

अकादयो धातवः

VERBA INDOARICA

Die primären
und sekundären Wurzeln
der Sanskrit-Sprache

Pars I:
Radices Primariae

Chlodwig H. Werba



VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

CH. H. WERBA · VERBA INDOARICA I

3200 Jahre Sanskrit und fast 200 Jahre seiner Erforschung werden in 663 Lemmata dokumentiert, die alles repräsentieren, was die bis heute lebendig gebliebene Kultursprache des alten Indien an Verben aus dem Urarischen des 3. bis 2. Jahrtausends und dem Urindogermanischen des 4. bis 3. Jahrtausends v. Chr. ererbt hat. Erstmals bilden an die 500 ausgewertete Sanskrit-Texte dafür eine sichere und umfassende Basis. Ein Schlüssel zur klassischen Sprache und zum lebendigen Geist Indiens!

CHLODWIG H. WERBA

VERBA INDOARICA

Die primären und sekundären Wurzeln
der Sanskrit-Sprache

Pars I: Radices Primariae



VERLAG
DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
WIEN 1997

Vorgelegt von w. M. ERNST STEINKELLNER
in der Sitzung am 12. Juni 1996

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Werba, Chlodwig:

Verba Indoarica : die primären und sekundären Wurzeln der Sanskrit-
Sprache / Chlodwig H. Werba. – Wien : Verl. der Österr. Akad. der Wiss.

Ps. 1. Radices primariae. – 1997

ISBN 3-7001-2628-X

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 3-7001-2628-X

© Copyright Pars I 1997 by

Österreichische Akademie der Wissenschaften Wien

Satz und Belichtung: Weitzer & Partner GmbH, Graz

Druck und Bindung: 1. Aichfelder Druck Ges.m.b.H., Judenburg

Inhaltsverzeichnis

VORWORT UND WIDMUNG	vii
MANTRA	1
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS UND BIBLIOGRAPHIE	3
(A) Textsigla	5
(B) Sonstige Abkürzungen	29
(C) Sekundärliteratur	38
EINLEITUNG	125
KLASSIFIZIERTER KATALOG DER PRIMÄREN WURZELN	153
(IA) Primäre Wurzeln mit Guṇa(/Vṛddhi)-Ablaut	155
1. Anīṭ (1–255)	155
2. Set (256–377)	273
3. Veṭ (378–483)	333
(IB) Primäre Wurzeln mit Saṃprasāraṇa-Ablaut	389
1. Anīṭ (484–505)	389
2. Set (506–525)	402
3. Veṭ (526–538)	415
(IC) Primäre Wurzeln ohne Ablaut	423
1. Anīṭ (539–588)	423
2. Set (589–609)	442
3. Veṭ (610–663)	449
INDICES	477
(A) Dhātvanukramaṇī (Wurzelindex)	479
1. Altindoarisch (Vedisch — [Sanskrit])	479
2. Alt(/Ur)iranisch	485
3. Urarisch	488
(B) Arthānukramaṇī (Bedeutungsindex)	495
(C) Udāharaṇānukramaṇī (Belegindex)	517
1. Altindoarische Wortformen und Stämme	517
2. (Korrigierte) Textstellen und Zitate	543

Vorwort und Widmung

Eine Fülle von Daten:

*Wenn Ihr vielleicht vermißt in diesem Buch die Einheit,
statt großes Ganzes seht der Einzelheiten Kleinheit,*

systematisch geordnet:

*Doch eine Einheit ist, und doppelte, darin –
die Einheit in der Form, die Einheit auch im Sinn,*

und doch unvollständig:

*Auf wieviel Stoff nun angewandt die Einheit sei,
das lenkt der Zufall, und ist wirklich einerlei.*

— treffender als mit diesen Strophen aus FRIEDRICH RÜCKERTS *Weisheit des Brahmanen* ließen sich die nach einem Lustrum kontinuierlicher Arbeit im Juni 1996 als Habilitationsschrift der Geisteswissenschaftlichen Fakultät der Alma Mater Rudolphina *veniae linguas et literas indo-iranicas docendi causa* vorgelegten *Verba Indo-Arica (VIA)* I tatsächlich nicht beschreiben.

Daß es sie gibt, hat der Autor zwei lieben Freunden zu danken, derer er *hoc loco* gedenken möchte:

Frau Maria E. Rechnitzer, die ihm im Sommer 1990 die erste Anregung gegeben hat, und Herrn Professor Petr Vavroušek, der es im Sommer 1995 selbstlos auf sich nahm, eine vorläufige Endfassung in seinem Prager Institut zu konvertieren und damit laserdruckfähig zu machen.

Tiefen Dank schuldet der Verfasser auch Professor Thomas Oberlies, der als wahrer ἀγαμέμνων immer mit kundigem Rat und frischem Optimismus zur Hand war, Professor Ernst Steinkellner, der sich mit dem ihm eigenen Elan und einer den Autor beglückenden Begeisterung für die Publikation des Manuskriptes im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften verwendete, und Frau Ursula Berger, seiner einsichts- und verständnisvollen *presthāyai*, die in der letzten Phase der Abfassung seine größte Stütze bildete und sich trotz ihres *svā-bhāvikasambandhasya* mit einem ganz anders gearteten Forschungsgebiet die Zeit nahm, ihm auch beim Lesen der Korrekturen zur Seite zu stehen.

Stehe ich schon den genannten fünf Persönlichkeiten in der Schuld, um sie – nicht nur mit der Publikation des von ihnen so freundlich geförderten Werkes – *in hac vita* gerne und nach Kräften abzutragen – wie sehr hätte ich mir dasselbe auch jenem gegenüber gewünscht, der mir am Mittwoch, dem 21. Juli 1993, nach Durchsicht der damals unter dem Titel “Die Wurzeln des Sanskrit. Ein klassifiziertes Verzeichnis erstellt nach WHITNEYS *Roots*” vorliegenden Rohfassung sein gewichtiges *placet* gewährte: Univ.-Prof. Dr. Jochem Schindler! Daß er zur Weihnacht 1994 unzeitig und verfrüht sterben mußte, hat mich um diese Freude gebracht. Seinem Andenken, dem des integren, lauten und genialen Wissenschaftlers und dem des wunderbaren Menschen, ist das vorliegende Buch gewidmet.

Baden/Wien, Ἐπιφάνεια 1997

Chlodwig H. Werba

*anantapāraṃ kila śabdaśāstraṃ
svalpaṃ tathāyur bahavaś ca vighnāḥ |
sāraṃ tato grāhyam apāsyā phalgu
haṃsair yathā kṣīram ivāmbumadhyāt ||5||*

(5. Strophe im Kathāmukha des Pañcatantra)

*Since verbal science has no final end,
since life is short, and obstacles impend,
let central facts be picked and firmly fixed,
as swans extract the milk with water mixed!*

**ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS
UND
BIBLIOGRAPHIE**

(A) Textsigla¹

AĀ	Aitareyāranyaka , ed. A.B. KEITH (s. <i>VPK</i> II)
AAĀ	Haribhadra: Abhisamayālamkāralokā Prajñāpāramitāvyākhyā (Ende des 8. / Anfang des 9. Jh.), ed. P.L. VAIDYA (s. CONZE)
AB	(Mahidāsa:) Aitareyabrāhmaṇa , ed. TH. AUFRECHT (s. AVERY, KEITH und <i>VPK</i> II)

¹ 'Texte' bzw. '(Text-)Korpora', die zur Gänze oder zum überwiegenden Teil in die Zeit vor der Mitte des 1. Jt. v. Chr. datiert werden können/müssen, sind durch Fettdruck ihrer Sigla und Titel gekennzeichnet, während von solchen, die *partim vel totaliter* der darauf folgenden, von mir mit der ersten Hälfte des 4. Jh. n. Chr. begrenzten Periode angehören, nur die Sigla im Fettdruck erscheinen. Wenn ein solcher überhaupt fehlt, handelt es sich dementsprechend um Werke, die im zweiten bzw. dritten Drittel des 1. Jt. oder erst im 2. Jt. n. Chr. abgefaßt bzw. zusammengestellt wurden. Schien eine genauere (absolute oder relative) Datierung als die so angedeutete (ca. 1500 – 500 v. Chr. = 'Vedische'/aia. Periode mit einem dialektal gegliederten [Alt/Mittel/Jung-]Ved. als Sprachform [vgl. M. WITZEL, *Early Indian History: Linguistic and Textual Parametres*. In: *The Indo-Aryans of Ancient South Asia* (s. WITZEL 1995), p. 85–125 (bes. p. 95ff.)); ca. 500 v. – 350 n. Chr. = 'Epische'/mia. Periode mit ihren mittelindischen Dialekten und den von diesen beeinflussten aia. Sprachformen [spät-ved., ep., vor/früh-kl., ins. und BHS]; ab ca. 350 n. Chr. = Sanskrit-Periode mit ihrer normierten aia. Hochsprache und diversen hybriden Sprachformen [ep., (hoch/spät-)kl., ins., BHS und jin.)] möglich und sinnvoll, so findet sich diese nach dem(/n) Werktitel(n), dem(/denen) der(/die) Autor(en) gegebenenfalls (durch einen Doppelpunkt getrennt und, ist die Verfasserschaft fragwürdig, in runde Klammern gesetzt) vorausgeht(/gehen), in Klammern angegeben, wobei für Daten nach der Zeitenwende das "n. Chr." entfällt. Benutzte Ausgaben werden nur dann genannt, wenn ihre Kenntnis für die Identifizierung von Zitaten vonnöten ist, und auch dann nur in der kürzest möglichen Form; auf eventuelle Besonderheiten der Zitierweise wird dabei ebenso wie auf relevante Sekundärliteratur (besonders Indizes) in Klammern am Schluß des jeweiligen Eintrags verwiesen. — Die Reihung der Textsigla folgt dem lateinischen Alphabet; unterscheiden sich zwei Sigla nur durch die Prä- bzw. Absenz eines diakritischen Zeichens oder eines Punktes, so findet sich das mit dem Diakritikon/Punkt versehene Siglum an zweiter Stelle gereiht (z.B. AS – AŚ oder KA – Ka. – Kā.).

Ac.	Hemacandra(sūri): Abhidhānacintāmaṇi (1. Hälfte des 12. Jh.)
Ād.	Jayanta(bhaṭṭa): Āgamaḍambara / Śaṇmatanāṭaka (2. Hälfte des 9. Jh.), ed. V. RAGHAVAN – A. THAKUR
AdhU	Adhyātmopaniṣad (im 18. Jh. kompiliert), ed. J.L. SHASTRI (s. VPK III)
AG	Aṣṭāvakragītā/saṃhitā (14. Jh.), ed. R. HAUSCHILD
ĀgGS	Āgñiveśyagr̥hyasūtra, ed. A. RAVI VARMA (s. VPK IV)
AgP	Agnipurāṇa (10/11. Jh.), ed. BALADEVA UPĀDHYĀYA
AHS	Vāgbhaṭa: Aṣṭāṅgahr̥dayasaṃhitā (I = Sūtrasthāna, II = Śarīrasthāna, III = Nidānasthāna, IV = Cikitsā/°sitasthāna, V = Kalpasthāna, VI = Uttarasthāna [6/7. Jh.]), ed. YADUNANDANA UPĀDHYĀYA
Ak.	Amarasiṃha: Nāmaliṅgānuśāsana / Amarakoś/śa (6. Jh.), ed. A.A. RAMANATHAN (s. RAMANATHAN)
AKL	Kṣemendra: (Bodhisattva-)Avadānakalpalatā (vollendet 1052)
Am.	Bhāsa: Avimāraka (2./3. Jh.), ed. RĀMACANDRA MĪŚRA
An.	Murāri: Anargharāghava (9. Jh.), Chowkhamba-Ed.
AP	Atharvavedaprātiśākhya (s. VPK IV)
ĀpDhS	Āpastambadharmasūtra (s. FRIEDRICH und VPK IV)
ĀpGS	Āpastambagr̥hyasūtra, ed. A. CINNASVĀMI (s. VPK IV)
ĀpM	Āpastambamantrapāṭha (s. VPK IV)
APr	Atharvaprāyaścitta, ed. J. VON NEGELEIN (JAOS 33 [1913] 71–144 [s. VPK IV])
ĀpŚS	Āpastambaśrautasūtra (s. CALAND 1921/1924/1928 und VPK IV)
ĀpŚSV	Rudradatta: Āpastambasūtravṛtti Sūtradīpikā (vor 1575)
APU	Annapūrṇopaniṣad (im 18. Jh. kompiliert [s. VPK III])
APV	Liṅgayasūrin / Liṅga/ābhaṭṭa: Amarapadavivṛti / Liṅga/ābhaṭṭīya (12/13. Jh.), ed. A.A. RAMANATHAN
Ar.	Halāyudha: Abhidhānaratnamālā (Mitte des 10. Jh.)
ĀrB	Ārṣeyabrāhmaṇa, ed. B.R. SHARMA (s. VPK II)
ĀrU	Ārṣeyopaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. RENOU 1957b und VPK III)

AS	Ahīrbudhnyasaṃhitā
AŚ	Amaru(ka): Amaruśataka (Mitte des 7. Jh.), ed. R. SIMON (die nicht dessen Hauptrezension [I] angehörenden Strophen werden durch ein der Strophenzahl vorangestelltes II [p. 122–135], III [p. 135–138] bzw. IV [p. 138–145] bezeichnet)
Ās.	Govardhan(ācārya): Āryāsaptaśatī (12/13. Jh.), <i>KM</i> -Ed.
Aś.	Kālidāsa: Abhijñānaśākuntala (1. Hälfte des 5. Jh.), ed. R.P. DWIVEDI (s. <i>PW</i>)
ĀSGS	Āśvalāyanagr̥hyasūtra, ed. K.P. AITHAL (s. STENZLER und <i>VPK</i> IV)
ASP	Aṣṭasāhasrikā Prajñāpāramitā (179/80 zum ersten Mal ins Chinesische übersetzt), ed. P.L. VAIDYA (s. CONZE)
ĀśŚS	Āśvalāyanaśrautasūtra (s. MYLIUS und <i>VPK</i> IV)
AŚU	Atharvaśirāupaniṣad, ed. B. TUBINI (s. JACOB und <i>VPK</i> III)
ĀTV	Udayana: Ātmatattvaviveka(/Bauddhadhikkāra [um 1000]), ed. VINDHYESVARI PRASADA DVIVEDIN – LAKSHMANA SASTRI DRAVIDA
AU	Aitareyopaniṣad (= AĀ II 4–6 [s. JACOB und <i>VPK</i> III])
ĀU	Ātmopaniṣad (im 18. Jh. kompiliert), ed. J.L. SHASTRI (s. <i>VPK</i> III)
Au.	Gokulanātha: Amṛtodaya (vollendet 1693), <i>KM</i> -Ed.
AV	(Śaunakīyā) Atharvavedasaṃhitā, Kāṇḍas I–XIX ed. R. ROTH – W.D. WHITNEY – M. LINDENAU & Kāṇḍa XX ed. VISHVA BANDHU (s. JAMISON, ORLANDI, VISHVA BANDHU 1963, <i>VPK</i> I und WHITNEY [1881])
AVP	(Atharvaveda-)Paippalādasasaṃhitā, Kāśmīr-Rezension ed. RAGHU VIRA & Orissa-Rezension (Kāṇḍas I–IV) ed. D. BHATTACHARYA (s. RENOU 1957a, VISHVA BANDHU 1963, <i>VPK</i> I und ZEHNDER)
AVPar	Atharvavedapariśiṣṭa (s. <i>VPK</i> IV)
AvŚ	Avadānaśataka (2. Jh.), ed. P.L. VAIDYA (s. <i>BHSG/D</i>)
AvU	(Brhad-)Avadhūttopaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (im 18. Jh. kompiliert [s. <i>VPK</i> III])
BāU	Bāṣkal(amantr)opaniṣad (s. RENOU 1956 und 1957b, SCHRADER 139–147 und <i>VPK</i> III)

BĀU	Brhadāranyakopaniṣad (6/5. Jh. v. Chr.), Kāṇva-Rezensio n (s. JACOB, MAUE und <i>VPK</i> III)
BĀUBh	Śaṅkar(ācāry)a: Brhadāranyakopaniṣadbhāṣya (um 700), ed. S. SUBRAHMANYA SHASTRI
BauDhS	Baudhāyanadharmasūtra (4/3. Jh. v. Chr. [s. <i>VPK</i> IV])
BauGS	Baudhāyanagrhyasūtra (s. <i>VPK</i> IV)
BĀUM	Brhadāranyakopaniṣad (6/5. Jh. v. Chr.), Mādhyandina-Rezensio n (= ŚB X 6,4–5 & XIV 4–9 [s. <i>VPK</i> III])
BauPS	Baudhāyanapitṛmedhasūtra (I, ed. W. CALAND [s. CALAND 1896b und <i>VPK</i> IV])
BauŚS	Baudhāyanaśrautasūtra , ed. W. CALAND (s. CALAND 1903 und <i>VPK</i> IV)
BC	Aśvaghoṣa: Buddhacarita (2. Hälfte des 1. Jh.), ed. E.H. JOHNSTON (s. JOHNSTON 1927 und 1936)
BD	(Śaunaka:) Brhaddevatā (1. Hälfte des 1. Jt. mit einem wohl im 5/4. Jh. v. Chr. entstandenen Kern [s. PATTON und <i>VPK</i> IV])
BhāGS	Bhāradvājagrhyasūtra, ed. H.J.W. SALOMONS (s. <i>VPK</i> IV)
BhāP	Bhāgavatapurāṇa (10. Jh.), ed. J.L. SHASTRI (s. MEIER und <i>PW</i>)
BhāŚS	Bhāradvājaśrautasūtra (s. <i>VPK</i> IV)
BhD	Bharaṭakadvātriṃśikā (15. Jh.), ed. J. HERTEL (s. HERTEL 1921)
BhG	Bhagavadgītā ([= MBh VI 23–40] 2/1. Jh. v. Chr. [s. AVERY, DIVANJI, D'SA 1985b und JACOB])
BhGBh	Śaṅkar(ācāry)a: (Bhagavad-)Gītābhāṣya (um 700 [s. D'SA 1985a])
BhGD	Parāśaraḥṭṭa: Bhagavadguṇadarpana/Viṣṇusahasranāmabhāṣya (um 1200), ed. P.B. ANNANGARACHARYA
BhGV	Madhusūdana Sarasvatī: Gūḍhārthadīpikā (Bhagavadgītāvyākhyā [um 1600])
BhJU	Bhasmajābālopaniṣad, ed. J. L. SHASTRI (s. <i>VPK</i> III)
BhK	Bhaṭṭi: Rāvaṇavadha / Bhaṭṭikāvya (1. Hälfte des 7. Jh.), ed. SHESHARAJ SHARMA SHASTRI (s. <i>PW</i>)
Bhk.	Kamalaśīla: (III.) Bhāvanākrama (2. Hälfte des 8. Jh.), ed. G. TUCCI (1971)

BhN	(Bharata:) (Bhāratīya-)Nāṭyaśāstra (2. Jh. v. Chr. – 5. Jh.), <i>GOS</i> -Ed.
BhP	Bhāvamiśra: Bhāvaprakāśa (16. Jh.)
BhU	Cakrapāṇinātha: Bhāvopahāra (1. Hälfte des 12. Jh.)
BhV	Bhikṣuṇīvinaya, ed. G. ROTH (s. ROTH 1970)
Bhv.	Jagannātha (Paṇḍita[rāja]): Bhāminīvilāsa (17. Jh.), ed. HAR DUTT SHARMA (die in den Appendix verwiesenen Strophen werden mit IA, IIA bzw. IVA zitiert)
BJU	Brhājābālōpaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. JACOB und <i>VPK</i> III)
BKS	Budhasvāmin: Brhatkathāślokaśaṃgraha (8/9. Jh.), ed. F. LACÔTE
Br.	Rājaśekhara: Bālarāmāyaṇa (um 900 [s. <i>pw</i>])
BraP	Brahmāṇḍapurāṇa (Mitte des 1. Jt.), ed. J.L. SHASTRI
BrP	Brahmapurāṇa, ed. P. SCHREINER – R. SÖHNEN (s. SCHREINER)
BS	(Bādarāyaṇa:) Brahmasūtra (2.–5. Jh.), ed. K.L. JOSHI (s. <i>VPK</i> III)
Bs.	Varāhamihira: Brhatsaṃhitā (6. Jh.), ed. M.R. BHAT (s. <i>PW</i>)
BSBh	Śaṅkar(ācārya): Brahmasūtrabhāṣya (um 700), ed. K.L. JOSHI (s. MAHADEVAN I–II)
BU	Brahmopaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. JACOB und <i>VPK</i> III)
Ca.	(Śaunakīyā) Caturādhyāyikā, ed. W.D. WHITNEY (s. <i>VPK</i> IV)
CaS	(Agniveśa:) Carakasamhitā (I = Sūtrasthāna, II = Nidānasthāna, III = Vimānasthāna, IV = Śārīrasthāna, V = Indriyasthāna, VI = Cikitsāsthāna, VII = Kalpasthāna, VIII = Siddhisthāna [mit einem aus dem 1.–3. Jh. stammenden Kern]), ed. Y. ŚARMĀ
CāS	Cāṇakyaśaptati, ed. K.V. SARMA
CāU	Cākṣuṣopaniṣad (s. <i>VPK</i> III)
ChāU	Chāgaleyopaniṣad, ed. L. RENOU (s. RENOU 1957b und <i>VPK</i> III)
ChB	Chāndogya(/Mantra)brāhmaṇa, Mantraparvan ed. DURGAMOHAN BHATTACHARYYA (s. <i>VPK</i> II)

ChU	Chāndogyopaniṣad (6/5. Jh. [s. JACOB und VPK III])
ChUBh	Śaṅkar(ācāry)a: Chāndogyopaniṣadbhāṣya (um 700), ed. S. SUBRAHMANYA SHASTRI
CP	(Bilhaṇa:) Caura(/ī[surata])pañcāśikā (/ Corapañcāśat), ed. B. STOLER MILLER (mit einem der Strophenzahl vorausgehenden I, II bzw. III wird auf die drei Teile dieser Textausgabe [“The Northern Recension” (p. 14–47), “The Western-Southern Recension” (p. 48–81) bzw. “Additional Verses” (p. 82–93)] verwiesen)
Cs.	Nāgārjuna: Catu(h)stava (I = Lokātīstava, II = Niraupamyastava, III = Acintyastava, IV = Paramārthastava [2. Jh.]), ed. F. TOLA – C. DRAGONETTI (<i>JIP</i> 13 [1985] 1–54)
Cś.	Bāṇa(bhaṭṭa): Caṇḍīśataka (1. Hälfte des 7. Jh.)
Cv.	Hemādri: Caturvargacintāmaṇi (13/14. Jh.)
Da.	Divyāvadāna (3/4. Jh.), ed. P.L. VAIDYA (s. <i>BHSG/D</i>)
DAC	Kṣemendra: Daśāvatāracarita (Mitte des 11. Jh.)
DaU	Dakṣiṇamūrtyupaniṣad (s. VPK III)
DB	Devatādhyāyabrāhmaṇa, ed. B.R. SHARMA (s. VPK II)
DBhS	Daśabhūmikasūtra, ed. P.L. VAIDYA (s. <i>BHSG/D</i>)
DhA	Haricandra: Dharmaśarmābhilyudaya (später als Śv.)
DhĀ	Ānandavardhana: Dhvanyāloka (2. Hälfte des 9. Jh.), ed. K. KRISHNAMOORTHY (s. AMALADASS)
Dhk.	Nārāyaṇabhaṭṭa: Dhātukāvya (1. Hälfte des 17. Jh.)
DhP	Durvekamiśra: Dharmottarapradīpa (Anfang des 11. Jh.), ed. D. MALVANIA
Dhp.	(Pāṇinīya) Dhātupāṭha (mit einem aus dem 6/5. Jh. v. Chr. [? (ev. von Pāṇini selbst)] stammenden Kern [ohne Angaben zur Bedeutung der Wurzeln, deren konsequente Ergänzung wohl erst im 2. Drittel des 1. Jt. erfolgte], der bis ins 14. Jh. erweitert wurde), ed. B. LIEBICH (1920: 5–26 [s. LIEBICH 1920/1922 und 1930: 290–359, PALSULE 1961 und WEESTERGARD (bes. p. 342–379)])
Dhs.	Dharmasamuccaya (2/3. Jh.), ed. LIN LI-KOUANG et al.

Dhv.	Kāñcan(ācāry)a: Dhanamjayavijaya (12/13. Jh.), <i>KM</i> -Ed.
DhVS	Īśvaradatta: Dhūrtaviṭasamvāda, ed. MOTICHANDRA – V. AGRAWAL (s. SCHOKKER 1976)
Dk.	Trivikramabhaṭṭa: Damayantīcampū/kathā / Nalacampū (Anfang des 10. Jh.)
DKC	Daṇḍin: Daśakumāracarita (7. Jh.), ed. M.R. KALE (die wohl von einem späteren Autor stammenden ersten 5 Ucchvāsas [= Pūrvapīṭhikā] werden mit I 1–5, die folgenden 8 mit I–VIII zitiert, während die ebenfalls unechte Uttarapīṭhikā mit IX bezeichnet wird)
DM	Devīmāhātmya(/Durgāsaptasatī) (= MāP LXXXI–XCIII [Mitte des 1. Jt.]), ed. J. VARENNE
DR	Dhanamjaya: Daśarūpa(ka) (2. Hälfte des 10. Jh.), ed. F.-E. HALL
DRA	Dhanika: Daśarūpāvaloka (2. Hälfte des 10. Jh.), ed. F.-E. HALL
DrāGS	Drāhyāyaṇagrhyasūtra (s. <i>VPK</i> IV)
DrāŚS	Drāhyāyaṇaśrautasūtra (s. PARPOLA und <i>VPK</i> IV)
DS	Dhanamjaya: Dviśaṃdhāna / Rāghavapāṇḍavīya (1. Hälfte des 12. Jh.)
Dv.	Śaraṇadeva: Durghaṭavṛtti (12. Jh.), ed. L. RENOU
GaP	Garuḍapurāṇa, ed. RĀMA ŚAṆKARA BHATṬĀCĀRYA
GB	Gopathabrāhmaṇa, ed. D. GAASTRA (s. <i>VPK</i> II)
GCU	Gopīcandanopaniṣad (s. <i>VPK</i> III)
GDhS	Gautamadharmasūtra (5/4. Jh. v. Chr.), ed. U.CH. PANDEY (s. <i>VPK</i> IV)
Gg.	Jayadeva: Gītagovinda(kāvya) (12. Jh.), ed. S. SANDAHL-FORGUE (s. SANDAHL)
GhK	Ghaṭakarpara(kāvya) (4/5. Jh.), ed. B. PARLIER
GhS	Gheraṇḍasaṃhitā, ed. P. THOMI
GK	Gauḍapāda: Āgamaśāstra / Māṇḍūkyakārikā (2. Hälfte des 7. Jh. [s. <i>VPK</i> III])
GKC	Rāmakṛṣṇa: Gopālakelicandrikā (17. Jh.), ed. F.B.J. KUIPER (s. KUIPER 1955 und 1987)
GKU	Guhyakālyupaniṣad (s. <i>VPK</i> III)
GoGS	Gobhilagrhyasūtra, ed. F. KNAUER (s. STENZLER und <i>VPK</i> IV)
Gp.	(Pāṇinīya) Gaṇapāṭha, ed. O. BÖHTLINGK

GPS	Gautamapitṛmedhasūtra (s. CALAND 1896b und <i>VPK</i> IV)
GPU	Gopālapūrvatāpa/in(ī)yo/upaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. <i>VPK</i> III)
GRU	Gāyatrīrahasyopaniṣad (s. <i>VPK</i> III)
GUU	Gopālottaratāpa/in(ī)yo/upaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. <i>VPK</i> III)
Gv.	Gaṇḍavyūha(sūtra), ed. D.T. SUZUKI – H. IDZUMI (s. <i>BHSG/D</i>)
HāS	Hārītasamhitā, ed. A. RAISON
HBṬ	Arcaṭa: Hetubinduṭikā (2. Hälfte des 8. Jh.), ed. S. SANGHAVI – JINAVIJAYAJI
Hc.	Bāṇa(bhaṭṭa): Harṣacarita (1. Hälfte des 7. Jh.), ed. A.A. FÜHRER
HCC	Jaya(d)ratha: Haracaritacintāmaṇi (12. Jh.)
Hdh.	Hemacandra: Haimadhātupārāyaṇa (12. Jh.), ed. J. KIRSTE
HeT	Hevajratāntra (8. Jh.), ed. D.L. SNELGROVE
HiDhS	Hiranyakeśidharmasūtra (s. <i>VPK</i> IV)
HiGS	Hiranyakeśigṛhyasūtra (s. <i>VPK</i> IV)
HiPS	Hiranyakeśipitṛmedhasūtra , ed. W. CALAND (s. CALAND 1896b und <i>VPK</i> IV)
HiŚS	Hiranyakeśīśrautasūtra , <i>ĀSG</i> -Ed. (s. <i>VPK</i> IV)
Hu.	Nārāyaṇa: Hitopadeśa (10. Jh.), ed. F. JOHNSON (s. <i>PW</i>)
HV	Harivaṃśa (2.–5. Jh.), ed. P.L. VAIDYA (die in Vol. II [Appendices] verwiesenen Passagen werden mit der Nummer des Appendix und Halb-Śloka zitiert [s. VAIDYA VI])
Hv.	(Rajānaka) Ratnākara: Haravijaya (2. Viertel des 9. Jh.), <i>KM</i> -Ed. (s. <i>PWN</i>)
ĪG	Īśvaragītā
IS	Indische Sprüche, ed. O. BÖHTLINGK (St. Petersburg 1863–1865 [vgl. <i>MSS</i>])
Is.	Vimuktātman: Iṣṭasiddhi (9/10. Jh.), ed. M. HIRIYANNA
IU	Itihāsopaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. <i>VPK</i> III)
ĪU	Īsopaniṣad (= VS XL [s. JACOB und <i>VPK</i> III])
JaiGS	Jaiminīyagrhyasūtra, ed. W. CALAND (s. <i>VPK</i> IV)
JaS	Jayākhyasamhitā, <i>GOS</i> -Ed.

JB	Jaiminīyabrāhmaṇa , ed. RAGHU VIRA – LOKESH CHANDRA (s. BODEWITZ 1973 und 1990, CALAND 1919, EHLERS [1992], FRENZ und VPK II)
JDU	(Jābāla-)Darśanopaniṣad (s. VPK III)
Jm.	Āryaśūra: Jātakamālā (1. Hälfte des 4. Jh.), ed. H. KERN (s. BHS ^G /D)
JMT	Yaśodhara: Jayamaṅgalā Ṭikā (ad KāS [1. Hälfte des 11. Jh.])
JN	Jñānaśrīmitra/(Gaṅgadatta): Jñānaśrīmitranibandhāvali (1. Hälfte des 11. Jh.), ed. A. THAKUR
JS	Jaiminīyasamhitā , ed. W. CALAND (s. VPK I)
JŚS	Jaiminīyaśrautasūtra (s. VPK IV)
JU	Jābālopaniṣad(/°laśruti), ed. F.O. SCHRADER (s. JACOB und VPK III)
JUB	Jaiminīy(/Talavakār)opaniṣadbrāhmaṇa , ed. H. OERTEL (s. VPK II)
KA	Kauṭa(/i)lya: Arthaśāstra (2/3. Jh. [mit einem wohl um 300 v. Chr. entstandenen Kern]), ed. R.P. KANGLE (s. KANGLE, MEYER, SASTRY und SCHARFE 1993)
KĀ	Kaṭhāraṇyaka , ed. M. WITZEL (s. WITZEL)
Ka.	Bhāravi: Kirātārjunīya (2. Viertel des 6. Jh.)
Kā.	Daṇḍin: Kāvyaḍarśa (7. Jh.)
KāB	Kāṭhakabrāhmaṇa (Fragmente zitiert nach ŚŪRYA-KĀNTA [s. VPK II])
Kād.	Bāṇa(bhaṭṭa): Kādambarī (1. Hälfte des 7. Jh.), ed. PETER PETERSON (mit dem von Bāṇas Sohn Bhūṣaṇabhaṭṭa verfaßten Uttarabhāga auf p. 239–369 [s. SCHARPÉ])
KāKS	Kāśyapīyakṛṣisūkti, ed. G. WOLTILLA (AOH 33 [1979] 209–252)
KāP	Mamata: Kāvya prakāśa (11/12. Jh.), ed. R.C. DWIVEDI
KAS	Vāmana: Kāvyaḷamkārasūtra/vṛtti (um 800), ed. C. CAPPELLER (p. 157–304)
KāS	Mallanāga Vātsyāyana: Kāmasūtra (2/3. Jh.), ed. D. ŚĀSTRĪ
Kās.	Jayāditya – Vāmana: Kāśikā Vṛtti (7. Jh.), ed. DWARIKADAS SHASTRI – KALIKAPRASAD SHUKLA (s. RAU 1993)

KāŚS	Kātyāyanaśrautasūtra, ed. A. WEBER (s. <i>VPK</i> IV)
KāŚSBh	Karka: Kātyāyanasūtrabhāṣya (11/12. Jh.)
KāŚSV	Yājñikadeva: Kātyāyanasūtravyākhyāna + Pad-dhati (nach KāŚSBh)
KāŚuS	Kātyāyanaśulb/vasūtra (s. MICHAELS und <i>VPK</i> IV)
KāU	Kālikopaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. <i>VPK</i> III)
KauGS	Kauṣītaka/igrhyasūtra (s. <i>VPK</i> IV)
KaulU	Kaulopaniṣad, ed. SĪTĀRĀMA SHĀSTRĪ (s. <i>VPK</i> III)
KauS	Kauśikasūtra (vgl. CALAND 1900, GONDA 1964 und <i>VPK</i> IV)
KauSBh	Dārila: Kauśikabhāṣya
KauU	Kauṣītakyupaniṣad (= ŚĀ III–VI), ed. A. FRENZ (1969 [s. JACOB und <i>VPK</i> III])
KB	Kauṣītakibrāhmaṇa , ed. E.R. SREEKRISHNA SARMA (s. KEITH und <i>VPK</i> II)
KeU	Ken(/Talavakār)opaniṣad (= JUB IV 18–21 [s. JACOB und <i>VPK</i> III])
KeUBh	Śaṅkar(ācāry)a: Kenopaniṣadbhāṣya (um 700)
KGS	Kāṭhaka(/Laugākṣi)grhyasūtra (s. <i>VPK</i> IV)
KGSBh	Devapāla: KGS-Bhāṣya (11. Jh.), ed. M. KAUL SHĀSTRĪ
Kk.	Kṣemendra: Kavikaṇṭhābharaṇa (Mitte des 11. Jh.), <i>KM</i> -Ed.
KKS	Kapiṣṭhalakāṭhasaṃhitā , ed. RAGHU VIRA (1932 [s. <i>VPK</i> I])
Km.	Dāmodaragupta: Kuṭṭanīmata (Ende des 8. Jh.), <i>KM</i> -Ed.
KMS	Siddhasena Divākara(/Kumudacandra): Kalyāṇa-mandirastotra (Mitte des 1. Jt.)
KMT	Kubjikāmatatantra (Kulālikāmnāya [10/11. Jh.]), ed. T. GOUDRIAAN – J.A. SCHOTERMAN (s. GOUDRIAAN)
KN	Kāmandaki: Nītisāra (1. Hälfte des 8. Jh.), <i>BI</i> -Ed. (s. <i>PW</i>)
KP	Kāśyapaparivarta (in der 2. Hälfte des 2. Jh. ins Chinesische übersetzt), ed. A. VON STÄEL-HOLSTEIN (zitiert werden seine Paragraphen mit Zeilenangabe [s. <i>BHSG/D</i> und WELLER 1935])
Kp.	(Gobhilagr̥hya-)Karmapradīpa / Gobhilasmṛti (s. <i>VPK</i> IV)

KS	Kāṭhaka / Kāṭhasaṃhitā , ed. L. VON SCHROEDER (s. MITTWEDE 1989, OBERLIES 1990 und 1992c/d, SIMON und VPK I)
Ks.	Kālidāsa: Kumārasaṃbhava I–VIII, ed. R. P. DWIVEDI (1. Hälfte des 5. Jh. [nach dem 14. Jh. um die Sargas IX–XVII ergänzt; s. PW])
KSS	Somadeva: Kathāsaritsāgara (2. Hälfte des 11. Jh. [s. PW und SPEYER])
KŚS	Kāṭhakaśrautasūtra (Fragmente zitiert nach <i>Vedic Studies</i> [s. RENOU 1934/35], p. 1–15 oder mit der Seiten- und Zeilenzahl von ŚCRYAKĀNTAS Kāṭhakaśrautasūtrasaṅkalana [s. VPK IV])
KṣuS	(Maśaka Gārgya:) Kṣudra(kalpa)sūtra , ed. B.R. SHARMA
KṣuU	Kṣurikopaniṣad (vor dem 8. Jh.), ed. J.L. SHASTRI (s. JACOB und VPK III)
Kt.	Kṣīrasvāmin: Kṣīratarāṅgiṇī (12. Jh.), ed. B. LIEBICH (1930)
KU	Kaṭh(/Kāṭhak)opaniṣad (s. JACOB, RAU 1971b, VPK III und WELLER 1953)
KUBh	Śaṅkar(ācārya): Kaṭh(/Kāṭhak)opaniṣadbhāṣya (um 700)
KubU	Kubjikopaniṣad (15. Jh. [mit einem auf die Mitte des 1. Jt. zurückgehenden Kern]), ed. T. GOUDRIAAN – J.A. SCHOTERMAN
KuU	Kuṇḍikopaniṣad (im 18. Jh. kompiliert), ed. J.L. SHASTRI (s. VPK III)
La.	(Saddharma-)Lāṅkāvatārasūtra (4/5. Jh.), ed. B. NANJIO (seine Parivartas werden mit I–IX, das Sagāthaka mit X zitiert [s. BHS/G/D und SUZUKI])
LāŚS	Lāṭyāyanaśrautasūtra , ed. A.CH. VEDANTAVAGISA (s. PARPOLA und VPK IV)
LāU	Lāṅgūlopaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. VPK III)
LiP	Liṅgapurāṇa, ed. J.L. SHASTRI
Lv.	Lalitavistara (mit einem aus dem 1/2. Jh. stammenden Kern), ed. S. LEFMANN (s. BHS/G/D)
MA	Mayūra(bhaṭṭa): Mayūrāṣṭaka (1. Hälfte des 7. Jh.), ed. CH. LINDTNER (ALB 56 [1992] 177–185)
MĀ	Mṛgendrāgama / Mṛgendratāntra (I = Vidyāpāda, II = Kriyāpāda, III = Caryāpāda, IV = Yogapāda)

- Ma.** Vijñāneśvara: Mitākṣarā (Yājñavalkīyadharmasāstravivṛti [1120–1125]), ed. BAPU SHASTRI MOGHE
- Mā.** Kāśīpati Kavirāj: Mukundānanda(bhāṇa), *KM*-Ed.
- MaGS** (Maitrāyaṇīya-)Mānavagṛhyasūtra, ed. RAMAKRISHNA HARSHAJI SASTRI (s. *VPK* IV)
- MaGSBh** Aṣṭāvakra: Maitrāyaṇīyamānavagṛhyasūtrabhāṣya (1. Hälfte des 15. Jh.), ed. RAMAKRISHNA HARSHAJI SASTRI
- MaiU** Maitrāyaṇīy(/Maitrey)opaniṣad (/ Maitr[āyaṇ/ey]y-upaniṣad), ed. J.A.B. VAN BUITENEN (s. JACOB und *VPK* III)
- Māl.** Kālidāsa: Mālavikāgnimitra (1. Hälfte des 5. Jh.), ed. R.P. DWIVEDI
- MAM** Kullūka: Manvarthamuktāvalī (12/13. Jh.)
- MaP** Jinasen(ācāry)a: (Triṣaṣṭīlakṣaṇa-)Mahāpurāṇa (-saṃgraha [9. Jh.]), *Śrī-Jīvarāja-Jaina-Granthamālā*-Ed.
- MāP** Mārkaṇḍeyapurāṇa (2. Hälfte des 1. Jt.), *BI*-Ed. (s. *PW*)
- MaS** Manusmṛti / Mānavadharmasāstra (2/3. Jh. v. Chr. – 2/3. Jh.), ed. J. JOLLY (s. *PW*)
- MāŚS** **Mānavaśrautasūtra** (s. *VPK* IV)
- MaU** Mahopaniṣad (im 18. Jh. kompiliert), ed. J.L. SHASTRI (*Upaniṣatsaṃgraha* I/427–453 [s. JACOB und *VPK* III])
- MaV** Mahāvīyutpatti (Anfang des 9. Jh.), ed. Y. ISHIHAMA – Y. FUKUDA (s. *BHSG/D*)
- MBh** Mahābhārata (5. Jh. v. Chr. – 4. Jh. [mit einer Reihe späterer Zusätze]), Poona-Ed. (ihre Appendices werden mit A nach der römischen Parvan-Zahl zitiert [s. AVERY, *PW*, SIL 1958/1979/1980, SØRENSEN und VAIDYA I–VI])
- Mbh.** Patañjali: Mahābhāṣya (Mitte des 2. Jh. v. Chr.), ed. F. KIELHORN – K.V. ABHYANKAR (s. LIMAYE, PATHAK, RAU 1985 und *PPP*)
- MBhN** Nīlakaṇṭhī Tīkā (*ad* MBh) / Nīlakaṇṭha: Bhāratabhāvadīpa
- MBU** Maṇḍalabrāhmaṇopaniṣad (im 18. Jh. kompiliert [s. *VPK* III])
- Mc.** Bhavabhūti: Mahāvīracarita (um 700), ed. RĀMA-CANDRA MIŚRA

Md.	Kālidāsa: Meghadūta (1. Hälfte des 5. Jh.), ed. R.P. DWIVEDI (s. <i>PW</i>)
MīS	(Jaimini:) Mīmāṃsāsūtra (früher als BS [s. KEVALĀNANDA und <i>VPK</i> IV])
Mk.	Medinikara: Nānārthaśabdakośṣa / Medinīkośṣa (13. Jh.), ed. JAGANNATH ŚĀSTRĪ HOŚĪŅGA
Mm.	Bhavabhūti: Mālatīmādhava (um 700), ed. K. S. MAHĀDEVA ŚĀSTRĪ
MMK	Nāgārjuna: Mūlamadhyamakakārikā (2. Jh.), ed. J.W. DE JONG
MNU	Mahānārāyaṇopaniṣad (= TĀ X [3. Jh. v. Chr.]), ed. VIMALĀNANDA (s. JACOB, VARENNE I–II und <i>VPK</i> III)
Mr.	Viśākhadatta: Mudrārākṣasa (4/5. Jh.), ed. A. HILLEBRANDT
MS	Maitrāyaṇīyasamhitā , ed. L. VON SCHROEDER (s. MITTWEDE 1986, SCHROEDER und <i>VPK</i> I)
Mś.	Śūdraka: Mṛcchakaṭika (3/4. Jh.), ed. M.R. KALE (s. <i>PW</i>)
MSA	(Asaṅga – Vasubandhu:) Mahāyānasūtrālaṃkāra (3–5. Jh.), ed. S. LÉVI (s. LÉVI und NAGAO)
MSS	Mahāsūbhāṣitasamgraha, ed. L. STERNBACH, S.BH. NAIR et al. (Delhi/Hoshiarpur 1974/1975–)
MSV	Mūlasarvāstivādinaya(vastu), ed. S. BAGCHI (s. <i>BHSG/D</i>)
MU	Muktikopaniṣad (im 18. Jh. kompiliert [s. JACOB und <i>VPK</i> III])
Mu.	Bhāvasena: Mukticāra (14. Jh.), ed. P.S. JAINI (<i>IndT</i> 13 [1985–1986] 203–219)
MudU	Mudgalopaniṣad (im 18. Jh. kompiliert [s. <i>VPK</i> III])
MuU	Muṇḍakopaniṣad (s. JACOB, SALOMON 1981 und <i>VPK</i> III)
Mv.	Mahāvastu(-Avadāna) (mit einem wohl aus dem 2. Jh. v. Chr. stammenden Kern), ed. É. SENART (s. <i>BHSG/D</i> und LEUMANN 1970)
MVP	Mahendravikramavarman: Mattavilāsaprahasana (um 620), ed. R. MAJUMDAR
Nā.	Harṣa(deva/vardhana): Nāgānanda(nāṭaka) (1. Hälfte des 7. Jh.)

- NāS** Nāradaśmr̥ti / Nāradiyadharmasāstra, ed. R.W. LARIVIERE (die drei Mātr̥kāś werden mit I 1–3, die Vyavahārapadaś mit I–XX zitiert [s. LARIVIERE 1989])
- Nbh.** Pakṣiśaśvāmin Vātsyāyana: Nyāyabhāṣya (1. Hälfte des 5. Jh.), ed. G. JHĀ
- NBT** Dharmottara: Nyāyabinduṭīkā (2. Hälfte des 8. Jh.), ed. D. MALVANIA
- Nc.** Śrīharṣa: Naiśadh(īy)acarita (2. Hälfte des 12. Jh. [s. PW])
- Nd.** Meghanādāri(sūri)/Meghānanda: Nayadyumaṇi (14. Jh.), ed. V. KRISHNAMACHARYA – T. VIRARAGHAVACHARYA
- Ngh.** Nighaṇṭu, ed. R. ROTH (s. VPK IV)
- Nir.** Yāśka: Nirukta, ed. R. ROTH (vor Mbh. [mit einer Reihe späterer Zusätze, wobei die als Pariśiṣṭa bezeichneten Adhyāyaś XIII und XIV wohl zur Gānze erst in der 1. Hälfte des 2. Jt. entstanden]; s. SKÖLD, VARMA und VPK IV)
- NiS** (Patañjali:) Nidānaśūtra, ed. K.N. BHATNAGAR (s. VPK IV)
- NiU** Nirālaṃbopaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. VPK III)
- NiU** Nīlarudropaniṣad (s. JACOB und VPK III)
- NK** Vācaśpatiṃśra: Nyāyakaṇikā (10. Jh.)
- Nk.** Śrīdharabhaṭṭa: Nyāyakandaḷi (vollendet 991), ed. D. ŚARMA
- NKA** Udayana: Nyāyakuśumañjali (um 1000), ed. NARENDRACHANDRA VEDANTATIRTHA
- Nm.** Jayanta(bhaṭṭa): Nyāyamañjarī (2. Hälfte des 9. Jh.), ed. K.S. VARADACHARYA
- NMG** Cakradhara: Nyāyamañjarīgranthibhaṅga (12. Jh.), ed. N.J. SHAH
- NP** Nārada(īy)apañcarātra/Jñānāmṛtaśāra (s. PW)
- NPP** Pārśvadeva: Nyāyapraveśavṛttipañjikā (1. Hälfte des 12. Jh.), ed. A.B. DHURVA
- NPTU** Nṛsiṃhapūrvatāpa/in(ī)yo/upaniṣad, ed. J. L. SHASTRI (s. VPK III)
- NPU** Nāradaśarivṛjakopaniṣad, ed. J. L. SHASTRI (s. VPK III)
- NS** Gautama / Akṣapāda: Nyāyaśūtra (2/3. Jh.), ed. W. RUBEN

NSBh	Bhāsarvajña: Nyāya(sāra/)/bhūṣaṇa (10. Jh.), ed. YOGINDRĀNANDA
NTU	Nṛsiṃhottaratāpa/in(ī)yo/upaniṣad (1. Hälfte des 2. Jt.), ed. J.L. SHASTRI (s. <i>VPK</i> III)
NVTP	Udayana: Nyāyavārttikatātparyapariśuddhi (um 1000), ed. A. THAKUR
NVTṬ	Vācaspatimiśra: Nyāyavārttikatātparyāṭikā (10. Jh.), ed. TARANATHA NYAYA-TARKATĪRTHA – AMARENDRAMOHAN / HEMANTAKUMAR TARKATĪRTHA
Pā.	Pūrṇabhadra: Pañcākhyānaka (vollendet 1199), ed. J. HERTEL
PABh	Kauṇḍinya: Pañcārthabhāṣya (5/6. Jh.), ed. R. ANANTHAKRISHNA SASTRI
PāGS	Pāraskaraḡrhyasūtra (s. STENZLER und <i>VPK</i> IV)
PaiU	Paiṅgalopaniṣad (im 18. Jh. kompiliert), ed. J.L. SHASTRI (s. <i>VPK</i> III)
Pāṇ.	Pāṇini: Aṣṭādhyāyī (um 500 v. Chr. oder früher [s. BÖHTLINGK, KĀTRE (dessen [sek.] Akzentuierung in Textzitaten übernommen wird) und THIEME 1935; zur Datierung s. p. 137n. 64])
PaP	Padmapurāṇa, ed. M.C. ĀPTE
PaS	Parāśarasmr̥ti (später als MaS)
PāS	Pādmasaṃhitā/tantra (I = Jñānapāda, II = Yogapāda, III = Kriyāpāda, IV = Caryāpāda)
PaU	Parabrahmopaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. <i>VPK</i> III)
PAU	Prāṇāgnihotropaniṣad, ed. J. VARENNE (II/95–114 [s. JACOB und <i>VPK</i> III])
PāU	Pāramātmikopaniṣad (s. <i>VPK</i> III)
PauS	Pauṣkarasaṃhitā
PB	Pañcaviṃśabrahmaṇa / Tāṇḍyamahābrahmaṇa (s. CALAND 1931 und <i>VPK</i> II)
PBU	Pañcabrahmopaniṣad (im 18. Jh. kompiliert [s. <i>VPK</i> III])
PC	Raviṣeṇ(ācāry)a: Padmacarita/purāṇa (vollendet 678)
Pc.	Merutuṅ(ācāry)a: Prabandhacintāmaṇi (vollendet 1306)
PHU	Paramahamsopaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. JACOB und <i>VPK</i> III)

PK	Rājaśekhara(sūri): Prabandhakośa/Caturviṃśati-prabandha (vollendet 1349), ed. JINA VIJAYA
Pk.	Naunidhirāma: Pretakalpa/khaṇḍa (= Uttara-khaṇḍa von GaP), ed. RĀMA ŚAṆKARA BHATṬA-CĀRYA
PP	Śūdraka: Padmaprābhṛtaka, ed. MOTICHANDRA – V. AGRAWAL (s. SCHOKKER 1976)
Pp.	(Vāmanabhaṭṭa-)Bāṇa: Pārvatīpariṇaya(nāṭaka) (15. Jh.), ed. R. SCHMIDT
PPPS	Dignāga: Prajñāpāramitāpiṇḍārthasaṃgraha (1. Hälfte des 6. Jh.), ed. E. FRAUWALLNER (p. 816–820)
PPS	Rāhulabhadra: Prajñāpāramitāstotra, ed. M. HAHN (<i>Indica et Tibetica</i> 13 [1988] 57–80)
PPU	Mātrceṭa: Prasādapratibhodbhava(stotra) / Śata-pañcāśatka(nāma Buddhastotra) / Adhyardhaśat-taka (2. Jh.), ed. D.R. SHACKLETON BAILEY
PR	Jayadeva: Prasannarāghava, ed. ŚEṢARĀJAŚARMĀ REGMI
PrU	Praṇavopaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. <i>VPK</i> III)
PS	(Lakulīśa:) Pāsupatasūtra (2. Jh.)
PSV	Mādhav(ācārya) (Vidyāraṇya): Parāśarasmtivya-khyā / Parāśaramādhaviya (14. Jh.)
PT	Śyāmilaka: Pādatāḍitaka (2. Hälfte des 5. Jh.), ed. G.H. SCHOKKER (s. SCHOKKER 1966/1976)
Pt.	Pañcatantra (Textus simplicior [zwischen dem 10. und dem Ende des 12. Jh. redaktioniert]), ed. F. KIELHORN – G. BÜHLER (s. <i>PW</i>)
PU	Praśnopaniṣad (s. JACOB, SALOMON 1991 und <i>VPK</i> III)
Pu.	Kṛṣṇamiśra: Prabodhacandrodaya (2. Hälfte des 11. Jh.), ed. S.K. NAMBIAR (s. <i>PW</i>)
PV	Dharmakīrti: Pramāṇavārttika (2. Hälfte des 6. / Mitte des 7. Jh.), ed. Y. MIYASAKA
PVV	Manorathanandin: Pramāṇavārttikavṛtti (2. Hälfte des 11. Jh.)
RĀ	Rauravāgama (I = Vidyāpāda, II = Kriyāpāda)
Ra.	Yuvarāja: Rasasadana(bhāṇa), <i>KM</i> -Ed.
Rā.	Harṣa(deva/vardhana): Ratnāvalī (1. Hälfte des 7. Jh.)

- Rām.** (Vālmīki:) Rāmāyaṇa (mit einem von Vālmīki wohl im 5/4. Jh. v. Chr. verfaßten Kern [in Kāṇḍas II–VI], der danach kontinuierlich erweitert und schließlich zwischen dem 1. und 3. Jh. mit den Kāṇḍas I und VII umrahmt wurde [bis in die 1. Hälfte des 2. Jt. um weitere Zusätze ergänzt]), Baroda-Ed. (ihre Appendizes werden mit A nach der römischen Kāṇḍa-Zahl zitiert [s. BROCKINGTON, DAALen (1992), GOLDMAN, KHOROCHE, LEFEBER, MICHELSON, POLLOCK 1986 und 1991, PW, SATYAVRAT, SEN 1951 bzw. 1952 und VYAS])
- RāT** Rāma: Rāmāyaṇatilaka (Komm. *ad* Rām.)
- RāU** Rāmarahasyopaniṣad (im 18. Jh. kompiliert [s. VPK III])
- RGS** (Prajñāpāramitā-)Ratnaguṇasaṃcayagāthā, ed. A. YUYAMA (s. CONZE)
- RJU** Rudrākṣajābālopaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. VPK III)
- RN** Ratnakīrti: Ratnakīrtinibandhāvali (1. Hälfte des 11. Jh.), ed. A. THAKUR
- RP** (Śaunaka:) Ṛgvedaprātiśākhya (5/4. Jh. v. Chr.), ed. M. MÜLLER (s. VPK IV)
- Rp.** Rāṣṭrapālāpariprechhā/sūtra (Ende/Anfang des 6/7. Jh. ins Chinesische übersetzt), ed. L. FINOT (s. BHS $\bar{G}$ /D)
- RPU** Rāmapūrvatāpa/in(ī)yo/upaniṣad (vor dem 14. Jh. kompiliert [s. JACOB und VPK III])
- RRU** Rājaśyāmalārahasyopaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. VPK III)
- Rs.** (Kālidāsa:) Ṛtusamhāra (4/5. Jh. [s. PW])
- RT** Ṛktantra(vyākaraṇa), ed. SURYA KANTA (s. VPK IV)
- RT** (Bhāsarvajña:) Ratnatīkā (2. Hälfte des 10. Jh.), ed. C.D. DALAL
- Rt.** Kalhaṇa: Rājatarāṅgiṇī (vollendet 1148), ed. VISHVA BANDHU (s. JACHERTZ)
- RV** **Ṛgvedasamhitā** (2. Hälfte des 2. Jt. v. Chr. [s. AVERY, DELBRÜCK, GELDNER, JAMISON, JOACHIM, MAURER, NOOTEN 1994, PALSULE 1978, RENOU 1925, 1939, 1958 und 1969, THIEME 1929, 1938, 1949, 1964 und 1995a, VPK I, WRV und WITZEL 1995])
- Rv.** Kālidāsa: Raghuvamśa (1. Hälfte des 5. Jh.), ed. R.P. DWIVEDI (s. PW)

RVA	Kātyāyana: Sarvānukramaṇī (<i>ad RV</i>), ed. A. MACDONELL
RVKh	R̥gvedakhila , ed. J. SCHEFTELOWITZ (1906 [s. MIN-KOWSKI 171ff. und <i>VPK I</i>])
RVKhA	Nachträge zu RVKh, ed. J. SCHEFTELOWITZ (p. 169ff.)
Sa.	Suparṇādhyāya (s. CHARPENTIER und <i>VPK IV</i>)
Sā.	Vallabhadeva: Subhāṣitāvalī/ī (im 15. Jh. kompiliert), ed. P. PETERSON – DURGĀPRASĀDA
ŚĀ	Śāṅkhāyanāranyaka , ed. BHIM DEV (s. <i>VPK II</i>)
Śā.	Śaṅkar(ācāry)a: Śāradātīlaka(bhāṇa), ed. F. BALDISSERA
ŚāB	Śātyāyanabrāhmaṇa (Fragmente zitiert nach GHOSH [s. <i>VPK II</i>])
ŚāGS	Śāṅkhāyanagr̥hyasūtra (s. STENZLER und <i>VPK IV</i>)
ŚaiŚ	Śaiśirīyaśikṣā, ed. T. CHOWDHURY (s. <i>VPK IV</i>)
Sam.	Kṣemendra: Samayamātrkā (vollendet 1050)
SaŚ	Śaṃgītaśiromaṇi (vollendet 1428), ed. E. TE NIE JENHUIS
SāS	(Kapila:) Śāṅkhyasūtra (s. <i>VPK IV</i>)
ŚāŚS	Śāṅkhāyanaśrautasūtra (s. <i>VPK IV</i>)
ŚātU	Śātyāyan(īy)opaniṣad (s. <i>VPK III</i>)
ŚaU	Śarabhopeniṣad (s. <i>VPK III</i>)
SāU	Sāmarahasyopaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. <i>VPK III</i>)
ŚāU	Śāṇḍilyopaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. <i>VPK III</i>)
Śaun.	Śaunakīya (Rājadharmā), ed. K. SĀMBAŚIVA ŚĀSTRĪ
SauP	Saurapurāṇa, <i>ĀSG</i> -Ed.
SauU	Saubhāgyalakṣmyupaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. <i>VPK III</i>)
ŚauU	Śaunakopaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. RENOU 1957b und <i>VPK III</i>)
ŚB	Śatapathabrāhmaṇa , Mādhyaṇdina-Rezension , ed. A. WEBER (s. CALAND 1930, EGGELING I–V, MINARD I–II und <i>VPK II</i>)
ŚB	Śaḍvīmśabrāhmaṇa, ed. B.R. SHARMA (s. <i>VPK II</i>)
Sbh.	Śaṅgabhedavastu, ed. R. GNOLI
Śbh.	Śabara(svāmin): Mīmāṃsā(sūtra)bhāṣya (2. Hälfte des 4. Jh.)
SBhS	Suvarṇa(pra)bhās(ottam)asūtra (Anfang des 5. Jh. zum ersten Mal ins Chinesische übersetzt), ed. J. NOBEL (s. <i>BHSG/D</i>)

ŚBK	Śatapathabrāhmaṇa, Kāṇva-Rezension (s. CALAND 1926, MINARD I–II und <i>VPK</i> II)
Śc.	Maṅkha(ka): Śrīkaṇṭhacarita (1. Hälfte des 12. Jh. [s. <i>PWN</i>])
Sd.	Viśvanātha: Sāhityadarpaṇa (1. Hälfte des 14. Jh.)
Śd.	Pārthasārathimīśra: Śāstradīpikā (11. Jh.), ed. L. SHASTRI DRAVID
SDS	Mādhava (Vidyāranya): Sarvadarśanasamgraha (I = Cārvākadarśana, II = Bauddhad°, III = Ārhatad°, IV = Rāmānujad°, V = Pūrṇaprajñad°, VI = Nakulīśapāśupatad°, VII = Śaivad°, VIII = Pratyabhijñād°, IX = Raseśvarad°, X = Aulūkyad°, XI = Akṣapādad°, XII = Jaiminid°, XIII = Pāṇinid°, XIV = Sāṅkhyad°, XV = Pātañjalad°, XVI = Śāṅkarad° [Mitte des 14. Jh.]), ed. U. SH. SHARMA
Sh.	Viśvanātha: Saugandhikāharaṇa (1. Hälfte des 14. Jh.), <i>KM</i> -Ed.
Śi.	Śāntideva: Śikṣāsamuccaya (1. Hälfte des 8. Jh.), ed. P. L. VAIDYA (s. <i>BHSG/D</i>)
SiS	Ravigupta: Siddhasāra(samhitā) (Mitte des 7. Jh.), ed. R. E. EMMERICK
ŚiU	Śivopaniṣad, ed. J. L. SHASTRI (s. <i>VPK</i> III)
SiU	Sītupaniṣad, ed. J. L. SHASTRI (s. <i>VPK</i> III)
SK	Īśvarakṛṣṇa: Sāṅkhyakārikā (4/5. Jh. [s. <i>VPK</i> III])
Sk.	Śrīdharadāsa: Saduktikarṇāmṛta (kompiliert 1205/1206), ed. SURES CHANDRA BANERJI
Śk.	Śāntikalpa (s. <i>VPK</i> IV)
SKĀ	Bhoja(deva): Sarasvatīkaṇṭhābharāṇa (Mitte des 11. Jh.), ed. A. BAROAH
Śl.	Candragomin: Śiṣyalekha (Mitte des 5. Jh.)
ŚM	(Dhaneśvara[sūri]:) Śatruñjayamāhātmya, ed. A. WEBER (s. <i>PW</i>)
Sm.	Sādhanaṁālā, ed. B. BHATTACHARYYA
SN	Aśvaghōṣa: Saundarananda (2. Hälfte des 1. Jh.), ed. E. H. JOHNSTON (1928 [s. JOHNSTON 1932 und SALOMON 1983])
SP	Skandapurāṇa, Gurumaṇḍala-Ed.
Śp.	Bhoja(deva): Śṛṅgāraprakāśa (Mitte des 11. Jh.), ed. G. R. JOSYER
SPS	Saddharmapuṇḍarikasūtra (die ersten erhaltenen chinesischen Übersetzungen datieren vom Ende

- des 3. Jh.), ed. H. KERN – B. NANJIO (s. *BHSG/D* und *EJIMA*)
- SRK** Vidyākara: Subhāṣitaratnakoṣa (kompiliert um 1120), ed. D.D. KOSAMBI – V.V. GOKHALE
- SRM** Viṭṭhala(nātha/dīkṣita) / Viṭṭhaleś(var)a: Śṛṅgāra-rasamaṇḍana (Mitte des 16. Jh.)
- SRS** Samādhirājasūtra (3. Jh.), ed. K. RÉGAMEY (s. *BHSG/D*)
- Ss.** Amitagati: Subhāṣitasamḍoha (vollendet 994)
- Śs.** Śukasaptati, Textus ornatior ed. R. SCHMIDT
- Sś.** Mayūra(bhaṭṭa): Sūryaśataka (1. Hälfte des 7. Jh.)
- Śś.** Śilhaṇa: Śāntiśataka (2. Hälfte des 12. Jh.), ed. ŚOBHĀRĀNĪ MAJŪMDĀR – MĀYĀ MĀLAVIYĀ
- SSU** Sarvasāropaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. *VPK III*)
- SSU** Siddhāntaśikhopaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. *VPK III*)
- ST** Yāmunamuni: Siddhitraya (Anfang des 11. Jh.), ed. ANNAṆGARĀCĀRYA
- ŚT** Bhartṛhari: Śatakatraya/ī (um 400), ed. D.D. KOSAMBI (1948)
- Śt.** Rāmabhadradīkṣita: Śṛṅgāratilaka(bhāṇa) (17. Jh.), *KM*-Ed.
- STTS** Sarvatathāgatatattvasaṃgraha (753 ins Chinesische übersetzt), ed. I. YAMADA
- STU** Sūryatāpa/in(ī)yo/upaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. *VPK III*)
- ŚU** Śvetāśvataropaniṣad (1/2. Jh. [s. JACOB, OBERLIES 1995a bzw. 1996a und *VPK III*])
- Su.** Sumati: Subhāṣitāvalī (im 16. Jh. kompiliert), ed. CH. LINDTNER (*AsSt* 48 [1994] 1177–1212)
- Śu.** Vāsudeva: Śaurikathodaya (um 900), ed. C. SUND-SON (s. SUNDSON)
- SuA** Sumāgadhāvadāna (3. Jh.), ed. Y. IWAMOTO (s. TOKIWA)
- SUB** Saṃhitopaniṣadbrāhmaṇa, ed. B. R. SHARMA (s. *VPK II*)
- SubU** Subālopaniṣad (2. Hälfte des 1. Jt.), ed. J. L. SHASTRI (s. *VPK III*)
- SuS** Suśrutasaṃhitā (I = Sūtrasthāna, II = Nidāna-sthāna, III = Śarīrasthāna, IV = Cikitsāsthāna, V = Kalpasthāna, VI = Uttaratāntra [mit einem aus

	dem 3./4. Jh. stammenden Kern]), ed. AMBIKĀ-DATTA ŚĀSTRĪ (s. <i>VPK</i>)
SūS	Sūryasiddhānta
SuU	Sudarśanopaniṣad (s. <i>VPK</i> III)
Sv.	Sukhāvātīvyūha (seit dem 2. Jh. ins Chinesische übersetzt), ed. F.M. MÜLLER – B. NANJIO (s. <i>BHSG/D</i>)
Śv.	Māgha: Śīsupālavadha (um 700 [?]), Chowkhamba-Ed. (s. CAPPELLER 1915 und HULTZSCH)
SvB	Sāmavidhānabrāhmaṇa, ed. B.R. SHARMA (s. <i>VPK</i> II)
SVK	(Sāmavedīya-)Kauthumasamhitā (s. <i>VPK</i> I)
ŚVK	Sucaritamīśra: (Ślokavārttika-)Kāśikā (10/11. Jh.), ed. K. SĀMBAŚIVA ŚĀSTRĪ
SvV	Bhāsa: Svapnavāsavadatta (2/3. Jh.), ed. GAṆAPATI ŚĀSTRĪN (²1923 [s. OGDEN])
TĀ	Taittirīyāranyaka , ed. H.N. ĀPTE (s. <i>VPK</i> II)
Tā.	Viṣṇuśarman: Tantrākhyāyika (3. Jh.), ed. J. HERTEL (s. EDGERTON 1918b und HERTEL 1910)
Tan.	Abhinavagupta: Tantrāloka (10/11. Jh.)
TB	Taittirīyabrāhmaṇa (s. ANANTHA und <i>VPK</i> II)
TBU	Tejobindūpaniṣad (im 18. Jh. kompiliert [s. JACOB und <i>VPK</i> III])
Tn.	Sadyojyoti(s): Tattvatrayanirṇaya (vor dem 9. Jh.), ed. P.-S. FILLIOZAT (<i>BEFEO</i> 78 [1991] 133–158)
TNV	Aghoraśiv(ācāry)a: Tattvatrayanirṇayavivṛtti (12. Jh.), ed. P.-S. FILLIOZAT (ib.)
TP	Taittirīya(/Kṛṣṇayajuh)prātiśākhya (s. <i>VPK</i> IV)
TrU	Tripuropaniṣad (s. <i>VPK</i> III)
TS	Taittirīyasamhitā (s. SIL 1990 und <i>VPK</i> I)
Ts.	Sadyojyoti(s): Tattvasaṃgraha (vor dem 9. Jh.), ed. P.-S. FILLIOZAT (<i>BEFEO</i> 77 [1988] 97–163)
TSL	Aghoraśiv(ācāry)a: Tattvasaṃgrahalaghuṭikā (12. Jh.), ed. P.-S. FILLIOZAT (ib.)
TŚU	Trīśikhibrāhmaṇopaniṣad (im 18. Jh. kompiliert), ed. J.L. SHASTRĪ (s. <i>VPK</i> III)
TTU	Tripurātāpa/in(i)yo/upaniṣad, ed. J.L. SHASTRĪ (s. <i>VPK</i> III)
TU	Taittirīyopaniṣad (= TĀ VII–IX), ed. V.P. LIMAYE – R.D. VADEKAR (s. JACOB und <i>VPK</i> III)
TVU	Tripādvibhūtimahānārāyaṇopaniṣad, ed. J.L. SHASTRĪ (s. <i>VPK</i> III)

Ubh.	Vararuci: Ubhayābhisārikā, ed. MOTICHANDRA – V. AGRAWAL (s. SCHOKKER 1976)
Un.	Ujjvaladatta: Uṇādivṛtti, ed. TH. AUFRECHT (Mitte des 13. Jh.)
Ur.	Bhāskara(bhaṭṭa): Unmattarāghava
URC	Bhavabhūti: Uttarakāmarāgīya (um 700), ed. M.R. KALE
USG/P	Śaṅkar(ācāry)a: Upadeśasāhasrī, Gadyabandha/Padyabandha (um 700), ed. S. MAYEDA (s. MAYEDA)
Uv.	Udānavarga, ed. F. BERNHARD (s. BERNHARD)
Va.	Prajñākaragupta: (Pramāṇa-)Vārttikālaṃkāra / Pramāṇavārttikabhāṣya (2. Hälfte des 9. Jh.), ed. R. SĀṆKṚTYĀYANA
Vā.	Surapāla: Vṛkṣāyurveda (11/12. Jh.), ed. R.P. DAS (s. DAS)
VaB	Vaṃśabrāhmaṇa, ed. B.R. SHARMA (s. VPK II)
VāDhS	Vāsiṣṭhadharmaśāstra/sūtra (s. VPK IV)
VādhŚS	Vādhūlaśrautasūtra, ed. B.B. CHAUBEY (s. CALAND 268ff. und 346ff., HEESTERMAN 1989, IKARI und VPK IV)
VaiDhS	Vaikhānasadharmasūtra (3/4. Jh.), ed. W. CALAND (s. CALAND 1929 und VPK IV)
VaiGS	Vaikhānasagr̥hyasūtra, ed. W. CALAND (s. CALAND 1929 und VPK IV)
VaiS	Vaitāna(śrauta)sūtra, ed. VISHVA BANDHU (s. VPK IV)
VaiŚS	Vaikhānasaśrauta(/Aukheya)sūtra, ed. W. CALAND (s. VPK IV)
VāP	Vāyupurāṇa (4/5. Jh.), ASG-Ed.
VārGS	Vārāhagr̥hyasūtra (s. VPK IV)
VārŚS	Vārāhaśrautasūtra (s. VPK IV)
VaU	Vatukopaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. VPK III)
VAV	Mātr̥ceṭa: Varnārhavarṇastotra / Catuḥśataka (2. Jh.), ed. J.-U. HARTMANN
VB	Vādhūlabrāhmaṇa, (Anvākhyānas) tw. ed. W. CALAND (p. 308ff. und 397ff. [s. VPK IV])
Vc.	Bilhana: Vikramāṅkadevacarita (wohl vor 1088 vollendet), ed. VISHWANATH SHASTRI BHARADWAJ (s. MISRA und pw)
Vch.	Vajracchedikā Prajñāpāramitā (um 400 zum er-

	sten Mal ins Chinesische übersetzt), ed. E. CONZE (s. CONZE)
Vd.	Subandhu: Vāsavadattā (1. Hälfte des 7. Jh.), ed. L.H. GRAY (1913)
Vdh.	Viṣṇudharma, ed. R. GRÜNENDAHL
VDU	Vanadurgopaniṣad, ed. J.L. SHASTRI (s. VPK III)
Veñ.	Bhaṭṭanarāyaṇa: Veṇīsaṃhāra (8. Jh.), ed. F. BOURGEOIS
VeS	Sadānanda: Vedāntasāra (um 1500), ed. G.A. JACOB
Vi.	Vikramacarita (1. Hälfte des 2. Jt.), ed. F. EDGERTON
ViC	Vācaspatimiśra: Vivādacintāmaṇi (2. Hälfte des 15. Jh.), ed. LAKSHMIKĀNTA JHA
ViP	Viṣṇupurāṇa (Mitte des 1. Jt.), Gītāpres-Ed.
ViS	Viṣṇusmṛti / Vaiṣṇavadharmaśāstra / Viṣṇusūtra (s. VPK IV)
Vk.	Puruṣottama: Viṣṇubhaktikalpalatā
VMU	Mitramiśra: Vīramitrodaya (17. Jh.)
VP	Bhartrhari: Vākyapadīya / Trikāṇḍī (um 400), ed. W. RAU (s. RAU 1988)
Vp.	Śivadāsa: Vetālapaṇcaviṃśatikā (1. Hälfte des 2. Jt.), ed. H. UHLE (zusammen mit der anonymen Vetālavikramādityakathā [als Vp. 69,1–92,23 zitiert])
VPr	Kātyāyana: Vājasaneyi/(Śuklayajuh/Kātyāyanīya)-prātiśākhya (Mitte des 3. Jh. v. Chr.), ed. A. WEBER (s. VPK IV)
VPU	Vajrapaṇjaropaniṣad, ed. J. L. SHASTRI (s. VPK III)
VS	Vājasaneyisaṃhitā, Mādhyandina-Rezension (s. VPK I)
Vs.	Kātyāyana: Vārttikasūtra (Mitte des 3. Jh. v. Chr. [s. PATHAK])
Vś.	Rājaśekhara: Viddhaśālabhāṇjikā (Nāṭikā) (um 900)
VSK	Vājasaneyisaṃhitā, Kāṇva-Rezension (s. VPK I)
VSNBh	(Śaṅkar[ācārya:] Viṣṇusahasranāmastotrābhāṣya, ed. R.A. SASTRI – A.G. KRISHNA WARRIER – A.A. RAMANATHAN
VSU	Śaṅkaramiśra: Vaiśeṣikasūtropaskāra / Kaṇḍa-rahasya (Mitte des 15. Jh.)

VU	Varāhopaniṣad (im 18. Jh. kompiliert [s. <i>VPK III</i>])
Vu.	Kālidāsa: Vikramorvaṣīya (1. Hälfte des 5. Jh.), ed. R.P. DWIVEDI
YāS	Yājñavalkyasmṛti (später als MaS), ed. BAPU SHAS- TRI MOGHE
Yh.	Yoginīhṛdaya (11/12. Jh.), ed. A. PADOUX
YHD	Amṛtānanda: Yoginīhṛdayadīpikā (13/14. Jh.)
YKU	Yogakuṇḍalyupaniṣad (im 18. Jh. kompiliert [s. <i>VPK III</i>])
YS	Patañjali: Yogasūtra (4. Jh.), ed. SRI RAMA SASTRI – S.R. KRISHNAMURTHI SASTRI (s. MEISIG)
YŚU	Yogaśikhopaniṣad (im 18. Jh. kompiliert), ed. J. L. SHASTRI (<i>Upaniṣatsaṃgraha</i> I/455–473 [s. <i>VPK III</i>])
Yt.	Somadeva/prabha: Yaśastilaka(campū) (vollendet 959), <i>KM</i> -Ed. (s. <i>PWN</i>)
YTU	Yogatattvopaniṣad (im 18. Jh. kompiliert [s. JACOB und <i>VPK III</i>])
Yu.	Vāsudeva: Yudhiṣṭhiravijaya (um 900)
Yv.	Yogavāsiṣṭha, ed. W.L. ŚĀSTRĪ PAṆSIKAR (s. SLAJE)

(B) Sonstige Abkürzungen

<i>AArmL</i>	<i>Annual of Armenian Linguistics</i>
<i>AAWL</i>	<i>Abhandlungen der geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse der Akademie der Wissenschaften und der Literatur (in Mainz)</i>
<i>Abl.</i>	Ableitung
<i>ABORI</i>	<i>Annals of the Bhandarkar Oriental Research Institute</i>
<i>Abpl.</i>	Ablativ Plural
<i>Abs.</i>	Absolutiv
<i>Absg.</i>	Ablativ Singular
<i>Abstr.</i>	Abstraktum
<i>AcOr</i>	<i>Acta Orientalia ediderunt Societates Orientales Danica Fennica Norvegica Svevica</i>
<i>Adj.</i>	Adjektiv
<i>Adv.</i>	Adverb
<i>AGI</i>	<i>Archivio Glottologico Italiano</i>
<i>AGWG</i>	<i>Abhandlungen der königlichen Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, Philologisch-historische Klasse, Neue Folge</i>
<i>aia.</i>	altindoarisch(es Rekonstrukt)
<i>AiG(N)</i>	<i>Altindische Grammatik (Nachträge [→ (C)])</i>
<i>air.</i>	altiranisch(es Rekonstrukt)
<i>AiS</i>	<i>Altindische Syntax (→ [C])</i>
<i>AiV</i>	<i>Aoriste im Veda (→ [C])</i>
<i>AiW</i>	<i>Altiranisches Wörterbuch (→ [C])</i>
<i>AKM</i>	<i>Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes</i>
<i>Akt.</i>	Aktiv
<i>a.l.</i>	ad locum
<i>ALB</i>	<i>The Adyar Library Bulletin</i>
<i>ALF</i>	<i>Avestische Laut- und Flexionslehre (→ [C])</i>
<i>Amg.</i>	Ardhamāgadhī
<i>ANIS</i>	<i>Alt- und Neu-Indische Studien, hrsg. vom Seminar für Kultur und Geschichte Indiens an der Universität Hamburg</i>

AO	<i>Acta Orientalia</i> ediderunt Societates Orientales Batava Danica Norvegica
AÖAW	<i>Anzeiger der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse</i>
AOH	<i>Acta Orientalia Academiae Scientiarum Hungaricae</i>
Aor.	Aorist(stamm)
AOS	<i>American Oriental Series</i>
ap.	altpersisch
ApH	<i>Altpersisches Handbuch</i> (→ [C])
Apl.	Akkusativ Plural
Ār	Āraṇyakas (s. VPK II)
As.	Asoka-Inschriften
ĀSG	<i>Ānandāśramasamskr̥tagranthāvali</i>
Asg.	Akkusativ Singular
AsSt	<i>Asiatische Studien Études Asiatiques</i>
ath.	athematisch
av.	avestisch
AzI	<i>Aufsätze zur Indoiranistik</i> (→ [C])
Bdtg.	Bedeutung(en)
BEFEO	<i>Bulletin d'École Française d'Extrême Orient</i>
BEI	<i>Bulletin d'Études Indiennes</i>
bes.	besonders
BHS	buddhistische(s) Sanskrit(-Texte) (s. BHSg/D und SW)
BHSD/G	<i>Buddhist Hybrid Sanskrit Dictionary/Grammar</i> (→ [C])
BhV	<i>Bhāratīya Vidyā</i>
BI	<i>Bibliotheca Indica</i>
BIS	<i>Berliner Indologische Studien</i>
BN	Bergname/Oronym
BNF	<i>Beiträge zur Namenforschung</i> , Neue Folge.
Br	Brāhmaṇas (s. VPK II)
BSL	<i>Bulletin de la Société Linguistique</i>
BSOAS	<i>Bulletin of the School of Oriental and African Studies</i>
BVL	<i>Beiträge zur vedischen Lexikographie</i> (→ [C])
BYL	<i>Buddhistisches Yoga-Lehrbuch</i> (→ [C])
ca.	c(/z)irc(/k)a
Cbh.	Caturbhāṇī = DhVS, PP, PT und Ubh. (s. SCHOKKER 1976)

<i>CDIAL</i>	<i>Comparative Dictionary of the Indo-Aryan Languages</i> (→ [C])
<i>CFS</i>	<i>Cahiers Ferdinand de Saussure</i>
<i>CLI</i>	<i>Compendium Linguarum Iranicarum</i> (→ [C])
<i>CPD</i>	<i>Critical Pāli Dictionary</i> (→ [C])
dard.	dardisch
Den.	Denominativ/denominal
Des.	Desiderativ(stamm)
Dh	Dhātu / R-Ansatz in Gr
DhS	Dharmasūtras/śāstras (s. <i>VPK</i> IV)
Dpl.	Dativ Plural
ds.	der/die/dasselbe etc.
Dsg.	Dativ Singular
Du.	Dual
E	Etymon/Etymologie
E(/e)d.	E(/e)ditor/tion(s) / Ausgabe(n) (/ edited by [= hrsg. von etc.])
<i>EDS</i>	<i>Encyclopaedic Dictionary of Sanskrit</i> (→ [C])
ep.	episch(es Sanskrit)
<i>ESS</i>	<i>Elementarbuch der Sanskrit-Sprache</i> (→ [C])
ev.	eventuell
<i>EWA</i>	<i>Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen</i> (→ [C])
F	Formen(-Belege)
f.	feminin
FA	Formen(-Belege) in Auswahl
fakt.	faktitiv
fin.	finit
<i>FLH</i>	<i>Folia Linguistica Historica. Acta Societatis Linguisticae Europaeae</i>
FN	Flußname/Hydronym
<i>FUF</i>	<i>Finnisch-ugrische Forschungen. Zeitschrift für finnisch-ugrische Sprach- und Volkskunde</i>
Fut.	Futur(stamm)
Fut. II	periphrastisches Futur
Ger.	Gerundiv
<i>GIAPA</i>	<i>Grundriss der Indo-Arischen Philologie und Altertumskunde</i>
GN	Göttername(n) / Theonym(e)
<i>GOS</i>	<i>Gaekwad's Oriental Series</i>

Gpl.	Genetiv Plural
Gr	Grammatische (und/oder lexikographische) Literatur bzw. in dieser bezeugte Wortformen
gr.	griechisch
GS	Grhyasūtras (s. STENZLER und VPK IV)
GS	<i>Grammaire sanscrite</i> (→ [C])
Gsg.	Genetiv Singular
H.	Hindī
Hg	Hinterglied eines Kompositums
<i>HIL</i>	<i>A History of Indian Literature</i>
<i>HOS</i>	<i>Harvard Oriental Series</i>
hrsg.	herausgegeben
Hs.	Handschrift(en)
ib.	ibidem
<i>IBS</i>	<i>Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft</i>
Idu.	Instrumental Dual
i.e.	id est
<i>IEW</i>	<i>Indogermanisches etymologisches Wörterbuch</i> (→ [C])
<i>IF</i>	<i>Indogermanische Forschungen</i>
<i>IJJ</i>	<i>Indo-Iranian Journal</i>
<i>IiV</i>	<i>Injunktiv im Veda</i> (→ [C])
Imp.	Imperativ
Impf.	Imperfekt
Ind.	Indikativ
<i>IndL</i>	<i>Indian Linguistics</i>
<i>IndSt</i>	<i>Indische Studien</i> (→ [C])
<i>IndT</i>	<i>Indologica Taurinensia</i>
Inf.	Infinitiv
Inj.	Injunktiv
<i>InL</i>	<i>Incontri Linguistici</i>
ins.	inschriftlich (bezeugtes Sanskrit)
Int.	Intensiv(stamm)
intr.	intransitiv
Ipl.	Instrumental Plural
<i>IPSAS</i>	<i>Indian Philology and South Asian Studies</i>
Isg.	Instrumental Singular
<i>JA</i>	<i>Journal Asiatique</i>
<i>JAOS</i>	<i>Journal of the American Oriental Society</i>
<i>JASC</i>	<i>Journal of the Asiatic Society, Calcutta</i>

<i>JEĀS</i>	<i>Journal of the European Āyurvedic Society</i>
<i>JGJRI</i>	<i>Journal of the Ganganatha Jha Research Institute</i>
Jh.	Jahrhundert
<i>JIBS</i>	<i>Journal of Indian and Buddhist Studies</i>
<i>JIES</i>	<i>Journal of Indo-European Studies</i>
jin.	jinistische(s) Sanskrit(-Texte) (s. <i>LSJ</i>)
<i>JIP</i>	<i>Journal of Indian Philosophy</i>
<i>JOIB</i>	<i>Journal of the Oriental Institute, Baroda</i>
<i>JORM</i>	<i>The Journal of Oriental Research, Madras</i>
<i>JRAS</i>	<i>Journal of the Royal Asiatic Society (of Great Britain and Ireland)</i>
Jt.	Jahrtausend
Kaus.	Kausativ(stamm)
<i>KEWA</i>	<i>Kurzgefaßtes etymologisches Wörterbuch des Altindischen</i> (→ [C])
kl.	klassische(s) Sanskrit(-Texte)
<i>KM</i>	<i>Kāvyamālā</i>
Kom.	Komparativ
Komm.	Kommentar(literatur)
Komp.	Kompositum
Kond.	Konditional
Konj.	Konjunktiv
Konkr.	Konkretum/a
<i>Krat</i>	<i>Kratylos</i> . Kritisches Berichts- und Rezensionsorgan für indogermanische und allgemeine Sprachwissenschaft
<i>KTK</i>	<i>Kalātattvakośa</i> (→ [C])
<i>KZ</i>	<i>Kuhns Zeitschrift</i> = <i>Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung</i> begründet von Adalbert Kuhn bzw. (ab Bd. 101 [1988]) <i>Historische Sprachforschung</i>
L	(weitere) Sekundärliteratur
l.	lies / zu lesen (ist)
<i>Lg</i>	<i>Language</i> . Journal of the Linguistic Society of America
Lpl.	Lokativ Plural
Lsg.	Lokativ Singular
<i>LSJ</i>	<i>Lexicographical Studies in Jaina Sanskrit</i> (→ [C])
<i>LVA</i>	<i>Liste du verbe avestique</i> (→ [C])
m.	maskulin
m.c.	metri causa

Med.	Medium/medial
Mg.	Māgadhī
Mh.	Māhārāṣṭrī
mia.	mittelindoarisch(es Rekonstrukt)
MIO	<i>Mitteilungen des Instituts für Orientforschung</i>
MSS	<i>Münchener Studien zur Sprachwissenschaft</i>
n.	neutral / (in Quer- und Literaturverweisen:) Note/ Anmerkung
Na.	Nomen/Nomina actionis / rei actae
Nag.	Nomen/Nomina agentis
Ndu.	Nominativ Dual
ne.	neuenglisch
nhd.	neuhochdeutsch
Ni.	Nomen/Nomina instrumenti
nia.	neuindoarisch
Npl.	Nominativ Plural
Nr.	Nomen/Nomina radicale/ia / Wurzelnamen/nomina
Nsg.	Nominativ Singular
Num.	Numerale
Nūr.	Nūristānī / Nūristān-Sprachen
OLZ	<i>Orientalistische Literaturzeitung</i>
Opt.	Optativ
ORT	<i>Orientalia Rheno-Traiectina</i>
p.	pagina/Seite
Pā.	Pāli
Part.	Partizip
Pass.	Passiv
Patr.	(Pro-)Patronymikon
PEFEO	<i>Publications de l'École Française d'Extrême-Orient</i>
Pf.	Perfekt(stamm)
PhI	<i>Philologica Indica</i> (→ [C])
PICI	<i>Publications de l'Institut de Civilisation Indienne</i>
PiV(N)	<i>Präsensklasse im Vedischen (Nachträge [→ (C)])</i>
PK	Possessivkompositum / Bahuvrīhi
Pkt.	Prakrit (= Jaina-Māhārāṣṭrī)
Pl.	Plural
PN	Personenname(n) / Anthroponym(e)
Pos.	Positiv
Ppf.	Plusquamperfekt

Pr.	Präsens(stamm)
Präp.	Präposition
Prek.	Prekativ
Pron.	Pronomen
Pur	Purāṇas
Pv.	Präverb
<i>PW/pw</i>	(Großes/Kleines) <i>Petersburger Wörterbuch</i> (→ [C])
<i>PWN</i>	<i>Petersburger Wörterbuch, Nachträge</i> (→ [C])
R	Wurzel
R1	Schwundstufe der Wurzel
R2	Hoch/Vollstufe der Wurzel (Guna)
R3	Dehnstufe der Wurzel (Vṛddhi)
<i>REArm</i>	<i>Revue des Études Arméniennes</i>
red.	redupliziert
<i>RIL</i>	<i>Rendiconti dell'Istituto Lombardo</i> (Academia/Classe di Scienze e Lettere)
<i>RVD</i>	<i>Roots, Verb-Forms, and Derivates</i> (→ [C])
<i>RWA</i>	<i>Rückläufiges Wörterbuch des Altindischen</i> (→ [C])
S	Semantik
Sāy.	Sāyaṇa
<i>SBE</i>	<i>Sacred Books of the East</i>
<i>SbHAW</i>	<i>Sitzungsberichte der Heidelberger Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse</i>
<i>SbÖAW</i>	<i>Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse</i>
sek.	sekundär
<i>SG</i>	<i>Sanskrit Grammar</i> (→ [C])
Sg.	Singular
Skt.	Sanskritisierung
<i>SM</i>	<i>Sanskrit Manual</i> (→ [C])
<i>SOL</i>	<i>Studi Orientali e Linguistici</i>
<i>SPI</i>	<i>Studio sul perfetto indoeuropeo</i> (→ [C])
<i>Spr</i>	<i>Die Sprache</i> . Zeitschrift für Sprachwissenschaft
ŚS	Śrautasūtras (s. <i>VPK IV</i>)
<i>SSL</i>	<i>Studi e Saggi Linguistici</i>
st.	statt
<i>StII</i>	<i>Studien zur Indologie und Iranistik</i>
Sū	(Kalpa-)Sūtras (s. <i>VPK IV</i>)
Sup.	Superlativ
ŚuS	Śulb/vasūtras (s. <i>MICHAELS</i> und <i>VPK IV</i>)

SV	Sāmavedasaṃhitās (s. VPK I)
s.v.	sub verbo/verbis
SW	<i>Sanskrit-Wörterbuch</i> (→ [C])
Tan	Tantras
TGS	<i>Terminologie grammaticale du sanskrit</i> (→ [C])
them.	thematisiert
TLIE	<i>Travaux de Linguistique Indo-Européenne</i>
toch.	tocharisch
TPS	<i>Transactions of the Philological Society</i>
TPSI	<i>Terminologie der philosophischen Scholastik in Indien</i> (→ [C])
tr.	transitiv
TVA	<i>Textes vieil-avestiques</i> (→ [C])
tw.	teilweise
u.a.	und andere (Belege/Stämme/Texte/Wortformen)
Up	jung/spätvedische ("major") Upaniṣads (s. JACOB und VPK III)
UpM	postvedische ("minor") Upaniṣads (s. dazu JACOB, SPROCKHOFF und VPK III)
urar.	urarisch(es Rekonstrukt)
uria.	urindoarisch(es Rekonstrukt)
uridg.	urindogermanisch(es Rekonstrukt)
urir.	uriranisch(es Rekonstrukt)
VA	Verbaladjektiv auf -t/na-
VC	<i>Vedic Concordance</i> (→ [C])
Vdu.	Vokativ Dual
ved.	vedisch
Vg	Vorderglied eines Kompositums
vg.	vorausgesetzt (von)
VIJ	<i>Vishveshvaranand Indological Journal</i>
VINS	<i>Vedic Index of Names and Subjects</i> (→ [C])
VKAW	<i>Verhandeligen der Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen / Verhandeligen der Koninklijke Akademie van Wetenschappen te Amsterdam, Afd. Letterkunde</i> (Nieuwe Reeks)
v.l.	varia(e) lectio(nes)
VN	Volks/Stammesname / Ethnonym
VPK	<i>Vaidikapadānukramakoṣa</i> (→ [C])
Vpl.	Vokativ Plural

<i>VPP</i>	<i>Verbal Paradigms in Patañjali</i> (→ [C])
<i>VRV</i>	<i>Vocabulaire du rituel védique</i> (→ [C])
<i>Vsg.</i>	Vokativ Singular
<i>VV</i>	<i>Vedic Variants</i> (→ [C])
<i>WAG</i>	<i>Wurzelnomen im Arischen und Griechischen</i> (→ [C])
<i>WAR</i>	<i>Wörterbuch des altindischen Rituals</i> (→ [C])
<i>WRV</i>	<i>Wörterbuch zum Rig-Veda</i> (→ [C])
<i>WZKM</i>	<i>Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes</i>
<i>WZKS</i>	<i>Wiener Zeitschrift für die Kunde Südasiens und</i> <i>Archiv für indische Philosophie</i>
<i>YV</i>	<i>Yajurvedasaṃhitās</i> (s. <i>VPK</i> I)
<i>YV^m</i>	(Yajurveda-)Mantra (s. <i>VC</i>)
<i>ZDMG</i>	<i>Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft</i>
<i>ZII</i>	<i>Zeitschrift für Indologie und Iranistik</i>

(C) Sekundärliteratur¹

<i>AiG</i> I	JACOB WACKERNAGEL, <i>Altindische Grammatik</i> . I. <i>Lautlehre</i> . Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1896.
<i>AiG</i> II/1	Id., <i>Altindische Grammatik</i> . II,1. <i>Einleitung zur Wortlehre. Nominalkomposition</i> . Ib. 1905.
<i>AiG</i> II/2	Id., <i>Altindische Grammatik</i> . II,2. <i>Die Nominalsuffixe</i> von ALBERT DEBRUNNER. Ib. 1954.
<i>AiG</i> III	Id., <i>Altindische Grammatik</i> . III. <i>Nominalflexion – Zahlwort – Pronomen</i> . Ib. 1930.
<i>AiGN</i> I–II	Id., <i>Altindische Grammatik. Nachträge zu Band I und Band II, 1</i> von ALBERT DEBRUNNER. 2 Bde. Ib. 1957.
<i>AiS</i>	BERTOLD DELBRÜCK, <i>Altindische Syntax</i> . [<i>Syntaktische Forschungen</i> V]. Halle an der Saale 1888 (repr. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1976).
<i>AiV</i>	JOHANNA NARTEN, <i>Die sigmatischen Aoriste im Veda</i> . Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1964.
<i>AiW</i>	CHRISTIAN BARTHOLOMAE, <i>Altiranisches Wörterbuch</i> . Strassburg: Karl J. Trübner, 1904.
ALBINO	MARCOS ALBINO, Emendationen zu Jaiminiya Brāhmaṇa 1.118. <i>MSS</i> 56 (1996) 7–15.
<i>ALF</i> ¹	KARL HOFFMANN – BERNHARD FORSSMAN, <i>Avestische Laut- und Flexionslehre</i> . [<i>IBS</i> 84]. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität, 1996.
ALLEGRI	MAURIZIO ALLEGRI, Anticopersiano <i>prθa-</i> ?. <i>SOL</i> 5 (1994–1995[96]) 99–106.
ALSDORF	LUDWIG ALSDORF, <i>Kleine Schriften</i> . Hrsg. von A. WEZIER. [<i>Glasenapp-Stiftung</i> , Bd. 10]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1974 (→ LUDERS I–II).

¹ Mit einem in Klammern gesetzten → am Ende eines vom bloßen Nachnamen in der linken Spalte gebildeten Lemmas wird auf (eine) in abgekürzter Form bzw. – bei Mitverfasser- oder Herausgeberschaft – unter anderem/n Namen lemmatisierte Publikation(en) der/s Genannten verwiesen.

- AMALADASS ANAND AMALADASS, *Dhvanyāloka Concordance*. [Sri Garib Dass Oriental Series, No. 177]. Delhi: Sri Satguru Publications, 1994.
- AMES WILLIAM L. AMES, Bhāvaviveka's *Prajñāpradīpa. A Translation of Chapter Two: 'Examination of the Traversed, the Untraversed, and that which is being Traversed'*. *JIP* 23 (1995) 295–365.
- ANANTHA H. S. ANANTHANARAYANA, *Verb Forms of the Taittirīya Brāhmaṇa*. [Deccan College Building Centenary and Silver Jubilee Series 60]. Poona: Deccan College, 1970.
- ApH* WILHELM BRANDENSTEIN – MANFRED MAYRHOFER, *Handbuch des Altpersischen*. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1964.
- ARNOLD E. VERNON ARNOLD, *Vedic Metre in its Historical Development*. Cambridge: University Press, 1905 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1967).
- ATKINS SAMUEL D. ATKINS, The Meaning of Vedic *pājas*. *JAOS* 85 (1965) 9–22.
- AUFRECHT 1881 THEODOR AUFRECHT, Ueber *ni tundate*. *KZ* 25 (1881) 435f.
- AUFRECHT 1883 Id., Miscellanea. *KZ* 26 (1883) 610–613.
- AUFRECHT 1885 Id., Miscellanea. *KZ* 27 (1885) 218–221.
- AVERY JOHN AVERY, Contributions to the History of Verb-Inflection in Sanskrit. *JAOS* 10 (1872–1880) 219–324.
- AzI* I–III KARL HOFFMANN, *Aufsätze zur Indoiranistik*. Bd. 1–2, hrsg. von J. NARTEN. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert, 1975–1976. Bd. 3, hrsg. von S. GLAUCH – R. PLATH – S. ZIEGLER. Ib. 1992.
- BADER 1984 FRANÇOISE BADER, Autour de Polyphème le Cyclope à l'œil brillant: diathèse et vision. *Spr* 30 (1984) 109–137.
- BADER 1987 Ead., La racine de *ποικίλος, πικρός*. *Minos* 20–22 (1987) 41–60.
- BAUMER BETTINA BAUMER (→ *KTK*)
- BAILEY HAROLD W. BAILEY, *Dictionary of Khotan Saka*. Cambridge: Cambridge University Press, 1979.
- BAILEY 1957 Id., *Analecta Indoiranica*. In: *Felicitatation Volume* (s. BURROW 1957a), p. 1f.

- BAILEY 1958a Id., *Iranica et Vedica. IJ* 2 (1958) 149–157.
- BAILEY 1958b Id., *Arya. BSOAS* 21 (1958) 522–545.
- BAILEY 1960 Id., *Arya II. BSOAS* 23 (1960) 13–39.
- BAILEY 1985 GREG BAILEY, *Materials for the Study of Ancient Indian Ideologies: Pravṛtti and Nivṛtti*. [Pubblicazioni di «Indologica Taurinensia» XIX]. Torino: Edizioni Jollygrafica, 1985.
- BAILEY 1987 HAROLD W. BAILEY, Avestan *ayšaonvamna-*. *CFS* 41 (1987) 27–29.
- BAILEY 1989 Id., Two Armeno-Iranian Etymologies. *AArmL* 10 (1989) 1–4.
- BALA M.D. BALASUBRAHMANYAM, A Note on Vedic *apalūpam* / *apalūmpam*. *ABORI* 58–59 (1977–1978) 439–443.
- BALBIR 1987 NALINI BALBIR, The Perfect Sūtra as Defined by the Jainas. *BIS* 3 (1987) 3–21.
- BALBIR 1993 Ead., A la recherche des trésors souterrains. *JEĀS* 3 (1993) 15–55.
- BALDI PHILIP BALDI, Indo-European *sekʷ-. *JIES* 2 (1974) 77–86.
- BALLESTER EMILIO NIETO BALLESTER, Pélignien *praicime* (Ve. 213,5): l'expression osque du visage. *KZ* 105 (1992) 81–92.
- BAMMESBERGER ALFRED BAMMESBERGER, The Optative of the Sanskrit Root Aorist *gam-*. *IJ* 24 (1982) 283–287.
- BARSCHEL BERND BARSCHEL, Zur Vorgeschichte der altindischen reduplizierten Verbaladjektive auf *-i*. In: *Sanskrit and World Culture*. Proceedings of the Fourth World Sanskrit Conference of the International Association of Sanskrit Studies, ed. W. MORGENROTH. [Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients 18]. Berlin 1986, p. 305–310.
- BARTHOLOMAE CHRISTIAN BARTHOLOMAE (→ *AiW*)
- BARTHOLOMAE Id., *Arische Forschungen*. Heft I–II. Halle: Max Niemeyer, 1882–1886.
- BARTHOLOMAE Id., Zur Vokaldehnung im Präteritum. *IF* 3 (1894) 1–63.
- 1894
- BARTON 1985 CHARLES R. BARTON, PIE *suep- and *ses-. *Spr* 31 (1985) 17–39.
- BARTON 1988 Id., Gk. *āesa*, Arm. *agay* and PIE *h₁. In: *Die La-ryngaltheorie* (s. STRUNK 1988), p. 49–58.

- BARTON 1989 Id., PIE. *mer-, Arm. meřanim 'die'. *IF* 94 (1989) 135–157.
- BARTON 1993 Id., Hittite zinni-, tuwarni-, zig and Related Matters. *JAOS* 113 (1993) 551–561.
- BECHERT HEINZ BECHERT (→ SW I)
- BECHERT JOHANNES BECHERT, κρέμαμαι. *MSS* 20 (1967) 5–8.
- BEEKES ROBERT S.P. BEEKES, *A Grammar of Gatha-Avestan*. Leiden: E.J. Brill, 1988.
- BEEKES 1979 Id., GAv. uziraidyāi and rārāša-. *MSS* 38 (1979) 9–20.
- BEEKES 1983 Id., On Laryngeals and Pronouns. *KZ* 96 (1982–1983) 200–232.
- BEEKES 1985 Id., Skt. uttānā-. *KZ* 98 (1985) 47f.
- BEEKES 1988 Id., Laryngeal Developments: A Survey. In: *Die Laryngaltheorie* (s. STRUNK 1988), p. 59–105.
- BENEDETTI 1988 MARINA BENEDETTI, *I composti radicali latini*. Esame storico e comparativo. [*Orientamenti linguistici* 22]. Pisa: Giardini, 1988.
- BENEDETTI 1989a Ead., Per un' «etimologia del sistema»: il vedico durasyāti. *SSL* 29 (1989) 1–60.
- BENEDETTI 1989b Ead., Vedico suvivītam sunirājam (RV I 10,7). *SSL* 29 (1989) 61–76.
- BENEDETTI 1989c Ead., Gr. véπταq: ved. nāṣtrā- tṛ-. *SSL* 29 (1989) 77–86.
- BENEDETTI 1990 Ead., *Due studi vedici*. Potenza: Casa Editrice Il Salice (– Università degli studi della Basilicata, Istituto di Linguistica), 1990 (p. 1–39 = «Trasparenza» delle parole e interferenza lessicale in vedico: il caso di durhānā-. *SSL* 30 [1990] 23–51; p. 41–49 = Per l'interpretazione di un passo controverso: RV VIII, 2, 20. *SSL* 30 [1990] 53–59).
- BENEDETTI 1994 Ead., A proposito della rappresentazione vedica (e «indoeuropea») dell'immortalità (RV VII 18,25). In: *Miscellanea di studi linguistici* (s. SANI 1994), p. 3–21.
- BENVENISTE ÉMILE BENVENISTE, *Probleme der allgemeinen Sprachwissenschaft*. Aus dem Französischen von W. BOLLE. Frankfurt am Main: Syndikat, 1977.
- BENVENISTE 1963 Id., manth- en iranien. *IJ* 7 (1963–1964) 307–309.
- BERGER 1953 HERMANN BERGER, Ai. śaśa – dtsh. Hase. *MSS* 3 (1953 [21958]) 52–54.
- BERGER 1955 Id., *Zwei Probleme der mittelindischen Lautlehre*. [*Münchener Indologische Studien*, Heft 1]. München: J. Kitzinger, 1955.

- BERGER 1966 Id., Die Sanskritwurzel *śrambh*. *MSS* 19 (1966) 73–75.
- BERGER 1983 Id., Etymologische Bemerkungen zu einigen auf Geister und Geisterglaube bezügliche Wörter [sic!] im Burushaski. In: *Ethnologie und Geschichte*. Festschrift für Karl Jettmar, hrsg. von P. SNOY. [Beiträge zur Südasiensforschung, Bd. 86]. Wiesbaden 1983, p. 29–33.
- BERNHARD FRANZ BERNHARD, *Udānavarga*. Bd. II: Indices – Konkordanzen – Synoptische Tabellen. [*Sanskrit-texte aus den Turfanfunden X = Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften in Göttingen, Philologisch-historische Klasse, Dritte Folge, Nr. 54*]. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1968.
- BHATTACHARYA KAMALESWAR BHATTACHARYA, *Recherches sur le vocabulaire des inscriptions sanskrites du Cambodge*. [PEFEO CLXVII]. Paris: École Française d'Extrême-Orient, 1991.
- BHATTACHARYA 1950 VIDHUSHEKHARA BHATTACHARYA, Some Composite Roots in Sanskrit. In: *Siddha-Bhārati* (s. BURROW 1950), I/21f.
- BHATTACHARYA 1995 KAMALESWAR BHATTACHARYA, Notes lexicographiques sur les inscriptions du Cambodge. *JA* 283 (1995) 209–212.
- BHAYANI HARIVALLABH C. BHAYANI, Etymological Notes. *BIS* 8 (1995) 1–7.
- BHSG/D FRANKLIN EDGERTON, *Buddhist Hybrid Sanskrit. Grammar and Dictionary*. 2 Vols. New Haven 1953 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1985).
- BISWAS KAMALPRIYA BISWAS, Chāndogyabrāhmaṇa 1.2.13 – Some Problems. *JOIB* 38,3–4 (1989) 209–215.
- BLEZER H.W.A. BLEZER, Prāṇa. Aspects of Theory and Evidence for Practice in Late-Brāhmaṇical and Early-Upaniṣadic Thought. In: *Ritual, State and History in South Asia* (s. SCHARFE 1992), p. 20–49.
- BLOCH *Recueil d'articles de Jules Bloch 1906–1955*. Textes rassemblés par C. CAILLAT. [*PICI* 52]. Paris: Collège de France, 1985.
- BLOCH 1965 JULES BLOCH, *Indo-Aryan*. From the Vedas to Modern Times. English edition largely revised by

- the author and translated by A. MASTER. Paris: Adrien-Maisonneuve, 1965.
- BLOOMFIELD MAURICE BLOOMFIELD (→ VC/VV)
- BLOOMFIELD 1889 Id., On Some Vedic Derivatives of the Root *praç*, 'ask,' hitherto misunderstood. *JAOS* 13 (1889) xlii-xliv.
- BLOOMFIELD 1894 Id., On the So-Called Root-Determinatives in the Indo-European Languages. *IF* 4 (1894) 66-78.
- BLOOMFIELD 1906 Id., Seven Emendations of the Text of the Rig Veda. *JAOS* 27,1 (1906) 72-78.
- BLOOMFIELD 1915 Id., On the Etymology and Meaning of the Sanskrit Root *varj*. *JAOS* 35 (1915[-1917]) 273-288.
- BLOOMFIELD 1921 Id., On a possible Pre-Vedic Form in Pāli and Prākṛit. *JAOS* 41 (1921) 465f.
- BLOOMFIELD 1925 Id., Review of NEISSER I. *JAOS* 45 (1925) 157-172.
- BOBRINSKOY GEORGE V. BOBRINSKOY, The Rite of *dantadhāvana* in Smṛti Literature. *JAOS* 52 (1932) 163-167.
- BODEWITZ 1973 HENK W. BODEWITZ, *Jaiminīya Brāhmaṇa* I, 1-65. *Translation and Commentary with a study Agnihotra and Prāṇāgnihotra*. [ORT XVII]. Leiden: E.J. Brill, 1973.
- BODEWITZ 1975 Id., Vedic *dhāvayati* "to drive". *IJ* 16 (1975) 81-95.
- BODEWITZ 1976 Id., *The Daily Evening and Morning Offering (Agnihotra) according to the Brāhmaṇas*. [ORT XXI]. Leiden: E.J. Brill, 1976.
- BODEWITZ 1978 Id., Atharvaveda Saṃhitā 3, 12: The Building of a House. *ABORI* 58-59 (1977-1978) 59-68.
- BODEWITZ 1979 Id., The Raising of the Central Pillar (Made of Udumbara Wood) of the Sadas Hut by the Udgātṛ according to Jaiminīya Brāhmaṇa I.70-72. In: *Ludwik Sternbach Felicitation Volume* (s. HINÜBER 1979a), 1/77-82.
- BODEWITZ 1980 Id., Review of WEZLER 1978. *WZKS* 24 (1980) 239-242.
- BODEWITZ 1982 Id., The 'Marriage' of Heaven and Earth (JB. 1,145-146; PB. 7,10,1-9; AB. 4,27,5-10). *WZKS* 26 (1982) 23-36.
- BODEWITZ 1985 Id., Yama's Second Boon in the Kāṭha Upaniṣad. *WZKS* 29 (1985) 5-26.
- BODEWITZ 1986 Id., Prāṇa, Apāna, and Other Prāṇa-s in Vedic Literature. *ALB* 50 (1986) 326-348.

- BODEWITZ 1990 Id., *The Jyotiṣṭoma Ritual. Jaiminīya Brāhmaṇa I*, 66–364. Introduction, Translation and Commentary. [ORT 34]. Leiden: E.J. Brill, 1990.
- BODEWITZ 1991 Id., *Light, Soul and Visions in the Veda*. [Post-graduate and Research Department Series 36]. Poona: Bhandarkar Oriental Research Institute, 1991.
- BODEWITZ 1992a Id., King Prāṇa. In: *Ritual, State and History in South Asia* (s. SCHARFE 1992), p. 50–64.
- BODEWITZ 1992b Id., Review of KÆLBER. *IJJ* 35 (1992) 48–54.
- BODEWITZ 1993 Id., Uddālaka's Experiments with Salt (ChU. 6,13). *ABORI* 72–73 (1991–1992[93]) 423–436.
- BÖHTLINGK OTTO BÖHTLINGK, *Pāṇini's Grammatik*. Herausgegeben, übersetzt, erläutert und mit verschiedenen Indices versehen. Leipzig: H. Haessel, 1887 (→ PW/pw).
- BOLLÉE WILLEM B. BOLLÉE, *Materials for an Edition and Study of the Piṇḍa- and Oha-Nijjuttis of the Śvetāmbara Jain Tradition*. Volume II: *Text and Glossary*. [Beiträge zur Südasienforschung, Bd. 162]. Stuttgart: Franz Steiner, 1994.
- BOLOGNESI GIANCARLO BOLOGNESI, À propos de *vēr* «blessure». Problèmes d'étymologie et de phonétique arméniennes. *REArm* 18 (1984) 289–299.
- BOTTO OSCAR BOTTO, *Scritti scelti a cura di M. D'ONZA CHIDO – E. PANATTONI – ST. PIANO*. Torino: Promolibri, 1993.
- BRADKE PETER VON BRADKE, Zwei sprachgeschichtliche Skizzen. *IF* 4 (1894) 85–91.
- BRANDENSTEIN WILHELM BRANDENSTEIN (→ ApH)
- BRERETON JOEL PETER BRERETON, *The R̥gvedic Ādityas*. [AOS 63]. New Haven: American Oriental Society, 1981.
- BRERETON 1983 Id., Review of KIEHNLE. *JAOS* 103 (1983) 433–435.
- BRERETON 1985 Id., Style and Purpose in R̥gveda II 11. *IJJ* 28 (1985) 237–262.
- BRERETON 1988 Id., Unsounded Speech: Problems in the Interpretation of BU(M) 1.5.10 = BU(K) 1.5.3. *IJJ* 31 (1988) 1–10.
- BRERETON 1996 Id., Yājñavalkya's Curse. *StII* 20 (1996) 47–57.
- BRINKHAUS HORST BRINKHAUS (→ WINTERNITZ)
- BROCKINGTON JOHN BROCKINGTON, *The Verbal System of the Rāmāyaṇa*. *JOIB* 19 (1969–1970) 1–34.

- BROCQUET SYLVAIN BROCQUET, Existe-t-il une racine *mah en védique?. *WZKS* 36 (1992) 5–9.
- BROUGH JOHN BROUGH, *Collected Papers*. Ed. M. HARA – J.C. WRIGHT. London: School of Oriental and African Studies, 1996.
- BROUGH 1968 Id., *Poems from the Sanskrit*. Translated with an introduction. Harmondsworth: Penguin, 1968.
- BUCKNELL RODERICK S. BUCKNELL (→ SM)
- BUDDRUS GEORG BUDDRUS (→ THIEME)
- BUDDRUS 1973 Id., Archaisms in Some Modern Northwestern Indo-Aryan Languages. In: *German Scholars on India*. Contributions to Indian Studies in memoriam Max Müller ed. the Cultural Department of the Embassy of the Federal Republic of Germany, New Delhi. Vol. I. Varanasi 1973, p. 31–49.
- BUDDRUS 1975 Id., Gāndhārī-Prakrit *chada* “Ton”. *StII* 1 (1975) 37–48.
- BUDDRUS 1977 Id., Nochmals zur Stellung der Nūristān-Sprachen des afghanischen Hindukusch. *MSS* 36 (1977) 19–38.
- BUDDRUS 1978 Id., Zum Gebrauch von *bhara*- und *bhāra*- im späten Sanskrit. *StII* 4 (1978) 81–110.
- BUHLER GEORG BÜHLER, The Roots of the Dhātupāṭha not found in Literature. *WZKM* 8 (1894) 17–42 & 122–136.
- BÜHNEMANN GUDRUN BÜHNEMANN, *Pūjā*. A Study in Smārta Ritual. [*Publications of the De Nobili Research Library*, Vol. XV]. Vienna: Institut für Indologie der Universität Wien, Sammlung De Nobili, 1988.
- BUITENEN JOHANNES ADRIANUS BERNARDUS VAN BUITENEN, *Studies in Indian Literature and Philosophy*. Collected Articles, ed. L. ROCHER. Delhi: American Institute of Indian Studies — Motilal Banarsidass, 1988.
- BURROW THOMAS BURROW, *The Sanskrit Language*. London: Faber and Faber, 1955.
- BURROW 1948 Id., Sanskrit *rājas*. *BSOAS* 12 (1948) 645–651.
- BURROW 1950 Id., Indo-Iranica. In: *Siddha-Bhārati* or *The Rosary of Indology* Presenting 108 original Papers on Indological subjects in honour of the 60th Birthday of Dr. Siddheshwar Varma, ed. VISHVA BANDHU.

- Part 1–2. [*Vishveshvaranand Indological Series* 1–2]. Hoshiarpur 1950, 1/107–110.
- BURROW 1955 Id., Vedic *iṣ-* ‘to prosper’. *BSOAS* 17 (1955) 326–345.
- BURROW 1957a Id., Sanskrit Lexicographical Notes. In: *Felicitatio Volume* Presented to Professor Sripad Krishna Belvalkar, ed. A.S. ALTEKAR et al. Banaras 1957, p. 3–11.
- BURROW 1957b Id., Sanskrit *gṛ-* / *gur-* ‘to welcome’. *BSOAS* 20 (1957) 133–144.
- BURROW 1957c Id., An Archaic Verbal Termination in Early Indo-Aryan. *IJJ* 1 (1957) 61–76.
- BURROW 1959 Id., Sanskrit *kṣi-*: Greek $\varphi\theta\acute{\iota}\omega$. *JAOS* 79 (1959) 255–262.
- BURROW 1968 Id., Sanskrit *plakṣṇoti*. In: *Pratidānam* (s. HAEBLER 1968), p. 247–252.
- BURROW 1969 Id., Sanskrit. In: *Current Trends in Linguistics*. Vol. 5: *Linguistics in South Asia*, ed. TH.A. SEBEOK et al. The Hague – Paris 1969, p. 3–35.
- BURROW 1970 Id., Review of *KEWA* 111/81–400. *Krat* 15 (1970 [72]) 51–56.
- BURROW 1972 Id., Six Notes on Sanskrit Etymology. In: *S.K. De Memorial Volume*, ed. R.C. HAZRA – S.C. BANERJĪ. Calcutta 1972, p. 45–52.
- BURROW 1973 Id., Sanskrit *pā-* ‘go, move, pass, traverse’. *IJJ* 15 (1973) 81–108.
- BURROW 1975 Id., A New Look at Brugmann’s Law. *BSOAS* 38 (1975) 55–80.
- BURROW 1976 Id., Review of *KEWA* III/641–808. *Krat* 21 (1976 [77]) 64–67.
- BURROW 1977 Id., Sanskrit *irā* ‘nourishment’. In: *Studia Orientalia Pentti Aalto Dedicata*, ed. H. HALÉN. [*Studia Orientalia* 47]. Helsinki 1977, p. 37–42.
- BURROW 1980 Id., Sanskrit *mā-* ‘to ascertain’. *TPS* 1980, p. 134–140.
- BURROW 1987 Id., Four Contributions to Sanskrit Etymology. In: *Festschrift for Henry Hoenigswald* (s. CARDONA 1987a), p. 57–64.
- BURROW 1988 Id., Two Homonymous Verbs in Sanskrit. In: *A Linguistic Happening in Memory of Ben Schwartz*. Studies in Anatolian, Italic, and other Indo-European Languages, ed. Y. L. ARBEITMANN. [*Bibliothèque des Cahiers de l’Institut de Linguistique de Louvain* 42]. Louvain-la-Neuve 1988, p. 489–492.

- BVL** ARYENDRA SHARMA, *Beiträge zur vedischen Lexikographie*. Neue Wörter in Bloomfields Vedic Concordance. [PHMA 5–6]. München: Kitzinger, 1959–1960.
- BYL** DIETER SCHLINGLOFF, *Ein buddhistisches Yogalehrbuch*. Textband. [Veröffentlichungen des Instituts für Orientforschung, Nr. 59 = *Sanskrittexte aus den Turfanfunden VII*]. Berlin: Deutsche Akademie der Wissenschaften, 1964.
- CAILLAT** COLETTE CAILLAT (→ BLOCH / RENOU 1969)
- CAILLAT 1982** Ead., Notes sur les variantes grammaticales dans la tradition du Dasaveyāliya-Sutta. In: *Indological and Buddhist Studies*. Volume in honour of Professor J.W. de Jong on his sixtieth birthday, ed. L.A. HERCUS – F.B.J. KUIPER – T. RAJAPATIRANA – E.R. SKRZYPCZAK. Canberra 1982, p. 69–94.
- CAILLAT 1991** Ead., The “Double Optative Suffix” in Prakrit. Asoka XIII (N) *na haṃnesu ~ na haṃñeyasu*. *ABORI* 72–73 (1991–1992[93]) 637–645.
- CAILLAT 1992** Ead., Deux notes de moyen indo-aryen. *BEI* 10 (1992[94]) 97–111.
- CAILLAT 1993** Ead., Words for Violence in the “Seniors” of the Jaina Canon. In: *Jain Studies* (s. SAKAMOTO 1993), p. 207–236.
- CAILLAT 1994** Ead., Le genre du sūtra chez les jaina. Les régulaires anciens. In: *Genres littéraires en Inde* (s. PINAULT 1994a), p. 73–101.
- CALAND** WILLEM CALAND, *Kleine Schriften*. Hrsg. von M. WITZEL. [Glasenapp-Stiftung, Bd. 27]. Stuttgart: Franz Steiner, 1990.
- CALAND I–II** Id. – V. HENRY, *L’Agnistoma*. Description complète de la forme normale du Sacrifice de Soma dans le culte védique. Tome I–II. Paris: Ernest Leroux, 1906–1907.
- CALAND 1896a** Id., *Die Altindischen Todten- und Bestattungsgebräuche* mit Benutzung handschriftlicher Quellen dargestellt. [VKAW I/6]. Amsterdam 1896 (repr. Wiesbaden: Dr. Martin Sändig, 1967).
- CALAND 1896b** Id., *The Pitrmedhasūtras of Baudhāyana, Hiraṇyakeśin, Gautama*. Edited with critical notes and index of words. [AKM X/3]. Leipzig 1896.

- CALAND 1900 Id., *Altindisches Zauberritual*. Probe einer Übersetzung der wichtigsten Theile des Kauśika Sūtra. [VKAW III/2]. Amsterdam 1900 (repr. Wiesbaden: Dr. Martin Sändig, 1967).
- CALAND 1903 Id., *Über das rituelle Sūtra des Baudhāyana*. [AKM XII/1]. Leipzig: Deutsche Morgenländische Gesellschaft – F.A. Brockhaus, 1903.
- CALAND 1908 Id., *Altindische Zauberei*. Darstellung der altindischen “Wunschopfer”. [VKAW X/1]. Amsterdam: Johannes Müller, 1908.
- CALAND 1919 Id., *Das Jaiminīya-Brāhmaṇa in Auswahl*. Text, Übersetzung, Indices. [VKAW XIX/4]. Amsterdam: Johannes Müller, 1919.
- CALAND 1921 Id., *Das Śrautasūtra des Āpastamba* aus dem Sanskrit übersetzt. 1.-7. Buch. [Quellen der Religionsgeschichte 8]. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht – Leipzig: J.C. Hinrichs, 1921.
- CALAND 1924 Id., *Das Śrautasūtra des Āpastamba*. Achtes bis fünfzehntes Buch aus dem Sanskrit übersetzt. [VKAW XXIV/2]. Amsterdam: Koninklijke Akademie van Wetenschappen, 1924.
- CALAND 1926 Id. – RAGHU VIRA (ed.), *The Śatapatha Brāhmaṇa in the Kāṇvīya Recension*. [Panjab Sanskrit Series X]. Lahore 1926 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1983).
- CALAND 1928 Id., *Das Śrautasūtra des Āpastamba*. Sechzehntes bis vierundzwanzigstes und einunddreißigstes Buch aus dem Sanskrit übersetzt. [VKAW XXVI/4]. Amsterdam: Koninklijke Akademie van Wetenschappen, 1928.
- CALAND 1929 Id., *Vaikhānasaśmārtasūtram*. The Domestic Rules and Sacred Laws of the Vaikhānasa School Belonging to the Black Yajurveda Translated. [BI 251]. Calcutta: Asiatic Society of Bengal, 1929.
- CALAND 1930 Id., Corrections of Eggeling’s Translation of the Śatapathabrāhmaṇa [= EGGEING I–V]. *BSOAS* 6 (1931) 297–302.
- CALAND 1931 Id., *Pañcaviṃśa-Brāhmaṇa*. The Brāhmaṇa of Twenty Five Chapters Translated. [BI 255]. Calcutta: Asiatic Society of Bengal, 1931.
- CAMPANILE 1980 ENRICO CAMPANILE, Per l’etimologia di celt. *bar-dos. *SSL* 20 (1980) 183–188.

- CAMPANILE 1985 Id., A proposito di ved. *bhūthas* e *bhūtas*. In: *Studi linguistici e filologici* per Carlo Alberto Mastrelli, ed. L. AGOSTINIANI – V. GRAZI – A. NOCENTINI. Pisa 1985, p. 101–105.
- CAPPELLER CARL CAPPELLER, *Kleine Schriften und Sanskrit-Gedichte*. Hrsg. von S. LIENHARD. [*Glasenapp-Stiftung*, Bd. 14]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1977.
- CAPPELLER 1915 Id., *Bālamāgha*. Māgha's Śiśupālavadhā im Auszuge bearbeitet. Berlin – Stuttgart – Leipzig: W. Kohlhammer, 1915.
- CARDONA 1961 GEORGE CARDONA, Rigvedic *śṛṇviṣé*. *Lg* 37 (1961) 338–341.
- CARDONA 1978 Id., A Note on Indo-Iranian *dhā* (IE **dhē*). *IndL* 39 (1978) 209–224.
- CARDONA 1980 Id., On the Paribhāṣā *upapadavibhakteḥ kārakavibhaktir balyasī*. *StII* 5/6 (1980) 27–48.
- CARDONA 1987a Id., On Sanskrit *bhunākti* 'aids, serves, protects'. In: *Festschrift for Henry Hoenigswald*, ed. G. CARDONA – N.H. ZIDE. Tübingen 1987, p. 65–72.
- CARDONA 1987b Id., Some Neglected Evidence concerning the Development of Abhinihita Sandhi. *StII* 13/14 (1987) 59–68.
- CARDONA 1988 Id., *Pāṇini*. His Work and its Traditions. Vol. I: *Background and Introduction*. Delhi: Motilal Banarsidass, 1988.
- CARDONA 1992 Id., On the Development of Presents like *bibhēti*. In: *Language and Text*. Studies in honour of Ashok R. Kelkar, ed. R.N. SRIVASTAVA et al. Delhi 1992, p. 1–13.
- CARDONA 1993 Id., On Comparatives and Superlatives of Finite Verb Forms in Indic. *ABORI* 72–73 (1991–1992 [93]) 409–422.
- CARRI SEBASTIAN J. CARRI, S.J. (→ SMITH)
- CASA CARLO DELLA CASA, Una forma inedita di participio sanscrito: *supánt*. *AGI* 52 (1967) 143–147.
- CATSANICOS JEAN CATSANICOS, À propos des adjectifs hitt. *šu-ḫmili-* et véd. *sū-māya-*: quelques remarques sur le traitement du groupe °*V-H_xC*° à la jointure des composés. *BSL* 81 (1986) 121–180.
- CDIAL RALPH L. TURNER, *A Comparative Dictionary of the Indo-Aryan Languages*. London: Oxford University Press, 1966.

- CHARPENTIER JARL CHARPENTIER, *Die Suparṇasage*. Untersuchungen zur altindischen Literatur- und Sagen-geschichte. Uppsala: Almqvist & Wiksells, 1920.
- CHARPENTIER Id., Beiträge zur alt- und mittelindischen Wort-
1916/19 kunde. *ZDMG* 70 (1916) 216–250 & 73 (1919) 129–158.
- CHATTERJI SUNITI KUMAR CHATTERJI, Two New Indo-Aryan Etymologies. *ZII* 9 (1933–1934) 31–40 (= *IndL* 50 [1989(91)] 6–11).
- CHAUBEY BRAJ B. CHAUBEY, A Note on the Word *śavīrayā*. *ABORI* 58–59 (1977–1978) 513–517.
- CHITRAO SIDDHESHVARSHASTRI CHITRAO (→ PATHAK)
- CHRISTOL 1986 ALAIN CHRISTOL, De φώς ἐρέων à ā dyām tanoṣi. *BSL* 81 (1986) 181–204.
- CHRISTOL 1987 Id., Les huttes cosmiques. Pour une archéologie formulaire du Veda. *BEI* 5 (1987) 11–36.
- CHRISTOL 1990 Id., Les édits grecs d'Asoka: Étude linguistique. 2. *Sramenai*. Morphologie d'un emprunt. *JA* 278 (1990) 45–70.
- CIPRIANO PALMIRA CIPRIANO, L'iranismo *σπαταχόρα* in Ctesia di Cnido. In: *Miscellanea di studi linguistici* (s. SANI 1994), p. 23–41.
- CLI *Compendium Linguarum Iranicarum*. Hrsg. von R. SCHMITT. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert, 1989.
- CONZE EDWARD CONZE, *Materials for a Dictionary of the Prajñāpāramitā Literature*. Tokyo: Suzuki Research Foundation, 1967.
- COWGILL WARREN COWGILL, On the Origin of the Indic *eṣ*-Pre-cative. *MSS* 25 (1969) 27–38 (→ MAYRHOFER 1986).
- CPD I– *A Critical Pāli Dictionary*. Begun by V. TRENCKNER. Copenhagen 1924–.
- CREVATIN FRANCO CREVATIN, Paralipomena etimologici ed ese-getici. *InL* 9 (1984) 190–192.
- DAALEN LEENDERT A. VAN DAALEN, *Vālmīki's Sanskrit*. [ORT XXV]. Leiden: E.J. Brill, 1980.
- DAALEN 1988 Id., The Particle *kila/kira* in Sanskrit, Prākṛit and the Pāli Jātakas. *IJJ* 31 (1988) 111–137.
- DAALEN 1992 Id., On the Allegedly Superior Quality of the Southern Recension of Vālmīki's Rāmāyaṇa. The Glossing Theory. *WZKS* 36 (1992) 61–70.

- DAALEN 1994 Id., About S. Insler's Prakrit Studies I [= INSLER 1991]. *BEI* 10 (1992[94]) 271–275.
- DAGE SHEELA DAGE, The Word 'Pati' in the R̥gveda. A Semantic Study. In: *Pandit N.R. Bhatt Felicitation Volume*, ed. P.-S. FILLIOZAT – S. P. NARANG – S. P. BHATTA. Delhi 1994, p. 51–57.
- DANDEKAR RAMCHANDRA N. DANDEKAR, *Der vedische Mensch*. Studien zur Selbstauffassung des Inders in R̥g- und Atharvaveda. (Diss.) Heidelberg: Carl Winter, 1938.
- DARMS GEORGES DARMS, *Schwäher und Schwager, Hahn und Huhn*. Die Vṛddhi-Ableitung im Germanischen. [MSS Beiheft 9, Neue Folge]. München: R. Kitzinger, 1978.
- DAS RAHUL PETER DAS, *Das Wissen von der Lebensspanne der Bäume*. *Surapālas Vṛkṣāyurveda* kritisch ediert, übersetzt und kommentiert. Mit einem Nachtrag von G. J. MEULENBELD [p. 425–465] zu seinem Verzeichnis 'Sanskrit Names of Plants and their Botanical Equivalents'. [ANIS 34]. Stuttgart: Franz Steiner Verlag Wiesbaden, 1988 (→ NEISSER).
- DAS 1985 Id., Altindoarisches *kāca*- "(Joch-)Strick; Joch" und die Sippe um tamilisches *kā* "Stange; Joch". *Spr* 31 (1985) 256–278.
- DAS 1987 Id., On the Identification of a Vedic Plant. In: *Studies on Indian Medical History*, ed. G.J. MEULENBELD – D. WUJASTYK. [Groningen Oriental Studies, Vol. II]. Groningen 1987, p. 19–42.
- DAS 1989 Id., Ai. *alīklava*- und Verwandtes. *Spr* 33 (1987 [89]) 94–101.
- DAS 1990 Id., Miscellanea de operibus Āyurvedicis. *JEĀS* 1 (1990) 47–68.
- DAS 1992 Id., Miscellanea de operibus Āyurvedicis (II). *JEĀS* 2 (1992) 6–35.
- DAS 1995 Id., The Hunt for Foreign Words in the R̥gveda. *IJJ* 38 (1995) 207–238.
- DEBRUNNER ALBERT DEBRUNNER, Vedisch *neṣa* und *parṣa* und die vedischen "Imperative" auf -si. In: *Festschrift Moriz Winternitz* (s. EDGERTON 1933), p. 6–13 (→ *ÄiG[N]*).
- DEEG MAX DEEG, *Die altindische Etymologie nach dem Verständnis Yāska's und seiner Vorgänger*. Eine Untersuchung über ihre Praktiken, ihre literarische Ver-

- breitung und ihr Verhältnis zur dichterischen Gestaltung und Sprachmagie. [*Würzburger Studien zur Sprache und Kultur*, Bd. 2]. Dettelbach: Josef H. Röhl, 1995.
- DEGENER ALMUTH DEGENER, Beispiele der Klassifikation indischen Lehnsgutes im Khotanischen. *StU* 15 (1989) 41–49.
- DELBRÜCK BERTOLD DELBRÜCK, *Das altindische Verbum* aus den Hymnen des Rigveda seinem Baue nach dargestellt. Halle: Buchhandlung des Waisenhauses, 1874 (→ *ÄiS*).
- DELBRÜCK 1896 Id., *Akṣṇōti akṣṇutē* das Vieh zeichnen. In: *Gurupūjākaumudī*. Festgabe zum fünfzigjährigen Doktorjubiläum, Albrecht Weber dargebracht von seinen Freunden und Schülern. Leipzig 1896, p. 48f.
- DESHPANDE 1987 MADHAV M. DESHPANDE, Pāṇinian Syntax and the Changing Notion of Sentence. *ABORI* 68 (1987) 55–98.
- DESHPANDE 1991 Id., Pāṇini 7.2.15 (yasya vibhāṣā): A Reconsideration. In: *Pāṇinian Studies*. Professor S.D. Joshi Felicitation Volume, ed. M. M. DESHPANDE – S. BHATE. Ann Arbor 1991, p. 161–176.
- DESHPANDE Id., The Changing Grammar of Salvation. *ABORI* 1992a 72–73 (1991–1992[93]) 275–294.
- DESHPANDE Id., Justification for Verb-Root Suppletion in Sanskrit. *KZ* 105 (1992) 18–49.
- 1992b
- DHAL U.N. DHAL, Dvaipāyano 'smi Vyāsānām. *Purāṇa* 34,2 (1992) 23–29.
- DIETZ SIGLINDE DIETZ (→ *SW* I)
- DIVANJI RAO BAHADUR PRAHLAD C. DIVANJI, *Śrīmad-Bhagavadgītā-Vivecanātmaka-Śabdakośaḥ* / *Critical Word-Index to the Bhagavadgītā*. Bombay 1946 (repr. New Delhi: Munshiram Manoharlal, 1993).
- DONIGER WENDY DONIGER (→ ELIZARENKOVA)
- DRESSLER WOLFGANG DRESSLER, Altindisch /jh/. *Spr* 15 (1969) 168–170.
- D'SA 1985a FRANCIS X. D'SA, S.J. (ed.), *Word-Index to Śaṅkara's Gītābhāṣya*. [*Linguistic Aids for the Study of Indian Religious Texts* 1]. Pune: Institute for the Study of Religion, 1985.
- D'SA 1985b Id., *Word Index to the Bhagavadgītā*. [*Linguistic Aids for the Study of Indian Religious Texts* 2]. Ib. 1985.

- DUMONT 1934 P.E. DUMONT, A Note on Bhagavadgītā X, 30. *JAOS* 54 (1934) 204f.
- DUMONT 1956 Id., A Note on Taittirīya-Brāhmaṇa 3.2.8–12. *JAOS* 76 (1956) 187f.
- DUNKEL 1982 GEORGE E. DUNKEL, Naming-Parentheses in Indo-Iranian and Indo-European. *MSS* 41 (1982) 11–21.
- DUNKEL 1985 Id., IE Hortatory *éy, *éyte: Ved. *éta ... stāvāma*, Hitt. *ehu=wa it*, Hom. *εἰ δ' ἄγε*. *MSS* 46 (1985) 47–79.
- DUNKEL 1987a Id., A Typology of Metanalysis in Indo-European. In: *Studies in Memory of Warren Cowgill* (1929–1985), ed. C. WATKINS. Berlin – New York 1987, p. 7–37.
- DUNKEL 1987b Id., *heres, ηρωσταί*: indogermanische Richtersprache. In: *Festschrift for Henry Hoenigswald* (s. CARDONA 1987a), p. 91–100.
- DUNKEL 1995 Id., More Mycenaean Survivals in Later Greek: ὄνος, ὄμος, ζωμός, Διώνυσος and κῶμος. In: *Verba et Structurae*. Festschrift für Klaus Strunk zum 65. Geburtstag, ed. H. HETTRICH – W. HOCK – P. A. MUMM – N. OETTINGER. [IBS 83]. Innsbruck 1995, p. 1–21.
- EDGERTON FRANKLIN EDGERTON (→ *BHSD*[/G]/VV)
- EDGERTON 1911 Id., The K-Suffixes of Indo-Iranian. Part I: The K-Suffixes in the Veda and Avesta. *JAOS* 31 (1911) 93–150 & 296–342.
- EDGERTON 1914 Id., Vedic *sabhā*. *KZ* 46 (1914) 173–178.
- EDGERTON 1918a Id., A Hindiism in Sanskrit. *JAOS* 38 (1918) 206f.
- EDGERTON 1918b Id., Notes, Mainly Textual, on Tantrākhyāyika, Book II. *JAOS* 38 (1918) 273–293.
- EDGERTON 1920a Id., Hindiisms in Sanskrit Again: A Reply to Professor Fay. *JAOS* 40 (1920) 84–89.
- EDGERTON 1920b Id., Studies in the Veda. 8. *Ā-diś* in the Rigveda. *JAOS* 40 (1920) 89–92.
- EDGERTON 1933 Id., Jñāna and vijñāna. In: *Festschrift Moriz Winternitz* 1863 – 23. Dezember – 1933, hrsg. von O. STEIN – W. GAMPERT. Leipzig 1933, p. 217–220.
- EDGERTON 1937 Id., Review of JOHNSTON 1936. *JAOS* 57 (1937) 422–425.
- EDGERTON 1959 Id., *śiśumāra*, and Other Alleged Indic Derivatives of IE. *al-* 'nourish'. *JAOS* 79 (1959) 43b–45.

- EDGREN A. HJALMAR EDGREN, On the Verbal Roots of the Sanskrit Language and of the Sanskrit Grammarians. *JAOS* 11 (1882–1885) 1–55.
- EDS I– *An Encyclopaedic Dictionary of Sanskrit on Historical Principles*. Vols. I – III, Pt. 1, ed. A.M. GHATAGE. Poona: Deccan College Postgraduate and Research Institute, 1976–1982. Vol. III, Part 2 –, ed. S.D. JOSHI. Ib. 1988–.
- EGGELING I–V JULIUS EGGELING, *The Śatapatha-Brāhmaṇa* According to the Text of the Mādhyandina School. Part I–V. [*SBE* 12, 26, 41, 43 & 44]. Oxford 1882–1900 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1978).
- EHLERS 1988 GERHARD EHLERS, *Emendationen zum Jaiminīya-Brāhmaṇa* (Zweites Buch). [*Indica et Tibetica*, Bd. 14]. Bonn: Indica et Tibetica, 1988.
- EHLERS 1992 Id., Zum Jyotiṣṭoma Ritual des Jaiminīya Brāhmaṇa. Bemerkungen zu BODEWITZ 1990. *StII* 16/17 (1992) 81–92.
- EHLERS 1995 Id., Besprechung von OERTEL. *OLZ* 90 (1995) 427–430.
- EICHNER HEINER EICHNER, *Untersuchungen zur hethitischen Deklination*. Diss. Erlangen 1974.
- EICHNER 1970 Id., Hethitisch *uešš-/uaššiia-* “(Gewänder) tragen; anziehen; bekleiden”. *MSS* 27 (1970) 5–44.
- EICHNER 1973 Id., Die Etymologie von heth. *mehur*. *MSS* 31 (1973) 53–107.
- EICHNER 1974 Id., Zu Etymologie und Flexion von vedisch *strī* und *pūmān*. *Spr* 20 (1974) 26–42.
- EICHNER 1978 Id., Die urindogermanische Wurzel **H₂reu* ‘hell machen’. *Spr* 24 (1978) 144–162.
- EICHNER 1979 Id., Hethitisch *gēnuššuš*, *ginušši*, *ginuššin*. In: *Hethitisch und Indogermanisch* (s. JASANOFF 1979), p. 41–61.
- EICHNER 1982 Id., Zur hethitischen Etymologie. In: *Investigationes philologicae et comparativae*. Gedenkschrift für Heinz Kronasser, hrsg. von E. NEU. Wiesbaden 1982, p. 16–28.
- EICHNER 1988 Id., Anatolisch und Trilaryngalismus. In: *Die Laryngalthorie* (s. STRUNK 1988), p. 123–151.
- EICHNER-KÜHN INGRID EICHNER-KÜHN, Vier altindische Wörter. *MSS* 34 (1976) 21–37.

- EICHNER-KÜHN 1982 Ead., Ein Eidbruch im Ṛgveda. *MSS* 41 (1982) 23–31.
- EINOO SHINGO EINOO, *Die Cāturmāsya oder die altindischen Tertialopfer* dargestellt nach den Vorschriften der Brāhmaṇas und der Śrautasūtras. [*Monumenta Serica*, No. 18]. Tokyo: Institute for the Study of Languages and Cultures of Asia and Africa, 1988.
- EJIMA YASUNORI EJIMA (ed.), *Index to the Saddharmapundarikasūtra* — Sanskrit, Tibetan, Chinese —. Fasc. I–XI. Tokyo: The Reiyukai, 1985–1993.
- ELIZARENKOVA TATYANA J. ELIZARENKOVA, *Language and Style of the Vedic Ṛṣis*. Ed. with an introduction by W. DONIGER. New York, Albany: State University of New York Press, 1995.
- EMENEAU MURRAY B. EMENEAU, *Sanskrit Studies*. Selected Papers, ed. B. A. VAN NOOTEN. [*Center for South and Southeast Asia Studies, Occasional Paper*, No. 13]. Berkeley: University of California, 1988.
- EMMERICK RONALD E. EMMERICK, *Saka Grammatical Studies*. [*London Oriental Series*, Vol. 20]. London: Oxford University Press, 1968.
- EMMERICK 1982 Id. – P.O. SKJÆRVØ, *Studies in the Vocabulary of Khotanese I*. [*SbÖAW* 401 = *Veröffentlichungen der iranischen Kommission*, Bd. 12]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1982.
- EMMERICK 1993 Id., Indo-Iranian Concepts of Disease and Cure. *JEĀS* 3 (1993) 72–93.
- ESS ADOLF FRIEDRICH STENZLER, *Elementarbuch der Sanskrit-Sprache*. Grammatik, Texte, Wörterbuch. Fortgeführt von R. PISCHEL. Umgearbeitet von K. F. GELDNER. 18. Auflage neu bearbeitet von A. WEZLER. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 1995.
- ESTELLER ADOLF ESTELLER, The Root “Śī” (to lie down) (and its Lessons for the Ṛgveda Text Criticism and for Sanskrit Linguistics and Lexicography). In: *Sir Ralph Turner Jubilee Volume II*. Presented on the occasion of his Seventy-first Birthday (5th October, 1959). [*Indian Linguistics XX*]. Poona 1959, p. 1–44.
- ETTER ANNEMARIE ETTER, *Die Fragesätze im Ṛgveda*. [*Untersuchungen zur indogermanischen Sprach- und Kul-*

- turwissenschaft* 1]. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 1985.
- ETTER 1994 Ead., Die Vorstellungen vom Tode und dem Zustand danach in den Hymnen des R̥gveda. In: XXV. *Deutscher Orientalistentag* vom 8. bis 13. 4. 1991 in München. *Vorträge* hrsg. von C. WUNSCH. [ZDMG-Supplement X]. Stuttgart 1994, p. 313–323.
- EWA I–II MANFRED MAYRHOFER, *Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen*. Bd. I–II. [Indogermanische Bibliothek. II. Reihe: Wörterbücher]. Heidelberg: Carl Winter, 1992(86)–1996.
- EWING ARTHUR H. EWING, The Hindu Conception of the Functions of Breath. A Study in Early Hindu Psycho-physics. *JAOS* 22 (1901) 249–308.
- FALK HARRY FALK, *Bruderschaft und Würfelspiel*. Untersuchungen zur Entwicklungsgeschichte des vedischen Opfers. Freiburg: Hedwig Falk, 1986.
- FALK 1982 Id., Zur Tierzucht im alten Indien. *IJ* 24 (1982) 169–180.
- FALK 1986 Id., Vedisch *upaniṣád*. *ZDMG* 136 (1986) 80–97.
- FALK 1988 Id., Savitr̥ und die Sāvitrī. *WZKS* 32 (1988) 5–33.
- FALK 1989 Id., Soma I and II. *BSOAS* 52 (1989) 77–90.
- FALK 1990 Id., Die 256 Nächte Aśokas. *ZDMG* 140 (1990) 96–122.
- FALK 1992 Id., AĀ 5.3.3.: Nollikhya nāvalikhya. *IJ* 35 (1992) 1–17.
- FALK 1993a Id., *Schrift im alten Indien*. Ein Forschungsbericht mit Anmerkungen. [ScriptOra 56]. Tübingen: Gunter Narr, 1993.
- FALK 1993b Id., Zur Wurzel *il* im Sanskrit und Pali. In: *Comparative-Historical Linguistics: Indo-European and Finno-Ugric*, ed. B. BROGYANYI – R. LIPP. [Current Issues in Linguistic Theory, Vol. 97]. Amsterdam – Philadelphia 1993, p. 203–216.
- FALK 1994a Id., Die Kosmogonie von RV X 72. *WZKS* 38 (1994) 1–22.
- FALK 1994b Id., Das Reitpferd im Vedischen Indien. In: *Die Indogermanen und das Pferd*. Akten des Internationalen interdisziplinären Kolloquiums, Freie Uni-

- versität Berlin, 1.-3. Juli 1992, Bernfried Schlerath zum 70. Geburtstag gewidmet. Hrsg. von B. HANSEL – ST. ZIMMER. [*Archaeolingua*, Bd. 4]. Budapest 1994, p. 91–101.
- FAY 1907 EDWIN W. FAY, Studies of Sanskrit Words. *JAOS* 27,2 (1907) 402–417.
- FAY 1919 Id., The 'Root' *myakṣ* in the Rig Veda. *JAOS* 39 (1919) 285f.
- FAY 1920 Id., Rejoinder to Professor Edgerton [*contra* EDGERTON 1920a/b]. *JAOS* 40 (1920) 93–100.
- FENART PIERRE FENART – JACQUELINE MANESSY-GUITTON, "Οὐαῖδος chez Homère et skr. nid-. In: *Hommage à Pierre Fargues* (Philologie, Littératures et Histoire Anciennes). [Annales de la Faculté des Lettres et Sciences Humaines de Nice, No. 21]. Paris 1974, p. 121–130.
- FERRARI GIACOMO FERRARI, Sanscrito *pra i-* nel significato di «morire». *SSL* 10 (1970) 79–118.
- FICK RICHARD FICK, Die Mischkaste der Ugras. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der indischen Kaste. In: *Festschrift Moriz Winternitz* (s. EDGERTON 1933), p. 279–286.
- FILLIOZAT PIERRE-SYLVAIN FILLIOZAT, Ellipsis, Lopa and Anuvṛtti. *ABORI* 72–73 (1991–1992[93]) 675–687.
- FINDLY ELLISON BANKS FINDLY, Ānanda's Hindrance: Faith (*saddhā*) in Early Buddhism. *JIP* 20 (1992) 253–273.
- FISER IVO FISER, *Indian Erotics of the Oldest Period*. [*Acta Universitatis Carolinae, Philologica Monographia* XIV]. Praha: Universita Karlova, 1966.
- FORSSMAN BERNHARD FORSSMAN (→ ALF / SOMMER / WACKER-NAGEL III)
- FORSSMAN 1968 Id., Apaoša, der Gegner des Tištriia. *KZ* 82 (1968) 37–61.
- FORSSMAN 1982 Id., Zur altpersischen Syntax: DB I 50. *MSS* 41 (1982) 35–47.
- FORSSMAN 1986 Id., Vedisch *sākām*. *Spr* 32 (1986) 22–28.
- FORSSMAN 1987 Id., *jīvagrāham*, *jīvagṛbh-*. *StII* 13/14 (1987) 69–76.
- FORSSMAN 1988 Id., Rezension von MAYRHOFFER 1986. *Krat* 33 (1988) 56–63.
- FORSSMAN 1993 Id., Lateinisch *ieivunus* und *ieientare*. In: *Indogermanica et Italica* (s. NARTEN 1993), p. 95–105.

- FORSSMAN 1995 Id., Vedisch *apāmārgā-*, griechisch ἀπομόργνυμι. In: *Kurylowicz Memorial Volume* (s. GOTO 1995), p. 247–253.
- FORSSMAN 1996 Id., Jaiminīya-Brāhmaṇa III 352 und eine homerische Parallele. *MSS* 56 (1996) 45–60.
- FRANKE I–II RUDOLF OTTO FRANKE, *Kleine Schriften*. Hrsg. von O. VON HINÜBER. Teil 1–2. [*Glasenapp-Stiftung*, Bd. 17,1–2]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1978.
- FRAUWALLNER ERICH FRAUWALLNER, *Kleine Schriften*. Hrsg. von G. OBERHAMMER – E. STEINKELLNER. [*Glasenapp-Stiftung*, Bd. 22]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1982.
- FRAUWALLNER 1992 Id., *Philosophische Texte des Hinduismus* [mit Anmerkungen und Indizes versehen von CHLODWIG H. WERBA]. Nachgelassene Werke II hrsg. von G. OBERHAMMER – CH. H. W. [*SbÖAW* 588 = *Veröffentlichungen der Kommission für Sprachen und Kulturen Südasiens*, Nr. 26]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1992.
- FRENZ ALBRECHT FRENZ, *Über die Verben im Jaiminīya Brāhmaṇa*. Diss. Marburg 1966.
- FRENZ 1969 Id., *Kauṣītaki Upaniṣad. III* 11 (1968–1969) 79–129.
- FRIEDRICH ELVIRA FRIEDRICH, *Das Āpastamba-Dharmasūtra — Aufbau und Aussage*. [*Europäische Hochschulschriften* XXVII/31]. Frankfurt am Main: Peter Lang, 1993.
- GAEDICKE CARL GAEDICKE, *Der Accusativ im Veda*. Breslau: Wilhelm Koebner, 1880.
- GARCÍA 1988 JOSÉ-LUIS GARCÍA-RAMÓN, Homérico νέκασμαι: védico *sāśad-*, protoario **sčand-*, IE **(s)k'end-* ‘aparecer, hacerse visible’. *Spr* 34 (1988–1990) 27–58.
- GARCÍA 1990 Id., Mykenisch *e-qi-ti-wo-e* [^(h)*ek^{wh}tiwo^he(s)*] ‘umgekommen, tot’, homerisch ἔφθιται, ἔφθιεν, (°)ἔφθιτο und das Perfekt von idg. **d^hg^{wh}ei-* im Griechischen. *MSS* 51 (1990) 7–20.
- GARCÍA 1993a Id., Lat. *cēnsēre*, got. *hazjan* und das idg. Präsens **kēns-e-ti* (und **kēs-éje-ti* ?) ‘verkündigt, schätzt’, Stativ **kēs-eh₁-* ‘verkündigt, geschätzt sein / werden’. In: *Indogermanica et Italica* (s. NARTEN 1993), p. 106–130.
- GARCÍA 1993b Id., Zur historischen Betrachtung der indogermanischen Aktionsarten und Aspektprobleme: idg.

- *neu(H)-* 'eine momentane Bewegung machen, (sich) einen Augenblick wenden, drehen'. *MSS* 54 (1993 [94]) 33–63.
- GARCÍA 1993c Id., Griego ζατέω (: hom.-jon. διζημαί), véd. *yā* 2 'pedir' e IE **iēh₂-* 'pedir, desear, buscar ansiosamente'. In: *Miscellanea* (s. PETERS 1993), p. 71–84.
- GARCÍA 1993d Id., Latin *ciēre, citus*, IE **kei-* / **ki-* 'ponerse en movimiento' y causat. **koī-ēie-ti*. In: *Sprachen und Schriften des antiken Mittelmeerraums*. Festschrift für Jürgen Untermann zum 65. Geburtstag, hrsg. von F. HEIDERMANNS – H. RIX – E. SEEBOLD. [IBS 78]. Innsbruck 1993, p. 125–139.
- GARCÍA 1994 Id., Indogermanische Wurzelpräsentia und innere Rekonstruktion. In: *Früh-, Mittel-, Spätindogermanisch*. Akten der IX. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, hrsg. von G.E. DUNKEL et al. Wiesbaden 1994, p. 53–75.
- GARCÍA 1995a Id., Zum Akkusativ der Richtung im Vedischen und im Indogermanischen. In: *Verba et Structurae* (s. DUNKEL 1995), p. 33–52.
- GARCÍA 1995b Id., Zur Konkurrenz von Dativ und Akkusativ von Nomina actionis und Abstrakta im Indogermanischen. In: *Kurylowicz Memorial Volume* (s. GOTO 1995), p. 101–113.
- GARCÍA 1996 Id., Lat. *auēre* 'desear', (ad)*iuuāre* 'ayudar' e IE **h₂euh₁-* 'dar preferencia, apreciar'. In: *Akten des VIII. internationalen Kolloquiums zur lateinischen Linguistik*, ed. A. BAMMESBERGER – F. HEBERLEIN. [Indogermanische Bibliothek. III. Reihe: Untersuchungen]. Heidelberg 1996, p. 32–49.
- GEHMAN 1917 HENRY S. GEHMAN, *Adhi* √*brū* and *adhi* √*vac* in the Veda. *JAOS* 36 (1917) 213–225.
- GEHMAN 1924 Id., A Pāṇinism in Buddhist Sanskrit. *JAOS* 44 (1924) 73–75.
- GEIB 1975 RUPRECHT GEIB, Die Formel *áyuṣ prá tṛ* im Rg-Veda. *IJJ* 16 (1975) 269–283.
- GEIB 1976 Id., *Agnī Kravyād* das Fleisch fressende Feuer im Rg- und Atharvaveda. *KZ* 89 (1976) 198–220.
- GELDNER KARL F. GELDNER, *Der Rig-Veda* aus dem Sanskrit ins Deutsche übersetzt und mit einem laufenden Kommentar versehen. Teil I–III. [HOS 33–35].

- Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 1951
(→ *ESS*).
- GELDNER I–III RICHARD PISCHEL – Id., *Vedische Studien*. Bd. I–III. Stuttgart: W. Kohlhammer, 1889–1901.
- GEROW EDWIN GEROW, 'Frost' in the *Ṛgveda*. *JIES* 1 (1973) 224–231.
- GERSHEVITCH ILYA GERSHEVITCH, *The Avestan Hymn to Mithra with an Introduction, Translation and Commentary*. [University of Cambridge Oriental Publications, No. 4]. Cambridge University Press 1959.
- GHATAGE AMRIT MADHAV GHATAGE (→ *EDS*)
- GHOSH BATAKRISHNA GHOSH, *Collection of the Fragments of Lost Brāhmaṇas*. Calcutta: Modern Publishing Syndicate, 1935.
- GHOSH 1933 Id., *Les formations nominales et verbales en p du sanskrit*. Paris: Adrien-Maisonneuve, 1933.
- GIOVINE PAOLO DI GIOVINE (→ *SPI*)
- GIPPERT JOST GIPPERT, *Iranica Armeno-Iberica*. Studien zu den iranischen Lehnwörtern im Armenischen und Georgischen. [SbÖAW 606 = *Veröffentlichungen der Kommission für Iranistik*, Nr. 26]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1993.
- GIPPERT 1985 Id., Verbum dicendi + Infinitiv im Indoiranischen. *MSS* 44 (1985) 29–57.
- GIPPERT 1986 Id., Zur Metrik der Gathas. *Spr* 32 (1986) 257–275.
- GIPPERT 1995 Id., Zur Syntax des Infinitivs auf -tum im Altindischen. In: *Kuryłowicz Memorial Volume* (s. GOTO 1995), p. 255–277.
- GOLDMAN ROBERT P. GOLDMAN, *The Rāmāyaṇa of Vālmīki*. An Epic of Ancient India. Vol. I: *Bālakāṇḍa*. Introduction and Translation. Annotation by R.P. G. and S.J. SUTHERLAND. Princeton. University Press, 1984 (→ LEFEBER / POLLOCK).
- GONDA I–VI JAN GONDA, *Selected Studies*. Presented to the author by the staff of the Oriental Institute / Department of Indology, Utrecht University. Vol. I–VI. Leiden: E.J. Brill, 1975–1991.
- GONDA 1929 Id., ΔΕΙΚΝΥΜΙ. Semantische Studie over den Indo-Germaanschen Wortel *deik-*. Amsterdam: H.J. Paris, 1929.
- GONDA 1950 Id., *Notes on Brahman*. Utrecht: J.L. Beyers, 1950.

- GONDA 1959 Id., *Four Studies in the Language of the Veda*. [Disputationes Rheno-Trajectinae III]. 's-Gravenhage: Mouton & Co., 1959.
- GONDA 1963 Id., *The Vision of the Vedic Poets*. [Disputationes Rheno-Trajectinae VIII]. The Hague: Mouton & Co., 1963.
- GONDA 1964 Id., *The Savayajñas* (Kauśikasūtra 60–68. Translation, Introduction, Commentary). [VKAW LXXI/2]. Amsterdam: N.V. Noord-Hollandsche Uitgevers Maatschappij, 1965.
- GONDA 1965 Id., *Change and Continuity in Indian Religion*. [Disputationes Rheno-Trajectinae IX]. London – The Hague – Paris: Mouton & Co., 1965.
- GONDA 1966 Id., *Loka*. World and Heaven in the Veda. [VKAW LXXIII/1]. Amsterdam: N.V. Noord-Hollandsche Uitgevers Maatschappij, 1966.
- GONDA 1975 Id., *Vedic Literature* (Samhitās and Brāhmaṇas). [HIL I/1]. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1975.
- GONDA 1979 Id., *The Medium in the Rgveda*. [ORT XXIV]. Leiden: E.J. Brill, 1979.
- GONDA 1980 Id., *The Mantras of the Agnyupasthāna and the Sautrāmaṇī*. [VKAW 104]. Amsterdam – Oxford – New York: North Holland Publishing Company, 1980.
- GONDA 1985 Id., *The Ritual Functions and Significance of Grasses in the Religion of the Veda*. [VKAW 132]. Amsterdam – Oxford – New York: North Holland Publishing Company, 1985.
- GONDA 1986 Id., *Prajāpati's Rise to Higher Rank*. [ORT XXIX]. Leiden: E.J. Brill, 1986.
- GONDA 1989 Id., *Prayer and Blessing*. Ancient Indian Ritual Terminology. [ORT XXXIII]. Leiden: Brill, 1989.
- GONDA 1991 Id., *The Functions and Significance of Gold in the Veda*. [ORT XXXVII]. Leiden: E.J. Brill, 1991.
- GOPAL RAM GOPAL, The Interpretation of *Vṛāyas* (RV. II, 23,16). In: *Vidyā-Vratin*. Professor A.M. Ghatage Felicitation Volume, ed. V.N. JHA. [Sri Garib Dass Oriental Series, No. 160]. Delhi 1992, p. 55–60.
- GOTO TOSHIFUMI GOTŌ (→ PiV[N])
- GOTO 1976 Id., *rabh- : labh- + ā in der vedischen Literatur*. JIBS 24,2 (1976) 23–31 (= 1015–1007).

- GOTO 1977 Id., *vi duhanti prā vāṇām* (RV IV.24.9d). *JIBS* 25,2 (1977) 14–17 (= 987–984).
- GOTO 1980 Id., Ai. *utsaṅgā-* und Verwandtes. *MSS* 39 (1980) 11–36.
- GOTO 1985 Id., Altindisch *rāndhra-* und uridg. **lend^h*. *MSS* 44 (1985) 77–91.
- GOTO 1988 Id., Rezension von JAMISON. *IJJ* 31 (1988) 303–321.
- GOTO 1989 Id., R̥gvedisch *vipanyā-*, *vipanyū-* und *vipanyā-mahe*. *IJJ* 32 (1989) 281–284.
- GOTO 1990 Id., Materialien zu einer Liste altindischer Verbalformen: 1. *amⁱ*, 2. *ay/i*, 3. *as/s*. *Bulletin of the National Museum of Ethnology* 15 (Osaka 1990) 987–1012.
- GOTO 1991 Id., Materialien zu einer Liste altindischer Verbalformen: 4. *dogh/dugh/doh/duh*, 5. *sav/su*, 6. *¹savⁱ/sū*, 7. *²(savⁱ)/sū*. *Bulletin of the National Museum of Ethnology* 16 (1991) 681–707.
- GOTO 1993 Id., Materialien zu einer Liste altindischer Verbalformen: 8. *ard/r̥d*, 9. *īṣ*, 10. *ukṣ*, 11. *eṣ/iṣ*, 12. *eṣⁱ/iṣⁱ*, 13. *ok/oc/uc*, 14. *kaṇ*, 15. *vakṣ/ukṣ*. *Bulletin of the National Museum of Ethnology* 18 (1993) 119–141.
- GOTO 1995 Id., Griechisch ἐλεφαίρωμαι. In: *Kuryłowicz Memorial Volume. Part One*, ed. W. SMO CZYŃSKI. [*Analecta Indoeuropaea Cracoviensia*, Vol. 11]. Cracow 1995, p. 365–370.
- GOTO 1996 Id., Zur Geschichte vom König Jānaśruti Pautrāyaṇa (Chāndogya-Upaniṣad IV 1–3). *StII* 20 (1996) 89–115.
- GOUDRIAAN T. GOUDRIAAN – J.A. SCHOTERMAN, *The Kubjikāmatatantra*. Kulālikāmnāya Version. Critical Edition. [ORT XXX]. Leiden: E.J. Brill, 1988.
- GRASSMANN HERMANN GRASSMANN (→ WRV)
- GRAY 1913 LOUIS H. GRAY, *Vāsavadattā*. A Sanskrit Romance by Subandhu Translated with an Introduction and Notes. [*Columbia University Indo-Iranian Series*, Vol. 8]. New York: Columbia University Press, 1913 (mit einem “Lexicographical Appendix” auf p. 200–214 [= Lexicographical Addenda to the St. Petersburg Lexicons from the Vāsavadattā of Subandhu. *ZDMG* 60 (1906) 355–368]).
- GRAY 1950 Id., Two Sanskrit Etymologies. In: *Siddha-Bhārati* (s. BURROW 1950), 1/104–106.

- GRIEPENTROG WOLFGANG GRIEPENTROG, *Die Wurzelnomina des Germanischen und ihre Vorgeschichte*. [IBS 82]. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität, 1995.
- GS LOUIS RENOU, *Grammaire sanscrite*. Paris: Adrien-Maisonneuve 1930.
- GÜNTERT HERMANN GÜNTERT, Zur Bildung der altindischen Desiderativa. *IF* 30 (1912) 80–137.
- HAARMANN HARALD HAARMANN, Aspects of Early Indo-European Contacts with Neighboring Cultures. *IF* 101 (1996) 1–14.
- HACKSTEIN OLAV HACKSTEIN, *Untersuchungen zu den sigmatischen Präsensstambildungen des Tocharischen*. [KZ-Ergänzungsheft 38]. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1995.
- HAEBLER 1964 CLAUD HAEBLER, Ein verkanntes Kompositum im Pāli. *MSS* 16 (1964) 21–31.
- HAEBLER 1968 Id., Pā. *iñjati*, buddh. skt. *iñjate*: ved. *ṛñjāte* — eine mittelindisch-vedische Isolexe. In: *Pratidānam*. Indian, Iranian and Indo-European Studies Presented to F.B.J. Kuiper, ed. J.C. HEESTERMAN – G.H. SCHOKKER – V.I. SUBRAMONIAM. [*Janua Linguarum*, Series maior 34]. The Hague – Paris 1968, p. 283–298.
- HAEBLER 1985 Id., Altpers. *'vrd*. Zur Schlußpassage der Darius-Inscription Na. *MSS* 45 (1985) 81–96.
- HAJNAL IVO HAJNAL, Das Brugmansche Gesetz in diachroner Sicht und seine Gültigkeit innerhalb der arischen *a*-Stämme. *KZ* 107 (1994) 194–221.
- HALL FITZ-EDWARD HALL, Two Sanskrit Inscriptions Engraven on Stone: The Original Texts, with Translations and Comments. *JAOS* 6 (1860) 499–537.
- HAMP 1980 ERIC P. HAMP, IE **k^weH_as-* 'cough'. In: *Studia Linguistica* in honorem Vladimiri I. Georgiev, ed. K. ČOLAKOVA et al. Sofia 1980, p. 130–134.
- HAMP 1981 Id., Indo-European **(H_e)op-*. *MSS* 40 (1981) 39–60.
- HAMP 1984 Id., IE **meH_a-*. *MSS* 43 (1984) 45f.
- HAMP 1988 Id., *rudh⁻²* 'obstruct'. *IJJ* 31 (1988) 301.
- HAMP 1995 Id., Skt. *kṣana-*. *IJJ* 38 (1995) 369.
- HARA 1958 MINORU HARA, Nakuliśa-Pāśupata-Darśanam. *IJJ* 2 (1958) 8–32.

- HARA 1964 Id., Note on Two Sanskrit Religious Terms. *Bhakti* and *Śraddhā*. *IJJ* 7 (1963–1964) 124–145.
- HARA 1968 Id., A Note on the Sanskrit Word *jana*. In: *Pratidānam* (s. HAEBLER 1968), p. 256–269.
- HARA 1969 Id., A Note on the Epic Folk-Etymology of *rājan*. *JGJRI* 25 (1969) 489–499.
- HARA 1977 Id., Review of KÖHLER. *IJJ* 19 (1977) 105–108.
- HARA 1978 Id., Tapasvinī. *ABORI* 58–59 (1977–1978) 151–159.
- HARA 1986 Id., A Note on the Hindu Concept of Man — Sanskrit *mānuṣya* —. *Journal of the Faculty of Letters, University of Tokyo, Aesthetics* 11 (1986) 45–60.
- HARA 1992 Id., Śraddhā in the Sense of Desire. *AsSt* 46 (1992) 180–194.
- HARA 1993 Id., A Note on the Ancient Indian Oath (IV) — *śāpito 'si mama prāṇaiḥ* —. *ABORI* 72–73 (1991–1992[93]) 251–261.
- HARA 1995a Id., Review of HINÜBER 1989a. *IJJ* 38 (1995) 71–76.
- HARA 1995b Id., A Note on the Phrase *krśo dhamani-saṃtata*. *AsSt* 49 (1995) 377–389.
- HARDARSON JÓN AXEL HARDARSON, *Studien zum urindogermanischen Wurzelarist* und dessen Vertretung im Indoiranischen und Griechischen. [IBS 74]. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität, 1993.
- HARDARSON 1987 Id., Das uridg. Wort für “Frau”. *MSS* 48 (1987) 115–137.
- HARDARSON 1995 Id., Nord. *metta*, altengl. *mettian*, altind. *mādāyate* und der Ansatz einer uridg. Wurzel **med-* “satt/voll werden”. *KZ* 108 (1995) 207–235.
- HARTMANN JENS-UWE HARTMANN (→ SW I)
- HAUDRY JEAN HAUDRY, *L'emploi des cas en védique*. Introduction à l'étude des cas en indo-européen. Lyon: L'Hermès, 1977.
- HAUDRY 1987 Id., Les R̥bhus et les Alfes. *BEI* 5 (1987) 159–219.
- HAUSCHILD RICHARD HAUSCHILD, Das Selbstlob (*ātmastuti*) des somaberauschten Gottes Agni (R̥gveda X, 119). In: *Asiatica*. Festschrift Friedrich Weller zum 65. Geburtstag gewidmet von seinen Freunden, Kollegen und Schülern. Hrsg. von J. SCHUBERT – U. SCHNEIDER. Leipzig 1954, p. 247–288.
- HAZRA RAJENDRA C. HAZRA, Interpretation and Importance of the Word *paśutīpa* in *R̥gveda* 7.86.5. *VII*

- 4 (1966) 34–38 (= *Dr. R.C. Hazra Commemoration Volume I*. Varanasi s.a., p. 451–455).
- HEESTERMAN JAN C. HEESTERMAN, *The Inner Conflict of Tradition*. Essays in Indian Ritual, Kingship, and Society. Chicago – London: The University of Chicago Press, 1985.
- HEESTERMAN 1989 M. SPARREBOOM – Id., *The Ritual of Setting Up the Sacrificial Fires according to the Vādhūla School* (Vādhūlaśrautasūtra 1.1–1.4). [*SbÖAW* 539 = *Veröffentlichungen der Kommission für Sprachen und Kulturen Südasiens*, Nr. 22]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1989.
- HEJIB ALAKA HEJIB – ARVIND SHARMA, A Semantic Differential Analysis of the Root *vr̥* vis-à-vis the Conjugational Systems in the R̥gveda. *ABORI* 60 (1979) 234–236.
- HENDRIKSEN HANS HENDRIKSEN, On the Meaning of Skr. *bhavati*. *AO* 20 (1948) 206–215.
- HENRY VICTOR HENRY (→ CALAND I–II)
- HERTEL 1910 JOHANNES HERTEL, *Tantrākhyāyika*. Die älteste Fassung des Pañcatantra. Nach den Handschriften beider Rezensionen zum ersten Mal hrsg. [*AGWG* XII/2]. Berlin: Weidmann, 1910.
- HERTEL 1912 Id., Die angebliche Wortfamilie *utkalay*, *utkalāp-ay*, *utkalāpana*. *IF* 29 (1911–1912) 215–221.
- HERTEL 1921 Id., *Bharataḥkadvātriṃśikā. The Thirty-Two Bharata Stories*. Edited together with an introduction, variants, explanatory notes, and a glossary. [*Sächsische Forschungsinstitute in Leipzig: Forschungsinstitut für Indogermanistik – Indische Abteilung*, Nr. 2]. Leipzig: Markert & Petters, 1921.
- HETTRICH HEINRICH HETTRICH, *Untersuchungen zur Hypotaxe im Vedischen*. [*Untersuchungen zur indogermanischen Sprach- und Kulturwissenschaft* 4]. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 1988.
- HETTRICH 1990 Id., Rektionaler und autonomer Kasusgebrauch. In: *Sprachwissenschaft und Philologie. Jakob Wackernagel und die Indogermanistik heute*. Kolloquium der Indogermanischen Gesellschaft vom 13. bis 15. Oktober 1988 in Basel. Hrsg. von H. EICHNER – H. RIX. Wiesbaden 1990, p. 82–99.

- HETTRICH 1991 Id., Syntax und Wortarten der Lokalpartikeln des Ṛgveda. I: *ádhi*. *MSS* 52 (1991[92]) 27–76.
- HETTRICH 1993 Id., Syntax und Wortarten der Lokalpartikeln des Ṛgveda. II: *antár*. *MSS* 54 (1993[94]) 147–176.
- HETTRICH 1995 Id., Zur funktionalen Variationsbreite altindogermanischer Kasus: Der Ablativ im Ṛgveda. In: *Verba et Structurae* (s. DUNKEL 1995), p. 53–72.
- HIERSCHE ROLF HIERSCHE, Zur Gestalt des Anlauts der Wurzel *khyā*. *MIO* 6 (1958) 105–111.
- HINTZE ALMUT HINTZE, *Der Zamyād-Yašt*. Edition, Übersetzung, Kommentar. [*Beiträge zur Iranistik*, Bd. 15]. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert, 1994.
- HINÜBER OSKAR VON HINÜBER, *Selected Papers on Pāli Studies*. Oxford: Pali Text Society, 1994 (→ FRANKE/LÜDERS).
- HINÜBER 1979a Id., A Vedic Verb in Pāli: *udājita*. In: *Ludwik Sternbach Felicitation Volume*, ed. J. P. SINHA. Lucknow 1979, II/819–822.
- HINÜBER 1979b Id., Pāli *kāṭhati*: Ein Beitrag zur Überlieferungsgeschichte des Theravāda-Kanons. *IJJ* 21 (1979) 21–26 (= HINÜBER 107–115).
- HINÜBER 1986 Id., *Das ältere Mittelindisch im Überblick*. [*SbÖAW* Bd. 467 = *Veröffentlichungen der Kommission für Sprachen und Kulturen Südasiens*, Heft 20]. Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, 1986.
- HINÜBER 1989a Id., *Der Beginn der Schrift und frühe Schriftlichkeit in Indien*. [*AAWL* 1989/11]. Mainz: Akademie der Wissenschaften und der Literatur — Stuttgart: Franz Steiner Verlag Wiesbaden, 1989.
- HINÜBER 1989b Id., Origin and Varieties of Buddhist Sanskrit. In: *Dialectes dans les littératures indo-aryennes* (s. SAKAMOTO 1989), p. 341–367.
- HINÜBER 1994 Id., *Untersuchungen zur Mündlichkeit früher mittelindischer Texte der Buddhisten* (Untersuchungen zur Sprachgeschichte und Handschriftenkunde des Pāli III). [*AAWL* 1994/5]. Mainz: Akademie der Wissenschaften und der Literatur — Stuttgart: Franz Steiner, 1994.
- HOENS DIRK JAN HOENS, *Śānti*. A Contribution to Ancient Indian Religious Terminology. I. *Śānti in the Sam-*

- hitās, Brāhmanas and the Śrautasūtras*. Diss. Utrecht ('s-Gravenhage: H.L. Smits) 1951.
- HOFFMANN KARL HOFFMANN (→ ALF / AzI / IiV / NARTEN 1989)
- HOLLAND GARY B. HOLLAND (→ NOOTEN 1994)
- HOLLIFIELD PATRICK HOLLIFIELD, Indo-European Etymologies. *JIES* 6 (1978) 173–183.
- HOPKINS 1889 EDWARD WASHBURN HOPKINS, The Social and Military Position of the Ruling Caste in Ancient India as represented by the Sanskrit Epic. *JAOS* 13 (1889) 57–376.
- HOPKINS 1893 Id., Problematic Passages in the Rig-Veda. *JAOS* 15 (1893) 252–283.
- HOPKINS 1896a Id., Prāgāthikāni, (Part) I (— The Vocabulary). *JAOS* 17 (1896) 23–92.
- HOPKINS 1896b Id., The Root *kar*, *skar*. *JAOS* 17 (1896) 182–184.
- HOPKINS 1907 Id., The Sniff-Kiss in Ancient India. *JAOS* 28,1 (1907) 120–134.
- HOPKINS 1908 Id., Aspects of the Vedic Dative. *JAOS* 28,2 (1907 [08]) 360–406.
- HOPKINS 1925 Id., Words of Defamation in Sanskrit Legal Language. *JAOS* 45 (1925) 39–50.
- HOPKINS 1932 Id., The Oath in Hindu Epic Literature. *JAOS* 52 (1932) 316–337.
- HORSCH PAUL HORSCH, *Die vedische Gāthā- und Śloka-Literatur*. [Schriften hrsg. unter dem Patronat der schweizerischen geisteswissenschaftlichen Gesellschaft 6]. Bern: Francke, 1966.
- HULTZSCH EUGEN HULTZSCH, *Māgha's Śiśupālavadha* nach den Kommentaren des Vallabhadeva und des Mallināthasūri ins Deutsche übertragen. Leipzig: Asia Major, 1926.
- HUMBACH I–II HELMUT HUMBACH, *Die Gathas des Zarathustra*. Bd. I: *Einleitung, Text, Übersetzung, Paraphrase* — Bd. II: *Kommentar*. Heidelberg: Carl Winter, 1959.
- HUMBACH 1969 Id. – KAIKHUSROO M. JAMASPĀSA, *Vaeθā Nask*. An Apocryphal Text on Zoroastrian Problems translated and annotated. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1969.
- HUMBACH 1971 KAIKHUSROO M. JAMASPĀSA – Id., *Pursišnīhā*. A Zoroastrian Catechism. Part I: Text, Translation, Notes. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1971.

- HUMBACH 1993 Id., Rezension von *EWA I. Krat* 38 (1993) 40–42.
- ICKLER INGEBORG ICKLER, *Untersuchungen zur Wortstellung und Syntax der Chāndoggyopaniṣad*. [Göppinger akademische Beiträge, Nr. 75]. Göppingen: Alfred Kümmerle, 1973.
- ICKLER 1977 Ead., Die vedische Partikel *kila*. *KZ* 90 (1977) 50–86.
- IEW JULIUS POKORNY, *Indogermanisches etymologisches Wörterbuch*. I. Band. Bern: A. Francke, 1959.
- iiV KARL HOFFMANN, *Der Injunktiv im Veda*. Eine synchronische Funktionsuntersuchung. [Indogermanische Bibliothek, Dritte Reihe: Untersuchungen]. Heidelberg: Carl Winter, 1967.
- IKARI YASUKE IKARI, *Vādhūla Śrautasūtra 1.1–1.4 [Agnyādheya, Punarādheya]* — A New Critical Edition of the Vādhūla Śrautasūtra, I —. [Zinbun 30 (1995)]. Kyoto: Institute for Research in Humanities, 1996.
- IndSt *Indische Studien*. Beiträge für die Kunde des indischen Althertums. Im Vereine mit mehreren Gelehrten hrsg. von A. WEBER. Bd. I–XVIII. Berlin – Leipzig, 1849–1898 (repr. Hildesheim – New York: Georg Olms, 1973).
- INSLER STANLEY INSLER (→ *VPP*)
- INSLER 1967 Id., Studies about the Sanskrit Root *ar/ṛ*. *IF* 72 (1967) 250–258.
- INSLER 1968 Id., Vedic *juhuras*, *juhūrthās*, *juhuranta* and *juhur-āṇā-*. *JAOS* 88 (1968) 219–223.
- INSLER 1969 Id., Sanskrit *īpsati* and *īrtsati*. *IF* 73 (1968[69]) 57–66.
- INSLER 1970 Id., Vedic *dambháyati*. *IF* 74 (1969[70]) 11–31.
- INSLER 1971 Id., Vedic *mith*. *TPS* 1971(73), p. 163–174.
- INSLER 1972a Id., Some Irregular Vedic Imperatives. *Language* 48 (1972) 551–565.
- INSLER 1972b Id., Rigvedic *āmur-*, *āmarīṭr-*, *marmartu*, etc. *IJ* 13 (1972) 81–94.
- INSLER 1972c Id., Vedic *mamatsi*, *āmamadur* and *īyate*. *KZ* 86 (1972) 93–103.
- INSLER 1974 Id., Two Related Sanskrit Words. *Spr* 20 (1974) 115–124.
- INSLER 1975 Id., *The Gāthās of Zarathustra*. [Acta Iranica 8]. Téhéran – Liège (– Leiden): Bibliothèque Pahlavi (– E.J. Brill), 1975.

- INSLER 1987 Id., The Vedic Causative Type *jāpáyati*. In: *Studies in Memory of Warren Cowgill* (s. DUNKEL 1987a), p. 54–65.
- INSLER 1990 Id., The Shattered Head Split and the Epic Tale of Śakuntalā. *BEI* 7–8 (1989–1990) 97–139.
- INSLER 1991 Id., Prakrit Studies I. *BEI* 9 (1991) 93–106.
- INSLER 1995 Id., Vedic *ājaniṣṭa* and Related Problems. In: *Verba et Structurae* (s. DUNKEL 1995), p. 91–104.
- INSLER 1996 Idem, Avestan *vāz* and Vedic *vāh*. *StII* 20 (1996) 169–186.
- ISEBAERT LAMBERT ISEBAERT, Spuren akrostatischer Präsensflexion im Lateinischen. In: *Lateinisch und Indogermanisch* (s. KLINGENSCHMITT 1992), p. 193–205.
- JACHERTZ THOMAS JACHERTZ, *Das finite Verbum in Kalhanas Rājatarāṅgiṇī* alphabetisch und nach Wurzelparadigmata geordnet. Diss. Köln 1986.
- JACOB G.A. JACOB, *Upaniṣadvākyakośaḥ. A Concordance to the Principal Upaniṣads and Bhagavadgītā*. Bombay 1891 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1963).
- JACOBI I–II HERMANN JACOBI, *Kleine Schriften*. Teil 1–2 hrsg. von B. KÖLVER. [Glasenapp-Stiftung, Bd. 4,1–2]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1970.
- JAMASPĀSA KAIKHUSROO M. JAMASPĀSA, *Aogāmadaēcā. A Zoroastrian Liturgy*. [SbÖAW 397 = *Veröffentlichungen der Iranischen Kommission*, Bd. 11]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1982 (→ HUMBACH 1969/1971).
- JAMISON STEPHANIE W. JAMISON, *Function and Form in the -āya-Formations of the Rig Veda and Atharva Veda*. [KZ-Ergänzungsheft 31]. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1983.
- JAMISON 1981 Ead., A Vedic Sexual Pun: *āstobhayat, anubhartrī*, and RV 1.88.6. *AcOr* 42 (1981) 55–63.
- JAMISON 1982a Ead., “Sleep” in Vedic and Indo-European. *KZ* 96 (1982–1983) 6–16.
- JAMISON 1982b Ead., Case Disharmony in R̥gvedic Similes. *IJJ* 24 (1982) 251–271.
- JAMISON 1983 Ead., Two Problems in the Inflection of the Vedic Intensive. *MSS* 42 (1983) 41–73.

- JAMISON 1987 Ead., Mantra Glosses in the Śatapatha Brāhmaṇa: More Light on the Development of the Vedic Verbal System. In: *Festschrift for Henry Hoenigswald* (s. CARDONA 1987a), p. 169–175.
- JAMISON 1988 Ead., The Quantity of the Outcome of Vocalized Laryngeals in Indic. In: *Die Laryngaltheorie* (s. STRUNK 1988), p. 213–226.
- JAMISON 1991 Ead., *The Ravenous Hyenas and the Wounded Sun*. Myth and Ritual in Ancient India. Ithaca – London: Cornell University Press, 1991.
- JAMISON 1993 Ead., Thornless Paths and Others: Vedic *anṛkṣarā-* / Greek *φθειρω*. In: *Indogermanica et Italica* (s. NARTEN 1993), p. 237–251.
- JAMISON 1996a Ead., *Sacrificed Wife / Sacrificer's Wife*. Women, Ritual, and Hospitality in Ancient India. New York – Oxford: Oxford University Press, 1996.
- JAMISON 1996b Ead., Vedic *mení*, Avestan *maēni*, and the Power of Thwarted Exchange. *StII* 20 (1996) 187–203.
- JANERT KLAUS LUDWIG JANERT, *Sinn und Bedeutung des Wortes »dhāsi«* und seiner Belegstellen im Rigveda und Awesta. [*Göttinger asiatische Forschungen*, Bd. 7]. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1956 (→ KÖHLER/OLDENBERG/SIEG).
- JASANOFF 1978 JAY H. JASANOFF, A Note on Hittite *tāia-* 'steal'. *MSS* 37 (1978) 91f.
- JASANOFF 1979 Id., The Position of the *hi*-Conjugation. In: *Hethitisch und Indogermanisch*. Vergleichende Studien zur historischen Grammatik und zur dialektgeographischen Stellung der indogermanischen Sprachgruppe Altkleinasiens hrsg. von E. NEU – W. MEID. [*IBS* 25]. Innsbruck 1979, p. 79–90.
- JASANOFF 1987 Id., Some Irregular Imperatives in Tocharian. In: *Studies in Memory of Warren Cowgill* (s. DUNKEL 1987a), p. 92–112.
- JASANOFF 1988 Id., PIE **ǵnē-* 'recognize, know'. In: *Die Laryngaltheorie* (s. STRUNK 1988), p. 227–239.
- JASANOFF 1991 Id., The Ablaut of the Root Aorist Optative in Proto-Indo-European. *MSS* 52 (1991) 101–122.
- JASANOFF 1994 Id., Aspects of the Internal History of the PIE Verbal System. In: *Früh-, Mittel-, Spätindogermanisch* (s. GARCÍA 1994), p. 149–168.

- JOACHIM ULRIKE JOACHIM, *Mehrfachpräsentien im Rgveda*. [*Europäische Hochschulschriften* XXI/4]. Frankfurt am Main: Peter Lang, 1978.
- JOHANSSON 1894 KARL FERDINAND JOHANSSON, Indische Miszellen. *IF* 3 (1894) 198–253.
- JOHANSSON 1925 Id., Die Sanskrit-Wurzel *phaṇ-* und *phāṇṭa-*. *ZII* 3 (1925) 212–234.
- JOHNSTON 1927 E.H. JOHNSTON, The Text of the Buddha-carita, Cantos I–VIII. *JRAS* 1927, p. 209–226.
- JOHNSTON 1928 Id., *The Saundarananda of Āśvaghoṣa*. Critically edited with notes. [*Panjab University Oriental Publications*]. London: Humphrey Milford – Oxford University Press, 1928.
- JOHNSTON 1932 Id., *The Saundarananda or Nanda the Fair*. Translated from the original Sanskrit of Āśvaghoṣa. [*Panjab University Oriental Publications* 14]. Ib. 1932.
- JOHNSTON 1934 Id., The Root Rap in the Rigveda. *JRAS* 1934, p. 535–546.
- JOHNSTON 1936 Id., *Āśvaghoṣa's Buddhacarita or Acts of the Buddha*. Part II: Cantos i to xiv translated from the original Sanskrit supplemented by the Tibetan Version together with an introduction and notes. [*Panjab University Oriental Publications*, No. 32]. Calcutta: Baptist Mission Press — Lahore 1936 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1978).
- JOSEPH BRIAN D. JOSEPH, Sanskrit *prādūr* and Old Indic Dialectology. In: *Iranian and Indo-European Studies*. Memorial Volume of Otakar Klima, ed. P. VAVROUSEK. Praha 1994, p. 115–124.
- JOSHI SHIVRAM DATTATRAY JOSHI (→ *EDS*)
- KAELBER WALTER O. Kaelber, *Tapta Mārga*. Asceticism and Initiation in Vedic India. Albany: State University of New York Press, 1989.
- KAMIOKA KOJI KAMIOKA, A Note on $\sqrt{aś} \sim \sqrt{naś}$. *JIBS* 24,2 (1976) 11–13 (= 1027–1025).
- KANE 1926/27 PANDURANG V. KANE, Dharma-Sūtra of Śaṅkha-Likhita. *ABORI* 7 (1926) 101–128 & 8 (1927) 93–132.
- KANGLE R.P. KANGLE, *The Kauṭīliya Arthaśāstra*. Part II: An English Translation with Critical and Explanatory Notes. [*University of Bombay Studies. Sanskrit*,

- Prakrit and Pali*, No. 2]. Bombay: University of Bombay, ²1972 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1986).
- KAPANI I–II LAKSHMI KAPANI, *La notion de Saṃskāra dans l'Inde brahmanique et bouddhique* I–II. [*PICI* 59, 1–2]. Paris: Collège de France, 1992–1993.
- KASHIKAR CHINTAMAN G. KASHIKAR, *pāpmano vinidhayaḥ*: Some Unknown and Less Known Words. In: *Glimpses of Veda and Vyakarana*. Reflections on Some Less Familiar Topics. Professor R.N. Dandekar Felicitation Volume, ed. G. V. DEVASTHALI. Bombay 1969/85, p. 30–40.
- KATRE SUMITRA M. KATRE, *Aṣṭādhyāyī of Pāṇini* in Roman Transliteration. [*Texas Linguistic Series*]. Austin: University of Texas Press, 1987.
- KEITH ARTHUR BERRIEDALE KEITH, *Rigveda Brahmanas: The Aitareya and Kauṣītaki Brāhmaṇas of the Rigveda* Translated from the Original Sanskrit. [*HOS* 25]. Cambridge, Mass.: Harvard University Press, 1920 (→ *VINS*).
- KELLENS JEAN KELLENS, *Les noms-racines de l'Avesta*. [*Beiträge zur Iranistik*, Bd. 7]. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert, 1974 (→ *LVA/TVA*).
- KELLENS 1983 Id., Remarques sur la tradition manuscrite du Nīrangistān avestique. *MSS* 42 (1983) 75–95.
- KELLENS 1984 Id., *Le verbe avestique*. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert, 1984.
- KELLENS 1986 Id., La racine sanscrite *kamp* à la lumière des faits iraniens. In: *Sanskrit and World Culture* (s. BARSCHEL), p. 344–347.
- KELLENS 1987 Id., Sur une hétéroclisie verbale avestique. *IJJ* 30 (1987) 9–12.
- KELLENS 1988 Id., Yima et la mort. In: *Languages and Cultures*. Studies in Honor of Edgar C. Polomé, ed. M. A. JAZAYERI – W. WINTER. [*Trends in Linguistics, Studies and Monographs* 36]. Berlin – New York – Amsterdam 1988, p. 329–334.
- KELLER MADELEINE KELLER, Latin *expurgiscor*. *BSL* 75 (1980) 309–324.
- KENT ROLAND G. KENT, *Old Persian*. Grammar – Texts – Lexicon. [*AOS* 33]. New Haven: American Oriental Society, ²1953.

- KEVALĀNANDA KEVALĀNANDASARASWATĪ, *Mīmāṃsādarśanam: Jai-minimīmāṃsāsūtrapāṭhaḥ – Sūtrasūcī – Sūtrapada-sūcī*. Wai: Prajna Pathashala Mandal, 1948.
- KEWA I–IV MANFRED MAYRHOFER, *Kurzgefaßtes etymologisches Wörterbuch des Altindischen / A Concise Etymological Sanskrit Dictionary*. Bd. I–IV. [Indogermanische Bibliothek. Zweite Reihe: Wörterbücher]. Heidelberg: Carl Winter, 1956(51)–1980.
- KHOROCHE PETER KHOROCHE, Review of LEFEBER. *JRAS* 1995, p. 446–449.
- KIEHNLE CATHARINA KIEHNLE, *Vedisch uks und uks/vaks*. Wortgeschichtliche und exegetische Untersuchungen. [ANIS 21]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1979.
- KIEHNLE 1980 Ead., *Viṣṇu, vedi, vāmana*. *StII* 5/6 (1980) 123–136.
- KIELHORN I–II FRANZ KIELHORN, *Kleine Schriften*. Mit einer Auswahl der epigraphischen Aufsätze hrsg. von W. RAU. Teil 1–2. [Glasenapp-Stiftung, Bd. 3]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1969.
- KIMBALL SARA KIMBALL, Initial **h₃s-* in Hittite. In: *Studies in Memory of Warren Cowgill* (s. DUNKEL 1987a), p. 160–181.
- KIRSTE JOHANN OTTO FERDINAND KIRSTE, *Kleine Schriften*. Hrsg. von W. SLAJE. [Glasenapp-Stiftung, Bd. 33]. Stuttgart: Franz Steiner, 1993.
- KLAUS 1989 KONRAD KLAUS, *Die Wasserfahrzeuge im vedischen Indien*. [AAWL 1989/13]. Mainz: Akademie der Wissenschaften und der Literatur — Stuttgart: Franz Steiner Verlag Wiesbaden, 1989.
- KLAUS 1993 Id., On the Meaning of the Root *smṛ* in Vedic Literature. In: *Proceedings of the VIIIth World Sanskrit Conference Vienna 1990*, ed. G. OBERHAMMER – R. MESQUITA. [WZKS-Supplement]. Wien 1993, p. 77–86.
- KLEIN JARED S. KLEIN, Proto-Indo-European **g^wiH₃-* 'live' and Related Problems of Laryngeals in Greek. In: *Die Laryngalthorie* (s. STRUNK 1988), p. 257–279.
- KLINGENSCHMITT GERT KLINGENSCHMITT, *Das altarmenische Verbum*. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert, 1982.
- KLINGENSCHMITT Id., Avestisch *hōmamiāsaite* und Pahlavī *hmyst-k'n'*. *MSS* 30 (1972) 79–92.

- KLINGENSCHMITT 1978a Id., Zum Ablaut des indogermanischen Kausativs. *KZ* 92 (1978) 1–13.
- KLINGENSCHMITT 1978b Id., Der Beitrag der Pahlavī-Literatur zur Interpretation des Avesta. *MSS* 37 (1978) 93–107.
- KLINGENSCHMITT 1981 Id., Albanisch und Urindogermanisch. *MSS* 40 (1981) 93–131.
- KLINGENSCHMITT 1989 Id. Altlateinisch *exprētus* (Plaut. Bacch. 446). In: *Indogermanica Europaea*. Festschrift für Wolfgang Meid, hrsg. von K. HELLER – O. PANAGL – J. TISCHLER. [*Grazer Linguistische Monographien* 4]. Graz 1989, p. 79–100.
- KLINGENSCHMITT 1992 Id., Die lateinische Nominalflexion. In: *Lateinisch und Indogermanisch*. Akten des Kolloquiums der Indogermanischen Gesellschaft, Salzburg, 23.–26. September 1986, hrsg. von O. PANAGL und TH. KRISCH. [*IBS* 64]. Innsbruck 1992, p. 89–135.
- KLUGE FRIEDRICH KLUGE, Kleinere bemerkungen. *KZ* 25 (1881) 309–314.
- KNOBLOCH 1981 JOHANN KNOBLOCH, Indogermanische Wurzelsemantik. *Lingua* 54 (1981) 41–46.
- KNOBLOCH 1982 Id., Gotisch *nīpe haldis* und frz. *ne ... pas*. In: *Sprachwissenschaft in Innsbruck*, hrsg. von W. MEID – H. ÖLBERG – H. SCHMEJA. [*Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft*, Sonderheft 50]. Innsbruck 1982, p. 91–93.
- KOCH HARALD J. KOCH, Indic *dabhnóti* and Hittite *tepnu-*: Etymological Evidence for an Indo-European Derived Verb Type. In: *Lautgeschichte und Etymologie*. Akten der VI. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft, hrsg. von M. MAYRHOFER – M. PETERS – O.E. PFEIFFER. Wiesbaden 1980, p. 223–237.
- KÖHLER HANS-WERBIN KÖHLER, *śrad-dhā-* in der vedischen und altbuddhistischen Literatur, hrsg. von K.L. JANERT. [*Glasenapp-Stiftung*, Bd. 9]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1973 (Diss. Göttingen 1948).
- KÖLVER BERNHARD KÖLVER, *Verschliffene Präfixe im Altindischen*. [*AKM* XLII,3]. Wiesbaden: Franz Steiner – Deutsche Morgenländische Gesellschaft, 1976 (→ JACOBI).
- KÖLVER 1972 Id., Zwei unerkannte Ableitungen der Wurzel *vap-*. *MSS* 30 (1972) 111–127.

- KÖLVER 1991 Id., Zur Frühgeschichte der Rasa-Lehre. *BIS* 6 (1991) 21–48.
- KOIVULEHTO JORMA KOIVULEHTO, *Uralische Evidenz für die Laryngalthetheorie*. [SbÖAW 566 = *Veröffentlichungen der Kommission für Linguistik und Kommunikationsforschung* 24]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1991.
- KOIVULEHTO 1979 Id., Phonotaktik als Wegweiser in der Lehnwortforschung: die osfi. -str-Wörter. *FUF* 43 (1979) 67–79.
- KONOW STEN KONOW, Anāṅga, the Bodiless Cupid. In: AN-TIΔΩPON. Festschrift Jacob Wackernagel zur Vollendung des 70. Lebensjahres am 11. Dezember 1923 gewidmet von Schülern, Freunden und Kollegen. Göttingen 1923, p. 1–8.
- KOSKIKALLIO PETTERI KOSKIKALLIO, Jaiminibhārata and *aśva-medha*. In: *Proceedings of the VIIIth World Sanskrit Conference Vienna 1990* (s. KLAUS 1993), p. 111–119.
- KOTWAL FIROZE M. KOTWAL – PH.G. KREYENBROEK, *The Hērbedestān and Nērangestān*. Vol. II: *Nērangestān*, *Fragard* 1. Edited and translated, with contributions by J.R. RUSSELL. [Studia Iranica – Cahier 16]. Paris: Association pour l'Avancement des Études Iraniennes, 1995.
- KOZIANKA MARIA KOZIANKA (→ WRV)
- KRASUCHIN KONSTANTIN G. KRASUCHIN, Studien zu den Beziehungen zwischen protoindoeuropäischen Verben und Nomina. *IF* 101 (1996) 47–72.
- KREYENBROEK PHILIP G. KREYENBROEK, *Sraoša in the Zoroastrian Tradition*. [ORT XXVIII]. Leiden: E.J. Brill, 1985 (→ KOTWAL).
- KRICK HERTHA KRICK, *Das Ritual der Feuergründung (Agnyādheya)* [mit Ergänzungen und Indizes versehen von CHLODWIG H. WERBA]. Hrsg. von G. OBERHAMMER. [SbÖAW 399 = *Veröffentlichungen der Kommission für Sprachen und Kulturen Südasiens*, Heft 16]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1982.
- KRICK 1972 Ead., Der vieräugige Hund im Aśvamedha. Zur Deutung von TS VII 1,11,1 (b). *WZKS* 16 (1972) 27–39.

- KRISCH THOMAS KRISCH, *Zur Genese und Funktion der alt-indischen Perfekta mit langem Reduplikationsvokal*. Mit kommentierter Materialsammlung. [IBS 87]. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität, 1996.
- KTK I-II *Kalātattvakośa*. A Lexicon of Fundamental Concepts of the Indian Arts, ed. B. BÄUMER (– K. VATSYAYAN). (New) Delhi: Indira Gandhi National Centre for the Arts – Motilal Banarsidass, 1988–92.
- KÜHN INGRID KÜHN, R̥gvedisch *anvartit̥-*. MSS 28 (1970) 89–104 (→ EICHNER–KÜHN).
- KÜMMEL MARTIN KÜMMEL, *Stativ und Passivaorist im Indo-iranischen*. [KZ-Ergänzungsheft 39]. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1996.
- KUHN ADALBERT KUHN, *Die Herabkunft des Feuers und des Göttertranks*. [Mythologische Studien, Bd. 1]. Gütersloh 21886 (repr. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1968).
- KUIPER 1938 FRANCISCUS BERNARDUS JACOBUS KUIPER, Indoiranica 10 — Vedisch *pūrdhī*, *pr̥nāti* 'geben'. AO 16 (1938) 313–326.
- KUIPER 1939a Id., Indoiranica 14. Ai. *āsīdati* 'nähert sich' und Verwandte. AO 17 (1939) 25–30.
- KUIPER 1939b Id., Altindisch *abhyāsa-h* 'Studium, Gewohnheit usw.'. AO 17 (1939) 304–307.
- KUIPER 1952 Id., The Three Sanskrit Roots *añc-/añj-*. Vāk 2 (1952) 36–99.
- KUIPER 1955 Id., Three Lexicographical Notes on the Gopālakelicandrikā. IndL 16 (1955) 86–105.
- KUIPER 1957 Id., *vācārambhaṇam*. IIJ 1 (1957) 155–159.
- KUIPER 1958a Id., *vācārambhaṇam* (II). IIJ 2 (1958) 306–310.
- KUIPER 1958b Id., Rigvedic *kīrīn-* and *krīlī-*. In: *Sir Ralph Turner Jubilee Volume I* (s. WÜST 1958), p. 349–362.
- KUIPER 1959 Id., Avestan *ainīta-* "unharmed". IIJ 3 (1959) 137–140.
- KUIPER 1960a Id., *svāvṛṣṭi-*, RS I. 52. 5a, 14c. IIJ 4 (1960) 59–63.
- KUIPER 1960b Id., The Ancient Aryan Verbal Contest. IIJ 4 (1960) 217–281.
- KUIPER 1962 Id., *āścarya-*, n. "marvel". IIJ 5 (1961–62) 136–145.
- KUIPER 1973 Id., Four Word Studies. I. Vedic *ayās-* "not to be injured". IIJ 15 (1973) 179–190 (= *Charudeva Shastri Felicitation Volume*. Delhi 1974, p. 94–105).

- KUIPER 1974 Id., *vi dayate* and *vidátha-*. *IndT* 2 (1974) 121–132.
- KUIPER 1976 Id., Old East Iranian Dialects. *IJJ* 18 (1976) 241–253.
- KUIPER 1979 Id., *Varuṇa and Vidūṣaka*. On the Origin of the Sanskrit Drama. [VKAW 100]. Amsterdam – Oxford – New York: North-Holland Publishing Company, 1979.
- KUIPER 1982 Id., Rigvedic *súar* and *tvám*. *IJJ* 30 (1987) 1–8.
- KUIPER 1986 Id., Twice *upasṛtya*. A Historical Sketch. In: *o-o-pe-ro-si*. Festschrift für Ernst Risch zum 75. Geburtstag, hrsg. von A. ETTER. Berlin – New York 1986, p. 215–219.
- KUIPER 1987 Id., *Gopālakelicandrikā*. A Kṛṣṇa-Play by Rāma-kṛṣṇa (Sanskrit Text with Notes). [VKAW 134]. Amsterdam – Oxford – New York: North-Holland Publishing Company, 1987.
- KUIPER 1991a Id., *Aryans in the Rigveda*. [Leiden Studies in Indo-European 1]. Amsterdam – Atlanta: Rodopi, 1991.
- KUIPER 1991b Id., The New ‘Mayrhofer’. *IJJ* 34 (1991) 105–120.
- KUIPER 1992 Id., Nabhrāj and the Purchase of Soma. In: *Ritual, State and History in South Asia* (s. SCHARFE 1992), p. 179–187.
- KURKE LESLIE KURKE, Pouring Prayers: A Formula of IE Sacral Poetry?. *JIES* 17 (1989) 113–125.
- LAMBERTERIE I–II CHARLES DE LAMBERTERIE, *Les adjectifs grecs en -us*. Sémantique et comparaison. Tome I–II. [Bibliothèque des cahiers de l’Institut de Linguistique de Louvain 54–55]. Louvain-La-Neuve: Peeters, 1990.
- LAMBERTERIE 1993 Id., À propos de hittite *harganau-*. *Spr* 35,1 (1991–1993) 128–130.
- LANKARANY FIROUZ-THOMAS LANKARANY, *Daēnā im Avesta*. Eine semantische Untersuchung. [StII – Monographie 10]. Reinbek: Dr. Inge Wezler Verlag für Orientalistische Fachpublikationen, 1995.
- LANMAN CHARLES ROCKWELL LANMAN, Sanskrit Diction as Affected by the Interests of Herdsman, Priest, and Gambler. *JAOS* 20 (1899) 12–17 (→ WHITNEY I–II).
- LARIVIERE 1982 RICHARD W. LARIVIERE, *āsedha* and *ākrośa* — Arrest in the *Sarasvativilāsa*. In: *Indology and Law*. Studies in Honour of Professor Duncan M. Derrett, ed. G.-D. SONTHEIMER – P.K. AITHAL. [Beiträ-

- ge zur Südasiensforschung 77]. Wiesbaden 1982, p. 205–222.
- LARIVIERE 1988 Id., Adhikāra — Right and Responsibility. In: *Languages and Cultures* (s. KELLENS 1988), p. 359–364.
- LARIVIERE 1989 Id., *The Nāradaśmṛti*. Crit. ed. with an introduction, annotated translation, and appendices. Part 2: Translation. [*University of Pennsylvania Studies on South Asia*, Vol. 5/2]. Philadelphia: Department of South Asia Regional Studies, University of Pennsylvania, 1989.
- LAZZERONI 1976 ROMANO LAZZERONI, Cultura vedica e cultura indoeuropea: sscr. *rajas-* gr. ῥαγος. *SSL* 16 (1976) 141–161.
- LAZZERONI 1988 Id., Sopravvivenze latine di ideologia indoeuropea. In: *Alle origine di Roma*. Atti del Colloquio tenuto a Pisa il 18 e 19 settembre 1987, ed. E. CAMPANILE. [*Testi linguistici* 12]. Pisa 1988, p. 17–26.
- LEFEBER ROSALIND LEFEBER, *The Rāmāyaṇa of Vālmīki*. An Epic of Ancient India. Vol. IV: *Kiṣkindhākāṇḍa*. Introduction, Translation, and Annotation, ed. R. P. GOLDMAN. Princeton: University Press, 1994.
- LEHRMAN ALEXANDER LEHRMAN, Hittite *išpārri-* ‘trample’ and Vedic *sphurāti* ‘kick’. *Spr* 35 (1991–1993) 131f.
- LEUMANN MANU LEUMANN, *Kleine Schriften*. Hrsg. zum siebenzigsten Geburtstag am 6. Oktober 1959. Zürich – Stuttgart: Artemis, 1959.
- LEUMANN 1895 ERNST LEUMANN, Die Herkunft der sechsten Praesens-Klasse im Indischen. In: *Actes du dixième congrès international des orientalistes*, Session de Genève 1894. Deuxième Partie, Sections I (bis): *Inde — Linguistique et langues aryennes*. Leiden 1895, II/41–44.
- LEUMANN 1907 Id. – JULIUS LEUMANN, *Etymologisches Wörterbuch der Sanskrit-Sprache*. Lieferung I: Einleitung und a bis jū. [*Indica*, Heft 1]. Leipzig: Otto Harrassowitz, 1907.
- LEUMANN 1952 MANU LEUMANN, *Morphologische Neuerungen im altindischen Verbalsystem*. [*Mededelingen der Koninklijke Nederlandse Akademie van Wetenschappen, Afd. Letterkunde*, N.R., Deel 15/3]. Amsterdam: N.V. Noord-Hollandsche Uitgevers Maatschappij, 1952.

- LEUMANN 1968 Id., Zu den lautlichen Fernwirkungen im Altindischen. In: *Pratidānam* (s. HAEBLER 1968), p. 53–59.
- LEUMANN 1970 ERNST LEUMANN – SHOKO WATANABE, Mahāvastu II, pp. 83–121, übersetzt. *Acta Indologica* 1 (1970) 65–108.
- LÉVI SYLVAIN LÉVI, *Asaṅga: Mahāyāna-Sūtrālaṃkāra. Exposé de la doctrine du grand véhicule selon le système Yogācāra*. Édité et traduit d'après un manuscrit rapporté du Népal. Tome II: Traduction – Introduction – Index. [*Bibliothèque de l'École des Hautes Études*, Fasc. 190]. Paris: Librairie Honoré Champion, 1911.
- LIEBERT GÖSTA LIEBERT, *Das Nominalsuffix -ti- im Altindischen*. Lund: Håkan Ohlsson, 1949.
- LIEBICH 1919 BRUNO LIEBICH, *Zur Einführung in die indische einheimische Sprachwissenschaft. II. Historische Einführung und Dhātupāṭha*. [*SbHAW* 1919/15]. Heidelberg: Carl Winter, 1919.
- LIEBICH 1920 Id., *Zur Einführung in die indische einheimische Sprachwissenschaft. III. Der Dhātupāṭha*. [*SbHAW* 1920/10]. Heidelberg: Carl Winter, 1920.
- LIEBICH 1922 Id., *Materialien zum Dhātupāṭha*. [*SbHAW* 1921/7]. Heidelberg: Carl Winter, 1922.
- LIEBICH 1930 *Kṣīrataraṅgiṇī, Kṣīrasvāmin's Kommentar zu Paṇini's Dhātupāṭha*. Zum ersten Mal hrsg. von B. L. mit fünf Anhängen. [*Indische Forschungen* 8/9]. Breslau: M. & H. Marcus, 1930.
- LIENHARD SIEGFRIED LIENHARD (→ CAPPELLER)
- LIMAYE V.P. LIMAYE, *Critical Studies on the Mahābhāṣya*. [*Vishveshvaranand Indological Series* 49]. Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute, 1974.
- LINCOLN BRUCE LINCOLN, The 'House of Clay'. *IJJ* 24 (1982) 1–12.
- LINDTNER CHRISTIAN LINDTNER, Linking up Bhartṛhari and the Bauddhas. *AsSt* 47 (1993) 195–213.
- LSJ B.J. SANDESARA – J.P. THAKER, *Lexicographical Studies in 'Jaina Sanskrit'*. [*The M.S. University Oriental Series*, No. 5]. Baroda: Oriental Institute, 1962.
- LUBOTSKY ALEXANDER M. LUBOTSKY, *The System of Nominal Accentuation in Sanskrit and Proto-Indo-European*.

- [*Memoirs of the Kern Institute*, No. 4]. Leiden – New York – København – Köln: E.J. Brill, 1988.
- LUBOTSKY 1981 Id., Gr. *pégnumi*: Skt. *pajrá-* and Loss of Laryngeals before Mediae in Indo-Iranian. *MSS* 40 (1981) 133–138.
- LUBOTSKY 1983 Id., On the External Sandhis of the Maitrāyaṇī Saṃhitā. *IJJ* 25 (1983) 167–179.
- LUBOTSKY 1985 Id., The PIE Word for ‘Dry’. *KZ* 98 (1985) 1–10.
- LUBOTSKY 1989 Id., The Vedic *-āya*-Formations. *IJJ* 32 (1989) 89–113.
- LUBOTSKY 1994a Id., RV *ávidhat*. In: *Früh-, Mittel-, Spätindogermanisch* (s. GARCÍA 1994), p. 201–206.
- LUBOTSKY 1994b Id., Avestan *θβōrəštār-* and the Indo-European root *√turk-*. *Spr* 36 (1994) 94–102.
- LUBOTSKY 1995 Id., Reflexes of Intervocalic Laryngeals in Sanskrit. In: *Kuryłowicz Memorial Volume* (GOTO 1995), p. 213–233.
- LÜDERS HEINRICH LÜDERS, *Kleine Schriften*. Hrsg. von O. VON HINÜBER. [*Glasenapp-Stiftung*, Bd. 7]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1973 (→ *PhI*).
- LÜDERS I–II Id., *Varuṇa*. Aus dem Nachlaß hrsg. von L. ALS-DORF. Bd. I: *Varuṇa und die Wasser* — Bd. II: *Varuṇa und das Rta*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1951–1959.
- LÜHR ROSEMARIE LÜHR, Germanische Resonantengemination durch Laryngal. *MSS* 35 (1976) 73–92.
- LVA JEAN KELLENS, *Liste du verbe avestique avec un appendice sur l’orthographe des racines avestiques* par ERIC PIRART. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert, 1995.
- MACDONELL ARTHUR ANTHONY MACDONELL, *A Vedic Grammar for Students*. Oxford 1916 (repr. New Delhi: Oxford University Press, 1983 [→ *VINS*]).
- MACKENZIE D.N. MACKENZIE, Some Names from Nisa. In: *Pered-neaziatskij Sbornik IV. Drevnjaja i srednevekovaja istorija i filologija stran perednego i srednego vostoka*, ed. I.M. D’JAKONOV. Moskva 1986, p. 105–115.
- MAGGI 1975 DANIELE MAGGI, Sull’unità dell’inno rigvedico: sollecitazione a un problema. “Come è fatto” RV X, 104. *SSL* 15 (1975) 52–101.

- MAGGI 1976 Id., Interpretazione di Rīgveda IV, 50, 2. *SSL* 16 (1976) 163–205.
- MAGGI 1978 Id., Il nome *upanīṣad*. *SSL* 18 (1978) 149–156.
- MAGGI 1983 Id., I buoi rossi di Indra e l'indovinello di mago Salomone. In: *Problemi di sostrato nelle lingue indoeuropee*, ed. E. CAMPANILE. Pisa 1983, p. 117–147.
- MAGNONE PAOLO MAGNONE, The Development of *tejas* from the Vedas to the Purāṇas. In: *Proceedings of the VIIIth World Sanskrit Conference Vienna 1990* (s. KLAUS 1993), p. 137–147.
- MAHADEVAN I–II T.M.P. MAHADEVAN, *Word Index to the Brahma-Sūtra-Bhāṣya of Śāṅkara*. Part I–II. [*Madras University Philosophical Series* 17]. Madras: University of Madras – Centre of Advanced Study in Philosophy, 1971–1973.
- MALAMOUD CHARLES MALAMOUD (→ RENOU)
- MALANDRA W.W. MALANDRA, Atharvaveda 2.27: Evidence for a *Soma-Amulet*. *JAOS* 99 (1979) 220–224.
- MANESSY-GUITTON JACQUELINE MANESSY-GUITTON (→ FENART)
- MAROUZEAU J. MAROUZEAU – E. MAROUZEAU, Sur les formes et l'emploi du verbe «être» dans le *Divyāvadāna*. In: *Mélanges d'Indianisme offerts par ses élèves à M. Sylvain Lévi*. Paris 1911, p. 151–158.
- MASTER ALFRED MASTER (→ BLOCH 1965)
- MAUE DIETER MAUE, *Bṛhadāraṇyakopaniṣad I*. Versuch einer kritischen Ausgabe nach akzentuierten Handschriften der Kāṇva-Rezension mit einer Einleitung und Anmerkungen. Diss. Gießen 1976.
- MAURER WALTER H. MAURER, *Pinnacles of India's Past*. Selections from the Rīgveda Translated and Annotated. [*University of Pennsylvania Studies on South Asia*, Vol. 2]. Amsterdam – Philadelphia: John Benjamins, 1986.
- MAYEDA SENGAKU MAYEDA, *A Thousand Teachings*. The *Upadeśasāhasrī* of Śāṅkara Translated with Introduction and Notes. Tokyo: University of Tokyo Press, 1979.
- MAYRHOFER MANFRED MAYRHOFER, *Ausgewählte Kleine Schriften*. Hrsg. von S. DEGER-JALKOTZY – R. SCHMITT. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert, 1979 (→ *ApH/EWA/KEWA*).

- MAYRHOFER 1954 Id., Hethitisch *eku-* "trinken" und die vedische Bedeutung von *aśnāti*. *KZ* 71 (1954) 45–48.
- MAYRHOFER 1964 Id., Über Kontaminationen der indoiranischen Sippen von ai. *takš-*, *tvakš-*, **tvarš-*. In: *Indo-Iranica* (s. RENOU 1964b), p. 141–148.
- MAYRHOFER 1976 Id., Altpersische *ma raxoatuv* [!]. In: *Miscellanea in honorem Ibrāhīm Pūrdāvūd*, ed. IRAJ AFSHAR (= *Farhang-e Irān Zamin* 21). Tehran 1976, p. 89–92.
- MAYRHOFER 1979 Id., *Die altiranischen Namen*. [*Iranisches Personen-namenbuch*, Bd. I]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1979.
- MAYRHOFER 1982 Id., Ergebnisse einer Überprüfung des indogermanischen Ansatzes "Thorn". *AÖAW* 119 (1982) 240–255 (= MAYRHOFER 1996a: 255–270).
- MAYRHOFER 1985 Id., **h₂d-ti-* "Speise, Futter" im Iranischen. *MSS* 45 (1985) 165–169.
- MAYRHOFER 1986 Id., *Indogermanische Grammatik* I. 1. Halbband: *Einleitung* von W. COWGILL. Ins Deutsche übersetzt und bibliographisch bearbeitet von A. BAMESBERGER und M. PETERS — 2. Halbband: *Lautlehre* [: Segmentale Phonologie des Indogermanischen] von M. M. [*Indogermanische Bibliothek*. Erste Reihe: *Lehr- und Handbücher*]. Heidelberg: Carl Winter, 1986.
- MAYRHOFER 1987 Id., Zwei altiranische Personennamen. *BNF* 22 (1987) 105–107.
- MAYRHOFER 1995 Id., Einige Beobachtungen zur altindoarischen Laut- und Wortbildungsgeschichte. Aus der Arbeit am Etymologischen Wörterbuch des Altindoarischen. *Quaderni dell' Istituto di Glottologia* 6 (1994 [95]) 197–203.
- MAYRHOFER 1996a Id., *Ausgewählte Kleine Schriften*. Band II. Festgabe für Manfred Mayrhofer zum 70. Geburtstag, hrsg. von R. SCHMITT. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert, 1996.
- MAYRHOFER 1996b Id., Ein indo-arischer Rechtsterminus im Mitanni-Brief?. *KZ* 109 (1996) 161f.
- McCONE KIM McCONE, Oir. *-ic* 'reaches', *ithid* 'eats', *rigid* 'stretches, directs, rules' and the PIE 'Narten' Present in Celtic. *Ériu* 42 (1991) 1–11.

- MEHENDALE 1972 M.A. MEHENDALE, *dagh-* (Verb), *-daghna* (Suffix), and Derivatives. A Study in Historical Lexicography. *IndL* 33 (1972) 239–250.
- MEHENDALE 1974 Id., *asūsū*. *VIJ* 12 (1974) 198–201.
- MEHENDALE 1980 Id., *durativyatha-*. *IndT* 8/9 (1980–1981) 253–255.
- MEHENDALE 1992 Id., Avestan *garəd-* and *gərəzdi-*. *StII* 16/17 (1992) 147f.
- MEIER FRANZ J. MEIER, Der Archaismus in der Sprache des Bhāgavata-Purāṇa mit besonderer Berücksichtigung der Verbalflexion. *ZII* 8 (1931) 33–79.
- MEIER 1979 MICHAEL MEIER-BRÜGGER, Lateinisch *sōspes*, *Sōspita* und vedisch *svastī-*. *KZ* 93 (1979) 100–102.
- MEIER 1992 Id., Mykenisch *te-u-to* = *Stéytōr?*. *Glotta* 70 (1992) 1.
- MEISER GERHARD MEISER, Zur Funktion des Nasalpräsens im Urindogermanischen. In: *Indogermanica et Italica* (s. NARTEN 1993), p. 280–313.
- MEISIG KONRAD MEISIG, *Yogasūtra-Konkordanz*. [*Freiburger Beiträge zur Indologie*, Bd. 22]. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1988 (→ ROTH).
- MEISSNER TORSTEN MEISZNER, Zur Etymologie von altindisch *maghāvan-*. *KZ* 106 (1993) 42–48.
- MEJOR MAREK MEJOR, Some Problems of the Sanskrit Lexicography. *StII* 16/17 (1992) 149–160.
- MELCHERT 1979 H. CRAIG MELCHERT, Three Hittite Etymologies. *KZ* 93 (1979) 262–271.
- MELCHERT 1983 Id., A 'New' PIE **men* Suffix. *Spr* 29 (1983) 1–26.
- METTE ADELHEID METTE, *apratisthānam* — der äußerste Ort. *WZKS* 38 (1994) 161–167.
- MEULENBELD GERRIT JAN MEULENBELD, *The Mādhavanidāna and its Chief Commentary*, Chapters 1–10. Introduction, Translation and Notes. [*ORT XIX*]. Leiden: E.J. Brill, 1974 (→ DAS).
- MEYER JOHANN JAKOB MEYER, *Das altindische Buch vom Welt- und Staatsleben*. Das Arthaśāstra des Kauṭilya aus dem Sanskrit übersetzt und mit Einleitung und Anmerkungen versehen. Leipzig: Otto Harrassowitz, 1926.
- MICHAELS AXEL MICHAELS, *A Comprehensive Śulvasūtra Word Index*. [*ANIS* 24]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1983.
- MICHELINI GUIDO MICHELINI, A proposito del significato di vedico *īd-/īl-*. *RIL* 117 (1983[86]) 53–64.

- MICHELSON 1904 TRUMAN MICHELSON, Linguistic Archaisms of the Rāmāyaṇa. *JAOS* 25 (1904) 89–145.
- MICHELSON 1930 Id., Linguistic Miscellany. In: *Studies in Honor of Hermann Collitz* Presented by a Group of his Pupils and Friends on the Occasion of his Seventy-fifth Birthday, February 4, 1930. Baltimore 1930, p. 37–42.
- MIGRON 1980 SAUL MIGRON, Ṛgvedic *van-*: An Old Hunting Term?. *IJJ* 22 (1980) 269–282.
- MIGRON 1988 Id., Living on in the son: Ṛgveda X.10.1cd. *MSS* 49 (1988) 79–84.
- MIGRON 1992 Id., Ṛgvedic *juṣ-* and *joṣṭr-*, Old Persian *dauštar-*: a semantic investigation. *Spr* 34 (1988–1990[92]) 124–134.
- MINARD I–II ARMAND MINARD, *Trois énigmes sur les cent chemins. Recherches sur le Śatapatha-Brāhmaṇa*. Tome I–II. [*Annales de l'Université de Lyon*, Fasc. 17 — *PICI* 3]. Paris: Les Belles Lettres – E. de Boccard, 1949–1956.
- MINKOWSKI CHRISTOPHER Z. MINKOWSKI, *Priesthood in Ancient India*. A Study of the Maitrāvaruṇa Priest. [*Publications of the De Nobili Research Library* XVIII]. Vienna: Sammlung De Nobili, 1991.
- MINKOWSKI 1989a Id., The Udumbara and its Ritual Significance. *WZKS* 33 (1989) 5–23.
- MINKOWSKI 1989b Id., Janamejaya's *Sattra* and Ritual Structure. *JAOS* 109 (1989) 401–420.
- MISRA BHOJOY NARAYAN MISRA, *Studies in Bilhāṇa and his Vikramāṅka-Devacarita*. Allahabad 1976 (Diss. Tübingen 1972).
- MITTWEDE 1986 MARTIN MITTWEDE, *Textkritische Bemerkungen zur Maitrāyaṇī Saṃhitā*. Sammlung und Auswertung der in der Sekundärliteratur bereits geäußerten Vorschläge. [*ANIS* 31]. Stuttgart: Franz Steiner Verlag Wiesbaden, 1986.
- MITTWEDE 1989 Id., *Textkritische Bemerkungen zur Kāthaka-Saṃhitā*. [*ANIS* 37]. Stuttgart: Franz Steiner Verlag Wiesbaden, 1989.
- MOGHE S.G. MOGHE, The Evolution of the Mīmāṃsā Technical Term *atideśa*. *ABORI* 58–59 (1977–1978) 777–784.

- MOUSSY CLAUDE MOUSSY, Une étymologie de lat. *uxor*. *BSL* 75 (1980) 325–346.
- MUELLNER LEONARD MUELLNER, *The Meaning of Homeric εὔχομαι through its Formulas*. [IBS 13]. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität, 1976.
- MURTI M. SRIMANNARAYANA MURTI, On the Nomenclature 'Samskrta'. *ALB* 57 (1993) 58–71.
- MYLIUS KLAUS MYLIUS, *Āśvalāyana-Śrautasūtra*. Erstmalig vollständig übersetzt, erläutert und mit Indices versehen. [Texte und Übersetzungen 3]. Wichtach: Institut für Indologie, 1994 (→ WAR).
- NAGAO GADJIN M. NAGAO, *Index to the Mahāyāna-Sūtrā-lamkāra* (Sylvain Lévi Edition). Pt. 1: Sanskrit – Tibetan – Chinese. Tokyo: Nippon Gakujutsu Shin-kō-kai, 1958.
- NARTEN JOHANNA NARTEN, *Kleine Schriften*. Bd. 1, hrsg. von M. ALBINO – M. FRITZ. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert, 1995 (→ *AiV/AzI*).
- NARTEN 1959 Ead., Formüberschneidungen bei ved. *vr̥śc*, *vr̥j*, *vr̥h* (*br̥h*). *MSS* 14 (1959) 39–52 (= NARTEN 1–10).
- NARTEN 1960 Ead., Das vedische Verbum *math*. *IJ* 4 (1960) 121–135 (= NARTEN 11–25).
- NARTEN 1963 Ead., Ved. *abhidāsati*. *KZ* 78 (1963) 56–63 (= NARTEN 26–33).
- NARTEN 1965a Ead., Ai. *jambhá-*, gr. γόμφος und Verwandtes. *KZ* 79 (1965) 255–264 (= NARTEN 34–43).
- NARTEN 1965b Ead., Über die vedischen Belege von *m̐v*. *MSS* 18 (1965) 53–60 (= NARTEN 44–49).
- NARTEN 1966 Ead., Ai. *malimlu-* und *malimluca-*. *IJ* 9 (1965–1966) 203–208 (= NARTEN 50–55).
- NARTEN 1967a Ead., Ai. *str̥* 'niederstrecken' und *stṛ̥* 'ausbreiten': ein methodisches Problem. *MSS* 22 (1967) 57–66 (= NARTEN 56–62).
- NARTEN 1967b Ead., Ved. *iláyati* und seine Sippe. *IJ* 10 (1967–1968) 239–250 (= NARTEN 63–74).
- NARTEN 1968a Ead., Zum "proterodynamischen" Wurzelpräsens. In: *Pratidānam* (s. HAEBLER 1968), p. 9–19 (= NARTEN 97–107).
- NARTEN 1968b Ead., Das altindische Verb in der Sprachwissenschaft. *Spr* 14 (1968) 113–134 (= NARTEN 75–96).

- NARTEN 1969a Ead., Ai. *sr* in synchronischer und diachronischer Sicht. *MSS* 26 (1969) 77–103 (= NARTEN 125–143).
- NARTEN 1969b Ead., Griech. πίπλημι und RV. *ápíprata*. In: *Studia Classica et Orientalia Antonino Pagliaro Oblata* III. Roma 1969, p. 139–155 (= NARTEN 108–124).
- NARTEN 1970a Ead., Idg. 'Kinn' und 'Knie' im Avestischen: *zanauua*, *zānu.drājah-*. *IF* 74 (1969[70]) 39–53 (= NARTEN 157–171).
- NARTEN 1970b Ead., Jav. *apa.x^aanuuaīnti*. *MSS* 27 (1970) 75–78 (= NARTEN 172–174).
- NARTEN 1971 Ead., Vedisch *aghnyā-* und die Wasser. In: *Acta Orientalia Neerlandica*. Proceedings of the Congress of the Dutch Oriental Society Held in Leiden on the Occasion of its 50th Anniversary, 8th–9th May 1970. Leiden 1971, p. 120–134 (= NARTEN 175–189).
- NARTEN 1972 Ead., *jágat-* im Rgveda. In: *India Maior*. Congratulatory Volume Presented to J. Gonda, ed. J. ENSINK – P. GAEFFKE. Leiden 1972, p. 161–166 (= NARTEN 190–195).
- NARTEN 1980 Ead., Ved. *āmáyati* und *āmayāvin-*. *StII* 5/6 (1980) 153–166 (= NARTEN 220–232).
- NARTEN 1981 Ead., Vedisch *lelāya* 'zittert'. *Spr* 27 (1981) 1–21 (= NARTEN 233–253).
- NARTEN 1982a Ead., Zu einem Optativ im Śatapathabrāhmaṇa. *MSS* 41 (1982) 127–137 (= NARTEN 254–262).
- NARTEN 1982b Ead., Die vedischen Präsensstämme *hr̥ṇāyá-*, *hr̥ṇīyá-* und Verwandtes. *MSS* 41 (1982) 139–149 (= NARTEN 263–269).
- NARTEN 1984 Ead., Optativ und Tempusstamm im Altavestischen. *Spr* 30 (1984) 96–108 (= NARTEN 270–282).
- NARTEN 1985 Ead., Avestisch *frauuāši-*. *III* 28 (1985) 35–48 (= NARTEN 283–296).
- NARTEN 1986a Ead., Griechisch ὀξύς und das vedische Verbum *aks*. In: *o-o-pe-ro-si* (s. KUIPER 1986), p. 204–214 (= NARTEN 305–315).
- NARTEN 1986b Ead., Vedisch *prapharvī-*. *Spr* 32 (1986) 34–42 (= NARTEN 331–339).
- NARTEN 1986c Ead., *Der Yasna Haptayhāiti*. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert, 1986.
- NARTEN 1987a Ead., Ved. *śrīṇāti*, gr. κρείων, κρέων. *KZ* 100 (1987) 270–296 (= NARTEN 340–366).

- NARTEN 1987b Ead., Vedisch *dīdāya* 'leuchtet' und Zugehöriges. *StII* 13/14 (1987) 149–161 (= NARTEN 367–379).
- NARTEN 1989 KARL HOFFMANN – Ead., *Der Sasanidische Archetypus*. Untersuchungen zu Schreibung und Lautgestalt des Avestischen. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert, 1989.
- NARTEN 1992 Ead., Die vedischen Verbalwurzeln *dambh* und *dabh*. *Spr* 34 (1988–1990[92]) 142–157 (= NARTEN 380–395).
- NARTEN 1993 Ead., Ved. *stanáyati*, gr. στένω etc.: idg. 'donnern' und 'stöhnen'. In: *Indogermanica et Italica*. Festschrift für Helmut Rix zum 65. Geburtstag, hrsg. von G. MEISER. [IBS 72]. Innsbruck 1993, p. 314–339 (= NARTEN 396–421).
- NATH MRINAL KANTI NATH, On Two Sanskrit Upasargas. *JOIB* 35,3–4 (1986) 215–218.
- NAVATHE P.D. NAVATHE, *sanim̐ sasanivāmsam* (Pāṇ. 7.2.69) and the Vedic Data. *ABORI* 66 (1985[86]) 227–229.
- NAYAK SALILA NAYAK, *The Variants of the Root 'To Sleep' in the Mahābhārata*. Delhi: Parimal Publications, 1994.
- NEISSER WALTER NEISSER, *Kleine Schriften*. Hrsg. von R. P. DAS. [Glasenapp-Stiftung, Bd. 21]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1980.
- NEISSER I–II Id., *Zum Wörterbuch des Rgveda*. Heft I–II. [AKM XVI/4 & XVIII/3]. Leipzig: F. A. Brockhaus – Deutsche Morgenländische Gesellschaft, 1924–1930.
- NESPITAL HELMUT NESPITAL, Zur Polysemie von Verbalausdrücken im Neuindischen. In: *XXIII. Deutscher Orientalistentag* (s. SCHMIDT 1989), p. 380–391.
- NEUMANN GÜNTER NEUMANN, Arkadisch φάκτον — mykenisch *pa-ko-to*. *KZ* 105 (1992) 73f.
- NIHOM MAX NIHOM, Remarks on Two Translated Passages from the Buddhist Tantric Literature. *AsSt* 49 (1995) 429–444.
- NOOTEN BAREND A. VAN NOOTEN (→ EMENEAU)
- NOOTEN 1970 Id., Sanskrit *gamsyate*, an *anīṭ* Future. *JAOS* 90 (1970) 159.
- NOOTEN 1994 Id. – GARY B. HOLLAND, *Rig Veda*. A Metrically Restored Text with an Introduction and Notes. [HOS 50]. Cambridge, Mass.: Harvard University, 1994.

- NORMAN I–V KENNETH ROY NORMAN, *Collected Papers*. Vol. I–V. Oxford: Pali Text Society, 1990–1994.
- NORMIER 1980 RUDOLF NORMIER, Tocharisch *ñkät/ñakte* ‘Gott’. *KZ* 94 (1980) 251–281.
- NORMIER 1981 Id., Nochmals zu **sor-*. *IF* 85 (1980[81]) 43–80.
- NOWICKI HELMUT NOWICKI, *Die neutralen s-Stämme im indoiranischen Zweig des Indogermanischen*. Diss. Würzburg 1976.
- NOWICKI 1982 Id., Lateinisch *müstēla* ‘Wiesel’. *KZ* 96 (1982–1983) 271–276.
- NUSSBAUM ALAN J. NUSSBAUM, Umbrian *pisher*. *Glotta* 54 (1976) 241–253.
- NYMAN MARTTI NYMAN, Semantic Selection Properties and Etymology: Latin *mīca*. *Glotta* 65 (1987) 221–239.
- OBERHAMMER GERHARD OBERHAMMER (→ KRICK/TPSI)
- OBERLIES THOMAS OBERLIES, *Studie zum Cāndravyākaraṇa*. Eine kritische Bearbeitung von Candra IV.4.52–148 und V.2. [*ANIS* 38]. Stuttgart: Franz Steiner Verlag Wiesbaden, 1989 (→ OERTEL).
- OBERLIES 1989 Id., König Somas Kriegszug — Eine Untersuchung zur Kompositionstechnik der Pavamāna-Hymnen. *StII* 15 (1989) 71–96.
- OBERLIES 1990 Id., Zur Wortkunde des Kāṭhaka I (Vorarbeiten zu einem Wörterbuch des Kāṭhaka). *MSS* 51 (1990) 147–167.
- OBERLIES 1991 Id., Prakrit *thaṇavatta* — A propos Skt. *paṭṭa*. *BEI* 9 (1991) 107–131.
- OBERLIES 1992a Id., Ved. *niṣkā* ‘Brustschmuck’. Studien zur Wortkunde des Kāṭhaka II. *KZ* 105 (1992) 9–12.
- OBERLIES 1992b Id., Idg. **pen-* ‘sich abmühen’ im Vedischen. *KZ* 105 (1992) 16f.
- OBERLIES 1992c Id., Ergänzungen zu M. Mittweddes ‘Textkritischen Bemerkungen zur Kāṭhaka-Saṃhitā’. *ZDMG* 142 (1992) 128–139.
- OBERLIES 1992d Id., Zur Wortkunde des Kāṭhaka III. *MSS* 53 (1992[94]) 117–131.
- OBERLIES 1992e Id., Die Aśvin: Götter der Zwischenbereiche. *StII* 18 (1993) 169–189.
- OBERLIES 1993 Id., *Āvaśyaka-Studien*. Glossar ausgewählter Wörter zu ERNST LEUMANNs ‘Die Āvaśyaka-Erzäh-

- lungen". [ANIS 45,2]. Stuttgart: Franz Steiner, 1993.
- OBERLIES 1994 Id., Rezensionssaufsatz zu KUIPER 1991a. *IJJ* 37 (1994) 333–349.
- OBERLIES 1995a Id., Die Śvetāśvatara-Upaniṣad. Einleitung — Edition und Übersetzung von Adhyāya I (Studien zu den "mittleren" Upaniṣads II – 1. Teil). *WZKS* 39 (1995) 61–102.
- OBERLIES 1995b Id., Beiträge zur Pali-Lexikographie (*Miscellanea Palica II*). *IJJ* 38 (1995) 105–147.
- OBERLIES 1995c Id., Beiträge zum Pali-Lexikon. *Miscellanea Palica III*. *KZ* 108 (1995) 127–164.
- OBERLIES 1995d Id., Die Wurzel *gad* im Mittelindischen (*Miscellanea Palica IV*). *KZ* 108 (1995) 190f.
- OBERLIES 1996a Id., Die Śvetāśvatara-Upaniṣad. Edition und Übersetzung von Adhyāya II–III (Studien zu den "mittleren" Upaniṣads II – 2. Teil). *WZKS* 40 (1996) 123–160.
- OBERLIES 1996b Id., Stray Remarks on Pali Phonology, Morphology, and Vocabulary. Addenda et Corrigenda to GEIGER's Pali Grammar (*Miscellanea Palica V*). *MSS* 56 (1996) 91–130.
- OERTEL I–II HANNS OERTEL, *Kleine Schriften*. Hrsg. von H. HETTRICH – TH. OBERLIES. Teil I–II. [*Glasenapp-Stiftung*, Bd. 32]. Stuttgart: Franz Steiner, 1994.
- OERTEL 1926 Id., *The Syntax of Cases in the Narrative and Descriptive Prose of the Brāhmaṇas*. I. *The Disjunct Use of Cases*. [*Indogermanische Bibliothek* 1/1/18]. Heidelberg: Carl Winter, 1926.
- OETTINGER NORBERT OETTINGER, *Die Stammbildung des hethitischen Verbums*. [*Erlanger Beiträge zur Sprach- und Kunstwissenschaft*, Bd. 64]. Nürnberg: Hans Carl, 1979.
- OETTINGER 1976 Id., Der indogermanische Stativ. *MSS* 34 (1976) 109–149.
- OETTINGER 1982 Id., Reste von *e*-Hochstufe im Formans hethitischer *n*-Stämme einschließlich des "*umna*"-Suffixes. In: *Investigationes Philologicae et Comparativae* (s. EICHNER 1982), p. 162–177.
- OETTINGER 1985 Id., Beobachtungen anhand des avestischen Textes Yašt 5,90–93. *MSS* 45 (1985) 183–195.

- OETTINGER 1992 Id., Zu den Verben auf vedisch *-anyá-* und hethitisch *-annī-*. *MSS* 53 (1992[94]) 133–154.
- OETTINGER 1993 Id., Zur Funktion des indogermanischen Stativs. In: *Indogermanica et Italica* (s. NARTEN 1993), p. 347–361.
- OETTINGER 1994 Id., Pferd und Wagen im Altiranischen und Anatolischen. Zur Frage ererbter Termini. In: *Die Indogermanen und das Pferd* (s. FALK 1994b), p. 67–76.
- OETTINGER 1995 Id., Hethitisch *appezziā-* und vedisch *aptyā-*. In: *Kurylowicz Memorial Volume* (s. GOTO 1995), p. 181–185.
- OGDEN CHARLES J. OGDEN, Lexicographical and Grammatical Notes on the Svapnavāsavadatta of Bhāsa. *JAOS* 35 (1915[–1917]) 269–272.
- OGUIBÉNINE BORIS OGUIBÉNINE (→ TOPOROV 1993)
- OGUIBÉNINE 1981 Id., I.E. **ley(h)-* in Middle Indo-Aryan and its Baltic Cognates. *JIES* 9 (1981) 303–317.
- OGUIBÉNINE 1983 Id., *bándhu* et *dákṣiṇā*. Deux termes védiques illustrant le rapport entre le signifiant et le signifié. *JA* 271 (1983) 263–275.
- OGUIBÉNINE 1984 Id., Les correspondants de védique *yuj-* et *yóga-* dans le vocabulaire et les thèmes poétiques indo-européens. *BSL* 79 (1984) 131–153.
- OGUIBÉNINE 1985 Id., *Essais sur la culture védique et indo-européenne*. [*Testi linguistici* 6]. Pisa: Giardini, 1985.
- OGUIBÉNINE 1996 Id., Notes sur les traces du védique en sanskrit bouddhique. *StII* 20 (1996) 319–326.
- OJIHARA 1978a YUTAKA OJIHARA, Sur le *nivartana*, dit des cheveux: “tailler” ou “séparer”?. *JIBS* 27,1 (1978) 1–7 (= 502–496).
- OJIHARA 1978b Id., Sur une formule patañjalienne: «*na cedānīm ācāryāḥ sūtrāṇi kṛtvā nivartayanti*». *IndT* 6 (1978) 219–234.
- OJIHARA 1988 Id., *Dharma-Samuccaya* (éd. Lin), Chapitre XVI. Des éléments supplémentaires aux *Appendices* de M. de Jong. *IndT* 14 (1987–1988) 295–302.
- OLDENBERG I–III HERMANN OLDENBERG, *Kleine Schriften*. Teil 1–2 hrsg. von K.L. JANERT & Teil III hrsg. von H.-P. SCHMIDT. [*Glasenapp-Stiftung*, Bd. 1,1–2 & 34]. Wiesbaden – Stuttgart: Franz Steiner, 1967 & 1993.

- OLDENBERG 1909 Id., *Rgveda. Textkritische und exegetische Noten. Erstes bis sechstes Buch.* [AGWG XI/5]. Berlin: Weidmann, 1909.
- OLDENBERG 1912 Id., *Rgveda. Textkritische und exegetische Noten. Siebentes bis zehntes Buch.* [AGWG XIII/3]. Ib. 1912.
- OLDENBERG 1917 Id., *Die Religionen des Veda.* Stuttgart – Berlin: J.G. Cotta'sche Buchhandlung, 1917.
- OLIVELLE PATRICK OLIVELLE, *The Āśrama System. The History and Hermeneutics of a Religious Institution.* New York – Oxford: Oxford University Press, 1993.
- OLIVER LISI OLIVER (→ WATKINS)
- OLSEN BIRGIT ANETTE OLSEN, Vedic and Laryngeals. *i-rajyāti* and *iradhanta* – *badhnāti* and *ubhnāti*. In: *Indogermanica et Italica* (s. NARTEN 1993), p. 362–372.
- ORLANDI CHATIA ORLANDI, *Gli inni dell'Atharvaveda* (Śaunaka). Traslitterazione. Pisa: Giardini, 1991.
- PADOUX 1977 ANDRÉ PADOUX, Un terme technique du *mantra-śāstra: vidarbha*. *JA* 265 (1977) 345–349.
- PADOUX 1992 Id., Mantric Practices and the Nature of Mantric Utterance. *JORM* 56–62 (1986–1992) 65–76.
- PAL PRATAPADITYA PAL, Daridrasthaviras of Hemacandra. *BIS* 6 (1991) 61–71.
- PALSULE GAJANAN BALKRISHNA PALSULE, *The Sanskrit Dhātu-pāthas. A Critical Study.* Poona: University of Poona, 1961.
- PALSULE 1955 Id., Two Etymologies. *ABORI* 35 (1954[55]) 219f.
- PALSULE 1973 Id., On Setting Up Roots for Sanskrit. In: *Studies in Historical Sanskrit Lexicography*, ed. A.M. GHATGE – R.N. DANDEKAR – M.A. MEHENDALE. Poona 1973, p. 95–100.
- PALSULE 1978 Id., *Verbal Forms in the Rgveda* (Maṇḍala VI). [Publications of the Centre of Advanced Study in Sanskrit, Class B, No. 4]. Pune: University of Poona, 1978.
- PALSULE 1991 Id., Pāṇini and the Vedic Verbal System, with special reference to the modal forms. In: *Pāṇini and the Veda*, ed. M.M. DESHPANDE. [Panels of the VIIth World Sanskrit Conference, Vol. V]. Leiden 1991, p. 55–64.

- PARPOLA ASKO PARPOLA, *The Śrautasūtras of Lātyāyana and Drāhyāyana and their Commentaries*. An English translation and study. Volume I/2: *The Agniṣṭoma* (LŚS I–II, DŚS I–VI). [*Commentationes Humanarum Litterarum* 43/2]. Helsinki – Helsingfors: Societas Scientiarum Fennica, 1969.
- PARPOLA 1995 Id., The Problem of the Aryans and the Soma: Textual-linguistic and Archaeological Evidence. In: *The Indo-Aryans of Ancient South Asia* (s. WITZEL 1995), p. 353–381.
- PATHAK SHRIDHARSHASTRI PATHAK – SIDDHESHVARSHASTRI CHITRAO, *Word Index to Patañjali's Vyākaraṇa-Mahābhāṣya*. [*Government Oriental Series – Class C, No. 3*]. Poona: Bhandarkar Oriental Research Institute, 1927.
- PATRI SYLVAIN PATRI, La formation de *rēči* et de *rekə* en slave commun. *KZ* 108 (1995) 113–122.
- PATTON LAURIE L. PATTON, *Myth as Argument*. The Bṛhaddevatā as Canonical Commentary. [*Religionsgeschichtliche Versuche und Vorarbeiten*, Bd. 41]. Berlin – New York: Walter de Gruyter, 1996.
- PATYAL HUKAM CHAND PATYAL, The Atharvaveda Śaunaka XX.128.1–5. *ABORI* 61 (1980) 59–72.
- PECA RITA PECA CONTI, Per l'etimologia di it. *mòra* "mucchio di sassi". In: *Scritti Linguistici* in onore di Giovan Battista Pellegrini, ed. P. BENINCÀ et al. Pisa 1983, p. 827–830.
- PETERS MARTIN PETERS, *Untersuchungen zur Vertretung der indogermanischen Laryngale im Griechischen*. [*Sb-ÖAW* 377 = *Veröffentlichungen der Kommission für Linguistik und Kommunikationsforschung*, Heft 8]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1980.
- PETERS 1975 Id., Altpersisch *ašiyava*. *Spr* 21 (1975) 37–42.
- PETERS 1986 Id., Probleme mit anlautenden Laryngalen. *Spr* 32 (1986) 365–383.
- PETERS 1993 Id., Beiträge zur griechischen Etymologie. In: *Miscellanea Linguistica Graeco-Latina*, ed. L. ISEBAERT. [*Collection d'Études Classiques*, Volume 7]. Namur 1993, p. 85–113.
- PFEIFFER OSKAR E. PFEIFFER (→ RWA)

- PhI* *Philologica Indica*. Ausgewählte kleine Schriften von HEINRICH LÜDERS. Festgabe zum siebenzigsten Geburtstage am 25. Juni 1939 dargebracht von Kollegen, Freunden und Schülern. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1940.
- PINAULT GEORGES-JEAN PINAULT, *Études de morphologie historique: Les verbes védiques en -āyá/-āya-*. Diss. Paris 1980.
- PINAULT 1988 Id., Védique *jírvi-/jívri-*. *IndT* 14 (1987–1988) 313–338.
- PINAULT 1989 Id., Reflets dialectaux en védique ancien. In: *Dialectes dans les littératures indo-aryennes* (s. SAKAMOTO 1989), p. 35–96.
- PINAULT 1994a Id., Le genre de l'éloge dans les hymnes védiques. In: *Genres littéraires en Inde*. Volume collectif sous la responsabilité de N. BALBIR. Paris 1994, p. 35–67.
- PINAULT 1994b Id., Compte rendu de GOTO 1993. *BEI* 10 (1992[94]) 310f.
- PIRART ERIC PIRART (→ *LVA/TVa*)
- PIRART 1981 Id., ṚS. *ūrdhvá-*. *TLIE* 2 (1981) 10–18.
- PIRART 1984a Id., L'étymologie du nom de l'aurore et la racine du verbe védique *uchāti*. In: *Orientalia J. Duchesne-Guillemin emerito oblata*. [Acta Iranica 23]. Liège – Leiden 1984, p. 421–432.
- PIRART 1984b Id., ṚS. 1.85.7 *dhāvat*. *IJJ* 27 (1984) 102–104.
- PIRART 1986 Id., La rection de ṚS. *dāś*. *IJJ* 29 (1986) 121–123.
- PISANI 1950 VITTORE PISANI, Two Cases of Aspirate-Dissimilation in the Veda. In: *Siddha-Bhārati* (s. BURROW 1950), I/156f.
- PISANI 1952 Id., Kośapariśiṣṭāni. *Vāk* 2 (1952) 1–25.
- PISANI 1958 Id., On RV VII 28,4 and a Second Root *pū-* 'to beat'. In: *Sir Ralph Turner Jubilee Volume I* (s. WÜST 1958), p. 147f.
- PISANI 1967 Id., Recensione di KEWA III/81–160. *Paideia* 22 (1967) 379f.
- PISCHEL RICHARD PISCHEL, *Grammatik der Prakrit-Sprachen*. [GIAPA I/8]. Strassburg: Karl J. Trübner, 1900 (→ GELDNER I–III).
- PISCHEL 1907 Id., Indische Miscellen. *KZ* 41 (1907) 176–185.
- PiV* TOSHIFUMI GOTŌ, *Die "I. Präsensklasse" im Vedischen*. Untersuchung der vollstufigen themati-

- schen Wurzelpräsentia. [SbÖAW 489 = *Veröffentlichungen der Kommission für Linguistik und Kommunikationsforschung*, Heft 18]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1987 (²1996).
PiVN Id., *Die "I. Präsensklasse" im Vedischen. Verbesserungen und Nachträge* zur zweiten Auflage. (Osaka –) Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1996.
- PLATH 1990 ROBERT PLATH, Mykenisch *e-re-e*. *MSS* 51 (1990) 169–182.
- PLATH 1994 Id., Altindisch *havanasyád-*. *MSS* 54 (1993[94]) 215–228.
- POKORNY JULIUS POKORNY (→ *IEW*)
- POLLOCK 1986 SHELDON I. POLLOCK, *The Rāmāyaṇa of Vālmīki*. An Epic of Ancient India. Vol. II: *Ayodhyākāṇḍa*. Introduction, Translation, and Annotation, ed. R.P. GOLDMAN. Princeton: University Press, 1986.
- POLLOCK 1991 Id., *The Rāmāyaṇa of Vālmīki*. An Epic of Ancient India. Vol. III: *Aranyakāṇḍa*. Introduction, Translation, and Annotation, ed. R. P. GOLDMAN. Ib. 1991.
- POLOMÉ EDGAR C. POLOMÉ, Remarques sur quelques isoglosses Germano-Indo-aryennes. *FLH* 1 (1980) 109–116.
- PRANDSTETTER JOACHIM PRANDSTETTER (→ *TPSI*)
- PRETS ERNST PRETS (→ *TPSI*)
- PUHVEL JAAN PUHVEL, Baltic-Anatolian Lexical Isoglosses. In: *Investigationes Philologicae et Comparativae* (s. EICHNER 1982), p. 179–185.
- PW *Sanskrit-Wörterbuch* hrsg. von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, bearbeitet von OTTO BÖHTLINGK und RUDOLPH ROTH. Theil I–VII. St. Petersburg: Kaiserliche Akademie der Wissenschaften, 1855–1875 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1990).
- pw *Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung* bearbeitet von OTTO BÖHTLINGK. Theil I–VII. St. Petersburg: Kaiserliche Akademie der Wissenschaften, 1879–1889 (repr. Kyoto: Rinsen Book Co., 1991).
- PWN RICHARD SCHMIDT, *Nachträge zum Sanskrit-Wörterbuch in kürzerer Fassung von Otto Böhtlingk*. Leipzig: Otto Harrassowitz, 1928 (repr. Kyoto: Rinsen Book Co., 1991).

- RAGHU VIRA KISOR RAGHUVIRA (→ CALAND 1926)
- RAI RAM KUMAR RAI, *Encyclopedia of Yoga*. [Indological Reference Series, No. 1]. Varanasi: Prachya Prakashan, 1975.
- RAMANATHAN A.A. RAMANATHAN, *Amarakośa* [III: *Index of Words — Index of Quotations — Bibliography*] with the unpublished South Indian Commentaries *Amarapadavivṛti* of Liṅgayasūrin, *Amarapadapārijāta* of Mallinātha, and the *Amarapadavivarāṇa* of Appayārya. Critically Edited with Introduction. [The Adyar Library Series, Vol. 101]. Madras: The Adyar Library and Research Centre, 1983.
- RAO K.L. SESHAGIRI RAO, *The Concept of Śraddhā* (in the Brāhmaṇas, Upaniṣads and the Gītā). Patiala: J. Roy, 1971.
- RAU WILHELM RAU, *Staat und Gesellschaft im alten Indien nach den Brāhmaṇa-Texten dargestellt*. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1957 (→ KIELHORN / WEILER).
- RAU 1971a Id., *Weben und Flechten im vedischen Indien*. [AAWL 1970/11]. Mainz: Akademie der Wissenschaften und der Literatur — Wiesbaden: Franz Steiner, 1971.
- RAU 1971b Id., Versuch einer deutschen Übersetzung der Kāṭhaka-Upaniṣad. *AsSt* 25 (1971) 158–174.
- RAU 1972 Id., *Töpferei und Tongeschirr im vedischen Indien*. [AAWL 1972/10]. Mainz: Akademie der Wissenschaften und der Literatur — Wiesbaden: Franz Steiner, 1972.
- RAU 1974 Id., *Metalle und Metallgeräte im vedischen Indien*. [AAWL 1973/8]. Mainz: Akademie der Wissenschaften und der Literatur — Wiesbaden: Franz Steiner, 1974.
- Rau 1975 Id., *Indiens Beitrag zur Kultur der Menschheit*. [Sitzungsberichte der wissenschaftlichen Gesellschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Bd. XIII/2]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1975.
- RAU 1980 Id., Vedisch *niṣṭhāva*-. *MSS* 39 (1980) 157–162.
- RAU 1985 Id., *Die vedischen Zitate im Vyākaraṇa-Mahābhāṣya*. [AAWL 1985/4]. Mainz: Akademie der Wissenschaften und der Literatur — Stuttgart: Franz Steiner Verlag Wiesbaden, 1985.

- RAU 1988 Id., *Bhartr̥haris Vākyapadīya*. Vollständiger Wort-index zu den *mūlakārikās*. [AAWL 1988/11]. Mainz: Akademie der Wissenschaften und der Literatur — Stuttgart: Franz Steiner Verlag Wiesbaden, 1988.
- RAU 1993 Id., *Die vedischen Zitate in der Kāśikā Vṛtti* nach Vorarbeiten Dr. S. Sharma Peris zusammengestellt. [AAWL 1993/5]. Mainz: Akademie der Wissenschaften und der Literatur — Stuttgart: Franz Steiner Verlag, 1993.
- RAU 1996 Id., *Die vedischen Zitate in der Candra-Vṛtti*. *StII* 20 (1996) 327–338.
- REAT N. ROSS REAT, *The Origins of Indian Psychology*. Berkeley: Asian Humanities Press, 1990.
- REGAMEY CONSTANTIN REGAMEY, *Lexicological Gleanings from the Kāraṇḍavyūhasūtra*. *IndL* 16 (1955) 1–10.
- RENOU LOUIS RENOU, *L'Inde fondamentale*. Études d'indianisme réunies et présentées par CH. MALAMOUD. Paris: Hermann, 1978 (→ *GS/TGS/VRV*).
- RENOU 1925 Id., *La valeur du parfait dans les hymnes védiques*. [Collection linguistique XVIII]. Paris: Édouard Champion, 1925.
- RENOU 1934/35 Id., *Index védique*. *Journal of Vedic Studies* 1 (1934) 169–208, 257–320 & 2 (1935) 1–59 (repr. in: *Vedic Studies*. A Collection of the Research Papers of Prof. Dr. Raghu Vira. [Śata-Piṭaka Series 272]. New Delhi 1981, p. 538–700).
- RENOU 1937 Id., *Infinitifs et dérivés nominaux dans le R̥gveda*. *BSL* 38 (1937) 69–87.
- RENOU 1939 Id., *L'ambiguïté du vocabulaire du R̥gveda*. *JA* 231 (1939) 161–235.
- RENOU 1940 Id., *Notes de grammaire védique*. *BSL* 41 (1940) 208–220.
- RENOU 1956 Id., *Bāṣkala-Mantra Upaniṣad*. Publiée et traduite. [Les Upaniṣad XVI]. Paris: Adrien-Maisonneuve, 1956.
- RENOU 1957a Id., *List of Remarkable Words from the Kashmirian (Paippalādā [!]) Version of the Atharva Veda* (according to L.C. BARRET's edition). *Vāk* 5 (1957) 74–108.
- RENOU 1957b Id., *Remarkable Words from Bāṣkala (B), Chāgaleya (Ch), Ārṣeya (Ā), and Śaunaka (Ś) Upaniṣads*. *Vāk* 5 (1957) 125–131.

- RENOU 1958 Id., *Études sur le vocabulaire du Rgveda*. 1^{ère} série. [Publication de l'Institut Français d'Indologie 5]. Pondichéry: Institut Français d'Indologie, 1958.
- RENOU 1963a Id., Sur le genre du sūtra dans la littérature sanskrite. *JA* 251 (1963) 165–216.
- RENOU 1963b Id., Vedic 'Svāsara'. *VIJ* 1 (1963) 37–39.
- RENOU 1964a Id., *Hymnes à Agni*. Première partie. [Études Védiques et Pāṇinéennes XII = *PICI* 20]. Paris: E. de Boccard, 1964.
- RENOU 1964b Id., Védique *sādh-*, *khād-* et *sās-*. In: *Indo-Iranica*. Mélanges présentés à Georg Morgenstierne à l'occasion de son soixante-dixième anniversaire. Wiesbaden 1964, p. 163–167.
- RENOU 1965 Id., Sur quelques mots du Rgveda. *JAOS* 85 (1965) 79–85.
- RENOU 1969 Id., *Hymnes à Indra* (ed. C. CAILLAT – M.-S. RENOU). [Études Védiques et Pāṇinéennes XVII = *PICI* 30]. Paris: Institut de Civilisation Indienne – E. de Boccard, 1969.
- RIX 1970 HELMUT RIX, Anlautender Laryngal vor Liquida oder Nasalis sonans im Griechischen. *MSS* 27 (1970) 79–110.
- RIX 1978 Id., Die Altersangabe in der oskischen Inschrift Ve. 70 und osk.-umbr. *akno-* 'Jahr'. *MSS* 37 (1978) 149–163.
- RIX 1981 Id., Rapporti onomastici fra il panteon etrusco e quello romano. In: *Gli Etruschi e Roma*. Atti dell'incontro di studi in onore di Massimo Pallotino. Roma 1981, p. 104–126.
- RIX 1985a Id., Das letzte Wort der Duenos-Inschrift. *MSS* 46 (1985) 193–220.
- RIX 1985b Id., *sūdor* und *sīdus*. In: *Sprachwissenschaftliche Forschungen*. Festschrift für Johann Knobloch zum 65. Geburtstag am 5. Januar 1984 dargebracht von Freunden und Kollegen, hrsg. von M. ÖLBERG – G. SCHMIDT – H. BOTHIEN. [Innsbrucker Beiträge zur Kulturwissenschaft, Bd. 23]. Innsbruck 1985, p. 339–350.
- RIX 1989 Id., Lat. *patronus*, *matrona*, *colonus*, *pecunia*. In: *Indogermanica Europaea* (s. KLINGENSCHMITT 1989), p. 225–240.

- RIX 1994 Id., *Die Termini der Unfreiheit in den Sprachen Alt-Italiens*. [Forschungen zur antiken Sklaverei, Bd. XXV]. Stuttgart: Franz Steiner, 1994.
- RIX 1995a Id., Griechisch ἐπίσταμαι. Morphologie und Etymologie. In: *Verba et Structurae* (s. DUNKEL 1995), p. 237–247.
- RIX 1995b Id., Einige lateinische Präsensstammbildungen zu Set-Wurzeln. In: *Kuryłowicz Memorial Volume* (s. GOTO 1995), p. 399–408.
- RIX 1995c Id., Oskisch *bravūs*, oskisch *uruvū*, lateinisch *ur-vum* und 'europäisch' *bravo*. *KZ* 108 (1995) 84–92.
- ROCHER LUDO J. ROCHER (→ BUITENEN)
- ROCHER 1955 Id., The Technical Term 'Anubandha' in Sanskrit Legal Literature. *ABORI* 35 (1954[55]) 221–228.
- ROCHER 1975 Id., *vṛtrām avadhīd indrah*: Notes on the Use of *vadh* in the R̥gveda. *WZKS* 19 (1975) 7–23.
- ROIDER ULRIKE ROIDER, *Wie die beiden Schweinehirten den Kreislauf der Existenzen durchwanderten. De chophur in da muccida*. Eine altirische Sage hrsg. nach den Handschriften im Buch von Leinster und British Museum Egerton 1782, übersetzt und mit Einleitung und Kommentar versehen. [*IBS* 28]. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität, 1979.
- ROSE CHRISTIAN ROSE, Le syntagme ὁρθὸς στα- chez Homère. *TLIE* 1 (1980) 74–83.
- ROSEN FRIDERICUS ROSEN, *Radices Sanscritae illustratas* edidit F. R. Berolini: Ferdinand Dümmler, 1827 (Handexemplar THEODOR BENFEYS an der Universitätsbibliothek Wien).
- ROSENKRANZ BERNHARD ROSENKRANZ, Zu vedisch *uvé*. *IF* 64 (1959 [58]) 68.
- ROTH RUDOLF VON ROTH, *Kleine Schriften*. Hrsg. von K. MEISIG. [*Glasenapp-Stiftung*, Bd. 36]. Stuttgart: Franz Steiner, 1994 (→ PW).
- ROTH 1970 GUSTAV ROTH, *Bhikṣuṇī-Vinaya* (Manual of Discipline for Buddhist Nuns) Including Bhikṣuṇī-Prakīrṇaka and a Summary of the Bhikṣu-Prakīrṇaka of the Ārya-Mahāsāṃghika-Lokottaravādin. Edited and annotated for the first time with *Introduc-*

- tion and two *Indexes*. [*Tibetan Sanskrit Works Series*, Vol. XII]. Patna: K.P. Jayaswal Research Institute, 1970 (mit einem "Index of Words" [p. 335–403]).
- RUEGG DAVID SEYFORTH RUEGG, Védique *addhā* et quelques expressions parallèles à *tathāgata*. *JA* 243 (1955) 163–170.
- RUSSELL JAMES R. RUSSELL (→ KOTWAL)
- RVD WILLIAM DWIGHT WHITNEY, *The Roots, Verb-Forms, and Primary Derivatives of the Sanskrit Language*. A Supplement to his Sanskrit Grammar. [*Bibliothek indogermanischer Grammatiken*, Band II, Anhang II]. Leipzig: Breitkopf und Härtel, 1885 (repr. New Haven: American Oriental Society, 1945).
- RWA WOLFGANG SCHWARZ – OSKAR E. PFEIFFER, *Rückläufiges Wörterbuch des Altindischen / Reverse Index of Old Indian*. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1978.
- SAKAMOTO 1984 JUNKO SAKAMOTO-GOTŌ, Das Udayajāta. *WZKS* 28 (1984) 45–66.
- SAKAMOTO 1985 Ead., Das Verbaladjektiv von *dhmā* im Mittelindischen. *MSS* 44 (1985) 171–189.
- SAKAMOTO 1987 Ead., *ū* vor dem Wurzelanlaut *h* im Mittelindischen. *IndT* 14 (1987–1988) 353–382.
- SAKAMOTO 1988 Ead., Die mittelindische Lautentwicklung von *v* in Konsonantengruppen mit Verschußlaut bzw. Zischlaut. *IJJ* 31 (1988) 87–109.
- SAKAMOTO 1989 Ead., *drś* et *paś* en Pāli. In: *Dialectes dans les littératures indo-aryennes*, éd. par C. CAILLAT. [*PICl* 55]. Paris 1989, p. 393–411.
- SAKAMOTO 1991 Ead., Mittelindische Absolutivbildung auf *-tvā*/**-tvāna(m)* und verwandte Probleme der Lautentwicklung. In: *Middle Indo-Aryan and Jaina Studies*, ed. C. CAILLAT. [*Panels of the VIIth World Sanskrit Conference*, Vol. VI]. Leiden 1991, p. 10–21.
- SAKAMOTO 1993 Ead., Zu mittelindischen Verben aus medialen Kausativa. In: *Jain Studies in Honour of Jozef Deleu*, ed. R. SMET – K. WATANABE. Tokyo 1993, p. 261–314.
- SALOMON 1981 RICHARD SALOMON, A Linguistic Analysis of the Muṇḍaka Upaniṣad. *WZKS* 25 (1981) 91–105.

- SALOMON 1983 Id., The Buddhist Sanskrit of Āśvaghoṣa's Saundarananda. *WZKS* 27 (1983) 97–112.
- SALOMON 1991 Id., A Linguistic Analysis of the Praśna Upaniṣad. *WZKS* 35 (1991) 47–74.
- SAMADI MAHLAGHA SAMADI, *Das chwaresmische Verbum*. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1986.
- SAND ERIK REENBERG SAND, The *Bhīmāmāhātmya*: A hitherto unpublished source for the study of *Pandharpur*. *AcOr* 53 (1992) 86–105.
- SANDAHL STELLA SANDAHL-FORGUE, *Le Gītāgovinda*. Tradition et innovation dans le kāvya. Stockholm: Almqvist & Wiksell International, 1977 (mit Text [p. 161–207] und Index verborum [p. 209–268]).
- SANDESARA B.J. SANDESARA (→ *LSJ*)
- SANDOZ 1976 CLAUDE SANDOZ, Du latin *interficio* au védique *antār dhā-*. *BSL* 71 (1976) 207–219.
- SANDOZ 1986 Id., Lat. *pignus*: étymologie et formation du mot. In: *o-o-pe-ro-si* (s. KUIPER 1986), p. 567–573.
- SANI 1974 SAVERIO SANI, Considerazioni su sscr. *ARC*. In: *Studi linguistici in onore di Tristano Bolelli*, ed. W. BELARDI et al. Pisa 1974, p. 242–257.
- SANI 1978 Id., Registri temporali e struttura narrativa: esegesi di RV. X,95,5. *SSL* 18 (1978) 179–197.
- SANI 1981a Id., *jabhāra*: Una traccia di stratificazione dialettale nel sanscrito vedico?. In: *Studi vedici e medio-indiani*, ed. T. BOLELLI. Pisa 1981, p. 87–100.
- SANI 1981b Id., Tecnica enumeratoria e potere magico del nome negli incantesimi dell' *Atharvaveda*. *Ib.*, p. 101–138.
- SANI 1990 Id., Valore semantico e identificazione di funzioni: il verbo *hanti* nel *Ṛgveda* e nell' *Atharvaveda*. *SSL* 30 (1990) 61–77.
- SANI 1992 Id., La terra e la nuvola in un incantesimo per la pioggia: a proposito di AV VII, 19 (18). *SSL* 32 (1992) 255–270.
- SANI 1994 Id., La serie lessicale di sscr. *nabh*. In: *Miscellanea di studi linguistici in onore di Walter Belardi*, a cura di P. CIPRIANO – P. DI GIOVINE – M. MANCINI. I: *Linguistica indoeuropea e non indoeuropea*. Roma 1994, p. 83–97.
- SANTUCCI JAMES A. SANTUCCI, The Relationship of $\sqrt{rj}$ ($\sqrt{arj}$) and $\sqrt{s}rj$ in the Veda. In: *Golden Jubilee Volume*

- [*Suvarṇamahotsava-Granthah*], ed. T.N. DHARMA-DHIKARI. Poona 1982, p. 241–254.
- SARMA 1992 K.V. SARMA, Scribes in Indian Tradition. *ALB* 56 (1992) 31–46.
- SARMA 1995 R. THANGASWAMY SARMA, *kṛdhātvarthavimarśaḥ*. *ALB* 59 (1995) 276–283.
- ŚĀSTRĪ AMARANĀTHAŚĀSTRĪ, *spandrā-syandrā-pāṭha-vimarśaḥ*. In: *Siddha-Bhāratī* (s. BURROW 1950), I/164–168.
- SASTRY R. SHAMA SASTRY, *Index Verborum to the Published Texts of the Kautiliya Arthasastra*. Pt. I–III. [*Oriental Library Publications Sanskrit Series* 65, 66 & 68]. Mysore: University of Mysore, 1924–1925.
- SATYAVRAT SATYAVRAT, *The Rāmāyana — A Linguistic Study*. Delhi: Munshi Ram Manohar Lal, 1964.
- SATYAVRAT 1975 SATYAVRATA ŚĀSTRĪ, *mahābharate nirvacanāni*. *Ṛtam* 2–6 (1970–1975) II/231–247.
- SAUSSURE FERDINAND DE SAUSSURE, *Recueil des publications scientifiques* [ed. CH. BALLY – L. GAUTIER]. Genève 1922 (repr. Genève – Paris: Slatkine Reprints, 1984).
- SCERBO F. SCERBO, Sulle radice Sanscrite. A proposito del catalogo compilatone dal Prof. Whitney. *Giornale della Società Asiatica Italiana* 4 (1890) 83–101.
- SCHAEFER CHRISTIANE SCHAEFER, *Das Intensivum im Vedischen*. [KZ-Ergänzungsheft 37]. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1994.
- SCHAFFNER STEFAN SCHAFFNER, Die Wurzel *bhrī-* im Iranischen. *MSS* 54 (1993[94]) 229–240.
- SCHARF PETER M. SCHARF, Does Pāṇini Prohibit Prohibitive Compounds? An Analysis of Negation in the Term *anupasarge*. *WZKS* 39 (1995) 15–24.
- SCHARFE 1965 HARTMUT SCHARFE, *vacana* ‘Numerus’ bei Pāṇini?. *KZ* 79 (1965) 239–246.
- SCHARFE 1972 Id., Vokaleinsatz und Laryngaltheorie. *KZ* 86 (1972) 155–177.
- SCHARFE 1977 Id., *Grammatical Literature*. [HIL V/2]. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1977.
- SCHARFE 1985 Id., The Vedic Word for “King”. *JAOS* 105 (1985) 543–548.
- SCHARFE 1992 Id., Sacred Kingship, Warlords, and Nobility. In: *Ritual, State and History in South Asia*. Essays in

- honour of J. C. Heesterman, ed. A. W. VAN DEN HOEK – D.H.A. KOLFF – M.S. OORT. [*Memoirs of the Kern Institute*, No. 5]. Leiden 1992, p. 309–322.
- SCHARFE 1993 Id., *Investigations in Kauṭalya's Manual of Political Science*. Second, revised edition of "Untersuchungen zur Staatsrechtslehre des Kauṭalya". Wiesbaden: Harrassowitz, 1993.
- SCHARFE 1996 Id., BARTHOLOMAE'S Law Revisited or How the Ṛgveda is dialectally divided. *StII* 20 (1996) 351–377.
- SCHARPÉ ADRIAAN ALBERIK MARIA SCHARPÉ, *Bāṇa's Kādambarī*. Vertaling, van het Sanskrit in het Nederlands, van het Uttarabhāga en van gedeelten van het Pūrvabhāga, met inleiding, aantekeningen en lexicographisch appendix. Diss. Leuven 1937.
- SCHEFTELOWITZ 1906 ISIDOR I. SCHEFTELOWITZ, *Die Apokryphen des Ṛgveda (Khilānī)* herausgegeben und bearbeitet. [*Indische Forschungen*, Heft 1]. Breslau: M. & H. Marcus, 1906.
- SCHEFTELOWITZ 1928 Id., Die verbalen und nominalen *sk-* und *sk-*Stämme im Arischen und Armenischen. *ZII* 6 (1928) 92–125.
- SHELLER MEINRAD SCELLER, *Vedisch priyā- und die Wortsippe* frei, freien, Freund. Eine bedeutungsgeschichtliche Studie. [*KZ-Ergänzungsheft* 16]. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1959.
- SCELLER 1965 Id., Hindi *ātā*. *KZ* 79 (1965) 224–238.
- SCHINDLER JOCHEM SCHINDLER (→ WAG)
- SCHINDLER 1963 Id., Zu einigen Lehnwörtern im Finnischen. *Spr* 9 (1963) 203–206.
- SCHINDLER 1966a Id., Bemerkungen zum idg. Wort für "Schlaf". *Spr* 12 (1966) 67–76.
- SCHINDLER 1966b Id., Idg. **du-* im Tocharischen. *IF* 71 (1966) 236–238.
- SCHINDLER 1967 Id., Idg. **dheudh-* in Farbbezeichnungen. *KZ* 81 (1967) 68–71.
- SCHINDLER 1972 Id., L'apophonie des noms-racines indo-européens. *BSL* 67 (1972) 31–38.
- SCHINDLER 1975 Id., L'apophonie des thèmes indo-européens en *-r/n*. *BSL* 70 (1975) 1–10.
- SCHINDLER 1976 Id., Diachronic and Synchronic Remarks on Bartholomae's and Grassmann's Laws. *Linguistic Inquiry* 7 (1976) 622–637.

- SCHINDLER 1977a Id., A Thorny Problem. *Spr* 23 (1977) 25–35.
- SCHINDLER 1977b Id., Notizen zum Sieversschen Gesetz. *Sprache* 23 (1977) 56–65.
- SCHINDLER 1979 Id., Rezension von KELLENS. *Spr* 25 (1979) 57–60.
- SCHINDLER 1985 Id., Ein rigvedisches Wort: *návedas-*. In: *Sprachwissenschaftliche Forschungen* (s. RIX 1985b), p. 351–360.
- SCHINDLER 1986 Id., Zum Jüngstavestischen: Die femininen Komparative auf *-iaiaiā*. *Spr* 32 (1986) 384–390.
- SCHINDLER 1987 Id., Zur avestischen Kompositionslehre: *aš-* ‘groß’. In: *Festschrift for Henry Hoenigswald* (s. CARDONA 1987a), p. 337–348.
- SCHINDLER 1994 Id., Alte und neue Fragen zum indogermanischen Nomen (Erweitertes Handout). In: *In honorem Holger Pedersen*. Kolloquium der Indogermanischen Gesellschaft vom 25. bis 28. März 1993 in Kopenhagen, hrsg. von J.E. RASMUSSEN. Wiesbaden 1994, p. 397–400.
- SCHLEGEL I–III *Indische Bibliothek*. Eine Zeitschrift von AUGUST WILHELM VON SCHLEGEL. Bd. I–III. Bonn: Eduard Weber, 1820–1830.
- SCHLERATH BERNFRIED SCHLERATH, *Sanskrit Vocabulary Arranged according to Word Families with Meanings in English, German and Spanish*. Leiden: E.J. Brill, 1980.
- SCHLERATH 1960 Id., *Das Königtum im Rig- und Atharvaveda*. Ein Beitrag zur indogermanischen Kulturgeschichte. [AKM XXXIII/3]. Wiesbaden: Deutsche Morgenländische Gesellschaft – Franz Steiner, 1960.
- SCHLERATH 1978 Id., Vedic *udyāma-*, *udyāva-*. *ABORI* 58–59 (1977–1978) 301–308.
- SCHLERATH 1980 Id., Indo-iranisch **var-* “wählen”. *StII* 5/6 (1980) 199–208.
- SCHLERATH 1984 Id., Zur Bedeutung von ved. *sāmsa-* und aw. *sān-gha-*, *saṃgha-*. In: *Amṛtadhārā*. Professor R.N. Danekar Felicitation Volume, ed. S.D. JOSHI. Delhi 1984, p. 371–375.
- SCHLERATH 1985 Id., Beobachtungen zum Wortfeld “singen, preisen, rufen, verkünden” im Rigveda. *MSS* 44 (1985) 191–214.
- SCHLERATH 1987a Id., *rākṣate śīraḥ* RV 9,68,4. *StII* 13/14 (1987) 195–201.

- SCHLERATH 1987b Id., The Slaying of the God Soma. *ABORI* 68 (1987) 345–348.
- SCHLERATH 1996 Id., Indo-iranisch **vātaz* **vaǵhati* “der Wind weht” und idg. **ueǵh-* “schweben”. *StII* 20 (1996) 379–387.
- SCHLINGLOFF DIETER SCHLINGLOFF (→ *BYL*)
- SCHMID 1956 WOLFGANG P. SCHMID, Vedisch *īmahe* und Verwandtes. *IF* 62 (1956) 219–239.
- SCHMID 1958 Id., Vedisch *uvé*. *IF* 63 (1958) 144–150.
- SCHMID 1959 Id., Indo-Iranisch *nam-* ‘schlagen’. *IF* 64 (1959) 113–118.
- SCHMID 1960 Id., Zum Problem *kr̥nóti-karoti*. *IF* 65 (1960) 235–248.
- SCHMID 1965 Id., Altindisch *vénati*. *IF* 70 (1965) 1–10.
- SCHMID 1968 Id., Die Wurzel *vī-* im R̥gveda. In: *Mélanges d’Indianisme à la mémoire de Louis Renou*. [*PICI* 28]. Paris 1968, p. 613–624.
- SCHMID 1989 Id., *Wort und Zahl*. Sprachwissenschaftliche Betrachtungen der Kardinalzahlwörter. [*AAWL* 1989/8]. Mainz: Akademie der Wissenschaften und der Literatur — Stuttgart: Franz Steiner Verlag Wiesbaden, 1989.
- SCHMIDT HANNS-PETER SCHMIDT (→ OLDENBERG) / MICHAEL SCHMIDT (→ *SW I*) / RICHARD SCHMIDT (→ *PWN*)
- SCHMIDT 1922 RICHARD SCHMIDT, *Beiträge zur indischen Erotik*. Das Liebesleben des Sanskritvolkes nach den Quellen dargestellt. Berlin: Hermann Barsdorf, 1922.
- SCHMIDT 1968a HANNS-PETER SCHMIDT, *Brhaspati und Indra*. Untersuchungen zur vedischen Mythologie und Kulturgeschichte. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1968.
- SCHMIDT 1968b Id., The Origin of *ahimsā*. In: *Mélanges d’Indianisme* (s. SCHMID 1968), p. 625–655.
- SCHMIDT 1977 GERNOT SCHMIDT, Aind. *ānāmśa*, griechisch ἐνήνοχα, ἐνεγχεῖν. *Orbis* 26 (1977) 112–119.
- SCHMIDT 1987a HANNS-PETER SCHMIDT, *Some Women’s Rites and Rights in the Veda*. [*Post-graduate and Research Department Series*, No. 29]. Poona: Bhandarkar Oriental Research Institute, 1987.
- SCHMIDT 1987b Id., An Indo-Iranian Etymological Kaleidoscope. In: *Festschrift for Henry Hoenigswald* (s. CARDONA 1987a), p. 355–362.

- SCHMIDT 1987c KLAUS T. SCHMIDT, Zu einigen Archaismen in Flexion und Wortschatz des Tocharischen. In: *Studien zum indogermanischen Wortschatz*. Hrsg. von W. MEID. [IBS 52]. Innsbruck 1987, p. 287–300.
- SCHMIDT 1988 Id., Stellungsbedingte Konsonantisierung von a_2 im Tocharischen?. In: *Die Laryngalthorie* (s. STRUNK 1988), p. 471–480.
- SCHMIDT 1989 Id., Zur Vorgeschichte der tocharischen Nasalpräsentien. In: *XXIII. Deutscher Orientalistentag* vom 16. bis 20. September 1985 in Würzburg. *Ausgewählte Vorträge* hrsg. von E. VON SCHULER. [ZDMG-Supplement VII]. Stuttgart 1989, p. 303–313.
- SCHMITHAUSEN LAMBERT SCHMITHAUSEN, *Der Nirvāṇa-Abschnitt in der Vinīścayasamgrahanī der Yogācārabhūmi*. [Sb-ÖAW 264,2 = *Veröffentlichungen der Kommission für Sprachen und Kulturen Süd- und Ostasiens*, Heft 8]. Wien: Hermann Böhlaus – Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1969.
- SCHMITHAUSEN Id., Zur Textgeschichte der *pañcāgnividyā*. WZKS 1994 38 (1994) 43–60.
- SCHMITT RÜDIGER SCHMITT, *Dichtung und Dichtersprache in indogermanischer Zeit*. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1967 (→ *CLI* / MAYRHOFER 1996a).
- SCHMITT 1965 Id., Gibt es altpersisch *rasatiy*?. *IJ* 8 (1964–1965) 275–281.
- SCHMITT 1968 Id., Die avestischen Adjektivstämme auf *-anč-*. In: *Pratidānam* (s. HAEBLER 1968), p. 134–141.
- SCHMITT 1972 Id., Persepolitänisches. III. *KZ* 86 (1972) 82–92.
- SCHMITT 1975 Id., *Analecta Irano-Aramaica*. *Spr* 21 (1975) 178–184.
- SCHMITT 1988 Id., Betrachtungen über Pragmatik und Systematik in der Laryngalthorie. In: *Die Laryngalthorie* (s. STRUNK 1988), p. 481–495.
- SCHNEIDER ULRICH SCHNEIDER, *Der Somaraub des Manu*. Mythos und Ritual. [Freiburger Beiträge zur Indologie, Bd. 4]. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1971.
- SCHOKKER 1966 G.H. SCHOKKER (ed.), *The Pādatāḍitaka of Śyāmilaka*. Part I: A Text-Critical Edition. [Indo-Iranian Monographs IX]. The Hague – Paris: Mouton, 1966.
- SCHOKKER 1976 Id., *The Pādatāḍitaka of Śyāmilaka*. Part II: A Translation by G.H.S. and P. J. WORSLEY with A

- Complete Word-Index of the Four Ancient Sanskrit Bhanas. Dordrecht – Boston: D. Reidel, 1976.
- SCHOTERMAN JAN A. SCHOTERMAN (→ GOUDRIAAN)
- SCHRADER FRIEDRICH OTTO SCHRADER, *Kleine Schriften*. Mit Ergänzungen aus seinem Nachlaß hrsg. von J.F. SPROCKHOFF. [*Glasenapp-Stiftung*, Bd. 19]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1983.
- SCHRAPEL DIETER SCHRAPEL, *Untersuchung der Partikel iva und anderer lexikalisch-syntaktischer Probleme der vedischen Prosa* nebst zahlreichen Textemendationen und der kritischen Übersetzung von Jaiminīya-Brahmaṇa 2,371–373 (Gavāmayana I). Diss. Marburg 1970.
- SCHREINER PETER SCHREINER – RENATE SÖHNEN, *Sanskrit Indices and Text of the Brahmapurāṇa*. [*Purāṇa Research Publications*, Vol. 1]. Wiesbaden: Otto Harrassowitz, 1987.
- SCHROEDER LEOPOLD VON SCHROEDER, Ueber die Māitrāyaṇī Saṃhitā, ihr Alter, ihr Verhältniß zu den verwandten Çākhā's, ihre sprachliche und historische Bedeutung. *ZDMG* 33 (1879) 177–207 (mit einer Tafel).
- SCHULZE WILHELM SCHULZE, *Kleine Schriften*. Zum 70. Geburtstag am 15. Dezember 1933 hrsg. vom Indogermanischen Seminar der Universität Berlin. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1934.
- SCHWARZ WOLFGANG SCHWARZ (→ RWA)
- SEEBOLD ELMAR SEEBOLD, *Vergleichendes und etymologisches Wörterbuch der germanischen starken Verben*. [*Jannua Linguarum – Series Practica* 85]. The Hague – Paris: Mouton, 1970.
- SEEBOLD 1972 Id., *Das System der indogermanischen Halbvokale*. Untersuchungen zum sogenannten 'Sieversschen Gesetz' und zu den halbvokalhaltigen Suffixen in den indogermanischen Sprachen, besonders im Vedischen. [*Indogermanische Bibliothek*, III. Reihe: *Untersuchungen*]. Heidelberg: Carl Winter, 1972.
- SEEBOLD 1973 Id., Die Stammbildung der idg. Wurzel **ueid-* und deren Bedeutungen. *Spr* 19 (1973) 20–38 & 158–179.
- SEEBOLD 1982 Id., Die Vertretung der indogermanischen Labiovelare im hethitischen Anlaut. *KZ* 96 (1982–1983) 33–49.

- SEEBOLD 1985 Id., Das Benennungsmotiv der Wörter für 'Fisch' in den idg. Sprachen. In: *Sprachwissenschaftliche Forschungen* (s. RIX 1985b), p. 443–451.
- SEHGAL S.R. SEHGAL, Prepositional Element in the Word Apāmārga. In: *Siddha-Bhārati* (s. BURROW 1950), I/162f.
- SEN 1951 NILMADHAB SEN, The Vocabulary of the Rāmāyaṇa (I). *Vāk* 1 (1951) 53–64.
- SEN 1952 Id., The Vocabulary of the Rāmāyaṇa (II). *Vāk* 2 (1952) 26–30.
- SG WILLIAM DWIGHT WHITNEY, *Sanskrit Grammar* Including both, the Classical Language and the Older Dialects of Veda and Brāhmaṇa. Leipzig 1924 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1983).
- SHAPIRO MICHAEL C. SHAPIRO, Hindi *lagnā*: A Study in Semantic Change. *JAOS* 107 (1987) 401–408.
- SHARMA ARVIND SHARMA (→ HEIB) / ARYENDRA SHARMA (→ BVL)
- SHARMA 1978 B.R. SHARMA, On *mānman* in the R̥gveda. *ABORI* 58–59 (1977–1978) 955–962.
- SHEE MONIKA SHEE, *tapas und tapasvin in den erzählenden Partien des Mahābhārata*. [StII – Dissertationen, Bd. 1]. Reinbek: Dr. Inge Wezler Verlag für orientalistische Fachpublikationen, 1986.
- SHEMBAVNEKAR K.M. SHEMBAVNEKAR, The Genesis of the Roots $\sqrt{rabh}$, $\sqrt{labh}$, and $\sqrt{lab}$. In: *Siddha-Bhārati* (s. BURROW 1950), I/18–20.
- SIEG EMIL SIEG, *Kleine Schriften*. Hrsg. von K.L. JANERT. [Glasenapp-Stiftung, Bd. 31]. Stuttgart: Franz Steiner, 1991.
- SIHLER 1977 ANDREW L. SIHLER, The Etymology of PIE **rēg-* 'King' etc. *JIES* 5 (1977) 221–246.
- SIHLER 1988 Id., Greek Reflexes of Syllabic Laryngeals. In: *Die Laryngaltheorie* (s. STRUNK 1988), p. 547–561.
- SIL 1958 HARENDRA CHANDRA SIL, A List of Verb Forms in the Critical Edition of the Ādīparvan of the Mahābhārata. In: *Sir Ralph Turner Jubilee Volume I* (s. WÜST 1958), p. 51–62.
- SIL 1979 Id., A Study of the Verb Forms in the Critical Edition of the Sabhāparvan of the Mahābhārata. *JASC* 21,3–4 (1979) 55–86 & 22,1–2 (1980) 1–31.

- SIL 1980 Id., id. continued. *JASC* 22,3–4 (1980) 82–150 & 23,3–4 (1981) 1–47.
- SIL 1990 Id., A Study of the Perfect Verb-Forms in the Prose Portions of the Taittiriya Samhita of the Black Yajurveda School. *JASC* 32,3–4 (1990) 11–54 & 33,1–2 (1991) 1–65 & 33,3–4 (1991) 24–61.
- SIMON RICHARD SIMON, *Index Verborum zu Leopold von Schroeder's Kāthakam-Ausgabe*. Leipzig: F.A. Brockhaus, 1912.
- SIMSON GEORG VON SIMSON, Ṛśyaśṛṅga: Ursprung und Hintergrund. In: *Kalyāṇamitrārāgaṇam*. Essays in Honour of Nils Simonsson, ed. E. KAHRS. [Instituttet for Sammenlignende Kulturforskning, Series B: Skrif-ter LXX]. Oslo 1986, p. 203–228 (→ SW I).
- SKJÆRVØ PRODS OKTOR SKJÆRVØ (→ EMMERICK 1982)
- SKÖLD HANNES SKÖLD, *The Nirukta*. Its Place in Old Indian Literature, its Etymologies. [Acta Reg. Societatis Humaniorum Litterarum Lundensis VIII]. Lund: C.W.K. Gleerup, 1926.
- SLAJE WALTER SLAJE, *Vom Mokṣopāya-Śāstra zum Yoga-vāsiṣṭha-Mahārāmāyaṇa*. Philologische Untersuchungen zur Entwicklungs- und Überlieferungsge-schichte eines indischen Lehrwerks mit Anspruch auf Heilsrelevanz. [SbÖAW 609 = Veröffentlichun-gen der Kommission für Sprachen und Kulturen Süd-asiens 27]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1994 (→ KIRSTE).
- SLAJE 1995 Id., *Ṛtū-, Ṛtv(i)ya-, Ārtavā-*. Weibliche "Fertilität" im Denken vedischer Inder. *JEĀS* 4 (1995) 109–148.
- SM RODERICK S. BUCKNELL, *Sanskrit Manual*. A Quick-Reference Guide to the Phonology and Grammar of Classical Sanskrit. Delhi: Motilal Banarsidass, 1994.
- SMITH FREDERICK M. SMITH – S. J. CARRI, The Identity and Significance of the *valmīkavapā* in the Vedic Ritual. *IJJ* 37 (1994) 201–231.
- SÖHNEN RENATE SÖHNEN-THIEME (→ SCHREINER / THIEME 1995b).
- SÖHNEN 1988 Ead., Rezension von GONDA 1986. *ZDMG* 138 (1988) 410–414.
- SÖHNEN 1996 Ead., Die Geschichte der Apālā in der altindischen Literatur. *StII* 20 (1996) 407–452.

- SÖRENSEN S. SÖRENSEN, *An Index to the Names in the Mahabharata with short explanations and A Concordance to the Bombay and Calcutta Editions and P.C. Roy's Translation*. London: Williams & Norgate, 1904.
- SOLMSEN FELIX SOLMSEN, Δίξημαι δίζομαι und δίζω. *IF* 14 (1903) 426–438.
- SOMMER FERDINAND SOMMER, *Schriften aus dem Nachlaß* hrsg. von B. FORSSMAN. [MSS-Beiheft 1, Neue Folge]. München: J. Kitzinger, 1977.
- SOMMER 1954 Id., Eine alte Körperteilbenennung. In: *Sprachgeschichte und Wortbedeutung*. Festschrift Albert Debrunner gewidmet von Schülern, Freunden und Kollegen. Bern 1954, p. 425–430.
- SPARREBOOM M. SPARREBOOM, *Chariots in the Veda*. [Memoirs of the Kern Institute, No. 3]. Leiden: E.J. Brill, 1985 (→ HEESTERMAN 1989).
- SPEYER JACOB S. SPEYER, *Studies about the Kathāsaritsāgara*. [VKAW VIII/5]. Amsterdam: Johannes Müller, 1908.
- SPI PAOLO DI GIOVINE, *Studio sul perfetto indoeuropeo*. Parte I: *La funzione originaria del perfetto studiata nella documentazione delle lingue storiche*. [Biblioteca di ricerche linguistiche e filologiche 26]. Roma: Dipartimento di studi glottoantropologici dell'università – Herder, 1990.
- SPROCKHOFF JOACHIM FRIEDRICH SPROCKHOFF, *Samnyāsa*. Quellenstudien zur Askese im Hinduismus I: *Untersuchungen über die Samnyāsa-Upaniṣads*. [AKM XLII/1]. Wiesbaden: Deutsche Morgenländische Gesellschaft – Franz Steiner, 1976 (→ SCHRADER).
- SPROCKHOFF 1981 Id., Āraṇyaka und Vānaprastha in der vedischen Literatur. Neue Erwägungen zu einer alten Legende und ihren Problemen. *WZKS* 25 (1981) 19–90.
- SPROCKHOFF 1987 Id., Kathāśruti und Mānavaśrautasūtra — eine Nachlese zur Resignation. *StII* 13/14 (1987) 235–257.
- SPROCKHOFF 1994 Id., Zur 'Weihe' des Asketen. Eine Skizze. *WZKS* 38 (1994) 61–83.
- SPROCKHOFF 1995 Id., Prajāpatis Offenbarung für Āruṇi. Versuch einer deutschen Übersetzung der Āruṇi-Upaniṣad. *AsSt* 49 (1995) 445–503.

- STENZLER ADOLF FRIEDRICH STENZLER, *Wortverzeichnis zu den Hausregeln von Āçvalāyana, Pâraskara, Çāṅkhāyana und Gobhila*. [AKM IX/1]. Leipzig: Deutsche Morgenländische Gesellschaft, 1886 (→ ESS).
- STRUNK KLAUS STRUNK, *Nasalpräsentien und Aoriste*. Ein Beitrag zur Morphologie des Verbums im Indo-Iranischen und Griechischen. [*Indogermanische Bibliothek*. Dritte Reihe: *Untersuchungen*]. Heidelberg: Carl Winter, 1967.
- STRUNK 1964 Id., Ai. *stīrñá-/stīrtá-* : gr. στρωτός/στρωτός. *MSS* 17 (1964) 77–108.
- STRUNK 1972 Id., Ai. *babhūva*, av. *buuāuuu*: ein Problem der Perfektbildung im Indo-Iranischen. *KZ* 86 (1972) 21–27.
- STRUNK 1977 Id., Zwei latente Fälle des verbalen Präsensstammtyps *tīṣṭha-(ti)* im Veda. In: *XIX. Deutscher Orientalistentag* vom 28. September bis 4. Oktober 1975 in Freiburg im Breisgau. Vorträge hrsg. von W. VOIGT. [*ZDMG-Supplement III*]. Wiesbaden 1977, II/971–983.
- STRUNK 1983 Id., *Typische Merkmale von Fragesätzen und die altindische 'Pluti'*. [*Sitzungsberichte der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse*, Jahrgang 1983, Heft 8]. München: Bayerische Akademie der Wissenschaften – C.H. Beck, 1983.
- STRUNK 1985 Id., Flexionskategorien mit akrostatischem Akzent und die sigmatischen Aoriste. In: *Grammatische Kategorien* (s. THIEME 1985a), p. 490–514.
- STRUNK 1986 Id., Miscellanea zum avestischen Verbum. In: *Studia Grammatica Iranica* (s. THIEME 1986a), p. 441–459.
- STRUNK 1987 Id., Further Evidence for Diachronic Selection: Ved. *rāṣṭi*, Lat. *regit* etc. In: *Festschrift for Henry Hoenigswald* (s. CARDONA 1987a), p. 385–392.
- STRUNK 1988 Id., Über Laryngale und einige reduplizierte Verbalstämme. In: *Die Laryngalthorie und die Rekonstruktion des indogermanischen Laut- und Formensystems*, hrsg. von A. BAMMESBERGER. [*Indogermanische Bibliothek*. Dritte Reihe: *Untersuchungen*]. Heidelberg 1988, p. 563–582.

- STUHRMANN RAINER STUHRMANN, *Der Traum in der altindischen Literatur* im Vergleich mit altiranischen, hethitischen und griechischen Vorstellungen. Diss. Tübingen 1982.
- STUHRMANN 1986 Id., Ṛgveda X.119: Der Rausch des Kiebitz. *StII* 11/12 (1986) 299–309.
- SUNESON CARL SUNESON, *Śaurikathodaya*. A Yamaka Poem by Vāsudeva. Edited with Translation, Notes and Introduction. [*Stockholm Studies in Indian Languages and Literature*]. Stockholm: University of Stockholm – Department of Indology, ²1986.
- SŪRYAKĀNTA SŪRYAKĀNTA, *Kāṭhaka-Saṃkalana*. Extracts from the Lost Kāṭhaka-Brāhmaṇa, Kāṭhaka-Śrautasūtra & Kāṭhaka-Grhyasūtras. [*Meharchand Lachmandas Sanskrit and Prakrit Series* 12]. Lahore 1943 (repr. New Delhi 1981).
- SŪRYAKĀNTA 1950 Id., Some Dubious Vedic Readings. In: *Siddha-Bhārati* (s. BURROW 1950), I/172–174.
- SŪRYAKĀNTA 1975 Id., TĀr ragham and ŚBr pradaghoḥ. *Ṛtam* 2–6 (1970–1975) II/9.
- SUTHERLAND SALLY J. SUTHERLAND (→ GOLDMAN)
- SUZUKI DAISSETZ TEITARO SUZUKI, *An Index to the Lankavatara Sutra (Nanjio Edition)*. Sanskrit – Chinese – Tibetan, Chinese – Sanskrit, and Tibetan – Sanskrit, with a tabulated list of parallel pages of the Nanjio Sanskrit text and the three Chinese translations (Sung, Wei, and T'ang) in the Taisho Edition of the Tripitaka. Kyoto: The Sanskrit Buddhist Texts Publishing Society, ²1934 (repr. Kyoto: Suzuki Research Foundation Reprint Series 6).
- SW I *Sanskrit-Wörterbuch der buddhistischen Texte aus den Turfan-Funden* und der kanonischen Literatur der Sarvāstivāda-Schule. Begonnen von E. WALDSCHMIDT. Im Auftrage der Akademie der Wissenschaften in Göttingen hrsg. von H. BECHERT. Band I: *Vokale*. Bearbeitet von GEORG VON SIMSON, M. SCHMIDT, J.-U. HARTMANN und S. DIETZ. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1973–1994.
- SYED RENATE SYED, *Die Flora Altindiens in Literatur und Kunst*. Diss. München 1990.

- SYED 1993 Ead., Das rituelle und das profane "Ritzen der Erde" in der altindischen Literatur und Kunst. *StII* 18 (1993) 251–304.
- SZEMERÉNYI OSWALD SZEMERÉNYI, *Scripta Minora*. Selected Essays in Indo-European, Greek, and Latin, ed. P. CONSIDINE – J.T. HOOKER. Vol. IV: *Indo-European Languages other than Latin and Greek*. [IBS 63]. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität, 1991.
- SZEMERÉNYI 1964 Id., *Syncope in Greek and Indo-European and the Nature of Indo-European Accent*. [*Quaderni della Sezione Linguistica degli Annali dell'Istituto Orientale di Napoli* III]. Naples: Istituto Universitario Orientale di Napoli, 1964.
- SZEMERÉNYI 1994 Id., Etyma Graeca VIII (36–39). *TPS* 92 (1994) 89–101.
- TEDESCO 1923 PAUL TEDESCO, 'Geben' und 'Nehmen' im Indischen. *JAOS* 43 (1923) 358–390.
- TEDESCO 1943 Id., Sanskrit *milati* 'to unite'. *Lg* 19 (1943) 1–18.
- TEDESCO 1944 Id., The Supposed Rigvedic Present *márate*. *Lg* 20 (1944) 212–222.
- TEDESCO 1947a Id., Sanskrit *mālā* 'Wreath'. *JAOS* 67 (1947) 85–106.
- TEDESCO 1947b Id., Sanskrit *pudgala* 'Body; Soul'. *Ib.* 172–177.
- TEDESCO 1957 Id., Sanskrit *uñch* 'to glean'. *JAOS* 77 (1957) 193–203.
- TEDESCO 1968 Id., Sanskrit *dehi* 'give'. *Lg* 44 (1968) 1–24.
- TGS LOUIS RENOU, *Terminologie grammaticale du sanskrit*. Partie I–III. [*Bibliothèque de l'École des Hautes Études*, Fasc. 280–282]. Paris: Champion, 1942–1957.
- THAKER J.P. THAKER (→ *LSJ*)
- THIEME I–II PAUL THIEME, *Kleine Schriften*. Teil 1–2, hrsg. von G. BUDDRUSS. [*Glasenapp-Stiftung*, Bd. 5]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1971.
- THIEME 1929 Id., *Das Plusquamperfektum im Veda*. [*KZ-Ergänzungsheft* 7]. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1929.
- THIEME 1935 Id., *Pāṇini and the Veda*. Studies in the Early History of Linguistic Science in India. Allahabad: Globe Press, 1935.

- THIEME 1938 Id., *Der Fremdling im Rgveda*. Eine Studie über die Bedeutung der Worte *ari*, *arya*, *aryaman* und *ārya*. [AKM XXIII/2]. Leipzig: Deutsche Morgenländische Gesellschaft – F.A. Brockhaus, 1938 (= THIEME 1995a: 1–184).
- THIEME 1949 Id., *Untersuchungen zur Wortkunde und Auslegung des Rigveda*. [Hallische Monographien, Nr. 7]. Halle: Max Niemeyer, 1949.
- THIEME 1952 Id., *Studien zur indogermanischen Wortkunde und Religionsgeschichte*. [Berichte über die Verhandlungen der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig, Philologisch-historische Klasse, Bd. 98/5]. Berlin: Akademie-Verlag, 1952.
- THIEME 1954 Id., *Die Heimat der indogermanischen Gemeinsprache*. [AAWL 1953/11]. Mainz: Akademie der Wissenschaften und Literatur — Wiesbaden: Franz Steiner, 1954.
- THIEME 1964 Id., *Gedichte aus dem Rig-Veda*. Aus dem Sanskrit übertragen und erläutert. Stuttgart: Philipp Reclam jun., 1964.
- THIEME 1970 Id., Sanskrit *sindhu*-/Sindhu- and Old Iranian *hindu*-/Hindu-. In: *W.B. Henning Memorial Volume*. London 1970, p. 447–450 (= THIEME 1995b: 815–818).
- THIEME 1972 Id., „Sprachmalerei“. *KZ* 86 (1972) 64–81 (= THIEME 1995b: 994–1011).
- THIEME 1974 Id., Atharva-Veda 5. 23. 4. In: *Antiquitates Indogermanicae*. Studien zur indogermanischen Altertumskunde und zur Sprach- und Kulturgeschichte der indogermanischen Völker. Gedenkschrift für Hermann Güntert zur 25. Wiederkehr seines Todestages am 23. April 1973 hrsg. von M. MAYRHOFER – W. MEID – B. SCHLERATH – R. SCHMITT. [IBS 12]. Innsbruck 1974, p. 295–300 (= THIEME 1995b: 819–824).
- THIEME 1975a Id., Wurzel *yāt* im Veda und Avesta, nebst einem Exkurs über eine altiranische (altindische?) Analogie zum zweiten Abenteuer Sindbads, des Seefahrers. In: *Monumentum H.S. Nyberg III*. [Acta Iranica 6]. Téhéran – Liege – Leiden 1975, p. 325–354 (= THIEME 1995b: 825–854).
- THIEME 1975b Id., Kranich und Reiher im Sanskrit. *StII* 1 (1975) 3–36 (= THIEME 1995b: 855–888).

- THIEME 1978 Id., Über einige dualische Bezeichnungen von Himmel und Erde im Veda. *KZ* 92 (1978) 32–49 (= THIEME 1995b: 889–906).
- THIEME 1980 Id., Etymologie — einst und heute. In: *Lautgeschichte und Etymologie* (s. KOCH [1980]), p. 485–494 (= THIEME 1995b: 1012–1021).
- THIEME 1981 Id., Lexikalische und grammatische Bemerkungen zu den Ásoka-Inschriften. In: *Studien zum Jainismus und Buddhismus*. Gedenkschrift für Ludwig Alsdorf, hrsg. von K. BRUHN – A. WEZLER. [ANIS 23]. Wiesbaden 1981, p. 297–300 (= THIEME 1995b: 907–910).
- THIEME 1982 Id., Meaning and Form of the 'Grammar' of Pāṇini. *StII* 8/9 (1982–1983) 3–34 (= THIEME 1995b: 1170–1201).
- THIEME 1984 Id., Nugae etymologicae. In: *Navicula Tubingensis*. Studia in honorem Antonii Tovar, ed. F.J. OROZ ARIZCUREN. Tübingen 1984, p. 369–375 (= THIEME 1995b: 1039–1045).
- THIEME 1985a Id., Radices postnominales. In: *Grammatische Kategorien. Funktion und Geschichte*. Akten der VII. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft hrsg. von B. SCHLERATH. Wiesbaden 1985, p. 534–541 (= THIEME 1995b: 1046–1053).
- THIEME 1985b Id., Nennformen aus Anrede und Anruf im Sanskrit. *MSS* 44 (1985) 239–258 (= THIEME 1995b: 1054–1073).
- THIEME 1985c Id., Bemerkungen zum Vṛṣākapi-Gedicht (RV 10. 86). In: *XXII. Deutscher Orientalistentag* vom 21. bis 25. März 1983 in Tübingen. *Ausgewählte Vorträge* hrsg. von W. RÖLLIG. [ZDMG-Supplement VI]. Stuttgart 1985, p. 238–248 (= THIEME 1995b: 921–931).
- THIEME 1986a Id., Altpersisch *rādiy*. In: *Studia Grammatica Iranica*. Festschrift für Helmut Humbach, hrsg. von R. SCHMITT – P.O. SKJÆRVØ. [MSS-Beiheft 13]. München 1986, p. 489–498 (= THIEME 1995b: 1074–1083).
- THIEME 1986b Id., Zu RV 10.72. In: *o-o-pe-ro-si* (s. KUIPER 1986), p. 159–175 (= THIEME 1995b: 939–955).
- THIEME 1987 Id., Das Rätsel RV 1.164.15–16. In: *Hinduismus und Buddhismus*. Festschrift für Ulrich Schneider,

- hrsg. von H. FALK. Freiburg 1987, p. 329–339 (= THIEME 1995b: 956–966).
- THIEME 1994a Id., On M. Mayrhofer's *Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen*. *BSOAS* 57 (1994) 321–328.
- THIEME 1994b Id., *barjaha-*. *StII* 19 (1994) 367–375.
- THIEME 1995a Id., *Opera maiora*. Bd. I hrsg. von W. KNOBL – N. KOBAYASHI. Kyoto: Hōzōkan Publishing, 1995.
- THIEME 1995b Id., *Kleine Schriften II*. Hrsg. von R. SÖHNEN-THIEME. [Glasenapp-Stiftung, Bd. 5,II]. Stuttgart: Franz Steiner, 1995.
- THITE G. U. THITE, The Doctrine of Metres in the Veda. *ABORI* 68 (1987) 425–455.
- THOMAS LYNN THOMAS, The Identity of the Destroyer in the Mahābhārata. *Numen* 41 (1994) 255–272.
- THOMPSON GEORGE THOMPSON, The Pursuit of Hidden Tracks in Vedic. *IJJ* 38 (1995) 1–30.
- TICHY EVA TICHY, *Die Nomina agentis auf -tar- im Vedischen*. [Indogermanische Bibliothek, Dritte Reihe: Untersuchungen]. Heidelberg: C. Winter, 1995.
- TICHY 1976 Ead., Gr. δειδέχατο und idg. **dēkti*, *dēktoi*. *Glotta* 54 (1976) 71–84.
- TICHY 1979 Ead., Semantische Studien zu idg. 1. **deik* “zeigen” und 2. **deik* “werfen”. *MSS* 38 (1979) 171–228.
- TICHY 1980 Ead., Zum Kasusgebrauch bei Kausativa transitiver Verben. *Spr* 26 (1980) 1–18.
- TICHY 1983 Ead., *Onomatopoetische Verbalbildungen des Griechischen*. [SbÖAW 409 = Veröffentlichungen der Kommission für Linguistik und Kommunikationsforschung, Heft 14]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1983.
- TICHY 1993a Ead., Kollektiva, Genus femininum und relative Chronologie im Indogermanischen. *KZ* 106 (1993) 1–19.
- TICHY 1993b Ead., Transponierte Rollen und Ergänzungen beim vedischen Kausativ. In: *Indogermanica et Italica* (s. NARTEN 1993), p. 436–460.
- TIEKEN HERMAN J.H. TIEKEN, *Hāla's Sattasaī*. Stemma and Edition (Gāthās 1–50) with translation and notes. Diss. Utrecht 1983.
- TIKKANEN BERTIL TIKKANEN, *The Sanskrit Gerund: A Synchronic, Diachronic and Typological Analysis*. [Stu-

- dia Orientalia* 62]. Helsinki: Finnish Oriental Society, 1987.
- TOKIWAI TSURU-MATSU TOKIWAI, *Studien zum Sumāgadhāva-dāna*. Einleitung zu einer mit Professor Leumann vorbereiteten Ausgabe nebst Übersetzung der chinesischen Bearbeitungen. Darmstadt: G. Otto (Diss. Strassburg), 1898.
- TOPOROV 1974 VLADIMIR NIKOLAEVIČ TOPOROV, *Vedijskoe rad- (značenie, étimologija, svjazi)*. In: *Anantapāraṃ kila śabdaśāstram ... Księga pamiątkowa ku czci Eugeniusza Śluszkiewicza*, ed. J. REYCHMAN. Warszawa 1974, p. 235–246.
- TOPOROV 1993 Id., *Les enseignements du sanskrit* (Traduit du russe par B. OGUIBÉNINE). *BEI* 11–12 (1993–1994) 377–401.
- TPSI I–II GERHARD OBERHAMMER – ERNST PRETS – JOACHIM PRANDSTETTER, *Terminologie der frühen philosophischen Scholastik in Indien*. Ein Begriffswörterbuch zur altindischen Dialektik, Erkenntnislehre und Methodologie. Bd. 1–2. [Denkschriften der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-historische Klasse, Bd. 223 & 248 = Beiträge zur Kultur- und Geistesgeschichte Asiens, Nr. 9 & 17]. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften, 1991–1996.
- TRENCKNER CARL WILHELM TRENCKNER (→ CPD)
- TSCHANNERL VOLKER M. TSCHANNERL, *Das Lachen in der altindischen Literatur*. [Europäische Hochschulschriften XXVII/37]. Frankfurt am Main: Peter Lang, 1993.
- TSCHANNERL Id., *Eine frühe Theorie des Komischen: Nāṭyaśāstra VI*. *BIS* 8 (1995) 189–199.
- 1995
- TSUJI NAOSHIRO TSUJI, *Existent Yajurveda-Literature*. Philological Study of the Fundamental Sources of the Vedic Ritual. [The Toyo Bunko Ronsō Series A, Vol. LII]. Tokyo: The Toyo Bunko, 1970.
- TÜRSTIG HANS-GEORG TÜRSTIG, *The Indian Sorcery Called abhicāra*. *WZKS* 29 (1985) 69–117.
- TURNER RALPH L. TURNER, *Collected Papers 1912–1973*. London: Oxford University Press, 1975 (→ CDIAL).
- TURNER 1979 Id., *ḍī-* and *uddī-* ‘to fly’ in Indo-Aryan. *BSOAS* 42 (1979) 358–360.

- TVA** JEAN KELLENS – ERIC PIRART, *Les textes vieil-avestiques*. Vol. II: *Répertoires grammaticaux et lexicque*. Wiesbaden: Dr. Ludwig Reichert, 1990.
- UHLENBECK** C. C. UHLENBECK, *Kurzgefaßtes etymologisches Wörterbuch der altindischen Sprache*. Amsterdam: Johannes Müller, 1898–1899.
- UPADHYAYA** S. A. UPADHYAYA, A Note on the Word *gádhya*. *BhV* 23 (1963) 115–118.
- VAIDYA I–VI** PARASHURAM LAKSHMAN VAIDYA, *The Prātika-Index of the Mahābhārata* Being a comprehensive index of verse-quarters occurring in the Critical Edition of the Mahābhārata. Vol. I–VI (including *The Prātika Index of the Harivaṃśa* [Critical Text only] in vol. VI). Poona: Bhandarkar Oriental Research Institute, 1967–1972.
- VARENNE I–II** JEAN VARENNE, *La Mahā Nārāyaṇa Upaniṣad*. Édition critique, avec une traduction française, une étude, des notes et, en annexe, *La Prāṇāgnihoṭra Upaniṣad*. Tome I–II. [*PICI* 11 & 13]. Paris: E. de Boccard, 1960.
- VARENNE 1982** Id., *Cosmogonies védiques*. [Collection «Le monde indien» = *Bibliothèque de l'Unicorne*, La Tradition: textes et études, Série française, Vol. XIX]. Paris: «Les Belles Lettres» — Milano: Archè, 1982.
- VARMA** SIDDHESHWAR VARMA, *The Etymologies of Yāska*. [*Vishveshvaranand Indological Series* 5]. Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute, 1953.
- VC** MAURICE BLOOMFIELD, *A Vedic Concordance*. Being an alphabetical index to every line of every stanza of the published Vedic literature and to the liturgical formulas thereof, that is an index to the Vedic Mantras, together with an account of their variations in the different Vedic books. [*HOS* 10]. Cambridge, Mass.: Harvard University, 1906 (repr. Delhi: Motilal Banarsidass, 1990).
- VEKERDI** J. VEKERDI, On the Participle *iṣṇánt-* in the Rigveda. *AOH* 22 (1969) 377f.
- VETTER** THILMANN VETTER, Compounds in the Prologue of the Pañcaviṃśatisāhasrikā. *WZKS* 37 (1993) 45–92.

- VINE BRENT HARMON VINE, *Indo-European Verbal Formations in *-d-*. Diss. Harvard 1981.
- VINE 1988 Id., Greek *ἔπω* and Indo-European **sep-*. *IF* 93 (1988) 52–61.
- VINE 1990 Id., Vedic *kūlayati* and “Spontaneous Cerebralization” in Sanskrit. In: *Proceedings of the Fourteenth International Congress of Linguists*, ed. W. BAHNER – J. SCHILDT – D. VIEHWEGER. Berlin 1990, III/2528–2532.
- VINS I–II ARTHUR ANTHONY MACDONELL – ARTHUR BERRIE-DALE KEITH, *Vedic Index of Names and Subjects*. Vol. I–II. London: John Murray, 1912.
- VISHVA BANDHU VIŚVA BANDHU ŚĀSTRĪ (→ VPK)
- VISHVA BANDHU 1963 Id. et al., *Atharvaveda-vaiyākaraṇa-padasūcī* / *A Grammatical Word-Index to Atharvaveda* (Both Recensions). [*Shānta-Kuṭī Vedic Series* 17 = *Vishveshvaranand Vedic Research Institute Publication* 253]. Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute, 1963.
- VOGEL CLAUD VOGEL (→ ZACHARIAE)
- VOGEL 1965 Id., On the First Canto of Āśvaghōṣa’s *Buddhacarita*. *IJJ* 9 (1965–1966) 266–290.
- VOGEL 1971 Id., Die Jahreszeiten im Spiegel der altindischen Literatur. *ZDMG* 121 (1971) 284–326.
- VOLKART MARIANNE VOLKART, *Zu Brugmanns Gesetz im Altindischen*. [*Arbeitspapier* 33]. Bern: Institut für Sprachwissenschaft der Universität, 1994.
- VPK I–V *Vaidika-padānukrama-koṣaḥ* / *A Vedic Word Concordance* by VISHVA BANDHU et al. Vol. I (Pt. I–VI): *Samhitās*, Vol. II (Pt. I–II): *The Brāhmaṇas and the Āraṇyakas*, Vol. III (Pt. I–II): *Upaniṣads*, Vol. IV (Pt. I–IV): *Vedāṅga-sūtras*, Vol. V (Pt. I–II): *Index ab initio* / *Index ab ultimo*. [*Śāntakuṭī-vaidikagranthamālā*]. Lahore / Hoshiarpur: Vishveshvaranand Vedic Research Institute, 1935–1965 (²1973–).
- VPP STANLEY INSLEY, *Verbal Paradigms in Patañjali*. 250 roots and their paradigmatic derivations as used and discussed by Patañjali in the *Mahābhāṣya*. Diss. Yale 1962 (type-written).
- VRIES LARRY DEVRIES, *Vedic śap-: Cursing and Swearing in the Vedas*. *Indo-Pacifica, Occasional Papers* 2–3 (University of Hawaii 1986) 17–75.

- VRV** LOUIS RENOU, *Vocabulaire du rituel védique*. [Collection de vocabulaires techniques du Sanskrit 1]. Paris: C. Klincksieck, 1954.
- VV I–II** MAURICE BLOOMFIELD – FRANKLIN EDGERTON, *Vedic Variants*. A Study of the Variant Readings in the Repeated Mantras of the Veda. Vol. I: *The Verb*. Vol. II: *Phonetics*. [Special Publications of the Linguistic Society of America]. Philadelphia: University of Pennsylvania, 1930–1932.
- VYAS** RAMKRISHNA T. VYAS, *The Pāda-Index of the Vālmiki-Rāmāyaṇa*. A Comprehensive Index of Verse-Quarters of the Critical Edition of the Vālmiki-Rāmāyaṇa. Vol. I (From *akāṇṭakaṃ bhoktumanāḥ* to *dhvānte cāsmiṃ bhayaṃkare*). Vadodara: Oriental Institute, 1989.
- WAAG** ANATOL WAAG, *Nirangistan*. Der Awestatraktat über die rituellen Vorschriften hrsg. und bearbeitet. [Iranische Forschungen, Bd. 2]. Leipzig: J.C. Hinrichs, 1941.
- WACKERNAGEL I–III** JACOB WACKERNAGEL, *Kleine Schriften*. Band I–II hrsg. von der Akademie der Wissenschaften zu Göttingen & Bd. III hrsg. von B. FORSSMAN. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1953–1979 (→ *AtG*).
- WAG** HANS JOCHEM SCHINDLER, *Das Wurzelnomen im Ari-schen und Griechischen*. Diss. Würzburg 1972.
- WALDSCHMIDT** ERNST WALDSCHMIDT (→ *SW*)
- WAR** KLAUS MYLIUS, *Wörterbuch des altindischen Rituals*. Mit einer Übersicht über das altindische Opferritual und einem Plan der Opferstätte. Wietrach: Institut für Indologie, 1995.
- WATANABE** SHOKO WATANABE (→ LEUMANN 1970)
- WATKINS I–II** CALVERT WATKINS, *Selected Writings*, ed. L. OLIVER. Vol. I: *Language and Linguistics* — Vol. II: *Culture and Poetics*. [IBS 80]. Innsbruck: Institut für Sprachwissenschaft der Universität, 1994.
- WATKINS 1969** Id., *Indogermanische Grammatik III: Formenlehre*. I. Teil: *Geschichte der indogermanischen Verbalflexion*. [Indogermanische Bibliothek. Erste Reihe: *Lehr- und Handbücher*]. Heidelberg: Carl Winter, 1969.

- WATKINS 1974 Id., 'God'. In: *Antiquitates Indogermanicae* (s. THIEME 1974), p. 101–110.
- WATKINS 1986 Id., The Indo-European Background of a Luvian Ritual. *Spr* 32 (1986) 324–333.
- WATKINS 1987 Id., How to Kill a Dragon in Indo-European. In: *Studies in Memory of Warren Cowgill* (s. DUNKEL 1987a), p. 270–299.
- WATKINS 1995 Id., *How to Kill a Dragon*. Aspects of Indo-European Poetics. New York – Oxford: Oxford University Press, 1995.
- WEBER ALBRECHT WEBER (→ *IndSt*)
- WEBER 1995 DIETER WEBER, Rezension von SAMADI. *IF* 100 (1995) 275–277.
- WEBER-BROSAMER BERNHARD WEBER-BROSAMER, *Annam*. Untersuchungen zur Bedeutung des Essens und der Speise im vedischen Ritual. [*Religionswissenschaft und Theologien* 3]. Rheinfelden: Schäuble, 1988.
- WEISS MITCHELL WEISS, An Account of *unmāda* according to Non-Medical Sanskrit Sources. *ALB* 51 (1987) 294–326.
- WELLER I–II FRIEDRICH WELLER, *Kleine Schriften*. Hrsg. von W. RAU. Halbband 1–2. [*Glasenapp-Stiftung*, Bd. 26]. Stuttgart: Franz Steiner Verlag Wiesbaden, 1987.
- WELLER 1935 Id., *Index to the Indian Text of the Kāc̣yapapari-varta*. [*Harvard Sino-Indian Series*, Volume II, Pt. 1]. Cambridge, Mass.: Harvard-Yenching Institute, 1935 (= WELLER I/543–605).
- WELLER 1953 Id., *Versuch einer Kritik der Kāthopaniṣad*. [*Veröffentlichung des Instituts für Orientforschung der deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin* 12]. Berlin: Akademie-Verlag, 1953.
- WENNERBERG CLAES WENNERBERG, *Die altindischen Nominalsuffixe -man- und -iman- in historisch-komparativer Beleuchtung*. I. Wortanalytischer Teil – Wörterbuch. Göteborg: Institutionen för jämförande språkforskning, Göteborgs Universitet, 1981.
- WERBA CHLODOWIG H. WERBA, *Die arischen Personennamen und ihre Träger bei den Alexanderhistorikern* (Studien zur iranischen Anthroponomastik). Diss. Wien 1982 (→ FRAUWALLNER 1992 / KRICK).

- WERBA 1979 Id., Zu einigen offenen Fragen der achämenidischen Onomastik. *AÖAW* 116 (1979) 13–25.
- WERBA 1986 Id., Ghost-Words in den Gāṓās. *Spr* 32 (1986) 334–364.
- WERBA 1992 Id., Prakritic Wordforms in the Rgvedasamhitā. *WZKS* 36 (1992) 11–18.
- WESSLER HEINZ WERNER WESSLER, *Zeit und Geschichte im Viṣṇupurāṇa*. Formen ihrer Wahrnehmung und ihrer eschatologischen Bezüge, anhand der Textgestalt dargestellt. [*Studia Religiosa Helvetica* II/1]. Bern: Peter Lang, 1995.
- WESTERGAARD NIELS L. WESTERGAARD, *Radices linguae Sanscritae ad decreta grammaticorum definitivum atque copia exemplorum exquisitorum illustravit* N.L.W. Bonnæ ad Rhenum: H.B. König, 1841.
- WEZLER ALBRECHT WEZLER (→ ALSDORF/ESS)
- WEZLER 1972 Id., Marginalien zu Pāṇini's Aṣṭādhyāyī I. *sthānin*. *KZ* 86 (1972) 7–20.
- WEZLER 1978 Id., *Die wahren "Speiseresteesser"* (Skt. *vighasāsīn*). Beiträge zur Kenntnis der indischen Kultur- und Religionsgeschichte I. [*AAWL* 1978/5]. Mainz: Akademie der Wissenschaften und der Literatur — Wiesbaden: Franz Steiner, 1978.
- WEZLER 1983 Id., Zum Verständnis von Chāndogya-Upaniṣad 5.1.12. *StII* 8–9 (1982–1983) 147–168.
- WEZLER 1990 Id., On Two Medical Verses in the Yuktidīpikā. *JEĀS* 1 (1990) 127–148.
- WEZLER 1991 Id., A Note on the Class of Ascetics Called *unmajjaka*. *BEI* 9 (1991) 217–234.
- WEZLER 1992a Id., Paralipomena zum Sarvasarvātmakatvavāda II: On the Sarvasarvātmakatvavāda and its Relation to the Vṛkṣāyurveda. *StII* 16/17 (1992) 287–315.
- WEZLER 1992b Id., Sanskrit *prāṇabhṛt* or What Supports What?. In: *Ritual, State and History in South Asia* (s. SCHARFE 1992), p. 393–413.
- WEZLER 1993 Id., Über Form und Charakter der sogenannten 'Polemiken im Staatslehrbuch des Kauṭalya' (Untersuchungen zum 'Kauṭīliya' Arthaśāstra II). *ZDMG* 143 (1993) 106–134.
- WEZLER 1994a Id., *credo, quia occidentale*: A Note on Sanskrit *varṇa* and its Misinterpretation in Literature on

- Mīmāṃsā and Vyākaraṇa. In: *Studies in Mīmāṃsā*. Dr. Mandan Mishra Felicitation Volume, ed. R.C. DWIVEDI. Delhi 1994, p. 221–241.
- WEZLER 1994b Id., Zum Verständnis der Phrase *kṣudhā mamāk-ṣiṇī kṛtākṛtāyete* des Sūtradhāra im Āmukha des Mṛcchakaṭika. *StII* 19 (1994) 377–395.
- WHITNEY WILLIAM DWIGHT WHITNEY (→ RVD/SG)
- WHITNEY I–II Id., *Atharva-Veda Samhitā* Translated with a Critical and Exegetical Commentary. Revised and brought nearer to completion and edited by CH.R. LANMAN. 2 Halbs. [HOS 7–8]. Cambridge, Mass.: Harvard University, 1905.
- WHITNEY 1881 Id., *Index verborum to the Published Text of the Atharva-Veda*. [JAOS 12]. New Haven: American Oriental Society, 1881.
- WIEDENMANN FRANK WIEDENMANN, Uridg. Palatal vor *s/t/st* im Altindischen und der Nom. sg. der Stämme auf *-ś*. *MSS* 54 (1993[94]) 241–249.
- WINTERNITZ I–II MORIZ WINTERNITZ, *Kleine Schriften*. Hrsg. von H. BRINKHAUS. Teil 1–2. [Glasenapp-Stiftung, Bd. 30]. Stuttgart: Franz Steiner, 1991.
- WITZEL MICHAEL WITZEL, *Das Kāṭha Āraṇyaka*. Textkritische Edition mit Übersetzung und Kommentar (Diss. Erlangen 1972 [Teildruck]). Kathmandu 1974 (→ CALAND).
- WITZEL 1980 Id., Die Kāṭha-Śikṣā-Upaniṣad and ihr Verhältnis zur Śikṣā-Vallī der Taittirīya-Upaniṣad. *WZKS* 24 (1980) 21–82.
- WITZEL 1984 Id., Sur le chemin du ciel. *BEI* 2 (1984) 213–279.
- WITZEL 1985 Id., Zu den Namen vedischer Śākhās (Materialien zu den vedischen Schulen 2). *StII* 10 (1984[85]) 231–237.
- WITZEL 1987a Id., The Case of the Shattered Head. *StII* 13/14 (1987) 363–415.
- WITZEL 1987b Id., On the Origin of the Literary Device of the 'Frame Story' in Old Indian Literature. In: *Hinduismus und Buddhismus* (s. THIEME 1987), p. 380–414.
- WITZEL 1989 Id., Tracing the Vedic Dialects. In: *Dialectes dans les littératures indo-aryennes* (s. SAKAMOTO 1989), p. 97–264.

- WITZEL 1995 Id., Rgvedic History: Poets, Chieftains and Politics. In: *The Indo-Aryans of Ancient South Asia*. Language, Material Culture and Ethnicity, ed. G. ERDOSY. [IPSAS 1]. Berlin – New York 1995, p. 307–352.
- WRIGHT 1962 J. CLIFFORD WRIGHT, Vedic *bhūṣ-*; Iranian *būš-*, *bauš-*. *BSOAS* 25 (1962) 287–305.
- WRIGHT 1995 Id., Vedic *ibha*, *ibhya* and Cl. Skt. *ibha*. In: *Sanskrit and Related Studies*. Proceedings of the International Conference [held at the] Jagiellonian University, September 23–26, 1993, ed. C. GALEWICZ. [Cracow Indological Studies, Vol. I]. Cracow 1995, p. 275–282.
- WRV HERMANN GRASSMANN, *Wörterbuch zum Rig-Veda*. Leipzig 1875 (überarbeitet und ergänzt von M. KOZIANKA. Wiesbaden: Harrassowitz, 1996).
- WÜST 1927 WALTHER WÜST, Vier Etymologien. *ZII* 5 (1927) 164–177.
- WÜST 1958 Id., Bekaṇāṭa-, m. In: *Sir Ralph Turner Jubilee Volume I*. Presented on the occasion of his Seventieth Birthday (5th October, 1958). [Indian Linguistics XIX]. Poona 1958, p. 325–348.
- YAGI TORU YAGI, *Le Mahābhāṣya ad Pāṇini* 6.4.1–19. [PCI 50]. Paris: Collège de France – Institut de Civilisation Indienne, 1984.
- YAGI 1995 Id., On Vārttika 1 on Pāṇini's *Aṣṭādhyāyī* 6.4.24. *JEĀS* 4 (1995) 88–108.
- ZACHARIAE I–II THEODOR ZACHARIAE, *Opera Minora* zur indischen Wortforschung, zur Geschichte der indischen Literatur und Kultur, zur Geschichte der Sanskritphilologie. Teil 1–2, hrsg. von C. VOGEL. [Glasenapp-Stiftung, Bd. 12]. Wiesbaden: Franz Steiner, 1977.
- ZACHARIAE 1883 Id., *Beiträge zur indischen Lexicographie*. Berlin: Weidmannsche Buchhandlung, 1883.
- ZEHNDER THOMAS ZEHNDER, *Vedische Studien – Textkritische und sprachhistorische Untersuchungen zur Paippalāda-Samhitā*. Kāṇḍa 1. Liz. Zürich 1993.
- ZIMMER 1981 STEFAN ZIMMER, Idg. *ukson-. *KZ* 95 (1981) 84–92.
- ZIMMER 1982 Id., Review of KIEHNLE. *IJJ* 24 (1982) 128–132.

- ZIMMER 1985 Id., Tod und Sterben im *R̥gveda*. *IJJ* 28 (1985) 191–199.
- ZIMMER 1986 Id., On a Special Meaning of *jána-* in the *R̥gveda*. *IJJ* 29 (1986) 109–115.
- ZIMMER 1995 Id., Griech. εἶ(-) usw.: Ablautstufe und Wortart. *MSS* 55 (1994[95]) 157–171.
- ZYSK KENNETH G. ZYSK, *Religious Healing in the Veda*. With translations and annotations of medical hymns from the *R̥gveda* and the *Atharvaveda* and renderings from the corresponding ritual texts. [*Transactions of the American Philosophical Society*, Vol. 75, Pt. 7]. Philadelphia: The American Philosophical Society, 1985.
- ZYSK 1983 Id., Fever in Vedic India. *JAOS* 103 (1983) 617–621.
- ZYSK 1985 Id., Towards the Notion of Health in the Vedic Phase of Indian Medicine. *ZDMG* 135 (1985) 312–318.
- ZYSK 1993 Id., The Science of Respiration and the Doctrine of the Bodily Winds in Ancient India. *JAOS* 113 (1993) 198–213.

EINLEITUNG

DEFINITION DER WURZEL

Die grundlegende Einheit des altindoarischen Verbalsystems bildet die 'Wurzel'¹, i.e. dasjenige ein(/zwei)silbige Morphem, von dem aus mit oder auch ohne Affix² die 4 Tempusstämme³ mit periphrastischem Futur⁴ und Perfekt, 4 der 5 infiniten Kategorien des Verbs⁵ und die Verbalnomina⁶ gebildet werden und welches als verbales Lexem Träger der lexikalischen Bedeutung des Verbs ist⁷.

¹ Von B. DELBRÜCK (*Einleitung in das Studium der indogermanischen Sprachen*. Ein Beitrag zur Geschichte und Methodik der vergleichenden Sprachforschung. Leipzig 1919, p. 168) treffend, wenn auch ohne Beschränkung auf den Bereich des Verbs, mit den Worten "das als Träger der Sachbedeutung empfundene Wortstück, welches in einem Worte, einem System zusammengehöriger Formen oder einer Gruppe verwandter Wörter in stets gleicher oder doch ähnlicher Gestalt erscheint" definiert. Über den aktuellen Stand der Verwendung dieses Terminus informieren W. ABRAHAM, *Terminologie zur neueren Linguistik*. Tübingen 1988, p. 1016f. und D. CRYSTAL, *A Dictionary of Linguistics and Phonetics*. Oxford ³1991, p. 303f.; zu seiner Geschichte s. J. ROUSSEAU, *La racine arabe et son traitement par les grammairiens européens (1505–1831)*. *BSL* 79 (1984) 285–321, bes. p. 309ff. (mit folgender Definition der "racine sanscrite" auf p. 314: "forme minimum commune à une famille des mots apparentés par le sens et pour ainsi dire sans existence autonome") und L. ROSIELLO, *De Brosses, il sanscrito e la teoria della radice*. *SOL* 3 (1986[87]) 259–268.

² Letzteres im Falle von R-Pr., R-Aor. bzw. reduplikationslos gebildetem Pf. und des als Na. bzw. Nag. gebrauchten Nr. Als Affixe stehen die präfigierte Reduplikationssilbe (und das zur Bildung der 3 Präterita Impf., Ppf. bzw. Aor. Ind. und des Kond. gebrauchte Augment), das Nasalinfix und diverse Suffixe zur Verfügung.

³ Pr.-Stamm (mit Impf.) inklusive Pass.-, Kaus.-, Des.- bzw. Int.-Stamm, Fut.-Stamm (mit Kond.), Pf.-Stamm (mit Ppf.) und Aor.-Stamm.

⁴ = Fut. II. Zur Funktion dieser im Frühmittelvedischen aus den Nag. auf -tár- entwickelten Kategorie s. E. TICHY, *Wozu braucht das Altindische ein periphrastisches Futur?*. *ZDMG* 142 (1992) 334–342.

⁵ Nämlich VA bzw. Ger. und Abs. bzw. Inf., während das Part. auf dem Tempusstamm beruht, von dem es (wie die anderen 4 von der R) suffixal abgeleitet wird.

⁶ Na., Nag. und Ni., deren Bildung (mit Ausnahme der Nr. [s. n. 2]) wie die der infiniten Kategorien durch Suffixe erfolgt. Wie Part., VA und Ger. können sie sich auch semantisch gegenüber ihrer R verselbständigen und als (isolierte) Adjektive bzw. Substantive lexikalisiert werden.

⁷ Diese kann stativ (z.B. ās⁶¹² 'sitzen'), fientiv (z.B. phal⁴²⁹ 'bersten') oder – der häufigste Fall – facientiv (z.B. as³⁸² 'werfen'), gelegentlich auch patien-

DIE WURZEL IN DER SAMHITA-PROSA

Obwohl das Wurzel-Morphem in der gesprochenen Sprache selbst nur bedingt frei verfügbar war⁸, scheint seine Abstraktion bzw. Identifizierung schon in den Brāhmaṇa-Teilen der Saṃhitās des 'schwarzen' Yajurveda⁹ vollzogen. Wird dort nämlich mit Hilfe der metasprachlichen Verwendung des Possessivsuffixes *-v(/m)a(/ā)nt-* im Sinne von '(das Wort / die Wortform) X enthaltend' bzw. 'dem/denen (ein Spruch / Sprüche, der / die das Wort / die Wortform) X (enthält / halten,) zukommt'¹⁰ auf eine Verbalform(/nomen) eines Mantra, um diesen so zu kennzeichnen, Bezug genommen, so kommt als Derivationsbasis des possessiven Adjektivs neben anderem auch ein Gebilde¹¹ zur Anwendung, das sich mit der Wurzel vollkommen oder teilweise deckt:

(1) identisch mit einer orthoton als Wurzelnomen belegbaren Wurzel in *bhidvatīḥ purāṃ bhittiyai*¹² 'Wenn sie [i.e. die Yājñanuvākya-Strophen] das Verb / die Wurzel *bhid* ("spalten") enthalten¹³, (so dient das

tiv (z.B. *jvar*⁵¹⁰ 'leiden') oder faktitiv (z.B. *tañc*⁷⁶ 'gerinnen lassen') sein, wobei nicht selten der Fall eintritt, daß Semanteme, die verschiedenen dieser in *PiV* 25 aufgestellten Kategorien angehören, ein und derselben Wurzel zukommen (z.B. bei *bhū*³²⁵ 'werden' [fientiv] bzw. 'sein' [stativ]). Ferner ist zu beachten, daß das/die einer R zugehörige(n) Semantem(e) sowohl durch die Stammbildung als auch durch die Komposition mit Präverbien oft bis zur Unkenntlichkeit modifiziert werden kann/können; vgl. dazu für die *verba composita* den folgenden von Kau(o)ṇḍabhaṭṭa (Mitte des 17. Jh.) in seinem Vaiyākaraṇabhūṣaṇa (*ad* 46 [ed. BĀLAKRṢṢA PAṆCHOLI, p. 377f.]) zitierten Śloka: *upa-sargeṇa dhātvartho balād anyah pratīyate | prahārāhārasaṃhāravihāraparihā-
raṇat ||* 'Durch's Präverb wird der Wurzel Sinn dank (seiner) Kraft (ganz) anders (gleich) verstanden, wie('s sich an) *pra+*, *ā+*, *saṃ+* und *vi+* bzw. *pari+* mit *h*⁽²⁵²⁾ (gut illustrieren läßt)' (die Übersetzung von *balād* und *pratīyate* folgt einem am 26.11. 1996 ergangenen brieflichen Hinweis von Prof. Albrecht Wezler, dem dafür aufs herzlichste gedankt sei).

⁸ Nämlich in den affixlos gebildeten Stämmen (s. n. 2).

⁹ Diese neben den Prosa-Abschnitten von AV(P) ältesten erhaltenen Prosa-Texte dürften dem 1. Viertel des 1. Jt. v. Chr. angehören.

¹⁰ Z.B. *apsumānt-/°mātī-* '(eine Rc / ein Yajus / ein Ritus) mit (der Form) *apsū* ("in den Wassern")' (MS +) bzw. '(Gott Agni) mit (einer Rc / einem Yajus, die/das die Form) *apsū* (enthält)' (AB/ŠB +); s. *ÄiG* II/2/878ff. (mit Verweis auf den parallelen Gebrauch der jung-av. Entsprechung dieses Suffixes).

¹¹ Im Folgenden durch Fettdruck gekennzeichnet.

¹² KS XXV 1: 103,17 = KKS XXXVIII 4.

¹³ Schon PW V/288 wurde sonst unbelegtes *bhidvant-* korrekt als "die Wurzel *bhid* enthaltend" kodifiziert.

dazu), Wälle zu spalten (i.e. zu durchbrechen)¹⁴ mit unklarem Bezug¹⁵ und *sādvatī bhavati*¹⁶ 'Sie (i.e. die letzte der vier Strophen) enthält (die Wurzel) *sad* ("sich setzen")', bezogen auf den 8 Komposita mit dem Nsg. des Wurzelnomens *-sād*¹⁷ 'sich setzend, sitzend' als Hinterglied aufzählenden Mantra RV IV 40,5 (≈ TS IV 2,1,5).

(2) mit analogischem *-ad*¹⁸ erweitert in *ādityébhyo bhūvadadvbhyas carūṃ nirvaped būbhūṣan*¹⁹ 'Den Ādityas soll er mit (der das Verb) *bhū*

¹⁴ Vgl. AB I 25,8, wo die im selben Kontext entsprechenden Strophen (i.e. RV VI 16,34 [mit Int. 3sg. Konj. *jaṅghanat*] und VI 16,39 bzw. I 91,5,12 [mit Nr. Nsg. *-hā*], wie aus den Pratīka-Angaben der folgenden Kaṇḍikā klar hervorgeht) die Wurzel *han*²⁴⁸ ('schlagen') enthalten sollen und als solche mit dem wohl in Analogie zum Part. Pf. Akt. *jaghni-vāms-* (YV +), ev. auch unter dem Einfluß des red. Adj. (= Nag.) *jāghni-* (vgl. n. 33) gebildeten Adj. *jaghni-vatī-* bezeichnet werden (s. LIEBICH 1919: 16). Die Verbindung zur R *bhid*¹³⁰ bzw. zur zitierten KS-Stelle macht das in Kaṇḍikā 11 angeführte Mythologem deutlich: *ghnanto vā etābhir devāḥ puro bhindanta āyan* 'Indem sie fürwahr mit diesen (Strophen auf sie ein)schlugen, durchbrachen die Götter in einem fort (alle) Wälle'. Ohne *han*, dafür aber mit *ji* in Parataxe wird dasselbe in ŚB III 4,4,4.5 (≈ ŚBK IV 4,4,3) formuliert (*té | etābhir vāi devā ... purāḥ prābhindann imāṃl lokān prājayan*) und mit *imān evāitāl lokān prabhināttī-māml lokān prājayati* aktualisiert.

¹⁵ Vgl. Nr. *bhid-* als Na. in RV I 174,8c (*bhināt puro nā bhido ādevīḥ*; s. WAG 34) und als Hg (= Nag.) in *pūrbhid-* 'Wälle spaltend' u.a. Komp. (RV +).

¹⁶ TS V 2,1,5 = V 2,2,2 mit vorausgehendem *catasṛbhiḥ sādāyati* bzw. *°bhir āsād°* 'Mit vier (Strophen) läßt er (ihn) sich (hin)setzen'; vgl. n. 35.

¹⁷ Von *sad*²¹¹. Außerhalb von Komp. ist dieses Nr. nur sehr schwach bezeugt (s. WAG 47 und ŚB XII 1,3,22 mit dem vom Pr.-Part. *sīdantas* aufgegriffenen Npl. *sādas*).

¹⁸ Das letztendlich vom Part. auf *-ant-* stammen wird, mit dem es L. RENOU für die von ihm genannten Adj. *jānavant-* (s. n. 23–25), *dhāyadvant-* (s. n. 41) und *sādvant-* (s. n. 34) einfach identifiziert ("le thème participial sert à designer la racine verbale abstraite" [*Études de grammaire sanskrite*. Première série. Paris 1936, p. 2]), was sicher nicht angeht; vgl. demgegenüber auch seine vorsichtigeren Äußerungen zum Vg der verbalen Rektionskomposita des Typs *ksayadvīra-* in RENOU 1940: 217ff. (s. WATKINS 1969: 94ff.).

¹⁹ KS XI 5: 151,5 (≈ TS II 3,1,1 = BauŚS XIII 21: 131,19), was 13f. im Mythologem mit *sā etām ādityébhyo bhūvadadvbhyas carūṃ niravapat* 'Da brachte er (i.e. Vivasvant) den Ādityas mit (der das Verb) *bhū* enthaltenden (Strophe) diesen Topf (Reisbrei) dar' aufgegriffen wird. Weitere Belege des noch von HOFFMANN (AzI II/427) und KRICK (273n. 679) in seiner prädikativen Funktion nicht verstandenen *bhūvadvant-* finden sich in KS XV 1: 210,5 = MS II 6,1: 64,9 (= IV 3,1: 39,15) und TS II 3,1,1, wo es (wie bei seinem Zitat durch Patañjali in Mbh. I/319,22 und BauŚS ib.: 132,1) zusammen mit ebenso auf die Ādityas bezogenem *dhārāyadvant-* 'denen (die das Verb / den Stamm) *dhārāya*- "halten" (enthaltende Strophe [i. e. RV II 27,4 mit *dhārāyante*,

(“werden”) enthaltenden (Strophe) einen Topf (Reisbrei) darbringen, wenn er mehr werden (i.e. gedeihen) will’, bezogen auf *bhāvatā* ‘werdet/seid’, Pr. 2pl. Imp. von *bhū*, in RV I 107,1b (= KS IV 10: 35,14)²⁰, *īti vṛdhadvatyā*²¹ ‘Mit dieser (Strophe, die das Verb) *vṛdh* (“wachsen”) enthält’, bezogen auf unmittelbar zuvor zitiertes *vārdhamānam*, Pr. Part. Med. Asg. m. von *vṛdh*, in RV I 1,8c bzw. *avīvṛdhan*, Kaus. Aor. 3pl. desselben Verbs, in I 11,1a²² und *agnāye tāpasvate jānadvate pāvakāvate ’ṣṭākāpālam nirvapet*²³ ‘(Dem Gott) Agni soll er mit (zwei Sprüchen, die das Wort) *tāpas-*, (das Verb) *jan*²⁴ und (das Wort) *pā-*

Kaus. 3pl. Ind. Med. von *dhṛ*¹⁰⁴, in Pāda a)) zukommt’ auftritt (vgl. KS XI 6: 151,3 ≈ MS II 2,1: 15,4 mit zu KS XI 5 analoger Formulierung und das davon abgeleitete *dhārayadvatyā-* in ĀpŚS XIX 20,5, dem MāŚS V 1,8, 9.10.14.18 die *dhārayadvatī-* [sc. Iṣṭi] entspricht), dessen als vom Part. *dhārāyant-* (RV +) übernommen erklärbarer Derivationsbasis das Vorbild für die Bildung von *bhūvad°* abgegeben haben könnte, umso mehr als sich der Sandhi von *dhārāyanta ā°* in RV II 27,4a auch mit Śākalyas Padapāṭha als *dhārāyantaḥ | ā°* auflösen und damit die oben als finit bestimmte Verbalform infinit als Npl. m. eben dieses Part. interpretieren läßt, wovon *dhārāyadvant-* dann direkt abgeleitet worden wäre.

²⁰ Vgl. auch Impf. 3sg. *abhavāt* und Na. Dsg. (= Inf.) *bhūtyai* bzw. Pr. 3sg. *bhāvati* von *bhū*³²⁵, dessen Des. Part. (: TS II 3,1,1 und BauŚS XIII 21: 131,19 entspricht das Komp. *bhūtikāmas*) ja den zitierten Satz beschließt, im unmittelbaren Kontext des KS-Belegs.

²¹ KS VII 8: 70,2 (nach *namasvatyā* bzw. vor *svastimatyā* ‘mit der *namas-* [“Verehrung”] | *svasti-* [“Heil”] enthaltenden Strophe’) bzw. MS III 3,8: 41,3. Als Vorbild für diese Bildung mit ihrer zur Bewahrung des Auslauts von *vṛdh*¹⁸³ unumgänglichen R-Erweiterung (: *vṛdh+vant-* hätte **vṛdvant-* ergeben müssen; s. *AiG* II/2/891) könnte normalsprachliches *pṛśadvant-* gedient haben, das allerdings nur RV VII 2,4c (Asg. n. *°vat*) belegt ist; vgl. n. 22.

²² Daraus wohl nach auch metasprachlich gebrauchtem normalsprachlichem *vṛṣaṇvant-* (RV + [im Sinne von ‘(mit einem) mit (dem Wort) *vṛṣan-* versehen(en Spruch)’ seit KS XXXIV 4: 38,5 = TS VII 5,5,1 bzw. TS II 5,8,4 gebraucht und AB IV 31,10 sogar auf den Pr.-Imp. *āvṛṣasva* (in RV III 32,2d) bezogen, womit aber nicht die R (*ā+*)*vṛṣ*¹⁸⁴, sondern das Nomen *vṛṣan-* gemeint sein dürfte, als dessen Derivat die Verbalform empfunden wurde) um- bzw. als solches neu gebildet (s. *AiG* II/2/879 und 893) erscheint *vṛdhanvant-* in TS II 5,2,5 ≈ KB III 5,17 ≈ ŚB XIII 4,1,15 (mit Bezug auf Pf. 3sg. Med. *vāvṛdhe* [in RV VIII 44,12c] und Kaus. 1pl. *vārdhāyāmas* [in I 91,11b]), ferner mehrfach in AB (s. LIEBICH 1919: 17) und in ŚS (s. *VPK* IV/4/2306a).

²³ MS I 8,9: 130,4 (= ĀpŚS IX 9,1) ≈ KS VI 6: 55,10f. (mit *°kavata iṣṭim nirvapet* [= KKS IV 5 ≈ ĀpŚS IX 9,9]) ≈ AB VII 8,4 (mit *°kavate ’ṣṭākāpālam puroḷāśam nirvapet* und dem Spruch *agnāye tāpasvate janadvate pāvakavate svāhā* [= ĀpŚS IX 9,14 und BhāŚS IX 13,13]); vgl. ĀpŚS IX 9,13, ĀśŚS III 12,26 und ŚāŚS III 19,15.

²⁴ I. e. *jan*²⁸⁶ ‘(er)zeugen’; vgl. schon *PW* V/1436 und *pw* II/251a: “eine Form von *jan* enthaltend, damit bezeichnet”.

vaká- enthalten, einen auf 8 Tonschalen (gebackenen Fladen) darbringen', bezogen auf *jāniśva* 'werde geboren', Aor. 2sg. Imp. Med. von *jan*ⁱ, in MS IV 10,2: 147,13.15²⁵.

DIE WURZEL IN DEN BRĀHMAṆAS

Dazu kommen im an die Saṃhitā-Prosa sich anschließenden, von den Brāhmaṇas des Ṛg-, Sāma- und Yajurveda gebildeten Stratum die folgenden analogen Bildungen:

(1) *madvant*-²⁶ '(das Verb / die Wurzel) *mad* ("sich gütlich tun / berauschen") enthaltend' bzw. 'mit (einer/m Strophe/Spruch, die/der) *mad* enthält', bestens bezeugt im Aitareya-²⁷ und Kauṣītaki-Brāhmaṇa²⁸

²⁵ Die beiden jeweils alle drei zitierten Lexeme enthaltenden YV-Mantras lauten dort: (1) *āyāhi tāpasā jāniśvā_agne pāvako arcīṣā | ūpemām sustutīm māma* || 'Fahr' her mit (deiner) Glut (und) werde geboren, o Agni, als Läutender mit (deiner) Flamme! Hierher zum schönen Lobpreis mein!' (2) *ā no yāhi tāpasā jāniśvā_agne pāvaka dīd_ayat | havyā devēṣu no dādhat* || 'Fahr' her zu uns mit (deiner) Glut (und) werde geboren, o Agni, der du läuterst, leuchtend, indem du uns die Opfergaben zu den Göttern schaffst'. Später (AB VII 8,4 und ŚS) wurde das originale, aber wohl nicht mehr verstandene *jāniśva* zu *janeṣu*, Lpl. von *jāna-* (RV +), modifiziert (vgl. VV II/316 und 377, wo *jāniśva* als sek. mißverstanden wird). — Auch im Sinne von '(das Verb / die Wurzel) *jan*ⁱ enthaltend' findet sich *janadvant*- dann in den beiden alten Sāmaveda-Brāhmaṇas (JB I 199 [Lpl. f. *janadvatiṣu* "on verses which contain a form of the root *jan*" (BODEWITZ 1990: 111) neben Kaus. *prajanaya-*] und III 59 [mit so auch PB XII 7,6 (vgl. X 6,4) gegebenem Bezug auf Kaus. Aor. 3sg. *ajījanat* in RV IX 61,16a], 62 [zu RV V 11,1a mit Konkr. Gsg. *jānasya* und Aor. 3sg. *ajaniṣṭa* (≈ PB XII 8,2)], 66=69 [unmittelbar nach intr. Pr. 3pl. *prajāyante*], 71 [bezogen auf Pf. 3pl. *jajanūr* in RV VIII 97,10b], 76 [mit Zitat der beiden vorletzten Pādas des Trca JS III 24,1–3 ≈ RV IX 9,1–3, deren zweiter (3b) den Nsg. m. und Adu. f. des VA *jātā-* enthält und damit für den unmittelbaren Kontext (mit Kaus. 3pl. *prajanayanti*) relevant ist] bzw. 77 [bezogen auf Na. Apl. *jānimāni* aus Pāda b der damit tw. zitierten Strophe JS III 24,4 ≈ RV IX 108,3 und ds. Kaus.-Form]) und in NiS (s. VPK IV/2/1099b).

²⁶ Der einzige akzentuierte Beleg, Asg. n. *madvāt* in ŚBK V 3,3,8 ist wohl **madvāt* zu lesen.

²⁷ Siehe LIEBICH 1919: 17.

²⁸ Z.B. KB XVI 1,15 = 2,35 ≈ 2,9 = 4,18, wo sich f. *madvatī-* (sc. *ṛc-*) bzw. Nsg. n. *madvat* auf folgende Formen von *mad*⁴³³ bezieht: Kaus. 3pl. Imp. Med. *mādayantām* (RV VII 52,1a) für 1,15 und 2,9, Pf. 3pl. Konj. Akt. **mamādan* (als 'authentische' Variante von 3sg. *mamādat* in AV VII 14,4c = AVP XX 3,3c akzentlos in ĀśŚS V 18,1, wonach das *somam amad°* von ŚāŚS VIII 3,4 wohl als **somam mamad°* zu lesen ist) für 2,35 und Kaus. 2pl. Imp. Med. *mādayadhvam* (RV VI 52,13d) für 4,18.

ebenso wie im Jaiminīyabrāhmaṇa²⁹, vereinzelt auch im Pañcaviṃśa-³⁰ und Śatapathabrāhmaṇa³¹.

(2a) *ghnadvant-* ‘(das Verb / die Wurzel) *ghn*³² (“schlagen”) enthaltend’, beschränkt auf das 3. Buch des Jaiminīyabrāhmaṇa³³, und im Kausītaki- bzw. Śatapathabrāhmaṇa bezeugtes *sādvant-*³⁴ ‘(mit einer)

²⁹ Z.B. I 215 und 216 mit *madvatīr bhavanti* “contain the root *mad*” (BODEWITZ 1990: 120f.), womit die beiden Tṛcas RV VII 31,1–3 und VIII 92,19–21 gemeint sind (s. BODEWITZ 1990: 281), insofern ihre ersten Pādas die Nag. *mādana-* ‘berauschend’ (1a) und *mādvān-* ‘sich (gern) berauschend’ (19a) enthalten.

³⁰ Nur VIII 4,5: *madīṣṭhayeti madvad akurvan*, und auch da nicht primär metasprachlich im Sinne von ‘Mit (der Wortform) *mādiṣṭhayā* (“mit berauschendstem” [in RV IX 1,1a]) statteten sie (i.e. die Götter) es (i.e. die Abendpressung) mit (einer die Wurzel) *mad* (enthaltenden Strophe) aus’, sondern – mit Reinterpretation von *mad*^o als Positiv zum Sup. *madīṣṭha-* und damit fakt. Nr. – zu ‘... mit berauscher (Wirkung) aus’ umgebogen, wie die *madvad akurvan* im Satz davor bzw. danach entsprechenden fakt. Impf. *asvadayān* ‘machten schmachhaft’ und *apāvayan* ‘läuterten’ zeigen.

³¹ ŚB IV 3,2,10–II ≈ ŚBK V 3,3,8 mit A sg. n. *sakṛṇ|trīmadvat* “(... a formula) containing once/thrice (the verb) ‘to rejoice’” (EGGELING II/330 [daneben ‘*mādvat* in ŚBK; s.o. n. 26]), der wie *sakṛṇmadvat* in KB XV 3,20 die vom Advharyu zu sprechende Formel *śomsā módaiva*, i.e. **sāmsā mādeva* “Rezitiere! Möchten wir beide uns erfreuen!” (AzI II/552) bzw. eine Variante derselben meint. — Weitere Belege von *madvant-* bieten GB (s. VPK II/2/ I123c) und Sū (s. VPK IV/3/1907c).

³² Antevokalische RI von *han*²⁴⁸. Daß diese – und nicht *han* – als Grundlage der Bildung diene, liegt wohl in der ‘Deckung’ des metasprachlichen *ghnad*^o durch den (seit dem RV bezeugten) schwachen Stamm des Pr.-Part. *ghnānt-* mitbegründet; vgl. auch die n. 33 angeführten Bezugsformen und gleichbedeutendes *jaghnavatī-* in AB (s. n. 14).

³³ JB III 28 (bezogen auf den davor zitierten Nsg. m. *jāghnis* ‘[nieder|schlagend] bzw. ‘der [nieder|schlägt] aus RV IX 61,20a [s. TICHY 240 und WATKINS 1995: 484n. 3]), 89 (mit Bezug auf den im zitierten Vers RV VIII 76,11c enthaltenen Nsg. des nur als Hg belegten Nr. *°hān/ghn-* und folgendem Pr. 3pl. *ghnanti*), 141 (mit Zitat des *jahī* ‘erschlage’ enthaltenden Pāda RV VIII 45,40b), 208 (mit Inf. *hāntave* aus RV VIII 93,7b) und 245 (bezogen auf davor zitiertes Pr. Part. Gsg. m. *jighnatas* aus JS III 55,1a ≈ RV IX 66,25a [mit Int. *jānghnatas*] und mit folgendem *apaghñate* ‘erwehren sie [i.e. erwehrt man] sich’).

³⁴ Im auf die beiden Gāyatrīs RV V 13,4 (mit *asi* ‘bist’ in Pāda a) und I 91,9 (mit *sānti* ‘sind’ in Pāda b [neben Nr. als Hg von Komp. Npl. *°bhūvas* und *bhava*, Pr. Imp. 2sg. von *bhū*, in a und c]) bezogenen Satz *sadvantāv ājyabhāgau bhavataḥ* ‘Mit (je einer das Verb) “sein” (enthaltenden Strophe) werden die beiden Butterteile (dargebracht)’, der sich KB I 2,11 (mit *sadvantau kurute* in 17 und unmittelbar folgendem *asāni* ‘ich will sein’ und *syām*

(das Verb) "sein" enthaltend(en Strophe)³⁵ — (2b) *vr̥dhanvant-* ' (das Verb / die Wurzel) *vr̥dh* ("wachsen") enthaltend' bzw. 'mit (einer/m Strophe/Spruch, die/der) *vr̥dh* enthält'³⁶ und *būdhanvant-*³⁷ ' (das Verb / die Wurzel) *budh* ("erwachen") enthaltend' im Taittirīyabrāhmaṇa³⁸.

'wenn ich doch wäre' [≈ GB II 1,19: 156,15f.) und ohne *bhavataḥ* in IV 8,10 = V 1,19 bzw. 4,5 = 7,8 = 10,10 (= GB II 1,21: 158,12 = 23: 160,12) findet (zu weiteren Belegen in den zu RV und TS gehörigen ŚS s. VPK IV/4/2508a). Nominales *sādvantāv ājyabhāgau* '(Zu jeder der) zwei Ājyabhāgas ist (eine das Verb) "sein" enthaltende (Strophe zu sprechen)' bietet mit ds. Bezug auch ŚB XIII 4,2,10, während der im vorausgehenden Brāhmaṇa (XIII 4,1,13) 2x gebrauchte Nsg. f. *sādvatī* die gleich davor mit ihrem ersten Vers zitierte R̥c VS XIII 15 (= RV X 8,6) meint, deren einleitender, wohl ds. Bdtg. wie *āsi* habender (s. *LiV* 215n. 204; anders TICHY 236 und 352f. mit n. 32) Inj. *bhūvas* auf Grund des zwischen den Rn *bhū*³²⁵ (im Sinne von 'sein') und *as*⁸ bestehenden Suppletiv-Verhältnisses die Verwendung des Adj. *sādvatī-* '(das Verb) "sein" enthaltend' rechtfertigt. Bemerkenswert ist, daß der Einsatz von *sādvatī*-Strophen an beiden ŚB-Stellen mit dem Arthavāda *sād evāvarunddhe* 'Seiendes eben / Eben was ist, gewinnt er sich' verbunden und so gerechtfertigt wird; die Derivationsbasis von *sādvant-* scheint also schon damals mit dem Part. des Pr. von *as* identifiziert worden zu sein (s. n. 35).

³⁵ Vgl. schon *PW* VII/615: "eine Form von *as* oder *bhū* enthaltend, von einem dergleichen Verse begleitet" mit falscher Inkludierung des homonymen *sādvatī-* der TS (s. n. 16) und der *pw* VII/37b wieder getilgten Erklärung von *sād-* als *sānt-* 'seiend', die dann von B. LIEBICH (1919: 17), L. RENOU (s. n. 18), WACKERNAGEL-DEBRUNNER (s. *AiG* II/2/891) und anderen wieder aufgegriffen wurde, ohne die m.E. näher liegende Möglichkeit einer analogischen Bildung zu bedenken.

³⁶ Zu Bildung und Belegen s. n. 22.

³⁷ Wohl nach dem Muster von *vr̥dhanvant-* gebildet; s. *AiG* II/2/893.

³⁸ TB I 3,1,3f., wo es heißt: *būdhanvaty āgneyasyājyabhāgasya puronuvā-kyā bhavati* | *yāthā suptām bodhāyati* | *tādṛg evā tat* | '(Die Wurzel) *budh*⁽¹²⁵⁾ ("erwachen") enthält die vorab (als Einladung) zu rezitierende (Strophe) für die an (Gott) Agni gerichtete Buttermahl(-Spende). Wie (einer) einen aus dem Schlaf erwachen läßt, genauso verhält es sich damit'. Bei der so bezeichneten Strophe handelt es sich, wie aus Śāy.s Kommentar (mit korrekter Erklärung von *būdhanvatī* als *budhīdhātur yasyām ṛcy astī sā* 'die R̥c, in der es die Wurzel *budh* gibt') und der Parallele in BhāṢS V 20,6 (wo vom Ājyabhāga selbst gesagt wird, daß er *budhanvān* 'mit [einer Strophe, die] *budh* [enthält]' versehen ist) leicht zu ersehen ist, um die Gāyatrī RV V 14,1 (= TS IV 1,11,4), deren erster Vers den Imp. des Kaus. von *budh* enthält: *agnīm stōmena bodhaya* 'Laß Agni mit einem Lobpreis erwachen'. — Den einzigen weiteren Beleg dieses Adj. bietet gleichfalls im Kontext einer Buttermahl-Spende für Agni VaiṢS I 20: 21,3 mit Zitat von Pāda a der R̥c RV VIII 44,1 (= YV^m), deren zweiter Vers eben den Imp. *bodhayata* 'laßt erwachen' enthält und so ihre Bezeichnung als *budhanvatī* durch den Sūtrakāra möglich machte.

Neben diesen insgesamt zehn³⁹, m.E. nur als 'wurzelhaft' erklärbaren und damit die Wurzel⁴⁰ als im Bewußtsein der Sprecher des Altindoarischen – jederzeit aktualisierbar – vorhanden nachweisen den Bildungen⁴¹ verwenden die Verfasser der Brāhmaṇa-Texte auch Tempus- bzw. Nominalstämme, um sich mit von ihnen abgeleiteten *-v(/m)ant*-Adjektiven auf bestimmte Verbalformen eines Mantra zu beziehen. Wie bei ihren Vorgängern im Bereich des Kṛṣṇa-Yajurveda geschieht dies meist nur sporadisch und gleichsam *ad hoc*; so etwa im Falle des im Aitareya- und Gopathabrāhmaṇa zur Charakterisierung der R^c⁴² *ṛjunīti no várūno, mitró nayatu vidvān | aryamā devāiḥ sajós-āḥ* //⁴³ gebrauchten *pranetrmatī*-⁴⁴ – mit einer bezeichnenden Ausnahme: dem Verbaladjektiv auf *-t/nā*-. Davon abgeleitete *-vant*-Bildungen finden in fast der gesamten Brāhmaṇa-Literatur⁴⁵ eine metasprach-

³⁹ 6 davon in bzw. seit der Samhitā-Prosa bezeugt.

⁴⁰ In concreto handelt es sich um die folgenden 9 Rn: *as*⁸, *jan*¹²⁸⁶, *budh*¹²⁵, *bhid*¹³⁰, *bhū*³²⁵, *mad*⁴³³, *vṛdh*¹⁸³, *sad*²¹¹ und *han*²⁴⁸.

⁴¹ Das von L. RENOU (s. n. 18) zu diesen gestellte *dhāyadvant*- bezieht sich im einzig bezeugten Lpl. f. *°dvatīṣu* (JB I 350 bzw. TB I 4,5,1 und ŚS [s. VPK IV/2/1360c]) konstant auf die drei ersten Strophen von RV VIII 94, dessen erster Vers (1a) die Form *dhayati* 'saugt' enthält. Insofern *dhāyad*^o zu dieser 3sg. Pr. ohne jeden Bezug auf die R *dhā*³⁰⁸ gebildet werden konnte, hat dieses metasprachliche Adj. – genauso wie das in AB (s. LIEBICH 1919: 16) und ĀśŚS VIII 5,3 bezeugte, klar vom Imp. *piba* 'trink' abgeleitete und auch meist auf diesen bezogene *pibavant*- – hier unberücksichtigt zu bleiben.

⁴² RV I 90,1.

⁴³ 'Gerade führend soll uns Varuṇa, soll Mitra führen, der Wissende / mit seinem Wissen (und) Aryaman mit den Göttern im Verein' mit dem modal gebrauchten Isg. des im Ved. nur als Hg gebrauchten Na. *°nīti*- (neben freiem *prānīti*- [RV +]; s. LIEBERT 40) und Pr. 3sg. Imp. von *nī*³¹¹.

⁴⁴ AB VI 6,2 = GB II 5,12: 238,8 mit freiem *pranētā* 'Anführer', Nsg. des RV + bezeugten Nag. *pranētār*- (von *prā+nī*), im vorausgehenden Satz, der – sprachlich nicht ganz korrekt, insofern der Mantra das vom Arthavāda verlangte Pv. *prā* gerade nicht enthält – mit *tasmād eṣā pranetrmatī bhavati* 'Deshalb enthält diese (Strophe das Verb) "anführen"' begründet wird; vgl. Npl. f. *netṛmatyas*, mit dem AB I 10,1 auf den Imp. *nāya* in RV I 189,1a Bezug genommen wird, während der Nsg. *netṛmatī* in KS XXIII 2: 76,9 = KKS XXXV 8 noch ohne jeden R-Bezug auf das Nag. *netār*- in RV V 50,1a (= YV^m) abzielt.

⁴⁵ Bes. in AB und KB (mit der größten Häufigkeit der Bezeugung), nur selten in JB (mit sonst in diesem Sinn nicht bezeugtem *dr̥ṣṭavati*- 'die [eine Form des Verbs / der Wurzel] *dr̥ṣ*⁽⁹⁷⁾ enthaltende [Strophe]' [II 148 (bezogen auf Aor. Pass. *ādarśi* aus RV VIII 103,1a)] und dem aus A/KB häufig belegbaren neutralen *gatavant*- [III 330]), ŚB (mit auf Pf. 3sg. *abhi+tasthau* [glossiert als *abhītaṣṭhau*] aus RV VII 8,4c bezogenem Isg. f. *sthītāvatyā* 'mit der

liche Verwendung, die der der drei °*advant*-Formationen der *Samhitā*-Prosa vollkommen analog ist, nur daß diese Verwendung⁴⁶ ein System bildet, das an Hand einer ziemlich vollständigen Präsentation der Belege aus dem *Aitareyabrahmaṇa* aufgezeigt zu haben das Verdienst B. LIEBICH⁴⁷ ist:

In seinem Rahmen scheint der fertige als Derivationsbasis dienende Stamm nicht mehr nur als solcher die gemeinte konkrete Verbalform mit implizitem Wurzelbezug nominal zu substituieren⁴⁸, sondern basierend auf seiner grammatischen Analyse als ‘*X+t(/n)ā-*’ und ihrer wohl im Sinne von ‘mit *X* versehen’⁴⁹ erfolgten Umdeutung diese Wortform als zu dem Verb / der Wurzel *X* gehörig zu bezeichnen — ohne

[eine Form des Verbs / der Wurzel] *sthā*⁽³⁶⁹⁾ enthaltenden [Strophe] | VI 8,1,14 (mit folgendem Kaus. 3sg. *sthāpáyati*); vgl. n. *sthitavat* in KB| und dem Idu. f. des auch in A/G/KB auftretenden *yuktāvant-* ‘versehen mit [einer Form des Verbs / der Wurzel] *yu*’⁽¹⁵²⁾ in VII 5,1,33 [bezogen auf Aor. 2sg. Imp. Med. *yuksvā* aus RV VI 16,43a bzw. VIII 75,1a und mit folgendem Pr. 3sg. *yunakti*]) und auch GB, während sie in P/TB (vgl. n. 25 und 38) überhaupt zu fehlen scheinen, was durch ein höheres Alter dieser Texte bedingt sein könnte.

⁴⁶ Für den auf *ajani* (‘ist geboren worden’) in RV I 74,3b bezogenen Asg. f. *jātavatīm* von AB I 16,13 (*athota bruwantu jantava iti jātāya jātavatīm abhirūpām anubrūyād* ‘dann soll er für ihn [i.e. Gott Agni] nach seiner Geburt mit “und sagen sollen die Leute ...” [i.e. RV I 74,3] eine [Preisstrophe], die [eine Form des Verbs / der Wurzel] *jan*’ | “geboren werden” | enthält [und ihm damit] angemessen ist, rezitieren’ [≈ KB VIII 1,16]) schon in PW III/77 mit folgender Übersetzung kodifiziert: “das Wort *jāta* oder eine andere von *jan* abgeleitete Form enthaltend”.

⁴⁷ Siehe LIEBICH 1919: 15–17; vgl. KEITH 80 (mit einer von LIEBICH unabhängigen Sammlung von im Sinne von “containing a form of the root” in AB/KB belegten Adj.) und *AiG* II/2/586 (“eine Form der Wurzel ... enthaltend”).

⁴⁸ Geschweige denn, daß er sich selbst meinen würde, wie L. RENOU mit seiner die LIEBICHsche Evidenz ignorierenden Übersetzung von *gata/yuktāvant-* als “contenant le mot *gata-*, le mot *yukta-*” (1940: 215) nahelegt.

⁴⁹ Zu allerdings vereinzelt possessivem *-ta-* in Adj. wie *ān=ap-ta-* ‘nicht mit Wasser versehen’ (RV IX 16,3a [neben Lpl. *apsū* ‘in den Wassern’]; s. *EWA* 1/70), *ā=manyu-ta-* ‘ohne Groll’ (AV XII 3,31d) oder *vyādhi-ta-* ‘erkrankt’ (Sū +) s. *AiG* II/2/588; vgl. auch gleichbedeutendes *-itā-* (s. *AiG* II/2/322ff. und HARDARSON 1995: 220f.n. 48), dessen Produktivität auf die Bildung von *ruc-ita-vatī-* (AB I 21,17 ≈ KB VIII 7,22 [bezogen auf *ārūrucat*, Kaus. Aor. 3sg. von *ruc*⁴⁵⁴, in RV IX 83,3a, wobei in AB der Asg. des Nr. *ruc*-unmittelbar folgt (!)); vgl. °*vat* in KB XXV 1,10 und 8,9), *pār-ita-vatī-* (KB VII 9,15=17 als Bezeichnung der *pārayā*, Kaus. 2sg. Imp. von *pr*¹²¹, im 1. Vers enthaltenden Strophe RV I 189,2) und *math-i-ta-vant-* in KB VIII 1,15 (: *nīramanthata* [RV VI 16,13b], Impf. 3sg. Med. von *nīs+manth*³³⁰ [mit folgendem Pass. Part. Dsg. m. *mathyamānāya*]) nicht ohne Einfluß gewesen sein wird.

daß deshalb auszuschließen wäre, daß die ihm als neutrales Substantiv schon seit dem RV eignende normalsprachliche Bedeutung als Na. mit-schwingen würde⁵⁰; wird doch nur so verständlich, daß von den mehr als 25 in den Brāhmaṇas belegten verschiedenen Adjektiven auf *-t/nā-vant-* gleich 6(/7) ein Präverb enthalten — nämlich *paryastavant-* ‘der eine Form (des Verbs) *pari+as* enthaltende / (die Handlung des) Hemmens (als vollzogen) beinhaltende (Pragātha)’⁵¹, *samidhvatī-* ‘die (beiden,) Formen (des Verbs) *sam+idh* enthaltenden / (die Handlung des) Entflammen(s als vollzogen) beinhaltenden (Strophen)’⁵², *abhitṛṇavatī-* ‘Formen (des Verbs) *abhi+trd* ... Erschließen beinhaltende (Strophen)’⁵³, *nihitavant-* ‘die eine Form (des Verbs) *ni+dhā* ... Einsetzen ... beinhaltende (Halbstrophe)’⁵⁴, *āpīnavatī-* ‘die eine Form (des Verbs) *ā+pyā* ... Anschwellen ... beinhaltende (Strophe)’⁵⁵ und schließlich *vinītavat-* ‘der eine Form (des Verbs) *vi+nī* ... Ausrichten ... beinhaltende (Vers)’⁵⁶, das an seiner einzigen Belegstelle⁵⁷ über die Identität des Präverbs zu sonst nicht bezeugtem *vikrāntavat-* ‘eine Form (des Verbs) *vi+kram* enthaltend’ bzw. – besser – ‘(die Handlung des) Ausschreiten(s als vollzogen) beinhaltend’⁵⁸ umgedeutet, den im Kontext erforderlichen Bezug auf Viṣṇu⁵⁹ ermöglicht.

⁵⁰ Siehe *AiG* II/2/585f. und *AzI* I/219n. 1 bzw. 563n. 6.

⁵¹ = RV VII 32,10 (mit *pār.yāsa*, Pf. 3sg. von *pāri+as*⁸, in Pāda b) in AB V 1,16 (vom Brāhmaṇakāra wohl auf *as*³⁸² ‘werfen’ [so auch *VPK* II/2/883a] und nicht mehr auf *as* ‘sein’ bezogen [≈ *AA* I 2,1: 82,11f.]); vgl. AB V 1,3 = 12,2 = 20,3.

⁵² = RV I 12,6 und VIII 43,14 (mit *samidhyā-*, Pass. von *sam+idh*¹¹, in Pāda [6]a und [14]c) in KB VIII 1,20 (wo der Dsg. m. des vom selben Stamm gebildeten Part. folgt). — Zu weiteren Belegen dieses Adj. in *Āp*/*HiŚS* und *MiS* s. *VPK* IV/4/2568b.

⁵³ = RV VI 17,1–3 (mit *abhi+tārdas* bzw. *trndhi*, Aor. Konj. bzw. Pr. Imp. 2sg. von *abhi+trd*⁸³, in 1a bzw. 2/3d) in AB VI 11,6.14 ≈ GB II 2,21 (mit Impf. 3sg. *abhyatṛṇat* im zugehörigen Arthavāda).

⁵⁴ = RV III 29,4cd (mit *nidhīmahi*, Aor. Ipl. Opt. Med. von *nī+dhā*³⁰⁷, in Pāda c) in KB IX 2,9 (mit folgendem Pass. Part. Asg. m. *nidhīyamānam* ‘während er eingesetzt wird’).

⁵⁵ = RV I 91,16 (mit *āpyāyasva*, Pr. 2sg. Imp. von *ā+pyā*³⁹⁷, in Pāda a) in AB I 17,4.

⁵⁶ = RV I 64,6c (mit *vinayanti*, Pr. 3pl. von *vi+nī*³¹¹).

⁵⁷ AB III 18,13 mit *yad vinītavat tad vikrāntavad yad vikrāntavat tad vaiṣṇavam* als auf das Zitat (*iti vinītavat*) unmittelbar folgendem Arthavāda.

⁵⁸ Vgl. die schon im YV^m *viṣṇor vikrāntam asi* (bzw. *viṣṇoḥ krāntām asi* [s. *VC* 893f.]), dem VS X 19 ein *viṣṇor vikrāmaṇam asi* vorausgeht, gegebene Substantivierung des VA n. von *vi+kram*²⁶⁶ im Sinne eines *nomen rei actae*.

⁵⁹ Zu dem für diesen Gott schon in RV charakteristischen (dreifachen) Ausschreiten s. H. FALK, Viṣṇu im Veda. In: *Hinduismus und Buddhismus* (s. THIEME 1987), p. (112–133) 127ff. (mit Literatur).

DER DHĀTUPĀTHA

Auf solchen Grundlagen aufbauend begann man schon vor der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. Wurzeln für grammatische Zwecke mündlich aufzulisten und zu memorieren. Dabei scheinen sie gleich dem für die Sprechpraxis vor allem wegen der Vielfalt seiner Bildweisen aller Wahrscheinlichkeit nach wichtigsten Stamm, nämlich dem Präsens, zugeordnet bzw. diesem entsprechend in Gruppen zusammengefaßt worden zu sein; bilden doch die zehn Stammklassen des Präsens⁶⁰ das oberste Einteilungsprinzip aller uns erhaltenen 'Wurzel-Lesen'⁶¹ und trägt die Wurzel denselben Namen wie dieser Stamm, nämlich *dhātu*-⁶², womit ursprünglich wohl der der Personalendung vorausgehende '(Bestand-)Teil' der finiten Verbalform, also eben der (Tempus-)Stamm, gemeint war⁶³. Dieser ersten Systematisierung der verbalen Lexeme folgten bald andere, feinere, und als Pāṇini wohl spätestens um 500 v. Chr.⁶⁴ seine Sūtras formulierte, scheint er einen schon ziemlich differenzierten Dhātupāṭha in der Tradition vorgefun-

⁶⁰ Von denen eine, i.e. die zweitgereichte *adādi*-Klasse, mit der R identisch ist.

⁶¹ Mit Ausnahme des von Vopadeva im späten 13. Jh. verfaßten Kavikalpadruma, in dessen 361 Ślokas die Dhātus nach ihrem Auslaut gruppiert sind. Zu diesem und den anderen Dhātupāṭhas s. PALSULE 27ff.; vgl. auch WESTERGAARDS nach 155 Jahren immer noch lesenswerte "Præfatio".

⁶² Zur Bezeugung dieses RV + belegten Na. von *dhā*³⁰⁷ als *terminus technicus* der Grammatik s. TGS 167ff. und 432f. Mit "(*Elementum vel*) *Radix*" wird er schon von Heinrich Roth in seiner um 1660 abgefaßten *Grammatica Linguae Sanscietanae Brachmanum Indiae Orientalis* (fol. 22^r [s. ihre Facsimile-Edition in A. CAMPS' und J.-C. MULLERS *The Sanskrit Grammar and Manuscripts of Father Heinrich Roth S. J.* Leiden 1988]) übersetzt.

⁶³ Siehe PALSULE 10f.

⁶⁴ Diesem zumeist und auch von den besten Kennern des Vyākaraṇa vertretenen zeitlichen Ansatz des Dākṣī-Sohns aus Śalātura (s. etwa AzI 111/827, CARDONA 1988: 1, M.M. DESHPANDE in ALB 54 [1990] 34, JAMISON 1991: 5, OBERLIES 1996b: 92n. 7 ["6th century BC"], SCHARFE 1977: 88 [vgl. den Beitrag ds. zu *India and the Ancient World* (ed. G. POLLET. Leuven 1987), wo (p. 157) eine frühere Datierung ("ca 600 B.C.") erwogen wird] und THIEME 1982: 3 ["not later, possibly even earlier, than 500 B.C.") hat O. VON HINÜBER, gestützt auf ein numismatisches Argument, eine sehr vorsichtig formulierte jüngere Datierung ("kann das Datum seiner Grammatik im Lichte der Numismatik kaum lange vor etwa 350 v. Chr. angesetzt werden" [HINÜBER 1989a: 34]) entgegengestellt, die etwa von J.-M. VERPOORTEN (BEI 7-8 [1989-1990] 263), J. BRONKHORST (AsSt 46 [1992] 723f. und 48 [1994] 1040) oder A. BOCK-RAMING (IJ 39 [1996] 2) aufgegriffen wurde.

den zu haben⁶⁵, den er sicher noch seinen Bedürfnissen entsprechend überarbeitete, ergänzte und erweiterte⁶⁶.

DAS WURZELVERZEICHNIS VON W. D. WHITNEY

All das und vieles mehr, was kommende Generationen von Vaiyākaraṇas noch zur Verfeinerung der Systematik der Wurzel-Kategorisierung beitrugen, warf WILLIAM D. WHITNEY über Bord, als er ein gutes halbes Jahrtausend nach der Fixierung der Tradition des dann 1960 Dhātus umfassenden pāṇineischen Dhātupāṭha durch Sāyaṇa im 14. Jh. sein Wurzelverzeichnis als Supplement zu seiner *Sanskrit Grammar* erstellte, das ein Jahr nach seiner Vollendung im Juli 1884 unter dem Titel *The Roots, Verb-Forms and Primary Derivatives of the Sanskrit Language (RVD)* erschienen⁶⁷ und bis heute konkurrenzlos geblieben ist. Bloß der Reihung des Akṣarasamāmnāya⁶⁸ verpflichtet, läßt er darin 846 Wurzel-Lemmata aufeinander folgen, deren wohlgeordnet präsentierte, aber nur für die vedischen Belege an den Texten selbst überprüfte Formenmaterial⁶⁹ zum überwiegenden Teil dem *Petersburger Wörterbuch* entnommen ist⁷⁰. Hinter der so vorausset-

⁶⁵ Vgl. Pāṇ. I 3,1 *bhūvādayo dhātavaḥ*.

⁶⁶ Siehe CARDONA 1988 und LIEBICH 1920; vgl. SCHARFE 1977: 101ff. und G. CARDONA, *Pāṇini. A Survey of Research*. The Hague – Paris 1976, p. 161ff.

⁶⁷ Gleichzeitig mit seiner deutschen Version: *Die Wurzeln, Verbalformen und primären Stämme der Sanskrit-Sprache*. Ein Anhang zu seiner indischen Grammatik, aus dem Englischen übersetzt von H. ZIMMER. [*Bibliothek indogermanischer Grammatiken*, Bd. II. Anhang II]. Leipzig: Breitkopf und Härtel, 1885 (repr. Hildesheim – New York: Georg Olms, 1981).

⁶⁸ Dieser hatte sich schon 70 Jahre zuvor CHARLES WILKINS bei der Erstellung seiner sonst noch in der späten Dhātupāṭha-Tradition verwurzelten *Śrī Dhātumañjarī* bedient, die unter dem Titel *The Radicals of the Sanskrita Language* als erstes einschlägiges Verzeichnis (von ca. "1750" bzw. – bei Mitzählung der Dubletten – "2490" Dhātus [s. p. viii der "Introduction"]) außerhalb Indiens im Jahre 1815 vom College der East India Company in London publiziert wurde. WHITNEY tut seiner genauso wenig Erwähnung wie seiner anderen, bedeutenderen Vorgänger (s. n. 70).

⁶⁹ Im Falle der Tempusstämme durch praktische Indizes (s. *RVD* 211ff.) erschlossen, an deren Seite mittlerweile R.S. BUCKNELLS "Index to verb stems" (*SM* 207–231) getreten ist, der allerdings auf jede diachrone Stratifizierung, wie sie sich in *RVD* findet, verzichtet und weniger Rn erfaßt (s. n. 112).

⁷⁰ Vgl. *RVD* vf.: "... as concerns the epic and classical literature, the Lexicon has been almost my sole source ... But in the older language ... I have

zungslosen und damit extrem benutzerfreundlichen Anlage seines Werkes⁷¹ verdeckt sich jedoch ein gravierendes Manko, das dem Autor selbst wohl nicht einmal bewußt gewesen zu sein scheint: die von ihm erarbeitete Liste repräsentiert keineswegs "Die Wurzeln ... der Sans-

done much more independent work. I have, namely, gone over all the texts of the earlier period accessible to me ...". — Die durch das *PW* und seine um viele Lemmata und Belege erweiterte 'Kurzfassung', das *pw* (dessen V., im Juli 1884 abgeschlossener "Theil" [*ma – la*] von WHITNEY nur mehr bis p. 160 vollständig eingearbeitet werden konnte [s. seine Anmerkung in *RVD* v]), in der Erforschung des Sanskrit bedingte Zäsur war wohl mit ein Grund, daß WHITNEY die 1841 in Bonn publizierten *Radices* WESTERGAARDS schweigend übergang; nur schade, daß er sich die in diesem für seine Zeit meisterhaften, mit "kritischer Sorgfalt" (E. WINDISCH, *Geschichte der Sanskrit-Philologie und indischen Altertumskunde*. Zweiter Teil. Berlin – Leipzig 1920, p. 235) verfaßten Werk, für das immerhin 40 Texte (13 davon grammatikalischer Natur [s. WESTERGAARD XIV]) – alles, was damals an Primärquellen zur Verfügung stand, und darüber hinaus, insofern WESTERGAARD den ihm noch nicht gedruckt zur Verfügung stehenden Dhp., auf dessen Basis er erstmals seine R-Ansätze tätigte (wenn er sie auch anders reihte [s. p. VIII: "Omnes radices, quae auctoritate grammaticorum nituntur, recepi et ordine alphabetico ex ultima litera disposui"]), gleich mitedierte (p. 342ff.) – vollständig ausgewertet wurden, geübte Praxis, Belegstellen (und Präverbien) anzugeben, nicht zumindest für die aus eigenen Sammlungen zitierten Wortformen zu eigen machte ("bedarf" es doch wirklich "nicht der Ausführung, dass Sprachformen, denen Belege nicht beigelegt sind, nicht untersucht werden können" [NEISSER 171]). Die gleiche Explizitheit der Belegangaben, wie sie WESTERGAARD bietet, findet sich auch in den 14 Jahre älteren, unter Anleitung von Franz Bopp (vgl. sein *Glossarium Comparativum Linguae Sanscritae* in quo omnes Sanscritae radices et vocabula usitatissima explicantur et cum vocabulis Graecis, Latinis, Germanicis, Lituanicis, Slavicis, Celticis comparantur. Berolini 1867) und August Wilhelm von Schlegel als eigentliche Pionierarbeit (mit dementsprechend geringerer Materialbasis: 2 Dhātupāṭhas + 11 Primärtexte [s. ROSEN VI und XIXf. (wobei diese im von der Universitätsbibliothek Wien aufbewahrten Exemplar durch kontinuierliche Ergänzungen von der Hand des großen Theodor Benfey [der übrigens mit *in margine* notiertem *numerus currens* 2319/1575 Rn zählte] beträchtlich erweitert ist)) auf diesem Gebiet entstandenen *Radices* von F. ROSEN, deren von Vopadeva (s. n. 61) inspirierte Anordnung (in nach dem auslautenden Vokal/Konsonant entsprechend der Devanāgarī-Reihung aufeinander folgende Gruppen, innerhalb derer derselbe Akṣarasamāmnāya *ab initio* gilt) in WESTERGAARD übernommen wurde. WHITNEY ignorierte (wohl *proprio sensu verbi* [s. n. 76]) also auch eine philologische Tradition, als er, gestützt auf das in dieser als ihre bedeutendste 'Frucht' stehende *PW/pw*, ungefähren, nicht (unmittelbar) verifizierbaren Text- und Strata-Angaben den Vorzug vor genauen Stellenziten einräumte.

⁷¹ Vgl. n. 112.

krit-Sprache", sondern nur eine Auswahl derselben, eine Auswahl, für die noch dazu keine (objektivierbaren) Kriterien genannt werden, demnach also der begründete Verdacht besteht, daß sie zumindest *partim* subjektiv erfolgte. Erhärtet wird dieser durch manche Äußerungen in der "Preface"⁷², das Fehlen einer Reihe von auch schon in der vedischen Periode bezeugten Wurzeln⁷³ und die Konstituierung von 58 meist nur auf einem Formbeleg basierenden und oft dem Vorbringen eigener etymologischer Spekulationen bzw. der Zurückweisung von solchen anderer dienenden Lemmata⁷⁴. Aus den zu diesen von WHITNEY gemachten Anmerkungen geht immerhin implizit ein für ihn entscheidender Gesichtspunkt beim Ansatz einer Wurzel hervor: es sollte wenigstens einen nicht aus dem Bereich des Nomens erklär- bzw. derivierbaren verbalen Beleg außerhalb der grammatischen Literatur geben. Daß durch einen solchen *modus procedendi* eine auch nur einigermaßen vollständige Erfassung des Wurzel-Bestandes des Sanskrit mit seiner engen Verflechtung von Verbal- und Nominalmorphologie verunmöglicht wird, mag dem großen Linguisten und Philologen⁷⁵ in seinem pionierartigen Bestreben, die auf ihr System ausgerichteten Wurzel-Listen der Vaiyākaraṇas von seinem Erachten nach nicht

⁷² So heißt es – allerdings nur in bezug auf das innerhalb der Lemmata präsentierte Formeninventar – etwa: "excerpting all the material needed for my purpose" (*RVD* v), "all the noteworthy verbal forms" (p. vi) oder "... that the measure of completeness here attained is in general proportioned to the importance of the material" (ib.).

⁷³ Mit einer gewissen Konsequenz im Falle der nicht ablautenden postnominalen Rn des Typs *arth* (HC2).

⁷⁴ Es sind dies (buchstabengetreu, wenn auch unter Weglassung des $\sqrt{\text{}}$ -Symbols und in kursiver Standard-Transkription zitiert): *aṃh* (p. 1), *ṭ* und *id* (p. 8), *2rj* (p. 15), *rś* und *kad* (p. 16), *kuñj* und *kunṭh* (p. 19), *klath* (p. 26), *kṣup* (p. 30), *cañc* (p. 44), *culump* (p. 48), *jaks*, *jañj* und *jañj* (p. 51), *jhat* (p. 57), *jhan*, *tal*, *tup* und *dam* (p. 58), *tal* (p. 60), *tāv* (p. 62), *tīl* und *tuc* (p. 63), *tvac* (p. 68), *thurv* und *dan* (p. 69), *div* (p. 73), *drād* (p. 80), *nīd* (p. 91), *nr* (p. 92), *2paś* (p. 95), *pāy* (p. 96), *plī* (p. 103), *bal* (p. 106), *bul* und *2brh* (p. 107), *bhuraj* (p. 113), *mañ* und *mañt* (p. 117), *mṛch* (p. 125), *rañg* (p. 134), *rañch* (p. 135), *ruth* (p. 142), *reḍ* (p. 144), *vindh* (p. 160), *vran* (p. 167), *siñgh* und *śip* (p. 173), *śuj* (p. 174), *ścam* (p. 177), *slā* (p. 180), *saks* (p. 182), *sul* (p. 187), *sṛk* (p. 189), *2stu* (p. 193), *sphaṭ* (p. 197) und *heṭh* (p. 208).

⁷⁵ Zu seiner schillernden Persönlichkeit und ihrem einflußreichen Wirken vgl. die Beiträge des von CH. R. LANMAN als *JAOS* 19,1 1897 edierten *Report* des in Philadelphia am 28. Dezember 1894 abgehaltenen *Whitney Memorial Meeting* (mit einer 360 Einträge umfassenden "Chronological Bibliography of the Writings of William Dwight Whitney" [p. 121–150]).

Sprachechtem zu säubern⁷⁶, entgangen sein; es stellt den Wert seiner *Roots* aber grundsätzlich in Frage, worüber Generationen von Benützern nur deshalb schweigend hinweggehen konnten, weil ihnen entweder als Nachschlagenden der Überblick fehlte oder sie mit dem Korrigieren, Präzisieren und Ergänzen der WHITNEYSchen Belegangaben ohnehin genug zu tun hatten.

DIE VERBA INDOARICA

Somit schien es das Gegebene, WHITNEYS *Roots* ihrerseits über Bord zu werfen und einen Neuanfang zu setzen⁷⁷, mit dem dezidierten Ziel, alle in den altindoarischen Literaturmassen belegbaren Wurzeln⁷⁸ zumindest als solche verlässlich und überprüfbar zu dokumentieren. Um seine Erreichung zu gewährleisten, aber auch um zu verhindern, daß es zu einem (geordneten) Auflisten von aus Lexika und Indizes Exzerpiertem pervertierte, bedurfte es einer Systematik, die es einerseits

⁷⁶ Vgl. dazu die im Vorbericht zu *RVD* (*JAOS* 11 [1885] cxvii-cxix [Proceedings at Boston, May 1882]) gleich einleitend als Vorwurf über die einschlägige Arbeit anderer getroffene Feststellung, daß diese "takes as its basis the native grammarians, giving what these have laid down as approved for use, rather than what actually finds place in the literary records of the language" (ein Vorwurf, der zwar CH. WILKINS [s. n. 68] treffen mag, aber im Falle von ROSEN und des *RVD* vii immerhin zitierten WESTERGAARD mit Sicherheit keinerlei Berechtigung hat [s. n. 70], was darauf schließen läßt, daß WHITNEY beide Werke nicht bzw. kaum rezipiert hatte), und den wenig später vorgestellten Plan "to give under each authenticable root all the formations from it" (p. cxviii).

⁷⁷ Einen solchen hatte Walter Neisser schon zu Beginn dieses Jahrhunderts versucht, sein Ziel der "Herausgabe eines altindischen Wurzelverzeichnis" (s. seinen 1902 publizierten, mit 6 R-Lemmata illustrierten Bericht darüber in NEISSER 171–182) aber nicht realisieren können. Ähnliches war wenige Jahrzehnte später von Hanns Oertel in Angriff genommen worden; enthält doch sein von der Bayerischen Staatsbibliothek verwalteter Nachlaß auch eine umfangreiche und wohlgeordnete Zettelsammlung zu den Rn des Sanskrit, die ich Ende September 1994 vorort einsehen und durchgehen konnte. Den wohl rezentesten Versuch, die *RVD* zu ersetzen, unternahm in den 70er Jahren Karl Hoffmann mit dem Projekt eines neuen (später: vedischen) 'WHITNEY', das Ende der 80er wieder aufgegeben wurde; die dafür gesammelten Materialien werden seit 1990 von seinem Schüler und Mitarbeiter Toshifumi Gotō in der Form kommentierter Belegmonographien zu einzelnen Wurzeln (s. Goto 1990/1991/1993 [15 Rn]) publiziert.

⁷⁸ Soweit es sich um solche im Sinne der am Anfang gegebenen Definition handelt.

gestattete, der überwältigenden Materialfülle Herr zu werden, und es andererseits ermöglichte, der Gefahr der subjektiven Auswahl einen objektivierbaren Riegel vorzuschieben.

PRIMÄRE UND SEKUNDÄRE WURZELN

Eine solche fand sich zunächst in einer Dichotomierung der Wurzel-Morpheme in (I) primäre und (II) sekundäre, wie sie schon bei WHITNEY immer wieder anklingt⁷⁹ und von seinem Schüler A.H. EDGREN – wohl zum ersten Mal – konsequent angewendet wurde⁸⁰. Primär ist eine altindoarische bzw. Sanskrit-Wurzel dann, wenn sie entweder (a) ein mit Sicherheit oder zumindest großer Wahrscheinlichkeit in derselben Funktion rekonstruierbares urarisches Morphem fortsetzt oder (b) jedenfalls nicht als sekundär erklärt werden kann; sekundär besagt, daß die jeweilige Wurzel für ihre morphologische Existenz das Vorhandensein einer anderen Wurzel⁸¹ bzw. eines ihr zugehörigen Stammes oder auch eines bestimmten Nomens zur *conditio sine qua non* hat.

2 × 3 WEITERE WURZELKATEGORIEN

Während somit die oberste Ebene der in den *VIA* zum Tragen kommenden Systematik der Etymologie verpflichtet, also diachron bestimmt ist, trägt die nächste der morphonologischen Befindlichkeit der jeweiligen Wurzel im synchronen System der Stamm- und For-

⁷⁹ Wenn er in den Noten seiner *RVD* mehrfach von einer “secondary”, “modern” oder “artificial” “(root-)form” spricht.

⁸⁰ Wegen dieser seiner Konsequenz schien es auch der Mühe wert, EDGRENS klassifizierenden Katalog für die primären Wurzeln konsequent zu zitieren; sind seine vom ‘Reduktionismus’ seines Lehrers geprägten R-Zu- bzw. Unterordnungen so doch trotz ihrer methodischen Fragwürdigkeit und der in ihnen sich oft offenbarenden linguistischen Ignoranz zumindest für die Geschichte der Forschung von Interesse. — EDGRENS Definition dessen, was ich als ‘primäre Wurzel’ bezeichne, findet sich auf p. 6, wo er betreffs des von ihm aus 880 gesiebten Bestandes von 633 Rn feststellt: “This may be considered as a moderate estimate of all genuine Sanskrit roots which are really independent, in so far as, though sometimes related, they are not derived, directly or indirectly, from one another”. Dieser Bestand wird übrigens dann noch weiter auf 587 Rn reduziert.

⁸¹ Diese ist im Normalfall eine primäre.

menbildung⁸² Rechnung. Die kategorielle Zuweisung eines Wurzel-Morphems bestimmt sich auf dieser Ebene danach, ob es innerhalb des ihm zuzurechnenden Formenbestandes (A-B) ablautet oder (C) nicht ablautet. Trifft ersteres zu, so wird weiter zwischen (A) 'normalem' und (B) *samprasāraṇa*-Ablaut⁸³ unterschieden. Bei Vorliegen des letzteren wird die Wurzel ausnahmslos in ihrer Hoch/Vollstufe angesetzt, an die sich nach einem Schrägstrich die Schwundstufe anschließt. Dagegen erfolgt der Ansatz von 'normal' mit Guṇa (und Vṛddhi) ablautenden Wurzeln der indischen Tradition entsprechend meist in der Schwundstufe; ihr wird die Hoch/Vollstufe nur dann regulär⁸⁴ vorgezogen⁸⁵, wenn sie éine der drei folgenden Strukturen repräsentiert⁸⁶: $C_{0-2}aT_{1-2}$ ⁸⁷, $C_{0-2}aNC_{0-1}$ ⁸⁸ oder $C_{1-2}\bar{a}C_{0-1}$ ⁸⁹.

Die unterste und letzte Klassifikationsebene bestimmt jede Wurzel sowohl diachron als auch synchron. Als Kriterium von größter Relevanz für die Formenbildung hatte sie die einheimische Grammatik wahrscheinlich schon vor Pāṇini entdeckt und zunächst zwischen zwei Klassen von Dhātus unterschieden: (2) solchen, die, wenn sie selbst auf

⁸² Soweit es die Bestimmung dieses Systems betrifft, wird allen Formenbelegen die gleiche Relevanz eingeräumt, ungeachtet ihrer eventuellen Beschränkung auf eine bestimmte Textsorte, etwa die der grammatischen Werke.

⁸³ Zu diesem zur R *sp*²²¹ gehörigen Terminus, mit dem *stricto sensu* gemeint ist, daß eine in *i/u/r* ihren Silbenkern habende R1 zu einer R2 mit *ya/va/ra* 'gestreckt' wird, s. SCHARFE 1977: 111. Im vorliegenden Katalog (484–538) wird darin erstmals auch der Ablauttyp 'R2 *na* → R1 *a*' inkludiert, der in seiner strukturellen Identität sowohl wegen des Lautwandels $*\eta > a$ als auch wegen seiner Seltenheit ('*ma* → *a*' fehlt überhaupt [!]) synchron nicht mehr realisiert wurde. Daß (laryngalbedingtes) '*yā* → *ī*', '*vā* → *ū*', '*rā* → *ī/ūr* bzw. *ṛ*' bzw. '*nā* → *ā*' die langvokalische Variante desselben Ablaut-Typs repräsentiert, versteht sich wohl von selbst. — Zum ererbten Ablaut im allgemeinen s. *ALF* 74ff. (mit av. Beispielen).

⁸⁴ Die eine oder andere von dieser Regel gemachte Ausnahme liegt im schlichten Fehlen einer R1 begründet oder wurde (wie im Falle von *ark*³⁸¹ statt *ṛh*) der Tradition zuliebe gemacht.

⁸⁵ In partieller Übereinstimmung mit dem im Vyākaraṇa üblichen Ansatzmodus.

⁸⁶ In den sich anschließenden Strukturformeln ist *C* = beliebiger Konsonant (C_{0-1} = keiner oder einer, C_{1-2} = einer oder zwei bzw. C_{0-2} = keiner, einer oder zwei), *N* = (éin) Nasal und *T* = Okklusiv / Sibilant bzw. Chuintante / *h* (T_{1-2} = einer oder zwei dieser Konsonanten).

⁸⁷ Typ *ad*⁴, *takṣ*⁷⁵ oder *bhas*⁴³².

⁸⁸ Typ *an*²⁵⁶, *añj*³⁷⁹, *gam*⁴⁵ oder *kram*²⁶⁶.

⁸⁹ Typ *dā*²⁹⁴ ²⁹⁷, *ghrā*²⁸² oder *sādh*²¹⁵.

einen Konsonanten auslauten bzw. in einer auf Konsonant auslautenden Form auftreten (könnten), vor einem mit einem anderen Konsonant als *y* anlautendem Suffix für gewöhnlich oder immer den Vokal *i*⁹⁰ zu sich nehmen und (1) solehen, die dies in keinem Fall oder nur selten tun. Erstere wurden als merkmalshaft mit dem Hochtou (*udātta*-) versehen und selbst entweder gleich entsprechend dieser Kennzeichnung *udātta*- 'hochgetont' oder, ihre Besonderheit beschreibend, *set*- 'mit (einem [den Suffixen/Endungen] vorgesetzten) *i*(/ī) versehen' genannt, während letztere unbetont blieben und die Bezeichnung *an-udātta*- bzw. *an-iṭ*- erhielten⁹¹. Nach Formierung dieser Dichotomie mußte man bald erkennen, daß es eine Reihe von Dhātus gab, die sowohl als *set*- als auch als *an-iṭ*- klassifiziert werden konnten, da sie zu gleichen Teilen Formen mit und ohne *°i* bildeten, und man entschloß sich daher, diese Dhātus einer eigenen, dritten Klasse zuzuordnen, die, schon Pāṇini durchaus bekannt⁹², ihren Namen (3) *veṭ*- 'fakultativ mit (einem [den Suffixen/Endungen] vorgesetzten) *i* (versehen)' wohl erst nach ihm⁹³ bekommen hat.⁹⁴

Daß die Unterscheidung von (1) *an-iṭ*- und (2) *set*-Dhātus⁹⁵ nicht nur für die synchron ausgerichtete Sprachbeschreibung, sondern auch für die diachron orientierte Sprachbetrachtung von fundamentaler Bedeutung ist, erkannte F. DE SAUSSURE, als er das die beiden Konsonanten im Auslaut der Wurzel und im Anlaut des Suffixes verbindende *i*(/ī) in seinem epochalen *Mémoire sur le système primitif des voyelles dans les langues indo-européennes*⁹⁶ mit dem von ihm so genannten "coefficient

⁹⁰ Bei manchen, wie z.B. *brū*³²² oder *gra(b)h*⁵⁰⁶, auch *ī*.

⁹¹ Vgl. LIEBICH 1920: 35 und PALSULE 81.

⁹² Siehe Pāṇ. VII 2,44ff. bzw. 56 und vgl. LIEBICH 1920: 42ff. bzw. PALSULE 66, ferner P. KIPARSKY, *Pāṇini as a Variationist*. Poona 1980(79), p. 148ff. und DESHPANDE 1991: 162ff.

⁹³ M.W. ist *veṭ*- in dieser Bedeutung zuerst in Vs. VII 2,70,1 (*svarater vetvād rītaḥ sye vipratīṣedhena*) bezeugt.

⁹⁴ Die m.E. beste Beschreibung der synchronen Wirksamkeit der drei Kategorien *an-iṭ*-, *set*- und *veṭ* bietet F. KIELHORN in seiner von W. SOLF aus dem Englischen übersetzten *Grammatik der Sanskritsprache* (Berlin 1888 [repr. Wiesbaden 1983]), p. 91f.

⁹⁵ In SAUSSURE 226ff. noch (*an*)*udātta*- genannt: "... la division qu'établit la grammaire hindoue entre les racines *udātās*, ou demandant l'*i* «de liaison», et les racines *anudātās*, qui en sont dépourvues" (p. 226). Es blieb F. BECHTEL (*Die Hauptprobleme der indogermanischen Lautlehre seit Schleicher*. Göttingen 1892, p. 193f.) vorbehalten, dafür 14 Jahre später *an-iṭ*- und *set*- nach KIELHORNS *Grammatik* zu substituieren und diese Termini so in die historische Sprachwissenschaft einzuführen, zu deren Allgemeingut sie heute gehören.

⁹⁶ Leipzig 1879(78) = SAUSSURE I-268; s. M. MAYRHOFER, *Nach hundert Jahren*. Ferdinand de Saussures Frühwerk und seine Rezeption durch die

sonantique" identifizierte, von dem man Jahrzehnte später feststellen konnte, daß es sich um drei urindogermanische Konsonanten⁹⁷ handelt, die im Urarischen in **H* zusammenfallen und sich im Altindoarischen eben in *°i(/ī)°* fortsetzen⁹⁸.

Im Lichte dieser historischen Begründung der morphologischen Sonderstellung der *set*-Wurzeln⁹⁹ und der mit ihr untrennbar verbundenen Herleitung der Langvokale aus einer Verbindung von Kurzvokal und Laryngal-Konsonanten schien es nicht zweckdienlich, an der von der indischen Tradition vorgegebenen Klassifizierung der Wurzeln auf *°ā* als *aniṭ*-Dhātus festzuhalten; lauten sie doch – historisch gesehen – auf denselben Laryngal aus wie die *set*-Wurzeln¹⁰⁰ und bilden viele von ihnen doch eine Schwundstufe auf *°i*¹⁰¹. Daher sind sie im vorliegenden Katalog ausnahmslos der *set*-Kategorie zugeordnet. Auch sonst wurden einige Modifikationen an der in ihren Grundfesten aus der Mitte des 1. Jahrtausends v. Chr. stammenden letzten Klassifizierungstrias angebracht, an ihren oben dargestellten Prinzipien jedoch festgehalten, wobei das/die einer Wurzel zugehörige(n) Verbaladjektiv(e) auf *-t/na-* als Leitform(en) fungiert/en.

DAS WURZEL-LEMMA

Erst im Rahmen dieser Kategorien finden sich die primären Wurzeln der Reihung des Devanāgarī-‘Alphabets’¹⁰² entsprechend ange-

heutige Indogermanistik. Heidelberg 1981 und den ‘Zum Weiterwirken von Saussures “Mémoire”’ betitelten Rez.-Aufsatz ds. in *Krat* 33 (1988) 1–15 (= MAYRHOFER 1996a: 271–285).

⁹⁷ ‘Laryngale’ genannt und meist algebraisch als **h₁*, **h₂* bzw. **h₃* oder ähnlich angesetzt, um einer wohl auch im Lichte des heutigen Wissenstandes noch verfrühten Festlegung ihrer phonetischen Beschaffenheit auszuweichen. Dazu und zu anderen Problemen der ‘Laryngaltheorie’ vgl. die Beiträge des oben (s. STRUNK 1988) zitierten Sammelbandes und s. *ALF* 80ff. bzw. 255 (mit Literatur).

⁹⁸ Wohl nicht direkt, sondern mittelbar über einen – im Air. meist getilgten – Sproßvokal.

⁹⁹ Die im Falle eines konsonantisch auslautenden Ansatzes durch ein hochgestelltes *i* zum Ausdruck gebracht wird.

¹⁰⁰ I.e. urar. **°aH* und **°aC₁H*

¹⁰¹ So haben z.B. die VA *sthi-tá-* (von *sthā*³⁶⁹) und *mathi-tá-* (von *manth*³³⁰) ihrer Bildung nach dieselbe Struktur.

¹⁰² Sein mit einer einzigen Ausnahme dem phonetischen Charakter der damit bezeichneten Laute (bzw. Silben) folgendes (s. HINÜBER 1989a: 16f. und

ordnet. Den Anfang macht bei jedem der so gereihten 663 Lemmata die zentrierte Wurzel¹⁰³, gefolgt von ihrer Indexzahl¹⁰⁴ und dem/n ihr eignenden Semantem(en)¹⁰⁵. Wurzel- oder Bedeutungsansätze, die zur Erklärung konkreter Wortformen/Stämme bzw. der ihnen zugehörigen Semanteme notwendig sind, ohne in der Synchronie des Systems noch eine erkennbare Rolle zu spielen, werden dabei mit einem Asterisk bezeichnet. Dem Kopf des Lemmas ist ferner mit einem Blick zu entnehmen, ob sich die betreffende Wurzel als eigenes Lemma in WHITNEYS *Roots* findet und ob ihre frühesten Belege schon der vedischen Periode angehören; so kennzeichnet Fettdruck das bei WHITNEY Fehlende, und was sich erst post-vedisch belegen läßt, ist in eckige Klammern gesetzt.

Das Lemma selbst besteht aus folgenden Teilen:

(1) Verweis¹⁰⁶ auf **das alt- bzw. uriranische Korrelat** der altindoarischen Wurzel, sofern sich dieses im avestischen bzw. altpersischen Korpus selbst nachweisen oder zumindest aus darin enthaltenen Wortformen¹⁰⁷ mit Sicherheit erschließen läßt. Das Fehlen eines solchen Verweises besagt demnach keineswegs, daß es eine alt/uriranische Ent-

RAU 1975: 43f.) und damit unter den 'Alphabeten' der Welt einzigartiges Zeicheninventar lautet: $a = /a/ - \bar{a} = /a:/ - i = /i/ - \bar{i} = /i:/ - u = /u/ - \bar{u} = /u:/ - r = /r/ - \bar{r} = /r:/ - l = /l/ - \bar{l} = /l:/ - e = /e:/ - ai = /ai/ - o = /o:/ - au = /au/ - m/\bar{m} = /N/ - k(a) = /k/ - kh(a) = /k^h/ - g(a) = /g/ - gh(a) = /g^h/ - n(a) = /n/ - c(a) = /t\check{c}/ - ch(a) = /t\check{c}^h/ - j(a) = /d\check{j}/ - jh(a) = /d\check{j}^h/ - \tilde{n}(a) = /n/ - t(a) = /t/ - th(a) = /t^h/ - d(a) = /d/ - dh(a) = /d^h/ - n(a) = /n/ - p(a) = /p/ - ph(a) = /p^h/ - b(a) = /b/ - bh(a) = /b^h/ - m(a) = /m/ - y(a) = /j/ - r(a) = /r/ - l(a) = /l/ - v(a) = /v/ - s(a) = /s/ - \check{s}(a) = /s/ - h(a) = /h/.$

¹⁰³ Gibt es zu dem sie bezeichnenden Ansatz eine/mehrere Variante(n), so findet/n sich diese in unmittelbarer Folge, aber durch einen Schrägstrich abgesetzt genannt. Soweit sie der grammatischen Literatur entstammen, stehen sie in runden Klammern.

¹⁰⁴ I.e. die von Anfang bis Ende des Verzeichnisses laufende Nummer des Lemmas, die es möglich macht, die nicht nur für statistische Zwecke relevante 'Stärke' jeder einzelnen Kategorie unschwer zu eruieren.

¹⁰⁵ Diese(s) werden/wird nur in dem Maße angegeben, als sie/es geeignet erscheinen/t, den Bedeutungskern des von der jeweiligen Wurzel repräsentierten Verbs zu bezeichnen. — Steht die R nur in Form von *verba composita* in Verwendung, so geht dieser Angabe in runden Klammern die Nennung des/r Pv., mit dem/denen verbunden die R auftritt, voraus.

¹⁰⁶ Mit ":", gekennzeichnet.

¹⁰⁷ Mit einer Ausnahme im Falle der aus dem Hg eines mitteliranischen PN zu gewinnenden air. Entsprechung von *trh*⁸⁵.

sprechung nicht gegeben hätte¹⁰⁸, sondern nur, daß sie in den wenigen uns erhaltenen altiranischen Texten weder direkt noch indirekt reflektiert wird.

(2) Formeninventar, auf Vollständigkeit hin angelegt bei 178 Wurzeln¹⁰⁹, während bei der verbleibenden Mehrzahl nur ausgewählte Formen¹¹⁰ angeführt werden oder – seltener – ein entsprechender Abschnitt überhaupt fehlt¹¹¹. Begründet liegt diese unterschiedliche Dokumentierung vorwiegend in der Güte der zur Verfügung stehenden Sekundärliteratur¹¹², aber auch im selbstgewählten Standard der Belegangaben. Jede von ihnen, ob sie nun aus bei eigener Lektüre gemach-

¹⁰⁸ Ein Blick in das reiche Material der altiranischen Nebenüberlieferungen (vgl. z.B. W. HINZ, *Altiranisches Sprachgut der Nebenüberlieferungen*. Wiesbaden 1975) und das noch reichere der mittel- und neuiranischen Sprachen (s. z.B. *CLI* 106ff.) genügt, um einen vom Gegenteil zu überzeugen. Jedoch hätte die konsequente Berücksichtigung der daraus rekonstruierbaren air. bzw. urir. Stämme nicht nur den philologischen Rahmen der vorliegenden Arbeit gesprengt.

¹⁰⁹ Diese tragen die folgenden Nummern: 1, 5, 6, 7, 8, 10, 13, 14, 20, 25, 27, 32, 41, 42, 44, 52, 66, 93, 96, 112, 113, 117, 118, 124, 129, 134, 147, 159, 160, 162, 164, 166, 167, 171, 186, 187, 193, 200, 202, 204, 205, 207, 213, 216, 227, 231, 243, 247, 250, 254, 260, 262, 265, 276, 298, 301, 315, 317, 322, 326, 327, 337–339, 341, 351, 352, 357, 362, 366, 386, 387, 401, 402, 416, 421, 426, 428, 431, 435, 453, 456, 460, 475, 484, 487–492, 496, 503, 504, 507, 513, 515, 517, 521, 529, 531, 533, 539–544, 546, 549–551, 554–565, 567–569, 571–592, 594–596, 598–605, 609–611, 613, 617, 618, 621, 623, 626, 631–633, 638, 641, 652, 654, 657 und 658. Bei ihnen ist der entsprechende Abschnitt durch “F” gekennzeichnet.

¹¹⁰ Angezeigt durch ein “FA” am Beginn dieses Lemma-Teils.

¹¹¹ So aber nur bei den folgenden 56 Wurzeln: 23, 24, 26, 43, 48, 50, 51, 68, 70, 71, 73, 83–85, 95, 97, 101, 105, 106, 108, 109, 111, 115, 116, 122, 123, 136, 140, 145, 152, 153, 156, 161, 163, 165, 172, 173, 179–181, 185, 201, 217, 222, 283, 288, 291, 309, 310, 318, 333, 350, 360, 498, 509 und 606. Sieben von ihnen (43, 51, 109, 173, 185, 283 und 606) sind dafür mit andersartigen Belegangaben versehen.

¹¹² So würde die Darstellung des Formeninventars einer etwa von T. GOTO in seiner *PiV* oder sonst ausführlich behandelten Wurzel zwangsläufig zu einer Wiederholung der schon von ihm mit höchster philologischer Akribie zusammengestellten und dazu noch glänzend interpretierten Fakten führen. — An Übersichtlichkeit und Nutzen für die Praxis des Lernenden und Lehrenden den in *RVD* enthaltenen bei weitem überlegene Formeninventare bieten MACDONELL (p. 369–435) für das Aia/Ved. (: 476 Rn [mit (tw. leider nicht immer den Texten selbst entnommenen) Akzenten und Verweisen auf die Belegstrata]) und SM 152–206 für das Kl. (: 432 Rn [in auf jedwede Belegangaben verzichtender Tabellenform]).

ten Exzerpten und Karteizetteln¹¹³ oder aus den diversen Indizes und Wörterbüchern¹¹⁴ gewonnen oder auch von lieben Kollegen und Freunden in Form zahlreicher *hitopadeśas*¹¹⁵ zur Verfügung gestellt wurden, war an den *loci citandi* der mehr als 460 benützten Quellentexte nachzuschlagen, eventuelle Varianten und Korrekturen zu bedenken und dann dementsprechend¹¹⁶ nach dem Form/Stammbeleg in Klammern zu zitieren¹¹⁷. Dabei finden nach dem Vorbild von ROSEN und WESTERGAARD die von WHITNEY so sträflich vernachlässigten Präverbien ihre konsequente Berücksichtigung: ihr Vorhandensein wird

¹¹³ Um die in ihnen enthaltenen Verbalformen im vorliegenden Katalog verzeichnen zu können, wurden die folgenden 35/6 Werke vom Verfasser zur Gänze gelesen: Ād., Am., BC, Bhk., BhN, BKS, CaS, CP, Cs., GhK, GhS, KĀ, KāKS, KāS, KubU, MA, MMK, Mr., MVP, NāS, PPPS, PPS, PPU, Śaun., SDS, SiS, SN, ŚT, SvV, Tā., Ts., TSL, USG/P, VAV und Vp.

¹¹⁴ Allen voran sind hier O. BOHTLINGKS *PW/pw* und der *VPK* zu nennen, in denen trotz tausendfachen Nachschlagens (und oft sehr mühsamen Umrechnens ihrer Daten auf die heutigen Standard-Ausgaben, welches im Falle der beiden BOHTLINGKschen Meisterwerke noch zusätzlich durch das Fehlen eines umfassenden Abkürzungsverzeichnis erschwert wurde) nur ganz selten Fehlzitate aufgedeckt werden konnten. Auf diese und alle anderen, für die man auch im Zeitalter der Datenbanken nicht dankbar genug sein kann, wird oben in der Liste der Textsigla unter dem jeweiligen Werk gebührend verwiesen.

¹¹⁵ Aus der großen Zahl solcher Hinweise, für die ich jedem ihrer Urheber zu großem Dank verpflichtet bin, möchte ich doch die von Dr. Teun Goudriaan besonders hervorheben, insofern er sich als einziger von sich aus die große Mühe und mir die noch größere Freude machte, zwei umfangreiche Beleg-Listen von Verbalformen aus seinen Sammlungen (zum KMT) *manu propria* in Utrecht zu erstellen und mir diese dann *per litteras* nach Wien zu übersenden.

¹¹⁶ Eventuell mit Verweis auf für die jeweilige Form bzw. Textstelle relevante Sekundärliteratur.

¹¹⁷ Der Zitiermodus ist folgender: (1) Textsigel – (2) römisches Zahlzeichen für die größte Texteinheit (z.B. Maṇḍala bei RV) – (3) davon durch ein bloßes Spatium getrennt die arabische Ziffer für die nächstkleinere Texteinheit, an die sich, durch bloße Beistriche abgesetzt, weitere zur Bezeichnung noch kleinerer Einheiten anschließen können. Handelt es sich um metrische Texte, so folgt auf die letzte die Strophe bezeichnende arabische Ziffer unmittelbar ein lateinischer Kleinbuchstabe zur Bezeichnung des Verses/Pāda; wenn mehrere Untereinheiten derselben Kategorie hintereinander zu zitieren sind, so werden diese durch einen Punkt miteinander verbunden. Demnach bedeutet z.B. 'hótar- (RV I 1, 1c.5a)', daß der genannte Stamm im 3. Vers der 1. und im 1. Vers der 5. Strophe des 1. Sūkta des 1. Maṇḍala von RV erscheint. Wenn in Ermangelung kleinerer Texteinheiten zur besseren Identifizierung der zitierten Stelle Seiten- und Zeilenzahl der verwendeten Ed. mitangegeben

nicht nur vor der jeweiligen Wort/Stammform¹¹⁸, sondern auch nach jedem Stollenzitat in Klammern vermerkt. Für die Nennung von Stamm/Wortformen gilt im Prinzip die folgende systemisch ausgerichtete Reihung¹¹⁹:

Tempusstämme¹²⁰ – Verbaladjektiv auf *-t/ná*-¹²¹ und Gerundiv – Absolutiv und Infinitiv – Verbal- bzw. primär gebildete Nomina¹²² – sekundäre Präsensstämme¹²³.

werden, so erfolgt diese Angabe nach einem Doppelpunkt mit durch einen Beistrich getrennten arabischen Ziffern (z.B. MS III 6,5: 66,6.8 = 5. Anuvāka des 6. Prapāthaka des 3. Kāṇḍa von MS im 3. Band der SCHROEDERschen Ausgabe auf Seite 66, Zeile 6 und 8). Der Doppelpunkt entfällt, wo es tunlich schien, ein Stollenzitat auf die besagte Seiten- und Zeilenzahl zu beschränken. Dieser geht, so vorhanden und nötig, die römisch geschriebene Bandzahl der zitierten Ed. durch einen Schrägstrich getrennt voran (z.B. Mbh. III/325,15 = Seite 325, Zeile 15 im 3. Band von KIELHORNS Mbh.-Ausgabe, eine Stelle, die sich im übrigen auch mit Mbh. VII 3,45,4 genauso treffsicher zitieren ließe).

¹¹⁸ In Klammern, wenn die Form auch ohne Pv. bezeugt ist; ansonsten ohne solche. Ein sich an das (letztenannte) Pv. unmittelbar anschließendes „+“-Zeichen weist auf das (mögliche) Auftreten von Tmesis bzw. Sandhi hin. Nimmt eine Wort/Stammform mehr als zwei Pv. (unabhängig von einander) zu sich, so wird dies im Regelfall nicht durch eine Auflistung derselben in 'alphabetischer' Reihung, sondern bloß durch ein hochgestelltes Kringel bezeichnet, das im übrigen auch zur Anführung von Wortfragmenten bzw. Kompositionsgliedern dient. Wenn Klammern fehlen, besagt das natürlich, daß die zitierte Form nur in Verbindung mit Pv. erscheint. Analoge Explizitheit gilt für den Fall, daß zwei oder mehr Pv. auf einmal gemeinsam vor einer Wort/Stammform auftreten: '(°)ava+' heißt also, daß die betreffende Form nur mit dem Pv. *ava* bzw. mit *anvava*, *abhyava* usw. verbunden belegt ist, während '[(*sam*)*abhy*/*sam*|*ava*+)' bedeutet, daß sie sowohl ohne Pv. als auch in Verbindung mit *abhyava*, *ava*, *samabhyava* und *samava* auftritt. Akzente werden auf Pv. (wie auch sonst) nur dann verzeichnet, wenn diese im konkreten Fall auch tatsächlich akzentuiert überliefert sind.

¹¹⁹ Dieser ist allerdings bei ablautenden Rn des öfteren eine morphologische nach **R1**, **R2** bzw. **R3** übergeordnet.

¹²⁰ Beginnend mit dem Pr., gefolgt von Fut., Pf. und Aor. Zur Abfolge Pr. – Fut. – Pf. vgl. 3pl. *tiṣṭhanti* – *sthāsyanti* – *tasthur* (von *sthā*³⁶⁹) als Illustration für die *kālavibhāgas* von Vs. III 2,123,5 in Mbh. II/123,17ff.

¹²¹ Vgl. KS V 1,10 ≈ TS VII 1,19, wo das VA (zur Bezeichnung des Präteritums) in wohl grammatikalisch fixierten *svāhā*-Triaden auf die Part. des Fut. und des Pr. folgt (z.B. *nipatsyāté svāhā nipādyamānāya svāhā nipannāya svāhā* von *nī+pad*¹¹⁶ oder *caṅkramisyāté svāhā caṅkramyāmānāya svāhā caṅkramitāya svāhā* vom Int. von *kram*²⁶⁶).

¹²² Samt Abl., bes. Den.

¹²³ Also Pass., Kaus., Des. und Int. mit zugehörigen Bildungen.

Jedem Formenbeleg geht seine grammatische Bestimmung¹²⁴ voraus. Ist eine Wort/Stammform ab einem/r bestimmten Text(schicht)¹²⁵ kontinuierlich bezeugt¹²⁶, so folgt auf das entsprechende Sigel ein "+". Nähere Angaben zu Besonderheiten dieser Kontinuität¹²⁷ werden danach in meist eckigen Klammern angebracht.

(3) Auflistung der anderweitig nicht zitierten **Sekundärliteratur**, ein bei keinem Lemma fehlender, gelegentlich jedoch mit (2) kombinierter Abschnitt¹²⁸, in dem ohne Unterscheidung von Gewicht und Bedeutung alles¹²⁹ zusammengetragen ist, was dem Verfasser an zur/m jeweiligen Wurzel/Verb bzw. dazu gehörigen Wort/Stammformen Publiziertem bekannt war¹³⁰ oder wurde und ihm gleichzeitig von Interesse oder Relevanz zu sein schien.¹³¹ Die Reihenfolge der Zitate, deren Bezug in runden Klammern spezifiziert werden kann, ist dieselbe wie in der Bibliographie¹³².

(4) Ausgehend vom Bedeutungskern¹³³ werden in diesem Lemmateil¹³⁴ weitere **Semanteme** des von der Wurzel repräsentierten Verbs und der zugehörigen *verba composita*¹³⁵ bzw. Stämme entwickelt. Da Vollstän-

¹²⁴ Auf die Nennung der unmarkierten bzw. regelhaften Diathese eines Tempusstammes wird dabei allerdings bewußt verzichtet, da sie auch in den klaren Fällen manch zusätzliche Spezialuntersuchung, die in diesem Rahmen nicht zu leisten war, erfordert hätte; vgl. z.B. *ÄS* 228ff., GONDA 1979 und *PiV* 67f. — Zur besseren Orientierung erscheinen die die morphologischen Hauptkategorien bezeichnenden Kürzel im Fettdruck.

¹²⁵ Zur (absoluten) Chronologie der Texte und ihrer Strata s. p. 5n. 1.

¹²⁶ Was meist mit Hilfe der in *PW/pw* und *VPK* (III–IV) gebotenen Beleg-Palette zu ermitteln war.

¹²⁷ Bes. weitere Belegstellen aus eigenen Sammlungen.

¹²⁸ Gekennzeichnet durch ein einleitendes "L".

¹²⁹ Soweit es eben nicht in anderen Lemma-Teilen zitiert werden konnte.

¹³⁰ Auf Grund einer seit 1976 kontinuierlich gepflegten Verzettelung der gelesenen Sekundärquellen.

¹³¹ Trotzdem sei hier nicht mit der Meinung des Verfassers hinterm Berg gehalten, daß sich der größte Nutzen *qua* Wissensgewinn aus der Konsultation der Arbeiten des Erlanger Munitraya KARL HOFFMANN, JOHANNA NARTEN und TOSHIFUMI GOTO einerseits und dem Nachschlagen in den Schriften des Doyens der Indologie PAUL THIEME und seines jüngsten Schülers THOMAS OBERLIES andererseits ergibt.

¹³² Auf die in mancherlei Hinsicht unersetzbaren *RVD* (doch s. n. 112) wird, wie oben erwähnt, konsequent nur implizit (: durch die Gestaltung des Lemma-Kopfes) verwiesen.

¹³³ Diesem zugrunde liegende, rekonstruierte Semanteme sind mit einem Asterisk versehen.

¹³⁴ Durch "S" kenntlich gemacht.

¹³⁵ In der Devanāgarī-Reihung der jeweiligen Pv.

digkeit in diesem Bereich niemals ein Ziel sein konnte, waren die folgenden drei Kriterien, jedes für sich oder auch gemeinsam, für die Aufnahme zusätzlicher Bedeutungen maßgeblich: (a) signifikante Abweichung von den schon erfaßten primären Semantemen¹³⁶ – (b) exakte Beschreibbarkeit der Beleglage und/oder neue Belege¹³⁷ – (c) Aufscheinen in der Sekundärliteratur. Wo keines dieser Kriterien erfüllt war, fehlt dieser Abschnitt denn auch. In immerhin fast 300 Wurzel-Lemmata¹³⁸ ist er aber enthalten.

(5) Niemals fehlt dagegen der dem **Etymon** vorbehaltene Lemma-Teil¹³⁹; ist sein Inhalt doch für die Bestimmung einer Wurzel als primär (oder sekundär) konstitutiv. Normalerweise umfaßt er die Angabe der urarischen Wurzelform¹⁴⁰ in der Hoch/Vollstufe¹⁴¹ und ihrer ur-

¹³⁶ Was für die Pv.-Verbindungen meint, daß sich ihre Bedeutungen nicht aus der Summierung der einzelnen Semanteme des Pv. und der R ergeben sollen, wie dies etwa bei *ánu+í*⁹ 'nachgehen, folgen' der Fall ist, das dementsprechend auch nicht aufgenommen wurde.

¹³⁷ Was oft wichtige Ergänzungen des **F(A)**-Abschnitts bedingt.

¹³⁸ Diese tragen die folgenden Nummern: 4, 9, 15, 18–24, 26, 28, 34, 43, 45–47, 50, 52, 54–56, 58, 63, 64, 69–71, 73, 75, 78, 89–92, 94, 95–99, 105, 107–109, 114–116, 118, 120, 123, 124, 126, 127, 131–133, 137, 139–141, 143–146, 148, 150–153, 155–158, 161–164, 168–172, 176, 178–182, 187, 188, 192, 194–196, 199, 201, 203, 205, 207, 208, 210, 211, 214, 215, 217, 218, 220–226, 228, 230, 232, 234, 236–240, 246, 248, 252, 255, 257, 259, 262, 263, 266, 267, 277, 279, 280, 282–284, 286, 288, 289, 291, 294, 297, 302, 306, 307, 309, 311, 312, 315, 316, 318, 321–323, 325, 327, 328, 330, 331, 333, 334, 336, 343, 344, 348, 350, 351, 353, 358, 359, 361, 363–366, 368–372, 374, 375, 379–382, 384, 386, 388–390, 393, 397, 400, 403, 404, 407, 414, 417, 421–423, 428, 430, 433–437, 440–442, 451, 454, 456, 459, 461, 463, 465–467, 469, 476, 477, 480, 481, 483, 485, 487, 491, 492, 494–497, 499, 500, 502, 504–506, 508, 510, 514, 518, 519, 521, 522, 525, 527, 528, 530–539, 547, 553, 560, 584, 592, 593, 599, 607, 610, 612, 615, 617, 619, 620, 622, 627, 628, 635–637, 639–642, 644, 646, 650, 652, 653, 655, 660 und 661.

¹³⁹ Dieser wird durch ein an seinen Anfang gestelltes "E" markiert.

¹⁴⁰ Wie sie – wohl um 2000 v. Chr. (vgl. PARPOLA 1995: 356ff.) – Bestandteil der Grammatik bzw. des Lexikons der Indoiranier gewesen sein dürfte. Für die Graphie der ihrer Sprache eignenden Phoneme bzw. Allophone gelten die aktuellen Standards der gemäßigten indoiranistischen Forschung, wie sie sich in den neueren Arbeiten der Erlanger Schule (s. bes. ALF 61ff.) und in M. MAYRHOFERS *EWA* vorfinden. Abgewichen wird davon nur in folgenden Punkten: (1) Ansatz eines Zentralvokals *a*, (2) Schreibung des auf uridg. **l* bzw. **l̥* zurückgehenden Lautes als *<R>* bzw. *<R̥>* und (3) der Kurzdiphthonge als *<ai>* bzw. *<au>*.

¹⁴¹ Wenn die Erwähnung der beiden anderer Ablautstufen R1/3 aus morphologischen Gründen notwendig ist, werden diese genauso wie die R2 als solche ausgewiesen.

indogermanischen Quelle¹⁴², aus der sich jene lautgesetzlich¹⁴³ herleiten läßt¹⁴⁴, wobei ein hinter das jeweilige Rekonstrukt gestelltes "(?)" darauf hinweist, daß es entweder Unsicheres enthält oder als Ganzes unsicher ist. Findet sich zur 'indischen' Wurzel eine etymologische Entsprechung im Bereich der 'germanischen' starken Verben, so wird auf diese konsequent unter Zitierung von E. SEEBOLDS exemplarischer Studie über dieselben hingewiesen.

In der letzten Zeile eines Lemmas können genauso wie innerhalb von Teil (2)-(4) mit "→" bzw. "vgl." (Quer-)Verweise gegeben werden, die den Benutzer auf in einem anderen Lemma vermerkte zusätzliche Fakten bzw. bestehende Zusammenhänge aufmerksam machen sollen¹⁴⁵. Das Ziellemma ist dabei immer durch seine Wurzel und ihre in Klammern angegebene Kategorie-Formel bezeichnet. Besteht diese bloß aus einer arabischen Zahl (1, 2 oder 3), der auch ein A, B oder C vorangestellt sein kann, so handelt es sich um einen Querverweis im Rahmen des vorliegenden I. Bandes. Wenn dem jeweiligen Großbuchstaben jedoch ein "II" vorausgeht, wird auf die noch zu bearbeitende *Pars II* der *Verba IndoArica* mit ihren über 350 *radices secundariae* verwiesen. Der Wurzel-Katalog dieser in Bälde zu vollendenden *VIA II* wird die folgenden sechs 'Kapitel' umfassen:

(IIA1/2/3) Anit/Set/Vet-Wurzeln mit Guṇa(/Vṛddhi-)Ablaut — (IIB) Wurzeln mit Saṃprasāraṇa-Ablaut — (IIC1) Anit-Wurzeln ohne Ablaut — (IIC2) S/Vet-Wurzeln ohne Ablaut.

¹⁴² Eine solche wird allerdings nur dann angegeben, wenn es für sie eine von der indoiranischen unabhängige, in M. MAYRHOFERS beiden Etymologica (*KEWA* und *EWA*) meist leicht nachzuschlagende Evidenz gibt. Mit dem Erstellen von bloßen 'Transponaten' wäre niemand gedient gewesen.

¹⁴³ Das anzuzeigen ist die Funktion des auch in anderen Lemma-Teilen verwendeten Symbols "<".

¹⁴⁴ Zum Ansatz der wohl noch im 3. Jt. v. Chr. gesprochenen uridg. Wortformen und ihrer Phoneme s. MAYRHOFER 1986: 75ff. Zu beachten ist, daß (1) ein uridg. Laryngal unbekannter Qualität nicht *H* (was als Archiphonem mißverstanden werden könnte [Für diesen Hinweis sei Dr. Paul Lorenz an dieser Stelle ganz herzlich gedankt!]), sondern *h_x* geschrieben und (2) die Umfärbung von **e* zu **a* bzw. **o* im unmittelbaren Kontakt mit **h₂* bzw. *h₃* als vollzogen vorausgesetzt wird (s. EICHNER 1988: 132n. 29).

¹⁴⁵ "→" impliziert also unmittelbare, "vgl." nur mittelbare Relevanz dessen, worauf verwiesen wird. Darüber hinaus erfüllt "→" auch den Zweck, bei hinsichtlich ihrer Kategorisierung problematischen Wurzeln von der einen auf die andere Kategorie zu verweisen.

KLASSIFIZIERTER KATALOG
DER
PRIMÄREN WURZELN

अकादयो॒ धात॑वः

(IA) Primäre Wurzeln mit Guṇa(/Vṛddhi)–Ablaut

1. ANIṬ

*ak/ac¹ ‘sehen’

F/L: R1 in dem urar. **Hi-Hk-ša-* fortsetzenden **Des.** (> Pr.) *īkṣa-* (→ *ikṣ* [IIC2]), den **Konkr.** *ánika-*, *ánūka-* bzw. *anūkyà-*, *abhīka-* und *prātīka-* (RV +; s. *EWA* I/73, 81 bzw. 93 und II/177, ferner BALLESTER 87f. und NEISSER I/38 bzw. 72f.), den **Adj.** *ápāka-*, *úpākā-* und *tiraśc-* (RV +; s. *EWA* I/85, 219 bzw. 647f. und NEISSER I/50f.) neben substantiviertem *parākā-* (RV u.a.; s. *EWA* II/89), den **Adv.** *uccā/uccáis* (RV +; s. *EWA* I/211) bzw. *sākām* (RV +; s. *EWA* II/721f. und FORSSMAN 1986 [bes. p. 26ff.]) und dem wahrscheinlich mit *añc* ‘biegen’ kontaminierten Suffix *-(á[ñ])c-* (RV +; s. *AiG* II/2/152ff., ETTER 32f., *EWA* II/60, GOTO 1985: 89n. 15, SCHARFE 1972: 170ff. und SCHMITT 1968) — **R2** in ererbtem Konkr. *ákṣ(i/án)-* (RV +; s. *EWA* I/42f., HAMP 1995 und SCHINDLER 1977a: 33; vgl. OBERLIES 88 und 92f., SCERBO 93 und SCHLE-RATH 1); vgl. NEISSER 172 (mit falschem R-Ansatz *akṣ*) und THIEME 1975b: 23 (zu Konkr. [= PN] *baka-* [ŚāB XII: 36,24 und ChU I 2,13 bzw. 12,1.3 (PN); GS +], das ingenios als “*b-aka-* ‘Wasserschauer, Wassergucker’” etymologisiert wird).

E: urar. **Hak/č* < uridg. **h₃ok^u*.

*añc*² ‘biegen, krümmen’

: air. **ank/c* in av. Konkr. *aka-* u.a. (s. *EWA* I/53).

FA: Pr. (°)*áca-* (RV [*ápa/pári/vi/sám*+ (zu *úd*+ → *añc* ‘schöpfen’)] + [ohne Pv. erst KāŚS VII 3,7; dazu sek. Abs. *ud/nyācam* in ŚB III 3,2,14–16 = ŚBK IV 3,2,12–14]; s. ANANTHA 1, CALAND 221 und EHLERS 16) neben ev. sek. (°)*āñca-* (AV [XI 10,16b (*ā*+)] + [ohne Pv. JB I 166, Nir. V 28 u.a.]; s. JOACHIM 37 und *PiV* 90ff.) und von ererbtem **an̥ku-* (: av. *añku-* [s. *AiW* 130]; vgl. RP IX 6b) abgeleitetes Den. Part. Asg. m. *an̥kūyāntam* (RV VI 15,17c; s. *EWA* I/47 und NOWICKI 10) neben

Nsg. *nirāṅkuśayan* (Kād. 362,22) bzw. Pr. *aṅku*(/ū)*ra/āya-* (kl.) von den aus **aṅku-* erweiterten Konkr. *aṅkuśa-* (RV +) bzw. *aṅkura-* (PāGS III 15,21; VaiGS II 7: 26,12f. und III 12: 44,10 bzw. 23: 52,18; TĀ X 1,7b [= MNU I 34b (s. VARENNE I/36 [83])]; MaiU [VI 31.35] + [auch AVPar V 2,5b bzw. LXIV 1,10a und 8,10c; s. KLINGENSCHMITT 1992: 128]), VA *°aknā-* (KS + [neben *°akṇā-* in ŠBK; s. CALAND 1926: 36]; s. GONDA III/33 und KUIPER 1952: 37f.) und sek. (*°aṅcita-* (MBh +; s. KUIPER 1952: 38ff.), neben denen in Nir. auch Isg. f. *aktayā* (VI 8) und der ev. hierher gehörige Nsg. m. *acitas* (XI 25; vgl. KUIPER 1952: 44) auftreten.

L: *AzI* I/162 (zu Abs. **udaṅkam* in JB II 272; vgl. EHLERS 71), EDGREN 19a, *EWA* I/47 (zu Konkr. *aṅkā-/āṅkas-* [RV +]; vgl. NOWICKI 9) und 52f. bzw. II/60 (zu Konkr. *nyāṅcana*[/ī]- [RV (VIII 27,18a) +]), MACDONELL 369 (s.v. *ac*), MISRA 26ff., NEISSER I/12f., *SM* 152 und TIKKANEN 351 bzw. 361.

E: urar. **Hank/č* < uridg. **h₂ank*.

→ *aṅc* (IIA3); vgl. **ak* und *vyac* (B1).

*aṅc*³ (*úd/úpa/vi+*) 'schöpfen'

FA: Pr. *°āca-* (RV V 83,8a [so die 2sg. Imp. *údacā* nicht zur R für 'biegen' gehörig ist; s. *AzI* I/164 und JOACHIM 37]; AV[P (*úd/vi+*)] +) neben sek. *udaṅca-* in ŠĀ XI 1 (s. *PiV* 9In. 7) und HiŠS VI 3,2 (s. *PiV* 92), Pf. 3pl. Med. **udācīre* (JB I 42 [st. *udac°*]; s. BODEWITZ 1973: 106n. 11) neben für reguläres Akt. **udācur* sek. (: mit Übernahme des Velars von VA) eingetretenes *udākur* (ŠS [= YV^m]; s. *AzI* I/163), VA *údakta-* (YV +).

L: *AzI* I/162ff., *EWA* I/53 und OETTINGER 176f.

E: urar. **Hank/č* < uridg. **h₂ank*.

*ad*⁴ 'essen'

FA: R1 in Konkr. (< *Part.) *dánt(a)-* (RV +; s. *EWA* I/693f. und GRIEPENTROG 482f.), sonst nur R2/3 — in Aor., Pf., VA (aia. **annā-* war zum Konkr. *ánna-* [RV +] substantiviert worden [s. *EWA* I/79f.], während *atta-* [ViP V 9,30a u.a.; s. *EDS* II/1226] eine ev. unter dem Einfluß des VA des med. *á+dā* [2] im Sinne von 'zu sich nehmen' [RV VIII 72,17b; MBh I 39,29b bzw. 41,4d.7d und XII 139,79d; Rv. II 6c u. a.], *ātta-* [MBh V 107,17d (so der Npl. m. in *yenāttāḥ* nicht mit Komm. und *EDS* ib. auf *atta-* zu beziehen ist) u.a.], erfolgte Neubildung darstellt), Abs. (neben *attvá[ya]* in KS XXI 7: 46,15 bzw. KĀ III:

84,16 und MS I 8,5: 121,20 [°āya]) und Des. von *ghas* (s. Pāṇ. II 4,36ff., DESHPANDE 1992b: 19 bzw. 36 und PALSULE 195), in Impf. 2/3sg. (sek. them. *ādas/t* nur [vg.] Pāṇ. VII 3,100 mit Kāś. u.a. Gr, davon 3sg. in ĀśŚS III 4,15 = 8,8 und ŚāŚS VI 1,5, ev. auch in JB I 238 [von CALAND 1919: 92 und 94n. 3 st. überliefertem *atti* konjiziert] belegt; vgl. Sāy.s Glossierung des mit Sicherheit als Aor. zu med. *ā+dā* gehörigen *ādat* in RV X 68[= AV XX 16],6c mit *abhakṣayat*) von *āv* (IIC2) supplied.

L: ANANTHA 1, *AzI* III/767 und 770ff., *BHSG* 179b und 204a (zu Inf. [an]attave in Mv.), DUNKEL 1987b: 93ff., EDGREN 19b, *EDS* II/1337f., *EWA* I/61f., HACKSTEIN 173f. (zu Pr.), HARDARSON 31 und 61, ISEBAERT 194ff., KUIPER 1991b: 114f., MACDONELL 370, MAYRHOFER 1985: 165f. (zu Komp. *aśva-tthā*- “*Pferdefutter” [RV +] und air. **aspa-sti*-; vgl. *EWA* I/140f. und HINTZE 180f.), McCONE 5ff. (zum Pr.-Paradigma), NEISSER I/20, PALSULE 1978: 9 (zu Pr. 3sg. *á/atti* in RV VI 4,5a und 15,1d), PARPOLA 40f. (zu Pr. 3sg. Imp. *attu* [RV (X 15,8d) +] in DrāŚS I 2,19 ≈ LāŚS I 2,13 [l. °attv° st. °atv°] u.a.), *SM* 152, *VPP* 10f. und WEBER-BROSAMER.

S: *beißen, essen, verzehren, (YV + [vgl. MBh XII 15,20–22] auch [s. RAU 34f., SCHRAPEL 39ff. und TICHY 64n. 108 bzw. 289]:) nutzen (~ *bhuj*).

E: urar. **Had* < uridg. **h₁ed*; vgl. SEEBOLD 179f. (zur Sippe von nhd. *essen*).

Vgl. **bhar* (C3).

**ap*⁵ ‘ergreifen, erlangen/reichen’

: av. *a/(ā)p* (s. *ALF* 285, JAMASPĀSA 100, *LVA* 11f. bzw. 77 und *TVA* 218).

F: **R1** in red. **Aor.** (*anv/páry/pr*)*āpa*- (RV [s. PALSULE 1978: 42] + [< urar. **Hāpa*- < uridg. **h₁é-h₁-pe*-; doch s. *IiV* 64]) und dem wohl urar. **Hi-Hp-sa*- fortsetzenden (vgl. EMENEAU 191 und INSLEER 1969: 57ff.) **Des.** (°)*īpsa*- (AV[P] + [s. ANANTHA 4 und SPEYER 76f. (zu *prati*+ in KSS CXX 97d)]) mit Na. (°)*īpsā*- (MS II 4,4: 42,3 und ŚB XIII 8,1,16 [*upep*°]; NiS [II 3: 26,23 und VII 1: 114,6] / Pāṇ. + [auch BC XI 65a]), Adj. (°)*īpsu*- (SvB I 1,17; KāŚS [XXII 5,8] + [auch BC XI 61d]; vgl. P. THIEME bei OBERLIES 1995c: 129 [zu Adj. *utsuka*- (Pāṇ. II 3,44 und VI 3,99 [°ká-]; MBh [I 198,22c] + [mit akt. (= fakt.) Den. 3sg. *utsuka-yati* in Māl. V 4d und med. (= fientivem) Part. Nsg. f. °*kāyamānā* in BhK V 74c]) als Skt. von mia. **ucchuka*- < aia. **īpsuka*-; vgl. *AiG* II/2/469 und WACKERNAGEL I/371f.) u.a. — **R2** in **Abstr.** (< Nag.) *ap_avā*- (RV +; s. *AzI* I/53ff. und 208ff. [zu Asg. **apvām* in KS XXXVI 10: 77,5 = MS I 10,16: 155,16; vgl. MITTWEDE 1989: 148 und 1986: 70], *EWA* I/

89 und NEISSER I/61) mit den. Pr. *apuvāyá-* (TS VI 2,2,5 und 3,2,3; vgl. *vyā* [B2]), ev. auch **3pl.** Inj. Med. *apsanta* (RV I 100,8a [von Sāy. mit *āpnuvanti* glossiert]; s. GELDNER a.l. und NEISSER 179/180) — **R3** in urar. **Hāpāja-* (< uridg. **h₁opéje-*; vgl. KLINGENSCHMITT 1981: 127n. 27) fortsetzendem **Kaus.** (°)*āpāja-* (K[K]S [*prá+*], Br + [ohne Pv. KB IV 4,8 u.a.; *vi+* in KMT XIV 84d]; s. NEISSER 180 und vgl. OBERLIES 1993: 116 [zu pkt. *pāve-*] mit Aor. (*saṃ*)*prāpīpa-* (MS III 6,4: 64,3 [s. MITTWEDE 1986: 120] und ŚB II 2,2,7 = ŚBK I 2,2,5 [*saṃprá+*]; vgl. 3sg. Inj. *āpīpipat* in BÄU IV 5,14 [s. MEIER 62: “tripliziert”], wofür H. FALK DES. **āpīpiṣat* l. vorschlägt), Nag. Nsg. *āpayitā* (TS VII 1,5,6 [= BauŚS XVI 6: 253,5] und ChU I 1,7; s. TICHY 214 und 161), Fut. (*pra+*/*saṃ*)*āpayiṣya-* (A/JB und BauŚS XV 4: 207,13 [*saṃ+*]; MMK XXIV 25d [*pra+*]; KSS II 69d [*pra+*] u. a.), Des. (*sám*)*āpīpayiṣa-* (ŚB[K] und BÄU[M]; dazu Adj. Nsg. m. *saṃāpīpayiṣus* in MBh I 172,8c), VA *pra/vi+āpīta-* (BÄU [IV 4,23] + [auch Tā. I: 58,13f. und II: 102,7; VP II 73a.74c und III 1,75b; *vi+* in KMT VI 95c und IX 22a]), Abs. *pra/vi+āpayitvā* (v.l. in Rām. IV 57,34a [*pra+*]; KMT VI 44c.96b, XVII 96a und XXV 212d [*vi+*]) bzw. *saṃāpayya* (USP I 2a) u.a. und **Ger.** (°)*āpya(/ā/)*- (RV VII 66,11c [Asg. n. *anāp,yám*]; AV XI 3,19b = AVP XVI 54,12b [Npl. m. *saṃāp,yās*]; YV +), ev. auch **Aor.** Pass. ([*saṃ*/*pra+*/*saṃ*])*āpi* (ŚB X 4,1,10 [*saṃ+*]; BhK XV 106b [*pra+*]; Śu. II 46b, IV 38cd und V 40d [*saṃpra+*].84b), so dieser noch ein urar. **ā-Hāp-i* reflektieren und nicht eine produktive Neubildung zu sek. *āp* (so zuletzt KÜMMEL 22f.) darstellen sollte, ferner urar. **Hā/āp-* (< uridg. **h₁eh₁ó/p-*) fortsetzendes **Pf.** (°)*ā/āp-* (RV [s. ETTER 242b] +).

L: EWA I/167 und *iV* 286 (s.v. *āp*).

E: urar. **Hap* < uridg. **h₁ep*.

→ *āp* (HIC1).

***ar⁶ ‘nähren’**

F/L: R3 in **Hg** (= Nag.) von Komp. (= Konkr.) *śi(m)śumāra-* (RV +; s. EWA II/641f. und THIEME I/54ff. bzw. II/710ff. [anders EDGERTON 1959 und HAJNAL 204 bzw. 206]); vgl. Konkr. *anala-* (GS +; vgl. *lā* [IIA2]), das wohl sek. **R2** *al* enthält (s. EWA I/70, SCHULZE 215f. und THIEME 1994a: 324f.; zum damit in keinerlei Zusammenhang stehenden, wohl primär der Etymologisierung von *alam* [→ *r* ‘fügen’] dienenden Gr-Ansatz *ál^o* [Dhp. (I 548) +] vgl. LIEBICH 1930: 308, PALSULE 208 und *PhI* 430n. 4), und die von THIEME 1994a: 325ff. behandelten Stämme und Wortformen, die auch **R1** (in Npl. *śiśūlās* [RV X 78,6c] < “*śiśu+* ... -*Hla* ... ‘feeding its young’ ... ‘dolphin’”; vgl. EWA II/642

und OBERLIES 1994: 341) und **R2** *ar* (nicht in Konkr. *arāni*/ī- [RV +], das wohl als Nag. zu uridg. **h₂alh₁*, fortsetzendem urar. **HaRH* 'reiben' gehört [s. *EWA* I/108]) enthalten sollen.

E: urar. **HaR* < uridg. **h₂al*; vgl. *ṛdh* und SEEBOLD 75ff.

ar → *r*, *arc* → *rc*, *arj* → *rj*, *ard* → *rd*, *ars* → *rs*

***av⁷** 'sich nähren'

F: **R2** in dem von den. Pr. Part. *aviśyánt-* (RV u.a.) mit Na. Asg. *aviśyám* (RV II 38,3c) und Adj. *aviśyú-* (RV u.a.) vorausgesetzten **Na**. **aviṣ-* (so zuerst RENOU 1964a: 82 [vgl. 1939: 181]) und wohl auch in ererbtem **Konkr.** *avasá-* (RV +) — **R3** in Na. **āvá-* (→ *āv*).

L: *AzI* III/773, *EWA* I/133, GARCÍA 1996: 44f. (demzufolge diese R "secundariamente de *avⁱ* mediante un desplazamiento semántico cuyo detalle nos escapa" [p. 45] hervorgegangen sein könnte) und JAMISON 71.

E: urar. **Hau* < uridg. **h₂au* (?); vgl. *avⁱ* (2).

→ *āv* (IIC2).

as⁸ 'sein'

: ap./av. *ah* (s. *ALF* 287f., HINTZE 340, 371n. 14 und 413, HUMBACH 1969: 59 und 1971: 83b, JAMASPAŚA 99, KENT 174a, *LVA* 10f. bzw. 77 und *TVA* 212f. bzw. 326).

F: **Pr.** (°)*ás/s-* (RV [s. DELBRÜCK 91, NEISSER 14f. und PALSULE 1978: 262] +; s. *AzI* II/375f. [zum Fehlen eines Inj.] bzw. WATKINS 1969: 25f. und vgl. BC IX 6a bzw. SN XII 10d, BKS XX 293a und XXIII 8a u. a. mit 3sg. *asti* als Partikel [s. JOHNSTON 1932: 68 (10) und OBERLIES 1995b: 108]) mit urar. **Hsánt-* fortsetzendem Part. (> Adj.) *sánt-* (RV +; s. *EWA* II/698) und **Pf.** (°)*ás-* (RV [s. DELBRÜCK 125] + [3sg. *ása* auch im AV XV 6,4 und ŚB + (auch BKS X 127d) bezeugten Satz-Komp. (= Konkr.) *itihāsá-*; s. *EWA* I/189 und HORSCH 12ff.]) — suppliert von *bhū* (2); s. Pāṇ. II 4,52, DESHPANDE 1992b: 19, 23n. 2, 33ff., 39f. und 43ff., MAROUZEAU, NEISSER 202ff. bzw. II/25, PALSULE 195, *SM* 153 und TICHY 158n. 26.

L: *AiG* III/456f. (zu Pr. 1/2sg. *as[m]i* [MBh +] in pronominaler Funktion), ANANTHA 3, BENEDETTI 1989a: 16ff. (p. 22ff. zu *abhi*+ [vgl. NEISSER 1/71]), *BHSG* 205a, EDGREN 20b, ETTER 110ff. und 242, *EWA* I/144, GOTO 1990: 1005ff., HARDARSON 34 und 47 (zu uridg. Pr.-Formen), HOPKINS 1908: 360ff., LAMBERTERIE II/811ff., MACDONELL 370f., SCHLERATH 12, SCHMITT 1988: 488f., SCHOKKER 1976: 69f., SIL 1958: 53 und 1979: 64, SOMMER 149

mit 152n. 5, 160 und 191, *SPI* 243ff., *SW* I/190ff., *TICHY* 169n. 45 (zur Bdtg.) und 230ff. (zu Pr. 3sg. Imp. *astu* in RV) und *VPP* v bzw. 22f.
E: urar. **Has* < uridg. **h₁es*; vgl. SEEBOLD 176ff. (zur Sippe von nhd. *ist/sind*) und *as* (3).

i⁹ 'gehen'

: ap/av. *i* (s. *ALF* 290, *HINTZE* 349 und 416, *HUMBACH* 1969: 63 und 1971: 89a, *KENT* 169, *LVA* 12 bzw. 86 und *TVA* 222).

FA: Pr. (°)é/i- (RV + [auch KS XXIX 3: 171,2f. (*ava*+; s. MITTWEDE 1989: 134)]; s. DELBRÜCK 96 und RENOU 1957b: 126 [zu Med.]) neben (°)áya- (→ *ay*), Pf. (°)iyá/áy- neben schwachem (°)īy(i)- (RV + [auch BKS XII 56d (mit Part. Nsg. f. *sameyusī* als Prädikatsnomen)]; s. *AzI* III/776 bzw. NEISSER II/38 [zu aus regulärem *iyétha* dissimilierter 2sg. (*ā*+)iyátha in RV VIII 1,7a und AV VIII 1,10b bzw. X 1,24a.28b (*eyá*°)] und SCHARFE 1972: 167f.) — suppleiert von *gā* (2) in Aor. (auch BhāP XII 7,6a/d [s. MEIER 41]), Pf. und Kond. (s. Pān. II 4,45.49f., DESHPANDE 1992b: 19/36/40 und PALSULE 195 bzw. 1978: 3 und vgl. Mbh. I 1,63,13) bzw. von *gam* in Des/Kaus. (s. Pān. II 4,46ff.).

L: ANANTHA 4f., *AzI* I/156f., *BHSG* 205b, DUNKEL 1985: 51ff. (zu Imp.), EDGREN 20f., EHLERS 1995: 429 (zu *abhyáva*+ [YV +] in JB), ETTER 242f., *EWA* I/102, GARCÍA 1995: 37f., GOTO 1990: 993ff., HAJNAL 199 und 213, *IiV* 286, MACDONELL 371, NEISSER 12f., OETTINGER 348f., PALSULE 1978: 262, SCHLERATH 17ff., SIL 1958: 54f. und 1979: 67f., *SM* 153, SOMMER 186ff., TICHY 60f. (zu ererbtem Na. Lsg. *etārī* in RV V 41,10c und VI 12,4a; vgl. PINAULT 1989: 61f. und 83), TIKKANEN 351/361 und *VPP* 30ff.

S: gehen, ([°]ádhi+ [mit Aor. 3sg./pl. *adhyaīṣ(an)t(t)a* (MBh XII 224,55b [°aiṣanta]; Mbh. I/78,17; BC II 35a und SN II 12a [neben *vyaiṣta* in b]) und Kaus. *adhyāpaya*- (ĀrB I 6; SvB I 5,10; BauŚS IX 20: 297,3] + [auch CaS III 8,13]); s. *EDS* III/2/1691ff., *SM* 206 und *VPP* 33ff. [auch [vgl. Dhp. II 37 (≈ Rv. XV 9cd) bzw. 38 (*ik smarāṇe*) und s. BODEWITZ 1985: 25n. 67 (zu Pr. 2sg. *adhyeṣi* in KU I 13a) bzw. GOTO 1990: 1002n. 86]:) (be)achten, verstehen, (auswendig) lernen, rezitieren, verkünden, lehren (eine in Br und Up bezeugte sek. Bdtg., für deren Erklärung es entgegen BAILEY 1958b: 537 keines Ansatzes einer eigenen R bedarf), (*abhisam*+ [BHS; s. *BHSD* 58 und *SW* I/127bf.]:) durchdringen, verstehen (= *abhyupa*+ in SN XVI 23d), ([*sam*]áva+ auch [BāU 2b (mit Na. Nsg. *avāyas*); MBh + (auch SN VI 22c, VIII 49a.53b.55a, XVI 3d.7b [Pr. 2sg. Imp. *avehi*; s. JOHNSTON 1932: 121]. 14d.23a [*samava*+] .23b/c.25b.40a.48c/d.74c, XVII 8a.31a.31c [*samava*+] und XVIII 51a; Am. II 8b):] begreifen, verstehen (ohne Pv. in

Mbh. und SN XI 15d), ansehen, ([^o]ā+:) kommen, (*pári+* auch [s. TICHY 188n. 71 und 355]:) erreichen, gleichkommen, (*prá+* auch [AV(P), ŚB(K) +; s. FERRARI]:) fortgehen, verschiden, sterben, ([*saṃ*]*prāti+* auch [AB (VII 18,4) +]:) sich überzeugen/vergewissern, (an)erkennen.

E: urar. **Haṭ* < uridg. **h₁eṭ*; vgl. *yā* 'fahren' (B2) bzw. *i* (C1) und SEEBOLD 176.

→ *ay/iṣ* (IIC2); vgl. **raj* (B1), *dhvan* (B3), *vyayⁱ* (IIA2) und *eṣ* (IIC2).

**ij*¹⁰ 'sich regen/bewegen, beben'

F: R1 in *iṅ* (IIC2) — **R2** in **Pr.** (*úd/sám*)*éja-* (RV [s. *IiV* 287 und PALSULE 1978: 55] + [s. *PiV* 107f. mit *PiVN* 2]; vgl. das von Part. [*án*]*éjat-* abgeleitete *ejatká-* in AV V 23,7b [vgl. Ca. IV 25], TB III 10,1,4 und BhāP IX 6,41c) mit sek. **Dh** *éj^o* (Dhp. [I 192 (*éjṛ dīptau*) und 253 (*éjṛ kampāne*)] +), wozu in Gr Formen wie Aor. *ejja-* (Hdh. I 148,659 und Kt. I 192), Pf. *ejām cak(ā)r-* (Hdh. ib.) und Fut. II 3sg. *ejitā* (Hdh. I 659) gebildet wurden, **Kaus.** (*ud*)*ejáya-* (KS XI 6: 152,6 und XXXV 14: 60,11 = KKS XLVIII 13 [= ĀpŚS XIV 29,3]; ŚB VII 5,1,9; Pāṇ. III 1,138 [*ud+*] und 2,28; Kāś. III 1,138 [*ud+*]; BhāP V 2,14) mit Hg (= Nag.) von Adj./PN (*an*)*aṅga/ari/jana/viśvamējaya-* (RV IX 35,2b und 62,26c; RVKh II 1,5c; Br + [auch YS I 31; vgl. Nag. *udejaya-*, vgl. Pāṇ. III 1,138 und in Nsg. zitiert von Kāś. u.a. Gr]) und VA Nsg. *anejitas* (AVP IX 6,12d [?]), **Na.** Nsg. *ejáthus* (AV XII 1,18b = AVP XVII 2,9b) und Dsg. *ējāya* (ĀpM II 16,1c = BhāGS II 7: 38,7). **L:** *EWA* I/264, JOACHIM 65, MACDONELL 374 (s.v. *ej*), MEIER 44f. und WACKERNAGEL I/659.

E: urar. **Haig/j* < uridg. **h₂aig* (?); vgl. SEEBOLD 73.

→ *iṅ* (IIC2).

*idh*¹¹ 'anzünden, entflammen'

: air. **aid* in av. Konkr. *aēśma-* (s. *EWA* I/191 [zu Konkr. *idhmá-* (RV +)]).

FA: stark nur im Konj. bezeugter med. **Pr.** (^o)*in(á)dh-* (RV [s. DELBRÜCK 160 und PALSULE 1978: 46] + [auch MS I 6,5: 95,7f., wo mit K. HOFFMANN (s. MITTWEDE 1986: 57) Impf. 3sg. **sámain(d)dha* st. them. akt. *sámaindhat* (vor *tám*) l.] neben them. 3sg. Opt. Akt. *samindhet* (PSV [s. KANE 1926: 116 (89)]), dessen Nasal infix sich infolge sek. Übertragung in Nag. Nsg. als Hg von Komp. Nsg. *agni/(bhrāstra)mindhás* (RV I 162,5a [= YV^m], Mbh. VI 3,70,6 u.a. Gr; vgl. *indha-* in ŚB VI 1,1,2

bzw. BĀU|M| IV 2,2 [zur Erklärung von *indra-*; s. DEEG 213 bzw. 366], Isg. *parīndhena* in BauŚS II 14: 56,4 = V 1: 129,10, PN *pratīndhaka-* in Rām. I 70,9b/c, Isg. *indhasā* in SN XIV 7d [s. BHSg 52a (zu hybridem °*asā*) und vgl. MBh XII 289,19, wo Ipl. *indhanais* (c) entspricht] und Vg *svairendha°* in SRK 1170d), Ipl. *indhanvabhis* (RV II 34,5a; doch s. OLDENBERG 1909: 216), Aor. (*sām*)*indhiṣ-* (AVP [XX 56,8c (*sam+*)] +; s. *AiV* 89f.), Fut. Part. Ipl. m. *abhīndhiṣyatsu* (LāŚS V 7,1 [= DrāŚS]), Na/i. ([*upa*]*sam*)*indhana*/(ā)- (ŚS + [auch BC I 73b, IX 29a und XI 10d; SN XI 32a, XIII 50a, XIV 8d und XVI 56d; MMK X 1.4b/c.6–9.12–15; SuA 258,1; Śaun. I 14,8d; Kād. 139,7; USP XV 21a (f.) und XIX 27c; BKS VIII 47b und XX 381c; BhU 40b]; dazu Den. *indhanaīy°* in Hc. [s. PWN 106a]), Dh (°)*indh°* (VPr V 33; Pān. I 2,6; Mbh. [s. PATHAK 241b]; Dhpr. [VII 11 *ñīindhī dīptau*] +), Kaus. (= Pr.) (*sam*)*indhaya-* (VaiGS IV 1: 54,4; ŚiU IV 49d [*sam+*]; MBh XII 208,23b; BKS XVIII 24c), VA *indhita-* (VaiGS V 1: 69,6; MBh XII 208,23c) und Fut. II 3sg. *indhītā* (Hdh. VII 26) findet, Abs. *iddhvā* (Sū; MBh I 166,42c) und (*a*)*samidhya* (ŚS; ViS XXVIII 52b = MaS II 187b [*as°*] u. a.).

L: *AiV* 90f., ANANTHA 5f., EDGREN 21a, EICHNER 61, EWA I/267, HAUDRY 419 (zu VA *sāmiddha-* [RV +]), MACDONELL 371f., NEISSER 180f., PALSULE 1978: 49 (zu Pf. 3sg. Med. [*sām*]*īdhe* in RV VI 16,14/15b), PETERS 75, SM 154, SPI 132 und VPP 39.

E: urar. **Haid^h* < uridg. **h₂aīd^h*.
→ *edh* (IIC2).

*iṣ*¹² ‘(1.) suchen, (2.) wünschen, begehren’

: av. *iṣ* (s. ALF 291, HINTZE 358 und 417, JAMASPASA 102, LVA 13 bzw. 84 und TVA 223).

FA: Pr. (°)*icchá-* (RV +; s. ANANTHA 6, ETTER 243a, *IiV* 87 und 142, KLINGENSCHMITT 63/66f. und PALSULE 1978: 45), post-ved. (BD [VIII 27c mit Part. Akt. Nsg. f. *anvisyanti*] + [auch BKS XII 62c]) in der 1. Bdtg. von (°)*iṣ(ya)-* (ev. unter dem Einfluß von *iṣ* [3]; vgl. Vs. III 3,107,2 *iṣer anicchārthasya*, Mbh. II/154,11 mit 3sg. *anvisyate* und Na. Nsg. *anveṣaṇā* illustriert) und (°)*eṣa(ya)-* (→ *eṣ* [IIC2]) verdrängt. **L:** *AiV* 91f., EWA I/270f., GOTO 1993: 124ff., MACDONELL 372, MEIER 42 (zu sek. VA Nsg. *iṣitas* st. *iṣtas* in BhāP VII 6,18d), SCHLERATH 20, SIL 1958: 55f. und 1979: 68f., SM 154, THIEME 1987: 335 (zur Bdtg.), TIKKANEN 351 und VPP 40ff.

E: urar. **Haiṣ* < uridg. **h₂aiṣ*.
→ *ich/eṣ* (IIC2); vgl. *iṣ* (3) und *laṣ* (IIA2).

***i^h 13 ‘begehren, (er)streben’**

: av. *iz* (s. ALF 291, HINTZE 350f./417, LVA 13/84 und TVA 223).

F: red. **R1** in **Pr.** ([*pra*]*sa*m) *īha-* (VS[K] XXXVI 21d [= AVP XIX 3,4b (?).22a, BD [VIII 132b] + [auch BC XII 33b (*sa*m+); MMK VIII 1d; Tā. I 80a; VP II 432d; USP XVIII 228d und XIX 2a]; s. PiV 72) – **R2** in Adj. Npl. *ehās* (AV XII 3,33d = AVP XVII 39,3d = Ca. III 34; s. HINTZE 350f. und 402).

L: EWA I/273, GARCÍA 1993c: 82 und SPI 129f.

E: urar. **Haij^h*.

→ *ih* (IIc2).

u¹⁴ ‘weben, flechten’

F: urar. **Hu-āia-* (< uridg. **h₂u-éie-*) fortsetzendes **Pr.** (°)*vāya-* (RV [s. PAISULE 1978: 175] +; s. ANANTHA 70 und PiV 45), **Pf.** 3pl. *ūvur* (RV I 61 [= AV XX 35], 8b [von GELDNER trotz Sāy.s richtiger Erklärung auf den Dh *u* (→ **u* [C1]) bezogen]) neben *ūyur* (BhK XIV 84a; vgl. das Nebeneinander von *ūv/y-* in Mbh. III/33,21f. u.a. Gr), **Pass.** 3sg. *ūyate* (K[K]S und MS, KāśśBh XV 5,9 [Mbh. I/54,8.11 lehrt *upoyate* neben Impf. *auyata*]; vgl. den Dhp. [I 512] + mit der Bdtg. *tantusaṃtāna-* versehen bezeugten Dh *ūy^o* [s. LIEBICH 1930: 307]), **VA** (°)*utá-* (RV + [auch BKS IX 67c (*pra*+)]); s. AzI I/335f. [zu *upota-* in ŚS; vgl. FALK 25], RAU 1971a: 17n. 12 [zu Nsg. m. *protas* in MBh I 57,77a] bzw. YAGI 133 und vgl. *yu* [3]) neben sek. (*vy*)*ūta-* (Sū u.a.), **Inf.** *ótave* (RV X 130,2d) und *ótavái* (RV I 164,5d = AV IX 9,6d = AVP XVI 66,5d), **Abs.** *protya* (Bauśś XVII 41: 321,6.12) und **Na.** *ótu-* (RV [VI 9,2a.3a] +).

L: AzI I/335n. 17, EWA I/275f., MACDONELL 417 (mit der neuerdings wieder in ETTER 251b erfolgten Übernahme des falschen R-Ansatzes *vā* aus *PW/pw* bzw. *RVD*) und RAU 1971a: 17 bzw. 33f.

E: urar. **Hau* < uridg. **h₂au*; vgl. **vabh* (B3).

→ *ve* (IIA3).

***u^j 15 ‘(an Kraft/Macht) zunehmen’**

: air. **aug/j* (s. LVA 9 und 86).

FA/L: R1 in **Adj.** (*aty/án*)*ugrá-* (RV + [< urar. **Hugrá-*]; s. EWA I/211 und vgl. H.W. BODEWITZ in WZKS 26 [1982] 214 und FICK [zu seiner Verwendung als m. Standesbezeichnung]) – **R2** in **Kom/Sup.** *óṣtyas-/óṣiṣtha-* (RV + [< urar. **Háuṣṣias-/°ṣiṣtha-*]; s. CARDONA 1993: 416), **Na.** *ójas-* (RV + [< urar. **Háuṣas-*]; s. EWA I/278, HINTZE 402, NOWICKI 34f., TVA 198 bzw. MEULENBELD 451 und vgl. Npl. m. *ogaṇāsas* [RV X

89,15b] < aia. **ogrṇ*^o [s. *AzI* II/397f. und *WERBA* 1992: 13]), zu dessen Erklärung Nir. VI 8 eine 3sg. *ojati*(-) kreiert wird, den. **Pr.** (s. Vs. III 1,11,2 und vgl. amg. Adj. Nsg. m. *oe* [s. *METTE* 164n. 13] bzw. av. *aojaiia*- [s. *KELLENS* 1984: 133 und 218]) Part. Med. *ojāyāmāna*- (RV I 140,6c, II 12 [= AV XX 34 = AVP XIII 7],11c [= Mbh. II/21,4.7; s. *RAU* 1985: 25 (191)] und III 32,11b [s. *DELBRÜCK* 203 und 205]; BhK V 76a) mit 2sg. (*sampraty*)*ojāyase* (KSS CII 145b [*samprati*+]) und CXXIV 34b) und VA n. (= Na.) *ojāyita*- (Br. [s. *pw* I/276c] und *Ās.* 341d), **Na.** Asg. *ojmānam* (RV VI 47,27c [u.a.] und AV[P]; s. *WENNERBERG* 42ff.) u.a.

S: *(an Kraft/Macht) zunehmen/wachsen (vgl. *HACKSTEIN* 342n. 42), (Den.:) seine/ihre Kraft/Macht zeigen, (kl. auch:) mutig tun.

E: urar. **Hauglj* < uridg. **h₂aug*; vgl. *vaks* (B3) und *SEEBOLD* 84f. (zur Sippe von nhd. *auch*).

ud(/und)¹⁶ ‘benetzen, quellen’

FA: Pr. (°)*unád*-/und- (RV +; s. *ANANTHA* 7, *DELBRÜCK* 161 bzw. *ETTER* 243a und vgl. P. *THIEME* bei *OBERLIES* 1994: 335 [demzufolge das Konkr. *indu*- (RV +; s. *EWA* I/191f.) aus einem zu diesem Pr. gehörigen Adj. (= Nag.) **undū*- mit substantivierender Barytonese dissimiliert wäre]) mit **Dh** *únd*^o (Dhp. [VII 20 *úndī kledane*] +).

L: *DARMS* 19f., *EDGREN* 21b, *EWA* I/279, *GONDA* III/37 (zu VA), *KRICK* 236 und 239n. 588, *MACDONELL* 373, *SM* 155, *VPP* 54 und *WENNERBERG* 45 bzw. 274f. (zu Na. *ódman*- [YV^m u.a.]).

E: urar. **aud* (als sek. R2 zu als R1 von uridg. **ue/od*^o im Paradigma des Wortes für ‘Wasser’ [s. *EWA* I/215f.] ererbtem **ud*[^o]).

*uh*¹⁷ ‘(sich) rühmen/nennen, achten’

: av. *aoj/g* (s. *ALF* 283, *HINTZE* 392 und 402, *HUMBACH* 1969: 60 und 1971: 84b, *JAMASPASA* 99, *LVA* 9 und *TVA* 198).

FA: Pr. (°)*óh*- (RV u.a.; s. *NARTEN* 1968a: 10ff.), **Aor.** 3sg. *abh₂yáruhiṣṭa* (RV VI 17,8c; s. *ÁiV* 92 und vgl. *PALSULE* 1978: 56), **Pf.** 1/3sg. (*ápy*)*ūhé* u.a. (RV u.a.).

L: *ETTER* 243, *EWA* I/283, *GELDNER ad RV* I 61,1c und III/59ff., *GOPAL* 57ff., *HARDARSON* 71, *HAUDRY* 341ff., *JOACHIM* 52f., *MACDONELL* 373 (mit dem aus *PW/pw* bzw. *RVD* übernommenen falschen R-Ansatz *ūh*, der sich auch wieder in *PINAULT* 1994a: 57 findet und von *INSLER* [1996: 183f.] mit Bezug auf die Pf.-Formen und die zu *vah* [B1] gehörige 2sg. Pf. °*ohiṣe* [RV VIII 5,3c; s. *JOACHIM* 154] willkürlich zur R1 von *vāh*

[vgl. *vah*] umgedeutet wird), MUELLNER 114ff., NEISSER I/200ff., RENOU 1939: 172, THIEME 1978: 40n. 24 und WATKINS 1969: 113f.

E: urar. **Haug*^h/j^h < uridg. **h₁eug^h*. — Vgl. *ūh* (IIC2).

*r*¹⁸ ‘(sich) in Bewegung setzen’

: av. *ar* (s. ALF 286, LVA 9f. bzw. 77 und TVA 205).

FA: Pr. (°)*īyar*/īr- (RV [vgl. **ar*ⁱ (C2)] +; s. INSLE 1967: 253/257f., JOACHIM 54f., PALSULE 1978: 47 und SCHARFE 1972: 168) und (°)*ṛṇó*/*ṛnvá*- (RV u.a.; s. JOACHIM 55ff. und PALSULE 1978: 54).

L: EDGREN 19f., ETTER 243b, EWA I/105f., HACKSTEIN 47ff., HARDARSON 200, *IiV* 58 (zu Aor.) und 286, KLINGENSCHMITT 51n. 18 und 283, MACDONELL 373f., NEISSER I/91ff., OETTINGER 479/523f., *PiV* 263n. 601 (zu [á+]*ranta* [RV u.a.], wofür **āraṇta* [I 61 (= AV XX 35), 11a] bzw. **ranta* [VII 36,3a und 39,3a (= Nir. XII 43)], i.e. Sandhi-Formen von Aor. 3pl. Inj. Med. *aranta* [vgl. *r* ‘fügen’], 1. [vgl. HARDARSON 50n. 52 und NEISSER II/18f.]), RIX 1970: 92f., SCHAEFER 101 (zu Int. 2/3sg. *álarṣ*/ti [RV VIII 1,7c (= SV; Pāṇ. VII 4,65) und 48,8c]; vgl. LEUMANN 1968: 55), THIEME 1978: 42 (zu Aor. 3pl. Med. *sámārata* in RV I 54,1d mit falschem Ansatz “*r̥*”) und VPP 64ff.

S: (sich) in Bewegung setzen, (*úd*+ auch:) sich erheben, (*prá*+ auch [YV +; s. *AzI* III/783f.]) auf die Weide gehen.

E: urar. **Har* < uridg. **h₃or*.

→ *arp*/īr (IIC2); vgl. *r* ‘fügen’ und *pard* (C3).

*r*¹⁹ ‘(ein)treffen, (zu)stoßen, geraten’

: ap. *ar* (s. KENT 169b und SCHMITT 1965).

FA: Pr. (°)*ṛcchá*- (RV + [auch KĀ I/II 71 (3sg. Imp. *ṛschatu* in YV^m [= MS IV 9,2: 122,14]) und III: 102,5.17 (3sg. Ind. *ṛschati* bzw. *ārsch*°); SN XVI 51b und XVIII 45d]; s. BEEKES 1988: 71, JOACHIM 53f. bzw. OETTINGER 392/404n. 12, vgl. Pāṇ. VII 3,78 [s. DESHPANDE 1992b: 19f.]).

L: EWA I/106, HAJNAL 213, KÜMMEL 24n. 8, NEISSER I/87ff., RENOU 1939: 174, RIX 1970: 98ff. und 109, SCHAEFER 101n. 258, *SM* 155 und TIKKANEN 361 (zu Abs. *ṛtvā* in AV).

S: (ein)treffen, (zu)stoßen, geraten, (*nís*+ auch:) sich auflösen (wohl in VA *nīrṛta*- [RV (I 119,7a) +] und Abstr./Na. *nīrṛthá*- [RV (VII 104,14d) +] bzw. *nīrṛti*- [RV +; vgl. EWA II/45 und RENOU 127ff. (wonach diese Nomina zu *r* ‘fügen’ gehören)]), verlustig gehen, einbüßen/entbehren (vgl. HETTRICH 1995: 70 und 71).

E: urar. **Har* < uridg. **h₁er*.

→ *ṛch* (IIA3) / *arp* (IIC2); vgl. *ṛt* (IIA3).

$\dot{r}^{20}$ 'fügen'

: av. *ar* (s. HARDARSON 199f.).

F: R1 in **Pr.** $\acute{a}/n\acute{i}/sám+ṛnó/ṛnu/ṛnvá-$ (RV [ev. auch $\acute{a}pa/vi+$ (doch vgl. KUIPER 1938: 318)] u.a.; vgl. JOACHIM 56, KÜMMEL 24ff. und PALSULE 1978: 54), **VA** (n. = Konkr.) $\dot{r}tá-$ (RV +; s. EWA I/254f. und NEISSER I/189ff.), **Konkr.** (< Na.) $\dot{r}tú-$ (RV +; s. EWA I/257, RENOU 117ff. und SLAJE 1995: 109ff., 121ff., 139ff. bzw. 147) und **Hg** von **Komp.** (= Konkr.) $muhūrtá-$ (RV III 33,5b und 53,8c; AVP XVIII 25,1b; Br + [s. BLOCH 167, EWA II/365 und LAMBERTERIE I/157n. 4]), ferner wohl auch **Abs.** $nirītya$ (AV X 2 [= AVP XVI 59], 2c) — **R2** wohl in dem seit Sāy. (der mit *samagacchanta* glossiert) meist auf $\dot{r}$ '(sich) in Bewegung setzen' bezogenen **Aor.** 3pl. Inj. Med. $sámaranta$ (RV IV 19,9d; s. HARDARSON 199 und vgl. *IiV* 224f. [zur selben Form in IX 73,1b]), ferner in **Konkr.** (< Na.) $ará-$ (RV +; s. EWA I/107 und HAJNAL 213) und dem ererbten **Adj.** $ará-$ (RV u.a. [nur als Vg von **Komp.** (= GN) $arámati-$ (s. ALF 109, EWA I/110, NEISSER I/96f. und TVA 219) und PK Asg. m. $arámaṇasam$ (RV VI 17,10c); vgl. Lsg. $evāre$ in RV VIII 45,38a]) mit **Adv.** $áram$ (RV + [mit der *l*-Form $álam$ (AV [VI 109,1d] / AVP [I 96,2b] +; vgl. *ar)]; s. EWA I/109f. bzw. TVA 205 und vgl. HAJNAL 199f.), ev. auch in ererbten **Konkr.** (< Na.) $ártha-$ (RV +; s. EWA I/117 bzw. TVA 205f. und vgl. *arth* [IIC2]) und **Na.** Absg. $araṇād$ (Nir. VI 32).

L: EWA I/107, KLINGENSCHMITT 162f., NEISSER I/86f. und 90f., SCHAEFER 101n. 257 und VRIES 51f.

S: fügen, ($\acute{a}pa/vi+$;) auf tun, öffnen.

E: urar. **Har* < uridg. * h_2ar .

Vgl. $\dot{r}$ '(ein)treffen'.

 $\dot{r}c^{21}$ '(1.) singen, preisen, (2.) strahlen'

L: ANANTHA 2, ELIZARENKOVA 73, EWA I/114f., HAUDRY 332f., *IiV* 286, KRISCH 41 und 88 (zu dem auch BC X 5a und BraP I 1,2,30a belegten Pf. [$^\circ$] $\acute{a}narc/\dot{r}c-$; vgl. KUIPER 1987: 233), MACDONELL 370 (s.v. *arc*), NEISSER I/108ff. (zur Bdtg.), PALSULE 1978: 24 und 261, PATRI 114f. und 118f., PINAULT 1994a: 60f., *PiV* 97ff., SANI 1974, SCHLERATH 24f., SIL 1958: 52 und 1979: 61f., SM 155, SPI 87, VPP v bzw. 14 und WAG 14 (zu Nr. $\dot{r}c-$ [RV +]).

S: (1.) (be)singen, (an)preisen, (Pr. [$^\circ$] $arc[ay]a-$ mit VA [$abhy$] $arcita-$ [vgl. p. $accita-$] u.a. [ŠÁ IV 6 (Pass. 3pl. $abhyarcyante$), GS/Up + (auch MBh XII 109,21c [mit Ger. Npl. m. $arcayitavyāś$], VAV I 24a [mit Fut. 1sg. $abhyarcayīṣyāmi$] und BKS XIII 3c [mit Abs. $abhyarcyā$] bzw. XVIII 516d [mit Aor. 1sg. Ind. $\acute{a}rcīsam$]); vgl. *PiV* 99:] (ver)ehren,

(be)grüßen, (2. [Pr. *prátyarca-* (AV[P], YV^m; KS VII 6: 68,11 = KKS V 5) und Kaus. 2sg. Inj. *arcayas* (RV III 44,2a) wohl sek. nach Konkr. *arci(s)-* (und *arká-* [s. NEISSER I/104ff. und II 23]); s. JAMISON 79f. und vgl. EMENEAU 185, GELDNER *ad* RV I 92,3a, HAUDRY 333f., *SPI* 88 und TEDESCO 1957: 197f.]:) strahlen.

E: urar. **Hark/č* < uridg. **h₁erk^(u)*.

*rj*²² ‘*°*schaffen/lassen’

FA: Pr. *°árja-* (YV +; ohne Pv. Nc. V 84c), (*°ávarja-* (Br u.a.; daneben 3pl. *apyrjanti* in PB XXV 10,19) und (< Kaus.) (*°arjaya-* [JB +] mit VA (*upa+*)*arjita-* (VaiŚS XII 1: 132,2 [*upa+*], ViS/MBh + [auch Cs. II 15d])).

L: *EWA* I/115f. (für sek. Charakter der R, die aus **raj* [B1] durch Bildung einer sek. R2 **arj* mit gleichzeitiger semantischer Spezifizierung entstanden sein soll; vgl. MAYRHOFER 1987: 106f.), NEISSER I/186f. (wo ebenfalls ein etymologischer Konnex mit der R1 von **raj* hergestellt wird), *PiV* 99ff., SANTUCCI 244ff. und *SM* 156.

S: *°*schaffen, (hin/zu/los)lassen, (MBh + [auch BC XI 30a (mit Abs. *arjayitvā*); SN II 11c und XV 7a; BKS XXV 71b] auch:) erwerben.

E: urar. **Harj̄*.

*rd*²³ ‘(sch)wanken’

L: *EWA* I/117f., GOTO 1988: 310 und 1993: 119f., JAMISON 62f., MACDONELL 374, PALSULE 1978: 42 und 261 (zu Kaus. 2sg. Impf. *prārdayas* in RV VI 17,12d), *PiV* 102ff., RENOU 1939: 180n. 1 und SCHLERATH 25.

S: wanken, schwanken, (Kaus. [und Pr. (Rv. [V 17d] +)] auch [s. BURROW 1957a: 3ff. und vgl. DAS 1990: 58 bzw. 1992: 32]:) bedrängen, plagen, verletzen.

E: urar. **Hard*.

*rdh*²⁴ ‘gedeihen’

: av. *ard* (s. ALF 286 und LVA 10 bzw. 77).

L: *AiV* 93f., ANANTHA 8f., BHSg 206b, *EWA* I/118, EMENEAU 191f., JOACHIM 25 und 63f., KRISCH 40 und 88 (zu Pf. [*°ānardh/rdh-* [RV (X 79, 7d [*sám+*]) +]), KÜMMEL 26f. (zu Aor. Pass. *vi/sám+ārdhi* in YV und ŚB [mit Inj. *sāmardhi*]), MACDONELL 374, NEISSER I/113ff., OERTEL 1926: 32ff., PALSULE 1978: 54, RENOU 1939: 175, RIX 1970: 88 und 105n. 35, SCHLERATH 25f., *SM* 156, THIEME I/166ff., VINE 71–72, *VPP* 71f. und WATKINS 1969: 96.

S: gedeihen, Erfolg haben, glücklich erlangen, (*ví+*;) verlustig gehen, (*sám+* [s. EHLERS XXXf./120 (zu Kaus. in JB)]:) in Erfüllung gehen, zuteil/teilhaftig werden.

E: urar. **HaRd^h* < uridg. **h₂ald^h*; vgl. **ar*.

Vgl. *rādh* (B1) und *dhukṣ* (IIC2).

*rṣ*²⁵ ‘fließen, dahinschießen’

F: R1 in Konkr. *rṣabhā-* (RV +; s. EWA I/260f.) — **R2** in **Pr.** (°)*ārṣa-* (RV-YV^m u.a.; s. ANANTHA 9 und PiV 104f.).

L: BROUGH 406f., EWA I/123, MACDONELL 374, und OETTINGER 187.

E: urar. **Harš* < uridg. **h₂ers*.

*rṣ*²⁶ ‘aufspießen, stoßen’

L: EWA I/123f. bzw. 261 (zu ererbtem Konkr. *rṣtī-* [RV +]; vgl. BROUGH 408f.), JOACHIM 64f., NEISSER I/193 und SM 156.

S: aufspießen, stechen, stoßen, (*ni+* [s. PiV 105 mit n. 69]:) hineindrücken, vollstopfen, strotzen machen, (*pāri+* [Br-ŠS]:) festdrücken.

E: urar. **Harš* < uridg. **h₂ars*.

**ku*²⁷ ‘klein sein/machen, erniedrigen, beeinträchtigen’

: air. *(s)*ku* in av. Adj. *kutaka-* (s. AzI II/413f. und SCHMIDT 1987b: 355f.) bzw. Vg von PN *kauuārasman-* (s. WERBA 225f.) und ap. Adj. *skauḍi-* (s. AzI II/414).

F: R1 in dem ein urar. Nag. **kúru-* (> ap. PN *kuru-*) fortsetzenden **VN** *kúru-* (RV +; s. EWA I/371 und GOTO 1995: 370n.) — **R2** in dem in Gr sek. in den Bdtg. ‘sich bewegen’ und ‘schreien’ bezeugten **Pr.** **kava-* (→ *kū*) in verbalem Vg (*á*)*kav*^o (RV u.a.; s. WERBA 1992: 14 und vgl. DAS 1995: 214f.) und Adj. Dsg. *kavatnáve* (RV VII 32,9d), ferner **Na.** **kava-* in PK *ákava-* (RV u.a.; s. NEISSER I/4 und II/9) und Vg *kávā*^o (TS/Ā, ŠS u.a.).

L: AzI II/411ff., EWA I/326f. und SCHMIDT 1987b: 357f.

E: urar. **kau* < uridg. **keu*; vgl. *sku*.

Vgl. *kū* (2).

*kr*²⁸ ‘tun, machen’

: ap/av. *kar* (s. ALF 293, HINTZE 422, HUMBACH 1969: 63, KENT 179, LVA 14f. bzw. 77 und TVA 229).

FA: Pr. (°) *krṇó/u-* (RV-YV; s. DELBRÜCK 157) und (°) *ka/uró/u-* (RV + [auch BKS XI 101d (3sg. Inj. *karot*)]); s. *AzI* II/575ff., DELBRÜCK 156, PINAULT 1988: 333, SCHMID 1960: 235ff. und 241ff., *VV* I/116ff., WAKKERNAGEL III/1725ff. und WERBA 1992: 16) neben sek. them. (*pra+/vi+*) *kurva-* (BHS [auch *vi+*]; KMT I 50b [*pra+*] und III 6b.25d [s. GOUDRIAAN 82f.] u.a.) mit sek. VA n. *vikurvita-* (BHS [auch MSA IV 25b]) und Na. *vikurvāṇa-* (s. BHSD 481), Na. (°) *kārman-* (RV + [*pari+*] zuerst in MBh III 265,8d; vgl. das ŚS + (auch BKS X 54d) bezeugte *parikarmin-*; s. NEISSER II/55 und WENNERBERG 47f.) mit davon abgeleitetem Adj. (*a*) *parikarmita-* (Bs. [LV 20b] +) und Den. 2sg. Imp. *parikarmaya* (Gg. XII 24,4c).

L: *AiV* 95f., ANANTHA 10f., *AzI* I/23ff. (zu PN *kāṇva-* [RV +; vgl. PINAULT 1988: 321n. 17, WERBA 1992: 14 und WITZEL 1985: 231 (mit Hinweis auf die in den Orissa-Hs. von AVP "häufig" anzutreffende Lesung *krṇv°*)] und Bdtg.) und II/350ff., BENEDETTI 1990: 42f. (= 53f. [zu Aor. Konj. 3sg. *karat* in RV VIII 2,20b]), BHSG 207, BYL 207a, CARDONA 1980: 27 und 43ff. (zu *nāmas+* [RV +]), DELBRÜCK 91 und 140 (zu Aor.), EDGREN 22a, ETTER 243f., EWA I/307ff., HAJNAL 203/6 und 211/3, HARDARSON 90, HAUDRY 278ff. und 351f., *IiV* 287, JOACHIM 68ff., KNOBLOCH 1981: 45, KÜMMEL 27f., LARIVIERE 1988 (zu *adhikāra-* [ŚS +], Na. von *ádhi+* [MS, J/ŠB +]), MACDONELL 375f., MEIER 45f., MICHELSON 1904: 130 (zu Pr. Isg. *kurmi* in Rām. [vgl. DAALEN 85]), NEISSER 16ff. und II/53f., OETTINGER 96 und 120n. 67, PALSULE 1978: 1f., 56ff., 73f. und 264f., PINAULT 1989: 62ff. (zu Na[g]. Lsg. *kartāri* in RV I 139,7f), SCHAEFER 105, SCHLERATH 35ff., SCHMID 1960: 237ff., SCHOKKER 1976: 103f., SIL 1958: 61f. und 1979: 76ff., SM 157, THIEME 1929: 46 und 52, TICHY 348ff. und 1993b: 454ff., TIKKANEN 351f. und 362f., VPP 96ff. und YAGI 125/9 bzw. 135 (zur Bildung von Aor. 3sg. *akārṣūt*, VA Akt. Nsg. m. *kṛtavān* und Impf. 3sg. *prākaro*t).

Š: (an)tun (vgl. *karāṇe* bzw. *hiṃsāyām* in DhP. VIII 10 bzw. V 7), machen, handeln, ausführen, wirken, erweisen, schaffen (vgl. Mbh. I/256,13ff. [= III/14,13ff. und 36,18ff.] und SARMA 1995: 277ff.), (RV + auch [s. *AzI* I/24f. bzw. RENOU 1939: 173 und vgl. WITZEL 1985: 233]:) (be/ver)hexen, (be)zaubern, (Med. auch [s. NARTEN 1986c: 271]:) sich verschaffen/erwerben, (RV [mit *vāsaṭ* und *svāhā*] + [auch BKS XV 129a] auch [s. *AzI* II/354 und WEZLER 1994a: 230f.]:) (einen Laut) hervorbringen / von sich geben / aussprechen, (*vyā+* [s. EWA II/593, LIEBICH 1919: 19 und THIEME 1982: 23ff.] auch:) trennen, (aus)formen, (*sa*t+ [vg. Pān. I 4,63, DhS/MBh + (auch ViS XIV 5d [Pr. 3sg. Opt. *satkuryāt*]; Mr. III 18c; BKS XXII 14c.15a/b); s. CDIAL 759a (s.v. *satkāra-*) und THIEME I/362ff.]:) ehren, (*sa*tṛā+ [s. *AzI* II/349]:) konzentrieren.

E: urar. **k/čar* < uridg. **k^eer*; vgl. *skr.*

→ *kal* (IIC2); vgl. *cṛ* (2), *has* (3) und *klp* (IIA1).

*kṛt*²⁹ ‘(ab/zer)schneiden’

: av. *kart* (s. ALF 184/293, HUMBACH 1969: 63, JAMASPASA 103 und LVA 15 bzw. 77).

FA: Pr. (°)*kṛntá-* (RV +) mit sek. Na(/i). *kṛntátra-* (RV X 27,23b [= Nir. II 22] und 86 [= AV XX 126], 20a, Br, BD II 59b u.a.; s. *AiG* II/2/170 und NEISSER II/64), Nag. Gpl. m. *pra/vikṛntānām* (YV^m), Isg. *upavikṛntena* (ĀpSS XVII 26,17; s. CALAND 1928: 107) und als Hg von Komp. Gsg. *śalyakṛntasya* (ĀpDhS I 19,14b [= HiDhS]; vgl. Nag. Nsg. als Hg von Komp. **śalyakarttā* in MBh V 38,4a und Komp. Vsg. f. °*nikṛntake* in VDU 431,15), Na/i. ([a/vi]ni)*kṛntana-* (JB I 46 und ChU VI 1,6 [ni+; s. *AiG* II/2/203]; KāSS XXV 7,18 bzw. 14,3 [ni+] und PāGS II 10,24 [*anik*°]; MBh + [auch BhN VII 87 (ni+); Vd. 163,14; KāKS 561d (wo wohl °*kṛnt*° st. °*krant*° l.; vgl. z.B. 670d mit *grahn̄yuh* st. °*grhn*°); PBU 30d; IU 14,7, MU I 1,44d und YŚU I 2b (ni+)] und Kaus. (= Pr.) (ni)*kṛntaya-* (Sū [ni+]; UpM [ohne Pv. nur KṣuU 10d]; KMT XV 81b).

L: *AiV* 96, ANANTHA 12, EDGREN 22a, *EWA* I/315f., KOIVULEHTO 90, LAMBERTERIE I/347ff., MACDONELL 376, SCHLERATH 39, SIL 1979: 80 (zu Imp. 2sg. *kṛndhi* [?] in MBh II 64,10d), *SM* 157, TIKKANEN 352/363 und *VPP* 105.

E: urar. **k/(č)art* < uridg. **kert* (vgl. **skṛt* [C1]) neben **čar* < **ker* in Konkr. **čárman-* (> *cárman-* [RV +]; s. *EWA* I/537 und vgl. *cṛ* [2]).

*kṛt*³⁰ ‘spinnen’

FA: R1 in **Pr.** (úd+)*kṛnát/kṛnt-* (RV X 130,2a [3sg. *útkṛṇatti*; vgl. AV X 7,43c mit der *RVD* 39 und WHITNEY 1881: 101b zu *granthi* (2) gestellten und wohl auch mit dieser R kontaminierten 3sg. *údgṛ*° und RAU 1971a: 19f.]; AV[P] + [ohne Pv.]), **Pf.** 3pl. **cakṛtur* (AVP XV 5,5b u.a.; s. *AzI* III/812f. und 815) — **R2** sicher nur in **Pr.** Part. f. *kartayantīnām* (MāGSBh ad MāGS II 15,6 *karta*°), **Na.** *kartana-* (KāS IV 1,33 u.a.; Gr) und **Nag.** Nsg. °*karttā* (MBh VIII 48,10d) bzw. °*karttrikā* (BKS XXII 168d); vgl. Konkr. *ca/ā(t)tra-* (GS +; s. *EWA* I/539), das als ererbtes Ni. zu dieser R aus urar. **čárttRa-* dissimiliert sein könnte (s. HAARMANN 10, KOIVULEHTO 1979: 67ff. und PARPOLA 1995: 355).

L: *BHSG* 208a, EDGREN 22a, EICHNER 1973: 98n. 78, *EWA* I/316, THIEME 1972: 79f. (für sek. Charakter der R, die das Ergebnis einer Metathesis in **tṛk*, der R1 von *tark*, darstellte) und *VPP* 106.

E: urar. **k(č)art* < uridg. **k^(v)ert* (?).

Vgl. *crt* und **tark* (C1).

*kṛṣ*³¹ ‘ziehen, pflügen’

: av. *karš* (s. ALF 293, HINTZE 422 und LVA 15 bzw. 77).

FA: Fut. (°)*krakṣya-* (ŚB XI 8,4,2.4 [*vi+*] und VB 341,28; LāŚS V 8,4 [= DrāŚS]; Mbh. I/74,16 = III/401,24 bzw. 430,19 [*apa+*]) neben 1sg. *ākarkṣyāmi* (BhK XVI 30a), **Aor.** (°)*kṛkṣa-* (AVP XIII 7,12b [?]; KS XXXVI 11: 77,18 = MS I 10,17: 156,12 [*sám+*]; ŚB XI 7,2,2 [*vi+*] ≈ VB 338,4f. [*vi+*]; KauS XX 16.17; Mbh. II/52,11) neben *krākṣ-* (Mbh. I/142,6 und II/52,11; BhK XV 47c und 122c), **Inf.** (°)*kraṣṭum* (MBh II 61,40d [*vyapa+*]; Rām. II 15,10c [*apā+*]; Ks. II 59c [*ā+*] und Rv. XII 17a [*apā+*] bzw. V 26d [*nis+*]; BKS IX 62c und XVIII 111d.549c.550a, XIX 79d bzw. XXII 160c [*ā+*]; BhāP III 25,10b [*apā+*]) neben sek. °*karsitum* (MBh I 148,1d [*apa+*] und V 166,23f [*pra+*]; Rām. IV 53,11d [*apa+*]; Ubh. 19,9 [*ā+*]).

L: *AiV* 96f., ANANTHA 12, BHSg 208a, BODEWITZ 1978: 63 (zu Na. Asg. *kṛṣim* als “cultivation of the earth in general” in AV III 12,4d), EDGREN 22, EWA I/319f., 397 (zu Konkr. [*< Na.*] *kṛṣti-* [RV +]) und 538 (zu Konkr. *carṣaṇi-* [RV u.a.] neben Komp. Lsg. *rathacārṣane* in RV VIII 5,19b [vgl. RVKh V 7,4q]), JOACHIM 70f. (mit verfehltm Ansatz einer homophonen R in der Bedeutung “auslaufen lassen”), KLINGENSCHMITT 216, KUIPER 1987: 249 (zu Pr. Part. Nsg. f. *ākarṣayantī* in GKC VI 10d), MACDONELL 376, OETTINGER 204, *PiV* 57f. und 112f., SCHAEFER 37 (zu Int. 3sg. Konj. *carkṛṣat* in RV I 23,15c) und 106f., SCHLERATH 40, SIL 1979: 80f., SM 157, THIEME 1/247ff. bzw. 256ff. und VPP 108f.

E: urar. **k(č)arš* < uridg. **k^{el}-s*; vgl. *cṛ* (2).

→ *kaṣ* (IIA3) / *kaṭṭ* (IIC2); vgl. *kuṣ* (3) und *krakṣ* (C1).

**kruc*³² ‘schreien, rufen’

F: R1 in Konkr. (= **Nr/ag.** mit sek. Nasal) *krūñc(a)-* (YV +; s. EWA I/413 und THIEME 1975b: 8ff.) — **R2** wohl in dem ein **Nag.** **kroka-* (dazu mit sek. °*l*° ev. Lsg. *kloke* in BauŚS II 5: 39,8; vgl. KRICK 70, anders KASHIKAR 39) fortsetzenden Konkr.(/PN) *kóka-* (RV VII 104,22b und AV[P], ŚB XIII 5,4,17 [PN], MBh + [auch SN X 26b]; s. EWA I/402) mit dem davon abgeleiteten *kokila-* (ĀgGS [II 4,8] +; s. *AiG* II/2/363).

L: THIEME 1974 und 1975b: 23 bzw. 34n. 62.

E: urar. **krauk/č* < uridg. **krEuk* (?); vgl. *kruš*.

→ *kūj* (IIC2).

*krudh*³³ 'grollen'

: av. *xrud* (s. ALF 294, LVA 16 und TVA 231).

FA: Adj. (= Nag.) Nsg. m. *krodhiṣṇus* (PABh I 9: 26,15).

L: EDGREN 23a, EWA I/415f., *iV* 287, MACDONELL 377, SIL 1979: 83, SM 158, SPI 136f. und VPP 122.

E: urar. **kRaud^h*.

*kruś*³⁴ '(an)schreien'

: av. *xrus* (s. ALF 294, LVA 16/86 und TVA 232).

FA: Fut. (*ā/prati*)*krokṣya-* (ASP VII: 90,6 [*prati*+], Da. II: 23,12=14 [*ā*+]) und Gr; s. BHSg 151a) neben 3pl. *ākrośiṣyanti* (SPS XIX: 375,3).

L: *AiV* 103 (vgl. ANANTHA 13), BHSd 121f. (zu *ud*+; vgl. CONZE 120) und BHSg 209a, EDGREN 23a, EWA I/416, HOPKINS 1925: 46f., MACDONELL 377, MICHELSON 1930: 39 (zu Pf.), SM 158 und VPP 122.

S: (an)schreien, zu/um Hilfe rufen (s. SCHULZE 166ff. und 185ff.).

E: urar. **krauś*; vgl. **kruc*.

*klid*³⁵ 'feucht werden'

FA: VA (°)*klinna-* (AVP XVI 124,4,5; KāB 12,5; ŚS + [auch KMT I 17d, III 40b und VI 40c]), **Kaus.** (*pra*)*kledaya-* (KāB 71,4; ŚS +).

L: *AiG* II/2/474, EDGREN 23b, EWA I/418–419, GONDA III/37, THIEME 1970: 448 und VPP 123.

E: urar. **kRaid*.

*kṣi*³⁶ 'wohnen'

: av. *ṣi* (s. ALF 327, LVA 69f. bzw. 86 und TVA 323).

FA: Pr. (°)*kṣé/i(y)-* (RV [s. ETTER 244] +; s. ANANTHA 14) neben dem auch für die Kategorisierung des Dh *kṣi* (Dhp. [VI 114 *kṣi nivāsagat-yoh*] +) maßgeblichen them. (°)*kṣiyá-* (AV[P (auch *ānu/ā/sam*+)], KS XIX 3: 3,11 = KKS XXX 1 [im Rahmen der Brāhmaṇa-Erklärung des ath. Part. Asg. m. *pratikṣiyāntam* in RV II 10,4b (= YV^m); s. MITTWEDE 1989: 104], Br [auch *pari*+ und mit sek. °*kṣi*° in 1pl. Opt. *ākṣiyema* (TB III 7,9,9 = TĀ II 15 = BauŚS IV 11: 127,4 u.a.) st. °*kṣi*° in AV VI 117,3d], Ngh. II 14 [als *gatikarman-*], Nir. V 3 und X 27 [≈ BD II 58a] u.a.; s. LEHRMAN 132 und WATKINS 1969: 63).

L: *AiV* 104 (zu Aor. 3sg. Konj. *kṣeṣat* in RV VI 3,1a [= MS IV 4,15: 240,3, ŚāŚS XIV 53,7 und BD V 105c]), EDGREN 23b, EWA I/427,

HAJNAL 200, 204 und 207, JAMISON 111f., KTK II/93ff. (zu Konkr. *kṣētra*- [RV +]), MAYRHOFER 1982: 253f. (zum uridg. Ansatz), SCHLERATH 45 und SPI 139ff.

E: urar. **čšai* < uridg. **tkei*.

Vgl. *kṣā* (2) und *kṣem* (IIC1).

*kṣip*³⁷ ‘(ab)schnellen, (be/weg)werfen, schmeißen’

: air. **xšvaip* wohl in av. Konkr. *xšuuāēpā*- (s. HINTZE 216f. und 424); vgl. av. *xšuuib* (s. LVA 17 und 84) und CIPRIANO 30f.

FA: Pr. (°)*kṣipá*- (RV [auch *abhi/áva*+] und AV[P]; MS IV 9,17 [*vi*+]; ŚB [I 4,4,15 = ŚBK II 4,2,6 (*ūpa*+)] + [auch BKS II 1d]), **VA** (°)*kṣiptá*- (RV I 129,8g [= Nir. VI 4] und AV[P]; GB I 2,23: 61,5 [*pra*+]; Sū [auch *adhi/pra*] + [auch BKS VII 2b]).

L: BHS 209, EDGREN 24a, EWA I/432 (zu Adj. *kṣiprá*- [RV +]; vgl. OERTEL II/895f.) und 437, HAUDRY 254 und 334, HINTZE 217n. 132, HOPKINS 1925: 46, *iV* 287, MACDONELL 378, NEISSER II/75, SCHLERATH 46f., SIL 1979: 85, SM 159, VPP 132 und WAG 15 (zu Konkr. *kṣip*- [RV u.a.]; vgl. EWA I/432).

E: urar. **kšuaip*.

Vgl. *kṣi* (3) und *kṣap* (IIC2)

*kṣu*³⁸ ‘niesen’

FA: VA (*ava*)*kṣuta*- (ViS XXIII 38b [= MaS V 125b], LI 18 bzw. LXXXI 3 und MaS IV 213d [*ava*+]; Yās I 196a; MBh XIII 24,6b und 148,26b; SuS I 29,45b; CP I 11b = II 5b u.a.). — Hierher gehört wohl auch die 3sg. Impf. *akṣupat* (Rām. VIIA 12,18 mit v.l. °*uva*°), dessen °*p*° aus PN *kṣupa*- zu seiner Erklärung übernommen wurde (vgl. Pr. Part. Gsg. m. *kṣuvatas* in MBh XII 122,16d mit v.l. °*upa*°).

L: EDGREN 24a, EWA I/429f., OERTEL I/305 (zu JB II 156; vgl. EHLERS 37) und VPP 134.

E: urar. **kšau* (?).

*kṣud*³⁹ ‘zerstieben, zerstäuben/stampfen’

: av. **xšud* in av. VA *xšusta*- u.a. (s. TVA 233).

FA: Pr. *kṣóda*- (RV V 58,6c und VII 58,1c [s. *PiV* 124f.]; Ngh. II 14 [als *gatikarman*-]) und *kṣuṇad*-/*kṣund*- ([vg.] Dh. VII 6 [*kṣudir sampeṣaṇe*] u.a. Gr; BhK VI 36c und XVII 66b; Hv. XV 66a), **Pf.** 3sg. (*pra*)*cukṣoda* (BhK XIV 33a.87a [*pra*+] und Gr) neben *samavakṣudām*

cakāra (BauŚS XVIII 41: 393,1) und schwaches (*saṃ*)*cukṣud-* (Rām. II 74,10b [*saṃ+*]; Gr), **Aor.** *kṣauts-* (PT 11,4; BhK XV 43a; Gr), **VA** (°)*kṣuṇṇa-* (DhS [*akṣ°*; s. KANE 1927: 107 (284)]; MBh +), **Abs.** °*kṣudya* (BauŚS V 11: 144,11 = XIII 25: 136,2 [*pari+*]; VaiŚS XIII 3: 157,5 [*saṃpra+*]; KauS [*saṃ+*]; SuS [*ava/saṃ+*] u.a.), **Kaus.** *kṣodaya-* (RV IV 19,4a = TB II 4,5,2 [s. ANANTHA 15, JAMISON 153 und PiV 125]; SuS IV 9,15b [Abs. °*yitvā*]; BhK XVIII 26c).

L: EDGREN 24a, *EWA* I/434 (zu dem wohl ererbten Adj. *kṣudrá-* [RV +]; vgl. WENNERBERG 56) und 439, GONDA III/37, NEISSER II/77, NOWICKI 37f. (zum ererbten Konkr. [< Na.] *kṣódas-* [RV u.a.]) und *SM* 159.

E: urar. **kšaud*.

*kṣṇu*⁴⁰ ‘wetzen, schärfen’

: ap/av. *xšnu* (s. ALF 294, HINTZE 188n. 55 und 273f., HUMBACH 1971: 94b, KENT 182, LVA 17/87 und TVA 233f.).

FA: Pr. (*áva/saṃ+*)*kṣṇáu-/kṣṇu-* (RV X 23,2d [von Sāy. mit *avahanmi* glossierte 1sg. *ávakṣaṇaumi* (nach NEISSER 260n. und II/75 zu *kṣi* [3] gehörig [vgl. WRV 371], dessen Nasal-Pr. hier wie auch in KāŚS XXI 4,6 [3sg. *ākṣṇauti*; s. CALAND 1896a: 155 (564*)] und BauPS [→ **plakṣ* (C1)] sek. umgestaltet bzw. synkopiert worden wäre)]; AV V 20[= AVP IX 24],1c [Part. Med. Nsg. m. *kṣṇuvānás*]; BhK VIII 40a und XVII 55a [*saṃ+Med.*]; Kāś. I 3,65 [*saṃ+Med.*] u.a. Gr), **Pf.** 3pl. *pracukṣṇuvur* (BhK XIV 91c), **VA** (*pra*)*kṣṇutá-* (ŚB VI 3,1,34f.; ŚS und Nir. II 25 [*pra+*]; Ak. III 1,91b u.a. Gr), **Abs.** *saṃkṣṇutya* (ŚB II 2,12).

L: EDGREN 24a, *EWA* I/441, GARCÍA 1993d: 137f., HARDARSON 124n. 107, HOLLIFIELD 176, MACDONELL 378, OBERLIES 1989: 80n. 47 und WERBA 1986: 348.

E: urar. **kšṇau* < uridg. **ksney*.

*kṣvid*⁴¹ ‘quietschen, knarren’

F: R1 in Nr. Gsg. (= Inf.) *nikṣvidas* (MS III 2,2: 17,7; s. PiV 125f.), **VA** (*pra*)*kṣviṇṇa-* (Mbh. I/13,24 bzw. II/113,12 u.a. Gr), **Int.** 3sg. *cekṣvidyate* und °*dīti* (Hdh. I 300) und **Dh** (°)*kṣvid°* (Pāṇ. I 2,19; Mbh. II/113,11; DhP. I 1027 [*ñikṣvidā avyakte śabde*] +), für dessen wohl kaum sprachwirkliches Homonym (Dhp. [IV 134 *ñikṣvidā snehanamocanayoh*] +) in Gr ein eigenes Pr. 3sg. *kṣvidyati* und ein Aor. *akṣvidat* gelehrt wird — **R2** in **Pr.** (*ut*)*kṣvéda-* (K[K]S und MS III 8,7: 104,5 ≈ MāŚS II 2,2,20 [*ud+*; s. OERTEL I/694f. und PiV 125]; Gr) mit sek. VA (*pra*)*kṣvedita-* ([vg.] Pāṇ. I 2,19, Kāś. ib. [*pra+*] u.a. Gr; BhK VII 103b

[*pra+*]), **Pf.** 3sg. *cikṣveda* bzw. **Inf.** *kṣvettum/kṣveditum* (Hdh. I 300) und **Fut.** II 3sg. *kṣveditā* (Hdh. ib. [neben *kṣvettā*]; Kt. I 1027).

L: *EWA* I/441, *SPI* 72 und *VPP* 136.

E: urar. **kṣuaid* (?).

→ *kṣved* (IIC2).

**khad*⁴² ‘quetschen, (um)reißen, (nieder)drücken’

: av. *xad* (s. *LVA* 16).

F: R2 im sek. *set*-Charakter aufweisenden **Dh** *khád°* (Dhp. I 51 [*khádā sthairye himsāyāṃ ca*] u.a.; s. *AzI* III/777 bzw. *EWA* I/445 und vgl. air. Pr. **[°]xada-* [s. KELLENS 1984: 110 und *PiV* 127n. 143; anders *LVA* 77n. 7]) — **R3** in den Pr. *°khidá-* (von *khid*) supplierenden (vgl. Pāṇ. VI 1,52 und s. RENOU 1964b: 163f., THIEME 1994a: 322f., *VPP* 141f. und WACKERNAGEL I/409) **Pf.** 3sg. *ācakhāda* (RV VI 61,1c, ŚB[K] u.a.; s. LEUMANN 1895: 41 und PALSULE 1978: 39) bzw. **Aor.** 3sg. Inj. *prakhāt* (KS XXXVII 15: 95,19 [*PW* V/1357 und sonst fälschlich auf *khan*ⁱ (2) bezogen, worunter sich die Form *RVD* 32 als “*khān* B.” verzeichnet findet, was dementsprechend zu streichen ist; s. *iV* 60]) und 3pl. Ind. *udakhātsur* (JB II 37; s. *AiV* 105f.), **Na.** *khādas-* (RV V 45,2c; s. NEISSER II/79 und NOWICKI 38f.) und **Nag.** als Hg von Komp. *amitra-/vrtrakhādá-* (RV u.a.), die – trotz *EWA* I/455 – wohl genauso wenig wie **Na(g)**. Nsg. *ava/prakhādás* in RV I 41,4c bzw. 178,4b und Lsg. *vikhādé* (RV X 38,4c; vgl. Ngh. II 17 ≈ AVPar XLVIII 105 [mit Nsg. *°dás* in der Bdtg. *saṃgrāma-*]) zu *khād* (C3) gehören (s. NEISSER I/127).

L: KLINGENSCHMITT 210f. und NEISSER II/79 (mit Anschluß des wohl zu *khād* gehörigen Pr. 2pl. *khādathā* in RV I 64,7c).

E: urar. **k^hHad* < uridg. **k^(u)h₂ad* (?).

Vgl. *khid*.

*khid*⁴³ ‘reißen’

Meist mit *ā*, *úd* u.a. Pv. (s. *PiV* 126f.n. 143), ohne Pv. erst Pāṇ. VI 1,52 und ŚB +.

L: ANANTHA 15, EDGREN 24, *EWA* I/454f. (auch zu **khad*), GONDA III/37, KLINGENSCHMITT 211, MACDONELL 378, NEISSER II/80 (s.v. *khédā-*), *PiV* 127n. 143, RENOU 1964b: 165f., *SM* 160 und VINE 76/105f.

S: reißen, (Pr. [*pari*]*khidya-* [ŚB VI 10,2; APU V 59d; MBh + (auch SN XVIII 47d und BKS IV 61d)] neben 2sg. Inj. *khidas* [BhāP III 24,2a und X 69,40d; s. MEIER 48] und med. *khind-* [Mbh. III/102,6.18 (3du. *khindāte*; s. *VPP* 141) u.a. Gr; BhK VI 37d], VA [*pari*]*khinna-* [BD IV

21b; MBh + (auch Cs. I 1d und CP I 3b [= II 6b] bzw. 24d; vgl. PB IX 5,7 mit Absg. f. *utkhinnāyās*), Na. *kheda-* [BauŚS + (auch Cs. I 2c)] u.a.): bedrückt/schlaff sein, (*sám*+ [s. WEZLER 1983: 151ff.] auch:) zusammendrücken/pressen.

E: urar. **k^hHaid* < uridg. **kh₂aīd*.

Vgl. **khad* und *khud*.

*khud*⁴⁴ ‘stoßen, bumsen’

F: Pr. (*prá*)*khudá-* (RV X 101,12b [= AV XX 137,2b und RVKh V 22,11b; s. FİŞER 97] und AV XX 135,4d [*prá*+]), **Int.** Part. Nsg. m. *k/c-ánīkhun/dat* (TB II 4,6,5 [*kán*°] ≈ ĀŚŚS II 10,14 [°*dat*]; s. *AiG* I/124 und 147, MYLIUS 96n. 559 und SCHAEFER 46) und **Na.** Nsg. *khódanam* (AV XX 136,12b.14b.15d = RVKh V 22,10d = ŚaŚS XII 24,8d); vgl. pā. *khunda-* ‘(zer)stoßen’ (s. OBERLIES 1995c: 132), das wohl nicht das nur in Gr (Dhp. [I 9 *skūdi āpravaṇe*] +; vgl. *CDIAL* 787a) belegte med. Pr. *skunda-* einer R *skund* (zu der in Gr auch Pf. 3sg. *cuskunde*, Fut. II *skunditā*, Des. *cuskundīṣate* und Int. *coskundiyate*/°*skundīti* [Hdh. I 740] gebildet werden und deren einziger Beleg außerhalb von Gr, der 1sg. *praskundena* [s. *PW* IV/1103 und *pw* IV/176c], wohl zu streichen ist, da es sich dabei nur um eine v.l. in MBh V 71,22c handelt) fortsetzt, sondern eine sek. nasalierte Variante von *khudá-* (vgl. *tud*) darstellt, deren (falsche) Skt. als *skunda-* erst zum Ansatz von *skund* führte (vgl. LEUMANN 1907: 79, dem zufolge der Anlaut von *khud* nicht aus aia. **k^h°* ererbt, sondern als mia. **k^h°* aus aia. **sk^o* entstanden wäre, weswegen diese R auch als **s-kud* eine *s-mobile*-Variante von *cud* [3] darstellen würde).

L: EDGREN 24b, *EWA* I/456 und FAY 1907: 415f. (zur noch *KEWA* I/310 vertretenen Annahme, *khud* bilde das Produkt einer Kontamination von *khid* und *tud*).

E: urar. **k^h(H)aud* (?).

*gam*⁴⁵ ‘gehen, kommen’

: ap/av. *g(j)am* (s. *ALF* 296, HINTZE 426, HUMBACH 1969: 62 und 1971: 88a, JAMASPAŚA 102, KENT 183a, *LVA* 18f. bzw. 78 und *TVA* 237f.).

FA: Pr. (°)*gáccha-* (RV +; s. HACKSTEIN 306f., KLINGENSCHMITT 64 und SCHAEFER 81) mit sek. **Na.** *nirgacchana-* (Dv. VII 3,77 [neben Kaus. 3sg. *gacchayati*; vgl. 1sg. *gacchayamī* in Lv. 223,1]), **Aor.** (°)*gám(a)-* mit schwachem (°)*g(a)m(á)/ga-* (RV +; s. *AzI* II/364ff. und 384ff., BAMMESBERGER, DELBRÜCK 91 und 140, JOACHIM 73, NEISSER 20, *PiV* 82 und

WATKINS 1969: 226 bzw. 230) neben dem von Sāy. mit Pass. 3sg. Impf. *abhyagamyata* glossierten Pass. *ā+agāmi* (RV VI 16, 19a [= KS XX 14: 34,10 u.a.]; s. KUMMEL 32); vgl. MMK II (s. AMES [bes. p. 355f.]), in dessen 25 Strophen Formen dieser R mit singulärer Frequenz auftreten.

L: *AiV* 106ff., ANANTHA 15ff., *BHSG* 210a, *BYL* 208f. und 218b (*nis+*), EDGREN 24b, ETTER 244b, *EWA* I/465–466, GARCÍA 1995: 38f. und 41, HAJNAL 207 und 213, HARDARSON 152 und 185, *IiV* 287, JAMISON 172, MACDONELL 378f., NARTEN 1986c: 149 (zu *prāti+*), NOOTEN 1970 (zu Fut. [Med/Pass.] [^o]*gamṣya-* [vg. Pāṇ. VII 2,58; Mbh. (vgl. PALSULE 182n. 45) +] neben [^o]*gamīṣyá-* [AV(P) +]), PALSULE 1978: 3f., 66ff., 78f. und 266, SCHAEFER 113f., SCHLERATH 50ff., SCHOKKER 1976: 111f., SCHULZE 104n. 5 (zu Des. in Br), SIL 1979: 1ff., *SM* 160, STRUNK 1987: 385, THIEME 1929: 30f. (vgl. CARDONA 1992: 7f., 9f. und 12n. 17f.), TICHY 265 (zu *hávam* [*ā+*]*gam* in RV), TIKKANEN 352 und 363f., *VPP* iii/148ff. und YAGI 139f. (zur Bildung von Des. 3sg. *saṃjigamṣate* in Mbh. III/184,17 und dem ib. 20 zitierten *saṃjigāṃsat*, wofür wohl mit LIMAYE 583 und RAU 1985: 76 [739] bzw. 100 3pl. Impf. **ajigāṃsan* [= TS V 5,5,4 und VI 5,8,2] l.).

S: (fort/ver/weg)gehen, (davon)kommen, gelangen, ([*saṃ*]*ādhi+* [auch SN II 25a, III 27c, XIV 46d, XVI 1c.30a.85a, XVII 13b.38c und XVIII 3a.12a.43b.53b; Cs. I 7c und II 5c; MMK XXIV 28a/c.32d; YS I 29] auch:) kommen/achten auf, lernen, erreichen/langen/werben (vgl. CONZE 15 und *SW* I/34f.), ([^o]*áva+* [vgl. OERTEL 1926: 21] auch [*Sū+* + (auch SN III 38c, VIII 24b.48d, IX 5b.42b.51a, XI 23a, XV 57c und XVI 42b/d [neben *pari/ā+* in 42a/c]; MMK III 5d; Mr. II: 40,7.8 und III: 94,8; Kād. 235,7; USG II 95.96.98ff.)]) kommen auf, verstehen (Mbh. + [auch SN XI 15b; VP III 3,25; PV IV 78d.87b (PVV a.l. mit *pratīta-* glossiert); USP IX 9d und XVIII 43c.195d. 196b] in ds. Bdtg. auch ohne Pv. [vgl. *liṅg* (IIC2)]), ([^o]*ā+* [vgl. *SW* I/227ff.]) (heran/herbei)kommen, (*ā+* [med.] Kaus. [ŠS +; s. SAKAMOTO 1993: 267f. und 280] auch:) sich verschaffen, abwarten (s. Vs. I 3,21,2).

E: urar. **g/ĵam* < uridg. **g^{em}* (dessen lautgesetzlich palatalisierter Fortsetzer **ĵ^o* sich im Aia. direkt nur in dem außerhalb des Paradigmas stehenden und daher vom lautgesetzlichen *g^o* des Pr., Pf. und VA unbeeinflusst gebliebenen Vg des Komp. [= PN] *jamádagni-* [RV +] erhalten hat; s. *EWA* I/571 und WATKINS 1969: 96f. bzw. 149); vgl. *gā* (2) und SEEBOLD 315ff. (zur Sippe von nhd. *kommen*).

Vgl. *i*, **raphi* (C2) und *jam* (IIA3).

*guh/gūh*⁴⁶ 'verbergen'

: ap. *gud* (s. KENT 182b) und av. *guz* (s. ALF 296, LVA 20/87 und TVA 239).

FA: R2 in **Ger.** (*á/upa*)*goh,ya-* (RV [á°; s. NEISSER I/9] u.a.; ChB I 7,1b = PāGS II 6,10), **Na.** (*apa/ūvadhyā*)*gohá-* (RV II 15,7a und IV 21,6b. 7c.8c (*góhe*); K/MS-ŚS [ū°]) und (= Hg von) Vdu. *avadyagohanā* (RV I 34,3a), ferner **Fut.** II 3sg. *nigodhā*, **Inf.** *nigodhum* (Mb. III/212,5) u.a. Gr, sonst nur **R1** mit von GIPPERT (p. 160 und 433b) zu Unrecht ins Urar. 'rückprojiziertem' sek. *gūh* in **Pr.** (°)*gūha-* (RV + [auch KĀ III: 96,24 und BKS X 226b]; s. ANANTHA 18, BHSg 210b, *iV* 78f. und *PiV* 77 bzw. 296f.n. 704), **Pf.** (*ni*)*jugūh-* (MBh IV 8,1c = IVA 6,16; Rām. V 274*,8 [wo als 3pl. Med. wohl +*nijugūhire* (so schon G. GORRESIO in seiner Ausgabe des Sundarakāṇḍa XIV 26d) st. *nijag*° l.]), **Ger.** Nsg. m. *gūhitavyas* (MBh III 132,14d), **Abs.** *upagūhya* (Rām. II 67,4c und 81,7b, PT 50a.71d u.a.; s. SCHOKKER 1966: 37), **Inf.** (*ava*)*gūhitum* (MBh VII 11,14a; Rām. V 16,5d; Tā. II 97d [*ava*]; KSS LXIII 186d), **Na.** (°)*gūhana-* (VaiDhS I 11: 121,2; MBh + [auch SN XIII 12b; Jm. XVII 9b (*ni*+); CaS VI 24,134b (*upa*+)] u.a. (s. Pāṇ. VI 4,89).

L: *AiV* 109, EDGREN 25a, EWA I/502–503, HAUDRY 276ff., MACDONELL 379f., PALSULE 170, SM 161, TIKKANEN 353, VPP 166f. und WAG 17 (zu Nr. *guh-* [RV +]).

S: verbergen, ([*sam*]*ūpa* + [K(K)/MS +] auch [MBh + (auch CP I 6c = III 3c [*samupa* +])]; s. HAUDRY 277[:]) umarmen/fangen.

E: urar. **gauj*^h.

gr̥ → j̥

*gr̥dh*⁴⁷ 'gierig sein/werden'

: av. *gard* (s. MEHENDALE 1992 [?]).

FA: Pr. (*prati*)*gr̥dhyā-* (RV IV 38,3c; ŚB III 9,3,22 = ŚBK IV 9,3,16; MBh [auch *prati* +]), **VA** (*ati/pari/su*)*gr̥ddha-* (MBh + [auch BHS (s. BHSd 321b [s.v. *pari* +]; BKS V 96a, XVIII 46d.503b und XXIII 35d.44c.61c]), **Abs.** *gr̥ddhvā* (BhāP X 64,40b und Gr [neben *gardhit-vā*]), **Na.** *gardha-* (Pāṇ. VII 4,34; Md. 9b [wo mit THIEME 1975b: 32n. 47 PK Nsg. m. +*sagardhaḥ* st. *sagandh*° l. (vgl. TH. OBERLIES, ZDMG 146 [1996] 679n. 32)]; BKS XV 126c, XVIII 436c, XXII 40a und XXIII 61c; Gr) und *gr̥ddhi-* (ASP III: 46,13 [s. CONZE 167]; Jm. XXII 49b; Śi. II: 25,17f. bzw. VI: 76,12 u.a. BHS [s. BHSd 214b]), **Kaus.** *gardhaya-* ([vg.] Pāṇ. I 3,69 u.a. Gr; BhK VIII 43b), **Adj.** *gr̥tsa-* (RV u.a.; s. EWA I/493f. und SCHARFE 1996: 356 bzw. 362/4).

L: EDGREN 25a, *EWA* I/474, KRISCH 31f. bzw. 70 (zu Pf. 3pl. *jāgrdhūr* in RV II 23,16b) und 96, MACDONELL 380, MEIER 49, *PhI* 564f., *SM* 162, *SPI* 269ff., THIEME II/641 (zu Int. 2sg. Impf. *ajarghās* neben *apāspās* [von *sprdh*] in Mbh. I/34,25) und *VPP* 168.

S: gierig sein/werden (vgl. Dh. IV 136 *gṛdhū abhikāṅkṣāyām*), (med. Kaus.) täuschen (vgl. *pralambhane* in Pāṇ. I 3,69).

E: urar. **gaRd^h* < uridg. **g^ueld^h*.

*grh*⁴⁸ ‘klagen’

: av. *garz* (s. *ALF* 296, HINTZE 427, *LVA* 19f./78 und *TVA* 238).

L: *AzI* II/439ff., ETTER 245a, *EWA* I/475f., *IiV* 88f. (zu 1pl. Inj. *gr-hāmahi* in RV VIII 21,16b), JOACHIM 74f., KÜMMEL 33f., NEISSER II/87f., *PhI* 561ff. und WACKERNAGEL I/343ff.

E: urar. **gaRj^h* < uridg. **galg^h* (?).

→ *garh* (IIC2).

*ghas*⁴⁹ ‘(fr)essen, verzehren’

: av. *gah* (s. *ALF* 296 und *LVA* 20/78).

FA: R1 (< urar. **gž^h*; vgl. Pāṇ. VI 4,100) in schwachem **Pf.** *jaks-* (RV [X 28,1c] +; s. *ALF* 234 und 238), **Aor.** 3pl. Akt. *ákṣan* (RV [mit Inj. *kṣan* in X 95,15b (= ŚB XI 5,1,9); s. *IiV* 45, 57 und 207] u.a.; BāU 21d [mit *akṣan* neben 1sg. *anukṣam*, Formen, die in der zugehörigen *Vṛtti* (s. SCHRADER 146) mit dem Pr. von *bhaks* (IIC2) glossiert werden; s. RENOU 1956: 12 und 1957b: 127]) neben 3sg. Med. *āpigdha* (RV I 158, 5d; s. DELBRÜCK 68 und 91), **VA** im mit *a°* negierten Vg von Komp. Nsg. m. *agdhāt* (TS III 3,8,2 = BauŚS IV 11: 126,18 = 127,1.5 und XIV 13: 176,2) neben mit dem *ja°* des Pf. erweitertem (*pra*)*jagdhā-* (RV [I 140,2b] + [auch Mbh. I/337,18 und VIII 4,48,2 (mit Vs.); *pra+* in PAU 9b]), dem ebenso umgebildeten **Abs.** *jagdhvā(ya)* (RV [X 146,5c (°*āya*)] + [auch Mbh. II/367,13]; s. *AzI* I/309 und vgl. TIKKANEN 353f./365) mit sek. Inf. *jagdhum* (BhāP III 20,20b), **Na.** *sāgdhi-* (AVP XIX 22,6, RVKh V 7,3e [= MINKOWSKI 210 (26)], YV^m [MS II 7,12: 92,14 zu Asg. *sāgdhitim* verdeutlicht] u.a.; s. WATKINS 1995: 246n. 15 und vgl. den zu seiner Erklärung dienenden Nsg. *gdhis* in Kāś. I 1,58 [: 209,5] und VI 4,100) neben ‘red.’ *jāgdhi-* (AVP IV 21,2c [s. *AzI* I/308n. 10 (?)]; ŚB IX 2,3,37 [s. HOENS 137]; MaS III 115d [= ViS LXVII 40d], V 31a und XI 56c; Vs. und Mbh. [s. PATHAK 504a]; Nir. IX 43 [Asg. *saha-jagdhim* als Glossierung von *sāgdhim* in YV^m]; Ra. 32,19 u. a. [s. LIEBERT 62 und 85]), **Dh** *jagdhi-* (Pāṇ. II 4,36; Mbh. [s. PATHAK 504a

und *VPP* 218| u.a.) und sek. **Pr.** 3sg. *jagdhi* (BhāP IV 17,23a; s. MEIER 52).

L: ANANTHA 19, *AzI* I/308f. bzw. III/773, BHATTACHARYA 1950, EDGREN 25b, *EWA* I/514, *iV* 87 (zu Des. 2sg. Inj. *jighatsas* in AV V 18,1d), LEUMANN 1952: 33, MACDONELL 381 (wo “*āghās*” wohl zu streichen ist; s. *AiV* 111), MEIER 50, SCHLERATH 57f., *VPP* 185ff., WENNERBERG 62f. (zu einem im Ansatz fraglichen Na. **ghasman-*) und WEZLER 1978: 9ff., 16ff., 31ff. und 121f. (zu Na[g]. [$>$ Konkr.] *vighasā-* [AV XI 2(= AVP XVI 104),2e; ĀrU 9,13 (s. RENOU 1957b: 130); BauDhS (II 13,6e) + (auch NKA II 3: 185,30)]; vgl. BODEWITZ 1980: 240ff.).

E: urar. **g^h/j^has* < uridg. **g^hes*.

→ *jakš* (IIC2); vgl. *ad*.

*ghuṣ*⁵⁰ ‘hören, (er)klingen/tönen’

: ap/av. *guš* (s. ALF 297, HUMBACH 1971: 88b, KENT 182f., *LVA* 20/86 und *TVA* 239).

L: BHSg 211a, EDGREN 25b, *EWA* I/518f., MACDONELL 381, NEISSER II/93f., PAISULE 1978: 72f., *PiV* 130ff., *SM* 163, *SPI* 46ff., TIKKANEN 353 und WACKERNAGEL II/1249ff.

S: hören (s. KÜMMEL 37 [zu dem wohl mit GELDNER als “horche her” bzw. “höre auf” zu übersetzenden *ghóṣi* in RV IV 4,8a (= YV^m) bzw. VI 5,6d] und *PiV* 131f.), (er)klingen/tönen (lassen), verkünden (mit sek. VA [*saṃ|ghuṣita-* nach Pāṇ. VII 2,23.28 u.a. Gr; s. *VPP* 188f.).

E: urar. **g^hauš* < uridg. **g^hEu-s* (?).

*ghṛ*⁵¹ ‘träufeln’

Meist mit *abhi*, *ā* u.a. Pv.

L: ANANTHA 19, BHSg 211, EDGREN 25b, *EWA* I/512f., JAMISON 101, OERTEL I/591 (zu Pr. 3sg. *abhijiharti* in ĀpŚS IV 7,2 u.a.) bzw. II/902 und *SM* 163.

E: urar. **g^haR*.

**ghṛ*⁵² ‘warm sein/werden’

F: **R1** in **Na.** *ghṛṇā/ā-* (RV [s. NEISSER II/94f.] + [f. MBh +]) mit den. Pr. 3sg. Med. *ghṛṇāyate* (SN XIII 52d), Adj. Ipl. m. *ghṛṇālubhis* (BhāP IV 22,43b) und Dh *ghṛṇ°* (Dhp. [VIII 7 *ghṛṇū dīptau*] +) mit Pr. *ghar|ghṛṇo/u-*, Pf. *jagharn|ghṛṇ-* u.a. Gr, ferner **Na.** *ghṛṇi-* (RV + [dazu

Den. 3sg. *ghṛnīyate* in Mc. I 51d]; s. EWA I/515f. und BHATTACHARYA 48 [137] bzw. 1995: 211 [zu Komp. *gharmaghṛṇi-* in Hc. II: 83,4f., Hv. XX 38a und ins.)] neben Nag. *āghṛṇi-* (RV u.a.) und wohl auch Konkr. (< VA n.) *ghṛtá-* (RV +; s. EWA I/516, KIEHNLE 146ff. und MEULENBELD 463) — **R2** in Na. *gharmá-* (RV +; s. EWA I/513 und TVA 238) neben *háras-* (RV u.a.; s. EWA II/804 und NOWICKI 139f.) und **Dh** Nsg. *gharatis* (Mbh. III/275.15).

L: EWA I/513 (s.v. *ghar*) und PAISULE 198.

S: warm/heiß sein/werden, glühen (vgl. die Dh. III 14 u.a. Gr für *ghṛ* verzeichnete Bdtg. *dīpti-*).

E: urar. **g^h/j^har* < uridg. **g^uher*; vgl. SEEBOLD 138.

*ghṛṣ*⁵³ ‘reiben’

FA: ved. nur **Pr.** 3sg. ⁺*gharṣati* (KauS XXV 35 [st. *saṃkarṣ*^o] und XXXI 10 [st. *nika*^o; s. CALAND 1900: 73n. 21]), **VA** (^o)*ghṛṣta-* (Sa. VI 2b [*prāti*+; doch s. CHARPENTIER 218] bzw. XXX 1d [⁺*vi*+] und HiSS IV 3,1 [*agh*^o]; post-ved. MBh + [auch CP I 12a = II 3a und III 10a; BKS VII 41a (*ni*+) und XX 251d; Śā. 112b (*pra*+; s. WEZLER 1994b: 392n. 71)]) und **Abs.** *ava/(sa)mni/pṛa/saṃghṛṣya* (Sū).

L: EDGREN 25b und EWA I/513f.; vgl. OBERLIES 1995c: 134 (zu pā. *ghusita-*).

E: urar. **g^harš* (?).

*cat*⁵⁴ ‘entweichen’

FA: **Pr.** Part. Asg. m. *cātantam* (RV I 65,1a und X 46,2c; s. PiV 132), **Kaus.** (^o)*cātāya-* (RV +; s. ANANTHA 20, AzI I/132 und JAMISON 113f.).

L: EDGREN 26a, EWA I/525f. und VPP 196.

S: entweichen, sich davonmachen, (Kaus.:) verscheuchen/treiben.

E: urar. **č(/k)at* < uridg. **k^(u)et*.

→ *cat* (IIA3).

**cand* → **ścand*

*ci*⁵⁵ ‘sammeln, schichten’

: av. *ci* (s. ALF 298, LVA 22 bzw. 86 und TVA 241/304).

FA: **Pr.** (^o)*cinó/u-* (RV [s. PAISULE 1978: 76] +) neben them. (^o)*cinva-* (MBh + [auch BKS XIV 65a (*ud*+)]; s. MICHELSON 1904: 131).

L: *AiV* 113f., ANANTHA 21, *AzI* 11/367 (zur Kunstbildung Aor. 2du. Imp. *vicayīṣṭam* in RV VI 67,8d [vgl. *AiV* 113f.n. 305 und PALSULE 1978: 74]), EDGREN 26a, *EWA* 1/532, GONDA III/10 (zur Homonymie von Formen dieser R mit solchen von *ci* 'bemerken'), *IiV* 219 (zur 3sg. *vi+ceṭi* in RV IV 55,4a), JAMISON 77f., MACDONELL 381f., SCHLERATH 62f., SIL 1979: 11f., *SM* 164, TIKKANEN 365, *VPP* 201ff. und YAGI 130f. (zur Bildung von Des. und Pass.).

S: sammeln, schichten, häufen, (*apa+* auch [MBh +]): vermindern, abbauen, (*vi+* [auch SN VIII 50d und XVII 16b; *BYL* 242b (*visam+*)] auch [s. FALK 126ff., KELLENS 1988: 331/332n. 4 und THIEME 1938: 66]:) zerlegen/teilen, vertreiben, sondern, (aus/unter)scheiden, (aus-/unter)suchen.

E: urar. *č(/k)aṯ < *k^ueṯ (?).

Vgl. *rac* (C3) und *cint* (IIc2).

*ci*⁵⁶ 'bemerken/achten'

: air. **ci* in av. Na. *cāiia-* (s. *TVA* 240 und WERBA 1986: 356n. 42).

FA: Pr. (°)*cāya-* (RV +; s. ANANTHA 21, KLINGENSCHMITT 210n. 64 und *PiV* 137) neben sek. (°)*ciké/i-* (RV IV 38,4c = AV V 20[= AVP IX 24], 12c [Part. Nsg. m. *nicikyāt*; vgl. *cikyāt* als *paśyatīkarman-* in Ngh. III 11], AV I 10[= AVP I 9], 2b [2sg. Ind. Akt. *nicikéṣi*] und AV VI 53,1c = AVP IV 3,7c bzw. XIX 8,1c = TB II 7,8/16,2 [3sg. Imp. Med. *ānu+cikitām*; s. ANANTHA 21] ≈ KS XXXVII 9: 90,14 [Ind. *ānu+cikite*], KS VIII 10: 93,19 und 94,17 = KapS VII 6 [Impf. 3sg/pl. *aciket*/°*ayur*], KS XXXVI 9: 76,4 = MS I 10,15: 154,10f. und MS IV 5,6: 72,1 [3pl. *acikayur*], BauŚS X 10: 9,11 [wo mit *AzI* 111/788 und 799n. 34 Pr. 3pl. **apacikyati* st. °*citya*° l.], [vg.] Dhṛ. III 19 [*ki jñāne*] u.a. Gr [die anderen *RVD* 46 genannten Formen gehören wohl noch zu Pf.]; s. *PiV* 137n. 176 und THIEME 1929: 36) und (°)*cīnu/va-* (MBh +). **L:** EDGREN 26b, ELIZARENKOVA 68, ETTER 245a, *EWA* 1/531, MACDONELL 382 und *VPP* 209.

S: bemerken/achten, wahrnehmen, (*āpa+* [s. *AzI* 111/788f.] auch:) respektieren, ehren.

E: urar. *č(/k)aṯ < uridg. *k^ueṯ.

→ *cāy* (IIc2); vgl. *cit* 'achthaben'.

*ci*⁵⁷ '(be)strafen, rächen'

: av. *ci* (s. HINTZE 377n. 52, HUMBACH 1971: 86b, *LVA* 22 bzw. 86 und *TVA* 228).

FA: Pr. *cāya-* (RV u.a.; s. JOACHIM 78, PALSULE 1978: 74 und *PiV* 132f.).
L: EDGREN 26b, *EWA* I/532f., HAJNAL 207 und WATKINS II/453n. 26.
E: urar. **čai* < uridg. **k^uei*.

*cit*⁵⁸ 'achthaben, erkennen'

: av. *cit*(/θ) (s. ALF 298, LVA 22 bzw. 84, NARTEN 1989: 81n. 12 und TVA 241f.).

FA: Pr. (°)*cēta-* (RV [s. PALSULE 1978: 76] u.a.), **Aor.** auch 2pl. Med. **áciddh_(u)vam* (RV I 87,2a [= TS IV 3,13,7], V 55,7b und VIII 7, 2b=14b [mit einheitlich überliefertem, RVD 47 und sonst zu *ci* 'bemerken' gestelltem *acidhvam*, das als /*áciddhuvam*/ zu interpretieren bzw. restituieren das Metrum in RV I und VIII zweifelsfrei erfordert; s. SEEBOLD 1972: 210f. und vgl. *PiV* 64]), **Des.** (> Pr.) (°)*cikitsa-* (RV [auch *á/prá/vi+*] + [auch VB 530,2 (*vi+*)]; vgl. Pāṇ. III 1,5 [mit Dh *kit*^o] mit Fut. 3sg. *cikitsisyati* (v.l. in Māl. IV 4,10), Aor. 2sg. Ind/Inj. *a/vicikitsīs* (AV V 11,1d [*ac*^o]; BāU 23d [*vi+*; s. RENOU 1957b: 128 und vgl. med. *vicikitsithās* in MBh V 71,23d]), Pass. (*vi*)*cikitsya-* (APU II 1d; v.l. in MBh XII 128,16d [auch *vi+*]; SuS I 32,7a; BSBh I 4,19: 413,1 bzw. IV 3,7: 994,2 u.a.), Kaus. Abs. °*sayitvā* (SN IV 14d), VA (n. = Na.) (*vi*)*cikitsita-* (HiŚS XIV 1,25; BD II 141/144b und KU I 21/22a [*vi+*]; APU II 7c; MBh [auch IV 3,3b] + [auch VP I 14b; PP 19,1; MSS I 1791c (≈ Su. 5c u.a.); SiS VIII 26, IX 2b, XXII 20b und XXVII 49; BKS III 26d, XVIII 87d (nach PK Nsg. m. *duścikitsas* in Pāda a), XX 71b, XXII 116d.131b und XXIII 110b]), Ger. (°)*cikitsya-* (Pāṇ. V 2,92; MaU III 21d = YŚU VI 59d und NTU IX: 235,20f. = 236,3 [*vi+*]; NāS XII 11c und ViS XV 32 ≈ Yās II 140c [*ac*^o]; MBh XII 14,34e; v.l. in BrP CCXXXIX 56c [*duśc*^o]; SuS VI 39,54c bzw. SiS VII 9 [Sup. Nsg. m/n. *duścikitsyatamas/m*]; BKS VII 51c [*ac*^o] u.a. [s. *pw* I/14a]), Inf. *cikitsitum* (MBh I 38,31d; Da. XXVII: 263,28; SuS I 15,36d; DhVS 43,1 u.a.), Adj. (= Nag.) *cikitsú-* (AV X 1[= AVP XVI 35],1b), °*saka-* (ŚB XI 5,7,1 [als Hg von Komp. Nsg. m. *paramacikitsakás*; s. *AiG* II/2/148]; DhS [auch GDhS II 8,17] + [auch AVPar III 1,3; Cs. III 51d; BKS V 85b, X 50d und XXV 45d,87b]) bzw. °*sin-* als Hg von Komp. Nsg. m. *śalyacikitsī* (VaiDhS III 12: 142,12) und Na. (*vi*)*cikitsā-* (Br [*vi+*] + [auch MaU IV 88a und NPU IV 6b; Cs. III 52d; DhVS 6,3 und 36,4; BSBh (s. MAHADEVAN II/834)]) bzw. °*sana*(/ā)- (MaU V 116d; v.l. in MBh IV 3,3b; KUBh I 29 [*vi+*]; Yt. VI: 294,6 [*vi+f.*] u.a.).

L: *AiV* 114 (zu Aor. 3sg. *acait* in RV VI 44,7b [vgl. PALSULE 1978: 4f.]), ANANTHA 22, DANDEKAR 66ff., ELIZARENKOVA 68f., ETTER 245 (zu Pf. in RV), *EWA* I/547f., HAUDRY 387f., *IiV* 287, KÜMMEL 38ff., MACDONELL

382, PALSULE 1978: 267f., *PiV* 137ff. (bes. auch zur von KÜMMEL 40n. 54 zu Unrecht wieder in Frage gestellten Unterscheidung dieser R von der folgenden; vgl. GOTO 1988: 314 zu JAMISON 161ff.), REAT 101ff., SAKAMOTO 1993: 266 und 285, SCHAEFER 112f., SCHLERATH 63f., *SM* 164, THIEME 1929: 36f., TICHY 139ff. (zu Nag. *cēttār-* [RV-YV^m, MS I 10,5: 146,1 (wo lsg. ⁺*cettrā* st. *cetrā* l.) u.a.]), *VPP* 204 und *WAG* 17.

S: achthaben, beobachten, (sich) verstehen (auf), erkennen, (Des. [s. *AzI* III/792f.] auch:) sorgen für (so wohl schon RV I 123,1d [s. GELDERNER a.l.]), (fürsorglich) behandeln/heilen (*J/ŠB*, *BauDhS* [II 1,27 = *KāŚS* XXV 13,20] +), (*vi*+Des. [RV IV 16,10d (s. *LiV* 188f.); TS VI 5,9,1; Br + |:] (zu) unterscheiden wünschen/wollen (RV/BD), überlegen/zweifeln (TS/Br + [auch BKS XXII 305c]).

E: urar. **č(/k)ait* < uridg. **k^eeīt*; vgl. *ci* 'bemerken'.

→ *cint* (IIC2); vgl. *ket* (IIC2).

*cit*⁵⁹ '(er)glänzen, sich auszeichnen'

: av. **cit* (s. INSLER 1975: 206 [zu Pf. 3pl. *cikōitərəš*] und *ALF* 298, HUMBACH 1971: 86b bzw. *TVA* 242 [zu Adj. *ciθra-*]).

FA: Pr. (*āti*+)*citāya-* und *cēta-* (RV u.a.).

L: *EWA* 1/399 (zu Na. *ketú-* [RV +]) und 548f., JAMISON 57f./60 und 1982b: 258f., *PiV* 137ff., RENOU 1958: 17f. und *SPI* 91ff.

E: urar. **č(/k)ait* < uridg. **keīt*.

Vgl. *citr* (IIC2).

*crt*⁶⁰ 'knüpfen, heften'

Meist mit *vi* u.a. Pv., ohne Pv. nur Pāṇ. VII 2,57 und Gr.

FA: Pr. *°crtá-* (RV [I 25,21b und 67,8c (*vi*+)] + [auch AVP II 31,3b (*vi*+ |?)]); s. ANANTHA 22).

L: *EWA* I/536f. (wo auch sek. Charakter der R als "palatalisierte Variante" von *krt* 'spinnen' erwogen wird), *SM* 164 und WACKERNAGEL I/139.

E: urar. **čaRt*.

*cyu*⁶¹ 'sich (hin und her) bewegen, unternehmen'

: ap. *šiyu* (s. KENT 211a) und av. *š(ii)u* (s. *ALF* 327, GARCIA 1993d: 133, HINTZE 354 und 462f., *LVA* 70/87 und *TVA* 323f.); vgl. Pr. 3sg. *šávati* in Ngh. II 14, Nir. II 2 ≈ Mbh. I/9,25f., Dhp. I 761 (*šávā gatau*) u.a. (s. *EWA* I/307, NARTEN 1968a: 16f.n. 50 und 1989: 63f., *PiV* 143n. 191 und WACKERNAGEL I/359f.).

FA: Pr. (°)*cyáva-* (RV +; s. JOACHIM 78f. und *PiV* 142ff.) mit sek. Abs. *cyavitvā* (Lv. VI: 56,7) und Inf. *cyavitum* (v.l. in MBh XV 22,22d).

L: ANANTHA 22, *AzI* II/396 und 572n. 18 (zum Gebrauch dieser R “im erotischen Slang”; vgl. WITZEL 1987b: 387), *BHSG* 212, EDGREN 26b, ETTER 245b, *EWA* I/552f., GARCÍA 1993d: 131ff. und 136ff., 1994: 55ff. und 1995: 45, HAJNAL 207 und 213, HARDARSON 59, 61n. 11 (zu 1sg. Inj. *cyávam* in RV I 165,10d [= YV^m]), 107 und 189ff., *IiV* 288, ISEBAERT 197f., JAMISON 126, KLINGENSCHMITT 277, MACDONELL 382, PALISULE 1978: 78 (zu Kaus. 3pl. Med. *cyāvayante* in RV VI 31,2b), PETERS 1975, SCHLERATH 66, SIL 1979: 13, *SM* 164 und *VPP* 210.

E: urar. *čīay < uridg. *kiey; vgl. SEEBOLD 246ff. (zur Sippe von nhd. *heißen*).

Vgl. *cyut* (IIA3).

*chad*⁶² ‘bedecken, verhüllen/bergen’

FA: Kaus. = **Pr.** (°)*chādāya-* (RV [VI 75,18a; s. PALISULE 1978: 78] + [auch KĀ III: 66,13, 70,1.3.4, 80,15 und 106,14f. (3sg. *prāschādayati*); Am. I: 14,5.6 und 17,3 (*ā+*); PPPS 38a (Abs. *pracchādya*); BKS X 155d (VA *pracchādita-*) und XXII 175b (*pra+*)]); s. JAMISON 82 bzw. SAKAMOTO 1993: 294f. und 298f.).

L: EDGREN 26b, *EWA* I/554f., GONDA III/38, MEIER 51 (zu Pf. 3sg. *ca-cchāda* in BhāP X 16,9d), SCHLERATH 66, SIL 1979: 13f., *SM* 165, *VPP* 211 und WACKERNAGEL I/139.

E: urar. *ścad < uridg. *sked (?).

*chand*⁶³ ‘sich zeigen, (gut) erscheinen’

: ap. *ṣa_nd* (s. KENT 187b) und av. *sand* (s. ALF 322, LVA 61 bzw. 82 und TVA 313).

FA: Pr. *chādāya-* (RV [s. *IiV* 273 und vgl. PALISULE 1978: 78] +) und sek. 3sg. (*avac*)*chandati/e* (s. *AzI* I/166ff.).

L: *AiV* 115–116, ANANTHA 22, *AzI* I/165f., *EWA* I/555f., GARCÍA 1988: 34ff./38ff. und 1994: 55, JAMISON 54 und 73, JOACHIM 79f., MACDONELL 382, NOWICKI 41 (zu Konkr. *chāndas-* [RV +]; vgl. THITE), PALISULE 1978: 5 (zu Aor. 3sg. *acchān* in RV VI 28,5a) und *SPI* 272ff.

S: sich zeigen, (gut) erscheinen, gefallen, (Kaus. [s. ETTER 245b, GOTO 1988: 309 und SAKAMOTO 1993: 267, 279f. bzw. 299f.] auch:) Gefallen finden (lassen).

E: urar. *ścand < uridg. *skend; vgl. *scand und *śad (CI).

*chid*⁶⁴ '(ab/zer)reißen'

: av. *sid* (s. *ALF* 323, *LVA* 62 bzw. 85 und *TVA* 316).

FA: VA (°)*chinná-* (RV [VII 33,6b (*pári+*)] +; vgl. CHARPENTIER 1916: 243), **Int.** Aor. 3sg. *acecchidiṣṭa* (BC II 40b).

L: *AiV* 116, ANANTHA 23, *BHSG* 212f., EDGREN 27a, *EWA* I/561, GONDA III/38, *IiV* 288, KLINGENSCHMITT 144f., KÜMMEL 41f., MACDONELL 382f., SCHLERATH 66f., *SM* 165, TIKKANEN 365, *VPP* 213f. und WACKERNAGEL I/339 (zu Aor.).

S: (ab/zer)reißen, (ab)schneiden, ([*sam*]*úd*+ [AV(P), ŚB +] auch [vgl. *SW* I/343f. und 367b (s.v. *udācchid*)]:) vernichten, ausrotten (= Simplex [MBh +]), (*pári+* auch [kl.]:) abgrenzen, bestimmen, sich vergewissern.

E: urar. **ścaid* < uridg. **sk^(h)eīd*; vgl. *chā* (2) und SEEBOLD 402ff./410f. (zur Sippe von nhd. *scheiden/scheißen*).

Vgl. *chidr* (HC2).

*chrd*⁶⁵ '(aus/be)speien/gießen, erbrechen'

FA: Pr. (*ác*|*ś*)*chrṇád-/chrnd-* (YV [*á*+]) + [auch KĀ I/II 39ff. mit 3sg. Imp/Ind. ([*ā*]*ś*)*chrṇāttu*|*i*]), **Abs.** *chrttvā* (Gr) neben sek. *charditvā* (VāP LXI 19d; Gr), **Kaus.** (*prac*)*chardaya-* (ŚB [XII 4,2,9] +; vgl. OBERLIES 1993: 73 [zu mia. Pr. *chaddē-*]).

L: EDGREN 26b, *EWA* I/557, GONDA III/38, SCHULZE 114n., VINE 36 und *VPP* 216.

E: urar. **ścard* < uridg. **sker+d*.

**jambh*⁶⁶ 'biegen (?)'

F: nur **R1** in **Int.** 3sg. (*vi*)*jāngahe* (RV I 126,6b [s. KÜMMEL 42]; AV V 19,4b [= AVP IX 19,1b] und AVP XIX 34,7c [*vi*+]).

L: DELBRÜCK 132, EDGREN 27a, *EWA* I/563, NARTEN 1981: 3n. 11 und SCHAEFER 54n. 116, 84, 87 bzw. 122ff.

E: urar. **j*(*g*)^(h)*ang^hj^h*.

*jambh*⁶⁷ 'zerschmettern/trümmern'

: av. *zaṇb* (s. *ALF* 326 und *LVA* 67/83).

FA: Pr. *jambháya-* (RV, AV[P] u. a.; s. *ALF* 197, JAMISON 93 und NARTEN 1970a: 39 bzw. 42f.).

L: *EWA* I/572 und NARTEN 1965a: 255 bzw. 264.

E: urar. **jamb^h* < uridg. **gemb^h*.

*jas*⁶⁸ 'erschöpft sein, verschmachten'

L: DAS 1989: 98, EDGREN 27b, *EWA* I/581f., HARDARSON 211, JOACHIM 81, MACDONELL 383, SCHLERATH 69, SEEBOLD 1982: 36ff. und *SPI* 275ff.

E: urar. **jas* < uridg. **ges* (?); vgl. *ksudh* (3).

→ *das* (IIA3).

*ji*⁶⁹ 'siegen'

: av. *ji* (s. *ALF* 299, HINTZE 378f./428, *LVA* 23/86 und *TVA* 243).

FA: Pr. (°)*jáya-* (RV +; s. EHLERS 42f. [zu JB II 178 (mit doppeltem Akk.)] und *PiV* 147ff.), **Aor.** auch 3sg. Inj. Med. *vijayista* (PT 128a).

L: *AiV* 119f., ANANTHA 24, *BHSG* 213b, EDGREN 27b, ETTER 245b, *EWA* I/573f., HAJNAL 207 und 213, HARDARSON 107, *IiV* 288, INSLER 1987: 56, JOACHIM 81, MACDONELL 383f., NARTEN 1986c: 121ff., OERTEL II/901 und 903, PALSULE 1978: 268f., SCHLERATH 70, SIL 1979: 15ff., *SM* 165, TIKKANEN 365 und *VPP* 226f.

S: (be/er)siegen, (*pārā*+Med. auch:) kommen um.

E: urar. **j(/g)ai* < uridg. **g^uei*.

Vgl. *jyā* (B2) und *ujh* (IIC2).

*juš*⁷⁰ 'Geschmack/fallen finden'

: ap/av. *duš/zuš* (s. *ALF* 327, HINTZE 462, HUMBACH 1971: 95b, KENT 190a, *LVA* 69/86 und *TVA* 320/327).

L: *AiV* 120f., ANANTHA 25, EDGREN 27b, ETTER 245f., *EWA* I/599, GOTO 1988: 309 (zu Kaus.; vgl. SAKAMOTO 1993: 298n. 7), *IiV* 288, JAMISON 74, JOACHIM 82, KÜMMELE 45ff., MACDONELL 384, MEIER 53f., MIGRON 1992 (demzufolge von '[er]wählen' als primärem Semantem auszugehen wäre; doch s. KÜMMELE 45n. 64), NOWICKI 45 (zu Na. als Hg von PK *vi-/sa-jōšas-* [RV +]), PALSULE 1978: 87f., *SM* 166, TICHY 271, TIKKANEN 354, *VPP* 230f. und WATKINS 1969: 90f. bzw. 98.

S: Geschmack/fallen finden, gern haben, (er)wählen, genießen, (RV auch [s. KÜMMELE 46]:) kosten.

E: urar. **jauš* < uridg. **geus*; vgl. SEEBOLD 293f. (zur Sippe von nhd. *kiesen/kosten*).

*jr/gr*⁷¹ '(er)wachen'

: av. *gar* (s. *ALF* 296, KOTWAL 130 und *LVA* 19/78).

L: ANANTHA 18, EDGREN 25a, *EWA* I/574f., JAMISON 126f. und 163 (vgl. GOTO 1988: 311), KELLER 311ff., KLINGENSCHMITT 73f., KRISCH 31f.,

48f., 69f., 96 und 102b, MACDONELL 380 (s.v. *gr*), NEISSER 7ff., PALSULE 1978: 6f. (zu Kaus. Aor. 3sg. *ajīgar* in RV VI 47,3b und 65,1b), RVD 39 und SPI 266f.

S: (er)wachen, (Kaus. auch:) (er)wecken.

E: urar. **Hj(/g)ar* < uridg. **h₁ger*.

→ *jāgr* (IIA3); vgl. *jñā* (B2).

*jri*⁷² 'sich erstrecken'

: urir. **jrai* in ap/av. Konkr. *drayah-/zraiiāh-* (s. HINTZE 462, KENT 192b, NOWICKI 218f., PiV 157n. 248 und WITZEL 1984: 256n. 84).

FA: fin. nur **Pr.** 3sg. (*úpa*)*jráyati* (RV IX 71,5c [*úpa*+]; Ngh. II 14 [als *gatikarman-*]), da der Dh *jri(m)* (Dhp. [I 994 *jri abhīhave*] +) mit Formen wie ds. 3sg. *jayati* oder Pf. *jījrāya* (Hdh. I 9; s. WESTERGAARD 31a) wohl fern bleibt.

L: EWA I/606f., NOWICKI 45f. (zu Na. *jrāyas-* [RV u.a.]) und PiV 157.

E: urar. **jrai*.

*tams*⁷³ 'zerren, rütteln'

: R1 von air. **tanh* im air. **vi-tah-vatī-* fortsetzenden av. FN *vitay^hhaitī-* (s. AzI III/799n. 32).

L: ANANTHA 26, AzI III/786f. (zu VA Nsg. **āpitastō* in MS II 6,5: 66,12; vgl. MITTWEDE 1986: 87) und 799n. 32 (zu FN *vitāstā-* [RV X 75,5c (= TĀ X 1,13c u.a.); Nir. IX 26; ViS LXXXV 46; MBh +]), EDGREN 28a, EWA I/609f., JAMISON 93f., MACDONELL 385, MAGGI 1976: 187ff. bzw. 195ff. und RENOU 1939: 171.

S: zerren, rütteln, schütteln, schieben, stoßen, (*pari*+ [RV I 173,7b und VI 22 (= AV XX 36),7b; Āp/HiŚS]:) umdrängen/geben, (*vi*+ [s. PALSULE 1978: 184 und SCHAEFER 125ff.]:) sich reißen um, bestürmen, angehen, (in ererbtem Nr. **vitās-* und Konkr. [< Na.] *vitasti-* [Ś/TB +; s. EWA II/553f.]:) *(sich) ausdehnen.

E: urar. **tans* < uridg. **ten-s*; vgl. *tan* (3) und SEEBOLD 514f. (zur Sippe von nhd. *gedunsen*).

*tak*⁷⁴ '(sich) stürzen, dahinschießen'

: av. *tac* (s. ALF 299f., HINTZE 429, HUMBACH 1969: 65, JAMASPASA 104 und LVA 24/78).

FA: R1 in **Adj.** (= Nag.) Nsg. n. *avatkām* (AV II 3,1b; s. WACKERNAGEL I/351 und vgl. EWA I/131 bzw. THIEME 1995b: 1213), nach THIEME 1975b: 25 auch in **Adj.** Nsg. m. *sānukās* (RV II 23,7b [wenn vereinfacht aus Komp. **sānu-tk-ā-*]) u.a. — R2 in **Pr.** 3sg. *takti* (RV IX

16,1c) neben Part. Npl. f. *takantīs* (AVP XII 7,3) mit sek. Inf. *takitum* (Nir. IX 3), **Aor.** 3sg. Med. *nirataкта* (RV X 28,4d [kaum Impf., da die Form auf den Aor. von *tsar* (3) in Pāda c folgt]), **VA** (*sārga[pra]taktá-* (RV u.a.) u.a. — sek. *tañk* (st. R3 **tāk* [wohl nach *tañc*]) in **Abs.** *pratāñkam* (AV IV 16,2b und V 13,8c).

L: EDGREN 28a, EWA I/610f. und II/92f. (zu Adj. *pāritakm,ya-* [RV u.a.]; vgl. WENNERBERG 110f.), HAJNAL 218, OBERLIES 1992d: 121 (zu Konkr. Asg. *tak[/g]arī/im* [AVP XX 25,10a und 26,2a (°*garīm*); KS XIII 9: 191,5 = 10: 192,1 (°*im*) ≈ TS III 3,10,1 = 4,1,2 = ŚS (YV^m)]); vgl. WENNERBERG 74f. [zu Nsg. *tákma* in Ngh. II 2 als *apatyanāman-*] und WACKERNAGEL I/351.

E: urar. **tak/č* < uridg. **tek^v*.

*takṣ*⁷⁵ 'zimmern'

: av. *taš* (s. ALF 300, HINTZE 430, LVA 25/78 und TVA 248).

FA: **VA** (*a/vi/sú*)*taṣṭá-* (RV + [auch SN VII 26b]) neben sek. (*sam*)*ta-kṣita-* (Mv. 1/5,8 [vgl. BHSg 214a] und BKS XXVII 102c [*sam+*])).

L: *AiV* 123ff., ANANTHA 26, ETTER 120 und 246a (zum als Aor. 2pl. Inj. zu bestimmenden *takṣata* in RV III 38,2b), EWA I/612ff., HARDARSON 29, *IiV* 288, JOACHIM 83f., KLINGENSCHMITT 268n. 2, MACDONELL 385, NARTEN 1968a: 14/15f., OETTINGER 219, PALSULE 1978: 90, RENOU 1958: 23ff., SCHINDLER 1994: 398, SCHMITT 14, SM 166 und TICHY 284 (zu Nag. Nsg. *táṣṭā* in RV).

S: zimmern, behauen (vgl. *tanūkarane* in Pāṇ. III 1,76 und DhP. I 685), gestalten, formen, verfertigen (vgl. HAUDRY 1987: 182f.), (MBh + [auch BKS X 215d, XVII 20a (*sam+*; vgl. *tarj* [C3]) und XXVII 102c (*sam+*)] auch:) durchbohren, verletzen.

E: urar. **tačš* < uridg. **tetk* (?); vgl. SEEBOLD 511.

Vgl. *taḍ* (IIA3).

*tañc*⁷⁶ 'gerinnen lassen, zusammenziehen'

FA: außer Gr (Dhp. [VII 22 *tāncū samkocane*] +), **Pr.** 1sg. *tanacmi* (BhK VI 38d) und dem wohl auf einem mit **R1** gebildeten -ra-Adj. beruhenden **Konkr.** *takra-* (DhS/UpM + [auch MBh IV 653*,1; v.l. in Rām. II 85,66e; Da. XXVII 12a; CaS VI 12,57d.58c; SiS III 26,12c, VI 38b.42d.58c.61c, IX 28, XII 30c, XIII 15b.16 und XXI 16g]; s. EWA I/611f. und MEULENBELD 465ff.) nur mit Pv. (°*ā*).

L: ANANTHA 26, EDGREN 28a, EWA I/614f. und OETTINGER 146; vgl. HINTZE 429 und TVA 247f. (zu av. *taxma-* und *tañc* [?]).

E: urar. **tank/č* < uridg. **tenk*; vgl. SEEBOLD 512ff. (zur Sippe von nhd. *gedeihen*).

*tap*⁷⁷ 'heiß sein/machen, (sich) erhitzen/quälen'

: av. *tap* (s. ALF 300, HINTZE 429 und LVA 24/78).

FA: R1 wohl in **Adj.** Gsg. n. *apt.yásya* (RV I 124,5a), das TICHY 341n. 11 als negiertes Ger. (< **a-tp-iṣā-*) deutet (anders KUIPER 1991b: 115 und OETTINGER 1995), und **PN** *āpt.yá-* (< urar. **ā-tp-iṣā-*, Ger. von *ā+* [nach B. FORSSMAN in EWA 1/168 (anders K. HOFFMANN bei HINTZE 201f.); vgl. schon BARTHOLOMAE I/8f. n. 3]) – **Inf.** auch *pratapitum* (KSS CII 238d).

L: *AiV* 128, ANANTHA 27, *AzI* I/153f. (zu Konkr. [< Na.] *takmán-* [AV(P), Nir. XI 25 u. a.]; vgl. EMMERICK 1993: 86, EWA 1/611, HINTZE 178n. 14, WENNERBERG 75f. und ZYSK 1983), EDGREN 28b, EWA 1/623ff., HARA 1978: 154ff. (zur Semantik von ep/kl. *tapas-*), *IiV* 288, KÄLBER (vgl. BODEWITZ 1992b), KÜMMEL 48f., MACDONELL 386, NOWICKI 47f. (zum Na. *tāpas-* [RV +]), PALSULE 1978: 91, *PiV* 159f., RENOU 1939: 186 und 1958: 55f., SCHLERATH 76–77, SHEE 187ff., SIL 1979: 24, *SM* 167, TIKKANEN 354 und YAGI 1995: 88ff. bzw. 94ff. (zu Na. *upatāpa-* [SvB I 4,12; ŚS + (vgl. Adj. *°pín-* [Br +]) in Pāṇ. u.a. Gr]).

E: urar. **tap* < uridg. **tep*.

Vgl. *kṣap* (HC2).

*tij*⁷⁸ 'scharf sein'

: air. **tig/ǵ* in Adj. ap/av. *tig/γra-* u.a. (s. NARTEN 1989: 84 und 85).

FA: R2 in **Pr.** *téja-* (RV u.a.; s. *PiV* 165f.), **Na.** *téjas-* (RV +; s. MAGNONE und NOWICKI 54) u.a. neben 'entgleistem' *tyaj* in 2/3sg. Imp/Ind. *prātityagdhī/°tyakti* (KS VI 9: 59,20 [MS I 5,2: 68,6 entspricht *prātityagdhī*] bzw. VII 6: 68,11; s. MITTWEDE 1989: 57, OERTEL I/681f. [zu den KKS-Parallelen u.a.] und *SPI* 159ff. [mit wohl zutreffender Bestimmung von *prātītiti(/ya)j-* als red. Pr.]).

L: EDGREN 29a, EWA 1/668f., HAUDRY 398 und 432, MACDONELL 386, OBERLIES 1992d: 124f., SCHAEFER 94 und 128, SCHLERATH 77f., *SM* 167 und *SPI* 158f.

S: scharf sein/machen (vgl. *PiV* 165f.n. 268 und *SPI* 162ff.).

E: urar. **taig/ǵ* < uridg. **teig*; vgl. SEEBOLD 467f./470f. (zur Sippe von nhd. *stechen*).

Vgl. *tyaj* (B1).

*tuj*⁷⁹ ‘(sich) heftig/ungestüm bewegen, (vor/aus)stoßen’

FA: R2 in **Pf.** 3sg. *tutoja* (Mbh. III/11,23 [post-ved. Zitat; s. LIMAYE 428] und Hdh. I 161), sonst – sieht man von den in Gr unter den beiden Dh *túj*^o (Dhp. [I 263 *tújá hīmsāyām* und 264 *tújī pālāne*] +) verzeichneten Wortformen ab – nur **R1** in **Pr.** *túñj(á)*- u.a. (RV u.a.; s. JAMISON 58, JOACHIM 28/31/84f. und *PiV* 78).

L: EDGREN 29a, ETTER 246a, *EWA* I/670, KRISCH 86f., MACDONELL 386, RENOU 1958: 64f., *VPP* 240 und *WAG* 23.

E: urar. **taug/ǰ*.

Vgl. *tud* und *śuc*.

*tud*⁸⁰ ‘(an)stoßen/stacheln’

FA: Pr. (°)*tudá-* (RV [s. PALSULE 1978: 94] +) neben ev. von *tuj* beeinflussten 3sg. Med. *nitundate* (RV I 58,1a [= KB XXII 4,11 u.a.]; doch s. AUFRICHT 1881, wo **nú tandate* [von *tand* (C1)] konjiziert wird, was die Billigung von OLDENBERG 1909: 57f. [“sehr wahrscheinlich”] und RENOU 1964a: 82 [“donnerait un sens meilleur”] fand, während diese Konjekturen für GELDNER [a.l.] “unnötig” ist und nach dem Urteil von JOACHIM sogar “zu inhaltlichen Verzerrungen” [p. 85] führt) und Part. Med. Nsg. f. *tundānā* in AV VI 22,3d = AVP XIX 22,12d (TS III 1,11,8 entspricht *tuñj*^o; s. *PhI* 752 bzw. 760, wonach TS das Ursprüngliche bietet, und vgl. FIŠER 97n. 39 [mit p. 99] bzw. SANI 1990: 75f. zum für diese R sonst nicht sicher bezeugten sexuellen Konnotat); s. JOACHIM 85, *PiV* 80 und VINE 35f., 119 bzw. 295.

L: EDGREN 29a, *EWA* I/671, GARCÍA 1994: 55, GONDA III/38, MACDONELL 386, *SM* 167 und *VPP* 241.

E: urar. **taud* < uridg. **teud*; vgl. *nud* und SEEBOLD 463f. (zur Sippe von nhd. *stoßen*).

Vgl. *khud*.

**tus*⁸¹ ‘sich drängen, eilen’

: air. **tus* wohl in den av. PN *tusa-* und *hutaosā-* (s. *EWA* I/672 und MAYRHOFER 1979: I/81 bzw. 52).

FA: R1 ev. in Vg des aia. PN **tuśaratha-* (s. *PiV* 168n. 275) — **R2** in **Pr.** (*ní+*)*tóśa-* (RV u.a.) u.a.

L: EDGREN 29a, *EWA* I/671f., JAMISON 128, KÜMMEL 49 (zu *nitośé* in RV IV 38,1b) und *PiV* 166ff.

E: urar. **tauc*.

*tuṣ*⁸² 'zufrieden sein'

FA: Pr. (°)*tuṣya-* (AVP XIX 26,6c [?]; ŚāŚS [I 17,5] + [BKS V 289d]) neben von Sāy. mit *tuṣyantī* ... *prītā satī* kommentiertem Part. Nsg. f. *tuṣáyantī* (RV X 27,16d; s. JAMISON 50f.), **VA** (°)*tusta-* (KāB 86,7; GB I 2,18: 52,8; GS + [auch BKS X 184c (*sam+*) und XV 145b]), **Kaus.** (°)*toṣaya-* (JB I 118; Sū [auch *upa/pari+*] + [auch BKS XIII 3d.16a (*sam+*)]).

L: EDGREN 29a, *EWA* I/672, SCHLERATH 79, SIL 1979: 25, *SM* 168, *SPI* 164ff. und *VPP* 242.

E: urar. **tauš* < uridg. **teus*.

Vgl. *hlad* (IIA1).

*trd*⁸³ '(durch)bohren'

L: ANANTHA 28, *EWA* I/633f., GONDA III/38, HAJNAL 211, HAUDRY 243, MACDONELL 386, ORTEL I/363f. (zu *sám* + [YV +]), PALISLE 1978: 92/95 (zu Aor. 2sg. Konj. *abhi+tardas* in RV VI 17,1a bzw. Pr. 2sg. Imp. *abhi* + [*trn*][*d*][*dhi*] in 2d und 3d) und *SM* 168.

E: urar. **tard* < uridg. **terd*.

*trp*⁸⁴ 'sich sättigen/labern, genießen, befriedigt sein'

Vgl. air. **θramp* in av. Nr. Nsg. *θrafs* und Adj. *θraḍa-* (s. HINTZE 179 und 431).

L: ANANTHA 28f., *BHSG* 214b, EDGREN 29a, ETTER 246a (zu Pr. 2sg. Konj. *trpṇávas* in RV III 42 [= AV XX 24], 2c), *EWA* I/634f., GONDA III/18, JAMISON 33 und 140f., JOACHIM 25 und 87, KRISCH 70 und 96, MACDONELL 386, MEIER 55–56 (zu Pr. [*sám* + [*trpṇó*]/*u-* [RV u.a.] und *trpnu-* in BhāP III 5,10c.11a), SIL 1979: 25f., *SM* 168, *SPI* 166ff. und *VPP* 243ff. (auch zu den nur in Gr [Mbh. +] belegten R-Varianten *trmp*[*h*] mit VA *trp*[*h*]*ita-*).

E: urar. **tarp* < uridg. **terp*; vgl. **trp* (C1) und SEEBOLD 509f. (zur Sippe von nhd. *dürfen*).

*trh*⁸⁵ 'zerquetschen/schmettern'

: air. **larz* (s. MACKENZIE 110).

L: *AzI* I/96f. (zu Pr. 3sg. Opt. **trmihyād* [st. *str*^o] und VA Apl. m. **trdhān* [st. *srdān*] in JB II 310) und III/822 (zu VA Npl. m. **trdhās* in AVP II 73,3b), EDGREN 29b, *EWA* I/636, MACDONELL 387, TIKKANEN

365 (zu Abs. *trḍhvā* in AV XIX 36,5c [und AVP XIII 3,9c]) und *VPP* 248f. (auch zu der auf Gr beschränkten R-Variante *trṃh*).

E: urar. **tarj^h*; vgl. *strh*.

*damś*⁸⁶ 'beißen'

: av. **dqs* in ererbtem Ni. *dqstra-* (s. *AiW* 653).

FA: auch **Fut.** 3sg. Akt. *dāṅksyati* (BhāP I 18,37c) und **Aor.** 3pl. Inj. *dāṅksur* (MāGS II 16,3: 191,10; s. *AiV* 133) bzw. Pass. 1sg. *adamśi* (DKC I 1: 20,14).

L: *BHSG* 215a, *EDGREN* 30b, *EWA* I/688, *MACDONELL* 387f., *PAISULE* 1978: 101f. (zu Pr. 2sg. Imp. *dāśa* in RV VI 31,3c), *SCHAEFER* 132, *SCHLERATH* 81, *SM* 169, *TICHY* 108 (zu Nag. Asg. *damśtāram* in AV X 4,26e) und *WENNERBERG* 86 (zu Na. *damśman-* in AV XII 1,46a = AVP XVII 5,4a und AVP XV 17,7b [vgl. XIX 20,7b (als Hg)] bzw. KauS).

E: urar. **dané* < uridg. **denk*.

*damś*⁸⁷ 'kundig/(wunder)kräftig sein'

: av. *dayh* (s. *ALF* 301f., *HINTZE* 175n. 3, *LVA* 30 bzw. 79 und *TVA* 259 [s.v. *dqh*]).

FA: **R1** in Adj. *dasmā-* und *dasrā-* (RV-YV^m u.a.; s. *EWA* I/711 bzw. 712 und *TVA* 254/256), sonst nur **R2** in **Kaus.** 2sg. Inj. *damśāyas* (RV X 138,1d; s. *JAMISON* 83 und vgl. Pr. *damśaya-* in Gr [Dhp. (X 137) +]) u.a.

L: *EDGREN* 29b, *EWA* I/688f. und *NOWICKI* 58.

E: urar. **dans* < uridg. **dens*.

*dabh*⁸⁸ '(ent)täuschen, betrügen, etwas anhaben/tun'

: av. *dab* (s. *ALF* 301, *LVA* 27/79 und *TVA* 254).

FA: urar. **d^(h)i-(d)bz^ha-* fortsetzendes **Des.** *dīpsa-* (RV [mit Adj. (*abhi*)*dīpsú-*] +; s. *SCHARFE* 1996: 370ff.) neben 3sg. Konj. *dhīpsāt* (VS XI 80c = VSK XII 81c = ŠB VI 6,3,10 [als YV^m-Variante; s. *VV* II/61]; vgl. *dhīpsyam* [?] in MS IV 14,17: 245,7 [s. *VV* I/146 und 163]) mit Adj. Asg. m. *dhīpsum* (BhK IX 33a) und *dhīpsa-* (JB I 98; s. *EHLERS* 1992: 84 und vgl. Pāṇ. VII 4,56 mit Kāś.).

L: *ANANTHA* 29, *EDGREN* 29b, *EWA* I/694ff., *HAINAL* 200n. 17 und 207, *HINTZE* 104f. (zu VA *ādabdhā-* [RV +]; vgl. *ELIZARENKOVA* 60f.), *IiV* 288, *INSLER* 1970: 11, 17f. und 13/20ff. (zu Bdtg.), *JOACHIM* 89f., *KOCH*, *MACDONELL* 388, *NARTEN* 1992: 144ff., *PAISULE* 1978: 271 und *RENOU* 1939: 168f.

E: urar. $*d^{(h)}ab^h < \text{uridg. } *d^he^b^h$; vgl. *dbhu* (C1).

Vgl. *dambh* (C3).

***das**⁸⁹ ‘huldigen’

: air. **das* in av. Na. *dasəma-* (s. TVA 256) und dem wohl als VA (mit sek. R3) zu bestimmenden *dāšta-* (s. HINTZE 279f.).

FA: **R1** in *dīkṣ* (IIC2) und **Pf.** Part. *dāśvāms-* (→ *dāś* [IIC1]) – **R2** in den. **Pr.** (*ā/sām+*) *daśasyā-* (RV [mit Na. Isg. *°yā* in VII 99,3b] u.a.; s. DELBRÜCK 208, ETTER 246b, EWA I/710, HAUDRY 356, PALSULE 1978: 102 und TICHY 1976: 83f.) und **Pr.** 3sg. Konj. **dāśat* (RV VIII 103,4b [= SV]) bzw. 1pl. Opt. **dāśī/ema* (RV I 76,1d [= KS XXXIX 14: 131,17, wo *daś*^o auch überliefert ist], IV 10,4b [= MS II 13,8: 157,19 und TS IV 4,4,7] und VII 3,7a bzw. 29,3b; s. TICHY 1976: 79), deren tradierte Graphie <*dā/ā*^o> wegen der von ihnen gebildeten Kadenz, die eine lange erste Silbe ausschließt, als kurzes /*dā*^o/ bzw. /*da*^o/ interpretiert werden muß (s. ARNOLD 143 und STRUNK 1987: 389); sonst nur **R3**. **L:** ELIZARENKOVA 46 und 71, EWA I/722f., RENOU 1939: 182f. und TICHY 1976: 82ff.

S: *an/aufnehmen (s. HARDARSON 62ff.), huldigen, verehren.

E: urar. **dac* < uridg. **dek*.

→ *dāś* (IIC1) / *dīkṣ* (IIC2).

*dah*⁹⁰ ‘(ver)brennen’

: av. *daj* (s. ALF 301, HUMBACH 1969: 61 bzw. 1971: 87a und LVA 27/79).

FA: **Int.** *dandah(ī)-* ([vg.] Pāṇ. VII 4,86 u.a. Gr; HV 29F/349; BhāP VI 8,23c [2sg. Imp. *dandagdhī*]) und *dandahya-* ([vg.] Pāṇ. ib. und III 1,24 u.a. Gr; MBh VIII 385*,1; Da. XXVII 106c; Śv. II 11c u.a.).

L: *AiV* 134 (vgl. MEIER 56 zu Aor. 3sg. *adhāk* in BhāP VIII 10,50d), ANANTHA 30, BHSg 215a, EDGREN 30b, EWA I/712f., HACKSTEIN 91, *liV* 288, JOACHIM 90f., MACDONELL 388, OERTEL 1/689 (zu *ūd+* in K[K]S), PALSULE 1978: 107, *PiV* 174f., SIL 1979: 28ff. und SM 170.

S: (ver)brennen (vgl. *bhasmīkarāṇe* in DhP. I 1040 u.a. Gr).

E: urar. $*d^{(h)}ag^h/j^h < \text{uridg. } *d^heg^{uh}$; vgl. *kṣā* ‘brennen’ (2) und *kṣi* (3).

Vgl. *dagh* (C1) und *kūd* (C3).

*dis*⁹¹ ‘zeigen, weisen’

: av. *dis* (s. ALF 304, GONDA 1929: 174f., HINTZE 254 und 434, HUMBACH 1971: 87b, LVA 30/84 und TVA 260).

FA: Pr. (°)*diśá-* (RV [III 31,21c (*prá+*) und X 110,7d] + [auch AVP III 30,7d (*nīś+*)]; s. ANANTHA 32).

L: *AiV* 140f., *BHSG* 215f., EDGREN 30b, *EWA* I/744f., GONDA 1929: 175ff., JOACHIM 94, *KTK* II/157ff. (zu Konkr. [< Na.] *deśá-* [AV(P) +]), MACDONELL 389, MOGHE (zu *atideśá-* [Sū +]), SCHAEFER 35, 42f. (zu Int. 1sg. Konj. *āvadediśam* in RV VIII 74,15b), 48 und 132ff., SCHLERATH 84ff., SIL 1980: 82, *SM* 170 und TICHY 1979.

S: zeigen, weisen, (BHS auch [s. *BHSD* 264b und vgl. Mbh. I/13,7 = III/174,3 *diśir uccāraṇakriyaḥ* bzw. Śbh. I 1,5 *upadeśa iti viśiṣṭasya śabdasyoccāraṇam*];) sagen, erklären, bekennen, ([°]á+ [s. EDGERTON 1918a und 1920a: 84ff. (zu Na. *ādeśá-* [ŚB (X 4,5,1) +] in Vi.), EDGERTON 1920b, FAY 1920: 95ff., GEHMAN 1924: 73f. (zu AvŚ), HAUDRY 317f. und 334, KUIPER 1987: 169, NEISSER II/36, PALSULE 1978: 40, RENOU 1939: 180, SCHAEFER 134f., THIEME I/259ff., TICHY 1979: 183ff. und WEZLER 1972: 7ff.] auch:) (ab)zielen, zueignen, substituieren.

E: urar. **daić* < uridg. **deić*; vgl. SEEBOLD 499f. (zur Sippe von nhd. *zeihen*).

*dih*⁹² ‘besmieren/streichen’

: av. *diz* (s. *LVA* 30f. und 84).

FA: Aor. Ind. (*ā+*)*adhikṣa-* (JB III 121 [s. *AiV* 142]; [vg.] Pāp. VII 3,73 u.a. Gr; SN II 20c [*ā+*]), **VA** (°)*digdhá-* (AV|P (auch *abhi/ā/pari+* bzw. *sud*°)); ŚB [auch *nī+*] + [auch CP I 9a; ĀTV II: 448,7 und 485,3 (*sam+*))] neben ererbtem **dīḍhá-* (< urar. **dīžd^há-*), dessen Existenz von pā. (°)*didḍha-* (s. OBERLIES 1995c: 138) vorausgesetzt wird.

L: ANANTHA 32, EDGREN 30b, *EWA* I/746f., KLINGENSCHMITT 183 und 275–276, LINCOLN 4f., MACDONELL 389, MEISER 301ff., SCHLERATH 86, SCHULZE 217 und *SM* 170.

S: besmieren/streichen, verkitten, (*sam+* | AVP XVII 33,3d (?); JB/ŚB(K) +] auch [ĀpŚS (XIX 18,12 mit VA *saṁdigdhā-*) + (auch MBh IA 75,9 [Kaus.]; Am. I: 22,7 [Na.]; BKS V 221c [Abs.] bzw. 292a [mit Pr. Part. Akt. als Vg von PK Gsg. m. *saṁdihanmānasasya*] und XVI 10d [ds. Part.])];) unsicher/ungewiß sein, im ungewissen / zweifelhaft sein, verwechselt werden (Nir. II 7.10).

E: urar. **d^haiǵ^h* < uridg. **d^heiǵ^h*; vgl. SEEBOLD 151f. (zur Sippe von nhd. *Teig*).

*dudh*⁹³ ‘widerstreben, störrisch/trotzig sein’

F: R1 in Adj. *dudhrá-* (RV [= A/SV, YV^m u.a.]; KS XL 3: 137,10 = MS II 13,12: 162,7 = TS V 5,9,1 = BauŚS X 39: 37,14 [mit Vsg. *dudhra*])

und *dūdhi-* (RV VI 36,2c und X 102,6c), während *dūdhi-* (RV II 17,4d = IV 16[= AV XX 77],4c und IV 1,17a) wohl fernbleibt (s. SCHINDLER 1967) – **R2** in **Pr.** Part. *dódhat-* (RV [= SV], AV[P]; vgl. SCHAEFER 139f.) mit 3sg. *dódhati* (Ngh. II 12 [als *krudhyatikarman-*] und AVPar XLVIII 18).

L: *EWA* 1/731, GELDNER II/8ff., *PiV* 175–176, RENOU 1939: 170f. und SCHINDLER 1967: 68 bzw. 71 (“gebrochene Reduplikation oder *dh*-Erweiterung von **dheu-*”, i.e. *dhu* [3]).

E: urar. **d^(h)aud^h*.

*duṣ*⁹⁴ ‘verderben’

FA: Pr. (°)*duṣya-* (AVP V 8,6a; AB [VII 4] + [auch BKS VII 74d und XV 62b]) — in **Kaus.** suppliert von *dūṣ* (C3); doch vgl. AVP XIX 2,6b mit *doṣayantu*. Der *RVD* 76/226 und MACDONELL 390 verzeichnete Aor. *doṣiṣ-* beruht auf A. WEBERS Fehledition von *módoṣiṣtam* (i.e. *mā* + Aor. 2du. Inj. von *úd+uṣ* [3]) in *ŚB* I 5,1,25 (= *ŚBK* II 4,3,13; vgl. BROUGH 77 und EGGELING I/137) als *mó do°* (s. *AiV* 143).

L: EDGREN 31a, *EWA* 1/749 und JAMISON 95n. 39 (für sek. Genese dieser R aus *dūṣ* [C3]), ROSEN 326f., SAKAMOTO 1993: 274, SCHLERATH 88, *SM* 171 und WESTERGAARD 287f.

S: *ermangeln, verderben, schlecht werden/sein, (BHS [s. *BHSD* 268 (neben *dūṣ°*); *pra+* in *SN* XIII 52b]:) Abneigung empfinden.

E: urar. **dauš* < uridg. **deuṣ* (?); vgl. das urar. **duš-* (> av. *duš-* [s. HINTZE 435 und *TVA* 260ff.]) fortsetzende Pejorativ-Präfix *du/(ú)ṣ-* (RV +; s. *EWA* I/735f.), das als doppelte Schwundstufe eines uridg. Na. **déuṣ-* ‘Mangel’ der R gegenüber primär sein könnte (s. DUNKEL 1987a: 35, EICHNER 1982: 27n. 60, SCHINDLER 1987: 345f. und ZIMMER 1995: 166f.).

*duh*⁹⁵ ‘melken, milchen’

L: *AiV* 143f., ANANTHA 33, EDGREN 31a, ELIZARENKOVA 209f., *EWA* I/747f., GOTO 1991: 681ff., HACKSTEIN 144f., *IiV* 289, JOACHIM 95, KRASUCHIN 67ff., KÜMMEL 52ff., MACDONELL 390, MEIER 37f. (zu Pr. *duhya-* in BhāP) und 57, OETTINGER 1976: 113, PALSULE 1978: 105f. und 110f., *PiV* 79 (zu sek. Pr. *dóha-* in YV^m), SCHLERATH 89, *SM* 171, WACKER-NAGEL I/498ff. und WATKINS II/600f.

S: *taugen (vgl. KÜMMEL 62f.), milchen, melken (vgl. *prapūraṇe* in DhP. II 4 u.a. Gr), (*vi+* auch [s. GOTO 1977: 14f./17 und NARTEN 1982a: 132f. bzw. 136f. (*ŚB* V 5,3,1.6 = *ŚBK* VII 5,2,1.7 ist **vy ù*

duhyāt st. *vyuduh*^o l.): erschöpfen, aufbrauchen, nutzlos/untauglich machen.

E: urar. **d^(h)aug^h/j^h* < uridg. **d^heug^h* (?); vgl. SEEBOLD 149ff. (zur Sippe von nhd. *taugen*).

→ *dhukṣ* (IIC2).

*drbh*⁹⁶ ‘(ver)flechten, bündeln’

: air. **darb* in av. Konkr. (< VA n.) *d(ə)rəβδa-* (s. *AiW* 742, *ALF* 96 bzw. 303 und BARTHOLOMAE 1/15).

F: Konkr. (< Na.) *darbhá-* (RV [I 191,3b; vgl. Patr. (= Vṛddhi-Adj.) Dsg. *dārbh.yáya* in V 61,17b] +; s. GONDA 1985: 52ff., MEULENBELD 561f. und *WAR* 76), **Pr.** Part. Npl. f. *drbhántyas* (ŚB VII 2,3,2 [zur Erklärung von *darbhá-*]) und Nsg. m. *anudrbhan* (KB II 2,18), **VA** (*sám*)*drbdha-* (BÄU[M] III 7,1[2].2[6 (= BSBh I 3,1: 271,5f.)]; Hv.-Praśasti 6a [ohne Pv.]; Nc. IX 160c u.a.) neben (kaus./den.) (*vi+*/*sam+*)*darbhita-* (DhA XVIII 23c [*vi+*], Dk. [*vi+*], Yt. [ohne Pv. in II 240c] u.a.; s. *BHSD* 556b und *PWN* 209b), **Na.** *darbhaṇa-* (BauŚS VI 25: 186,11 = 27: 190,3 [zitiert in ĀpŚSV XI 8,5]), *saṃdarbha-* (Dhp. u.a. Gr; HV XVII 11a; BSBh I 4,1: 372,1; Mc. [s. *pw* VII/41b] / URC [s. *PW* VII/635] +) und *vidarbha(ṇa)-*, wovon Pr. (*pra*)*vidarbhaya-* mit VA *°bhita-* und Abs. *°bhya* (Sm. u.a. Tan; s. *BHSD* 386a/487b, NIHO 429ff. und PADOUX 1977 bzw. 1992: 69f./71) wohl abgeleitet sind, und Gr (Dhp. [VI 34 *dṛbhī granthe* und X 279 *drbha saṃdarbhe*] +).

L: EDGREN 30a, *EWA* I/703f., GRIEPENTROG 416ff. und PADOUX 1977: 348f.

S: (ver)flechten, bündeln, (kl. auch:) verbinden/mischen, ([*pra*]*vi+* [s. NIHO 433f.] auch:) trennen, (*sám+* auch [Dhp./HV + (ohne Pv. in Hv.)]); (zusammen)fügen, komponieren.

E: urar. **darb^h* < uridg. **derb^h*.

*drś*⁹⁷ ‘erblicken, sehen’

: av. *dars* (s. *ALF* 302, HUMBACH 1971: 87a, *LVA* 28/79 und *TVA* 255).

L: *AiV* 144f. (zu Aor. 1pl. *adariṣma* st. *adarśma* in ŚBK V 1,5,4) und 146ff., ANANTHA 33f., *AzI* 146f., *BHSG* 216, EDGREN 30b, ETTER 247a, *EWA* I/704ff., *IiV* 289, KÜMMEL 63ff., MACDONELL 391, MEIER 58 (zu Pf. Part. *dadrś[i]vāms-* [RV +]), PAISULE 1978: 96, SCHLERATH 89ff., SIL 1980: 85ff., *SM* 171, TICHY 34 (zu Nag. [°]*draštār-* [AV(P) +]) bzw. 37f. (zu Des. Fut. II 3pl. *didṛkṣitāras* in ŚB XI 2,7,12), TIKKANEN 354 bzw. 366 und WATKINS 1995: 447; vgl. SAKAMOTO 1989: 394ff. und 405ff.

S: erblicken, sehen, (Kaus. |AV(P) +; s. GOTO 1988: 315, SAKAMOTO 1993: 270/284 und TICHY 1980: 8] auch |JB + (auch Tā. I: 26,13 und 56,8)|:) (sich) zeigen.

E: urar. **daré* < uridg. **derk̑*.

Vgl. *paś* (C1).

*dṛh*⁹⁸ 'fest sein/machen'

: av. *darz* (s. ALF 302, LVA 28 bzw. 79 und TVA 255/259).

FA: **R1** in **Pr.** *dṛhya-* (RV u.a.) neben fakt. (°)*dṛmhá-* (RV +; s. ANANTHA 34 und JOACHIM 22), **Pf.** Part. Med. Nsg. m. *dādrhāṇás* (RV I 130,4a und IV 26,6c [von Sāy. mit *dṛdham grhṇan* bzw. *dṛdhībha-* glossiert]) und Asg. °*ám* (RV I 85,10b [im Pādapāṭha immer *dad*°; vgl. RP IX 17c]; s. KRISCH 70 und SPI 177f. [wo das Part. dem Int. zugeordnet wird]), **Ppf.** 3pl. Med. *ádadrhanta* (RV X 82,1c [= YV^m; s. KRISCH ib.] und RP IX 21d; s. SPI 178ff. bzw. THIEME 1929: 47 und vgl. Sāy.s Glosse *dṛdhā abhavan*), **VA** (°)*dṛd[|l|há-* (RV |°|*h*°) + [auch JB II 349 (s. EHLERS 90); Am. III 9a; Kād. 75,1 (*atī*); BKS X 193a, XIII 7a und XIV 85b)] und **Nr.** (= Hg) Nsg. °*dhṛk* (KS V 5,15 = TS VII 5,19,2) — **R2** (vgl. av. Kaus. *darəzai-* |s. KELLENS 1984: 136| < urar. **darj^hāia-*, dessen regulärer *aia*. Fortsetzer **darhāya-* durch sek. *dṛmhaya-* ersetzt wurde) nur in Gr wie **Pr.** *darha-* ([vg.] Dhp. [I 769] +), **Pf.** 3sg. *dadarha* (Hdh. I 556) u.a.

L: *AiV* 148, EWA I/706f., MACDONELL 391 und SPI 177/180ff.

S: fest sein/machen/werden, (Pf. Part. auch:) festhaltend (vgl. KLINGENSCHMITT 197n. 46).

E: urar. **d^(h)arj^h* (und **d^(h)aRj^h*) < uridg. **d^herǵ^h* (und **d^helǵ^h*); vgl. *dhr.* → *dṛmh* (IIC2); vgl. *dradh* (IIB).

*dyut*⁹⁹ 'blitzen, leuchten'

FA: **Aor.** auch (*pra*+) *dyotiṣ-* (NKA II 3: 185,27 [*pra*+] ; Gr).

L: *AiV* 148, ANANTHA 34, *AzI* I/254n. 16 (zum in RV bestehenden Suppletiv-Paradigma mit *ruc* [3]), EDGREN 31a, EWA I/753f. und II/555 (zu Nr. [= Konkr.] *vidyūt-* [RV +]), *IiV* 289, INSLEER 1972a: 559, JAMISON 59f., MACDONELL 391, PALSULE 1978: 273, *PiV* 63 und 176, SCHAEFER 41, 88ff. und 137 (zu Int. [*úd/vi*+] *dávidyut[a]*- mit 3sg. Inj. *dávidyot* in RV u.a.; vgl. PALSULE 1978: 10 und 101), SCHLERATH 86f., SM 172, SPI 98ff. und VPP 253f.; vgl. OBERLIES 1993: 79 (zu den *mia*. Fortsetzern von Kaus. *dyotaya-*).

S: (auf)blitzen, leuchten, strahlen, (AV IV 12,2a [≈ AVP IV 15,5a; s. TICHY 202], VI 24,2a [= AVP XIX 7,9a ($\bar{a}$ +)], XII 3,22c u.a. auch [s. RENOU 1939: 185f. und vgl. PW III/790 s. v. ³*dyut*]:) (sich) entzünden.

E: urar. **d̥iaut*.

→ *jyut/dyu* (IIA1).

*dru*¹⁰⁰ 'laufen'

: av. *dru* (s. HINTZE 246f. und LVA 32 bzw. 87).

FA: Pr. (°)*dráva-* (RV +; s. ANANTHA 34 bzw. PiV 177f. und vgl. *drā* bzw. SOMMER 76) neben 3pl. Inj. *dravayanta* (RV X 148,5d; s. JAMISON 60 und PiV 178n. 308), **Aor. Pass.** *adrāvi* (Śu. IV 24c), **Kaus.** (°)*drāvāya-* (RV [s. JAMISON 114] u.a.; ŚB[K (*ádhi*+)] +).

L: EWA I/755f., HAJNAL 211, MACDONELL 392, NARTEN 1981: 2/5 (zu Int. Pf. 3sg. *úpadoḍrāva* in TS I 5,1,4), PALSULE 1978: 106f., SIL 1980: 87f. und SM 172.

E: urar. **drau* < uridg. **dreu*; vgl. *drā* (2), *dram* (3) und **dvar* (C1).

*druh*¹⁰¹ '(be)trügen'

: ap/av. *druj* (s. ALF 305, HINTZE 186, HUMBACH 1971: 87b, KENT 191f., LVA 32 bzw. 86 und TVA 201/264).

L: AiV 150, EDGREN 31b, ELIZARENKOVA 86, EWA I/760f., HINTZE 435f., MACDONELL 392, SCHLERATH 92, SM 172, SPI 298f. und WAG 26 (zu ererbtem Nr. *drúh-* [RV +]).

E: urar. **d^hrauḡ^h/j^h* < uridg. **d^hreuḡ^h*; vgl. **dhru* (C1) und SEEBOLD 168f. (zur Sippe von nhd. *trügen*).

*dviṣ*¹⁰² 'hassen, anfeinden, verabscheuen'

: av. *duuiš/tbiš* (s. ALF 305, HINTZE 281 und 436, KELLEN 1987, LVA 31f. bzw. 84 und TVA 263).

FA: Pr. (*anu/pra/vi*+) *dvēs-/dviṣ-* (RV + [auch BKS XVI 73d (*pra*+)]); s. ANANTHA 34) neben them. (*pra/vi*) *dviṣa-* (TĀ VIII/IX/X 1[,1] = Up [1pl. Konj. *vidviṣāvāhai*; s. IiV 92n. 181] ≈ GS [*vi*+]; DhS [*vi*+; s. KANE 1926: 115 (77)]; MBh + [auch AVPar XXXVI 9,3 (*pra*+)]).

L: AiV 150f., EDGREN 31b, ELIZARENKOVA 86f., EWA I/770f., MACDONELL 392, SCHINDLER 1966b: 237, RENOU 1939: 167, SIL 1980: 88f., SM 172 und WAG 26 (zu ererbtem Nr. *dviṣ-* [RV +]).

E: urar. **duaiš* < uridg. **dueis*.

*dhav*¹⁰³ 'laufen'

FA: R2 in Pr. (*áva*+) *dhava-* (RV [s. PALSULE 1978: 107f.] u.a.) und Kom. Nsg. m. *dhāvīyān* (RV VI 12,5c), sonst nur **R3**.

L: EWA I/789f., LUBOTSKY 1995: 228 und PiV 182ff.

E: urar. **d^hay* < uridg. **d^hey*.

→ *dhāv* (IIC2).

*dhṛ*¹⁰⁴ 'halten, festigen, stützen, tragen'

: ap/av. *dar* (s. ALF 302, HINTZE 433, HUMBACH 1969: 61 und 1971: 87a, KENT 189, LVA 27f. bzw. 79 und TVA 254).

FA: VA (°) *dhṛtá-* (RV + [mit Pv. AV XII 1,26b (= AVP XVII 3,7b [*sám*+]) bzw. AVP XIX 21,5c (*abhi*+) , YV (*vi*+) +]).

L: ANANTHA 37f., BHSG 217b, EDGREN 31b, ETTER 247b, EWA I/778ff., HAJNAL 204, HINTZE 194f. (zu *nī*+), *ṬiV* 289, JAMISON 95f., KRISCH 70f., 97 und 103a, MACDONELL 393f., PALSULE 1978: 273f., PINAULT 1989: 66ff., 82 und 87 (zu Na[g]. Lsg. [*vi*] *dhartāri* in RV), SCHAEFER 53 und 140f. (auch zu sek. Pr. 3pl. *dādhṛati* [YV] und 3sg. *dādharti* [JB II 37 (mit Kaus. *dādhārayati*) und Pāṇ. VII 4,65]; vgl. KRISCH 58 und 71), SCHLERATH 97f., SIL 1980: 91, SM 173, SPEYER 81 (zu Abs. *saṃvidhārya* in KSS XXVII 31a) bzw. 84f. (zu *vi*+ und Na. Asg. *vidhāraṇam* in KSS XXVI 63c) und TICHY 172ff./318ff./327 (zu Nag. *dhartār-* [RV +] mit f. *dhartṛī-* und *dhāritṛī-* in YV^m).

E: urar. **d^har* < uridg. **d^her*; vgl. *dhṛṣ* (3).

Vgl. *ḍṛ/dhru* (IIA1) und *dharm* (IIC1).

*dhvaṃs*¹⁰⁵ 'stauben'

L: BHSG 218a (zu *ud*+ in Śi. III: 35,31 und 36,1 [wo **uddhvasy*° l.]), EDGREN 32a, EWA I/799f., GOTO 1988: 308, MACDONELL 394, PiV 189f., SM 174, VOLKART 34n. 124 und VPP 258; vgl. KÖLVER 28ff. (wo die R als sek. aus *ādhi+vas* 'sich kleiden in' [B3] entstanden erklärt wird) und NOWICKI 66 (zu sek. Absg. *dhvāṃsasas* st. *bhā*° in ĀpM I 17,4d).

S: stauben, (zu Staub) zerfallen, zerstieben, (MBh + [auch Rām. VII 30,34c (*vinī*+) und HV IX 91c (*apa*+)] auch:) sich aus dem Staub machen / (davon)scheren (vgl. *gatau* in Dh. I 793 u.a. Gr), (Kaus. auch [KSS (s. PW V/1530)]:) schänden, (*anu*+Kaus. [BHS; s. BHSD 28a und SW I/62f. bzw. 502a] meist:) beschuldigen/zichtigen.

E: urar. **d^hyaṃs* < uridg. **d^hyaṃs*; vgl. *dhu* (3).

→ *vyāṃs* (IIC2); vgl. *bhramś*.

*dhvṛ*¹⁰⁶ 'schädigen, verletzen'

L: *AiV* 158 (zu Aor. 3pl. Inj. *dhvār[i]sur* in *YV^m*), *BARTON* 1993: 555, *EICHNER* 1973: 75f., *EWA* I/802, *MACDONELL* 394, *OETTINGER* 151, *PiV* 190f., *RENOU* 1939: 168, *SM* 174 und *WESTERGAARD* 64a; vgl. *OBERLIES* 1993: 82 (zu pkt./BHS *ḍha/āl°*).

E: urar. **d^huar(H)* < uridg. **d^huer(h_x)*; vgl. **dhru* (C1).
→ *dhūr* (IIC2).

*nabh*¹⁰⁷ 'bersten'

FA: R3 in **Pf.** 3sg. *nanābha* (Hdh. IV 57 und IX 47) neben *Med. nebhe* (BhK XIV 33c; Hdh. I 949) und ev. in PN (= Nag. [?]) Nsg. *unnābhas* (Rv. XVIII 20a [mit Auflösung des Komp. als *udgata-+nābhi°*]; vgl. *CDIAL* 99a s.v.), sonst nur **R2** in **Pr.** (*prá+*)*nābha-* (RV [mit 3pl. Imp. *nābhantām*] u.a. bzw. AV VII 18,1a.2b [*prá+*] und Gr [(vg.) *Dhp.* (I 788) +]; s. *ANANTHA* 38 und *PiV* 193), **Kaus.** *nabhaya-* (AB VI 24,1.2) neben sek. (vgl. *dambh* [C3]) 2sg. Imp. *unnambhaya* (AVP XX 7,3a = *YV^m*) u.a.

L: *EDGREN* 32b, *EWA* II/12f., *KUIPER* 1992: 185, *SANI* 1992 bzw. 1994 (demzufolge *úd/prá+*, als quasi-Den. auf Konkr. *nābhas-* [RV +; s. *EWA* II/13] bezogen, [auch] "coprirsi di nubi, annuvolarsi" bedeutet [p. 262ff. bzw. 87f.]) und *SM* 174.

S: bersten, (Gr und BhK:) verletzen.

E: urar. *(*H*)*nab^h* < *(*h₃*)*neb^h* (?), dessen anlautender Laryngal nur bei etymologischer Zugehörigkeit des ererbten 'Nabe(l)'-Wortes (*nābhya-/nābhi-* [RV +; s. *EWA* II/13f. und *OETTINGER* 1994: 70]) sicher wäre.

*nam*¹⁰⁸ '(sich) neigen/beugen'

: av. *nam* (s. *ALF* 310, *HINTZE* 444 und *LVA* 40/80).

L: *AiV* 158f., *ANANTHA* 38, *BHSG* 218b, *DAS* 1990: 55 (zu *Kaus.* Abs. *nāmya* in *SuS* IV 14,16a), *EDGREN* 32b, *ETTER* 247b, *EWA* II/14f., *HACKSTEIN* 72f., *IiV* 289, *JAMISON* 155f., *KRISCH* 34, 72 und 97, *MACDONELL* 394f., *MEIER* 60 (zu *Kaus.* Aor. [*ud+*]*nīnama-* in RV VIII 24,27c und BhāP X 42,7d), *PALSULE* 1978: 13 und 113, *PiV* 193ff., *SCHAEFER* 143f., *SCHLERATH* 100, *SCHMID* 1959 (mit wohl unnötigem Ansatz einer auf RV beschränkten homonymen R '(zer)schlagen' für Impf. 1sg. *ānamam* [I 165,6d (= *YV^m*)], *Kaus.* *namāya-* [VII 6,5a (= TB II 4,7,9) und IX 97,15b (= SV)] und Aor. 2sg. *nanāmas* bzw. *nīnamas* in I 174,8d = II 19,7d bzw. VIII 24,27c; vgl. *PiV* 194n. 364) und *SM* 174.

S: (sich) neigen/beugen, ([*vy*]*ati*+*Kaus.* [BHS (auch SN XIV 20d.32b);

s. *BHSD* s.v., CONZE 10 und *SW* I/23a]:) verstreichen lassen, verbringen (= *pari+* in MBh und SN XIV 20b), ([^o]úḍ + [YV +]):) (sich) erheben, erhöhen, aufrichten, (*úpa* + [YV +] auch [s. *PiV* 196n. 374]:) zuteil werden, ([*vi*]pári+ [AV(P); HiŚS + (auch YS [s. MEISIG 27] und Kād. 116,22)] auch:) sich verändern/ergeben, sich ver/umwandeln, reifen, (*sám*+ auch [AV(P) +; s. *PiV* 196]:) zurechtbiegen.

E: urar. **nam* < uridg. **nem*, wovon das urar. **námas-* (< uridg. **némes-*) fortsetzende Na. *námas-* 'Verehrung' (RV [vgl. ELIZARENKOVA 55] +; s. *EWA* II/16 und vgl. das auch 'Darlehen' bedeutende av. *nəmah-* [s. *ALF* 311, KELLENS 182, NOWICKI 185f. und *TVA* 276]) mit seinem ebenfalls ererbten (< urar. **namasjá-* > av. *nəmašii-* bzw. *nəmašha-* [s. *ALF* ib., *LVA* 41, NARTEN 1986c: 163/229 und *TVA* ib.]) Den. *namasyá-* 'Verehrung erweisen, verehren, huldigen' (RV [s. DELBRÜCK 208 und ELIZARENKOVA 71] + [auch NāS XVIII 52b, PPU 149c, MMK XXVII 30d, DKC IX: 215,7 und BKS V 293d bzw. XXI 8b; *upa*+ in JB I 275 (s. FRENZ 59)]; vgl. Pāṇ. III 1,19 [s. CARDONA 1980: 27ff. und 36f.] und s. ANANTHA 38, CARDONA 1980: 44, PALSULE 1978: 13 und *PW* IV/50) — wozu neben Na. *namasyá-* (RV X 104,7d; AVP IV 10,1d; Ak. II 7,34c; Ar. IV 91a) und Adj. (*á*)*namasyú-* (RV I 55,4a, VIII 27,11c und X 48,6d [*án°*]; RP II 30d; BhāP IX 20,2c [als PN]) auch VA *namasita-* (KB XIII 1,6 ≈ GB II 2,18; Ak. III I,101c u.a. Gr) neben ^o*syita-* (Ak. ib. u.a. Gr; s. *AiG* II/2/574), Abs. (*abhi*/*sam*)*namasya* (ŚāGS VI 1,1; SuA 29 [*abhi*+]; HV 29A/95 [*sam*+]; MāP XXI 78b), Kaus. (= Pr.) 3pl. *namasyayanti* (Lv. VIII: 119,2) und Ger. Nsg. m. *namasyanīyas* (RGS IV 3b) gebildet wurden —, ferner mit dem später als Ger. aufgefaßten Adj. *namasyā-* (RV [s. ELIZARENKOVA 56] + [auch VAV II 67c/d]; s. *AiG* II/2/809), Npl. m. *namasānās* (AV VI 39,2b; s. *AiG* II/2/236) und Nsg. n. ^o*senyam* (AVP I 37,4b) — entgegen der zuletzt ESS 63 vertretenen post-vedischen Gr- und Komm.-Tradition (vgl. z.B. Mahīdhara *ad* VS XVI 64) — zu trennen und zu einer mit dieser homonymen, wohl auch im ererbten Adj. Asg. m. *nam,rám* (RV X 49,5c [von Sāy. mit *prahvam* glossiert; vgl. 3silbiges pkt. *n/ṇamira-*]; s. *EWA* II/17 und NARTEN 1986c: 147n. 49) vorliegenden R (urar.) **nam* (vgl. KELLENS 179ff. und NOWICKI 67f.) zu stellen ist, deren in gr. véμε/o- bewahrte Bdtg. 'zuteilen' (s. BENVENISTE 352f. und vgl. SEEBOLD 357ff. [zur Sippe von nhd. *nehmen*]) der mit PK *uttānāhastā-* (→ *tan* [3]) bezeichneten arischen Verehrungsgeste der mit ihrem Rücken nach unten und nach oben offen schalenförmig "aneinandergelegten Hände" (s. FALK 1994a: 9f. und vgl. H.W. BODEWITZ, *WZKS* 33 [1989] 216) viel besser entspricht als die Semantik von *nam*, da eben diese Geste

nachweislich nicht mit einer “Verneigung” (so auch FRAUWALLNER 1992: 57) bzw. “Verbeugung” (so noch NOWICKI 67) verbunden war (s. K. HOFFMANN in *KEWA* III/743).

*naś*¹⁰⁹ ‘verschwinden, umkommen’

: ap. *naθ* (s. KENT 192f.) und av. *nas* (s. *ALF* 310, HINTZE 445, HUM-BACH 1969: 64, *LVA* 41 bzw. 80 und *TVA* 275).

KS + bzw. wohl schon im auch auf *naś* (B1) bezogenen Hg von PK Nsg. m. *svapnanámśanas* (RV X 86,21c = AV XX 126,21c = Nir. XII 28 [mit der Glosse *svapnān nāśayasi*]; s. JAMISON 1996a: 86 und 279f., *KEWA* 11/121 und THIEME 1985c: 243) auch mit *namś* st. R2/3 (s. EMENEAU 193 und OBERLIES 1990: 149).

L: ANANTHA 39, BENEDETTI 1989c und 1994: 4ff., *BHSG* 218b, EDGREN 32b, *EWA* 11/28f., HACKSTEIN 87f., HAJNAL 204 und 205f., *LiV* 289, JAMISON 141f., JASANOFF 1994: 165f., MACDONELL 395, OBERLIES 1995c: 141 (zu Kaus.), PALSULE 1978: 274, SCHLERATH 100f., SIL 1980: 93f., *SM* 175, *SPI* 302f., STRUNK 1988: 580ff. (zu Aor. *néša-* in R/YV), TICHY 39/182 (zu Kaus.) und *VPP* 261f.

S: zunichte werden (s. THIEME 1952: 11ff.), verschwinden, verloren gehen, umkommen.

E: urar. **nac* < uridg. **nek*.

Vgl. *nikṣ* (3).

*nah*¹¹⁰ ‘schnüren’

FA: Aor. Pass. *anāhi* (Śu. I 32b), wohl aus urar. **Hnažd^há-* nach uria. **badd^há-* (→ *bandh* [3]) analogisch umgeformtes (s. *AiG* 1/250, OBERLIES 1996b: 101 und WACKERNAGEL I/167n.) **VA** (°)*naddhá-* (RV [ápi/áva+ bzw. ní/sám+] + [auch BKS XV 99c (*sam+*) und XXIII 124c (*api+*)]), **Nr.** *upā/parīn/náh-* (RV [parīn°] + [zu *parīnáh-* s. JAMISON 1996a: 118 bzw. 287n. 263 und OBERLIES 1992d: 118ff.]; vgl. ds. laryngalbedingte Vokal-Dehnung in Na. = Konkr. *nī/prān/nāhá-* [AV(P)]) und als Hg von Komp. Apl. *aksānāhas* (RV X 53,7a = AB VII 9,6; s. SPARREBOOM 129).

L: ANANTHA 39, *BHSG* 218b, *EWA* 11/31f., HAUDRY 259, KLAUS 1989: 33n. 69 (zu *sám+* “zusammenschnüren”), KOIVULEHTO 49, KRISCH 39f. und 89, MACDONELL 395, *SM* 175 und WACKERNAGEL I/166f.n. 1.

E: urar. **Hna^h*.

*nij*¹¹¹ ‘waschen’

: av. *nij* (s. ALF 311 und LVA 41f. bzw. 84).

L: *AiV* 161f., ANANTHA 39, BROUGH 389ff. (zu dem in BAILEY 1960: 23f. *ad hoc* von der vorliegenden R getrennten und zu einer ebenso *ad hoc* postulierten homonymen R gestellten Nr. [= Na. > Konkr.] *nirñij*- [RV u.a.]), EDGREN 32b, EWA II/54, JOACHIM 101f., MACDONELL 395, MEIER 60f. (zu BhāP X 86,39d *avanije*) und SCHAEFER 85 bzw. 144.

E: urar. **naig/ĵ* < uridg. **neigʷ*.

*nid*¹¹² ‘tadeln, schmähen’

: av. *nid* (s. ALF 311, LVA 42/84 und TVA 274).

F: **R2** in **Ger.** *ánedya*- (RV u.a.; s. NEISSER I/41 und II/14) und Gr wie **Pf.** 3sg. *nineda* oder sek. **Inf.** *neditum* (Hdh. I 905), sonst nur **R1** in **Pr.** (°)*ninda*- (RV [s. ETTER 247b] +), **Aor.** Part. Npl. *nidānās* (RV IV 5,12d; vgl. HARDARSON 103n. 44), **Pf.** 3pl. *ninidúr* (RV X 27,6c; vgl. 3sg. *ninide* in Hdh. ib.), **Pass.** Part. Apl. *nidyāmānān* (RV VI 52,3c; vgl. 3sg. *nidyate* in Hdh. ib. und Kt. I 921), **Des.** *nínitsa*- (RV VI 52,2b [s. PALSOLE 1978: 115f.]; RVKh; ĀśŚS IX 11,1) mit Adj. *nínitsú*- (RV u.a.), **Nr.** (°)*nid*- (RV u.a.; s. ELIZARENKOVA 87 und WAG 30) und **Na.** Absg. *nidāyās* (RV VI 12,6a).

L: *AiV* 162, EDGREN 32b, EWA II/54f., FENART 127ff., GÜNTERT 86f., HOPKINS 1925: 39f. und KLINGENSCHMITT 194f.

E: urar. **Hnaid* < uridg. **h₃neid*.

→ *nind* (IIC2); vgl. *ned* (C1).

*nu*¹¹³ ‘(sich) drehen/bewegen’

: air. **nu* wohl in av. Adj. *nura*- (s. HINTZE 334f. und 446).

F: **Pr.** 3sg. Ind. *apanauti* (ŚāGS I 8,9 und KauGS I 3,6 = 5,1; s. GARCÍA 1994: 54n. 4) und **Kaus.** (*āti*)*nāvaya*- (TS VI 3,4,4 = HiŚS IV 2,56 [āti+; s. PiV 199n. 388]; ŚB IV 2,24), ev. auch Konkr. (< Ni.) *nāvana*- (SiS III 26,6, VII 30d, XX 23d, XXIV 25d, XXVI 79c.108b.112.117d.118b.119h und XXX 29d u.a. [wenn nicht zu *nu* (3) gehörig]).

L: EDGREN 33a, EWA II/23f., GARCÍA 1993b: 36ff./57ff., HINTZE 335 und JOACHIM 104f.

E: urar. **nau* < uridg. **neu(h_x)*.

*nud*¹¹⁴ 'stoßen'

FA: VA (°)*nuttá*- (AV[P] + [das in RV (u.a.) belegte *ánutta*- bleibt als *ánu-tta*-, VA von *ánu*+*dā* 'geben', wohl (vgl. *AiG* II/2/555) fern; s. AUFRECHT 1883: 610f., NEISSER I/39 bzw. II/14 und OLDENBERG 1909: 162]) und (°)*nunna*- (SVK II 9,3,8,2c; vg. Pāṇ. VIII 2,56; Nir. II 24; ŚauU 51,6 [s. RENO 1957b: 129]; MBh + [auch USP XVI 68a (*praṇ*°)]) neben sek. *praṇudita*- (v.l. in MBh I 165,22a und III 11,31c; s. GONDA III/38).

L: *AiV* 166, ANANTHA 40, *BHSG* 219a, EDGREN 33a, *EWA* II/58, *IiV* 289, MACDONELL 396, PALSULE 1978: 116f. und *SM* 175.

S: (fort)stoßen, (Kaus. [*abhi*] *vinodaya*- [MBh + (auch BKS X 126d)] auch:) zerstreuen, aufheuern.

E: urar. **naud*; vgl. *tud*.

nrt → *nrt* (3)*pac*¹¹⁵ 'kochen, reifen'

: av. *pac* (s. *ALF* 305, HINTZE 437 und *LVA* 32/79).

L: *AiV* 167, ANANTHA 40–41, *BHSG* 219a, EDGREN 33a, *EWA* II/64, HACKSTEIN 89f., HAJNAL 204 und 205f., JOACHIM 105, MACDONELL 396, PALSULE 1978: 118, *PiV* 203, SCHINDLER 1987: 339 (zu Ni. *pācana*- [RV (I 162,6c) +]), SCHLERATH 105, *SM* 176, TIKKANEN 367 und YAGI 133f. (zur Bildung von Pr. Part. Akt. Nsg. *pacan* und Med. *pacamāna*-).

S: kochen, reifen (s. *PiV* 203n. 398), gar werden/machen, braten.

E: urar. **pak*/č < uridg. **pek*^u.

**pāj* → **pāj* (C1),*pad*¹¹⁶ 'treten, fallen'

: av. *pad* (s. HINTZE 257 bzw. 437 und *LVA* 33/79).

L: *AiV* 167, ANANTHA 41f., *BHSG* 219f., EDGREN 33a, ETTER 248a, *EWA* II/76f., GIPPERT 272, GONDA III/38, HERTEL 1910: 173, *IiV* 289, KUMMEL 70, MACDONELL 396, PALSULE 1978: 275f., SCHLERATH 108f., SIL 1980: 97f., *SM* 176 und TIKKANEN 354f./367.

S: *(auf den Boden) auftreffen (s. GRIEPENTROG 180ff.), treten, fallen, (*āti*+ [YV +]:) überschreiten, versäumen, ([°]*ā*+ [AV(P) +; vgl. *SW* I/262ff.):) ein/betreten, sich nähern, (hinein)geraten, erreichen/langen,

([^o]úd+ [AV(P), Br +] auch [vgl. *SW* I/355ff.]:) entstehen, (*upasam*+ [ChU +; vgl. *SW* I/399f.]:) erreichen/langen, eintreten, (Kaus. auch [BHS]:) in den Mönchs/Nonnenstand aufnehmen, ordinieren, ([^o]ní+ [s. FORSSMAN 1996: 52f. und OERTEL II/1524]:) sich (nieder)legen (zu), schlafen mit, (*vyā*+ [MBh + (auch Tā. II: 76,11 [l. Kaus. Abs. *vyā-pādya* mit EDGERTON 1918b: 288]):) verderben, umkommen.

E: urar. **pad* < uridg. **ped*; vgl. SEEBOLD 195f.

→ *pibd* (IIC1); vgl. *bhramś* und *panthi* (IIA2).

**pan*¹¹⁷ ‘sich abmühen’

F/L: R1 in **Int. Part.** *pānipnat-* (RV IX u.a.; s. OBERLIES 1992b und vgl. FALK 1994a: 3 und SCHAEFER 45n. 76 bzw. 149f. [wo die bisher übliche und auch *EWA* II/80 wieder vertretene Zuordnung dieses Stammes zu *pani* (2) verteidigt wird]) — **R2** in aia. Adj. **pani-*, das dem wohl spontan zerebralisierten *pani-* (RV +; s. *EWA* II/70) zugrundeliegen wird (s. WERBA 1992: 17 und vgl. *EWA* II/293f. zu *maṇi-* < aia. **maṇi-*).

E: urar. **pan* < uridg. **pen*.

→ *paṇ* (IIC2).

**pāj* → **pāj* (C1)

*pic*¹¹⁸ ‘krümmen (?)’

F: Pr. *ut/nipica-*, **Int. Part.** *ni/sam*[+]*pépícat-* (s. SCHAEFER 47), **Abs.** *nipicya*, **VA** *nipikna-* und **Na.** *ut/nipecana-* (vgl. Absg. *pecanāt* in KāKS 569c), mit Ausnahme von **Part. Nsg. m.** **nipépícat* (TĀ IV 35 = HiGS I 17,2, wo so st. dem von Sāy. [ad TĀ ib.] mit *punar nīmīlayasi* glossierten *nipépi ca* l.; s. *AzI* II/400f. [womit der von CALAND 1924: 462 konjizierte Vsg. des Part. Pf. von *sap*, **niṣepivas* (akzeptiert von WACKERNAGEL I/362) entfällt]) alle in VB und VādhŚS (s. CALAND 727 und die Śabdānukramaṇi von CHAUBEYS Ed. [p. 483b/514a s.v. *ut/nī√pic*]).

L: *EWA* II/166.

S: (*ud*+:) ausstrecken, (*ni*+:) krümmen, zusammenkneifen, (*sam*+:) zusammenhalten/drücken (?).

E: urar. **paik/č*.

*piṣ*¹¹⁹ ‘zerstampfen’

: av. *piš* (s. *LVA* 35 und 84).

FA: Pr. (^o)*pinās-/piṁś-* (RV +; vgl. **bhiṣ* [C1]), **VA** (^o)*piṣṭá-* (RV [IV 30,10b (*sám*+)] +; s. SCHELLER 1965: 228/230f. [zu n. = Konkr.]).

L: *AiV* 169, ANANTHA 43, CHARPENTIER 1916: 233f., EDGREN 33b, *EWA* II/169, KOIVULEHTO 89, MACDONELL 398, MEIER 61, SCHELLER 1965: 229 (zur Bdtg.), SIL 1980: 100f., und *SM* 177.

E: urar. **paiš* < uridg. **peis*; vgl. *pīd* (C3).

Vgl. *ti* (II1C1).

*pus*¹²⁰ 'gedeihen'

FA: Pr. *púsyā-* (RV [s. PALSULE 1978: 128 (*prá+* in V 6,6ab)] + [auch Ks. III 63d, wo wohl 3pl. **puṣyanti* st. °*ṣṇanti* l.]) neben sek. fakt. (*pra*)*puṣṇ*(*ā/ī*)- (Dhp. IX 57 [*púṣā puṣṭau*]; CaS I 21,42c; ŚT 15a; Bs. + [auch BKS V 223d, XVIII 288d bzw. XXVII 103c und ĀTV II: 496,20.22]), **VA** (°)*puṣṭá-* (RV +) neben sek. Nsg. n. *puṣitam* (Ak. III 1,97a), **Inf.** *poṣṭos* (KS XI 2: 146,2) neben *poṣṭum* (MBh XII 277,19c), **Nag.** *poṣṭr-* (MBh [XII 258,27d] +) neben sek. *poṣitr-* (Kād. 289,1 und MAM III 162), ererbtes **Na.** *póṣa-* (RV +; vgl. air. **pauša-* [< urar. **pauša-*] als Hg von av. PK [= GN] *apaoša-* [s. FORSSMAN 1968: 45f.]), **Des.** 3sg. *pupukṣati* (MBh IV 8,4d.8d).

L: ANANTHA 43, EDGREN 34a, *EWA* II/171f., FORSSMAN 1968: 46ff., MACDONELL 398, OERTEL 1926: 31f., SCHLERATH 114f., *SM* 177 und *VPP* 269f.

S: gedeihen, (fakt./Kaus. auch:) (er)nähren, aufziehen.

E: urar. **pauš*.

→ *pis* (IIA1).

*pr*¹²¹ 'übersetzen, durchbringen, fördern'

: av. *par* (s. ALF 306, HUMBACH 1969: 64 und 1971: 91a, *LVA* 33 bzw. 79 und *TVA* 266).

FA: Pr. (°)*pīpar/pipr-* (RV-YV^m; s. DELBRÜCK 107 und PALSULE 1978: 125f.), **Kaus.** (= Pr.) (°)*pārāya-* (RV +; s. JAMISON 102).

L: *AiV* 170ff., ANANTHA 45, EDGREN 33a, *EWA* II/85f., GONDA III/40, HAJNAL 204/5f., 207, 209n. 35 und 211/213, HARDARSON 219, *IiV* 290, JOACHIM 108f. und 111f., KLAUS 1989: 32n. 55 und 57, KLINGENSCHMITT 85 und 146n. 6, KUIPER 1938: 321ff., MACDONELL 398, MEIER 61, NARTEN 1969b: 140ff., PALSULE 1978: 277 und *PiV* 207.

E: urar. **par* < uridg. **per*; vgl. SEEBOLD 186ff. (zur Sippe von nhd. *fahren/Furt*).

→ *pal* (IIA3).

*prc*¹²² ‘mischen, füllen’

L: *AiV* 173, ANANTHA 45, *EWA* II/96, HAUDRY 238f., 374f. (zu *sám+*), 379 und 432f., JOACHIM 26 und 109, MACDONELL 398f., PALSULE 1978: 128f. und 277, RENOU 1958: 65ff., *SM* 178, TEDESCO 1943: 5 und *VPP* 271.

E: urar. **paRk/č*; vgl. *prakṣ* (B1) und *prā* (B2).

→ *pūj* (IIC2); vgl. *prj* (IIC1).

*pru*¹²³ ‘(1.) springen, (2.) schwimmen, schweben’

: av. *fru* (s. HINTZE 441 und *LVA* 36 bzw. 87).

L: *AiV* 176f., EDGREN 34a, *EWA* I/195f., HACKSTEIN 96ff., HAJNAL 211 und *PiV* 210ff.

S: (1. [mit *abhí*, *ā* u.a. Pv., ohne Pv. nur Nr. Ndu. *kṛṣṇaprútau* (RV I 140,3a) und ev. *pravaṇá-* (RV +); post-ved. nur Gr]) springen, (2. [in Nr. °*prút-* (RV u.a.) und Nag. *pravá-* (RV)]) schwimmen, schweben.

E: urar. **pRaṁ* < uridg. **pleṁ* neben **preṁ* (?); vgl. SEEBOLD 202ff./204f. (zur Sippe von nhd. *fließen/Flut*).

→ *plu* (IIA1).

*baṁh*¹²⁴ ‘sich verdicken/festigen’

: av. *baz* (s. *LVA* 38 bzw. 80 und *TVA* 262).

F: **R1** in ererbtem Adj. *bahú-* (RV + [neben *bahul(r)á-*]; s. *EWA* II/220f.) und **VA** (°)*bād(ḷ)há-* (RV [(*ní*)*bālḥ*°] +) — **R2** in Kom. *bámhīyas-* und Sup. *bámhiṣṭha-* (RV V 62,9a [= MS IV 14,10: 231,14 u.a. (Sup. Nsg. n.)]; MS I 8,3: 118,5 [Kom. Npl. f.] u.a.), **Kaus.** (= Pr.) 3sg/pl. *bámhaya|n|te* (KS XI 5: 150,6 = MS II 1,5: 7,11; PB XXIII 16,5) mit Part. Asg. f. *sambámhayantīm* (BhK II 48d) und Gr (Pāṇ. VI 4,157 [°*bamhi*°]; Dhṛp. [I 664 *báhi vṛddhau*] +).

L: EDGREN 34b, *EWA* II/204f., LAMBERTERIE I/99ff. und *SM* 179.

S: sich verdicken/festigen, erstarken, anwachsen.

E: urar. **b^(h)anġ^h* < uridg. **b^henġ^h*.

*budh*¹²⁵ ‘(be)merken, erwachen’

: av. *bud* (s. *ALF* 309, HINTZE 443, *LVA* 39/86 und *TVA* 273).

FA: **Fut.** (°)*bhotsyá-* (KS V 1,10: 154,10 = TS VII 1,19,2 [Part. Dsg. *prabhotsyaté*]; MBh III 35,9b [*ava+*]; Mbh. 1/13,13; BhK XXI 16d [Kond. 3sg. *abhotsyata*] u.a.), **Aor.** 2sg. Imp. *bodhi* (RV u.a.; s. PALSULE

1978: 134f. und *PiV* 218n. 454), **Abs.** *buddhvā* (ĀpŚS [XII 1,1] +; s. MICHELSON 1930: 38 [zu Rām.]) und *°būdhya* (KS XXIII 5: 81,2 ≈ MS III 6,9: 72,17 [*pra*+]; Br [*anu/pra(ti)*+ +).

L: *AiV* 178f., ANANTHA 47f., *BHSG* 221f., EDGREN 35a, ELIZARENKOVA 44, ETTER 248, *EWA* II/233ff., HAUDRY 390ff. und 432, *IiV* 290, INSLER 1972a: 559ff., KÜMMEL 74f., MACDONELL 400f., *PiV* 217ff., SCHLERATH 122f., SLAJE 237ff., SIL 1980: 105f., *SM* 179 und WATKINS II/722f.

E: urar. **b^(h)aud^h* < uridg. **b^heuḏ^h*; vgl. SEEBOLD 108ff. (zur Sippe von nhd. *bieten*).

*brh*¹²⁶ ‘(1.) fest/hoch/stark sein/machen, (2.) reißen’

: av. *barz* (s. *LVA* 38 und 80).

FA: fakt. **Pr.** (*nī/sām*+) *barhāya-* u.a. (RV [s. PALSULE 1978: 132] +) mit sek. Inf. *nībarhitum* (Mbh. III/194,17), **Adj.** *brhānt-* (RV +; s. *EWA* II/232).

L: *AiV* 179, EDGREN 34b, *EWA* II/212f., GONDA 1950: 18ff. und 70ff., *IiV* 89 (zu unklarem *bārbrhat* in RVKh II 13,4c [vgl. *tam*ⁱ (2)]) und 290, JAMISON 97f., JOACHIM 114, MACDONELL 401, SCHAEFER 39f. und 157f., *SM* 179, THIEME 1994b: 374f., *VPP* 276f. und WACKERNAGEL I/456n. 1. **S:** (1.) fest/hoch/stark sein/werden/machen, (*ūpa*+*bārbrh*^o) [RV V 61,5d und X 10,10c (= AV XVIII 1,11c = Nir. IV 20) mit dem von PISANI 1950 zum Int. von *bhr* gestellten Imp. 2sg. *ūpabarbrhi* [s. SCHAEFER 157n. 465)] und 2sg. Imp. *ūpabarhasva* [ĀpM I 11,7a; s. *PiV* 215 und SCHAEFER 158]: (den Arm) fest an/unterlegen, (*nī*+:) niedermachen, (2. [AV(P [mit dem zuletzt bei GRIEPENTROG 113 und 114 (“aind. *brhāti*”) fälschlich auf die primäre R bezogenen Pr. 2du. Imp. *sāmbrhatam* in AV XI 9,11a) + (auch BC VI 56d [mit Pf. 3sg. *udbabarha*] und SN XV 8d [mit Ger. Npl. m. *barhyās*]) als sek. Variante von *vṛh* (s. JOACHIM 159, NARTEN 1959: 51f. und *PiV* 215n. 445) auch:]) (aus-) reißen, (*ati*+ [JB I 221 = ŚāB XX: 59,11ff.]:) durchziehen, (*ā*+ [BHS; s. *SW* I/266a]:) rehabilitieren.

E: urar. **b^(h)arj^h* (und **b^(h)aRj^h*) < uridg. **b^herǵ^h* (und **b^helǵ^h*); vgl. GRIEPENTROG 112ff. (zur Sippe von nhd. *bergen*).

→ *brmh* (IIC2).

*bhaj*¹²⁷ ‘(zu)teilen, (als) Anteil geben/bekommen’

: av. *baj* (s. *ALF* 309, HINTZE 441, *LVA* 37/80 und *TVA* 272).

FA: **Pr.** (*°bhāja-* (RV +; s. ANANTHA 48, DELBRÜCK 139 und *PiV* 221f.) mit sek. Inf. *bhajitum* (Mbh I 72,5b), **VA** (n. = Konkr.) (*°bhaktá-* (RV +;

vgl. NEUMANN 74), **Kaus.** (°)bhājāya- (RV [X 9,2b (s. JAMISON 129f.)] +; s. *PiV* 222) neben dem wohl von einem PK *sābhāga- '(gleichen) Anteil habend' (mit ererbtem Na. bhāgá- [RV (vgl. ELIZARENKOVA 52) +; s. *EWA* II/260 und *TVA* 273]) abgeleiteten und in Analogie zu Kaus. akzentuierten **Den.** sabhājāya- (AV IX 6,54 ≈ AVP XVI 116,10 [u.a.] und MS IV 2,3: 24,15f. [wo *sabh° st. sābh° l.]; s. JAMISON 91 und 180) und dem ev. aus diesem und Kaus. kontaminierten (doch s. *AiG* II/1/74 und *PW* VII/672, die von einem nur in Gr bezeugten Nomen *sa-bhāja*- ausgehen) **Pr.** sabhājaya- (MBh [s. SIL 1980: 16f. und VAIDYA V/3991] +; vgl. Dh *sabhāj°* [Dhp. (X 341 *sabhāja prītidaśsanayoh*) +]) mit Fut. 1sg. °jayiṣyāmi (PP 16,19) und Pf. 3sg. °jayām āsa (BhāP V 2,17 [adhi+] und X 48,3d), Aor. 3sg. asasabhājat (Hdh. X 288), Pass. *sabhājya*- (MBh und Rām. [Part. °jyamāna-]; Gr), VA °jita- (MBh + [auch BrP CXC 47c und BKS XXIII 89b]), Ger. Nsg. m. °jyas (MBh III 133,16b und Rām. IV 8,4a [jeweils mit v.l. *sabhāgyas*]), Abs. °jya (MBh I 73,22c und III 195,33a; Rām. III 29,29c; KSS LXII 8b) und °jayitvā (MBh I 507*,5; v.l. in Rām. ib.; BhāP X 32,15a und 70,34a), Inf. °jayitum (MBh VIII 50,33c; KSS CX 3d), Na. °jana-(/ā)- (Rām. II 1218*,1 [v.l.]; Māl. V 19,7 und Rv. XIII 43c bzw. XIV 18a; Ak. III 2,7b; MāP CX 13d [s. *pw* VII/52a]; Śv. XIII 14c; BKS XVIII 105d; Yt. II: 288,4; KSS XLV 362c [s. SPEYER 86]; Gr [auch f.] u.a.) und Adj. (= Nag.) Nsg. m. °jakas (Kt. X 341).

L: *AiV* 179f., DUNKEL 1987b: 95 (zu *vi*+ in RV), EDGREN 35a, ELIZARENKOVA 47, *EWA* II/239f. (zu ererbtem Na. [= GN] bhāga- [RV +]) und 241–242, HAJNAL 200, 204 und 213, *IiV* 290, JOACHIM 114f., KLINGENSCHMITT 268n. 2, MACDONELL 401, SCHLERATH 124, *SM* 180 und TIKKANEN 355 bzw. 367.

S: (zu)teilen, (als) Anteil geben (akt.) / bekommen (med.), (MBh + [auch SN XV 36c; CP I 36d; Vdh. XXXVIII 11c; BKS XXV 71c] auch [s. HARA 1964: 125ff. (bes. p. 129f.)]): lieben, sich hingeben, ergeben sein, (nis+:) ausschließen, abfinden, enterben, (sabhāj° [MBh +]): Respekt erweisen, huldigen, ehren, besuchen.

E: urar. *b^hag/j̥ < uridg. *b^hag.

→ *bhikṣ* (IIC2); vgl. *bhaks* (IIC2).

bhañj¹²⁸ 'brechen'

FA: **Pr.** (°)bhanāj-/bhañj- (RV +; s. KLINGENSCHMITT 184f. und PALSULE 1978: 136) neben sek. them. (°)bhañja- (BHS u.a.), **Pf.** babhāñj- (RV VIII 4,5b; MBh [s. VAIDYA IV/2647a] + [auch BKS XV 129c]), **Aor.** Pass. *abhañji* neben *abhāji* ([vg.] Pāṇ. VI 4,33 u.a. Gr), **VA** (°)bhagna- (PB [VII 6,16 (*pra/vi*+)] + [auch CP I 47c]).

L: BHSg 222b, EDGREN 35a, EWA II/242f., GONDA III/31, MACDONELL 401, SCHLERATH 125 und SM 180.

E: urar. **b^hang/ǰ* st. **b^hag/ǰ* < uridg. **b^heg* mit sek., aus einer Metanalysis des uridg. **b^h-né-g-* fortsetzenden starken Pr. **b^hanág/ǰ-* nach **Ha-ná-g/ǰ-*, dem uridg. **h₃né-g^u-* fortsetzenden urar. Pr. von *añj* (3), resultierendem Nasal (s. KLINGENSCHMITT 185 und vgl. *sañj*); vgl. SEEBOLD 134. Vgl. *bhid*.

*bhand*¹²⁹ 'sich glücklich fühlen, sich erfreuen'

: air. **band* wohl in av. PN *bāṇduua-* (s. WERBA 1986: 343n. 22).

F: **R1** wohl in Adj. (*a/sū*)*bhadrá-* (RV +; s. EWA II/244 und OLDENBERG II/843ff.) und **Dh** *bhád°* (Dhp. [I 12 *bhadi kalyāṇe sukhe ca*] +) – **R2** in **Pr.** *bhānda-* (RV u.a.; Ngh. I 16 [als *jvalatīkarman-*] und III 14 [als *arcatīkarman-* (= AVPar XLVIII 9)]; Nir. V 2 [als *stutīkarman-*]) neben Vg von Komp. *bhandādiṣṭi-* (RV V 87,1d [= SV] und RVKh V 5,9 [= ŚāŚS VIII 23]; s. PiV 224), **Na(g).** *bhandānā-* (RV u.a., YV^m; s. PiV 223n. 475), **Sup.** *bhāndiṣṭha-* (RV[Kh] u.a.), **Ger.** Lsg. n. *bhandanīye* (Nir. XI 19 [als Glosse zu *bhadré* in RV X 14,6d]) u.a. Gr.

L: EDGREN 35a, EWA II/244f., OLDENBERG II/846f., PiV 223–224 und SPI 102f.

E: urar. **b^hand*.

*bhid*¹³⁰ 'spalten, trennen'

: av. **bid* in Nr. *bid-* als Hg von *astō.bid-* (s. KELLENS 52).

FA: **Pr** (°)*bhinád-/bhind-* (RV +; s. AzI I/179f. [zu 2sg. Impf. (°)*abhinās* in AV III 6,3a (so mit Sāy. **nirābhino* st. *°bhano* [von *bhañj*] l.), AVPar XI 7,8b (*parā+*), ŚS (*ud+* [=YV^m]) und Gr]) neben sek. them. (°)*bhinda-* (BHS, Śaun. II 5,8b u.a.), **Int.** Aor. 3sg. *abebhidīṣṭa* (BC II 40d).

L: AiV 180, ANANTHA 49, BHSg 223a, EDGREN 35b, ELIZARENKOVA 87, EWA II/273f., FALK 170f. (zu *úd+*), GONDA III/38, IiV 290, KÜMMEL 76f., MACDONELL 402, PALSULE 1978: 134 (zu Pf. 3pl. *vi+bi**b**hidur* in RV VI 65,5c), SM 180 und TIKKANEN 355.

E: urar. **b^haíd* < uridg. **b^heíd*; vgl. SEEBOLD 96ff. (zur Sippe von *nhd. beißen*).

*bhuj*¹³¹ 'nü/utzen, genießen'

: av. **buj* in Nr. *buj-* (s. KELLENS 56f.).

FA: **Pr.** (*ati|anu|abhi|sam*)*upa|pra|ti|sam+*)*bhunáj-/bhuñj-* (RV +; s. ANANTHA 50) neben sek. them. (*upa|sam+*)*bhuñja-* (ChU IV 11–13,2

[Ipl. *upa+bhūñjāmas*], JUB II 10,4ff. und ChB II 5,12 [s. *PiV* 76]; SāU 269,20 und 288,14 [Part. Med. (*saṃ*)*bhuñjamāna*-]; MBh [IA 71,20 (?); III 82,91c und 238,45b (*upa*+)] + [auch KMT III 125c/d.126d und XXV 19d.185b)] mit Fut. Part. Med. Nsg. *vibhuñkṣyamānas* (KauS XXIII 9 und XXXVIII 26) und 3sg. *bhuñjisyati* (Mv. II/242,11), Abs. *bhuñktvā* (MBh IA 67,57 u.a.) und *bhuñjivā* (Mv. I/306,19), VA Ipl. *bhuñkṣ-itābhukṣitais* (Rām. VII 4,12c; s. MEIER 37 [“an Stelle von *bubhukṣita*-”] und SEN 1951: 58) und Npl. n. *paribhuñjitāni* (Mv. I/19,4), Inf. *bhuñjī-tum* (Mv. II/56,3) und Kaus. (*pari*)*bhuñjāpaya*- (Mv. u.a.).

L: *AiV* 182f., *BHSG* 223b, CARDONA 1987a (zur Bdtg.), EDGREN 35b, ELIZARENKOVA 87f., *EWA* II/275f., GONDA III/31, HAUDRY 402ff. und 434, *IiV* 290, KLINGENSCHMITT 182f. und 268, MACDONELL 402, MEIER 64 (zu Aor. *abhoji* in BhāP), SCHLERATH 128, SIL 1980: 112f., *SM* 181, *WAG* 35 und WENNERBERG 141f. (zu Na[g]. *bhūjmān*- in RV).

S: nützen, Genuß schaffen, (RV u.a. [nur im Präentiv mit Aor. Isg. Inj. *bhojam* und der wohl eine Kunstbildung darstellenden Ipl. Opt. *bhujemā* (vgl. PALSULE 1978: 140 und WATKINS 1969: 228f.)] auch [s. *IiV* 95f. und RENOU 1939: 182]) büßen, (Med. [vgl. Pān. I 3,66 und BKS XVIII 702a/b]) sich Nutzen/Genuß verschaffen, nutzen, genießen, essen, (Des. *bubhukṣa*- [TĀ I 28 (Na. Asg. °*kṣām* [von Sāy. als *annābhāvena bādā* erklärt]); VārŚS [I 5,5,1 (Part. Nsg. m. °*kṣamānas*)] / GDhS [III 6,3 (*item*)] + (auch BKS XXI 18b und Su. 16a.137c)] auch:) Appetit/Hunger haben, hungern, hungrig sein.

E: urar. **b^haug/j* < uridg. **b^heug*.

*bhuj*¹³² ‘biegen’

FA: Pr. *abhi/nir/pāri/pṛa+bhujā*- (RV [I 100,14b] + [ohne Pv. nur Gr]), **VA** (°)*bhugna*- (ĀśGS [IV 7,8] + [auch BC V 52b und BKS XXI 102c bzw. XXII 23c]), **Na.** *bhogā*- (RV +; vgl. KIEHNLE 1979: 214) u.a. **L:** *BHSG* 223b, EDGREN 35b, *EWA* II/274–275, GONDA III/30f. (zur Homonymie mit *bhuj* ‘nützen’ und ihrer Vermeidung), KELLENS 55f. bzw. 1984: 135f., MACDONELL 402 und *SM* 181.

S: biegen, krümmen, (*pāri*+;) umfassen.

E: urar. **b^haug/j* < uridg. **b^heug^(h)*; vgl. SEEBOLD 110f. (zur Sippe von nhd. *biegen*).

*bhr*¹³³ ‘tragen, bringen’

: ap/av. *bar* (s. *ALF* 309, HINTZE 442, HUMBACH 1969: 60 und 1971: 86a, JAMASPAŚA 100, KENT 200, *LVA* 37f. bzw. 80 und *TVA* 272).

FA: Pr. (°)*bhāra-* (RV [s. DELBRÜCK 141 und PALSULE 1978: 16/137f.] +; s. *PiV* 70 und 225ff.) und (*ā*+/*upa*)*bībh(ā)r-* (RV [mit *ad hoc* them. Part. Med. Npl. m. *bībhramānās* in X 31,6d] + [auch CP I 50b; BKS II 1a und XXVIII 5d; Km. 7d.69c.74d.112a.148b; Ād. III: 55,13 und IV 56c]; s. DELBRÜCK 107f., HARDARSON 36, *PiV* 70 bzw. 226f. und WATKINS 1969: 159) neben 3sg. Ind. (*vi*+)*bhārti* (RV I 173,6d und VI 13,3b [*vi*+; s. PALSULE 1978: 138]) und 2du. Imp. *bhar(ṛ)tām* (YV^m [s. *VV* I/188]; s. *PiV* 227 mit n. 489 und SZEMERENYI 1964: 196ff.).

L: *AiV* 183–184, ANANTHA 51f., EDGREN 35a, ELIZARENKOVA 43, ETTER 249a, *EWA* II/246ff., GONDA III/19, HAJNAL 200, 204, 207 und 213, HARDARSON 108, HAUDRY 294ff., *IiV* 290, JOACHIM 116ff., KLINGENSCHMITT 128, KÜMMEL 78f., MACDONELL 403, SANI 1981a: 87ff. (zu Pf. [°]*j*[/*b*]*abh(ā/ā)r-* [RV +]), SCHAEFER 163f., SCHINDLER 1994: 398f., SCHLERATH 131f., *SM* 181, THIEME 1929: 50 (zu Ppf. 2pl. *ā+ajabhartana* in RV X 72,7d; vgl. CARDONA 1992: 7), TIKKANEN 356 und *VPP* 284ff.; vgl. *EWA* II/266 (zu Konkr. *bhurij-* [RV +] und 3pl. Inj. Med. *bhurājanta* in RV IV 43,5d).

S: tragen, bringen, er/unterhalten, versorgen (vgl. RAU 32/35ff. und TICHY 287f./326f. [zu Nag. *bhārtār-* (RV +)]), (MBh + auch:) dingen, (MBh II 54,2b [VA Npl. m. *bharitās*], Mv. [s. *BHSD* 407a und *BHSG* 224b] und kl. auch [s. BUDDRUSS 1978: 83ff.]) beladen/lasten (< Kaus. 'tragen lassen' bzw. Den. von Na. *bha/ārā-*), (an)füllen (wofür BUDDRUSS 1978: 102ff., nachdem er zunächst [p. 89] nur "versuchsweise zwei Homonyme *bhara-*", i.e. ¹*bhara-* 'Last, Bürde' und ²*bhara-* 'Fülle', angenommen hat, ein eigenes Verb ansetzt [vgl. EMENEAU 196], obwohl sich diese Bdtg. problemlos aus 'belasten' ableiten läßt und die im Sinne von '[an]füllen' zweifelsfrei bezeugten kl. Formen wie Aor. 3sg. *abhārṣūt* [BhK XV 24c], Pass. 3sg. *bhriyate* [Mc. VI 13d] oder VA [ati/ā/ni]*bhrta-* [Ka. (V 20c) +] keinerlei morphologische Eigentümlichkeit aufzuweisen haben), (*ānu*+ auch [s. FIŠER 51n. 46 und 96 bzw. JAMISON 1981: 59]) (Penis) einführen.

E: urar. **b^har* < uridg. **b^her*; vgl. SEEBOLD 104ff. (zur Sippe von nhd. *gebären*).

Vgl. *bṛh*, *hr*, *prā* (B2), *bhram* (B3), **bhar* (C3) und *bhaṭ* (IIA3).

bhrj(j)/bhrasj)¹³⁴ 'rösten'

F: R1 in **Pr.** *bhrjja-* (RV IV 24,7b; RVKh V 7,4p [= MINKOWSKI 227]; AVP XIX 35,14b [?]; Sū u.a.) mit Opt. 3pl. *bhrj(j)yéyur* (KS XXXVI 6: 73,1 = MS I 10,11: 151,6; s. *AzI* III/814), **Pass.** *bhrj(j)ya-* (GB I 1,3: 3,5f.; MāŚS I 7,6,8 = II 3,2,6 u.a.), **VA** (°)*bhrṣṭa-* (BhāŚS VIII 6,18;

KauS [XXII 1.2] + [auch CaS VI 2,1,49d.50b; SiS I 56,15, III 30,3, V 121 (*ud*), XIII 14c und XXI 32a (*pra*+)] und Apl. m. *bhṛgñān* (BauŚS XVII 31: 310,9), **Ni.** *bhṛjjana-* (K[K]S u.a.) u.a. — **R2** sowohl *bharj* in **Pr.** 3pl. *bharjanti* (BauŚS XIII 25: 136,3 und XVII 31: 310,6; BhāŚS VIII 17,1.12), **Kaus.** (*pari*)*bharjaya-* (ŚS, MaiU VI 7 [?], CaS [VI 2,1,43c und VII 12,14d] u.a. [s. *PW* III/297 s.v. *tāpahara*]), **Na/i.** (*ava*)*bharjana-* (ŚS; BhāP XII 6,68 [*ava*+; s. MEIER 59f.]) und **VA** (*ava*)*bharjita-* (SuS I 46,360a; BhāP; GKC VI 43c [s. KUIPER 1987: 252]) als auch *bhraj*(j) (mit **Dh** *bhrasj*^o [Pāṇ. (VI 4,47 und VIII 2,36) +; s. LIEBICH 1920: 33f. und PALSULE 183]) in **Pf.** 3sg. *babhrajja* (BhK XIV 86c), **Ni.** *bhrāṣṭra-* (MS und Sū) neben *bhrāṣṭra-* (KāB 15,4.5; Pāṇ. VI 2.82), **Des.** Adj. Nsg. m. *bibhrakṣus* (BhK V 57a) neben *bibhrajjiṣu-* (BhK IX 34c) und Gr.

L: *AiG* I/69, EDGREN 36a, *EWA* II/278, PALSULE 173/174 (zu R-Ansatz) und *SM* 182 (s.v. *bhrasj*).

E: urar. **b^harj* < uridg. **b^herǵ*; vgl. SEEBOLD 129.

*bhramś*¹³⁵ ‘(ab)fallen, stürzen’

FA: Pr. (°)*bhramśa-* (YV +; s. *PiV* 231) neben dem wohl in Analogie zu (°)*pádyā-* (RV [*áva*/(*upa*)*ni/prá*] +), Pr. von *pad*, gebildeten (vgl. damit kontaminiertes [*a*]/*bhramśya-* in TĀ I 3,4 und KāŚS XX 5,16) (°)*bhraśya-* (TĀ I 6,3; ŚāŚS XVII 10,10 = ŚāGS II 12,5 = KauGS II 7,20 [*sam*+]; MBh + [vgl. (°)*dhvāmsa-* (K/MS [*apa/prá*] +) neben 3sg. *apadhvasyati* in GB I 1,28: 21,1]), **VA** (°)*bhraṣṭā-* (AV XX 136,7/8b und AVP VI 14,3b; TS [II 3,3,1.2 (*vi*+) + [auch BKS VII 45d]]).

L: ANANTHA 52, EDGREN 36a, *EWA* II/276f., *IiV* 59 (zu Aor. 3sg. Inj. *ádhibhraśat* in RV X 173 [= AV VI 87], 1d [= YV^m]), MACDONELL 403, *PiV* 231f. und *SM* 181.

E: urar. **b^hrané*.

*maṃh*¹³⁶ ‘spenden, schenken’

: av. *māz* (s. *TVA* 287).

L: BROQUET 6, EDGREN 37a (s.v. *mah*), *EWA* II/286, GONDA II/478ff., HAUDRY 229f., JAMISON 130f. (vgl. GOTO 1988: 312), JOACHIM 117ff., KRISCH 45, 72 und 97, MACDONELL 403f., *PiV* 233f. (dessen Inventar der Pr.-Formen Mbh. I/74,13 [°*maṃhati*^o] hinzuzufügen ist), *SM* 182, *SPI* 305ff. und *VPP* 287/293f.

E: urar. **maṃj^h*.

Vgl. *mah* (C1).

*man*¹³⁷ 'denken, meinen'

: ap/av. *man* (s. ALF 312, HINTZE 446, HUMBACH 1969: 63 und 1971: 90a, JAMASPASA 103, KENT 202a, LVA 42/80 und TVA 278ff.).

FA: Pr. (°)*mānya-* (RV +; vgl. Dhp. IV 67 *mana jñāne*) mit sek. Fut. *abhimanyisyati* (Mv. II/440,17f.), VA n. (= Na.) *manyita-* (SPS; s. BHS 419b), Ger. Npl. m. *avamanyitavyās* (Śi. V: 63,1), Abs. *avamanyitvā* (Mv. I/309,11) bzw. Na. (*ava*)*manyānā-* (BHS [auch Cs. II 24a]; s. BHS 73 und 419) und (*abhīprā/prati+*)*manó/u-* (RV [s. PALSULE 1978: 144] + [auch USG I 23]; vgl. Dhp. VIII 9 *mānu avabodhane*) mit schon zu dessen urar. Vorläufer gebildeten **Nag.** *manótār-* (RV u.a.; s. EWA II/310, TICHY 40f., 58, 138f. und 343, TVA 279 und VERBA 1986: 343), **Des.** (°)*mīmāṃsa-* (AV[P] + [*anu+* in BhāP VI 1,48c und *upa+* in JB; auch BSBh (s. MAHADEVAN II/758)]; s. EMENEAU 192 und VPP 295ff.) mit Pf. *mīmāṃsām cakr-* (JB III 350 und ŚB IV 2,1,7 = ŚBK V 2,1,5; TĀ I 12,5; ChU V 11,1), Aor. 2sg. *amīmāṃsisthās* (ŚB XI 6,2,4; s. AiV 189 und 292), VA (*a*)*mīmāṃsitā-* (AV IX 6,24 = AVP XVI 113,1; KB + [auch DhVS 11,12 (*am*°)]), Ger. *mīmāṃsitavyā-* (MS III 8,1: 92,14; Jm. VIII: 47,15) und (*a*)*mīmāṃsya-* (GoGS I 2,9 = VāDhS III 44; KeU II 1 und ŚiU VII 30c [*am*°]; MaS +), Abs. *mīmāṃsitvā* (KS XXVI 9: 134,8 = KKS XLI 7; BauDhS I 10,5 = MaS IV 224c = MBh XII 256,9c; BĀUBh I 5,22; BKS XX 402c) und Inf. °*situm* (JB III 159), Na. (*upa*)*mīmāṃsā-* (Br +) neben *mīmāṃsana-* (Lv. XXVI: 430,16; vgl. Kāś. III 2,149 mit Nag. Nsg. °*sanas*), Adj. (= Nag.) *mīmāṃsaka-* (GB I 2,10: 43,5; TP V 41; Mbh. [s. PATHAK 860a] + [auch SāU 273,12]), Pass. *mīmāṃsyā-* (AV IX 6,24 = AVP XVI 113,1 [wo Part. Gsg. n. °*syāmānasya* st. °*sām*° l.]; ĀśŚS XI 2,6 [statt °*sam*°]; TBU V 86d; BĀUBh I 5,22 und BSBh III 2,11: 708,1), Kaus. 3sg. *mīmāṃsayati* (Mbh. II/11,6; vgl. BHS 187f. [zu AvŚ]) und Des. 3sg. °*siṣate* (Mbh. II/15,21), ererbtes **Na.** (= Konkr.) *mānas-* (RV +; s. DANDEKAR 40ff. und EWA II/307f.) mit Den. (*abhi*)*manasyā-* (RV +; zu *abhi+* in AV XI 3,25 = AVP XVI 54,11 vgl. PK *abhimanas-* in KS XI 6: 152,9, Rām. u.a.) und **Na.** *manā-* (RV u.a.) mit Den. (*abhi+*)*manāyā-* (RV; *abhi+* in BhK V 73c und DKC V: 147,2 neben Aor. 3sg. *abhyamanāyīṣṭa* in 138,3). **L:** AiV 187ff., ANANTHA 53, BHS 224b, EDGREN 36b, ELIZARENKOVA 89f., ETTER 249b, EWA II/305f., GARCIA 1993a: 119f.n. 45 und 121n. 50, GONDA 1975: 71f., GOTO 1988: 313, HARDARSON 104ff., IiV 290f., INSLEER 1995: 96f. und 101 (zu Aor.), JOACHIM 121f., MACDONELL 404–405, PALSULE 1978: 279, PINAULT 1994a: 55, PiV 239n. 526, SCHLERATH 135f., SIL 1980: 118f., SM 182, VPP 291, WATKINS 1995: 73 und WENNERBERG 148f. (zu Na. *mānman-* [RV +]; vgl. SHARMA 1978).

S: (sich aus)denken, meinen, (dafür)halten, sich dünken/vorkommen, (Des.:) überlegen, (be)zweifeln, erwägen, prüfen, (*āti*+ [s. EDS II/1/1066a bzw. 1075f. und MEJOR 157f.]:) sich zu gut sein, verachten, ([*sam*]*ānu*+): zustimmen/gestehen, (zu)billigen, (*anu*+Kaus. [MāŚS + (auch NāS V 19c und HV XCV 1b):] um Erlaubnis bitten, sich verabschieden, (*abhi*+): es abgesehen haben auf, ([*abhy*]*ava*+ [AVP XVII 13,7a; JB I 291 (s. BODEWITZ 1990: 303n. 6); BauŚS (XXIX 8: 380,13) + (auch SN II 2c):] miß/geringachten, ([*abhi*]*sām*+ [RVKh V 1,4b; ŚS +| auch [MBh + (sek. nach *sam+mān*):]) ehren, schätzen, achten.

E: urar. **man* < uridg. **men*; vgl. *man*ⁱ (2) und SEEBOLD 345ff. (zur Sippe von nhd. *mahnen*).

→ *mān* (IIC2); vgl. *man* (CI), *sumn* (IIC1) und *mantr* (IIC2).

*mi*¹³⁸ ‘befestigen, errichten, bauen’

: ap/av. **mi* in ap. Na. *uzmaya-* (s. K. HOFFMANN in *ApH* 150) und av. VA als Hg von *bərəzi.mita-* (s. *AiW* 961).

FA: Pr. (°)*minó*/u- (RV +; s. ANANTHA 54), **Kaus.** Aor. 3sg. *amīmapat* (SN II 35b), PK (mit laryngalbedingter Dehnung des Meliorativpräfixes) Nsg. n. *sūmāyam* (RV VIII 77,11a [= Nir. VI 33 u.a.] = JS IV 11,5; s. CATSANICOS 145f.).

L: *AiV* 192 (zu Aor. 3sg. *ameṣṭa* in KS XXII 7: 63,11 = KKS XXXV 1), *AzI* 1/156 (zu Fut. [Part.] °*mesya*[*nt*]- in BauŚS XI 2: 64,15 [*sam*+]) und JUB IV 14,2 [*abhini*+]), CATSANICOS 143ff., *EWA* II/314, GONDA III/11 und MACDONELL 405.

E: urar. **Hmai* < uridg. **h_smei*.

*mi*¹³⁹ ‘tauschen’

: av. *mi* (s. HINTZE 170/448 [zu VA *framita-*] und *LVA* 44).

FA: Pr. °*maya-* (RV X 40,10a [*vi*+; s. JOACHIM 126f.]; MS IV 2,7: 28,12 [*āpa*+]; MBh [*ni*+]) + [ohne Pv. Pāṇ. VI 4,70 u.a.]), **Ger.** n. *apamītya-* (AV VI 117,1a = AVP XVI 49,10a [= GB II 4,8: 215,14f. u.a.]; AVP I 48,3c; Pāṇ. IV 4,21) neben laryngalbedingt (doch s. HACKSTEIN 195f.) gedehntem *apānītya-* (KS IX 5: 108,5 = MS I 10,2: 142,9 [= ĀśŚS II 18,13]; TB III 7,9,8 = BauŚS IV 11: 126,19f. [= ĀpŚS XIII 22,5]).

L: *EWA* II/314f. bzw. 379 (zu Abstr/Konkr. *mēnā-* und *menī-* [RV +]), HACKSTEIN 196f., JAMISON 1996b: 187 (mit Interpretation der Belege der ved. und av. Fortsetzer von urar. **Hmaini-* auf p. 188ff.; vgl. JAMISON 1996a: 189f. [mit falschem *seṭ*-Ansatz]) und *PiV* 240f.

S: (ver/ein)tauschen, (*āpa*+ [AV(P) +]:) entleihen, (*vi*+Med.:) sich abwechseln.

E: urar. **Hmaṣ* < uridg. **h₃meṣ*; vgl. *mithi* (2).

→ *mā* 'messen' (2); vgl. *mā* (2).

mikṣ → *myakṣ* (B1), [*mid* → *med* (C1)]

*mih*¹⁴⁰ 'harnen'

: av. *miz* (s. ALF 314, HUMBACH 1969: 64 und LVA 45/85).

L: *AiV* 192, BROUGH 380ff. und 401ff., EDGREN 37b, *EWA* II/381, JAMISON 117, MACDONELL 405f., MEIER 66, *PiV* 245 und *SM* 183.

S: harnen, pissen, reichlich strömen (vgl. *AzI* II/411), (*adhi*+ [*KA* II 36,41 (mit Kaus. Part. Gpl. m. °*mehayatām*) und IV 13,40 (mit Pr. Part. Gsg. m. °*mehatas*, wie wohl auch an der Parallelstelle, Yās II 293b [*°vādhim*° st. *vāpi m*°] mit MEYER 365n. I l.)]) Unzucht treiben mit.

E: urar. **Hmaṣ*^h < uridg. **h₃meṣ*^h; vgl. SEEBOLD 347f. (zur Sippe von nhd. *Mist*).

Vgl. *myakṣ* (B1), **miš* (C1) und *megh* (IIc2).

*muc*¹⁴¹ 'abstreifen, lösen, befreien'

: av. *muc* (s. LVA 45).

FA: Pr. (°)*muñcá-* (RV +; vgl. EHLERS XXXI) mit sek. Kaus. *muñcāpayā-* (BHS; Vp. XVIII: 49,21f.) und Na. ([*saṃ*]*pra*)*muñcana-* u.a. in BHS (s. BHSg 225b) neben (*pra*/*vī*)*moca-* (RVKh II 8,3b; Mv. I/42, 17 [*pra*+], Lv. XV: 219,4 u.a.), **VA** (°)*mukta-* (AV [IX 7,24 = AVP XVI 139,25 (*vī*+)] + [ohne Pv. AB (I 3,22) +; auch CP II 21b und BKS XII 4a bzw. XV 55d.106a.151a]) neben aia. **mukná-*, das sich nicht nur in mia. (pā. +) (°)*mukka-* (s. BLOCH 1965: 266, CDIAL 584b, OBERLIES 1993: 134 und PISCHEL 386) mit regulärer Assimilation (falsch HINÜBER 1986: 197) fortsetzt, sondern auch in dem erst 1912 von HERTEL nachgewiesenen jin. *mutkal*° (s. HERTEL 1912 und 1921: 54a; LSJ 84 und 183; PISANI 1952: 18; ZACHARIAE II/624ff. [mit sek. Kaus. *mutkalāp*° z.B. in Pt. V: 47,4f. und Pā. I: 51,6f., wo °*m* *mutkalāpayitvā* st. °*m* *utk*° l.]) als Skt. des von *mukka-* abgeleiteten pkt. *mukkal*° (s. HERTEL 1912: 219f. und ZACHARIAE II/627f.) fortlebt, **Inf.** (°)*moktum* (AB VI 23,5 = GB II 6,5 [*vī*+]; MBh VIII 49,99c [*pra*+]; Rām. II 40,17d [*pari*+]; BC VIII 83b, IX 81d und XIII 38b [*vī*+]; SN V 39c und VI 48d bzw. VII 15c.50b [*vī*+]; Da. XIX: 172,26 = SuA 154; SvV I 5c [*vī*+]; Am. I 6c [als Vg von PK Npl. m. *vimoktukāmās*]; Mr. III 21c.29a; Rv. III 46b

(*prati*+); BKS X 232c [als Vg von PK Nsg. f. *moktukāmā*] und XXII 255d; MSS IV 7747d [= Su. 102d u.a.]; Sāy. *ad* TĀ II 6,1 [*pra*+ als Glosse zu *pramūcan*, wofür wohl Nr. Asg. (= Inf.) ^{+o}*mūcam* l.) neben (*vi*)*mocitum* (BhāP VII 6,9d.17c [*vi*+] und VIII 2,32b).

L: *AiV* 194 (vgl. EHLERS 72 [zu Aor. 1sg. Med. *ati*+*amukṣi* in JB II 276] und 113 [zu 1pl. ⁺*amukṣmahī* in II 426]), ANANTHA 55, *BHSG* 225b, DESHPANDE 1992a, EDGREN 37b, ETTER 249b (zu Aor. 3sg. Konj. Med. *mucāte* in RV X 27,11c [= VaiS XXXVIII 6]), *EWA* II/382, *iV* 291, JOACHIM 127, KÜMMELE 83f., MACDONELL 406, MEIER 66 (zu Des.), PALSULE 1978: 19 und 148, SCHLERATH 140f., SIL 1980: 120f., *SM* 184, TIKKANEN 356 und WACKERNAGEL I/136.

S: abstreifen, losmachen, loslassen, (er)lösen, befreien, fahrenlassen, (*adhi*+Pass. [BHS (auch BC XII 61d); vgl. *BHSD* 13bff., CONZE 16, JOHNSTON 1936: 177n. 61, *SW* I/36f. und VETTER 72f.n. 93]) sich konzentrieren, ergeben sein, (*ā*+ [MS III 9,4: 120,6; ŚS +] / *ūpa*+ [AVP XIX 37,4c; TS +] / *prāti*+ auch [vgl. BAILEY 1960: 30]) anlegen, anziehen.

E: urar. **mauk/č* < uridg. **meuk*; vgl. SEEBOLD 439f. (zur Sippe von nhd. *schmiegen*).

Vgl. *mokṣ* (IIC2).

*muh*¹⁴² ‘(ver)wirr(t) sein/werden’

: air. **maug* im Hg (= Na.) des av. Komp. *aṣṣmauṇa-* (s. *ALF* 92 und *SPI* 189).

FA: VA (°)*mugdhá-* (RV + [auch CP I 9a und II 39d; BKS V 84d. 96b.178c, X 114b.255c und XIV 96a]) neben (°)*mūdhá-* (AV VI 67,2c und XI 10,21a; Sū + [auch BKS III 78a, IX 12c, X 20a.100d.146d und XII 24b]), **Kaus.** (°)*mohāya-* (RV [X 162,6b (Abs. *mohayitvá*; vgl. TIKKANEN 356)] +; s. ANANTHA 55 und JAMISON 143).

L: BROUGH 381, EDGREN 38a, *EWA* II/384f., *iV* 66 (zu Kaus. Aor. 2sg. Inj. *mūmuhas* in KKS II 11; vgl. *AzI* II/346), MACDONELL 406, SCHLERATH 141f., *SM* 184, *SPI* 187ff. und *VPP* 300.

E: urar. **maug^h/j^h* neben **mauj^h* (?).

*mr*¹⁴³ ‘sterben’

: ap/av. *mar* (s. *ALF* 312, HUMBACH 1969: 63, KENT 202b und *LVA* 43 bzw. 80).

FA: Pr. (*ānu*/*abhi*/*pāri*/*prá*/*sám*+) *mriyá-* (RV [I 162,21a; s. JOACHIM 128] + [auch BKS XV 78a]; s. ANANTHA 55) neben sek. *mara-* (BHS; IS

III 4937c/d u.a.), wovon *māra-* (RV u.a.) als Aor. Konj. zu trennen ist (s. JOACHIM 128ff., *PiV* 82 und TEDESCO 1944), **Ger.** n. *martavya-* (MBh + [auch BKS V 231c]).

L: *AiV* 196, BARTON 1989, BENEDETTI 1994: 12ff., *BHSG* 226a, ETTER 1994: 313f., *EWA* II/318f., GONDA III/21, HAJNAL 213, *IiV* 291 (zu Aor. Inj.), JOACHIM 128ff., KLINGENSCHMITT 220f., MACDONELL 407, OETTINGER 105f., SCHARFE 1993: 94 (zu Na. *pramāra-* [AV XI 8,33a; KA IX 7,82]), SCHLERATH 143, *SM* 184, THIEME 1952: 16f./20f./24ff. (zu ererbtem Komp. [n. = Konkr.] *amṛta-* [RV +; vgl. NEISSER I/79ff. und II/18] und Verwandtem), WATKINS 1969: 114f. und ZIMMER 1985.

S: sterben, (Kaus. [*prā|mārāya-* [AV(P), Br +] auch:] töten, (*upa*+Kaus. [MS +]:) ein/untertauchen (vgl. *KEWA* II/697).

E: urar. **mar* < uridg. **mer*.

*mṛc*¹⁴⁴ 'schädigen'

: av. *marc* (s. *ALF* 313, HINTZE 221f., 409 und 447, *LVA* 43f. bzw. 80 und *TVA* 282).

FA: Fin. nur tr. **Pr.** (= Kaus.) *marcāya-* (R/AV, AB IV 10,17 u.a.; s. JAMISON 86f.) neben intr. 3sg. *pramṛcyati* (JB II 138; s. HINTZE 111f.n. 106 und OERTEL I/349f.) und **Prek.** 3sg. Med. *ānumṛkṣīṣṭa* (RV I 147,4d; s. *AiV* 196), **VA** (*á*)*mṛktā-* (RV u.a.) neben *mṛkṇa-* in PK Asg. f. **mṛkṇavahīm* (AB V 9,4,6; s. *AzI* II/400 und *EWA* I/247).

L: BENEDETTI 1994: 13ff., *EWA* II/323f., HINTZE 111f., MACDONELL 407 und RENOU 1939: 165n. 2.

S: (be)schädigen, (*ni*+ [JB III 236 mit Abs. **nimṛcyā*]:) Schmerz empfinden, (*pra*+:) Schaden nehmen, schmerzen (?).

E: urar. **maRk/č* < uridg. **melk^u* (?).

Vgl. *mrakṣ* (IIB).

*mṛdh*¹⁴⁵ 'nachlässig sein/werden'

: av. *mard* (s. *ALF* 313, *LVA* 44/80 und *TVA* 282).

L: *AiV* 198f., EDGREN 37a, ELIZARENKOVA 88 (zu Nr. *mṛdh-*; vgl. NOWICKI 92), *EWA* II/328f., HARDARSON 102, *IiV* 62 und 101 (zu Aor.), JOACHIM 131, MACDONELL 407, NEISSER I/81f., PALSULE 1978: 146 und 150, *PiV* 242, SAKAMOTO 1993: 302n. 22 und *SPI* 190ff.

S: nachlässig sein/werden, vernachlässigen, miß/verachten.

E: urar. **maRd^h* < uridg. **meld^h*.

*mrś*¹⁴⁶ 'berühren'

FA: Meist mit *abhi*, *pāri*, *vi* u.a. Pv.; ohne Pv. in **Pr.** *mrśá-* (AV VIII 9 [= AVP XVI 18], 9c; BhāP IV 14,38a), **Int.** *marīmṛś°* (AV VIII 6,17b [von Sāy. mit *punaḥ-punaḥ mṛśantam* glossiert] = AVP XVI 80,8b, ŚB IV 5,1,10 bzw. ŚBK V 5,4,4, JUB I 8,10 [mit Abs. *°mṛśitvā*] u.a.; s. CALAND 1926: 48, PiV 249n. 558 und SCHAEFER 167 bzw. 169n. 512), Gr u.a.

L: *AiV* 199, ANANTHA 56, *EWA* II/331f., KRISCH 27, 72, 97 und 103f., MACDONELL 408, SCHAEFER 37n. 54, 40 und 169f., SIL 1980: 123, *SM* 185, TIKKANEN 356 und *VPP* 303.

S: berühren, befühlen/tasten, an/erfassen, prüfen (bes. *vi+* [auch SN VII 45d und VIII 37a]).

E: urar. **maRc* < uridg. **melk*.

Vgl. *mrj* (3).

*mrīt*¹⁴⁷ 'verfaulen/rotten, sich auflösen'

Vgl. av. *frit* (s. HINTZE 407 und *LVA* 36 bzw. 84).

F: **R1** in **Pr.** *ápa/nis/vi+mrityá-* (ŚB[K *°mṛt°* (s. CALAND 1926: 42f.)] und GB I 4,13 [*nirmṛty°*]) — **R2** in **Nag.** Npl. f. *+nirmretukās* (PB XIII 9,16 [wo so st. *°mṛt°* l.; s. *AiV* 252n. 780]) und – mit sek. *°l°* (s. *AiG* I/215) – **Kaus.** Abs. *asaṃmletya* (ŚS).

L: *EWA* II/387f. und OERTEL 1926: 240ff.

E: urar. **mRait* (?).

*mruc*¹⁴⁸ '(hinein)schlüpfen, sich verkriechen'

: av. *mruc* (s. *LVA* 46 bzw. 86 und *TVa* 289).

FA: Meist mit *úpa*, (*abhi*)*ní* und *vi*; ohne Pv. nur **Pr.** Part. Nsg. m. *mrocan* (JB I 27), **Nag.** (*anu*)*mroká-* (AV[P]) und Gr.

L: ANANTHA 57, *AzI* I/199f., EDGREN 38a, *EWA* II/388, *IiV* 97 (zu *°ā-bhinimruktād* für Aor. 3sg. Inj. *+°mrucad* in BauSS VI 6: 162,8), MACDONELL 408 und *PiV* 251f.

S: (hinein)schlüpfen, sich verkriechen (= *úpa+* in YV), ([*°*]*ní+* [RV (mit Nr. *nimrúc-*); AV(P) +] / *vi+* [JB I 7 (ohne Pv. in 27)]): untergehen (vgl. SIEG 343f.).

E: urar. **mrauk/č*.

→ *mluc* (IIA1).

*yabh*¹⁴⁹ ‘ficken’

FA: **R3** in **Na.** *yābha-* (BhāP IX 19,6b u.a.), sonst — sieht man von möglicher **R1** in Konkr. *ibha-* (RV +; s. *EWA* I/194, NEISSER I/161f. und WRIGHT 1995 [bes. p. 280]) ab — nur **R2** in **Pr.** *yābha-* (AV XX 136,11–13d [= RVKh V 22,9d = ŚāŚS XII 24,2,4d] und 16b [s. *AzI* II/570n. 2], YV^m [s. JAMISON 1996a: 69 und 274n. 102], JUB III 39,9 [s. *PiVN* 5] u.a. [auch Vp. 116,3]; s. *PiV* 255) neben Part. Med. Nsg. f. *yābhya-mānā* (RVKh V 22,3d [st. pass. **yabhyám*^o (?)]; s. *PiV* 59), **Inf.** *yab-dhum* (Sāy. ad TB II 4,6,5; Hdh. I 378) neben *yabhitum* (BhāP III 20,26c und X 85,47d), **Dh** *yabh*^o (Dhp. [I 1029 *yabhā viparītamaithune*] +) u.a.

L: *AzI* II/570ff., BROUGH 1968: 40f., EDGREN 38b, *EWA* II/398f., HACKSTEIN 311f., JAMISON 1996a: 65 (“fuck”) und 275n. 129, KLINGENSCHMITT 145f., MEIER 67f., PALSOLE 152 und WATKINS 1995: 274n. 12.

E: urar. **H₂ab^h* < uridg. **h₃ieb^h* (mit der ursprünglichen, im Toch. noch erhaltenen und ev. auch von Konkr. *ibha-* reflektierten Bdtg. ‘eintreten’, woraus sich noch voreinzelsprachlich das Semantem ‘penetrieren, begatten’ entwickelte [vgl. (*prá+*)*vis*]; s. HACKSTEIN 311 und NORMIER 1980: 262n. 44).

*yam*¹⁵⁰ ‘halten, strecken’

: ap/av. *yam* (s. *ALF* 315, HINTZE 254 und 465, KENT 205a, *LVA* 46/80 und *TVA* 291).

FA: **Pr.** (°)*yáccha-* (RV [s. PALSOLE 1978: 152] + [wobei (°)*prá+* in partieller Suppletion als **Pr.** von (°)*prá+dā* (2) fungiert; s. Pāṇ. VII 3,78, DESHPANDE 1992b: 19, 26ff., 37f., 42f. und 44f., LIEBICH 1920: 52 und TICHY 322n. 43]) mit sek. VA *vyāyacchita-* (BHS; s. *BHSG* 226b), **Inf.** *anupra/niyacchitum* (MBh I 98,11d [*ni+*]; Mv. II/147,2f.) und **Na.** *vyā/saṃniyacchana-* (GDhS I 9,32 [*vyā+*]; MBh VIIIA 5,64).

L: *AiV* 204ff., ANANTHA 58f., EDGREN 30a, ETTER 250a (zu Pf. 3sg. Med. *niyeme* in RV X 40,14c), *EWA* II/399f., GONDA II/393ff. (zu den postved. Belegen von VA *práyata-* [RV +]), HAJNAL 200, 204 und 207, HAUDRY 320ff. und 427, *IiV* 291, INSLEER 1972a: 552f., JOACHIM 137, KÜMMEL 85f., MACDONELL 409, PALSOLE 1978: 281f., SCHAEFER 170 (zu Int. 3sg. *údyamyamīti* in RV I 95,7a), SCHLERATH 146f., SIL 1980: 125f., *SM* 186, TICHY 318ff. und TIKKANEN 369.

S: (fest/hin)halten, zügeln, lenken, (aus)strecken, (dar)reichen, heben (s. KLINGENSCHMITT 1972: 86 und 92n. 8), (*antár+* [s. HETTRICH 1993: 167 und 171];) auf/anhalten, ([°]*úd+* [s. SCHLERATH 1978 (zu *udyāmá-*

[RVKh/YV +])| auch |BD (VI 12d) / MBh + (selten fin. [auch BC XIII 11c und SN XI 24d; Cs. II 1d; BKS XV 74d])|:) (sich) bereit machen, sich anschicken/strengen, (*úpa*+ auch [Pāṇ. I 2,16 und 3,56; GS + (auch BKS III 119d.120c, XXI 169d und XXII 71b)|:)] zur Frau nehmen (vgl. SCHULZE 192n.), heiraten, (*vyā*+ [AV(P [Na. Lsg. *vyāyā-mé*)]); K/TS +| meist [auch BKS XV 74b]|:)] sich (ab/be)mühen, streiten, sich (körperlich) anstrengen/üben.

E: urar. **(H)iam*.

Vgl. *jan*ⁱ (2) und *yantr* (IIC2).

*yu*¹⁵¹ ‘(sich) fernhalten’

FA: Pr. tr. (*ápa/vi*+) *yuyó/u*- (RV u.a.; s. DELBRÜCK 108, *IiV* 90 und PALSULE 1978: 160f.) neben 3sg. *vyānoti* (RV V 31,1c; s. JOACHIM 26 bzw. 140f. und vgl. **u* |C1|) und intr. (*prá*+) *yúccha*- (RV +; vgl. Dh *yúch*^o |Dhp. (I 229 *yúchá pramāde*) +| mit dazu rückgebildeten *°yus*- in Komp. Npl. m. *aprayuśas* [Dhk. I 29b]).

L: *AiV* 213ff., ANANTHA 59, BISWAS (zu Aor. Inj. *yos*-), EDGREN 38b, ETTER 250a, *EWA* II/403f., GONDA 111/10 (zur partiellen Homonymie mit *yu* |3|), GOTO 1988: 315f., HAJNAL 213, HARDARSON 100n. 31 und 111f.n. 67, *IiV* 90, 205–206 (zu Kaus. Aor. 3sg. Inj. *viyūyot* in RV X 95,12c) und 291, JAMISON 174f., JOACHIM 139f., KÜMMEL 87 (zu Aor. 3sg. *áyāvi* in VS XXVIII 15c [= TB II 6,10,2]), MACDONELL 409f., NARTEN 1981: 2/5 (zu Int. Pf. *yoyāva* in MS II 1,10: 12,3), PALSULE 1978: 282 (ohne Differenzierung der Belege dieser R von denen von *yu* |3|), SCHAEFER 171f. und SOMMER 69.

S: (sich) fernhalten/entfernen, (*prá*+:) nachlässig sein.

E: urar. **(H)iaṇ*.

Vgl. *dhu* (3).

*yuj*¹⁵² ‘anspannen/schirren’

: av. *yuj* (s. *ALF* 316, *LVA* 47/86 und *TVA* 293f.).

L: *AiV* 215, ANANTHA 60, *BHSG* 226f., EDGREN 30a, ETTER 250b, *EWA* II/412f. (zu ererbtem Konkr. *yugá*- [RV +]) und 417f., HAUDRY 260ff., *IiV* 291, JOACHIM 141, KÜMMEL 87ff., MACDONELL 410, MEIER 37 (zu sek. Pr. 2sg. *viyunāṅṣi* [BhāP X 39,19c] und Aor. Ipl. *ayunāṅsmahi* [BhāP III 16,25d und IV 30,26d]), MICHELSON 1904: 130 (zu Pr. 3sg. Opt. *prayuñjyāt* in Rām. I 4,2d) und 136 (zu Kond. 3sg. *samayokṣyata* in Rām. VI 3662*,8 [v.l.]; vgl. SATYAVRAT 236), OGUIBÉNINE 1984 und 1985: 153ff., OERTEL II/962ff. (zu *[anu]ni*+ [AV(P) +]), PALSULE 1978:

282, SCHLERATH 149ff., SIL 1980: 127, SM 186, TIKKANEN 356f./369 und WAG 38ff. (zu Nr. *yú[ñ]j-* [RV +]).

S: anspannen/schirren, (aus)rüsten, einsetzen, verbinden, ([*praty*] *abhi* + [auch SN XIV 26c und BKS XXII 270a] auch [s. RENOU 1939: 210]); angreifen/klagen.

E: urar. **(H)ṛiaug/j̥* < uridg. **(h₃)ṛieug*; vgl. *yu* (3).

Vgl. *yoktr* (IIC2).

*yudh*¹⁵³ 'kämpfen'

: av. *yud* (s. ALF 316 und LVA 47/86) neben ap/av. *yud/yuz* (s. ApH 156 und KENT 204a [s.v. *yaud-*] bzw. ALF 183 und LVA 48/86).

L: *AiV* 215f. (vgl. PALSULE 1978: 163 zu Aor. 2du. Inj. *yodhiṣtam* in RV VI 60,2a [= KS IV 15: 39,21 und ŚāŚS VI 10,9]), ANANTHA 60, EDGREN 30a, EWA II/418f., GARCÍA 1993a: 124, INSLEER 1972a: 556f. und 558f., JAMISON 151, JOACHIM 142, KRISCH 27f. (zu prosodischen Reflexen des anlautenden Laryngals; vgl. NOOTEN 1994: 618 [*ad* RV V 59,5b, wo das in der Kadenz stehende Pf. 3pl. *yuyudhur* cretisch (als aia. **yūyudh^o* < urar. **Hṛu-Hṛud^h^o*; vgl. red. Adj. *yūyudhi-* [RV u.a.] zu messen ist; *item* IV 30,3b und VII 83,7b]), 87, 100 und 104a, MACDONELL 410, PALSULE 1978: 282f., SCHLERATH 151, SIL 1980: 127f., SM 186 und TIKKANEN 357.

S: *in Aufruhr/Unruhe sein, *sich rühren (?), kämpfen, (Kaus. auch [KauS LXXXVII 12 (Part. Nsg. m. *yodhayan*); vgl. av. Kaus. *yaozaiia-* (s. KELLENS 1984: 143) < urar. **(H)ṛiaujāia-*]: umrühren (?), (*úd*+Pr. [AV XII 3,29a = AVP XVII 38,8a und PB VII 5,2; s. *PiV* 256f. und vgl. ap/av. Pr. *yauda-/yaoza-* (s. KELLENS 1984: 107) < urar. **(H)ṛiauja-*]: aufwallen, rebellieren (PB).

E: urar. **Hṛaud^h* < uridg. **h₃ṛieud^h* (neben urar. **[H]ṛiauj* < uridg. **[h_x]ṛieug* [s. HACKSTEIN 99f.]).

*ramh*¹⁵⁴ 'eilen, rennen'

: av. *rañj* (s. LVA 56 und 82).

FA: **R1** in dem wohl den urar. schwachen Pf. **HṚaHṚaṣ^h^o* fortsetzenden **Part.** *rārahāṇā-* (RV u.a.; s. GARCÍA 1988: 30 und KRISCH 26 bzw. 73) und ererbtem Adj. (> PN) *raghū-* (RV +; s. EWA II/423f. und vgl. CARDONA 1993: 415f.n. 11), sonst nur **R2** in **Pr.** *rāmha-* (RV u.a. [auch BS III 1, 1 und BSBh (s. MAHADEVAN II/785f.)]) u.a. mit sek. **VA** Gsg. m. *ramh-itasya* (KauS XLIX 5) und **Inf.** *ramhitum* (BSBh III 1,10: 671,17).

L: EDGREN 38b, EWA II/421f., JAMISON 157, LAMBERTERIE I/184, MACDONELL 411, NOWICKI 97 (zu Hg von Komp. *vātaramhas-* [RV +]), *PiV* 257 und SM 186.

E: urar. **HRang^h/j^h* < uridg. **h₁leng^{uh}*.

→ *langh* (IIC2); vgl. *lagh* (IIC1) und *lāgh* (IIC2).

*raj*¹⁵⁵ 'sich färben'

FA: R3 in **Na.** (°)*rāga-* (KB | XII 3,17] + [auch SN II 38d (*sam+*), IV 9c.11a (*sam+*) und XV 50c.51b; USP XIII 7c und XV 23c)] und **Kaus.** 2sg. Imp. **rājaya* (AV I 23 [= AVP I 16], 1c = TB II 4,4,1 [s. ANANTHA 61], wenn so st. des auf Vsg. *rajani* folgenden *raj*^o trotz der sonstigen Bezeugung eines **R2-Kaus.** [Nag. Asg. f. *rajayitrīm* (VS|K) = TB; s. TICHY 285), Pr. 3sg. *rajáyati* (Ngh. III 14; Mbh. VI 4,24,3), Pf. 3sg. *rajayāṁ cakāra* (Ka. VI 24c)] m.c. 1.; s. JAMISON 151f., VOLKART 51n. 176 und ZEHNDER 34) neben wohl sek. **Ger.** *rājanīya-* (Sv. XII: 29,13), sonst nur **R2**.

L: EDGREN 39a, EWA II/424, MACDONELL 411 und SCHLERATH 152f.
S: sich färben, rot werden, sich erwärmen/begeistern u.a., (Kaus. auch [MaiU +]:) entzücken, beglücken, erfreuen, (*anu+* [BD VII 148c (Na. Asg. *anurāgam*); AVPar und UpM; MBh +] auch:) sich hingezogen fühlen, zugetan sein, (*úpa+* [ŚB (XI 4,4,5) +] auch [AVPar; Rām. + (auch CP I 10d)]:) sich verfinstern, (*vi+* [ŚB (VI 6,2) + (auch SN VI 15b); vgl. ŚĀ XIII mit *vairāgya*^o]:) seine Farbe wechseln/verlieren, kalt/gleichgültig werden u.a. (mit ähnlicher Bdtg. *apa+* [MBh (XIII 125,10c) +; vgl. GB I 1,13 *aparāgyās*]).

E: urar. **rag/j* < uridg. **reg*.

→ *rañj* (IIA1) / *lāj* (IIC2); vgl. *lag* (3) und *rag* (IIA3).

*randh*¹⁵⁶ '(unt)erliegen'

L: *AiV* 217f., ANANTHA 61, EDGREN 39a, EWA II/431f., GOTO 1985: 86f., *IiV* 291, INSLER 1970: 15ff. und 1972a: 564f., JAMISON 144, KRISCH 51, 73 und 98, MACDONELL 411, MEIER 68f., NARTEN 1992: 143f., PALSULE 1978: 283, RENOU 1939: 164f., SCHAEFER 27/29f. (zu Pf. 2sg. Imp. *rā-randhī* in RV VI 25,9b), *SPI* 324ff. und THIEME 1952: 9n. 3 (zu Adj. [á]*radhrá-* [RV u.a.; vgl. NEISSER I/95f.]).

S: (unt)erliegen, (Fakt/Kaus.:) unterwerfen, ausliefern, vernichten, (MāŚS + auch [s. FALK 155n. 437 und GOTO 1985: 90n. 27; vgl. OBERLIES 1993: 137f.]:) zubereiten (vgl. *sūd* [C3]).

E: urar. **Rand^h* < uridg. **lend^h*.

Vgl. *randhr* (IIC1).

*rabh*¹⁵⁷ 'packen'

Mit (°)á, (°)sám u.a. Pv., ohne Pv. nur AV XI 1,14b bzw. AVP (s. *PiV* 261f.) und Gr.

FA: R1 in **Des.** °(ri)ri(/ī)psa- (Part. in GB II 1,12 = VaiS VIII 1 [ā+] und Rv. XIII 32c [pari+ als v.l.] neben 3sg. Opt. *anvārirīpsela* bzw. 3pl. Ind. °sante in VB 435,5/6) mit Adj. *āripsu-* (KN XV 57a = MSS III 5211a; Hv. I 62c) und VA *prāripsita-* (kl.), sonst nur **R2** in **Pr.** (°)rābha- (RV +; s. PALISLE 1978: 165 und *PiV* 261f.), **Aor.** 3sg. Ind. Med. á+ *ārabdha* (RV X 8,3a [s. *AiV* 218] und BKS IX 1d, XIII 23c, XVIII 275d bzw. XXIII 60d [vgl. *vand* (C3)]) neben 1sg. Inj. (*anv*)*ārapsi* (AVP IV 18,6b [mit 2sg. Impf. *anvārapsva* als Variante der Kāśmīr-Version] und XIX 42,16/17b [s. *AiV* 196/218 und *IiV* 61]) u.a. mit sek. *rambh* (vgl. Pāṇ. VII 1,63).

L: ANANTHA 61, *BHSG* 227a, EDGREN 39a, *EWA* II/434f. und 450f. (zu GN *rāhú-* [AV XIX 9,10b; KāB IV: 30,3; KauS C 2; GS +] < aia. Adj. [= Nag.] **rāb^hú-*), *IiV* 78 (zu Pr. 2sg. Inj. *ārabhathās* in AV VIII 2,7a), MACDONELL 411, SHEMAVNEKAR (ohne Differenzierung dieser R von *rambh*), SIL 1980: 130, *SM* 187 und *SPI* 193f.n. 462 (zu schwachem Pf. °*rebh-* [RV (I 140,8a) +], der auch in AVP V 36,6c und IX 22,15b vorliegt, wenn anders dort 2sg. **nirebhīse* st. dem *AzI* I/303f. als Pf. von *nis* + *amⁱ* (2) erklärten °*remi*° l.).

S: packen, fassen, ergreifen, ([°|á+ |auch SN XVIII 55a; s. CALAND 54ff. und JAMISON 1996a: 53ff. bzw. 116 zu (°)*anvā+ra(m)bh* (AV[P] + [ev. auch VārSS I 1,4,28 = 5,4,25, so Pr. 3sg. **anvārabhate* für die variantenlos überlieferte Crux *anvātayate* konjiziert werden darf]) und vgl. *SW* I/279f.): anfassen/packen, kriegen, unternehmen, beginnen.

E: urar. **Rab^h* < uridg. **lab^h*.

→ *rambh* / *labh* (IIA1).

*ram*¹⁵⁸ 'zur Ruhe kommen'

: ap/av. *ram* (s. *ALF* 321, KENT 206a und *LVA* 56 bzw. 82).

FA: Pr. (°)rāma- (RV + |auch BKS XV 60c; s. *ALF* 196 und *PiV* 262ff.) neben wohl sek. fakt. *ramṇā-* (RV u.a., YV^m [vgl. RAU 1985: 50 (464)]; s. GOTO 1988: 310 und 316, JOACHIM 143 und *PiV* 263n. 597), **VA** (°)ratā- (AVP XI 7,7a [ni+], YV |auch *ūpa*+ | +; s. GONDA III/11), **Kaus.** (ní/vi)rāmāya- (RV |auch ní+; s. *IiV* 191 und JAMISON 131f. u.a.; Rām. VII 1022*,4 [mit Pf. 3sg. *virāmayām āsa*], NPTU II: 221,6 [vi+] u.a.) neben (°)ramāya- (RV + [auch AVP XIX 22,14d (ā+ [?]) und BKS XV 57c (Fut. 3pl. *ramayiṣyanti*)]); s. JAMISON 103) mit dem KS VII 7 (: 69,1) durch die Pāṇ. III 1,42 (s. THIEME 1935: 15) zitierte

periphrastische 3sg. *ramayām akar* ersetzten Aor. (*nī*)*rīrama-* (RV [auch *nī*+; s. ETTER 250b (zu I 165,2d [= YV^m]), *IiV* 66 bzw. 239 und PALSULE 1978: 23 (zu VI 71,5d)] u.a., BhāP III 2,29d und X 29,42d; s. MEIER 69).

L: *AiV* 219, ANANTHA 62, EDGREN 39a, *EWA* II/430 (zu Komp. Gpl. f. *rathajitām* [AV VI 130,1a] und *manoratha-* [GB II 5,2; UpM/MBh + (auch SN XII 5b und XVIII 59b; BKS X 179d, XII 78b.84a und XV 14d)]; vgl. GONDA III/4) und 435f., HACKSTEIN 22n. 22 (für primären *seṭ*-Charakter der R), *IiV* 291, LUBOTSKY 1989: 106 (zu Kaus.), MACDONELL 411, NARTEN 1986a: 209 (zu *nī*+), OERTEL II/935ff., RENOU 1958: 58, ROSEN 268f., SAKAMOTO 1993: 278f. (zu Kaus.), SCHLERATH 154f., SIL 1980: 130f., SM 187, SPI 192ff., VOLKART 57 (zu Kaus.), WERBA 1979: 20f. und WESTERGAARD 235f.

S: zur Ruhe kommen (fakt.: / bringen), stillhalten, verweilen, sich be/vergnügen, sich erfreuen/götzen, ([*up*]ā+ [Br +], [*vy*]úpa+ [YV^m+ (auch SN XVIII 30b.47d)] und *vī*+ [MS + (auch BKS XI 13a)] auch:) innehalten, aufhören, abstehen, (*úpa*+ auch [ŠB(K); s. *PiV* 264]:) abwarten, (in VA *úparata-* [KS V 1,10: 154,4 = TS VII 1,19,1 und KS V 5,1: 166,14; ŠB I 3,1,6 = ŠBK II 2,4,5 (*ánupar*^o); ŠB (I 6,5) +] auch [ŠāGS (IV 7,9) +]:) sterben.

E: urar. **Hram* < uridg. **h₁rem*; vgl. **rā* (B2).

→ *lam* (IIA1).

*rambh*¹⁵⁹ ‘(1.) sich halten/lehnen/stützen, (2.) packen’

F: (1.) **Pf.** *ā*+*rā*/*arabh-* (RV I 168,3c bzw. AVP VIII 11,10b [mit 3sg. Med. *ā*+*rārabhe*, die wohl urar. **HraHrab*^{hā} fortsetzt] und RV VIII 45,20ab [mit der *PiVN* I trotz Asg. *rambhām* (in Pāda a) zu *rabh* gestellten 1pl. Akt. *ā*+*rarabhmā*]; s. KRISCH 73 [mit dem auch p. 98 und sonst (s. p. 104a) aufscheinenden R-Ansatz “*rabh*”]), **Abs.** *ā*/*saṃ-rábhya*/(*ā*) (RV I 57,4b [*ā*+]) und X 94,4c [*saṃrábhya*] u.a.; s. TIKKANEN 357 und 369), **Kaus.** ^o*rambhaya-* (K[K]S/MS [*sám*+]; TS II 4,2,2.4 [*ánu samár*^o] und II 6,2,5 = TB I 7,3,2.8 [*anvā*+]), **Ni.** *rambhá-* (RV u.a.) und *ārāmbhaṇa-* (RV +; s. KUIPER 1958a: 309f. und vgl. *ramb* [CI]), **Na.** (*anv*)*ārāmbhá-* (YV) und vereinzelte Belege von ved. ^o*rā/abh*^o — (2. [als sek. R2 von *rabh*]) **Pr.** (^o)*rambha-* (MBh V 2,11c [*saṃ*+], BhāP X 73,6b und Pu. IV 10b [*parīr*^o]), **Aor.** Pass. *ārāmbhi* (BhK XV 58d), **Kaus.** *anv*/*saṃārāmbhaya-* (K[K]S und M/TS; Kā/TB [*anvā*+]) und Sū [mit Abs. *ārāmbhayitvā* in ĀpŚS XVIII 16,14]), **Ger.** Nsg. m. *punar-ārāmbhyas* (JB II 236; KB XXIII 2,2), **Na.** (^o)*ārāmbhá-* (YV + [auch BC VI 52c]) u.a.

L: GOTO 1976: 24f., *KEWA* III/42 (vgl. jedoch *EWA* II/435, wo eine "Trennung von *RABH* ... und *RAMBH*" als "sicher unnötig" zurückgewiesen wird), KUIPER 1957: 156f. und PINAULT 1988: 319.

E: urar. **Hramb^h* < uridg. **h_rremb^h* (?); vgl. *rabh*.

→ *rabh* / *lambh* (IIA1).

**raś*¹⁶⁰ 'binden'

F: R2 in **Na.** (= Konkr.) *raśmán-* (RV), **Ni.** *raśaná-* (RV + [auch BKS V 237a]; s. *EWA* II/440f.), Konkr. *raśmí-* (RV +; s. *EWA* II/441 und SCHARFE 1993: 94) und **Dh** Nsg. *raśis* (Mbh. III/275,16; s. PALSULE 198) — **R3** wohl in Konkr. *rāśi-* (RV + [auch Cs. II 11c und BKS V 198d.256b.257b]; s. *EWA* II/449).

L: BENEDETTI 1988: 121, WENNERBERG 158ff. und *WRV* 1151.

E: urar. **Raś* < uridg. **lak*; vgl. *rac* (C3).

Vgl. **yās* (C1)

*ric*¹⁶¹ '(hinter/über/ver)lassen, freimachen'

: av. *ric* (s. *ALF* 290 und HUMBACH 1971: 89b [s.v. *iric*], *LVA* 58 bzw. 85 und *TVA* 311).

L: *AiV* 223f., ANANTHA 63, *BHSG* 227a, *AzI* II/420f.n. 30 (zu Impf. 3sg. **arekṇasyat* [KS VII 10: 71,22 (st. *arekla*^o) = KKS V 9 (st. *aresta*^o); vgl. MITTWEDE 1989: 59], Den. von **Na.** [> Konkr. | *rēkṇas-* | RV u.a.]), *EWA* II/456ff., FORSSMAN 1996: 54ff. (zu Pf. Part. Med. | *prá+* | *rīricāná-* | RV X 89,1d (*prá+*), YV–Br u.a.]), GOTO 1996: 113n. 95 (zu Adj. Asg. n. *rēku* in RV IV 5,12d und X 108,7d), HAUDRY 398ff., HETRICH 1995: 68f., *IiV* 291, JOACHIM 145f., KLINGENSCHMITT 180 und 269, KRICK 524n. 1425 (zu den *l*-Formen Nsg. | *sá/su* | *lékas* in TS I 5,3,3 [= ŚS]), MACDONELL 412, MEISER 305ff. (zur Bdtg.; vgl. KÜMMEL 93n. 169), OBERLIES 1993: 102f. (zu mia. Fortsetzern des VA), PALSULE 1978: 23 (zu Ppf. 3sg. *prá+arīrecīt* in RV VI 20,4d) und 167 (zu Pf. 3sg. Med. *āti/prá* [+]*rīricé* in RV VI), SCHLERATH 157, *SM* 188 und THIEME 1929: 42.

S: (hinter/über/ver)lassen, freimachen, räumen, (ent)leeren, ([*vy*]*āti+* bzw. *úd/prá*+Med./Pass. [s. FRENZ 48f. und KÜMMEL 92ff.]) übrig bleiben, überschüssig sein (vgl. GONDA VI/2/309ff.), überragen/treffen, hinausreichen (in ds. Bdtg. *vi+* in RV IV 16 [= AV XX 77],5c; s. *AiV* 224n. 677).

E: urar. **Raik/č* < uridg. **leik^u*; vgl. SEEBOLD 327f. (zur Sippe von nhd. *leihen*).

*rij → rej (C1)

*rip*¹⁶² '(be)schmieren/trügen'

F: fin. nur **Pf.** 3pl. *riripūr* (RV V 85,8a = YV^m), ferner **VA** (*ápi*)*riptá-*, **Nr.** (*pati*)*rip-*, **Na.** *répas-* bzw. Konkr. *riprá-* (RV u.a.) und Adj. (= **Nag.**) *ripú-* (RV + [auch Vd. 176,13]), wozu nach THIEME 1985a: 538n. 14 (zu *rap* [3]) *rip* in der Bdtg. 'betrügen' erst rückgebildet worden wäre.

L: EDGREN 40a, ELIZARENKOVA 88, EWA II/460, MACDONELL 412 und WAG 41.

S: (in VA und Na/Konkr.:) (an/be)schmieren, (sonst [s. INSLER 1970: 22]) betrügen.

E: urar. **Raip* < uridg. **leip*; vgl. *lī* (2) und SEEBOLD 326f. (zur Sippe von nhd. *bleiben/leben*).

→ *lip* (IIA1).

*ribh*¹⁶³ '(be)singen, die Stimme erheben'

L: EWA II/461, MACDONELL 412, MEIER 70, PAISULE 172 (zu Dh *rébh°* [Dhp. (I 410 *rébhr śabde*) +]) und PiV 273.

E: urar. *(H)*raibh*; vgl. *riph*ⁱ (2).

→ *rebh* (IIC1).

*riś*¹⁶⁴ 'rupfen, reißen'

F: **Pr.** (*á+*)*riśá-* (RV [u.a.] und Gr [(vg.) Dhp. (VI 126 *riśá himśāyām*) +]; dazu wohl das Vg des in Nir. VI 14 mit unklarem *reśayadārin-* glossierten Komp. *riśādas-* [s. AzI II/564n. 16 und EWA II/451]), **Pf.** 3sg. *rireśa* und **Aor.** *ariksāt* (Hdh. VI 100), **VA** (*vi*)*riśtá-* (AV[P] u.a.; ohne Pv. nur AV IV 12,2a [dem AVP IV 15,5a mit Nsg. n. *śīrṇam*, VA von *śī* (2), entspricht] und Hdh. ib., ev. auch RV IX 112,1c [vgl. EMMERICK 1993: 77], während *riśtá-* [RV I 131,7f; SuS + (auch KSS CXV 54d [s. SPEYER 84])] wohl wie *árista-* [RV + (auch KSS CXVI 4a); s. ZYSK 1985: 316f. und vgl. DAS 429 bzw. MEULENBELD 441f.] zu *riś* gehört), **Fut.** II 3sg. *restā* (Hdh. ib.) und **Asg.** f. *riśām* (AV XI 9,15d; vgl. AVP VII 13,7a).

L: EDGREN 40a, EWA II/461f. und MACDONELL 412.

S: (aus)rupfen, abweiden, (VA:) (zer)reißen.

E: urar. **Hraić* < uridg. **h₁reik*; vgl. **vriś* bzw. *rikh*ⁱ (2) und SEEBOLD 369.

→ *liš* (IIAI).

*riṣ*¹⁶⁵ 'Schaden nehmen/anrichten, schaden'

: av. *riš* (s. ALF 290 [s.v. *iriš*], HUMBACH 1969: 65 und LVA 59/85).

L: ANANTHA 63, AzI I/30 (zu Aor. *ri/eṣ[a]*- [RV +]), ELIZARENKOVA 88, EWA II/462f., IiV 291, JAMISON 62 (zu sek. Inf. *riṣayādhyai* in RV I 129,8d) und 144, JOACHIM 146, MACDONELL 412f., MEIER 70, OETTINGER 1992: 136f. und 144 (zu Pr. *riṣanyā*- [RV (vgl. BRERETON 1985: 238 und IiV 80) u.a.] mit Adj. Npl. m. *°yāvas* [RV I 148,5a] und Ndu. *áriṣanyā* [RV II 39,4c]), PAISULE 1978: 168 und 169 (zu Kaus. Prek. 3sg. Med. *rīriṣiṣṭa* in RV VI 51,7d), RENOU 1939: 165, SIL 1980: 132, SM 188, SPI 330ff., WAG 41 (zu Nr. *riṣ*- [RV +]) und WENNERBERG 161f. (zu Konkr. *reṣmán*- [AV(P) +]).

E: urar. **(H)raiš*; vgl. SEEBOLD 372.

Vgl. *riš* und *nṛt* (3).

*rih*¹⁶⁶ 'lecken'

: av. *riz* (s. ALF 290 [s.v. *iriz*] und LVA 58 bzw. 85).

F: Pr. (*°ré/ih*- (RV–YV^m [mit sek. *rih*^o in Part. Npl. *rihāṇās* und 3pl. Imp. *rihantu* (HiŚS II 4,22)]; unabhängig davon nur 3sg. *réḍ[|]hi* in MS I 6,5: 95,4 und AĀ III 1,6 = ŚĀ VII 19, Part. Nsg. *rihan* in JB I 26, 3du. *rīlhas* in A/ŚĀ ib. und Part. Npl. *rehāṇās* [!] in ĀpŚS XII 17,3), **Pf.** Part. Asg. m. *ririhvāṁsam* (RV X 79,3d; dazu ev. die 2sg. Imp. *riridhḍhi* [!] in Ngh. III 19 = AVPar XLVIII 12), **VA** Asg. *ārīlham* (RV IV 18,10c), **Int.** *verihyā*- (RV X 4,4d und ŚB VI 7,3,2; s. KLINGENSCHMITT 209n. 63 und SCHAEFER 50), Part. N/Asg. *rérihat/°tīm* (RV [neben med. Nsg/du. *rérihāṇā* in III 55,14b und VI 27,7b; s. SCHAEFER 51 und 174], AV[P] u.a.) und 2sg. Imp. *parirerihāsva* (KGS XLI 11) mit Nag. Asg. *rerihām* (AV VIII 6 [= AVP XVI 79], 6b) und **Na.** (*ā*)*rēhaṇa*- (AV[P]).

L: EDGREN 40a, EWA II/463, HOPKINS 1907: 125f. (zur Bdtg.), KLINGENSCHMITT 208f. bzw. 1978b: 101f./106 und MACDONELL 413.

E: urar. **Raiḡ^h* < uridg. **leiḡ^h*.

→ *lih* (IIA1).

*rudh*¹⁶⁷ 'wachsen'

: av. *rud* (s. ALF 292 [s.v. *²uru*], GONDA III/22f., HINTZE 456, LVA 59 bzw. 86 und TVA 311).

F: Pr. (*°ródha*- (RV u.a.) mit 3sg. Opt. *virodtheta* (MāŚS V 2,14,22) neben 2sg. *ánurudhyase* (RV VIII 43,9b [s. JOACHIM 23 und 148f.]

danach ŚB VI 8,2,4 mit 3sg. *anurudhyāte*), **Nr.** *vīrūdh-* (RV | neben Pr. 3sg. Inj. *vī+ródhat* in I 67,9a (s. *IiV* 119)] +; vgl. Nsg. *anūrūt* in RV III 55,5a [s. NEISSER 1/39] und *svārut* in K|K|S mit ds. laryngalbedingten Dehnung von Pv./Vg) und **Na.** als Hg von Komp. (= Konkr.) *nyag-ródha-* (AV +; s. LIEBICH 1919: 8 und vgl. Vg von PK *adhīlodhakārṇāṭi* in YV/ŚS [s. CALAND 240]).

L: *EWA* II/467f., *GONDA* III/23 bzw. 25ff. (mit Anschluß der wohl zu *rudh* 'hemmen' gehörigen Ni. *°ródhana-* | RV (*ava/ā+*; s. NEISSER 1/129 bzw. 154) und AB IV 14,5 (*ava/ud+*); s. *PiV* 278f.] und Konkr. [*< Na.*] *ródhas-* | RV +; s. NOWICKI 106f.] an eine homonyme R **rudh* "ersteigen, erklimmen" [p. 27]), HACKSTEIN 246, KRISCH 25, MACDONELL 414 und *PiV* 275f.

E: urar. **HRaud^h* < uridg. **h₁leyd^h*; vgl. *vṛdh* und SEEBOLD 335f. (zur Sippe von nhd. *Leute*).

→ *ruh*.

*rudh*¹⁶⁸ 'hemmen'

: av. *rud* (s. *ALF* 292 [s.v. *³urud*], *GONDA* III/22, HUMBACH 1969: 65 bzw. 1971: 93a [s.v. *urud*] und *LVA* 59f. bzw. 86).

FA: Pr. (°)*ruṇádha/rundh-* (RV +; s. EHLERS 56 [zu Konj. in JB] und *IiV* 108) mit sek. Inf. *avarūndham* (MS I 10,12: 152,3 und III 8,6: 103, 10 [vgl. TS II 3,7,1 und V 4,1,2 mit *°rūdhām*]; s. BALASUBRAHMANYAM 440ff.), Pr. 3sg. Opt. Akt. *pratirundhet* (AB VI 34,4 | neben Aor. 1sg. Ind. Med. *pratyarautsi*), Pass. 3pl. Opt. *saṃrundhyeran* (ĀpŚS XXI 22,5 = HiŚS XVI 7,17 | wo ds. st. med. *°rundheran* l. | st. *°rudhy°* [wozu die Form auch *VPK* IV/4/2469a korrigiert wird] nach unmittelbar vorausgehendem Pr. 3sg. Opt. Akt. *°rundhyāt*), Kaus. (= Pr.) 3sg. *rundhayati* (MBh III 28,11d = XII 7,33d [mit v.l. *randh(r)a°*; → *randhr* (HCl)]), Impf. 3pl. Med. *arundhanta* (Rām. VI 681*), Pf. 3du. *rurundhat* (v.l. in Rām. VI 3038*,4; vgl. auch das hybride Abs. *orundhitvā* [Mv. II/75,10] und Na. Npl. *rundhanā* in Lv. 214,3), **Aor.** Pass. *arodhi* (Śu. III 41a).

L: *AiV* 228, ANANTHA 64, EDGREN 40b, ETTER 250b, *EWA* II/467, *GONDA* III/22ff. und IV/43ff. (zu *nī+*), HAMP 1988, MACDONELL 413, MEIER 71 (zu Des.), SCHLERATH 158f., SIL 1980: 135f., *SM* 189, SPEYER 83 (zu Lsg. n. *ruddhake* in KSS XLIX 71c) und TIKKANEN 357.

S: hemmen, (ab)wehren, (be)hindern, (ein/ver)sperren, (TS | II 6,8,5] + auch [s. BODEWITZ 1973: 157f.]: verlieren, (*ānu+* auch [Nir. XIV 6, MBh + (auch BC VII 36c und IX 36d; SN V 43d, X 47b, XIII 48a und XVII 67b; Mr. III: 81,11)]:) sich richten nach, sich halten an, hängen

an, zugetan sein (vgl. Dhp. IV 65 *ano rudha kāme* [s. LIEBICH 1920: 34]), (*āpa*+ [s. OERTEL 1926: 20f. und RAU 128f.]) verstoßen/treiben, verbannen, (*āva*+Med. [AV(P) +]) für sich absondern, erlangen, gewinnen, (Pr. *virudhya*- mit VA *viruddha*- u.a. [MBh +]) streiten, widersprechen.

E: urar. **Raud^h* < uridg. **leud^h*.

Vgl. *rudh* 'wachsen'.

*rup*¹⁶⁹ '(Leib-)Schmerzen haben/bekommen'

: av. *rup* (s. ALF 292 [s.v. *urup*], LVA 60 und TVA 311).

FA: Pr. *rūpya*- (KS XXV 4: 107,2 = KS XXXIX 1; TB II 1,1,2), **Kaus.** *ropāya*- mit Aor. *rūrup(a)*- (AV[P (s. ICKLER 1977: 84f. [ad AV IV 7,3cd = AVP II 1,2cd; vgl. DAALÉN 1988: 133f. und *IiV* 100n. 215])], TS/B [s. ANANTHA 64 und *IiV* 66] u.a.; vgl. ŠB V 4,11 mit 3pl. *āropayanti*) u.a. **L:** EWA II/469, *IiV* 66n. 112, MACDONELL 414 und OBERLIES 1993: 35 (zu amg. *āsurutta*- < aia. VA **ōrupta*-).

S: (Leib-)Schmerzen haben/bekommen, (Kaus. :) (Leib-)Schmerzen bereiten, zerreißen (?).

E: urar. **(H)raup* < uridg. **(h_x)reup*; vgl. *ru* 'wundschlagen' (3) und SEEBOLD 378f. (zur Sippe von nhd. *Raub/raufen*).

→ *lup* (IIA1).

*ruh*¹⁷⁰ '(1.) steigen, (2.) wachsen'

FA: VA (°)*rūdhá*- (AV[P (auch *ánabhyār*° und *anu/áva/[anv]á*+) +) mit Den. Abs. *ārūdhayitvā* (Mv. III/146,14; s. BHSD 104a).

L: *AiV* 228f., ANANTHA 65, BHSG 227f., EWA II/467f., GONDA III/23ff., *IiV* 292, MACDONELL 414, MINARD II/195 (495b), NOWICKI 107 (zu Na. Apl. *róhāmsi* in RV VI 71,5c), PALSULE 1978: 284f., *PiV* 277f., SCHLE-RATH 159, SM 189 und WAG 42 (zu Nr. *rūh*- [RV (X 97,2b) +]).

S: (1. [s. GARCÍA 1995: 42, KLAUS 1989: 31n. 45f. (zu [°]á bzw. *ádhi*+) und TIKKANEN 369f.]) steigen, (2. [als sek. Variante von *rudh*; s. GONDA III/24 und vgl. *ah* (C1)]) wachsen.

E: urar. **HRauj^h* < uridg. **h₁leuǵ^h* (?).

Vgl. *rup* (3).

*vaj*¹⁷¹ '*kräftig sein, anspornen/fachen'

F: R2 in Pr. *vaja*- ([vg.] Dhp. [I 271 (mit Dh *vájá*, gefolgt von *vrájá gatau*)] +; vgl. PALSULE 153), Pf. 3du/pl. *vavaj(at)ur* (Hdh. I 136) u.a.

Gr, sonst nur **R3** in **Pr.** (< Kaus.) (*úpa*)*vājāya-* (RV +; s. ANANTHA 67, JAMISON 89 und WACKERNAGEL I/277f.), **Aor.** 3sg. *avājīt* (Hdh. ib. [neben *avajīt*]), **Na.** *vāja-* (RV +; s. GELDNER *ad* RV III 26,4a, GONDA VI/2/569ff., HAJNAL 200 und 202/3, NARTEN 1986c: 158 bzw. TICHY 263 n. 69 und vgl. Hdh. ib. bzw. Kt. I 271) und **Ni.** *upavājana-* (Sū; vgl. av. °*vazana-* [s. *AiW* 319] mit R2).

L: EDGREN 41b, *EWA* II/540f., MACDONELL 415, *SPI* 200f. und WATKINS II/490ff.

S: *kräftig sein, anspornen, (Gr [wo diese R ds. Bdtg. wie *vraj* (3) hat]:) sich bewegen, (*úpa*+ [TS + (ohne Pv. Pāṇ. VII 3,38)]:) anfachen.

E: urar. **Huaj* < uridg. **h₂ueg*; vgl. SEEBOLD 535f. (zur Sippe von nhd. *wachen/wecken*).

Vgl. *vāj* (IIc1).

vañc (/vañk)¹⁷² ‘wanken’

: av. *vanc* (s. *LVA* 50 bzw. 81 und *TVA* 297).

L: EDGREN 41b, *EWA* II/492f., KRISCH 33 und 73 (zu Pf. 3pl. Med. *vāvakre* in RV VII 21,3c), MACDONELL 415, *PiV* 280, SCHLERATH 165, *SM* 192 und VOGEL 1965: 280 (zu Bdtg. von Na. *vañcanā-* [BC I 68b; VAV (I 29d) +]).

S: wanken, wogend/krumm gehen, (ep./kl.): entweichen, hintergehen, (Kaus. [UpM/MBh + (auch SN VIII 15d; USP XVIII 207d; BKS X 232b.255c, XIII 21d und XIV 37d)] auch [vgl. Pāṇ. I 3,69, Dhṛ. X 163 u.a. Gr]:) hintergehen, täuschen.

E: urar. **uank/č* < uridg. **uenk*.

*vat*¹⁷³ (*ápi*+) ‘sich geistig aneignen’

: av. *vat* (s. *ALF* 317, *LVA* 49/81 und *TVA* 296).

Nur in RV und davon abhängigen Belegen.

L: EDGREN 41b, *EWA* II/494f., GOTO 1988: 314, MACDONELL 415, *PiV* 280f., THIEME I/139ff., TICHY 1980: 3f. und WATKINS 1995: 118.

E: urar. **uat* < uridg. **uet*.

*van*¹⁷⁴ ‘gewinnen, überwältigen’

: av. *van* (s. *ALF* 318, HINTZE 175, 398 und 450, HUMBACH 1971: 94a, *LVA* 49f. bzw. 81 und *TVA* 296f.).

FA: Pr. (°)*vanó/u-* (RV +; s. JOACHIM 150 und NARTEN 1984: 106), **Des.** (°)*vivāsa-* (RV [s. PALSOLE 1978: 43 und 187f.] u.a.) u.a. neben der

Analogie der in ihrer Bdtg. ähnlichen und – ev. sek. (s. z.B. NARTEN ib. oder OETTINGER 182) – ein Pr. von zumindest synchron gleicher Struktur (s. z.B. EICHNER 1979: 55n. 42 oder KLINGENSCHMITT 230; vgl. KS X 3: 127,11 *sanoti yad vanute*) bildenden R *san*ⁱ (2) folgenden sek. Formen wie **VA** *āvāta*(/á)- (RV [zu *avātá*- s. NEISSER I/130 und II/23f.] u.a. [st. *^o*vata*- nach (°)*sātá*-; s. *PiV* 284n. 656 und vgl. KS X 3: 127,8 = MS II 1,2: 2,11 *sātām sanīm/m vanute*]) oder **Nag.** Nsg. *vānitā* (RV III 13,3d [st. **vāntā* (vgl. Npl. *vantāras* in RV III 30,18c [= KS VIII 17: 103,22] = VII 8,3d) nach *sanitā*]; s. BEEKES 1988: 63 und TICHY 35n. 19, 72/73 bzw. 300/302).

L: *AiV* 234ff., ANANTHA 68, EDGREN 43a (s.v. ³*vā*), *EWA* II/499, HARDARSON 106, 119 und 122f., *IiV* 292, KRISCH 73f. und 104, MACDONELL 416, MEIER 72, MIGRON 1980, PALSULE 1978: 285 und *PiV* 284f. (zu Aor. Konj. und Opt.); vgl. MEISSNER 45ff., der diese R auch als Hg (= Nr.) in Adj. *maghāvan*(t)- (RV +; vgl. LUBOTSKY 1995: 227) mit R1 **un* in schwachem *maghón*- wiederfindet (vgl. Komp. *vasuvān*[i]- [RV-YV^m]).
E: urar. **uan* < uridg. **uen*; vgl. SEEBOLD 556f. (zur Sippe von nhd. *gewinnen*).

Vgl. *van*ⁱ (2).

*vic*¹⁷⁵ ‘sieben, (aus)sondern, trennen’

: av. *vic* (s. *LVA* 54 und 85).

FA: Pr. ([*adh*y]*ápa*/vi+)*vinak*/*viñc*- (RV I 39,5b [vi+] und X 124,5c [vi+]; AV[P (auch *ápa*+)] +; s. ANANTHA 71), **VA** *prá*/(°)*vivikta*- (RV VI 50,5d und VII 85,3c [prá+ (so die beiden Belege nicht mit *PW* VI/1018 u.a. [s. zuletzt THIEME I/254n. 2] zu *vi*j [3] gehören)]; JB III 310 [vi+]; BÄU[M] [IV 2,3/(4 [pravi+])] +).

L: BODEWITZ 1990: 242n. 10 und 250n. 62 (zu *sam*+ in JB I 123 und 135), EDGREN 43a, EICHNER 1982: 18, *EWA* II/576f., GONDA III/20, MACDONELL 418, SCHLERATH 171 und *SM* 193.

E: urar. **Huaik*/č < uridg. **h₂ueik*.

Vgl. *viš*.

*vid*¹⁷⁶ ‘finden’

: av. *vid* (s. *ALF* 320, HUMBACH 1971: 94a, JAMASPAŠA 105, *LVA* 54f. bzw. 85 und *TVA* 305/307).

FA: Pr. (°)*vindá*- (RV +; s. JOACHIM 155).

L: *AiV* 242, ANANTHA 71, *BHSG* 230b, EDGREN 43a, ETTER 251b, *EWA* II/579ff., GARCÍA 1993a: 123 und 125, GONDA III/6 und 38, *IiV* 292,

KÜMMEL 99f., MACDONELL 418, MEISER 297ff., PALSULE 1978: 287, SCHAEFER 37 (zu Int. 1pl. Konj. *prá+vevidāma* in RV VII 24,6b) und 183ff., SCHLERATH 173, SEEBOLD 1973: 20ff., 34f. und 177ff., SM 194, TIKKANEN 370 (zu Abs. *vittvā* in AV) und WATKINS 1969: 100 bzw. 152f.

S: *sich aneignen, finden, (ver)schaffen, erwerben/langen, (ŚB XI 5,1,1 und MBh + auch:) heiraten (vgl. *pári+* [AV(P) + (auch BKS I 77c und 81c [mit Nag. *parivetr-*])], (*sām+* [med.] auch [s. THIEME 1952: 44ff.]:) sich verein(ig)en, (Kaus. *vedaya-* [BÄU(M) (III 2,9) + (auch BYL 243; vgl. Nag. als Hg von Nsg. *apriyavettā* in ChU VIII 10,2); s. SAKAMOTO 1993: 266 bzw. 286ff. und vgl. die RV + bezeugte Verwendung des Grundverbs im Sinne von ‘befallen’ (s. *AzI* III/768 bzw. OERTEL 1/322 und 472f.), aus der sich die folgende Bdtg. besser ableiten läßt als aus der Semantik des Kaus. von *vid* (3), wovon dieses Kaus. bisher nicht klar geschieden wurde[:]) empfinden, fühlen, (*nis+vidya-* [Br (mit Abs. *nirvidya*) + / MBh (mit VA *nirvinṇa-*) + (auch SN XVI 44c und USG II I); vgl. OBERLIES 1993: 100]:) überdrüssig werden, verzagen.

E: urar. **uaid* < uridg. **ueid*; vgl. *vid* (3).

vidh → *vyadh* (B1)

vip (/v_{ep})¹⁷⁷ ‘(vor Erregung) zittern, sich erregen/begeistern’

: av. *vip* (s. LVA 55 und 85).

FA: Pr. (°)*vépa-* (RV + [auch Rām. II 59,7a (*sam+*) und BKS XXVIII 27d]; s. *PiV* 299) neben 3pl. *vipáyanti* (RV VII 21,2a; s. JAMISON 51f. [mit GOTO 1988: 308] und LUBOTSKY 1989: 97) und den. 1pl. *vipanyámahe* (RV I 180,7b [mit Na. °*yá-* und Adj. (= Nag.) °*yú-* in RV (vgl. ELIZARENKOVA 60) u.a.]; s. DUNKEL 1987a: 18, FALK 1994a: 2f. und GOTO 1989).

L: *AiV* 243 (zu Aor. 2pl. Inj. *vepidhvam* [Sū = YV^m] vgl. *IiV* 86n. 165), ANANTHA 72, EDGREN 43b, EWA II/558 (zu ererbtem Adj. [> Konkr.] *vípra-* [RV +]) und 583, GONDA 1963: 36ff. (zu Nr. [= Na.] *víp-* und *vípra-*), JAMISON 133, MACDONELL 419, NOWICKI 118 (zu Vg von Komp. *vipaścít-* und *vipodhā-* [RV u.a.]), PALSULE 172 (zu Dh [°]*vép*° [Dhp. (I 391) +]), PINAULT 1994a: 56, *PiV* ib., RENOU 1958: 29–31, SIL 1980: 147f., SM 195 und THIEME 1975a: 351 bzw. 1987: 336 (zu *vípra-*).

E: urar. **uap* < uridg. **ueip*.

*viś*¹⁷⁸ ‘sich niederlassen/begeben’

: av. *viś* (s. ALF 320, HUMBACH 1969: 66 und 1971: 94a, JAMASPAŠA 105, LVA 55f. bzw. 85 und TVA 306f.).

FA: VA (°)*viṣṭá-* (RV [auch 1 148,1a; s. NARTEN 1960: 133n. 38] +).

L: *AiV* 243f., ANANTHA 72f., *BHSG* 231a, EDGREN 43b, *EWA* II/561 (zu ererbtem Nr. [= Konkr.] *viś-* [RV +]) und 584f., GONDA III/20, *IiV* 63 und 133, KLINGENSCHMITT 225f., MACDONELL 419, OERTEL I/575f. und II/887f. (zu *prá+*), PALSULE 1978: 287, SCHLERATH 173f., SCHOKKER 1976: 219f., SIL 1980: 148, *SM* 194, TIKKANEN 370 und WENNERBERG 195f. (zu Konkr. [*< Na.*] *vésman-* [RV +])).

S: sich niederlassen/begeben, eindringen/gehen/treten, ([°]*úpa+* [RV (VIII 96,6d) + (auch BKS VII 10a); vgl. GOTO 1996: 100f.n. 42 (zu *upopaviveśa* in ChU IV 1,8)]); sich (hin/nieder)setzen (vgl. DAS 1990: 59f. [zu Pr. 3sg. *upaveśate* 'hat Stuhlgang, scheidet aus' in CaS VI 13,44]), (*ní+* auch [s. KÜMMEL 105 und TICHY 181]); (sich) zur Ruhe kommen/begeben, (AB VII 10,2, MBh u.a. auch [s. OERTEL 1926: 46]); heiraten (= *nis+* in NāS I 1,45a, Am. VI: 161,6 u.a. [s. *PW* IV/547 s.v. *pariviṇṇa-*]), ([*saṃ*]*prá+* auch [AB VII 13,9a = ŚāŚS XV 17 (*pra+*); MBh I 68,36a ≈ MaS IX 8a (*sampra+*); SuS I 29,61b (*pra+*)]); penetrieren, begatten (vgl. *yabh*).

E: urar. **uaić* < uridg. **ueik̃*.

Vgl. *tṛ* (2).

*viṣ*¹⁷⁹ 'wirken'

L: *AiV* 244ff., ANANTHA 73, EDGREN 43b, *EWA* II/565f. (zu Na. *viṣṭi-* [RV +]) und 585f., JOACHIM 155 und 156 (zum *RVD* 158 und sonst auf *vic* bezogenen Pr. 2sg. *vivekṣi* in RV VII 3,4d), MACDONELL 419, PALSULE 1978: 29 und 188f., SCHAEFER 186ff., SIL 1980: 148f., *SPI* 337ff., THIEME 1929: 39/52 und TIKKANEN 357/370.

S: wirken, schaffen, erledigen, bewältigen, (*pári+* [s. *BHSG* 231a, RAU 47, SCHAEFER 36n. 53/188f. und TICHY 70/149f.]); aufwarten, bedienen.

E: urar. *(*H*)*uaiš*.

Vgl. *veṣ* (C1).

*vṛ*¹⁸⁰ '(1.) be/zudecken, (2.) hemmen, (ab)wehren'

: av. *var* (s. *ALF* 318, HINTZE 208, *LVA* 50/81 und *TVA* 297).

L: *AiV* 246f., ANANTHA 73f., *BHSG* 231, EDGREN 42a, ETTER 252a, *EWA* II/512f., GONDA III/I5 (zur partiellen Homonymie mit Formen von *vṛ* [3]), *IiV* 241f. (zu dem noch in PALSULE 1978: 175 bzw. 288 im Falle der 3sg. Med. *várate* in RV VI 22,11c [neben korrekt interpretiertem Akt. *ápa+varat* in RV VI 45,24c] als Pr. mißverstandenen Aor. Konj. [°]*vára-* in RV u.a.) und 292, HAJNAL 200 und 211/3, HAUDRY 262ff., JAMISON

98, JOACHIM 157f., KÜMMEL 105f., LAMBERTERIE I/235f. (für *set*-Charakter der R) und 237ff. (zur Semantik), LUBOTSKY 87, MACDONELL 419f., PALSULE 1978: 42/176 (zu Aor. 3sg. Ind. / 2du. Imp. *vṛjāvar/vi+vartam* in RV VI 44,8d/62,11cd), SCHLERATH 176 bzw. 1980: 205f., SIL 1980: 149f., SM 194, STRUNK 61/69f. und TIKKANEN 357/370.

S: (1.) be/zudecken, ein/umschließen, um/verhüllen, (2.) hemmen, abhalten, (ab)wehren, *schützen (in Na. *vārūtha*- [RV +; s. *AiG* II/2/499 und 676] und Nag. f. *vārū*[u]*trī*- [RV, YV^m (mit °u° in K[K]S; s. *AzI* III/812 und OBERLIES 1990: 151 bzw. 162n. 21) u.a.; s. TICHY 287] neben Nsg. m. *varūtā* [RV u.a. (vgl. Pāṇ. VII 2,34 u.a. Gr bzw. Komm. mit *varu/ūtṛ*-); s. KLINGENSCHMITT 232f. und TICHY 41 bzw. 192n. 77]), (*āpa/ā*+) abdecken, öffnen, (*ud*+ [MBh +]:) öffnen, aufreißen, (*udā*+ [JB II 113]:) entblößen, (*nī*+) zurückhalten, zügeln, (*vi*+ [s. BENEDETTI 1989b: 72f. und HAUDRY 369ff. (*ad* RV)]:) auftun, enthüllen, (er)öffnen.

E: urar. **uar* < uridg. **uel* neben **uer*(*h_r*); vgl. SEEBOLD 566.

→ *ūrṇu/val* (IIA3); vgl. **vṛ* (2), *vṛ* (3), **dvar* (CI) und *dhāv*, *varṇ* und *varm* (IIC2).

*vrj*¹⁸¹ '(um)wenden'

: av. *varj* (s. *LVA* 51 bzw. 81).

L: *AiV* 248, ANANTHA 74, BLOOMFIELD 1915, EDGREN 42a, EICHNER 1973: 73f. und 1982: 19f., ELIZARENKOVA 95, ETTER 252a (zu Aor. 3sg. Konj. *āvārvate* in RV I 33,1d), *EWA* II/516f., HACKSTEIN 84, HAEBLER 1985: 86ff., HAUDRY 405f., *IiV* 292, KRISCH 26, 74, 98 und 104b, KÜMMEL 106 (zu Pr. *vrñjé* in RV VI 11,5a [= TB II 4,3,2]), KUIPER 1960a: 59ff., MACDONELL 420, MEIER 72, NARTEN 1959: 41f., OERTEL I/590b (zu Abs. *aparivargam* in ĀpŚS II 11,3), PALSULE 1978: 288, *PiV* 80 (zu them. Pr. [*sām*]+*vrñja*- in Br), RENOU 1939: 176f., SCHAEFER 63, 68f. und 191f., SM 194 und TICHY 1983: 286f.

S: (um)wenden, herumlegen (s. *AzI* II/612n. 6), (Kaus. [(*sam*)*pāri*+*vi*+*varjaya*- [AV(P), ChU (II 22,1 *varjayet*) + (s. *BHSG* 231b)] auch:) beseitigen, (ver)meiden, (*ā/sām*+Med. [YV + auch ohne Pv.; s. OERTEL II/795ff. bzw. 808 und GOTO 1996: 105]:) sich zuwenden / aneignen, an sich ziehen, (*pāri*+ [s. JAMISON 175]:) umgehen, verschonen, (*prā*+ auch [s. BODEWITZ 1973: 119/198f. bzw. 1990: 241 und vgl. *WAR* 97f.]:) auf/ans Feuer setzen/stellen, erhitzen.

E: urar. **Huarg/j* < uridg. **h₂uerg*.

Vgl. **vrak* (BI), **vrj* (CI), *prj/varg* (IIC1) und *liṅg* (IIC2).

*vṛt*¹⁸² 'sich drehen/wenden, rollen'

: av. *vart* (s. *LVA* 51 und 81).

FA: Aor. auch med. °*vṛts*- (3pl. Ind/Inj. °*sata* in RV V 55,1–9d [*ánu*+ (= YV^m)] und VIII 1,29d [*á*+], MS I 2,9: 18,15 [*á*+Inj.; s. MITTWEDE 1986: 47] ≈ KB IX 4,15 [*apa*+ (= ŚāŚS V 13,3)], ŚBK V 3,4,7 [wenn anders mit CALAND 1926: 343n. 18 °*upāvṛtsatēti* st. °*vartsyathē*° l.; vgl. den ŚB IV 3,3,8 entsprechenden -a-Aor. *upāvṛtann iti*] und BhāP V 9,8 [wo °*nyavṛt-sata* st. °*san(ta)* l.; s. MEIER 73]; 1sg. Inj. °*si* in ŚBK I 2,1,9 [*upā*+; s. CALAND 1926: 46]) neben 3sg. *avartista* (SN II 26c; vgl. 2sg. Inj. *anuvartitihās* in MBh V 131,38d) und **Prek.** *vartīṣiṣṭa* (Mbh. III/297,20 u.a. Gr). **L: AiV** 248–249 und *AzI* II/589ff. (zu Aor.; vgl. JOACHIM 158, KÜMMEL 107f. und NARTEN 1968b: 117f.), ANANTHA 75, BAILEY 1985: 17ff. (zu Na. *ni/pravṛtti*- [ŚĀ VII 21 (*ni*+); Sū (*ni/pṛa*+)]), *BHSG* 231b, EDGREN 42a, ETTER 252, *EWA* 11/518f. und 520, HAUDRY 256 (zu Kaus.), *IiV* 292, JAMISON 132f., KRISCH 74f., 98 und 104b, MACDONELL 420f., OBERLIES 1991: 114ff. und 123ff. (zu Na[g]. °*vartā*- u.a. mit ihren mia. Fortsetzern), PALSULE 1978: 288, *PiV* 289f., SCHAEFER 68f. und 192f., SCHLERATH 177ff., SCHMITHAUSEN 90ff. (zu Na. *parā/ivṛtti*-), SIL 1980: 1f., *SM* 194, TIKKANEN 357f. und 370, *VPP* 333ff. und WENNERBERG 177ff. (zu *vartman*- [RV (I 85,3d) +]).

Ś: sich drehen/wenden, rollen, (*nī*[s]+Kaus. auch [Br-ŚS, Mbh. u.a.; s. EINO 63ff., OJIHARA 1978a und 1978b: 228ff., *PiV* 288n. 674/6 bzw. 289 (mit *PiVN* 6) und SÖHNEN 1996: 412n. 17]:) (Haare) kürzen / (zurück)schneiden.

E: urar. **uart* < uridg. **uert*; vgl. SEEBOLD 559ff. (zur Sippe von nhd. *werden*).

→ *val* (IIA3); vgl. *varṇ* (IIC2).

*vṛdh*¹⁸³ 'wachsen, mehr/groß/stark werden'

: av. *vard* (s. *ALF* 318, *LVA* 51 bzw. 81 und *TVA* 298/303).

FA: VA (°*vṛddhá*- (RV [auch *prá*+] +; s. HAUDRY 418), **Dh** *vṛdh*° (AB [in possessivem Adj. *vṛdhanvant*-; s. LIEBICH 1919: 17]; Pāṇ. III 2,136 [°*vṛdhu*°]; Dh. p. [I 796 *vṛdhu vṛddhau*] + [*vet* nach Hdh. I 957])).

L: AiV 249 (zu Aor. Opt. 1pl. Med. *vardhiṣimāhi* in YV^m), ANANTHA 75f., *BHSG* 232a, EDGREN 42, ELIZARENKOVA 53 (zu Na/i. *vārdhana*- in RV), ETTER 252b, *EWA* 11/520–521, HAUDRY 228f. und 430f., JAMISON 157f., KRISCH 24ff., 43f., 75f., 99 und 104b, MACDONELL 421, PALSULE 1978: 288f., *PiV* 290ff., RENOU 1939: 173, SCHLERATH 179, SIL 1980: 2f., *SM* 195, *VPP* 336f. und *WAG* 45.

E: urar. **HuaRd^h* < uridg. **h₁ueld^h*; vgl. *rudh* 'wachsen'.
Vgl. *dhukṣ* (IIC2).

*vrṣ*¹⁸⁴ 'regnen, schütten'

: av. **varš* in VA *aiβi.varšta-* (s. *AiW* 93).

FA: Nr. (= Konkr.) *prāvṛṣ-* (RV [VII 103,3b=9c; vgl. 7d] + [auch CaS III 8,124; BKS I 73c und VII 8b]), dessen Pv.-Dehnung durch den Laryngal im R-Anlaut bedingt ist.

L: *AiV* 249, ANANTHA 76, *BHSG* 232a, EDGREN 42b, *EWA* II/522–523, JAMISON 117f., JOACHIM 158f., KRISCH 26f., 47, 76, 99 und 104b, MACDONELL 421, OETTINGER 429, PALSULE 1978: 181, *PiV* 57 und 292f., SCHAEFER 67, SCHLERATH 179f., *SM* 195, TICHY 34 bzw. 67/275ff. (zu Nag. Nsg. *vārṣtā* in YV^m) und TIKKANEN 358.

E: urar. **Huarš* < uridg. **h₂₍₁₎uers*.

Vgl. **vrj* (C1) und *vrṣ* (IIC1).

*vrh*¹⁸⁵ '(aus)reißen'

Meist mit *vī* u. a. Pv.; ohne Pv. nur mit Asg./pl. *mūlam/mūlāni* als Objekt (TB I 5,2,8; Nir. V 4; ĀpDhS I 32,24a u.a.) und Gr.

L: *AiV* 250, ANANTHA 76, *EWA* II/523f., *IiV* 292, KÜMMEL 108 (zu Aor. Pass. Inj. *vivarhi* in RV III 53,17b), MACDONELL 421, NARTEN 1959: 43ff., PALSULE 1978: 191f., *SM* 195 und WACKERNAGEL I/382ff.

E: urar. **uaRj^h*.

→ *bṛh* / *bṛmḥ* (IIC2); vgl. *valh* (C3).

**vrís*¹⁸⁶ 'sich drehen/krümmen/wenden'

: av. *uruvis* (s. *ALF* 292, HINTZE 350 und 419, HUMBACH 1971: 93a, *LVA* 60f. bzw. 85 und *TVA* 311).

F: **R1** in Nr. (= Konkr.) Npl. *vrísas* (RV I 144,5a; AVPar XLVIII 82 und Ngh. II 5) und der wohl daraus mit *d* erweiterten R *vrīd* (< urar. **uriṣd* [3]) — **R2** in Na. Gpl. *vréśnām* (VS[K] VIII 48[30] = ŚB XI 5,9,8 = ŚBK V 8,2,6 = KāŚS XII 5,17; im schwarzen YV^m entspricht *réśt°* [s. *VC* 831a], dessen Anlaut wohl – entgegen *VV* II/184 – aus *vr°* [ev. unter dem Einfluß von *riś*] vereinfacht ist [s. MITTWEDE 1986: 51f.]).

L: *AiG* II/2/3 und 406, *EWA* II/597–598, KELLENS 1984: 123, WACKERNAGEL I/278 und *WAG* 46.

E: urar. **uraić* < uridg. **ureiķ*; vgl. *vṛīd* (3).

Vgl. *mil* (IIA3) und *mred* (IIC2).

*vlaṅg*¹⁸⁷ ‘*umschlingen’

F: Abs. *abhivlāgya/ā* (RV I 133,1c.2a [von Sāy. mit *abhito/aḥ gatvā/* *prāpya* glossiert]; RP VII 4d), Na. Ipl. *abhivlaṅgais* (RV I 133,4b [= *abhigamanais* nach Sāy.]; s. NEISSER I/66) und Pr. 3sg. *vla(n)gati* (Sāy. ad RV I 133,1.4 [*°gatiṛ gatikarmā*]).

L: EDGREN 44a, EWA I/92 bzw. II/517 und TIKKANEN 140/358.

S: *umschlingen, (*abhi*+) einfangen (so GELDNER, während RENOU 1969: 47f. mit “attaque(r)” übersetzt).

E: urar. **urang* (?); vgl. *vrj*.

Vgl. *līṅg* (IIC2).

*śams*¹⁸⁸ ‘verkünd(ig)en, preisen’

: ap. *ṣa_nh* (s. KENT 188a und *PiV* 303n. 721) und av. *saṃh* (s. ALF 322, LVA 62/82 [s.v. *sqh*] und TVA 315).

FA: Pr. (°)*śāmsa-* (RV +; s. *IiV* 83 und 108, PALSULE 1978: 195, *PiV* 302f. und SIL 1980: 5) mit sek. Pass. 3sg. *āśamsyate* (Hdh. I 853 u.a. Gr), VA *āśamsita-* (MBh VIII 822*,5; Rām. II 429* und 1690*,1; Rv. [I 86c] + [auch BKS XVIII 701d; vgl. Pt. I 179d (ohne Pv.) und I: 111,12 (*pra*+) u.a.]) und Inf. (*ni*)*śamsitum* (MBh II 44,22d [*ni*+] ; Rām. V 56,78d; Ks. V 51b; BKS XIV 60b und XVIII 410d).

L: *AiV* 253f., ANANTHA 78, DUNKEL 1995: 16ff. (zur uridg. R **keNs*), EDGREN 44a, ELIZARENKOVA 53–54 (zu Na. *prāsasti-* in RV) und 95f., ETTER 252b (zu Pass. 3sg. *śasyate* in RV VIII 73,11b), EWA II/599f. und 626f., GARCÍA 1993a: 108f., 113ff. und 125, HAUDRY 340f., *IiV* 292, JANERT 39–40n. 11 (zu Nr. Isg. *śāsā* in RV V 41,18b), KÜMMEL 108f., MACDONELL 422, NARTEN 1959: 39ff. (zu Nr. Isg. *ati/[a]pari/viśasā* in RVKh V 5,7 und ŚāŚS VIII 21,1), PALSULE 1978: 289, PETERS 1993: 108n. 100, PINAULT 1994a: 56f. (mit R-Ansatz “ŚAS-”[!]), SCHLERATH 1984 (zum ererbtem Na. *śāmsa-* [RV +]; vgl. THIEME 1985b: 258n. 56), SM 196 und WENNERBERG 204 (zu Na. Lsg. *śāsman* in RV I 119,2b).

S: verkünd(ig)en, preisen (vgl. GONDA 1975: 71), aufsagen, (*abhi*+ meist [s. HOPKINS 1925: 49f., RENOU 1939: 178, TICHY 350f. und VRIES 58f.]) verwünschen/leumden (vgl. NEISSER I/133f. und RENOU 1939: 177f. zur selben Bdtg. beim Simplex), beschuldigen, ([°]*ā*+ [auch JB III 114, wo st. *āśāsante*, them. Pr. 3pl. von *śās*, wohl **āśāms*° l. (vgl. MBh XIII 16,48a *anuśāmsanti* mit v. l. °*śās*°); KĀ III: 62,17] auch [s. GARCÍA

1993a: 114n. 25, JAMISON 134 und LIEBICH 1920: 34 (zu Dhṛ. I 660 *āṇaḥ śāsi icchāyām*)]:) beanspruchen, (er)hoffen/streben, wünschen.

E: urar. **éans* < uridg. **keNs*.

Vgl. *śā* (2).

*śak/śac*¹⁸⁹ ‘(es) schaffen, vermögen, können,
imstande sein, (ver)helfen’

: av. *sac* (s. ALF 322, HUMBACH 1971: 91b, LVA 61/82 und TVA 313).

FA: Pass. *śakya-* (HİSS [XV 6,7] / MāŚS [I 7,4,3] + [auch BKS XI 16a.68b]) mit sek. VA *śakita-* (MBh + [auch Da. XIX: 173,29 = SuA 172]; s. TOKIWA 8) — Palatalisierter Auslaut nur in **Abstr.** (> GN) *śacī-* (RV +; s. KLINGENSCHMITT 1992: 128) und **Sup.** *śaciṣṭha-* (RV u.a.).

L: ANANTHA 78, BHSg 233a, EDGREN 44a, ETTER 252b, EWA II/600f. und 603f., GIPPERT 1995: 256ff. (zu Ger. [a]śakya- [ŚS +]), HAJNAL 200, 202/3, 204/5 und 211/3, *LiV* 292, MACDONELL 422, SCHLERATH 182, SIL 1980: 6, SM 196, SPI 339ff. und WENNERBERG 200f./204 (zu Na. *śákman-* [RV (neben Isg. *śákmanā* in X 55,6a) +]).

E: urar. **éak/č* < uridg. **kak* (?).

→ *śikṣ* (11C2); vgl. *spand* (3).

*śat*¹⁹⁰ ‘ab/nieder/zerhauen’

FA: R2 wohl in Konkr. (< Adj. = Nag. [?]) *śátru-* (RV [neben PN Aśg. *śátrim* in V 34,9b] +; s. EWA II/607 bzw. RENOU 1939: 206 und vgl. MBh VIII 29,24a, wo *śatrus* auch von Dh *śadi-* mit v.l. *śāt*^o abgeleitet wird [s. SATYAVRAT 1975: 234], und Komp. Nsg. *śatruśātanam* in AV-Par LXX 4,6d), sonst nur **R3** in **Pr.** (°)*śātāya-* (AV[P] + [nach Pāṇ. VII 3,42 u.a. Gr Kaus. von *śad*; vgl. Dhṛ. I 908 = VI 134 [śadī śātane], *AiGN* II/6 und *GS* 468]), **Na.** (*ni*)*śātana-* (DhS + [auch Vd. 179,20 (*ni*+) und SiS XVIII 30]) u.a.

L: EDGREN 44a, EWA II/606 und JAMISON 90.

E: urar. **éat* < uridg. **kāt* (?).

*śad*¹⁹¹ ‘(ab/aus)fallen’

FA: fin. nur **Fut.** 3pl. *śatsyanti* (AV XI 3,37 = AVP XVI 56,7), **Pf.** 3sg/pl. *vyávaśaśāda/śedur* (ŚB II 1,2,16 = ŚBK I 1,2,10) bzw. *+atiśedur* (JB II 110 [s. *AzI* I/92 und vgl. EHLERS 25] und BauŚS XVIII 15: 360,1) und Gr, ferner **Kaus.** Abs. *anuviśādyā* (BauŚS IX 14: 286,7 = 16: 288,17), **VA** Apl. m. *+pariśannān* (ĀŚS II 6,6; s. GONDA III/38) u.a.

L: EDGREN 44a, *EWA* II/607, KOIVULEHTO 50, LUBOTSKY 1981: 134 und MACDONELL 422.

E: urar. **cad* < uridg. **kad* (?).

Vgl. *sat* und *ṣī* (C2).

**sand* → **sad* (C1)

*śap*¹⁹² ‘(be)schwören, (ver)fluchen’

FA: Pr. (°)*śāpa-* (RV + [auch Mbh. I/280,20 (*ad* Vs. I 3,21,8 *śāpa upalambhane*)]); s. ANANTHA 78 und *PiV* 304f.) neben *śapya-* ([vg.] *Dhp.* IV 59 u.a. Gr; BhK III 32b), **VA** (°)*śaptā-* (YV [auch *vi+*] + [auch BraP II 3,9,17a; BKS III 118a und V 313b/c.320d]; vgl. Adj. *saṃśaptaka-* in MBh u.a.) neben sek. Ndu. m. *śapitau* (Rām. VIIA 8,48*), **Kaus.** *śāpaya-*, da AVP V 22,1a (→ *śyā* [B1]) ebenso wie AV IV 18(= AVP V 24),4b (dessen 2sg. Imp. *ch/śāy/payā* wohl zu *śi* [3] gehört [s. JAMISON 134f.], sich aber auch mit INSLEER 1987: 60f. als sek. Kaus. zu *ṣī* [C2] bestimmen ließe) entfällt, nur in ViS IX 5.17 mit Abs. *śāpayitvā* (AB VIII 15,1 = 19,2 und Rām. IV 9,14c) und VA *śāpita-* (MBh +; s. HARA 1993).

L: *AiV* 254 (zu Aor. 2pl. Inj. *śāpta* in TS III 3,9,1 [= YV^m]; vgl. *IiV* 61), EDGREN 44b, *EWA* II/608, MACDONELL 422, *SM* 196 und VRIES 17ff., 35ff. bzw. 57ff. (demzufolge es sich von Anfang an um ein *verbum dicendi* handelte, mit dem auch das Konkr. *śabda-* [→ *śabd* (II C2)] zu verbinden wäre [s. bes. p. 20–23, 26, 45 und 47f.]).

S: *(an)packen (s. HARA 1993: 251 und HOPKINS 1925: 48f. bzw. 1932: 336f.; vgl. *am*ⁱ [2]), (be)schwören, beteuern, (ver)fluchen (vgl. *ākrośe* in *Dhp.* I 1049 und IV 59).

E: urar. **cap* < uridg. **kāp* (?); vgl. SEEBOLD 244f. (zur Sippe von nhd. *haben/heben*).

**śar*¹⁹³ ‘(ver)bergen, bedecken, schützen’

F: R2 in **Na.** (> Konkr.) *śarman-* (RV +; s. WENNERBERG 203f.) mit den. Part. Isg. f. *śarmayāntīyā* (RV IX 41,6a [= SV]) und **Nag/Ni.** *śaraṇā-* (RV +), ev. auch in **Konkr.** *śarvarī-* (RV V 52,3b; Br +) neben Hg °*śarvarā-* (RV [*apiś*°] +) und (mit aia. *ś* > mia. *s* [?]) *pratisarā*(/ā)- (AV[P], ŚB[K] +; s. GONDA II/375ff. bzw. *KEWA* II/360 und vgl. Dsg. *pratisarāya* in MS II 9,6: 125,5 [mit v.l. *pratiś*°], dem in K/TS und VS[K] °*saryāya* entspricht) — **R3** in **Na.** [*up*]ā*śāra-* (AV IV 15,6d und

KS XXIX 8: 176,15.17 [*up*^o]; vgl. Konkr. *śālā*- [AV(P) +; s. EWA II/631 und WAR 123f.] mit sek. ^ol^o).

L: *AiG* II/2/205f. und *EWA* II/620f.; vgl. SZEMERÉNYI 2042 (zu Konkr. *śāras*- [YV +; s. EWA II/617]).

E: urar. **ca*r < uridg. **kel*; vgl. SEEBOLD 252f. (zur Sippe von nhd. *hehlen*).

*śās/śiṣ*¹⁹⁴ 'an/zurechtweisen, gebieten'

: av. *sāh* (s. ALF 323, HINTZE 163, LVA 62/82 und TVA 314f.).

FA: VA (°)*śiṣtā*- (RV [*ānu*+/*devās*^o] +) und sek. (°)*śāsta*- (ĀpDhS I 31,12 [*pra*+ (?)]; s. PW VII/168]; BD VIII 101b [*ni*+ (?)]; MBh III 41,3c [so Npl. m. **śāstās* st. *śastās* (von *śas* [3]; s. PW VII/120) l.], V 30,15c [*pra*+] und XII 306,91a [*anu*+]; Rām. VIIA 8,421 u.a.) neben (*anu*/*pra*/*saṃ*)*śāsita*- (Rām. [IV 154*4 und VIIA 8,57*6 (*pra*+)] + [vgl. KUIPER 1987: 175 zu *anu*+]) mit Übernahme des R-Vokalismus (vgl. INSLER 1972a: 553) des ursprünglich nicht ablautenden **Pr.** (°)*śās*- (RV + [auch BKS I 68b (*anu*+ [neben Nag. Asg. *anuśāsītāram* in Pāda a)]; (°)*śiṣ*- erst ŚB (XI 4,2,19 [*anu*+]) +]; s. ANANTHA 79, INSLER 1972a: 557, KLINGENSCHMITT 152 bzw. NARTEN 1968a: 14f. und vgl. **Dh** *śās*^o [Dhp. (II 12 *āṇaḥ śāsu icchāyāṃ* und 66 *śāsu anuśiṣtau*) +]) bzw. dessen them. Variante (°)*śāsa*- (RVKh I 9,4c [*anu*+]; ŚBK IV 8,3,3 [so *viśāsati* als dem ath. *sāmsāsti* in ŚB III 8,3,4 entsprechende 3sg. Ind. zu belassen ist; vgl. VPK II/2/1362a]; VārGS XII 3 [mit Opt. 3sg. *āśāset*]; BD VII 37d [*anu*+]; AVPar I 45,6d [*abhi*+]; MBh + [s. *PiVN* I und vgl. *sāms* bzw. 3pl. Konj. *āśāsāntai* in ŚB III 7,4,9 = ŚBK IV 7,4,6 neben Ind. *āśāsate*; bei der zuletzt in PAISULE 1978: 14/18/290 als Ind. bestimmten 3sg. *anu*/*abhiśāsati* (RV VI 54,1/2b) handelt es sich genauso wie bei 3pl. *śāsan* in X 32,4b um Konj.]), eine Übernahme, wie sie auch in **Abs.** *āśāsitvā* (MaS VIII 316c) bzw. *anu*/*praśāsya* (MBh +) neben *śiṣtvā* (MaS XI 83a) und (ān)*anuśiṣya* (BÄU[M] IV 1 und ChU V 3,4; BKS XI 70a) u.a. erfolgte. **L:** CALAND 239f. und 606 (zu *vi*+ [AV XI 8,27b = AVP XVI 87,7b (mit Nr. Npl. *viśiṣas*); ŚB III 8,3,3 (mit sonst meist auf *śas* [3] bezogenem Pr. 3sg. *viśāsti*) ≈ ŚBK IV 8,3,1; ŚS]), EWA II/632f., GONDA 1989: 2ff. und 136ff., HAJNAL 200/2/7 und 211, HARDARSON 61, MACDONELL 423, MINKOWSKI 111ff. (zu *prā*+ und Nag. *praśāstār*- [RV +; vgl. TICHY 285f.]), RENOU 1964b: 163/166f., SCHLERATH 185, SIL 1980: 8f. und SM 197. **S:** an/zurechtweisen, gebieten, befahlen, züchtigen, unterweisen, (be-)lehren, (ā+|Med. (s. EWA I/178 [zu Nr. (= Na.) *āśiṣ*- (RV +)] und LIEBICH 1920: 34)) sich wünschen/erbitten.

E: urar. **cās/ciš* < **ca*(/ā)*Hs/c(H)as* < uridg. **ke*(/ē)*h_s/kh_s*.

Vgl. *śikṣ* (IIC2).

*śiṣ*¹⁹⁵ 'übriglassen/bleiben'

Vgl. av. *siazd*/*sižd* (s. ALF 323, HINTZE 354/457 und LVA 63/83).

FA: Pr. tr. (°)*śinās-*/*śimṣ-* (MS IV 9,7: 127,9 [wo 2sg. Imp. Med. **śinḱṣva* st. *śānḱ*^o 1.] = KĀ II 121 [vgl. them. akt. *śimṣa* in TĀ und ĀpŚS (s. VC 357b)]; KKS VII 3: 74,9 [ud+]; Br [*āpa/ūd/pāri/pa+*] + [auch KĀ III 169 (3sg. Opt. *āvaśimṣyāt*); s. PHI 776]) neben them. (°)*śimṣā-* (YV [ud+; ohne Pv. MS IV 7,6: 100,8] +) und intr. (= Pass.) (°)*śiṣyā-* (AV[P] +).

L: ANANTHA 79, EDGREN 45a, EWA II/655, HAUDRY 401, *IiV* 59 und 67, KÜMMEL 110f., MACDONELL 423, OERTEL II/965f. (zu *ūd+*), PALSULE 1978: 198 (zu Aor. 2sg. Inj. *úcchiṣas* in RV VI 75,16d), SCHARFE 1993: 89 (zu Na[g]. [°]*śeṣa-* [Br (*vi/sam+* in JB) +]), SCHLERATH 186f., SIL 1980: 9, SM 197 und SPEYER 85.

S: übriglassen/bleiben, (*vi+* [Sū + (auch USP XVI 7d)]): (sich) unterscheiden.

E: urar. **caiṣ*.

*śuc*¹⁹⁶ '(er)glühen, brennen, leuchten'

: av. *suc* (s. HINTZE 178, LVA 63 bzw. 86 und TVA 316).

FA: Pr. (°)*sóca-* (RV +; s. *PiV* 306ff.) mit sek. 1sg. *śocimi* (MBh III 60,10d und XII 220,87d [v.l.]) neben Part. *śucāyant-* (RV u.a.; s. JAMISON 62–63 und *PiV* 60/308), **Int.** Part. Med. *sósucāna-* (RV u. a.; s. SCHAEFER 194) neben dem wohl mit *tútujāná-* (Pf. Part. von *tuj*; s. KRISCH 86f.) kontaminierten *śúśujāna-* (RV X 27,2b und 34,6b [in ds. Kadenz mit *tan_vvā* davor]; s. EWA II/651f. und GONDA 1979: 79), wofür *PW/pw*, *RVD* und *WRV* eine sonst unbelegbare R *śuj* ansetzen (vgl. RENOU 1939: 187), **Adj.** (n. = Konkr.) *śukrá-* (RV +; s. EWA II/645 und WENNERBERG 207) neben *śuklá-* (AV[P] + [mit Den. Pr. Part. Nsg. f. *śuklayantī* in Mr. III 20a]).

L: *AiV* 256f., ANANTHA 80, BADER 1984: 111f., EDGREN 45a, EWA II/655f., GONDA VI/1/517ff. (zu Adj. *śuci-* [RV +]), *IiV* 293, JAMISON 118f., KOIVULEHTO 32, KÜMMEL 111f., MACDONELL 423, SCHAEFER 41 (zu Int. 3pl. Inj. *sósucan* in RV VI 66,2a; vgl. PALSULE 1978: 200), 88ff. und 193f., SCHLERATH 188, SM 197, SPI 114ff. und WAG 46.

S: (er)glühen, brennen, leuchten, (YV + auch [vgl. schon RV I 125,7d (Na. Npl. *sókās*) bzw. X 26,6b (Adj. *śucá-*) und Nr. *śuc-* in AV(P); s. *PiV* 307 und RENOU 1939: 185];) (Schmerz/Qual|en| er)leiden, Kummer haben, trauern.

E: urar. **cauk*/č < uridg. **keyk*; vgl. das wohl als VA zur selben – und nicht zu einer homonymen – R gehörige Adj. (> Konkr.) *śuktá-* (KS

XXVII 3: 142,7 [= KKS XLII 3] ≈ MS IV 5,8: 75,8, ŚB IV 1,3,6 ≈ ŚBK IV 1,2,6, Sū +; s. EWA II/644f. und vgl. *kuc* [3]) und *śudh* bzw. *śubh* (3).

Vgl. *śudh*.

*śudh*¹⁹⁷ 'rein werden/sein, reinigen'

FA: urar. **cu-nā-d^h* / *cu-n-d^h* fortsetzendes **Pr.** *śundh-* (nur 2sg. Imp. *śunddhī* in ĀpM II 1,7 = GS) neben them. *śundha-* (RV [X 17,14d und 85,35d] +; s. ANANTHA 80 und GOTO 1988: 314) mit sek. **Kaus.** *śundhaya-* (RV X 17,10a [= YV^m (mit den Varianten *śundhantu* und *sūdayantu* [von *sūd* (C3)]]; s. VC 173a und VV I/153) und Śaun. I 5,12cd] und Gr; s. JAMISON 158f. und vgl. primäres [°] *śodhaya-*, das zuerst TS VI 1,9,1 [YV^m] bezeugt ist), **Adj.** (> Konkr.) *śundhyī-* (RV-YV^m u.a.; s. AiG II/2/845 und THIEME I/219ff.), **Na.** *śundhyā-* in Adj. Isg. m. *śundhyāvatā* (SVK II 619 [= 5,2,3,4]b = JS III 50,6 [st. *śubhrāvatā* in RV IX 15,3b]), **Nr.** (= Nag.) Vpl. f. *śundhas* (MS II 4,7: 44,6; s. WAG 46), **Nag.** Npl. f. *śundhanīs* (TB III 7,12,6 und BauŚS IV 4: 113,8), **Na.** Lsg. *śundhane* (ĀpDhS I 30,21 = HiDhS), **Dh** *śū/undh°* (Dhp. [I 74 (*śundhā śuddhau*) und X 289 (*śundha śaucakarmaṇi*)] +), **VA** *śundhita-* (Hdh. I 322 bzw. X 399 und Kt. I 74 [neben sek. *śudh°*]) u.a. Gr.

L: BHSg 234a, EDGREN 45a, EWA II/657, PiV 309n. 739 (zur Evidenz von AV), MACDONELL 423, SM 197 und SPEYER 85 (zu Kaus. st. [a] *śoc°* von *śuc*).

E: urar. **caud^h*; vgl. *śuc*.

*śuṣ*¹⁹⁸ '(aus/ein/ver)trocknen'

: av. *huš* (s. HINTZE 184 und LVA 73 bzw. 87).

FA: **Adj.** (= VA) *śūṣka-* (RV +) mit den. Inf. *śuṣkitum* (Da. XXVII: 254,32; s. BHSD/G 531b/234a und vgl. pā/mh. Pr. [o] *sukkha-* [mit mh. *os°* < **ava-s°*; s. BHAYANI 6]) und VA Asg. n. *śuṣkitam* (KāKS 421a; vgl. pā. [pari] *sukkhita-*).

L: BHSg 234a, EDGREN 45b, EHLERS 13 (mit tentativer Konjektur von Kaus. Aor. 3pl. **udaśūśuśan* in JB II 64: 184,10), EWA II/658, GONDA III/22, JAMISON 145, LUBOTSKY 80f. und 1985, MACDONELL 424, SCHLE-RATH 189, SIL 1980: 11, SM 197 und SPI 206ff.

E: urar. **sauš* (dessen anlautender Sibilant im Aia. der R-schließenden Chuintante lautlich angenähert wurde [s. JOSEPH 119 und KEWA III/363]) < uridg. **sauš*.

Vgl. *kūd* (C3).

*śṛdh*¹⁹⁹ '(1.) trotzen, seine Stärke zeigen, (2.) furzen'

: air. **sard* in av. Na. *sarədanā-* (s. *AiW* 1567) u.a. (s. *EWA* II/619f. und MAYRHOFER 1979: I/23 [zu PN *aśasarəda-*]).

FA: R1 in **Abstr.** Asg. *śṛdhyām* (RV II 12 [= AV X 34 = AVP XIII 7], 10c; s. TICHY 183f.), **Dh** *śṛdh°* (Mbh. III/203,8=11 [Gpl. °*śṛdhinām*]; Dh. [I 797 (*śṛdhu śabdakutsāyām*) bzw. 922 (*śṛdhū ... undane*) und X 195 (*śṛdhu prasahane*)] +), **VA** Nsg. m. *śṛddhas* (Hdh. I 910.958; Kt. I 922) u.a. Gr — **R2** in **Pr.** (*vi*)*śārdha-* (RV-YV^m u.a. [s. ANANTHA 80 und *PiV* 305f.]; SuS II 3,10 [*vi*+ (vgl. VA n. = Na. °*śardhita-* in V 3,5)] und Gr), **Kaus.** (*atipra/ava*)*śardhāya-* (RV VIII 13,6b [*atipra*+; s. JAMISON 118 und *PiV* 306]; AVP XIX 51,11d [?]; Mbh. III/203,10; MaS VIII 282d = NāS XV 27d [*ava*+ (= Pr.); ≈ ViS V 22 mit Nag. Nsg. m. *avaśardhayitā*]; Gr [auch als Pr.]) u.a.

L: EDGREN 45a, *EWA* II/619f., MACDONELL 424, RENOU 1939: 169f. und 1958: 43f., *SPI* 209f. und *VPP* 339.

S: (1.) trotzen, seine Stärke zeigen, (2. [MaS/ViS + (mit einer wohl euphemistisch bedingten und von *pard* [C3] nicht unbeeinflussten Umdeutung des auch post-ved. im *prasahane* von Gr bezeugten primären Semantems, die ev. schon im Alt-Ved. ihren Anfang nahm, wie Nsg. *bhasat* als Subjekt von Pr. 3sg. Imp. *śardhatām* in AVP XIX 51,11c nahelegt; s. *EWA* II/620, GELDNER II/60f., *KEWA* III/310, *PiV* 306 und *SPI* 209)]) furzen.

E: urar. **card*^h.

**ścand*²⁰⁰ 'schimmern'

F: R1 in **Int. Part.** Asg. n. *cāniścadat* (RV V 43.4d; s. DELBRÜCK 133 und SCHAEFER 195) — **R2** in **Adj.** (°*ś*)*candrā-* (RV + [AV(P) + als Konkr.]).

L: EDGREN 45b, *EWA* I/528f., GARCÍA 1988: 33f., HOPKINS 1896b: 184 und *SPI* 91.

E: urar. *(s)čand < uridg. *(s)kend (?); vgl. *chand* und **śad* (C1).

*śṛi*²⁰¹ '(sich) (an)lehnen'

: ap. *çi* (s. KENT 188b) und av. *sri* (s. *ALF* 325 und *LVA* 66/86).

L: *AiV* 259f. (zum auch zu *śṛiṣ* gestellten Aor. 1pl. Konj. *śreṣāma* [RV IV 43,1d; vgl. ETTER 253a] und 3sg. Ind. *abhi+aśṛait* in AV XIII 2,9b = AVP XVIII 21,3b; vgl. 3sg. Med. *aśreṣṭa* in JB II 157, wo +*śreṣṭeva* st. *śreṣṭhe*^o l. [s. SCHRAPEL 65 bzw. 68 und vgl. EHLERS 39]), ANANTHA

81f., *BHSG* 234b, EDGREN 45b, *EWA* II/665, HAJNAL 211, INSLEER 1987: 59f. (zu Kaus. 2sg. Imp. *ūcchrāpaya* [MS III 13,1: 168,1 (*ūñśrā°*) = VS XXIII 26a = VSK XXV 28a]), KÜMMEL 114–115, MACDONELL 424f., PALSULE 1978: 32 (zu Aor. Pass. *āśrāyi* in RV VI 11,5d), *PiV* 310ff., SCHLERATH 190f., *SM* 198, THIEME 1929: 24f. und WACKERNAGEL I/329. S: (sich) (an)lehnen, (*ādhi*+ [auch Mbh. I/8,18 und BKS XXIII 93b]:) setzen (auf[s Feuer]), (*āpa*+ [med.]:) sich verstecken/zurückziehen, (*ā*+ [med.]:) sich begeben, (*ūd*+ [vgl. *SW* I/344b]:) aufrichten, (*pāri*+:) umgeben, (*vi*+:) ausbreiten, (*sām*+:) zusammenfügen, vereinigen. E: urar. **ēRai* < uridg. **klei*; vgl. *śriṣ*.

*śriṣ*²⁰² ‘(an)haften’

: av. *sriš* (s. *ALF* 325 und *LVA* 66 bzw. 85).

F: R1 in Aor. 3sg. Inj. *āśriṣat* (RV I 162,11c [= YV^m]; s. *liV* 59), **Nr.** Absg. *abhiśriṣas* (RV VIII 1,12a [= A/SV, PB, KĀ (bis auf die letzte Silbe in WITZEL 100,16 ergänzt, woraus dann in der folgenden Zeile ein Pr. 3sg. Opt. *abhiśriṣyet* erschlossen wird), TĀ und Sū u.a.; vgl. MS IV 9,12: 133,12 (vgl. MERTWEDE 1986: 193)) neben Hg von Komp. Asg. *°śriṣam* (AV VI 9,2a/b) und **Dh** *śriṣ°* (Dhp. [I 733] +) mit **VA** Nsg. m. *śriṣtas* (Hdh. I 530) u.a. Gr — **R2** in **Konkr.** (< Na[g].) Asg. *āśreṣam* (AV VIII 6,2c; vgl. *°āśreṣa°* in KĀ III: 100,17) und dem auch von mia. **semm^ha-* (> pā. *semha-* u.a.; s. *CDIAL* 737f.) vorausgesetzten *śreṣmān-* in PK Npl. m. *aśreṣmānas* (AV III 9,2a; s. WENNERBERG 209f.), **Lsg.** *saṃśreṣiṇé* (AV VIII 5,14d = AVP XVI 28,4d; s. *AiG* II/1/178 und II/2/350), **Konkr.** *āśreṣā-* (TS IV 4,10,1; TB und Sū; VDU 438,3), **Aor.** 3sg. *aśreṣīt* (Kt. I 733) u.a. Gr.

L: *AiV* 259n. 814 (zu Bdtg.), EDGREN 46a, *EWA* II/670f. und MACDONELL 425.

E: urar. **ēRaiš*; vgl. *śri*.

→ *śliṣ* (IIA1).

*śru*²⁰³ ‘hören’

: av. *sru* (s. *ALF* 325, HINTZE 459f., HUMBACH 1969: 65 und 1971: 92a, KOTWAL 132, KÜMMEL 152ff., *LVA* 66f. bzw. 87 und *TVA* 319f.).

FA: **Aor.** 2sg. Imp. *śrudhī/ī* (RV, AV II 5,4c = AVP II 7,5a u.a. [< uridg. **klud^hi*; s. SCHMITT 195ff.]) mit davon abgeleitetem Part. Apl. m. *śrudhīyatās* (RV VI 67,3d = MS IV 14,10: 231,6; s. DUNKEL 1985: 61 bzw. 1987a: 32 und JAMISON 82 bzw. vgl. RP IX 5a und *gūrdh* [IIC2]), ererbtes **Na.** (= Abstr.) *śrávas-* (RV +; s. *EWA* II/667f.) mit wohl urar.

**śraṇasyā-* fortsetzendem Den. (*ā+*)*śravasyā-* (RV [mit Na. *śravasyā-* und Adj. (= Nag.) *°yū-*] u.a.; MS IV 5,1: 63,9).

L: *AiV* 260f., ANANTHA 82f., *BHSG* 234f., CARDONA 1961 (zu med.-pass. Pr. [*°śṛṇv°*] RV u.a.); vgl. KÜMMEL 115ff.), EDGREN 46a, ELIZARENKOVA 44f., ETTER 253a, *EWA* II/666f., GARCÍA 1993a: 122 und 125, HACKSTEIN 321f., HAJNAL 213, *IiV* 293, JOACHIM 162f., JAMISON 175f., KLINGENSCHMITT 50, 159 und 269, KÜMMEL 117f., LUBOTSKY 47 (zu RV I 122,6c), MACDONELL 425, MEIER 36 und 74 (zu Kaus. 3sg. Opt. *śravayeta* in BhāP III 13,48c), PALSULE 1978: 291, PINAULT 1994a: 58f., SCHLE-RATH 191f., SCHMITT 31, SIL 1980: 13ff., *SM* 199, STRUNK 28f. bzw. 83ff. und TIKKANEN 358/371.

S: hören, (*prāti+* [auch BKS II 18b und V 125b]:) hin/erhören, zu-sagen, antworten.

E: urar. **éRau* < uridg. **kley*; vgl. *śruṣ*.

Vgl. *ślok* (11C2).

*śruṣ*²⁰⁴ 'gehorechen, erhören'

: air. **sruš* in av. Pr. *s(ə)raoša-* (s. JASANOFF 1987: 100f.) und Na. *a-srušti-* (s. *TVA* 207) bzw. *s(ə)raoša-* (s. KREYENBROEK und *TVA* 319).

F: Pr. (*ā/upa+*)*śrōša-* (RV u.a.; JB III 276 [*upa+*; s. OERTEL 1/384]) und Na. *śruṣti-* (RV +; s. LIEBERT 33), wohl auch PN *śruṣa-* (JUP III 40,2).

L: *AiV* 43 und 261, *EWA* II/672, GARCÍA 1993b: 58f., JASANOFF 1987: 98ff. und 104f., JOACHIM 162, KELLENS 1984: 369n. 26, KREYENBROEK 7, MACDONELL 425 und *PiV* 316f.; vgl. HACKSTEIN 323f.

E: urar. **éRauš* < uridg. **kleyš*; vgl. *śru*.

*śvañc*²⁰⁵ 'sich beugen'

F: **R1** in Aor. 1sg. Konj. Med. *śaśvacāi* (RV III 33,10d [= Nir. II 27]; s. DUNKEL 1985: 55) und Dh *śvác°* (Dhp. [I 179f. *śvāca śvāci gatau*] +) mit Pr. 3sg. *śvacate* ([vg.] Dhp. I 179 u.a. Gr), **Pf.** *śaśvace* (Hdh. I 651) u.a. Gr — **R2** in Pr. *ūcchvāñca-* (RV X 18,11a.12a [= AV XVIII 3,50a.51a, TĀ VI 7,1 (mit *°chmāñc°*) u.a.] und 142,6c; Gr), **Pf.** 3sg. *śaśvañce* (Hdh. I 652), **Kaus.** 2sg. Inj. *śvañcāyas* (RV X 138,2a; s. JAMISON 135) mit Aor. 3sg. *aśaśvañcat* (Hdh. ib.), **Pass.** bzw. **Des.** 3sg. *śvañcyate* bzw. *śiśvañcisate* (Hdh. ib.) und Na. Nsg. *ucchvañkās* (ŚB V 4 [= ŚBK VII 3], 1,9; s. *AzI* I/139ff.).

L: EDGREN 46a, *EWA* II/674, MACDONELL 425, OETTINGER 180 und *PiV* 318.

S: sich beugen (vgl. GELDNER *ad* RV III 33,10d), (*úd*+:) sich emporwölben/aufbäumen.

E: urar. **čyank/č* < uridg. **kyenk* (?).

*śvit*²⁰⁶ 'weiß/hell sein/glänzen'

: urir. **čyait* in av. Adj. *spaēta-* (s. *AiW* 1609f.) u.a.

FA: Pr. 3sg. *śvetate* ([vg.] Dh. [I 778 *śvitā varṇe*] + [auch VP III 8,3a]) neben Part. Ipl. *śvetamānais* (Mm. II 9a) und **Aor.** [*áva/vi*+] *śv[a]it-* (RV u.a.; s. *AiV* 261) neben 3sg. Ind. *ásiśvitat* (RV VIII 5,1b), ferner **Nr.** als Hg von Komp. Gsg. m. *sūryaśvitas* (RV X 94,5d = KS XXXV 14: 60,13) und Konkr. *udaśvit-* (MS II 1,6: 7,17, ŚS, Pāṇ. IV 2,19 u.a.; s. MEULENBELD 447), **Na. Dsg.** (= Inf. [?]) *śvetanāyai* (RV I 122,4a), **Adj.** *śvetá-* (RV + [mit den. Pr. Part. Ipl. *śvetāyamāneṣu* in Kād. 205,16]) neben dem meist konkret gebrauchten *śvitrá-* (AV|P| +; vgl. die Apg. *śvitr̥gam* bzw. *śvāitarīm* in RV I 33,15b [s. *AiG* III/170] bzw. IV 33,1b [s. *AiGN* I/34 und THIEME II/702n. 3] und *śvaitreyá-* in RV I 33,14d bzw. V 19,3a [u.a.]) mit seiner CALAND-Form *ś(v)i(i)ti-* (RV +; s. LUBOTSKY 33 und vgl. WERBA 1986: 334f.n. 3) u.a.

L: EDGREN 46a, *EWA* II/678ff., MACDONELL 425 und *SPI* 118f.

E: urar. **čyait* < uridg. **kyeīt*.

*sagḥ*²⁰⁷ 'gewachsen sein, (er)tragen (können)'

: air. R1 wohl in N/Lsg. (?) *azgatō* (s. *AiW* 228, *ALF* 246, GERSHEVITCH 228n. 2 und *PiV* 322n. 782).

F: R2 in **Pr.** *sagḥno-* (RV I 31,3d [2sg. Impf. *ásagḥnos*]; MS IV 4,6: 56,12 und IV 7,3: 95,13; JB III 92; Gr), **Fut.** *sagḥiṣya-* (MS IV 7,3: 95,12 | wo mit K.F. GELDNER 1sg. **sagḥiṣyāmī*[°] st. *saviṣy*[°] 1.; s. MITTWEDE 1986: 176]; Gr), **Aor.** 3sg. Konj. *sághat* (RV I 57[= AV XX 15], 4c = SV), **Prek.** 1sg. *sagḥyāsam* (TS III 2,5,1 und TĀ IV 3,3 = V 3,9 [= YV^m; s. MITTWEDE 1986: 185 (*ad* MS IV 9,1: 122,6) und vgl. *arḥ* (3)]), **Inf.** *ságdhum* (MS IV 4,6: 56,11) und (= **Na. Dsg.**) *sagḥyai* (JB ib.), **Dh** *śágh*[°] (Dhp. [V 21 *śághá hīṃsāyām*] +) u.a. Gr — **R3** in **Pf.** 3sg. *sasāgha* (Hdh. V 18) u.a. Gr.

L: EDGREN 46a, *EWA* II/686, MACDONELL 426, OERTEL I/385 (Inventar der ved. Formen [mit Korrektur von *RVD* 185, wo die JB-Belege unter *sādh* verbucht sind]; vgl. *pw* VII/15) und *SPI* 210f.

S: gewachsen sein, (er)tragen (können), (Gr:) verletzen, schädigen.

E: urar. **sagḥ*.

Vgl. *sidh*.

*sac*²⁰⁸ 'begleiten, folgen'

: av. *hac* (s. *ALF* 328, HINTZE 277f. und 467, HUMBACH 1971: 88b, *LVA* 70f. bzw. 83 und *TVA* 325).

FA: Pr. (°)*sáca-* (RV + [auch AVP III 23,1a (*sam+*)]; s. *iV* 78, 111 und 259, PALSULE 1978: 202f. und *PiV* 319) und (°)*síṣak/sáśc(a)-* (RV-YV^m; s. HARDARSON 36, *iV* 213 und 260, JOACHIM 24, 30 und 163f., PALSULE 1978: 209 und *PiV* 319f. mit n. 771) neben von Na. **sácas-* 'Beistand' abgeleitetem Den. Part. Nsg. m. *sacasyámānas* (RV X 8,7c; s. DELBRÜCK 208 und NOWICKI 129).

L: *AiV* 262, ANANTHA 83, BALDI, ETTER 157 und 253a (zu Aor. 3pl. *asakṣata* in RV VIII 64,9a [= ŚāŚ XV 8,9]), *EWA* 1/184 (zu Adj. *āskra-* [RV u.a.]) und II/686f., HARDARSON 109, HAUDRY 298ff., 425 und 433f., HETTRICH 1990: 87ff., MACDONELL 426, PALSULE 1978: 291, STUHRMANN 34–35 (zu dem wohl als uria. **ni-šk-á-* zu *ni+sac* [mit Pr. 1pl. Opt. *ni+sacemahi* in RV VIII 25,11c] gehörigen Konkr. *nišká-* [RV +; s. *EWA* II/48]) und WENNERBERG 211 (zu ererbtem Na. 1sg. *sákman* [RV I 31,6b] mit Abl. 1sg. m. *sákm,yam* in III 38,7b; vgl. *EWA* II/684).

S: begleiten, geleiten, folgen, sich zugesellen, verbunden sein (vgl. *AzI* III/832), erreichen.

E: urar. **sak/č* < uridg. **sek^u*.

*sac*²⁰⁹ 'versiegeln'

: air. R1 in av. Adj. *hišku-* (s. *AiW* 1816f.).

FA: Pr. *saśca-* (RV u.a.).

L: *EWA* II/687f., JOACHIM 164, *KEWA* III/418, OLDENBERG I/279ff., *PiV* 319n. 770, THIEME 1994a: 326f. und WATKINS II/564 (zu VA 1sg. f. *viśaktām* in RV I 117,20a); vgl. RENOU 1939: 188.

E: urar. **sak/č* < uridg. **sek*.

*sañj*²¹⁰ '(an)heften, hängen'

: ap. *ha_(m)j* (s. *PiV* 322n. 782).

FA: Fut. 3pl. Med. *sañkṣyante* (ŚBK IV 9,3,16), **Pf.** (*anu+*)*sasañj-* (KB XXIV 1,7 [3sg. *anu+saśaṇja*]; SN II 2a [so nicht **sasajje* l.] u.a.) mit sek. schwachem (*ā*)*sej-* (ŚB III 6,1,27 = IV 2,4,19 [*ā+*; s. *PiV* 323]; BC IV 80d), **Des.** *āsisañkṣa-* (ŚB I 6,1,12,15), **Dh** *s/ṣaṇj°* (Pāṇ. VI 4,25 [°*sañjā°*]; Dh. [I 1036 *ṣaṇjá saṇge*] +).

L: *AiV* 262, ANANTHA 84, *EWA* II/688f., GOTO 1980 und 1996: 93 (zu Aor. 2sg. Inj. *prasāñkṣīṣ* in ChU IV 1,2), HAJNAL 207 und 208n. 32, *iV*

169 (zu Pr. 3sg. Inj. *āsajat* in RV X 124,7a), KHOROCHE 449 (zur Bdtg. von Na. *saṅga-* in Rām.), KÜMMEL 118f., MACDONELL 426, OERTEL I/591a (zu Abs. *°s/śaṅgam* [YV +]), *PiV* 320ff., *SM* 199 und TURNER 400f. S: (an)heften, hängen (bleiben), (*vyāti*+) verschränken/flechten. E: urar. **sa(n)g/j* < uridg. **se(n)g*; vgl. KLINGENSCHMITT 185n., KÜMMEL 118n. 230 und OBERLIES 1992a: 11, wo von einer ererbten R2 *saj* (vgl. auch HARDARSON 101 mit n. 35) ausgegangen und somit die RV (in *āsaṅgá-* und [*a*] *niṣaṅg°*) + belegte R2 *sañj* für sek. erachtet wird (vgl. *bhañj*). → *sajj* (IIC2); vgl. *lag* (3).

*sad*²¹¹ 'sich setzen'

: ap/av. *had* (s. ALF 328, HUMBACH 1969: 62, KENT 212f., LVA 71/83 und TVA 326).

FA: R1 in ererbtem red. Pr. (°)*sīda-* (RV +; s. JAMISON 170 [doch vgl. GOTO 1988: 315], KLINGENSCHMITT 129ff., KUIPER 1939a: 27f., PALSULE 1978: 34/210f., *PiV* 72 bzw. RIX 1985b: 350n. 56 und vgl. Pāṇ. VII 3,78 [s. DESHPANDE 1992b: 19f.]) und urar. **sazd-* (> av. *hazd-* [s. KELLEN 1984: 402]) fortsetzendem schwachen Pf. (°)*sed-* (RV [vgl. PALSULE 1978: 213] +) mit Na. *sedī-* (AV[P]-YV^m u.a.; s. *AiG* II/2/301), in ererbtem (< urar. *nāzd°* > av. *nazd°* [s. dazu HUMBACH 1971: 90b und TVA 275]) **Kom/Sup.** *nédīyas-/nédiṣtha-* (RV +; s. EWA II/55f.) und **Konkr.** *nīd(//)á-* (RV + [*<* urar. **niždá-* < uridg. **nisdó-*]; s. EWA II/49f.) mit den. Pr. 2sg. Konj. Med. *nīlāyāse* (RV VI 35,2b; s. JAMISON 84f. bzw. PALSULE 1978: 116 und vgl. ETTER 45 bzw. GELDNER a.l.), ferner wohl auch in dem auf ein urar. **uá-zd-i-* zurückführbaren **Konkr.** *védi-* (RV +; s. EWA II/581, KIEHNLE 1980: 124f., THIEME II/691 bzw. THOMPSON 16 und vgl. WAR 119).

L: *AiV* 262f., ANANTHA 84, BARTON 1985: 21f., EDGREN 46b, EWA II/692f., GARCÍA 1995: 41f., GONDA III/38f., HAJNAL 204 und 213, JOACHIM 164f., *IiV* 293, KEWA III/472ff., KÜMMEL 119ff. (zu Aor. Pass. [*ā*/*ní*+]*ásādi* bzw. Inj. [*ní*+]*sādi* in RV), KUIPER 1939a: 25ff. (zu Bdtg., deren Vielfalt aus einer Kontamination von urar. **sad* mit **siad* 'gehen' [→ *syand*] resultieren würde), MACDONELL 426, NOWICKI 130f. (zu ererbtem Na. *sádas-* [RV +]), PALSULE 1978: 291, SCHINDLER 1994: 398, SCHLERATH 195ff., SIL 1980: 16, *SM* 199, *SPI* 345ff., TICHY 339 (zu Nag. Nsg. *sáttā ní* in RV IX 86,6d), TIKKANEN 358f. bzw. 371 und WENNERBERG 212f. (zu Na[g]. *sádma*[/*á*]n- [RV +]).

S: sich setzen/niederlassen (vgl. GAEDICKE 154f.), (auf)sitzen (vgl. FALK 1994b: 93 und OETTINGER 1994: 70 zu Na. Lsg. *sādē* in RV I 162,17a

[= YV^m]), (Kaus. |s. JAMISON 169| auch:) (ver)setzen, (hin)schaffen, ([^o]áva+ auch |YV + (Br + |auch SN V 33c und BKS XIV 111b| auch ohne Pv. wie schon in Na. *sedí-* und ev. in AV VI 76,4b = AVP VIII 3,12b bzw. XIX 15,15b bezeugtem VA Apl. m. *sannān*)|:)) herunterkommen, schwach/schlaff werden (vgl. *tandr* [IIC2]), ([^o]á+ auch |auch SN XVII 61a und BKS VIII 21c (*samā*+); vgl. Dh. X 288 (*āṇah śadaḥ padyarthe*)|:)) nahen, sich nähern, erreichen, ([^o]úd+ auch:) aussetzen (intr.), ([^o]úd+Kaus. |YV + (auch BKS XXII 107d)| auch:) beseitigen, ausrotten, einreiben/massieren (KauGS [III 9,38 = ŚāGS IV 7,43 (Na. Lsg. *utsādane*)] / BauDhS [I 3,35.37 (mit ds. Na.)| +; vgl. *AiGN* I/84), (*úpa*+ auch |s. BODEWITZ 1976: 56n. 3 und DUNKEL 1982: 20n. 6|:)) aufwarten, verehren, (*upani*+ [AV XIX 41,1b = AVP I 53,3b; KS (I 10: 5,8) +] auch |s. FALK 1986 und vgl. FRAUWALLNER 1992: 31n.1, MAGGI 1978: 150ff. und MAYEDA 106f. (zu USP I 26)|:)) (sich) unter-/zuordnen, ([^o]prá+ auch |RVKh II 6,23d.28d; MS II 3,3: 29,20 und 30,3; Br (s. CALAND 1931: 5 [ad PB I 3,4]) + (auch SN XV 12c und BKS X 177a)|:)) (jemandem) verfallen (MS ib. und AB III 35,2; s. *AiS* 462 bzw. 599 und *pw* VII/33c [ignoriert von HOENS 100]), besänftigen, (sich) beruhigen, heiter werden, gnädig sein, gelingen (Rv. III 29d; s. KUIPER 1939a: 26n. 2), ([*anu*/pra|vi+ |JB II 210; TĀ I 19; ChU (VIII 12,4 [*anuvī*+]) +] auch |TĀ ib. (?); BauPS (s. *VPK* IV/4/2271b); Nir. IX 39; VāDhS X 22a; UpM/MBh + (auch BC III 60b)|:)) verzagen (vgl. D.N. MACKENZIE in *IJZ* 27 [1984] 157).

E: urar. **sad* < uridg. **sed*; vgl. SEEBOLD 396f. (zur Sippe von nhd. *sitzen*). → *sīd* (IIC2); vgl. *pīd* (C3) und *ned* (IIC2).

*sap*²¹² ‘pflegen, (ver)ehren’

: av. *hap* (s. *ALF* 328, *LVA* 71 bzw. 83 und *TVA* 326).

FA: Pr. *sāpa-* (RV, YV^m u.a.; s. ANANTHA 85, PALSULE 1978: 205 und *PiV* 323) neben wohl uridg. Den. **sepel-íe-* fortsetzendem (*vi*+) *saparyá-* (RV–YV^m u.a.; s. ANANTHA 85, CALAND 1926: 55 [zu *sāpara-* in ŚBK III], DELBRÜCK 202 und 208, ETTER 253a, *EWA* 11/699, HAUDRY 354f., *IiV* 127f., PALSULE 1978: 204f., VINE 1988: 57f. und WATKINS 1995: 351) mit Adj. (= Nag.) *saparyú-* (RV u.a.), Ger. ^o*yén̄ya-* (RV VI 1,6a [= YV^m]; KS VIII 13: 97,12.13 = KKS VIII 1 = KauS VI 26.27) und Na. ^o*yā-* (MBh [XII 221,93a] + |auch GKU 25b und 79a; BKS V 215a = XXII 297a; Vp. 85,12]), **Kaus.** Part. Nsg. m. *sāpāyan* (TB II 4,6,5 [?]; s. MYLIUS 96n. 560, EDGREN 46b und *PW* VII/656) mit Aor. 3pl. Inj. (= Konj.) Med. *sīṣapanta* (RV VII 43,4a; s. JAMISON 219) und Des. 3sg. *siṣ*(/s)*āpaṇiṣati* (Hdh. I 340 und Kt. I 427), **Dh** *śáp*^o (Dhp. [I 427 *śápā samavāye*] +).

L: ELIZARENKOVA 47f. und 71, *EWA* II/698f., GELDNER II/134f., MACDONELL 427, PALSULE 1978: 291f., SCHMID 1989: 13f. (wo in PK *saptāśva-* [RV V 45,9a und RVKh I 2,8c; STU I: 55,12, Ak. I 3,29a u.a. Gr (als Kenning für die Sonne)] das ererbte VA dieser R vermutet wird) und VINE 1988.

E: urar. **sap* < uridg. **sep*.

Vgl. *pic* und *sev* (IIC2).

*sas*²¹³ 'schlafen'

: av. *hah* (s. *ALF* 329, *LVA* 72/83 und *TVA* 327).

F: R2 in von *svap* (B3) supplettem (s. JAMISON 1982a: 8ff. und vgl. *SPI* 213n. 517) Pr. *sās/sas-* (RV [s. DELBRÜCK 92 und PALSULE 1978: 206], AV u.a.; Dh. II 69 [śāsā *sasti svapne*] u.a. Gr [s. LIEBICH 1920: 34]) neben 3sg. Ind. *sāsāsti* (YV^m), Adv. *sasvār(tā)* (RV, RP I 36d und AVPar XLVIII 107 ≈ Ngh. III 25; s. BURROW 129), Inf. *sasitum* (Hdh. II 45) u.a. Gr — **R3** nur in Gr wie etwa den (auch) Hdh. ib. bezeugten Pf. 3sg. *sasāsa* (neben schwachem *ses-*) und Des. Kaus. *siśāsaiṣati*.

L: BARTON 1985, EDGREN 46b, *EWA* II/716f., MACDONELL 427, OETTINGER 116 und *SPI* 211ff..

E: urar. **sas* < uridg. **ses*.

*sah*²¹⁴ 'über/bewältigen'

: air. **haz* in av. Na. *hazah-* (s. *TVA* 327).

FA: Pr. (°)*sāha-* (RV + [neben Part. Nsg. m. *sāhan* (RV VI 73,2d [s. *AiV* 265n. 832, JOACHIM 31 und KLINGENSCHMITT 129 mit n. 4] u.a.) und 3sg. *protsāhati* in MBh I 55,3d]; s. PALSULE 1978: 206 und *PiV* 325–326) mit sek. Inf. [*pra/vi+*]*sahitum* (MBh +), **Kaus.** Aor. 3sg. (*abhyud*)*aśiṣahat* (SN II 32d [*abhyud+*]; Gr).

L: *AiV* 264ff., ANANTHA 85, *EWA* II/717f., HAJNAL 204, 207, 209n. 34 und 211, HARDARSON 109, JOACHIM 165, KRISCH 32, 78–79 und 105a, MACDONELL 427, MICHELSON 1930: 39 (zu med. Pf. [*vi+*]*seh-* in Ks. XII 48c [*vi+*] und Rv. XII 94d), NOWICKI 132f. (zu urar. **sáḡas-* fortsetzendem Na. *sāhas-* [RV +]), PALSULE 1978: 292, SCHINDLER 1979: 60n. 4 (zu Reflexen von R1 in Pf. Part. Akt. [°]*sāhvāms-* [RV u.a.] und Komp. mit Nr. °s/°śá/(ā)h- als Hg [RV +]), SCHLERATH 198, SIL 1980: 17, SM 199, TIKKANEN 359 und WAG 47f. (zu dem schon von Sāy. als 2sg. Inj. aufgefaßten, in OLDENBERG 1909: 174 und *PiV* 325 hingegen als Nr. Npl. interpretierten *sāhas* in RV I 174,8b und Nr. [= Nag.] Nsg. *śāt* in I 63,3b).

S: über/bewältigen, (AV [mit Konkr. *dhūr-*] / Br + [*úd+*] / MBh + [auch Tā. III 99a]:) ertragen, aushalten, sich gedulden, ([^o]ud+ [MBh +; vgl. *SW* I/362] auch:) vermögen (mit Kaus. in der Bdtg. 'ermuntern' [auch SN II 32d (*abhyud+*); *BYL* 229b und BKS XIV 91c bzw. XXII 232a (*prod+*)]).

E: urar. **saġ^h* < uridg. **seġ^h*.

Vgl. *sidh*.

*sādh/sidh*²¹⁵ 'gelingen'

: air. **hād* in av. Nr. (= Hg) ^o*ghād-* (s. JAMASPĀSA 76, KELLENS 195f. bzw. 320 und MAYRHOFER 1979: I/39 [122]), Adj. *hād/ōra-* (s. KELLENS 223f. und *TVA* 327) und Sup. *hāiḍiṣta-* (s. *AiW* 1802).

FA: sek. **R2** *sadh* nur (vgl. *sagh*) in **Kaus.** Aor. (*prá+*)*sīśadha-* (RV [s. PALSULE 1978: 211f.], SV u.a.; s. KRISCH 54).

L: ANANTHA 86, EDGREN 47a, ELIZARENKOVA 48, *EWA* II/722f., JAMISON 159, LAMBERTERIE I/288ff., MACDONELL 427, NOWICKI 133f. (zu Na. *sādhas-* in RV), PALSULE 1978: 292, *PiV* 326, RENOŪ 1964b: 163ff., SCHLERATH 199, SIL 1980: 17f. und *SM* 199.

S: gelingen, zum Ziel gelangen, (Kaus.:) zum Ziel / zuwege / zustande / in Ordnung bringen, ([^o]sādhaya- [MBh +] auch:) in seine Gewalt bringen.

E: urar. **sād^h/sid^h* < **sa/(ā)Hd^h/s(H)əd^h* < uridg. **sE/(ē)h_rd^h/sh_rd^h*.
→ *sidh*.

*sī*²¹⁶ '(1.) *(dahin)schießen, (2.) binden, fesseln'

F/L: (1.) **VA** *prásita-* (RV u.a.), **Na.** *prásiti-* (RV-YV^m; s. *AzI* II/417f., *EWA* II/186 und LIEBERT 38/128), urar. **sáinaH-* (> ap./av. *hainā-/haēnā-*; s. *ALF* 327, HINTZE 466, JAMASPĀSA 102 und KENT 211b) fortsetzendes **Konkr.** *sénā-* (RV +; s. *EWA* II/746) und **Adj.** (|= Nag. | > Konkr.) *sāyaka-* (RV u.a., MBh + [auch BKS III 55d, V 61a und VIII 47d]; s. *EWA* II/725 und STRUNK 1964: 98), ev. auch die NARTEN 1967b: 246 tentativ als **Nag.** interpretierten Nomina Lpl. f. *sirāsu* (RV I 121,11c; s. *KEWA* III/469 und vgl. Konkr. *s/[ś]irā-* [VaiŚS (XIII 17: 172,5) +]), N/Apl. *sirís* (RV X 71,9d [= BauDhS II 11,32d]; s. *EWA* II/731 und vgl. Nsg. *sirís* 'Wolke' in AVPar XLVIII 100) und – mit sek. ^o*l*o – Vg *sílika-* (RV I 163,10a [= YV^m u.a.]; s. *KEWA* III/470 und vgl. THIEME 1975a: 329f.); vgl. OETTINGER 474 — (2.) **Pf.** 3sg. Ind. (*ā*)*sīśāya* (RV X 28,10a und JB I 313 [< urar. **sīśāia* > av. ^o*hiśāiā*]; s. THIEME 1929: 41 und vgl. HARDARSON 1987: 134f. bzw. OETTINGER 461) und Inj.

siṣet (RV VIII 67,8a; s. *iV* 78 mit n. 144), **Na.** (> Konkr.) *sētu-* (RV + |< urar. **sāitu-* > av. *haētu-*); s. *EWA* II/745, LINCOLN 2f./9 und LUBOTSKY 47/52 bzw. 1995: 214 mit Dsg. (= Inf.) *sétave* (AV V 6,3d = AVP VI 11,4d), **Nag.** Ipl. *setṛbhis* (RV VII 84,2b) u.a. mit sek. R2/3 zu R1 von *sā* (2); vgl. HACKSTEIN 299, MACDONELL 427, OETTINGER 1982: 173n. 44 und WATKINS 1995: 351.

E: urar. **s(H)ai̯*.

*siç*²¹⁷ '(sich er)gießen'

: av. *hic* (s. *ALF* 329, *LVA* 72/85 und *TVA* 328).

L: *AiV* 267, ANANTHA 86, *AzI* II/517 (zu |*sam*|*ā*+) und 517f.n. 2 (zu sek. ath. Pr. 3sg. Opt. |^o|*s*|/*ṣ*|*iñcyāt* [VB 335,17 (*anus*^o); JUB I 3,8 bzw. 22,1 (wo ⁺*ās*^o st. *āsiçyād* bzw. *āsiñcād* l.); ĀŚŚS II 3,5 (*pratiṣ*^o) und VādhŚS III 6,36 bzw. VI 4,53 (vgl. CALAND 287)] und Part. Npl. f. *siñcatīs* in RV X 21,3b), EDGREN 47a, EICHNER 1982: 18, *EWA* II/744f., HAUDRY 240, 395 und 401, *iV* 293, JOACHIM 166–167, KÜMMEL 121ff., MACDONELL 427, OERTEL 1/591a (zu Abs. |*abhy*|*upā*|/*a*|*sec*|/*k*|*am* in Sū), *PiV* 327, SIL 1980: 18f., *SM* 200 und TIKKANEN 371.

S: (sich er)gießen, (be)gießen/sprengen, (|^o|*abhi*+ [AV(P)+] auch |s. RAU 86ff. und *WAR* 33|: (sich) weihen (lassen).

E: urar. *saik/ē* < uridg. **seik*^u; vgl. SEEBOLD 389f. (zur Sippe von nhd. *sehen*).

→ *siñc* (HC2); vgl. *dhukṣ* (HC2).

*sidh*²¹⁸ '(1.) (ver)scheuchen, (2.) gelingen'

: av. *hid* (s. HINTZE 286f. bzw. 469 und *LVA* 71n. 1).

FA: (1.) **Pr.** (^o)*sédha-* (RV [s. PALSULE 1978: 35 und 213] + [auch VB 319,10 (wo *tām* ⁺*prāsedhat* 'Da trieb er sie vorwärts' |mit der auch JB II 400 (s. *AzI* 1/104) und PB XIV 3,13 belegten 3sg. Impf. | st. dem von CALAND edierten und offensichtlich *ad hoc* mit "Er nahm sie zu sich" übersetzten |p. 320 (mit der zwar richtigen, aber nichts erklärenden und gleichzeitig irreführenden Feststellung: "Die Zusammensetzung *prāsaghat* ist unbelegt")| ^o*saghat* l., da "*sagh-pra*", wie es von CALAND 394 postuliert und nicht nur von M. WITZEL in seine Indizes [p. 733a], sondern auch von RENOU 1935: 3a [= 644a (mit der Übersetzung "prendre pour soi")| übernommen wurde, von seiner Unbelegbarkeit einmal abgesehen, weder den gewünschten Sinn liefern noch die ge-|ver|lesene Form morphologisch ermöglichen kann [→ *sagh*], was wohl auch der Grund dafür war, daß der/die Kompilator|en| des *VPK* den

Beleg in der für die obige Konjekture ev. nicht unverwertbaren Lesung „*prāsaghet*“, wenn auch wenig glücklich, s.v. *pra+sah* [IV/3/1739b] verbuchten) und *ĀTV* II: 475,2 (*vyā+*); s. ANANTHA 86 und *PiV* 327f.) u.a. — (2.) **R1** (von *sādh*) in **Pr.** (*abhi/pra+*)*sidhya-* (RV I 18,7a [s. RENOU 1964b: 165]; AVP VII 9,4b; YV + [vgl. GOUDRIAAN 81 mit KMT-Belegen]), **VA** (*a/anu/upa/[sam]prá/sám+*)*siddha-* (K|K|S; TS VI 5,3,4 [*prá+*]; Br +), **Na.** (*á/pra/sam*)*siddhi-* (Br +) u.a.; dazu sek. **R2** in Fut. *setsya-* (HV XLIV 82c ≈ LXII 18a, MMK VII 33d, GK IV 30b.43c, USP XVIII 204a u.a.) und Kaus. *sedhaya-* ([vg.] Pāṇ. VI 1,49 mit Mbh. und Kāś.).

L: (1.) *AiV* 267 (vgl. EHLERS 108 [zu JB II 400] und *IiV* 63), EDGREN 47a, *EWA* II/745f., GONDA III/13, LAMBERTERIE I/292f., MACDONELL 427, RENOU 1964b: 164f., SCHAEFER 196–197 (zu Int. Part. Nsg. m. *anusēsīdhat* in RV I 23,15b), *SM* 200, THIEME 1970: 448 und TIKKANEN 371 — (2.) *KEWA* III/466 und *SM* 200.

S: (1.) (ver)scheuchen, verjagen/treiben, (*ā+* [NāS I 1,41c–44b.47c und Komm.; s. LARIVIERE 1982]:) verhaften, festnehmen, (*nī*||*vi*)*prāti+* [auch SN XIV 48c (*nī+*); YS I 32 und Mr. III: 75,7 (*prati+*); PPPS 22c.26a (*nī+*).46d.52a (*prati+*); USG I 26.30 (*prati+*) bzw. II 108 (*viprati+*) und USP XVIII 4b.41a (*nī+*); BKS II 55d (*prati+*), V 97c (*nī+*).133a (*prati+*) und VI 23a, XIV 120b bzw. XX 168a (*prati+*)]:) ab/verwehren, verbieten (vgl. TICHY 216f.), zurückhalten, ausschliessen, (Pāṇ. bzw. Sū [*prati+*] + [auch USG II 93 (*prati+*); USP II 1a (*prati+*).2c (*nī+*), III 3a/c (*nī+*), XII 11a (*prati+*), XVIII 21b.22b (*prati+*).22c (*nī+*).23a (*prati+*).23c.25d (*nī+*).72d (*prati+*).97d (*nī+*) und XIX 18d (*nī+*)] auch:) verneinen — (2.) gelingen, (ein/zu)treffen, sich fügen/ergeben, gelten, Erfolg haben.

E: urar. **said*^h < uridg. **seid*^h (?).

*su*²¹⁹ ‘(aus)pressen, keltern’

: av. *hu* (s. *ALF* 329 und *LVA* 73/87).

FA: Kaus. Aor. 3sg. *asūṣavat* (SN II 31b; Gr.).

L: *AiV* 267f. (zu ChU III 17,5 mit Fut/Aor. 3sg. [Med. (= Pass.)] *soṣyati* / *asoṣta*), ANANTHA 87, EDGREN 47a, *EWA* II/713f., GONDA III/6, GOTO 1991: 688ff., HAJNAL 207 und 213, *IiV* 82 (zu Pr. 2pl. Inj. *sunota* in RV II 30,7b), JOACHIM 18 und 167f., KÜMMEL 123ff., MACDONELL 428, MEIER 74 (zu Pr. 2sg. *utsunoṣi* in BhāP III 20,35c), *SM* 200 und TICHY 60 (zu Na. Lsg. *soṭāri* in RV X; vgl. PINAULT 1989: 79ff., 83 und 87).

E: urar. **say* < uridg. **seu* (?).

Vgl. *sū* ‘antreiben’ (2).

subh → *subh* (C1)

*sr*²²⁰ '(los)laufen, eilen'

FA: Pr. (AV[P] + [vgl. schon RV IX 3,7/8a mit auf Pr. 3sg. *vidhāvati* folgendem Aor. *vijāśarat* (s. DESHPANDE 1992b: 29)] durch Pr. von *dhāv* [IIC2] ersetzt) 3pl. (*prá+*)*sísrate* (RV II 11/17,3d; III 52,2c; IV 22,6b; VIII 59,1a; IX 66,6b) und 3du. *sísratuṛ* (RV VIII 59,2c [ad-hoc-Bildung mit akt. Pf.-Endung st. med. **sísráte* bzw. akt. **sísṛtás*; s. NARTEN 1969a: 81 und vgl. THIEME 1972: 73f.]) mit Part. Npl. m. *sísratas* (RV V 54,10c) neben fakt. 2sg. *sisarṣi* (RV III 32,5d), ferner 3pl. *saráyanta/e* (RV IV 17,2d; s. *IiV* 179, JAMISON 64 und *PiV* 60n. 28), *saranyá-* (RV [mit Adj. °*yú-* u.a.]; s. OETTINGER 1992: 139 und 144) und sek. (°)*sara-* (JB II 29 u.a., MBh + [auch DKC IX: 212,5 (*abhi+*)]; s. NARTEN 1968b: 123f. bzw. *PiV* 323–324 und vgl. Hg von Komp. *punaḥsará-* [RV VII 55,3b und AV(P)]), **Aor.** (°)*sára-* (RV [s. *IiV* 180 und 184] +) neben 1pl. Ind. *asṛnma* (JB III 248 und PB XV 3,7 [beide mit *na* und *dāre* zur Erklärung von *adārasṛ-*; trotzdem konjiziert FRENZ 45 **asridhma*, während CALAND 1931: 394 und OERTEL 1/389 dafür eine dem Kontext entsprechend *ad hoc* erweiterte R *sṛt* ansetzen]; s. WAKERNAGEL I/412ff.) und 3sg. Konj. *sarṣat* (AV IV 11,3c; s. *AiV* 269f.).

L: ANANTHA 88, *BHSG* 235f., EDGREN 46b, ETTER 76 und 253a (zu Pf. 3pl. *sasrur* in RV V 53,2c), *EWA* II/705–706, HAJNAL 207 und 213, HARDARSON 196n. 195, *KEWA* III/471f., MACDONELL 428, NARTEN 1969a (bes. p. 98f. mit einer "Zusammenfassung" der hier zum ersten Mal durchgeführten Differenzierung dieser R von der folgenden), ROIDER 67ff., SCHLERATH 202–203, *SM* 200, THIEME I/185ff., TICHY 1983: 229f., WENNERBERG 213ff. und YAGI 1995: 101ff. (zu Pān. III 3,17 *sr sthiré*).

S: *springen/schnellen (s. THIEME I/186ff. und 1972: 74; doch vgl. NARTEN 1969a: 77f., 82ff. und 95), (los)laufen (vgl. DESHPANDE 1992b: 43f.), eilen, ([*pra+*/*sam*]ud+Kaus. [APU V 35c; MBh +] auch [vgl. NARTEN 1969a: 103n. 42];) fortschaffen, verscheuchen/treiben, entlassen, (*úpa+* [YV +; s. KUIPER 1986];) seine Zuflucht nehmen, herantreten, angehen. **E:** urar. **saR* < uridg. **sa/el* neben **ser* (s. *IEW* 909f. und vgl. ROIDER 74f.); vgl. *sr* '(sich) aus(/er)strecken'.

→ *sal* (IIA3).

*sr*²²¹ '(sich) aus(/er)strecken'

FA: Pr. Akt. 3sg. Ind. *prá+sísarti* (RV II 38,2b) und 2du. Imp. *prá+sísṛtam* (RV VII 62,5a u.a.) bzw. Med. 3pl. *prá+sísrate* (RV V

1,1d [u.a.] und X 35,5a) und them. 3sg. Imp. *sīsratām* (AV I 11,1c = RVKh I 3,6c), YV + durch **Kaus.** (°)*prá+sārāya-* (RV |X 56,5d| +; s. ANANTHA 88 und JAMISON 170) bzw. intr. **Pass.** 3sg. *prasriyate* (KS XI 4: 148,9) ersetzt.

L: *EWA* 11/706, KÜMMEL 128f., NARTEN 1969a: 77, 84ff., 91ff. und 96ff., ROIDER 70/73f. und SCHAEFER 80n. 211 bzw. 198f. (zu Int. [°]*prásársr/r-* in RV; vgl. PALSULE 1978: 205 und 292).

S: (sich) aus(/er)strecken, (aus)dehnen, (**Kaus.** auch [kl.; s. NARTEN 1969a: 93ff.]) spannen.

E: urar. **saR*, dessen Etymon mit dem von *sr* '(los)laufen, eilen' identisch sein könnte.

*srj*²²² '(los/ent)lassen'

: ap. *hard* (s. KENT 214a) und av. *harz* (s. *ALF* 328, HUMBACH 1969: 62 bzw. 1971: 88b und *LVA* 72/83).

L: *AiV* 270ff., ANANTHA 88, *BHSG* 236a, EHLERS 1995: 428f. (zu Fut. Isg. [°]*sraṁsye* in JB I 357 und III 361), ETTER 253b (zu Pr. 3sg. Konj. *ávasrjāt* in RV X 108,5c), *EWA* 11/709, GARCÍA 1994: 54f. und 1995: 40, HAUDRY 253f. und 406, *IiV* 293, JOACHIM 169f., KLINGENSCHMITT 207, KÜMMEL 129ff., MACDONELL 428–429, MEIER 56 (zu Aor. 2sg. *asrāk* in BhāP IV 7,14b) und 75 (zu Pf. 2sg. *sasarjitha* in BhāP IV 6,44b und Ipl. *sīsrkṣmas* in IV 24,73d), OERTEL 1/590f. (zu Abs. °*sárg/jam* [TS +]) und 1/699n. 1 bzw. 1926: 159f. (zu *vi*+), PALSULE 1978: 292f., *PiV* 324n. 786 (zum als Pr. [dieser R; vgl. *sarj* (CI)] mißverstandenen, tw. konjekturebedürftigen [°]*sárja-*), SANTUCCI, SCHLERATH 203 und *SM* 201.

S: (los/ent)lassen, (er)schaffen (vgl. GONDA VI/2/121 und 124, SÖHNEN 1988: 414 und VARENNE 1982: 60ff.), (er)gießen, (*sám*+ [s. HAUDRY 375f.]) vereinen.

E: urar. **saRj* < uridg. **selg*.

*srp*²²³ 'kriechen, schleichen'

FA: Pr. (°)*sárpa-* (RV +; s. ANANTHA 89, *IiV* 119 und *PiV* 324f.), **VA** (n. = Na.) (°)*srptá-* (AVP VIII 16,5a [?] und XX 47,2d [*upa*+]; K|K|S [*pra*+ neben Nsg. n. *srptam* in XXIV 7: 98,1.2 = KKS XXXVII 8 (s. *AzI* 11/510f.)); MS III 9,5: 121,14 [*samā*+]; JB [*pra*+ / ŠB[K (*upodā*)/[*anu*]*prá*+]) +).

L: *AiV* 274f., *EWA* 11/710, *IiV* 59 und 95 (zu Aor. °*srpa-* in AV und TĀ), KUIPER 1986: 216, MACDONELL 429, SCHAEFER 47, *SM* 201 und TIKKANEN 371.

S: kriechen, schleichen, sich bewegen (vgl. *gatau* in DhP. I 1032 [= PABh V 40: 141,7f.] u.a. Gr), (*úpa*+ auch [MBh +; s. KUIPER 1986: 216ff.]:) sich nähern, angehen/fangen.

E: urar. **sarp* < uridg. **serp*.

*skand*²²⁴ ‘springen, spritzen’

FA: Pr. (°)*skánda-* (RV + [auch *upa*+ in ChāU VI: 52 (neben Abs. °*skandam* in 56=58)]; s. *PiV* 330) mit sek. VA *a(va)skandita-* (MBh XIV 46,14c; PP 16,23 [*ava*+]) und Inf. *praskanditum* (Rām. IIIA 10,102), **Nag.** (*a*)*viṣ/skan(t)ṭr-* (BhK IX 74cd; vgl. Fut. II 3sg. *skantṭā* in Hdh. I 319 u.a. Gr).

L: *AiV* 275 (vgl. *IiV* 57 und 62), ANANTHA 89, EDGREN 47b, *EWA* II/749, MACDONELL 429, SCHAEFER 38, 57 bzw. 199f. (zu Int. 3sg. Inj. *kāniṣkan* bzw. Konj. *pāricaniṣkadat* in RV VII 103,4c bzw. VIII 69,9c [= AV XX 92,6c]) und *SM* 201.

S: (be)springen, hüpfen, spritzen (intr.), verspritzt/schüttet/gossen werden, ([*sam*]ā+ [AVP (XIX 9,12c [Abs. *āskadya*]) +] auch:) an/überfallen (= [°*ava*+ [Rām. +]]).

E: urar. **skand* < uridg. **skand* (?).

*sku*²²⁵ ‘(1.) (zer/durch)stoßen, stochern, (2.) bedecken’

FA: Abs. *skuptvā* (ĀpDhS I 31,22 = HiDhS I 8,41 [mit *dantān* als Obj.; vgl. Komp. (mit Na. als Hg) *dantaskavana-* in ĀpDhS II 5,9 = HiDhS II 1,90]), dessen °*p*° (st. regulärem **skutvā*, das nach *pw* VII/198b auch in den Text zu setzen wäre [vgl. *AiG* I/132 und *RVD* 191]) wohl aus anderen °*ptvā*-Formen eingedrungen ist (vgl. Komm. *ad* ĀpDhS ib.: *pakāra upasarjanah*).

L: EDGREN 47b, *EWA* II/751, JAMISON 1983: 72n. 9, MACDONELL 429, SCHAEFER 200ff. (wie OETTINGER 157 für ursprünglichen *set*-Charakter der R unter Berufung auf das nur in Gr [Pāp. III 1,82; DhP. (IX 6 *skuñ āpravane*) +] und BhK XVII 82d bezeugte Pr. *skunā-*) und WERBA 226ff. (für Zusammenhang mit **ku*).

S: (1. [RV (mit Int. *coṣkūyā-* [vgl. PALSULE 1978: 77] und VA *āpratiṣkuta-*) +]) *kleinkriegen/zerkleinern, (zer/durch)stoßen, stochern, (2. [BhK u.a.]:) bedecken u.a.

E: urar. **skau* < uridg. **skEyu*; vgl. **ku*.

*skṛ*²²⁶ (*upa*+/*nís*+/*pári*+/*sám*+) '(zurecht)machen'

Allomorph von *kr* mit *pári*, (°)*sám* u.a. Pv. (s. Pāṇ. VI 1,137.139), niemals im Simplex (: RV VII 36,2b bietet *kr̥ve*, nicht *skṛ*^o, wie *AiGN* I/147 und *EWA* I/307 fälschlich zitieren).

FA: Außer *pári*/(°)*sám*+ nur **Aor.** 3sg. Med. *nís* ... *askṛta* (RV X 127,3a), **VA** *upaskṛta*- (ViS XVI 18b |*anu*^o), MBh + |auch BHS (s. *SW* I/401b) und CaS III 8,16 (*anupas*^o).88]; vgl. *anavaskṛta*- als Vg in PPU 11d), **Na.** (> Konkr.) *upaskara*- (MāGS [I 20,3] +), *upaskṛti*- (Śc. II 56d) und *upaskāra*- (Komm. [so nicht zu *skṛ* (2) gehörig]), **Nag.** Nsg. *upaskartā* (Kāś. VIII 3,5) u.a. Gr; vgl. **PN** *praskanva*- (RV [s. HOPKINS 1896a: 59] + [*< aia.* *°*skṛ*^o; s. *AzI* I/23f., PINAULT 1988: 321 und WERBA 1992: 14]). **L:** EDGREN 47b, HOPKINS 1896b, KIRSTE 311f., *RVD* 21f., SCERBO 95 und *PPP* 96/102f.; vgl. KUIPER 1962: 144f. mit BURROW 1969: 14.

S: (zurecht)machen, (*pári*+ |RV + (meist VA *páriṣkṛta*-) |auch:) schmücken, ([°]*sám*+ |YV + (mit VA *sámṣkṛtā*- |RV + (auch PPPS 17c) | und Na. *samṣkāra*- |GB I 2,10: 44,4; ŚS + (auch MBh IV 22,3c mit den. Inf. °*rayitum*))]; s. CARDONA 1988: 646ff., KAPANI I/6ff., 53ff. bzw. 243ff. und II/554f., MURTI, THIEME 1982: 13ff. und TOPOROV 1993: 386–387 |auch:) (vor/zu)bereiten, herrichten, formen, ordnen, schmücken.

E: urar. **skar*; vgl. *kr*.

Vgl. **skṛt* (CI).

*stigh*²²⁷ '(auf)steigen, hochkommen'

F: **R1** in **Pr.** 3sg. Ind. Akt. **prástighnoti* (MS II 1,12: 14,5; vgl. med. *stighnute* in Gr) neben Opt. *°*stighnuyāt* (MS II 1,12: 13,18 = 14,4 |wo – wie in 14,5 – +°*ghn*^o st. °*ñn*^o l.; s. *RVD* 192]; vgl. CALAND 1908: 64f. [zum Belegkontext]), **Inf.** *atiṣṭigham* (MS I 6,3: 89,9) und **Des.** Part. Nsg. m. **atitiṣṭighiṣan* (ib. |st. *atitiṣṭigh*^o), ferner **Dh** *ṣṭigh*^o (Dhp. |V 19 *ṣṭigha āskandane* | +), **Pf.** 3sg. *tistighe* (Hdh. V 28) u.a. Gr — **R2** nur in Gr wie z.B. **Fut.** II 3sg. *steghitā* (Hdh. ib.).

L: *CDIAL* IIb und 789b, EDGREN 47b, *EWA* II/761 und SCHROEDER 194f.

E: urar. **staig*^h < uridg. **steig*^h; vgl. SEEBOLD 466f. (zur Sippe von nhd. *steigen*).

*stu*²²⁸ 'preisen'

: av. *stu* (s. *ALF* 324, HINTZE 458, HUMBACH 1969: 65 und 1971: 92a, *LVA* 64 bzw. 87 und *TVA* 316/317).

FA: Nag. (*pra*)*stotār-* (RV +; s. TICHY 55f., 143ff. und 326) neben Nsg. *stótā* (TB III 9,4,4; vgl. MEIER 1992) und sek. *stavitār-* (MS IV 14,7: 225,5 [s. TICHY 37]; SāU 261,19).

L: *AiV* 276ff., ANANTHA 89f., *BHSG* 236, EDGREN 47b, ELIZARENKOVA 72f., ETTER 253b, *EWA* II/757f., GARCÍA 1993a: 123 und 125, HAJNAL 200, HARDARSON 66ff., HAUDRY 340, *IiV* 119 und 219 (zu Pr. 3sg. Inj. *staut* in RV VII 42,6b und Pf. Konj. *tustāvat* in VIII 8,16c), JOACHIM 170f., KÜMMEL 131ff., MACDONELL 429f., MCCONE 5, MEIER 75, MICHELSON 1904: 130 (zu Pr. Part. *stunvāna-* in Rām. VIA 46,2 [v.l.]), NARTEN 1968a: 12f. und 15ff., OERTEL II/937ff., OETTINGER 1976: 112, PALSULE 1978: 293, PINAULT 1994a: 56, *PiV* 331f., SALOMON 1991: 52 (zu Pr. *stunv-* in Up [vgl. 3sg. *stunoti* in KMT I 80c]), SCHLERATH 204f., SIL 1980: 21, *SM* 201, TIKKANEN 372 und WATKINS 1969: 115f. bzw. 142ff.

S: bekannt machen, preisen, loben, rühmen, ([*saṃ*]prá+ [vgl. HOPKINS 1896a: 73 und 84] auch [MBh + (auch Mr. IV: 105,1 und PV IV 77a [mit Na. Absg. *prastutes*])]) zur Sprache bringen, sich machen an.

E: urar. **stay* < uridg. **steu*.

Vgl. *stubb* und *stom* (11C2).

*stubb*²²⁹ ‘jauchzen, jubeln, (er)schallen’

FA: Pr. (°)*stóbha-* (RV +; s. *PiV* 332f.) neben sek. ath. 3sg. *stobdhi* (JB; s. *PiV* 333) und dem wohl in Analogie zu *stuvāná-* (von *stu*) *ad hoc* gebildeten Part. Med. Nsg. m. *prastubhānás* (RV IV 3,12c; s. JOACHIM 171f.), **Nr.** (°)*stúbh-* (RV +; s. *WAG* 48 und vgl. *AzI* I/154 bzw. *WAR* 30/74 zu Konkr. *anu/tristúbh-*).

L: *EWA* II/761f., JAMISON 119, KUIPER 1987: 176, MACDONELL 430 und MEIER 76.

E: urar. **staub^h*; vgl. *stu*.

*str*²³⁰ ‘niederstrecken’

: av. *star* (s. *ALF* 323, HINTZE 194n. 75 und 458, HUMBACH 1971: 92a und *LVA* 64 bzw. 82).

FA: Pr. *str̥nó/u-* (RV [I 129,4f/g] +), **VA** (*á*)*str̥tā-* (RV +; s. MITTWEDE 1989: 132 [zu KS XXVIII 8: 163,4] bzw. STRUNK 1964: 91ff. und vgl. *stṛ*) neben Nsg. m. *ánistr̥tas* (RV VIII 33,9a [=A/SV]; AV VII 82,3d und AVP III 33,7a [=YV^m] u.a.) u.a., womit sich diese R klar von *stṛ* abhebt, mit der sie wegen mancher Interferenzen immer wieder (z.B. GONDA III/41 und *RVD* 193f.; vgl. HAUDRY 250) unter einem Ansatz

vereinigt wurde (trotz DhP. V 6 *strñ ācchādane* gegenüber IX 14 *stṛñ ācchādane*; vgl. STRUNK 1964: 106n. 25).

L: *AiV* 278ff. (mit tentativer Herleitung der R aus uridg. **stel* auf p. 280f.), CALAND 87 (zu dem schon MS I 8,3: 118,11.13 belegten und daraus ĀpŚS VI 6,4 zitierten Des. *tústūrṣa-*), ETTER 253b (zu Aor. Ipl. Konj. *starāmahe* in RV VIII 75,7c [= YV^m]), EWA II/755, HARDARSON 222n. 40, *IiV* 57 (zu Aor. 2sg. Inj. *star* in RV VIII 3,2b), NARTEN 1967a und SM 201.

S: *starr machen (s. EICHNER 1974: 37n. 29), niederstrecken.

E: urar. **star* < uridg. **ster*.

Vgl. *stṛ* (2).

*strh*²³¹ 'zertreten'

F/L: Pr. Part. Asg. f. **str̥mhatīm* (ĀpDhS I 31,9 = HiDhS I 8,28 [st. *str̥ha(m)t°* mit v.l. *spr̥h°*, auf der der Eintrag eines Pr. der VI. Klasse von *spr̥h* in RVD 197 (vgl. JAMISON 54n. 15 und SPI 219f.n. 540) basiert]; s. *AzI* I/97 und EICHNER 1982: 17f./21) und Gr (Dhp. [VI 58 *tṛhū śṛhū tṛnhū himsārthāh*] +), die neben der R-Variante *str̥mh* (s. KIRSTE 123) auch **R2**, etwa in **Pf.** 3sg. *tastarha* oder **Fut.** II (= Nag. Nsg.) *starhitā* bzw. *stardhā* (Hdh. VI 110), bieten.

E: urar. **starj^h* < uridg. **sterǵ^h*; vgl. *tṛh*.

*snih*²³² 'kleben (bleiben)'

: av. *snij* (s. ALF 324 und LVA 65 bzw. 85).

FA: Pr. (*upa*)*snihya-* (DB III 4 [mit zur 3sg. gebildetem Absg. *snihyates*]; MBh [VII 11,12d] +), **Aor.** 3sg. *asnihat* (KS XXVIII 4: 158,13 = KKS XLIV 4 [s. *AzI* II/442 und 447]; Gr), **Dh** *sn/śnih°* (Pāṇ. VIII 2,33 [°*sn°*]; DhP. [IV 91 *śnihā prītau* (vgl. Komp. *prītisnigdha-* in BKS XV 42c) und X 36 *śniha snehane*] +).

L: *AzI* II/442ff., EDGREN 48a, EWA II/772, GONDA I/412ff., JAMISON 91, RENOU 1939: 200f., SM 202 und TURNER 376ff.

S: kleben (bleiben), (ved.): niedergestreckt liegen bleiben (s. *AzI* II/447ff. und vgl. Ngh. II 19, wo Kaus. 3sg. *snehāyati* als *vadhakarman-* erscheint), (UpM/MBh + auch:) hängen an, zugetan sein, (Ca/SuS + auch:) fett / glatt / geschmeidig sein/werden.

E: urar. **snaig^h/j^h* < uridg. **sneig^{uh}*; vgl. *nikṣ* (3) und SEEBOLD 442f. (zur Sippe von nhd. *Schnee*).

*snu*²³³ 'triefen, (Milch/Flüssigkeit) von sich geben'

FA: Pr. (°)*snau-/snu(v)*- (AVP XIV 3,26d [2sg. Imp. *viṣṇuhi*]; TS II 1,4,8 und III 5,5,2 [= BauSS VIII 10: 246,14 (*prá+*)]; JB III 221 [*pra+*]; ĀgGS III 8,1: 161,9 [2sg. Imp. *pra+upasnuhi*]; Mbh. III/199,13 [3sg. Opt. Med. *prasnavita*]; Kāś. III 1,89 [3sg. Ind. Med. *prasnute* neben Aor. *prāсноta*]; BhāP X 8,23a; KSS XIII 126d [*pra+*] u.a.), **VA** (*prá*)*snuta*- (ŚBK V 2,4,15 [*prá+*]; ŚS [*pra+*]; MBh [*pra+*] + [auch BrP CXIII 39d und Dhk. II 47b]), **Na.** Lsg. *prasnavane* (BauDhS I 9,2a).

L: EDGREN 48a, *EWA* II/769 und *VPP* 345f. (zu Inf. *prasnavitum* [Mbh. VII 2,36,1] u.a. *seṭ*-Formen in Gr).

E: urar. **snaṇ*.

*spaś*²³⁴ '(be)schauen, spähen'

: av. *spas* (s. *ALF* 324, *LVA* 65 bzw. 82 und *TVA* 317).

FA: Aor. 3sg. Med. *áspašta* (RV I 10,2b u.a.), **Pf.** *paspaś*- (RV [I 22,19b (= AV VII 26,6b, YV^m u.a.) nach Pr. 2pl. Imp. von *paś* (C1) in Pāda a; s. DESHPANDE 1992b: 28] u.a.), **VA** (°)*spašta*- (RV X 160 [= AV XX 96], 4a [*ánu+*]; TS II 5,6,1; Br [s. EHLERS 93 (zu *pra+* in JB)] + [auch Kād. 295,17 (*vi+*) und BSBh (s. MAHADEVA II/874 und 1037)] mit Den. *spaštaya*- (DhP III 6: 153,21, 8: 156,15 und 122: 237,26 u.a. Komm.; KSS LXII 234a [mit Inf. °*yitum*]), **Kaus.** (*vi+*)*spāśāya*- (RV +) u.a.

L: EDGREN 48a, GOTO 1988: 315, JAMISON 167, MACDONELL 431 und *WAG* 49 (zu ererbtem Nr. [= Nag.] *spāś*- [RV-YV^m u.a.]; vgl. KELLENS 186ff.).

S: (be)schauen, spähen, (Kaus.) herausfinden, kontrollieren.

E: urar. **spac* < uridg. **spek*; vgl. *paś* (C1).

*spr*²³⁵ '(1.) losmachen, (er)retten, (2.) gewinnen'

FA: Pr. (*apa/á+*)*sprṇó/u*- (RV [auch *apa+*] +) neben 3sg. *sprṇāti* (JUB IV 9,9 und 10,1–8), **Fut.** 3pl. *spariṣyánti* (ĀpM II 16,14c), **Pf.** 3sg. *paspāra* (AVP II 61,3c [als v.l. (?)]; ŚB[K]), **VA** (*á/á*)*sprtá*- (RV VIII 82,9b ≈ IX 3,8b [*ásp*°]; YV [auch MS III 2,3: 18,5, wo wohl mit CALAND 243 (vgl. MITTWEDE 1986: 110) Lsg. n. °*sprté* st. *smṛ*° l. +]), **Ger.** Nsg. n. *spartavyām* (ŚBK VII 3,3,3). — Post-ved. scheint diese R (mit der Variante *smṛ* und voneinander abweichenden Angaben zur Bdtg.) nur in Gr (Dhp. | V 13 *spr* *prītipālanayoḥ* bzw. °*ticalana*° (nach *pr*) +) bezeugt.

L: *AiV* 281, ANANTHA 91, EDGREN 48a, ETTER 226n. 615 und 253b (zu Aor. 3sg. Konj. *avasparat* in RV VI 42,4d; vgl. PALSULE 1978: 27), *EWA* II/773f., *IiV* 294, JOACHIM 172f. (mit Übernahme des allein auf die Semantik gestützten und mit fragwürdigen Etyma nur unzulänglich untermauerten Ansatzes 2er homonymer Rn von WACKERNAGEL [I/392]), MACDONELL 431, NOWICKI 135 (zu Na. Dsg. *spārase* in RV VIII 20,8d) und RENOU 1939: 174n. (zur Bdtg.).

E: urar. **spar* < uridg. **sper* (?); vgl. *pr*.

*sprdh(/spardh)*²³⁶ 'wetteifern, streiten'

: air. **spard* in av. Nr. Isg. *spərədā* (s. GRIEPENTROG 375f.).

FA: **R1** in Aor. 3pl. Med. *asprdhraṇ* (RV VI 66,11d und VII 56,3b; s. KÜMMEL 138) mit Part. Asg. m. *sprdhānām* (RV III 31,4a), schwachem med. **Pf.** *pasprdh-* (RV + [3pl. *°dhre* in RV VI 34,1d neben *°dhire* in ŚB u.a.]; s. THIEME 1929: 46), **Abs.** *mīhasprdhya* (RV I 166,9b; s. TIKKANEN 82 und 359) bzw. **Nr.** (*pari*)*spṛdh-* (RV [s. ELIZARENKOVA 88] u.a.) und sek. **R3** in Int. 2sg. Impf. *apāspās* (Mbh. I/34,25; vgl. *grdh*), sonst nur **R2** in **Pr.** (°)*spārdha-* (RV + [mit Pv. zuerst GB II 2,15 = VaiS XVII 7 (*vi+*); ohne Pv. auch BKS X 271b]; s. ANANTHA 91 und *PiV* 334) mit sek. VA *spardhita-* (v.l. in MBh XIV 46,14c und Rām. IVA 24,26) und Inf. *spārdhitum* (AV XIX 22,21d = 23,30d = AVP VIII 9,1d [= TB II 4,7,10]; TB II 8,8,10; Ne. VIII 30c), **Dh** *spārdh°* (Dhp. [I 3 *spārdha samgharse*] +; s. PALSULE 171f.) u.a.; daneben das seit Sāy. als Variante dieser R betrachtete *spūrdh* (vgl. *AiG* I/27) in unklarem, in sicherer Kadenz 3silbig zu messenden *°dhān* (RV VI 67,9a [= AB V 16,11 und ĀśŚS VIII 9,2; von Sāy. mit Pr. Part. Npl. m. *spardhamānās* glossiert]; s. JOACHIM 31/173 und PALSULE 1978: 217f.) und Dsg. (= Inf.) *°dhāse* (RV V 64,4d [= Na. Dsg. *spardhanāya* nach Sāy.]).

L: *EWA* II/774, GRIEPENTROG 374ff. (bes. zu Nr.), MACDONELL 431, OETTINGER 195, PALSULE 1978: 294, RENOU 1939: 173f.n. 1, *SM* 202 und WITZEL 1989: 198ff.

S: *in Wettstreit geraten (s. *PiV* 334), wetteifern, streiten.

E: urar. **spardh* < uridg. **sperdh*.

*sprś*²³⁷ 'berühren'

FA: **Pr.** (°)*sprśa-* (RV + [mit sek. VA *a/upasprśita-* in BHS]) neben sek. (°)*sparśa-* (Gv. 399,22 [*sam+*]; Śi. IX: 101,32 [*vi+*]; BhāP X 79,18d), **Dh** *sprś°* (Pān. +).

L: *AiV* 281f., *ANANTHA* 91, *BHSG* 237b, *EDGREN* 48a, *EWA* II/774f., *FAY* 1907: 414f., *IiV* 108 (zu präteritalem Kaus. 3pl. *sāmsparśayan* in ŚBK IV 9,4,16), *JAMISON* 119f., *KUIPER* 1987: 160, *MACDONELL* 431, *PAISULE* 1978: 294, *SAKAMOTO* 1993: 291f., *SM* 202, *VPP* 347 und *YAGI* 1995: 96f. (zu Vs. III 3,16,1 *sprśa upatāpe*).

S: berühren, liebosen, (er)reichen, (Up +:) treffen, fühlen, ([^o]úpa+ auch [ŚB I 9,3,7 = ŚBK II 8,4,4; GS + (auch BKS V 18a)]:) (sich) abspülen, (sich) waschen/baden.

E: urar. **sparé* < uridg. **sperk* (?); vgl. **prś* in Lsg. *prśane* (RV IX 97,54b [= SV]; vgl. Npl. *°nādayas* in RP IX 4d), Adj. Npl. f. *prśanāyúvas* (RV I 84,11a = AV XX 109,2a u.a.) und Nsg. bzw. N/Apl. *prśanī/°n,yàs* (RV; s. *EWA* II/163f.).

*sprh*²³⁸ ‘(sich er)eifern’

: av. *sparz* (s. *LVA* 65 bzw. 82 und *TVA* 317).

FA: Pr. (*saṃ*)*sprháya-* (RV und ŚB|K|, MBh + [auch BKS I 2d; mit Pv. nur BhāP III 2,19c]; s. *JAMISON* 53f.), **VA** Nsg. m. *nispṛktas* (MBh XII 81,39d [dessen Authentizität allerdings auf Grund der variantenreichen Überlieferung und seiner sek. Bildung (st. **°sprḍhas*) fragwürdig ist]).

L: *EWA* II/775, *GARCÍA* 1994: 54, *HAJNAL* 201 mit n. 20, *MACDONELL* 431, *SM* 202 und *SPI* 219ff.

S: (sich er)eifern, gieren, (MBh + [auch BC XI 53a] auch:) (be)neiden.

E: urar. **sparj*^h < uridg. **sperg*^h; vgl. *SEEBOLD* 457f. (zur Sippe von nhd. *springen*).

Vgl. *stṛh*.

*smi*²³⁹ ‘lächeln’

FA: Pr. (*°*)*smáya-* (RV + [auch BKS XIV 110b]; s. *IiV* 294 bzw. *PiV* 335 und vgl. *BURROW* 1988: 491f. [mit weder philologisch noch linguistisch zu rechtfertigendem Postulat eines homonymen “*smayate* ‘smears, salves’” für 3sg. Ind./Opt. *smáya/ete/a* in TS VI 1,3,8]) mit sek. Aor. 2sg. Ind/Inj. (*a*)*smayīsthās* (BauŚS VI 6: 162,5 [Inj.] und MBh XIII 121,6d; vgl. *AiV* 282), Abs. ([*abhy*|*ut*)*smayitvā* (MBh II 63,12a, III 224,17a und IV 637*,4; Rām. I 98*,2, III 41,41c und VI 59,45d) und Des. (*saṃ*)*siṣmayīṣa-* ([vg.] Pāṇ. VII 2,74 und Kāś. ib.; BhK IX 53a [*saṃ*+]), **VA** (n. = Na.) (*ut/vi*)*smīta-* (AVP II 70,1c [so Nsg. n. **smītam* st. *smṛt*^o l.; s. *AzI* II/563]; JB II 324 und BD V 69a [*vi*+]; ViŚ III 89; MBh [auch III 51,27d (*vi*+ [wofür das *PW* VII/1390 verzeichnete und in *RVD* 198 übernommene Abs. *°smītya* zu streichen ist)]) + [auch CP

I 14c.17b, II 10b.24b.30a.37c.40c.46c und III 12d; BKS III 28c.67b, IV 29d, V 7d.112d.243a.259d, VII 40a.71a, VIII 20c, IX 66b (*vi+*), X 112c (*vi+*).146b.155b (*vi+*).155d, XIII 8b.29c, XV 31b und XXVIII 14b]), **Ger.** Nsg. n. *smelavyām* (MS III 6,7: 68,15; JB II 270; TĀ V 1,4) neben (*ati*)*vismayanīya-* (MBh VIII 64,1/2d; Hv. XLVII 23d u.a.), **Abs.** *smi-tvā* (BD IV 60c; BKS XI 73c, XVIII 64a.523d, XXI 80a und XXVIII 67a; KSS XXXV 88b u.a.), **Na.** *smi-* (BKS XX 150b; Yt. I: 191,6), **Int.** Part. Ndu. f. *seṣmīyamāṇe* (Nir. VIII 11).

L: EDGREN 48b, EWA II/780, MACDONELL 431, SCHLERATH 208f., SIL 1980: 24f., SM 202 und TSCHANNERL 6ff., 14ff., 50ff., 79ff. und 147ff.

S: *das Gesicht verziehen (s. *PiV* ib.), lächeln (vgl. KÖLVER 1991: 38ff.), (*vi+* [Br (s. *PiV* 335n. 821) + (auch Rām. VI 47,92a [Part. Med. Nsg. m. *avismayānas*] und SN XVIII 58a); vgl. TSCHANNERL VII n. 16 und 149ff.];) erschrocken/betroffen/erstaunt/stolz sein.

E: urar. **smāi* < uridg. **smēi*.

Vgl. *kusm* (IIC2).

*smṛ*²⁴⁰ ‘sich bewußt werden / erinnern’

: av. (š)*mar* (s. ALF 312, HUMBACH 1971: 90a, KOTWAL 131, LVA 43 bzw. 80 und TVA 282).

FA: Pr. (°)*smāra-* (RV [VII 104,7a (*prāti+*) und X 106,9c (*ānu+*)] +; s. *PiV* 335f.), **VA** (°)*smṛtā-* (RV X 61,4d [in PK Ndu. m. *āsmṛtadhrū*; s. AzI III/757 und vgl. NEISSER I/147 bzw. II/32f.]; JB [I 358 (*an-upas*°)] +).

L: BHSg 238a, BROCKINGTON 13 (zu Fut. 3sg. [*saṃ*]*smariṣyati* in Rām. II), EDGREN 48b, EWA II/780f., GONDA III/21, KLAUS 1993, MACDONELL 431, MICHELSON 1930: 39 (zu Pf.), SIL 1980: 25f. und SM 202.

S: sich bewußt werden, aufmerken, beachten, gedenken, (AV|P| + auch:) sich erinnern/sehnen, (*apa/vi+* [ep./kl. (auch BC VI 32c [mit Inf. *vismartum*]; CP I 25d = 46d und II 8c [*vi+*]; BKS III 70d [mit Pf. 3sg. *visasmāra*], IV 125a, V 80d, X 162c und XI 94b [*vi+*]); vgl. OBERLIES 1993: 153 (zu pkt. *vissariya-*);) vergessen.

E: urar. **smar* < uridg. **smēr*; vgl. SEEBOLD 351f. (zur Sippe von ne. *mourn*).

→ *bhal* (IIA3); vgl. *spṛ* und *smi*.

*syand*²⁴¹ ‘(dahin)gleiten, fließen, laufen’

FA: Pr. (°)*syānda-* (RV +; s. *PiV* 337), **Dh** *syánd*^o (Pāṇ VI 4,31 und Vs. VII 3,86,2; Dh p. [I 798 *syāndū prasravane*] +).

L: *AiV* 282 (zu Aor. 3sg. *asyān* in RV IX 89,1a), CHARPENTIER 1916: 249f., EDGREN 48b, *EWA* II/781f., JAMISON 136, KUIPER 1939a: 25 und 28ff. (demzufolge von nasallosem *syad* [< uridg. **sied*] mit Nasal-Pr. auszugehen wäre [vgl. *sad*]), MACDONELL 431 (wo das aus *RVD* 199 wohl unbesehen übernommene “Ps. Ao. *syāndi*” zu streichen ist; s. KÜMMEL 138f.), PLATH 1994: 222ff., *PiV* 67, ŚĀSTRĪ 164f., SCHAEFER 202, *SM* 203, TICHY 116f. (zu Nag. Nsg. *syántā* in RV X 22,4c) und *VPP* 348f.

E: urar. **sīand*.

Vgl. *spand* (3).

*sraṁs*²⁴² ‘zerfallen, sich ablösen’

FA: Pr. (°)*srāṁsa-* (K[K]/MS + [auch BKS V 237a (*vi+*)]; s. *IiV* 108 und *PiV* 337) neben sek. fakt. Imp. 2sg. *srasnīṣva* (BauŚS VI 31: 197,1; s. *PiV* 337n. 831).

L: ANANTHA 92, CALAND 35 (zu Kaus. [°]*sraṁsāya-* [AV(P) +] auch in LāŚS III 10,16 und V 6,7, wo in Übereinstimmung mit DrāŚS 3pl./sg. ⁺*visraṁsayeyuh*/°*yet* st. *viś/srambha*° [von *srambh* (IIA1)] I.; vgl. RP III 1c, dessen °*viśrambhā*° zwar noch nicht angezweifelt worden zu sein scheint, wegen der ihm wohl eindeutig zukommenden Bdtg. ‘Nachlassen’ jedoch zu ⁺°*visraṁsā*° korrigiert werden muß), CHARPENTIER 1919: 151ff., EDGREN 48b, *EWA* II/783, *IiV* 59 (zu Aor. 2/3sg. Inj. *visrasas/t* in YV^m bzw. TĀ IV 42,5), JAMISON 136, MACDONELL 431, PALSULE 1978: 220 (zu Aor. 1pl. Opt. *ātirasema* in RV VI 11,6d), TIKKANEN 372 und *VPP* 340f.

E: urar. **sRans*; vgl. *srīv*.

*sridh*²⁴³ ‘ausrutschen, fehlgehen’

F: Pr. *srédha-* und **Aor.** *sridh(a)-* (RV [s. *IiV* 59 und 80] u.a.), **Nr.** *sridh-* (RV +; s. ELIZARENKOVA 88f. und *WAG* 50).

L: EDGREN 48b, *EWA* II/786f., MACDONELL 431f. und *PiV* 338.

E: urar. **sRaid*^h < uridg. **sleid*^h (?); vgl. SEEBOLD 427f. (zur Sippe von ne. *slide* bzw. nhd. *Schlitten*).

Vgl. *sr*.

*sru*²⁴⁴ ‘(aus)strömen/fließen, lecken, (zer)rinnen’

: av. *sru* (s. *LVA* 67 [?]).

FA: Aor. (*ā/sam+*)*susro(/u)-* (RV X 101,8d, AV[P], YV^m u.a.; s. *IiV* 66 und THIEME 1929: 27) neben 3sg. ⁺*asrausīt* (ŚB XIV 1,2,12 [in WEBERS

Ed. zu *astau*° verdruckt]; s. *AiV* 283f.), **Kaus.** (°)*srāvāya*- (AV [I 15,3/4d = AVP I 24,1–3d (*sām*+); s. JAMISON 120] +).

L: ANANTHA 92, *EWA* II/784f., GONDA III/2If., MACDONELL 432, NOWICKI 136 (zu [wohl sek.] Na. *sravas*- [AVPar XLVIII 75 (Nsg. °*vaḥ* als ein Wort für *udaka*-); MBh u.a. [als Hg]), PALSULE 1978: 37 (zu Impf. 2sg. *asravas* in RV VI 61,3d), *PiV* 337f. (mit *PiVN* 7) und *SM* 203.

E: urar. **sray* < uridg. **srey*.

Vgl. *srīv* (3).

*svaṅj*²⁴⁵ ‘umschlingen/fangen’

: av. **xʰanǵ* in VA *pairiṣ.xʰaxta*- (s. *AiW* 867f.).

Meist mit (*saṃ*)*pāri* u.a. Pv., ohne Pv. erst ep/kl. und Gr.

FA: **VA** (*saṃ*)*pāriṣvakta*- (BĀU[M (*saṃp*°)] + [auch Am. III: 70,2; BS III 1,1 (*saṃp*°); BKS II 87d und V 143b.214c]), **Dh** *svaṅj(i)*- (Pāṇ. VI 4,25 bzw. VIII 3,65.70, Mbh. [s. PATHAK 1120a] u.a.) neben *ṣvaṅj*° (Dhp. [I 1025 *ṣvaṅja pariṣvaṅge*] +).

L: EDGREN 48b, *EWA* II/788, HAINAL 207, MACDONELL 432, MICHELSON 1904: 131 (zu Pr. Part. Npl. m. *pariṣvajānās* in Rām. II 77,10c; vgl. SEN 1951: 55), PALSULE 1978: 121 (zu Pr. 3sg. Inj. *pariṣvajat* in RV VI 60,10b), *PiV* 338f., SIL 1980: 26f., *SM* 203 und THIEME 1929: 45 (zu Ppf. 3sg. *paryāśvasvajat* in RV I 182,7b).

E: urar. **suang*/ǵ < uridg. **sueng* (?).

*svid*²⁴⁶ ‘schwitzen’

: av. *xʰid* (s. *ALF* 295 und *LVA* 18 bzw. 84).

FA: **VA** (*a/ut/pra/saṃ*)*svinnā*- (AV VI 115,3a = YV^m; VB 452,6 [*saṃ*+]; BauŚS [XVIII 13: 357,11] + [auch BKS XVII 89c, XIX 117c und XX 120b.384d (*ud*+); vgl. BHAYANI 6 (zu *ud*+)]).

L: EDGREN 49a, *EWA* II/798f., MACDONELL 432, *PiV* 345f., RIX 1985b: 339ff., SIL 1980: 27f. und *SM* 203.

S: schwitzen (vgl. *gātraprasravane*/°*prakṣarane* in Dhp. I 780 bzw. IV 79).

E: urar. **suaid* < uridg. **sueid*.

Vgl. *cyut* (IIA3).

svr → *svar* (3)

[*had*²⁴⁷ ‘scheißen’]

: air. **zad* in av. Konkr. *zadah*- (s. HINTZE 461 und NOWICKI 214).

F: **Pr.** *hada*- (BhāP V 5,32, Yt. III 338d, SKĀ I: 6,5.7 [Zitat] und Gr; vgl. pā. [°]*hada/e*-), **Dh** *had*° (Dhp. [I 1026 *hada puriṣotsarge*] +), **VA**

hanna- (Ak. III 1,96d, Dhk. II 39a u.a. Gr) und **Na.** (*upa*)*hadana-* (Bs. XCV 44d [*upa* +], Komm. *ad* Yt. III 326 und Gr [vgl. Nsg. *hadanas* in Hdh. I 728]), ferner **Pf.** 3sg. *jahade* (Hdh. ib. [neben Fut. II *hattā*, Inf. *hattum* und Des. *jihatsate*]) u.a. Gr — **R3** nur in WESTERGAARD 181b und RVD 202 aus Gr zitiertem **Kaus.** *hādaya-*, da in MBh III 296,8c bzw. Bs. LXXXVI 62b, worauf sich der Ansatz eines Na. *nirhāda-* in PW IV/216 stützt, mit den neueren Ed. wohl Asg. *nirhrādam* (Na. von *nis+hrād* [C3]) bzw. Vg *nirhārā*^o (von *hr*) 1.

L: EDGREN 49a, KEWA III/573f. und SAKAMOTO 1987: 377ff.

E: urar. **j^had* < uridg. **ǵ^hed*.

*han*²⁴⁸ ‘(er)schlagen’

: ap/av. *jan* (s. ALF 295f., HINTZE 374/428, HUMBACH 1969: 63, KENT 184f., KÜMMEL 147f., LVA 23/78 und TVA 243).

FA: Pr. (°)*hā*/(a)*n-/ghn-* (RV + [wozu die ebenfalls RV + bezeugte Partikel *hanta* als altertümliche, hochstufige 2pl. Imp. etymologisch gehören dürfte; s. THIEME 1938: 2f. und vgl. EWA II/802]; s. *iV* 294) neben sek. them. (°)*hana-* (AB [IV 2,2 (*abhi* +)] +; s. NARTEN 1968b: 124f. bzw. *PiV* 80 [zu den (vereinzelt) ved. Belegen], BROCKINGTON 6 [zu MBh/Rām.] und GOUDRIAAN 82 [zu KMT]) bzw. 3sg. Impf. *abhyaghnat* (MBh I 9,21c [mit 2sg. Ind. *abhihaṃsi* in 22d]) und red. (°)*jighna-* (RV-Br u.a.; s. *AzI* II/41In. 1, JOACHIM 175 und *PiV* 72), in Aor. und Prek. von *vadh* (C3) suppliert (s. Pāṇ. II 4,42–44, *AiS* 274, *AiV* 284f., DESHPANDE 1992b: 19 und 35, PALSULE 195 bzw. SCHULZE 545n. 4 und vgl. Pāṇ. III 3,76 bzw. Mbh. I 1,63,13).

L: ANANTHA 93, BHSg 238, CAILLAT 1991: 639ff., 1992: 98ff. und 1993: 216ff. bzw. 231ff. (zu den mia. Fortsetzern von Pr. [Opt.] und Pass.), EDGREN 49a, ETTER 253f., EWA I/512 (zu Na[g]. [> Konkr.] *ghaná-* [RV +]; vgl. HAINAL 204 und 211) und II/800f., HAUDRY 212ff., KEWA III/575ff., MACDONELL 432f., NARTEN 1971 (zum ein verneintes Ger. des Urar. fortsetzenden Konkr. *ághn,yā́*[/á]- [RV +]; vgl. EWA I/46f. und VRIES 67ff.), OETTINGER 96f. (zu uridg. R-Pr.), PALSULE 1978: 295, ROSEN 224ff., SAKAMOTO 1987: 369 und 375ff., SANI 1990, SCHAEFER 43 (zu Int. 2/3sg. Konj. *jānghanas/t* in RV), 54 (zu Int. *jeghnāya-* in Gr), 57, 70, 85f. und 203ff., SCHLERATH 210f. und 1987b, SIL 1980: 28f., SM 204, TICHY 33, 72ff. und 251f. (zu Nag. [°]*hántār-* mit Kom/Sup. *hán-īyas-/hāniṣṭha-* [RV +]), TIKKANEN 359–360 und 372, WATKINS 1987: 273ff. bzw. 1995: 301ff., WENNERBERG 246 (zu Na. *hánman-* [RV u.a.]) und WESTERGAARD 199ff.

S: (er)schlagen, töten, zerstören, vernichten, (*nīs* + auch [K/MS +; s. *AzI* II/425n. 10 und 429]:) abtreiben, (*vi*+ auch [ep./kl. (auch BKS X 99d):] hemmen, behindern, blockieren, aufheben.

E: urar. **j^h/g^han* < uridg. **g^{uh}en*.

→ *ghāt* (IIC2); vgl. *hiṣ* und *vighn* (IIC2).

*hi*²⁴⁹ ‘sich regen, antreiben/spornen, (ent)senden’

: av. *zi* (s. JAMASPĀSA 71, *LVA* 68f. bzw. 86 und *TVA* 322).

FA: **Fut.** 1sg. *praheṣyāmi* (KSS CXXI 224a und CXXII 50b; Rt. VIII 2692b), **Pf.** 3sg. Akt. (*abhi*)*prājighāya* (AVP II 38,3a [*pra*+ (danach VII 1,6a ergänzt)]; JB II 122 [*abhipra*+]; TB III 10,9,3 [*prá*+]; ŚĀ III [= KauU I] 1; Rv. XII 84d; Kāś. VII 3,56 u.a. Gr) bzw. 3pl. *°jighyur* (Br [(*upa/pari/prati*)*prá*+ (mit wohl dazu sek. rückgebildetem Pr. *prajighya*- in AB VIII 28,12ff.; s. *PiV* 80)]) und 3sg. Med. (= Pass.) *jighye* (BhK XIV 36a), **Pass.** 3sg. Imp. *prah̄yatām* (KSS CI 113d), **Ger.** *prahéya*- (AV V 17 [= AVP IX 15], 3c; ŚB V 3,1,11 = ŚBK VII 1,4,12) neben Npl. m. (= Konkr.) *prahāyyās* (AV XV 3,10) und *prahetavya*- (s. *PWN* 271c), **Dh** *hi*(°) (Pāṇ VII 3,56; Dh. [V 11 *hi gatau vṛddhau ca*] +) neben *háy°* (Dhp. [I 545 *háyá gatau*] +).

L: *AiV* 287 (vgl. RENOU 1957b: 131 zu Aor. 3sg. **prāhaiṣīt* in ChāU IV: 34), ANANTHA 94, EDGREN 49b, ELIZARENKOVA 49f., ETTER 69 und 254a (zu Pr. 3pl. *hinvire* in RV X 50,3c), *EWA* II/802–803, GONDA III/13, HAJNAL 200n. 17 (zu Konkr. *háya*- [RV +]; vgl. *EWA* II/803) und 207, HAUDRY 244f., INSLEER 1972a: 557f., JOACHIM 24, 27, 29, 41 und 175f. (zu Pr.), KUMMEL 140f., MACDONELL 433, PALSULE 1978: 39 (zu Aor. 3pl. *sámahyan* in RV VI 40,2d) und 222f./295, *PiV* 346 (zu Part. *háyant*- in RV I 116,18b und TS I 6,12,4), *SM* 204 und WENNERBERG 251f. (zu Na. Isg. *hemánā* [RV IX 97,1a (= SV)] und Hg von Komp. *āśuhéman*- [RV, TS u.a.]; vgl. *EWA* II/819).

E: urar. **j^hai*.

Vgl. *hā* (2).

*hiṣ*²⁵⁰ ‘(tödlich) verletzen/wunden’

F: **R1** in Pr. (*upa*)*hinás*- (RVKh IV 5,15d; AV[P] + [mit Impf. 3sg. *ahinat* (Br) und 2sg. Ind. *hinatsi* in MBh I 92,47b (v.l.); auch *ĀTV* II: 453,3]; s. *PhI* 776f.) und – mit Übernahme des °s° der starken Stammform st. lautgesetzlichem °ṣ° (anders GÜNTERT 131) – (°)*hi/ims*- (RV [mit 3pl. *himsanti* (VI 34,3a; s. PALSULE 1978: 222), die – trotz *PiV* 76 – wohl noch dem ath. Paradigma (über eine sek. Barytonese in re-

gulärem und von Pāṇ. VI 1,188 auch vg. **himsānti* [s. *PhI* 778]) angehört (s. JOACHIM 176f. und *PhI* 777)) + [mit Pv. JB (II [*ud+*]) + (noch *PhI* 777n. 1 aus MBh verzeichnetes *himsi* entfällt [doch s. Mv. 11/236,6], da MBh IIIA 21,62 *hamsi*, Pr. 2sg. von *han*, 1.)) neben them. (°)*himsa-* (RV X 22,13b, AV IX 8,13–18c [= AVP XVI 75,3–8c] und AVP V 1,5b [Part. Npl. f. *āhimsantīs*]; RVKh IV 5,11b [*nyabhi+* (?)]; AVP VI 10,6c und XVI 96,6b [neben Konj. 3sg/pl. *himsāt/n* in V 36,3–9 und 2sg. °*sās* in XX 24,9d]; PB XXI 12,2 [*ā+*]; AĀ II 1,4: 103,9.17 und ŚĀ XII 22a.26b [s. *PhI* 777 und vgl. TĀ I 6,1 mit *himsrātās*, das sich wohl als eine mit Adj. *himsrā-* kontaminierte 3du. Konj. °*sātas* erklärt (von Sāy. mit *himsām ... kurutaḥ* glossiert)]; SvB II 3,11; MBh [auch *upa+* in XIII 101,49c] + [auch PāU (*ā+*; s. VPK III/1/159c)] — **R2** in **Na/i.** *heṣas-* (RV; s. NOWICKI 143) und Komp. Npl. m. *heṣákratavas* (RV III 26,5d = TB II 7,12,4; s. KEWA III/611).

L: EWA II/820f., *PhI* 773ff. und THIEME 1954: 589.

E: urar. **j^haiš* < uridg. **ǵ^heiš* (?); vgl. *hīd* (3).

→ *hims/heth* (IIC2).

*hu*²⁵¹ ‘spenden, libieren, opfern’

: air. **zu* in av. Na. *zaoθrā-* (s. HINTZE 460) u.a.

FA: Pr. (°)*juhó/u-* (RV [s. DELBRÜCK 108 und PALSULE 1978: 88] +), **Aor.** (*prati*)*haus-* (YV + [mit Pv. ChB II 4,3 = JaiGS I 2: 3,5]; s. *AiV* 288 und *IiV* 51) mit Pass. *āhāvi* (RV u.a.), **Kaus.** (*anupra*)*hāvaya-* (ŚS [ĀpŚS XV 11,1 = BhāŚS XI 10,15 = VaiŚS XIII 13: 166,14 (*anupra+*)] +).

L: ANANTHA 94f., BHSg 239a, EDGREN 49b, ELIZARENKOVA 72, EWA II/808f., HACKSTEIN 52f., HAUDRY 345ff. und 419 (zu VA [°)*hutā-* [RV (*ā/prā+*) +; vgl. WATKINS 1974: 102n. 5]), JOACHIM 177, KÜMMEL 141f., KURKE 113ff., MACDONELL 434, MEIER 76 (zu BhāP I 15,41f.), MICHELSON 1930: 40 (zu Inf. *hotum* in Ks. X 8c), OERTEL II/1071ff., PALSULE 1978: 224 (zu [Aor.] 2sg. Imp. [< Konj.] *prāhoṣi* in RV VI 44,14c), SIL 1980: 31f., SM 204, TICHY 35/55f./286/344 (zu urar. **j^hāutar-* [> av. *zaotar-* (s. ALF 325 und TVA 320)] fortsetzendem Nag. *hótar-* [RV +; vgl. EWA II/821 und WAR 142f.]) und WENNERBERG 252ff. (zu Na. *hóman-* [RV u.a.]; vgl. EWA II/822).

E: urar. **j^hau* < uridg. **ǵ^hey*; vgl. SEEBOLD 228f. (zur Sippe von nhd. *gießen*).

Vgl. *hom* (IIC1).

*hṛ*²⁵² ‘(weg)nehmen, (her/fort)schaffen’

Tw. sek., i.e. aus *bhṛ* entstanden, ohne daß eine genaue Abgrenzung im Formenbestand möglich wäre; s. KEWA III/578f., JAMISON 1987: 169f. und 175, JOACHIM 117, NUSSBAUM 248n. 15, PiV 347n. 854 und SANI 1981a: 95ff.

FA: Pr. (°)*hāra-* (RV [neben 1sg. *prá+harmi* in I 61 (= AV XX 35), 1ab] +; s. EHLERS 1992: 89 [zu 2du. Imp. Med. **āharethām* in JB I 228], JOACHIM 178f. und PiV 63 bzw. 346f.) mit sek. Inf. *vyāharitum* (Rām. III 64,4b) bzw. *uddhar°* (v.l. in Rām. III 60,1f).

L: *AiV* 289f., ANANTHA 96, BHS_G 239, EWA II/803f., GONDA III/19, *IiV* 294, MACDONELL 434, SAKAMOTO 1985: 186n. 8 (zu *nís+*) bzw. 1987: 368ff., SCHLERATH 214f., SIL 1980: 33, SM 205, TICHY 266f. (zu Nag. *āhartár-* [YV +]), TIKKANEN 373 und WEZLER 1990: 133f./138ff. (zu Na. [> Konkr.] *āhāra-* [Up + (auch BKS XX 363b)]).

S: (weg)nehmen, (her/fort)schaffen, bringen, (*adhyā+* [Pāṇ. VI 1,139 u.a. Gr; Komm.]:) ergänzen, (*abhyáva+* [M/VS +] auch [DhS + (auch SN XIV 6a.14a):] zu sich nehmen, verzehren, ([*saṃ*]*udá+* [AVP +] auch [AB + (auch Cs. II 7a; MMK VII 34d und XVII 27b); vgl. TPSI II/23ff.]:) anführen, (re)zitieren, (*pári+* auch [ChU + (auch SN XIV 50d):] (ver)meiden, ([°]*prá+* [RV + (auch KA XIII 3,46 [*abhipra+*; s. SCHARFE 1993: 79] und Āḍ. II: 35,18)] auch:) schleudern, werfen, (los)schlagen, stoßen (vom Penis schon RV X 85,37d), (*vi+* auch [GoGS (I 6,6) + (auch SN XIV 51b und BYL 237a [s.v. *maitrīvihāra-*]):] ver/zubringen, sich (die Zeit) vertreiben/gnügen, sich (fort)bewegen/verhalten (vgl. WEZLER 1990: 134ff.), (*vyava+* [JB +]:) austauschen, (ver)handeln, ([°]*vyá+* [YV + (auch SN IV 9b bzw. XIV 35b, VAV I 16c und BKS II 55c.56b bzw. XV 29a; zu Pr. Part. [*a*]*vyāharant-* in JB I 42.43 s. BODEWITZ 1973: 107n. 18 und vgl. WAR 121]):) (sich/Laute) äußern, aus/ansprechen, ([°]*sám+* [RV VIII 33,19b (*saṃtarām*); AVP XIX 48,13d; KS XXVII 5: 144,12 = KKS XLII 5 (*abhisam+*); Br +] auch [UpM/MBh +]:) einziehen/stellen, vernichten.

E: urar. **j^haR* (?).

Vgl. *had*.

*hnu*²⁵³ ‘leugnen, Abbitte leisten’

FA: RV + meist mit *āpa*, *ní* u.a. Pv., ohne Pv. nur **Pr.** Part. Lsg. *hnuvāne* (KauS XXV 29), **Aor.** 3sg. *ahnoṣṭa* (BhK XV 88b), **Ger.** Asg. n. *ahnavāyā́m* (RV VIII 45,27b), **Na.** Nsg. *hnutis* (USP III 2d und XVIII 5d) und Gr.

L: *AiV* 290 (zu Inj. 1pl. **apahnoṣmahi* in JB II 402), ANANTHA 96, BROUGH 74ff. (zu *nī+* [YV +] mit Ansatz eines “to conceal one’s actions from a person, so as to avoid rousing his anger” als “the original meaning of the verb” [p. 78]), EDGREN 49b, *EWA* II/822, HOLLIFIELD 175f., *KEWA* III/613f., MACDONELL 435 und *PiV* 351f.

E: urar. **j^hnaṣ*.

**hrād*²⁵⁴ ‘kühl sein/werden’

F/L: R2 in **Konkr.** *hrādā-* (RV + [auch BKS XIV 42d]; s. BHATTACHARYA 1995: 211 [zu einem ins. Neubeleg], BURROW 1950: 109, *EWA* II/822, HAJNAL 211 bzw. LUBOTSKY 69 und vgl. Nir. I 9 [→ *hrād* (C3)]) — primäre **R3** wohl in **PN** *prahrāda-* (TB, ĀpDhS I 32,24c [als Hg von Komp. (= PN) Vsg. *dharmaprahrāda*, dem in HiDhS **prahlāda* entspricht; s. FRIEDRICH 141n. 303], MBh u.a. [neben **hlād°* (ŚĀ V 1 = KauU III 1; BD VII 53d; RāU I 2c; MBh +)]; s. *AiGN* I/122 [*ad* 221,26] bzw. *EWA* II/824 [s.v. *hlād*] und vgl. die Vrddhi-Abl. *prāhrādi-* [AV(P) u.a.] neben *prāhlādi-* in JB I 126 und BauDhS II 11,28) und **Konkr.** (< Ni.) Nsg. *hrādanam* (AVPar XLVIII 75), während das MāP CIV 39b bezeugte *hrād°* der semantisch eindeutig hierher – und nicht zu *hrād* (C3) – gehörigen 2sg. *hrādayasi* sek. sein wird (s. PW VII/1674).

E: urar. **j^hrad* (?).

→ *hlad* (IIA1).

*hvr/hru*²⁵⁵ ‘sich in Krümmungen / wankend bewegen’

: av. *zbar* (s. HINTZE 226 bzw. 462 und *LVA* 69 bzw. 83).

FA: Pr. (*vi*)*hvāra-* (RV I 141,1c [mit 3sg. Med. *ūpa hvārate*] bzw. IV 36,2b [mit akt. Part. Asg. m. *āvihvarantam*] und Gr; s. *PiV* 352 [mit n. 868 zu der air. **hvāra-* (> av. *xāra-* [s. ALF 193/295, HUMBACH 1969: 67 und 1971: 95a bzw. *LVA* 18 und vgl. CALAND 412]) reflektierenden 3sg. *hvarati* in Ngh. II 8]) neben sek. fakt. 3sg. *vihrunāti* (RV I 166,12c; s. *AzI* III/755, JOACHIM 179 und *PiV* 353n. 873) und (*anu/vi*)*hūrcha-* (→ *hürch*). **L:** *AiV* 290f., *AzI* III/749ff., EICHNER 1973: 75, *EWA* II/824f., HAJNAL 211 und 213, *iV* 294, KIEHNLE 210ff. (zu Na [g]. [*abhi/pra*]*hvārā-* [RV, AV(P) [auch *abhi+*] u.a.; JB I 278 (*pra+*)], LUBOTSKY 1994b: 100, MACDONELL 435, NOWICKI 143–144 (zu Na. *hvāras-* [RV u.a.]), RENOU 1939: 184f., SAMADI 35, *SM* 205, *SPI* 236ff. und WESTERGAARD 72b).

S: sich in Krümmungen/wankend bewegen, fehlgehen, (ab)irren.

E: urar. **j^huar* < uridg. **ǵ^huer*.

→ *hval* (IIA3) / *hürch* (IIC2); vgl. *hṛ* (C2).

2. SET

*an*ⁱ²⁵⁶ 'atmen'

: av. *an* (s. *AiW* 112, *ALF* 66 und 81f., HUMBACH 1971: 84a und *TVA* 220).

FA: Pr. (°)á/*an*(i/[ī])- bzw. (°)prá+á/*aṇ*(i/[ī])- (RV +; s. ANANTHA 2 [zu TB], EHLERS 76 [zu JB II 292, wo wohl 3sg. *aniti* zu konjizieren ist] bzw. MEIER 74 [zur als Kaus. gebrauchten 3pl. *prāṇanti* in BhāP X 38,12c] und vgl. *vam*ⁱ) neben them. (°)án/*ṇa*(/á)- (AV[P] +; s. *PiV* 75 mit *PiVN* 1), **Pf.** 3sg. *sámāna* (RV X 55,5d [= AV IX 10,9d u.a.]; s. NEISSER II/14 und SCHULZE 569f.), **Na.** °ān/*ṇá*- (RV [*pra*+] + [auch PAU 17f. und 39]; s. BLEZER 1992, BODEWITZ 1986 bzw. 1992a, EHLERS 11f., HAJNAL 214, *KTK* I/97ff., WEZLER 1992b und ZYSK 1993), **Pass.** 3sg. *anyate* (Mbh. I/205,18).

L: *AiV* 86, EDGREN 19b, *EDS* III/1868, *EWA* I/72, EWING, HACKSTEIN 248, HAJNAL 211/212 und 218n. 47 (zu Konkr. [< Nag.] Asg. *ānām* in RV I 52,15d; vgl. DAS 1992: 32 [zu SuS II 13,38c] und *EWA* I/166), MACDONELL 370, SCHLERATH 4, *SM* 152, *VPP* 12 und *WAR* 28 (zu Abs. *ānavānam* [Br +]).

E: urar. **HanH* < uridg. **h₂anh₂*; vgl. SEEBOLD 78f.

Vgl. *švas* (B3).

*am*ⁱ²⁵⁷ '(an)packen, schwören'

: air. **am* in av. **Na.** ā/*ama*- (s. *TVA* 220f.) u.a.

FA: ohne Pv. **Pr.** 3sg. Ind. *amiti* (Pāṇ. VII 2,34 [als Zitat, in Kāś. a.I. mit *abhyamiti varuṇaḥ* (gegenüber *abhyāmīti vár*^o von YV^m [vgl. ANANTHA 2]) expliziert; s. RAU 1993: 17]), 2sg. Imp. *amīšva* und Impf. 3sg. *āmīt* (TS II 3,5,1), **VA** āntá- (vg. Pāṇ. VII 2,28; vgl. Kāś. ib. mit Nsg. m. *abhyāntas* neben *abhyamitas*) in Vg von Komp. Nsg. *āntakadhrūk* (RV X 132,4d; s. EICHNER-KÜHN 1982: 24ff.), **Kaus.** āmāya- (RV [X 86,23d und 97,9d] +; s. NARTEN 1980, OERTEL I/496ff. bzw. 538f. und VOLKART 53) mit Aor. 3sg. Inj. *a/āmamat* (RV IX 114,4d und X 59,8e=9f=10e [s. DELBRÜCK 111, *IiV* 66, NARTEN 1980: 153n. 1]; AV[P] und YV^m) u.a., **Pf.** ām- (Hdh. I 391) u.a. Gr, **Na.** āma- (RV [s. NEISSER I/75f. und vgl. ELIZARENKOVA 51f.] + [wohl auch in Komp. *svāmīn*- (ŚS +; s. *KEWA* III/569 bzw. SCHLERATH 7 und vgl. *EWA* II/797)]) bzw. (> Konkr.) *āmīvā*- (RV +; s. ELIZARENKOVA 61, EMMERICK 1993: 85, *EWA* I/98, NARTEN 1980: 165f., NEISSER I/78f. und ZYSK 49ff. bzw. 1985: 313f.) und **Adj.** āmatra- (RV u.a.; s. *AiG* II/2/170).

L: *AzI* 1/288ff. bzw. *III*/742 und 822 (zu *sám+*), EDGREN 19b, ETTER 126f. und 242a (zu Pr. 2sg. *abhyāmīṣi* in RV X 86[= AV XX 126].8d [mit Ansatz der Bdtg. als “plagen”]), *EWA* 1/96f., GOTO 1990: 991ff., HAJNAL 200, JAMISON 107f. und 1996a: 87, JOACHIM 37f., MACDONELL 370, NEISSER 215ff. und 1/75, RENOU 1939: 183f., *VPP* 13 und VRIES 48f.
S: (an)packen (*abhi/pári+*), angreifen, schwören (vgl. SZEMERÉNYI 1994: 96 und *śap* [1]), (Gr [Dhp. (I 493 *ámá gatyādiṣu*) +] auch [vgl. BÜHLER 37f. und OBERLIES 1995c: 144 zu pā. *paccama-*]:) sich bewegen, (Kaus. [s. *AzI* 1/291f. bzw. NARTEN 1980: 153 und vgl. Dhp. X 180 (*ama roge*):] weh tun, schmerzen.

E: urar. **HamH* < uridg. **h₃omh₃*.

Vgl. *rabh* (1).

*av*ⁱ²⁵⁸ ‘vorziehen, begünstigen, fördern, helfen’

: av. *auu/ā* (s. *ALF* 284, *LVA* 14 bzw. 88 und *TVA* 225).

FA: **Inf.** auch *avitum* (BhāP IV 7,14b), **Dh** *áv°* (Pāṇ. VI 4,20 [°*ávī°*]; Mbh. 1/49,11 [*avi°*]; Dhp. [I 631 *áva* (mit der singulären Menge von 18/[19] in einem Dvandva verzeichneten Bdtg.; s. PALSULE 115)] +), urar. **HāyHas-* (> av. *auuah-* [s. NOWICKI 160 und *TVA* 204]) fortsetzendes **Na.** *avas-* (RV [vgl. ELIZARENKOVA 54 und 65] +; s. *EWA* 1/132, NEISSER 1/129f. und NOWICKI 22) mit den. Pr. Part. Dsg. *avasyaté* (RV I 116,23a) und Adj. *avasyú-* (RV +), ererbtes **Na(g).** *ómán-* (RV u.a.; s. *EWA* 1/281 und WENNERBERG 45f.).

L: *AiV* 86ff. (p. 88f. zu JB I 154, wo Aor. Ipl. Med. ⁺*anvāviṣmahi* st. *anvāsiṣ°* [von *ās* (C3)] l. [ignoriert von BODEWITZ 1990: 260n. 23; vgl. EHLERS 1992: 85]), ANANTHA 2, EDGREN 20a, ETTER 129 und 242a (zu Pf. 3du. *úpāvatur* in RV I 161,10d), *EWA* 1/134, GARCÍA 1996: 32ff. und 38ff., HAJNAL 200, HARDARSON 101, *IiV* 286, JOHNSTON 1936: 163 (zu den Bdtg. von 9xigem Pr. 2sg. Imp. *ava* in BC XI 70), MACDONELL 370, NEISSER 1/123ff. und 180f. (zur Bdtg.), PALSULE 1978: 28 (zu Aor. 2sg. Imp. *aviddhi* in RV; vgl. *AiV* 87) und 261, *PiV* 106f., *SM* 152, TIKKANEN 351 und *VPP* 16.

E: urar. **HayH* < uridg. **h₂ayh₁*; vgl. **av* (1).

*as*ⁱ²⁵⁹ ‘sich nähren/sättigen, zu sich nehmen, essen’

: av. **as* (s. *EWA* 1/136).

FA: **Na.** *ásana-* (RV [X 90,4d] +) mit Den. *ásanāya-* ‘hungrig sein’ (Br +; vgl. Kād. 221,1 mit *hutās°*) und den dazu gebildeten Na. *°nāyā-* (Br + [neben *°nayā-*; s. KASHIKAR 38]; s. *AiG* II/2/243) und Adj. (= Nag.) (*án*)*ásanāyu(ka)-* (Br und TĀ V 9,8 [*ána°*]).

L: *AiV* 89, *ALBINO* 13f. (zu *JB* I 117, wo st. *VA* Npl. f. *āsītā[s]* die entsprechende Kaus.-Form **āsīt°* 1.), *ANANTHA* 3, *BHSG* 204b, *EWA* 1/136, *HARDARSON* 101, *IiV* 286, *MACDONELL* 370, *SCHINDLER* 1963: 205, *SCHLERATH* 11, *SIHLER* 1988: 556, *SM* 153 und *VPP* 20f.

S: sich nähren/sättigen, zu sich nehmen, genießen (vgl. *Dhp.* IX 51 *ásá bhojane* und *MAYRHOFFER* 1954: 46ff.), essen, verzehren.

E: urar. **HačH*.

$\bar{i} \rightarrow y\bar{a}$ (B2), $\bar{u} \rightarrow av^i / v\bar{a}$ (B2),

kanⁱ/canⁱ²⁶⁰ ‘Freude haben, Gefallen finden’

: av. *k/can* (s. *ALF* 293, *HINTZE* 189 und 262f., *LVA* 14 bzw. 77 und *TVA* 229).

F: **Pr.** *kána-* (Ngh. II 6 [als *kāntikarman-*]; [vg.] *Dhp.* I 488 [*kāntī dīptikāntigatiṣu*] u.a. Gr [auch *Dhk.* I 59d], wo zum genannten Dh nicht nur Formen wie Fut. 3sg. *kaniṣyati* [*Hdh.* I 331] gebildet, sondern auf diesen auch das *VA* *kānta-* und *Na.* *kānti-* [$\rightarrow kam^i$ (IIA2)] bezogen werden), **Pf.** Ind. ($\bar{a}$ +) *cākān-* (*RV* u.a.; s. *IiV* 287 [s.v. *can*], *SCHAEFER* 27ff. und *SPI* 257ff.) neben 3pl. Konj. *cakānanta* (*RV* I 169,4c; s. *SPI* 257f.n. 642) und 3sg. Ind. *cakāna* (*Hdh.* ib.), **Aor.** *kāniṣ-* (*RV* III 28,5a [= *ĀśŚS* V 4,6] und *IV* 24,9b; Ngh. ib.) neben der zum **Sup.** *cāniṣṭha-* (*RV* u.a.) wohl *ad hoc* gebildeten (s. *AiV* 111, *AzI* 11/367f. und *SPI* 147f.; anders *BURROW* 1957c: 68f.) 3sg. Konj. *cāniṣṭhat* (*RV* VIII 74,11b) bzw. 2du. Imp. *caniṣṭām* (*RV* VII 70,4a), **Na.** *cānas-* (*RV* +; s. *EWA* 1/528 und *NOWICKI* 39) und **Adj.** *cāru-* (*RV* +; s. *EWA* 1/540 bzw. *RVD* 44 und vgl. *WENNERBERG* 68).

L: *AiV* 94f. (bes. zur Differenzierung dieser *R* von *kā*, womit sie etwa noch *ANANTHA* 9 und *ELIZARENKOVA* 45f. identifiziert wird), *EDGREN* 21f., *EWA* 1/296f., *INSLER* 1972a: 554, *JOACHIM* 66f., *KRISCH* 62f., 69 und 102a, *MACDONELL* 374, *NEISSER* II/53, *SPI* 257/259f. und *THIEME* II/507n. 2.

E: urar. **č/kanH* < uridg. **kenh_x* (?).

Vgl. *kānkṣ* (IIC2).

kā²⁶¹ ‘begehren, gern haben’

: av. *kā* (s. *ALF* 293 und *LVA* 15f.).

FA: **Pr.** *kāya-* (*RV* III 9,2a [= *Nir.* IV 14 u.a.]; *Mbh.* VI 4,1,10 [s. *VPP* 84]), **Pf.** 1/3sg. *ācaké* mit Part. (*saṃ*) *cakānā-* (*RV* u.a.), **Ger.** Gsg. m. *ākāy,yāsyā* (*RV* IV 29,5d), **Na.** (= *Hg*) *°kāti-* (*RV* u.a.) u.a.

L: *AiV* 95, *ETTER* 166 und 243b, *EWA* I/334, *JOACHIM* 67f. und *SPI* 257.

E: urar. **kaH* < uridg. **kah₂*.

Vgl. *kanⁱ* und *kamⁱ* (IIA2).

kū²⁶² ‘(1.) *(be)merken/sehen, (2.) schreien, lärmen’

F: **R1** in **Pr.** 3sg. *ākuvāte* (KS XXIII 2: 74,22 = KKS XXXV 8 und ŠB III 1,4,6.12 ≈ ŠBK IV 1,4,6.10 [nach Dsg. *ākūtyai* in YV^m]; vgl. *kuva-* in Gr [(vg.) Dhp. (VI 108 *kūṇ śabde*) + (auch Dhk. II 47c und 82d)] neben Fut. II [*ā*]*kuvitā* [Hdh. VI 149 (neben Inf. *kuvitum* u.a.); Kt. VI 108 (*ā+*)], **Abs.** *ākūya* (K[K]S ib.; vgl. *kūtvā* in Hdh. ib.), **VA** n. (= Na.) *ākūta-* (AVP +; vgl. *kūta-* in Hdh. ib.) und **Na.** *ākūti-* (RV + [neben Hg von PK Asg. *sākūtim* in TB II 4,6,4]; s. LIEBERT 40 mit n. 2), ferner in sek. **Pf.** *cukuv^o* (BhK; Hdh. ib. u.a. Gr), **Aor.** 3pl. *akusata* (BhK XV 26d) und **Int.** *kokūya-* ([vg.] Pāṇ. VII 4,63, Nir. V 26 u.a. Gr; BhD XI: 31,6 u.a.) mit Aor. 3sg. *akokūyīṣṭa* (BhK XV 114a) neben 3pl. *cokūyante* (Ra. 19a) — **R2** in ererbtem (< urar. **kauHāi-* > av. *kauua^o*) **Nag.** (> Konkr.) *kavi-* (RV +; s. ALF 133ff. und 293, *EWA* I/328f., HINTZE 163/421, KLINGENSCHMITT 1992: 114/116, NEISSER II/56f. und WATKINS 1995: 88) mit Den. Part. Akt. Nsg. m. *kavīyān* (RV IX 94,1c [von Sāy. mit *kavir ivācaran* bzw. *tān* (i.e. *kavīn*) *icchan* glossiert] = KS V 1,11: 155,5) neben den Pāṇ. VII 4,39 entsprechend gebildeten Nsg/pl. *kavīyān(tas)* (TS VII 1,20 [mit *kavīyān* als Variante von *°vīyān*] und Kāś. VII 4,39 [s. RAU 1993: 35]) und Med. *kavīyāmāna-* (RV I 164 [= AV IX 9], 18c und Nir. XIV 13; vgl. RP IX 5a), ferner in sek. **Pr.** 3sg. *kāvati/e* (Ngh. II 14 [als *gatikarman-*]; Pāṇ. VII 4,63 [mit zum Akt. gebildeten Absg. *kāvates*]; [vg.] Dhp. [I 999 *kūṇ śabde*] +), **Fut.** 1sg. *koṣye* (BhK XVI 29b) u.a. Gr — **R3** in sek. **Pr.** 3sg. (*ut*)*kauti* ([vg.] Dhp. [II 33] u.a. Gr; SKĀ I: 6,6 [Zitat]).

L: EDGREN 23a und *EWA* I/328.

S: (1.) *(be)merken/sehen, *(er)schauen, (*ā+*;) beabsichtigen, (2. [Gr, BhK u.a. (mit einer Reihe von *anīṭ*-Formen [vgl. **ku* (I)] und einem Semantem, das sich wohl nicht unabhängig als einer anderen R zugehörig [so zuletzt SEEBOLD 256], sondern sek. als ev. von anklingenden Rn wie *gu* [3] oder *kūj* [IIC2] beeinflusstes onomatopoetisches Substitut der in Vergessenheit geratenen alten Bdtg. erklärt; vgl. CDIAL 150b)]) schreien, lärmen, (Ngh. :) sich bewegen.

E: urar. **kauH* < uridg. **keuH₂*.

Vgl. *kav* (IIC2).

*kṛ̥*²⁶³ 'streuen, schütten'

: av. *kar* (s. ALF 293 und LVA 15 bzw. 77).

FA: Pr. (°)*kirá-* (RV [s. PAISULE 1978: 60] +), **VA** (°)*kīrṇa-* (RVKh II 14,7c; KS X 6: 130,15 [wo mit *AzI* I/97n. 12 und FALK 59f. n. 170 + *avakīrṇam* st. °*karn̥*° I.; vgl. MITTWEDE 1989: 73]; MS [IV 5,3: 67,5f.] + [auch Am. II 13c (*pravi*+), Kād. 223,12 (*ud*+), CP I 21d (*sam*+) bzw. II 24b (*pari*+), BKS IX 20d (*ā*+) .29d (*ava*+) .53c (*pra*+) bzw. X 267d (*pra*+) und KMT XI 29a (*ā*+) .52a/c.64a (*samā*+) , XIV 63c (*sam*+) , XV 62a.65a (*ā*+) .73a (*sam*+) , XVI 1c (*sam*+) bzw. XX 3c.5a.6c.8c.11a (*ā*+) ; ohne Pv. erst AVPar/MBh + (auch BKS IX 26b)]), **Abs.** *kīrtvā* (KS XXVIII 4: 156,19 = KKS XLIV 4) und °*kīrya* (MS I 6,3: 90,13ff. [*upa*+] ; JB [*pra*(*tyā*)/*vyava*+] +) mit sek. **Kaus.** 3sg. Opt. *anvavakīrayet* (MBh XIII 90,15d).

L: *AiV* 97, ANANTHA 10 (s.v. *kir*), BHSg 207f., BURROW 1987: 57ff., EDGREN 22a, EWA I/311, GONDA III/39, HAUDRY 251, MACDONELL 376, SIL 1958: 62 und 1979: 79f., SM 158 und VPP 110f.

S: (aus/be)streuen, (aus/über)schütten, (*sám*+ auch [DhS, MBh + (bes. VA °*kīrṇa-* und Na. °*kara-*)]) vermischen/mengen, verunreinigen.

E: urar. **karH*.

Vgl. *skṛ̥* und *kal* (3).

*kṛ̥/kṛ̥*²⁶⁴ 'rühmend gedenken, rühmen, verkünden'

: av. *kar* (s. ALF 209 bzw. 293 und LVA 15 bzw. 77).

FA: Pr. (< Int. [s. DELBRÜCK 132, SCHAEFER 92 und TICHY 1983: 270]) *cārkar/kir/kṛ-* (RV [s. KÜMMEL 28f.] u.a.; vgl. den wohl eine 3sg. **carkarīti* voraussetzenden Gr-Terminus *carkarīta-* [AP (s. VPK IV/2/916a), Nir. II 28 und VI 22, Mbh. III/11,15 und 359,16, DhP. II 71 u.a.; s. LIEBICH 1920: 28 und TGS 145]) mit Ger. *carkṛtya-* (RV u.a.) und Na. Nsg. *carkṛtīs* (RV V 74,9b und VI 48,21a; s. EWA I/536 und BEEKES 1988: 65). — Hierher gehört wohl – als *l*-Form des adverbial gebrauchten und daher barytonierten Isg. von Nr. **kír-*: *kilā* (← **kirā* < urar. **kərHāH*) – das Adv. *kilā/a* (RV + [meist °*la*]; s. EWA I/353 und ICKLER 1977: 64ff.), neben dessen mia. *tatsama*-Fortsetzer *kila* auch das nur im Auslaut gekürzte *kira* (s. DAALEN 1988 und ICKLER 52ff.) steht.

L: *AiV* 97f., EDGREN 22a, EICHNER 1988: 132f., ELIZARENKOVA 92, EWA I/310f. und 340f. (zu Konkr. *kārú-* [RV +]), KRISCH 14n. 8, MACDONELL 376 (s.v. *kṛ*), NARTEN 1981: 4, PINAULT 1994a: 57 und SCHAEFER 38, 41f., 44, 50f., 68 bzw. 107f.

E: urar. *karH* < uridg. **karh_x*.

Vgl. *kīrt* (IIC2).

*knū*²⁶⁵ 'feucht sein/werden, befeuchten'

F: R1 in **VA** Asg. n. ⁺*knūtām* (TS VI 1,8,4 [zitiert in VB 460,2 (s. CALAND 460n. 1)] und ĀpŚS X 23,3; s. *AzI* II/398), **Abs.** *abhiknūyam* (ŚB XIV 1,1,14) und **Dh** *knūy°* (Pāṇ. VII 3,36; Dh. [I 514 *knūyī śabde unde ca*] +) mit sek. Formen wie Fut. II 3sg. *knūyitā* (Kāś. III 2,152; Hdh. I 802; Kt. I 514) — **R2** in **Kaus.** *knopaya-* (Pāṇ. III 4,33 und [vg.] VII 3,36 [vgl. *VPK* II/1/186c]; Mbh. I/51,7.12; Nir. VII 14 [neben Nsg. m. *aknopanas*] u.a. Gr).

L: EDGREN 23a, *EWA* I/406 und *VPP* 115.

E: urar. **knaṇH*.

*kram*ⁱ²⁶⁶ 'schreiten'

FA: Des. Adj. Nsg. m. *niścikramiṣus* (BC V 37d) neben Na. Nsg. (*abhī*)*niścikramiṣā* (BC V 46d und 66b).

L: *AiV* 99ff. (zum Aor., der sich auch JB I 109 findet, wo 3du. *apa+⁺akramiṣtām* st. dem *VPK* II/1/162c unter *apa+tamⁱ* verzeichneten *°āpa ... tāmīṣtām* l. [ib. 101f.; vgl. BODEWITZ 1990: 237n. 30 und EHLERS 1992: 84]), ANANTHA 13, *BHSG* 208b, EDGREN 23a, ETTER 244a, *EWA* I/409f., HAJNAL 203f., HARDARSON 59, *IiV* 287, *KTK* II/247ff., JOACHIM 71f., MACDONELL 377, NEISSER II/69ff., ORTEL II/777f. (zu *āpa+*), PALSULE 1978: 3, 64 und 265, PETERS 1975: 41, *PiV* 116ff. mit *PiVN* 2, SCHAEFER 40f. und 110f. (zu Int. 3pl. Inj. Med. *caṅkramata* in RV VIII 55,4c; vgl. RENOU 1957b: 127), SCHLERATH 42f., SIL 1979: 81f., *SM* 158, *SW* I/92b, 157, 225b, 341, 379a, 395ff., 520b, 553b, 579b und 614f., TIKKANEN 352/363 und *VPP* 117ff.

S: schreiten (vgl. *pādavikṣepe* in Dh. I 502), (*prá*+Kaus. [K(K)/MS; ŚS +] auch [Tā.; s. HERTEL 1910: 171a];) betrügen, anführen.

E: urar. **kramH*.

→ *kramⁱ* (IIA2).

*krī*²⁶⁷ '(ein)handeln, kaufen'

FA: aus ererbtem urar. **kri-n(á)-H-* nach VA **krītá-* umgebildetes **Pr.** (°)*krīn(ā/vi)-* (RV [IV 24,10b; s. ETTER 150 und 244a] + [auch BKS XVIII 454a.586a/b und XXVII 106d.110c]; s. ANANTHA 13, HACKSTEIN 313f. bzw. STRUNK 47/122 und vgl. BLOCH 1965: 23 bzw. OBERLIES 1993: 56 [zu pā/pkt. (*vik*)*kin°* mit erhaltener Kürze der R-Silbe]), **VA** (°)*krītá-* (RV [IV 24,9b (Nsg. m. *āvikrītas*; s. NEISSER II/24)] + [auch ĀTV II: 481,3 (*vi+*)]), **Inf.** (°)*kretum* (MBh I 148,15b [*sam+*]; Mv. II/88,6 [*vi+*

(nach sek. *vikriṇīṭum* in 87,15); s. *BHSG* 179a]; BKS XVI 51a, XVIII 453c [vi+] .602d [nis+] und XXVI 28b u.a.), **Kaus.** (vi)krāpaya- (BKS XXII 217c [Pf. 3sg. *vikrāpayām āsa*] und Pā. I: 63,11 [Fut. °*yisyati*]; Gr). **L:** *AiV* 103 (zu Aor. 1pl. *vyakreṣmahi* in KS XXIV 1: 90,8.9), *BHSG* 208f., *EWA* I/410f., *HARDARSON* 187, *MACDONELL* 377, *MITTWEDE* 1989: 141 (zu Ger. Nsg. m. *krīlavyo* in KS XXXIV 3: 37,12; vgl. *NARTEN* 1960: 122n. 5), *SM* 158, *TIKKANEN* 364 und *VPP* 120.

S: (ein)handeln/tauschen (vgl. *dravyavinimaye* in Dh. IX 1 [s. *LIEBICH* 1920: 27] und *RAU* 29), kaufen.

E: urar. **kraiH* < uridg. **k^ureih₂*.

Vgl. *paṇ* (IIC2).

**krū*²⁶⁸ 'blutig sein/machen'

: av. *xrū* (s. *HINTZE* 281 und *TVA* 231).

FA: R1 in **Nr.** als Hg von Komp. Npl. *mitrakrūvas* (RV X 89,14c) und **Adj.** *krūrā-* (AV[P] + [auch SiS XXX 11b]; vgl. *HINTZE* 245) — **R2** in Vg von Komp. Ndu. *ākravihastā* (RV V 62,6a; s. *NEISSER* I/8), **Konkr.** *kraviṣ-* (RV, AV[P] u.a.; s. *EWA* I/411 und *HINTZE* 281), **Adj.** *kraviṣṇū-* (RV X 87,5d = AV VIII 3[= AVP XVI 6],4d [nach Komp. Nsg. *kravyāt*] und AVP II 30,4d) u.a.

L: *DAS* 1989: 94ff. und 99ff., *EWA* I/414f. und *OBERLIES* 1993: 149n. 168.

E: urar. **kraṇH* < uridg. **kreyh₂*.

Vgl. *kūḍ* (C3) und *klav* (IIC2).

[*kvaṇi*²⁶⁹ 'klingen, tönen, krachen']

FA: R2 in **Dh** *kvān°* (Pāṇ. III 3,65; Dh. [I 477] +), **Pr.** *kvāṇa-* (Nir. V 18; *SauU* II 10b; AVPar XLVIII 100 u.a. Gr; Ks. [I 54d] + [auch BKS V 151c]), **VA** *kvaṇita-* (Rs. [III 24b] + [auch Kād. 100,19]) u.a. — **R3** in **Pf.** 3sg. *cakvāṇa* (BhK XIV 89a), **Aor.** 3pl. *akvāṇiṣur* (v.l. in BhK IX 11a) und **Na.** (*ni/pra*)*kvāṇa-* ([vg.] Pāṇ. ib., Ak. I 7,3 u.a. Gr [neben (°)*kvāṇa-*, das sich als PK-Hg in der Śloka-Kadenz auch BKS XVII 142b und XXII 299b findet]; Śv. XX 4b; CP I 34d; GKC I 108b) neben Nsg. *kvāṇanam* (ChāU VII: 70f.; s. *RENOU* 1957b: 127). — Der *VPK* II/1/576c und V/1/269d auf diese R bezogene Npl. m. *prakvāṇās* in PB VI 7,10 bleibt fern, da stattdessen **prahvā°* von dem auch in Mā/ŚāŚS u.a. bezeugten Adj. *prah(v)āṇa-* (s. *VPK* IV/3/1748a) l. (s. *EWA* II/187, *PW* IV/1115, *pw* IV/129c und *THIEME* 1975b: 35n. 69; vgl. *VPK* II/2/952b). **L:** *EDGREN* 23b, *KEWA* I/283 und *SPI* 45f.

E: urar. **kyanH* (mit onomatopoetisch bedingter Zerebralisierung [?]; vgl. *AzI* 1/132); vgl. *svan*ⁱ.

*kvath*ⁱ²⁷⁰ ‘(auf)schäumen/wallen, Blasen werfen’

FA: fin. nur **Pr.** *kvatha-* ([vg.] *Dhp.* I 899 u.a. Gr; BHS [s. *BYL* 208a]), **Pf.** 3sg. *cakvātha* (*Hdh.* I 964) bzw. **Aor.** *akvathūt* (*Hdh.* ib.; *Kt.* I 899) und **Kaus.** (°)*kvāthaya-* (*Sū* [vgl. *CALAND* 1896a: 103n. 372] + [auch *SiS* XIII 24d]) mit Pass. *kvāthya-* (*MBh* + [auch *MSA* XVIII: 150,14]) neben 3sg. *utkvathyate* (*Kād.* 156,14), ferner **Pr.** Part. *kvāthant-* (*YV* [auch *VS* XXXIX 5 ist **kvāthan* st. *klā*^o l. (s. *PiV* 121)]; *Vc.* V 5a), **VA** (°)*kvathita-* (*ViS* + [auch *BC* XIV 12a; *CaS* VI 12,53a und 26,46b. 193b.201c.202a; *VP* III 13,16a; *SiS* V 107b und XXVI 98c]), **Inf.** *kvathitum* (*Jonarāja ad Kaus.* *Inf.* *kvathayitum* in *Śc.* X 61d) u.a. **L:** *EDGREN* 23b, *EWA* 1/420 und *PiV* 120ff.

E: urar. **kyathH* < uridg. **kyath*₂ (?).

→ *kuth*ⁱ (IIA2).

*kṣā*²⁷¹ ‘schauen, blicken’

: av. *xsā* (s. *ALF* 294, *LVA* 16f. bzw. 77 und *TVA* 232).

FA: **Aor.** (°)*kṣa-*, **VA** *Asg.* n. *āpratiksātam*, **Inf.** *ānukṣātyai*, **Abs.** °*kṣāya*, **Kaus.** *vī|sām+kṣāpāya-* u.a. in *MS*, *KS*, *MāSS*, *VārSS* (I 2,4,34), *Vs.* II 4,54,1 u.a. Gr st. (°)*khy*^o aller anderen Texte.

L: *EWA* 1/420f., *IiV* 58 (zu *Aor.* 3sg. *Inj.* *āvaksāt* in *YV*^m), *LUBOTSKY* 1983: 176, *TSUJI* 43 bzw. 138f. und *VPP* 126.

E: urar. **kṣaH*; vgl. **kaś* (3).

→ *khyā* (IIA2); vgl. *cakṣ* (C1).

*kṣam*ⁱ²⁷² ‘(sich ge)dulden, nachsehen, verzeihen’

: av. **xšam* (s. *ALF* 241, *LVA* 17 und *TVA* 233).

FA: **Pr.** (*abhi*+) *kṣāma-* (*RV* + [auch *KSS* XXXIX 236b; s. *SPEYER* 79]; s. *ANANTHA* 14 und *PiV* 123) neben 3sg. *kṣamiti* (*Pāṇ.* VII 2,34) und *kṣāmya-* ([vg.] *Pāṇ.* VII 3,74, *Dhp.* IV 97 [*kṣāmā sahane*] u.a. Gr; *MBh* XII 349,3a [?]) neben 3sg. *Imp. Med.* *kṣamyatām* (*BhāP* VI 3,30a).

L: *BHSG* 209a, *DEGENER* 44, *EDGREN* 23b, *EWA* 1/425f., *MACDONELL* 377, *SCHLERATH* 44, *SIL* 1979: 84, *SM* 159 und *VPP* 128.

E: urar. **kṣamH*.

→ *kṣap* (IIC2).

***kṣā*²⁷³ 'herrschen, gebieten'**

: ap/av. *xšā* (s. *ALF* 294, HINTZE 308/399/424, KENT 181f., *LVA* 17/77 und *TVA* 232f.).

FA: R2 in **Nr.** (= Hg) N/Vsg/pl. *°kṣā/ās* (RV u.a.; s. *AiG* II/2/81 und III/309), sonst nur **R1** in **Pr.** *kṣāya-* (RV u.a.; s. *PiV* 45 und vgl. den daraus abstrahierten Gr-Ansatz *kṣi* [Dhp. (I 255) +], der in *PW* II/544 übernommen wurde, um dann – etwa in ANANTHA 14, MACDONELL 377f. oder PALSULE 1978: 65 und 265 – fälschlicherweise mit *kṣi* (1) identifiziert zu werden [s. JOACHIM 72 und vgl. HAJNAL 211 bzw. NEISSER II/73ff.]) u.a.

L: *EWA* I/426f., NARTEN 1984: 107, SCHLERATH 45 und *SPI* 137ff.

E: urar. **kšaH* < uridg. **keh₁*.

***kṣā*(/*kṣai*)²⁷⁴ 'brennen, (ver)sengen'**

Vgl. das Vg des av. Komp. (= PN) (*dā*)*jāmāspa-* (s. MAYRHOFER 1979: I/55), welches als Entsprechung eines virtuellen uria. **kṣāmācva-* (vgl. Ipl. *aśvaiḥ* ... *°kṣāmair* in Mr. VII 17a) ein aus uridg. **d^hg^{wh}eh₁*[°] ohne Metathese resultierendes urar. **(d)j^hā[°]* fortsetzen könnte (s. BURROW 1959: 260f. bzw. SCHMITT 1975: 181f. und vgl. *ALF* 100f. bzw. *kṣi* [3]).

FA: Pr. (*°*)*kṣāya-* (AVP +; s. ANANTHA 14), **Kaus.** (*°*)*kṣāpāya-* (RV [X 16,1b mit Aor. *cikṣipa-*] +; s. INSLEER 1987: 62f.), **Adj.** (> VA) (*°*)*kṣāmā-* (AV VI 37,3c = RVKh IV 5,18c [*āva*] +, MS [I 8,9: 129,19,20] +; s. *AiG* II/2/750f. und vgl. das schon MS ib. damit verbundene, aber nicht zwingend davon abzuleitende, weil barytonierte, possessive Adj. *kṣāmavant-* [YV +; s. *AiG* II/2/878 und 889]).

L: BURROW 1959: 261, EDGREN 23b, und *EWA* I/430; vgl. OBERLIES 1993: 149f. und SCHARFE 1996: 368 (zu mia. [pā. +] |*°j*|*jhā*|/a|*°*).

E: urar. **gž^haH* < uridg. **d^hg^{wh}eh₁* (?); vgl. *dah* (1) und *kṣi* (3).

Vgl. *kṣap*/*kṣār* (IIC2).

***khan*ⁱ²⁷⁵ '(aus)graben'**

: ap/av. *kan* (s. *ALF* 293, HUMBACH 1969: 63, KENT 178b und *LVA* 14 bzw. 77).

FA: Pr. (*°*)*khāna-* (RV +; s. ANANTHA 15 und *PiV* 126), **VA** (n. = Na.) (*°*)*khātā-* (RV + [auch CaS III 7,25 (*nī*+) ; Śaun. I 5,1c; BKS V 104c.314c, IX 108d, XVII 162c und XX 323c (*ud*+) ; KMT XIII 42b]), **Kaus.** (*°*)*khānaya-* (ŚS +) mit Aor. 3pl. *acīkhanan* (SN I 50d) neben der wohl durch Kontamination mit dem VA (vgl. *ghāt* [IIC2]) zustande

gekommenen 3sg. Opt. (ni)khātayet in KāKS 139b, 147c und 581b (sollte nicht auch hier °āna° l. sein).

L: BHSg 209b, BALBIR 1993: 19ff. (zu Ger.), BVL 109 (zu Abs. khātvī in TS IV 1,1,4), EDGREN 24a, EWA I/445f., HAJNAL 218, MACDONELL 378, SIL 1979: 85f., SM 160 und VPP 138f.

E: urar. *k^(h)anH < uridg. *kenh₁ (?); vgl. sphṝ.

Vgl. *khad (1).

[galⁱ276 ‘(herab)träufeln/fallen, (ent)gleiten/schwinden’]

F: R2 in **Pr.** (meist Part.) (°)gala- (MaU V 61d [vi+]; ŠT [109b] + [auch CP I 28c / MVP 6d (vi+); Vd. 184,12 (sam+); BKS XV 158c; Km. 125a (pari+); BhU 41c; Vp. I 17b (vi+)]), **Pf.** 3pl. jagalur (BhK XIV 99a), **VA** (°)galita- (UpM [auch nis/pari/pra/vi+] / MBh [auch I 2,221a; I 64,8a und IV 21,50a (ā+)] + [auch BHS (s. BHSD 210f. und 483a [vi+]; vgl. BHSD 207b und 482b zu [vi]gadita-); CaS III 7,25; Kād. 129,15 bzw. 251,22f. (vi+), 325,5 (avig°) und 348,23 (ā+); KāKS 623d; MVP 32,10 (vi+); CP I 1d (= II 1d) und 17a.22b; BKS V 236d (ag°) und VII 64b (ā+); Vp. XVIII 7a (vi+) und XXII 3a; Śś. IV 18a; ŚRM 177a; Su. 160b (vi+)]), **Na(g).** galana- (Nir. VI 24; Bs. XCIV 7c; Yt. IV: 69,3; Mahīdhara ad VS I 2 u.a.) und **Int.** Part. Nsg. m. jalgalyamānas (Nir. VII 13 [in einem Br-Zitat (!)]; s. SKÖLD 247 [wenn diese von Komm. zu glā (1A2) gestellte Form nicht eine weitere l-Form des Int. von gṝ ‘verschlingen’ darstellt]), ev. auch in **Konkr.** jala- (RVKh II 12,2d [jalā°] und AVP, KāB 46,1 und ŠB VI 10,2 [als Hg von Komp. Lsg. vijale], Sū +; s. EWA I/579) und sāgara- (RV [X 89,4b] +), so dieses als Substantivierung eines PK mit sā-, in dessen Hg das primäre r der R einzig bewahrt worden wäre, zu erklären ist — **R3** in **Kaus.** (ud+/pra)gālaya- ([vg.] DhP. X 160 [gala sravane] u.a. Gr; CaS [I 26,40,3 (pra+)] / SuS + [mit VA (°)gālita-]) mit Na. gālana- (Nir. VI 24 u.a.). **L:** EDGREN 25a, EWA I/476f. und SM 161.

E: urar. *g(/j)aRH < uridg. *g^eelh_x (?); vgl. LÜHR 92 und SEEBOLD 314f. (zur Sippe von nhd. quellen).

gā/gī277 ‘treten, gehen’

: av. gā (s. ALF 296, LVA 20 bzw. 78 und TVA 238).

FA: Pr. (°)jīgā- (RV [s. DELBRÜCK 106 und PAISULE 1978: 85] +) neben *jāg(ā)- in Konkr. (< Part.) jāgat- (RV +; s. NARTEN 1972).

L: AiV 108 (zu Aor. Med. adhi+gīṣ- [TĀ II 9 = KāB XVIII: 77,12; ChU VII 1,3; Mbh. I/2,17; BC II 35b]), ANANTHA 17, ETTER 244f., EWA I/

482, GARCÍA 1994: 54, HAJNAL 204/5, *IiV* 287, KLINGENSCHMITT 87ff., LAMBERTERIE II/927ff. und 935f., MACDONELL 379, MEIER 48f. (zu Aor. 3pl. [*adhy/nir*]*agan* in BhāP), *SM* 161, *VPP* 156ff. und WENNERBERG 60ff. (zu Na. °*gāman-* in RV I 27,2b [*pra+*] und 155,4c [*vi+*] u.a.).

S: *einen Schritt machen, treten, gehen, kommen, (*ādhi+* [mit Aor. Pass. *adhyagāyi* in Mbh. I/169,8 (auch ohne Pv.) und NKA II 3: 185,25]:) gedenken, achten auf, lernen (med.), ([^o] *áva+* [AV (XII 3,46c) +] auch [Śu. IV 9a mit Aor. 3pl. *avāgur*]:) verstehen.

E: urar. **gaH* < uridg. **g^aah₂*; vgl. *gam* (1).

Vgl. *i* (1).

*gā/gī/(gāi)*²⁷⁸ ‘singen’

: av. **gā* in Na. *gāṇā-* u.a. (s. *AiW* 519ff.).

FA: Pr. (°)*gāya-* (RV [s. PAISULE 1978: 70] +; s. ANANTHA 17) neben sek. (°)*gā-* (KB XVII 6,7 [mit 3sg. *udgāti* als v. l. neben °*gāyati*] und 15 [*upa+*], MBh II 10,9d und IIIA 27,87, PP 3a u.a.; s. NARTEN 1968b: 121 und OBERLIES 1995c: 133).

L: *AiV* 108f., *BHSG* 210b, EDGREN 25a, ELIZARENKOVA 73, *EWA* I/482f. und 484 (zu Na. *gāthā-/gāthā-* [RV +]; dazu auch HORSCH 11–12 und 213ff.), HAUDRY 334f., HOPKINS 1925: 50, *IiV* 287, MACDONELL 379, OERTEL 1926: 329f. (zu *vi+* in J/ŠB), SCHULZE 52, SIL 1979: 5, *SM* 162, TICHY 161n. 28 (zu *ā+* [Br +]) und *VPP* 172f.

E: urar. **gaH* < uridg. **gah₂*.

Vgl. *vāś* (C3).

*gṛ*²⁷⁹ ‘verschlingen’

: av. **gar* in Nr. (= Hg) °*gar-* (s. KELLENS 30f.).

FA: Pr. (°)*gira-* (AV[P (mit 1sg. *girāmi/girā^o* in AV VI 135,3a)] +; s. STRUNK 49 und vgl. *gṛ* ‘bewillkommen’) mit sek. Inf. *ud/nigiritum* (KSS LXIII 183c/d), mit sek. °*lo* gebildetes Int. 3sg. *nij/galgalīti* (KS V 4,8 |: 165,7 (°*j^o*)] und VS XXIII 22d = VSK XXV 24d = ŠB XIII 2,9,6 [s. JAMISON 1996a: 70 bzw. 275n. 127 und vgl. *galⁱ*, als dessen Int. diese Form *RVD* 35 und *SG* 364 zu Unrecht kodifiziert ist]) neben °*jalgulīti* (TS VII 4,19,3), dem RV I 28,1–4d die 2sg. Konj. *áva+jalgulas* korrespondiert (s. SCHAEFER 37 und 115).

L: *AiV* 109 (vgl. *IiV* 64), A. CANTERA in *OLZ* 90 (1995) 568 (zu *áva+* [RV ib.; AV XVI 7,4; Sū (s. *VPK* IV/1/385a); Mbh. II/25,13 u.a.]), EDGREN 24f., *EWA* I/469f. und 476 (zu Konkr. [< Nag.] *gala-* [AVP II 33,5a (allerdings nur in der Kaśmīr-Version, während die Orissa-Tra-

dition *b/vāla*^o bietet); JB II 440; GoGS (I 2,26) + (auch BKS XV 158c)]; vgl. SCHULZE 223), GONDA III/39, HAJNAL 207, HARDARSON 218, KLINGENSCHMITT 279, MACDONELL 380, SCHLERATH 55, SM 162, STRUNK 48f., TIKKANEN 364 und VPP 170f. (auch zur zuerst in Int. bezeugten *l*-Variante von R2 in Mbh. I/155,5f. [vgl. Kāś. VIII 2,21], aus der sich der Gr-Ansatz *gāl*^o [Dhp. (I 579 *gālā adane*) +] ergab).

S: verschlingen, (ver)schlucken, ([*sam*]ud+ [ŠB VI 7,2; BauŚS (XVIII 47: 403,10) + (auch MA 4c)] auch [s. WACKERNAGEL I/141]:) ausspeien, von sich geben.

E: urar. **g/jarH* < uridg. **g^uerh₃*; vgl. SEEBOLD 318 (zur Sippe von nhd. Köder).

→ *gil* (IIC2).

*gṛ/jṛ*²⁸⁰ 'bewillkommen/grüßen, (be)singen'

: av. *gar* (s. ALF 296, HUMBACH 1969: 62, LVA 19/78, NARTEN 1986c: 88ff. bzw. 184n. 62 und TVA 202/238).

FA: Pr. (°)*gr̥n(ā/ī)*- (RV [s. DELBRÜCK 153, ETTER 245a, KÜMMEL 34ff. und PALSULE 1978: 70f.] + [auch die in PW II/691, pw II/156a, RVD 38 und WHITNEY 1881: 99b zu *gṛ* 'verschlingen' gestellte 1sg. *saṃgr̥nāmi* in AV VI 71,3b ≈ 119,1b (s. WHITNEY I/334 und 369) ≈ AVP XVI 50,6b, während st. der PW ib. (s.v. *nī*) angeführten 3pl. *nigr̥nanti* mit A.F. STENZLER (PāGS III 10,55; s. STENZLER 70b) *nipr*^o, Pr. von *nī+pṛ*, l. (s. STRUNK 49)]; s. ANANTHA 18) neben med. *jāra*- (RV u.a.; s. PiV 153ff.) u.a.

L: BURROW 1957b, EDGREN 24b und 27b, ELIZARENKOVA 73 und 85, EWA I/468f. und 486f. (zu Nr. *gīr*- [RV +]), HAJNAL 200 und 218n. 47, HAUDRY 335ff. und 419 (zu VA [°]*gūrtā*- [RV +]), IiV 143f. (zu Aor. 3sg. Inj. *prā+gūrta* in RV I 173,2c), JOACHIM 75, KELLENS 21ff. (zu *abhi*+), MACDONELL 380 (s. v. *gr*) und 384 (s. v. *jṛ*), NEISSER II/83ff., PINAULT 1994a: 56, SM 162, TICHY 35, 55 bzw. 143ff. (zu ererbtem Nag. *jaritār*- [RV +]) und VPP 169.

S: bewillkommen/grüßen, (be)singen, preisen (vgl. Ak. III 1,110ab mit VA *avagīrṇa*- als *stutārtha*-), (*āpa/ava*]ud+ [**R1** in Int. Part. Nsg. *apajārgurāṇas* (RV V 29,4c), **Pr.** *āpa/udgurā*- (YV +), **VA** *udgūrṇa*- (YāS II 215c.216a, Mbh. [II/36,16] + [auch Ka. XV 9c; vgl. *āgūrṇa*- in Jm. IX 40b (s. J.W. DE JONG, IJ 35 [1992] 315))] neben Nsg. m. (*sam*)*udgīrṇas* (Nir. I 20 [*sam*+]; Kād. 200,16), **Abs.** *ap/vagūr̥ya*/(ā) (RV V 32,6d [*apagūr̥yā*, von Sāy. mit *udyamyā* glossiert; vgl. TIKKANEN 188 und 352]; TS II 6,2,5 [hier jedoch mit *uccair dhvanim kṛtvā* erklärt]; ŚS [s. CALAND 1928: 418 (*ad* ĀpŚS XXIV 14,4)]; SvB I 7,4

[von beiden Komm. als 'hat er zum Schlag ausgeholt' interpretiert] = MaS IV 165a [*ava+*]; ViS LIV 30a und MaS XI 207a.209a [*ava+*]; BKS XV 96a [*ud+*] und Na. *āpagūrti-* (KS VII 15: 78,20f. = KKS VI 5 [in GB I 2,15 entspricht *avag°*; vgl. KRICK 274n. 683] und MS IV 6,8: 90,15; s. OERTEL I/698) – **R2** in Nag. *apagara-* (KS [XXXIV 5: 39,1] +; s. HEESTERMAN 75/222f. und KUIPER 1979: 207f.) – **R3** in Abs. *apagāram* (vg. Pāṇ. VI 1,53; Kāś. ib.); s. EWA I/470, NEISSER 3f. bzw. II/85f., OERTEL I/594f. und WACKERNAGEL I/375f., die mit anderen zumindest für einen Teil der präfigierten Belege eine eigene R *gṛ* ansetzen, was von SCHAEFER 116ff. widerlegt wurde (vgl. HOPKINS 1925: 50):) schmähen, (be)schimpfen/drohen, (eine Waffe) drohend erheben (bes. *ud+* [VS (XVI [= VSK XVII] 46) +]), (*sām+*;) zusagen.

E: urar. **g/jarH* < uridg. **g^uerh_x*.

→ *gur* (IIA3) / *gūrdh* (IIC2); vgl. *gard* (C3).

*granth*²⁸¹ 'knüpfen, (ver)knoten, b/winden'

FA: Pr. (°)*grathn(ā/ī)-* (YV [auch *ūpa/prāti+*] +; s. ANANTHA 18), **Pf.** 3sg. *jagrantha* (BC I 43b; Gr).

L: EDGREN 25b, EWA I/504f., PADOUX 1992: 68, SM 162, VPP 174 und WACKERNAGEL I/139.

E: urar. **grant^hH*.

Vgl. *krt* 'spinnen' (1).

*ghrā*²⁸² '(be)riechen/schnuppern'

Mit *abhi*, *āva*, (*vy*)*ā* (dazu als Nag. wohl *vyāghrā-* [AV(P) +]; s. MS II 1,3: 4,6, Nir. III 18, Mbh. III 1,137, EWA II/593 und THIEME 1994a: 324), *ūpa* u.a. Pv., fin. ohne Pv. erst Br +.

FA: R1 in urar. **jī-g^hr(H)-a-* fortsetzendem **Pr.** (°)*jīghra-* (RV [I 185,5c (*abhi+*)] + [auch SiS IV 8d und Kād. 139,4 (*abhi+*)]); s. PiV 72 und vgl. Pāṇ. VII 3,78 [s. DESHPANDE 1992b: 19f.] mit Adj. (= Nag.) (°)*jīghrā-* (AV VIII 6 [= AVP XVI 79], 6a [*anu+*]; [vg.] Pāṇ. III 1,137 mit Kāś. [*ud/vi+*] u.a. [während der VPK IV/2/1041b aus BauSS verzeichnete Isg. *jighreṇa* entfällt; s. CALANDS Indizes, p. 69 (s.v. *nighra-*) und 115 (*corrigendum ad* BauSS I 18: 27,6)]; vgl. Npl. f. *upajighryas* in Nir. III 20: 63,13), Abs. *abhi/avajighrya* (GoGS II 8,22 und HiGS II 4,17 [nach Pr. Isg. *abhijighrāmi*]; KŚS 40,1 [*ava+*]) neben *jighritvā* (HV 29/151 [mit v.l. *ghrātṛvā sā*]), Na. *abhi/upajighraṇa-* (GoGS II 8,25 [*abhi+*]; CaS VII 7,76d [*upa+*]) bzw. Dh *jīghr°* (Vs. III 1,137,1 = Mbh. II/92,6) u.a. — **R2** in VA *ghrātā-* (YV + [auch BKS XII 8c]) u.a.

L: ANANTHA 20, EDGREN 25b, *EWA* I/520, *SM* 163, *SPI* 145ff., THIEME 1984: 375 und *VPP* 190.

S: (be)riechen/schnuppern, (mit Pv. auch [s. HOPKINS 1907 und vgl. SPEYER 79]:) küssen (ds. Bdtg. ohne Pv. in BKS XIX 119b [mit Abs. *ghrātṵā*]).

E: urar. **g^hraH* < uridg. **g^hrEh_r*.

Vgl. *cumb* (C3).

canⁱ → kanⁱ

camⁱ283 ‘schlürfen’

Vgl. av. *šam* (s. HUMBACH 1971: 92a und *LVA* 69 bzw. 83) < air. **cyam* (s. KLINGENSCHMITT 210n. 64).

Ohne Pv. in Pāṇ. III 1,126 und VII 3,75, Nir. X 12, BhK XIV 53b.94c u.a. (Gr. ev. auch in Konkr. *camasā-* und *camū-* (RV +; s. EICHNER 1973: 89n. 26 und *EWA* I/529f.), sonst (°)*ā+* (KS [XXIX 3: 171,18.19] + [auch der in WITZEL 145 für KĀ III: 98,23 restituierte Inf. +*cāmitos* läßt sich ohne weiteres zu **ācamī*° ergänzen]; s. ANANTHA 20 und vgl. Pāṇ. VII 3,34), mit anderen Pv. nur in Mbh. VII 3,75 (Pr. 3sg. *uc-* und *vicamati*) und Nir. V 17 (VA *nicānta-* neben Na. 1sg. *nicamanena*; s. BUDDRUSS 1973: 44 und vgl. *prā* [B2]).

L: EDGREN 26a, *EWA* I/530, OERTEL I/595a (zu Kaus.), *PiV* 136f., *SM* 163 und *VPP* 197.

S: schlürfen, ([°]*ā+* auch [Sū +]:) (sich den Mund aus)spülen, (Dhp. I 497 bzw. V 28 [*cāmū bhakṣaṇe*] u.a. Gr, BhK XIV 53b [s. CHATTERJI 33ff. (= 7ff.)]:) verzehren.

E: urar. **č(i)amH*.

→ *carv* (II C2).

cṛ(/carⁱ)284 ‘kreisen, wandeln, sich bewegen’

: ap/av. *car* (s. ALF 297, HINTZE 332f., KENT 184a, *LVA* 21f. bzw. 78 und SCHINDLER 1979: 58b).

FA: Lautgesetzliche **R1** **kūr* wohl in Hg von Komp. *tuvikūrmi(n)-* (RV; s. *EWA* I/659 und RIX 1994: 21 bzw. 23) neben sek. palatalisiertem (°)*cūr*° in **VA** (*anu*/[*samud*]*ā*)*cīrṇa-* (MuU III 2,10d.11; BauPS [s. *VPK* IV/2/1082 s.v. *cṛ*]; GS + [auch Rām. VI 52,16a (*anāc*° als v.l.) und Mv. (*anu+*; s. BHSD 26b)]), **Abs.** *cīrtvā* (MBh V 107,12c und XIII 10,57a; Vdh. XLI 16d; v.l. in BrP XII 48a), **Int. Part. Asg. m.** *carcūr-yāmāṇam* (RV X 124,9c [= AĀ II 3,5; s. SCHAEFER 111]) und *cañcūr-ya-* (vg. Pāṇ. VII 4,87f.; MBh +) neben 3sg. Akt. *cañcurīti* (vg. Pāṇ.

ib.; Kāś. VII 4,87f. u.a. Gr) mit Abs. *cañcūrya* (Rām. IV 29,14a) und **Na.** Nsg. *cūrtis* ([vg.] Pāṇ. VII 4,89 u.a. Gr; s. LIEBERT 76 und 79n. 1), ferner in ererbtem (< urar. **čakRá-*, welches das red. uridg. Nomen **kʷé-kʷl[h_x]-o-* / **kʷé-kʷl[h_x]-é-* fortsetzt) **Konkr.** *cakrá-* (RV +; s. EWA I/521f. und OETTINGER 1994: 69f.) und wohl auch in **Adj.** *cirá-* (RV +; s. EWA I/544), das, sieht man vom sek. Palatal im Anlaut ab, urar. **kāRH-á-* fortsetzen wird — **R2** in **Pr.** (°)*cára-* (RV | wovon Part. Isg. m. *cáratā* in III 32,6c als zu urar. **čar* 'schneiden' (vgl. *kṛt* [1]) gehörig nach PIRART 1984b: 103n. 3 zu trennen wäre] +; s. DELBRÜCK 140, ETTER 245a und PiV 133–135), **Nag.** °*caritar-* (JB II 352 = III 110 [anu+]; ChU VII 8,1 [pari+]) neben sek. Nsg. *upacartā* (MBh XII 35,7c = 36,20a), **Dh** *cār*° (Pāṇ. +) u.a.

L: *AiV* 112f., ANANTHA 20f., BHSg 211b, EDGREN 26a, EWA I/534f., HAJNAL 207 und 218n. 47, *IiV* 287, KOIVULEHTO 68, MACDONELL 381, PALSULE 1978: 75, PLATH 1990: 181n. 21, RIX 1989: 234ff. und 1994: 17/21ff., SCHARFE 1993: 195ff. (zu Na. *pracāra-* [VaiŚS (XVII 8: 241,21) +] in KA), SCHLERATH 59ff., SIL 1979: 10f., SM 163 und VPP 198f.

S: kreisen, wandeln, sich bewegen/abgeben mit, verfahren, betreiben, vollziehen, es treiben mit (s. JAMISON 1996a: 280n. 185 und KÜHN 100n. 16), (ŚS + [auch KA II 9,34d (s. MEYER 100n. 1)] auch [s. THIEME 1952: 49n.]:) weiden, (*ádhi*+ [RV VII 88,3c; YV^m (PK Nsg. f. *svadhicarāṇá*); Br +] auch [KA]:) beschlafen, ([°)*abhí*+ [s. HAUDRY 352 (wonach dieses Verb eigentlich zu *kṛ* [1] gehört), MINARD I/92f., PiV 134, RIX 1994: 24n. 52 bzw. 28 und TÜRSTIG 69/81ff.]:) (be)zaubern/hexen, (VāDhS [V 4] bzw. MBh + [auch SN VI 21c] auch:)) betrügen, untreu sein, ([*sam*]ud+Kaus. [GB I 1,24; ŚS + (auch KubU III 1.3, IV 1, V 3.7.9a, VIII 5 [= GB ib.] und XII 1):]) von sich geben, äußern, aussprechen, (*úpa*+ auch [ŚB(K) + (auch Kād. 40,3):]) aufwarten, bedienen/handeln, (*pári*+:) um(her)wandeln, bedienen, sich kümmern um, (*pari*+Kaus. [BĀU (VI 2 [= BĀUM VI 1],1) +; s. SAKAMOTO 1993: 266f. bzw. 289ff.] auch [BHS]:) sich vergnügen, (*vi*+Kaus. [Pāṇ. VIII 2,97; MBh + (auch BC XII 68b; SN III 4a, IV 29a, VII 50b, VIII 23a, IX 21c, XVI 43b und XVII 42b.44b.47a; BYL 241a; Mr. III: 95,8.9 und IV: 103,7; USP XV 19d)] meist:) überlegen (vgl. *saṁśaye* in DhP. X 205).

E: urar. **č(/k)aRH* < uridg. **kʷel(h_x)*; vgl. *kṛṣ* (1) und **scar* (C3).

→ *cal*ⁱ (IIA2); vgl. *cir* (IIC2).

chā(/cho)²⁸⁵ 'schinden, häuten, (die Haut) aufschlitzen'

: av. *sā* (s. ALF 322, HINTZE 235 bzw. 440, HUMBACH 1971: 91b, LVA 62 bzw. 82 und TVA 314).

FA: ohne Pv. mit Sicherheit (s. *AzI* II/463f. [TS V 2,12,1 = TB III 9,6,5 ist wohl **tvāchyati* I.]) nur **Pf.** 3pl. *cacchur* (BhK XIV 101a), **Aor.** 3sg. *acchāsīt* (BhK XV 40a), **VA** (> Adj.) *chāta-* (SN IV 41a; Ak. II 6,44a und III 1,103c; Hv. XXVII 12a u.a.), **Abs.** *chātāvā* (v.l. in KSS LXII 213c [s. SPEYER 80]) und Gr.

L: ANANTHA 22, EDGREN 26b, *EWA* I/558, KLINGENSCHMITT 132n. 9 und *VPP* 212.

E: urar. **śaH* < uridg. **śkah₂*; vgl. *chid* (1).
→ *vyach* (IIB).

*jan*ⁱ²⁸⁶ ‘(er)zeugen’

: av. *zan* (s. *ALF* 325f., HINTZE 327, HUMBACH 1969: 67 und *LVA* 67/83).

FA: **Abs.** tr. *janitvī* (RV X 65,7d [= KB XXI 2,10]; s. TIKKANEN 354) und intr. *janitvā* (BhGD 148).

L: *AiV* 117f., ANANTHA 23–24, CAILLAT 1992: 109ff. (zu pkt. 3sg. Opt. *janne*), EDGREN 27a, EHLERS 122, ELIZARENKOVA 42, ETTER 245b, *EWA* I/567f., HACKSTEIN 239ff., HAJNAL 200 und 201f., HARDARSON 168n. 89, INSLER 1972a: 557n. 11 bzw. 558 und 1995: 91ff./101ff. (zu Aor.), *IiV* 288, JOACHIM 80, KLINGENSCHMITT 196f. und 268, KOIVULEHTO 79, KÜMMEL 43f., MACDONELL 383, MEIER 53 (zu Aor. Pass. *ajani* in BhāP), MICHELSON 1904: 136 (zu Fut. 2pl. *prajāsyatha* in Rām. I 36,6b), NOWICKI 55 (zu ererbtem Konkr. [< Na. | *jānas-* in RV II 2,4d u.a.]), OERTEL I/516f. bzw. II/1016ff. und 1926: 131ff., PALSULE 1978: 80ff. und 268, RIX 1995b: 400 und 407, SCHINDLER 1994: 399, SCHLERATH 67ff., SIL 1979: 14–15, *SM* 165, *SPI* 282–283 (zu RV-Belegen des Pf.), STRUNK 1986 (zu Kaus. Aor. *jījana-* [RV +]), SZEMERÉNYI 1964: 177ff., TICHY 42f. (zu Nag. Nsg. f. *jātrīs* in AV XX 48,2c = AVP XVIII 22,11c), 280 (zu Adj. Nsg. n. *jājñi* [KS V 5,17 = TS VII 5,20 = TB III 8,18,5 = ŚS]) und 288 (zu ererbtem Nag. *jānitār-* [RV +]; vgl. RIX 1994: 50), *VPP* 219–220, WENNERBERG 70f. (zu Na. *jān[i]man-* [RV +]) und ZIMMER 1986 (zu ererbtem Konkr. [< Na. | *jāna-* [RV +]; vgl. HARA 1968 zu seinem post-ved. Gebrauch und WACKERNAGEL I/306 zu Dsg. *jānayatyaī* [YV^m], der als Komp. mit dem Na. von *yam* [1] als Hg eben dieses Nomen enthält). **S:** (tr. Pr. *jāna-* [RV, YV^m u.a.; s. *PiV* 145ff.] bzw. Kaus. [RV +; s. JAMISON 154] u.a.): (er)zeugen, hervorbringen, (intr. Pr. [= Pass.] [°] *jāya-* [RV + (nach Pān. VI 4,42f. neben *janya-*, ein Stamm, der außer in Gr auch BKS III 1c und XX 287c erscheint); s. HARDARSON 167n. 86]:) (geboren) werden, entstehen, (*prā/vi+* auch [s. MIGRON 1988: 79 und TICHY 38f.n. 40 bzw. 203ff. (zu Kaus.)]:) sich fortpflanzen, gebären (auch BKS VI 1d, XXI 84b und XXVII 29d [*vi+*]).

E: urar. **janH* < uridg. **genh₁*.
Vgl. *jñā* (B2).

jī → *jyā* (B2)

*jū*²⁸⁷ ‘eilen’

: air. **zū* in av. Na. *zavah-* (s. NOWICKI 215 und *TVA* 320), Sup. *zau-uīštiia-* (s. *TVA* 322) u.a.

FA: **Pr.** intr. *jāva-* (RV+) neben tr. *jun(ā)-* (RV u.a.; s. *IiV* 111n. 13, JOACHIM 27 bzw. 83 und *PiV* 61 bzw. 156) u.a. (s. *PiV* 156n. 244) — außer Gr und Komm. post-ved. nur **Pr.** (*anu/nir*)*java-* (MBh I 15,3b [Part. Gpl. m. *javatām*]; Nir. III 18; G/Mv. [*anu/nis+*; s. *BHSG* 213b]; Sāy. ad RV I 112,14), **Kaus.** 3sg. *prajāvayati* (Nir. IX 17), **VA** (n. = Na.) (*pra*)*jāvita-* (ep., BHS [s. *BHSD* 239b]), **Na(g).** (*anu/nir*)*java(na)-* (MBh + [auch BC V 72c (vgl. Adj. Asg. m. *javinam* in 68b) und VI 5a; VAV II 26c; MMK XXV 9a; Tā. II: 100,7; Mr. IV 7c; Kād. 260,19 (vgl. Adj. *prajavin-* in 99,10); BKS VI 18c, VIII 46c, XVIII 689a (vgl. Adj. *prajavin-* in 665a), XIX 52d und XXII 144d (mit Nag. Nsg. f. *javanā*).161d; Śu. III 26b]; vgl. *BHSD* 90b [s.v. *ājavamjav°*] und 349a [s.v. *purojava-*, das auch SN XII 19b erscheint]) und Gr (s. *VPP* 229).

L: ANANTHA 25, BURROW 1988 (mit dem wohl unnötigen Ansatz einer homonymen R der Bdtg. ‘denken’ für Pr. 3sg. *jāvate* in TS VI 1,7,2 [mit *mānasā*; vgl. die Komp. *mānojava(s)-* (RV +) und *manojū-* (RV u.a.)], Na. Lpl. *jāvēsu* in RV X 71,8a [mit *mānaso* nach Komp. *mano-jāvēsu* in 7b] und Na. *jūti-* in RV III 3,8d [?], VS II 13 bzw. AĀ II 6: 123,6), *EWA* I/580f., HAJNAL 211 und 213, INSLER 1972c: 96f., KRISCH 86, MACDONELL 384, NOWICKI 44 (zu ererbtem Na. *jāvas-* neben Adj. *jāvās-* [RV u.a.]), SCHAEFER 125 (zu *jojayur* in TB II 7,13,4), *SPI* 279ff. und *WAG* 18f. (zu Nr. *jū-* [RV u.a.]).

E: urar. **jayH*.

*jī*²⁸⁸ ‘aufreiben, alt/hinfällig machen’

: av. *zar* (s. HINTZE 110 und *LVA* 68 bzw. 83).

L: *AiV* 121 (vgl. *IiV* 62), BENEDETTI 1994: 9ff., EDGREN 27, *EWA* I/577f., GONDA III/39f., HAJNAL 200, 201 und 204, HARDARSON 73, JAMISON 154, JOACHIM 23/83, MACDONELL 384, PALSULE 1978: 83 (zu Pr. 3pl. *jāranti* in RV VI 24,7a), PINAULT 1988: 327ff., *PiV* 151ff., SCHLERATH 70f., *SM* 166, *VPP* 232f. und WENNERBERG 71f. (zu Na. *jarimān-* [RV (= YV^m), AV(P) u.a.]).

S: aufreiben, alt/hinfällig machen, (Pr. *jīrya-* [RV] / *jīrya-* [AVP +] u.a.): alt/hinfällig werden, (Pr. [^o] *jīrya-* / VA *jīrṇa-* [MBh + (mit Kaus. *jaraya-* und Na[g]. *jaraṇa-* [auch CaS III 8,90.119 und SiS III 32,1a])]) auch:)) verdaut werden.

E: urar. **jarH* < uridg. **ġerh₂*.

→ *jur* (IIC2); vgl. *jñā* (B2).

jñā → *jñā* (B2)

*tam*ⁱ²⁸⁹ 'ermatten/sticken'

: air. **tam* in av. Konkr. *tamah-* (s. NOWICKI 200 und TVA 249) u.a.

FA: Aor. 3/2sg. K/Inj. *tamat/s* (RV II 30,7a [3sg. Konj.; s. *IiV* 240]; RVKh II 13,4d [so hier anstelle des überlieferten Sup. Nsg. m. *mādhumattamas* mit T. GOTÖ (in SCHAEFER 40 und 159) **mādhumat* (Nsg. n.) **tamat* (Inj.) l., womit sich das in c vorausgehende *bārbrhat* als reguläres Part. Nsg. n. von *brh* (1) erklären ließe]; TB III 7,2,7 [= YV^m in ŚS als Inj.; s. *IiV* 58]), **Na(g)**, *tamana-* (Kā/ŚāŚS; BāU 1c und 24b [s. RENOU 1957b: 128]).

L: ANANTHA 27, EDGREN 28b, EWA I/626ff. und 642 (zu Adj. *tāmrā-* [AV(P) +; s. auch MAYRHOFER 1995: 197ff.]), MACDONELL 386, NOWICKI 48 (zu den ererbten Konkr. *tāmas-* und *tāmīsrā-* [RV +]), SM 167 und SPI 156ff.

S: *dunkel/finster werden/sein, ermatten/müden, ersticken, ohnmächtig werden, (kl. auch:)) erstarren.

E: urar. **tamH* < uridg. **temh_x*.

Vgl. *kram*ⁱ.

*tū(/tu)*²⁹⁰ 'stark werden/sein'

: ap/av. *tū* (s. ALF 300, KENT 186, LVA 26/88 und TVA 249).

FA: außer Gr, deren mit einer Reihe von *anīt*-Formen wie VA Nsg. m. *tutas* oder Inf. *totum* (Hdh. II 21) ausgestatteter Ansatz *tu* (Dhp. [II 25] +) in PW III/350 u.a. (zuletzt PALSULE 1978: 94/270 und SPI 286) übernommen wurde (vgl. LAMBERTERIE I/174n. 1), fin. nur **Pr.** 3sg. (*ūt*)*tavīti* (RV X 59,1c [*ūd*+]; vg. Nir. II 28 [so mit ŚURYAKĀNTA 1950: 174 **tavīteḥ* st. *tanoteḥ* l.]), **Pf.** 3sg. *tūtāva* (RV I 94 [= AVP XII 1], 2c [= Nir. IV 25]; Ngh. IV 1) und **Kaus.** Aor. *tūto-* (RV u.a.; s. NARTEN 1981: 3 und vgl. KRISCH 16 bzw. 86).

L: BURROW 1950: 107, EDGREN 29a, EWA I/638f., *IiV* 288, LAMBERTERIE I/171ff., MACDONELL 386, NOWICKI 50f., PINAULT 1988: 326, SCHAEFER 84f. bzw. 129f. und SPI 286ff.

E: urar. **ta_uH* < uridg. **te_uh₂*.

Vgl. *dhāv* (IIC2).

*tṛ*²⁹¹ '(hin)durchdringen/kommen'

: ap/av. *tar* (s. ALF 300, KENT 186a, LVA 24f./78 und TVA 248).

L: *AiV* 128–130, ANANTHA 28, BENEDETTI 1989c: 77ff., BHS_G 214b, EDGREN 28b, ELIZARENKOVA 93, EWA I/629ff., GEIB 1975 (zu *prá*+ in RV), GONDA III/40, HAJNAL 200, 204 und 207, HARDARSON 107–108, HAUDRY 318ff. und 404, *IiV* 288, JOACHIM 14 und 87f., KLAUS 1989: 32n. 55f., KLINGENSCHMITT 145 und 229ff., KÜMMEL 49f., LAZZERONI 1988: 22f., MACDONELL 387, OETTINGER 222f. und 1992: 135f., PALSULE 1978: 270, PINAULT 1988: 329n. 39, SCHAEFER 130f., SCHLERATH 79f., SIL 1978: 25, SM 168, THIEME 1952: 6ff. und 14f. (zu Nr. [= Hg] *°túr*- [RV +]), TICHY 353, TIKKANEN 354 bzw. 365 und WATKINS 1995: 343ff. bzw. 351f.

S: (Pr. [°]*tára*- [RV +; s. ETTER 246b, PALSULE 1978: 91f. und *PiV* 160f.] neben 3sg. *tarute* [RV X 76,2d; s. HARDARSON 107n. 56, JOACHIM 19/88 und *PiV* 164] und red. Part. Npl. *títratas* [RV II 31,2c; s. INSLEER 1967: 251f. und *PiV* 165] mit 1/3sg. [*ati*]*titarm/ti* [BhāP; s. MEIER 55] u.a.:) (hin)durchdringen/kommen, überqueren/setzen, überwinden, (Pr. *°tirá*- [RV +; s. LEHRMAN 131 und *PiV* 161f.] neben der *l*-Form [s. *AiG* I/221] 1sg. *prátilāmi* [MS III 13,1: 168,6 = VS XXIII 24c (von Mahīdhara auf Dhṛ. VI 62 *tílá sneh*[an]*e* bezogen, ein ablautender [R1/2] Gr-Ansatz [s. Hdh. VI 91 und Kt. VI 62], dem kein realer Formengebrauch zu entsprechen scheint) = VSK XXV 26c = ŚB XIII 2,9,7 = ŚāŚS XVI 4,1 ≈ ĀśŚS X 8,10 (modifiziert zu Konj. *°āni*); s. JAMISON 1996a: 70 mit 275n. 127 bzw. WATKINS 1995: 275 und vgl. OBERLIES 1992d: 126f. zu in KS und TS/B entsprechendem und von Sāy. (*ad* TB III 9,7,5) mit *praveśayāmi*, Kaus. 1sg. von *pra*+*viś* (I), glossiertem *prásulāmi*, das wohl auf einem dialektal gefärbten **°tul°* (< urar. **°tarH°*; vgl. *tur*) basiert (anders EWA II/738 nach OBERLIES)], Kaus. [°]*tārāya*- [RVKh I 12,6c (*prá*+), AV +; s. JAMISON 101 mit GOTO 1988: 310 und *PiV* 163 (mit *PiVN* 3)] u.a.:) (hin)durchbringen, (*áva*+ [YV +|:] hinabsteigen, herabkommen, ([°]*prá*+Kaus. auch [MBh + (auch BC XI 50a.68a mit Ger. Nsg. m. [*sam*]*pratāryas*)|:] an/verführen, betrügen (mit ds. Bdtg. *sam*+ in KN XIV 4b).

E: urar. **tarH* < uridg. **terh₂*.

→ *tur* (IIC2); vgl. *tvar* (C3) und *tīr* (IIC2).

trā(/traī)²⁹² ‘retten, (be)schützen/schirmen’

: av. *θrā* (s. ALF 301, LVA 27/79 und TVA 252).

FA: R1 in **Pf.** 3sg. Med. *tatrē* (RV X 132,7d/e; BÄU[M] V 14,4[/15,7] u.a.) und Hg *°tra-* (RV [*āmsatra-*] +; s. *AiG* 11/2/77), sonst nur **R2**(/3) in **Pr.** (*pari*/*saṃ*)*trāya-* (RV + [s. ANANTHA 29; mit Pv. VB 513,24 (*pari*+) +]; dazu Dh *trai°* [Dhp. (I 1014 *train pālāne*) +] und Absg. *saṃtrāyates* [MBh VIII 29,23b], VA [*pari*]trāyita- in Tā. I: 21,7 [*pari*+] und BHS [s. BHSg 215a], Adj. [= Nag.] Nsg. m. *trāyakas* in VaiDhS III 15: 145,6 und Na. *trāyaṇa-* in Gv. 212,24) neben sek. (*pari*)*trā-* (RVKh II 1,8d [s. NARTEN 1968b: 121f.]; GB I 1,2: 2,9 [s. *AiV* 132]; VāDhS XXX 6a; AVPar VII 1,2d; UpM/MBh +), **Aor.** *trā[s]*- (RV +; s. *AiV* 131f. und WACKERNAGEL I/423f.), **Na.** (*pari*/*saṃ*)*trāṇa-* (KS VI 2: 50,19; JB I 190; ĀpM II 17,3; DhS + [mit sek. Absg. *trāṇanād* in RPU I 12c (s. *AiG* 11/2/200)]) und (= Nr.) *paritrā-* (BKS I 69c) u.a. **L:** EWA 1/679–680, HAUDRY 404, HINTZE 431, JOACHIM 88, MACDONELL 387, SM 168 und TICHY 55/199ff. (zu ererbtem Nag. *trātār-* [RV +]). **E:** urar. **traH*.

*dam*²⁹³ ‘(unter)drücken, bändigen, (be)zähmen/zwingen’

FA: Nag. *damitār-* (RV II 23,11d, III 34[= AV XX 11], 10d [= YV^m] und V 34,6c [alle mit Nsg. *°tā*; s. TICHY 35]; AVP XIII 3,7d).

L: EDGREN 29b, EWA 1/698, GONDA III/2–3, HACKSTEIN 138n. 113, JAMISON 101f., MAYRHOFER 1995: 198, OETTINGER 1992: 138 (zu Pr. 3sg. Inj. *damanyat* in RV X 99,6b), PALSULE 1978: 10 (zu Impf. 2sg. *adamāyas* in RV VI 18,3a), SCHLERATH 82f. und SM 169.

E: urar. **damH* < uridg. **demh*₂.

*dā*²⁹⁴ ‘geben’

: ap./av. *dā* (s. ALF 302–303, HINTZE 433, HUMBACH 1969: 61 und 1971: 86b, KENT 188b, LVA 29/79 und TVA 256ff.).

FA: Pr. (°)*dād(ā)*- (RV +; s. DELBRÜCK 106, KLINGENSCHMITT 86 und RIX 1995b: 406) neben them. (°)*dāda-* (RVKh III 15,2a, BÄUM [V (= ŚB XIV 8) 4] + [auch BKS V 41c]; s. GOUDRIAAN 82, MICHELSON 1904: 129 [auch zu ep. 1sg. *dadmi* (vgl. DAALEN 85)] und *PiV* 79), **Kaus.** **Aor.** 3sg. *adīdapat* (SN II 33b; Gr).

L: *AiV* 135–138, ANANTHA 30f., BHSg 215, BRERETON 1996: 53ff. (zu *pārā*+), EDGREN 30b, ETTER 246b, EWA I/713ff., HARDARSON 38ff. bzw. 91f. (zum Aor.-Paradigma im Uridg. und Urar.) und 128 mit n. 127 (zu

Inf. *dé* in RV V 41,1b = MS IV 14,10: 231,9 [dazu auch WAG 24f.] und Ger. [°]*déya-* [RV +]), *IiV* 288, JOSEPH 118ff., KÜMMEL 50f. (zu Aor. *áda-* in RV u.a.; vgl. HARDARSON 133ff.) und 51f. (zu Aor. Pass. Inj. *ánu+dāyi* in RV; vgl. MEIER 56 [zu Ind. *adāyi* in BhāP X 62,2d]), MACDONELL 388f., PALSULE 1978: 271, SCHLERATH 83f., SIL 1979: 30–31, SM 170, TEDESCO 1923: 358ff., bes. 362ff. bzw. 388ff. (zu n/[m]ia. Fortsetzern, bes. von aia. VA **ditá-* [neben °*ta-* (< urar. **dHtá-*); s. *AiG* II/2/561, AUFRECHT 1883: 610, EMENEAU 188f. (zum wohl sek. ep. VA *vyāḍita-* neben dem seit AV[P] bezeugten *vyāṭta-* [vgl. THOMAS 269 n. 8]) und TURNER 394], an dessen Stelle RV + das nach dem schwachen Pr. umgebildete [°]*dattá-* [s. *AzI* I/309 und GONDA III/35f.] trat) und 1968, TIKKANEN 354 bzw. 365f. und *VV* II/56ff. (zum Wechsel von Formen dieser R mit solchen von *dhā* in YV^m).

S: geben (vgl. DESHPANDE 1992b: 42f.), ([°]*ā*+Med. [post-ved. auch Akt. (z.B. NāS XIII 22c); s. HARDARSON 135f.n. 164f., KLINGENSCHMITT 202, KOIVULEHTO 63, OETTINGER 500f., *PiV* 171 mit n. 281, SCHULZE 192n. bzw. WACKERNAGEL I/429ff. und vgl. *SW* I/248f. bzw. 405ff.];) (sich) nehmen, erhalten, zu sich nehmen (s. KUIPER 1991b: 115; vgl. *ad*), (*prá+dāpāya-* [YV + (mit VA *prāṭta-* und Na. *prāṭti-*)] auch [s. CALAND 209 bzw. 1931: 336 und OERTEL II/866n. 1];) (Milch) geben lassen, ([*apa/abhi*]*vyā*+ [AV(P) +];) (das Maul) aufsperrern (vgl. °*āsyaviharāṇe* in Pāṇ. I 3,20), öffnen.

E: urar. **daH* < uridg. **doh₃*.

→ *dad* (IIc2); vgl. *dī* ‘fliegen’ und *ad/nud/yam* (1).

*dā*²⁹⁵ ‘(ab)schneiden, mähen’

FA: Pr. *dā-* (RV + [auch 3pl. Opt. *dāyur* in JB II 2 (wo st. dem zu *lī* gestellten *lil[i]yus* [s. OERTEL I/361 und *RVD* 148] **dāyus* I.; s. *AzI* I/180ff. und vgl. EHLERS 1) und Part. Nsg. m. *nirdan* (wofür wohl °*dān* I.) in MBh XII 98,6b nach Nag. Nsg. °*nirdātā* in Pāda a, dem MaS VII 110a ds. Nsg. mit der aus dem Kontext klar hervorgehenden Bdtg. ‘Ausjäter’ entspricht (vgl. CDIAL 425a s.v. **nīḍ°*); s. JOACHIM 93 und vgl. Mbh. I/9,27 [*dātir lavanārthe*] bzw. Dhp. II 50 [*dāp lavane*]), VA (°)*dinā-* (RV +) neben *ditā-* (JB II 2 und ŠBK I 3,3,14 bzw. 6,1,11; vgl. *nirdita-* in Mbh. III/351,20f. u.a. Gr und s. *AzI* I/182n. 1), **Kaus.** Aor. 3sg. *adīdapat* (SN II 33d).

L: *EWA* I/716, GIPPERT 71, NARTEN 1968b: 130 (zur Differenzierung dieser R gegenüber *dā* ‘teilen’, wovon sie auch in GONDA III/35 nicht geschieden wird) und SM 170.

E: urar. **daH* < uridg. **deh₁* (?).

*dā*²⁹⁶ ‘binden, fesseln’

: av. *dā* (s. *ALF* 303, *LVA* 30/79 und *TVA* 258).

FA: Pr. °*dyá-* (RV [II 13,9a (*ā+*) | +], mit *á*, *sám* u.a. Pv.; ohne Pv. nur Gr, Hg von Komp. (= Konkr.) Absg. *ṛśyadād* (RV X 39,8c; s. *AiG* II/2/79) und **Na.** (= GN) (*á*)*diti-* (RV +; s. BRERETON 196ff., ELIZARENKOVA 93f., *EWA* I/63, NEISSER I/20ff. bzw. II/12f. und THIEME 1986b: 170) bzw. (= Konkr.) *dāman-* (RV [neben Nsg. *dāmā* in VIII 72,6c] +; s. MELCHERT 1983: 14 bzw. WENNERBERG 88 und vgl. das von Komp. *uddāma-* [MBh + (auch CP II 25d; BKS III 13c, XVIII 612b, XX 240d und XXII 105c)] abgeleitete Pr. *uddāmaya-* in Kād. 362,22 und BKS XVII 94d [mit VA °*mita-* in 93c]), während die *PW* III/579 hierher gestellte 2sg. Imp. *dīṣva* (VS XXXVIII 3) zum Aor. von *dā* ‘teilen’ (vgl. *dayasva* in ŚB XIV 2,1,10 und s. *AzI* I/177f.) gehört.

L: EDGREN 30b, *EWA* I/716f., GONDA III/35, HAUDRY 259, KÜMMEL 52 (zu Aor. Pass. Inj. *saṃdāyi* in RV I 139,1e) und MACDONELL 389.

E: urar. **daH* < uridg. **deh*₁.

dā(/do)²⁹⁷ ‘(zu)teilen’

: av. *dā* (s. *ALF* 303, *LVA* 30/79 und *TVA* 258).

FA: Pr. ([*nir*]*áva/vi+*)*dāya-* (RV + [auch BKS XIX 16d]; s. *liV* 258n. 296, PALSULE 1978: 100 und *PiV* 172f.) mit sek. Pf. 3sg. *vidayām āsa* (NP I 12,2d) und (°)*dyá-* (YV +; s. ANANTHA 31 und KLINGENSCHMITT 146n. 5).

L: *AiV* 138ff., EDGREN 30a, *EWA* I/717, FALK 176f.n. 499 (zu Adj. *ādi-* [/*ī*]*nāvá-* [AV(P) u.a.]), KLINGENSCHMITT 132 und 214, KUIPER 1974: 121ff., MACDONELL 389, MEIER 56 (zu VA Apl. f. *ditās* in BhāP VI 6,24b) und SCHULZE 363.

S: (zu)teilen, (Med. auch:) Anteil nehmen/bekommen, (*áva*+ [YV +]:) abteilen/trennen, ([*nir*]*áva*+Med. [s. KUIPER 1974: 125 und *PiV* 172n. 285]:) abfinden.

E: urar. **daH* < uridg. **dah*₂.

→ *day/dā* (IIC2); vgl. *dā* ‘mähen’/‘binden’.

*dī*²⁹⁸ ‘zerstören’

F: Pr. (*vi*+) *dāya-* (RV u.a.; s. *PiV* 173f.), **Pass.** *dīyate* (AV XII 4,3d; [vg.] Dhṛ. [IV 26 *dīn kṣaye*] +), **Kaus.** Aor. 3sg. *adīdapat* (SN II 34c) u.a. Gr, ferner ererbtes Komp. Asg. m. *ādyum* (RV VII 34,12b; s. *EWA* I/65, NARTEN 1986c: 280f. und *TVA* 200 [zu av. *aidiū-*]) und als **VA**

wohl Adj. (á)dīnā- (RV + [auch SN V 21a und VII 3a; GhK 8d; BKS I 55a, II 79c und XV 87d]; s. EWA I/727f.).

L: EWA I/699f. und KUIPER 1974: 126ff.

E: urar. *daiH < uridg. *dei_h.

Vgl. day (IIC2).

*dī*²⁹⁹ 'fliegen'

FA: R1 in **Pr.** (°)dīya- (RV [s. *IiV* 127] u.a.) u.a. — **R2** wohl in **Pr.** Part. Med. Nsg. m. *dāyamānas* (Nir. IV 17 [Trimeter-Zitat]; vgl. den auch mit der Bdtg. *gati*- ausgestatteten Dh *dāy*^o [Dhp. (I 510) +] und pā. Pr. *daya*-) — **R3** in **Abs.** *ādāya* (RV IV 26,6d [wohl reflektiert in BKS XX 226d durch den Gebrauch ds. Abs., wenn dieses dort auch zu *dā* 'geben' gehört]; vgl. Pāṇ. VI 1,50 und s. SCHNEIDER 6f.).

L: EDGREN 30b, EWA I/700–701, GARCÍA 1994: 54, MACDONELL 389, SCHAEFER 46f. und TURNER 1979: 358.

E: urar. *daiH. → *dī* (IIA2).

*dī*³⁰⁰ 'leuchten'

FA: Pf. (> Pr.) *dīdé*-/*dīdi*- (RV [s. DELBRÜCK 133, *IiV* 121 und PALSULE 1978: 10f. bzw. 104], AV[P] u.a. [s. ANANTHA 32]).

L: ELIZARENKOVA 94, EWA I/701, KRISCH 36f., 79ff. und 102b, MACDONELL 389f., NARTEN 1987b, SPI 94ff./97f.n. 207 und WATKINS 1974: 101.

E: urar. *daiH < uridg. *dei_h.

→ *dīd*/*dīp* (IIC2).

**dū*³⁰¹ *(sich) entfernen'

F: R1 in ererbtem **Konkr.** (< VA) *dūtā*- und **Adj.** *dūrā*- (RV +; s. TVA 260) — **R2** in *dāv*^o (→ *dav*).

L: EWA I/738f. und LAMBERTERIE I/206n. 7.

E: urar. *dyaH (in ap. *duvaišta*- / av. *dbōišta*- [s. ALF 87 und NARTEN 1989: 42n. 21]) < uridg. *dya_h mit R1 urar. *duH, wozu uria. *da_uH erst sek. geschaffen wurde.

→ *dav*/*dūr* (IIC2).

d(y)ū → *dīv* (3)

*drā*³⁰² 'laufen'

: av. **drā* in Na. *paiti.drā*- (s. KELLENS 221).

FA: Pr. von *dru* (I) suppliert (s. *PiV* 178); die *PW* III/801, *RVD* 79 u.a. dem Pr. zugeordneten Imp. vom Stamm (ápa)*drā*- (RV X 85,32d u.a.;

AV[P]) sind demnach wohl mit *AiV* 149f. als **Aor.** Imp. zu bestimmen, während das in Gr (Ngh. [II 14 mit 3sg. *drāti*] +) bezeugte R-Pr. als sek. erachtet werden muß. — **Int.** (> Pr.) *daridr(ā/i)*- (TS IV 5,10,1 [Part. Vsg. m. *dāridrat*; s. *VV* II/207]; vg. Pāṇ. VI 4,114; Mbh. [s. PATHAK 598a]; BhK u.a.) mit Adj. *dāridra*- (RVKh II 6,29a [Abstr. Nsg. *dāridryam*], YV^m [*dāri*°], ŚB[K (*dāri*°)] + [auch Mbh. I/458,8 und III/217,13; BKS X 201b]; s. PAL 63 und SCHAEFER 47n. 84) und Dh *dāridr*° (Pāṇ. VI 1,192 und 4,114, Dh. [II 64 *dāidrā durgatau*] +; s. PAISULE 1973: 96), wozu in Gr (Mbh. +; s. *VPP* 250) u.a. auch Aor. 3sg. *adaridr(ās)ūt* (Mbh. VI 4,114,3 u.a.) bzw. 3pl. *adaridrāsiṣur* (Hv. XV 10d), Pf. 3sg. °*drām cakāra* (Mbh. II/44,18 u.a.) neben Part. Nsg. m. *dadaridrṇān* (vg. Mbh. III/300,22ff. ≈ Kāś. VII 2,67 [°*drvān* (?)]), Des. 3sg. *didaridrāsati*/°*drīṣati* (Mbh. VI 4,114,2 u.a.), VA Nsg. m. *daridritas* (Hdh. II 34, Kt. II 64 u.a.) u.a. belegt sind.

L: *AiV* 149 und *AzI* II/442ff. (zum verkannten, *PW* III/802, *RVD* 79 und MACDONELL 392 irrtümlich auf *drā* '(ein)schlummern' bezogenen Aor. 3sg. °*adrāsūt* in K[K]S, mit dessen Wiederherstellung RAU 1985: 11 [035] entfällt; vgl. MITTWEDE 1989: 131f., *SPI* 176n. 411 und *WAG* 26), *EWA* I/757, MACDONELL 391, OBERLIES 1993: 150f. (zu *vi*+) und *SM* 172.

S: laufen, (Int. [s. GONDA III/12 und SCHAEFER 47];) hinundherlaufen, unstet/arm/bedürftig sein (vgl. SCHAEFER 75n. 192).

E: urar. **draH* < uridg. **drah₂*; vgl. *dru* (1) und *dram* (3).

Vgl. *drā* '(ein)schlummern'.

*drā(/drai)*³⁰³ '(ein)schlummern, schlafen'

Mit Pv. *ava* und *ni* (fin. erst ŚB[K (*ni*+)]) +), ohne Pv. nur Dh. (I 955 *drai swapne*) u.a. Gr.

FA: wohl für **dṛṇā*- (< urar. **dṛHnā*- [mit regulärer R1]; vgl. SAUSSURE 239 und *dr* [3]) eingetretenes **VA** °*drāṇā*- (*AV* VIII 1,13b = *AVP* XVI 2,3b ≈ KS XXXVII 10: 90,17 bzw. 91,10.12.13 und GS [*anavad*°]; Ak. III 1,33b [*ni*+] ; Rt. II 165c [*ni*+] u.a. [der seit *PW* III/802 (zuletzt *EWA* I/758) trotz Hdh. II 8, Kt. I 955 u.a. in der Bdtg. "erwacht" hier angeschlossene Asg. n. *vidrāṇam* in KS X 6: 130,15 gehört dagegen wie der Nsg. m. *pradrāṇakas* (ChU I 10,1) und kl. *vidrāṇa*- (auch BKS V 227b, XVII 85b und XXI 34c) zu *drā* 'laufen' (s. *AzI* I/97n. 12 und FALK 59)).

L: EDGREN 31b, *EWA* I/757f., GONDA III/12, MACDONELL 392 und *SPI* 213n. 517.

E: urar. **draH*.

Vgl. *drā* 'laufen'.

*drū*³⁰⁴ 'schneiden, schädigen'

FA: R1 in Pr. *dru/ūṇ(ā/ī)-* (RV IV 4,1c u.a.; MS, JB II 259 [wenn st. *dr̥no/āte* **dr̥uṇte* (s. *AzI* I/94 bzw. II/415f. und vgl. EHLERS 67) und nicht **dr̥ṇte* (s. *VPK* II/1/756n. a) von *dr* (3) 1.] und Gr) — **R2** in Nag. Nsg. *dravitā* (RV VI 12,3c = MS IV 14,15: 240,6; s. TICHY 35, 285 und 289), ererbtem (< urar. **drāyHnas-* > av. *draonah-*) **Konkr.** *drāviṇas-* (RV +; s. *ALF* 81 und *AzI* II/420f.) u.a.

L: *AzI* II/416ff. und *EWA* I/756.

E: urar. **drayH*.

*dhan*ⁱ³⁰⁵ '(los)laufen/strömen'

: ap. *dan* (s. *PiV* 180 und KENT 189a).

FA: R1 in Adj. Adu. m. *dhāyū* (RV VII 36,4b) und **Konkr.** *dhārā-* (RV +; s. *EWA* I/788f. und *PiV* 179n. 311) — **R2** in Pr/Pf/Kaus. (*prá+*)(*da*)*dha/án*^o (RV u.a.; s. *IiV* 194 und 258n. 296, JAMISON 84 und *PiV* ib.) u.a.

L: *EWA* I/772f., HAJNAL 200, MACDONELL 392, *PiV* 179 und TICHY 41 (zu Nag. f. *dhānutrī-* in RV III 31,16d und IX 93,1b [= SV]) bzw. 58f. (zu Adu. m. *dhānutarau* in RV IV 35,5c = KS XXIII 11: 87,18).

E: urar. **d^hanH* < uridg. **d^henh₂*.

→ *dhanv* (HC2).

*dham*ⁱ/*dhmā*³⁰⁶ '(an)blasen'

: air. **dmā* in av. **Konkr.** *dāδmainīia-* (s. *PiV* 181).

FA: Pr. (°)*dhāma-* (RV + [auch JB I 71 (*pra+*; s. BODEWITZ 1979: 80n. 4 = 1990: 215n. 21) und II 201 (s. EHLERS 49); BKS XXIII 20d]; s. *PiV* 46 bzw. 180f. und vgl. Pāṇ. VII 3,78 [wo dieses Pr. von *dhmā* abgeleitet bzw. dafür substituiert wird; s. DESHPANDE 1992b: 19f.]) neben Part. Npl. m. *dhmāntas* (BhāP X 12,7b), **Dh** *dhmā(m)* (Pāṇ. +).

L: ANANTHA 35, BHS 216b, EDGREN 31b, *EWA* I/775, HAUDRY 298, MACDONELL 392, *PiV* 181, PINAULT 1989: 72ff./84f. (zu Na. Lsg. *dhmā-tārī* in RV V 9,5e), SAKAMOTO 1985: 171ff. und 176ff., SIL 1980: 89, SM 173 und WATKINS 1969: 71.

S: (an)blasen (vgl. *śabdāgnisamyogayoḥ* in Dh. I 974 u.a. Gr), schmelzen, (*ā*+Pass. [Br + (auch BKS XIV 106a)]:) sich aufblähen, (*nīs*+ auch [s. SAKAMOTO 1985: 178f.]) vertreiben.

E: urar. **d^hmaH* (< uridg. **d^hmEh_x*) neben **d^hamH*, das entweder die uridg. R1 **d^hm_hx* in antevokalischer Position (so schon SAUSSURE 242

und 252; vgl. *PiV* 46n. 11 und SAKAMOTO 1985 [zu mia. (pā. +) VA (°)*dhanta-* und dem davon vg. aia. **d^hāntā-* < uridg. **d^hṃh_xtó-*] oder eine durch Schwebeablaute bedingte R2-Variante **d^hemh_x* (s. *PiV* 45f. und SAKAMOTO 1985: 182f.) fortsetzt; vgl. *manⁱ*.

Vgl. *mathⁱ* und *dhyā* (C2).

*dhā*³⁰⁷ 'setzen, stellen, legen'

: ap./av. *dā* (s. *ALF* 302f., HINTZE 433, HUMBACH 1969: 61 und 1971: 86b, KENT 188b, KÜMMEL 148, *LVA* 29/79 und *TVA* 256ff.).

FA: Pr. (°)*dādh(ā)-* (RV +; s. *AzI* I/29f.n. 5, DELBRÜCK 106, HACKSTEIN 63, HARDARSON 30, JOACHIM 96–97, RIX 1995b: 406, SCHINDLER 1976: 628f. und WACKERNAGEL I/422) neben sek. them. (°)*dadha-* (s. *PiV* 79 und 81) mit Nag. Npl. *dadhitāras* (KKS III 3 [als Mantra-Variante zu *dadi*° von *dad* (IIC2)]), wozu nicht nur *ad hoc* ein Aor. Pass. *adādhī* (JB II 157 [zur Etymologisierung von Konkr. Nsg. *dadhi*; s. EHLERS 39]), sondern auch ein **Dh** *dādh*° (Dhp. [I 8 *dādha dhārane*] +) mit Gr wie Pf. 3sg. *dedhe* oder Fut. II *dadhitā* (Hdh. I 745) geschaffen wurde.

L: *AiV* 151ff., ANANTHA 35f., *BHSG* 216f., CARDONA 1978, DELBRÜCK 30, 85f. und 89f., EDGREN 31b, ELIZARENKOVA 46, ETTER 247a, *EWA* I/783ff., GONDA III/13f., HAUDRY 268ff. und 278, HETTRICH 1991: 58f. (zu *ādhi*+), *IiV* 289, KLINGENSCHMITT 94 (zu Na. °*dhéya-* [RV +]), KOIVULEHTO 71, KÜMMEL 67ff., MACDONELL 392f., MEIER 42 und 58ff. (zu Aor. Opt. 1pl. [(*sam*)*abhi*]*dhīmahi* und Pass. [*abhy*]*adhāyi* in BhāP [vgl. NKA II 3: 185,24 mit 3pl. *samādhāyīṣata*]), OERTEL II/928ff. (zu *ūpa*+), 944ff. und 978f., PALSULE 1978: 271 und 273, SCHLERATH 93ff., SIL 1980: 89f., *SM* 172, SPEYER 81 (zu *praṇi*+*dhā* st. *dhyā* [C2] in BhāP und KSS), TICHY 201f. (zu Nag. [= GN] [*vi*]*dhātār-* [RV +]) bzw. 340 (zu *ūpa*+ in RV) und TIKKANEN 366.

S: setzen, stellen, legen, (ver)schaffen, machen, zustande bringen, (*anuvi*+Pass. [MBh +]:) sich richten nach, (*antār*+ [s. HAUDRY 272ff., HETTRICH 1993: 167ff., LAZZERONI 1988: 21f., OERTEL II/915–916 und SANDOZ 1976: 211ff.] auch:) aus/abgrenzen, verdecken/bergen, (*antar*+Pass. [Nir. XII 11, MBh + (auch BKS II 71d und IV 114a); s. *BHSD* 38 und *SW* I/80, 81 (*antar-h*°) bzw. 514]:) verschwinden, (*āpi*+ [s. OERTEL II/954f. und 960] auch [vgl. *ṭāṅk* (IIC2)]:) zu/be/verdecken (Sū + auch *pi*+), ([°]*abhi*+ auch [Sū + (auch SN XVIII 39b.50b; Cs. II 17b und III 35c/d; Mr. III: 75,6 und 81,4; USP XVIII 29d; AKL LXXXV 7b)]:) bezeichnen/nennen, darlegen, anreden, (*abhisām*+ [YV +] auch [MBh +]:) abzielen / es abgesehen haben auf, (*āva*+ auch [kl. (auch BKS VII 77d, XI 45d, XII 39d und XIV 83b); vgl. *SW* I/161f.

und 168f.]:) (auf)merken, beachten, (*ní*+ auch [vgl. GONDA VI/2/438ff. und 1964: 194f.]:) an/hinterlegen, ver/aufbewahren, (*pári*+ [s. HAUDRY 271f. (auch SN XIV 50a)]:) (her)umlegen/geben, anlegen/bekleiden (s. TICHY 1993b: 448 bzw. 453 und vgl. WATKINS 1969: 92 [zum Simplex]), (*prāti*+ [s. OERTEL II/959ff.] auch [YV +; s. OERTEL I/699n. 1 und vgl. JAMISON 1996a: 113]:) (den Pfeil) auflegen (= [*prati*]*sam*]*ā*+[MBh +; s. OBERLIES 1995c: 161]), ([^o]*ví*+:) verteilen/leihen, (an)ordnen, einrichten, (*śrād*+ [s. EWA II/663, FINDLY 258ff., HARA 1964: 132ff., 1977 und 1992: 180, HAUDRY 457ff., JAMISON 1996a: 176ff., KÖHLER, OERTEL I/446n. 1, RAO, RIX 1995: 245f. und SCHMITT 18 bzw. 217ff.; vgl. BHSD 388a (zu 1xigem Pr. 3pl. *praśraddadhāti*) und TVA 323]:) glauben, vertrauen, (Pāṇ. I 4,66 und MBh + auch [s. HARA 1977: 105f. und 1992]:) Lust haben, verlangen, (*saṃni*+Pass/Med. [kl. (auch BKS XX 104d)]:) in der Nähe sein (vgl. VA *saṃnihita*- [JB + (auch BKS XIV 66a)]), (*sám*+ [s. HAUDRY 274ff.] auch:)) vereinigen/bindern.

E: urar. **d^haH* < uridg. **d^heh₁*; vgl. SEEBOLD 157ff. (zur Sippe von nhd. *tun*).

→ *vi(n)dh* und *sandh* (IIC2); vgl. *dā*.

*dhā/dhī(/dhe)*³⁰⁸ 'saugen'

FA: Pr. (^o)*dhāya*- (RV +; s. JASANOFF 1979: 89n. 30, KLINGENSCHMITT 148/237 und *PiV* 44 mit *PiVN* 1), **Kaus.** (*ūpa*)*dhāpāya*- (RV [auch *ūpa*+] u.a. [s. JAMISON 172]; VB 319,8 [wo mit den Hs. Part. Asg. f. *dhāpaya-mānām* 1; s. *PiV* 184n. 327]), **Dh** *dhe*^o (Dhp. [I 951 *dheṭ pāne*] +).

L: ANANTHA 36, EDGREN 31b, EWA I/776f. und 797 (zu ererbtem Konkr. *dhenú*- [RV +]), LAMBERTERIE II/894ff., MACDONELL 393, SCHLERATH 96, SCHULZE 52 und SM 173.

E: urar. **d^haH(i)* < uridg. **d^heh₁(i)*.

→ *dhinv* (IIC2).

*dhī*³⁰⁹ 'schauen, (er)sinnen'

: ap./av. *dī* (s. ALF 304, HINTZE 382–383, 432 [s.v. *daēnā*-] und 434f., HUMBACH 1969: 61, KENT 191a, LANKARANY 16, 18f. und 171, LVA 30 bzw. 87 und TVA 260).

L: ANANTHA 37, DANDEKAR 65f., DELBRÜCK 133, EDGREN 32a, ELIZARENKOVA 51 bzw. 53 (zu Na. *dhī*- und *dhīti*- in RV) und 69, ETTER 171 und 247b, EWA I/777, GONDA 1963: 68ff. und 202ff., *IiV* 78 und 86, KRISCH 81f., 100 und 103a, MACDONELL 393, PINAULT 1994a: 55f. und SCHAEFER 47n. 85 (zu unklarer 3sg. *nīdī/edhyat* in YV^m).

S: schauen, (er)sinnen, denken, (*vi+*) zögern.

E: urar. **d^haiH*; vgl. *dhyā* (C2).

dhū → *dhu* (3), *dhmā* → *dhamⁱ*, *dhyā* → *dhyā* (C2)

*dhvan*ⁱ³¹⁰ 'sich verdunkeln, qualmen'

: av. *duuan* (s. *LVA* 31 und 79).

L: *AiV* 155f., *EWA* I/801, *IiV* 63 (zu Kaus. [Aor.] 3sg. Inj. *dhvanayīt* in *RV* I 162,15a [= *YV^m*]), JAMISON 115, MAYRHOFER 1995: 198 und VOLKART 53f. (zu Kaus. 3sg. Impf. *ádhvānayāt* in *RV* VI 18,10d; vgl. PALSULE 1978: 12f.).

E: urar. **d^huanH* < uridg. **d^huenh₂* (?).

*nī*³¹¹ 'lenken, leiten, führen'

: ap/av. *nī* (s. *ALF* 312, HINTZE 445, HUMBACH 1969: 64 und 1971: 90b, KENT 193b [s.v. *nay-*], *LVA* 41/87 und *TVA* 277).

FA: Pr. (°)*nāya-* (*RV* +; s. EICHNER 1979: 50n. 16 und *PiV* 197) mit (sek.) Inf. (°)*nayitum* (AB VII 5,1 [*vyapa+*]; TB III 7,4,2 [*sam+*]; ĀpŚS [XIX 4,1 (= HiŚS XIII 8,35 [*praṇay°*]) + [ohne Pv. MBh I 165,29d und V 20,7d bzw. Rām. V 35,39d; s. BROCKINGTON 26 mit Rām.-Belegen]) und Abs. *apa/(praty)ānayitvā* (BauDhS III 3,5–7 [*ā+*]; Rām. IV 57,34a [*pratyā+*]; Da. XXVIII: 272,24.26), **Aor.** Pass. *niraṇāyi* (MAM VI 79).

L: *AiV* 162ff., ANANTHA 39f., *BHSG* 218f., BROCKINGTON 13 und 15 (zu Fut. [°]*neṣya-* neben [*ā/vi*]*nayīṣya-* in MBh/Rām.; vgl. CALAND 287f. [zu *pra+*] und SEN 1951: 57), EICHNER 1973: 77, EDGREN 32b, ELIZARENKOVA 94, *EWA* II/17ff., HAJNAL 207 und 211, HAUDRY 373f. (zu *sām+*), *IiV* 289, JOACHIM 102f., KUIPER 1987: 169f., LUBOTSKY 1995: 218, MACDONELL 395, OETTINGER 460f./482, PALSULE 1978: 274f., RENOU 1957b: 128f., SATYA-VRAT 219ff. (zu °*nayī°* in Rām.), SCHAEFER 91 und 145, SCHLERATH 103f., SIL 1980: 94f., *SM* 114f. und 175, TICHY 35f. (zu Nag. [°]*nētār-* [*RV* +]) und 65f. (zu Impf. 3sg. Med. *prāṇayata* in JB III 377), TIKKANEN 367 und WENNERBERG 107f. (zu Komp. Npl. *nemannīṣas* in *RV* I 56,2a).

S: lenken, leiten, führen, bringen in/zu, (YāS + [auch BKS X 274d] auch [vgl. HERTEL 1910: 173a]:) hin/ver/zubringen, (*āti+* auch [KA]:) (ein)schmuggeln, (*ānu+* auch [MBh + (auch CP II 29a.38a):] anflehen, bitten, (*abhī+* auch [kl.]:) aufführen, (mit Gesten) darstellen, ([°]*āva+* auch:) gießen, ([°]*ūd+* auch:) aufrichten, schöpfen, (*ūpa+* Med. auch

[vgl. GONDA VI/1/510ff. und WAR 49]:) heimführen, (als Schüler) zu/ bei sich (auf)nehmen, (*nīs*+ auch [MBh +]:) herausbringen, ins Reine bringen, entscheiden, (*pāri*+ auch [MBh + (auch BKS III 57a, IV 119d, V 22b, X 183a, XII 44a, XIII 1d, XXI 82b.120c.166d, XXII 99d.100a.102d.187b.196d.310b und XXV 37c.38d); vgl. OBERLIES 1993: 110 (zu pkt. *pariṇ*^o):) heiraten (vgl. JAMISON 1996a: 67 und 274n. 108 [zu Pr. 3sg. Ind. *nayati* in YV^m], OBERLIES 1995c: 143 [zu pā. *ne*-] und WATKINS II/450 [zu Pr. 3sg. Imp. *nayatu* in RV X 85,26a]), ([^o] *prá*+ auch [ep./kl.]:) ausführen, vollbringen, abfassen, (*vi*+ [RV I 64,6c; MBh + (auch BC XIII 9c; SN XIII 3d; BYL 241b; Mr. III: 91,13)] auch:) austreiben, anleiten, ab/unterrichten, disziplinieren.

E: urar. **naiH* < uridg. **nei_h*.

Vgl. *dhukṣ* (IIC2).

*pat*ⁱ³¹² 'fliegen, fallen'

: ap/av. *pat* (s. ALF 305, HINTZE 437, KENT 194b und LVA 32f./79).

FA: Fut. (^o)*patiṣyá-* (AV[P (*ava*/ud/*prá*+)]); TS VII 5,8,5 [*ud*+]; Br [*ud*/*prá*/*vi*; ohne Pv. nur TB III 2,9,5] +).

L: ANANTHA 41, BHSG 219, EDGREN 33a, ETTER 248a (zu Pf. 2du. *petathur* in RV VIII 73,4b), EWA II/71f., *liV* 289, JAMISON 61f. und 115, MACDONELL 396, MICHELSON 1930: 39 (zu Aor. Pass. *apāti* in Ks. XV 29c und Abs. *patitvā* in BhāP V 17,6), OETTINGER 473, PALSULE 1978: 275, *PiV* 204ff., SCHAEFER 41 (zu Int. 3pl. Inj. *vi*+*pāpatan* in RV VIII 20,4a), 53 und 148 (zu Int. *prá*/*vi*+*pāpat*[*ī*]- in RV), SCHLERATH 106, SIL 1980: 96f., SM 176, TIKKANEN 367 und VOLKART 50f.n. 175.

S: fliegen, (sich) stürzen, fallen (vgl. *AzI* I/181n. 6 und KUIPER 1991b: 115f.), (Kaus. auch:) schleudern, (nieder)werfen, abtreiben (in BKS XXII 24d), ([^o] *úd*+:) auffliegen, auffahren, sich erheben, ([*vi*] *ní*+Kaus. auch [MBh +]:) niedermachen, (*vi*+ auch [s. INSLEER 1990: 97ff./110ff. und WITZEL 1987a: 364ff./374ff./400f.]:) zerspringen.

E: urar. **pat(H)* < uridg. **pet(h_x)*.

Vgl. *panthi* (IIA2).

*pan*ⁱ³¹³ 'bewundern, preisen'

FA: R1 in Pf. 3sg. Med. (als Pass.) *papné* (RV VI 60,4b [s. PALSULE 1978: 120] = SVK II 2,2,8,1b), sonst nur (vgl. **pan* [1]) **R2**.

L: *AiV* 168 (zu Aor. 3sg. Inj. Med. [= Pass.] *paniṣṭa* in RV VII 45,2c; vgl. INSLEER 1995: 92 und 94), DUNKEL 1987a: 18 (demzufolge die R sek. sein könnte), EDGREN 33a, ELIZARENKOVA 46, EWA II/80–81, JAMISON 96–97 (mit GOTO 1988: 309f.), MACDONELL 397, NOWICKI 71 (zu Den.

panasyá- mit Adj. [= Nag.] °yú- [RV u.a.]; vgl. ELIZARENKOVA 58 und 59), PALSULE 1978: 276, *PiV* 206, SCHAEFER 148ff. und TICHY 74.

E: urar. **panH*.

→ *pan* (IIC2).

*pā*³¹⁴ ‘(be)schützen’

: ap./av. *pā* (s. ALF 306, HUMBACH 1971: 91a, JAMASPĀSA 104, KENT 194a, *LVA* 34/79 und *TVA* 267).

FA: Pr. (°)*pā-* (RV [s. ETTER 248a und PALSULE 1978: 123f.] + [dazu als Impf. wohl die 3pl. *āpur* in SN I 59a (JOHNSTON 1932: 6 als “root aorist” bestimmt)]; s. ANANTHA 42 und HACKSTEIN 174), **Aor.** Pass. *apāyi* (SN II 44a[b]).

L: *AiV* 168f., EDGREN 33b, *EWA* II/112f., GONDA III/14 (zur partiellen Homonymie mit Formen von *pā* ‘trinken’), HACKSTEIN 175ff., MACDONNELL 397, OETTINGER 211f., SCHLERATH 111 und *SM* 177.

E: urar. **paH* < uridg. **pa*(/o)*h*₂₍₃₎.

Vgl. *gup* (IIA3).

*pā*³¹⁵ ‘*(sich) bewegen’

F: R1 in **Pr.** *vi+pip(ī)-* (RV und JB; s. BURROW 1973: 89ff. und 85ff.), (*ānu/prati+ūd+pip(ī)-* (AV[P (Part. *utpīpāna-*)], MS IV 5,8: 76,13 ≈ TS III 2,10,2 [ud+] und TS I 6,10,1 [pratyud+]; KS XXXI 8: 10,22 = KKS XLVII 8 = MS IV 1,10: 14,10 [wo st. *ánūtpibanti* 3pl. °*pipate* l., wie in TB auch überliefert ist; s. MITTWEDE 1989: 139] ≈ TB III 2,9,10; ŚBK IV 7,1,25.24 [mit 3pl. *anūtpipate* bzw. Impf. *anūdāpipata*, wozu wohl auch das ŚB III 7,1,32.29=31 entsprechende °*pibante/a* zu korrigieren ist] und VII 1,2,7=12 [mit 3pl. *ūtpipate*, dem ŚB V 2,4,7=11 °*pibante* entspricht]) und 3pl. *ānu prāpipate* (TS II 5,8,7 ≈ TB I 3,10,4=5, wonach auch KS XXXVI 13: 79,19 = MS I 10,18: 158,16f. so st. *anuprāpibante* l. [s. MITTWEDE 1989: 148 und 1986: 70]) neben dem wohl hier anzuschließenden, nur in Gr bezeugten sek. *piya-* (Mbh. [I/54,4 und III/211,3] +; s. BURROW 1973: 107) mit Pf. 3sg. *pīpāya*, Fut. II *petā* und VA Nsg. m. *pīlas* (Hdh. VI 15 u.a.) — **R2** in **Pr.** 3sg. Akt. *āti/pratyutpīpāti* (AVP II 65,2a [pratyud+] und Sa. XXIV 2d [s. BURROW 1973: 92]), **Fut.** 3pl. *anūtpāsyante* (ŚBK IV 7,1,25), **Inf.** *anvavapātos* (KB; s. OERTEL I/468ff.) und **Na.** (N/)Asg. *vīpānam* (YV^m und Br; s. BURROW 1973: 88 und 91), ev. auch die sonst zu *pā* ‘trinken’ gestellte (s. z.B. *AiV* 168 [mit Verweis auf med. Pr. *prapibante* in RV X 114,7d] und *IiV* 61) Aor. 3sg. Inj. Med. *prāpāsta* in AV XII 3,43b = AVP XVII 40,3b (s. BURROW 1973: 91).

L: BURROW 1973: 81ff. (p. 92ff. zu Wortformen, die an diese R anzu-schließen weder ratsam noch nötig zu sein scheint), CALAND 237ff. und 1926: 44, *EWA* II/114, JASANOFF 1994: 162, JOACHIM 106, OERTEL I/469f.n. 2 und OETTINGER 498.

S: *(sich) bewegen (vgl. *pi gatau* [Dhp. VI 112]), (*anvava+*;) eindringen, (*úd/prá+*;) sich erheben, (*vi+* [vgl. BODEWITZ 1980: 241f. und GONDA 1980: 89f. (zu bei diesem Pv. nicht auszuschließenden Interferenzen mit *pā* 'trinken')]);) sondern.

E: urar. **paH* < uridg. **pEh_x*.

*pā/pī*³¹⁶ 'trinken'

: av. **pā* in PK *vīspō.paiti-* (s. NARTEN 1986c: 241).

FA: Pr. (°)*pība-* (RV +; s. PALSULE 1978: 16/126f., RIX 1995b: 406 bzw. SCHAEFER 81 und vgl. Pāṇ. VII 3,78 [s. DESHPANDE 1992b: 19f.]), **Kaus.** (°)*pāyāya-* (RV [s. TICHY 1980: 5f.] + [auch SiS XXX 3c; BKS XI 92d (mit Pass. 3sg. Imp. *pāyyatām*) und XIII 7d.14d (nach VA Nsg. m. *pāyitas* in Pāda c); mit Pv. PT 40,2 (Abs. *prāpāyya*; s. SCHOKKER 1966: 37), BhāP u.a.]; s. JAMISON 169).

L: *AiV* 168, ANANTHA 42, EDGREN 33b, ETTER 248a, *EWA* II/113f., FORSSMAN 1988: 59, *IiV* 290, JOACHIM 105f., KÜMMEL 71 (zu Aor. Pass. *ápāyi* in RV), MACDONELL 397, OBERLIES 1993: 118 mit n. 135, PALSULE 1978: 276, SCHAEFER 47 und 54 (zu Int. *pepīya-* in ChU, CaS u.a.), SCHLERATH 111, SCHULZE 49, *SM* 177, TIKKANEN 355/367 und WATKINS II/548f.

S: *einen Schluck tun (s. *AzI* II/532, GARCÍA 1994: 54 und OETTINGER 435), trinken (metaphorisch auch als *verbum sentiendi* gebraucht; s. M. HARA, *OLZ* 86 [1991] 317 [*ad* VAV XI 27d] bzw. WEZLER 1978: 25 [zu *nī+* in Ne.] und vgl. Am. II 6c).

E: urar. **paH* < uridg. **poḥ₃*.

Vgl. *pā* '(be)schützen' und '* (sich) bewegen'.

pī → *pi* (3)

[*puṭh*³¹⁷ 'zermalmen/drücken, (nieder/zer)schlagen/schmettern']

F: R1 in **Pr.** *puṭhya-* ([vg.] Dhp. [IV 12 *púthá hīṃsāyāṃ*] u.a. Gr) und **VA** Nsg. m. *puṭhitas* (Hdh. IV 11) — **R2** in **Pr.** (= Kaus. [?]) (°)*poṭhaya-* (MBh [auch *ava/vi/sam+*; ohne Pv. auch XII 83,15d] + [vgl. OBERLIES 1995c: 161 zu *pā*. Aor. 3sg. *samapoṭhayi*]) mit Fut. °*yīṣya-* (MBh IV

21,33b.37b und VIII 65,15d), Pf. 3sg. *°yām āsa* (MBh [s. VAIDYA IV/2471a]; v.l. in Rām. IV 11,38c [*vi/vyā+*]), Abs. *°yitvā* (MBh II 288*,2 und XIIA 30,21) neben *°pothya* (CaS III 7,25 [*sam+*] und VI 1,1,74 [*sam+*], 2,2,3c [*samā+*] bzw. 5,126c.144b [*ā+*]; SuS IV 3,52c und VI 45,23a [*ā+*] u.a.) und VA (*abhi/ava/vi*)*pothita-* (MBh [auch *ava/vi+*] + [BrP CCVI 30b und CCVII 24c]), **Nag.** als Hg von PK Nsg. f. *°tāva-pothikā* (MBh III 16,6d [mit v.l. *°tā sapothikā*]), **Na.** als Hg von Komp. Ipl. *gadāpothais* (Rām. VII 32,54c [als v.l. zu *°pāt°*, das in der gesamten ep. Überlieferung häufig für bzw. neben *°poth°* steht]), **Pf.** 3sg. *pupotha* (Hdh. IV 11 [neben Inf. *pothitum* und Fut. II *pothitā*]) u.a. Gr. **L:** EDGREN 34a und KEWA 11/348.

E: urar. **paut^hH* (?).

*pū*³¹⁸ ‘(sich) läutern/klären’

: av. **pū* in Adj. *pūitika-* (s. LIEBERT 151f.).

L: *AiV* 169, ANANTHA 44, EDGREN 34a, EWA II/105ff. und 171 (zu Nag. *pótār-* [RV +]; vgl. TICHY 35 und WAR 94), HAJNAL 200 und 207, *IiV* 222 (zu Aor. 3sg. Inj. Med. *paviṣta* in RV IX 64,10a und 109,13a) und 290, JOACHIM 22/23 und 107f., KOIVULEHTO 8/92f., MACDONELL 398, *PiV* 208 (zu Kaus.), SM 177 und TIKKANEN 355 bzw. 367.

S: (sich) läutern/klären, (med. Pr. |°|*páva-* [RV +; s. PALSULE 1978: 122, *PiV* 207f. bzw. TICHY 119f. und vgl. PISANI 1958, wo für die in ihrem konkreten Bezug problematische und von Sāy. mit *abhiḡacchanti* glossierte 3pl. *pávante* in RV VII 28,4b (s. OLDENBERG 1912: 28) eine eigene R postuliert wird] auch:) rein werden, (rein) wehen.

E: urar. **pau_xH* < uridg. **peu_xh_x*.

*pṛ*³¹⁹ ‘spenden, geben’

FA: **R1** in **Pr.** (*(ni)prṇ(ā/ī)*- (RV-Sū |→ *gṛ* ‘bewillkommen’]; s. ETTER 248a, JOACHIM 32/109f. und SANI 1978: 190ff.) neben sek. 3sg. Opt. *nī-prṇuyāt* (BauSS XXIV 32: 218,1 und Drā/LāSS VII/III 2,11), **VA** (n. = Na.) (*°pūrtā-* (RV + [auch PABh I 9: 26,21]; s. WAR 93 und vgl. GONDA III/40) neben sek. Apl. m. *nīpṛtān* (ĀSS II 7,1 [von Komm. mit *nīpūrtān* glossiert; vgl. Nsg. n. *nīspūrtam* in MBh VIIA 8,463]; s. *AiG* II/2/555) u.a. — **R2** mit Sicherheit (vgl. *prā*) nur in Na. *nīparāna-* (KGS u.a.).

L: EWA II/90f. und KUIPER 1938: 313ff. bzw. 1955: 100ff. (zur Differenzierung von und [spät-]kl. Identifizierung mit R1 von *prā*).

E: urar. **parH* < uridg. **perh₃*.

Vgl. *prā* (B2), *pūrt* (IIC1) und *pūr* (IIC2).

*prī*³²⁰ 'erfreuen, begütigen/friedigen'

: av. *frī* (s. ALF 308, HINTZE 441, LVA 36/87 und TVA 271).

FA: ererbtes **Adj.** (*sám*)*priyá-* (RV + [AV(P) + auch *sám*+]; s. EWA II/189f., SCHARFE 1993: 94 [zu *sám*+], SCHELLER 1ff. und THIEME 1985c: 242n. 12) mit Den. 3pl. *priyīyanti* (jin.; s. PW VII/1778), während das traditionell als Den. ds. Adj. aufgefaßte **Pr.** (*ni*)*priyāyá-* (RV III 53,9d, AV XII 4,11/21/25d [*ni*+]) und XIX 27,10b, MBh II 56,5b [s. SCHELLER 91f.] und BHS [s. BHSD 394 (mit Ger. Nsg. m. *priyāyitavyaḥ* in Mv. II/479,1f.)]) wohl als Fortsetzer von uria. **pri-ā-ia-* von **pri-aH-* (< ***pri-ṇH-*), einer Variante des schwachen Stammes des von (*ānu*+ [*anv*]*ā*+)*prīṇ*(*ā/ī*)- (RV + [auch JB II 371 (s. EHLERS 99)]) fortgesetzten primären **Pr.** uria. **pri-nā-H-/***pri-n-iH-*, abgeleitet ist (s. AzI II/462 und EWA II/190), **Na.** *prāyas-* (RV u.a.; s. ELIZARENKOVA 54 bzw. 65 und NOWICKI 81).

L: *AiV* 176, ANANTHA 46f., EDGREN 34a, EWA II/181f., LAMBERTERIE I/434f., MACDONELL 400, NARTEN 1986c: 227ff., OERTEL I/600a (zu 1sg. *apiprem* in ĀpŚS IV 12,3 u.a.), SCHELLER 87 und 110ff., SCHLERATH 119, SCHULZE 53, SM 178, TICHY 35f./74 (zu Nag. *pretār-* [RV +]; vgl. SCHELLER 109), WATKINS 1995: 238 (zu *ā*+) und WENNERBERG 127ff. (zu Na. *premān-* [RV (X 71,1d) +]).

E: urar. **praiH* < uridg. **preih_x*.

→ *prīṇ* (IIC2).

*pruth*³²¹ 'schnauben'

: av. *fruθ* (s. LVA 36 und 86).

FA: **Pr.** (°)*prótha-* (RV +; s. *IiV* 119 und 158, PALSULE 1978: 131 und *PiV* 214).

L: EDGREN 34a, EWA II/192, MACDONELL 400, SCHAEFER 154 (zu Int. Part. Ipl. m. *pópruthadbbhis* in RV I 30,16a) und TIKKANEN 355.

S: schnauben, (Dhp. [I 919 *próthṛ paryāptau*] u.a. Gr; BhK:) gewachsen sein.

E: urar. **praut^hH* < uridg. **preuth₂* (?).

*brū*³²² 'sprechen, sagen'

: av. *mrū* (s. ALF 314, HINTZE 448f., HUMBACH 1969: 64 und 1971: 90a, JAMASPÁSA 103, KÜMMEL 149f., LVA 45f. bzw. 88 und TVA 288f.).

F: **Pr.** (°)*bráv(ī)*/*brū-* (RV [s. DELBRÜCK 97f., ETTER 248b, KÜMMEL 76, OETTINGER 1976: 119 und PALSULE 1978: 16, 52 bzw. 135f.] +; s. ANAN-

THA 48 und *LiV* 290) neben dem zuerst in KS (s. MITTWEDE 1989: 65 und OERTEL I/684) bezeugten (°)*bruva-* (auch BKS IV 123b.125d, IX 87b.105e, X 10b.151a.242a, XIV 124a und XVIII 55d), **Prek.** 2pl. *brū-yāsta* (MBh III 67,8c [als v.l. zu Imp. *bruvadhvam*, der auch Rām. IV 63,23c erscheint]) und **Na(g)**. als Hg von Komp. Nsg. m. *anavabravās* (RV X 84[= AV(P) IV 31(/12)], 5a = Nir. VI 29; s. HOPKINS 1925: 42 und NEISSER I/34) neben *vrātyabruvās* (AV XV 13,6) — außerhalb des Pr. suppliert von *vac* (B1 [s. Pāṇ. II 4,53 und DESHPANDE 1992b: 19, 31f. bzw. 38f.]) und, beschränkt auf die 3. Personen des Pr. in Br (s. GIPPERT 1985: 32 mit 51n. 17) und Gr (s. DESHPANDE 1992b: 38f. und 40), von *ah* (C1 [s. Pāṇ. III 4,84 und DESHPANDE 1992b: 19 bzw. 35]). **L:** BROCKINGTON 5f. und 9, DAALen 85, EDGREN 35a, EHLERS 1992: 91 (zu *anu+* in JB I 271), *EWA* II/235f., GOUDRIAAN 82, HAUDRY 327f. und 330, HOPKINS 1908: 378f., 381ff. und 392ff., MACDONELL 401, MICHELSON 1904: 127ff., OERTEL 1926: 85f., SIL 1980: 106ff. und *SM* 179.

S: sprechen, sagen, nennen, (*ādhi+* [s. GEHMAN 1917, NEISSER I/29 (s.v. *adhivaktār-*) und TICHY 188n. 72]:) fürsprechen, es halten mit, segnen, (*ānu+* [s. OERTEL I/504f.]:) nachsprechen, auf/vorsagen, rezitieren, lernen (med.), (*āpa+* auch [s. TICHY 191n. 75]:) austreiben, (*ūd+* Med. [Br, ŚS; s. FALK 168f.n. 471]:) sich lossagen, (*nīs+* [Br +; mit *vac* AV(P) + (s. SANI 1981b: 132)] auch [KS +]:) ausdrücklich nennen, deutlich machen, (etymologisch) erklären (s. LIEBICH 1919: 8 und SKÖLD 109), (*prā+* [vgl. ICKLER 1977: 68f. und MINKOWSKI 1989b: 411f.]:) aussprechen, verkünden, anzeigen, (*prāti+* auch:) erwidern, antworten.

E: urar. **mRayH* < uridg. **mleṃh_x*.

*bhā*³²³ ‘(er)scheinen, leuchten’

: av. *bā* (s. *ALF* 309 und *LVA* 38/80).

FA: **R1** in Impf. 3pl. *prābhur* (KS XXII 11: 67,11 = KKS XXXV 5; TS VI 6,8,4) und **Pf.** (*saṃ*)*babhur* (MBh V 109,7d; BC III 22b/d, V 57a und VIII 29a; ViP I 12,24b [s. PISCHEL 1907: 184f.]; KSS u.a.), ev. auch n. *bha-* (ŚāGŚ + [auch BC II 36a]), sonst nur **R2=R3** in **Pr.** (°)*bhā-* (RV +), **Aor.** 3sg. (*ā+*)*abhāsīt* (BKS XXII 263c [wohl *ā+*]; Gr) u.a.

L: ANANTHA 49, *BHSG* 222b, EDGREN 35b, *EWA* II/259f., GARCÍA 1994: 54, HAUDRY 405, MACDONELL 401, PALSOLE 1978: 140 und 187, SCHLE-RATH 126, *SM* 180, *SPI* 103ff. bzw. 121f. und *VPP* 282.

S: (er)scheinen, leuchten, (*prati+* [ŚS +] auch:) gefallen (ohne Pv. in KSS XXIV 142c [s. SPEYER 82f.]).

E: urar. **b^haH* < uridg. **b^hah₃*; vgl. **bhā* (C2).

Vgl. *bhām* und *bhās* (11C2).

*bhī*³²⁴ ‘*erschrecken, sich fürchten’

: av. *bī* (s. *ALF* 309, HINTZE 264f. und 442f., HUMBACH 1971: 86a, *LVA* 38 bzw. 87 und *TVA* 273).

FA: Pr. *bhāya-* (RV [s. PALSULE 1978: 137] u.a.) neben aus dem Pf. umgestalteten sek. *bībhē/ī/i-* (RV [VI 23,2c (Part. Nsg. m. *ābībhyat* neben Pf. Part. Gsg. m. *bībhīyāsas*) und X] + [auch KĀ II: 18,2f. und III: 90,25; BKS III 74b/d]; s. CARDONA 1992: 1f. und 10n. 1, JOACHIM 116, KRISCH 85, NARTEN 1981: 10 und 1987b: 149/154, THIEME 1929: 35f. und WACKERNAGEL I/494ff.).

L: *AiV* 180f., ANANTHA 50, *BHSG* 223, EDGREN 35b, ETTER 248b, *EWA* II/245f., HAJNAL 213, *IiV* 290, KRISCH 45f., 84f. und 103b, MACDONELL 402, OERTEL II/1422ff., *PiV* 224, SCHLERATH 127f., SIL 1980: 111f., *SM* 181, VINE 53f. und *WAG* 34 (zu Nr. *bhī-* [RV +]).

E: urar. **b^haiH* < uridg. **b^hei_h*.

Vgl. *bhyas* (IIB).

*bhū*³²⁵ ‘(etwas/mehr) werden, sein’

: ap/av. *bū* (s. *ALF* 310, HINTZE 342f. und 443, HUMBACH 1969: 61 und 1971: 86a, JAMASPA 100, KENT 200b [s.v. *bav-*], *LVA* 39 bzw. 88 und *TVA* 273).

FA: Pf. (°) *babhū/ū(v[i])-* (RV + [auch BKS XXV 45c]; s. DELBRÜCK 127, *EWA* II/256 und STRUNK 1972).

L: ANANTHA 50f., *AzI* II/557ff. (zu prädikativem *idām/rāṣṭrām* + *bhū*; vgl. MINKOWSKI 1989a: 16n. 60 und *PiV* 241n. 528), BENEDETTI 1989a: 21ff. (bes. zu *abhi+*), *BHSG* 223f., *BYL* 233f., CAMPANILE 1985 (zum irreglär gebildeten Aor. 2/3du. Inj. *pāri+bhūt[h]ās* in RV VI 67,5c und X 27,7c; vgl. *AzI* II/365 und *IiV* 111), EDGREN 35b, EHLERS 125 (mit JB-Belegen), ELIZARENKOVA 90f., ETTER 110ff., 149 und 248f., *EWA* II/255ff., GOUDRIAAN 80 (zu Pr. 3sg. Med. *bhavate* in KMT), HAJNAL 207, *IiV* 290, MACDONELL 402f., MEIER 64f., MICHELSON 1904: 134 (zu Prek.), PALSULE 1978: 279 und 1991: 56ff., *PiV* 218n. 454 (zu Aor. 2sg. Imp. *bodhi* [RV u.a.]; vgl. LUBOTSKY 1995: 224ff. und PALSULE 1978: 135) und 229f., RENOU 1957b: 129 (zu Int. in BāU), SCHAEFER 39, 43 und 162f., SCHLERATH 128ff., SCHOKKER 1976: 181f., SIL 1980: 113f., *SM* 181, *SPI* 303f., TICHY 154ff./165ff., TIKKANEN 355f. und 367ff., *WAG* 35 (zu Nr. *bhū-* [RV +]), WATKINS 1969: 149ff., WENNERBERG 142ff. (zu Na. [> Konkr.] *bhūma* [ā]n- [RV +]) und WRIGHT 1962: 303ff.

S: (etwas/mehr) werden, gedeihen (vgl. ICKLER 1977: 66), sein (vgl. BARTON 1985: 36, DESHPANDE 1992b: 44, HENDRIKSEN, *IiV* 214ff. und

TICHY 169n. 45), (Kaus. [AĀ (II 5) +; s. GONDA 1959: 87ff.]:) hegen, fördern, bewirken, realisieren, (*ānu*+ [vgl. KUIPER 1987: 172]:) nach-/gleichkommen, erreichen/fahren, (*abhi*+ [auch SN XVI 5c und Am. I: 11f. bzw. III 8c]:) überlegen sein, überwältigen, (*pārā*+ [AV +]:) ver-gehen, (*pāri*+ [auch SN XVIII 62d und BKS IX 15b] auch:) übertref-fen, miß/verachten, geringachten, sich lustig machen über, demütigen, (*prā*+ [auch SN XVI 36c] auch:) helfen, nützen, vermögen, mächtig sein, (*sām*+ auch [AV(P) +]:) sich vereinigen, schlafen mit.

E: urar. **b^huH* (mit sek. R2 *b^hauH*) < uridg. **b^huh₂* (mit R2 *b^hu₂h₂*); vgl. *bhūṣ* (C3) und SEEBOLD 112ff. bzw. 124ff. (zu nhd. Pr. 1/2sg. *bin/bist* bzw. zur Sippe von nhd. *bauen*).

Vgl. *as* (1).

***bhṛ̥³²⁶ ‘sich rasch bewegen, stürmen’**

: av. *bar* (s. *AiW* 943).

F: **R1** in (°)*bhur*° (→ *bhur*) und **Adj.** *bhūr̥ni-* (RV [s. SCHAEFER 160n. 475] u.a.); vgl. **Dh** *bhṛ̥*(°) (Dhp. [IX 21 *bhṛ̥ bhartsane*] +; s. SAUSSURE 249n. 4), der Hdh. IX 27 nicht nur mit Pr. 3sg. *bhṛ̥nāti* und VA Nsg. m. *bhūr̥nas*, sondern auch mit Pf. *babhāra*, Fut. II *bhari/ītā* u.a. illustriert wird — **R2** wohl in **Ndu.** *jarbhārī* (RV X 106,6a [= Nir. XIII 5]; s. *EWA* 1/579).

L: *EWA* II/250f., GONDA III/19, *IiV* 290 und TICHY 1983: 284.

E: urar. **b^harH* < uridg. **b^herh_x*; vgl. SEEBOLD 144.

→ *bhur* (IIC2).

bhr̥t̥³²⁷ ‘versehren/letzen’

: av. *brī* (s. *ALF* 310, *LVA* 40 bzw. 87 und SCHAFFNER).

F: **Pr.** 3pl. Ind. *bhr̥nānti* (RV II 28,7b = MS IV 14,9: 229,5; s. SCHAFFNER 231n. 8) und 3sg. *bhr̥nāti* (Ngh. II 12 = AVPar XLVIII 18; [vg.] Dhp. [IX 34 *bhr̥ bhaye*] +), **Aor.** 3sg. Konj. Med. *bhresate* (RV VII 20,6a; s. *AiV* 184) und 2sg. Inj. Akt. **bhrai/es* (YV^m [KS XVII 16: 258,17 u.a., wo so wohl st. *bhai/es* I.]; s. *AiV* 181), **Pf.** 3sg. *bibhrāya* (Hdh. IX 36) u.a. Gr.

L: *AzI* 1/29ff., EDGREN 36a, *EWA* II/282 und SCHAFFNER 229/235f.

S: versehren/letzen, (AVPar/Ngh.:) zürnen, (Dhp. +:) sich fürchten, tragen.

E: urar. **b^hraiH* < uridg. **b^hrei_h*.

→ *bhres* (IIC2).

*math*ⁱ³²⁸ '(ab/ent)reißen, rauben'

FA: Pr. (°)*mathn*($\acute{a}/\bar{i}$)- (RV + [auch KS XXXVII 14: 94,7 (wo mit der Hs. ⁺*niramathnāt* l., wofür L. VON SCHROEDER nach W. CALAND °*muṣṇāt* [vgl. *nirmuṣṇāti*, Pr. 3sg. von *nīs+muṣ*ⁱ, in KauS LIV 9 und VaiS XIII 9] konjiziert hatte; s. NARTEN 1960: 123 und vgl. *AzI* II/516f. bzw. MITTWEDE 1989: 149); JB II 256 (wo 3pl. Opt. ⁺*pramathnīyur* l.; s. EHLERS 65); KB XXVIII 2,14 (*vi+*; s. OERTEL I/524n. 2); SN XII 34c; Tā. I 67d; Km. 57d]), ($\bar{a}/\acute{u}d+$)*mathāyá*- (R/AV, JB III 202 [$\bar{a}+$; s. NARTEN 1960: 128n. 22] u.a.; vgl. SCHMIDT 1989: 312) und (*ud+*/*pra+*)*matha*- (MBh +; die 3sg. *máthat* in AV VII 50,5c = AVP XIX 9,7c ist mit *AiV* 185, NARTEN 1960: 122/123 bzw. 1968b: 124n. 67 und *PiV* 82 als Aor. Konj. zu bestimmen), **VA** (°)*mathitá*- (RV + [auch JB I 175 (wo mit *PiV* 181n. 319 Nsg. n. ⁺*pramathitam* st. *pradhāmit*[°] | von *dham*ⁱ] l.) und BKS XXVIII 78d]), **Des.** 3pl. Impf. Med. ⁺*vyamimathišanta* (JB II 231; s. OERTEL I/344f. und vgl. EHLERS 55).

L: *AiV* 184f., EDGREN 36a, *EWA* II/298f., FRENZ 27, HACKSTEIN 30, *iV* 62 und 264n. 308, INSLER 1970: 25f., JOACHIM 119f. und NARTEN 1960 (mit Differenzierung dieser R von *manth*ⁱ, von der sie schon von A. KUHN [14ff.] und dann *PW* V/462ff., *RVD* 117, MACDONELL 404 und sonst wegen der zuerst JB I 61 belegten Interferenzen beider Rn [s. *PiV* 240], die post-vedisch zu ihrem *de-facto*-Zusammenfall führten [doch vgl. *mānthá vilodane* neben *máthi himśāsamkleśayoḥ* im Dhp. (I 43/47)], nicht geschieden wurde), RIX 1995b: 405, SCHMIDT 1989: 311n. 27 (wo allein auf Grund der toch. Evidenz ein inhärierender Nasal für diese R postuliert wird), *VPP* 289 und WATKINS 1995: 256n. **S:** (ab/ent)reißen (vgl. NARTEN 1960: 128ff.), rauben, (MBh/SN + auch [vgl. Dhp. I 901 (*máthé vilodane*) und IX 40 (*mānthá vilodane*)]): quirlen etc. (= *manth*ⁱ).

E: urar. **mat^hH* < uridg. **math₂*.

Vgl. *manth*ⁱ.

*man*ⁱ/*mnā*³²⁹ ([°] $\bar{a}$ +) 'erwähnen, anführen, überliefern'

FA: Pr. °*mana*- (ŚS/Up +), **VA** °*mnāta*- (KB +), **Aor.** Pass. ⁺*āmnāyi* (SN II 44c [st. °*pī*]) u.a.; ohne Pv. nur **Dh** *mnā(m)* (Pāṇ. VII 3,78 [s. DESHPANDE 1992b: 19f.]; Dhp. [I 976 *mnā abhyāse*] +) u.a. Gr.

L: *EWA* II/385, *PiV* 45f. und 239, *RVD* 127 (wonach diese R eine sek. Variante von *man* darstellte), *SM* 185 und WATKINS I/583 bzw. 1995: 68f.

E: urar. **mnaH* < uridg. **mna₂* neben uridg. (R1) **mnh₂* oder (sek. R2) **menh₂* fortsetzendem **manH*; vgl. *man* (I) und *dham*ⁱ.

*manth*ⁱ³³⁰ 'quirlen'

: av. *māθ* (s. BENVENISTE 1963 und LVA 43 [s.v. °*mānθ*] bzw. 80), wenn von dieser R auch ein nur mit *math*ⁱ kompatibles Nasal-Pr. gebildet worden zu sein scheint (s. KELLENS 1984: 177).

FA: Pr. (°)*mántha*- (RV + ; s. ANANTHA 52, PALSULE 1978: 19/145 und PiV 239f.), **Ger.** (*nir*)*manthyā*- (TS III 1,3,2 ≈ V 7,5,1 [Asg. m. *nirmanthyām*] und VI 3,5,2; ŚBK I 1,4,8 [*nīs*+]; GS) neben *máthya*- (MS [I 6,10: 102,2 und II: 103,10] +; s. NARTEN 1960: 130n. 28) und Nsg. m. *manthitavyās* (MS I 8,9: 130,1f.3) neben sek. *mathitavyas* (KS XXVI 7: 129,22 = KKS XLI 5; s. MITTWEDE 1989: 126 und NARTEN 1960: 122n. 5). **L:** *AiV* 191 (zu Aor. 3du. *ámanthistām* in RV III 23,2a), *EWA* II/311f., HACKSTEIN 29f., KNOBLOCH 1981: 44, KONOW 7f., NARTEN 1960: 121f. und 1968b: 124, *SM* 182 und *VPP* 292.

S: quirlen, (um)rühren, (Feuer) reiben, (AV VIII 8 [= AVP XVI 29], 1a und XIX 29,5 [= AVP XIII 11,14], MBh, BKS V 277d u.a. auch:) zermalmen/stören.

E: urar. **mant*^b*H* < uridg. **menth*₂.

Vgl. *math*ⁱ.

*mā*³³¹ '(1.) messen, (2.) (ein)tauschen' = *ml*¹³⁹

: ap/av. *mā* (s. ALF 313, KENT 201b, LVA 44/80 und TVA 286).

FA: (1.) Pr. (°)*mím*(*ā/ī*)- (RV [s. DELBRÜCK 106 und PALSULE 1978: 19 bzw. 147] +; s. ANANTHA 54 bzw. *IiV* 110 und vgl. OBERLIES 1995c: 146) neben sek. ([*vi*]*nīs*+) *mā*- (kl.; s. NARTEN 1968b: 121 und vgl. 3sg. Med. *vinirmite* in KMT XIV 71d) und 1pl. *anuminumas* (Tn. 26a), **Kaus.** Aor. 3sg. *amīmapat* (SN II 35d.36b; Gr) — (2.) sek. **R2** zu *mi* (1) mit Sicherheit nur in **Ger.** *nimeya*- (Vs. V 2,47,5 mit Mbh.) neben Npl. m. *nīmātavyās* (MaS X 94a) und **Ni.** *nīmāna*- (Pāṇ. V 2,47 mit Vs/Mbh.). **L:** (1.) *AiV* 191f., *BHSG* 225a, BURROW 1980, EDGREN 37a, *EWA* II/341ff., GONDA III/12 und 1959: 167ff., JOACHIM 16 und 124, *KTK* II/355ff., LIEBERT 49 und 104 (zu -*ti*-Nomen; vgl. HAMP 1984), MACDONNELL 405 (wo [der auch *RVD* 119 als "V. + " belegt angeführte] "Ps. Ao. *ámāyi*" zu streichen ist [s. KÜMMEL 81]), PALSULE 1978: 280, SCHLERATH 138f., SIL 1980: 120, *SM* 183 und TIKKANEN 356/369 — (2.) GONDA III/11f. und THIEME I/38f.

S: (1.) messen, bilden, (*ānu*+ auch:) zutrauen (in RV), (er)schließen (TĀ [?], Sū + [vgl. *TPSI* I/43ff.]), (*ūpa*+ auch [Nir., MBh + (auch CP I 43c [mit sek. Inf. *upamitum*])]) vergleichen, ([°]*nīs*+ [AV(P) + (auch SN I 33c und CP I 38d)]) verfertigen, herstellen, schaffen,

(*pāri+*;) ab/bemessen, (*prá+* auch [MaiU + (mit Des. Na. *pramitsā* in USG II 99)];) ermessen/kennen, (*prāti+*;) nachbilden/ahmen, (*sám+* auch [YV + (bes. VA *sámmita-*)];) gleich groß (etc.) machen — (2.) (ein)tauschen.

E: urar. **maH* < uridg. **meh*₁; vgl. SEEBOLD 352ff. (zur Sippe von nhd. *messen*).

*mā/mi*³³² 'brüllen, blöken'

FA: Pr. *mim*(*ā*)- (RV u.a.) neben zu Pf. 3sg. *mimāya* (RV u.a.; s. ANANTHA 54) gebildetem sek. *mī/īme-* (R/SV u.a.; s. THIEME 1929: 38); mit Pv. nur 3sg. Opt. *āmimīyāt* (YV^m = RVKh V 7,3b) und Gr.

L: EWA II/341, GONDA III/11, MACDONELL 405, SCHAEFER 164–165, SCHULZE 53 und SPI 60f.

E: urar. **maH*(*i*).

*mith*³³³ 'an/befeinden, zanken, beschimpfen'

: av. *miθ* (s. ALF 314, LVA 45 bzw. 84 und TVA 287).

L: EDGREN 37b, EWA II/355 (zu Adv. *mithās* [RV +; vgl. NOWICKI 91f.] u.a.) und 375f., HACKSTEIN 27ff., INSLER 1971, JOACHIM 125, KLINGENSCHMITT 215, MACDONELL 405, MEIER 65 (zu Abs. *mithitvā* in BhāP IV 29,53a, dem in 54 *mithunībhūya* entspricht), PiV 244f., RENOU 1939: 180 bzw. 1958: 46ff. und SM 183.

S: *aufeinander losgehen (vgl. HACKSTEIN 27n. 33), an/befeinden, zanken, beschimpfen, (Gr [Dhp. (I 920 *médhî samgame ca*) +] und BhāP ib.:) sich paaren (vgl. Adj. [n. = Abstr./Konkr.] *mithunā-* [RV +]).

E: urar. *(*H*)*mait*^H < uridg. *(*h*₂)*meith*₂ (?); vgl. *mi* 'tauschen' (I) und SEEBOLD 348ff. (zur Sippe von nhd. *meiden*).

*mī*³³⁴ '(da)hinschwinden, mindern'

: av. **mī* wohl in VA *vīmīta-* (s. HINTZE 170 und OETTINGER 1985: 189 bzw. 191f.) und Na. **vīmīti-* (s. AiW 1450).

FA: Kaus. Aor. 3sg. *amīmapat* (SN II 36d).

L: AiV 192f., ANANTHA 54, EDGREN 37a, EWA II/316f., GONDA III/11, IiV 291, JOACHIM 125f., KÜMMEL 81ff., LAMBERTERIE I/198 und 201ff., MACDONELL 406, MEIER 66 (zu sek. -*nu*-Pr. in Gr und BhāP VII 1,11f [3sg. *pramīṇoti*]; vgl. *i* [CI]), SCHAEFER 87/165f. (zu Int. Part. Ndu. f. *āmém,yāne* in RV I 96,5a, das wegen parallelem Pr. *āmināné* in I 113,2d wohl hierher und nicht zu *mī* [I] zu stellen ist) und SM 183.

S: mindern, (Pr. [$\acute{a}/prá/min[\acute{a}/\bar{e}]$ - | RV (s. ETTER 149 und 249b, PALSULE 1978: 147 und RENOU 1939: 168) u.a.; vgl. das Pān. VIII 4,15 vg. und Mbh. VIII 4,15,1 u.a. belegte *pramīṇā/ī-* u.a. nach THIEME I/10ff. und 37 auch [vgl. HINTZE 170n. 128, JOACHIM 26/31f. und 126, KOCH 229f., OBERLIES 1995c: 142 (zu pā. *nīmīn*^o) und SCHAEFER 165n. 495]:) täuschen, (ver)tauschen (vgl. *mī* | I]), (intr. [meist *prá+* (auch SN I 15d)]:) (da)hinschwinden, vergehen.

E: urar. **maiH* < uridg. **meiḥ_x*.

musⁱ³³⁵ ‘(be)rauben/stehlen’

FA: VA (^o)*muṣitá-* (RV [X 68,10a] + [auch NāS XIX 25a.26c; BC VIII 22d; SN X 50a; Tā. I: 18,12; BKS I 46, X 109b, XVII 54b, XX 229d, XXII 32d und XXIII 30c; Vp. XIII: 34,14.19.22; GKC I 2b (*pra+*)]) neben sek. (*pra/vi*)*muṣta-* (Aś. V 20c und BhāP [der PW V/836 gegebene Pt.-Beleg entfällt; s. Pt. I: 36,18]; vgl. amg. *mutṭha-*).

L: *AiV* 195f., EDGREN 38a, *EWA* II/383f., GRIEPENTROG 317ff., *IiV* 291, JOACHIM 127f., MACDONELL 406, PALSULE 1978: 19 und 148, *SM* 184, TIKKANEN 356 und *VPP* 299.

E: urar. **maušH*.

Vgl. *mathⁱ*.

$$mū \rightarrow m̄v \text{ (3)}$$

m̄ṛ³³⁶ ‘zermalmen’

FA: Pr. (*nī/prá/vi/sám+*)*mṛṇ(á/ī-* (RV-Br |→ *mṛd* (3)|*prā* (B2)| u. a.; s. ANANTHA 55, DELBRÜCK 153/154 bzw. JOACHIM 131f. und vgl. *VPP* 301 [zur daraus in Gr abstrahierten und auch von PALSULE 1978: 149/281 für 2sg. Imp. *prāmṛṇa* in RV VI 44,17d angesetzten R-Variante *mṛṇ* (→ *mṛd* [3])] bzw. WATKINS 1974: 107n. 21), **VA** Npl. m. *mūrṇās* (AV IV 3,6a = AVP II 8,4c), **Abs.** ⁺*mūrtvā* (TB III 2,8,9, wo so st. *bhū/ṛtvā* I; vgl. DUMONT 1956), **Pass.** Part. Npl. m. *upamūryāmānās* (ŚB|K|), **Int.** 3sg. *marmartu* (RV II 23,6d [so nicht zu *mṛd* (3) gehörig]; s. KLINGENSCHMITT 146n. 6 bzw. SCHAEFER 49/166f. und vgl. DELBRÜCK 59), **Nr.** Ab/Gsg. (= Inf.) ⁺*saṃmuras* (KS XXX 1: 181,5 = KKS XLVI 4: 278,4; s. *PiV* 248f.n. 555).

L: EDGREN 36b, *EWA* II/319f., GONDA III/21 bzw. 41 und MACDONELL 407 (s.v. *mṛ[n]*).

S: zermalmen, (ŚB I 6,1,3 = ŚBK II 5,3,1 auch:) dreschen (doch s. THIEME I/2f., der “mahlen” [so die Bdtg. der zugrunde liegenden uridg. R; vgl. EICHNER-KÜHN 1976: 21ff.] übersetzt).

E: urar. **marH* < uridg. **melh*₂; vgl. *mrd* (3), *mrād* (B1) bzw. **mrā* (B2) und JASANOFF 1994: 158 bzw. SEEBOLD 344f. (zur Sippe von nhd. *mahlen*).

*mṛ̥*³³⁷ ‘rauben, packen’

F: Pr. (*ní/prá*)*mṛ̥ṇa/ī-* (RV und AV X 1,17a = AVP XVI 36.7a; s. JOACHIM 29 bzw. 131 und THIEME I/1ff.) und – mit sek. °*l*° – **Nag.** *malímlú-* (AV[P] +; s. EWA II/333, NARTEN 1966 und SCHAEFER 47).

L: EWA II/320 und THIEME I/321f.n. 3 (zu pā. *karamara-*).

E: urar. **marH* < uridg. **merh*₂.

*mṛ̥*³³⁸ (*ā+*) ‘hindern’

F: Nr. NApl. °*múras* (RV), **Nag.** Nsg. °*marītā* (RV IV 20,7b; s. TICHY 35 und 86), Asg. °*múri*(/ī)*m* (RV VIII 97,10c = AV XX 54,1c ≈ SV) und **Hg** von PK Nsg. m. *anāmṛ̥nás* (RV I 33,1c; s. NEISSER I/35), während *marmartu* (→ *mṛ̥* ‘zermahlen’) und *mumurat* (als “läßt ... verwelken” [THIEME I/5]) wohl fernbleiben.

L: EWA II/321 und INSLEER 1972b.

E: urar. **marH* < uridg. **merh*_x.

Vgl. **mrā* (B2).

mnā → *man*ⁱ

**yū*³³⁹ ‘weiden’

F/L: R1 in **Konkr.** *yūthá-* (RV + [auch BKS XXII 133b]; s. *AzI* III/860n. 7 und EWA II/415) und **Na.** als Hg von Komp. *gávyyūti-* (RV +; s. EWA I/481 bzw. GIPPERT 21n. 9 und vgl. NEISSER II/89f.) — **R2** in **Konkr.** *yávasa-* (RV +; s. EWA II/404 und KRISCH 28n. 54).

E: urar. **HiaūH* < uridg. **h_xiēuh_x*.

*rā*³⁴⁰ ‘schenken, gewähren, (preis)geben’

: av. *rā* (s. ALF 321, LVA 57 bzw. 82 und TVA 309f.).

FA: R1 in red. schwachem **Pr.** *rár(ī)-* neben Imp. 2sg. (*sám+*)*rīrīhi* (RV u.a.; s. *IiV* 83 und THIEME 1929: 54) und **Pf.** *rar(i)-* (RV u.a. [auch *sam+* im Part.]) — **R2** in **Aor.** *rās-* (RV [u.a.], RVKh V 7,4q [s. MINKOWSKI 229 (69)] und AB VII 17,2; s. *AiV* 219ff.), zu dessen Konj. *rāsa-* die

3sg/pl. Imp. Med. *rāsa(n)tām* (RV u.a.; vgl. DELBRÜCK 198 [mit Erwägung des Ansatzes einer sek. R *rās*, der – z.B. RVD 139 realisiert – in AiV 221 mit Recht zurückgewiesen wird]) und – unter Umdeutung zum Quasi-Pr. – Part. Nsg. f. *rāsamānā* (AV XII 1,44c = AVP XVII 3,12c), 2du. Ind. *rāsathas* (RVKh I 3,4b [wo mit GELDNER (ad RV I 116,13) ⁺*rāsatho* st. ^o*sabho* l.]) bzw. 3sg. *rāsate* (KS XXIII 6: 81,20 und ŚB III [= ŚBK IV] 9,4,4; vgl. Mbh. I/74,13 [^o*rāsati*^o]) sek. gebildet wurden (s. DEBRUNNER 8f.), u.a.

L: ANANTHA 62, EDGREN 39b, EWA II/438f. (zu Konkr. *rayi*- [RV +; vgl. KLINGENSCHMITT 1992: 127 und LUBOTSKY 1995: 220ff.]), 442f. und 446f. (zu Na. *rāti*- [RV (vgl. ELIZARENKOVA 54 und SCHNEIDER 41ff.) +]), GIPPERT 71, GONDA III/36, JOACHIM 143f., MACDONELL 412, MEIER 69f., NEISSER I/97 (s.v. *ārāti* zur Bdtg.), PALSULE 1978: 283f., SCHULZE 54, SM 187 und WAG 41 (zu Nr. *rā*- [RV X 106,5b und I11,7b]; vgl. MAYRHOFER 1996b: 162).

E: urar. **HraH* < uridg. **h₂reh₁* (?); vgl. *rādh* (B1) und *rāj* (C1).
→ *lā* (IIA2); vgl. **rā* (B2).

*rikh*ⁱ³⁴¹ ‘ritzen’

F: Pr. 2sg. Imp. *ārikha* (RV VI 53,7a.8d; s. PALSULE 1978: 167) und **Na.** *rehkā*- (ŚS + [auch Kād. 60,19 und CP I 24b]).

L: EDGREN 40a, EWA II/457 und MAYRHOFER 1995: 201.

E: urar. **Hrai^hH* < uridg. **h₂reikh₂*.
→ *likhⁱ* (IIA2); vgl. *rehk* (IIC2).

*riph*ⁱ³⁴² ‘schnarren, knurren’

FA: Pr. (^o)*riphā*- (AV|P (auch *vi*+ in AVP II 65,2b)) +).

L: EWA II/460f., PiV 273n. 627 und SPI 70f.

E: urar. **(H)raip^hH*; vgl. *ribh* (1).
Vgl. **raphⁱ* (C2).

*rud*ⁱ³⁴³ ‘(be)weinen/klagen’

: av. *rud* (s. ALF 292 [s.v. ¹*urud*], GONDA III/23, LVA 59 bzw. 86 und TVA 311).

FA: Pr. (^o)*rodi*-/*rud(i)*- (RV + [MBh + mit Pv. (auch CP I 36c; BKS IX 87b/d und XI 84d; Km. 98c)]; s. ANANTHA 64 und vgl. die wohl aus regulärem *roditi* und sek. *rudati* kontaminierte 3sg. *ruditi* in AVPar LXVIII 3,13c) neben sek. them. *róda*- (AV XX 136,16d, RVKh II

11,1d [= ĀpM I 4,7d = ChB I 1,10d = GS], KāB 20,6, DhS, MBh II 60,15b u.a.; s. *PiV* 75 bzw. 275 und SIL 1980: 134) mit Abs. *roditvā* (v.l. in MBh XIII 112,13c; Mv. II/189,15 und 215,5) und dem vom primären thematischen Aor. (AV[P] +; s. *IiV* 51 und 59) getrennt zu haltenden (*pra*)*ruda-* (BauŚS XVIII 13: 358,1, ĀpGS I 3,11 und ŚāGS I 15,2 [Part. f. °*dantī-* (*pra*+ in ŚāGS)]; ĀpM II 13,5 ≈ PāGS I 16,25 [u.a.]; ŚB VI 7,2; Lv. XV: 231,10; SN VI 6d.35a [mit f. Part.; s. SALOMON 1983: 107] u.a.) mit Inf. *praruditum* (Da. XXVIII: 275,14).

L: *BHSG* 227b, *EWA* II/465f., JAMISON 117, MACDONELL 413, MEIER 71, SCHAEFER 47, *SM* 188 und VINE 18f., 21ff. bzw. 298f.

S: (be)weinen/klagen, heulen (vgl. *aśruvimocane* in DhP. II 58 u.a. Gr).

E: urar. **(H)raudH* < uridg. **(h₃)reyd(h_r)*; vgl. *ru* 'brüllen' (3) und SEEBOLD 380f.

*lī*³⁴⁴ 'sich (an)schmiegen/ducken'

FA: Pr. (*apa*)*nī+lāya-* (RV +; s. ANANTHA 66) und (°)*lāya-* (Br + |auch Rām. VI 102,33a (*ava*+)|; ohne Pv erst Nir. VI 28, MBh +).

L: *AiV* 230, *AzI* I/180 (zu ep. Pf. 3pl. *nīlilyur*), *BHSG* 229a, EDGREN 41a, *EWA* II/474f., GONDA III/36, MACDONELL 414, OETTINGER 364, *PiV* 279, *SM* 190, *SPI* 195ff. (ohne Abgrenzung gegen die Belege von sek. *lī*, die wie *RVD* 148 und sonst als ds. R zugehörig mitbehandelt werden) und *PPP* 320f.; vgl. WENNERBERG 32ff. (zu dem sonst zu *srīv* [3] gestellten und schon von Patañjali [Mbh. I/51,21 = 52,5; s. RAU 1985: 16 (88)] und Sāy. [ad RV III 29,13] auf eben diese R bezogenen Komp. *asremān-* [RV u.a. (auch Mbh|/Vs]. VI 1,66,2.6f. zitiert; s. RAU ib. [89]); s. *AiV* 283 und OLDENBERG 1909: 237n. 2], dessen Hg als Na. die R2 einer mit *s mobile* versehenen *r*-Form von *lī* enthalten soll).

S: sich (an)schmiegen/ducken, kauern, (Kaus. [°]*lāpaya-* [JB (vgl. *lup* [IIA1] und *lā* [IIA2]) + (s. ICKLER 54f., OERTEL I/285ff. und *PiV* 279n. 648; vgl. Pān. I 3,70 und Vs. VI 1,48,1)] auch:) für sich gewinnen, verführen, täuschen, demütigen, ([°]*nī*+ [auch SN XV 53c und BKS VII 11c; vgl. NARTEN 1967b: 242f.]:) sich verkriechen/stecken.

E: urar. **RaiH* < uridg. **lei_h*; vgl. *rip* (1).

Vgl. *dā* 'mähen', *lī* (IIA2) und *lap* (IIA3).

*lī*³⁴⁵ 'schwanken, zittern, flimmern'

FA: Int. Pf. 3sg. *lelāya* (K[K]S, MS) mit Impf. 3sg. *alelet* bzw. *alelīyata* (K[K]S), **Pr.** *lelāyá-* (TS + |auch USP XVII 37b (= BÄU IV 3,7))|).

L: EDGREN 41a, *EWA* II/480, KRISCH 16 (bes. n. 19, wonach diese R sek. als *l*-Form von *ri* [3] zu erklären wäre), NARTEN 1981, OERTEL I/601b und *SPI* 198ff.

E: urar. $*(H)raiH <$ uridg. $*(h_x)reih_x (?)$; vgl. *ri* (3).

Vgl. *dā* 'mähen'.

*lū*³⁴⁶ '(ab/zer)schneiden'

FA: R1 in **Pr.** (*pra|ti|vyati*)*lun*(*ā|ī*) (J/ŠB|K (Part. Npl. m. *lunāntas*)] + [auch Mbh. (s. PATHAK 933f.); Lv. XIX: 286,4 (wo wohl 3sg. $*lunāti$ st. *lūn*^o l.; s. *BHSD* 463a); Šv. I 51a und CP I 49d (2sg. Imp. *lunāhi*); BKS XV 100d; SRK 541c (3sg. Ind. *lunīte*); s. KOSKIKALLIO 116 (22b)] neben sek. *luno/u-* (TB III 2,2,6 [s. ANANTHA 66] $\approx$ ĀpŚS I 4,2 [mit 3,15] und HiŚS I 2,43; BauŚS), **Pf.** 3du/pl. *luluv(at)ur* (Mbh IX 28,66c; Mbh. III/73,4 u.a. Gr), **VA** (^o)*lūna-* (MS II 5,11: 62,12 [Nsg. m. *ālūnas*]; ŚS + [auch Mbh. III/363,6 (*ā+*); CaS III 7,27 (*supral*^o); BKS XV 158d und XVIII 40d]) und Asg. f. *lūtām* (TS VII 5,9,1; s. *AiG* II/2/553 bzw. BURROW 1977: 39f. und vgl. Konkr. *lūt|ik|ā-* [UpM, SiS XXVII 45d. 46d, BKS XVII 131b.139a.140d u.a.]) neben dem sek., mit dem ^ou des Pr. gebildeten *viluta-* (Mv. II/181,13; s. OBERLIES 1995c: 156 [zu pā. *luta-* und gegen *BHSD* 498b] und vgl. JACOBI I/79 [zu pkt. *lua-*]), **Abs.** *lūtā* (VārŚS I 2,1,18; KauS I 25) neben sek. *lutvā* (ĀpŚS I 4,8 $\approx$ HiŚS I 2,40) und *ā|pralūya* (Mbh. I/24,6), **Int.** *lolūya-* (Mbh. II/30,3 u.a. Gr; BhK V 107cd) u.a. — **R2** in **Pr.** 2sg. Imp. *lava* (LāU), **Pf.** 2sg. *lulavitha* (Mbh. III/17,17 = 18,21 bzw. 219,15 u.a. Gr), **Aor.** Med. *laviṣ-* (Mbh.) neben Kaus. 3sg. *alīlavat* (Mbh. III/344,3.15 u.a. Gr), **Ger.** *lavya-* (BhK VIII 129b u.a.) und Kaus. Npl. n. *lavāpayitavyāni* (Mv. III/178,4; s. *BHSD/G* 461b/229a), **Inf.** (*pra*)*lavitum* (Mbh. III/129,2 [*pra+*] u.a. Gr; BhK IX 23a), **Nag.** (Nsg. m. = Fut. II 3sg.) (*pra*)*lavitr-* (Mbh. III/129,1f. [*pra+*]; Kāś. VI 1,174 [*pra+*] u.a. Gr; BSBh I 4,15: 402,18), **Na.** (*ā|pra*)*lavá-* (ŠB [XIV 1,3,15] + [auch BKS XIV 106a, XX 301c.338c und XXII 281a]), **Na(g)/i.** (*pra*)*lavana-* (Pāṇ. VI 1,140; ŚS + [auch Ād. III: 64,2]), dessen spontan zerebralisierte Variante wohl in Adj./Konkr. *lavanā-* (AV[P] + [auch Tā. II 24c]) vorliegt (s. *EWA* II/475f.), **Ni.** (*pra*)*lavitra-* (vg. Pāṇ. III 2,184; KāKS 266b und Gr) u.a. — **R3** in **Pf.** 3sg. *lulāva* (Mbh. III/17,17 = 18,21; BhK IX 80b; KSS LII 121a u.a.), **Aor.** Akt. *lāviṣ-* (Mbh. u.a. Gr; BhK II 53d), **Na.** *abhilāva-* (vg. Pāṇ. III 3,28; Ak. III 2,24a u.a. Gr), **Nag.** (= Hg) ^o*lāva-* (BauŚS [*barhirl*^o]; kl.) bzw. *lāvaka-* (BC XII 119b; MāP XLVI 16b u.a.) u.a.

L: CALAND 287 (zu Fut.), *EWA* II/476, EICHNER 1973: 80, GONDA III/36f., MACDONELL 415, OGUBÉNINE 1981: 308f., SM 191 und *VPP* 324ff.

E: urar. **RayH* < uridg. **leyh_x*; vgl. SEEBOLD 339f. (zur Sippe von nhd. *verlieren*).

*van*ⁱ³⁴⁷ 'lieben, begehren'

: av. **van* in VA *van̥t(a)/ā-* (s. *AiW* 1355).

FA: Pr. *vāna-* (RV u.a.; s. DELBRÜCK 140 und *PiV* 283) und (°)*vāñcha-* (→ *vāñch*) neben dem vom wohl hierher und nicht zu *van* (1) gehörigen Adj. *vanús-* (RV u.a.; vgl. RENOUE 1939: 181f.) abgeleiteten Den. *vanuṣyá-* (RV [áti+ in VII 82,1c; zu 3sg. Konj. *vanuṣyāt* in VI 5,4b s. PALSULE 1978: 174] u.a.; Ngh. II 12 [als *krudhyatikarman-*] und IV 2; Nir. V 2 [als *hantikarman-*]) bzw. der modal gebrauchten 3pl. Inj. *vanuṣanta* (RV X 128,3c; vgl. das als Part. Apl. n. bestimmbare *vanuṣanti* in MāŚS I 3,2,12).

L: *EWA* II/500f. und 543f. (zu Adj. *vāmá-* [RV +]), INSLEER 1972a: 554f., JAMISON 89f. (zu *sám+*), *PiV* 283ff. (bes. p. 285 zur bei ELIZARENKOVA 47 und KRISCH 20, 47, 52, 73 bzw. 98 [vgl. ETTER 251a und LÜHR 80f.] wieder fehlenden Differenzierung dieser R von *van* [1]), SCHAEFER 27ff. und *SM* 192.

E: urar. **yanH* < uridg. **yen̥h_x*.

→ *vāñch* (IIC2).

*vam*ⁱ³⁴⁸ 'erbrechen'

: av. *vam* (s. *LVA* 50 und 81).

FA: Pr. (°)*vá/am(i/ī)-* (RV [IV 58,2d und X 108,8d (mit 3pl. Konj. *vāman*)] + [auch MS III 10,3: 133,11f., so Impf. 3sg. **abhyāvāmīt* (= TS VI 3,7,4 [und TB III 2,9,2 (s. ANANTHA 68)]) st. (them. [?]) °*vamat* l.]) neben them. (°)*vāma-* (ŚB III 8,3,11.29 [Impf. 3sg. *abhyāvamat*] und V 5,4,9 [= ŚBK VII 5,1,4]; MBh +), **Aor.** 3sg. *abhyāvāmīt* (ŚBK IV 8,3,17; s. CALAND 1926: 72) neben 3pl. *avamiṣur* (BhK XV 62d), **Kaus.** *vāmayā-* (Ca/SuS; SiS XXIX 40b und XXX 2d u.a.) neben (ud)*vamaya-* (Hdh. I 969 u.a. Gr).

L: *AiV* 237 (zum Ansatz eines Aor. "avān" in *RVD* 154 infolge einer Fehlinterpretation von *paryavāniti*, Pr. 3sg. von *paryava+an̥*, in KB X 7,14 als *paryavān iti*), EDGREN 42a, *EWA* II/506f. und MACDONELL 416.

S: erbrechen, ausspeien (vgl. *udgirane* in DhP. I 902).

E: urar. **yamH* < uridg. **yem̥h_x*.

*vā*³⁴⁹ ‘wehen’

: av. *vā* (s. *ALF* 319 und *LVA* 53 bzw. 81).

FA: R1 in **Pf.** 3pl. (°)*vavur* (MBh I 26,30c, 1142*,6 [*pra*+]) und VIII 68,48b; v.l. in Rām. IV 29,25c [*nis*+]; BC I 22a; BhK XIV 97c [*ā*+]; v.l. in BrP XXXIX 59c und CCXIII 145b) und sek. *va* in **Kaus.** Aor. 3sg. *avīvapāt* (SN II 29b), sonst nur **R2 = R3** in **Pr.** (°)*vā́ā/-* (RV +; s. *ALF* 199ff. und ANANTHA 70) neben sek. (°)*vā́ya-* (MBh +; vgl. *vā* [B2]) u.a.

L: *AiV* 241, EDGREN 43a, *EWA* II/537 und 542 bzw. 544 (zu ererbten Konkr. *vā́ta-* bzw. *vā́yū-* [RV +]), GONDA III/33f., HAUDRY 298, ISEBAERT 197 (zum ererbten Pr.-Paradigma), MACDONELL 417, SCHINDLER 1994: 399 und *SM* 193.

E: urar. **HuaH* < uridg. **h₂ueh₁*; vgl. SEEBOLD 539f. (zur Sippe von nhd. *wehen*/Wind).

Vgl. *vā* (B2) und *ve* (IIA3).

*vī*³⁵⁰ ‘verfolgen, nachgehen/spüren, trachten’

: av. *vī* (s. HINTZE 143f., 293n. 40, 348 bzw. 453f. und *LVA* 54/88).

L: *AiV* 246, ANANTHA 73, EDGREN 43b, EICHNER 1973: 76f., *EWA* I/177 (zu *āví-* [K/TS +]; vgl. DAS 1992: 31f.) und II/509f., GARCÍA 1994: 54, HAUDRY 304ff., *IiV* 292, KOIVULEHTO 95, KRICK 70–71n. 173 (zu *ā́+*), MACDONELL 419, OGIBÉNINE 1996: 320 (zu Pr. 3sg. *ā́ti+vēti* in RV V 44,7a), PALSULE 1978: 189 und 192f., RENOU 1958: 40ff., SCHAEFER 54 bzw. 190f. (mit n. 575 zu Int. 3pl. Opt. Med. *ā́cevīran* in TS III 2,9,5), SCHMID 1968, SOMMER 69ff. und *SM* 194.

S: verfolgen, nachgehen/spüren, trachten (nach), aus sein / losgehen (auf), (vor)dringen, sich wenden an, (ein)laden (s. GELDNER *ad* RV IX 1,4b), (*prā*+Pass. [s. NARTEN 1986c: 233n. 135 und SOMMER 78–79]) begattet/gedeckt/trächtig werden.

E: urar. **uaiH* < uridg. **ueih_x*; vgl. SEEBOLD 550.

Vgl. *ven* (IIc1).

*vī*³⁵¹ ‘weit sein’

F: R1 in urar. **uarHú-* (> air. **varu-* > av. *vouru-*) fortsetzendem Adj. *urú-* (RV +; s. *EWA* I/227 und LAMBERTERIE I/223f. bzw. 233f.), **Konkr.** *úras-* (RV +; s. *EWA* I/226) und den. Pr. *urusyá-* (RV [= AV(P)] und YV^m) u.a.; s. KLINGENSCHMITT 149n. 9, LAMBERTERIE I/236f. bzw. PALSULE 1978: 53 und vgl. TICHY 41 bzw. 192n. 77) mit Na. Isg. °*yá* (RV VI

44,7d) und Adj. Npl. m. °yávas (RV VIII 48,5a) — **R2** in **Kom/Sup.** *vārīyas-/vārīṣtha-* (RV +; s. GONDA III/8) und **Abstr.** *vāras-* (RV u.a.), *vārivas-* (RV +) mit den. Pr. *varivasyá-* (RV [= AVP, SV/YV u.a.) s. PALSULE 1978: 175]; KāB 60,4; [vg.] Pāṇ. III 1,19 u.a. Gr; BhK XVII 51a und XVIII 21d), *vāri/īman-* (RV, AV[P] u.a.; s. WENNERBERG 173 und 176) und *varimán-* (RV-YV^m u.a.; s. WENNERBERG 173f.). **L:** EWA II/514, LAMBERTERIE 1/232f. und 235ff. (mit dem Versuch, diese R mit *vr* [I] zu identifizieren) bzw. II/954 und NOWICKI 27ff.

S: *weit sein, (Pr. *urusyá-* [s. ELIZARENKOVA 57, NEISSER 1/176f. bzw. II/44f. und RENOU 1939: 187f.]:) das Weite suchen, in Sicherheit bringen, (be)schützen, (er)retten, (Pr. *varivasyá-* mit Na. °yá- [RV I 181,9c; Ak. II 7,35a u.a. (s. *pw* VI/24b)], Dh Gsg. °sas [Mbh. II/27,2 = Kāś. III 1,19 (mit *paricaryā-* als Bdtg.)], VA °s[y]īta- [Ak. III 1,102a], Pass. Part. °syamāna- [DKC (s. *PW* VI/722)], Ger. Nsg. m. °sitavyas [Śs. XV: 345,19] und Inf. °situm [Sāy. ad RV I 158,4]:) Weite / freie Bahn schaffen, weit/frei machen, (Mbh. +:) bedienen, pflegen, aufwarten.

E: urar. *uarH < uridg. *uerh_x.

Vgl. *ūrnu* (IIA3).

*vrī³⁵² '(er)drücken'

: av. *uruuī* (s. ALF 218/292 und LVA 60/88).

F/L: **R1** in Dh *vrī*(°) (Dhp. [IV 32 *vrīñ vrñotyarthē* und IX 33 *vrī varaṇe*] +; s. GOPAL 56f.), **VA** *vrīñ/ta-* (Hdh. IV 107 bzw. IX 35; Kt. IV 32 bzw. IX 33) u.a. Gr — **R2** in **Na.** Asg. *vráyas* (RV II 23,16c; s. NOWICKI 122f., RENOU 1939: 212 bzw. SCHMIDT 1968a: 108 und vgl. GOPAL 55f.), **Fut.** II 3sg. *vretā* (Hdh. IV 107) und **Inf.** *vretum* (Hdh. IX 35) — **R3** in **Pf.** 3sg. *vivrāya* (Hdh. ib.).

E: urar. *uRaiH; vgl. *vrīḍ* (3).

→ *vlī* (IIA2).

śamⁱ³⁵³ 'zur Ruhe kommen'

FA: **Pr.** (°)śāmya- (AVP [XVII 28,5 (*upa*+)]) +) neben Opt. 3sg. *praśamet* (Rām. I 281*), **Fut.** 3sg. *praśamiṣyati* (MBh XII 188,19d), **Kaus.** (°)śamāya- (AV[P] + [auch GB I 2,18: 51,6.8f.11 (wo wohl 1sg. Opt. *śamayeyam st. °meyam 1. |nach Pass. 3sg. Opt. śamyeta in 51,5 und vor Fut. 2sg. śamayisyasi in 51,11f.; s. PiV 305 und vgl. HOENS 23)] und PPU 73a]; s. JAMISON 103f. und OERTEL II/923ff.).

L: ANANTHA 78, BHSg 233, EDGREN 44b, EWA II/610f., GONDA III/13, HOENS, MACDONELL 422, MAYRHOFER 1995: 198, NARTEN 1980: 161n. 27

(zu Nsg. *praśān* in ŚB III 1,3,10, Pāṇ. VIII 3,7 u.a. Gr), SIL 1980: 7, SM 196, SPI 204f., SW I/393f. (Belege von *upa+*) und THIEME II/655ff. S: *ermatten (?), zur Ruhe kommen, sich beruhigen/legen, erlöschen, (Kaus. auch [KS +]) zur/m Ruhe/Tode bringen.

E: urar. **camH* < uridg. **kemh₂*; vgl. *śramⁱ* und *śamⁱ* (C2).

Vgl. *śamⁱ* (IIA2).

śā(/śo)³⁵⁴ 'schärfen, wetzen'

FA: Pr. (°)*śiś*(*ā/ī*)- (RV [s. *IiV* 121 bzw. 275 und PALSULE 1978: 197f.] +) und (°)*śyá*- (RV I 130,4b [3sg. Inj. *sāmśyat*; s. *IiV* 125 und JOACHIM 159f.]; AV[P (*sám+*)] + [ohne Pv. nur ŚB IV 3,2,3 ≈ ŚBK V 3,3,2 (zur Erklärung des zu *śams* [I] gehörigen Konkr. *śastrá*-) und Gr; auch BKS VII 41d (*ni+*)], VA (*ni/sām*)*śitá*- (RV + [auch Rām. VI 535*,3 (*ni+*) und SN XVII 24a]; s. SIL 1980: 8) und (*ni*)*śāta*- (Pāṇ. VII 4,41; Rām. [II 9,31e; s. POLLOCK 1986: 344] + [auch BKS XXII 246b als Vg von PK *niśātaśitap*°]).

L: ANANTHA 79, EDGREN 45a, EWA II/627, HAUDRY 397, MACDONELL 423 und TIKKANEN 358 bzw. 370f.

E: urar. **calI* < uridg. **koh₃*; vgl. *śi* (3).

*śū*³⁵⁵ '(an)schwellen'

: av. *sū* (s. ALF 323, HINTZE 151ff. und 178, LVA 63 bzw. 88 und TVA 313f. bzw. 315f.).

FA: R1/2 *śv(ā)* in Pr. (°)*śváya*- (RV [VII 50,1b] +; s. LUBOTSKY 1989: 96 und vgl. *sū* 'gebären'), Aor. 3sg/du. *áśvat(ām)* (BĀU[M] I 2,7; Mbh. I 2,1,8; BhK), Na(g). *śvātrá*- (RV +; s. EWA II/677f.), Adj. Asg. n. °*samśvāyī* (TS II 6,8,4) u.a. (→ *śvi*) — R1 *śū* in Pf. *śūśu(v)*- (RV [mit Part. Med. *śūśuvāna*- (s. KRISCH 44, 87 bzw. 105a und THIEME 1929: 43)] u.a.), VA (°)*śūna*- (vg. Pāṇ. VII 2,14, Mbh. [s. PATHAK 1028b] +; s. GONDA III/37) u.a., ferner in ererbtem Adj. *śūra*- (RV +; s. EWA II/650f.) — R2 *śavⁱ* in Pf. 1pl. Konj. *śūśāvāma* (RV I 166,14a), Kaus. Aor. 3sg. *aśūśavat* ([vg.] Pāṇ. VI 1,31 u.a. Gr), ererbtem (< urar. **śāuHas*- > av. *sauuah*-) Na. *śavas*- (RV [auch I 122,10b; s. WERBA 1992: 15] +; s. EWA II/623 und NOWICKI 124f.), Sup. *śaviṣṭha*- (RV u.a.), Adj. 1sg. f. *śāvīrayā* (RV; s. CHAUBEY, EWA II/624 und LUBOTSKY 92) und Konkr. (< Nag.) *śāva*- (AVP XVII 14,10; KS XII 3; ŚB[K] + [s. SAKAMOTO 1985: 184n. 2]).

L: ANANTHA 80, EDGREN 45b, EWA II/623f., MACDONELL 424 und THIEME II/712f.

E: urar. **śauH* < uridg. **keuh₁*.

→ *śvi* (IIA3).

*śṛ̥*³⁵⁶ ‘(zer)brechen’

: air. **sar* in av. VA *asarata-* (s. *AiW* 209) und Konkr. *sairi-* (s. *AiW* 1565).

FA: Pr. (°)*śṛṇ(ā/ī)-* (RV +; s. HACKSTEIN 287n. 5) und **Pass.** (°)*śṛyá-* (RV [I 164,13d; s. KÜMMEL 113] + [mit akzentuiertem Stamm in MS III 6,10: 74,2 (*sam+*); auch *BYL* 242b (*vi+*) und 246a]), **Pf.** 3sg. Med. (*āpi*)*śaśré* (AV IV 18,6b = V 31,11b; ŚB I 7,3,19 = ŚBK II 7,1,16 [*āpi+*]) neben *śaśire* (AVP V 24,5b; s. ROTH 644).

L: *AiV* 257f., ANANTHA 80, *BHSG* 234a, EDGREN 44b, *EWA* II/617f., GONDA III/41, HAJNAL 207, *IiV* 293, KÜMMEL 113f., MACDONELL 424, PALSULE 1978: 197 (zu Aor. Pass. Inj. *sámśāri* in RV VI 54,7b; vgl. *IiV* 67) und *SM* 198.

E: urar. **carH* < uridg. **kerh₂*.

Vgl. *riś* (1) und *dr* (3).

**śṛ̥*³⁵⁷ ‘mischen, vereinigen’

: av. *sar* (s. *ALF* 322, *LVA* 61 bzw. 82 und *TVA* 314).

F: R1 in VA *āśīrta-* (RV VIII 2,9b; Pān. VI 1,36) und **Na.** (= Nr. [> Konkr.]) *āśīr-* (RV +; s. JAMISON 1996a: 129 und 131ff., *WAR* 42 und WATKINS II/594a bzw. 600f.), ferner ev. auch in NApl. *śurūdhas* (RV u.a.; s. *EWA* II/648), so dieser urar. **carH-ūd^h-as* fortsetzt (s. *KEWA* III/359 und vgl. *iś* [C3]) — **R2** in **Abs.** als Hg von *yugaśāram* (KS XII 10: 172,7 = MS II 4,1: 38,3; s. MITTWEDE 1986: 83).

L: *EWA* I/178, GONDA III/41, NARTEN 1987a: 270 und WACKERNAGEL I/390.

E: urar. **carH* < uridg. **kerh₂*.

Vgl. *śrī*.

*śram*³⁵⁸ ‘schlaff werden/sein, ermüden’

FA: Pr. (°)*śrāmya-* (AV XI 1,30a = AVP XVI 91,10a und YV; Br [auch *abhi/abhyā/vi+* (s. ANANTHA 81)] + [auch BKS IV 115c/d (*vi+*)]).

L: *AiV* 259, BECHERT, CHRISTOL 1990: 49ff. (zu Nag. [> Konkr.] *śra-manā-* [JB I 75; TĀ II 7 und BĀU(M) IV 3,22; BauSS (XVI 30: 276,7) + (vgl. Npl. m. *aśramaṇās* in RV X 94,11b)]), *EWA* II/664, HAJNAL 200 und 204, HARDARSON 59 und 216, *IiV* 293, MACDONELL 424, OLIVELLE 9ff., PETERS 1975: 41, RENOU 1939: 179, SCHLERATH 190, *SM* 198, *SPI* 342ff. und SPROCKHOFF 5 bzw. 1995: 453 (zu Konkr. [< Na.] *āśrama-* [GB I 2,8: 40,3; Dh/GS +]; vgl. BUTTENEN 327).

S: schlaff werden/sein, ermüden, sich (ab)mühen, (*vi*+ |Br +|:) sich erholen/ausruhen.

E: urar. **éramH* < uridg. **kremh*₂.

Vgl. *śrambh* (IIA1).

*śrī*³⁵⁹ ‘prangen, vortrefflich/schön sein/machen’

: air. **srī* in av. Adj. *srīra-* mit Kom./Sup. *sraivah-/sraēšta-* (s. TVA 319) u.a.

FA: VA *śrītā-* (RV [neben Komp. *góśrītā-*] u.a.; KĀ III: 74,23 [Asg. n. °*tām*, WITZEL 75 mit “Gekräftigtes” übersetzt]; KŚS 25,5.7; Hdh. IX 4).

L: ANANTHA 82, BENEDETTI 1990: 47(= 58)n. 9, EWA II/665f. und 669f., MACDONELL 425, NARTEN 1987a (mit Widerlegung des noch HAUDRY 227f. bzw. 418 und KEWA III/391f. [implizit auch JAMISON 1996a: 130 (wo Pr. 3pl. *abhi+śrīṇānti* in RV IX 1,9a+b mit “mix” übersetzt wird)] hergestellten bzw. aufrecht erhaltenen Zusammenhanges mit **śr̥*, gegen den sich schon OLDENBERG II/836ff. [“kräftigen”] und NEISSER I/67ff. [“schön ... machen”] bzw. II/17f. [“zur Vollendung bringen”] ausgesprochen hatten), PETERS 1993: 107n. 99 (für “glänzen” als mögliche R-Bdtg.) und WENNERBERG 209f. (zu Na. *śremān-* [MS, Br u.a.]; vgl. HINTZE 459).

S: prangen, vortrefflich/vollkommen bzw. schön/herrlich sein/machen.

E: urar. **éraiH* < uridg. **kreiḥ*_r.

sth(y)ā → *sthāv* (3)

*san*ⁱ/*sā*³⁶⁰ ‘gewinnen, erlangen’

: av. *han* (s. ALF 328, HINTZE 274f. und 468, LVA 71/83 und TVA 326).

L: *AiV* 263f., ANANTHA 85, *AzI* II/541ff. (bes. p. 544ff. zur Bildung von Pf. Part. Akt.; vgl. NAVATHE) und III/767 bzw. 797n. 1 (zu Den/Fut. *sanisy*^o in RV), EDGREN 46b, ETTER 253a (zu Aor. 3pl. Konj. *sanīṣanta* in RV V 12.4b), EWA II/696f., HAJNAL 204, *IiV* 293, JOACHIM 165, KEWA III/427f., LAMBERTERIE I/110f., LEUMANN 344 (zu dem schon von Sāy. zu Unrecht auf einen -*ti*-Stamm bezogenen Lsg. *sānitau* in RV I 8,6b = AV XX 71,2b; vgl. LIEBERT 51f.) und 344n. 1 (zu Adj. *sānasi-* [RV u.a.] ← red. **sāsan*^o; vgl. BARSCHEL 305f.n. 4 und EWA II/723), MACDONELL 426, NEISSER I/147f. (zu Komp. Vsg. m. *āhamsana* “Gewinnsüchtiger” [GELDNER] ← **ahām sanā* “ich will gewinnen” [*AiG* III/437] mit Aor. 1sg. Konj. in RV VIII 61,9d; vgl. GELDNER *ad*

RV V 75,2b *ahām sánā*), OETTINGER 182, PALSULE 1978: 291, SCHAEFER 196 (zu Int. 3pl. Inj. Med. *saṇiṣṇata* in RV I 131,5f/g = AV XX 75,3), STRUNK 70ff./118f. und TICHY 41 (zu Nag. f. *sānutrī-*) bzw. 227ff./342 (zu Nag. Nsg. m. *sānitā* neben *sanitār-* in RV).

E: urar. **sanH* (< uridg. **senh₂*), dessen antekonsonantische R1 **sā* (< uridg. **sñh₂*) mit ihrem ved. Fortsetzer, wohl mitbedingt durch die Existenz des Homonyms *sā* 'binden', auch als R2-Variante fungieren konnte (s. *AzI* II/484f. [bes. zu Prek. 1pl. *sīmāhi* in TS IV 3,13,2], *EWA* II/697, LUBOTSKY 1995: 215n. 3 und SAUSSURE 242).

Vgl. *van* (1).

sā(/so)³⁶¹ 'binden, fesseln'

: av. *hā/hi* (s. *ALF* 329, *LVA* 72/88, SZEMERÉNYI 1769ff. und *TVA* 328).

FA: Pr. (°)*syá-* (RV + [ohne Pv. nur Pāṇ. VII 4,40 und VIII 3,65 bzw. 4,17, Mbh. III/446,14.16, (vg.) Dhṛ. IV 39 (*ṣo antakarmanī*) u.a. Gr]; s. ANANTHA 85f., HARDARSON 1987: 134n. 6, JOACHIM 166 und PALSULE 1978: 218f.) neben sek. *vyavasa-* (MBh I 97,18d und III 281,52d) und (°)*sinā/ī-* (RV +; s. EICHNER 1988: 134, K. HOFFMANN in *KEWA* III/803, JOACHIM ib., OETTINGER 166 und RIX 1995b: 404 [vgl. *bandh* (3) und **vabh* (B3)]) neben sek. *sino(/u)-* (JB [s. FRENZ 41 und OERTEL I/384f.]; Mbh. I/459,22 [*sinotir ayam badhnātyarthe vartate*]; [vg.] Dhṛ. V 2 [*ṣiñ bandhane*] u.a. Gr), **Aor.** °*s(ā/ī)-* (RV [s. *IiV* 173f.] +) mit 1pl. Opt. Med. *vi+sīmahi* (RV I 25,3a+c; s. *AzI* II/483).

L: EDGREN 46b, EICHNER 57, *EWA* II/720f., HARDARSON 1987: 134f., HAUDRY 260 und 427, HOLLIFIELD 173, KOIVULEHTO 51n. 23, MACDONELL 427, SCHULZE 54, *SM* 200 (s.v. *sī*), TIKKANEN 359 und WATKINS 1995: 454 bzw. 459n. 15.

S: binden, fesseln, (*áva+*;) losbinden, abspannen, halten, aufhören, (*adhyáva+* |KS +|;) halten bei, sich niederlassen, sich entschließen zu, beschließen, festhalten / sich klammern an, (*udáva+* |AV(P) +|;) aufbrechen, den Ort wechseln, (Kaus. *niráva+sāyáya-* [TS +; vgl. Pāṇ. II 4,10 *aniravasitānām*];) aussiedeln (vgl. RAU 14), (*vyáva+* |YV^m +| auch [MBh +|;) sich entschließen/scheiden, sich überzeugen, (*vi+*;) losbinden/machen/lassen.

E: urar. **saH(ī)* < uridg. **sah₂(ī)*.

→ *sī* (1); vgl. *sanⁱ*.

**sā*³⁶² '(sich) sättigen'

F: R1 in **Adj.** *ásinvant-* bzw. *asinvá-* (RV, Nir. VI 4 u.a. [s. EICHNER 1978: 151n. 31, HACKSTEIN 300, JOACHIM 166 und RENOU 1939: 190]; das

von diesen vg. **Pr.** **sinó/u-* findet sich mit ds. Bdtg. wie *gras* [3] in Vs[/*Mbh*]. VIII 2,44,4 [*sinoter grāsakarmakartṛkasya*] reflektiert), ev. auch in **Konkr.** *sina-* (RV u.a., Ngh. II 7 [als *annanāman-*] und IV 2, Nir. V 5 = XI 31 [als *anna-* mit *sināti*, Pr. 3sg. von *sā* 'binden', und GN *sinīwālī-* (RV [II 32,6a.7d.8a und X 184,2a] +) volksetymologisch verbunden; s. SKÖLD 350] und *Mbh.* III/407,17 [*sino grāsah*]; s. BEEKES 1983: 202 und *EWA* II/729) — **R2** ev. im als **Na.** deutbaren Nsg. *sātus* (RV IV 6,7a; s. NORMIER 1981: 45 [mit Anschluß von ererbtem Konkr. *strī-* (RV +) als von der urar./idg. R1 **sH/h₂* mit regulärem Schwund des Laryngals gebildetes f. Nag. (p. 45f.)] und vgl. *EWA* II/722).

L: *EWA* I/146f., HACKSTEIN 298ff., und HARDARSON 207.

E: urar. **saH* < uridg. **sah₂*.

*sū(/su)*³⁶³ 'antreiben, drängen'

: av. *hū* (s. *ALF* 330, *LVA* 73 bzw. 88 und *TVA* 329).

FA: Pr. (°)*suvá-* (RV +; s. OETTINGER 257/297/314 und PALSULE 1978: 212) neben sek. °*sau-/su-* (Br [*prá+* (mit 3pl. Ind. °*svanti* in KB XIX 3,11 und 3sg. Opt. °*suyāt* in KB VI 5,29)] +; s. NARTEN 1968a: 16 bzw. *PiV* 199n. 387 und vgl. Dh *ṣu* [°] in Dh. II 32 [*ṣu prasavaśīṣvayayoh*] + [mit Nr. Nsg. °*sut* in Dhk. II 47c]) und them. *sava-* ([vg.] Dh. [I 988] +), **Aor.** (°)*sāviṣ-* (RV +; s. *AiV* 268f., GOTO 1991: 695, *IiV* 264 und PALSULE 1978: 207) neben 3pl. Med. *sámasūṣata* (KS XXXVI 15: 83,20) und 3sg/pl. Akt. (*á/prá+*)*asuṣot*/°*ṣavur* (KS XV 8: 215,5 = MS II 6,12: 71,6 und IV 4,6: 56,13 [mit *váruṇo* 'susot als zweite Hälfte einer Triṣtubh, deren Kadenzregel es erfordert, die überlieferte Graphie als **asūṣot* (vgl. das in TS I 8,10,2 = TB I 7,4,3 entsprechende *aśīśret*) zu interpretieren; s. THIEME 1929: 26]; KS X 6: 130,12 [*prá+*; s. CALAND 1908: 52n. 173 und FALK 59]; TB III 7,9,2 = ĀpŚS XIII 1,11 [*á+* (von CALAND 1924: 315 auf *su* [1] bezogen; vgl. die zweifelsfrei zu dieser R gehörige 3pl. *abhyasuṣavur* in AB III 32,3 und *VPK* II/1/369a)]).

L: ANANTHA 87, EDGREN 47a, *EWA* II/715f., GARCÍA 1994: 55, GONDA II/275ff. (zu *utsavá-* |RV I 100,8a und 102,1c (= YV^m); AVPar/Sū +]) und 280ff., GOTO 1991: 692ff., HAJNAL 207 und 214, JOACHIM 168f., KOIVU-LEHTO 59f., MACDONELL 428, NARTEN 1986c: 110f., OETTINGER 257 und 297, SCHAEFER 79f. und 197f. (zu Int. 3sg. *soṣavīti* in RV III 56,7a), TICHY 35/201 (zu Nag. [ohne Pv. = GN] [*pra*]*savi*/[*ī*]*tár-* |RV +|; vgl. BRERETON 308ff. und FALK 1988 zu GN) und WENNERBERG 216 (zu Na. Lsg. *sāvīmani* |RV +|).

S: antreiben, drängen, zuweisen, verschaffen, ermächtigen, weihen, (*pari+* [ŠS (mit RV + bezeugtem VA/Na. *pāriṣūtā/i-*; s. GOTO 1991: 694n. 108, 696 bzw. 697n. 133 und LIEBERT 35)]:) umfassen.

E: urar. **saṁH* < uridg. **seu_h*.

*sū*³⁶⁴ ‘gebären’

: av. *hū* (s. LVA 73 und 88).

FA: ererbt nur **R1** in **Pr.** (°)*sū/ū-* (RV [mit 3pl. *sūvate*; s. ETTER 253a] + [auch BKS V 188d]), **Pf.** 3sg. *sasūva* (RV, AV[P] u.a.; s. GOTO 1991: 698 und STRUNK 1972: 26–27), **Nr.** *sū-* (RV +; s. WAG 48 und vgl. MEHENDALE 1974 [zu Komp. Absg. *asūs_uvās* in AV X 10,23b = AVP XVI 109,3b (= AP; s. VPK IV/1/461c)]) mit von Komp. Nsg. f. *susūs* (RV V 7,8c) abgeleitetem, wohl nach dem Pr. von *sū* umgebildetem Den. *susvāya-* (RV VII 36,6c und X 110 [= AV V 12], 6a [= AV V 27,8b = YV^m u.a.]; s. GOTO 1988: 308 bzw. 1991: 700n. 159 und JAMISON 52f.), **Konkr.** Nsg. *sūtrī* (AV IX 7,14 = AVP XVI 139,17; s. TICHY 43n. 57) u.a. — sek. **R2** zuerst in **Na.** als Hg von N/Asg. *puṁsavanam* (AVP [+; s. WAR 91]; vgl. R1 in Nsg. *puṁsūvanam* [AV VI 11,1b]) und **Fut.** Part. Akt. Asg. f. *soṣyāntīm* (BĀU[M] VI 4,23/[22]; vgl. Med. Isg. f. *prasosyamāṇayā* [Tā. I: 43,9f.] und R1 in Akt. Gsg. f. *sūsyant,yās* [RV V 78,5b; s. MEIER 74f., auch zu Nsg. m. *sūsyān* in BhāP III 8,13d]), ferner **Pr.** *prasava-* (MBh I 143,32b und MaS IV 44c), **Kaus.** Aor. 3sg. *asūṣavat* (SN II 31d; Gr) u.a. — sek. **R3** ev. in Hc. VII: 294,16, so dort **Aor. Pass.** +*asāvi* st. *asāv iva* l.

L: EWA II/714f., GOTO 1991: 697ff., GONDA III/4 und 6f., GRIEPENTROG 386ff. und 392, JOACHIM 168, KOIVULEHTO 69 und OETTINGER 159/298.

S: gebären (vgl. *prāṇigarbhavimocane* in Dhṛp. II 21 neben *prāṇiprasave* in IV 24).

E: urar. **suH* < uridg. **suh₂*.

*skambh*³⁶⁵ ‘(sich) stützen, befestigen’

: av. *skanb/sciṇb* (s. LVA 63 und 82 [s.v. *skaf*]).

FA: **Pr.** (°)*skabhñ(ā/ī)-* (RV und YV^m; VādhŠS VIII 5,7 = XIII 2,11 [ava+; s. CALAND 395]; Gr), *skabhnu-* (YV^m [Part. Npl. m. *skabhnuvāntas*]; [vg.] Pāṇ. III 1,82 u.a. Gr) und (*vi+*)*skabhāyā-* (RV, AV[P] u.a. [s. ANANTHA 89, *LiV* 162n. 107 bzw. 166n. 115 und RAU 1985: 54 (502) bzw. 60 (566)]) neben (Kaus.) 3sg. Med. *viṣkambhayate* (SN XVI 35a) mit Nag. Nsg. °*yitā* (Sāy. ad RV IX 74,2).

L: *AzI* III/741 und 820f. (zu Pf. 3pl. ⁺*vicaṣkabhur* in AVP IV 11,5a), CALAND 302 (zu Abs. *avaskabhya* in VādhŚS IV 2,9 [= 5,31,48, 11,7 und 17,9] = V 2,34 = VI 1,21, 6,9 und 12,8 ≈ VI 14,14 = VIII 48,16 [mit vorausgehendem *yoyupitvā* (→ *yup* [3])]), *EWa* II/750, KRISCH 79 (zu Pf.), MACDONELL 429, MEIER 75, PALSULE 1978: 213f. bzw. 293 und TIKKANEN 359.

S: (sich) stützen, befestigen, bannen, (Inf. *pratiṣkābhe* [RV I 39,2b] und *viṣkambhitum* [BhK IX 76c]:) sich wehren.

E: urar. ^{*}*sk/čamb^hH* (mit ev. sek. von *stambh* ‘bezogenem’ Nasal) < uridg. ^{*}*ske(m)b^(h)h₂* (?).

Vgl. *stambh* (3).

[*skṛ*³⁶⁶ (*apa/ava/upa/prati/vi+*) ‘*(zer)streuen’]

F: Pr. ^o*skira-* (DrāGS IV 4,4 [Part. Nsg. m. *pratiṣkiran*]; [vg.] Pāṇ. VI 1,140–142 und RT IV 6,2f. [*apa/upa/prati+*]; Mbh. I 3,21,4 und VI 1,142,1 [= Kāś. ib. (*apa+*); s. VPP 110]), **Pf.** 3sg. Med. (= Pass.) *praticaskare* (Śv. I 47d [von Komm. mit *hataḥ* glossiert]) und 3pl. Med. *avacaskarire* (Śv. V 63d [Komm.: *ālilikhuh*]), **VA** Nsg. n. *upa/pratiṣkīr-ṇam* (Kāś. VI 1,141), **Abs.** *upaskāram* (Kāś. VI 1,140) und **Konkr.** (< Na.) *apa/avaskara-* (Pāṇ. VI 1,148f. und RT IV 6,1 [s. KIRSTE 311]; VAV [I 7d.17d] + [auch Tā. II: 77,1]) neben *avaskāra-* (Sāy. ad AB III 26,3) bzw. (< Nag.) *viṣkīra-* (Pāṇ. VI 1,150 und RT IV 6,4; ĀpŚS [IX 3,22 = HiŚS] +).

L: HOPKINS 1896b: 184.

S: *(zer)streuen, (*apa/ava/vi+*):) (auf)scharren/graben (vgl. *ālēkhane* in Pāṇ. VI 1,142), (*upa/prati+* + [vgl. *lāvane/himsāyām* in Pāṇ. VI 1,140/141]:) zerstreuen/teilen (?), verletzen/nichten.

E: urar. ^{*}*skarH*; vgl. *kṛ* ‘streuen’.

Vgl. *skṛ* (1).

*stan*ⁱ³⁶⁷ ‘(los)donnern, dröhnen’

FA: Pr. (*abhi/prá+*)*stanāya-* (RV + [als Kaus. in TS I 6,11,4 (*abhi+*); *abhi+* auch JB II 228 zur Erklärung von Konkr. *stana-*]; s. EICHNER 58 und GOTO 1988: 321n. 6) mit Fut. Part. Dsg. m. *stanayiṣyaté* (KS V 5,2: 167,2 = TS VII 5,11,1) und Nag. *stanayitnú-* (RV [V 83,6c] +) neben (*abhi[nis]/ud+*)*stana-* (AV VI 126,2b [*abhi+*] und AVP IV 20,7b [*ud+*]; s. PiV 79/318f. und NARTEN 1993: 320); AVPar LXXc 32,9a; v.l. in Rām. VII 28,43d [→ *svan*]; Kāś. VIII 3,86 [*abhinis+*]; BhāP X 25,9b), **Pf.** 3pl. *vitastanur* (Jm. VI 19c), **Aor.** 2sg. Imp. ⁺*nīṣṭanihi* (RV VI 47,

30b [s. NARTEN 1993: 319 und PALSULE 1978: 214] u.a.) und 3sg. Ind. *astānīt* (AV V 20 [= AVP IX 24], 2a) neben sek. 3sg. Inj. *stan* (RV X 92,8d; s. *iV* 137 und NARTEN 1993: 323f.), **VA** n. (= Na.) (*anu*)*stanita-* (Sū [*anu*+ in Āp/HiDhS] und AVPar), **Int.** 2/3sg. Imp./Ind. *abhī-tamstanīhi/ti* (AV V 20|/AVP IX 24|, 1d; s. SCHAEFER 46 und 202) u.a.

L: *AiV* 275–276, EDGREN 47b, *EWA* II/752f., HAINAL 214, HARDARSON 101n. 36, JAMISON 55, MACDONELL 429, NARTEN 1993: 317ff./337f. und *SPI* 50f.

E: urar. **stanH* < uridg. **stenh*₂; vgl. *stan* (3) und *tan*ⁱ (C2).

*stṛ*³⁶⁸ ‘ausbreiten, (be)streuen’

: av. *star* (s. *ALF* 323 und *LVA* 63f. bzw. 82).

FA: Pr. (°)*str̥ṇ(ā/ī)-* (RV [s. *iV* 112n. 15 und PALSULE 1978: 216] + [auch KĀ III: 106,14 (ā+)]); s. ANANTHA 90 und vgl. das davon abgeleitete, seiner Bdtg. nach jedoch zu *str̥* gehörige Adj. [= Nag.] Nsg. m. *str̥ṇikas* in KS XXXIX 11: 127,16 [s. OBERLIES 1992d: 121]) mit Inf. *upastr̥ṇīṣāni* (RV VI 44,6b; vgl. PLATH 1990: 174) neben Impf. 3sg. *samāstarat* (MBh I 28,25b), **VA** (°)*stīrṇá-* (RV + [auch Kād. 236,6 (*avist*°) und BKS X 61a (*vi*+)]); s. HAUDRY 418f.) neben sek. (°)*str̥ta-* (YV^m u.a. [Nsg. f. (°)*āstr̥tā*, so diese infolge des im Mantra gegebenen Sandhi auch als *ās*° interpretierbare und als solche schon von den Taittirīyas selbst interpretierte Form nicht doch zu *str̥* gehört (s. *AiV* 279f.]); VaiŚS [XI 8: 128,2 und 10: 129,13 (*vi*+)] +).

L: *AiV* 281, *BHSG* 236b, EDGREN 47b, *EWA* II/756–757, HAINAL 214, HARDARSON 222, HAUDRY 247ff., JOACHIM 172, KÜMMEL 136 (zu Aor. Pass. *ástāri* in RV VI 63,3b; vgl. PALSULE 1978: 35), MACDONELL 430, NARTEN 1968b: 132–133, RIX 1995b: 404, STRUNK 53 bzw. 111ff. und WENNERBERG 232f. (zu Na. *stārīman-* [RV X 35,9a bzw. MS II 12,6: 150,5 (Lsg. °*īmaṇi* bzw. °*īman*); RVKh V 7,1e (= MINKOWSKI 200 [5]) bzw. YV^m (als Hg von PK *sustārīman-*) u.a.]).

S: ausbreiten, (be)streuen, (*ud*+ [nur Abs. *utstīrya* (BHS; s. *SW* I/364a)]); ab/wegwischen, (*ūpa*+;) hinbreiten, unterlegen, überziehen.

E: urar. **starH* < uridg. **sterh*₃.

Vgl. *str̥* (1).

*sthā*³⁶⁹ ‘stehen (bleiben)’

: ap/av. *stā* (s. *ALF* 324, HINTZE 372/458, HUMBACH 1971: 92a, JAMASP-ASA 104, KENT 210a, KOTWAL 131, *LVA* 64/82 und *TVa* 317).

FA: Pr. (°)*tīṣṭha-* (RV +; s. EHLERS 129, GOUDRIAAN 80 [zu med. Formen in KMT], PALSULE 1978: 93, *PiV* 72 bzw. RIX 1995b: 406f. und vgl. Pāṇ. VII 3,78 [s. DESHPANDE 1992b: 19f.]), **Nr.** (°)*sthā-* (RV +; s. WAG 49), **Na.** *sthāman-* (RV-YV^m, MBh [I 121,14a (mit der wohl korrekten Herleitung des Komp. [= PN] *aśvatthāman-* aus **aśva-sthāman-*; vgl. Mbh. IV 1,85,7 bzw. II/311,4f. und s. *AiG* II/2/757 bzw. *AiGN* 1/99)] +; s. WENNERBERG 237ff.) neben Asg. *st(h)āmānam* (AV V 13,5c [stāmā°, ev. mit Bewahrung des nicht aspiriertem st° der urar. R2] ≈ AVP VIII 2,5c [sthāmā°]; s. *EWA* II/758 und WENNERBERG 234f.).

L: *AiV* 281, ANANTHA 90f., EDGREN 48a, ETTER 253b, *EWA* II/764ff., *IiV* 293f., JAMISON 170f., KÜMMEL 136ff. (zu Aor. 3sg/pl. Med. °*āsthita/°iran* [RV u.a.]), MACDONELL 430, OERTEL II/966ff., PALSULE 1978: 294, SCHLERATH 205ff., SCHOKKER 1976: 253f., SIL 1980: 22f., *SM* 201, *SPI* 349ff., TIKKANEN 359/372 und WEZLER 1972: 12ff. (zu ererbtem Konkr. *sthāna-* [RV +]).

S: *sich stellen, stehen (bleiben [vgl. *gatinivṛttau* in Dhṛ. I 975 und *vrajikriyāyā nivṛtti* als Alternative zu *vrajikriyā* in Mbh. I/256,9.16]), (Kaus. auch [AV(P) +:] stellen, (ein)setzen, (ādhi+ [s. HETTRICH 1991: 39f. und 45f.] auch [AV(P) +:] vorstehen, bemeistern/herrschen, lenken, (ānu+ [auch BKS X 233d] auch:) nachgehen, ausführen, ([°]āva+ auch [PB +:] stillstehen, (stehen) bleiben, ([°]ā+ auch:) besteigen, betreten, herantreten, (an)nehmen, ([°]ūd+:) aufstehen, sich erheben, ([°]ūpa+ auch [s. SAKAMOTO 1993: 285 (zu Kaus.) und vgl. *SW* I/402ff.]:) (sich) nahen, aufwarten, bedienen, verehren, ([°]prā+ auch:) vortreten, aufbrechen, sich begeben, ([°]prāti+ [s. OERTEL II/920f. bzw. 939ff. und SALOMON 1991: 65ff. (auch SN XIII 21d)] auch:) sich festsetzen, festen Fuß fassen, ([°]vi+ auch:) sich ausbreiten/verteilen, sich trennen, ([°]sām+ auch [AV +; vgl. MISRA 51]:) zum Abschluß kommen, (MāŚS [I 7,4,11] + auch [s. INSLEY 1991: 96 und OBERLIES 1995a: 84n. 97]:) zugrunde gehen, sterben.

E: urar. **staH* (mit R1 **st^hH*) < uridg. **stah₂*; vgl. SEEBOLD 464f. (zur Sippe von nhd. *stehen*).

*snā*³⁷⁰ 'schwimmen, baden'

: av. *snā* (s. *LVA* 65 und 83).

FA: R1 in **Pf.** 3pl. *sasnur* (MBh VIII 33,64c; BhK III 38b; BhāP III 33,7c) und sek. *sna* in **Kaus.** *snāpāya-* (AV|P (mit VA Asg. f. *prāsnapitām* und Nag. Apl. f. *snāpanīs*)] + [mit Na. *snāpana-* (ŚB [V 1,4,5] +), VA *snāpitā-* (ŚB|K); BKS XI 50d) u.a. neben (*ava/pra*)*snāp*° (RV + [auch BKS X 5b und XV 131d])]; s. JAMISON 119 und SAKAMOTO 1993: 279), sonst nur

R2=R3 in **Pr.** (°)*snā/ā-* (RV + [mit Durchführung des starken Stammes st. der ererbten Allomorphie zwischen starkem *snā-* und schwachem **san/sā-* (< uridg. **snh₂-*); s. ANANTHA 91) neben sek. (*pra*)*snāya-* (GB I 5,2: 114, 4ff. [*pra+*]; Nir. VII 12; MBh + [auch BraP I 2,27,121d]) u.a.

L: EDGREN 48a, *EWA* II/769f., HACKSTEIN 172f., MACDONELL 430, *SM* 202 und TIKKANEN 359/372.

S: schwimmen (vgl. STRUNK 1983: 124), (ins Wasser) eintauchen (intr.; vgl. NEISSER I/147 und TICHY 107 [zu Nag. *asnātār-* in RV]), baden (intr.), (|°|*ūd+* auch:) heraufsteigen (aus dem Bad/Wasser), (*prá+* auch:) ins Bad/Wasser steigen.

E: urar. **snaH* < uridg. **snah₂*.

*sphā/sphī*³⁷¹ 'feist werden'

: air. **spā* in Vg von av. Komp. *spāra.dāšta-* (s. HINTZE 278f.).

FA: R1 in **Pass.** (= Pr.) 3pl. *sphīyante* (SvB III 3,1), **VA** (°)*sphīta-* (MS III 6,7: 69,16f. [*sám+*]; vg. Pāṇ. VI 1,22; AVPar LIII 3,4c; MBh + [auch BC III 10a; Da. XXVII 22b; MaP XXIV 186b; BKS IV 83d, VII 11a.30d, XIV 97d.98d, XVI 36c, XVIII 273c.405c.420d.599c.616c, XX 138c.219c.358a und XXII 251c]), **Na.** *sphīti-* (ĀpM II 20,33d = ĀgGS III 2,6; Rt. III 22a u.a.) und **Adj.** *sphirā-* (RV VIII 1,23d, AVP u.a.; s. *EWA* II/778) — **R2** in **Pr.** (*ā/vi*)*sphāya-* (AVP VIII 11,11c, [vg.] Dh. I 516 [mit Dh *sphāyī*] u.a. Gr, BhK XVII 50a [*ā+*], Hc. [s. *pw* VII/222c], Yt. III: 402,10 und Sk. 1675c [*vi+*]; s. JASANOFF 1994: 160f.) mit sek. Pf. 3sg/pl. *pasphāy(ir)e* (BhK XIV 109b; Hc. V: 225,14; Hdh. I 804) und Gr wie Fut. II 3sg. *sphāyitā* (Hdh. ib.), **Na.** *sphāti-* (RV [I 188,9c] +; s. LIEBERT 50 und 105), **Kaus.** *sphāvaya-* ([vg.] Pāṇ. VII 3,41 [mit Dh *sphāyī*°] und Gr/BhK; s. BERGER 1955: 54) mit Nag. Nsg. *sphāvayitā* (AB I 13,23; s. TICHY 205) u.a.

L: EDGREN 48b, *EWA* II/776f. und SCHULZE 54.

S: feist werden, zunehmen, (Kaus.:) mästen, (ver)mehren.

E: urar. **spaH* (mit R1 *sp^hH*) < uridg. **spe/ah_{1/2}*; vgl. SEEBOLD 455 (zur Sippe von nhd. *sputen*).

*sphī*³⁷² '(weg)stoßen, treten'

: av. *spar* (s. ALF 94 und 324, HINTZE 218 und LVA 64f. bzw. 82).

FA: Aor. 2sg. Inj. *āpaspharīs* (RV VI 61,14b [= YV^m]; s. *AiV* 282, *liV* 63 und PALSULE 1978: 218), **Abs.** *visphūrya* (MBh III 252,1c [mit v.l. °*sphūrjya* von *sphūrj*]), **Nr.** (= Nag.) Npl/Asg. (*án*)*apasphūras/m* (RV VIII 69,10b/c = AV XX 92,7b/c; s. NEISSER I/32) und – als Hg – 1sg.

°*sphurā* (Śv. II 14b) bzw. Nsg. °*sphūr* (Mallinātha *ad* Śv. ib.), Na. (*pari*)*sphūrti*- (YŚU I 20a.21b, Rt. VIII 3d, AG XI 8c = XV 17c u.a.; s. LIEBERT 24 und 76).

L: ANANTHA 92, EDGREN 48, ETTER 85, 180n. 509 und 253b (zu Pr. 3sg. Inj. *sphurat* in RV I 84,8b [= AV XX 63,5b u.a.]), EWA II/776, GOTO 1995: 368n. 9, HAUDRY 218f., LEHRMAN (zu Pr.), MACDONELL 431 (s.v. *sphur*), OETTINGER 270/314, PALSULE 1978: 294 (mit R-Ansatz *sphar*/*sphur*), RIX 1995b: 404 und SCHAEFER 154f.

S: (weg)stoßen, treten, zucken, schnellen, (UpM/MBh + auch:) blinken, in Erscheinung treten, (BHS [mit Pr. *sphu/ara*-, Abs. °*ritvā* u.a.; s. BHSD/G 612f. bzw. 237b und BYL 253b]:) durchdringen, (Kaus. [*vi*+]*sphāraya*- mit VA [°]*sphārīta*- u.a. [vg. Pāṇ. VI 1,54; MBh +] auch:) aufreißen, (aus)dehnen/ziehen.

E: urar. **sp^(h)arH* < uridg. **sperh₁*; vgl. *khanⁱ* und SEEBOLD 453f. (zur Sippe von nhd. *Sporn/Spur*).

→ *sphal* und *sphur*/l (IIA2); vgl. *phaṇ/phal* (3) und *sphūrj* (C3).

srū → *srīv* (3)

*svan*ⁱ³⁷³ 'rauschen, tönen'

: av. *x^ran* (s. ALF 295, LVA 18/78 und NARTEN 1970b).

FA: Pr. *svanaya*- (RV X 3,6b [3pl. Inj. °*yan*; s. *iV* 122, JAMISON 55–56 und JOACHIM 174] und BhāP V 26,16 [Part. Nsg. m. °*yan*, wobei es sich genausowenig wie im Falle des RV-Belegs um ein Kaus. (so noch MEIER 76 [ein solches liegt allerdings in III 13,24d (*prati*+) und MBh VI 159*,1 vor]) handelt, wie auch seine Glossierung im Komm. mit *rudan* bestätigt]) neben (°)*svana*- (AVPar LXIV 1,10c und PāU VI 4.10 bzw. VIII 6; MBh [vgl. *stan* (3)] + [auch BKS V 141c und XVI 18c (*ni*+) ; Yt. III: 438,3 (*ud*+)]) mit sek. VA (n. = Na.) (*ni/prá*)*svanīta*- (RV I 44,12c [*prá*+]; AVPar LXIV 4,4b; Ak. I 7,2c bzw. III 1,94d u.a. Gr; Śv. XV 91d und XVII 20c; CP I 21c [*ni*+] u.a.), **Aor.** 3sg. Ind/j. *áva*+*ásvanīt* bzw. *svānīt* (RV IV 27,3a [*áva*+ neben *vī*+ in b; s. SCHNEIDER 16 und vgl. Pāṇ. VIII 3,69] bzw. II 4,6b; s. *AiV* 284) und das wohl einen Pass. Inj. repräsentierende (*anu*) *śvāṇi* (RV VI 46,14b; s. OLDENBERG 1909: 396 und vgl. PW VII/1426 [ignoriert in KÜMMEL]), **VA** (*ā*)*svānta*- neben (*ā*)*svanīta*- (vg. Pāṇ. VII 2,28 [*ā*+]; Mbh. VII 2,18,2 [vgl. *AiG* II/2/564] bzw. III/290,13f. [*ā*+] u.a. Gr).

L: EDGREN 49a, EWA II/790f., HAJNAL 211 und 214, MACDONELL 432, NARTEN 1993: 317, 321 (zu Rām. VII 28,43d) und 324, NOWICKI 136

(zum nur als Hg von PK in RV u.a. belegten Na. *svanas-*), *SM* 203, *SPI* 52ff. und *WAG* 51.

E: urar. **ṣyanH* < uridg. **ṣyenh₂*; vgl. *kvanⁱ*.

*hā*³⁷⁴ 'ver/zurücklassen'

: av. *zā* (s. *ALF* 326, HUMBACH 1971: 95b, *LVA* 68/83 und *TVA* 321).

FA: Pr. (°)*jáh(ā/ī/i)-* (RV [s. DELBRÜCK 107] + [them. in Rām. VI 131*, 14 (3du. Imp. *jahatām*) u.a.]) mit sek. VA (°)*jahitá-* (RV [auch *pra+* in VIII 1, 13c (= AV XX 116, 1c = PB IX 10, 1)], TB III 7, 9, 7 = ĀpŚS IX 16, 7 [so **asy* **ājahitaḥ* 1.; s. CALAND 1924: 106 und *VPK* 11/1/297n. c], ŚS [*prā+*] u. a.; s. *AiG* II/2/572), Fut. (°)*jahiṣya-* (MBh III 88, 30d [*vi+*]; Mv. III/52, 16 u.a.), Abs. *jahitvā* (SPS I: 13, 1) bzw. *vijahya* (Lv.; s. *BHSG* 172a) und Na. (als Hg) °*jahana-* (SPS XXV: 464, 2) neben sek. (*pra*)*hin*(/n)o/*u-* (BhāP; s. *PW* VII/1607 [5] und 1608 [8]).

L: *AiV* 285f., ANANTHA 93f., *BHSG* 238b, *EWA* II/813, GONDA III/35 (zu VA), HACKSTEIN 245n. 115, HARDARSON 123, *IiV* 294, KLINGENSCHMITT 87, KÜMMEL 139f., MACDONELL 433, MEIER 76 (zu Aor. 3sg. *ahāt* in BhāP VII 5, 36d), SCHLERATH 212f., SCHULZE 53, SIL 1980: 30f., *SM* 204 und TIKKANEN 360 bzw. 372f.

S: ver/zurücklassen, im Stich lassen, aufgeben, ([°]*hīyá-* und med. Aor. [RV (s. PALSULE 1978: 223) +]:) zurückbleiben, verloren gehen, den kürzeren ziehen.

E: urar. **j^haH* < uridg. **ǵ^heh₁* (?).

→ *hās* (IIC1) / *ujh* (IIC2).

*hā*³⁷⁵ 'sich bewegen'

: av. *zā* (s. *ALF* 326 und *LVA* 68 bzw. 83n. 6).

FA: med. Pr. (°)*jih(ī)-* (RV + [auch Śu. III 26b (*ā+*); s. SUNESON 132n. 33]; s. ANANTHA 94, *AzI* II/377, DELBRÜCK 107 und PALSULE 1978: 87).

L: *AiV* 286–287, EDGREN 49, *EWA* II/813f., GOTO 1996: 99, *IiV* 294, KLINGENSCHMITT 87, MACDONELL 433, RENOU 1963b: 39, SCHULZE 53, *SM* 204 und TIKKANEN 360 bzw. 373.

S: *die Stellung (des Körpers) verändern (vgl. K. HOFFMANN in KLINGENSCHMITT ib.), sich bewegen, (*vi+* [s. JAMISON 171]:) sich auftun, klaffen.

E: urar. **j^haH* < uridg. **ǵ^heh₁*; vgl. SEEBOLD 216f. (zur Sippe von nhd. *gehen*).

*hū*³⁷⁶ '(an)rufen'

: av. *zū* (s. *ALF* 327, *KÜMMEL* 155, *LVA* 69/88 und *TVA* 322).

FA: Pr. (°)*háva-* (RV-YV^m u.a.; s. *IiV* 294, *PALSULE* 1978: 221f. und *PiV* 347f.) neben 3sg. *huvanyati* (RV I 119,9b; s. *OETTINGER* 1992: 135 und 144), **VA** (°)*hūtá-* (RV +; s. *YAGI* 140).

L: *AiV* 288f., *ANANTHA* 95, *ETTER* 188 und 254a (zu Int. 3sg. *johavīti* in RV III 33,4d), *EWA* II/809ff., *GARCÍA* 1993a: 119, *HAJNAL* 200, 204 und 214, *HAUDRY* 343f., *JOACHIM* 177f., *KEWA* III/585f., *KÜMMEL* 142 (zu 1[3]sg. [*á*]*huvé* in RV), *MACDONELL* 434, *MICHELINI* 59ff., *NORMIER* 1980: 267ff. und 271ff., *NOWICKI* 140f. (zu Na. Isg. *havāsā* in RV I 64,12b ≈ VI 66,11b), *PALSULE* 1978: 296, *PiV* 348ff., *PLATH* 1994: 222 und 224f., *SCHAEFER* 205f., *SCHLERATH* 1985: 211ff., *TICHY* 298 (zu Aor. 1pl. Opt. *huvéma* in RV) und *WENNERBERG* 251 (zu Na. *hāvīman-* [RV u.a.]).

E: urar. **j^hayH* < uridg. **ǵ^hayh_x*; vgl. *hvā* (B2).

Vgl. *ah* (C1) und *hve* (IIA3).

*hrī*³⁷⁷ 'sich schämen'

FA: Pr. *jíhré/ī-* (MS I 9,7: 139,17 [Part. Apl. m. **jíhriyatas*; s. *MITTWEDE* 1986: 66]; [vg.] *Pāṇ.* [VI 1,192] +), **Pf.** 3sg/pl. *jíhrāya/hriyur* (BC [X 6a] +) neben sek. *jíhrayām/ṇ ās-/cak(ā)r-* (vg. *Pāṇ.* III 1,39; *BhK* VI 3a u.a.), **VA** *hrīta-* (TS u.a. [als Vg von Komp. *hrītamukhīn-*]; *MBh* + [auch *BKS* XIV 22a und XX 216b]) neben (*saṃ*)*hrīṇa-* (vg. *Pāṇ.* VIII 2,56; *Rām.* IV 608* [v.l.]; *BhK* IV 42c [*saṃ*+] u.a.), **Nr.** *hrī-* (YV + [auch *SN* XII 12d und *BKS* XII 70c]; s. *WAG* 52), **Kaus.** *hrepaya-* (vg. *Pāṇ.* VII 3,36; *Rv.* + [auch *Km.* 57a]) mit **VA** *hrepita-* (*Kād.* 213,21).

L: *BHSG* 239b, *EWA* II/823, *GONDA* III/36, *KEWA* III/638 (zu Komp. *áhray°* [RV u.a.]), *MACDONELL* 435 und *SM* 205.

E: urar. **j^hRaiH*.

3. V E Ṭ

*aṣ*³⁷⁸ '(an)treiben'

: av. *az* (s. ALF 287, HINTZE 345/372/412, HUMBACH 1971: 85b, LVA 10 bzw. 77, TVA 209 und WATKINS 1995: 464f.).

FA: R1 in red. **Pr.** (°)*éja-* (RV [*ápa/sam*+], MS IV 5,6: 72,7 und Gr; s. BEEKES 1988: 61, JOACHIM 36, NEISSER I/167, PALSULE 1978: 48, *PiV* 90, SCHMITT 1988: 489 und STRUNK 1977: 971ff.) und **R3** (vgl. pā. VA [*sam*]*udājita-* [s. HINÜBER 149 und 1979a]) in **Nag.** als Hg von Komp. Nsg. *nāvājās* (ŚB II 3,3,15 ≈ ŚBK III 1,11,3 [s. KLAUS 1989: 14 (11)]; s. EWA II/38 und vgl. THIEME 1975a: 348) bzw. **Na.** *samāja-* (BhāṢS [XI 21,20] +), ev. auch in **Na.** *ājī-* (RV +; s. EWA I/160), sonst nur **R2** in **Pr.** (°)*āja-* (RV +; s. ANANTHA 1, DELBRÜCK 139, PALSULE 1978: 5f./261 und *PiV* 89f.), **VA** *ajita-* (vg. Mbh. VII 3,59,1 [s. VPP 2]; vgl. *AzI* II/398 [zu *upāṣṭa-* in JŚS; vgl. *akṣ* (C3)] und av. Konkr. *ašta-* [s. HINTZE 372 und 412]), ererbtem **Ni.** (= Konkr.) *āstrā-* (RV + [auch BKS XI 95c]; s. EWA I/143, NARTEN 1986a: 212n. 60, NEISSER I/136 und WERBA 219), **Na.** *prājitr-* (Mbh. I/488,19, Śv. XVIII 7d, BKS X 39a u.a.; vgl. Adj. *ajirā-* [RV-YV^m u.a.; s. WATKINS 1995: 421n. 10] und *ji* [C3]), **Dh** *āj°* (Pān.; Dh. [I 248 *ājā gatikṣepaṇayoh*] +), uridg. **h₂ákso-* fortsetzendem **Konkr.** *ákṣa-* (RV +; s. EWA I/41 und OETTINGER 1994: 70) u.a. **L:** *AiV* 85, BENEDETTI 1989b: 73ff. (zu *nís+* in RV), EDGREN 19a, *EDS* II/1/721a, EWA I/50f., HAJNAL 211, KLINGENSCHMITT 128, KOIVULEHTO 80 und 105/110, MACDONELL 369, NEISSER I/11 und SCHLERATH 2f.

E: urar. **Haj* < uridg. **h₂áj*; vgl. SEEBOLD 74.

→ *vyaj* (IIB) / *īj* (IIC2).

*añj*³⁷⁹ 'salben, schmieren'

FA: Aor. *añjiṣ-* (TĀ IV 10,4,5 [= V 8,10] = ŚS [YV^m] und [vg.] Pān. VII 2,71 u.a. Gr; vgl. Mbh. III/298,20f. und s. *AiV* 86), **VA** (°)*aktā-* (RV + [auch SN XVIII 20c]) und (*vy*)*añjita-* (BD [I 64d] + [auch KMT XVI 47c]; s. BHSD 514a und *EDS* II/856f.), **Ni(/a).** (°)*añjana-* (RV [*abhi/ā/vi*] +; vgl. MEULENBELD 438ff. und 504f.).

L: ANANTHA 1, EDGREN 19a, EWA I/54, HAUDRY 232f. und 454f., KLINGENSCHMITT 180–181, KRISCH 39, 40f., 87f. und 102a, MACDONELL 369, NEISSER 173 und 176f. bzw. I/13ff., NOWICKI 10f., PALSULE 1978: 261, SM 152 und VPP 5ff.

S: salben, schmieren, schmücken, schminken (vgl. SIMSON 210f.), (*ní* + [RV (I 161,4d) +] auch [s. NEISSER I/13 und II/11]) anhängen/heften,

(*vi*+ auch [MBh +; s. NEISSER I/13 und vgl. KUIPER 1991b: 107f. (wo für diese schon als ved. postulierte Bdtg. erneut der Ansatz einer homonymen R vertreten wird)]:) offenbaren, zur Erscheinung bringen, manifestieren (ds. Bdtg. ohne Pv. in MMK II 11c.23a).

E: urar. **Hang*/ǰ < uridg. **h₃ong*^u.

Vgl. *bhañj* (I).

*at*³⁸⁰ 'wandeln, sich bewegen'

: air. **at* in av. Hg °*āθra*- (s. *AzI* III/872b, HUMBACH II/8 und *TVA* 236 [s.v. *x^aāθra*-]).

FA: R2 in **Pr.** (*abhi/sám*+) *áta*- (RV u.a. [s. *PiV* 92 und vgl. NEISSER I/15 (zu dem von Sāy. als Part. Nsg. m. mißverstandenen und so mit *satatam gacchan* glossierten *átan*, Aor. 3sg. von *tan*, in RV VI 61,9c)], MaP XXIV 107a, Ss. XXXI 56b [*abhi*+] und Gr [s. *EDS* II/901b]), **VA** (°)*atita*- (Nir. IV 5 [*abhi*+], V 26 [*ava*+] und X 13 [*ava*+] u.a. Gr), **Abs.** *anvatya* (von Rudradatta [*ad* ĀpŚS IX 10,15] aus den Pv. von *anv-atyāvartayet* [vgl. MS I 8,9: 130,11 und TB I 4,3,6] gewonnen und mit *anugamayya* glossiert [vgl. ORTEL I/590a]), **Nag.** *atana*- (Nir. IV 13 [als Glosse von Konkr. *átya*-]) neben *-ata*- in Komp. Ipl. *āśātais* (Hv. XLIII 224c), **Dh** (Dhp. [I 38 *átá sātatyagamane*] +) u.a. — **R3** in **Kaus.** 3sg. *ātayati* (Hdh. I 279).

L: EDGREN 19b, *EDS* II/898f., *EWA* 1/56, K. HOFFMANN in HINTZE 201 und RIX 1978: 158.

S: wandeln, sich bewegen, (*abhi*+:) einkehren, (*sám*+:) aufsuchen.

E: urar. **Hat* < uridg. **h₃at*.

→ *at* (IIA2).

*arh*³⁸¹ 'wert sein, verdienen'

: av. *arj* (s. *LVA* 10 bzw. 77 und *TVA* 205).

FA: R1 in **Pf.** 3pl. Akt. *ānrhúr* (TS III 2,8,3 und Pāṇ. VI 1,36; s. KRISCH 40 und 88) und wohl auch 3pl. Med. *prá* ... *arhire* (RV X 92,11d [mit *a-rh*^o < urar. **Ha-Hrj^{rh}o*; doch vgl. KOMMEL 22, *PiV* 106, *SPI* 125f. und TICHY 99n. 22]), sonst nur (vgl. allerdings OLDENBERGS fragende, zumeist [z.B. in *EWA* 1/262] abgelehnte oder ignorierte Interpretation von Dsg. m. *rhaté* in RV X 28,9c [1912: 232] und WITZEL 32/33/129, wo die Mantra-Variante °*rghyā/āsa*^o von KĀ II 75 [für *saghyā*^o in TS/Ā u.a. (→ *sagh* [I]) bzw. *rdhyā*^o in MS IV 9,1: 122,6] – gegen jede Wahrscheinlichkeit – als Prek.

1sg. mit R1 [“möchte ... wert sein”] interpretiert wird) **R2** in **Pr.** (āti+)árha- (RV +; s. ANANTHA 2, OGUIBÉNINE 1996: 321ff., PiV 105f. und TICHY 99f.), **Kaus.** (sam)arhaya- (BauŚS +) mit VA abhyarhita- (UpM; Mbh. II 2,34,4.5; Kād. 209,3), **Fut.** II 3sg. arhitā (Hdh. I 564) u.a.

L: EDGREN 20a, EWA I/124, MACDONELL 370, NEISSER I/122, SCHLERATH 10, SIL 1979: 63, SM 152, SPI 124ff. und VPP 15.

S: wert sein, verdienen, (sich leisten) können, dürfen, (MBh + auch:) verpflichtet sein zu, müssen, (Kaus.+) ehren.

E: urar. *HaRg^h/j^h < uridg. *h₂alg^{uh}.

Vgl. argh (IIC2).

as³⁸² ‘werfen’

: ap/av. ah (s. ALF 288, HINTZE 314 und 413, KENT 174a, LVA 11 bzw. 77 und TVA 213/265).

FA: Pr. (°)áśya- (RV [auch V 19,5c (s. AzI II/376); vgl. SOMMER 39 zu 3sg. Impf. v_iāś_(y)at] + [auch KMT XII 26a und XXIII 98d (abhi+)]); s. ANANTHA 3) neben sek. (sam)abhi/(vi/sam)ni/nis+asa- (ŚS + [auch BKS XV 80b (ni+); KMT VI 23c (abhi+), IX 76d (ni+), XI 110c (abhi+), XII 42d.49d.51b (abhi+), XIII 15d (samabhi+), XVII 55c (abhi+), XVIII 35c (ni+) und XXIII 118c (abhi+)]); s. BHSg 205a, LEUMANN 1968: 58, PiV 85 und SPROCKHOFF 1995: 452n. 26), **VA** (°)astā- (RV + [auch BC V 75a; SN I 47a (vi+) und XVIII 10a (nis+); Da. XXVII 54b (nis+); MMK I 11a (vi/sam+) und VII 2a/c (vi/sam+); BYL 244a (vi+) und 248b (sam+); Mr. III 1d (ni+); PPPS 30d (sam/vi+).47c (vi+); PV IV 91d (vi+); SiS IV 1 (ni+), VI 2a (sam+), VIII 8 (ni+) und XVII 21c (ni+); USG II 70 (sam+); USP XV 19c (vi+).20a (vi/sam+) und XVIII 20a/c (adhi+).25a (ni+); BKS V 19c.171d (vi+), 42a.44c.187c (ni+) bzw. 67d.69c (vini+), VI 16b (abhi+), VII 75a (vini+), VIII 16a (vini+), IX 95c (vini+), X 12c (vini+).62c (ni+).105b (nis+).150b (nis+).173c (ni+), XI 28c (abhi+), XIV 94c (ni+), XV 15d (sam+).142a (vi+), XVIII 354c (nis+), XX 166c (abhi+) und XXVII 100a (vipari+); Km. 147b (ni+); Āḍ. I 39c (vyud+); ĀTV II: 447,13 (nis+) bzw. 448,9 (upani+) und NKA II 3: 185,26 (vi+); KMT IV 27a (abhi+), VI 99d (ni+) und VIII 94b (vi+).101a (ni+).66a (vini+)] neben nir/vyasita- (MBh XII 10,17d [vi+; s. WEZLER 1978: 94f.]; v.l. in Rām. IV 301* [nis+; s. MICHELSON 1904: 137, PW I/538 und 542, RVD 5 und SEN 1951: 58]), **Ger.** ny/nirastavya- (AdhU I: 514,2 [nis+]; KMT X 57b [ni+] u.a.) neben abhy/paryud/samasitavya- (NiS V 9: 90,11 [sam+]; Mbh. II/249, 23f. [paryud+] u.a.), **Abs.** (ny)astvā (VārŚS III 2,5,49; KMT XVIII

81a [ni+] und *abhy/ud/nir/praty/samasitvā* (Sū u.a.) neben *°āśya* (/ā) (RV [ava/prā+; s. TIKKANEN 351] + [auch VādhŚS XI 22,15 (ati+); BC III 53c (vyati+); SiS V 2c (nis+); BKS X 217b (apa+) und XX 223a (ni+); Km. 144a (vini+); KMT VIII 27a (ni+).28a (vini+).50c (ni+) und XVII 88c (ni+)] und *°āsam* (TS [II 3,6,2 = 7,4 (vyati+)] +), **Inf.** *āstave* (YV^m), *nirastavāi* (MS I 6,4: 93,10.11), **parāstavai* (JB III 221; s. *AzI* 1/102–103), *abhy/samnyastum* (UpM [samni+] und SN XV 22b [abhi+]) bzw. *nirasitum* (MBh I 58,46a) und ererbtes **Nag.** *āstar-* (RV +; s. TICHY 55 und 151f.) neben Nsg. *asitā* (Nir. VI 12 [ad RV IV 4,1d *āstā*]).

L: *AzI* II/565f. und *IiV* 59f. (zu Aor. [°|astha|/ā]- [AV(P) +]; vgl. ORTEL I/592a), *AzI* III/743 und 822f. (zu Pf. 3sg. *nyāsa* in AVP IV 21,6b), BENEDETTI 1989a: 13, EDGREN 20b, *EWA* I/144f., HAUDRY 252f., JOACHIM 39 (zu Aor. 3pl. Inj. *vyāsan* in RV IV 3,11a [s. *IiV* 209]; vgl. *PiV* 83), KIMBALL 163, 176 und 181, MACDONELL 371, NEISSER 177f. und II/25f., ORTEL II/889, PALSULE 1978: 37 (zu Pr. 2sg. Imp. *asya* in RV VI), SCHLERATH 12f., SIL 1958: 53 und 1979: 64, *SM* 153 und *VPP* 24f.

S: werfen, schießen, (*abhi* + [KS +] auch [Br + (auch BKS X 128c)]:) wiederholen, reduplizieren (s. *TGS* 58f. und 377f.), üben/studieren (s. KUIPER 1939b, wo zur Erklärung dieser Bdtg. auf *as* [I] rekurriert wird), ([°|nī+ |AV(P) +] auch:) (nieder/hin[ter])legen/setzen, (*pārā* + auch [s. *AzI* II/431n.29]:) beiseite legen, aussetzen, ([*anu*]vi+ [mit Pf. (*anu*)*vyās-* (JB I 154 [s. BODEWITZ 1990: 259n. 17] und II 90) und 3sg. *vivāsa* (MBh I 54,5a und 57,73c), die nur im Kontext des PN (= Nag. [vgl. SN VII 29d *dvaipāyano vedavibhāgakartā*] *vyāsa-* (TĀ I 9,2; GB I 1,29 und SvB III 9,8; Sū + [s. DHAL und WESSLER 99]), dessen Erklärung es dient, belegt (st. **vi-y-āsa* [?]), wohl kaum den Ansatz eines sonst unbezeugten sek. *vyas* (so *pw* VI/179) erfordert (s. DELBRÜCK 121)] auch:) zersprengen, zerstreuen, trennen, (*vipāri* + [Br +]:) umdrehen, aus/vertauschen, (*vyati* + [TS + (auch BC III 53c)]:) umstellen, austauschen, (*samni* + [MS III 6,7: 69,5; ŚB(K) +] auch [s. SPROCKHOFF 1987: 254ff.]:) (alles) hinwerfen, resignieren, (*sām* + [AV(P) +] auch:) zusammensetzen, verbinden, komponieren.

E: urar. **Has* < uridg. **h_sEs*.

→ *vyams* (IIC2).

*iṣ*³⁸³ ‘antreiben/regen, bewegen, (ent)senden’

: ap/av. *iṣ* (s. *ALF* 291, HINTZE 193 und 417f., HUMBACH 1969: 63 und 1971: 89b, KENT 164b [s.v. *aiṣ-*], *LVA* 13/84 und *TVA* 223).

FA: Pr. ([^o|prá+)iṣya-, iṣṇ(ā)- (beide RV +; s. JOACHIM I4/43ff. bzw. VEKERDI [mit dem unnötigen Versuch, das Part. iṣṇánt- in RV II 20,5b und X 61,5a mit iṣ (1) zu verbinden] und vgl. DhP. IV 19 [iṣá gatau] neben IX 53 [iṣá ābhikṣṇye]), (sám+)iṣanyá- (RV [neben Aor. (?) iṣaṇa-, 3pl. Inj. iṣanayanta in X 67(= AV XX 91),8b und Na. Isg. iṣanyáyā in VIII 60,18c] u.a.; s. ETTER 243a, GOTO 1993: 132/133, IiV 189 und 213, KLINGENSCHMITT I13n. 8, NARTEN 1982b: 143f. und OETTINGER 1992: 137f./144) und sek. (^o)preṣa(ya)- (UpM/MBh + [rg-ved. iṣáya- gehört wohl trotz ETTER 243a, JAMISON 100 u.a. in all seinen Belegen (s. GOTO 1988: 310) zu iṣ (C3)]), **VA** ([^o|prá+)iṣitá- (RV +; s. MEIER 42f.) neben dem wohl hierher – und nicht zu iṣ (1) – gehörigen Hg von PK Npl. m. smádiṣtās (RV VII 87,3a [von Sāy. mit saha preṣitāḥ santah glossiert]; s. NEISSER II/43), **Na.** iṣtí- (RV u.a.; s. LIEBERT 29 und 65, LUBOTSKY 35 und NEISSER II/43f. [gegen OLDENBERG I/282ff., wo alle Belege dieses Nomens zu iṣ (1) gestellt werden]).

L: EWA I/271f., GOTO 1993: 128ff., HAUDRY 255f., MACDONELL 372, NEISSER I/164f. und II/41ff. (ohne diese R von homonymen iṣ [C3] zu differenzieren), PINAULT 1994b: 311, SCHLERATH 20, SM 154, SPROCKHOFF 1994: 73f. bzw. 1995: 473f. (zu prá+) und VPP 43.

E: urar. *Haiš(H) < uridg. *h₁eis(h₂).

Vgl. *bhiṣ (C1), iṣ (C3) und īṣ (IIC2).

uc³⁸⁴ ‘sich gewöhnen’

FA: Pr. (^o)ucya- (RV V 81,4b [sám+ (= KB XXV 8,1)]; AV II 14,3c ≈ AVP II 4,5c und VI 26,3a = AVP XIX 19,2c [ní+]; MS I 8,9: 129,19 und TS II 2,2,5 = BauŚS XIII 4: 122,1.3f. [abhi+]; Rām. IV 64,21b [s. KHOROCHE 449]; Gr), **Pf.** (^o)uvóc-/ūc- (RV [auch ní/sám+] u.a.), **VA** (^o)ucita- (AVP VI 2,2d [anu^o] und XVII 14,8c; VaiŚS [XX 2: 298,13] / HiGS [II 6,11] + [auch BC VIII 57c (abhi+) und XI 64a; CP I 21a; BKS IV 11c, X 126c, XIV 57b.123b, XVI 70c und XVII 15b]), **Dh** ūc^o (Pāṇ. VII 3,64; DhP. [IV 114 ūcá samavāye] + [vgl. CPD II/345b]).

L: EWA I/276 (zu ererbtem Na. [= Konkr.] ókas- [RV +]; vgl. Hg von av. PK anaocah- [s. NOWICKI 150 und TVA 202]) und 277, GOTO 1993: 133f., KLINGENSCHMITT 186, MACDONELL 373, NEISSER 181f. und I/170f., SCHLERATH 22 und SPI 255ff.

S: sich gewöhnen, gewohnt/heimisch werden/sein, Behagen/(Gefallen) finden (vgl. NEISSER I/ib.), (abhi+ [M/TS]:) gerne aufsuchen.

E: urar. *Hauk/č < uridg. *h₁euk.

*uṣ*³⁸⁵ ‘sengen, (ver)brennen’

FA: Pr. (°)óṣa- (RV +; s. *PiV* 109f.) und (*abhí*+) *uṣṇ*(ā)- (RV II 4,7c bzw. IX 97,39d [*abhí* +; vgl. *PiV* 110n. 86] und AVP IX 16,5ab; s. JOACHIM 24 und 50ff.), **Aor.** *úd/vyoṣiṣ-* (YV^m [→ *duṣ* (1)]; s. *AiV* 92 und *IiV* 62), **VA** (°)uṣṭa- (AVP [→ *vas*] + [auch USP IV 1c]) und *uṣita-* (BHS und Gr; s. *BHSD/G* 149b/206b).

L: *EWA* I/281, HAUSCHILD 273ff. (bes. zu Adv. *oṣám* in RV X 119,10a; vgl. *EWA* I/282 und STUHRMANN 1986: 307), *IiV* 286, MACDONELL 373, *SM* 155 und *VPP* 58f.

E: urar. **Hauš* < uridg. **h₁eus*.

Vgl. *vas* ‘glühen’ (B3).

ṛh → *arh*

*kal*³⁸⁶ ‘(an/ver/weg)treiben’

F: R3 in **Pr.** (= Kaus.) (°)kālāya- (KS X 6: 130,11 [*pra* +; s. FALK 59n. 164] und J/PB [HACKSTEIN 316 zu “ai. *kaláyate* (Brāhmaṇas)” als Fortsetzer von “uridg. **kolh₁-eie/o-*” entstellt]; VārŚS [I 2,1,6] + [Ngh. II 14 mit Akzent; auch Rām. IV 45,3c (*pari*+) und Kāś. III 4,48]) mit **Fut.** (*saṃ*)kālāyīṣya- (PB VIII 3,1; MBh u.a.), **Pf.** 3sg. *kālāyām āsa* (MBh), **VA** N/Asg. n. *ut/parikālitaṃ* (MBh XV 46,4d [*pari* +; Komm. ad Yt. [s. *PWN* 138b]), **Ger.** Nsg. m. *kālyas* (JB II 194) und *apakālayitavyas* (Nir. III 18), **Abs.** *prakālayitvā* (KGS LIX 6) und °*kālya* (MBh IV 1111*,4 [*pra* +; Rām. II 66,45c [*saṃ* +]; KSS LVI 223c [*nis* +]), **Inf.** *kālayitum* (Rām. III 681*,6), **Pass.** (°)kālya- (SvB III 3,1; GoGS III 6,1; MBh +) und **Na.** *niṣ/saṃkālana-* (GoGS III 6,9; Rām. II 60,13a [so ist st. *saṃkal*° mit *PW* VII/520 l.] u.a.) — wohl sek. **R2** in dem meist mit *kālā-* ‘Zeit(punkt)’ (RV [X 42,9b] +; s. *EWA* I/343, *KTK* II/179ff. und WESSLER 395ff.) volksetymologisch (vgl. MBh I 60,20d = HV III 33d *kālo lokaparakālanah*, Rām. IV 430*,4 und SuS I 6,3; als Etymologie von WUST 1927: 165ff. übernommen, doch s. *EWA* ib.) verbundenen **Pr.** *kalaya-* (BhG X 30b [= ĪG VII 16b (s. WINTERNITZ I/437)] und MBh XII 220,35d [s. DUMONT 1934 (beide mit v.l. *kāl*°)]; VP III 9,14c [*item*]; MĀ I 10,14c; BhāP III 29,38d u.a. [s. J.W. DE JONG in *IJJ* 18 (1976) 299 und vgl. SūS I 10b *kālo ’nyah kalanātmakah* /]) neben *kala-* (KMT VI 7c.14d.17d, XVII 64a, XVIII 121b und XXIII 4d.10a) mit **Fut.** 3sg. *kalayīṣyati* (v.l. zu *kāl*° in MBh XII 220,40d) und **VA** *kalita-* (YHD I 1; vgl. den wegen seiner Bdtg. wohl hierher – und nicht zu sek. *kal* [IIC2] – gehörigen Nsg. m. *utsaṃkalitas* in Kād. 275,6), während die anderen in *PW* II/150 s.v. (1) angeführten Belege entfallen, ferner in **Dh** *kal*° (Dhp. [X 64 *kala* ... *kṣepe* und 319 *kala gatau saṃkhyāne ca*] +).

L: BURROW 1987: 57 (dem zufolge es sich bei dieser R um eine Variante von *kṝ* 'streuen' [2] handelt; vgl. EWA I/311), EDGREN 22b, HACKSTEIN 315f., KNOBLOCH 1982: 92 und SM 156.

S: (an/ver/weg)treiben, verfolgen (s. BODEWITZ 1990: 257n. 4).

E: urar. **k(/č)aR(H) < uridg. *kel(h₁)*.

Vgl. *kal* (IIC2).

**kaś³⁸⁷* 'sehen, (er)blicken, beschauen/trachten'

: av. *kas* (s. LVA 15).

F: **R1** wohl in *kṣā* — **R2** (vgl. COWGILL 29) in **Int.** (°*cākaś(ī)*- (RV + [s. DELBRÜCK 132 und SCHAEFER 89, 102 bzw. 103f.]; ohne Pv. nur ĀpM II 16,2e(= GS).5, BāU 6 und Vs. VII 3,87,1 mit Mbh., wo [III/338,26] zur Erklärung der zitierten Isg. *cākaśīmi* [s. RAU 1985: 16 (095)] auch *kaśi*- [vgl. ds. Dh in Pāṇ. VI 1,152] angesetzt wird [s. VPP 81 und 86]) und *cākaśyá*- (ŚB II 3,2,13 und XI 8,3,10 [s. SCHAEFER 104], KāŚS IV 15,20 und ĀrU 8,7 [s. RENOU 1957b: 128]; vgl. Adj. Npl. *āpracañkaśās* [AV(P)], nūr. °*k[a]č*- [s. BUDDRUSS 1973: 43 und 1977: 26] und air. Pr. *°*kaca*- [s. KELLENS 1984: 110 und WATKINS 1969: 89; anders LVA 77n. 6]), so hier nicht das Ergebnis einer sek. Kürzung von *kāś* vorliegt (s. SPI 88f. und vgl. die intr. Bdtg. des -*yá*-Int. [s. AzI III/826n. 9], die der von *kāś* entspricht), ev. auch in Vg des Komp. (= PN) Asg. *kaśo-jūvam* (RV I 112,14a; s. VINS I/144 und vgl. den von Sāy. als von Dh *kaśa gatau* [vgl. *kas*] gebildet erklärten Asg. n. *kāśas* in TB I 4,8,3, dem in der Ngh. I 12 gegebenen Liste von *udakanāmans* ein gleichlautender Nsg. entspricht [vgl. Sāy. ad RV ib. mit Apl. *kaśāṃsi* und s. EWA I/329 bzw. NOWICKI 37]) und in *cakṣ* — **R3** → *kāś*.

L: EDGREN 22b, EWA I/344f., HAJNAL 213 und PiV 115.

E: urar. **k(/č)ac < uridg. *k^eek*; vgl. *kṣā* (2) und *cakṣ* (C1).

→ *kāś* (IIC2).

kaś³⁸⁸ 'bersten, brechen'

Außer Gr (Ngh. II 14 [mit Pr. 3sg. *kāsati* als *gatikarman*-; Mbh. I/4,12 [s. VPP 83]; Dhp. [I 913 *kāsā gatau*] +) nur mit Pv. bezeugt.

FA: **Pr.** *úd[nis/vi+kasa-* (AV XI 9,21a [*úd+*]; KauS [XCIII 43 und CXXXVI 1 (*vi+*)] + [auch BC XII 111b und BKS X 113b.139b.230d, XII 66b bzw. XX 286b.336c (alle *vi+*Part.))], **Kaus.** °*kāsaya-* (BauŚS XIV 21: 190,4 [*pari+*]; VU V 43c [*vi+*]; BC [VI 57a (Abs. *niṣkāśya*)] +) mit Nag. Npl. *niṣkāśayitārah* (Śi. II: 23,14) und dazu rückgebildetem Pr. *niṣkāśati* (Mv. I/361,3), **VA** *vikasta-* (RV +; vgl. Mv. *okasta-* [s.

BHSD 158a)) und *vikasita-* (MBh [I 19,17b] + [auch *BYL* 241a; CP II 2a; BKS II 10b, XV 143c und XX 331c]), **Na.** Nsg. *vikastis* (TS V 4,7,7 und ĀpŚS XXI 25,9; s. LIEBERT 9).

L: *BHSG* 207a, EDGREN 22b, *EWA* I/332f., *PiV* 114f. und *SM* 157.

S: bersten, brechen, (Gr, Yt. II 241: 351,6 u.a.): sich bewegen, (*nis*+Kaus. [kl. (auch Pt. IV: 15,23; vgl. Na. Lsg. *niṣkasane* [KA III 3,24] und Adj. [= Nag.] Nsg. f. *niṣkāsinī* [NāS XII 77b]), BHS (auch Da. XXVII: 267,11 und SuA 258,5)] auch: hinausjagen, vertreiben, ([^o]vi+ |MBh + (auch Hc. [s. PALSULE 200] und Kād. 310,4):) sich öffnen/ausbreiten, aufblühen.

E: urar. **kas*.

Vgl. *kās* (C3).

*kuc*³⁸⁹ 'sich zusammenziehen/krümmen'

FA: R1 in **Pr.** (*ud*/*sam*+) *kuca-* (KauS XV 14,17 [*ud*+]; BC III 47d und Jm. IV 12d [*sam*+]; SuS [III 3,7b (*sam*+) + [auch Kād. 284,13 und BKS XVII 102b (*sam*+)], **Abs.** (*upa*)*saṃkucya* (VaiŚS [VI 12: 68,4 (*upasa*+) +], **VA** °*kucita-* (Nir. V 28 [*ā*+ und VāDhS VI 25c [*sam*+]; Rām. [IV 29,48a = 33,18a (*sam*+) + [auch BC V 57c (*pratisam*+)], *BYL* 247a, Tā. II 61d, Kād. 336,4, CP II 34d und BKS XX 227b (*sam*); vgl. Nsg. m. *saṃkucitakas* in MSA X: 52,8]), **Na.** als Hg von Asg. *bāhukucanam* (KS XX 13: 33,14) und Nsg. *nikucitis* (Mbh. I/200,15 und VII 2,9; Kāś. I 2,18) u.a. — **R2** in tr. **Pf.** 3sg. (*saṃ*)*cukoca* (Rām. V 1,32d, ŚU III 2c, BC XIII 54c [alle *sam*+ u.a.; Hdh. I 961 und VI 117), **Kaus.** *saṃkocaya-* (SuS I 14,40d; ŚT 12d u.a.) mit Abs. *saṃkocya* (MBh I 63,24c u.a.) und Inf. °*cayitum* (GKC IV 91,5) u.a.

L: EDGREN 22b, *EWA* I/361, KUIPER 1987: 234 und MISRA 30.

S: sich zusammenziehen/krümmen, (*ud*+ auch [in Na. *utkoca-* u.a. (ViS, MBh [VII 51,31c] +)]) bestechen, erpressen (KA IV 4,10).

E: urar. **k*(/č)*auč*(/k) < uridg. **keyk* (?); vgl. das als -*ra*-Adj. hier anschließbare Konkr. *cukra-* (SuS + [als Synonym von *śukta-* (→ *śuc* [I]); s. MEULENBELD 464 und 510f.]; s. WENNERBERG 68f.) und SEEBOLD 257 (zur Sippe von nhd. *hocken*).

→ *kuñc* (II C2).

*kup*³⁹⁰ '(er)beben, zürnen'

FA: Pr. (°)*kupya-* (AV XX 130,8 [Part. Npl. m. *ākupyantas*]; AVPar LXIV 2,2b [*pra*+]; MBh + [auch SubU IX: 248,12 und XIII: 249, 23,24]), **Aor.** 2sg. Inj. *kopiṣṭhās* (MBh II 59,3c), **VA** (°)*kupita-* (RV II

12,2b [*prá+* (= AV|P)] ≈ RVKh V 5,11; JB I 278 [*pra+*]; ĀpM II 22,6 [*pári+* (= GS)]; GB II 6,14: 267,5f.; MBh + [auch BC V 48d und XI 52a; SN VIII 36c; MSA XVI: 105,19; CaS I 18,6.7.8.22ff. (*pra+* [neben Simplex in 31b und 37b]).48a; SvV I: 34,1; Tā. II: 67,19, 75,5 und II 23a (*pra+*); Mr. II: 62,6 und III: 94,1; Śl. 66d; Vd. 171,6f. und 193,20 (*ud+*); SiS XXVI 21d; BKS I 31d, V 133c.262a.277d, VI 26a.27b/c, IX 39a, XII 36c.37a.57a.64a, XV 68a und XXIII 54a; KMT VII 48c und XVII 23c)], **Kaus.** (*pari/pra/sám+*)*kopáya-* (RV u.a. [s. ANANTHA 10 und *IiV* 165f.]; J/ŚB[K (*sám+*)]); MBh + [auch BKS VI 22d.23d, X 248d, XI 36d und XII 4c)].

L: EWA I/402f., JAMISON 140, MACDONELL 375, MICHELSON 1930: 39 (zu Pf.), SCHLERATH 34, SIL 1979: 76, SM 157, SPI 134f. und VPP 91.

S: (er)beben, (GB [VA Npl. m. *kupitās*] / Sa. XXVIII 5d [Aor. 2sg. Inj. *kupas*] / JaiGS II 8: 33,8 = BauDhS III 9,10 [Kaus. VA Npl. m. *kopitās*] / Pāṇ. [Na. *kopa-*] + [auch Tā. I 53d] meist:) vor Zorn beben, zürnen.

E: urar. **k(č)aup* < uridg. **keyp*.

*kuṣ*³⁹¹ ‘zerren, reißen’

Vgl. av. (*fra+*)*kuš* ‘töten’ (s. H. EICHNER in *Spr* 30 [1984] 30* [187] und LVA 16).

FA: ved. nur (→ *kaṣ* [1A3]) **Abs.** (*abhy*)*utkuṣya* (BauŚS X 10: 9,13f. und 10,1 [mit v.l. °*kṛṣ*°]; s. CALAND 1903: 62) — **Pr.** tr. (*abhī*)*kuṣṇ(ā/ī)*- (ĀrU 7,7 [so °*kuṣṇanti* st. dem auch von RENOU 1957b: 127 zu *kṛṣ* (I) gestellten *kṛṣ*° l.]; Nir. V 26 und VI 22; vg. DhP. IX 46 [*kūśa niṣkarse*]; Mbh. II/62,25 [2sg. Imp. *kuṣāṇa*]; CaS [I 8,20 und 26,40,3] +) neben 3pl. (*niṣ*)*kuṣanti* (BhāP III 16,10d und V 26,19 [*niṣ+*]) und intr. *kuṣya*- ([vg.] Pāṇ. III 1,90 u.a. Gr), VA *niṣ/vikuṣita-* (vg. Pāṇ. VII 2,46f. [*niṣ+*]; Nir. ib. [*vi+*]; Tā. [II 64b (*niṣ+*)] + [auch BKS XVIII 506a (*niṣ+*)]).

L: EDGREN 23a, KEWA I/245 und III/679, VPP 92f. und WENNERBERG 49f. (zu Na. = Konkr. *kuṣman-* [Gr]).

E: urar. **kauš* < uridg. **ka/ou-s* (?); vgl. SEEBOLD 251 (zur Sippe von nhd. *hauen*).

kṛ/kṝ → *kṝ* ‘rühmend gedenken’ (2)

*kṛś*³⁹² ‘abmagern, mager sein’

FA: VA *kṛśitá-* (v.l. in AV XX 136,12c.16b [s. SPI 260n. 651]; AB II 3,10) — **R2** neben *karś* auch sek. *krás* in den zum urar. **kṛčá-* (> av. *kərša-*)

fortsetzenden **Adj.** *krśá-* (RV + [auch BKS V 98b]; s. *EWA* I/395f. und HARA 1995b: 378ff.) gebildeten (s. *AiG* I/71 und II/2/456) **Kom.** *krāśīyas-* (vg. Mbh. III/231,23; Nc. I 84a u.a.) und **Sup.** *krāśīṣṭha-* ([vg.] Mbh. ib. u.a. Gr), **Kaus.** VA Nsg. n. *krāśitam* (Śv. IX 61d) und **Abstr.** *krāśīman-* (vg. Gp. CXVIII 5; Kād. 69,22 und 154,4f. u.a. [s. WENNERBERG 52]).

L: ANANTHA 12, EDGREN 22a, *EWA* I/318f., GONDA III/22, JAMISON 81 (zu Kaus. 3pl. *avakarsāyanti* in RV VI 24,7b; vgl. PALSULE 1978: 25), MACDONELL 376, *SM* 157, *SPI* 260ff. und *VPP* 107.

E: urar. **karé* < uridg. **kark* (?).

*krand*³⁹³ ‘schreien’

FA: Pr. (°)*krānda-* (RV + [auch BKS X 165d]; s. *PiV* 116), **Aor.** 2/3sg. (°|á|)*krāñ* (RV u.a.), 3sg. (*abhy*)*akrandīt* (AVP XVI 21,5a [*abhi*+]) und BhK XV 95a) u.a. (s. *AiV* 98f.), **VA** (n. = Na.) Asg. n. *kradītām* (MS III 2,2: 17,7) und (°)*krandīta-* (SUB I 12 [*ā/ni*+]; Jm. [XXVI: 167,21f. und 168,5 (*ā*+)] + [auch Rv. IX 75a; BKS XVIII 57d, XX 167b.295b und XXII 105d]).

L: EDGREN 23a, *EWA* I/408f., GOTO 1988: 310f., *IiV* 287, JAMISON 109ff., MACDONELL 376f., NEISSER II/68, NOWICKI 37 (zu Na.[= Konkr.] *krān-das-* [RV u.a.]), SCHAEFER 109f., *SPI* 76ff., THIEME 1929: 28f. (zu Den. bzw. Kaus. *ākrandāya-* [RV (VI 47,30a; s. PALSULE 1978: 64) +]; vgl. Dhṛ. X 188 [*āṇaḥ kranda sātatyē*] und JAMISON 82) und *VPP* 116.

S: schreien, wiehern (vgl. *PhI* 771ff.), kreischen, dröhnen, (*ā*+ auch [s. SCHARFE 1993: 113ff.]) um Hilfe rufen.

E: urar. **kRand* < uridg. **kleN-d*; vgl. SEEBOLD 263f.

→ *kland* (IIA3).

*kliš*³⁹⁴ ‘quetschen, plagen, quälen’

FA: Pr. tr. (*áva*)*klišn*(*ā/ī*)- (MS III 6,9: 73,8 [wo mit CALAND 244 (vgl. MITTWEDE 1986: 124) 3sg. Opt. *°āvaklišnīyād* st. *°krś*° I.]; ŚS [BhāŚS II 13,7 (Part. Nsg. m. *anavaklišnan*) und VādhŚS X 3,100 bzw. XI 21,10=II (wo Part. Nsg. *°klišnann* st. *°śann* I.; s. CALAND 383,23=26 und WITZEL 1987a: 389)] + [auch Rv. XIII 73d (Part. Nsg. m. *klišnan* mit v.l. *°śya*°) und Mr. III 20b]) und intr. (= Pass.) (°)*klišya-* (Pāṇ. III 4,55 [*pari*+]; MBh + [tr. gebraucht in MBh XII 171,36c (mit v.l. *klišnanti*) und PT 12a (*item*; s. SCHOKKER 1966: 155)]), **Aor.** 3sg. *aklišṭa* (SN II 21b), **VA** (°)*klišṭa-* (AVP V 28,3a [→ *hras*]; RP XIV 3b [*vi*+]; MBh + [auch BC XIV 24c; SN II 53a und IV 23b; HV LXII 3c, LXVI 35d und 769*, I (*ak*°); ViP V 6,14c, 7,82a, 13,1b.43d und 18,41c (*ak*°);

KMT XXII 18d]) neben *klišita-* ([vg.] Pāṇ. VII 2,50 u.a. Gr; vgl. Mbh. I/401,3 *klišṭāklišītena*), **Abs.** °*klišya* (ŚB [VI 1,1,12 (*sam+*)] +) und *klišivā* ([vg.] Pāṇ. I 2,7 und VII 2,50 u.a. Gr [neben *klišṭvā*]; BhK V 52a), **Inf.** *saṃkleṣṭum* (Rām. II 19,12c), **Na.** Dsg. (= Inf.) *anavakleśāya* (KS XXIII 6: 82,8f.), **Dh** *kliš°* (Pāṇ.; Dh. [IV 52a (*kliša upatāpe*) und IX 50 (*klišū vibādhane*)] +).

L: EDGREN 23b, EWA I/419, SIL 1979: 83, SM 158 und VPP 124.

E: urar. **kRaić*.

Vgl. *krīd* (C3).

*kṣaṇ/n*³⁹⁵ ‘verwunden/letzen’

: air. **xśan* in ap. VA *axśata-* (s. BAILEY 1987: 28 und KENT 165b).

FA: Pr. *kṣano/u-* (Br +), **Aor.** 2sg. Inj. Med. *kṣaṇiṣṭhās* (AV X 1,16d; s. *AiV* 103 bzw. *IiV* 62 und vgl. Pāṇ. VII 2,5), **VA** (°)*kṣatā-* (RV V 78,9c und X 166,2b [Nsg. m. *ākṣatas*]; ŚB + [mit Pv. MBh (s. SIL 1979: 83f.) + (auch BKS XV 89d [*ak°*] und GKC III 7a [*vi+*)])), **Inf.** *kṣānitos* (BĀU[M] V 13[14],4).

L: ANANTHA 14, BERGER 1955: 75f. (mit Rekonstruktion eines aia. R-Aor.), EDGREN 24a, EWA I/423, HARDARSON 186, SM 159 und VPP 127.

E: urar. **kśan* < uridg. **tken*.

Vgl. *kṣan* (C1).

*kṣar*³⁹⁶ ‘fließen, strömen’

: av. *γžar/žgar* (s. ALF 96/297, HINTZE 183f. bzw. 288 und LVA 21/70 bzw. 78/83).

FA: Pr. (°)*kṣāra-* (RV +; s. ANANTHA 14, *IiV* 287 und *PiV* 124) neben 3sg. *kṣariti* (KS XII 11: 173,16; Pāṇ. VII 2,34), **VA** Nsg. n. *sāṃkṣaritam* (ŚB VI 1,1,11 = 2,2,4 und 3,1,28).

L: *AiV* 104, BUITENEN 159ff. (zu PK [> Konkr.] *ākṣāra-* [RV (s. NEISER I/8f. und II/9) +]), EDGREN 23b, EWA I/428f., HAINAL 204, JAMISON 1993: 240ff., MACDONELL 377, SCHARFE 1996: 368, SM 159 und VPP 129.

E: urar. **gžhar* < uridg. **d^hg^her*.

→ *kṣal* (IIA3); vgl. *kṣār* (IIC2).

*kṣi/kṣī*³⁹⁷ ‘vernichten/gehen, abnehmen’

: urir. **gžai* in air. **aγžiti-* (s. SCHMITT 1972: 84f.); vgl. die ev. ein nicht metathetisiertes (und daher im Anlaut vereinfachtes) urar. *(*d*)^ž*i* (< uridg. **d^hg^hi*) fortsetzende ap/av. R (*ji/*)*jī* (→ *jyā* [B2]; vgl. *kṣā* ‘brennen’ [2]).

FA: Pr. tr. (°)kṣiṇ(ā/ī)- (RV [s. DELBRÜCK 152 und PALSULE 1978: 65] +) bzw. (°)kṣiṇó/u- (AV|P) + [auch VAV VI 14d]; s. KÜMMEL 31n. 30 und vgl. kṣnu [I] / *plaks [C1]) und intr. (= Pass.) (°)kṣṭyá- (RV [s. PALSULE ib. (mit Ansatz von 2 Rn auf p. 265f.)] + [auch KMT XII 85d]), **Pf.** 3sg. Med. cikṣiye (BC VIII 1d; s. JOHNSTON 1936: 104 und vgl. EDGERTON 1937: 424f., wo der v.l. °kṣipe der Vorzug gegeben wird, und Jm. VIII 42d mit samcikṣipe, wofür A. GAWROŃSKI +°kṣiye lesen wollte), **VA** (°)kṣitá- (RV +) und (°)kṣiṇá- (AV|P) + [auch CP I 40d; Vd. 151,12; BKS IV 100d und XI 54d.75d; KMT III 62d (mit den. Pr. |apa|kṣiṇaya- in Sāy. ad RV VI 24,7 u.a.)], **Na.** (°)kṣaya- (AV XIX 52|= AVP I 30|,3b [PK Lsg. ákṣaye], Br +; s. MEULENBELD 458f.).

L: *AiV* 104f., ANANTHA 14, *BHSG* 209a, BURROW 1959: 255f. und 260b, EDGREN 23f., *EWA* I/428, GARCÍA 1990: 8, 12, 17f., 19n. 19 und 20n. 29, HARDARSON 187f., HINTZE 183f., *IiV* 287, JOACHIM 72f., KÜMMEL 30ff., MACDONELL 378, MAYRHOFFER 1982: 250ff., NEISSER 259f.n. 2 und II/75f. (mit entbehrlichem Ansatz einer homonymen R der Bdtg. “hinwerfen, nieder/zerschlagen”), OERTEL I/592a (zu Abs. *avakṣāyam* in ĀpŚS X 27,6), SAKAMOTO 1993: 274f., SCHARFE 1996: 368, SCHLERATH 45f., SCHMITT 64ff., SIL 1979: 85, *SM* 159 und *VPP* 130f.

S: vernichten, (intr.:) vergehen, schwinden, abnehmen.

E: urar. *gʒʰaġ < uridg. *dʰgʰeġ; vgl. *dah* (1) bzw. *kṣā* ‘brennen’ (2) und SEEBOLD 312f.

Vgl. *kṣap* (IIc2).

*kṣudh*³⁹⁸ ‘hungern’

: air. *šud in Nr. *šud*- (s. KELLENS 368).

FA: Pr. (vi+)*kṣūdhya*- (RV I 104,7d; YV + [vgl. ANANTHA 15]), **VA** *kṣudhita*- (Pān., ChU + [auch Tā. II 76b; CaS I 7,38d und 8,21 bzw. IV 8,6; BKS XVIII 154d.190d.262a]; vgl. Nsg. m. °*takas* in MSA X: 52,7).

L: EDGREN 24a, *EWA* I/434f. (zu Nr. *kṣūdh*- [RV +], das der R gegenüber – wie ev. auch bei *kās* [C3] – primär sein könnte; vgl. *WAG* 15) und 440, GONDA III/37, *IiV* 53 und 58, SEEBOLD 1982: 36 (wonach *kṣ-udh* die R1 von *jas* [I] enthielte; vgl. *iś* [C3]), *SM* 159 und *SPI* 141ff.

E: urar. *čš(a)udʰ.

*kṣubh*³⁹⁹ ‘schwanken, in Schwankung/Aufregung geraten’

: av. *xšub* (s. *LVA* 17 und 86).

FA: Pr. (vi)*kṣobha*- (ŚB|K (vi+)) und ChU; s. *PiV* 125) und (°)*kṣubhya*- (Nir. V 16; MBh + [auch KMT VII 10b, X 58a, XVIII 49d, XX 43c

und XXV 59c) neben 3sg. Opt. *kṣubhet* (KMT XVII 55d) und fakt. 3pl. **vikṣubhnuyur* (JB I 219; s. *PiV* 125n. 139), der der auf Gr (Pāṇ. [VIII 4,39] +) beschränkte Stamm *kṣubhn(ā/ī)-* zur Seite steht, **VA** (°)*kṣubdha-* (YV + [auch MSA VII 5c; KMT XI 49b, XIV 66a und XXIV 125c]) und (°)*kṣubhita-* (AVPar LXIV 9,4b [*sam+*]; Mbh. VII 2,18,1; MBh + [auch SN IX 10b und XVI 62a; Tā. I: 6,10 bzw. 27,9 und II: 73,12 bzw. 107,1 (*sam+*); Kād. 335,14 (*ati+*); BKS III 8c und XXIII 26c; KMT X 86b und XI 74c.89a; Vp. XVI: 44,17; Sāy. *ad TS* II 4,1]), **Nr.** 1sg. *kṣubhā* (RV V 41,13d; s. *WAG* 15f.).

L: EDGREN 24a, *EWA* I/440, *PiV* 125n. 138 (zum Inf. *vikṣobdhos* in ŚB[K]) und *VPP* 135.

E: urar. **kṣaub^h* < uridg. **kseyub^h*.

kṣai → *kṣā* (2)

*gad*⁴⁰⁰ '(aus)sprechen, (auf/her)sagen'

FA: Pr. ([°]*ni*)*gada-* (TB II 7,16,1 [wenn anders das in diesem Mantra bezeugte *gada* trotz des Fehlens eines Akzents mit Sāy., ANANTHA 15 und CALAND 1928: 362 (19) als 2sg. Imp. zu interpretieren ist (*vigada* in AV V 22,6a = AVP XIII 1,8a bleibt als Vsg. fern; s. *PhI* 435f.)); ŚS + [ohne Pv. (wieder) MBh +]), **Pf.** (*ni*)*jagād/°gad-* (MaiU/MBh + [auch BC VI 42d, VII 32b, XI 1d, XII 116d und XIII 15d; SN III 26d (*ni+*), 33a, IV 37b, V 35b, VI 20b, VIII 9a.14d (*ni+*), X 2c.17b.58d (*ni+*), XII 18d (*ni+*) und XVII 62d; Cs. III 1b]), **VA** (°)*gadita-* (BD VII 95d und AVPar; Rām. + [auch Tā. III: 109,7; USP XVII 81c; Km. 80a.106b (*ni+*)]), **Aor.** 3sg. Akt. ([*pra+*]*ny*)*agādīt* (BhK III 15a [*ni+*] und IX 99a [*praṇi+*]; DKC II: 78,1) neben *agādīt* (BhK XV 102c; Gr) und Pass. (*praṇy*)*agādi* (DKC IX: 213,2 [als 1sg.]; Śu. V 36d; SDS [*praṇi+*; s. *PW* V/1367]).

L: EDGREN 24b, *EWA* I/460, EMMERICK 1993: 86, GONDA III/2, SCHLE-RATH 50, *SM* 160 und *VPP* 147; vgl. OBERLIES 1995d (zu möglichen Kontinuanten in P. und Amg. im Sinne von "plappern, stottern").

S: *plappern (s. THIEME 1972: 80f.), (aus)sprechen, (auf/her)sagen.

E: urar. **gad*; vgl. SEEBOLD 320.

**gandh*⁴⁰¹ '(er)greifen, packen, (fest)halten (?)'

F: R1 in **VA** Nsg. f. *ā/párigadhitā* (RV I 126,6a; s. SCHAEFER 124 und vgl. Nir. V 15 mit dem auf einer 3sg. eines sonst nicht bezeugten Pr. beruhenden Dh *gadhyati-*, dem die Bdtg. *miśrībhāva-* zugeschrieben

wird) und Ger. *gádhya-* (RV u.a.; s. UPADHYAYA 117f.) — **R2** in Hg von **Asg.** *vájagandh.yam* (RV IX 98,12c u.a.) und wohl auch in dem nach Ak. III 3,115ab u.a. Gr im Sinne von *utsāhana-*, *himsā-* und *sūcana-* gebrauchten **Na.** *gandhana-* (Pāṇ. [I 2,15 und 3,32] +; s. ALSDORF 179ff. und NORMAN IV/139ff. [zu pā./amg. *gandhan/ṇa-*]), ferner wohl **Pr.** 3sg. *gandhayate* ([vg.] Dhṛ. X 145 [*gandha ardane*] u.a. Gr) und **Abs.** *parigandhya* (VādhŚS IV 13,6 [s. CALAND 298]).

L: BAILEY 1958b: 529, EDGREN 24b, *EWA* I/460f., NEISSER II/80–81, OBERLIES 1995b: 119f. bzw. 1995c: 130 und UPADHYAYA 117.

E: urar. **g^(h)a(n)d^h*.

Vgl. *gandh* (IIC2).

*gu/gū*⁴⁰² ‘(an)rufen, (be)jubeln’

F: **R1** in **Int.** (> Pr. [s. DELBRÜCK 134 und SCHAEFER 92]) 3(/1)sg. (*prāti+*)*jóguve* (RV I 127,10[d]-e [*prāti+*] = V 64,2d; s. KUMMEL 32f.) mit Part. (*upa+*)*jóguvāna-* (RV I 61,14c = AV XX 35,14c [*upa+*]; TB II 7,13,4) und 3sg. Impf. *agaṅgūyat* (PB XIV 3,19), **Adj.** (= Nag.) Gpl. *jóguvām* (RV X 53,6c [von Sāy. mit *stotṛṇām* glossiert] = YV^m), **Dh** *gu*^o (Dhṛ. [I 997 *guṇ avyakte śabde*] +) u.a. Gr (vgl. VA Nsg. m. *vigūnas* in Mbh. III/407,12 [s. VPP 159]), ev. auch in unklarem *nigūt-* (RV u.a.; s. *EWA* II/41) — **R2** in **Pr.** *gava-* ([vg.] Dhṛ. [ib.] + [auch VP II 174c]), **Fut.** II 3sg. *gotā* (Hdh. I 591; Kt. I 997) u.a. Gr.

L: EDGREN 25a, *EWA* I/478, SCHAEFER 114f., *SM* 161 und *SPI* 46.

E: urar. **gaṇ*.

Vgl. *kū* (2).

gai → *gā* ‘singen’ (2)

*gras*⁴⁰³ ‘(auf)fressen’

FA: **VA** *grasitā-* (RV + [auch BrP XXXIX 94b (v.l.)]) und (°)*grastā-* (ŚBK + [auch MBh III 154,35a; NāS XIII 21a; VAV VII 11a; Am. III 3c (*pra+*); Ak. III 3,128cd (*abhi+*); SiS V 72e.135; BKS I 51c, XVIII 436c, XX 383b und XXII 60c; ĀTV II: 459,13; Vp. IV 3c und 82,6; APV III 3,84 (*abhi+*); s. PADOUX 1992: 68f.]; daneben *glasta-* in Ak. III 1,111b von der nur in Gr belegten *l*-Form der R), **Abs.** *grasitvā* (ŚB[K]) und *grastvā* (VāP VII 72a), **Inf.** *grasitum* (VPU 312,18; BrP CXII 4d; Pt. IV 113a; Śl. 27c) und *grastum* (MBh V 16,20d), **Nag.** Sup. Nsg. *grasitṛtamas* (Nir. VI 8; s. TICHY 76n. 131).

L: *EWA* I/507, MACDONELL 380, *PiV* 129, SIL 1979: 6f., *SM* 162 und *VPP* 175.

S: (auf)fressen, verschlingen/schlucken, (*abhi*+ [KA IV 9,13; Ak.]) einschüchtern, tyrannisieren.

E: urar. **gras* < uridg. **gras*.

Vgl. **sā* (2).

*cud*⁴⁰⁴ 'antreiben/spornen/regen'

FA: R1 in sek. *astrapracuditai* (MBh III 170,36b [mit v.l. °*pramud*°]; s. *PW* V/1424), **Kaus.** Aor. Ind. *acūcudā-* (MBh) und Gr — **R2** in **Pr.** (*prá*)*códa-* (RV u.a.; s. ANANTHA 22, *IiV* 117f. bzw. 130 und *PiV* 142) und (= Kaus.) (°)*codāya-* (RV [s. JOACHIM 21, *IiV* 288 und PALSULE 1978: 77] + [auch Rām. VI 80,42a; s. SEN 1951: 54]; s. JAMISON 153) mit VA (°)*coditā-* (RV: ŚS +), **Aor.** 2sg. Inj. *codīs* (RV I 63,4a; s. *IiV* 182), **Nag.** Nsg. *coditā* (RV u.a.; s. TICHY 36, 38, 168 und 183f.) neben *cottā* (Sbh. II/224,14 [neben *codayitā*]) u.a.

L: *AiV* 114f., EDGREN 26b, ELIZARENKOVA 43f., *EWA* I/551f., HAUDRY 397f. und 432, MACDONELL 382, *SM* 164, SZEMERÉNYI 2066f., TICHY 181 und *VPP* 205.

S: antreiben/spornen/regen, (Sū + auch:) (auf)fordern, bestimmen.

E: urar. **čaud* < uridg. **keud*; vgl. *khud* (1) und SEEBOLD 417f. (zur Sippe von nhd. *schießen*).

Vgl. *īr* (IIC2).

cho → *chā* (2)

*jap*⁴⁰⁵ 'murmeln, flüstern'

FA: Pr. (°)*jāpa-* (RVKh, Br +; s. *PiV* 147), **VA** (°)*japta-* (DhS + [auch Da. XXVII: 254,32 (*pari*+) und DKC IX: 211,6 (*upa*+)]) und (°)*japita-* (Sū +), **Abs.** *japtvā* (GS + [auch BKS XXII 291c]) und *japitvā* (Br + [auch CaS I 8,21 (*aj*°)]), **Inf.** *japitum* (MBh XII 193,7b; vgl. Vg von Komp. Nsg. m. *japtukāmas* in DhS [s. KANE 1926: 117 (100)]), **Kaus.** Aor. 3pl. *ajjapan* (SN I 44d).

L: *AiV* 118f., EDGREN 27a, *EWA* I/570f., SCHAEFER 46, 54 bzw. 96 (zu Int. Part. Nsg. m. *jañjapyāmānas* in ŚB XI 5,5,10) und *VPP* 221.

E: wohl onomatopoetischen Ursprungs; vgl. *jalp* (C3).

*jambh*⁴⁰⁶ 'schnappen (nach), gähnen'

FA: Int. (> Pr.) (*abhi*)*jañjabh-* (AV[P] und Sū; s. SCHAEFER 96f.) und *jañjabhyá-* (TS und Sū; s. SCHAEFER 46), **Aor.** 3sg. Konj. *jambhiṣat* (RV X 86,4c; s. JAMISON 1996a: 78).

L: *AiV* 119, EDGREN 27a, *EWA* I/572, MACDONELL 383 und NARTEN 1965a: 255ff. bzw. 264.

E: urar. **jamb^h* < uridg. **ġemb^h*.

→ *jṛmbh* (IIC2).

*tan*⁴⁰⁷ 'spannen, (aus)dehnen'

: av. *tan* (s. *ALF* 300 und *LVA* 24).

FA: Aor. (°)*t(a[ā])n(a)-* (RV [s. *iV* 58 und PALSULE 1978: 8 (→ *at*)] u.a.) mit 3sg. Ind. Med. (*sám*)*atata* und 2sg/pl. *atathās/dhvam* (MS I 9,6: 138,8 [*sám*]; ŚB[K] und JB [s. EHLERS 1992: 91 bzw. 1995: 428 (*ad* JB I 289) und OERTEL I/270)] bzw. (°)*tāms(iṣ)-/ta(m)s-* (RV [VI 67,6d (mit der auf dem R-Aor. beruhenden 3sg. *ātān*)] +; s. *AiV* 127) neben 3sg. Ind. Akt. *sámatānīt* (MS I 4,7: 55,11.13; s. *AiV* 128) und 3pl. Med. *atanīṣata* (Nir. XII 34 [als Substitut des R-Aor. *ātnata* in RV I 80,16b]), **Pass.** (= intr. Pr.) (*āva/pṛa/vi/sám+*)*tāyá-* (RV [I 110,1a und X 17,7b] + [auch VAV VI 22a; VP I 10c.122d, II 147c und III 14,198a]) neben (s. Pāṇ. VI 4,44 und Mbh. I/205,18) (°)*tanya-* (UpM [auch *ā/(pṛa)vi+*]; BKS XV 10d [mit med. Part. Lsg. n. *tanyamāne*, das von dem mit seltenen (rg)ved. Formen bestvertrauten Autor (vgl. *dī* 'fliegen' [2] / *vand* [C3]) wohl auch mit Bezug auf *tanⁱ* (C2) gebildet wurde]; KSS XXVI 82d [*vi+*] u.a. [vgl. OERTEL I/596a zu Pass. Part. Asg. n. *vitatya-mānam* in ĀpŚS XII 12,13]), **VA** (°)*tatá-* (RV + [auch Am. II 13a (*vi+*)]); vgl. HARA 1995b: 378ff. [zu ep. *sam+*]) und – mit allerdings für ein mit Pv. versehenes VA auf *-na-* ungewöhnlicher Oxytonese (weswegen auch in *PiVN* 3 einer Erklärung als ursprüngliches Na. der Vorzug gegeben wird) – urar. **ut-tāná-* (> av. *ustāna-* [s. *TVÄ* 226]) fortsetzendes *uttāná-* (RV + [auch SN XIII 11c.12a; CaS IV 8,6; Kād. 143,12 und 272,14 (vgl. davon abgeleitetes *uttānita-* in 38,6); BKS XX 229a. 301a, XXI 88d und XXIII 51c]; s. BEEKES 1983: 206f.n. 2 und 1988: 65 bzw. 70, *EWA* I/213, FALK 1994a: 7ff., *SW* I/352b und VINE 114).

L: BEEKES 1985, CHRISTOL 1986: 191ff./196ff. und 1987: 11ff., EDGREN 28b, ELIZARENKOVA 42f., ETTER 246a (zu Pf.), *EWA* I/618f., GARCÍA 1993a: 122 und 125, GONDA 1979: 106ff., HAJNAL 200, HAUDRY 308ff. und 390, LAMBERTERIE I/102ff. und 108ff., MACDONELL 385f., MEIER 55, NOWICKI 46f. (zu Na. Isg. *tānasā* in RV V 70,4c), PALSULE 1978: 269, SCHLERATH 75f., *SM* 167 und *WAG* 22 bzw. 54 (zu Nr. *tān-* [RV u.a.]).

S: spannen, (aus)dehnen, (Opfer u.a.) vollziehen/ausführen, ([*anu*]*sám+* auch [YV +];) (ohne Unterbrechung) fortsetzen.

E: urar. **tan(H)* < uridg. **ten(h_x)*; vgl. *tand* (CI).

→ *tāy* (IIC2); vgl. *tī* (IIC1) und *tantr* (IIC2).

*tr̥ṣ*⁴⁰⁸ ‘*aus/vertrocknen, dürsten, lechzen’

: air. **tarš* in av. Adj. *taršu-* und Na. *taršna-* (s. *AiW* 644).

FA: VA (*á/abhi*)*tr̥ṣitá-* (RV und KauS XXVII 10; Rām. IV 49,17a; Mbh. II/196,23; SN VIII 26a.60d; Da. XXVIII 14a; SuA 249/258,2; Tā. I 110d; CaS I 7,38d; GhK 4c.21b; DhVS und Ubh. 34,5; Kād. 285,14; SiS XV 28a; Nm. IX: 450,3; AKL XCIII 90c.99c u.a. [s. HARDARSON 1995: 221n. 48 und vgl. den Ansatz eines ap. PN **taršita-* durch P.O. SKJÆRVØ in *JAOS* 114 (1994) 501b]) neben (> Adj.) *tr̥ṣtá-* (RV, AV[P] u.a.; s. *EWA* I/667, LAMBERTERIE II/704n., RENOU 1939: 191 und WACKERNAGEL I/777f.).

L: EDGREN 29a, *EWA* I/635f., GONDA III/18, *IiV* 288, KRISCH 70, LAMBERTERIE II/701, MACDONELL 387, NEISSER I/16 (s.v. *átr̥ṣ*°), OETTINGER 453f., *SM* 168, *SPI* 291ff. und *VPP* 247.

E: urar. **tarš* < uridg. **ters*; vgl. SEEBOLD 515 (zur Sippe von nhd. *dürr*/Durst).

*tras*⁴⁰⁹ ‘(er)zittern/beben, scheuen’

: av/ap. *θrah/tarš* (s. JAMASPĀSA 104, KENT 186a und *LVA* 25/79).

FA: Pr. (°)*trása-* (RV +; s. PALSULE 1978: 95 und *PiV* 169) neben (*ud/sam+*)*trasya-* (ASP I: 3,12 [*ud/sam+*]; BKS II 52c), **Aor.** (*prá*)*trāsiṣ-* (ŚB I 9,1,5 = ŚBK II 8,2,4 [s. *AiV* 130f.]; BhK IX 11c und XV 58a) neben (°)*trasiṣ-* (ASP I: 9,11 = VI: 71,16 = XIII: 140,22 [*ud/sam+*; s. *BHSG* 156b]; BhK VIII 119d; BKS X 74a und XXII 125d [*vi+*]; Gr), **VA** (°)*trasta-* (ŚB + [auch BHS (s. *BHSG* 19a und CONZE 121 [*ud+*] bzw. 193); Tā. II: 101,16 (*sam+*); BKS I 26a.35a, V 257c, IX 50a (*at*°).51b, XII 15c (*vi+*), XIV 90a, XXII 287b (*at*°) und XXVI 15a]), **Ger.** Nsg. n. *ultrasitavyam* (Śi. XI: 111,3), **Inf.** *trāsitos* (ŚBK IV 1,2,9), **Kaus.** (°)*trāsaya-* (AV V 21,4/5d=6e [*prá+*; s. JAMISON 114]; ŚS [*vyud/sam+*] + [auch HV XLIX 7f (*ud/vi+*) und BrP CLXXXIX 46c]).

L: *BHSG* 215a, EDGREN 29a, *EWA* I/678f., GONDA III/18, *IiV* 203n. 185 (zu Part. Nsg. f. *tarásantī* in RV X 95,8c; vgl. DELBRÜCK 141, *EWA* I/629, *PiVN* 3 und SAUSSURE 258), MACDONELL 387, SIL 1979: 27, *SM* 168, *SPI* 172ff. und TURNER 182ff.

E: urar. **tras* < uridg. **tres*.

*tviṣ*⁴¹⁰ ‘sich schütteln, erregt sein, (er)glühen, funkeln’

: av. **θβiṣ* in Adj. *θβisra-* (s. *TVA* 252) und Na. *θβaēśah-* (s. NOWICKI 201ff.).

FA: außer Gr fin. nur **Impf.** 3pl. *atviṣanta/°ṣur* (RV; s. ETTER 246b, JOACHIM 89 und *SPI* 296n. 759) und **Pf.** (*sám+*)*titviṣ-* (RV u.a.), **VA** *tviṣitá-* (RV u.a.).

L: EDGREN 29b, *EWA* I/686, MACDONELL 387, NOWICKI 57 (zu Isg. *tveṣāsā* in RV I 61,11a), RENOU 1939: 186, *SPI* 295ff. und *WAG* 24 (zu Na. *twiṣ|i-* |RV +|).

E: urar. **tūaiš(H)* < uridg. **tueiṣ(h_x)* (?).

*tsar*⁴¹¹ '(be)schleichen'

FA: **Aor.** 3sg. *atsār* (RV X 28,4c) neben Isg. *atsāriṣam* (ŚB XI 1,6,12), **Dh** *tsār°* (Dhp. [I 586 *tsārā chadmagatau*] +).

L: *AiV* 132f., EDGREN 29b, *EWA* I/687, HAJNAL 207/209n. 35, MACDONELL 387, NARTEN 1968b: 124n. 66 (zu JUB III 29,3, wo Pr. Part. Nsg. m. ⁺*pratsaran* st. *prasār°* l.), NATH 217 (wonach die R erst innerhalb des Aia. entstanden und damit sek. wäre) und *PiV* 170.

E: urar. **tsaR* < uridg. **t-sel* (?); vgl. SEEBOLD 428f. (zur Sippe von nhd. *schleichen*).

*dīv/d(y)ū(/div)*⁴¹² 'spielen, würfeln'

FA: **Pr.** (°)*dīvyā-* (RV [s. *IiV* 81 und 92] + [auch BKS XXIII 28d.36b. 58c.64a]) mit sek. Nag. Npl. *divitāras* (ĀpDhS II 25,13 = HiDhS; s. TICHY 43), **Fut.** *deviṣya-* (VB [490,22] +), **Pf.** 3sg. Akt. *didēva* und 3pl. Med. *didīvire* (AV[P]), **Aor.** (°)*deviṣ-* (MBh) neben Isg. Konj. *daviṣāṇi* (RV X 34,5a; s. *AiV* 142–143), **VA** (n. = Na.) *dyūtā-* (AV[P] +) und *pāridyūna-* (ŚB XI 5,1,8; vg. Pāṇ. VIII 2,49; Nir. IX 8; MBh + [neben dem ihm sek. zugeordneten Pr. *parideva(ya)-* von *dev* (IIC2); vgl. GONDA III/12 und 36]), **Inf.** *devitum* (MBh + [auch BKS XXIII 60d]).

L: EDGREN 31a, *EWA* I/729f., HAUDRY 254f., MACDONELL 390, SIL 1980: 83ff., *SM* 170, TIKKANEN 354, WACKERNAGEL I/317ff. (zu sek. Bdtg. von Dh *dīv°* [Pāṇ. + (auch VP II 465b)] in Gr und Pr. Part. Nsg. m. *dīvyan* in BhāP III 20,22b [vor Npl. m. *devayantas* in c]) und *WAG* 25.

E: urar. **dīauH* mit R1 **dīuH* neben der aus Laryngalmetathese resultierenden **dīu* (< **diHu*), wozu als neue R2 **dai(H)u* geschaffen wurde; vgl. *mīv*, *ṣthīv*, *sīv* und *srīv*.

*du/dū*⁴¹³ 'brennen, versehren, quälen'

FA: **Pr.** (°)*duno/u-* (AV[P]; MBh + [auch CP I 32a]), **Pass.** (*pari/pra/vi*)*dūya-* (RVKhA VII 2d; ChU V 24,3; GoGS IV 9,7; MBh +) mit sek.

Na. *dūyana-* (CaS VI 26,79a), **VA** (*nir*)*duta-* (AĀ I 4,1: 94,8; Śv. VI 59d u.a. [s. PWN 212c]) und (*á*/*abhi*)*dūná-* (AV[P] II 31[15],3b und kl.; s. GONDA III/36) neben dem noch nicht der Analogie des Pass. erlegenen Npl. f. *abhidunās* (BauŚS XVIII 12: 356,15 [wie mit den Hs. unter Aufhebung von CALANDS Konjekturen °*dūn*° l.]), **Ger.** Nsg. m. *upādūtyas* (KS VI 2: 51,7 = KKS IV 1).

L: *AzI* I/168ff., CHARPENTIER 1919: 146, EDGREN 31a, *EWA* I/707f., MACDONELL 390, *SM* 171 und WENNERBERG 91 (zu Na. *doman-* in AV[P]).

E: urar. **da(H)y* < uridg. **dah₂u*.

*dr̥/dṛ̥*⁴¹⁴ 'bersten, (auf)reißen'

: av. *dar* (s. *ALF* 302 und *LVA* 28 bzw. 79).

FA: Pr. tr. (°)*dr̥ṇ*(*ā*/*i*)- (them. 2sg. Imp. *apadr̥ṇa* in AVP XV 4,1d [?]; 3sg. Opt. *avadr̥ṇīyāt* in ŚB[K]; 3sg. Ind. [*ā*]*dr̥ṇāti* in BD II 36a und Nir. [vgl. *drū* (2)]) und intr. (= Pass.) (°)*dṛ̥yá-* (KS XXXIV 4: 38,13 = TS VII 5,5,2; TS II 3,12,1; Br +), **Aor.** (°)*dár*(*s*)- (RV u.a.), wohl urar. **dərHná-* (> air. **darna-* [belegt als Hg von av. PK (= BN) *uši.darəna-* nach K. HOFFMANN in KELLENS 214 (vgl. HINTZE 73, 75 [zu BN Nsg. *ādaranas*°, der als 3silbiges air. **ādarna-* ds. im Sinne von 'Spalte, Schlucht' substantivierte VA enthalten könnte] und 420)]; vgl. EMMERICK 1982: 55) fortsetzendes **VA** (°)*dṛ̥ṇa-* (Br + [auch VādhŚS III 5,20 und CP II 39c (*vi*+)]) neben Konkr. (< Na.) (*vi*)*dṛ̥ti-* (RV +; s. *EWA* I/741 und LIEBERT 45/125 [RVD 77 und SEN 1952: 29 verzeichnetes VA (*vi*)*dṛ̥ta-* scheint nicht existent; s. Rām. IIA 14,28]), **Int.** (= Pr.) (*ā*+/*vi*+)*dārda*(*i*)/*r*(*i*)- (RV u.a.; s. PALSULE 1978: 101, SCHAEFER 37f./68/135 und TICHY 1983: 304) mit 2sg. Imp. (*ā*+)*dardṛhi* (ib.; vgl. *dādṛhi* in RV I 133,6a, das wohl mit SCHAEFER 135n. 395 dem Pf. zuzuordnen ist), 2du. Impf. *ādardṛtam* (RV IV 28,5c) und Part. Nsg. m. *āpa+dārdrat* (RV VI 17,5b; s. SCHAEFER 69 und 71), **Kaus.** (= Pr.) *darāya-* (RV [mit AV XX 21,4c] und BhāP III 13,30a; s. JAMISON 94f. und MEIER 57f.) und (°)*dāraya-* (AVP XIX 41,8a; JB III 289 [Ni. Nsg. *vidāraṇam*]; AĀ [II 4,3 (Abs. *vidārya*)] + [auch BKS VII 39d (*nis*+)]), **Nag.** Nsg. (*ā*)*dārtā* (RV IV 20,6c [*ā*+; s. TICHY 252], VI 66,8d [*dār*°] und VIII 98,6b [= AV XX 64,3b]; vgl. Asg. *dartnūm* in RV VI 20,3d) mit Vsg. *dartar* (RV I 130,10b) und *darmā*(*n*)- (RV u.a.; s. SCHAEFER 67) neben **Na.** Lsg. *dārīman* (RV I 129,8c; s. WENNERBERG 87).

L: *AiV* 145f., EDGREN 30a, *EWA* I/701f., GARCÍA 1993a: 123/125 und 1993b: 37n. 7, GONDA III/16 und 40, HAJNAL 204 und 207, *IiV* 289, JOACHIM 95f., MACDONELL 390f., PALSULE 1978: 272f., SCHAEFER 135f. und *SM* 172.

S: bersten, (auf)reißen, spalten, (zer)sprengen, auf/zerbrechen.

E: urar. **dar(H)* < uridg. **der* (mit partieller Übernahme des R-schließenden Laryngals von urar. **carH* [→ *śr̥* (2)]); vgl. SEEBOLD 502f. (zur Sippe von nhd. *zerren*).

→ *dr* (IIA1) / *dal* (IIA3).

*drp*⁴¹⁵ ‘toll / von Sinnen sein/werden’

FA: Fut. 3sg. Akt. *drapsyāti* (ŚB III 2,1,9 ≈ ŚBK IV 2,1,5) neben 3pl. Med. *pradarpiṣyante* (JB I 357; s. *AiV* 272n. 863, *AzI* II/443n. 8 und OERTEL I/183f.), **VA** (°)*drpta-* (RV + [auch SN IX 8d]) und *ā(pra)drpita-* (RV I 143,8c bzw. 145,2d und IV 3,3a).

L: EDGREN 30a, *EWA* I/703, MACDONELL 391, *PiV* 86n. 57 (zu Pr. 3sg. *darpati* in ĀpDhS I 13,4 = HiDhS I 4,18), SCHLERATH 89, *SM* 171, *SPI* 175f. und *VPP* 252.

E: urar. **daRp*.

do → *dā* (2)

[*dram*⁴¹⁶ ‘laufen’]

: av. **dram* in Na. *handramana-* (s. *AzI* I/202f.).

F: **R2** in **Pr.** *drama-* (Nir. XI 5 ≈ BD VII 129a.b [zur Erklärung von *candrā(mas)-*]; [vg.] Dhṛ. [I 494 *drāmā gatau*] u.a. Gr), **Pf.** 3pl. *dadramur* (BhK XIV 70c), **Aor.** 3sg. *adramūt* (Hdh. I 393; Kt. I 494), **Inf.** *dra-mitum* (Hdh. ib.), **Int.** *dandramyā-* (Pāṇ. III 2,150 u.a. Gr; KU II 5c = MaiU VII 9 [Part. Npl. m. °*yamāṇās*]; s. SCHAEFER 47), **Adj.** (= Nag.) *dramaka-* (s. *PWN* 218a) u.a. Gr — **R3** in **Pf.** 3sg. *dadrāma* (Hdh. ib.).

L: EDGREN 31a und *EWA* I/755.

E: urar. **dram* < uridg. **drem*; vgl. *dru* (1) und *drā* (2).

*dhu/dhū*⁴¹⁷ ‘(sich) hin und her bewegen, (ab)schütteln’

: av. *dū* (s. *LVA* 31 und 88).

FA: **Pr.** (°)*dhūnó/u-* (RV + [auch JB II 398 = III 255 (wo Impf. 3pl. Med. °*avādhūnvata* st. *evā*° I; s. EHLERS 107 und HORSCH 121); KĀ II 94.98; MBh I 1848*]; vgl. MAUE 44ff. [zu 3sg. Med. *vidhū/ānute/é* in BĀU(M) I 1,1]) neben (°)*dhuno/u-* (3pl. *dhunvanti* in KS XXI 12: 53,5 = MS III 4,3: 48,11; JB I 1.49 [s. OERTEL I/79f. und BODEWITZ 1973: 121n. 20]; ŚĀ III 4 ≈ KauU I 4 [mit differierenden Formen; s. FRENZ

1969: 84,7f.]; Sū [auch *ava/ā/vi+*] + [auch NāS I 176d; PāU II 8; Ss. XXVII 19c (*vi+*)] u.a. (s. *PiV* 58 und 62n. 31), **VA** (°)*dhūtā-* (RV + [auch CP I 34c (*ava+*) und III 14a (*vi+*)] neben (*nir*)*dhuta-* (MBh III 7,7d und XII 161,48b [*nis+*]; BKS XXII 145c), **Nag.** N/Vpl. *dhūtayas* (RV [= *YV^m*]; s. LIEBERT 40 und 137) und **Na.** (°)*dhūti-* (Śś. 8b [*ud+*]; Śv. XV 6c [*vi+*]; Mm. [*ud+*; s. *PWN* 115b]; Ss. XXVIII 20c [*ava+*] und Gr) neben (*vi*)*dhuti-* (Kād. [184,1 und 192,21 (*vi+*)] / Nā. [*vi+*; s. *PW* VI/1079] +; s. LIEBERT 24 und 68f.), **Dh** *dhu*° (Dhp. [V 9 *dhuñ kampa-ne*] +) neben *dhū*° (Dhp. [VI 105 *dhū vidhūnane* und IX 17 = X 292 *dhū/ūñ kampa-ne*] +).

L: *AiV* 154, ANANTHA 37, CALAND 1919: 242n. 3 (zu JB III 94, wo Pf. 3sg. **abhipradudhāva* und Aor. 2sg. **abhiprādhausīs* [vgl. 3sg. *adhausīt* in SN II 17c] st. °*yuyāva/yaus*° [von *yu* (1) oder auch – wie OERTEL I/35n. 1 vermutet – (3)] als “urspr. Lesart” herzustellen wäre), EDGREN 32a, *EWA* I/782–783, HAJNAL 207, KOIVULEHTO 66f., MACDONELL 393, NARTEN 1981: 4–5 (zu Int.), OGDEN 270 (zum Pass. 3pl. *avadhūyante* in SvV I: 10,4), *PiV* 186ff., SCHAEFER 38n. 56 (zu Int. Part. Gsg. m. *dāvidhvatas* in RV X 96,9b), 56f. (zu Int. Part. Nsg. m. *dāvidh_vat* in RV VIII 60,13b), 71 und 138f., *SM* 173, TIKKANEN 366f. und *VPP* 255ff.

S: (sich) hin und her bewegen (vgl. SCHAEFER 138n. 407), (ab)schütteln, erschüttern, (Pr. |°|*dhu/āva-* |AV(P) + (meist *ní+*)] neben sek. ath. |°|*dhu_v*° |Br +| u.a. [s. *PiV* 187ff.]; (be)fächeln.

E: urar. **d^hay(H)* < uridg. **d^heu(h_s)*; vgl. *dudh* (1).

→ *dhāv* (IIC1) / *dhūn* (IIC2); vgl. *dhvan* (B3) und *dhūp* (IIC2).

*dhṛṣ*⁴¹⁸ ‘losgehen auf, (sich heran)wagen’

: ap/av. *darš* (s. *ALF* 302, KENT 190b, *LVA* 28/79 und *TVA* 255).

FA: **VA** (°)*dhṛṣta-* (RV |*á(nā)/ápratidh*°; s. NEISSER I/34] + [barytoniert nach Pāṇ. VI 1,206 (vgl. VII 2,19) und in Adv. *dhṛṣtam* (ŚB XIV 3, 1,22); auch CP II 15a und BKS X 178d.199c bzw. XXII 35d]) und *dhṛṣitā-* (RV +).

L: *AiV* 154 (zu Aor. 3pl. *abhyādharsīsur* in TĀ V 1,3), ANANTHA 38, EDGREN 31b, ETTER 247b (zu Pf.), *EWA* I/780f., *IiV* 89 (zu 3sg. Inj. *ādadharsīt* in RV I 183,4a und IV 4,3d), JOACHIM 98, KOIVULEHTO 78, KRISCH 32, 71f., 97 und 103a., LAMBERTERIE II/859ff., MACDONELL 394, NOWICKI 1982: 273f., OETTINGER 165, PALSULE 1978: 97f., *SM* 173 und *SPI* 299ff.

E: urar. **d^harš* < uridg. **d^hers*; vgl. *dhṛ* (1) und SEEBOLD 147 (zur Sippe von ne. *dare*).

dhe → *dhā* (2), *dhyai* → *dhyā* (C2)

*dhraj*⁴¹⁹ ‘dahingleiten’

FA: Pr. (*ni/prá+*)*dhṛāja-* (RV u.a.; AVP X 1,8b [?]; KĀ II: 38,23 [Impf. 3sg. *prādhrajat*]; Dhp. [I 232 *dhṛájá gatau*] u.a. Gr [auch Dhk. I 29d]) neben sek. *dhṛāja-* (MS IV 9,5: 125,13f.), **Prek.** 1sg. *dhṛājiṣṭya* (MS ib.; s. *AiV* 155 und vgl. Aor. 3sg. *adhrā/ajīt* in Hdh. I 134).

L: EDGREN 32a, *EWA* 1/798, MACDONELL 394, NOWICKI 66 (zu Na. 1sg. *dhṛājasā* in RV VI 3,7c), *PiV* 189, *SM* 173 und *WAG* 28f..

E: urar. **d^hRaj* (?).

*nad*⁴²⁰ ‘(er)dröhnen/tönen, schreien’

: av. *nad* (s. *LVA* 40 bzw. 80 und *TVA* 274).

FA: Pr. (^o)*nāda-* (AV[P] + [auch BKS XV 9d]; s. *PiV* 192), **VA** (^o)*nadita-* (v.l. in Rām. II 48,26a [*abhi+*]; Cs. III 54d; Śv. IX 71b [*praṇ^o*]), **Abs.** *naditvā* (MBh |s. VAIDYA III/1989b|; Mv. III/410,17 u. a.) und ^o*nadya* (MBh |*vi+* (s. VAIDYA V/3575b) neben *pari+* als v.l. in VI 70,16b| +), **Inf.** *naditum* (Nir. IX 3; Lv. V: 46,6), **Aor.** Pass. *anādi* (Śu. IV 20a).

L: *BHSG* 218a, EDGREN 32b, *EWA* II/8f., HAJNAL 211 und 213, JAMISON 60f., MACDONELL 394, SCHAEFER 141ff., *SM* 174 und *SPI* 49.

E: urar. **nad* < uridg. **ned*.

Vgl. *nand* (HC2).

*nikṣ*⁴²¹ ‘durchbohren’

Vgl. av. Konkr. *naēza-* (s. *AiW* 1037 und GIPPERT 201).

F: R1 in **Pr.** (*anu*)*nikṣa-* (AV[P] und Gr [auch *pari/prá+*]; s. *PiV* 74) neben 2sg. Imp. Med. *vinikṣva* (AV VIII 3,25d [vgl. WHITNEY a.l.]), **Fut.** 3sg. *praṇikṣiṣyati* (BhK IX 106c), **Abs.** *upanikṣya* (BauŚS II 9: 49,1f.), **Inf.** (= Nr. Dsg.) *vinikṣe* (RV V 2,9d = AV VIII 3,24d, AVP XVI 8,3d u.a.; Nir. IV 18 mit Dsg. *vinikṣaṇāya* glossiert), **Dh** *n/ṇikṣ^o* (Pāṇ. VIII 4,33 [Kāś. mit Na. Nsg. *praṇ/ṇikṣaṇam* illustriert]; Dhp. [I 689 *ṇikṣā cumbane*] +), **Fut.** II 3sg. (*pra+*)*nikṣitā* (Hdh. I 573; Kt. I 689) u.a. Gr — **R2**, da st. dem als Fut. 3sg. bestimm- und übersetzbaren *vinekṣyati* in KKS VI 7, dem KS VIII 2: 84,10 ^o*neṣ^o* entspricht (s. KRICK 161n. 413 und *VPK* I/5/2871c), wohl unter Modifikation des KRICKSchen Vorschlags (vgl. MITTWEDE 1989: 62) in beiden Texten ⁺*vinanṣya^o*, Fut. von *vi+naś* (I), I., das über ⁺*vinam(k)ṣya^o* zu den

überlieferten Formen korrumpiert wurde, nur in dem in seinem Vokalismus wohl primären – und nicht der Analogie von *mékṣ*^o (→ *myakṣ* [B1]) folgenden (so *AiG* 1/98) bzw. daraus umgebildeten (so *VPK* 1/3/1865n. e) – **Ni.** *nékṣaṇa-* (AV IX 6,17 = AVP XVI 112,3; KauS II 11 [in anderen Sū entspricht *mékṣ*^o; s. M. BLOOMFIELD a.l.] und LXXXVII 12), ferner wohl von *īkṣ* (IIC2) beeinflusstes sek. *nīkṣ* in **Nsg.** *nīkṣaṇam* (RV I 162,13a = YV^m; s. OLDENBERG 1909: 155 und TICHY 174f./177 [st. *nékṣ*^o]) und **Abs.** *upanīkṣya* bzw. (*saṃ*)*praṇīkṣya* (Sū [st. ^o*n/nīkṣya*]).

L: EDGREN 32b und *EWA* 11/41; vgl. GÜNTERT 103ff. (wo im Gefolge von *RVD* 90 versucht wird, *ni/īkṣ* als sek. R aus Des. von *naś* [1] abzuleiten).

S: durchbohren, aufspießen, (Gr/BhK:) küssen, schmecken (vgl. *nīṃs* [IIC2]).

E: urar. **(H)n(a)ij^(h)+s* (> **[H]n[a]ičš* bzw. **[H]n[a]ij^ž*; vgl. GIPPERT 171 und 201ff.), dessen unerweiterte R1 **(H)ni^j* in **Nr.** Apl. *nīhas* (AV II 6,5a = AVP III 33,6a = YV^m) vorliegen könnte (s. *WAG* 31), so diese auch aus urar. **ni^j^h*^o herleitbare Form nicht zur *s*-losen Variante der R *snih* (1) gehört (s. *EWA* 11/49).

*nu/nū*⁴²² ‘brüllen, schreien’

FA: Aor. (^o)*nūṣ-* (RV u.a.) neben 3sg. Med. *abhi+anaviṣta* (RV IX 71,7b; vgl. red. akt. *[á]nūnot* in V 45,7a und VI 3,7b [s. PALSULE 1978: 117 und SCHAEFER 147f.]) und Pass. *anāvi* (Śu. I 73b), **VA** (^o)*nuta-* (MāŚS + [auch GKC III 75b (*pariṇ*^o)]), **Abs.** *nūtṵā* (Mbh. I/193,13), **Na.** (*vi*)*nuti-* (VPU 312,20; Ak. I 6,11d; BhU 47d; Sh. 55c [*vi+*] u.a.), **Dh** *nū*(^o) (Dhp. [II 26 *nū stutau*] +) neben *nū*(^o) (Dhp. [VI 104 *nū stavane*] +).

L: *AiV* 164ff., ANANTHA 40, *AzI* III/797n. 4 (zu TB II 7,13,2, wo Pr. Part. Med. Nsg. m. **návamāno* l.), EDGREN 32b, *EWA* II/23, GARCÍA 1993b: 38n. 8f. und 60, HAJNAL 213 und 215, *IiV* 289, JOACHIM 103ff., MACDONELL 396, NARTEN 1981: 2 und 4f., PALSULE 1978: 275, *PiV* 198ff., SCHAEFER 146f. und 180, *SM* 175, *SPI* 58f. und *VPP* 263ff.

S: brüllen, schreien, (zu)jubeln, preisen, (*prá+* auch [Br +]:) *om* sagen.

E: urar. **naṁ(H)* < uridg. **neu(h_x)*.

Vgl. *nu* (1).

*nṛt*⁴²³ ‘tanzen’

FA: Pr. (^o)*nṛtya-* (RV X 72,6c; RVKh V 15,13a [⁺*ūpa+*]; AV[P]; TS VII 5,10 [*pári+*]; Br [s. ANANTHA 40] + [auch BKS V 78b, X 273c, XI

5d.6b.42a.44a.46d und XXII 150c.162b]) neben dem von Sāy. mit *nṛtyan* glossierten Part. Nsg. m. *nṛtāmānas* (RV V 33,6b; s. OLDENBERG 1909: 331), **Aor.** Ind. (*sam*)*ánartīṣ-* (RV |X 94,4c| +) neben 3pl. Inj. *á+nṛtur* (RV V 52,12b), die im gegebenen Kontext (*á kīriṇo nṛtuḥ*) jedoch auch aus Pf. *nanṛtur* (MBh +) haplogologisch gekürzt sein könnte (s. *AiV* 166n. 460, *AzI* I/147n. 1, HARDARSON 100n. 29 und *IiV* 219n. 208), **VA** (n. = Na.) (°)*nṛttá-* (AV[P] + |auch Mbh. I/468,16; BKS V 79d (*pra*+) und XI 7a/b (*pra*+) .9b.17d; Km. 124b|), **Inf.** *nartitum* (JB +) mit sek. Abs. *nartitvā* (kl. |auch Vp. 91,34|), **Int.** 3/2sg. (*prati*)*narnṛtīti/ṣi* (Mbh. III/338,23 |*prati*+| bzw. 24 [s. LIMAYE 666]) neben 3sg. *narī-nartī* (Bs. XIII 2b [°i°]; Kāś. VII 4,66 und 91 [neben *narnar*°]) bzw. *narīnṛtīti* (Kāś. VII 4,90) und *narīnṛtya-* (Kāś. ib.; GKC I 80d [s. KUIPER 1987: 170] u.a.), **Dh** *nṛt*° (Pāṇ. I 3,89 und VII 2,57; Mbh. II/92,20 und III/43,18; Dh. |IV 9| + |*vet* nach Hdh. IV 9|).

L: *AiV* 166, EDGREN 32b, *EWA* II/21f., JAMISON 141, MACDONELL 396, SCHLERATH 104f., *SM* 175 und *VPP* 266.

S: tanzen (vgl. *gātraviksepe* in Gr |Dhp. +|), (RV V 33,6b [s. *EWA* II/22, GELDNER a.l. und KUIPER 1960b: 275] und kl. auch:) aufführen, spielen.

E: urar. **Hnart* ‘seine Kraft/Stärke zeigen’ < uridg. **h₂ner*+*t*; von der unerweiterten uridg. R **h₂ner* läßt sich – entgegen den Annahmen von KUIPER (1960b: 275ff.), WENNERBERG (p. 105f.), WHITNEY (*RVD* 92 [mit Ansatz einer R *nṛ* “sport”, zu deren Konstituierung selbst der *PW* IV/59 schlagend als Zusammenrückung der Negationspartikel *na* mit dem Pr. Part. von *riṣ* (1) erklärte PN *narīṣyant(a)-* (MBh |I 70,13a| +) herangezogen wird]) et al. – im Aia. nur der Fortsetzer des Nr., urar. **Hnár-/Hnr-* ‘(Lebens-)Kraft/Stärke, Mann’, samt Ableitungen nachweisen (s. *ALF* 310, *EWA* II/19f. bzw. 740 [s.v. *sūnára-*] und SCHMITT 1988: 486).

→ *naṭ* (IIA3); vgl. *cyut* (IIA3).

*pi/pī*⁴²⁴ ‘(an)schwellen, strotzen’

: av. *pi/ī* (s. *ALF* 307, HINTZE 270 bzw. 439 und *LVA* 34/87).

FA: **Pr.** (*prá*+) *pinv-* (3pl. Med. *prá+pinvire* in RV VIII 49[= AV XX 51|,2c = SVK II 162| = 2,1,13,2|c = JS III 15,10c; 3du. *pinvāte* in JB I 81 = 116 [mit Impf. *apinvātām*]; Part. Akt. *pinvánt-* in AV IX 5,34 und Med. *pinvāná-* in RV IX 94,2c bzw. AVP XII 6,8c [s. JOACHIM 41 und KÜMMEL 72]) neben them. (*prá*+) *pinva-* (RV +; s. ANANTHA 43, *IiV* 123, JOACHIM 29 und 106f., PALSULE 1978: 125 und *PiV* 76) und sek. 3sg. *páyate* (RV I 164,28d [= AV(P) und Nir. XI 42]; s. JOACHIM 27/107 und *PiV* 206), **VA** *á/prápīta-* (RV u.a.; vgl. den im Komm. mit *sthūlena*

glossierten Isg. n. *pītena* in Vk. VI 28a) und (*ā/prā*)*pīna*- (AV|P] + [AB I 17,4 (*ā*+) auf *āpyāyasva*, Pr. 2sg. Imp. von *ā+pyā*, in RV I 91,16a bezogen (auch CP I 2b [= II 4b] und 17c.40c; BKS VIII 33a)]; s. GONDA III/36), Nr. als Hg von Komp. Apl. *apītas* (RV VII 82,3d).

L: DELBRÜCK 133, EDGREN 33b, *EWA* 11/83–84, HAJNAL 207, HAUDRY 230f. und 431, JAMISON 1982b: 259f. und 263ff., KRISCH 82ff. und 103b, MACDONELL 397, PALSULE 1978: 125f./127f. und THIEME 1929: 40f./49.

E: urar. **paiH* < uridg. **peḥ_r*; vgl. *pyā* (C2).

→ *pinv* (IIC2).

*piś*⁴²⁵ ‘zu(recht)schneiden, zu/herrichten, schmücken’

: ap. *piθ* (s. KENT 194) und av. *pis* (s. *LVA* 34f. und 84).

FA: Pr. (°)*piṁśá*- (RV +; s. ANANTHA 43), **VA** *piṣṭá*- (RV V 56,1b, YV^m u.a.; s. GONDA III/14f. und HAUDRY 418) und (> Konkr.) (*vi*)*piṣitá*- (AV|P] + [auch CaS VI 12,20a und VII 7,66d; SiS I 56,6 und III 31,13]; *vi*+ nur Nir. VIII 11), **Nag.** Asg. m. *peṣitāram* (VS XXX 12 = VSK XXXIV 12 = TB III 4,8; s. TICHY 285), urar. **pāicas*- fortsetzen des **Na.** *pésas*- (RV +; s. NEISSER I/53f. bzw. NOWICKI 80 und vgl. AUFRECHT 1885: 219f. bzw. CHARPENTIER 1916: 231f.).

L: BADER 1987: 54ff., EDGREN 33b, *EWA* II/168f., HAUDRY 231f., KLINGENSCHMITT 183n. 23 und 209n. 63, MACDONELL 398, PALSULE 1978: 125 (zu Pf. 3sg. Med. *pīpiśé* in RV VI 49,3b), RENOU 1958: 25ff., SCHAEFER 45, 50 und 152f. (zu Int. Part. Nsg. n. *pépiśat* in RV X 127,7a), *SM* 177 und SCHMIDT 1987c: 293f. (zu Bdtg.).

E: urar. **paić* < uridg. **peḥ_k*.

**prṣ*⁴²⁶ ‘spritzen, sprenkeln’

: air. **parš* in av. Adj. als Vg von PK *paršuuanika*- (s. *AiW* 878f.) bzw. (= PN) *paršat.gu*- (s. MAYRHOFER 1979: 1/68) u.a. (s. GIPPERT 195).

F: R1 in Adj. (< Part.) *prśant*- (RV +; s. *AiG* 11/2/165, HAUDRY 421, OETTINGER 174n. 46 und SCHAEFER 46) und **Dh** *prṣ*[°] (Dhp. [I 737(-739) *prśú* ... *secane* ... *himsāsamkleśanayoś ca*] +) mit VA Nsg. m. *prṣtas* neben n. *prṣitam* (Hdh. I 526; vgl. unklares *prṣita*- in BauSS XX 26: 59,9 [s. RENOU 1934: 315a]) und Abs. *prṣtvā* (Hdh. ib.) — **R2** in **Pr.** (*pari*)*parša*- ([vg.] Dhp. [ib.] +) mit Abs. *parṣitvā* und Fut. II 3sg. *parṣitā* (Hdh. ib.).

L: *EWA* II/164f.

E: urar. **parš* < uridg. **pers*.

Vgl. *pruṣ*.

*pruṣ*⁴²⁷ ‘(be)spritzen/träufeln’

FA: Pr. (°)*pruṣṇó*/u- (RV; s. PALSULE 1978: 131), (*pári*)*pruṣṇ(ā)*- (YV^m; DhP. IX 55 [*prúṣá*] u.a. Gr) und (*abhí/ā*)*pruṣāyá*- (RV; s. *AzI* II/462 und *IiV* 127) neben 3sg. Impf. *vyápruṣyat* (ŚB IV 5,10,4), **VA** (*vi*)*pruṣitá*- (RV u.a.; BauŚS XIV 13: 176,8 [*vi*+]; BhāGS II 30: 64,10), **Konkr.** *prúsvā*- (AV XVIII 3,60b [Nsg. °*vā*], YV [*prúsvā*- (mit Ausnahme von TS V 7,20 und VII 4,13, wo ebenso wie in TĀ VI 4,1 [= AV ib.] und den ŚS der Taittirīya-Schule [s. CALAND 95f. und 1903: 62] die wohl von **prṣ* beeinflusste Lautung *pr̥sv*[°] entspricht)], ŚB V 3,4,16 und ŚBK VII 2,2,13 [*prú*[°]; falsch GEROW 227] u.a.; s. *EWA* II/191 und GEROW 224ff.).

L: *EWA* II/192f., HAUDRY 240f. und 395, JOACHIM 112f. und MACDONELL 400.

E: urar. **prauš(II)* < uridg. **preuś(h_e)*; vgl. SEEBOLD 210f. (zur Sippe von nhd. *frieren*/Frost).

Vgl. *plus* (IIA1).

*phaṇ*⁴²⁸ ‘springen’

F: R2 in Int. Part. Nsg. m. *āpánīphaṇat* (RV IV 40,4d [= YV^m und Nir. II 28; vgl. Pāṇ. VII 4,65 mit Kāś. u.a.]; s. DELBRÜCK 133 und SCHAEFER 57, 84 bzw. 155) neben Apl. *pamphaṇatas* (RVKh V 5,11 = ŚāŚS VIII 25,1) und **Na(g)**. Nsg. *phaṇás* (TB III 10,1,4 [*PW* IV/1196 als “etwa *Rahm* oder *Schaum*” kodifiziert, woran bis heute (s. zuletzt *EWA* II/200) – tw. unter Ansatz einer homonymen R (s.v. R3) – widerspruchlos festgehalten wird, obwohl der Kontext (: eine Aufzählung von 15 Wortformen [von denen 14 auch sonst belegt sind – nur die 8., eben *phaṇás*, ist ein Hapax –], die sich mit aller gewünschten Klarheit auf die Zeit bzw. eine schnelle Bewegung [in ihr] beziehen, was Sāy. in seinem Komm. mit *pañcadaśānām kṣudramuhūrtānām nāmadheyāni* zum Ausdruck bringt) eindeutig dagegen spricht und sich das aus der Zuordnung zur vorliegenden R resultierende Nag. ‘springend, Springer’ (oder auch Na. ‘Sprung’, wenn zu **phāṇas* korrigiert werden darf) problemlos in die Liste (zwischen *nimeśás* ‘Blinzeln, Augenblick’ und *drāvan* ‘laufend’) einfügt]; vgl. *phān* in TĀ IV 37), ferner nur in Gr bezeugte Formen wie **Pf.** *paphaṇ-* ([vg.] Pāṇ. VI 4,125 [mit Dh *phāṇ*[°]] u.a.) oder **Pr.** *phaṇa-* ([vg.] Nir. II 28 [Gsg. *phaṇates*], DhP. [I 873 *phāṇā gatau*; s. LIEBICH 1920: 58] u.a.) — **R3 in Kaus.** 3sg. Impf. *āphāṇayat* (RV VIII 69,13a [mit *ūpa* in b (= AV XX 92,10a u.a.)]; s. DELBRÜCK 213 und JAMISON 86) und wohl auch 3pl./sg. Opt. *phāṇayeyur/°ayet* (LāŚS X 4,10 [°*n(ay)eyuh*]; DrāGS III 1,6 [von Komm.

mit *tāpayet* glossiert)), 2 Formen, deren erste seit *PW* IV/1196 als "abschäumen, abrahmen, abschöpfen" verstanden und seit *PhI* 188 mit den als VA dazu aufgefaßten (*vi*)*phāṇtā-* (ŚB III 1,3,8 [dem ŚBK IV 1,3,7 mit *nīspā°* entspricht; s. EGGELE II/14n. 1]; MāŚS VI 1,2,2; VārŚS III 4,3,44 [?]; GoGS III 4,11 [*vi+*]; VaiS XXVIII 11; KauS + [s. *AiG* II/2/584 und 585]) und *phāṇita-* (ĀpDhS [I 17,19] + [auch SiS XIII 33b]; s. *CDIAL* 510a) bzw. Konkr. *phāṇi-/i-* (Lv. XVIII: 264,16 [s. *BHSD* 396b] und Gr) zu einer eigenen, von *phaṇā-* (s.v. R2) angeführten Wortsippe gestellt wird (vgl. *CDIAL* 508a), ferner **Pf.** *phen-* ([vg.] Pāṇ. VI 4,125 u.a. Gr; BhK XIV 78a).

L: EDGREN 34b, *EWA* II/199–200, JOHANSSON 1925, MACDONELL 400, MAYRHOFER 113 und SCHAEFER 154f. (wo der Erklärung R. HIRSCHES, der zufolge sich diese R über mia. **phaṇa-* aus aia. **sphrṇā-* [vgl. *AiG* I/192 und JOHANSSON 1925: 214f.], Pr. von *sphṛ* (2), herleitet, das Wort geredet wird, ohne der ihr inhärenten lautlichen Schwierigkeit [s. WERBA 1992: 18] zu begegnen).

S: springen, galoppieren, (Gr:) sich bewegen, (Kaus. auch:) aufkochen, absehen (?).

E: urar. **p^hHan* bzw. **p^(h)anH* (mit spontaner Zerebralisierung des Nasals im Aia. [?]) < uridg. **ph₂an* bzw. **pEnh₁* (?).

*phal*⁴²⁹ 'bersten'

FA: Pr. (*ut*)*phala-* (BauŚS [XVII 31: 310,7] + [auch Rām. VI 99,29d (s. *PiV* 334); BC XIII 52d; KSS CVIII 132b (*ud+*; s. SPEYER 82)]), **VA** (*pra*)*phalita-* (Kt. I 549 [wenn nicht mit Hdh. I 414 ⁺(*pra*)*phul°* I.]; vgl. pā. *phalita-*), **Dh** (°)*phál°* (Pāṇ. VI 4,122 und VII 4,87 [so dieses *phál°* nicht mit den Komm. auf *phal* 'fruchten' [IIA3] zu beziehen ist]; Dh. [I 549 *ñiphálā viśaraṇe*] +).

L: *EWA* II/201, 202 (zu Konkr. *phálaka-* [Br +]) und 203f. (zu Konkr. [< Nag.] *phála-* [RV +]).

E: urar. **(s)p^(h)aR(H)* (bzw. ost-mia. **phal°* < aia. **spar°* [zur Differenzierung von *sphṛ* (2)]) < uridg. **(s)pel(h_r)*; vgl. SEEBOLD 448f. (zur Sippe von nhd. *spalten*).

*bandh*⁴³⁰ '(an/fest/ver)binden'

: ap. *ba_nd* (s. KENT 199b) und av. *band* (s. ALF 309, HINTZE 441f., HUMBACH 1969: 60 und LVA 37 bzw. 80).

FA: Pr. (°)*badhn(ā/ī)*- (RV +; s. *PiV* 28), dessen Bildung wohl in Analogie zu (°)*sinā/ī-*, dem Pr. von *sā* (2), erfolgte (s. KARL HOFFMANN in

KELLENS 1984: 138 und JOACHIM 18; anders OLSEN 370), neben hybridem (= mia.) *bandha-* (Mv.; KMT XIV 33c), **Fut.** *bhantsyá-* (YV^m; → *bhas*) und *bandhisya-* (MBh +), **VA** (°)*baddhá-* (RV +; s. HAUDRY 419 bzw. *PiV* 197n. 376 und vgl. *nah* |1|), **Inf.** *ba(n)ddhum* (MBh +) neben *bandhitum* (Rām. II 363*,9; Mv. II/484,5), **Na.** (= Konkr.) *bāndhu-* (RV +; s. *EWA* II/208f., OGUIBÉNINE 1983: 263ff. und THIEME 1986b: 171n. 21).

L: ANANTHA 47, *BHSG* 221b, EDGREN 34b, *EWA* II/208, HAUDRY 257f., MACDONELL 400, ROCHER 1955 (zu Na. *anubandha-* [GDhS (II 3,48) / VaiGS (III 10: 43,9) + (auch Tā. II 87a; s. EDGERTON 1918b: 278)]), SCHLERATH 120f., *SM* 179, TIKKANEN 367 und *VPP* 274f.

S: (an/fest/ver)binden, (*ānu*+ [AV +] auch [kl.]) anhängen/hangen, (*ūd*+ [TS II 5,1,7; ŚB(K) + (auch BKS XIX 161d und XX 81d)] auch:) (sich) auf/(er)hängen, (*nī*+ auch [MaS + (auch SiS XXXI 37,3)]) (schriftlich) festhalten, abfassen.

E: urar. **b^(h)and^h* < uridg. **b^hend^h*; vgl. SEEBOLD 102ff. (zur Sippe von nhd. *binden*).

Vgl. *bādh/rac* (C3).

*bhaṣ*⁴³¹ 'kläffen, (an)bellen'

F: R2 in **Nag.** *bhaṣá-* (VS XXX [= VSK XXXIV] 19 = TB III 4,13; Gr), **Pr.** (*vyā*)*bhaṣa-* (MBh |*vyā*+ in I 1,129c ≈ VI 20,2b|; [vg.] Dh. I 726 [*bhāṣá bhartsane*] u.a. Gr; Rt. II 88d), **VA** n. (= Na.) *bhaṣita-* (Jm. XXIII 8d; Hdh. I 521), **Fut.** II 3sg. *bhaṣitā* (Hdh. ib.), **Inf.** *bhaṣitum* (MBh XIII 37,15a), **Adj.** (= Nag. als Konkr.) *bhaṣaka-* (Ak. II 10,22a u.a.; vgl. PN Vsg. *sambhaṣaka* in SvV I: 12,2), **Na(g).** *bhaṣana-* (Ar. II 126b u.a.) u.a. Gr — **R3** in **Pf.** 3sg. *babhāṣa* (Hdh. ib.) u.a. Gr.

L: EDGREN 35b, *EWA* II/262, SIL 1980: 109 und *SPI* 68f.

E: wohl onomatopoetischen Ursprungs.

Vgl. *bhāṣ* (11C2).

*bhas*⁴³² '(zer)kauen, auf/verzehren'

FA: Pr. (*nīr/prā*+) *bābhas-/bāps-* (RV [s. SCHARFE 1996: 370 und 372ff.] +) mit 3du. Imp. *babdhām* (RVKh V 7,4q = Nir. V 12; s. *SG* 81), **Fut.** 1sg. **bhatsyāmi* (AV III 9,5a = AVP III 7,6a |wie wohl st. *bhant^o* (von *bandh*) l. : s. *PiV* 228n. 491|), **Aor.** 3pl. Ind. Med. **ūdabhatsata* (AV XX 134,1b u.a.; s. *PiV* 228 mit n. 490) und Konj. *bhāsa-* (RV VI u.a.; s. PALSULE 1978: 139f. |mit falscher Bestimmung als Pr.| und *PiV* 82)

neben Kaus. 3sg. *abībhasat* (SN II 39b; s. JOHNSTON 1928: 146), **VA** *bhasita-* (UpM u.a. [vgl. *bhās* (IIC2)]), **Inf.** *bhasitum* (Mbh. VII 2,8,1). **L:** ANANTHA 49, EDGREN 35b, EWA II/257, JOACHIM 115, MACDONELL 401 und VPP 280f.

E: urar. **b^has* < uridg. **b^hes* (?); vgl. *psā* (C2).

*mad*⁴³³ ‘sich gütlich tun / sättigen, sich berauschen/erfreuen’

: av. *mad* (s. LVA 42 bzw. 80 und TVA 278).

FA: **VA** (°)*mattá-* (AV[P] + [auch JU VI: 69,6 ([*an*]unm°); SN IX 30c, XV 63d (*ud*+) und XVII 14b (*pra*+)]; CP I 3d (*ud*+) ≈ II 6d (*prod*+)], II 42c und III 8c; BKS II 35c bzw. 62c.63a (*ud*+)], VII 26b (*apram*°).36c.45c.51b (*ud*+)], VIII 5d (*pra*+)], IX 49d (*ud*+)].106c (*apram*°), X 116c (*apram*°), XII 67d (*ud*+)], XIII 26a (*ud*+)].35c, XV 4a.27b.118b (*ud*+) und XXII 162a.265a.269c (*apram*°); ÄTV II: 456,6 (*ud*+)]) und (°)*anu/ün/vimadita-* (RV X 136,3a [*úd*+]]; AV[P] und YV), **Ger.** Nsg. n. *pramaditavyam* (TĀ VII[= TU I] 11,1f.; BhJU II: 564,15f.17), **Inf.** *inmaditos* (TB I 8,3,1 = TĀ V 4,7).

L: *AiV* 185f., ANANTHA 52f., BURROW 1977: 41 (auch zu DhP. X 165 *mada trptiyoge*), EDGREN 36a, ETTER 249, EWA II/299f., HAJNAL 200, 202, 207 und 208n. 32, HARDARSON 1995: 225ff., HAUDRY 377f., *IiV* 290, INSLER 1972c: 93ff., JAMISON 74f. (vgl. GOTO 1988: 309), JOACHIM 120f. und 123f., LUBOTSKY 1981: 135, MACDONELL 404, MICHELSON 1930: 39 (zu Pf. 3sg. *mamāda* in Ks. IX 51d), PALSULE 1978: 279, *PiV* 235ff., SCHLERATH 134, *SM* 182, *SPI* 310ff. und VPP 290.

S: **satt/voll* werden (vgl. HARDARSON 1995: 229ff.), sich gütlich tun / sättigen, sich berauschen/erfreuen, (*ánu*+) zujubeln, ([*pra*+]ú+ [auch Am. II 7c] auch [s. WEISS]:) verrückt/toll werden/sein, (*úpa* + [RV III 5,5d; AVP XV 6,2d; ŚB I 4,2,1 = ŚBK II 4,1,1; JB III 367]:) zujauchzen, aufmuntern, (*prá* + auch [s. *PiV* 237 und SAKAMOTO 1984: 53f.n. 39 bzw. 1993: 276f./300f.; auch BC III 61b bzw. V 65c und BKS XI 55d]:) achtlos/nachlässig sein (vgl. Uv. IV [= Apramādavarga]), (*vi* + [AV(P) +] auch [SN IX 30b/d]:) nüchtern werden.

E: urar. **mad* < uridg. **med* (s. HARDARSON 1995: 230ff.).

→ *mand* (IIC2).

*miṣ*⁴³⁴ ‘blinzeln’

FA: **VA** (*sam*)*un/nimiṣita-* (Mbh. [I/1,7 und III/32,5=388,6 (*ni*+) + [auch SN IV 18a (*ud*+)]; VAV II 35b (*ud*+)]; CP II 36b (*samud*+)])].

L: BAILEY 1960: 23, EDGREN 37b, *EWA* II/379f., MACDONELL 405, NYMAN 236 (wo von uridg. **meiḱ* ausgegangen wird), SCHAEFER 47 und *SM* 183.
S: blinzeln, die Augen(lider) öffnen, ([^o]ud+ [BhG +]:) die Augen aufschlagen, (kl. auch:) sich öffnen/entfalten, (*ni*+:) die Augen schließen.

E: urar. **maiš*; vgl. *māl* (C3).

*mīv/mū*⁴³⁵ 'bewegen, drängen, schieben'

: av. *mīuu* (s. *LVA* 45 und 88).

F: R1 in **Pr.** ^o*mīva-* (AV [V 7(≈ AVP VII 9), 7c (*ni*+)] +; s. GRIEPENTROG 319), **Pass.** Part. Nsg. m. ⁺*unmīvyamānas* (KS XXXIV 15: 47,2; s. MITTWEDE 1989: 143), **VA** (^o*mīvitā-* (TB II 6,10,1; BauŠS XV 5: 210,1 [⁺*upamīvit*^o]) neben Hg von Komp. Nsg. f. *kāmamūtā* (RV X 10,11c; s. EICHNER 1979: 49n. 14 und *EWA* I/339) und Gr — **R2** in Adj. Npl. *āmaviṣṇavas* (RV X 94,11c), **Dh** *māv*^o (Pāṇ. [VI 4,20] +) u.a. Gr.
L: EDGREN 37b, EICHNER 1988: 135, *EWA* II/359, HACKSTEIN 191–192, MACDONELL 406 und NARTEN 1965b.

S: bewegen, (ver)drängen, schieben, (*prá*+ [TS II 6,9,2 = GB II I,4; ŠBK] / *upa*+ [ŠS]:) veranlassen.

E: urar. **m(i)auH* (mit R1 **m[i]uH* neben **mīu* [aus in antevokalischer Position umgestelltem **miHu*]) < uridg. **mieḱh*; vgl. *dīv*.

*mud*⁴³⁶ 'sich (er)freuen/vergnügen'

: av. *mud* in dem urar. **mut^{ta}-* fortsetzenden VA ^o*musta-* (s. *ALF* 109 und *TVA* 213) und Na. *maodana-* (s. *AiW* 1109).

FA: VA (*a/un/prá*)*mudita-* (YV^m [*prá*+], BauŠS XVIII 46: 402,5.10 [*am*^o] und AVPar; MBh + [auch BC I 85d.89d, III 64b bzw. V 85c (*pra*+), SN III 8c.42a, *BYL* 227a (*pra*+) und BKS IV 119d, V 128c, VII 26c (*pra*+), XIII 36d, XV 8c, XVI 40a, XXV 95c bzw. XXVII 57d; vgl. *cud*]), **Nr.** *mūd-* (RV +; s. *WAG* 37), **Adj.** Nsg. n. *mudrām* (AV XVIII 3,19a; vgl. Hg von PN *lópāmudrā-* [RV I 179,4c, BD/MBh +; s. *EWA* II/482 und vgl. *lup* (IIA1)]).

L: *AiV* 195, *BHSG* 225b, EDGREN 37b, *EWA* II/383, HARDARSON 102, MACDONELL 406 (wo "Ps. Ao. *āmodi*" zu streichen ist [s. KÜMMEL 84]), *PiV* 246f., *SM* 184 und *SPI* 314ff.

S: sich (er)freuen/vergnügen, jubeln, ([*abhy*] *ānu*+ [auch JB II 402 (s. EHLERS 108)] auch [MBh +]:) beifällig auf/annehmen, gutheißen (vgl. *SW* I/130f., 505b und 540a).

E: urar. *(*H*)*maud* < uridg. *(*h*,)*ma/eud*.

mū → *mūv*

*mrj*⁴³⁷ 'streichen, striegeln, (ab)wischen, putzen'

: ap. *mard* (s. KENT 203a in der Interpretation von D.N. MacKENZIE, *JRAS* 1992, p. 457) und av. *marz* (s. ALF 313, HINTZE 146, HUMBACH 1969: 63, LVA 44 bzw. 80 und TVA 282f.).

FA: starker **Pr.** (°)*mārj-* (RV II 35,12c [*sām+*]; AV IV 18 [= AVP V 24], 7a [*āpa+*], VI 53,3d [*ānu+*] und X 9 [= AVP XVI 136], 3b [*sām+*]; YV [*ānu/āva/nī/pāri/pṛa+* und *prāti/vī/sām(ūd)+*] + [auch VādhŚS II 7,12.32, 8,5.8.12.16.20.22, 10,8 und 11,42, IV 2,11 und 6,33, VIII 2,14 und 23,3, IX 5,10 und XIII 5,1.3-5 (*sam+*) neben *nis+* in VII 4,37 und MBh XII 92,34b (*vyapa+*); vgl. Impf. 3sg. *udamrāt* in VB 322.2 und das durch Pf. 3pl. *saṃmamrjur* erklärte *sammrāt* in ŚB XIV 1,1,11]; ohne Pv. Sū [s. VPK IV/3/1980a] +) neben them. (°)*mārja-* (HiŚS XIII 6,39 [3sg. Opt. Akt. *avamārjet*; vgl. med. *vimārjita* in LāŚS II 10,11 und °*mrjita* in GoGS I 2,5 bzw. VārGS V 33.35 (*pari+*) und in DrāŚS bzw. ŚāGS I 16,5 (*vi+*); MBh II 59,1c [*sam+*], III 13,111a und 44,24a [*pari+*], III 163,18c [*sam+*], IV 21,29b, V 124,14d [*pari+*], VA 9,73 [*pṛa+*], XII 92,34b [*pari+* (v.l.)], XIII A 4,9 [*pṛa+*] und XV 6,27d [*pari+*]; Rām. II 66,25d [*pari+*], II 71,25a [*pari+* (v.l.)] und 98,66b [*pṛa+* (v.l.)], II 1320*,3 [*pṛa+*], V 36,21b [*pari+*] und VI 103,6b [*pṛa+*].16d [*pari+*]; Mbh. I/48,10.12.14 [*pari+*] u. a. Gr; BhāP III 15,21d [*sam+*]; Rt. III 313d [*pari+*] und V 74b [*sam+*]) mit sek. (: mit vom starken Pr. übernommener R3 st. R2 gebildeten [s. *AiG* I/67 und II/2/82, 202, 573 und 630, *AiV* 197f. bzw. CALAND 136 und vgl. Pāṇ. VII 2,114, Dhṛ. X 304 (*mrjū saucālaṃkārayoh*) neben II 57 (*mṛjū śuddhau*) und Mbh. I 1,3,10, ferner PN Nsg. *mārjas* (JB I 118), Konkr. *mārjāra/°rī-* (AVPar LVIIIb 3,4d und VaiŚS XX 36: 321,1, GS [BauGS IV 9,9 und VaiGS VI 1: 89,16] / DhS +; s. *AiG* II/2/287) und Adj. Nsg. m. *mārjāl,yās* (RV V 1,8a = BauŚS XXVIII 2: 347,6) neben Konkr. *mārjālīya-* (YV +; s. *AiG* II/2/291 und 441, KRICK 379n. 1026 und WAR 107)) **Na/i.** (°)*mārjana*(/ā)/ī- (RV I 163,5a [*ava+* (= YV^m); s. NEISSER I/128]; MS I 10,19: 159,8; Br [*anu/sam+*] + [auch BrP XXI 4d (*sam+*), LX 7b.8b.47b, LXX 10a, CLXI 60c und CCXXI 123d.124b (*sam+*); f. erst ŚS + [auch BrP LXXX 31d (*pṛa+*) und Kād. 25,21 (*sam+*)], **Pf.** 3sg. (°)*mamārja* (AV VIII 6 [= AVP XVI 79], 1a [*ud+*]; Rām. I 45,7b [mit *sam+* (v.l.)] und VI 36,29d [*pṛa+*]; BrP CLXXVIII 100d.101c [*nis+*]; KSS LXXII 360c) und 3du. *parimamārjatur* (Mbh. I/48,10 [neben °*mamrj*°]), **Konkr.** (< Nag.) *apāmārgá-* (AV[P] +; s. EWA II/326, FORSSMAN 1995, MEULENBELD 524f./646b, SEHGAL und

SYED 40ff.) und **Na(g)**. (> Konkr.) (á)nir/vi/sam(pra)mārgá- (K[K]S/MS [Dsg. *ánirmārgāya* (s. OERTEL I/350) neben Gsg. *nirmārgasya* in KS VII 15: 78,20 = KKS VI 5 (s. KRICK 274)] + [auch BKS XIV 64a (*sam+*)]; vgl. das von Komm. mit *mārjanam* glossierte Komp. Asg. *pāṇimārgam* in KGS IV 19), **Ger.** (nir)mārjanīya- (AVP XX 38,3a [?]; APU IV 55d; Rām. VII 58,5c.6c [*nis+*]; Yt. II: 323,6), **Kaus.** (= Pr.) (°)mārjāya- (YV + [auch VādhŚS I 7,47 (= 13,47 = II 11,25 und 12,60 = III 12,15 = IV 3,45, 7,48, 9,73 und 18,27 = V 8,26 und 9,26 = VI 1,54, 6,66 und 10,45 = VIII 6,65 und 9,43) und 9,13, II 3,31, 4,7, 6,38 und 11,29, III 9,17, IV 14,69=71=74 = 15,18, V 6,21, 7,32 und 8,29, VI 3,26.30, 11,31, 12,65 und 25,4, VII 8,65, 15,33.46 bzw. 18/19,36 (= IX 7,80 und XII 2,37, 3,22.28 bzw. 4,19.27.34), VIII 7,44 (= IX 4,15) und XIII 10,21 bzw. 13,25; KĀ III: 76,22 und 82,10; SauP L 48d; BKS XXV 71d (Pass. 3sg. *pramārjyate*); vgl. primäres [*sám+*] *marjāya-* in RV u. a. [s. JAMISON 156f.] mit Aor. 3sg. *amamārjat* (Kāś. VII 4,7 [neben *amīmrjat*]), Abs. °*jayitvá* (TS II 6,8,7 und V 2,4,4; Br + [auch VādhŚS II 7,8, 8,2.5.30, 9,45, 10,82 bzw. 12,100.103, III 6,9, 10,17, 14,7 und 16,5, VI 8,4, 11,10, 20,35 und 26,4, VIII 15,29, X 6,37 bzw. 12,27 und XI 11,25, 12,24, 14,24, 22,16, 23,1, 26,11 bzw. 27,4.18; BrP CLXI 60b]) bzw. °*mārjya* (JaiGS II 6: 31,12 [*pari+*]; VaiGS III 10: 43,14f. [*ud+*], IV 4: 57,11 und V 3: 73,1 [*pra+*]; VaiS II 13 [*sam+* (v.l.)]; Da. XXVII: 246,11 = 257,10 [*anupari+*]; Mś. IX: 306,5 [*sam+*] u. a.) und Inf. *mārjayitum* (Pt. II 172c [= IS II 2810c]), **Fut.** (pra)mārksyá- (KS XXXI 7: 9,1.2 = KKS XLVII 7 = MS IV 1,9: 12,3.4 [s. MITTWEDE 1986: 153 und OERTEL 1926: 186f. (TB III 2,8,9.10 entspricht reguläres *mraksyá-*; vgl. 3pl. Pass. *abhimraksyante* in BauŚS XXV 14: 244,5 = 15: 245,10 [wenn nicht zum unmittelbar vorausgehenden *abhimrśati*, Pr. 3sg. von *abhi+mṛś* (1), gehörig]); PāGS II 6,17 [*pra+*]), **Aor.** (°)mārjīṣ- (MS I 1,11: 6,12f. [*nis+* (= MāŚS I 2,5,3–6)]; ŚB I 3,1,11 [= ŚBK II 2,4,8 (*sám+*)] und XI 5,3,4,7 [*ni+*]; BhK XV 111b) neben (°)mārks- (GB I 3,11: 77f. und 12: 79f. [*ava/ud/nis+*]; BhK XV 111c), **Adj.** Npl. m. *nirmārgukās* (TS VI 4,2,2; s. *AiG* II/2/480), **Abs.** *samāmārjam* (JB III 262), **VA** (°)mārjīta- (ŚS + [auch MBh IA 71,15 (*sam+*) und VIIIA 40,25 (*pra+*); CaS IV 8,44 (*pra+*); BrP CLXI 63a und CCXX 94b (*sam+*)]), **Inf.** (°)mārjitum (Rām. III 48,11b [*pra+*]; ŚT 590d [= IS II 1688d]; IS III 5392d [*pari+*] u.a. [s. HARA 1995a: 75 (*vi+*)]) neben (°)mārṣtum (Rv. XIV 35b [*pari+*]; AŚ 24c [= IS I 1015c (*sampra+*)]); ŚT 226b [= IS I 591b = MSS V 8498b (*pra+*)]; Kāś. VII 2,114 und VIII 2,36; BhāP I 10,23d [*pari+*]; Rt. III 48c [*pra+*]; Su. 174d), **Adj.** (= Nag.) (pra)mārjaka- (MBh XIIA 28,80 = BrP XXXIX 52d [*pra+* (als Hg)]); KA II 15,63; Gr), **Des.** 3sg. *mīmārjīṣati* (Mbh. III/

22,7), **Na(g)**. (*pari*)*mārja-* (Mbh. II/98,16 ≈ Kās. III 2,5 [*pari*+ (als Hg)] u.a. Gr), **Ger.** Nsg. f. *saṃmrāṣṭavyā* (AvŚ XCIV: 242,7; s. BHSg 170a) neben n. *mārṣṭavyam* (Kās. VII 2,114 und VIII 2,36; MAM III 265), **Na**. (*nir/saṃ*)*mārṣṭi-* (Ak. II 6,121b u.a. Gr [auch *saṃ*+], Pur [als bzw. in PN], Yt. VII: 348,27 und JMT I 3,15; s. LIEBERT 81), **Fut.** II 3sg. *mārṣtā* (Kās. ib.; vgl. 3pl. ⁺*nirmraṣtāras* in JB I 241 [s. BODEWITZ 1990: 289n. 60, OERTEL I/339 und TICHY 34n. 15]) neben *mārjītā* (Hdh. X 388), **Ger.** Nsg. m. *parimārgyas* (Kās. III 1,113; vgl. primäres *mārjya-* in RV u.a.) und **Adj.** (= Nag.) Nsg. m. *parimārṣṇus* (Gr; s. AiG II/2/929) — **VA** (°)*mṛṣṭā-* (RV + [auch Am. II 13a (*vyā*+); Km. 63c (*pari*+); BKS IX 18b (*parā*+)]); vgl. *myakṣ* [B1]) neben (*a/pari*)*mṛjita-* (BhāP V 24,26 und IX 10,4b; Pu. II 10d [*pari*+]).

L: *AiV* 196ff., ANANTHA 56, *EWA* II/324–325, FORSSMAN 1995: 251ff., GRIEPENTROG 301ff., HAJNAL 201, HAUDRY 220f., *IiV* 291, JOACHIM 130f., KLINGENSCHMITT 195 (zu Pr.), KRISCH 27, 66f., 72, 97 und 103b, MACDONELL 407, MEIER 66–67, *PiV* 102n. 48 (zu Pr. 3sg. Opt. [*nī*] *mṛñjyāt*), SCHAEFER 38f. (zu Int. 3sg. Konj. *mārmṛjat* in RV X 96,9c), 80f., 86f. und 167ff., SM 184 und TIKKANEN 369.

S: streichen, striegeln, (ab)wischen, putzen, (*nīs*+ auch [vgl. *AzI* II/502f.]) aus/vertilgen.

E: urar. **HmaR(r)j* < uridg. **h_{2j3}mel(r)ǵ*; vgl. SEEBOLD 350f. (zur Sippe von nhd. *melken*).

→ *mrakṣ* (IIB).

*mṛd*⁴³⁸ ‘sich erbarmen, gnädig sein’

: av. *maržd* (s. ALF 314 [s.v. *mərəžd*], LVA 44/80 und TVA 283).

FA: R2 in Nag. *mardītār-* (RV u.a. [s. TICHY 36]; in AV[P] entspricht Nsg. *mṛḍitā* [s. TICHY 42]), sonst nur **R1** (RV-YV^m meist als Länge [i.e. **mṛd*] zu messen) in **Pr.** *mṛd(ḥ)á(ya)-* (RV [°]°; s. ETTER 249b) + [auch AVP III 6,2b (2pl. Impf. *mṛḍata*, dem AV III 1,2b *mṛṇāta* [von *mṛ* ‘zermalmen’ (2)] entspricht, wofür AUFRECHT 1885: 219 **mṛḍáyata* konjizierte)]; s. ANANTHA 56, JAMISON 102f. und PALSULE 1978: 149), **Aor.** Ind. *ámṛmṛḍa-* (AV[P] III 1[6],2c [so dort (⁴)*ámṛmṛḍan* st. der in AV überlieferten sek. 3pl. *°mṛṇan* (von *mṛ*; s. SCHMID 1960: 245) 1.; s. AUFRECHT ib., JAMISON 219 und WHITNEY I/85]; Gr), **Abs.** *mṛḍitvā* ([vg.] Pāṇ. I 2,7 u.a. Gr; vgl. *mṛd*) u.a.

L: EDGREN 37a, *EWA* II/326f., MACDONELL 407, MEIER 67, *SPI* 316ff. und VINE 1990: 2531.

E: urar. **maržd* < uridg. **mers+d*; vgl. *mṛṣ*.

*mṛd*⁴³⁹ ‘(zer)drücken/reiben, arg/hart mitnehmen’

: av. *mard* (s. *LVA* 44/80 und *TVA* 282).

FA: Pr. (°)*mṛdn*(*ā/ī*)- (ŚS [auch KāŚS XXII 3,45, wo mit *AiV* 198n. 580 und *PW* V/583 3pl. **mṛdnanti* st. *mṛdhn*° l.] + [auch Rām. II 71,25a (*pari*+); USP I 14a (*upa*+); BKS X 270c und XVI 65d]) und (°)*marda*-(MBh + [auch BKS III 10c (*sampra*+); s. *BHSG* 226a), **VA** (°)*mṛditā*-(AV + [mit Pv. BauŚS +; auch BC VIII 83c und BKS VII 43b]), **Abs.** *mṛditvā* (VB 488,28 [wo so st. dem *VPK* IV/3/1981b zu *mṛdi*° (vgl. *mṛd*) verschlimmbesserten “*mṛditvā*” l.]; [vg.] Pāṇ. I 2,7 u.a. Gr) und °*mṛdya* (Br [ni/*pra*+ +), **Inf.** *sāṃmarditos* (TS VI 6,4,6) und (°)*marditum* (MBh IV 38,3b [*pra*+], IVA 27,23 und V 36,60d [*vi*+ (≈ IS II 2149)]; Rām. III 54,18d [*ava*+]) und VI 17,27d; CaS III 8,152d u.a.). **L:** *EWA* II/386–387, MACDONELL 407, *PiV* 248ff., SCHLERATH 143f., *SM* 185 und *VPP* 302.

E: urar. **mard*(*H*) < uridg. **merd*(*h_r*); vgl. SEEBOLD 439 (zur Sippe von nhd. *schmerzen*).

Vgl. *mṛ* ‘zermalmen’ (2) und *mrād* (B1).

*mṛṣ*⁴⁴⁰ ‘vergessen’

FA: Aor. (°)*mṛṣ*- (RV u.a.; s. *IiV* 57 bzw. 100 und KLINGENSCHMITT 4) neben 2sg. Inj. *prāmarṣiṣṭhās* (RV I 71,10b; s. *IiV* 62), **VA** *marṣita-/mṛṣi*° ([vg.] Pāṇ. I 2,20 u.a. Gr), **Abs.** *marṣitvā/mṛṣi*° ([vg.] Pāṇ. I 2,25 u.a. Gr). **L:** *AiV* 199f., EDGREN 37a, *EWA* II/332, MACDONELL 408, MEIER 67, PALSULE 1978: 150, SIL 1980: 123, *SM* 185 und *VPP* 304.

S: vergessen, (ŚB +:) dulden, ertragen, (*pari*+ [Pāṇ. I 3,82 u.a.] auch [BhK VIII 52c];) ungehalten sein.

E: urar. **marṣ* < uridg. **mers*; vgl. *mṛd*.

*yat*⁴⁴¹ ‘sich fest auf/hinstellen, sich bemühen’

: av. *yat* (s. *ALF* 315, *LVA* 46 bzw. 80 und *TVA* 290).

FA: Aor. 3sg. *sām+ayatiṣṭa* (TĀ IV 7,4 = V 6,9; vgl. *AiV* 203f.), urar. **iat*°*tá*- (> air. **yasta*-; s. THIEME 1975a: 345f.) fortsetzendes **VA** (°)*yattā*-(RV [I 83,3c (*ásamy*°) und VII 83,8a (*pári*+)] + [auch SN V 26b (*anāy*°) und BKS X 241c (*ā*+)]; s. BRERETON 1988: 4f. bzw. 9n. 14) neben (*pra*)*yatita*- (MBh; Tā. I: 59,20 [*pra*+]), **Ger.** Nsg. n. *prayattav-yam* (MBh III 68,15c) neben (*pra*)*yatitavyam* (MBh III 238,41d; CaS I 8,17 und III 7,30 bzw. 8,11, Jm. X: 67,21f. und Tā. II: 106,15f. [*pra*+]).

L: ANANTHA 58, BRERETON 23f., ETTER 250a, *EWA* 11/394–395, GELDNER III/11ff., JAMISON 131 (vgl. GOTO 1988: 312), KLINGENSCHMITT 145, MACDONELL 408, PALSULE 1978: 154, *PiV* 254f., RENOU 1939: 176 und 1958: 44ff., SCHLERATH 145f. und 1960: 37f./51, SIL 1980: 124f., *SM* 186, THIEME 1975a: 325ff. und WITZEL 1989: 198ff. (zu *sám+*).

S: sich fest auf/hinstellen, eine Stellung fest einnehmen/halten, streben, sich bemühen/anstrengen (vgl. NEISSER I/83f. und THIEME 1975a: 344n. 25 [zu Na. *prayatna-* (BauŠS [XXVII 11: 336,12] +)], (Kaus. [*vi+*] *yātāya-* u.a. auch [s. GELDNER III/23f., NEISSER I/85 und THIEME 1975a: 334f.n. 11]:) vergelten, (be)strafen, peinigen, (*nis*+Kaus. [MāŠS +]:) herausnehmen/geben, fortschaffen, heimzahlen.

E: urar. **iat* < uridg. **iet*; vgl. **yā* (B2).

*yu/yū*⁴⁴² 'an sich ziehen, (fest)halten, vereinen'

: av. *yu* (s. *ALF* 316 und *LVA* 47/87).

FA: Pr. (°)*yuvá-* (RV [s. ETTER 250a, *IiV* 99 und 239, JOACHIM 139 und PALSULE 1978: 161–162] + [auch KĀ III: 102,15]; vgl. *ALF* 193) und (°)*yáu-/yu-* (AV[P] +; s. ANANTHA 59), **Aor.** (°)*yāvis-/yoṣ-/yuṣ-* (RV [VIII 5,13b] +; s. *AiV* 212f.), **VA** (°)*yutá-* (RV + [auch BKS V 128a/b (*vi/sam+*) und DKC IX: 215,8 (*sam+*)], **Abs.** °*yútya* (Br +) und °*yúyā* (RV [*ā/ni/vi+*; s. TIKKANEN 356] u.a.; KS XVIII 21: 282,2 = MS IV 13,7: 208,11 = TB III 6,11,3 = Nir. VIII 19 [*ni+*]; SvB [*sam+*]), **Na.** (°)*yuti-* (kl. [auch USP XVIII 170b]; s. LIEBERT 69) und *yūti-* (Pāṇ. III 3,97 [u.a. Gr] und BhK VII 69c [s. LIEBERT 41]; vgl. Hg von PK *itāūti-* [RV; s. *EWA* 1/188, NEISSER I/157ff., TICHY 360n. 40 und WATKINS 1995: 111f.], das aus **utáyūti-* [mit VA von *u* (1) als Vg], der aia. Entsprechung von av. *utaiiūiti-* [< urar. **Hutáiūiti-*; vgl. *TVA* 226], umgestaltet sein könnte).

L: *EWA* 11/402f., KLINGENSCHMITT 184, MACDONELL 409, OGUIBENINE 1984: 150ff., SCHAEFER 170f. (zu Int. in RV IV 1,11d und X 93,9d; vgl. KÜMMEL 86f.) und SCHLERATH 1978: 307 (zu *úd+*).

S: an sich ziehen, (fest)halten, vereinen, (*ā/ni+* [s. NARTEN 1989: 48n. 45 und RENOU 1958: 3f. (zu *ni+*)] auch:) verleihen/schaffen (ohne Pv. in RV VI 6,7d), ([*ud/sam*] *ā+* und *prá/sám+* auch [RVKh V 15,12c, AV(P) + (auch KĀ II: 20,2 [*sám+*]); s. NEISSER 260 und vgl. *AzI* II/480n. 7]:) ein/um/verrühren, (*vi+* [vgl. *EWA* 11/594, WACKERNAGEL 1/287 und WENNERBERG 198f. (zu Konkr. [< Na.] *vyòman-* [RV +]):) auseinandernehmen, trennen.

E: urar. *(H)*iaū*(H) < uridg. *(*h₃*)*ieu*(*h_x*); vgl. *yuj* (1).

Vgl. *dhu* und *yu* (1).

*yup*⁴⁴³ 'aus/verwischen, glätten, (ver)tilgen'

FA: VA (*á*)*yupitá-* (AV IV 25,2b = AVP IV 34,2b [st. des von D. BHATTACHARYYA edierten *gupitam*]; MS I 1,2: 2,2 und ŚS), **Int.** *yoyupyá-* (TS [II 6,4–5] + [auch VādhŚS II 7,37]; s. ANANTHA 60 und SCHAEFER 47) mit Abs. *°pitvā* (BauŚS IV 3: 112,6 = V 2: 129,17 und VādhŚS [s. *skambh'* (2)]).

L: EDGREN 38b, *EWA* II/420, GOTO 1988: 315 (zu Pf.), *IiV* 66 (zu Kaus. Aor. Ipl. Inj. *yūyupāma* in MS I 2,7: 16,11), JAMISON 165, MACDONELL 410, *SM* 186 und THIEME 1954: 569f.n. 2.

E: urar. **(H)iaup*.

[*raṭ*⁴⁴⁴ 'heulen, schreien, brüllen, krachen']

FA: R2 in **Dh** *rát°* (Pāṇ. III 2,142.146; DhP. [I 319 *rátá paribhāsane* +), **Pr.** (*abhi/ā+*)*raṭa-* (Mś. [X 3c] + [auch Da. XIX: 171,9=15; Kād. 228,10, 274,16, 313,14 und 315,1 (*ā+*); ŚT 747b (s. THIEME 1975b: 36); BKS XVIII 390d.415a (*ā+*) und XX 295d (*ā+*); Śu. II 18b (*abhi+*); Sk. 1345d]), **Aor.** 2sg. Inj. (*ā*)*raṭīs* (BKS XVIII 44b [*ā+*]; Va. II 692b), **VA** (n. = Na.) *raṭita-* (Hc. [s. *pw* V/162b]; Kād. 223,21; BKS XVIII 306c; Rt. II 168c; BhD XXVII: 41,27 [s. HERTEL 1921: 49–50] u.a.), **Abs.** *āraṭya* (BKS XVIII 409b und XX 102d), **Inf.** *raṭitum* (Da. XIX: 171,6≈12), **Int.** (*pari*)*rāraṭ(i-* (v.l. in Rām. II 72,25d [s. SEN 1951: 56 und SPI 74f.n. 161]; SP IV 56,27c u.a.), **Na.** (*ā*)*raṭi-* (Hv. XIII 33c; BKS XX 32d und KSS LII 123c [*ā+*]) neben Ipl. *raṭanaīs* (Rt. VI 158c) u.a. — **R3** in **Pf.** 3sg. *rarāṭa* (BhK XIV 81b; Hdh. I 211), **Aor.** 3pl. *arāṭiṣur* (BhK XV 27b), **Adj.** (= Nag.) *parirāṭaka-/°rāṭin-* ([vg.] Pān. ib. u.a. Gr) u.a., ferner **Pf.** 3pl. (*ā*)*reṭur* (BhK III 38c [*ā+*] und XIV 5c).

L: EDGREN 39a, *KEWA* III/36 und *SPI* 74f.; vgl. OBERLIES 1993: 137 (zu pkt. *rad°*).

E: wohl onomatopoetischer Herkunft; vgl. **Pr.** *taṭa-* 'dröhnen' (s. EDGREN 28a, *KEWA* I/469 und *RVD* 60) in ŠB VI 7,2 (vgl. SYED 1993: 275n. 95) und VPU 312,5.

[*raṇ*⁴⁴⁵ 'klinge(l)n, tönen']

F: R2 in **Pr.** Part. Akt. *raṇat-* (ŚT 117c, Śv. [I 10a] + [auch CP II 25d und BKS XV 83b]; fin. *rana-* nur in Gr [(vg.) DhP. (I 472 *rānā ... śabdā°*) +], da die Śi. XIV: 140,6–8 4x belegte 3sg. *raṇati* wohl zu *ran* gehört [s. *BHSD* 450a]), **Kaus.** Part. Nsg. m. (*vi*)*raṇayan* (BhāP) ne-

ben sek. 3sg. Opt. *raṇāpayet* (STTS XIII: 295,15), **VA** (n. = Na.) ([*saṃ*]*pra*)*raṇita-* (ŚT [183b = MSS I 232b (= Su. 162b u.a.)] + [auch STTS XIII: 296,2; MaV 3017 (*pra*+) und 3018 (*saṃpra*+)]; Vp. III 5b)), **Nag.** Nsg. *raṇitā* (Sāy. *ad* TĀ X 63: 774,23 [mit dem Interpretament *kathayitā* (von *kath* [IIC2]) zur Erklärung des zu *raṇ* gehörigen Adj. Nsg. m. (°)*raṇvās*]) und **Na.** *raṇa-* (Da. XXVII 87d [s. *BHSD* ib. (?)]); Ak. III 2,8b bzw. 3,49b u.a. Gr; Hv. XLIII 59b) — **R3** in **Pf.** 3sg. *rarāṇa* (Hv. XLIII 59c; Hdh. I 260 [neben schwachem *reṇ-*]) und **Kaus.** *rāṇayati* (Hdh. ib. [mit Aor. *ararāṇat*]; Kt. I 472).

L: *BHSD* 227a, *CDIAL* 613b und *KEWA* III/37.

E: wohl onomatopoetischer Herkunft (vgl. Na. *raṇaraṇa-* [Sam. III 21d] mit dem auf BHS beschränkten med. Part. *raṇaraṇāyamāna-* [s. REGAMEY 4f.] und Adj. Gpl. *raṇaraṇāyitānām* in Kād. 14,16f.), so diese R nicht als sek. (vgl. *RVD* 136) letztlich mit dem weitestgehend auf das Ved. beschränkten *raṇ* zu identifizieren ist (vgl. *kū* [2]).

*rad*⁴⁴⁶ ‘schürfen, furchen, nagen’

: av. *rad* (s. *LVA* 56 und 81).

FA: Pr. (°)*rāda-* (RV +; s. *IiV* 127, *PALSULE* 1978: 22 bzw. 164f. und *PiV* 260), **VA** (*ā*)*raditā-* (AV XI 9,7ff.; TB II 3,9,9; VAV II 24c [*ā*+]).

L: EDGREN 39a, *EWA* II/430f., HAUDRY 243f., JOACHIM 142, LUBOTSKY 1981: 134, MACDONELL 411, THIEME 1986a: 497n. 16 und TOPOROV 1974.

E: urar. **(H)rad* < uridg. **(h_x)rad* (?).

*raṇ*⁴⁴⁷ ‘sich (er)freuen/ergötzen’

: av. **raṇ* in Kom. als Vg von PK *rāniiō.skərēiti-* (s. *TVA* 310) u.a. (s. WERBA 1986: 352).

FA: Aor. 2pl. Imp. *raṇiṣṭana* (RV II 36,3b = VS XXVI 24b) und 3pl. Ind. *arāṇiṣur* (RV VIII 13,16c; s. *AiV* 217), **Nag.** Nsg. *raṇitā* (RV VIII 96,19a; s. TICHY 296f.).

L: ANANTHA 61, ETTER 250b, *EWA* II/427f., GONDA III/10f., HAJNAL 200, *IiV* 291, INSLER 1972a: 553f., JAMISON 75 und 143 (zu Pr./Kaus. *raṇāya-* in RV; vgl. *PALSULE* 1978: 164), JOACHIM 23/142f., KRISCH 63f., 73 und 104a, MACDONELL 411, *PiV* 258f., SCHAEFER 27ff. (zu *rārān-* in RV), *SPI* 321ff. und *WAG* 40 (zu Nr. *rāṇ-* [RV u.a.]); vgl. *VPP* 307.

E: urar. **(H)Ran(H)*.

→ *raṇv* (IIC2); vgl. *raṇ*.

*rap*⁴⁴⁸ ‘schwätzen’

FA: Pr. (*prá+*)*rāpa-* (RV [s. DELBRÜCK 140 und JOHNSTON 1934: 541ff.], YV^m [auch MāGS II 1,14] u.a.), **Int.** *rārap(ī)-* (RV VI 3,6b [s. DELBRÜCK 131–132, JOHNSTON 1934: 536 und 540, PALSOLE 1978: 166 und SCHAEFER 92/172f.]; SV [s. SCHAEFER 177]).

L: EWA II/432f., MACDONELL 411 und PiV 260f. (unter Zurückweisung der noch in ETTER 124, 182n. 522, 183 bzw. 250b [implizit für Pr. 1pl. Opt. *rapema* in RV X 10(= AV XVIII 1),4b] und KELLENS 1984: 104 bzw. 107n. 28 vertretenen Gleichsetzung [des Pr.] dieser R mit av. *rap|a-* ‘helfen’ [s. ALF 321 und LVA 56], wie sie JOHNSTON 1934: 538ff. über den Ansatz eines auf den Pr. beschränkten ²*rap* “hold to, be devoted to, favour, help” [p. 546] zu etablieren versucht hatte [vgl. KRICK 1972: 36f.n. 62 und RENOU 1939: 212n. 1]).

S: schwätzen, brabbeln, undeutlich/vertraulich sprechen/reden, (YV^m [s. PWN 310b und KRICK 1972: 36f.]); jaulen.

E: urar. **Rap* < uridg. **lep*.

→ *lap* (IIA3); vgl. *rip* (1) und **raphi* (C2).

*ras*⁴⁴⁹ ‘schreien, brüllen, dröhnen, tönen’

FA: R3 in **Pf.** 3sg. *rarāsa* (MBh + [mit schwachem *res-* (auch BKS V 73c; vgl. *las*)]), **Aor.** 3pl. *arāsiṣur* (BhK III 26d und IX IIa), **Na.** *rāsa-* (BKS XVIII 581a und Gr) und dem wohl aus einem Nag. erweiterten **Konkr.** *rāsabha-* (RV + [auch BKS III 10b.92d]; s. EWA II/450 bzw. PhI 754 und vgl. *gard* [C3]), sonst nur **R2** in **Pr.** (°)*rāsa-* (ŚB [VI 1,1,11 ≈ 3,1,28 (zur Erklärung von *rāsabha-*)] + [auch SN XI 49d, Kād. 28,18 (*ā+*) und BKS V 181c; Akzent in Ngh. III 14, wo die 3sg. *rāsati* unter den *arcatikarmans* genannt wird]; s. PiV 267 [die in PW VI/339 (gefolgt von RVD 139) verbuchten ep. Belege von (°)*rāsa-* entfallen, da an den entsprechenden Stellen (°)*vāś°*, Pr. von *vāś* (C3), 1.]), **VA** (n. = Na.) (°)*rasita-* (GhK 9c / Māl. [III 6d (*ā+*)] + [auch Kād. 14,5 und 22,14 (*ā+*); BKS XVII 30c]), Inf. *rasitum* (Yt. II 241: 351,6) u.a.

L: EWA II/441, GRAY 1950: 105 (mit dem Versuch, das Konkr. *ṛṣi-* [RV +; s. EWA I/261] an diese R anzuschließen) und SPI 62.

E: urar. **Ras* bzw. *(H)*ras*.

Vgl. *ras* (IIC2).

*rah*⁴⁵⁰ ‘(ver)lassen, aufgeben’

FA: R2 zuerst im wohl mit **Na.** *rahas-* (Br [Lsg. °*si* in JUB II 13,5; sonst nur Abl. +; s. NOWICKI 104] identischen Vg von Komp. Nsg. f.

rahasūs (RV II 29,1b; vgl. Patr. Nsg. m. *rāhakṣitas* in JB II 122 neben PN *rahaḥkṣitas* in VB 529,23), ferner in VA (*vi*)*rahita-* (ŚS [BauŚS XXVII 5: 329,6 (als Hg), HiŚS XVII 2,17 (*vi*+) und VaiŚS XX 26: 314,12 (als Hg)] + [auch BC XII 78c (*vi*+)]; SN XIV 39c; Cs. II 13a.14a; MMK XXIV 38d; BYL 198b (*vi*+)]; GhK 8b; Kād. 42,9 (*avir*^o); SiS I 39; USP XVII 81d; Km. 110b)], Pr. (*vi*)*raha(ya)-* (ŚāGS IV 11,23 [3sg. Opt. *virahayet*] ≈ KauGS III 11,55 [^o*rahet*], Gr [(vg.) Dh. (I 767 [*rāhā tyāge*] neben X 84=312 [*raha tyāge*]) +], Yt. u.a.), Inf. *virahitum* (Rām. III 830*), Abs. *virahayya* (BhāP VI 11,25d) u.a. — R3 in Pf. 3sg. *rarāha* (Hdh. I 554 [neben 3du/pl. *reh(at)ur*] u.a. Gr) und Kaus. *rāhayati* (Hdh. X 358, Kt. X 312 u.a. Gr).

L: EDGREN 39b, EWA II/442, KEWA III/49, SCHLERATH 155 und SM 187.

E: urar. **(H)Raj^h* (?); vgl. BAILEY 359 (s.v. *rraysaa-*).

Vgl. *lāgh* (IIC2).

*ri/rī*⁴⁵¹ ‘(zer)rinnen (lassen)’

: av. *ri/ī* (s. LVA 58 und 88).

FA: Pr. (^o)*riṇ(ā/ī)-* (RV +; s. DELBRÜCK 153, *IiV* 291 und JOACHIM 147) neben 3pl. Impf. *sāmarinṇan* (MS I 2,17: 27,3 = VārŚS [YV^m (sonst ^o*ariṇan*)]); s. LÜHR 78 bzw. *VV* I/121 und vgl. Dh. V 29) und intr. (^o)*rīya-* (RV +), Nr. Apl. *rītas* (RV VI 57,4a = KS XXIII 11: 87,9 u.a.; s. THIEME I/177–178 [auch zu dem als *sa*-Komp. erklärbaren Konkr. *sarīt-* (RV +)]), Na. *rīti-* (RV +).

L: EWA II/437f. und 459 (zu Konkr. *reṇū-* und *rētas-* [RV +]), GONDA III/36, HARDARSON 81n. 95, HAUDRY 402, MACDONELL 412 und SM 188.

S: (zer)rinnen (lassen), (*ni*+ [tr.] auch [RV, AV u.a.]:) liquidieren, vernichten, (*sām*+ [RV u.a.]:) zusammenfügen.

E: urar. **Hrai(H)* < uridg. **h_rre_i(h_r)*; vgl. SEEBOLD 375ff. (zur Sippe von nhd. *rinnen*).

→ *lī* (IIA2); vgl. *lī* ‘schwanken’ (2).

*ru/rū*⁴⁵² ‘brüllen, schreien, tönen’

: av. *ru* (s. ALF 291 [s.v. *uru*] und LVA 59 bzw. 87).

FA: Pr. (^o)*ruvā-* (RV, AV V 20,3b u.a.) neben 2sg. Inj. *ruvanyas* (RV VIII 96,12c [mit Adj. Asg. m. ^o*yīm* in I 122,5a]; s. *IiV* 80 und OETTINGER 1992: 138), (^o)*rāva-* (AV VII 95,2d [l. ⁺*udrāvanta* st. *udāv*^o mit THIEME 1974: 297; doch s. *PiV* 107], MS-ŚS, Rām. VII 34,22d, KMT XI 26c u.a.; vgl. 3pl. Ind. / 2sg. Imp. *oravanti/ravāhi* in Mv. II/100,17 bzw. 462,18) und (^o)*rau-/rū-* (AVP [*ā*+(?)], ŚB[K] +; s. *PiV* 266), Aor.

(*prá+*)*rāvis-* (RV u.a.), **VA** (n. = Na.) (^o)*ruta-* (KāŚS V 6,38; MBh + [auch SN X 29d; VAV VI 23d; Jm. XXI 7b (*ā+*); BhN XVII 40d; YS III 17; VP III 9,45a; Kād. 254,5 (*vi+*); BKS V 150d, X 130d und XVIII 39b]), **Inf.** *virotum* (Pt.), **Na.** (*vi*)*ruti-* (Mr. III 7b, Kād. 27,21, Ād. II 13d u.a. [*vi+*]; BKS II 21a und XIX 122b), **Int.** (*ā+*)*róravī/ruv-* (RV +; s. PALSULE 1978: 171 und SCHAEFER 175f.) und *rorūya-* (MBh +). **L:** *AiV* 229, ANANTHA 63, *BHSG* 227b, *EWA* II/150 (zu PN *purūrāvas-* [RV +]), 439 und 456 (zu Adj. *rūrā-* [AV(P) +; s. auch MAYRHOFER 1995: 200]), GONDA III/22, HAJNAL 200, 204, 207 und 213f., MACDONELL 413, MEIER 70 (zu der wohl als Int. Impf. zu bestimmenden 3pl. *arūruvan* in BhāP X 70,2a), *PiV* 265ff., SIL 1980: 132, *SM* 188, *SPI* 62f. und THIEME 1958: 567f.

E: urar. **Hrauy(H)* < uridg. **h₃rey(h_x)*; vgl. *rudī* (2).

*ru/rū*⁴⁵³ ‘wundschlagen/scheuern, verletzen’

F: **Aor.** *rāvis-* (RV X 86 [= AV XX 126], 5c [s. *IiV* 250]; KS XVI 21: 244,18 = MS IV 13,4: 204,2 [= YV^m]) neben 3sg. Konj. *rāvat* (KS ib. = MS ib.: 204,3 [= YV^m]; s. HARDARSON 100n. 33), **Nag.** Nsg. *rāvītā* (ib.; s. TICHY 37n. 31), **VA** (*ā*)*rutā-* (RV; AV V 5,6c; KauS CXLI 39) und **Adj.** (= Nag.) als Hg von Komp. Asg. f. *vaharāviṇīm* (AB V 9,4.6); vgl. Dh *ru*^o (Dhp. [I 1008 *ruṇ* °*reṣaṇayoh*] +) mit dem ihm zugeordneten Formeninventar.

L: *AiV* 224ff., EDGREN 40b, *EWA* II/440, MACDONELL 413 und ZYSK 73n. 8.

E: urar. **(H)ray(H)* < uridg. **(h_x)rey(h_x)*; vgl. *rup* (1).

*ruc*⁴⁵⁴ ‘(auf)leuchten, glänzen, prangen’

: av. *ruc* (s. *ALF* 292, HINTZE 456 und *LVA* 59 bzw. 86).

FA: **Aor.** (*vi+*)*rocis-* (YV + [auch SN II 14c (*vi+*)]) neben 1sg. Prek. *ruciṣīya* (AV XVII 21), 3sg. Ind. *sám+arukta* (KĀ II 108 = TĀ) und Pass. Ind. *aroci* bzw. Inj. *prároci* (RV u.a.; s. KÜMMEL 94f.), **Pf.** Part. Akt. Nsg. m. *rurukvān* (RV I 149,3c [= SV]), **VA** (*ā/abhi/su*)*rucitā-* (AVP [XV 21,7d] + [auch KĀ II 105 und III: 90,25; BC IV 93b und VII 42d; Tā. I 115d; Kād. 285,18f. (*abhi+*); BKS XIII 15c]) und *ārukta-* (BHS; s. *SW* I/283), **Inf.** *rocitum* (MBh XII 90,18b), **Konkr.** *rukma-* (RV +; s. *EWA* II/451f. und GONDA 1991: 36ff.), **Adj.** *rucira-* (AVP XIX [?]; ViS I 8c; UpM/MBh + [auch VAV X 14d.17b.18c; CP I 20d.21d; GKC V 49a]).

L: *AiV* 227f., ANANTHA 63, *AzI* I/252ff., *BHSG* 227b, EDGREN 40b, *EWA* II/463f., HACKSTEIN 126ff., HARDARSON 108, *IiV* 291, JAMISON 62 und 132, MACDONELL 413, PALSULE 1978: 169f. und 171, *PiV* 69 und 274f.,

SCHAEFER 90n. 239 und 174f. (zu Int. Part. Nsg. m. *rōrucānas* in RV IV 1,7d), SCHLERATH 157f., SIL 1980: 132f., SM 188, SPI 108ff., THIEME 1929: 23 bzw. 46 und VPP 308.

S: (auf)leuchten, glänzen, prangen, (MBh + auch:) gefallen, (Kaus. [auch CaS I 8,20] auch:) erleuchten, Gefallen finden an, bevorzugen (vgl. RAU 74), belieben, (*ā*+Kaus. [AV XIII 2,32b = AVP XVIII 23,10b] auch [BHS; s. SW I/283f., 286a und 595f.]) berichten, verkünden.

E: urar. **Rauk*/č < uridg. **leuk*; vgl. **ruś* (C1).

→ *lok/loc* (IIC2); vgl. *dyut* (1).

*ruj*⁴⁵⁵ ‘(zer)brechen, zerschmettern/trümmern’

: air. **ruj* in av. Na. *°uruxti-* (s. *AiW* 119 [s.v. *anauuau*^o] bzw. 996 [s.v. *fra+*] und HINTZE 186).

FA: Aor. 2sg. Inj. *r(a)uk/rok* (YV^m; s. *AiV* 228), **VA** (*°*)*rugnā-* (RV + [auch BC V 62d]) und *rujita-* (AVP XVI 146,9a), **Abs.** *ruktvā* (TS VI 4,11,1).

L: ANANTHA 64, ETTER 250b (zu Pr.), EWA II/452 (zu Komp. Nsg. *rujānās* [RV I 32,6d = TB II 5,4,4 = Nir. VI 4 u.a.; vgl. EMENEAU 200]) und 465, GONDA III/31f., MACDONELL 413, MEIER 70f., PALSULE 1978: 284, SCHLERATH 158 und SM 188.

E: urar. **Raug*/j < uridg. **leug*; vgl. SEEBOLD 337. → *luj* (IIA1).

*rup*⁴⁵⁶ ‘aufsteigen (?)’

F: Kaus. (*°*)*ropaya-* (AVP VIII 15,4a [*āropayan* (?); s. VPK I/697c]; AB VII 7,4 und GB II 4,9 [3sg. Opt. *sam+āropayet*]; Sū + [auch SN V 40c (*ā*+Pass.)]), **VA** *ārupita-* (RV IV 5,7d und BhāP X 87,25b; s. MEIER 71f.), **Nr.** *rūp-* (RV u.a.; s. WAG 42), **Nag.** (?) Npl. *āropayas* (AVP IX 10,11c).

L: BLOOMFIELD 1906: 74f. bzw. 1925: 170 (demzufolge es sich um eine sek. R handelt) und EWA II/469.

S: aufsteigen (?), (Kaus.:) = (*°*)*rohāya-* (von *ruh* [1]; vgl. Pāṇ. VII 3,43).

E: urar. **Raup* (?).

*ruṣ*⁴⁵⁷ ‘übelnehmen, zuwider sein, mißmutig sein/werden, zürnen’

FA: **VA** (*°*)*ruṣta-* und (*°*)*ruṣita-* (vg. Pāṇ. VII 2,28; MBh + [auch BC III 49d und XIII 48a (Nsg. m. *ruṣtas*); SN IV 15c und VI 29d (Nsg. f. *ruṣtā*); Da. XXVII: 259,18.19 und XXVIII: 277,20; Tā. I: 26,1f.; Am. I: 12,4 (Nsg. m. *praruṣtas*); BrP III 120d und CLXXXII 30f (*ruṣit*^o) bzw. XXXIV 24b, LXXX 31c, CXXIII 68c, CXXXI 12e und CCXVII

51b (*ruṣṭ°*)), **Ger.** N/Asg. *roṣitavyam* (BhV 153,23 u.a. |s. BHSD 367b (*prati+*))), **Nag.** Asg. *roṣitāram* (Uv. XIV 3d), **Abs.** *ruṣitvā* (Rp. I: 23,3), **Inf.** *roṣitum* (BhV 231,12).

L: BHSg 227b, EDGREN 40b, EWA 11/471, PiV 276f. und SM 189.

E: urar. **Rauš* (?).

*lag*⁴⁵⁸ ‘sich heften/hängen an’

FA: R3 im von pkt. *lāe-* (s. OBERLIES 1993: 141) fortgesetzten **Kaus.** (*saṃ*)*lāgaya-* (Hdh. X 160 u.a. Gr; KāśSBh XVII 5,23 [*saṃ+*]), sonst nur **R2** in **Pr.** (*°*)*laga-* (Kād. [331,14] + |auch Śś. III 6d (v.l.) = MSS VI 11391d; ŚRM 105d.106b.111c]; vgl. Absg. *lagyates* in Nir. IV 10), **Aor.** 3pl. *vyalagīsur* (Śv. XVII 55c), **VA** (n. = Konkr.) (*°*)*lagnā-* (AVP XVI 149,9a |?]; ŚB III 2,4,11 = ŚBK IV 2,4,9 [wenn st. einheitlich überliefertem Asg. n. *alāglam/ṃ* mit Komm. *alāgnā°* l.]; BauŚS IX 3: 268,13; Pāṇ. VII 2,18 |mit *saktā-*, VA von *sañj* (1), als Interpretament; vgl. DhP. I 823 *lāge sañge*; BauDhS [I 8,25] + |auch Rām. II 72,25d (*vi+*; s. SPI 75n. 161), NāS XII 9d (*avil°*), BC V 49a, SN VI 16d und X 11c (*vi+*), CP I 25a, MSS IV 7014c (= CāS 26c u.a.), MA 2a, BKS II 65c, VII 19b, IX 58c bzw. X 165b und Km. 81a.108b; s. GONDA III/33 und vgl. OBERLIES 1993: 160 (zu pkt. *sampalagga-*)) neben (*vi*)*lagita-* (Mbh. VI 4,24,1 |neben *vilanṅ°*; vgl. Dh *lāg°* (Dhp. [I 154 *lāgi ... gaty°*] +) und s. YAGI 1995: 88f./93/99ff.] u.a.; s. AiG II/2/556 bzw. 571 und OBERLIES 1993: 152 [zu pkt. *vilaiya-*]), **Abs.** *lagitvā* (Vp. XV: 42,47 und XVII: 46,33; BhD) neben *vilagya* (BhD XIII: 32,9), **Inf.** *lagitum* (Kād.).

L: BURROW 1948: 649ff. (demzufolge diese R eine l-Form von einer in Konkr. *rājas-* ‘Staub etc.’ [AV(P) +; s. EWA 11/426], *srāj-* [RV +; s. WAG 50] u.a. vorliegenden R *[s]*raj*, zu der auch manche Formen von *raj* [1], bes. die mit *anu* gebildeten, ursprünglich gehörten, darstellte und somit sek. wäre), EDGREN 41a, EWA 11/473, HERTEL 1910: 170a (zu Na. *avalagana-* [Tā. +]), OBERLIES 1993: 140, SHAPIRO 404f., SM 189 und WENNERBERG 168 (zu kl. Na. *laṅgiman-* mit wohl von *sañj* übernommenem, sek. Nasal); vgl. SAMADI 6 (mit Ansatz einer air. R **rag*; doch s. WEBER 1995: 276).

E: urar. **Rag* (?).

*las*⁴⁵⁹ ‘zucken’

FA: R2 in **Int.** Adj. (= Nag.) *lālasa-* (MBh + |auch BC VIII 86d und IX 82c; SN VIII 15a und IX 42d; Cs. II 23d; CP I/II 1c, II 34a und III 6d; BKS XIV 117b; Km. 125d]; s. AiG II/2/84) mit Na. *°sā-* (Vs. VII 1, 51,2 u.a. Gr) und VA Asg. *lālasitam* (Śu. V 62d) und **Dh** *lās°* (Pāṇ. III

2,143; DhP. [I 746 *lāsá śleṣanākṛīḍanayoh*] +), ferner in **Pr.** (°)lāsa- (MaU V 52d bzw. YŚU VI 67a [mit 3sg. *ullasati*] u.a. UpM [auch *vi*+Part.]; MBh IIIA 25,83 bzw. XIHA 13,38 [mit Part. *lasat*- als Vg wie der Großteil der folgenden Belege]; Rām. I 931* [*vi*+]; ŚT [78c und 178a (*vi*+)] + [auch CP I 44b und MA 8a (*vi*+); KāKS 777b (mit 3pl. *lasantu*); BKS III 3b (*vi*+); KSS CVIII 106a (s. SPEYER 83f.); BhU 22b.27c (*prod*+); GKC (mit Pv.; s. KUIPER 1987: 173f.)], **VA** (n. = Na.) (*sam*)ul/vilasita- (Rv. [XVIII 52d und XIX 40c (*vi*+)] + [*ud*+ auch in CP II 10b; *vi*+ auch DhVS 16,6, PP 31c, MVP 48,24 und ŚT 137a. 199c]) u.a. — **R3** ev. schon in Hg von **Komp.** (= Konkr.) *kr̥ka*(/i)lāsā- (YV [mit °*kil*° in KS V 7,9: 181,1] +; s. BURROW 1970: 55 bzw. 1976: 64 und vgl. EWA I/388 bzw. MEULENBELD 455f.), ferner in **Na.** ([*pra*+/*sam*]ul/vi)lāsa- (BauŚS II 5: 40,5 [*vi*+ (wofür KASHIKAR 34 mit n. 13 *balās*° bietet)]; MaU III 41d [*ud*+] und IV 43b [*samud*+] bzw. 87b [*vi*+]; SāU 241,19 und 270,16 [*vi*+]; MBh [*vi*+] + [auch AVPar XLVIII 45 und DhP. I 381 (*vi*+); BC V 56c und CP II 20d bzw. III 14a (*vi*+); SiS V 5c und VI 5c (mit Komp. *hr̥llāsa*-); Km. 120a (*vi*+)] mit Adj. (> Nag. [> Konkr.]) ([°ul/vi)lāsin- (vg. Pāṇ. III 2,143 [*vi*+]; MaU III 41a [*ud*+] und VI 59d bzw. GRU 407,18 [*vi*+]; MBh [*vi*+] + [auch Vd. 160,20f.]) und **Kaus.** ([*pra*+ul)lāsaya- (Rām. II 63,4b und VII 46*; v.l. in Rs. VI 8a; Vu. [II 4b] + [auch Kād. 84,15f. (*ud*+)] und GKC V 15c (*prod*+)) mit VA (n. = Na.) ([*pra*+ul)lāsita- (TĀ I 11,6 [als Hg ohne Pv. mit akzentuiertem °lās°]; Hu. [*ud*+; s. PW VI/523] + [auch Su. 139a (*ud*+)]), Abs. (*pra*+ullāsyā (ŚM XIV 146a; GKC V 16c [*prod*+]) und Pass. Part. Npl. f. *ullāsyamānās* (KSS VI 165c), ferner in **Pf.** 3sg. ul/vilalāsa (MBh I 1945*,4 [*ud*+]; BhK X 69c [*vi*+] u.a.) neben 3pl. **vīlesur* (Hc. IV: 190,8 [st. *vīres*° (von *ras*) mit Komm.]), **Ger.** (meist n. = Na.) *lāsya*- (MBh + [auch Kād. 362,19]), **Adj.** (= Nag. [> Konkr.]) (*anu*/ul/vi)lāsaka- (MBh VII 80,6d [mit Npl. f. *vilāsikās*]; Rs. II 26b; PT [97,12] + [auch Vd. 151,5]) u.a.

L: EDGREN 7 und 41a, KEWA III/95, SM 190 und TICHY 1983: 230.

Ś: zucken (eine vom Komp. *hr̥llāsa*- [Ca/SuS +] und der kl. gut bezeugten Verwendung von *vi*+*las* mit Bezug auf den Blitz nahegelegte und auch schon von O. BÖHTLINGK [PW VI/524,8 und *pw* V/222a,28 neben "sich hinundher()bewegen" in PW VI/523,12 und 524,5f. bzw. *pw* V/221f.] angesetzte Bdtg. [vgl. BURROWS "move rapidly, dart" (1970: 55)], aus der sich die Vielzahl der folgenden als sek. Semanteme heraus ableiten läßt), (1. [MBh (*ud*+Pf.) / Rām. (*vi*+Pr.) +] (herum)tollen, ausgelassen sein, spielen, tanzen (in Ger. [MBh +], Kaus. [Rām. +] u.a.), (2. [ŚT/(MBh) +] (er)strahlen/glänzen, prangen, (3. [Ka. (V 41d [*samud*+]) +] hervorbrechen, erscheinen/schallen, (Int. [MBh +]; be-

gehören (ds. Bdtg. in gr. λλαιε- [s. TICHY ib.] stellt wohl das Ergebnis einer unabhängigen semantischen Parallelentwicklung dar).

E: urar. **Ras* < uridg. **las*.

→ *laš* (IIA2).

*luc*⁴⁶⁰ ‘ausreißen/rupfen’

F/L: R1 in **Pf.** 3pl. *lulucur* (v.l. in MBh IX 28,66e), **VA** (= Na.) als Hg von Nsg. n. *śvālucitam* (ŚB XI 1,5,2; vgl. *lucita-* in Hdh. I 103 und Kt. I 202) neben dem wohl von pā. *lutta-* (doch s. OBERLIES 1995c: 156) vg. aia. **luktā-* (vgl. CDIAL 645a), **Abs.** *lucitvā* (vg. Pāṇ. I 2,24; Kāś. ib. u.a. Gr) neben °*lucya* (BD VII 89a [wenn nicht +°*ālũc*° l.]; v.l. in MBh III 137,10c [ava+]; CaS III 7,27 [wenn so – und nicht +°*luñc*° – st. *pralūcyā* l.]) und **Nr.** Nsg. *luk* (VāDhS XXI 11 [s. EWA II/479 und WAG 43]; Pāṇ. + [s. PW VI/556]) — **R2** in **Na.** *loca-* (Komm. ad Yt. [s. PWN 318a]).

E: urar. **Rauk/č* bzw. *(*H*)*rauḱ/č* (?).

→ *luñc* (IIC2).

*lubh*⁴⁶¹ ‘irre werden’

FA: VA (*a/pra/|á|sam*)*lubdha-* (KS XII 8: 170,20; AB III 3,3–9 und ŚBK V 2,4,8 [*ásam*l°]; DhS/MBh + [auch CP I 34a und II 39c; BKS XV 118a.126a]) und *a/vilubhita-* (ŚS [= YV^m]; vg. Pāṇ. VII 2,54; BhK V 52b und IX 40c; Kāś. VII 2,54 u.a. Gr).

L: *AiG* II/2/570f. (zu VA), EDGREN 41b, EWA II/483f., JAMISON 144, MACDONELL 414, MAYRHOFER 100ff., SCHLERATH 163 und SM 191.

S: irre werden, in Verwirrung/Unordnung geraten, (DhS/MBh + [auch SN III 34a| auch:] gieren, begehren.

E: urar. **Raub^h* < uridg. **leub^h*.

Vgl. *lup* (IIA1).

van → *van* (I), *val* → *val* (IIA3)

vas → *vas* ‘sich kleiden in’ (B3)

*viḱ*⁴⁶² ‘schnellen, zucken, scheuen’

: av. *viḱ* (s. HINTZE 374 bzw. 453 und LVA 54 bzw. 85).

FA: VA (°)*vigna-* (BD VIII 35a und AVPar LXXI 13,3b [ud+]; UpM [an/nir]ud+]; MBh + [auch Am. III 8b (*sam*+); ohne Pv. Rv. XIV 68d, KSS u.a.] neben Npl. m. *samvijitāḥ* (Uv. XIX 1=2b; vgl. pā. *saṃ-vijita-*), **Dh** (°)*viḱ*° (Pāṇ. I 2,2; DhP. [VI 9 *ovijī bhayacalanayoh*] +).

L: ANANTHA 71, *AzI* 1/236 (zu Aor. Inj. °*vi*j- in RV I 162,15b [*abhi*+ (= YV^m)], AVP [*apa*+] und YV^m [*sām*+]), *BVL* 69–70 (zu Nsg. m. *induvikṣās* in MS IV 12,2: 182,1), EDGREN 43a, *EWA* II/553 und 577f., GONDA III/20f. und 30 (zur Vermeidung morphonologischer Homonymie mit Formen von *vic*), HACKSTEIN 135f., *IiV* 292, MACDONELL 418, SCHAEFER 182f., *SM* 194 und TICHY 1983: 345 (zu Int. 3sg. *vevi*jyāte [RV I 80,14d] und med. Part. Nsg. m. *vévi*jānas [RV IV 26,5a und IX 77,2c]).

E: urar. **(H)uag*i/j < uridg. **(h₃)ueig*; vgl. SEEBOLD 545f. (zur Sippe von nhd. *weichen*).

Vgl. *vic* (1).

*vid*⁴⁶³ ‘kennen(lernen), wissen’

: av. *vid* (s. *ALF* 320, HINTZE 453, HUMBACH 1971: 94a, *LVA* 54 bzw. 85 und *TVA* 305/306).

FA: Pf. (> Pr.) (°)*véd*-/*vid*- (RV [mit Inj. 3sg. *vet* in X 53,9a (s. *IiV* 169) und Ppf. (> Impf.) 1sg. *ánu*+*avedam* bzw. 3sg. *sām*+*ávet* in IV 27, 1a bzw. V 34,8a+b (s. *PiVN* 2 [*ad* 106n. 73]); vgl. CARDONA 1992: 4] + [s. DELBRÜCK 97, ETTER 251f., KÜMMEL 101ff., PALSULE 1978: 185f. und 192f., RENOU 1925: 154ff. und SCHAEFER 74]; AVP [1pl. *vidmasi*; s. CARDONA 1992: 6 (auch zu 1pl. *vidmas* in RVKh IV 5,33b)] + [auch MBh XII 330,25b (them. 3pl. *vidante*); SN XVIII 14a.38c] auch Pr. [s. CARDONA 1992: 2ff. und 9ff., HARDARSON 47 und RENOU 1925: 13f. bzw. 186]), **Aor.** Ind. *ávediṣ*- (Br u.a.; s. *AiV* 242–243), **VA** (°)*viditā*-(AV[P] + [auch BC V 71b; SN V 38a, VI 40b und XVIII 12c; VAV II 3c; Cs. III 2c; Mr. III: 70,9 (*av*°); USP XV 49a und XVII 71b]), **Nag.** *véditār*-(AV X 7,24d [Nsg. *véditā* (RV VIII 103,11a gehört ds. Form zu *vid* [1]; vgl. *anu**veditā* in KB XII 3,24)]; BÄU[M (III 9,10/11]ff.; s. TICHY 324f.)] + [auch USP XIII 2b und XIV 44c; BKS VI 28a]) und *vettr*-(AVPar LXVIII 5,26c und LXIX 9,2a; ŠU III 19c [neben Pr. 3sg. *vetti* (≈ PABh II 27: 76,16)] u.a. UpM; MBh + [auch USP XIV 24b; vgl. Fut. II 2sg. *vettāsi* in Rām. VII 36,33c und den AVP XX 53, 3 und ChU VIII 10,2,4 (s. TICHY 162) belegten Nsg. des Nag. von *vid* (1) *vettā*]), **Abs.** (á)*viditvá* (VS[K] + [auch BC V 66a.86b, VI 60b, XI 7a.11c und XII 83b; SN IX 21a.34a, X 3a, XII 16b, XIII 9b, XV 43c und XVI 68c; CaS IV 8,49; USP XIII 25c und XVI 71c; DKC IX: 210f. und 212,4]), **Inf.** *véditos* (MS I 6,5: 94,8) und *véditum* (ŠB +) neben *vettum* (MBh + [auch SN IX 36c]).

L: ANANTHA 71f., *EWA* II/579 und 580, MACDONELL 418, OETTINGER 1976: 117f. und 119, SCHAEFER 75, SCHINDLER 1985, SCHLERATH 171f.,

SEEBOLD 1973: 20ff., SIL 1980: 145f., SM 194, WACKERNAGEL I/509f. und WAG 44f.

S: kennen(lernen), zur Kenntnis nehmen, wissen, (Kaus. [°]*vedāya-* [mit *ā* (RV +), *nī* (AVP [IV 40,4d] +), *prāti* (RV +) und (*prati*)*sa*m (MBh +), ferner ohne Pv. (JB +)] auch [s. JAMISON 166, NARTEN 1986c: 164 und TICHY 1980: 5/7/15 bzw. 1993b: 447; vgl. DhP. X 168 und *vid* (1)]:) ankündigen, verkünden, mitteilen, melden.

E: urar. **uaid*, dessen uridg. Etymon mit dem von *vid* (1) identisch ist; vgl. SEEBOLD 533ff. (zur Sippe von nhd. *wissen*).

viṣ → *veṣ* (C1)

*viṣṭ*⁴⁶⁴ 'sich wickeln/winden um, sich anhängen'

FA: R1 in **VA** (*ā*)*viṣṭita-* (RV X 51,1b [s. HAUDRY 267], AV[P] und TS III 4,1,4 [= HiŚS; vgl. KS XIII 10: 192,8 *āveṣṭitam*]; ohne Pv. SN I 35b), sonst nur **R2** in **Pr.** (°)*veṣṭa-* (AV[P] +) u.a.

L: ANANTHA 73, EDGREN 43b, EWA II/586f., GOTO 1988: 313, MACDONELL 419, PALSULE 172 (zu Dh *veṣṭ*^o [Dhp. (I 274) +]) und PiV 299f.

E: urar. **uaiṣ-t*; vgl. *vyā* (B2) und *ceṣṭ* (C3).

*vr/vṛ*⁴⁶⁵ '(sich er)wählen, (sich) wünschen'

: ap/av. *var* (s. ALF 318, HINTZE 450, KENT 206b, LVA 50 bzw. 81 und TVA 298).

FA: Pr. (°)*vr̥n(ī)-* (RV [s. DELBRÜCK 153, *liV* 197 und PALSULE 1978: 43f. bzw. 191] + [s. ANANTHA 74]; daneben die semantisch wohl zu *vr* [1] gehörige 3sg. Akt. *vr̥nāti* in TĀ III 11,3) und (°)*vr̥no/u-* (JB I 77 bzw. III 88 und GB I 2,24 [3sg. *vr̥nute*]; Up +), **Aor.** (°)*vār-/vr(s)-* (RV +; s. *AiV* 248) mit dem urar. *(*H*)*uəRH*^o lautgesetzlich fortsetzendem (doch s. STRUNK 1985: 510) Part. *urāṇā-* und der im Anlaut analogisch umgestalteten 3sg. Opt. *vr̥rita* (RV u.a.; s. *AzI* I/248, HARDARSON 53/55/88 und PALSULE 1978: 189), ferner 3sg. Ind. *avarīṣṭa* (BhK IX 26c) und Pass. *avāri* (Śu. IV 73d), **VA** (°)*vṛtā-* (RV +), **Inf.** *varitum* (BhK I 17c).

L: *AzI* I/247ff. und II/483n. 1, EDGREN 42a, ETTER 252b, EWA II/511f. und 545f., GOTO 1995: 368n. 9, HAINAL 200ff., 207 und 211, HARDARSON 83ff., HEJIB (zur Differenzierung gegenüber *vr* [1] im Pr.), JASANOFF 1991: 101, MACDONELL 420, NARTEN 1968b: 127f. und 1985: 36ff., PALSULE 1978: 180 (zu Pf. 1pl. *vavṛmāhe* in RV VI 4,7b), SCHLERATH 176f. und 1980: 201ff., SIL 1980: 150 und VINE 122f./140f.

S: (sich er)wählen, (sich) wünschen, vorziehen, (ep./kl. auch:) bitten, werben, freien (vgl. Nag. *vará-* [RV +]).

E: urar. **(H)uaRH* < uridg. **(h₁)uelh_x*; vgl. SEEBOLD 551f. (zur Sippe von nhd. *wählen/wollen*). – Vgl. *vr* (1).

vr̥dh → *vr̥dh* (1), *vai* → *vā* (B2)

*vraj*⁴⁶⁶ ‘wandern, (dahin)ziehen’

: av. *uruuaj* (s. ALF 291, LVA 60 bzw. 82 und TVA 311).

FA: Pr. (°)*vrāja-* (RV + [auch VādhŚS VII 3,29 bzw. 5,68 und IX 7,5; BKS XI 20c, XIII 52b und XIV 108d]; s. PiV 300f.), **Fut.** (°)*vrajiṣyā-* (VB 491,2, BĀU[M] IV 5,2 bzw. LāŚS X 19,11 [*pra+*; vgl. Mv. III/268,6f. (s. BHSg 189a)] u.a.; s. THIEME 1981: 299), **Aor.** (*pra+*)*vrājiṣ-* (GB und ChU [*pra+*; s. AiV 251]; [vg.] Pāṇ. VII 2,3 u.a. Gr; MaP XVII 212b [*pra+*]), **VA** (°)*vrajita-* (PB [XV 5,20 (*ud+*)] + [*pra+* auch BC V 17d und X 11d, SN V 37a/b, VIII 9d und XVIII 23a, SuA 12.19. 20.62.83.103.200.205.206 und SiS IV 20,3a]), **Des.** lsg. *parivivrajiṣāmi* (BC V 28c) mit Adj. *pravivrajiṣu-* (s. pw IV/171a).

L: ANANTHA 77, BHSg 232b, EDGREN 44a, EICHNER 1973: 73, EWA 11/594, MACDONELL 422, PiV 301, SIL 1980: 4f., SM 196 und SPROCKHOFF 1981: 74f.n. 161 (zu *pāri+* [BĀU(M)/Ār +]).

S: wandern, (dahin)ziehen, gehen, sich bewegen, ([°]*prá+* auch [s. BYL 228a und SAKAMOTO 1993: 277 (auch SN V 34c.35d, VI 23d, XIII 19d und XVIII 23a/c)]): aus/fortziehen, Asket/Mönch werden.

E: urar. **yrag/j* < uridg. **yreg* (?). – Vgl. *vaj* (1).

[*vr̥ḍ*⁴⁶⁷ ‘(1.) sich schämen, (2.) festmachen’]

FA: R1 in **Pr.** (*ati*)*vr̥ḍa-* mit **VA** *vr̥ḍita-* (MBh + [auch BhN VII 88/89d (Nsg. m. *vr̥ḍitas*); BKS XVIII 701a; BhāP I 11,31d]), **Na.** *vr̥ḍā/a-* (MBh + [auch BhN VII 87; SN XII 1d.2a; CP I 5d.47b; BKS I 53b, X 266c und XV 30c.51b; Km. 149a]; dazu *nirvr̥ḍatvam* in MaiU III 5), **Kaus.** *vr̥ḍayati* (PT 54,1 und 88,10; Gr u.a.) u.a. — **R2** in aia. **(°)vred°* (< uria. **[°]yraiḥd°*) fortsetzendem (mia.) (°)*m(r)ed/l°* (→ *mil* [IIA3] / *mred* [IIC2]).

L: AzI 1/176, BURROW 1955: 343, EDGREN 44a, KEWA III/281f. und VINE 176ff./187 (dem zufolge von einer primären Bdtg. ‘be crushed’ auszugehen und die R demnach als Erweiterung von **vr̥* [2] zu erklären ist) bzw. 1990: 2531.

S: (1.) sich schämen (< *sich abwenden [vgl. *trap* (B3)]), verlegen werden/sein, (2. [nur 3sg. Pr. *vr̥ḍayati* (Nir. V 16 und VI 32) und Na.

Lsg. *vr̥ḍane* (RP XIV 3a) mit sek. *vr̥i*^o st. *vī*^o (→ *vīd* [C3])) fest-machen.

E: urar. **uraižd* < **uraić+d*; vgl. **vriś* (1).

*śas*⁴⁶⁸ 'aufschlitzen, schlachten, niedermetzeln'

FA: meist mit *vi* u.a. Pv. in **VA** *viśasta-* (AVPar LXXI 16,4b; MBh u.a. [vgl. *śās* (1)]) neben *viśasita-* (vg. Pāṇ. VII 2,19; Mbh. II/366,17 u.a. Gr; URC IV: 101,9), **Naḡ.** *viśa/(ā)stār-* (RV [I 162,19a (Nsg. *viśastā*; s. TICHY 164/165f.) und 20c (*aviś*^o; s. TICHY 102)] +) neben *viśasitar-* (AB VII 16,2 [s. TICHY 91 und 346]; VādhŚS [XI 21,2.4.6 = CALAND 383] +) u.a. — ohne Pv. in Nomina wie **Na.** *śāsana-* (RV I 163,12a [= YV^m] bzw. X 89,14c u.a.), **Naḡ.** Nsg. m. *śāstā* (AV IX 3 [= AVP XVI 39],3c; s. TICHY 260f. und 289) und **Ni.** *śāstrā-* (ŚB [III 6,4,4 = ŚBK IV 6,4,2] +), ferner in Gr (Pāṇ.; Dhṛp. [I 763 *śāsū himsāyām*] +) und BhK XIV 103c (Pf. 3sg. *śāsāsa*).

L: EDGREN 45a, *EWA* II/626, HACKSTEIN 55n. 34 und *PiV* 75 (zu Pr.).

E: urar. **čas* < uridg. **kas*; vgl. *kṣad* (C1).

Vgl. *śās* (1).

*śi/śī*⁴⁶⁹ 'liegen'

: av. *si/ī* (s. *ALF* 323, HINTZE 457f., KÜMMEL 151f. und *LVA* 62/86).

FA: **VA** *āniśita-* (RV +; s. NEISSER I/36) mit Lsg. f. *nīśitāyām* (TS II 2,2,2f.) neben **Konkr.** (< Na.) *nīśītha-* (ĀpM [II 14,2a] + [auch BKS XV 135b]; s. *EWA* II/46), **Nr.** (als Hg) *°śī-* (RV u.a.).

L: *AiV* 255f. (vgl. *IiV* 157), ANANTHA 79, *AzI* 1/88 (zu Pr. 3du. Opt. [†][*pari*]*śayīyātām* in JB I 300 [vgl. EHLERS 1995: 428] und II 188 [vgl. EHLERS XXIX bzw. 45 und OERTEL I/380]), EDGREN 45a, ESTELLER, *EWA* II/613f., JOACHIM 160n. 531, KÜMMEL 109f. (zum ererbten Pr), MACDONELL 423, NAYAK 14ff. und 86ff., OETTINGER 1976: 113, SCHLE-RATH 187f., SIL 1980: 9f., *SM* 197, *SPI* 31ff., VOLKART 52n. 179 und WACKERNAGEL I/499ff.

S: liegen, ruhen, sich (schlafen) legen, ([*nir/vy*]*ati*+ [KS XXXIV 7: 40,16.17; J/PB +] auch:) hinausragen, zuviel sein, übertreffen, (*ūd*+ [Br; HiŚS]:) (her)vorstehen, (*sam*+ [Sū (zu Pr. 3sg. Opt. *samśayīta* in ĀpŚS III 15,11 s. CALAND 1921: 96) +; s. *AiG* II/2/552]:) im Zweifel / unschlüssig sein.

E: urar. **cai(H)* < uridg. **kei*, kontaminiert mit urar. **caH* (< **koh*₃) > aia. **śā* (mit R1 **ś[i/ī]*) in **Konkr.** (= Nr.) *nīś(ā)-* (AVP/RVKh + [auch BKS V 258d]; s. *WAG* 30f.).

→ *śay/sev* (IIC2); vgl. *śap* (1) und *aś* (IIA3).

*śubh*⁴⁷⁰ 'schön sein/machen, (sich) schmücken, prangen'

FA: urar. **śu-ná-b^h*-/*śu-m-b^h*- fortsetzendes **Pr.** *śumbh-* (RV X 95,9c [3pl. Inj. Med. *śumbhata*; vgl. *IiV* 203], I 130,6d [Part. Akt. Npl. m. *śumbhāntas*] und VIII 44,12b [= SV/YV^m] mit sek. barytoniertem Part. Med. Nsg. m. *śumbhānas*]; s. JOACHIM 161, KÜMMEL 112n. 214 und *PiV* 309) neben them. (*pari/prá+*)*śumbhá-* (RV-YV^m u.a., GB I 1,39: 30, 8f. bzw. 31,15 [*pari+*] und BhāP [s. MEIER 74]; vgl. 2sg. *pariśumpha-si* in GKC II 87b [s. KUIPER 1987: 175/210]) mit sek. VA als Hg von Komp. Nsg. m. *bráhmaśumbhitas* (AV IV 24 [= AVP 39], 4c; s. *AiG* II/2/572f.), Nag. f. *śumbhanī-* (AV VII 112,1a = XIV 2,45a = AVP XVIII 11,5a = KauS u.a.), Konkr. Nsg. *śumbhús* (TB III 10,1,2; s. *AiG* II/2/496), Dh *śunbh^o* (Dhp. [VI 33 *śubhá śunbhá śobhārthe*] +), Pf. 3sg. *śuśumbha* (Hdh. VI 74 [neben Fut. II *śumbhitā* und Abs. *śumbhitvā*]; Kt. VI 33) u.a. Gr, ferner med. (*sám+*)*śóbha-* (RV +; s. JOACHIM 23, 27, 42 und 160–161, KÜMMEL 112f. und *PiV* 308–309) und *śubháya-* (RV I 85,3a, V 60,8a [= AB III 38,13, KB XVI 9,18 u.a.] bzw. VII 56,16b [= YV^m] und TB III 3,1,5 [s. ANANTHA 80 und *PiV* 309n. 743]; s. *IiV* 125f. und JAMISON 63), **VA** *śubhitā-* (YV^m, zitiert Mbh. 1/315,10 [s. RAU 1985: 36f.]), **Adj.** *śubhrá-* (RV +; s. *EWA* II/647) mit Den. *śubhraya-* (Mr. III 20a [v.l.], BKS V 25c und Yt. I 160c).

L: EDGREN 45, *EWA* II/657f., JAMISON 135 (vgl. GOTO 1988: 313), KLINGENSCHMITT 106n. 29 und 109, MACDONELL 423f., SCHLERATH 188f., SIL 1980: 11, *SM* 197, *SPI* 116f., *VPP* 338 und *WAG* 47.

E: urar. **śaub^h* < uridg. **keub^h*; vgl. *śuc* (1).

Vgl. *subh* (C1).

*śc(y)ut*⁴⁷¹ 'träufeln, triefen'

FA: **VA** °*śc(y)utita-* (JB III 353 [*atiścyu^o*] und ŚB[K (*ā+*)]; GoGS III 10,32 [*praścyu^o*]; SuS IV 6,18 [*niścyu^o*] u.a.), **Dh** *ścyút^o* (Dhp. [I 41 *ścyútir kṣaraṇe*] +), **Konkr.** *stoká-* (RV [III 21 (mit *figura etymologica* in 2b, 3a, 4ab und 5c) und X 95,16c] + [auch BKS V 242c, X 75b und XV 137a]; s. *EWA* II/761 und SAUSSURE 419), das schon Yāska (Nir. II 1) korrekt über eine Metathese aus Nag. **skotá-* (mit singulärer Bewahrung des Velars) ableitete (s. THIEME 1972: 79n. 19, 1980: 489f. und 1994a: 323).

L: ANANTHA 81, EDGREN 45b, *EWA* II/658f., *IiV* 107, *PiV* 309f. mit n. 745 (zu sek. [°]*ścy^o* [YV + (auch SiS XXVI 12.17d [*ā+*])]) und *SM* 198.

E: urar. **sk/śaut*.

→ *cyut* (IIA3); vgl. **vra*k (B1).

śyai → *śyā* (B2), *śrīv* → *srīv*

sthīv/*sth(y)ū*/(*sthiv*)⁴⁷² ‘spucken’

FA: Pr. (°)*sthīva*- (AV |V 19,3a = AVP IX 18,9a (*prati*+)) + [ohne Pv. erst JB II 306; auch SKĀ I: 6,6.7 (*ni*|*s*|+ im Zitat)]; s. ANANTHA 83), **Pf.** °*tisthe*/*iv*- (ŚB I 2,3,1 [3sg. *abhītiṣṭheva*]; BhK XIV 100b [*ni*+]), **Aor.** 1sg. *niraṣṭhaviṣam* (GB I 2,7 = Sū), **VA** °*sthīyāta*- (ŚB[K (*abhī/āva*+)]); KāŚS [XXV 11,31 (*ni*|*s*|+)] + [auch Hv. XLIV 68d (*ni*|*s*|+)], *niṣṭhūna*- (ViS LXIII 41) und (*ni*)*sthīvita*- (AVPar IX 3, 4c; GDhS I 2,21 [*ni*(*s*)|+ u.a.), **Abs.** *ṣṭhutvā* (ĀpŚS X 13,11) und *niṣṭhīvyā* (ŚS + [auch SN V 38c]), **Nag.** *niṣṭhāva*- (AB V 14,2 und JB III 121.122; s. RAU 1980).

L: *AiV* 261, EDGREN 46a, *EWA* II/682, KLINGENSCHMITT 207 und MACDONELL 425.

E: urar. **sp^h(i)ay(H)* (mit R1 **sp^h[i]u[H]* neben **sp^h[i]ū* |aus in antevokalischer Position umgestelltem **sp^h(i)Hu*| und der dazu gebildeten neuen R2 **sp^h[ai][H]u*, deren Anlaut in Verbindung mit Pv. *nīs* über **ṣp^hi*° zu **ṣt^h[i]*° assimiliert und im Aia. verallgemeinert wurde [vgl. *KEWA* III/409f. und SCHULZE 56f.]) < uridg. **spiēu_x*; vgl. *dīv* und SEEBOLD 450ff. (zur Sippe von nhd. *speien*).

sīv/*syū*/(*siv*)⁴⁷³ ‘nähen’

FA: Pr. (°)*śīvyā*- (RV +; s. ANANTHA 86), **VA** (°)*syūtā*- (RV [I 31,15b] + [auch VP III 1,97a und 14,29a.93a (*anu*+)] neben *sīvita*- (Mv. III/313,4f.), **Abs.** *syūtā* (ĀpŚS XI 8,1.5) neben *sīvitā* (Mv. III/313,7) und °*s/śīvyā* (AV X 2,26a = AVP XVI 59,9a [*sam*+; s. TIKKANEN 371]; Sū [*ud/prati*+]), **Konkr.** (< Ni.) *sūtra*- (RVKh [III 15,7b] / AV|P| +; s. *AiG* II/2/703 und 733, *EWA* II/739 bzw. *KTK* II/303ff. und vgl. BALBIR 1987, CAILLAT 1994 bzw. RENOU 1963a [→ *sūtr* (HC2)]), **Dh** *s/śiv*° (Pāp. VIII 3,70f.116 und Mbh. III/237,10 [*s*°]; Dh. [IV 2 *śivū tantusaṃtāne*] +) — sek. **R2** *sev* in **Na.** *sevanī*- (AB III 37,6 [in *figura etymologica* mit Pr. 3sg. *sīvyati*]; KB XXVIII 7,4; SuS u.a.), **Fut.** 3sg. *seviṣyati* (Mbh. II/42,24) u.a. Gr.

L: *BHSG* 138a und 235b, EICHNER 1988: 135, *EWA* II/734, H. FALK, *ZDMG* 138 (1988) 162f. (zu *nī/vi*+), MACDONELL 427, *SM* 200, THIEME 1935: 22f. (zu *prāti*+), *WAG* 49f. und WENNERBERG 242ff. (zu Na. *syūman*- [RV +]).

E: urar. **siuH* neben antevokalischem **sīu* (< **siHu*) < uridg. **siu_x*; vgl. *dīv*.

*skhal*⁴⁷⁴ 'straucheln, stolpern, stocken, fehlgehen'

: air. *skar (vgl. *scar [C3]) wohl in Vg von av. Komp. (= PN) *skār-aiiat.raṭha-* (s. THIEME I/198 und vgl. LVA 63 bzw. MAYRHOFER 1979: I/76). **FA: VA** (n. = Na.) (°)skhalita- (KB VI 6,3 = XVI 8,33; Nir. VI 16 [apratiskh°]; MBh + [auch SN VII 52c bzw. X 2b, Tā. II: 102,1 (vi+) bzw. II 161a/c (s. EDGERTON 1918b: 281) und BKS V 40a bzw. XVIII 504c; vgl. OBERLIES 1995c: 132 (zu pā. khal°)]).

L: EDGREN 47b, EWA II/751f., KLINGENSCHMITT 144, 165n. 9 und 169, MAGGI 1983: 133 (wonach die RI von *skhal* in Konkr. *khi|y|á-* [RV +; s. EWA I/453] vorläge; vgl. CAILLAT 1982: 70 und 83n. 17 zu amg. Pr. *pakkhula-* < aia. *praskhula- [?]), PiV 330f. (zu allen ved. Belegen dieser Br + bezeugten R) und THIEME I/198f.

E: urar. *sk^hHaR(H) < uridg. *sk^hh₂al(h_x).

→ *khal* (IIA3); vgl. *scar (C3).

*[stan*⁴⁷⁵ 'stöhnen']

F: R2 in **Pr.** *stana-* (AVPar LXXI 13,1a; MBh VI 85,23b [mit v.l. *svan*^o von *svan*ⁱ (2)] und VIII 59,15c; Rām. IV 10,16d; Vd. 179,17 [neben Konkr. *stana-*; Gr) und (*pari/vi*)niṣṭa^o (MBh + [auch Rām. IVA 14,39 (*parini*)^o]), **Pf.** 3pl. *tastanur* (BhK XIV 30a), **VA** *stanita-* (Kt. I 489 u.a.), **Fut.** II 3sg. *stanitā* (Hdh. I 323), **Abs.** *niṣṭanitvā* (MBh I 85,18a) und **Na.** *niṣṭana-* (Rām. VII 404*,3) — **R3** in **Pf.** 3sg. (*vi*)*tastāna* (BhK XIV 60a [vi+]; Hdh. ib.), **Na.** Nsg. *niṣṭanakas* (MBh; Rām. VI 82,37c [von Komm. mit dem auch in Gr bezeugten Kaus. 3sg. *stānayati* als Nag. erklärt; s. PW IV/248]) und **Konkr.** (< Na.) *abhiniṣṭāna-* (GS [s. KIRSTE 56]; [vg.] Pāṇ. VIII 3,86 [neben °ni(h)st^o mit Dh *stān*^o] u.a. Gr; Ca. I 42 u.a.).

L: EWA II/753 und NARTEN 1993: 325ff. bzw. 338f. (mit Konstituierung dieser R, die bisher mit *stan*ⁱ identifiziert wurde, obwohl schon die einheimische Tradition, ausgehend von der verschiedenen Pr.-Bildung, zwischen *ṣtān*^o [Dhp. (I 489 *ṣtānā śabde*) +] und *stan*^o [Dhp. (X 313 *stana*^o *devaśabde*) +] unterschied).

E: urar. *stan < uridg. *sten; vgl. *stan*ⁱ (2) und SEEBOLD 469f. (zur Sippe von nhd. *stöhnen*).

*stambh*⁴⁷⁶ '(sich) stemmen/stützen, festmachen'

: air. *stamb in ap. Pr. *stabava-* (s. KENT 210a, KLINGENSCHMITT 230 und STRUNK 103ff.), av. Ni. *stāmbana-* als Hg von Komp. (= BN) *aṣa.stāmbana-* (s. HINTZE 84) u.a.

FA: Pr. (°) *stabhn*($\acute{a}/\bar{i}$)- (RV [s. DELBRÜCK 153 und PALSULE 1978: 35] +) neben (°) *stabhno/u*- (AVP XV 23,12d [Impf. 3sg. *astabhnōt*], YV +; s. *iV* 109 und STRUNK 77, 79f. bzw. 105), (°) *stabhāyā*- (RV [auch *ūpa*+ (s. *iV* 131 bzw. 213 und PALSULE 1978: 35 bzw. 214); daneben Part. Akt. Nsg. m. *stabhūyān* in X 46,6a und Med. °*yāmāna*- in III 7,4b bzw. VIII 6,16b (vgl. RP IX 6d und s. STRUNK 77ff.)]; TS II 3,14,6 [*vi*+ (= YV^m)] u.a.) und (= Kaus.) (°) *stambhaya*- (MBh + [auch BKS V 289c und KubU V 15]) neben (*sam*+) *sta(m)bha*- (JB III 359 [*sam*+ (?); s. *PiV* 331n. 806]; AĀ I 4,1 [*stabh*°; s. *PiV* 331]; Nir. IX 12 und Rām. IVA 2,22 [*sam*+]), **Aor.** (*úd*+) *stāmbhiṣ*- (RV [auch *úd*+]; KKS II 10: 20,9 = XLI 3: 238,12 [YV^m mit 2sg. *astambhīs* als sonst unbezeugter Mantra-Variante] u.a.) neben 3sg. Ind. *údastāmpsīt* (TB III 7,10,1 = ĀpŚS XIV 31,3; s. *AiV* 276), **VA** (°) *stabhitā*- (RV [auch *úd*+]) und (°) *st(ṣt)abdhā*- (Br + [auch SN II 4a und XI 4c (*vi*+)]); s. INSLEER 1970: 29), **Abs.** *stabdhvā* (AV X 7,7a = AVP XVII 7,8a [s. TIKKANEN 371]; Br +) und °*st(ṣt)ābhya* (KS [XXIX 7: 175,8 = KKS XLV 8 (*upa*+)] +), **Na.** Dsg. (= Inf.) (*praty*)*ūttabdhyai* (YV und Br).

L: ANANTHA 89, BLOOMFIELD 1894: 74 (zur Parallelität der Bildungen dieser R mit denen von *skambh*'), EDGREN 47b, ETTER 199, 215n. 590 und 253b (zu Pf. 3sg. *vi+tastāmbha* in RV I 164,6c [= AV IX 9,7c]), EWA II/753f., HACKSTEIN 319, MACDONELL 429, OETTINGER 420, SCHLE-RATH 204, SM 201, TICHY 181 (zu *vi*+) und VV II/74 (zu °*st(ṣt)*° neben °*s/sk*° [von *skambh*'] als Mantren-Varianten).

S: (sich) stemmen/stützen, festmachen, (MBh + auch [vgl. MEULENBELD 501 und 517]:) hemmen, lähmen, (Med. auch [JB III 359 (?); AĀ +]:) fest/steif/starr werden, (*ava*+ [RVKh V 5,11; AĀ V 3,3: 158,11 und Pāṇ. V 2,13 (beide mit VA *avastabdha*-); KĀ III: 78,9 (Abs. *avastābhya*); ŚS (ds. Abs. neben Pr. 3sg. *avastabhnāti* in VaiS II 4) + (vgl. SW I/167a und 558a)] auch:) niederdrücken, verhaften.

E: urar. **stamb*^h(*H*) < uridg. **stemb*^h(*h_x*) (?); vgl. *skambh*ⁱ (2).

Vgl. *śrambh* (IIA1).

styai → *styā* (B2)

*spand*⁴⁷⁷ 'zucken, ausschlagen'

FA: R1 in **Int.** Adj. Nsg. f. *paniṣpadā* (AV V 30,16b; s. SCHAEFFER 47), sonst nur **R2** in **Pr.** (°) *spanda*- (RV IV 3,10c [Part. Nsg. m. *āspandamānas*] und AB V 27,7 = VII 3,4 [wo 3sg. Opt. **spandeta* st. *syand*° l., während VS XXXIX 5 A. WEBERS *viṣpandāmāne* nach VSK XXXIX

4 zu Lsg. ⁺*viṣyādam*^o (von *syand* [1]) korrigiert werden muß; s. *PiV* 337n. 828], Sū + [mit Pv. erst MBh + (auch GKC IV 82d [*pra*+])]; s. *PiV* 333f.), **VA** (n. = Na.) (°)*spandita*- (BC VII 46d [*vi*+]; SN XVII 53a/b; VAV X 8a [*vi*+]; Vu. [III 9c] + [auch DhVS (*pra*+); BKS X 106b (*pra*+), XVI 39b und XXII 111d]), **Inf.** *spanditum* (PaiU I: 421,12 und Rām. VI 57,68b [abhängig von *śekur*, Pf. 3pl. von *śak* (1)]), **Adj.** *spandrā*- (RV u.a. [als v.l. von *syand*^o]; s. *AzI* III/861n. 10, *PiV* 333n. 812 und ŚĀSTRĪ 165ff.).

L: H.W. BODEWITZ, *WZKS* 30 (1986) 197 (zu Konkr. *sp*[/y]*āndyā*- [ŚB +]), EDGREN 48a, *EWA* II/773, und *SPI* 218f.

S: zucken, ausschlagen, (*ava*+Kaus. [s. *SW* I/168b]:) sich lustig machen über.

E: urar. **spand*.

srīv/srū(/*sriv*)⁴⁷⁸ ‘mißbraten, fehlgebären, abgehen’

FA: Pr. *s*(/ś)*rīvyā*- (MS IV 6,9: 92,12 [3pl. Opt. *śrīvyeyur*]; AB IV 22,4; ŚS [VaiŚS XVI 11: 224,17 mit *śrī*^o]), **Aor.** 3sg. *asrāvīt* (JB II 2; s. *AiV* 282–283 [mit Korrektur von *RVD* 200, wo diese Form s.v. *sru* (1) verbucht ist]), **VA** *srūta*- ([vg.] Pāṇ. VI 4,20 u. a. Gr), **Adj.** (= Nag.) Npl. m. *śrévukās* (MS ib.), **Kaus.** *s*(/ś)*re*(/ī)*vāya*- (RV VII 18,8a; AV VI 73,2c [Lsg. *śrīvayāmi* (?)]) = AVP XIX 10,11c [*śrev*^o (?)]; KS XXIII 6: 81,8), **Dh** *srīv*^o (Pāṇ. ib. und Mbh. I/51,20 bzw. 51,21 = 52,5 [*srivi*-]; Dh. [IV 3 *srivū gatiśoṣaṇayoh*] +).

L: EDGREN 48b und *EWA* II/787.

E: urar. **sRauH* (< **sRiāuH*) mit R1 **sRuH* (< **sRiūH*) neben **sRīu* (< **sRiH*_u ← **sRiūH*) mit (neuer) R2 **sRai*(*H*)_u (?); vgl. *srams* (1) und *dīv*.

Vgl. *lī* ‘sich (an)schmiegen’ (2).

*svar*⁴⁷⁹ ‘tönen, (er)schallen, brausen’

FA: Aor. (*ā*+)*svārs*- (RV u.a.) neben 2sg. Ind. *nirasvārīs* (JB I 141; s. *AiV* 284), **VA** (°)*svaritā*- (JB [I 112 (*anabhisv*^o)] +), **Inf.** *nisvaritos* (JB I 140), **Nag.** Npl. *svāritāras* (RV I 166,11c) neben *abhisvartāras* (RV X 78,4d; s. TICHY 36/365 und vgl. Pāṇ. VII 2,44 bzw. Mbh. III/301,18), **Des.** *susvārṣa*- neben *sīsvariṣa*- ([vg.] Pāṇ. VII 2,49 u.a. Gr), **Dh** (°)*svr* (Pāṇ. ib.; Dh. [I 979 *svr śabdopatāpayoh*] + [seit Vs. VII 2,70,1 (*svarater vettvād*) als *vet* bestimmt]).

L: EDGREN 49a, *EWA* II/792f., HAJNAL 204, 211 und 214, MACDONELL 432, *PiV* 344f., *SM* 203 und *SPI* 54f. (der p. 119 wieder vorgenommene

Ansatz einer homophonen R der Bdtg. ‘leuchten, scheinen’ wird *PiV* 345n. 850 als unnötig erwiesen [vgl. HINTZE 31f.].

E: urar. **suar* < uridg. **suer* (?).

*has*⁴⁸⁰ ‘(an/aus/ver)lachen’

: air. **jah* wohl in av. Konkr. *jah̄-* (s. KELLENS 177) und *jahikā-* (s. *AiW* 606f. und HUMBACH 1971: 89b).

FA: Pr. red. (urar. **j^hagž^h-* >) *jaks(i)-* (RV [I 33,7a] +; s. *EWA* 1/562 und SCHARFE 1996: 372) neben Part. Npl. f. *jáj(h)jhatīs* (RV V 52,6d; s. SCHARFE 1996: 367f. und WACKERNAGEL 111/1725) und them. 3sg. *jakṣati* (ChU III 17,3 [s. *PiV* 75] und wohl auch – trotz Komm., der mit *bhaksaya-* glossiert – BhāP IV 25,57d) und (°)*hasa-* (ChU ib. / ŠB [VI 10,2] + [auch BKS V 191a]; s. *PiV* 77), **Aor.** Inj. *prahāsiṣ-* (MBh II 66,34d bzw. 68,6b und V 27,14d), **VA** (n. = Na.) (°)*hasitā-* (TĀ I 11,5; ChB I 3,3b; Sū + [auch BC IV 25b; Da. XXVII: 260,10; SuA 10 (*pra+*); Am. I: 9,8 und III: 70,1; SvV I: 33,8; BhN VI 61f. bzw. 66ff. und VII 16c (vgl. TSCHANNERL 1995: 192ff.); Kād. 87,2 (*apa+*); CP I 20a (*vi+*) und II 37d.42c; MA 1d.4c (*pra+*); BKS I 86a, V 194a (*pra+*), IX 11b, X 226a, XI 50c (*vi+*) und XII 84b]), **Adj.** f. (> Konkr. [?]) Nsg. *hasrá* (RV I 124,7d [= Nir. III 5]; s. TSCHANNERL 11f. und vgl. Uṇ. II 13: 43,20 *hasro mūrkhah*).

L: *AzI* 1/305ff., EDGREN 49a, *EWA* II/811–812, HAINAL 200, SAKAMOTO 1987: 362ff., SCHARFE 1996: 367, SCHOKKER 1976: 259, SIL 1980: 29f., *SM* 204, TSCHANNERL 2ff., 8ff., 18ff. und 99ff., *VPP* 350 und *WAG* 51f. (zu *há/as+kr* [RV u.a.]).

S: (an/aus/ver)lachen (vgl. KÖLVER 1991: 36ff. und BKS X 226a [wo ein gekünsteltes Lachen mit *hā hā* wiedergegeben wird]), scherzen, (ver)spotten, (*upa+* [RV VIII 45,23b u.a.; BĀU(M) + (auch BKS X 159c und Km. 108a)] auch [BĀU(M) VI 4 und GS; s. SAKAMOTO 1987: 363 und TSCHANNERL 155ff.]); schäkern, es treiben mit (?).

E: urar. **j^has*.

→ *jaks* (II(2)).

hīd (/hed)⁴⁸¹ ‘zürnen’

: air. **zižd* in av. Sup. *zōiždišta-* (s. *AiW* 1693 und VINE 60f.).

FA: **Aor.** 3du. Inj. *hīdiṣātām* (YV^m; s. *AiV* 288 und MITTWEDE 1986: 192 [ad MS IV 9,12: 133,6]), **VA** *hīd* (/l)*itā-* (RV [°l°], AV und YV^m [s. MITTWEDE 1986: 191 (ad MS IV 9,12: 133,4)]), **Nr.** Ab(/G)sg. *hīlās* (RV VIII 18,19a; s. *WAG* 52), **Na.** *héd* (/l)*as-* (RV [°l°] +; s. NOWICKI 142).

L: EDGREN 49b, *EWA* II/819, JAMISON 64-65 (vgl. GOTO 1988: 308), KRISCH 86 und 105a, MACDONELL 434, PALSULE 172 (zu Dh *héd°* | Dh_p. (I 304 *hédṛ anādare*) +), *PiV* 350f., SCHARFE 1993: 94f., *SPI* 357ff. und VINE 59ff./287/304f. bzw. 1990: 2530.

S: (er)zürnen (zur Bdtg. von Kaus. Aor. 3sg. *ájīhidat* in AV XII 4,8b [= AVP XVII 16,7b] s. *PiV* 351n. 866), (sich) kränken.

E: urar. **j^haižd* < uridg. **ǵ^heis+d*; vgl. *hiš* (I).

→ *hel* (IIC2).

*hr̥ṣ*⁴⁸² 'sich erregen/freuen/begeistern, schaudern'

: av. *zarš* (s. *LVA* 68 und 83).

FA: VA (°)*hr̥ṣta-* (Sū + [auch Am. III 9a; BKS IV 132a bzw. V 174c (ohne Pv.) und V 174d, IX 79d, XII 65b bzw. XIII 37d (*pra+*)]) und (°)*hr̥ṣitá-* (RV I 103,7c; AV IV 31,1b u.a.; vg. Pāṇ. VII 2,29; ep/kl.).

L: *BHSG* 239b, EDGREN 49a, ETTER 254b, *EWA* II/807f., GONDA III/18, JAMISON 136f., MACDONELL 435, PALSULE 1978: 83 (zu Int. 3pl. Konj. Med. *jarhṛṣanta* in RV VI 17,4d [s. SCHÄFER 207]), *PiV* 347, SCHAEFER 206f., SCHLERATH 215f., SIL 1980: 34, *SM* 205 und *SPI* 360ff.

E: urar. **j^harš* < uridg. **ǵ^hers* (?); vgl. SEEBOLD 239.

*hras*⁴⁸³ 'abnehmen, kurz/weniger werden'

: air. **zrah* in av. Kom. Asg. f. **z(a)rahe(.)hīm* (< air. **zrahyahīm*; s. *ALF* 85, HUMBACH 1971: 38 und 95b, NARTEN 1989: 55 und SCHINDLER 1986: 384).

FA: Pr. (°)*hrasa-* (ŚS [prati+] +), **Fut.** 3sg. *hrasiṣyati* (v.l. in MBh I 9,16d), **VA** °*hrasta-* (ĀśŚS VI 6,4 [nis+] und VaiS X 17 [Nsg. m. *a-hrastas* (≈ AVP V 28,3a mit *akliṣtas* [von *kliṣ*])) und (*nir*)*hrasita-* (Nir. [II 17 = VI 11 (nis+)] + [auch CaS III 8,11: 302,5]), **Adj.** *hrāsva-* (AVP V 34,9a; YV^m +) mit Kom. *hrāsīyāms-* (TS +) / Sup. *hrāsīṣtha-* (Br +) und Abstr. *hrasiman-* (Gr; s. WENNERBERG 254f.).

L: EDGREN 49b, *EWA* II/823, GONDA III/18f., *SM* 205 und WENNERBERG 255.

S: abnehmen, kurz/weniger werden, (Kaus. *hrāsaya-* [DhS + (auch SiS XXXI 21f):] mindern.

E: urar. **j^hras* < uridg. **ǵ^hres*.

(IB) Primäre Wurzeln mit Samprasāraṇa-Ablaut

1. ANIT

**krap/krp*⁴⁸⁴ 'sich gestalten'

: av. *xrap* (s. ALF 294, LVA 16 bzw. 77 und TVA 231).

F: R1 in **Pr.** *ānu+krpa-* (RV I 113,10c und VIII 76,11ab [= AV XX 42,2ab]) und **Aor.** 3pl. Med. *akrpran* (RV IV 2,18c ≈ AV XVIII 3,23c), so diese Formen nicht zu *krap* (3) gehören (vgl. EWA I/409, INSLEER 1995: 92n. 3 und JAMISON 56f.), ferner **Pf.** 3sg. Med. *cahrpe* (KS XVII 19: 264,1; s. VV I/159) und wohl auch das urar. **kṛp-* (> av. *kāhrp-* [s. KELLENS 347ff. und TVA 230]) fortsetzende **Nr.** *kṛp-* (RV +; s. EWA I/393 und NEISSER II/64); vgl. R2 in av. **Aor.** 3sg. Konj. *xrapaiti* (s. ALF 225 und NARTEN 1986c: 271ff.) und Dh *kṛp°* (Dhp. [I 799 und X 208] +). **L:** KÜMMEL 29f., NEISSER II/55 (wo "**karp*" angesetzt wird) und PiV 114.

E: urar. **krap* < uridg. **k^wrep* (?).

→ *kṛp* (IIA1).

tyaj/**tij*⁴⁸⁵ 'auf/hingeben'

: air. **θyaj* in av. Na. *iθiie/ajah-* (s. ALF 290, HINTZE 137f., JAMASPAŠA 102, NOWICKI 177 und TVA 252).

FA: R1 nur in Des. *titikṣa-* (RV + [auch PABh IV 12: 103,11]; daneben sek. ath. 1pl. Med. *titikṣmahe* in MBh V 93,44d), das wegen seiner schon in den frühesten Belegen vollzogenen semantischen Entwicklung — die übrigens auch wieder rückgängig gemacht werden konnte (s. OERTEL I/682 gegen die *pw* III/46a vorgenommene Korrektur von *titikṣ°* in CaS zu **tityakṣ°*, worauf der Ansatz eines Des. *tityakṣa-* in RVD 66 beruht; doch vgl. Des. Adj. als Hg von Komp. Nsg. *°tityakṣus* in VAV II 61a und das vom zugehörigen Kaus. gebildete VA Npl. n. *aparitityājajyisītāni* in USG I 32) — seit PW III/325 (gestützt auf Pāṇ. III 1,5 u.a. Gr) meist (so auch RVD 62) zu *tij* gestellt wurde (s. GÜN-

TERT 85f., OBERLIES 1995c: 137 und *PiV* 166n. 268) — **R3** auch in **Aor.** Pass. *atyāji* (SN II 41b).

L: *AiV* 130 (zu Aor. 1sg. *atyākṣam* in AVP XIX 48,10 [*ter*]), *BHSG* 214f., EDGREN 29a, *EWA* I/673f., GONDA III/18, HAJNAL 213, MACDONELL 387, NOWICKI 54f. (zu Na. *tyājas-* [RV u.a.]; vgl. BRERETON 273n. 29), *PiV* 168f., RENOU 1939: 210f., SCHLERATH 80, SIL 1979: 26 und *SM* 168.

S: auf/hingeben, (ver)lassen/meiden, (Des. meist:) erdulden, aushalten.

E: urar. **t̪iag*/j̃ < uridg. **t̪iegʷ*.

Vgl. *tij* (A1).

*naś/aś*⁴⁸⁶ ‘er/hinreichen, erlangen’

: av. *nas* (s. *ALF* 311f., HINTZE 445, HUMBACH 1971: 86a [s.v. *qs*], *LVA* 40f. bzw. 80 und *TVA* 275).

FA: **Aor.** (°)*nás/aś-* (RV-YV^m [mit laryngalbedingter Dehnung des Augments in 2/3sg. (°)*ānaṭ* (s. BEEKES 1988: 61)] u.a.; s. *AzI* II/358ff., HARDARSON 53 [zu Opt. Med. *aśī-*] und 118, NEISSER 21f. und WITZEL 1980: 43n. 68) — durch ‘Schwebeablaut’ bzw. Kontamination bedingtes (*n*)*amś* in ererbtem (< urar. *Hánća-* > av. *qsa-*) **Na.** (= Konkr.) *ámśa-* (RV +; s. *EWA* I/36, KOIVULEHTO 107/110, NEISSER I/3 bzw. II/9 und *TVA* 220), **Pf.** 3sg. (*sám+*)*ānámśa* (RV [neben *ānāśa* in VI 16,26c (= YV^m)] u.a.; s. BEEKES 1979: 18f., DELBRÜCK 113, KRISCH 28f., HACKSTEIN 229 und McCONE 2), unklarem *námśi* (RV VI 51,12a; s. *IiV* 219 und PALSULE 1978: 111f.) und **Na.** Lsg. *námśe* (RV I 122,5b.12b; vgl. *naś* [A1]).

L: *AiV* 159f., ANANTHA 2f. und 39, EDGREN 20, ETTER 247b, *EWA* II/27f., HACKSTEIN 224ff., HAJNAL 204 und 205f., HAUDRY 292ff., *IiV* 289, JOACHIM 98ff., KAMIOKA, KRISCH 38, 88f. und 103a, MACDONELL 369 (s.v. *amś*) und 395, PALSULE 1978: 261f. und 274, PETERS 1975: 41, SCHMIDT 1977, *SM* 153 und STRUNK 1988: 571ff.

E: urar. **Hnać* < uridg. **h₁₍₂₎nek̑*; vgl. *nakṣ* (C1) und SEEBOLD 355f. (zur Sippe von nhd. *genug*).

→ *aś* (IIA3); vgl. *akṣ* (IIC2).

*naś/*as*⁴⁸⁷ ‘sich (glücklich zu Hause) vereinen’

F: **R1** in ererbtem **Konkr.** (< VA n. [mit substantivierender Barytonese]) *ásta-* (RV +; s. *EWA* I/149f.), **Na.** als Hg von Komp. *s_(u)vastī-* (RV [s. SEEBOLD 1972: 180] +; s. BENEDETTI 1989a: 33ff., *EWA* II/796f., MEIER 1979: 101f. und *PiV* 200) und red. **Pr.** *nímś-* (→ *nims*) — **R2** in med. **Pr.** (*sám+*)*nása-* (RV [s. *IiV* 130] u.a.), **Aor.** 1pl. Opt. *sám+nasīmahi*

(RV II 16,8d; s. *AzI* II/483n. 3) und dem von der Vṛddhi-Ableitung (= GN) *nāsatya-* (RV +) vorausgesetzten **Na.** **nasatī-* (s. BENEDETTI 1989a: 43f., *EWA* II/39 und OBERLIES 1992e: 172n. 6).

L: BENEDETTI 1989a: 27ff. (mit Anschluß von Pr. *durasyá-* 'übelwollen' [AV(P); s. p. Iff.] samt Adj. *°yú-* [AV(P), K(K)S und Sū; Pāṇ. VII 4,36 mit Kāś.] als *dur-as°* < "**dus-ṇs-*" auf p. 49ff. [vgl. *EWA* I/736]), EDGREN 32b, *EWA* II/30, MACDONELL 395 und *PiV* 200f.

S: *heimkehren, sich (glücklich zu Hause) vereinen.

E: urar. **nas* < uridg. **nes*; vgl. SEEBOLD 359f. (zur Sippe von nhd. *genesen*).

→ *nims* (IIC2).

**prakṣ/prkṣ*⁴⁸⁸ 'stärken'

F: **Pf.** 1sg. *paprṁśé* (RV IV 43 [= 44 = AV XX 143], 7a), **VA** Nsg. m. *prṣtás* (RV I 98,2a/b/c [= YV^m], III 49,4a und VII 5,2a [wenn nicht zu *praś* gehörig]), **Nr.** *prkṣ-* (RV u.a.; s. *WAG* 33 und vgl. den als mit *-údh-* daraus erweitert interpretierbaren Apl. *prkṣúdhas* in RV I 141,4b [s. RENOU 1964a: 102 und vgl. *iṣ* (C3)]) mit Adj. *prkṣá-* (RV u. a.; vgl. HINTZE 106 und 440), **Na.** Lsg. *upaprakṣé* (RV V 47,6c) und wohl auch das von BURROW (1968: 250) und LUBOTSKY (1981: 133) mit **plakṣ* (C1) verbundene, von THIEME (1985b: 241 und 253n. 10) hingegen auf uridg. **plenk* 'tanzen' (s. *EWA* II/185f.) bezogene Adj. (= Nag.) als Hg von Komp. Nsg. f. *upalaprakṣīnī* (RV IX 112,3b [= Nir. VI 6 u.a.]).

L: *EWA* II/159, NARTEN 1986c: 200ff., RENOU 1958: 67f. und *WAG* 55.

E: urar. **pRakš*; vgl. *prc* (A1).

*praj(j)/prj(j)*⁴⁸⁹ (*áva+*) '(Gewebe) abschließen'

F: **Pr.** *°prjyá-* (TB; vgl. ANANTHA 45) neben Impf. 3pl. *áva+°aprijjan* (AVP XV 5,5e u.a.; s. *AzI* III/815 und 817n. 16), **VA** Apl. n. *ánavapṛṇā* (RV I 152,4c), **Na.** *°prajjana-* (AB III 10,5; JB III 12 [wo so statt *upaprārñj°* l.; s. *AzI* III/813f.]).

L: *AzI* III/814, *BVL* 46ff., *EWA* II/175, NEISSER I/33 (s.v. *ánavap°*) und RAU 1971a: 18.

E: urar. **pRazg/j̃* (?); vgl. *majj* (C1).

*praś/prś*⁴⁹⁰ '(be)fragen'

: ap. *fraθ* (s. ALLEGRI und KENT 198a) und av. *fras* (s. *ALF* 308, HUMBACH 1969: 64 und 1971: 91a [s.v. *parəs*], *LVA* 35/80 und *TVA* 269f.).

F: Pr. (°)*prcchā-* (RV [s. ETTER 248a] +), **Fut.** (°)*prakṣyā-* (Br +) mit Kond. 2sg. **atáprakṣyas* (TB III 10,9,5; s. WITZEL 1987a: 365f.) neben in Bezug auf die Länge sek. (: vom Aor. beeinflussen) *aprākṣyas* (ChU VI 1,3; s. *AzI* II/370f. und THIEME 1981: 300), **Aor.** (°)*prākṣ-* (AV[P] + [auch BKS II 54c und XV 138a; Śs. XV: 345,18]; s. *AiV* 174f. und KLINGENSCHMITT 62f.) mit 3sg. Ind. *áprāt* (RV X 32,7a) und Inj. *pari-prāt* (BāU 1c; s. RENOU 1957b: 129) neben 2sg. Konj. *á+prkṣase* (RV X 22,7a; s. *AiV* 175f.), **VA** (°)*prstā-* (AV[P], Br + [auch Tā. II: 81,11 (v. l.; s. EDGERTON 1918b: 283); BKS V 208b.215b, VI 20b, VII 2c (*ap*°).66b.70a, VIII 44a, IX 33a, X 32a.36a.37a (*ap*°).121a.167b.197c, XI 6a.85a.105a, XII 7d.26c, XIV 16c.59b.67b und XV 38a.51b]; vgl. **prakṣ* und *mlech* [IIc2]), **Ger.** (*saṃ*)*praṣṭavya-* (NāS und ViS VIII 10; MBh + [auch MSA XVIII: 154,8, Mr. III: 89,9 und BKS V 204a bzw. XV 140a/d; vgl. YAGI 134]), **Inf.** (°)*prástum* (RV [I 164,4d] + [auch Tā. III: 109,10; vgl. YAGI 134f.]), **Abs.** [*a/ā/saṃ*]*prṣtvā* (ŚS + [auch BKS VII 63a]), **Nr.** (= Na.) Asg. *prāśam* (AV[P], KauS XXXVIII 24 und NīU III 4; vgl. Komp. *prādivivāka-* [GDhS + (auch Tā. I: 60,16 und 61,3)]) neben Hg von PK Gsg./Apl. *prātiprāśas* (AV II 27,1–6c und AVP II 16,1c [Apl.]; vgl. Asg. n. *pratiprāśitam* in KauS XXXVIII 18 und s. BLOOMFIELD 1889, DAS 1987: 22f. bzw. MALANDRA 220a), **Nag.** *praṣṭr-* (KU [II 9d] +; vgl. Fut. II 3sg. *praṣtā* als v.l. in Rām. II 165*,3 und YAGI 134) und **Na.** (°)*praśná-* (YV + [auch BKS VII 65d.75c]) neben *prsthā-* (RV IV 2,11b [= YV^m] und X 89,3c; s. EWA II/166 und THIEME 1938: 65f.).

L: EWA II/183f., HACKSTEIN 74ff., *IiV* 290 und *SM* 178 (s.v. *prach*).

E: urar. **prač* < uridg. **prek*; vgl. SEEBOLD 208ff. (zur Sippe von nhd. *Frage/forschen*).

→ *prach* (IIB).

bhrajj(/bhrasj) → *bhrj*(j) (A1)

***bhrás/bhrś⁴⁹¹ ‘scharf werden/machen’**

F: R1 in **VA** *ánibhrṣta-* (RV–YV^m), **Na.** (= Konkr.) *bhrṣtí-* (RV +; s. EWA II/273 und vgl. Hg von av. Komp. *vouru.barāsti-* [s. *AiW* 1430f.]) und **Adj.** *bhrṣa-* (KGS XXVIII 4 und Pāṇ., ChU [VII 15,2] + [mit Den. *bhrṣāya-* (vg. Pāṇ. III 1,12; BhK XVII 93a und Gr)]; s. EWA ib.). — **R2** in **Kom/Sup.** *bhraśtyas-/bhraśiṣṭha-* und **Abstr.** *bhraśiman-* (Gr; s. WENNERBERG 145) — **R3** in **Pr.** (= Kaus. [?]) Part. Nsg. m. *ní+bhrāśāyan* und **Ger.** Apl. n. *bhrāśyāni* (RV X 116,5a).

L: *EWA* II/277, JAMISON 86 und *PiV* 231f.

S: scharf werden/machen, (*nī+*;) abstumpfen.

E: urar. **b^hrać*.

*myakṣ/mikṣ*⁴⁹² ‘*(sich) vermischen/anheften’

F: Pr. (°)*mimikṣa-* (RV u.a. [s. ANANTHA 54]) und *āpa+myakṣa-* (RV II 28,6a = MS IV 14,9: 229,1), **Pf.** (°)*mimyakṣ-/mimikṣ-* (RV [auch I 64,4c (→ *mraṣ* [IIB]) und als 3sg. Med. in VI 34,4b (s. JOACHIM 134n. 415)] u.a. [s. ANANTHA 54 und ETTER 249b]), **Aor.** *myakṣ-* (RV I 169,3a = Nir. VI 15; RV VI 11,5c = TB II 4,3,2 [s. ANANTHA 57, KÜMMEL 85 und PALSULE 1978: 19f.]) und **Konkr.** (< Na.) *āmikṣā-* (AV[P] +; s. *EWA* I/170 und *WAR* 41), ev. auch – als VA (ein solches wird von BERGER 1983: 29f. aus dard. Lexemen erschlossen) – das meist als sek. (: Skt. des allerdings erst später bezeugten pkt. *mittha-*, das *mṛṣṭā-* [von *mṛj* (A3)] fortsetzen soll; s. *KEWA* II/642) erklärte Adj. *miṣṭa-* (SāU/MBh [als v.l. neben *mṛṣ*°] + [auch SN XII 6c (st. *mṛṣ*°; s. JOHNSTON 1928: 155); USP XVIII 229c (mit v.l. *mṛṣ*°); MSS V 8595d (= Su. 91d u.a.); s. BURROW 1972: 47f.) — **R2** auch *mekṣ* in **Kaus.** *mekṣāya-* (KS XXVIII 6: 161,3 = KKS XLIV 6 [vgl. *ukṣ* (C3)]; MS IV 6,9: 92,5; ŚB IV 3, 5,16.18 = ŚBK V 4,2,9.10; ŚS) mit Abs. °*yitvā* (ŚS) und **Ni.** *mekṣaṇa-* (K[K]/MS, Br +; s. *WAR* 107).

L: EDGREN 38a, *EWA* II/373f. und 385f., FAY 1919, HAUDRY 222ff., JOACHIM 132ff. (bes. zu den red. Formen, deren zuletzt von PALSULE 1978: 147/280 [vgl. BROUGH 405f.] vertretene Bestimmung als Des. von *mih* [A1] widerlegt wird), MACDONELL 408, PALSULE 1978: 281, *PiV* 247, RENOU 1958: 32ff. und *SPI* 320f.

S: *(sich) vermischen/einen, sich anheften/schließen, (Kaus. [K(K)/MS +];) (um)rühren, (*āpa+*;) ab/fernhalten.

E: urar. **miaćš* neben wohl zu R1 **mićš* (< uridg. **mik+s*) erst neu gebildetem **maićš* (doch s. HACKSTEIN 196); vgl. **miś* (C1).

Vgl. *nikṣ* (A3) und *miḷ* (IIA3).

*mrad/*mṛd*⁴⁹³ ‘sanft/weich werden/machen’

FA: R1 in uridg. **(h₂)mḷdēu-* fortsetzendem Adj. *mṛdú-* (AV[P] + [auch CP II 24d.46a; BKS VII 43c, VIII 16b und X 5a.67b]; s. *EWA* II/372f. und vgl. **vrad* [C1]) und wohl ererbtem **Nr.** (= Konkr.) *mṛd-* (RV [VII 89,1a; s. LINCOLN] +; s. *EWA* II/372 und *WAG* 37f.), ev. auch im für **Nag.** Nsg. *nimradās* (K[K]S = MS; s. *PiV* 250) in ĀpŚS VI 18,2 = HiŚS VI 6,17 (= YV^m) eingetretenen *nimṛdas* (vgl. *PiV* 250n. 560), so diese

ᾱπαξ-Varianten nicht ihrem Beleg-Kontext entsprechend zu *mṛd* (A3), dessen Prek. Isg. *nī+mṛdyāsam* unmittelbar folgt, gehören — **R2** in **Pr.** *vi/nimrada-* (RV [VI 53,3c (*vi+*; s. PALSULE 1978: 150)] + [ohne Pv. in Gr]), **Fut.** 3sg. **nimradisyate* (JB I 114 [neben Pr. **nimradate*, wie wohl mit *PiV* 250 st. *nimṛd°* l.]), **Kaus.** 3sg. *mṛadayati* (TS VI 1,4,4; Mbh. III/230,6 u.a. Gr) mit Aor. *mamrada-* ([vg.] Pāṇ. VII 4,95 u.a. Gr), **Na.** als Hg von PK *úrṇāmṛadas-* (RV +; s. OBERLIES 1990: 149f. und 153) u.a. — Das BHATTACHARYA 69 (275) verzeichnete Na(g). *mṛāda-* (ins.) entfällt (s. BHATTACHARYA 1995: 210f.).

L: *EWA* II/386–387, LAMBERTERIE I/368ff., MACDONELL 408, *PiV* 247f., VINE 93ff. und WENNERBERG 156f. (zu Abstr. [*a*]*mṛadiman-* [kl.]).

E: urar. **(H)mRad* < uridg. **(h₂)mled*; vgl. *mṛ* ‘zermalmen’ (A2), *mṛd* (A3) bzw. **vrad* (C1) und SEEBOLD 351 (zur Sippe von ne. *melt*).

*yaḷ/ij*⁴⁹⁴ ‘verehen, opfern’

: ap. *yad* (s. KENT 204b) und av. *yaz* (s. *ALF* 316, HINTZE 465, HUMBACH 1969: 67, *LVA* 46f. bzw. 80 und *TVA* 291f.).

FA: **Pr.** (°)*yāja-* (RV [s. DELBRÜCK 139 und ETTER 250a] +; s. *PiV* 27 und 253f.), **Pf.** Isg. Akt. *iyaja* (Mbh. II/45,2) und 3sg. *iyāja* (Mbh. III/29,1 und BhāP V 4,17), **Abs.** (*án*)*istvá* (AV[P (s. TIKKANEN 369)] +), °*ijya* (KS XXXVI 8: 75,12 = 11: 77,16 [*ava+*]; HiŚS IV 5,42 [*upa+*]; Gr) neben sek. °*yājya* (MS [*ava+*]; MS III 9,4: 120,4 ≈ ĀpŚS VII 28,4 [*upa+*]) und als Hg von *śatayājjam* (AV IX 4,18a = AVP XVI 25,8a), **Na.** (°)*yāga-* (Sū/UpM [s. SPROCKHOFF 1995: 454n. 45] +).

L: *AiV* 200ff., ANANTHA 57–58, *BHSG* 226a, BODEWITZ 1979: 82n. 1 = 1990: 216n. 33 (zu Na. Dsg. [= Inf.] *abhīstyai* [K(K)S; PB VI 4,15 (von Sāy. mit *abhito yāgāya* glossiert) ≈ JB I 72 (wo so st. *abhīst°* l.)), EDGREN 38b, ELIZARENKOVA 71f., *EWA* II/392ff., FORSSMAN 1993: 100ff. (zu Adj. [*ā/ā/prā*]*yājyu/ú-* [RV u.a.]; vgl. ELIZARENKOVA 59f.), HAJNAL 207 und 213, HAUDRY 347ff. und 419f. (zu VA [°]*istā-* [RV + (vgl. SCHRAPPEL 5f. zu JB II 371)]), JOACHIM 137, KRISCH 28n. 54, LUBOTSKY 1981: 135ff., MACDONELL 408, NOWICKI 94 (zu Na. Nsg. *yājas* in ŚB IV 6,7,13 = ŚBK V 8,4,12 zur Erklärung von Na. [> Konkr.] *yājus-* [RV +; vgl. THIEME 1935: 48, 52f. und 70]), OERTEL I/352ff., 438n.1, 576f. und 580, PALSULE 1978: 281, SCHAEFER 47, SCHLERATH 145, *SM* 185, TICHY 72/269f. (zu Nag. *yāstar-* in RV II 9,6b, TS I 1,12,1 und TB III 3,7,5f.), *WAR* 46 (zu Na. *īsti-* [RV +]), 54 (zu Komp. [> Konkr.] *rtvij-* [RV +]) bzw. 108f. und YAGI 136 (zur Bildung von Part. Pr. Med. *yājamāna-* [RV +; vgl. GONDA 1991: 202ff. und OGUIBÉNINE 1985: 67 bzw. 74ff.]).

S: verehren, opfern (vgl. AS LVII 66ab *yajatir dravyasamtyāgaḥ kām cid uddīśya devatām* |).

E: urar. **Hiaj* < uridg. **h₂iag*.

Vgl. *ij* (IIC2).

*yabh/*ibh* → *yabh* (AI)

*yas/*iṣ*⁴⁹⁵ 'sieden, wallen'

: av. *yah* (s. ALF 316, HUMBACH 1971: 95a und LVA 47 bzw. 80).

FA: R1 in red. (< urar. **iá-iš*^o; vgl. av. *yaēšīia-* [s. ALF 186 und KELLENS 1984: 194]) **Pr.** (*nir*)*yéša-* (RV III 53,22c [mit VA Nsg. f. *práyastā* in d], AV IV 7,4c = AVP II 1,3c, AVP III 40,1c bzw. XX 18,10b [s. PiV 109] und TS II 5,1,4 [*nīs*+ (neben Na. = Konkr. *niryāsá-*)]); s. JOACHIM 137f. und MACDONELL 411), ev. auch in VA Npl. n. *ištāni* (RV I 164,15c; s. THIEME 1987: 335f. und vgl. GONDA III/18) und Na. als Hg von *manīṣā-* (RV +; s. EWA II/308f.) mit Adj. (n. = Na.) *ṣita-* (MBh + [auch SN V 36a; DKC IX: 214,9.10; BKS X 125d]). **L:** EDGREN 38b, EWA II/406–407, MACDONELL 409, THIEME I/243 bzw. 1987: 336 und WITZEL 1980: 43n. 68.

S: siedend, wallend, (red. Pr. 3sg. *iyasyate* [ŠB II 2,3,10 (ŠBK I 2,3,8 entspricht unklares *hyasīti*); vgl. Gp. XXXVII und s. AiG I/262 (zu *iyas*^o < **yiyas*^o)] mit VA N/Asg. n. [= Na.] [*án*]*iyasitām* [ŠB I 9,2,14 und II 1,4,27 (= ŠBK I 1,4,24 [ohne *áni*^o]); in RVD 130 angesetztes "*yasita* B.C." (übernommen in DESHPANDE 1991: 169) erklärt sich ev. daher (vgl. AiG II/2/570)] und Na. Nsg. *iyasá* [ŠB II 2,3,3 = ŠBK I 2,3,2; s. AiG II/2/245:] ermatten/schlaffen, hinschwinden, (*ā*+ [Pāṇ. (I 3,89) / ChU (V 3,4) + (auch Kād. 63,4, 69f. und 356,1f.); dazu Na. [*up*]*āyāsá-* in YV^m und MBh + (auch BC VI 26b; MMK XXVI 9a; BKS X 245a)] und *pra*+ [kl. mit Na. *prayāsá-* (YV^m; MBh +)] auch:) sich erhitzen, sich (über)anstrengen.

E: urar. *(*H*)*ias* < uridg. *(*h₃*)*ies*; vgl. SEEBOLD 287 (zur Sippe von nhd. *gären*).

**raj/rj*⁴⁹⁶ '(sich) (aus)strecken'

: ap. *rad* (s. KENT 205b) und av. *raz* (s. HINTZE 456 und LVA 56f./82).

F: R1 in **Pr.** (*°*)*rñj(á)-* (RV u.a.; s. ANANTHA 8, ETTER 125 und 243b, JOACHIM 26, 28 und 60ff., PAISULE 1978: 53, PiV 102n. 48 bzw. VPP 69 und vgl. JAMISON 80n. 5 zu *mānarñgā* in RV X 106,8d [s. EWA II/307]) neben 3sg. *rjyate* (RV I 140,2a; s. JOACHIM 61), Npl. m. *rjyantas* (RV

VI 37,2b.3c; s. K. HOFFMANN in JOACHIM 61f., dem zufolge es sich um ein Komp. mit dem Pr. Part. von *i* [A1] als Hg im Sinne von “geradeaus gehend” handelt [ignoriert von HACKSTEIN 121]) und urar. **Hṛjáy-* (> av. *ərəzu-*) fortsetzendem Adj. *ṛjū-* (RV + [auch SN XV 1c und XVII 4a]; s. EWA I/252f.) mit den Part. Akt. *ṛjūyánt-* (RV) neben Med. Nsg. m. *°yámānas* (RV X 88,9d; s. LAMBERTERIE II/716f.) u.a. — **R2** in Kom. *rajīyāms-* ([vg.] Pāṇ. VI 4,162 u.a. Gr; vgl. VN Npl. *°yāmsas* in JB III 200), ererbtem (< urar. **Hrājīšt^h*Ha- > av. *razišta-* [s. TVA 309]) Sup. *rājīstha-* (RV +) und Konkr. (< Na.) *rājas-* (RV u.a.; s. BURROW 1948: 645ff., CHRISTOL 1987: 21ff. und 31ff., EWA II/426, GONDA I/427–428, HAUDRY 97n. 2, KIEHNLE 146, LAZZERONI 1976 und NOWICKI 99ff.) und wohl auch Isg. *rāj,yā* (RV X 100,12c [mit Sup. *rājīsthayā* als Attribut]), während Asg. m. *sarājantam* in RV X 115,3d wohl fern bleibt (s. JOACHIM 170) — **R3** in Konkr. (< Na.) *rāji-* (MS II 13,21: 166,16 und TS V 5,10,2; Br + [auch *°jī-*]).
L: BURROW 1948: 648, EDGREN 20a (s.v. *arj*), EWA II/425, GONDA I/422ff., HAEBLER 1968: 295ff., HAUDRY 314ff. und 390, LAMBERTERIE II/724ff. und 1993, MACDONELL 374 (s.v. *ṛj*) und SANTUCCI 241ff.
S: (sich) (aus)strecken/richten, (sich) rasch geradeaus bewegen.
E: urar. **Hraṇ* < uridg. **h₃reḡ*; vgl. SEEBOLD 373f. (zur Sippe von nhd. *recht/recken/Rechen*).
 Vgl. *ṛj* (A1), *rāj* (C1) und *iṅ* (II C2).

rādh/**īrdh*⁴⁹⁷ ‘geraten/lingen’

: av. *rād* (s. ALF 321, LVA 57 bzw. 82 und TVA 310).

FA: **R1** in dem wohl nicht zu *rdh* (A1) gehörigen (s. EMENEAU 191f. und GÜNTERT 111f./128), sondern aus urar. **Hī-HərHd^h-sa-* entstandenen, meist mit den Pv. *ā*, *úpa*, und *vi* verbundenen **Des.** (°)*īrtsa-* (AV[P (*ā/vi+*)] +; vgl. av. Adj. *arədra-* [s. TVA 206] < urar. **HərHd^h*°) neben sek. 3sg. *pratiritsati* (Mbh. VII 4,54) und sek. **R2** in **Kaus.** Aor. *rīradha-* (TS II 6,9,7; DKC [s. PW VI/322]), sonst nur **R2** = **R3**.

L: *AiV* 222f. (vgl. EHLERS 69f. | zu Aor. 2sg. Inj. *apa++rātsīs* in JB II 269), ANANTHA 62, ETTER 250b (zu Aor. Konj. in RV), EWA II/448, GONDA 1989: 149ff. (vgl. ELIZARENKOVA 54f. und 64, H. FALK, WZKS 39 [1995] 235 und NOWICKI 104–105 [zu ererbtem Na. *rādhas-* (RV +)]), HAJNAL 200 und 202, HARDARSON 111n. 66, HAUDRY 358ff., *IiV* 291, JAMISON 152, KÜMMEL 91f., MACDONELL 412, NARTEN 1960: 131f. (zu Pf. 3pl. **rarādhur* in JB II 299; vgl. EHLERS 78), SCHLERATH 156, SM 188, SPI 325n. 859 (zu Pf. 3sg. *rarādha* auch in AVP V 37,4b) und WACKER-NAGEL I/141f.

S: geraten/lingen, zustande kommen/bringen, Erfolg haben, erreichen (vgl. OERTEL 1926: 32), (*āpa*+ [AV(P) +] und *āva*+ [AV(P) und AB]:) fehl(schlag)en, verfehlen, sich vergehen (vgl. Pāṇ. VI 4,123 und das danach ohne Pv. gebildete Pf. *redhur* in BhK XIV 19c), (*abhi*+*rādhāya*- [Br + (in TS und J/TB ohne Pv.)] und [°]*ā*+Kaus. [MBh + (auch BHS [s. SW I/281f. und vgl. *rag* (IIA3)]; BKS XII 76a und XIV 7c.64c.73c]:) zufriedenstellen, einnehmen, erreichen, bekommen, (*prati*+ [Br +]:) entgegenwirken/treten, (*vi*+ [AV(P) +; s. *ĀiV* 223]:) kommen um, (*vi*+ Kaus. [AV II 36(= AVP II 21), 4d (Part. Nsg. f. *āvirādhayantī*) und PB XV 12,7]:) differieren, (*sām*+*rādhāya*- [AV(P) +]:) sich einigen.

E: urar. **Hrād^h* (< **HraHd^h*) < uridg. **h₂reh₁d^h*; vgl. *rā* (A2) und SEEBOLD 365ff. (zur Sippe von nhd. *raten*).

*vac/uc*⁴⁹⁸ ‘sprechen, reden, sagen, nennen, ausdrücken’

: av. *vac* (s. ALF 317, HINTZE 398, HUMBACH 1971: 93b, KÜMMEL 150f., LVA 48f. bzw. 81 und TVA 295f.).

L: ANANTHA 66f., BHSg 229b, EDGREN 41b, ETTER 251a, EWA II/489ff. und 539f. (zu urar. **uā/aē/k*- [< uridg. **uó/ek^v*- (s. SCHINDLER 1972: 33)] fortsetzendem Nr. *vác*- [RV +; vgl. NOWICKI 115f.]), HACKSTEIN 271f., HAJNAL 213, HAUDRY 329–330, *ĪiV* 292, HOPKINS 1908: 377 und 380ff., KLINGENSCHMITT 130n. 6 (zu red. Aor. [°]*vóca*[/*á*]- [RV +]), KRISCH 19f., KÜMMEL 95f. (zu Aor. Pass. [*prá*+]*āvāci* in RV), KUIPER 1960b: 268ff. (zu *vi*+), MACDONELL 415, MINKOWSKI 118 (zu Nag. *upavaktár*- [RV +]), NARTEN 1989: 65f.n. 97 (zu *ā*+), NOWICKI 108 (zu ererbtem Na. *vācas*- [RV +; vgl. THOMPSON 8]), PALSULE 1978: 285, PINAULT 1994a: 58 und 62, SCHAEFER 92f. und 176f. (zu Int. 3sg. Impf. *āvāvacāt* in RV X 102,6b), SCHARFE 1965 (zur Bdtg. von Na. *vācana*- bei Pāṇ. u.a. Gr), SCHLERATH 164f., SCHOKKER 1976: 207f., SIL 1980: 139f., SM 191, TICHY 60 (zu Lsg. *vaktāri*/*ī* in RV X 61,12b [°*ī*] und AV[P] II 1/[6],4c; vgl. PINAULT 1989: 75ff.) bzw. 190f. (zu Nag. *apavaktár*- [RV (I 24,8d) +]) und VPP 327ff.

E: urar. **uak/ē* < uridg. **uek^v*; vgl. SEEBOLD 531 (zur Sippe von nhd. *erwähnen*).

Vgl. *brū* (A2), *vakṣ* (3) und **vag* (C1).

*vaś/uś*⁴⁹⁹ ‘verlangen, wollen’

: av. *vaś* (s. ALF 318, HINTZE 451, JAMASPASA 105, LVA 52 bzw. 81 und TVA 299f.).

FA: Pr. (*ānu*/*abhi*+)*vás*-/*uś*- (RV [neben 1pl. *śmasi* in II 31,6a (mit regulärer 1sg. *vaśmi* in 7a), die wohl kaum aus dem sonst gut bezeug-

ten *uśmāsi* apokopiert ist (s. DELBRÜCK 26/91, *EWA* II/528 und SAUSSURE 47 [“indubitable”]), sondern im gegebenen Kontext (*iva śmasi*) haplogisch (vgl. *nrt* [A3]) für ererbtes **vaśmasi* (< uridg. **uekm̥*^o; vgl. EICHNER 1973: 81, KRISCH 18n. 23 und OETTINGER 100 zum akrostatischen Pr. uridg. **uek̥-/uek̥-*) eingetreten sein wird, und them. 3sg. Impf. *ávaśat* in II 22,1b (= AV XX 95,1b u.a.) bzw. Part. Med. Nsg. m. *uśámānas* in IV 19,4c (= TB II 4,5,3)] +; s. ETTER 251a, HARDARSON 62n. 16, JOACHIM 30–31 und 150ff., PALSULE 1978: 180 und *PiV* 294–295) und red. *va(i)vá(a)ś-* (RV u.a.; s. JOACHIM 17/151f. und OETTINGER 433).

L: EDGREN 42f., *EWA* II/527f., HAJNAL 200 und 207, HARDARSON 62, JASANOFF 1994: 156, KRISCH 18, 20, 65, 76f. und 104b, MACDONELL 416, PALSULE 1978: 286, SCHLERATH 168f., *SM* 192 und *SPI* 332ff.

S: verlangen (nach), wollen, wünschen, (Kaus. [= Den. von Na. *váśa-* (RV +)] *vaśaya-* [BKS X 227c u.a. (s. *PW* VI/818)] mit Nag. *vaśayitr-* [Hc. (s. *PWN* 323a und vgl. *BHSD* 474b s.v. *vaśetar*)]:) sich zu Willen / untertan machen.

E: urar. **uec̥* < uridg. **uek̥*.

Vgl. *vakṣ* (3).

*vah/uh*⁵⁰⁰ ‘fahren, befördern’

: av. *vaz* (s. *ALF* 319, HINTZE 317/451, HUMBACH 1971: 94a und *LVA* 52 bzw. 81).

FA: Pr. (°)*vāha-* (RV [s. DELBRÜCK 141 und ETTER 251b] +; s. *PiV* 295ff.) neben red. (°)*ūha-* (→ *ūh*), **Des.** *vivakṣa-* (Śv. II 103d und Gr; → *vakṣ* [3]) mit Aor. 3sg. *avivakṣīt* (BC II 44c/d).

L: *AiV* 240f., ANANTHA 69f., *AzI* III/775f. (zu Int. 3sg. Konj. *ūh.yāte* in RV I 120,11b [wie die Form wegen ihrer vom Metrum geforderten Viersilbigkeit in Übereinstimmung mit dem Padapāṭha trotz A. LUBOTSKYS Rückgriff auf *WRV* 1244 in *IJ* 38 (1995) 259 anzusetzen ist] und dissimilierter, in INSLEER 1996: 182f. willkürlich umgedeuteter 2du. Ind. *ūh.yāthe* in IV 56,6c [= SVK II 947(= 7,3,14,2)c]; vgl. SCHAEFER 178f.) und 858 (zu Konkr. *vahyá-* [RV VII 55,8a, AV(P) u.a.]), *BHSG* 230a, EDGREN 42f., EHLERS 1992: 91 (zu Inf. **udvodhave* in JB I 284), *EWA* II/529 (zu *vāśat* [RV +]) und 535ff., HACKSTEIN 199f., HAJNAL 207, 209n. 34 und 211, HARDARSON 109, JOACHIM 153–154, MACDONELL 417, NARTEN 1986c: 157 (zu Sup. *vāhiṣṭha-* neben *vāh*^o [RV +]; vgl. INSLEER 1996: 175ff., demzufolge dieser Sup. zusammen mit Na. *vāhas-* u.a. zu einer eigenen, aus dem Urar. ererbten R “*vāh/ūh*” “respect, honor” gehört), NOWICKI 117f. (zu Na. *vāhas-* [RV +]), OLDENBERG I/1ff. (vgl. NEISSER I/202ff.), PALSULE 1978: 286f., SCHAEFER 179 (zu Int.

vanīvāhyā- mit Na. *vanīvāhana-* in ŚB und ŚS), SCHARFE 1993: 79 (zu *ati*+), SCHINDLER 1994: 398, SCHLERATH 169–170 und 1996: 380ff. (zur Bdtg.), SIL 1980: 143f., SM 193, TICHY 279/296n. 19 (zu Nag. *vód*/[*l*]hār-[RV (°*h*°)+]), TIKKANEN 370, WENNERBERG 229 (zu PK Nsg. m. *suváhmā* in RV VI 22,7c [= AV XX 36,7c]) und WIEDENMANN 245n. 1 bzw. 247f. S: fahren, führen, lenken, ziehen, befördern, tragen, (Simplex [RV u.a.; MBh +] und [°*ā*/ud+ [ep./kl.] bzw. *pāri/vi*+ [RV +; vgl. WAR 118] auch [s. MOUSSY 342ff. und SCHARFE 1993: 91]:) heimführen, heiraten, ([°*ati*+Kaus. [kl.] auch:) verbringen, (*úd*+ auch [kl.; vgl. MISRA 47f.]:) zur Schau tragen, an den Tag legen (= *pra/sam*+ in BhāP), (*sam*+Kaus. [VaiGS III 14: 45,9; ĀpDhS (I 6,1 [= HiDhS]) + (auch BKS XIII 25c.46c, XVI 24b, XVII 28d und XX 248d = XXV 78d)] meist:) reiben, massieren (= *pari*+ in BKS XXII 182d).

E: urar. **uaj*^h < uridg. **ueg*^h; vgl. SEEBOLD 542ff. (zur Sippe von nhd. *bewegen*/*wiegen*).

→ *ūh/vāh* (IIC2); vgl. *uh* (A1).

*vyac/vic*⁵⁰¹ ‘(um)fassen’

FA: Pr/Pf. (*sám*+) *vivyá/āc-* bzw. *vivic-* (RV [s. DELBRÜCK 107 und 125] + [mit Pr. 1sg. *vivyajmi* in AVP II 28(= XX 36), 1a und Pf. 3sg. *vivyāca* in K/MS bzw. AB/Ā]).

L: DUNKEL 1987a: 17n. 42 (wo eine sek. Genese aus *vi+añc* ‘biegen’ [A1] erwogen wird), EDGREN 43b, EWA II/590, MACDONELL 421, NOWICKI 122 (zu Na. *vyācas-* [RV +]) und SM 195.

E: urar. **uak*/č.

*vyadh/vidh*⁵⁰² ‘durchbohren’

: av. *viiad/vid* (s. HINTZE 373f. und LVA 55 bzw. 81).

FA: Pr. (°)*vidhya-* (RV + [auch AVP III 5,5d]; s. ANANTHA 77) — **R2** auch *vedh* (s. PALSULE 174) in **Fut.** *vetsya-* (MBh I 177,22a und XIII 98,6c.7b; vgl. Des. 3pl. Impf. *avivyatsan* in BÄU[M] I 3,7/[8]), **Ger.** *veddhavya-* (MuU II 2,2 u.a.), **Inf.** *veddhum* (MBh I 123,55c; Nās I 1,48d u.a.), **Na.** *vedha(na)-* (MBh + [auch *prativedha-* in BHS (s. BHSD 369a und SN XVI 6a mit Absg. *aprativedhatas* [nach Abs. *pratividhya* in 5b]])]; vgl. BOLOGNESI 295ff. und HINTZE ib.), **Kaus.** *vedhaya-* (Tan. XXIX 273d u.a.) u.a.

L: *AiV* 250f. (vgl. *IiV* 61), *AzI* I/234 (zu Na. Gsg. **vyadhmanas* in AVP I 46,2c; vgl. III/741 und 820) und II/547ff. (zu *āti*+ [auch Pāṇ. V 4,61] und [°*vyath*° [→ *vyath*ⁱ (2)] st. °*dh*° in KS XXV 1: 103,7 [vgl. MEHEN-

DALE 1980 und MITTWEDE 1989: 117, während OBERLIES 1996b: 96n. 30 die im Pā. mit Sicherheit vollzogene Kontamination der beiden Rn schon im Mittel-Ved. für sprachwirklich und die Korrektur des KS-Textes daher für unnötig erachtet| bzw. HiŚS XVI 6,34), *BHSG* 232b, *EWA* 11/556 und 591f., FORSSMAN 1986: 28 (zum Reflex des anlautenden Laryngals in der Dehnung des Fugenvokals von Komp. °āvidh- |RV (I 24,8d [*hrdayā*°) +] und im Dehnungsaugment von Impf. 3sg. |°āvidhyat |RV|), MACDONELL 421, PALSULE 1978: 186 (zu Pr. 3du. Imp. *āpa+vidhyatām* in RV VI 75,4c), SCHLERATH 180, *SM* 195 und TICHY 1993a: 15f.

S: durchbohren/dringen, verwunden, treffen, stoßen, schleudern, (*āpa+* [s. SPROCKHOFF 1987: 246f.]) fort/verstoßen, wegwerfen, fahrenlassen.

E: urar. **Huīad^h* (neben **Huaid^h* |?|) < uridg. **h₂uēid^h* (neben **h₂ueid^h* |?|).

***vrak/vrk(/c)⁵⁰³ ‘abhauen, spalten’**

F: R1 in Pr. (°)*vrśá-* (RV [s. *IiV* 292 und PALSULE 1978: 191] + [auch AVP V 3,6c (wo 2sg. Imp. **vrśca* st. *vrści* l.; s. *AiV* 251) und JB II 208 (wo mit FRENZ 12n. 6 und 38 [vgl. EHLERS 51] Part. Nsg. m. **samvrścyann* st. °*vrcy*° l., dessen von 1sg. *vrścyāmi* in III 359: 501,11 bestätigte Graphie mit °y° nicht morphologischen Ursprungs, wie FRENZ 38 [“Pres.[4.]”] impliziert, sondern phonetisch bedingt [vgl. *śc(y)ut* (A3)] ist)]; s. ANANTHA 77, HINTZE 296n. 45 und *PiV* 73n. 45), **Pf.** 2du. Imp. *āpi+vavrktam* (RV VI 62,10d; vgl. die mit ds. Objekt *śīrśā[ni]* verbundene Pr. 2sg. Imp. *āpivrśca* in X 87,16d [= AV VIII 3,15d = AVP XVI 7,6d], was gegen die von GELDNER [a.l.], PALSULE 1978: 179/288 u.a. vertretene Zuordnung dieser Form zu *vrj* [1] spricht), **VA** (°)*vrkṇá-* (RV [auch *vī+*] +; s. GONDA III/33 und MEIER 73 [zu BhāP]), **Abs.** *vrktvī* (RV X 87,2d; s. *AiG* II/2/660 und TIKKANEN 357 [50]) und **Npl.** *parivrkṇavas* (AVP VII 2,8b) — **R2** in sek. (°)*vrask/vrśc*°.

L: EICHNER 1982: 22, *EWA* 11/596, MACDONELL 422 und *SM* 196 (s.v. *vraśc*).

E: urar. **urak/č* < uridg. **urak*.

→ *vraśc* (IIB).

vrādh/*ūrdh⁵⁰⁴ ‘stolz/großtuerisch sein’

: av. *uruuād* (s. *ALF* 95 bzw. 292, *LVA* 60/82 und *TVA* 312).

F: Ri wohl in urar. **urHd^huá-* (vgl. PIRART 1981: 11 und 17, ROSE 75f. und SCHINDLER 1977b: 61) fortsetzendem **Adj.** *ūrdhvá-* (RV +; s. *EWA* I/244f., PIRART 1981 und SCHMITT 248ff.) — **R2** (= **R3**) in **Pr.** 3pl. Inj.

vrādhanta (RV V 6,7b; s. *PiV* 302) mit Part. *vrādhant-* (RV u.a.; s. RENOU 1939: 169).

L: *EWA* II/597 und *iV* 122n. 32.

S: *aufrecht/erhaben sein, stolz/großtuerisch sein.

E: urar. **ṛād^h* (< **ṛaHd^h*) < uridg. **ṛEh_xd^h* (?).

svad/**sud*⁵⁰⁵ 'schmackhaft werden/machen'

: av. **x^aad/hud* in VA *x^aāsta-* (s. *AiW* 1878 und *ALF* 295) und wohl auch in Abstr. *hudama-* (s. *TVA* 330).

FA: **R1** in **Nr.** Dsg. *saṁsūde* (RV VIII 17,6a = AV XX 4,3a) — **R3** (wohl nach ererbtem, ev. als Fortsetzer eines uridg. **syāh₂du-* zu *sūd* [C3] gehörigem [s. *PiV* 342n. 841] Adj. *svādú-* [RV + (auch BKS XIII 5d); s. *EWA* II/797]) in Pr. 3sg. *svādate* (RV IX 68,2b; s. *PiV* 340), urar. **suāt^atá-* fortsetzendem VA *svāttá-* (RV X 15,11a [als Hg von Komp. Npl. m. *āgniṣvāttās* (= AV XVIII 3,44a = YV^m); s. NEISSER II/9] und YV^m [NAsg. n. *°tām*]; s. *PiV* 342 und vgl. *ALF* 245 [mit Ansatz einer R "*svād* < **syeh₂d*"]), **Na.** *svādmán-* (RV u.a.; s. WENNERBERG 245f.) u.a.

L: ANANTHA 92, EDGREN 48f., ELIZARENKOVA 49, *EWA* II/788f., HOPKINS 1893: 267ff. (zur Bdtg., die für die RV-Belege als "sweeten, purify" anzusetzen wäre), JAMISON 159, JOACHIM 174, *KEWA* III/567ff., KLINGENSCHMITT 268n. 2 und 1978a: 7n. 15, LAMBERTERIE I/484f. und 490f., LUBOTSKY 1981: 133, MACDONELL 432, NOWICKI 136f., *PiV* 339ff., *SM* 203 und *SPI* 221f. bzw. 227ff.

S: schmackhaft werden/machen, schmecken, (Kaus. [(*saṁ*)ā]*svādaya-* [MBh + (auch BKS XIII 5d.12b [*ā*+].33b [neben Pr. 3sg. Opt. *svade-ta*.33c.35a [*ā*+]); s. SAKAMOTO 1993: 280ff.]:) sich schmecken lassen, genießen.

E: urar. **syad* < uridg. **syad*.

2. SET

gra(b)hⁱ/gr(b)hⁱ⁵⁰⁶ '(er)greifen/fassen, (an)packen'

: ap/av. *grab* (s. ALF 297, HINTZE 427, HUMBACH 1969: 62, KENT 183b, LVA 20f./78 und TVA 239).

FA: RV-YV alternieren Formen mit und ohne den aus dem Urar. ererbten labialen Verschluß (s. *AiG* I/251f. [zu ihrer Verteilung in RV; vgl. PALSULE 1978: 267 zu RV VI], MEIER 49 und VV II/65f. [zu den Mantra-Varianten]), wobei letztere bereits in AV(P) überwiegen (s. ZEHNDER 37) und Br + (s. ANANTHA 18f.) alleine lebendig bleiben (mit °bh° als Archaismus z. B. in AB III 26,2 mit Impf. 3sg. [*upa*] *samagrbbhñāt* oder in ved. Zitaten wie Mbh. III/268,19 mit Pr. 1sg. *grbbhñāmi* [s. RAU 1985: 53 (489)] oder III/404,10 mit Nag. Nsg. *grabhītā* [s. RAU ib. (494)]), wie das ŠBK + bezeugte Des. (°) *jighrkṣa-* (auch BC VIII 64d und XIII 27c [Adj. Npl. m. *jighrkṣavas*]; SN VIII 18d und XVIII 47b [Abstr. Nsg. *anujighrkṣutā*]; Tā. II: 85,1f. und Kād. 63,2 [Adj. Nsg. m. (*saṃ*) *jighrkṣus*]) zeigt (s. *AiG* I/255). Der Fortsetzer des uridg./urar. Laryngals erscheint außer im Stammauslaut, in **Pf.** 1du/pl. *jagrbbhiv/ma* ([vg.] Pāṇ. VII 2,37 u.a. Gr) mit Part. Nsg. m. *apratijagrbbhivān* (JB II 83 [mit v.l. °grahi° in Hs.]), im Hg des singulären **Komp.** Nsg. m. *phalagrahiṣṇus* (ŚāŚS XVII 1,18), in **VA** als Vg von PK Gpl. *samgrbbhitātmanām* (BhāP III 21,24d), dessen Pānultima wohl m.e. gekürzt wurde (s. MEIER 49f. und vgl. 'korrekt' archaisierendes °grbbhītā° in X 87,14a) und in infiniten Formen des **Kaus.** und **Int.** (*jarīgrbbhit*° in Mbh. VII 2,37,4 [Pass.-Formen wie Fut. 3sg. *grāhiṣyate* (Mbh.; s. PATHAK 461b und VPP 177), Aor. 3du. *agrāhiṣātām* (SDS XVI: 888,10f.; s. FRAUWALLNER 1992: 221n. 215), Prek. 3sg. *grāhiṣīṣṭa* u.a. ([vg.] Pāṇ. VI 4,62 u.a. Gr) bleiben als Weiterbildungen zu Aor. Pass. *agrāhi* (Gr; BKS XVII 122d, Śu. VI 78d u.a.) fern]) nur als °i° (s. *AiV* 110, JAMISON 1988: 225f. und vgl. SCHOKKER 1976: 116); so auch in **Aor.** 2pl. Inj. *grāhita* (BKS XXI 10b) und **Na.** (Dsg. = Inf.) (°) *grbbhiti-* (K[K]/TS [ni/pāri/vyava+] + [ohne Pv. BS (III 3,16) / PV (IV 76c) +]; s. LIEBERT 64f.).

L: *AiV* 109ff., BHSQ 210–211, DAALen 89 (zu Fut. *grbbhīṣya-* als v.l. in Rām.), EDGREN 25b, ETTER 245a, EWA I/505ff., FORSSMAN 1987 (zu Nr. [als Hg] °grbbh- [RV (= YV^m) u.a.] und Abs. *jīvagrāham* [MS II 2,12: 24,19 = MāŚS V 1,10,51; vg. Pāṇ. III 4,36; MBh; Tā. II: 101,4; DKC I 1: 5,8 u.a.]), HAJNAL 200, 207 und 213, *IiV* 287, KUMMEL 36f., MACDONELL 380f., MICHELSON 1904: 131 (zu dem schon MuU I 1,7a [s. *PiV* 85f.] bezeugten them. Pr. [*prati*] *grbbhā-* in Rām.), 134, 136 (zu Fut.), 138 (zu Inf.) und 140 (zu Abs. *grbbhya* [auch SN I 28a und BraP I

2,34,68c] in Rām.; vgl. DAALEN 215f. und 220ff.), *PiV* 86 (zu sek. Pr. °*graha-/gr̥ha-* in ĀgGS und UpM [vgl. SPROCKHOFF 1995: 453n. 30]), SCHLERATH 56f., SIL 1979: 7f., SM 162, TEDESCO 1923: 376ff. (zu m/niā. Fortsetzern), THIEME 1929: 31 (zu red. 3sg. *samājagrabhūt* [RV VIII 6,17b; vgl. CARDONA 1992: 7 und 12n. 16/18] u.a.), TICHY 34/42/260 (zu Nag. °*grahītār-* [AV(P) [prati+]] +) neben Nsg. *sāmgrbhūtā* in RV I 100,9b und *grābhūtā* in AV[P] I 12/[17],2d/[b]) und 312 (zu RV V 9,4a mit Pr. 2sg. Med. *durgrbhīyase* 'bist schwer zu fassen'), TIKKANEN 353 bzw. 364f. und VPP 176ff.

S: (er)greifen/fassen, (an)packen, (auf/an)nehmen, schöpfen (vgl. WAR 65), (Frucht) ansetzen, (*ānu*+ [vgl. SW I/59b und 498f.]): sich annehmen, unterstützen, begünstigen, ([°]ūd+ auch [vgl. SW I/370f. und 611a]): auf/erheben, hochbringen, aufgreifen/nehmen, aussetzen, aufhören, ([°]nī+ auch:) nieder/zurückhalten, (unter)drücken, ([°]prā+ [AV(P)]) auch: (vor sich) hinhalten, vor/ausstrecken, (*vī*+ [vgl. THIEME 1982: 29ff.] auch [MBh + (auch SN XVII 11b)]): (be)kämpfen, (*sām*+ auch [YV +]): im Zaum halten, (den Wagen) lenken.

E: urar. **g^(h)rab^hH* < uridg. **g^hrebh₂*; vgl. SEEBOLD 235f. und 237ff. (zur Sippe von nhd. *graben/greifen*).

→ *glah* (IIC2); vgl. *hṛ* (C2) und *bhaṇ*ⁱ (IIA2).

**grā/gṛ*⁵⁰⁷ '(be)schwer(lich) sein, beschweren, ermüden'

F/L: R1 in urar. **gərHāu-* (< uridg. **g^ur̥h₂éu-*) fortsetzendem Adj. *gurú-* (RV +; s. EWA 1/490–491, LAMBERTERIE II/525 bzw. 551ff. und RIX 1995c: 85f.) neben dem ev. einer homonymen R zugehörigen Nsg. m. *jáguris* (RV X 108,1b = Nir. XI 25; s. K. HOFFMANN in KEWA 111/699 und vgl. NEISSER II/85n. 2) — **R2** in ererbtem Konkr. *grāvan-* (RV +; s. EWA 1/508, HACKSTEIN 29 und PINAULT 1988: 331) neben sek. (?) *garⁱ* in Kom. *gārīyāṁs-* (K|K|MS +; vgl. LAMBERTERIE II/553 [mit Ansatz von uridg. **g^uerh₂*]) u.a.

E: urar. **gr/RaH* < uridg. **g^urah₂* neben **g^ulEh_x* (?).

→ *glā* (IIA2).

jñā/**jā*⁵⁰⁸ '(er)kennen'

: ap. *xšnā/dan* (s. KENT 182a) und av. *xšnā/zan* (s. ALF 294, HUMBACH 1969: 67, LVA 67 bzw. 77 und TVA 233/269).

FA: R1 in urar. **jārā-* (< uridg. **ǵnh₃ró-*) fortsetzendem Konkr. *jārā-* (RV +; s. EWA 1/588 und MAYRHOFER 1995: 199f.) mit dem Ngh. IV 3 zitierten, zu Den. **jārayá-* gehörigen Aor. Pass. Inj. *jārayāyi* (RV VI 12,4d [= Nir. VI 15]; s. BRADKE 90f. [wo auch für den 3x in RV belegt

Nsg. f. *jā/arāyanti* und den nur RV I 179,1b auftretenden Apl. f. *jarāyantīs* ds. Erklärung vertreten wird, obwohl diese Formen schon durch ihren Akzent als Kaus. Part. von *jṛ* (A1) bzw. *jṝ* (A2) ausgewiesen sind], DELBRÜCK 182 und 210/3, GELDNER *ad* RV VI ib., OLDENBERG I/761f. bzw. 1909: 374f. und PALSULE 1978: 84f.), ev. auch in **Pr.** (°)*jān(ā/ī)*- (RV [s. DELBRÜCK 154 und *IiV* 288] + [neben them. °*na*- (MuU II 2,1.5 [s. SALOMON 1981: 96]; MBh +); s. *BHSG* 213b und *PiV* 86]), so dieses nicht aus urar. **jñān*^o dissimiliert ist (s. *EWA* I/601), sonst nur *jñ(ā|a|)*.

L: *AiV* 122, ANANTHA 25f., *BHSG* 213f., EDGERTON 1933 (zur semantischen Differenzierung von Na. *jñāna*- [JB +] und *vijñāna*- [AV(P) +] in ep. und kl.), EDGREN 28a, *EWA* I/599ff., GONDA III/17 (zur ererbten partiellen Homonymie mit Formen von *janⁱ* [A2]), GOUDRIAAN 83, HARDARSON 81n. 96 und 101f., JASANOFF 1988: 228ff. und 236ff., KLINGENSCHMITT 283f. (zu Aor.), KÜMMEL 47f. (zu Aor. Pass. *ājñāyī* in RV VI 65,1d), MACDONELL 384f., MEIER 54f. (zu Aor. 2sg. Inj. *avajñās* in BhāP X 89,46b), PALSULE 1978: 7 und 84, RIX 1995b: 400, SCHLERATH 71f., SCHMITT 1965: 279ff. (zur schon urar. Differenzierung der R1 dieser R gegenüber der von *janⁱ*; vgl. JASANOFF 1988: 229), SCHOKKER 1976: 127, SIL 1979: 19ff., *SM* 166, *SPI* 281ff. und *VPP* 236f.

S: (er)kennen (vgl. *SPI* 285f.), ([°)*ānu*+ [auch BKS V 132c.233d.234a, VII 4b, X 128a.137c.149c.150c.178c.186c.198a.199b, XI 2c.63a (*abhyanu*+), XIII 6a.36c und XIV 74b.78c (*abhyanu*+)]): anerkennen, (zu-) billigen, verzeihen (vgl. HETTRICH 1991: 66), er/beurlauben, (*ava*+ [MBh +; vgl. Na. Lsg. *avajñāne* in Pāṇ. III 3,55]:) verachten, (*prāti*+ [s. WATKINS II/615f.]:) anerkennen, bekennen/stätigen, zusagen, behaupten, (*sām*+Med.): sich verstehen/einigen, einträchtig sein.

E: urar. **jnaH* < uridg. **ǵnoh₃*; vgl. SEEBOLD 289f. und 302f. (zur Sippe von nhd. *kennen/können* und ne. *know*).

→ *jñap* (IIA1).

*jyā/jī*⁵⁰⁹ ‘berauben, vergewaltigen, überwältigen’

: av. *ziiā* (s. *ALF* 326 und *LVA* 69 bzw. 83) und ap. *dī* (s. FORSSMAN 1982: 35ff. und KENT 191a) neben (?) ap/av. *jī* (s. HINTZE 182ff. und *ApH* 128 bzw. KENT 185a [s.v. *jīyamna*-]), so diese R (s. *AzI* III/854n. 9 und *LVA* 24) nicht doch in der Bdtg. ‘schwinden, (sich) vermindern’ als *jī/jī* etymologisch mit *kṣi* (A3) zu verbinden ist (s. *ALF* 100–101, BURROW 1959: 255f. bzw. 260b und KELLEN 1984: 178n. 5).

L: *AiV* 122f., *AzI* II/514 und 566n. 19 (zu Na. [*á*]*jyā*[/*ā*]*nī*[/*a*]- [AV(P) +]), ANANTHA 26, BURROW 1959: 256ff., *EWA* I/602ff., FORSSMAN 1982:

42ff. (auch zu *jī* [A1]), MACDONELL 385, NARTEN 1960: 131n. 30 (zu schwachem Pf. *jigy-* im JB), NEISSER I/II (s. v. *ājīti-* [zur Bdtg.]), OBERLIES 1995b: 121f., OERTEL I/316f. (zu singulärem Impf. 3sg. *ajinot* gefolgt von Pr. 3pl. *jinvanti* in JB II 249; vgl. EHLERS 62) und 620 (zur Kontamination mit *jī*), *PiV* 150, *SM* 166, *VPP* 238, *WAG* 20ff. und YAGI 131 (zur Bildung des Mbh. + bezeugten VA *jīna-*).

E: urar. **jīaH* 'berauben' (neben [?]) **jīaH* 'Gewalt antun'; s. HINTZE 182f.).

**jyā* → *jī* (C3)

jvarⁱ/jūr⁵¹⁰ '*flammen/glühen, fiebern, leiden'

FA: R1 in **Na.** Nsg. *jūrñis* (RV [auch als Hg von PK Nsg. *sujūrñis*] u.a.; s. RENOU 1939: 186n. 1), **Adj.** Nsg. m. *jūrñis* (RV I 127,10g) bzw. f. *jūrñinī* (RV VI 63,4b; s. *EWA* I/597) und **Pf.** 3sg. *jujūre* (BhK XI 8d [im Komm. mit *kupyati sma* glossiert]; s. *PW* III/129 und vgl. *jur* [IIC2]) — **R2** in **Pr.** (°)*saṃjvara-* (BÄU IV 4,12 [s. *PiV* 158]; MBh u.a.) neben (= Pass.) *jvarya-* (Ca/SuS u.a.), **Kaus.** *jvaraya-* (vg. Pāṇ. II 3,54; CaS, ŚM XIV 216c u.a. [s. NIHOM 437]) u.a. — **R3** in **Na.** *prajvāra-* (BhāP u.a.) und als Hg von Komp. Nsg. *navajvārās* (RV I 42,8b).

L: EDGREN 28a, *EWA* I/607 und RENOU 1939: 185.

S: *flammen/glühen, fiebern, leiden (meist |°|*saṃ+*; vgl. *PiV* ib.), (BhK:) zürnen.

E: urar. **juaRH* < uridg. **ǵuelh_x* (?)

→ *jvalⁱ* (IIA2).

drā → *drā* '(ein)schlummern' (A2)

dhmā/dhamⁱ → *dhamⁱ/dhmā* (A2)

pyā/pī → *pyā/pi* (C2/A3)

*prathⁱ/*prthⁱ⁵¹¹* 'sich aus/verbreiten'

: av. **fraθ* in Vg von Komp. *fraθasauuah-* (s. *AiW* 983 und *PiV* 209) und **Na.** *fraθah-* (s. NOWICKI 172f.) neben Adj. *pərəθu-* (s. *AiW* 892ff.).

FA: R1 in urar. **pR^hHáy-* (< uridg. **pl^h₂-éu-*) fortsetzendem **Adj.** *prthú-* (RV + [auch Km. 114b (Kom. °*utara-*)]); s. *EWA* II/161ff. und LAMBERTERIE I/244–245), sek. (?) **VA** *prthita-* (Śi. XIV: 132,27 [Komp. Npl. n. *prthitaprthitāni*]; s. BHSg 169a) u.a. (vgl. PALSOLE 173) — **R2**

in **Pr.** (°)*prātha-* (RV + [auch *ĀTV* II: 455,17]; s. GOTO 1988: 311 und *PiV* 208f.), **Kaus.** (°)*prathāya-* (RV +; s. JAMISON 129) mit Aor. 3sg. *apaprathat* (SN II 30a) u.a.

L: *AiV* 174 (zu Aor. 3sg. Inj. [*vi+a*]*prāthiṣṭa* in RV; vgl. *IiV* 137f.), ANANTHA 46, EDGREN 34a, *EWA* II/178ff., LAMBERTERIE I/247f., MACDONELL 399, PALSULE 1978: 277, SCHLERATH 118, *SM* 178 und WENNERBERG 125ff. (zum ev. ererbten Na. [= Abstr. (s. Pān. V 1,122)] *prathimān-* |RV I 8,5c = VIII 56,1c (u.a.); YV^m und *ĀpSS* XIV 6,11 = *HiSS* IX 8,28; Mbh. V 1,122,1; Rv. (XVIII 49d) + |).

E: urar. **pRat^hH* < uridg. **pleth₂*.

→ *pathi* (IIA2).

prā/pṛ⁵¹² ‘füllen’

: av. *frā/par* (s. ALF 306, HUMBACH 1971: 91a, *LVA* 33 bzw. 79 und *TVA* 266).

FA: R1 in **Pr.** (°)*prṇ(á/ā/ī)-* (RV + | wohl auch AV VI 142,1c (so **prñihī* st. *mṛ°*, Pr. 2sg. Imp. von *mṛ* ‘zermalmen’ |A2|, 1.; s. AUFRECHT 1885: 218 und WHITNEY I/387)]; s. DELBRÜCK 153 und 154, JOACHIM 26, 29 und 109f., OETTINGER 167n. 78, PALSULE 1978: 128ff. und *PiV* 85n. 53) mit Adj. (= Nag.) N/Vsg. m. *ā/samprṇa(s)* (*BauSS* III 30: 105,4 ≈ *ĀpSS* XXIV 12,9 ≈ *ŚāSS* I 15,16 [= YV^m]) bzw. als Hg von Komp. Nsg. m. *sadāprṇās* (RV V 44,12a [= *RVA* V 26,45]) bzw. *nicāntapṇas* (*Nir.* V 17 |zur für das Hg wohl korrekten Erklärung von *nicumpunā-* (RV VIII 93,22c, YV^m u.a.) s. *EWA* II/42 und WERBA 1992: 16]; vgl. *camⁱ* |A2|) und Gsg. *lokamprṇasya* (Mbh. III/167,24 [s. RAU 1985: 61 (579)] *ad Vs.* VI 3,70,4, wo zu dessen Erklärung auch ein Stamm *prṇa-* angesetzt wird) und dem daraus resultierenden, Hdh. VI 46 mit den wohl *ad hoc* gebildeten Formen Pf. 3sg. *paparṇa* und Fut. II *parṇitā* bzw. VA Nsg. m. *prṇitas* ausgestatteten Dh *prṇ°* (Mbh. II/61,6 [s. *VPP* 272]; Dhp. |VI 40 *prṇā prīṇane*] + [vgl. PALSULE 1978: 277]) neben red. 3sg. Med. *ā+āpiprata* (RV V 34,2a; s. JOACHIM 111–112 und NARTEN 1969b: 152ff.) u.a. — **R2** auch in **Adj.** (= Nag.) Nsg. f. *apiprāñī* (RV I 186,11b; s. *AiGN* II/85, NEISSER I/52 und OLDENBERG 1909: 183) neben *parⁱ* in *pārīṇas(ā)-* (s. *EWA* II/94) bzw. Lsg. *pārīmaṇi* (s. WENNERBERG 113f.), so diese nur in RV (u.a.) belegten Na. nicht zu *pṛ* (A2) gehören, und in sek. Pr. 3sg. *pīparti* (AV XIII 3,4b; s. NARTEN 1969b: 151 und vgl. *pr* |A1|).

L: *AiV* 173f. (vgl. *IiV* 215 und 221), ANANTHA 44 und 46, EDGREN 33a, *EWA* II/89f., 145f. und 148f., HARDARSON 100n. 30, 112 (zu Prek. 1sg. *priyāsam* in AV III 5,4c, den M. LINDENAU nach WHITNEY, der sich auf

Sāy.s Glosse *bhriyāsam dhārayeyam* und Pr. Isg. Ind. *bibharmi* in AVP III 13,4c stützte [I/91f.], zu *bhri*^o [von *bhr* (A1)] korrigierte) und 182f., HAUDRY 234ff. und 378f., KLINGENSCHMITT 253f. und 285, KÜMMEL 72f. (zu *ā*+), LAMBERTERIE II/616ff. und 623ff., LVA 75 (zum R-Ansatz), MACDONELL 399, NARTEN 1969b: 139f., PALSULE 1978: 121 bzw. 131 und SM 178 (s.v. *pr*).

E: urar. **pRaH* < uridg. **pleh₁*; vgl. *prc* (A1).

→ *pr* (IIA1) | *pūr* (IIC2).

mnā/manⁱ → manⁱ/mnā (A2)

**mrā/mṛ⁵¹³* ‘erschaffen, (ver)welken’

: av. **mrā* in VA (*a*)*mrāta-* (s. *AiW* 147 und 1196).

F: R1 in **Kaus.** Aor. 3sg. Inj. *mumurat* (RV VIII 97,3c; doch s. INSLER 1972b: 92f., wonach diese Form zu *mṛ* ‘hindern’ [A2] gehört [übernommen in *EWA* II/321 und JOACHIM 132]) und **VA** Nsg. f. *párimūrṇā* (ŚBK VII 1,4,14) neben *parimūrṇī* (ŚB V 3,1,13 und KāŚS XV 3,34).

L: *EWA* II/388f. und THIEME I/4ff.

E: urar. **mRaH* < uridg. **mlah₂*; vgl. *mṛ* ‘zermalmen’ (A2).

→ *mlā* (IIA2).

*yā/*ī⁵¹⁴* ‘fahren, (dahin)ziehen’

: av. *yā* (s. *AiW* 1282 und HUMBACH 1971: 95a [?]).

FA: R1 in red. **Pr.** (°)*īya-* (RV [vgl. INSLER 1972c: 96ff. und PALSULE 1978: 49] u.a., AV XV 1 [= AVP XVIII 27], 1 und BhāP [mit 3sg. *īyate*; s. MEIER 39f.]; s. JOACHIM 36f./138f. und GARCÍA 1993c: 82n. 56 bzw. 1995a: 38f. [vgl. *yā* ‘bitten’, *i* (C1) und *īr* (IIC2)]) und als °*y* in **Impf.** 3pl. (°)*ayur* (YV |TS V 3,10,1 auch *sám+* +), schwachem **Pf.** (°)*yay(i)-* (RV +) bzw. **Adj.** *yayí/ī-* (RV u.a.; s. LUBOTSKY 1995: 220n. 13 und TICHY 241n. 32) neben Asg. m. *niyayīnam* (RV X 60,2b), nach GEIB 1976: 209n. 28 auch in **Adj.** Abpl. *ānyebhyas* (AV XII 2,16a [*< *ā-ni-y^o* von *ní+yā*; vgl. *AiG* II/2/79 und NEISSER I/45f.]), während der in WATKINS 1969: 235 auf ds. R1 bezogene Prek. Isg. *ātiyeṣam* (RV II 27,16c) anders zu erklären ist (s. *AzI* II/472f.). — **R2** in **Pr.** (°)*yā-* (RV [s. PALSULE 1978: 14/121 (*anu/pari+*) und 157ff.] +), **Kaus.** (°)*yāpāya-* (AVP XVI 75,7b |*ati+* +; JB I 84 |*pra+* + und II 424 |wo mit den Hs. 3sg. Opt. **yāpayed* st. CALANDS Konjektur *dhāvay^o*, Kaus. von *dhāv* (IIC2), l.; s. *AzI* II/503, BODEWITZ 1975: 93 und EHLERS 113; ŚB XI 8,1,3 |*prá+* +; Sū |*ā/parā/pra+* +) u.a.

L: *AiV* 209 und 210f. (zu Aor. [^o]*yāsiṣ-* |RV + (auch BKS XXII 163d [*anu+*]))), ANANTHA 59, *BHSG* 226b, ETTER 250a, *EWA* II/407f., GARCÍA 1995b: 103ff., *IiV* 291, MACDONELL 409, PALSULE 1978: 282, SCHLERATH 148, SIL 1980: 126, *SM* 186 und YAGI 133 (zu Prek. 3sg. *niryāyāt*).

S: fahren, (dahin)ziehen, (MBh + auch:) (fort)gehen, (davon)kommen, (Kaus. auch |BHS (s. SAKAMOTO 1993: 277f.); Tā. (s. HERTEL 1910: 175a); CP II 31a u.a.): sich bewegen/nähren, leben.

E: urar. **HiaH* < uridg. **h₁iah₂*; vgl. *i* (A1) und SEEBOLD 176.

Vgl. *ghāt* (HC2).

*yā/ī*⁵¹⁵ ‘bitten’

: av. *yā* (s. *ALF* 316, *LVA* 47 und 81, NARTEN 1986c: 150ff. und *TVA* 292 bzw. 293).

F: **Pr.** Akt. *yā-* (RV I 24,11a [= YV^m u.a.] und 58,7d [= III 54,3d], V 54,15a, VII 38,6d, VIII 3,9a [= AV XX 9,3a = 49,6a u.a.] bzw. 11b und X 47,8a) mit (?) Isg. Inj./Opt. *áva+* ⁺(*ī*)*yām* (RV VII 86,4d |so in der Kadenz dieses Triṣṭubh-Pāda ⁺*turé*())*yām* für unmetrisches, aber einhellig überliefertes *turá iyām* (vgl. THIEME 1972: 71) konjiziert werden darf]; vgl. OLDENBERG 1912: 60) und Med. Ipl. (^o)*īmahe* (RV |s. PALSULE 1978: 49| u.a.; vgl. *īmahi* in BhāP |s. MEIER 41| und *ALF* 209) mit Isg. *iye* (RV II 17,7b; vgl. *ALF* 207) und Part. *iyāná-* (RV u.a.), **Aor.** (*áva/á+*)*yās(is)-* (RV, YV^m u.a.), **Pass.** 3sg. *īyate* (RV I 145,1b, VI 21,1d und VII 32,5a [u.a.], während ds. Form in IX 65,16a [= SVK II 183 (= 2,2,2,1)a = PB XII 1,7| wohl zu *yā* ‘fahren’ gehört; vgl. ETTER 147n. 386), **VA** *āvayāta-* (RV I 171,6b; s. NEISSER I/128), **Nag.** Nsg. *āvayātā* (RV I 94[= AVP XII 1], 12b |s. NEISSER ib. und OLDENBERG 1909: 94|, I 129,11b |s. TICHY 121| und VIII 48,2b [= AV II 2(= AVP I 7), 2b]) und **Na.** *āvayā(na)-* (RV |s. NEISSER I/128|, AV[P], KĀ II: 38,21 u.a.) neben *yāma(n)-* (in manchen RV-Belegen; s. RENOU 1965: 79f., doch vgl. WENNERBERG 158).

L: *AiV* 209f., *EWA* II/408f., GARCÍA 1993c: 72f., 76ff. und 83, HACKSTEIN 185f., HAUDRY 334 und 379, INSLER 1972c: 99–100, JOACHIM 138, MICHELINI 57ff. und SCHMID 1956: 222ff.

E: urar. **iaH* < uridg. **iah₂*; vgl. *yāc* (C3).

**yā/ī*⁵¹⁶ ‘verletzen, rächen’

: air. **yā* in ap/av. *yātu-* (s. *ALF* 316 und HINTZE 465f.)

FA: **R1** in **Na.** *īti-* (SB VI 5,2 und AVPar, MBh + [auch Tā. I: 22,6]; s. HOPKINS 1889: 83n. 2, HUMBACH 1993: 40 bzw. KUIPER 1959: 139f.

und vgl. Nsg. *ityā* in BauŚS II 5: 40,3 [s. KASHIKAR 38 und KRICK 71n. 176], dem in der Vādhūla-Rezension *ityā* [s. CALAND 305,13 und HEESTERMAN 1989: 89 (9)] entspricht) und in dem wohl über ein Nasal-Pr. **inā-* (vgl. *inv* [IIC2]) erklärbaren **Adj.** *inā-* (RV u.a.; s. EWA I/191) — **R2** in **Nag.** *gātāram* (RV I 32,14a), ererbtem **Na.** *yātú-* (RV +; s. EWA II/411, RENOU 1939: 204 und VRIES 55) u.a.

L: EWA II/409, INSLER 1975: 164, KUIPER 1973: 183ff., NEISSER I/84f. (unter Herstellung eines etymologischen Konnexes mit *yat* [A3]) und SOLMSEN 435.

E: urar. **(H)iaH* < uridg. **(h_x)ieh_i* (?).

Vgl. **yās* (C1).

**rā/ṛ*⁵¹⁷ ‘stillstehen, ruhen, (sich) beruhigen’

: air. **rā* bzw. **ar* in av. *rāman-* (s. TVA 310) u.a.

F: R1 in **Adv.** *īrmā* (RV u.a.; s. EWA I/206, HUMBACH 1993: 40, NEISSER I/169f. bzw. II/44, WENNERBERG 274 und bes. NARTEN 1967b: 244f./249) und *il°* (→ *il'*) — **R2** wohl in **Konkr.** (= Nag. f.) *rātrī/i-* (RV +; s. AiG III/185 bzw. EWA II/447 und vgl. das wohl die *l*-Form von *aia*. **rātṛ* enthaltende PK *alātrṇā-* [RV u.a.; s. EWA I/126]) und **Na.** als Hg von PK *surāman-* (YV^m; vgl. WENNERBERG 319f., der **rāman-* allerdings auf *ram* [A1] bezieht), ev. auch mit P. THIEME (bei TH. OBERLIES, *Krat* 38 [1993] 189n. 1) in dem meist zu *rā* (A2) gestellten **Komp.** (= Abstr/Konkr.) *ārāti-* (RV [s. ELIZARENKOVA 94f., SCHNEIDER 40f. bzw. 48ff. und THIEME 1938: 43f.] + [auch BKS XV 79c]) und dem davon abgeleiteten Den. *arātīyā-* (RV +) mit **Adj.** Gsg. m. **īyos* (AV X 6 [= AVP XVI 42], 1a u.a.) und VA Nsg. n. **ītam* (JB I 98).

L: BEEKES 1988: 66, EWA II/443f., INSLER 1974: 122ff., NARTEN 1967b: 248ff. und SPI 128.

E: urar. **HraH* < uridg. **h_ireh_i*; vgl. *ram* (A1).

→ *il'* (IIA2).

*vadⁱ/udⁱ*⁵¹⁸ ‘(er)tönen, die Stimme erheben’

FA: Pr. (*°*)*vāda-* (RV [s. DELBRÜCK 139, ETTER 251a und PALSULE 1978: 173] +; s. PiV 281ff.).

L: AiV 231ff., ANANTHA 67, BHSg 229b, EDGREN 42a, EWA II/496, GONDA III/37, HAJNAL 213, HARDARSON 108, HAUDRY 326f., HOPKINS 1925: 40f. und 43ff., IiV 292, MacDONELL 415, SCHÄFER 177f. (zu Int. *vāvad|ṛ-* in RV; vgl. PALSULE 1978: 182), SCHLERATH 165f., SCHOKKER 1976: 208f., SIL 1980: 140f., SM 192 und VPP 330ff.

S: (er)tönen, die Stimme erheben, reden, sprechen, sagen, behaupten, (Med. [vgl. Pāṇ. I 3,47ff.73] auch:) diskutieren, beanspruchen, (Kaus. [°|*vādāya*- |Br + (auch PT 11,5 [Aor. Inj. 2sg. *vādīs*; s. SCHOKKER 1966: 36] und BKS V 149d bzw. XXIV 40b–66c); vgl. Komp. *vīṇāvādā*- (VS [XXX(= VSK XXXIV) 19.20] +)] auch [s. *AiV* 231n. 695 und OBERLIES 1993: 146];) (ein Instrument) spielen, (*apa*+ [JB +] auch:) schlecht reden von, ausnehmen, ([°|*abhi*+Kaus. [PB + (auch BKS V 112c.287b, XIV 47b und XV 138a); s. SAKAMOTO 1993: 293] meist:) (be)grüßen, (*ūpa*+ [s. BODEWITZ 1975: 87n. 11 und vgl. *SW* I/393 bzw. 614a];) an/bereden, schmähen, (*pāri*+ [AV(P) +];) bereden, besprechen, tadeln, (*vi*+Med. [AVP +; s. SAKAMOTO 1993: 293f.];) sich streiten, disputieren, (*visam*+ [MBh +; vgl. OBERLIES 1993: 153];) (sich) widersprechen, ([°|*sām*+Med. [MBh + auch Akt.] auch [vgl. SAKAMOTO 1993: 268 und 294 (zum Kaus.);] sich unterreden/halten, diskutieren, sich besprechen, übereinkommen, zustimmen.

E: urar. **HyaḍH* < uridg. **h₂uedh_x*.

vā(/*vai*)/**ū*⁵¹⁹ ‘ermangeln/matten’

: av. *vā* (s. KELLENS 1984: 138, *LVA* 53 bzw. 81 und *PiV* 44).

FA: R1 in Adj. (= VA [n. = Konkr.] (*án/ní*+)*ūná*- (RV + [TS + *nyā*°; → *ūn*]; s. CALAND 239, *EWA* I/241, HUMBACH 1993: 41 und *SW* I/422) — **R2 in Pr.** (°)*vāya*- (RV +; s. JOACHIM 154 und vgl. Dh *ovai*[*m*] in Dh p. I 969 [*ovai śoṣaṇe*] u.a.) und (°)*nirvā*- (MBh + [auch SN XIV 8c; vgl. *vā* |A2]) neben 3sg. Opt. °*vāyāt* (KS XXXV 17: 62,18 = KKS XLVIII 15 |*ud*+]; KauS LXXII 21.35 |*ud*+]; KāŚS XXV 12,10.12 [*upa*+]) und Part. Nsg. m. *udvān* (AB VIII 28,10), **Aor.** 3sg. *ūdavāṣīt* (ŚB X 3,3,8 [in Assoziation mit Konkr. Asg. *vāyīm* und Pr. 3sg. *anudvāti* von *vā* (A2)]), **Kaus.** °*vāpaya*- (RV X 16,13b [= AV XVIII 3,6b] und AV VI 18,1d |*nis*+]; TB I 4,4,7 [Abs. *udvāpya*]; AB II 36,2 |*nis*+]; ŚBK [IV 6,1,27 (*ud*+)] + [auch BC XIII 63c, SN XVII 59d.66a bzw. XVIII 29a und BKS XV 86d bzw. XX 360d (*nis*+); vgl. DAS 1990: 67 zu Pass. 3sg. *nirvāpyate*]), **VA** °*vāta*- (*ud*+ in KB VII 4,9, *abhi*+ in SvB I 8,13–15 [Lpl. *abhivāteṣu*]/°*tāsu*, wie mit Ed. st. dem auch von Komm. gestützten *abhighā*°, das man bisher *ad hoc* als unter dem Einfluß von *ghāt* (IIC2) umgestaltetes VA von *abhi*+*han* (A1) zu erklären suchte (s. *KEWA* III/576), I.] und LāŚS VIII 5,3, *upa*+ in Sū und *pra*+ in CaS I 7,38a; vgl. Nsg. m. *avātās* in RV VIII 79,7b und *vātīkārā*- bzw. *vātīkrta*- [AV(P); s. *EWA* II/542]) neben (a)*vāna*- (MBh + [auch Kād. 304,5]) u.a.

L: *AzI* II/466f., *EWA* II/538 und 544 (zu Adj. *vāmanā*- [YV +]), GONDA III/33f., JAMISON 145 und SAKAMOTO 1993: 300n. 15.

S: ermangeln/matten, (v)erlöschen (auch *ūd/nís+*; zu *parinis+* s. SAKAMOTO 1993: 275f.), (*upa+* [KS XXXV 16: 61,11.16f. (= KKS XLVIII 14); PB IX 9,5; GB II 2,4: 168,2 (l. ⁺*opavāyati*); Sū u.a.]:) hinschwinden, austrocknen (in *-na*-VA und Gr auch ohne Pv.).

E: urar. **uāH* < uridg. **uāh₂*.

Vgl. *ūn* (IIC2).

*vyathⁱ/*vithⁱ⁵²⁰* '(dahin)wanken, taumeln'

FA: R1 in urar. **(á)uithⁱHurá-* fortsetzendem **Adj.** *(á)vithurá-* (RV + [ŠS + auch leniertes *(a)vidhura-* (s. KEWA III/211)]; s. EWA II/554, NARTEN 1989: 82n. 15 [zu av. *aiβiθūra-*] und PALSULE 210 [zu den wohl daraus gewonnenen Dh *vi/éth^o* (Dhp. [I 33f.] +), die mit Formen wie Pf. 3sg. *vivithe* oder VA Nsg. m. *vithitas* ausgestattet wurden]) neben den. Pr. 3sg. *vithuryāti* (RV X 77,4b).

L: *AiV* 250, ANANTHA 76, *AzI* 1/154–156 (zum Na. Dsg. [⁺*vyáthise* / *a|vyathísyai* [neben sek. Aor. Konj. 3sg. *vyathísat*] in YV^m und Pāṇ. III 4,10) und III/758f. (zu Kaus. Aor. 2sg. Inj. *vivyathas* in YV^m [auch MS IV 9,12: 133,1, wo ⁺*tho* st. *vivyadhīn* I.; vgl. MITTWEDE 1986: 191] und VA [^o*vyathitá-* [AV (X 3,9a = AVP XVI 63,8a [*prá+*] +)], EDGREN 43b, EWA II/591, *IiV* 292, MACDONELL 421, PALSULE 1978: 194f., *PiV* 300, RENOU 1939: 185n., SIL 1980: 3f. und SM 195.

E: urar. **uīatⁱH* < uridg. **uīeth₂* (?).

Vgl. *vyadh* (1).

vyā/vī⁵²¹ '(ein/um)hüllen/wickeln'

: air. **vyā* in av. Nr. *vīā-* (s. KELLENS 228, TVA 308 und WAG 70).

F: Pr. (°)*vyāya-* (RV +; s. ANANTHA 77, GARCÍA 1993a: 118 und *PiV* 44), **Pf.** 2/3du. Akt. *samvivyat(h)ur* (RV VI 72,5d [^o*vyathur*; s. PALSULE 1978: 189]; Mbh. VIII 2,78,1 [neben 3pl. ^o*vyur*]) und 3sg. Med. (*sam*)*vivyé* (RV I 173,6c [*sam+*] und IV 22,2d) neben Part. Med. Nsg. m. *samvivyānās* (RV I 130,4d und V 29,4b), **Aor.** (°)*vyá-* (RV [s. *IiV* 223 zu *pári+*] u.a.), **Pass.** (*apa/pari*)*vīyá-* (YV^m [in M/Ts]; KB X 3, 15=23 [*pari+*]; Nir. VI 12 [*apa+*; s. *AzI* I/54n. 3 und vgl. den Vorschlag A. WEBERS in *IndSt* IX (1865) 482, ⁺*puvāyate* (→ **ap* [AI]) st. *'pavīyate* zu lesen] u.a. Gr), **Int.** (*sam*)*vevīya-* (vg. Pāṇ. VI 1,19; Kāś. ib. u.a. Gr), **VA** (°)*vītá-* (RV + [ohne Pv. nur RV IV 7,6b und als Hg HiŠS +; auch BKS I 18a und VIII 14a (*sam+*)]); s. SIL 1980: 4 und vgl. SPROCKHOFF 1995: 486ff. [zu *ūpa+* (AV IX 1,24 = AVP XVI 34,9; YV +)]), **Abs.** *upa/parivīya* (MS [III 9,4: 118,15.17 (*pari+*)] + [BhāP X 83,28c auch *nivīya*]) und ^o*vyāya* ([vg.] Pāṇ. VI 1,43f. u.a. Gr), **Nr.** (*pari*)*vī-*

(RV VIII 65,10b [als Hg von Gpl. *hiranyavīṇā*]; YV^m [*pari+*]), **Na.** *pari(/sam)vyān(/n)a-* (MĪS [V 2,7 (*pari+*)] +) u.a. Gr.

L: EDGREN 44a, *EWA* II/592f., HAUDRY 265ff. und 389, KOIVULEHTO 97 und MACDONELL 421f..

S: (ein/um)hüllen/wickeln, bedecken, (*āpa/āva+* [RV; AV VI 91,1d u.a.]:) abdecken, wegziehen, entblößen, (*apa+Med.* [MaS VIII]:) sich entziehen (eine Bdtg., die nach NEISSER I/32 schon dem RV VI 75[= AVP XV 10],7d [= YV^m] bezeugten negierten Part. Pr. Akt. Npl. m. *ānapavyayantas* [vgl. GELDNER a.l.] eignet), (*ā+* [RV +; s. *AzI* II/395 und vgl. EHLERS 44 (zu JB II 183)] auch:) (das Herz) rühren.

E: urar. **uāH* als neue R2 zu **uiH* < uridg. **uih*₁, R1 von **ueih*₁ (?); vgl. *viṣṭ* (A3) und SEEBOLD 547.

→ *vye* (IIA3).

śyā(/*śyai*)/*śt*⁵²² ‘erkalten, (ab)kühlen’

FA: Pr. (°)*śyāya-* (KS VI 2: 51,6 = KKS IV 1, ŚB[K] und Gr; mit Pv. ŚBK IV 1,1,5 [*sam+*] und Rv. XVII 37a [*ā+*]), intr. **Pass.** *śyāte* (TB III 12,7,2f. [von Komm. allerdings auf *śt* (C2) bezogen; *item* GEROW 229]), **VA** (°)*śītā-* (RV |X 34,9d| + [mit Pv. nur ŚB (*prā+*), BKS XX 25c (*vi+*) und Gr]; dazu fakt. Den. *śītaya-* in BKS V 143d bzw. XVI 72d [vgl. das von Adj. *śītala-* (ViS LXXXV 65d; UpM/MBh +) abgeleitete Fut. Isg. °*layisyāmi* in XVIII 690c und PR (s. *pw* VI/243a)] und HV [s. *PW* VII/225]), (°)*śīnā-* (YV^m [n. = Konkr.], Pāṇ. VI 1,25f. [*prati/abhi/ava+*] u.a. [s. *pw* VI/265c]) und (*ā*)*śyāna-* (SN |IV 36a, VI 13a und VII 19a (*anās°*)] + [auch Kād. 30,13; andere Pv. in Gr]).

L: EDGREN 45b, *EWA* II/660f., GEROW 228ff. (zu Bdtg.), GONDA III/34 (zu VA), INSLER 1987: 61ff. (zu Kaus. 2du. *sāpayathas* [ev. st. **śyā°*] in AVP V 22,1a), MACDONELL 424, *SM* 198 und *WAG* 47 (zu Nr. *śyā-* [YV^m]).

S: *(ge)frieren, erkalten, (ab)kühlen, erstarren (vgl. *dravamūrti-* in Pāṇ. VI 1,24 u.a. Gr), gerinnen, (kl. [meist *ā+*] auch:) (aus)trocknen.

E: urar. **ēiaH*.

*śrath*ⁱ/**śrth*ⁱ⁵²³ ‘(sich) lockern/lösen’

FA: R1 in **Pr.** 3sg. *ānusr̥n̥thati* (TS VI 1,9,7) und **VA** Npl. m. *āśr̥thitās* (RV X 94,11b); vgl. Adj. *śithir/lā-* (RV |°r°| / YV |°l°| +; s. *EWA* II/635f.) mit Den. tr. °*laya-* (Aś. I 17,3 [neben dem auch später (in Hc. VIII: 333,11 oder Śv. [s. *pw* VI/233a]) bezeugten VA °*lita-* in III 8a]; Hc. VIII: 329,5 und 335,5f.; Km. 121a; Vp. XXII 2d u.a.) und intr.

$^{\circ}\text{lāya-}$ (ST 156c; Kād. 353,10; Hv. XXXVII 11c), dessen R-Vokalismus den Wandel von aia. $^{\circ}\text{r}^{\circ} > \text{mia. } ^{\circ}\text{i}^{\circ}$ voraussetzt (s. EMENEAU 111, PINAULT 1988: 333 und HERBA 1992: 16) — **R2** in **Kaus.** ($^{\circ}\text{śrathāya-}$ (RV [auch VIII 99,6c; s. *IiV* 129n.45 und JAMISON 98n. 51] +; s. JAMISON 104), den. **Pr.** 3sg. *śratharyāti* (RV X 77,4b; s. PETERS 1993: 97ff.) u.a. mit sek. *śranth^o* in Gr (Vs. VII 3,86,2 und Mbh. I/291,17 = II/55,15 bzw. 70,14 [$^{\circ}\text{śranthi}^{\circ}$], DhP. [I 35 (*śrāthi śaithilye*), IX 39 (*śrānthā vimocanapratiharṣayoh*) und X 294 (*śrantha ... saṃdarbhe*)] +; s. *AiGN* I/5 und vgl. INSLEER 1991: 94–96 [zu mh. *saṃ(ṇ)thia-* < VA $^{\circ}\text{śranthita-}$ (?); dagegen DAALEN 1994: 271f.]) — **R3** in **Pf.** 3sg. *śaśrātha* und **Kaus.** 3sg. *śrāthayati* (Gr).

L: ANANTHA 81, EDGREN 45b, *EWA* II/662f., INSLEER 1991: 95, MACDONELL 424, PETERS 1993: 95ff. und *SM* 198.

E: urar. $^{\circ}\text{cra}^{\text{h}}\text{H} < \text{uridg. } ^{\circ}\text{kre}(/a)\text{th}_2$.

→ *ślath* (IIC2).

$\acute{svā} \rightarrow \acute{sū}$ (A2)

*styā- (/styai) / *stī⁵²⁴* ‘steif/starr/fest/dick werden’

FA: R1 in **Adj.** (*pra*)*stīmā-* (AV XI 8,34a; [vg.] Pāṇ. VIII 2,54 [*pra*] + u.a. Gr) neben (> Konkr.) *viṣṭīma-* (AV XX 135,5 [wo Isg. $^{\circ}\text{viṣṭīmena}$ st. *viṣṭīmenā* I.] = VaiS XXXII 27 = ĀśŚS VIII 3,24 [$\approx$ ŚāŚS XII 23,5]; s. *AzI* II/573f.) mit Abl. Asg. m. $^{\circ}\text{minam}$ (RVKh V 22 [= AV XX 136],4b = VS XXIII 29b = VSK XXV 31b = ŚāŚS XII 24,2,1; s. *AzI* II/573n. 26 und JAMISON 1996a: 71), **VA** *prastīta-* ([vg.] Pāṇ. VI 1,23 u.a. Gr; vgl. SAKAMOTO 1991: 14f. [zu pā/amg. *thīn(/ṇ)a-* (< aia. VA $^{\circ}\text{stīnā-}$) und dem ev. auf aia. $^{\circ}\text{pratist/stīya-}$ zurückgehenden pā. **Pr.** *patitth/tthīya-*]) und dem wohl urar. $^{\circ}\text{stīHa(H)-}$, eine durch Barytonese substantivierte possessive $^{\circ}\text{ā-}$ Abl. von Nr. $^{\circ}\text{stīāH- / stīH-}$, fortsetzenden **Konkr.** *stiyā-* (RV VI 44,21b [= Nir. VI 17] = VII 5,2b [s. LÜDERS I/144] bzw. Ngh. IV 3 [Gpl. $^{\circ}\text{yānām}$] und Nir. ib. [mit dem als *āp-as* erklärten Npl. *stiyās* und Komp. Nsg. m. *stiyāpālanas*]; vgl. LUBOTSKY 104) — **R2** in **Pr.** (*nī[s]+*)*styāya-* (AVP II 39,1d = YV^m [*nīsty^o*]; s. ANANTHA 90, INSLEER 1987: 61f. und *PiV* 44] und kl.; vgl. DhP. I 959 [*styai styai śabdasaṃghātayoh*] u.a. Gr) mit sek. Na. Absg. *styāyanād* (Nir. VI 17), **Abs.** *niṣṭyāya* (TS VI 2,4,1), **VA** (*saṃ*)*styāna-* (Nir. [III 19 = IV 24 (*saṃ* +; zur Etymologisierung von *stena-* [$^{\circ}\text{stā}$ (C2)]) +) u.a. **L:** EDGREN 48a, *EWA* II/762f., GONDA III/34f. (zu VA) und VOLKART 26f.n. 97.

E: urar. $^{\circ}\text{stīaH} < \text{uridg. } ^{\circ}\text{stīoh}_3$ (?).

$snā \rightarrow snā$ (A2)

***hvā/hū*⁵²⁵ ‘rufen’**

: ap/av. *zbā* (s. *ALF* 327, HUMBACH 1969: 68 und KENT 211).

FA: Pr. (°)*hvāya-* (RV + [auch Rām. VI 83,39c (Part. Med. Gpl. m. *āhvayānānām*) und BKS XXII 290c (wo **āhvayati* st. der singulären, ev. aus einem bloßen Druckfehler resultierenden 3sg. *āhūyati* l.)]; s. *ALF* 86 und 187, ANANTHA 95, BEEKES 1988: 65 und 70, *IiV* 77, KUIPER 1982: 4, LUBOTSKY 1989: 95 und 96, PALSULE 1978: 224, *PiV* 44f./348ff. und SCHULZE 362f.), **Fut.** °*hvāsya-* (BauŚS VI 16: 173,18 [*ā+*]; ŚāŚS I 10,1 und VII 6,6 [*upa+*]), **Aor.** 3sg. *āhvāsīt* (GB I 3,4: 68,2; s. *AiV* 289) u.a.

L: EDGREN 49b, *KEWA* III/618f., MACDONELL 435, *PiV* 350n. 863, SIL 1980: 32–33, SPEYER 77 (zu Ger. Npl. m. *āhvātavyās* in KSS CX 140a [womit das *RVD* 207 verzeichnete “-hūtavya” entfällt; s. schon *pw* I/197a]) und THIEME 1980: 487f.

S: rufen, ([°]*ā+* [auch BKS II 37c] auch [vgl. Pāṇ. I 3,31]:) herausfordern, (*ā+* und [°]*ūpa+* auch:) einladen.

E: urar. **f^huaH*; vgl. *hū* (A2).

→ *hve* (IIA3).

3. V E T

*krap/krp*⁵²⁶ 'jammern, ersehnen'

FA: R1 in **Pr.** (*anu+*)*kr̥pa-* (RV u.a.; s. *iV* 132, JAMISON 57 [wonach dieser Stamm auf einem them. Aor. beruhte] und *PiV* 74) und *kr̥pāya-* (RV VIII 46,16c [Part. Gsg. m. *°yatās*; s. JAMISON 56n. 23 (anders NEISSER II/55 bzw. 64 [s.v. **krap/kr̥p-*]) und vgl. ds. Form in BhāP VIII 7,40a], X 68 [= AV XX 16], 10b bzw. X 98,7b [= Nir. II 12] und JB [s. EHLERS 79 und *iV* 76]; s. JAMISON 57/74 und *PiV* 45) neben 3sg. Ind. *kr̥paṇyāti* (RV VIII 39,4b und Gr [mit Adj. (= Nag.) *°yu-* in BD II 27b.33d und AVPar XLVIII 97 ≈ Ngh. III 16 (als *stotr̥nāman-*)]); s. OETTINGER 1992: 138) und 3pl. Inj. *kr̥pāṇanta* (RV X 74,3b), **Pf.** 3pl. Inj. *cakr̥pānta* (RV IV 1,14d; s. *iV* 176f. und THIEME 1929: 47/48n. 4), **Na.** *kr̥pā-* (ĀpŚS X 14,1 [?]; BauDhS [IV 5,32b] +) mit Den. (*anu+*)*kr̥pāyā-* (Ngh. III 14 [als *arcatīkarman-*] und Nir. II 12; MBh [auch *anu+*] + [neben Adj. *kr̥pālu-*]) u.a. — **R2** in **Aor.** 3sg. *akrapīṣṭa* (RV VII 20,9b; s. *ĀiV* 99 und INSLER 1995: 92f. bzw. 95) und **Dh** *kráp°* (Dhp. [I 808 *krāpa kr̥pāyāṃ gatau*] +).

L: EDGREN 23a, *EWA* I/409, HINTZE 164, MACDONELL 376 (s.v. *krp*), NEISSER II/68f., PALSULE 173 und *RVD* 23.

E: urar. **kRap* (?).

→ *klav* (IIC2); vgl. **krap* (1).

*trap/*trp*⁵²⁷ 'sich schämen'

FA: R1 wohl in **Adj.** *tr̥prā-* (RV + [mit Kom/Sup. Nsg. m. *trap̥yān* / *trapiṣṭhas* ([vg.] Pāṇ. VI 4,157 [s. CARDONA 1993: 412]; Kās. [ib.] +)]; s. *EWA* I/666) — **R2** in **Pr.** ([*vy*]*apa+*)*trapa-* (MBh + [auch SN XVI 76a (*vyapa+*); ohne Pv. Rt. III 94d und Gr]; vgl. Dh *ápatrap°* in Pāṇ. III 2,136 und s. ISEBAERT 198), **VA** *vyapatrapita-* (AvŚ XLVIII: 120,23f.), **Na.** ([*vy*]*apa*)*trapā-* (SāU [PN (= PK) Nsg. f. *gatatrapā*]; MBh + [auch Km. 78d; BKS I 23d, II 87d, IV 89b, VII 2d, IX 97c (*apa+*) und XII 1d]), **Kaus.** 3sg. *trapayati* (Śś. IV 15d), **Dh** *tráp°* (Pāṇ.; Dhp. [I 399 *trápūs lajjāyāṃ*] +) u.a. — **R3** in **Ger.** Nsg. n. *trāpyam* ([vg.] Pāṇ. III 1,126 u.a. Gr) neben *trep* in **Pf.** (*apa*)*trep-* ([vg.] Pāṇ. VI 4,122 u.a. Gr; BhK XIV 84c und He. IV: 191,3 [*apa+*]).

L: EDGREN 29a, *EWA* I/674f., GONDA III/18 und OETTINGER 230.

S: sich (verschämt/legen ab)wenden, sich schämen, verlegen werden.

E: urar. **trap* < uridg. **trep* (s. M. JANDA, *Spr* 37 [1995] 8f.); vgl. **trp* (C1).

*dhvan/*dhun*⁵²⁸ ‘tönen’

Vgl. av. *du* ‘(undeutlich) sprechen’ (s. HINTZE 432 und LVA 31/76).

FA: R1 in **Adj.** *dhūni-* (RV + [auch KĀ III 154]; vgl. den schon von Sāy. als PK von Adj. **dhunā-* [das er mit *dhu* (A3) verbindet, wie seine Glosse *dhunā śatrūṇāṃ kampayitrī* zeigt; vgl. JB I 49, wo als Quasi-Etymon von Konkr. *dhūmā-* ein Nsg. *dhunas* zum sek. Pr. von *dhu* kreiert wurde] und *īti-*, Na. von *i* [A1], erklärten [s. EWA I/696] Npl. *dhunétayas* in RV IV 50 [= AV XX 88], 2a [= ĀśŚS IX 5,5]) und dem nach PW III/969 (*item SPI* 48n. 84) davon abgeleiteten, aber möglicherweise auch primären (vgl. *PiV* 60) **Pr.** (*ā+*)*dhunaya-* (RV II 25,5a und III 55,16a [*ā+*]), sonst nur **R2/3** in **Pr.** (*abhi/pra*)*dhvana-* (K|K|S [s. *AiV* 156f.]; Mbh. I/48,23 u.a. Gr; Rs. [I 25a] + [auch BKS V 78c, X 259d und XX 191c (*pra+*), 419c]), **Pf.** (*pra*)*dadhvān-* (kl.), **VA** (n. = Na.) *dhvanita-* (Md. [42b] + [auch Kād. 303,17 und BKS XV 10c]) u.a.

L: CHARPENTIER 1919: 157, EDGREN 32a, EWA I/801, MACDONELL 394, SM 174, SPI 48f., THIEME 1975b: 25f. und VPP 259f.

S: tönen, (Kaus. [kl.] auch:) andeuten/spielen (vgl. THIEME 1975b: 26).

E: urar. **d^huan* < uridg. **d^huen* (?).

Vgl. *dhvāṅkṣ* (IIC2).

*nādh/*ādh*⁵²⁹ ‘in Not/Bedrängnis sein/geraten’

: av. *nād* (s. ALF 311, LVA 41 bzw. 80 und TVA 276).

F: R1 in urar. **ād^hrā-* ([< uridg. **ph₃d^hró-*] > av. *ādra-* [s. TVA 218]) fortsetzendem Adj. *ādh^hrā-* (RV u.a.; s. EWA I/165f.) — **R2** in **Pr.** 1sg. Konj. *nādhai* (ŠBK IV 5,1,16) mit Part. *nādhāmāna-* (RV u.a.; s. *PiV* 202), **VA** *nādhitā-* (RV), **Na.** Ndu. *nādhastī* (RV X 65,5d; s. NOWICKI 69), **Dh** *nādh^o* (Dhp. [I 6 *nādh^r ... yāc^hñopatāpai^o*] +) u.a. Gr.

L: *AzI* I/271ff., EDGREN 32b, EWA II/34 und MACDONELL 395.

E: urar. **nādh^h* (< **naHd^h*) < uridg. **noh₃d^h*.

Vgl. *nāth* (IIC2).

*bhram/*bhṛm*⁵³⁰ ‘unstet sein’

: av. **bram* wohl in Pr. 3sg. Inj. *brāsaṭ* (s. HINTZE 193f. bzw. 443 und LVA 40 bzw. 76).

FA: R1 wohl (s. EWA II/272) in den in ihren Bdtg. allerdings ungesicherten Nomina *bhṛmā-* (RV VII 1,22c und VIII 61,12c [≈ RP VII 24c]; vgl. RENOU 1939: 192), *bhṛmī-* (RV u.a.; auch als Vg von PN *bhṛmyaśva-* mit Patr. *bhārmī^o* [Sū, BD und Nir.]) neben Npl. *bhṛmāyas*

(RV III 62,1a [= YV^m]) und Nsg. m. *bhṛmalās* (AV XII 1,46b [= AVP XVII 5,4b mit *bhram*^o; dieses auch AVP XIII 10,4c=5c]), sonst nur **R2/3** in **Pr.** (°)*bhrāma-* (BĀU VI 3,4 ≈ BĀUM VI 3,9 [s. *PiV* 232]; BauPS [I 13: 18,8 (*vyā+*)] + [auch KMT X 83a und Sā. 1579c]) und (°)*bhrāmya-* (Pāṇ. und Mai/ŚU; MBh + [auch SN XI 62b; CP I 34b; BKS II 8a]), **Ppf.** 3sg. *ababhramat* (Rām. I 42,5c; s. MICHELSON 1904: 133f. [ignoriert in GOLDMAN 361, demzufolge ein Aor. “with irregular reduplication” vorläge]), **Prek.** 3sg. *bhramyāt* (PāGS III 7,3 und 14,13; s. NARTEN 1982a: 129) u.a.

L: *BHSG* 224b, DAS 1990: 54 (zu fakt. gebrauchtem **Pr.** 3sg. *bhramati* in CaS VI 9,7d), EDGREN 36a, *EWA* II/279, HAJNAL 211, MEIER 64 (zu **Pf.** 1pl. *paribabhrima* [BhāP X 80,38d], eine haplogisch aus *°*babhramima* entstandene Form, die somit als **Pf.** von *bhr* [A1] – so *RVD* 114 nach *PW* V/1654 – entfällt), OBERLIES 1995a: 84n. 98 (zu 3sg. *bhrāmyate* in ŚU I 6b), SIL 1980: 115f. und *SM* 181.

S: unstet sein, lodern (vgl. *PiV* 232 mit n. 504), schweifen, kreisen, (umher)irren.

E: urar. **b^hram*(*H*) < uridg. **b^hrem*(*h_r*).

*vakṣ/ukṣ*⁵³¹ ‘wachsen’

: av. *varš* (s. *ALF* 317, HINTZE 449, HUMBACH 1971: 93a [s.v. *uxš*], *LVA* 48 bzw. 81 und *TVA* 294f.).

F: **R1** in **Pr.** (°)*úkṣá-* (RV u.a.; s. HACKSTEIN 2n. 3 und 343, JOACHIM 149 und *PiV* 74) mit Aor. 2sg. *áuṣṣis* (RV X 27,7a; s. *AiV* 230) und Kaus. 3pl. Inj/Konj. *ukṣayanta* (RV VI 17,4b; s. JAMISON 139 und vgl. PAL-SULE 1978: 51), **VA** (*sám*)*ukṣitá-* (RV u.a.), **Nr.** (als Hg) °*úkṣ-* (RV u.a.) und ererbtes **Konkr.** *ukṣán-* (RV +; s. *AzI* III/790, BRERETON 1983: 434, *EWA* I/210, FALK 1982: 175f., KIEHNLE 42ff. und ZIMMER 1981) — **R2** in **Pf.** (*āti*)*vavá/akṣ-* (RV u.a.), **Kaus.** 1sg. Inj. *vakṣayam* (RV X 49,8d; s. JAMISON 165f.), **Na.** *vakṣátha-* bzw. **Ni/Nag.** (*vi*)*vákṣana-* u.a. (s. KIEHNLE 95ff.), ev. auch in dem den Vimada-Refrain (RV X 21.24f.) beschließenden *vivakṣase* (s. GOTO 1993: 135n. 98, KIEHNLE 179ff. und TICHY 184), das Ngh. III 3 unmittelbar nach **Pf.** 2sg. *vavákṣitha* unter den *mahannāmans* erscheint (s. LIEBICH 1919: 19 und vgl. Nir. III 13, wo die beiden Formen als red. Bildungen von *vac* oder *vah* [1] interpretiert werden, was für *viv*^o als Des. nicht auszuschließen ist).

L: EDGREN 41b, *EWA* II/485ff., GOTO 1993: 134f., HACKSTEIN 342–343, KIEHNLE 26ff., KOIVULEHTO 33/36, MACDONELL 373 (s.v. *ukṣ*) und 415, NARTEN 1986c: 221n. 84, PIRART 1984a: 431 und ZIMMER 1981: 85/87f. **S:** (schnell/rasch) wachsen (vgl. KIEHNLE 28ff.).

E: urar. **Huakš* < uridg. **h₂ueks*; vgl. **uj* (A1) und SEEBOLD 532f. (zur Sippe von nhd. *wachsen*).

Vgl. *uks* (C3).

*vap/up*⁵³² ‘(aus/hin)streuen/schütten’

: av. *vap* (s. ALF 317, LVA 49 bzw. 81 und TVA 296).

FA: Pr. (°)*vāpa-* (RV [s. *iV* 159] + [auch JUB III 20,1, so dort mit *AzI* II/466n. 2 2sg. Imp. Med. *upa*+*vapasva* I.]; s. *PiV* 287f.), **VA** (°)*uptá-* (RV + [auch Kād. 219,22 (*prati*+) und SiS VI 35]; vgl. Lsg. m. *nivapte* in MBh XIII 92,12a) neben Lsg. n. *upite* (MBh III 225,23a), **Kaus.** Aor. 3sg. *avīvapat* (SN II 28b/d.29d [s. JOHNSTON 1928: 145]; Gr).

L: *AiV* 237, ANANTHA 68, CHARPENTIER 1919: 138ff., DAS 110–111 (zu °*opt|v|ā* in Vā. 32a), EDGREN 42a, ETTER 251a (zu Pf. 2du. *ūdūpathur* in RV I 117,12d), EWA II/503f., FALK 111f. (zu *ní*+), HAUDRY 250, MACDONELL 416 (mit Anführung eines auch *RVD* 154 genannten Aor. Pass. “*vāpi*”, der sich jedoch nicht belegen läßt [vgl. KUMMEL 97]), OERTEL II/1650, SM 192, SMITH 202f. (zu Konkr. [*valmīka*]*vapā-* [RV +; vgl. BURROW 1987: 62, EWA II/504f. und WAR 113]) und TIKKANEN 357.

S: (aus/hin)streuen/schütten (vgl. KÖLVER 1972: 120ff.), werfen, säen, ([°]*ā*+ auch [Br +]:) einstreuen/schieben/fügen, ([°]*nís*+ auch [YV +; s. OERTEL I/405ff., *PiV* 287n. 671 und WAR 84]:) darbringen.

E: urar. *(*H*)*uap*.

→ *vap* (11B); vgl. *rūp* (11C2).

**vabh/ubh*⁵³³ ‘einschnüren’

: air. **vab/ub* ‘weben’ in dem von VA **ubda-* abgeleiteten av. Adj. *ubdaēna-* (s. *AiW* 401).

F: R1 in dem wohl erst in Analogie zu (°)*sinā-* (von *sā* |A2|) gebildeten **Pr.** (*ní*+) *ubhnā-* (RV u.a.; s. *iV* 182 und JOACHIM 25 bzw. 50) neben der ein urar. Nasal-Pr. **Hunāb^h-/Humb^h-* fortsetzenden 2sg. Inj. *sámunap* (RV II 13,9c; s. JOACHIM 49 bzw. STRUNK 61 und vgl. die wohl schon them. 3pl. Impf. *āpaumbhan* in TS II 4,13) mit them. (*āpa*+) *umbha-* (→ *umbh*), **VA** ([*án|āpa*+/*sám*]) *ubdhá-* (RV, YV u.a.; Nir. IV 4 [*sam*+] und **Abs.** °*obhya* (JB III 293 [*upa*+] ; ŚāŚS IV 14,13 [*pra*+] — **R2/3** in Hg von **Komp.** Npl. *ūrñāvābhayas* (TB I 1,2,5) bzw. *ūrñāvābhi-* (RV [mit Vṛddhi-Abl. *aurñāvābhā-*] +; s. EWA I/243f. und OBERLIES 1990: 152). **L:** CHRISTOL 1987: 16 und 29n. 12, EDGREN 21b, EWA II/506, MACDONELL 373, OLSEN 370, SM 155 und SPEYER 77.

S: *weben (in Hg °*vā|ābhi-*), einschnüren, umschließen, binden.

E: urar. **Huab*^h < uridg. **h₂ueb*^h (?); vgl. *u* (1) und SEEBOLD 540f. (zur Sippe von nhd. *weben*).

→ *ubj/umbh* (IIC2).

*vas/uṣ*⁵³⁴ 'glühen, (auf)leuchten'

: av. *vah* (s. ALF 319 und LVA 53 bzw. 81).

FA: Pr. (°)*ucchā-* (RV [s. PALSULE 1978: 52] +; s. ALF 188 und ANANTHA 69), **Kond.** 3sg. *vyāvatsyat* (ŚB IV 3,1,10 [s. CALAND 1930: 300] ≈ ŚBK V 3,2,9), **VA** (*á/su*)*vyūṣṭa-* (RV +; vgl. Nsg. n. *apostam* in AVP I 99,1c) und *vyūṣita-* (JB I 213, ŚāŚS II 7,3, MBh III 227,17c = V 152,1a und Gr [auch ohne Pv.]; vgl. Lsg. *adhyuṣite* in MBh VIII 296*,1 [mit v.l. *vyu*^o]). **L:** *AiV* 237f. (vgl. KÜMMEL 97n. 174), EDGREN 42b, ETTER 251b (zu Aor. 2sg. Konj. *vivasas* in RV VII 8,3a [= ŚāŚS III 5,3]), EWA II/530, 532f. und 560, FALK 1990: 99ff. (zu *vi*+), GONDA III/15, HARDARSON 101n. 34, *IiV* 142f. (zu Kaus. 3sg. Inj. *vi+vāsayat* in RV VI 39,4b), JAMISON 175, KIELHORN II/1012f. (zu Kaus. 3sg. [rātrīm] *vivāsayati* in Mbh. II/35,7), KRISCH 19 und 21, MACDONELL 417, PALSULE 173 und 1978: 286, PIRART 1984a: 423ff. (auch zu *uṣ* [A3]) und SPI 111ff.

S: glühen, (auf)leuchten, hell werden (vgl. SPI 113n. 244).

E: urar. **Huas* < uridg. **h₂ues*.

→ *uch* (IIC2); vgl. *vas* 'sich kleiden in' und *dhukṣ* (IIC2).

*vas/*uṣ*⁵³⁵ 'sich kleiden in, anhaben/ziehen'

: av. *vah* (s. ALF 319, LVA 53 bzw. 81 und TVA 300).

FA: R1 in dem wohl *ad hoc* gebildeten **Pr.** Part. Med. Nsg. m. *uṣānās* (RV IV 16,14c; s. SPI 41n. 71) neben *uṣāmānās* (RV IV 22,2c; s. EICHNER 1970: 6, JOACHIM 153 und NARTEN 1969a: 82), sonst nur **R2/3** in **Pr.** (°)*vās-* (RV [auch IV 2,19b (= AV XVIII 3,24b) mit der im Gefolge von PW VI/825 und WRV 1230 meist (so auch RVD 155) als Aor. von *vas* '(auf)leuchten' aufgefaßten 3pl. *avasran*, für die KÜMMEL 97ff. den Nachweis führt, daß es sich um ein Stativ-Impf. im Sinne von 'waren gekleidet' handelt] + [auch BKS XVIII 272c (2sg. Imp. *vas-sva*]); s. ANANTHA 69, JOACHIM 152f., NARTEN 1968a: 10 und PALSULE 1978: 180), **Fut.** 3pl. *nivatsyanti* (HV CXVII 33c), **Aor.** (*ni/vi*+) *vāsiṣ-* (RV u.a. [s. *AiV* 238f. und vgl. INSLEER 1972a: 557n. 11]; BhK III 20d und XV 7a u.a.), **VA** (*ni*)*vasita-* (v.l. in Rām. II 93,31b und PT 95,5 [ni+]; BKS XVIII 313b und XXI 98b), **Abs.** *vasitvā* (ViS XXVIII 49b = MaS XI 123b; MaS [IV 116c] + [auch MBh I 507*, 10]) und *nivasya* (MBh III 59,17b), **Kaus.** (°)*vāsāya-* (RV + [→ *vās* (IIC2)]; s. ETTER

251b, HAUDRY 386, JAMISON 133 bzw. TICHY 1980: 3/15 und vgl. Dh *nivās*^o |Dhp. (X 339 *nivāsa ācchādane*) +|) neben m.c. sek. umgebildeter 3sg. *vasāyāte* (RV IX 14,3c; s. EICHNER 1970: 12).

L: BVL 255f. (zu Na. *vasti-* in TĀ I 4,2), EICHNER 1970, EDGREN 42b, EWA II/529f., GONDA III/15f., HACKSTEIN 265 und 269f., HAJNAL 213 und 217n. 45, HAUDRY 282ff., *IiV* 292, JOACHIM 152f., KRISCH 22, 77 und 99, MACDONELL 417, SAKAMOTO 1993: 285f., SCHINDLER 1994: 398, SM 193 und SPI 36ff.

S: sich kleiden in, anhaben/ziehen, (*abhi*+Kaus. [RV, YV +; s. KÖLVER 41 und TICHY 1980: 6| auch:)) bedecken.

E: urar. **uas* < uridg. **ues*.

Vgl. *dhvaṃs* (A1), *bhūṣ* (C3) und *vastr* (HC2).

*vas/uṣ*⁵³⁶ 'übernachten'

: ap/av. *vah* (s. KENT 173a [s.v. *āvahana-*] und LVA 53 bzw. 81).

FA: Pr. (°)*vāsa-* (RV +; s. PAISULE 1978: 180 und *PiV* 295), **Fut.** (°)*vatsyā-* (K|K|S + |auch MSA IV: 18,8 (*pra*+) und DKC IX: 211,12 (*ni*+)); vgl. 3sg. *vasyati* in KS VIII I: 82,14 = KKS VI 6 und Des. 3sg. Opt. *vivatsset* |ŚB XIII 6,2,20| mit Adj. Npl. m. *vivatsavas* in SN I 18d) und (*ni*)*vasiṣya-* (MBh +), **VA** (°)*usita-* (Br + |auch NāS XX 17b; BC VIII 26c (*pra*+) und IX 43c; SN XVIII 10b ≈ VAV II 20a; ASP III: 45,16 (*adhi*+) ; MSA IV 27a; Da. XXVII: 248,8,9 (*adhi*+) und XXVII 37a (*adhi*+) .88d; Tā. I: 44,7 und II: 93f. (*upa*+) ; SvV I: 34,1 (*pari*+) ; Mr. III 26a; SiS XIII 14b (*adhi*+) , XXVI 50c und XXVIII 3c; ViP I 15,41d; BKS I 90d, III 58c, IV 80c (*pra*+) , VII 68b (*pra*+) und XV 104c (*pra*+)); vgl. *upa*/|*vi*|*pravasita-* in VārGS XIII I |*upa*+, ViS u.a.) neben (*adhy*-/*vy*)*uṣṭa-* (GPS I 5,1 |*vi*+, vgl. FALK 1990: 105]; MBh I 89,38a und III 66,26a |*vi*+, Rām. VII 23,3c |*adhi*+] u.a. [s. EDS III/3/1833a]), **Ger.** (°)*vastavyā-* (TS VI 2,5,5 |*pra*+, GoGS [I 5,5 (*upa*+) | +) neben Nsg. n. *uṣitavyam* (Kād. 266,15), **Abs.** *uṣitvā* (TS + |auch Da. XXVII: 251,30 bzw. 258,5 und XXVII 91b; BKS V 254b]), *uṣṭvā* (MBh III 80,56a [v.l.] und MāP XLIV 13a) und (°)*uṣya* (Br + [MBh + auch ohne Pv.]), **Inf.** *upavastavai* (ĀpŚS XI 21,8) und (°)*vastum* (MBh +) neben *ā*/*vivasitum* (BauDhS II 6,31 ≈ GauDhS I 9,65 |*ā*+] und BhāP III 31,17c; vgl. *ās* [C3]), **Na.** *prōṣṭha-* (RV +; s. *AzI* III/858ff. und WATKINS 1995: 110).

L: *AiV* 239f. (zu Aor. |°*vāts-* |AV XV 11,2=3; Br + (auch ChāU VI: 47 mit 2pl. Ind. *avātta*; s. RENOU 1957b: 130)]; vgl. *IiV* 61), ANANTHA 69, BARTON 1988: 54f., BHSg 230a, EDGREN 42b, ETTER 88 und 251b (zu Pf. 3du. *uṣatur* in RV X 40,2b [= Nir. III 15]), EWA II/531, GIPPERT 37 und 293ff., GONDA III/15f., HACKSTEIN 219f., HAJNAL 213, JAMISON

118, KLINGENSCHMITT 260f., KRISCH 21f., MACDONELL 417, SCHLERATH 169, SIL 1980: 142f., SM 193, SPI 334ff. und WAG 43 (zu Nr. Gpl. *vasām* in RV V 2,6a).

S: übernachten (vgl. *AzI* 111/860n. 8), wohnen, (ver)weilen, bleiben, (*adhi*+Kaus. auch [BHS (auch SN XV 3c.43b und XVI 82d; PPU 115b); s. SAKAMOTO 1993: 288f. und SW I/37f. bzw. 483b|:] (er)dulden, tolerieren, akzeptieren, zustimmen, ([*sam*]úđ+Kaus. [AV(P) +|:] entfernen, ([*sam*]úpa+ [YV +] auch [s. *AiS* 178 und OERTEL I/602a|:] nüchtern bleiben, fasten, (*nis*+Kaus. [ViS V 20; Rām. + (auch BKS VII 2d und Rt. VI 215c.237d)] auch:) vertreiben/bannen (= [*vi*]pra/*vi*+Kaus. [MBh + (auch BKS V 266d und XV 38d mit VA *vivāsita*-)), (*pari*+Kaus. [ĀśGS II 8,6] mit VA *paryuṣita*- [GS + (auch CaS I 8.21, SiS III 25,12d, V 62h, XII 20c bzw. XIII 24g [ohne Pv.] und GhS V 30b, ev. schon JB I 240 [wenn anders mit VPK II/1/167n. i *evā-paryuṣitā bh*° st. °*sibh*° l.; s. EHLERS 1992: 91]); vgl. OBERLIES 1993: 115f.|:] die Nacht über stehen lassen (vgl. Abs. *vāsayitvā* in MS IV 2,9: 32,12 und ŚĀ XII 8; → *vās* [IIC2]), ([*vi*]prá+ auch [s. *AzI* III/860f.|:] außer Haus / abwesend / verreist sein, (*vi*+ [ChU (IV 4,1) +; s. FALK 1990: 100f., 103ff. bzw. 119 und vgl. AV IV 1,5d (= AVP V 2,6d) *vivasantu*|:] (auswärts) zu/verbringen, verreisen.

E: urar. **H_uas* < uridg. **h₂ues*; vgl. SEEBOLD 561f. (zur Sippe von nhd. *war*|*gewesen*).

Vgl. *vas* (IIA1).

śvas/**śus*⁵³⁷ 'zwischen, schnaub/fen'

: air. **suš* wohl in av. Konkr. *suši*- (s. KELLENS 369).

FA: R1 in **Pr.** 1sg. *āśuše* (RV VIII 93,16c) und Part. *āśuṣāṇā*- (RV u.a.) neben Asg. m. *śuśāntam* (RV I 61 [= AV XX 35,10a), ferner in **Na.** *śuśma*- (RV [vgl. ELIZARENKOVA 61 und THIEME I/73] +; s. EWA II/649 und LUBOTSKY 89) neben *śuśman*- (s. WENNERBERG 208) und wohl auch in **Konkr.** *śuśṇa*- (RV u.a.; s. EWA ib., HINTZE 165n. 122 und LUBOTSKY 87), sonst nur **R2/3** in **Pr.** (°)*śvās(a/i/ī)*- (RV + [auch SN XV 57a/b (*pra*/*ud*+) und CP II 33c (*nis*+)]; s. *PiV* 318f.), **VA** (n. = Na.) (°)*śvasita*- (BĀU[M (*nī*+) + [ohne Pv. ep/kl. (auch BKS I 91c, VI 19b und XV 86b [*nī*+]]; vgl. *śal* (IIA3)]; s. *AiG* II/2/566 und vgl. GONDA III/22) und °*śvasta*- (MBh + [auch BKS XXII 288a (*ā*+)]), **Aor.** Pass. *āśvāsi* (Śu. I 54c), **Kaus.** (°)*śvāsaya*- (RV VI 47,29a [= AV VI 126,1a u.a. (*úpa*+)]; s. JAMISON 119); KS XIII 6: 187,17f. [*nī*+] und XXXIII 7: 32,17 [*ud*+] ; JB [II 396 (*ud* + [mit VA Asg. m. *ucchvāsitam*])] / ŚB [XIII 2,7,12 (*prá*+) + [ohne Pv. SuS VI 51,4c u.a.]] u.a.

L: EDGREN 46a, *EWA* II/677, HACKSTEIN 36, HAJNAL 213, JAMISON 1982a: 7, MACDONELL 425, SCHAEFER 195f. (zu Int. Part. *śāsvasat-* in RV), SCHLERATH 193, SIL 1980: 15 und *SM* 199.

S: zischen, schnaub/fen, atmen, (auf)seufzen, ([^o]ā+ [VārŚS III 4,3,39; MBh + (auch BKS X 226c.251b/c.252d, XI 102b, XIV 69d, XVIII 396b/c und XXII 287c)] auch:) aufatmen, sich erholen/beruhigen (= [^o]ud+ [Sū +] und *prā+* [ŚB u.a.]), ([^o]vi+ [MBh + (auch SN XV 53d.57d.59c.62a); vgl. BERGER 1966: 74 und Nsg. m. *viśvasas* in AVP XX 54,1b]:) sich verlassen, vertrauen (= [^o]ā+ [v.l. in MBh V 133,36c u.a.] und *parā+* [MBh III 287,14a]).

E: urar. **ēuas* < uridg. **k̑ues* (mit sek. Genese der *set*-Formen in Analogie zu *an* [A2]).

Vgl. *śrambh* (IIA1).

*svap/sup*⁵³⁸ '(ein)schlafen'

: av. *xʰap* (s. *ALF* 295 und *LVA* 17f. bzw. 77).

FA: Pr. (^o)*sváp(a/i)-* (RV + [auch SN XV 58c; CaS I 21,35d.49d; BKS X 69a (3sg. Opt. *svapyāt*)]); s. JOACHIM 174f. und *PiV* 343f.) neben 3sg. *supiti* (Śi. XIV: 137,24) und 3pl. *svapyanti* (s. *BHSG* 238a), **Fut.** 1pl. *svapiṣyāmasi* (AV XIX 47,9d = AVP VI 20,9b; vgl. 1sg. *svapiṣye* als v.l. in Rām. II 557*,3) und *svapsyā-* (K/M/TS; ŚB[K] + [auch BC VIII 58c; SN XVIII 29b; Da. XXVII 9a]), **Prek.** 2du. *supyāstam* (BKS XI 70c), **VA** (^o)*suptā-* (AV[P] +) neben sek. *svapita-* (Gv. 254,22 [s. *BHSG* ib.]; vgl. Asg. *sopitam* in Mv. I/155,20), **Nag.** Nsg. = **Fut.** II 3sg. *svapitā* (BāU 5c u.a. [s. *PW* VII/1431]) und *svaptā* (MBh X 4,33d [als 1sg.]; vgl. *svaptāras* in IX 226*,4).

L: *AiV* 284, BARTON 1985: 20ff., CASA (zu Part. 1sg. m. *susupatā* in Au. IV: 64,1), EDGREN 49a, *EWA* II/791, HAJNAL 200 und 202, *IiV* 294, ISEBAERT 199f., JAMISON 120f. und 1982a: 6ff., KLINGENSCHMITT 1978a: 7ff., MACDONELL 432, NAYAK 14ff., 49ff. und 81ff., OERTEL II/1509 (zu Kaus. im Sinne von '[im Kampf] ausschalten, töten'; vgl. *AzI* II/447–448 und MBh V 3,23cd *nihatā vā raṇe sarve, svapsyanti vasudhātale* //), PALSULE 1978: 209f. (zu Kaus. Aor. 2sg. Inj. *śīsvap* in RV VI 20,13b und 26,6b), SCHINDLER 1966a (zum ererbten Na. *svāpna-* [RV + (mit Den. [ut]*svapnāya-* in MBh VII 159,18a, Mś. III: 118,5.9 [ud+], Tā. II: 91,6, HV LXI 46a, Kād. 242,14 u.a.); vgl. *EWA* II/791f.]), SIL 1980: 27, *SM* 203, *SPI* 345ff., STUHRMANN 1ff. und TIKKANEN 372.

S: (ein)schlafen (vgl. NESPITAL 381ff. [zu h. *so-*]).

E: urar. **suap* < uridg. **suēp*; vgl. SEEBOLD 482f.

Vgl. *sas* (AI).

(IC) Primäre Wurzeln ohne Ablaut

1. ANIṬ

ah(/ā*h*)⁵³⁹ '(aus)sagen, sprechen, nennen'

: av. *a*(/ā)*d* (s. *ALF* 285, *AzI* I/226, KÜMMEL 143f., *LVA* 11 bzw. 76 und *TVA* 200).

F: Pf. (°)*āh*- (RV [s. ETTER 242b und PALSULE 1978: 44f.] + [mit 2sg. (°)*āttha* (s. SCHINDLER 1976: 624f.) Br + (auch BKS IV 82b, VII 70a, XXI 5a und XXII 55a; PK IV: 9,26)]; s. ANANTHA 4, CARDONA 1992: 6f. bzw. DESHPANDE 1992b: 20 und vgl. DUNKEL 1985: 71n. 52 bzw. 1987a: 31 [zu *svāhā* (RV +; s. *EWA* II/798)]), **Dh** *āh*° (Pān. III 4,84 bzw. VIII 2,35 u.a. Gr) und **Adv.** *addhā* (RV +; s. *EWA* I/64, NEISSER I/24 und RUEGG). — *nirāh*° in PB XI 2/7,2 bleibt wohl als zu *hū* (A2) gehörig fern (s. CALAND 1931: 251 und 261f.).

L: EDGREN 20b, *EWA* I/153, HAJNAL 218, HAUDRY 326, HOPKINS 1908: 375ff., MACDONELL 371, OERTEL II/904f., *SM* 153, *SW* I/209ff. bzw. 575f. und *VPP* 29.

S: (aus)sagen, sprechen, nennen, (*ānu*+ [YV +]:) auf/vorsagen, rezitieren, (*prāti*+ [AV XVIII 2,37c; Br +] auch:) erwidern, antworten.

E: urar. **Had*^h (mit [mia.] Lenierung von aia. **d*^h vor Vokal; vgl. *ruh* [A1]).

Vgl. *brū* (A2).

*i*⁵⁴⁰ '(an/be/hin)treiben, drängen, fördern'

: av. *i* (s. *LVA* 12 und 86).

F: Pr. (°)*inó/u*- (RV [auch V 45,5b, wo gegen den Padapāṭha, dessen Lesung *prá ducchúnā minavāmā* nicht nur Eingang in die RV-Ed., sondern auch schon in Ngh. II 19 (3sg. *minóti* nach *mināti* als *vadhakarman*-) u.a. Gr gefunden hat, *prá +ducchúnām +inavāmā* l. (s. THIEME I/7f.), sodaß der einzige ved. Beleg eines -*nu*-Pr. von *mī* (2) entfällt (vgl. JOACHIM 125f. und STRUNK 80n. 196)] u.a.) neben them. (°)*inva*- (RV

u.a.; s. DELBRÜCK 155, *IiV* 111 und 210–211, JOACHIM 26 bzw. 29 und PALSULE 1978: 45ff. bzw. 262), während das von INSLEER 1972c: 100ff. hierher gestellte intr. (^o)*ī/īya-* (vgl. ETTER 147n. 386 und 243a [zu 3sg. *īyate* in RV I 161,1b, die tentativ als “Präs. Ind. Pass.” bestimmt wird], GARCÍA 1995a: 39n. 17 und JAMISON 38n. 27) wohl zu *yā* ‘fahren’ (B2) gehört.

L: *EWA* I/102f., JOACHIM 23, 27 bzw. 41f. und KÜMMEL 23 (zu 3pl. *invire* in RV V 6,6c).

E: urar. **Hai_i*; vgl. *i* (A1).

→ *inv* (IIc2).

**iś⁵⁴¹* ‘sich bemächtigen’

: av. *is* (s. *ALF* 290, HUMBACH 1971: 89b [s.v. *īs*], KÜMMEL 145f., *LVA* 12/76 und *TVA* 223).

F: med. **Pf.** (> Pr.) *ī/īs-* (RV [s. PALSULE 1978: 51] u.a. [mit Ausnahme von Part. *īśāná-* mit sek. R-Akzent; s. HARDARSON 134n. 160, KÜMMEL 23f. und RENOU 1957b: 126]) mit 3sg. Ppf. (= Impf.) *aiśa* (MS I 6,8: 99,14; s. *SPI* 248f.n. 615) und red. **Aor.** 3sg. Inj. *īśata* (RV [neben *īśatā* in X 25,7d] +; s. *PiV* 83f. und vgl. PALSULE 1978: 50); vgl. das aus urar. **(H)īśas-* ererbte Abstr. *yāśas-* (RV +; s. *EWA* II/405f. und WITZEL 1980: 42n. 68), das eine zu urar. R1 **Hić* neu gebildete R2 **Hiāć* fortsetzen könnte.

L: ANANTHA 7, *IiV* 65f., JOACHIM 47ff., KÜMMEL 24 und *SPI* 248ff. (wo die Bestimmung von *ī/īs-* als zum [Stativ-]Pr. umfunktionierten Pf. angezweifelt wird [item WATKINS 1969: 89]).

E: urar. **Haić* (mit R1 **Hić*) < uridg. **h₂aić*; vgl. SEEBOLD 69ff. (zur Sippe von nhd. *eigen*).

→ *īs* (IIc2).

**u⁵⁴²* ‘sehen’

F: **Pr.** 1sg. Ind. Med. *uvé* (RV X 86,7a = AV XX 126,7a); vgl. den zuletzt von TIEKEN 189 ohne Kenntnis von ROSENKRANZ und SCHMID 1958 (referiert in *KEWA* III/651) besprochenen mh. Imp. *u(v)a(ha)* und den mit Formen wie Pr. 3sg. *avate*, Aor. *aušta* oder VA *uta-* ausgestatteten Dh *u^o* (Dhp. [I 1001 *uñ śabde*] +; vgl. EDGREN 21a und *u* [A1]), während das seit *PW* I/861 (bzw. *pw* I/214c) immer wieder (zuletzt WATKINS 1969: 83f.) mit dieser R verbundene Pr. 3sg. *v₂yūnoti* (vgl. NEISSER I/170 und OLDENBERG 1909: 327 [→ *yu* (A1)]) und das Adv. *āvis* (RV +; s. *EWA* I/177) samt Abl. wohl fern bleiben.

L: *EWA* I/233, JOACHIM 49, OETTINGER 407f. und WATKINS 1969: 82f.

E: urar. **Hay* < uridg. **h_{1/3}e/ou*.

****ṛgh*⁵⁴³ ‘erregt / in Aufruhr sein’**

F: Na. **ṛghā-* mit den davon abgeleiteten Adj. N/Asg. m/n. *ṛghāvā(n)/°vat* und Den. *ṛghāyá-* (RV u.a.; s. *LiV* 179 und NEISSER I/186 bzw. II/46 und vgl. GELDNER *ad* IV 24,8a [“drohen”]), die Sāy. meist mit *hims°* glossiert — sek. **R2** ev. in Npl. *raghātas* (AV VIII 7,24b, dem AVP XVI 14,3b *vagha°* entspricht; s. ZYSK 255), mit dem sich, da er nach *suparṇās* in Pāda a und vor *vāyāmsi haṁsās* in c erscheint (in d folgt als Oberbegriff *patatrīṇas*), das auch sonst mit *ṛgh°* verbundene av. Adj. *arayan̥t-* (s. ALF 289, HINTZE 233f. bzw. 416, HUMBACH 1971: 87b und JAMASPĀSA 101) vergleicht, dessen f. Form *arayaiti-* für eine bestimmte Art von Fliegen gebraucht wird; der *BVL* 240 wie auch schon *VPK* II/2/1223n. h als mit R2 gebildetes Na. erklärte Asg. *rāgham* in TĀ I 1,3 = 21,2 bleibt dagegen trotz *EWA* II/423 wohl fern, da sowohl die Lesung zweifelhaft (vgl. SŪRYAKĀNTA 1975) als auch der Kontext unklar ist.

L: *EWA* I/249, OETTINGER 415n. 41, PUHVEL 182f., RENOU 1939: 170 und WATKINS II/524ff. bzw. 533f.

E: urar. **Harg^h* (mit R1 **Hrg^h*) < uridg. **h₃org^h* (?).

***krakṣ*⁵⁴⁴ ‘lärmen’**

F: Pr. Part. Med. Asg. m. *krākṣamāṇam* (RV VIII 76,11b | von Sāy. in Ermangelung eines entsprechenden Dh mit *kṛṣ* (A1), wofür Dhp. (I 1039 und VI 6) + als Bdtg. *vilekhana-* erscheint, und seinem Aor. verbunden und daher mit *śatrūn vilikhantam* glossiert) = AV XX 42, 2b; s. DELBRÜCK 141 und *PiV* 116), **Nag.** als Hg von Komp. Asg. m. *vanakrakṣām* (RV IX 108,7c [= SV]) und das von Sāy. als *avakarṣanaśīlam śatrūṇām himsitāram* erklärte **Adj.** (= Nag.) Asg. m. *avakrakṣīnam* (RV VIII 1,2a [= A/SV und JB III 293]).

L: EDGREN 23a, *EWA* I/407, NEISSER I/127 und *PiV* 46 bzw. 78.

E: wohl onomatopoetischer Herkunft.

kṣaṇ → *kṣan*

***kṣad*⁵⁴⁵ ‘vorschneiden/legen, auftischen’**

FA: med. **Pr.** *kṣada-* (nur AV X 6| = AVP XVI 42|,5b und AB I 15,6, da betontes *kṣādase* in RV I 25,17c einen als Inf. gebrauchten Dsg. repräsentieren muß).

L: EDGREN 23b, *EWA* I/422, LÜDERS 48ff. (zu Nag. *kṣattār-* [RV (VI 13,2d; vgl. Gsg. *abhikṣattūr* in VII 21,8d und Npl. *abhikṣattāras* in II 29,2c [vgl. NEISSER I/63]) +; vgl. GOTO 1996: 92 und RAU 110–111]), MACDONELL 377, NEISSER II/72f., *PiV* 122f. und WENNERBERG 54 (zu Na[g]. *kṣádman-* [RV u.a.]).

E: urar. *čšad < uridg. *ks-ed; vgl. šas (A3).

*kṣan*⁵⁴⁶ (ví+) ‘krepeln’

F: Pr. °*kṣana-* in 3pl. Impf. **v.yākṣaṇan* (AVP XV 5,5a u.a.) und Part. Nsg. m. *vīkṣaṇan* (AVP II 31,4d).

L: *AzI* III/815f. (wo diese mit *kṣan* [A3] nur homonyme R erstmals konstituiert wird), *EWA* I/423 und OETTINGER 1992: 148ff.

E: urar. *kšan < uridg. *ks-en (?).

gah → **jaṃh* (A1)

*cakṣ*⁵⁴⁷ ‘schauen, sehen, (er)blicken/scheinen’

: ap/av. *caš* (s. *ALF* 297, HUMBACH 1971: 86b, KENT 184a und *LVA* 22 bzw. 78).

FA: Pr. (°)*cákṣ-* (RV [s. ETTER 245a und *IiV* 122 bzw. 273 (zu them. 3sg. Inj. *ávacakṣata* in IX 71,9c)] + [(*vy*)ā+ auch BKS V 46d.87b, VII 47a (*vyā*+).72a, VIII 45c, IX 90d, X 10d bzw. XII 7d.33a und ÁTV II: 429,3 (*vyā*+)]; s. ANANTHA 20), **VA** Nsg. m. *ācaṣto* (Mv. II/96,17; s. *BHSG* 168b) neben sek. *anācakṣita-* (SPS X: 230,8) — in Aor. u.a. von *kṣā* (A2) bzw. *khyā* (IIA2) suppliert; s. Pāṇ. II 4,54f. mit Vs. II 4,54,1, NARTEN 1968b: 122 und *VPP* 143 bzw. 193.

L: BADER 1984: 130f., EDGREN 7, ELIZARENKOVA 68, *EWA* I/523f., GONDA 1979: 14f., JAMISON 125, JOACHIM 76f., MACDONELL 381, MEIER 51, NARTEN 1968a: 13n. 28, NOWICKI 39 (zu Na. *cákṣas-* [RV +]), PALSULE 1978: 75, RENOU 1957b: 128, SCHLERATH 58, *SM* 163, TIKKANEN 353, *VPP* 193f., WATKINS 1969: 89 und WENNERBERG 64f. (zu Adj. Nsg. m. *cākṣmās* in RV II 24,9c und dem von ihm als Vṛddhi-Abl. vorausgesetzten ererbten Na[g]. **cákṣman-*).

S: schauen, sehen, (er)blicken/scheinen, (*abhi*+ auch:) anfahren/reden, (|°|ā+ auch |TS (VII 3,1,4)+|:) ansagen/kündigen, erzählen/klären, mitteilen, melden, (be)nennen (MBh + in diesen Bdtg. auch *pari*+ / *saṃ*|*pra*+), gestehen, (*pāri*+ [RV u.a.; Br +] auch:) übergehen, tadeln, verschmähen, verwerfen, (*pratyā*+ [KB + (TĀ IX 10,1 *pratyā*°)] auch:)

zurück/abweisen, (*vi*+ auch:) offenbaren (= *prāti*+ [RV]), verkünden, (*vyā*+ [YV +]) aufsagen, erklären/läutern, ([^o]*sām*+ auch:) überblicken, (auf)zählen.

E: urar. **čacš* < uridg. **k^eéks*; vgl. **kaś* (A3).

*tand*⁵⁴⁸ 'ermatten/lahmen/müden'

FA: Pr. 3sg. *tandate* (RV I 138,1b/c; s. *PiV* 158 und vgl. *tud* [A1]).

L: EDGREN 28b, *EWA* I/623, *PiV* 158f., *SPI* 155f. und *VINE* 114/288.

E: urar. **tand* < uridg. **ten-d*; vgl. *tan* (A3).

Vgl. *tandr* (IIC2).

**tark*⁵⁴⁹ 'drehen'

F: Ger. *niṣṭarkyā-* (KS XXIV 5: 95,1 = KKS XXXVII 6 [gefolgt von *aniṣṭarkyām*], TS u. a. [Mbh. II/87,15 auf *kṛt* 'spinnen' bezogen]; s. THIEME 1935: 18 und *VPP* 106), **Na.** *tarka-* (Sū +; → *tark*) und **Konkr.** *tarku-* (Gr), das Nir. II 1, Mbh. II/87,16 und Uṇ. I 17 mit ds. R *kṛt* verbunden wird (s. THIEME 1972: 79f.).

L: EDGREN 28b und *EWA* I/633.

E: urar. **tark* < uridg. **terk^(g)*.

→ *tark* (IIC2); vgl. *kṛt* 'spinnen' (A1).

**trp*⁵⁵⁰ 'stehlen, rauben'

: av. **tarp* in Pr. *trəfiia-* (s. *ALF* 91, 185 und 300, *LVA* 25 bzw. 79 und NARTEN 1989: 73n. 126).

F: Nr. als Hg von Komp. *asutṛp-* (RV [von Sāy. auf *trp* (A1) bezogen; *item WRV* 155 u.a.] u.a.; s. BODEWITZ 1991: 43f., MEIER 65 und NEISSER I/139) bzw. Asg. m. *paśutṛpam* (RV VII 86,5c [von Sāy. mit *paśūnām tarpayitāram* glossiert, was *PW* IV/608, *WRV* 796 u.a. übernehmen; vgl. HAZRA und MAURER 98]) und **Adj.** (= Nag.) Nsg. m. *trpūs* (Ngh. III 24 [als *stenanāman-*]), ev. auch **Des.** 3sg. Konj. *tī-trpsāt* (RV X 87 [= AV VIII 3], 17c [= AVP XVI 7,7c]; s. GELDNER a.l.), so es nicht zu *trp* (A1) gehört.

L: BURROW 1950: 107f., *EWA* I/635 (mit der Erwägung, daß diese R aus einer – wenn auch schon urar. – semantischen Spezifizierung von *trp* [A1] resultierte; vgl. RENOU 1939: 183n. 1) und KLUGE 311f.

E: urar. **tarp*; vgl. *trp* (A1) und *trap* (B3).

toś → **tuś* (A1)

*tvakṣ*⁵⁵¹ 'wirken'

: av. *θβaxš* (s. LVA 26 bzw. 78 und TVA 251).

F: Part. Nsg. m. *pratvakṣāṇās* (RV X 44,1c = AV XX 94,1c), **VA** *vaṣ-tā-* (RVKh I 2,9d; Hdh. I 572 [mit *vettvāt* begründet] u.a. Gr), **Na.** *tvākṣas-* (RV [auch in Komp. *prátvakṣas-*] u.a.; s. NOWICKI 56), **Kom.** lsg. n. *tvākṣīyasā* (RV II 33,6b) und **Nag.** Nsg. m. *vitvakṣanas* (RV V 34,6a), ferner **Pr.** *tvakṣa-* (Nir. VIII 13 [mit Absg. *tvakṣates*, der als *karotikarman-* zur Etymologisierung des ererbten (: zu der im Aia. nicht weiter lebenden urar. R **tvaré* |> av. *θβars*; s. LVA 26 und 79] gebildeten) Nag. (= GN) *tvāṣtar-* (RV +; s. EWA I/685f., HINTZE 146f., LUBOTSKY 1994b und TICHY 34/287) dient]; [vg.] Dhp. [I 686 *tvākṣū tanūkarane*] u.a. Gr) und andere nur in Gr bezeugte Formen wie **Pf.** 3sg. *tatvakṣa* (Hdh. I 572) oder **Fut.** II *tvastā* neben *tvakṣitā* (Hdh. ib.; Kt. I 686), ev. auch **Na.** Nsg. *t(v)astis* (MaS X 48b; s. MAYRHOFER 1964: 145f.). **L:** EDGREN 29b, EWA I/683f. und KNOBLOCH 1981: 43n. 3.

E: urar. **tyakš*.

*dakṣ*⁵⁵² 'es recht machen, fähig/tüchtig sein'

: av. *daxš* (s. LVA 27 bzw. 79 und TVA 253).

FA: Pr. *dākṣa-* (RV VII [vgl. PALSULE 1978: 95 zum wohl einen Dsg. darstellenden *dākṣase* in VI 48,1b] und AV[P]; TB III 11,8,8; Gr [(vg.) Dhp. (I 639 [*dākṣa vṛddhau śīghrārthe ca*] und 807 [*dākṣa gatiśāsanayoh*] +]; Yt. II: 350,2 u.a.), **Kaus.** *dakṣāya-* (MS IV 8,3: 109,10.11; Br [auch VB 401,19.22.24 (mit Aor. 3sg. *adadakṣad* in 20)]; Śv. XIV 35b u.a.), **Na.** *dākṣas-* (RV u.a.; s. NOWICKI 58ff.) und **Na(g).** (= GN) *dākṣa-* (RV +; s. BRERETON 299f., HUMBACH 1993: 42 und THIEME 1986b: 170).

L: ANANTHA 29, EDGREN 29b, EWA I/689f., MACDONELL 388, PiV 171, RENOU 1958: 31f., SM 169 und SPI 174f.

E: urar. **dakš*.

*dagh*⁵⁵³ '(knapp) verfehlen, (fast er)reichen'

: air. RI wohl in av. Part. *ayṣaonuuamna-* (s. KLINGENSCHMITT 187n. 32 und vgl. BAILEY 1987, LVA 21 bzw. 76 und TVA 199).

FA: von unsicherem **Pr.** 3sg. Opt. **pratidaghnuyāt* (VāDhS I 23; vgl. PWN 208a) und Gr (Dhp. [V 27 *dāghā ghātane pālāne ca*] +) abgesehen, post-ved. nur das RV + als Hg bezeugte **VA** *daghnā-* (auch KSS CI 291a).

L: ANANTHA 29, BURROW 1959: 262, EDGREN 29b, EWA I/691, K. HOFFMANN in EICHNER 1973: 94n. 53, *IiV* 47 und 57f. (zu Aor.), KLINGENSCHMITT 187ff. bzw. 269, MACDONELL 388, MEHENDALE 1972 und SCHMIDT 1988: 472ff. bzw. 1989: 309.

S: (knapp) verfehlen, (fast er)reichen (vgl. EICHNER 1973: 67), (*prá* + [Fut. 3pl. *pradaghiṣyante* (JUB III 15,4) und Inf. *pradághas* (TS V 2,1,2 = TB I 3,7,7 = ŚB XIII 1,3,4 und 2,1,6 [so an diesen beiden Stellen +*°dāgho yāh* st. *°ghor y°* l.; vgl. PW III/491 und ŚURYAKĀNTA 1975 (wo der ŚB XII 5,1,15 bzw. JB III 154 bezeugte tr. bzw. absolut gebrauchte Inf. von *prá+dah* [A1] *pradághos* als ursprüngliche Lesung postuliert wird])); s. OERTEL I/184:] (ab)stürzen (?).

E: urar. **d^(h)ag^h* < uridg. **d^heg^{uh}*.

***dbhu**⁵⁵⁴ ‘schmälern, täuschen’

: av. *dbu* (s. LVA 27 und 87) mit R2 in Na. *°dabaoman-* (s. TVA 217).

F: VA *á(nati)dbhuta-* (RV + [auch BKS VII 79b, IX 14b und XI 33b]; s. EWA I/64 und NEISSER I/24 bzw. 32), Na. Lsg. *ádbhutā* (RV I 25, 11a; s. H. HUMBACH, *Krat* 32 [1987] 51) und das (suppletiv) im Paradigma von *dabh* fungierende, wohl urar. **d^(h)b^hnáy-/db^hanu-* fortsetzende **Pr.** (*ā*+) *dabhnó/u-* (RV-Br u.a.; s. GIPPERT 1986: 269n. 52, K. HOFFMANN in EICHNER 1973: 94n. 53, KLINGENSCHMITT 187n. 32, MAYRHOFER 1986: 176n. 327, NARTEN 1992: 147 und SCHMIDT 1989: 308).

L: HINTZE 105, KLINGENSCHMITT 247n. 3, KOCH 232ff., NARTEN 1992: 146n. 12 und OETTINGER 164f.

E: urar. **db^hay*; vgl. *dabh* (A1).

***dvar**⁵⁵⁵ ‘laufen’

: av. *duuar* (s. ALF 304 und LVA 31 bzw. 79).

F: Na. als Hg von PK Gsg./Apl. m. *vṛkadvarasas* (RV II 30,4b; vgl. Sāy.s Glosse *saṃvṛtadvārasyā°* ... *yad vā saṃvṛtadvārān* und s. GELDNER ad RV I 52,3a, SCHMIDT 1968a: 81 und WACKERNAGEL I/325f.) und **Nag.** (?) Nsg. *dvarās* neben Lpl. *dvarīṣu* in RV I 52,3a (beide von Sāy. mit *āvarītr*, Nag. von *ā+vr̥* [A1], erklärt).

L: EWA I/763f. und GRIEPENTROG 149f.

E: urar. **d^(h)uar* < uridg. **d^(h)uer*.

***dhru**⁵⁵⁶ ‘täuschen’

F: Nr. (= Hg) *°dhru(t)-* (RV VII 60,9b und X 61,4d) und Na. Nsg. *dhṛūtis* (RV VII 86,6a).

L: *AzI* III/757 und *EWA* I/802; vgl. BARTON 1993: 555n. 34.

E: urar. **d^hray* < uridg. **d^hrey*; vgl. *druh/dhvr* (1).

*nakš*⁵⁵⁷ ‘erreichen/langen’

: av. **naš* wohl in Part. *nāšəmna-*, Inf. *°nāšē* u.a. (s. *ALF* 241 und 311 [s.v. *³nas*], *LVA* 41 [s.v. *nas*] und *TVA* 275).

F: Pr. (°)*nákša-* (RV-YV^m und Gr; s. ANANTHA 38, DELBRÜCK 142, ETTER 150, *IiV* 289, PALSULE 1978: 112f. bzw. *PiV* 41/46/191f. und vgl. *bhakš* [IIC2]), **Pf.** ([*prá*+|*abhi*+)|*nanakš-* (RV u.a.), **Ger.** Vsg. *nakšya* (RV VII 15,7a [= SVK I 26a = JS I 1,3,6a u.a.]), **Dh** *nákš°* (Dhp. [I 692 *nákšá gatau*] +).

L: *AiV* 160, *EWA* II/28, HARDARSON 119n. 92, HAUDRY 291f., JASANOFF 1987: 100, JOACHIM 99 (wonach “*nakš* ... als Sekundärwurzel zu betrachten” wäre), KAMIOKA 13, MACDONELL 394 und *SM* 174.

E: urar. **Hnać(-)š* (< uridg. **h₁₍₂₎nek-s* [?]); vgl. *naś* (B1).

→ *akš* (IIC2).

*ned*⁵⁵⁸ ‘fließen, strömen’

F: Pr. (*āti/prá*+)|*néda-* (YV-BÄU[M] und Gr [auch ohne Pv. wie Ngh. II 14 (v.l.); vgl. *ned* (IIC2)]; s. *PiV* 202) und **Na.** Dsg. (= Inf.) *ánatined-āya* (MS III 10,4: 135,18 und 136,1; JB III).

L: EDGREN 33a und *EWA* II/55.

E: urar. **naid* < uridg. **neid*.

*pat*⁵⁵⁹ ‘Herr sein, verfügen, taugen’

: av. *pat* (s. *LVA* 33).

F: Pr. (*abhi*+)|*pátya-* (RV-YV^m [s. PALSULE 1978: 119]; Ngh. II 21); vgl. den von dem ererbten Konkr. *pāti-* (RV +; s. DAGE, *EWA* II/73f. und SZEMERÉNYI 1964: 337ff. bzw. 361ff.) abgeleiteten Pr. *patīya-* (ŚB VI 1,3,12; AĀ I 3,5: 90,9; BhK IV 19b u.a.).

L: DAGE 52, *EWA* II/72 und SZEMERÉNYI 1964: 366 bzw. 377ff.

E: urar. Pr. **pátia-* < uridg. **pótie-*, Den. von Konkr. **póti-*.

*paś*⁵⁶⁰ ‘(be)schauen, sehen’

F: Pr. (°)*pásya-* (RV [s. DELBRÜCK 163, ETTER 248a, *IiV* 289 und PALSULE 1978: 122f.] + [auch MBh IX 21,27c mit als Pass. gebrauchter Impf. 3du. Med. *apaśyetām* (vgl. v.l. *adršy°*)] s. ANANTHA 42) mit sek.

Fut. 1sg. *paśyīṣyāmi* (Mv. II/479,3), Abs. *paśyitvā* (Mv. I/302,10), Na. (*anu/vi/sam*)*paśyanā*/(a)-, Adj. (= Nag.) (*anu/vi*)*paśyin-* (BHS; s. *BHSD* s.v. und *SW* I/64b bzw. 503 [n. Na. auch in PABh I 1: 5,10 und V 47: 148,1 (Absg. *paśyanāt*)] u.a. (s. *BHSG* 220a) — suppliert von *drś* (A1); s. Pāṇ. VII 3,78, BARTON 1985: 17f., DESHPANDE 1992b: 19/28f./38/42/45 bzw. PALSULE 195f. und vgl. BLOCH 102ff.

L: ELIZARENKOVA 69, *EWA* II/107f., MACDONELL 397, SAKAMOTO 1989: 394, 397ff. und 409f. (zu pā. [°]pass°), SIL 1980: 98f. und *SM* 176.

S: (be)schauen, sehen, (*antár*+ [RV II 27,3c und IX 96,7c (= SVK II 3,1,19,3c = JS III 24,11c); s. HETTRICH 1993: 167]:) unterscheiden.

E: urar. **pac*; vgl. *spas* (A1).

**pāj*⁵⁶¹ ‘stocken, fest/starr werden’

F: urar. **pājas-* (> av. *pāzah-*) fortsetzendes Konkr. *pājas-* (RV u.a.; s. ATKINS, *EWA* II/116 und NOWICKI 75ff.) — wohl sek. **R2** (st. ererbter R1 **pij* [?]) in der wohl als Int. (und nicht als Pf.) zu bestimmenden 3sg. *pāpaje* (RV X 105,3a; s. KÜMMEL 71f. und SCHAEFER 26ff., 32, 53, 84 bzw. 151f.) und Adj. *pajrá-* (RV u.a.; s. *BVL* 180 und vgl. WERBA 265).

L: ATKINS 21b, EDGREN 33a (s. v. *paj*), *EWA* II/65, LUBOTSKY 1981: 133 (vgl. BEEKES 1988: 64) und SANDOZ 1986: 572f.

E: urar. **pāj* < uridg. **pah₂ǵ*.

**pṛt*⁵⁶² ‘(be)kämpfen’

: av. *part* (s. *ALF* 306, HINTZE 242ff., 335 bzw. 438 und *LVA* 34/79).

F: Nr. (= Na.) *pṛt-* (RV-YV^m [nur Lpl. *pṛtsú* neben daraus verdeutlichtem *pṛtsúṣu* in RV I 129,4e und dem davon wohl abgeleiteten Na. *pṛtsuti-* (*AiGN* II/67 und THIEME 1949: 28f.)), Mbh. III/41,23 [mit Zitat von RV I 27,7a (= YV^m); s. RAU 1985: 47 (429)] u.a.; s. *WAG* 33 und vgl. KELLENS 43ff. [zu av. *pərat-*], Pr. *pṛtanyá-* (RV-YV^m [neben Adj. °*nyú-*], BhāP VIII 15,23b [mit Na. (> Konkr.) Isg. *pṛtanyayā*] u.a.; s. HOPKINS 1896a: 66 bzw. OERTINGER 1992: 139 und vgl. Pāṇ. VII 4,39) und Na. *pṛtanā*/(a)- (RV + [n. in TB II 4,7,5]) mit Den. °*nāyá-* (RV-YV^m [neben Adj. °*nāyú-*]; vgl. av. *pəšana-* [s. *LVA* 34]).

L: *EWA* II/160.

E: urar. **part*.

**plakṣ*⁵⁶³ ‘(er)schlagen’

F: Pr. 3sg. *plakṣnoti* (ĀgGS III 5,4 ≈ BauPS I 3: 6,10.17 und 7,6 [st. CALANDS von NEISSER 259–260n. 2 und II/75 auf das Nasal-Pr. von

(*pra+*)*kṣi* (A3) bezogenem und in CALAND 1896b: 104b bzw. VPK IV/3/1651c zu *kṣṇu* (A1) gestelltem *prakṣṇauti*)).

L: BURROW 1968, *EWA* II/193f. und LUBOTSKY 1981: 133.

E: urar. **pRakš* (?); vgl. SEEBOLD 205f. (zur Sippe von nhd. *fluchen*). Vgl. **prakṣ* (B1).

**phar*⁵⁶⁴ ‘sich verdichten/dicken, anschwellen’

F: Int. 3sg. Konj. *parpharat* (RV X 106,7d [mit *parpharīkā* in 6b (= Nir. XIII 5)]; s. DELBRÜCK 132, *EWA* II/200–201 und SCHAEFER 155), **Konkr.** *prapharvī-* (RV +; s. NARTEN 1986b) und Lpl. *phārvareṣu* (RV X 106,2a; s. *EWA* II/201).

L: *EWA* II/180f. und NARTEN 1986b: 41.

E: urar. **p^h(H)aR*.

→ *phal* (IIA3).

**bhiṣ*(/*bhiṣaj*)⁵⁶⁵ ‘heilen’

: av. *biš*(*az*) (s. *LVA* 38f. und 84) mit Nr. (= Hg) N/Vsg. *biš* (s. KELLENS 53ff., *TVA* 214 und *WAG* 59f.).

F: ererbtes, wohl mit urar. *-*áj-* suffigiertes (s. *AiG* II/2/152) **Nag.** (> Konkr.) *bhiṣáj-* (RV + [mit Nsg. *ák* und *ák/g-* als Stammallomorph vor Konsonant neben *bhiṣatka-* in BHS; s. *BHSD* 409b und HINÜBER 1989b: 357n. 50]) mit dem davon schon im Urar. abgeleiteten Adj. (n. = Konkr.) *bheṣajá-* (RV +; s. HINTZE 441) und urar. **b^hišajjā-* fortsetzendem **Den.** *bhiṣajyá-* (RV [VIII 9,6b und 22,10d] +; s. *ALF* 186, EHLERS 125 [mit JB-Belegen] und WATKINS 1969: 31) mit VA Nsg. n. *ṣjitam* (JB III 333) neben m/n. *ṣjyitás/m* (ŠB VI 2,2,40 [s. *PW* V/291 und *pw* IV/268a] = ŠBK VIII 2,2,35 und CaS VI 5,28b [wo mit *pw* ib. n. = Na. ⁺*ṣjyitam* st. *ḡjyitam* l.]; s. *AiG* II/2/574) und Na. Dsg. (= Inf.) *bhiṣajyā-yai* (KB und ŠĀ I 4; vgl. Nsg. *dūrbhiṣajyam* [BĀU(M) IV 3,14/(15); s. *AiG* II/2/830 und FRAUWALLNER 1992: 61n. 121]), ferner das wohl aus einem urar. Nasal-Pr. **b^hi-ná-s-* nach dem als Nr. aufgefaßten Nag. **b^hišáj-* – wahrscheinlich erst im Ur/Aia., da die av. Evidenz für einen Pr. *bišaz-* spät und zweifelhaft ist (s. KELLENS 1984: 132n. 6) – umgebildete **Pr.** 3sg. *bhiṣákti* (RV VIII 79,2b [mit Übernahme des sek. Velars des Nag.]) und Impf. *abhiṣṇak* (RV X 131 [= AV XX 125], 5d = YV^m [mit von der Kadenz des Beleg-Kontextes geforderter prosodischer Länge der Pänultima, was diese als *ad-hoc*-Kontamination einer von nasal-infigiertem **bhiṣ* direkt ableitbaren 2./3sg. **abhiṇak* (vgl. *sāmpinák* [RV (s. PALSULE 1978: 124) u.a.], Pr. 2/3sg. Inj. von *piṣ* [AI])

mit *bhiṣáj-* gut erklärbare Form erst bedingt haben könnte; vgl. auch das Gp. XXXVII 31 = Kās. III 1,27 vg. Pr. *bhiṣṇajya-*]; anders JOACHIM 116, RIX 1995a: 246n. 33, THIEME I/80 und WATKINS 1969: 30), dem TB I 4,2,1 und ĀpŚS XIX 2,19 die wohl vom fakt. Nasal-Pr. von *iṣ* (A3) beeinflußte, wenn auch – wegen ihrer Akzentlosigkeit und des Fehlens des Pv. *abhi* bei *iṣ* – nicht mit VV II/76 und *ĀiGN* I/99 als Impf. 3sg. dieser R erklärbare Mantra-Variante *abhīṣṇāt* (von Sāy. mit 3sg. Imp. *bhiṣajyatu* glossiert) entspricht.

L: ANANTHA 49, EDGREN 35b, EMMERICK 1993: 74ff., *EWA* II/264–265, KLINGENSCHMITT 232f.n. und RIX 1995a: 246.

E: urar. **b^h(a)iṣ*.

majj(/masj)⁵⁶⁶ ‘(unter)tauchen, (unter/ver)sinken’

FA: Pr. (°)*májja-* (RV + [auch BKS V 119c (*ud/ni+*)]; s. ANANTHA 52 und *PiV* 234f.) mit sek. Inf. *majjitum* (MBh I 123,68d; vgl. pkt. *majjium* [s. OBERLIES 1993: 129]), **VA** (°)*magná-* (MS III 6,10: 73,17; ŚB + [auch SN XVII 71d und XVIII 40c (*ni+*); CP III 13b und 15c (*ni+*); BKS V 125c (*ni+*).323b und IX 28c (*ni+*).41d; ĀTV II: 462,6]) — sek. **R2** *mañk°* (vgl. Pān. VII 1,60) in **Fut.** *úpa/nimañksya-* (AB/ŚB/ŚāŚS [s. HORSCH 100f.]; vgl. Part. *anupamakṣant-* in ŚS [s. OERTEL I/600b und *PiV* 234n. 512]), **Ger.** Nsg. n. *mañktavyam* (KSS LXXXI 72c) u.a.

L: EDGREN 36a, *EWA* II/291, GONDA III/32f., KOIVULEHTO 113, MACDONNELL 404, RIX 1981: 118, SIL 1980: 116–118, *SM* 182, TIKKANEN 369, WACKERNAGEL I/140 und WEZLER 1991: 221 (zu *úd+* [AV X 4,4b = AVP XVI 15,3b; Br +]).

E: urar. **mazg/j* (vgl. Dh [°]*masj°* [Pān. (VII 1,60) +; s. LIEBICH 1920: 33f., PALSULE 183 bzw. 1973: 98 und SCHARFE 1977: 109] und das schon in Br [JB III 43 ≈ PB XII 3,14; s. OERTEL II/1417n. 4] mit dieser R wohl zu Recht verbundene Konkr. *madgú-* [YV +; s. *EWA* II/301]) < uridg. **mezg*.

**man*⁵⁶⁷ ‘bleiben, warten’

: ap/av. *man* (s. KENT 202a und *LVA* 42f. bzw. 80).

F: Pf. *maman-* (RV X 27,20b [2sg. Imp. *mamandhi*] und X 32,8a [Ppf. 3sg. *ámaman*], während 3sg. Opt. *pári+mamanyāt* in X 31,2a wohl zu *man* [A1] gehört).

L: *EWA* II/306f., INSLEY 1972a: 555f., JOACHIM 122ff., KLINGENSCHMITT 91f. und *RVD* 119.

E: urar. **man* < uridg. **men*.

*mah*⁵⁶⁸ 'imstande sein, zustande bringen'

F: Pr. (/Aor.) *ā/sám+mah(a)-* (RV u.a.; s. KÜMMEL 79f. bzw. *PiV* 242ff. und vgl. BROUQUET [wo der Ansatz dieser R mit unzureichender Begründung abgelehnt wird], JOACHIM 29 bzw. OETTINGER 1993: 355) und als Na. wohl auch das urar. **mag^há-* (> av. *maga-* [s. *TVA* 278]) fortsetzende **Konkr.** *maghá-* (RV +; s. *EWA* II/289f. und *PiV* 243).

L: *EWA* II/289 bzw. 336f. und KÜMMEL 80f.; vgl. ETTER 166 bzw. 249b (mit falschem Ansatz von "*mah* 'groß werden'" für die zu *mamh* [AI] gehörige 3sg. Pf. *māmahe* in RV I 165,13a [= YV^m]) und *SPI* 306ff.

E: urar. **mag^h|j^h* < uridg. **mag^h*; vgl. SEEBOLD 342f. (zur Sippe von nhd. *mögen*/Macht).

**miš*⁵⁶⁹ '(sich) mischen/rühren, anhaften'

F: Pr. *miccha-* (RVKh II 14,11b [s. *BVL* 232] und Gr [Dhp. (VI 16 *micchá utkleṣe*) + (mit über den dazu rückgebildeten Dh geschaffenen Formen wie Pf. 3sg. *mimiccha* [Hdh. VI 31 u.a.] oder VA *micchita-* [auch Dhk. II 73b])); s. SCHEFTELOWITZ 1928: 95), **Adj.** (*vi/vyā*)*miśrá-* (RV [X 95,1b] + [auch BC XI 44a (*vim*^o); SN XVI 9a; CaS IV 2,25b (*vyām*^o)] neben *ā/nī/sām**miśla-* (RV +; s. JOACHIM 134f. und TEDESCO 1943: 6) und wohl auch das nach Sāy. und *WRV* 1043 zu *mih* (AI) gehörige **Des. Adj.** Asg. m. *mimikṣum* (RV III 50,3a).

L: EDGREN 37b, *EWA* II/357, HACKSTEIN 196–197 und HARDARSON 195.

E: urar. **maič* < uridg. **meiḱ*; vgl. *myaks* (B1).

Vgl. *mil* (IIA3) und *miśr* (IIC2).

med(/mid)⁵⁷⁰ 'fett sein/werden'

: R1 von air. **mazd* in av. *azdiia-* (s. *AiW* 229 und *SPI* 186).

FA: fin. nur **Pr.** *médya-* (RV [II 37,3a] + [*ānu-* in TB I 2,6,3]; zum wohl einen Asg. – und nicht eine 3sg. Imp. Med. [so wieder *SPI* 185] – darstellenden Hapax *medātām* in RV X 93,11d s. JOACHIM 132) und **Kaus.** (*ati*)*medaya-* (RV VI 28,6a [s. PALSULE 1978: 150] u.a.; PB V 2,12 [*ati-*] und VB 463,13; Nir. X 21; MBhN VIII 42,31) — sek. **R1** (s. *SPI* 185 mit n. 437) in **Dh** (^o)*míd*^o (Pāṇ. + [auch MBh VIII 29,23a; s. SATYAVRAT 1975: 234]; s. *VPP* 298), **VA** (*pra*)*minna-* (Mbh. [II/113, 11.14] +) u.a. Gr.

L: ANANTHA 57, EDGREN 37b, *EWA* II/376f., JAMISON 142f., MACDONELL 408, NOWICKI 92 (zu Na. *médas-* [RV +]), SEEBOLD 1985: 445 und *SPI* 185ff.

E: urar. **mazd* < uridg. **mazd*.

**yakṣ*⁵⁷¹ ‘(sich) zur Schau stellen / zeigen, erscheinen’

F: Pr. *práyākṣa-* (RV I 132,5c [*prá+*] und II 5,1c [*pra+*]; s. *PiV* 253 und vgl. NEISSER I/162), **Ger.** (?) Nsg. m. *yákṣyas* (RV VIII 60,3b; vgl. Nsg. *yákṣas* in RVKh IV 9,2), **Inf.** *prayákṣe* (RV III 7,1d und 31,3b; s. *PiV* 253n. 572), **Sup.** Nsg. n. *práyakṣatamam* (RV I 62,6a [= AB I 22,2 u.a.]) und **Na.** (> Konkr.) *yakṣá-* (RV +), ev. auch **VN** *yákṣu-* (RV VII 18, 6a.19c [anders zuletzt WITZEL 1995: 336]) und **Konkr.** *yákṣma(n)-* (RV +; s. EMMERICK 1993: 84f., *EWA* II/392, VRIES 49f., WENNERBERG 296f. und ZYSK 12ff. bzw. 1985: 315); vgl. die wohl zur Erklärung von *yakṣa-* (nach *rakṣāma[s]* für *rākṣasa-*) *ad hoc* gebildete Ipl. Imp/(Ind). *yakṣāma(s)* in Rām. VII 4,12b.13c und LiP I 70,226f., wegen dessen mit Stellen wie MāP XLVIII 20cd (*khādāma iti ... yakṣā yakṣaṇāt*), PaP V 3,92ab (*khādāma ity ... yakṣās*), ViP I 5,43cd (*khādāma ity ... yakṣās tu yakṣaṇāt* //) und Govindarājas Komm. *ad Rām.* ib. parallelierbarer Angabe *yakṣatir dhātur bhakṣaṇe* (228ab) MEIER 52–53 diese Belege zu *yakṣ* (IIC2) stellt, und Dh *yakṣ*^o (Dhp. [X 153 *yakṣa pūjā-yām*] +).

L: BAILEY 1958a: 152ff., EDGREN 38b, *EWA* II/391 und RENOU 1939: 205f.

E: urar. **(H)iakṣ* (?).

**yād*⁵⁷² ‘sich vereinen’

F: Pr. Part. Med. *yādamāna-* (RV; s. *PiV* 255–256), **Adj.** Nsg. f. *yādurī* (RV I 126,6c) und **Dsg.** *yādase* (VS XXX 20 = VSK XXXIV 20 = TB III 4,15; s. NOWICKI 96 und vgl. Konkr. *yādas-* [AVPar XLVIII 75 und LXVII 2,4b; MBh (V 108,3a und VI 32 [= BhG X], 29b) +]).

L: EDGREN 21a und *EWA* II/411.

E: urar. **(H)iād* (?).

**yās*⁵⁷³ ‘gürten’

: av. *yāh* (s. HUMBACH 1971: 95a und *LVA* 47 bzw. 81).

F/L: Adj./PN (< Ger.) *ayāsya-* (RV +; s. K. HOFFMANN in *KEWA* III/631) und uridg. **iōh₃snah₂-* > urar. **iāsnaH-* fortsetzendes, dabei aber mit dem Anlaut von **raś* (A1) kontaminiertes **Konkr.** *rāsnā-* (YV +; s. *EWA* II/450 bzw. WACKERNAGEL I/290 und vgl. *WAR* 112), ev. auch **Nr.** **yās-* als Hg von Komp. *ayās-* (RV u.a.; s. *EWA* I/104), so dieses nicht mit KUIPER 1973 zu **yā* (B2) gehört; vgl. BUDDRUSS 1977: 27.

E: urar. **(H)iās* < uridg. **(h₃)iōh₃s*.

*ramb*⁵⁷⁴ '(schlaff) herabhängen'

F: Pr. 3sg. Med. *rámbate* (RV X 86 [= AV XX 126], 16a.17c und Gr [mit sek. R1 in Dh *ráb*^o (Dhp. [I 401] +)]) neben Part. Nsg. m. *avarámbamānas* (RV VIII 1,34b), ferner **Pf.** 3sg. *rarambe* und **Fut.** II *rambitā* (Hdh. I 765); vgl. **Ni.** *ārambaṇa-* (BÄU|M| III 1,6[/8], ChU II 9,4 und MMK I 8a/c [als Hg von PK *anā*^o]; BHS [s. *BHSD* 103a (auch MMK I 2b)] u.a.) mit sek. ^o*ramb*^o st. ^o*rambh*^o (s. GOTO 1976: 26; → *rambh* [A1]).

L: EDGREN 39b und *EWA* II/436f.

E: urar. **Ramb*.

→ *lamb* (IIc2).

*rāj*⁵⁷⁵ 'herrschen'

: air. **rāz* wohl in Hg (= Nr.) von av. Komp. *bərəzīrāz-* (s. HINTZE 360 und KELLENS 280ff.), ev. auch in PN *virāza-* (s. MAYRHOFER 1979: I/95).

F: Pr. (*pra/vi/sam+*)*rāja-* (RV-YV^m u.a.; s. ANANTHA 62 und PALSULE 1978: 166 bzw. 284) neben 3sg. *rāṣṭi* (RV I 104,4b [so nicht zu *rāj* (3) gehörig]; s. JOACHIM 27/29/144f. und vgl. KLINGENSCHMITT 232n.) und der wohl als **Den.** von **Nag.** *rājan-* zu erklärenden 3sg. Konj. *rājayāt(a)i* (AV VI 98,1b [*adhirājō rājasu rājayātai*] = AVP XIX 12,13b ≈ TS II 4,14,2 [≈ MS IV 12,3: 185,16 (Ind. ^o*jayate*]); s. JAMISON 75 und vgl. reguläre 3sg. Med. *rājāyate* in SN X 26d [nach Pr. Part. von *vi+rāj* (3)], Kās. VIII 2,2 u.a.), **Inf.** (= Dsg.) *rājāse* (RV VIII 97,10b [= AV XX 54,1b = SV = JB III 71] und IX 86,36d), **Na.** *rāṣṭrā-* (RV + [SN I 60b mit *rarāja*, **Pf.** 3sg. von *rāj* (3), verbunden]; s. *EWA* II/449f.), **Nag.** f. *rāṣṭrī-* (RV +; s. TICHY 288) und ererbtes **Nr.** (= Nag.) (^o)*rāj-* (RV + [neben *rājan-* etc. (SN II 62b mit ^o*rājas* als Subjekt von *rarāja*, **Pf.** 3sg. von *rāj* [3])]; s. *EWA* II/444ff.), das weder auf R3 von **raj* (B1) basiert (so zuletzt GRIEPENTROG 304 und 352n. 1, HACKSTEIN 121, SCHINDLER 1994: 399 und WATKINS 1995: 8f.) noch mit *urj* (3) zu verbinden ist (so SCHARFE 1985: 543ff. und 1992: 311; vgl. OBERLIES 1989: 77f. n. 32), insofern *rāj* dann sek. sein müßte (wie die meisten der genannten Autoren auch annehmen), sondern zu einer von eben diesem fortgesetzten uridg. R **h₂reh₁g* gehört (vgl. SIHLER 1977), deren Ansatz sich aus dem nur aus uridg. **(h_x)r_h.eḡiē-* lautlich einwandfrei herleitbaren Pr. *irajyá-* (RV [mit Adj. Vpl. m. *irajyavas* in X 93,3a; s. GONDA I/421f.] u.a.; s. BEEKES 1979: 17 und SIHLER 1977: 234f. [sonst (zuletzt *EWA* II/425 und OLSEN 362ff.) zu **raj* gestellt]), das sich in Bdtg. und Rektion mit *rāj* weitestgehend deckt und daher davon nicht zu trennen ist (s. *PiV* 271), gr. ἀρῆν- 'beistehen' (mit dem *rājan-* entsprechen-

den Nag. ἀγγών-; s. GONDA I/419f. und SCHARFE 1985: 546–547) und uridg. **h₂reh₁* (> *rā* [A2]), woraus sie wohl erweitert ist, ergibt.

L: EWA II/444, MACDONELL 412, *PiV* 267ff. und STRUNK 1987 (demzufolge sich die R als R3 von **raj* [B1] erklärt; vgl. ISEBAERT 198 bzw. 204 und McCONE 10f. [mit Ansatz von uridg. “**(h_{1/2})reg* ‘direct, rule’” neben **h₃reg* auf p. 11]).

E: urar. **Hrāj* < uridg. **h₂reh₁ǵ*.

rādh → *rādh* (B1)

**ruš*⁵⁷⁶ ‘leuchten, hell sein’

F: **Adj.** *rúšant-* (RV, AV[P] u.a.; s. *PiV* 277n. 640 und RENOU 1939: 186n. 1) und **Vg** von Komp. Nsg. m. *arušahá* (RV X 116,4d); vgl. P/VN *rúšama* (/ā)- (RV u.a.; s. *AzI* I/7) und – wohl mit sek. *l°* – PN Nsg. *lušākapis* (KS XXX 2: 183,16 = KKS XLVI 5; JB II 122 und PB XVII 4,3) neben *luša-* (J/PB +; s. EWA II/479).

L: EWA II/454f., GARCÍA 1988: 34 und WENNERBERG 165f.

E: urar. **Rauć*; vgl. *ruc* (A3) und zum Nebeneinander von **°ć/č* im R-Auslaut *rac* (3).

*rej*⁵⁷⁷ ‘zittern’

F: **Pr.** (*°*)*réja-* (RV-YV^m [s. ETTER 250b und PALSULE 1978: 170], ŚB[K] u.a.) neben der wohl von **Nr.** Nsg. *réṭ* (YV^m; s. WAG 42) beeinflussten Kunstbildung, Part. Isg. n. *āredatā* (YV^m; s. *PiV* 272) und **Kaus.** (*prá+*)*rejája-* (RV u.a.; s. *IiV* 125 bzw. 187f. und JAMISON 157).

L: ANANTHA 65, EDGREN 40b, EWA II/458f., MACDONELL 414 und *PiV* 271f.

E: urar. **HRaij* < uridg. **h₁leig*; vgl. SEEBOLD 322.

**vag*⁵⁷⁸ ‘lärmern (?)’

F: **Na.** *vagnú-* (RV + [auch MS IV 14,17: 245,11, wo wohl Asg. **vagnúm* st. *°gmúm* l.; s. MITTWEDE 1986: 202 und VC 3a]) neben dem von Sāy. mit *śabdam* glossierten Asg. *vagvanúm* (RV IX 3,5c [= SV]; s. SCHINDLER 1987: 342) und **Adj.** Apl. m. *vagvanān* (RV X 32,2d [als *vacanena stutyā sambhaktīn* in Sāy.s Komm. erklärt]).

L: EWA II/488 (demzufolge die genannten Nomina trotz des ihnen gemeinsamen Bezuges auf Geräusche zu *vac* ‘sprechen, reden’ [B1] ge-

hören, eine Annahme, die schon von Sāy. und seit *PW* VI/617 immer wieder geäußert wurde) und LUBOTSKY 1981: 134.

E: urar. **uag*.

vāj → **vaj* (A1)

****vrj*⁵⁷⁹ ‘wirken, handeln’**

: av. *varz* (s. *ALF* 318, HUMBACH 1969: 66 bzw. 1971: 94a, JAMASPASA 105 und *LVA* 51f. bzw. 81).

F: **Nr.** als Hg von Komp. Asg. m. *svavřjam* (RV X 38,5a [von Sāy. mit *svayam eva chettāram* glossiert; s. KUIPER 1960a: 59f.] = JB I 228 und ŚāB XXIV; vgl. Nsg. *vr̥k* als *balanāman-* in Ngh. II 9 [s. *WAG* 13] und das wohl zu [ā+] *vr̥j* [A1] – ev. mit durch den anlautenden Laryngal dieser R bedingter Dehnung des Fugenvokals – gehörige PK n. *svāvřk* in RV X 12,3a [s. GELDNER a.l.] = AV XVIII 1,32a [s. WHITNEY II/822]) und **Na.** als Hg von Komp. Asg. *svāvřštīm* (RV I 52,5a [= MS IV 12,3: 185,4 und 14,5: 222,13] und 14c), ev. auch der ebenso für gewöhnlich (z.B. von LIEBERT 32) dem Na. von *vr̥š* (A1) zugeschlagene Nsg. *vr̥štīs* in RV X 23,4a (= AV XX 73,5a).

L: *EWA* II/795, KUIPER 1960a: 61ff. (vgl. BURROW 1969: 14) und SCHMITT 59 bzw. 175f.

E: urar. **uarj* < uridg. **uerǵ*.

***veš*⁵⁸⁰ ‘sich ergießen’**

: air. **vaiš* in av. Konkr. *vaēšah-* (s. NOWICKI 205f.)

F: **Pr.** *véša-* (RV I 178,2c bzw. 181,6d und X 114,1c); vgl. den damit ev. in Zusammenhang stehenden Dh *viš*^o (Dhp. [I 729 *višú secane*] +), wofür Hdh. I 523 neben Pr. 3sg. (*pari*)*vešati* auch Fut. II *vešitā* und die Abs. *vištivā* bzw. *vi|ešitvā* verzeichnet.

L: *AiV* 245, ETTER 252a (s.v. *viš*), *EWA* II/586, JOACHIM 156, *PiV* 299 und *SPI* 337f.n. 902.

E: urar. **uaiš* < uridg. **ueiš*.

****vrad*⁵⁸¹ ‘mürbe werden’**

: air. R1 **vərd* wohl in av. Adj. *varəduua-* und als Vg von Komp. Lsg. *varədusme* (s. *AiW* 1370) mit sek. *varə*^o st. **vərdə*^o (vgl. *CLI* 211 [anders s. RIX 1995c: 89]).

F: **Impf.** 3pl. Med. *ávradanta* (RV II 24,3b [= Nir. V 16]; s. *PiV* 301f. und vgl. Sāy. a.l., wo nach der Glosse *mṛdūny abhavan* erklärt wird:

vradatir mṛdūbhāvakarmā) und das wohl mit sek. Nasalinflix gebildete, von Sāy. mit *mṛdubhāvaṃ prāpta-/prāpayat-* glossierte **Adj.** (= Nag.) *vrandin-* (RV I 54,4c [unmittelbar vor Isg. *mandinā*] bzw. 5b u.a.; s. *PiV* 302n. 718).

L: EDGREN 44a, *EWA* II/595f. und *PiV* 302.

E: urar. **urad*; vgl. *mrād* (B1).

***śad**⁵⁸² 'sich auszeichnen, prangen'

F: **Pf.** *śāśad-* und **Part.** *śāśadāna-* (RV, AV[P] u.a.).

L: *EWA* II/607, GARCÍA 1988, KRISCH 17f.n. 22, 43f. und 77f., LUBOTSKY 1981: 134, MACDONELL 422 und SCHAEFER 30ff.

E: urar. **čand* (mit R1 **čad*) < uridg. **kend* (mit R1 **knd*); vgl. *chand/ścand* (A1).

***śr**⁵⁸³ 'gar werden'

F: **VA** (°)*śrtá-* (RV [/ YV (auch *ásṛta-*)] + [auch SiS XIII 13c.23c, XIX 30c, XX 11d.22c.23c, XXI 11j.14d, XXII 22, XXIII 22b, XXIV 17b, XXV 22d, XXVI 12.15c.35d.60b.61b.68c.78b.113c.116b, XXVII 39b, XXVIII 14b.23a, XXIX 18.41b.52h und XXX 4b.58h; *ā+* in ŚāŚS IV 3,7, *pra+* in KauS XXX 15 und *sam+* in SiS XXVIII 22a]; s. *EWA* II/653, FORSSMAN 1982: 47, NARTEN 1987a: 283f. und 287f., SCHRAPEL 68 und TICHY 349) und **Na.** Dsg. (= Inf.) *śṛtyai* (TB III 2,8,7).

L: EDGREN 44b, *EWA* II/654 und NARTEN 1987a: 272n. 3 bzw. 295; vgl. VOGEL 1971: 285 (wo im Anschluß an Nir. IV 25 [*śarac chrtā asyām oṣadhayo bhavanti*] die R2 **śar* im ererbten Konkr. *śarād-* [RV +; s. *EWA* II/616] vermutet wird).

E: urar. **čar* (mit R1 **čr*); vgl. *śrā* (2).

sagh → *sagh* (A1)

sarj⁵⁸⁴ 'knarren, krachen'

F: **Pr.** (°)*sárja-* (RV X 146,3d; AV V 30 [= AVP IX 13], 5b [mit meist zu *srj* (A1) gestellter 3du. *sárjatas*; vgl. *AiV* 274 und *PiV* 329]; TS + [s. ANANTHA 85]).

L: EDGREN 46b, *EWA* II/709 und *PiV* 324.

S: knarren (vgl. OERTEL I/694), krachen, (AV[P]:) keifen (?).

E: urar. **sarj* (?); vgl. *garj* (3).

→ *kharj* (IIC1).

sas → *sas* (A1)

*subh*⁵⁸⁵ ‘(nieder)schlagen’

F: Pr. 3pl. *sumbhanti* (KS X 7: 132,14; vgl. 3sg. *sumbhati* in Hdh. I 377, [*pati/vi*]*subha-* in Mv. [s. *BHSG* 235b] und pā. [*ā/ni/pari*]*sum[b]ha-*) mit Impf. *asumbhan* (KS ib.: 132,12), die beide noch einem ath. Paradigma, aia. **su-ná-b^h-/su-m-b^h-*, angehören könnten, neben demgegenüber wohl sek. (vgl. **vabh* [B3]) *asubhnan* (TS II 4,1,1 [von Sāy. mit *kṣubhitam kṛtavantaḥ* glossiert]), **VA** Apl. m. *subdhān* (TS ib.) und – mit aus dem Pr. übernommenen Nasal und wohl hybridem *ś* – **Na.** *nis(/ś)umbha-* (Mc. II 33a bzw. V 61c [°*ś*°], Mm. V 22a [in Komp. *sāvaṣṭambhanisumbhasambhrama*°, das Hdh. ib. und Kt. I 460 als °*niśumbhasumbhana*° zitieren] u.a.; vgl. GN [*ni*]*ś*/[*s*]*umbha-* [VDU 431,15; MBh (IIA 21,1007.1536) +]) neben *niśumbhana-* (Br. [s. *pw* III/223b], Ar. II 322b u.a.; vgl. ZACHARIAE I/113n. 1); vgl. **Dh** *śú(n)bh*° (Dhp. [I 459f.] +), dem genauso wie den unmittelbar vorausgehenden *śṛbh*° bzw. *śṛnbh*° (i.e. *sr*[*m*]*bh*) auch die Bdtg. *himsā-* zugeschrieben wird. — Nicht auszuschließen ist, daß das vom nur in Dsg. bezeugten Rudra-Epitheton *sóbhya-* (YV^m [KS XVII 14: 257,7 u.a. neben *sobhyāya* in TS IV 5,6,1]) vg. **sóbhá-* (vgl. *VPK* I/5/3462n. b) als Na(g). hierher gehört und somit eine R2 bezeugt; vgl. PN *sóbhari/ī-* (RV [VIII] +), so dieser nicht mit sek. (: mia.) *s*° zu *śubh* (A3) gehört (s. *AiG* II/2/407). **L:** *CDIAL* 778b, *EDGREN* 47b, *EWA* II/747f., *JOHANSSON* 1894: 237ff. und *OBERLIES* 1992d: 125n. 32 bzw. 1993: 100f.

E: urar. **saub^h*.

*sūrks*⁵⁸⁶ ‘sich kümmern/sorgen’

Vgl. av. *har* (s. *ALF* 328, *HINTZE* 147 und *LVA* 72 bzw. 83).

F: Pr. *sūrksa-* (K/MS [s. *liV* 75f. (mit der wohl notwendigen Korrektur von *sūrksya*° in MS IV 2,6: 27,15 zu **sūrksa-*)], GB, ĀpŠS und BhāŠS V 2,6, AVPar XLVIII 28 u.a. Gr; s. *PiV* 74) neben auf Gr beschränktem *sūrksya-* ([vg.] Dhp. [I 542] +), **Ger.** Nsg. n. *sūrksyam* (K(K)/MS bzw. TB I 2,2,1) und **Dh** *sūrks*° (Dhp. [I 697 *sūrksā ādare* (neben *śūrksyā* in 542)] +) mit Formen wie **Pf.** 3sg. *susūrks(ya)* oder **Fut.** II *sūrks(y)itā* (Hdh. I 579 bzw. 400).

L: *EDGREN* 47b und *EWA* II/742.

E: urar. **sərHgž^h* < uridg. **sṛh_rg^h+s* (?), das aus der R1 der im Av. fortgesetzten R **ser* ‘achten auf, bewahren’ (s. *R1X* 1994: 77ff.) erweitert sein könnte; vgl. *kūd* (3).

***skrt⁵⁸⁷ ‘schneiden’**

F: Nr. (= Nag.) als Hg von Komp. (= Konkr.) *mānaskrt(á)-* (VS[K] XXX[/XXXIV] 14 = TB III 4,10 [mit von Sāy. (*ad* TB) als Vṛddhi-Abl. eines *manas-kṛt-* erklärtem und von Mahīdhara (*ad* VS) explizit auf *skr* (AI) bezogenem, einhellig barytoniertem Asg. °*skrtām*] und VādhŚS XI 8,6.17 [von CALAND tentativ mit “Leder(be)arbeiter” übersetzt (p. 365/366)]; s. K. HOFFMANN in *KEWA* II/638 [“nach Maß schneidend”]) und als **Ni.** wohl auch der von Sāy. (dem OLDENBERG 1909: 386f. folgt) mit *skr* assoziierte Asg. *saṁskṛtatṛām* (RV VI 28 [= AV IV 21], 4b = KS XIII 16: 199,6 u.a.; s. *AiG* II/2/170, GELDNER *ad* RV ib. und HOPKINS 1896b: 184).

L: *EWA* 1/316.

E: urar. **skart*; vgl. *kṛt* (AI) und SEEBOLD 413f. (zur Sippe von *nhd. scheren*).

stigh / *strh* / *had* → *stigh* / *strh* / *had* (AI)

har⁵⁸⁸ ‘begehren, mögen’

: air. **zar* wohl in av. Asg. *zarəm* (s. *TVA* 320 und WERBA 188).

F: Pr. (°)*hārya-* (RV-YV^m [s. ANANTHA 93]; BĀU[M] IV 1,6[/15 (*abhi+*)]; Ngh., Nir. VII 17 [*haryatīḥ prepsākarmā viharyatīti*] u.a.) mit Adj. (*avi*)*haryatá-* (RV +) und Dh *hāry°* (Dhp. [I 547 *hāryá gatikāntyoh*] +; s. PALSULE 162n. 2), ferner wohl auch **Kaus.** 3pl. Inj./Konj. Med. *prá+harayanta* (RV IV 37,2c; s. JAMISON 146 bzw. LUBOTSKY 1989: 107 und vgl. *SPI* 229n. 564) und **Na.** als Hg des Hdh. I 398 (neben außerhalb von Gr nicht belegten Formen wie Pf. 3sg. *jaharya* und Inf. *haryitum*) angeführten PK Nsg. m. *suharm*(/v)*ā* bzw. *suhah*.

L: EDGREN 49a, *EWA* II/804, GARCÍA 1993a: 121n. 50, GONDA III/19, MACDONELL 433, NUSSBAUM 246ff., *SM* 204 und *SPI* 229ff.

E: urar. **j^har(H)* < uridg. **ǵ^her(h_x)*.

2. SET

***arⁱ⁵⁸⁹ ‘rudern’**

F: Nag. Nsg. *aritā* (RV II 42,1b = IX 95,2b [als Subjekt von *iyarti*, Pr. 3sg. von *r* ‘in Bewegung setzen’ (AI), von Yāska (Nir. IX 4) mit *īrayitā*, Nag. von *īr* (IC2), glossiert; s. KLAUS 1989: 14 und NEISSER I/92]; s. BEEKES 1988: 62 und TICHY 35 bzw. 285) und **Ni.** *āritra-* (RV +; s. KLAUS 1989: 15 bzw. 31n. 40 und NEISSER I/102 bzw. II/23).

L: *EWA* I/112, KOIVULEHTO 61 und PLATH 1990: 169ff. (bes. 171) bzw. 179f.

E: urar. **HarH* < uridg. **h₁erh₁*; vgl. SEEBOLD 381f. (zur Sippe von ne. *row* bzw. nhd. *Ruder*).

tanⁱ⁵⁹⁰ ‘(los)donnern, dröhnen’

F: Pr. 3sg. *tanyati* (RV VI 38,2b; s. NARTEN 1993: 335/338 bzw. PALSULE 1978: 91 und vgl. das als Part. Npl. m. ev. zugehörige *tanyantas* in AVPar XLVIII 116 bzw. *tan* [A3]) mit Adj. Npl. m. *tanyāvas* (RV V 63,2d [= MS IV 14,12: 234,11] und 5c [= TB II 4,5,4 und Nir. IV 19]) u.a. neben von **Adj.** (= Nag.) *tanayitnú-* (RV u.a.) vg. **tanāya-* (< uridg. **tonh₂āie-*) und **Aor.** (°)*tatāna-* (RV I 38,14b bzw. VIII 21,18c [s. *AzI* II/568] und AVP [*apa/vi+*; s. *AzI* II/565ff.]).

L: *AzI* II/568f., *EWA* I/619 und NARTEN 1993: 321ff.

E: urar. **tanH* < uridg. **tenh₂*; vgl. *stanⁱ* (A2).

***tā⁵⁹¹ ‘stehlen’**

: av. *tā* (s. *LVA* 25 bzw. 78n. 8 und *TVA* 248).

F/L: Konkr. (< Nag.) *tāyú-* (RV u.a.; s. BEEKES 1988: 84, *EWA* I/643, HAJNAL 218, JASANOFF 1978 und RIX 1985a: 205/218n. 50); vgl. amg./pkt. *teṇa-* (s. BOLLÉE 235 und OBERLIES 1993: 88).

E: urar. **taH* < uridg. **tah₂*; vgl. **stā*.

dā⁵⁹² (abhi+) ‘nachstellen, anfeinden’

F: Pr. 3sg. Konj. (?) *abhidāti* (SVK I 336 [= 4,1,5,5]a = JS I 2,3,3,5a; s. NARTEN 1963: 61) und schon in RV als Pr. einer (sek.) R *dās* (vgl. Dh *dās*^o [Dhp. (I 942 *dāsṛ dāne*) +] und *dās*^o [Dhp. (V 33 *dāsá ... himsāyām*) +]) gebrauchter **Aor.** Konj. *abhi+dāsa-* (RV-GS und AVPar XLVIII 24; s. NARTEN 1963: 56ff. und 59ff., PALSULE 1978: 17 und *PiV* 76).

L: *AiV* 140, *EWA* I/717f., **KUIPER** 1974: 121 und **NARTEN** 1963: 61ff.

S: *aufspüren (s. **NARTEN** 1963: 63), nachstellen, anfeinden.

E: urar. **daH* < uridg. **dah₂* (?).

drā → *drā* 'laufen' (A2)

dhyā (/ *dhyai*)⁵⁹³ '(nach)denken/sinnen'

FA: Pr. (°)*dhyāya*- (AVP + [auch ChU VI 14,1 (wenn anders mit *AzI* II/371 3sg. Opt. **pradhyāyita* st. *pradhmā*^o [von *dhami* (A2)] 1.)]; s. **ANANTHA** 38) neben sek. (°)*dhyā*- (MBh + [auch PT 25d und 79a (*pra*+); **BKS** XXI 78d]; vgl. **OBERLIES** 1995c: 145), **Aor.** Isg. Ind. *abhyādhyāsi-ṣam* (SB VI 2,1,7; s. *AiV* 155) neben 3pl. Inj. *abhidhyāsur* (v.l. in MBh XIII 35,3d).

L: *EWA* I/777f., **GONDA** 1963: 289ff. (bes. zu Na. [°]*dhyāna*- [ChU + (auch GB II 2,5: 170,5 [*anu*+], **MaŚS** V 2,11,23 und SUB IV 6; vgl. Nsg. *dhyānās* in MS II 9,1: 120,13]), **MACDONELL** 394, **SIL** 1980: 92, **SM** 173 und **WAG** 27 (zu Isg. *dhyāyā* in RV IV 36,2b).

S: (nach)denken/sinnen, betrachten, (sich) vorstellen, (*abhi*+ [TS + (auch SN XIII 45d.46a)] auch:) im Auge / es abgesehen haben (auf).

E: urar. **d^hiaH* als sek. R2 zu **d^hiH*, R1 von **d^haiH*, oder doch als Fortsetzer von uridg. **d^hiah₂* (?); vgl. *dhā* (A2).

Vgl. *dhā* (A2).

**nā*⁵⁹⁴ 'helfen'

F: Na. *nāthā*- (RV [X 10,11a (*an*^o)] + [auch SN I 60a und XIV 39a; **BKS** XVIII 248a/c-d]).

L: *EWA* II/34.

E: urar. **HnaH* < uridg. **h₃nah₂*; vgl. **SEEBOLD** 79f./360 (zur Sippe von nhd. *gönnen*/*Gnade*).

Vgl. *nāth* (IIC2).

*pī*⁵⁹⁵ '(ver)höhnern/spotten, schmähen'

F: Pr. (*ni*/*prati*)*pīya*- (RV [s. **RENOU** 1939: 166] u.a.; TB II 4,2,4 [*ni*+; s. **ANANTHA** 43]) mit sek. Adj. (= Nag.) *pīyú*- (RV I 174,8d = II 19,7d u.a., AV[P], VS[K] XXXV 1[/35] u.a. [als Hg von Komp. *devap*^o]; s. *AiG* II/2/845), Dsg. m. *pīyatnāve* (RV VIII 2,15a = SVK II 1156 [= 9,1,15,3]a; s. *AiG* II/2/170) und Apl. m. *pīyakān* (AV XVI 6,8; s. *AiG*

II/2/147) neben wohl primärem *piyāru-* (RV I 190,5d [= Nir. IV 25] bzw. III 30,8c [= VS XVIII 69 bzw. VSK XX 38] und AV[P]; s. *AiG* II/2/288).

L: EDGREN 34a, *EWA* II/85 und SCHULZE 53.

E: urar. **piH* < uridg. **pih_x*, R1 von **peih_x* (?).

*pū*⁵⁹⁶ ‘faulen, stinken’

: av. *pū* (s. *ALF* 307, HINTZE 407 und *LVA* 35 bzw. 88).

F: Pr. (*ā+*)*pūya-* (YV + [*ā+* in ŠB IV 1,3,6]), **VA** *pūta-* (BKS XXII 101d; Gr) und **Adj.** *pūti-* (AV[P] + [auch VAV VI 27c.32b; CaS III 8,97; SiS VI 7c, XVII 6 und XXVI 71c.79d]; s. LIEBERT 66, 138 und 151).

L: *AiV* 170 und *EWA* II/155.

E: urar. **puH* < uridg. **puh_x*; vgl. SEEBOLD 196f. (zur Sippe von nhd. *faul*).

→ *pūy* (II C2).

pyā(/*pyai*)⁵⁹⁷ ‘(an)schwellen, strotzen’

FA: Pr. ([^o]*ā/prā+*)*pyāya-* (RV + [ohne Pv. nur Part. Nsg. f. *pyāyamānā* in TB III 10,1,1 (nach *āpyā^o*]); vgl. KUIPER 1987: 152 bzw. 193 [zu MBh V 16,24d und GKC I 61b.62d] und *pi*) mit sek. Prek. 1pl. *ā+pyāyīṣimahi* (MS IV 9,10: 131,9 = KĀ III 193 = ĀpŠS III 4,6 = MāŠS I 6,1,34 = VārŠS I 1,5,20 [st. *ā+pyāsiṣ^o* in AV VII 81,5c, VS(K) u.a.]; s. *AiV* 68 und PALSULE 177).

L: *AiV* 174 (vgl. *IiV* 63), ANANTHA 45, *EWA* II/172, MACDONELL 399 und SM 178.

E: urar. **piāH* (als sek. R2 zu **piH*, R1 von **paiH* [?]); vgl. *pi* (A3).

*psā*⁵⁹⁸ ‘(zer)kauen, auf/verzehren’

F: Pr. (*pari/pranī*)*psā-* (AV[P], ŠB[K], Pāṇ. VIII 4,17 mit Kāś. u.a. Gr [*pari/pranī+*], Mbh. I/292,18=19 u.a.), **Pf.** 3sg. *papsau* (Hdh. II 2), **Aor.** 3sg. *apsāsīt* (BhK XV 6d), **VA** *psātā-* (KS XXV 9: 117,7.8 = KKS XL 2, ŠB[K] und Gr, s. RAU 1996: 337), **Ger.** Nsg. m. *psānīyas* (Nir. V 14), **Abs.** *sampśāya* (BÄU|M]), **Dh** *psā^(o)* (Dhp. [II 46 *psā bhakṣaṇe*] +), **Nr.** *psā-* (Gr), **Na.** *psāna-* (Šs. IX: 338,10 und Gr) u.a. Gr.

L: *EWA* II/198, MACDONELL 400 und SIHLER 1988: 552n. 8.

E: urar. **bz^haH*; vgl. *bhas* (A3).

*bhan*ⁱ⁵⁹⁹ 'reden'

F: Pr. (*ā*+) *bhāna-* (RV [s. DELBRÜCK 140, ETTER 248b, *IiV* 169 und 246, PALSULE 1978: 137 und *PiV* 222] und AVPar XLVIII 6.9 ≈ Ngh. III 14 [als *arcatikarman-*]); vgl. Npl. *kubhanyāvas* in RV V 52,12a (s. *EWA* I/367) und den zur Erklärung von *nābhas-* wohl *ad hoc* gebildeten Nsg. *bhanas* in Nir. II 14 (s. SKÖLD 270 und VARMA 38).

L: EDGREN 4, 7 und 35a, *EWA* II/244 und MACDONELL 401.

S: reden, sprechen, (*ā*+Med. [RV VII 18,7a]:) sich nennen.

E: urar. **b^hanH* < uridg. **b^henh_x*; s. LÜHR 92 und vgl. **bhā* bzw. SEEBOLD 88f. (zur Sippe von nhd. *bannen*).

→ *bhanⁱ* (IIA2).

**bhā*⁶⁰⁰ 'sprechen'

F: Nr. als Hg von **Konkr.** *sabhā-* (RV + [auch BKS III 91c.105c, IV 27c und XII 79b]; s. EDGERTON 1914 und CREVATIN 191, *EWA* II/701, HARDARSON 128, *IEW* 105, *KEWA* III/433f., OERTEL 1926: 12f., PATYAL 62ff., POLOMÉ 111–112 bzw. SZEMERÉNYI 1964: 39 und vgl. FALK 84ff., HOPKINS 1889: 148f. bzw. RAU 75ff.).

L: EDGERTON 1914: 176f. und *EWA* II/260; vgl. HACKSTEIN 174.

E: urar. **b^haH* < uridg. **b^hah₂*; vgl. *bhā* (A2), *bhanⁱ* und SEEBOLD 89f.

→ *bhāṣ* (IIC2).

**mṛ̥*⁶⁰¹ 'gerinnen, fest werden, erstarren'

F: Pr. (^o) *mūrcha-* (AV XX 34 [= AVP XIII 7], 12d [Impf. 3sg. *āmūrchat*, von Sāy. mit *āvavre* glossiert]; KS XV 5: 212,7 = MS II 6,6: 67,1; ŚB | X 5,3 (*abhisām/prā+*)] + [s. *PiV* 73 und 86]), **VA** (*ā/prā/vi/śvayam*) *mūrtā-* (AVP XX 60,8c; TS I 8,9,2 [*śvayam*^o]; ŚB + [auch USP XIV 48a und XV 32b]) und **Na.** (*ati*) *mūrti-* (TB [III 12,9,1] + [auch USG I 39 und BKS XXVII 21a]; s. LIEBERT 67 und 122).

L: *EWA* II/367f., PECA 829f., *PhI* 180 mit n. 1 und SCHULZE 361; vgl. MISRA 37 und THIEME II/709.

E: urar. **mārH*, R1 von **marH* < uridg. **merh_x*.

→ *mūrch* (IIC2).

**raph*ⁱ⁶⁰² 'plagen, mitnehmen (?)'

: air. **raf* ev. in av. Na. Lsg. (?) *raptō* (s. GERSHEVITCH 200 und 325).

F: VA Dsg. m. *raphitāya* (RV X 117,2b), ein von Sāy. mit *raphatir*

himsārthah (vgl. den ds. 3sg. *raphati* voraussetzenden Dh *rāph*^o [Dhp. (I 440) +; s. LIEBICH 1930: 305], dem allerdings die Bdtg. *gati*- [vgl. das in RV ib. im selben Kasus unmittelbar folgende *upajagmūse*, Pf. Part. von *upa+gam* (A1)] gegeben wird) erklärtes und mit *dāridryeṇa him-sitāya* glossiertes Hapax, das H. GRASSMANN unter Vergleich von Konkr. *rāpas*- (RV +; s. EMMERICK 1993: 87f., NOWICKI 98f., RENOU 1939: 211 und ZYSK 25ff. bzw. 1985: 315f.) mit “beschädigt, krank, elend” (WRV 1146; vgl. BEEKES 1988: 63) übersetzt, während es GELDNER mit “klappernd” (wohl in Anlehnung an *riph* [A2]; vgl. RVD 136) und THIEME (1964: 78) – wohl an *rap* (A3) denkend – mit “jammernd” wiedergibt. **L:** BAILEY 362b (s.v. *rrāha*-) und 1957, EDGREN 39a, EMMERICK 74 (s.v. *pareh*-) und EWA 11/433.

E: urar. **(H)rap^hH* < uridg. (*h_s*)*reph₂* (?)

*rā(/rai)*⁶⁰³ ‘(an)bellen’

: av. *rā* (s. LVA 57 und 82).

F: Pr. (*abhi*)*rāya*- (RV I 182,4a [mit Adv. *abhītas*] und VII 55,3a [2sg. Imp.] bzw. 3/4c [2sg. Ind.], TÄ IV 30 [*abhi/i*+ in ds. Formen], AVPar LXXII 2,2, [vg.] Dhp. I 958 [*rai śabde*] u.a.; vgl. JASANOFF 1994: 161), **Pf.** 3sg. *rarau* (Hdh. I 38) u.a. Gr.

L: EDGREN 39b, EWA 11/443, HAUDRY 330f., MACDONELL 412 und SPI 69f.

E: urar. **RaH* < uridg. **lah₂*; vgl. SEEBOLD 324.

*śa(/i)m*⁶⁰⁴ ‘sich (ab/be)mühen (mit/um), zurichten/bereiten’

F: Pr. Akt. *śa/īmya*- (YV^m [°ā° in VS(K), °i° in KS und TS (mit Nag. Npl. *śīmās* in KS V 10,6: 186,2 = TS V 2,12,1)]; vgl. THIEME 11/656n. 3), Med. *śam(n)ī*- (YV^{ml} [mit sek. 2sg. Imp. *śamiṣva*; s. AiV 254f., IiV 75n. 131 und OERTEL I/680f.]; vgl. die dazu wohl sek. geschaffene akt. 3sg. *śamnāti*, die Ngh. II 19 als *vadhakarman*- verzeichnet und Nir. I 10 als *explicandum* benützt [s. SKÖLD 337], in PW VII/75 zu Unrecht direkt auf KS X 7: 132,5 [s. IiV 75] bezogen zum verfehlten Ansatz einer eigenen R für “ein Leid zufügen” [übernommen in pw VI/207a und EDGREN 44b] geführt hat [s. IiV 75n. 131]) neben 3pl. Konj. Akt. *śamnan* (RV I 104,2c; s. DELBRÜCK 153 und 216, HOPKINS 1896b: 184, IiV 111n. 13 und JAMISON 103f. mit n. 62) und *śamāyā*- (RV, MS u.a.; s. OERTEL 11/1508), **Pf.** *śaśa/ām*- (RV [s. PALSULE 1978: 196 und THIEME 1929: 48n. 5] u.a.), **Aor.** Ind. *ásamiṣ*^o (RV u.a.) und 3pl. *ásamanta* (YV^m; s. PiV 305), **VA** *śamitā*- (AV XIX 42,2e; YV^m u.a. [wenn nicht

zu Kaus. von *śamⁱ* (A2) gehörig; vgl. Pān. VII 2,27]), **Nag.** *śamitār-* (RV +; s. TICHY 38n. 39 und WAR 123) mit Sup. Npl. m. *śamisthās* (RVKh V 5,6 = ŚāŚS VIII 20) und **Na.** *śá/imī(i)-* (RV, YV^m u.a.).

L: EDGREN 44b, EWA II/610f. und 638 (zu *śi/im^o* als möglichem Reflex von R1), GONDA III/13, HARDARSON 215, INSLEDER 1995: 92ff., KLINGENSCHMITT 159, MACDONELL 422, OBERLIES 1995c: 136n. 28, RENOU 1958: 56f. und THIEME II/657ff. (der, indem er von einer Bdtg. “ermatten; zur Ruhe kommen” bzw. “sich abmatten an” ausgeht, diese R wie andere vor [z.B. DELBRÜCK 216] und nach ihm [zuletzt EWA II/610 und SPI 205] mit *śamⁱ* [A2] identifiziert [dagegen s. TICHY 38n. 39]).

E: urar. **ćamH* < uridg. **kēm₂*; vgl. *śamⁱ* (A2).

→ *śamⁱ* (IIA2).

śī⁶⁰⁵ ‘(aus)fallen’

F: Pr. (°)*śīya-* (AV [XVIII 3,60b (*áva+*)] +; s. ANANTHA 79, CALAND 1903: 63 [zu *upa+* in BauŚS XVIII 45: 401,1] und GEROW 228f.), suppliert von *śad* (A1 [s. Pān. VII 3,78, DESHPANDE 1992b: 19f. und PALSULE 196]).

L: EDGREN 45a und EWA II/643.

E: urar. **ćiH*.

Vgl. *śap* (A1) und *śyā* (B2).

śnathⁱ⁶⁰⁶ ‘schlagen, stoßen, treffen’

: av. *snad* (s. LVA 65 bzw. 82 und TVA 318).

Nur in RV und daraus entnommenen Mantras bzw. Zitaten.

L: *AiV* 258f., ANANTHA 81, EDGREN 45b, EWA II/659, HAINAL 200, *IiV* 293, JAMISON 98–99, MACDONELL 424, PALSULE 1978: 290, RENOU 1939: 169 und TICHY 152 (zu Nag. Nsg. *śnáthitā*).

E: urar. **ćnat^hH*.

śrā(/śrai)⁶⁰⁷ ‘gar werden’

FA: Pr. *śráya-* (RV VIII 99,3a [= AV XX 58,1a u.a.]; MS [I 8,2: 117,11] +; s. JOACHIM 161f.), **VA** (*á*)*śrālā-* (RV [X 179 = AV VII 72] +) — sek. **R2** in **Kaus.** (°)*śrapáya-* (AV XI 1[= AVP XVI 89],4c; Br [s. ANANTHA 81 und TICHY 97f.] + [auch PAU 31 und Śaun. I 5,9c]) mit Aor. 1pl. *áśiśrapāma* (ŚB III 8,2,28 = ŚBK IV 8,2,21) u.a.

L: EWA II/668f., JAMISON 145, MACDONELL 424, NARTEN 1987a: 272f.n. 3 bzw. 295 und SM 198.

S: gar werden, (Kaus. auch:) kochen, rösten, (Ton) brennen.

E: urar. **ćraH*; vgl. **śr* (1).

$sū \rightarrow sū$ (A2) ‘gebären’

**stā*⁶⁰⁸ ‘stehlen’

FA: Pr. **stāya-* (vgl. Dh *ṣtai* in Dhp. I 970 [*ṣtai veṣṭane*]) in **Adv.** (← Part. Asg. n.) *stāyāt* (AV IV 16,1c und VII 108,1a [= KauS XLVIII 37, AVPar XXXII 8 u.a.; Sandhi-bedingt auch als *tā°* lesbar], AVP I 87,3d.4b und KS XIII 6: 187,14; s. PINAULT 1989: 86f. und vgl. *stāyād bhavati* in JB II 24 [s. *AzI* II/349]), **Adj.** (= Nag.) Gpl. m. *stāyūnām* (YV^m), **Konkr.** *stená-* (RV + [→ *sten*]; vgl. *styā* [B2]) und **Abstr.** *stéya-* (RV [VII 104,10c] +; s. KLINGENSCHMITT 95).

L: EDGREN 47b, *EWA* 11/759, LUBOTSKY 1995: 214f., RIX 1985a: 205f. bzw. 217ff. und SCHULZE 54.

E: urar. **staH* < uridg. **stah*₂; vgl. **tā*.

Vgl. *sten* (IC2).

*hṝ*⁶⁰⁹ ‘zürnen’

: av. *zar* (s. *ALF* 326, *LVA* 67f. bzw. 83 und *TVA* 320).

F: Pr. *hṛṇ°* mit Na. **hṛṇā/i-* (RV [= AV(P)/SV] u.a. [die *RVD* 207 aus KB fragend zitierte 3sg. Impf. Akt. existiert nicht, da KB XXIII 7,10 *agrḥṇād* (von *grah*ⁱ [B2]) l.; vgl. *SPI* 234n. 580]; s. ANANTHA 96, BENEDETTI 1990: 13ff. [= 32ff.], ETTER 254b, *IiV* 294 und NARTEN 1982b) und wohl auch der noch *AiV* 291 und *IiV* 67 bzw. 294 auf *hvr̄* (A1) bezogene red. **Aor.** *juhu/ūr-* (RV [= A/YV^m] u.a.; s. INSLEER 1968 und JOACHIM 179).

L: EDGREN 49a (s.v. *har*), *EWA* 11/805, GONDA 111/19, MACDONELL 434 (s.v. *hr̄*) und *SPI* 231ff.

E: urar. **j^harH*.

3. V E Ṭ

*akṣ*⁶¹⁰ 'stechen'

F: Pr. (*nīs+*)*akṣnu-* (AV[P]-ŚB[K]; vg. Pāṇ. III 1,75), **Aor.** 3pl. Inj. *akṣiṣur* (MāGS II 16,3; s. *AiV* 85), **VA** (°)*aṣṭa-* (RV + [*upa+* in JB II 370; s. HINTZE 372 und vgl. *aj* (A3)]) und (*án*)*akṣitá-* (MS IV 2,9: 32,8ff.; vgl. **scar*), **Ger.** Npl. m. *akṣitavyāś* (MS ib. 10.12), **Konkr.** *apāṣṭhā-* (RV [neben PK Nsg. *áyopāṣṭis* in X 99,8d, dessen Hg in J/ŚB *apāṣṭhi-* als Vg von Komp. °*ṭhihá(n)-* entspricht], AV[P] u.a.; s. *EWA* I/85f.) und Gr (s. *VPP* 1), die von sek. *akṣ* (IIC2) nicht mehr zu scheiden sind.

L: DELBRÜCK 1896, *EWA* I/41, MACDONELL 369, NARTEN 1986a und NEISSER I/8 bzw. II/9; vgl. LAMBERTERIE II/580.

S: stechen, (am Ohr) kennzeichnen, (*nīs+*) kastrieren.

E: urar. **Hačš* < uridg. **h₃okṣ*.

*ār*⁶¹¹ 'anerkennen'

F: Pr. *ār_(i)ya-* (RV VIII 16,6a und X 48,3d [s. DELBRÜCK 163]; Ngh. II 14 [als *gatikarman-*; vgl. Sāy. *ad* RV X 48,3]), **VA** Nsg. m. *āritás* (RV I 101,4b [= Nir. V 15] und Ngh. IV 2; s. *AiG* II/2/575).

L: EDGREN 20b, *EWA* I/172, NEISSER II/38, OLDENBERG 1909: 97 (wo – wie schon in Sāy.s Glossen *ad* RV VIII 16,6 [*āryam abhijñam īśvaram kurvanti*] und X 48,3 [*āryam īśvaram kurvate*] – erwogen wird, die beiden Formen als den. zu erklären; vgl. GELDNER *ad* X 48,3d).

E: urar. **Hār* (?).

*ās*⁶¹² 'sitzen'

: av. *āh* (s. *ALF* 289, HUMBACH 1971: 83b, KÜMMEL 144f. und *LVA* 12 bzw. 77).

FA: Pr. (°)*ās-* (RV [s. ETTER 242b und PALSULE 1978: 44] + [s. ANANTHA 4, HARDARSON 70f. und RENOU 1957b: 126 (mit Isg/pl. Impf. *adhyāsi* bzw. *āsmahi* in BKS XXIII 94c bzw. XV 67d und 2pl. Ind/Imp. *ādhye/ adhyādhvam* in XXII 93d/95c)]; sek. auch [akt.] them. [°]*āsa-*, z.B. MBh III 297,9c bzw. XIV 95,24d, BraP I 2,23,66b oder BKS XI 10d bzw. XXI 164b [s. MICHELSON 1904: 127 (zu Rām.-Belegen) und ROTH 1970: 344b bzw. 367b (mit Belegen aus BhV); vgl. DELBRÜCK 143n. 1]) mit ererbtem (< urar. **HāsHna-* < uridg. **h₂éh₂s-mh₂no-*) Part. (°)*āsī-na-* (RV [neben regulärem, auf zwei Belege im VI. Maṇḍala (10,6b und 51,12c) beschränktem (und sonst nur noch BKS XX 356a belegbarem [vgl. *vand*]) *āsāná-* (s. NARTEN 1968a: 10n. 7)] + [auch SN XIV 34b; BKS V 144a und VII 30a, IX 46b, X 118a.131c.195a, XII 1b.32c.48a

(*upa*+).48b, XIII 25a, XIV 15a und XV 2c.40c.65a.121b; Km. 68d; KMT V 37a]; daneben sek. akt. [*adhy/up*]āsat- in MBh, Rām. II 90,1a, KMT III 82b u.a.), **Fut.** (°)āsiṣyā- (KS V 1,10: 154,6 = TS VII 1,19,2; KĀ III 185 [*ūpa*+]; Rām. II 27,13a [s. DAALÉN 88] und IV 53,15b; BhV 269,4; SvV IV: 75,1; Ād. IV: 78,11 [*adhi*+ u.a.) mit 3sg. Med. (= Pass.) āsiṣyate (Mbh. II/57,7) und Kond. 3sg. āsiṣyata (Mbh. II/163,3), **Pf.** 3sg./pl. (*up*)āśām cakr(ir)e (Br +) bzw. cakrur (MBh I 183,1d bzw. 200,8c und II 4,7c) neben 3pl. upāsire (MBh I 224,32b) und 3du. samāsatir (MBh XII 221,8b), **Aor.** (°)āsiṣ- (Br [s. *IiV* 71f.] + [auch MBh I 122,6a (*upa*+); SN II 14a (*paryupa*+); BKS II 21c (*upa*+), XXI 1c und XXV 1d]; s. *AiV* 89 und vgl. *av*ⁱ [A2]), **VA** (°)āsitā- (AVP [I 97,3a] + [auch BKS III 75c und XXII 179b]; mit Pv. erst MBh + [auch MSA IV 8a, CaS III 8,20, VP II 490c und BKS X 8b, XX 281d, XXI 154b bzw. XXVIII 1b (*upa*+); Mr. III 18b, Kād. 36,22 und BKS II 93c, X 35b.56b.77b.274c, XIX 31b bzw. XXVI 50b (*adhi*+); Su. 144d]), **Ger.** (°)āsitavyā- (TB [III 7,3,4 (*adhi*+)] / JB [*upa*+ + [auch JU IV: 67,1 (*upa*+)] und Ād. IV: 99,12 (*ud*+)] und (*pary*)upāsyā- (TĀ + [auch JU II: 60,8 = 62,3; USP XVII 72c; BKS XIV 23c]), **Abs.** (*up*)āsitvā (Br + [auch BKS XI 84b, XIII 1a, XVIII 508a und XXII 76a.208a.219c; mit Pv. Rām. I 1,76c]) und *adhy/upāsyā* (ŚU VI 5d u.a. UpM; MBh + [auch BKS V 296a (*upa*+)] und XXI 131a, XXII 301a bzw. XXVII 17b (*adhi*+); KMT XX 24d (*upa*+)]), **Inf.** (*ud/up*)āsitum (MBh + [auch PPU 2b (*upa*+); BKS II 53d (*ud*+), V 14d (*upa*+), X 137d.217d, XII 18b, XX 375b (*ud*+)] und XXIII 24a (so in diesem Pāda *cāsitum st. unerklärbarem vāsītum, dessen Korrektur zu *vasitum [von *vas* (B3)] m.c. kaum vertretbar wäre, 1.); Ād. II: 43,21]), **Nag.** upāsitr- (CaS I 8,19 u.a.).

L: EDGREN 20b, EWA I/181, HAJNAL 213, MACDONELL 371, OETTINGER 1976: 112, SIL 1958: 54 und 1979: 66f., SM 153, SPI 29ff. und VPP 27f.

S: sitzen, (ver)weilen/harren (vgl. NEISSER I/155), obliegen (vgl. KUIPER 1939b: 305), (*ud*+ [MBh + (meist Part. *udāsīna*- [s. EMENEAU 96]; auch CaS III 8,19.21, BKS I 75d, II 7b.53d, XV 121d bzw. XVIII 670c und Km. 127b]): sich heraushalten, sich gleichgültig/neutral verhalten, ([°]*ūpa*+ auch [vgl. SW I/411f.]): auf/erwarten, (ver)ehren, ([*prati*]*sām*+ auch [ep.]): aus/standhalten.

E: urar. *Hās < uridg. *h₁eh₁s.

iṣ⁶¹³ ‘(sich) laben’

: av. *iṣ* (s. LVA 13 und TVA 224).

F: **Pr.** *iṣāya*- (RV u.a.; s. DELBRÜCK 204, GOTO 1993: 129 und JAMISON 49) mit Inf. *iṣayādhyai* (RV I 183,3c = VI 49,5c und VI 64,4d) und **Nr.**

(= Na.) *iṣ-* (RV +; s. BURROW 1955: 326ff., ELIZARENKOVA 50f., EWA I/198, GONDA VI/2/552ff., HINTZE 387 und RENOU 1939: 201f.) mit den. Part. Dsg. m. *iṣayaté* (RV VI 16,25b; s. GOTO 1988: 307f. und 1993: 131n. 77), ev. auch manch andere der in BURROW 1955: 332ff. behandelten Belege, so diese nicht doch zu *iṣ* (A3) gehören; vgl. das urar. **Hišud^hiá-* (> av. *išūdiia-*; s. LVA 13 und NARTEN 1986c: 159ff.) fortsetzende Pr. *iṣudhyá-* ‘(*Labung) erstreben/flehen’ (RV u.a. |mit Na. Isg. *°yá* in RV I 122,1d (vgl. OLDENBERG 1909: 123) und Adj. Npl. m. *°yávas* in V 41,6c]; Ngh. III 19 |als *yācñākarmān-*| ≈ AVPar XLVIII 12; Kāś. III 1,27), das sich als Den. eines wohl als **Hiš+úd^h-* zu analysierenden urar. **Hišúd^h-* (> av. *išud-*; s. BENEDETTI 1989a: 54f., EWA I/200–201 bzw. TVA 224 und vgl. den wohl aia. **iśúdhās* reflektierenden, von Sāy. mit *eṣaṇīyās* glossierten Apl. *iśidhas* in RV VI 63,7d |s. NARTEN 1986c: 162n. 104| bzw. *śurū°|prkṣúdhās* [→ **śṛ* (A2) | **prakṣ* (B1)] strukturell mit *kṣúdhya-*, dem Pr. von *kṣudh* (A3), identifizieren ließe, so dieses auf einem sek. barytonierten urar. **čš-ud^h-iá-* beruhte.

L: BURROW 1955, GOTO 1993: 132–133, OLDENBERG 1909: 116–117 (zu *práṣayús* in RV I 120,5c), PINAULT 1994b: 310f., SIHLER 1977: 234 und WAG II (demzufolge “der Ansatz einer eigenen Wurzel ... unnötig” ist).

E: urar. **Haiš* (mit R1 **Hiš*) < uridg. **h₂Ei_s*.

Vgl. *iṣ* (A3), *īḍ* und *ūrj*.

*īṅkh*⁶¹⁴ ‘(sich) hin und her bewegen, schaukeln’

FA: Pr. intr. (°)*īṅkha-* (AĀ |auch *pra/vi+*|, Ngh. II 14 |3sg. *īṅkhate* als *gātikarmān-*|, AŚ 1b, ŚT 97d und BhK XVII 108d |alle *pra+*|, DhA IV 19b |*abhipra+*| u.a.; s. PiV 77) und tr. (= Kaus.) (*prá+*) *īṅkháya-* (RV + |mit Hg von Komp. *vācam/samudramīṅkhayá-* in RV IX u.a. (s. AiG II/1/180)); s. JAMISON 81 und vgl. *aṅkh* |IIc2| zu *pari+* in AV bzw. das von Sāyaṇa mit *vyacalayātām* glossierte Impf. 3du. *vyaiṅkayatām* [st. *°aiṅkha°* wegen des damit erklärten *vīṅka*-Sāman (?)| in PB XIV 6,10) neben *īṅkh°* (ŚBK |→ *aṅkh*| und Gr |(vg.) Dhp. (I 145 *ikhī* |nach bzw. vor nasallosem *ikhá* bzw. *īkhá* in 144 bzw. 146)| +), **VA** (n. = Na.) (*pra+*)*īṅkhitá-* (RV X 143,5b und AB I 11,1; SāU 269,8, Tā. I 112c und Ak. III 1,87a |*pra+*| u.a.), **Na(g).** *preṅkhá-* (RV +) neben *plenkhá-* (TS VII 5,8,5 ≈ JB II 418; TB I 2,6,6), *preṅkhā-* (MāŚS IV 3,21; BhK IX 106a, Yt. III 502c und Gr) und *preṅkhā-* (SuS IV 24,92 u.a.) — post-ved. mit Ausnahme von Gr und BhāP X 44,15b (Na. als Hg von Komp. *preṅkhenkhana-*) nur (*abhi*)*preṅkh°*.

L: EDGREN 21a, *EWA* I/203f. (wonach dieser R ein Den. von [pra+]**īnkhá-* zugrunde läge, wie auch JAMISON ib. und PINAULT 125 annehmen) und MACDONELL 372.

E: wohl onomatopoetischen Ursprungs; vgl. *ūnkh*.

*īd*⁶¹⁵ ‘(an)flehen’

: av. *īzd* (s. *ALF* 291, *LVA* 13f. bzw. 84 und *TVA* 225).

FA: wohl red. (< urar. **Hi-Hižd-*) **Pr.** (*úpa/prá[ti](+)**īd/[i]*- (RV [°]°) +; s. ANANTHA 6, ETTER 243a, *iV* 128, JOACHIM 45f. und *PiV* 81) neben them. Part. Nsg. m. *īdamānas* (TB III 7,5,11 = ŚS; s. *PiV* 78) bzw. Impf. 3sg. *ailata* (BhāP X 13,64d) und 3pl. *aīdayan* (BhāP X 2,25d; vgl. 2du. Imp. *īdayethām* als YV^m-Variante von *vīd*^o [→ *vīd*] in KKS II 17 und 3sg. Ind. *īdayati* in Gr [(vg.) Dh. (X 129) +]), **Pass.** *īdya-* (Rv. XVIII 17d; PPS 9d), **VA** *īd([l])itá-* (RV-YV^m und Br; AVPar I 39,4a; SauU II 10d; MBh I 223,10d, IA 91,6 und XIIIa 3A, 288; Ak. III 1,109c [neben +*īlitāni* in 110b]; BhāP u.a.), **Ger.** *īd([l])itavya-* (KS XXXV 2 = KKS XLVIII 3 = ĀpŚS XIV 17,1 = HiŚS XV 5,1; Nir. [īli°]), **Inf.** (*prasam*)*īditum* (BhāP VI 16,32d [prasam+] und VIII 17,6a), **Dh** *īd*^o (Pāñ. VI 1,214 und VII 2,78; Dh. [II 9 *īda stutau*] +). **L:** BURROW 1955: 340ff. (demzufolge diese R über eine *d*-Erweiterung mit *iš* zu verbinden ist [p. 343]), EDGREN 21a, ELIZARENKOVA 72, *EWA* I/204, GARCÍA 1993c: 82, HAUDRY 357f., MACDONELL 372, MEIER 43f., MICHELINI (zur Semantik), NEISSER I/167ff., PALSULE 1978: 50/263, SEEBOLD 1985: 445, *SM* 154, VINE 8, 27ff., 69ff., 290 bzw. 300–301 und 1990: 2530, *VPP* 46 und *WAG* 12 (zu Nr. Isg. *īlā* in RV VIII 39,1b). **S:** (an)flehen, (auf)fordern, preisen (vgl. Mbh. I/256,12f. = III/36,17f. *īdih stuticodanāyācñāsu drṣṭaḥ prerāṇe cāpi vartate* [≈ III/14,12f.]).

E: urar. **Haižd* (mit R1 **Hižd*) < uridg. **h₂aīzd*.

*ukṣ*⁶¹⁶ ‘(be)spritzen, besprengen’

: vgl. Hg von av. Komp. Apl. f. *huuōyžadās*^o, so dieses mit NARTEN 1986c: 219ff. aus air. PK **hu-vagžadās*^o “mit gutem Fließen” (ib. p. 221) herzuleiten ist, während die *AiW* 1338 kodifizierten Belege eines av. “*vaxš* ‘sprühen’” trotz HACKSTEINS Ansatz von “av. *vaxš-*, ai. *vakṣ-* ‘be-träufeln’” (p. 347) wohl allesamt zu *vaxš* ‘wachsen’ (→ *vakṣ* [B3]) gehören (s. KIEHNLE 135ff.; doch vgl. ZIMMER 1982: 131n. 2).

FA: **Pr.** (°)*ukṣá-* (RV + [auch AVP VI 6,7b, wo mit *AiV* 161 3sg. Imp. +*samuṣṣatu* st. *samakṣ*^o (von *akṣ* [IIC2]) l.; s. ANANTHA 7), **VA** (°)*ukṣi-tá-* (RV + [auch KS I 11: 5,21 (wo Npl. f. +*prokṣitās* st. *mekṣ*^o l.; s.

MITTWEDE 1989: 40); MBh VII 65,21b; Rām. VIA 2,149; CaS I 8,21 (*aprokṣo*); SiS V 137b, XXVI 120d, XXVIII 12b und XXIX 43b)).

L: *AiV* 92, BRERETON 1983: 433f., EDGREN 21a, *EWA* II/486–487, GOTO 1993: 122ff., HACKSTEIN 345ff., HAUDRY 241 und 395–396, KIEHNLE 3ff. und 154ff. (wonach diese R durch eine “Bedeutungsverschiebung” erst sek. aus *vaks* [B3] entstanden wäre; vgl. ZIMMER 1982: 129), MACDONELL 373, PINAULT 1994b: 310, *SM* 155 und *VPP* 52.

E: urar. **Hugžh* (?), R1 zu der wohl in air. Na. **vagzaða*- vorliegenden urar. R **Huagžh* (s. NARTEN 1986c: 220f.).

ubh → **vabh* (B3)

*ūñkh*⁶¹⁷ (*ní+*) ‘nuscheln (?)’

F: **Pr.** *nyūñkhaya-* (RV X 94,3b [3pl. Med. *nyūñkhayante*, von Sāy. mit *śabdaviśeṣaṃ kurvanti* glossiert; s. KÖLVER 34]; Br + [*pratin*° in ŚāŚS XII 13,3]) mit Inf. °*khayitum* (KB XXV 12,12) und Pass. Part. Lsg. °*khyamāne* (ĀśŚS VII 11,5) neben 3sg. *nyūñkhati* (HiŚS XVI 3,21) mit von Udaya korrekt *nyūñkham kurvan* kommentiertem Part. Med. Nsg. m. *nyūñkhamānakas* (KB XXV 12,21 = XXX 6,4 [seine von KEITH 494 und 528 übernommene und von KÖLVER 34f. modifizierte, wohl von Gr inspirierte Wiedergabe mit “strauchelnd, stolpernd” in *PW* V/1570 bzw. *pw* III/246a ist genauso unnötig wie seine Erklärung als PK in EDGERTON 1911: 331 unrichtig]), **Na.** (> Konkr.) *nyūñkha-* (Br + [*pratin*° in ŚāŚS X 5,14]; s. FALK 120–121 und *WAR* 85) neben °*khana-* (KB XXV 10,28 [Dsg. (= Inf.) *anyūñkhanāya*]; BauŚS XXIII 10: 165,3), **Abs.** (*a*)*nyūñkham* (ŚāŚS) und **Ger.** *nyūñkhya-* (AB VI 19,9 [*an*°]; ŚS) neben °*khanīya-* (ŚāŚS); vgl. die mit der Bdtg. ‘sich bewegen’ tradierten beiden Dh *úkh*° (Dhp. [I 132f. *úkhá úkhi*] +).

L: EDGREN 21b, *EWA* II/61 und *WRV* 270.

S: nuscheln (?), (Br + meist [als sek. Den. (vgl. DELBRÜCK 203, demzufolge schon der RV-Beleg den. wäre)]:) den Nyūñkha/o-Laut machen/einfügen (s. CARDONA 1987b: 59f., KEITH 226n. 2 und *VRV* 87).

E: wohl onomatopoetischen Ursprungs; vgl. *ñkh*.

*ūrj*⁶¹⁸ ‘strotzen, (sich) stärken’

: air. **varz* in av. *varəz(aīia)*- (s. HINTZE 134).

F: urar. **urHj-* (> av. *varəz-* [s. KELLENS 361ff.]) fortsetzendes **Nr.** *ūrj-* (RV + [AV(P) + auch erweitert zu *ūrjā-*]; s. MINKOWSKI 1989a: 9ff.,

NEISSER II/45–46, SZEMERÉNYI 1964: 221ff. und WAG 13) neben sek. *úrjas*^o (RV +; s. NOWICKI 29) u.a. und das wohl den., ererbte (< urar. **urHjaiá* > av. *varəzaiia*- [vgl. LVA 52 und TVA 299]) **Pr.** *úrjája*- (RV[Kh], YV^m, K[K]S, ŠB VII 5,1,19, CaS I 26,40,2 u.a.; s. DELBRÜCK 203/204, JAMISON 50/66/81 bzw. LUBOTSKY 1989: 104 und vgl. *iš*) mit **VA** *ūrjita*- (UpM/MBh + [auch BC IX 52b und SN II 16b; PPU 52c; ins. (s. ALB 55 [1991] 88 [4d]); BKS XXII 30b]) und **Na.** *ūrjana*- bzw. **Dh** *ūrj*^o (Gr).

L: EWA I/242f.

E: urar. **urHj* < uridg. **urh.g.*

Vgl. *rāj* (1) und *pūj* (1IC2).

*kamp*⁶¹⁹ ‘zittern’

: av. *kamp* (s. LVA 14 und 77).

FA: KS + mit (*saṃ*)*prá* u.a. Pv. (z.B. **Inf.** *samutkampitos* in JB II 63), ohne Pv. ŠB +. — **Pf.** (*ā/pra/saṃ*)*cakamp*- (MBh + [auch Rām. II 59,6d (*sam*+) st. *saṃcakāśire* (v.l.) von *kāś* (1IC2); BC XIII 28c; He. VI: 272,10; Kād. 113,13 (*ā*+)]), **Aor.** 3sg. *akampiṣta* (BhK XV 70c), **VA** (^o)*kampita*- (RVKh [II 1,3b.c = Sa. IV 1b.c (*prakāmp*^o)] + [auch BC V 41b, VIII 29c und XIII 54b; CP II 41c; BKS V 310c und XX 193b (*ud*+)]; vgl. YAGI 1995: 100f.) neben **Adj.** *kampra*- (ŠS; [vg.] Pāṇ. III 2,167 u.a. Gr; kl. [auch KSS LII 49d (s. SPEYER 78)]) — sek. **RI** in Gr (Vs. VI 4,24,1 mit Mbh. [VA Nsg. m. *vikapitas*; s. VPP 80 und YAGI 1995: 88f., 93f. bzw. 99f.]; DhP. [I 400 *kāpi calane*] +).

L: BHSg 206f., EDGREN 22a, EWA I/306, KELLENS 1986, MEJOR 155 (zu Ger. *a/[an]anu/prakampanīya*- [MBh (VII 30,10a [*ak*^o]) + (auch CP I 25c [*anu*+]])), PiV 110ff. und SM 156.

S: zittern, ([*saṃ*]*anu*+ [MBh + (auch SN XIII 8d und XVIII 40b. 48b.54c; Cs. II 20c und MMK XXVII 30c; BKS XIII 48c und XXIII 101d)]): bemitleiden, (*ūd*+*kampaya*- [ŠB (XIV 2,2,17) +; s. SCHOKKER 1966: 37 und 216] auch [BHS; s. SW I/345b]:) wieder aufrollen, neu verhandeln.

E: urar. **kamp*.

*kāś*⁶²⁰ ‘husten’

FA: **Pr.** (*ut*)*kāsa*- (NāS I 176a; Ca/SuS [auch *ud*+] u.a.), **Pf.** 3sg. *kāsām cakre* ([vg.] Pāṇ. III 1,35 mit Mbh. [s. VPP 192], Kāś. u.a. Gr bzw. BhK V 105a-b [doch vgl. *AiG* II/2/255 und *pw* II/63a]), **VA** Nsg. n. *kāsitaṃ* (Hdh. I 845 [neben Fut. II 3sg. *kāsita*]; vgl. BHS [= pā.] *ukkāsita*- in Mv.), **Abs.** *saṃkāsya* (BKS X 29c), verschiedentlich them.

Nr. (= Na.) *kās-* (AV|P) +; s. *WAG* 14 bzw. *ZYSK* 45 und vgl. *SiS* XVI 1d, wo Nsg. *kāsas* mit *kasana-*, Na. von *kas* [A3], ‘etymologisiert’ wird), **Dh** *kās°* (Pāṇ. ib. und Vs. III 1,35,1 mit Mbh.; Dh. [I 654 *kāṣṣābdakutsāyām*] +).

L: EDGREN 22b, *EWA* I/346f. (wo mit *WAG* ib. angenommen wird, daß das erst post-ved. bezeugte Pr. u.a. den. zu Nr. gebildet wurden, die R also sek. wäre), HAMP 1980 und *VPP* 88.

S: husten, (*ud/sam* + [Mv. (s. *BHSD* 117 und vgl. *SW* I/346a bzw. 608a) +] auch [vgl. *CPD* II/333|:] sich räuspern.

E: urar. **kās* < uridg. **k^uah₂s*; vgl. SEEBOLD 285 (zur Sippe von nhd. *husten*).

kūḍ(/l)⁶²¹ ‘brennen, versengen/sehren’

F: Pr. tr. (< Kaus. [?]) *kūlaya-* (RV VIII 26,10c [3du. Konj. *kūlayātas*; s. JAMISON 81 und NEISSER II/63] und AB IV 9,1 [Impf. 3sg. *akūlayat*]), *kūḍaya-* (Nās XIX 51d [3sg. Opt. *kūṭayet*, wofür wohl – trotz oder gerade wegen der Existenz eines Dh *kūṭ°* (Dhp. [X 344 *kūṭa paritāpe*] +) – **kūḍ°* (vgl. v.l. *kud°*) l.] und ĀpŚSV VII 19,8 [°*tir dāhakarmā*]) und 3sg. Opt. (*ava*)*kūlayet* (ĀpŚS VI 6,1 [st. *krūḍ°* in KS VI 7, weswegen CALAND (1921: 183) die Form auch gegen Rudradattas Glosse *dahet* (ĀpŚSV ib.) mit “er würde ... dick (d.h. unflüssig) machen” übersetzt (vgl. CALAND 263)] und SuS VI 18,35d bzw. 40,83b.85d [*ava* +]; vgl. Dh *kūḷ°* [Dhp. (I 558 *kūḷā āvaraṇe*) +]) neben (?) intr. Part. Med. Nsg. m. **kūḍamānas* (AVP XIX 36,17a; s. RENOU 1957a: 83), **Abs.** *upa/nikūḍya* (ĀpŚS VII 19,8 [*ni* +; s. CALAND 1921: 252]; CaS III 7,22 [v.l.]), **VA** Absg. n. *kūlitāt* (SuS VI 40,88a), **Na.** Nsg. *avakūlanam* (BauDhS I 14,1 [neben *punardahanam* in 2]; vgl. *upacūḍ/lanam* in PaS V 6d [*agninā copacūḍ/lanam*] u.a.) und **Pass.** 3pl. **parikūḍyante* (Lv. XV: 207,10 [wie mit *BHSD* 321a st. **krū°* l.]); vgl. den von Sāy. (*ad* RV ib.) wohl zu Recht zur Erklärung herangezogenen **Dh** *kūḍ°* (Dhp. [I 289 *kūḍi dāhe*] +; vgl. Nsg. *kunḍis* in Vs. VII 3,86,1 mit *kunḍitā* in Mbh. III/337,10), der sich mit Formen wie Pr. 3sg. *kunḍate*, Inf. *kunḍitum* u.a. (s. Kās. VII 1,58 und VIII 4,58) als Reflex von sek. nasaliertem mia. **kund°* (s. KUIPER 1958b: 351) erklären läßt (vgl. VINE 1990: 2532n. 3). — Hierher gehört wohl auch das seit UHLENBECK 68b mit av. *xrūžd°* (s. *AIW* 539f.) verglichene und auch lautgesetzlich auf ein urar. **kružd°* zurückführbare *krūḍ°* (s. zuletzt *EWA* I/415 und *TVA* 231) in **Pr.** *krūḍaya-* (KS VI 3: 51,10.11 bzw. 7: 56,20 = KKS IV 2.6) und **Pass.** Part. Asg. n. *°ḍyamānam* (KS VI 3: 51,10 = KKS IV 2), da seine Bdtg. nicht als “dick machen” (PW II/507, CALAND 211 u. a.), “zum Gerinnen

bringen" (RAU 1972: 70 und 1974: 19–20 [KS VI 3]) bzw. "make thick" (BODEWITZ 1976: 62 [KS VI 7]; vgl. p. 64n. 5 mit Verweis auf CALAND) zu bestimmen ist, sondern, wie es das MS I 8,2: 117,14.15 bzw. 17 (s. RAU 1972: 68–69 und 1974: 20) entsprechende *vi+dah* (AI) bzw. *šoṣayet*, 3sg. Opt. des Kaus. von *śus* (AI), nahelegt, 'anbrennen (lassen)' gewesen sein dürfte (s. KUIPER 1958b: 349f. bzw. 1991a: 75f. und vgl. BODEWITZ 1976: 34 [KS VI 3] bzw. VINE 183ff.), während sich das 8x in zwei Kontexten (3+1) und zwei Redaktionen (von denen die KS hier allerdings nur auf einer Hs. beruht), so beide Ed. korrekt gelesen haben (was zumindest für Pr. 3sg. *krūdayati* in KS VI 3: 51,11 = KKS IV 2 *pratidhukkrūd°* einem gewissen Zweifel unterliegt; vgl. KUIPER 1958b: 350), bezeugte *krū°* (st. *kū°*) wenn schon nicht als einfacher Fehler der Überlieferung (wie im Falle des Pass. in Lv.; vgl. auch ÄpSS *kūlayen no* als Entsprechung von *krūday°* in KS VI 7: 56,20 = KKS IV 6 [wofür L. VON SCHROEDER (n. 8 ad KS ib.) die von RAGHU VIRA ignorierte Lesung *trūd°* verzeichnet]), so doch als etwa unter dem Einfluß von Adj. *krūrā-* (→ **krū* [A2]) erfolgte 'Verschlimmbesserung' oder auch als Reflex eines aia. **kūrđ* (mit umgestellten °r°) erklären läßt. L: EDGREN 23a, EWA 1/385, KUIPER 1958b: 350–351 und VINE 178ff./185ff. bzw. 1990.

E: wohl dissimilatorisch vereinfachtes aia. **kūrđ* (dessen °r° in K|K|S metathetiert worden sein könnte) < urar. **kərHžd* < uridg. **kṛh_sd* (?); vgl. *sūrks* (1) und IEW 571f.

krakṣ → *krakṣ* (1)

*krūd*⁶²² '(herum)tollen, spielen'

FA: Pr. (°)*krīd*(/l)a- (RV [°!°] + [auch BKS V 111d (*sam+*) bzw. 135b.156c.302a (*sam+*), VI 17d, VII 32c, XI 58c, XIV 49c, XV 67d und XIX 2a; KMT XI 107b, XII 49a, XIV 64d, XV 19d=21d=26b und XXV 24b.62b.63d.106d]; s. ANANTHA 13), Aor. Pass. *akrīḍi* (Śu. I 19c), VA (°)*krīḍita-* (SB II 2,23 [*ni+* (nach Kaus. Part. Nsg. m. *nī-krīḍayan*)]); GB I 1,12 [*prā+* (?)]; MBh + [auch Da. XXVII: 257,31 und XXVII 90c (*vi+*); BKS V 306d (*ā+*)], Abs. *krīḍitvā* (Rām. II 65,18b und V 7,31c = 8,8a; MBh [s. VAIDYA II/858f.] u.a.), Inf. (°)*krīḍitum* (MBh XII 56,59c; Aś. VII 14c [*pra+*]; BKS XVI 29d; Āḍ. II 2c; Pt. u.a.), Int. 3sg. Imp. *cekrīḍyatām* (Am. III 18d) mit VA °ḍita- (BhN XVI 127a und XIX 153a).

L: AzI 1/214n. 5, BHSg 209a, EWA 1/413, KUIPER 1991a: 76f., SCHOKKER 1966: 36 (zur Diathese von *pāri+* [K/MS +]), SM 158, P. THIEME

bei OBERLIES 1992b: 17 (wonach es sich bei dieser R um eine “d-Erweiterung” von *kliś* [A3] handelte; vgl. OBERLIES 1994: 344) und VPP 121.

S: (herum)tollen, spielen (vgl. *vihāre* in DhP. I 373), tändeln, (*sam* + [Pāṇ. I 3,21; MBh I 201,32c; Rām. +] auch [ChāU VI: 49, Mbh. I 3,21,1 u.a. Gr (Akt.)]); knarren, rasseln.

E: urar. **križd* < uridg. **krizd*.

[*khañj*⁶²³ ‘hinken’]

F: Pr. (*ni*)*khañja*- (Mbh. I/220,26 [auch *ni*+] u.a. Gr; SuS II 1,78b; Ne. XI 109c), **Dh** *khāj*^o (Dhp. [I 252 *khājī gativāikalye*] +) mit **Pf.** 3sg. *cakhañja* (Hdh. I 147), **Adj.** (= Nag.) *khañja*- (BauPS [s. VPK IV/2/960b]; Mbh. I/399,22; MaS [III 242a und VIII 274a] + [auch BKS XXVII 102b]) und **Na.** *khañja(na)*- (Gr); vgl. **Konkr.** (< Nag. [?]) *khañjana(ka)*- (SāU 244,15, SuS [I 31,6c] + [auch CP III 17a und ŚRM 38c]; vgl. MEYER 65n. I zu Konkr. *khañjana*- in KA II 3,1, X 4,8 und XII 4,25) neben *°jarīta(ka)*- (MaS [V 14b] + [auch KA XIV 2,39a und CP III 7b]; s. KEWA 1/297 und 567).

L: EDGREN 24a, KEWA 1/297, SOMMER 1954: 425f., 428 bzw. 430 und YAGI 1995: 98ff.

E: Kontamination von mia. Pr./Adj. **k^aañj*^o (< aia. **skañj*^o) und der urar. R **skang*/j < uridg. **skeng*; vgl. ererbtes Konkr. *sákthi*- (RV +), welches, aus **skak*^o dissimiliert, die urar. R1 **skag* enthalten könnte (s. SOMMER 1954: 426ff. und vgl. YAGI 1995: 98n. 26), und SEEBOLD 255 (zur Sippe von nhd. *hinken*).

*khād*⁶²⁴ ‘(zer)kauen, (fr)essen’

FA: Pr. (*prá/sam*+) *khāda*- (RV [I 64,7c und 158,4d (*prá*+)] + [auch BKS XV 122d]; s. PiV 126–127), **VA** *khādītá*- (ŚB[K] III/[IV] 6,1,7; PAU 31; Nir. XII 42; MBh XII 28,14b = 307,11b und XIVA 4,2061,1; BKS XVIII 134b und XXVII 103b u.a.), **Abs.** *khādītā* (ŚBK [V 3,1,13] +), **Inf.** *khāditum* (Mbh I 166,35d und II 186*,1; BhD XXXI: 45,9).

L: BHS 209b, EDGREN 24a, EWA 1/451f., HAJNAL 196n. 9, 206f. und 213, KLINGENSCHMITT 210 (demzufolge es sich um die aus Pr. verallgemeinerte R3 von **khad* und damit um eine sek. R handeln könnte), MACDONELL 378, SCHLERATH 48f., SCHULZE 627f., SM 160, VPP 140 und WACKERNAGEL 1/374.

E: urar. **k^aHād*.

Vgl. *yakṣ* (1), **khad* (AI) und *carv* (IIC2).

[garj⁶²⁵ 'dröhnen, brüllen']

FA: Pr. (°)garja- (AVPar [auch prati+] und UpM; MBh + [auch VP II 174b; BKS III 99c und XXII 102b]), **Pf.** 3sg. (pra)jagarja (MBh I 26,31b [pra+]; Rām. VIA 37,13 und 51,2; BhāP III 13,23d; Hdh. I 163), 3du. (sam)jagarjatur (MBh VII 117,29d [sam+ (als v.l.)] und 940*,3) und 3pl. jagarjur (Hc. IV: 185,3), **Aor.** 3sg. agarjūt (BhK XV 21a), **VA** (n. = Na.) (°)garjita- (AVPar LXXb 17,3d und ÄU I: 521,3; MBh + [auch GhK 20b; BKS II 37d, III 97b.98d, IV 40c, V 68d, VIII 8b, X 24c und XX 191b/d]), **Abs.** garjivā (MBh VII 133,20a) und udgarjya (KSS LXXIV 271a), **Na.** (°)garjana(/ā)- (AVPar [auch prati+]; MBh V 149,22c [pra+], Gv. [ni+; s. BHSD 295a] u.a. [s. VPK IV/3/1955b]), **Dh** gárj° (Dhp. [I 244 gárjā śabde] +) u.a.; vgl. den als Nag. erklärbaren PN garga- (AVP VIII 15,2b [?]; KS XIII 12: 194,2 [so *gargāh st. garbhāh I.; s. MITTWEDE 1989: 86]; ŚS +) samt Patr. gārgya- (JB [II 160] +; s. EWA I/485).

L: BHSD/G 294f./210a, EMMERICK 28, KEWA I/327, SIL 1979: 3f., SM 161 und SPI 67f.

E: urar. *garg/j (?); vgl. sarj (1).

gard⁶²⁶ '(auf)schreien'

F/L: Pr. garda- (PB XIV 3,19 [Impf. 3sg. agardat] und JB III 171 [mit je zwei Belegen von 3sg/pl. agūrdat/n (s. CALAND 1919: 264 und FRENZ 10f.), deren Vokalismus trotz der Existenz von Dh gūrd° (Dhp. [I 23] +) wohl nicht primär, sondern an den des ib. erklärten Konkr. gūrdā- (KS XXXIX 5: 123,6f. [= ŚS], Br u.a.; s. PiV 128n. 149) erst sek. angeglichen ist (womit sich der zuletzt in FRENZ 10/68/72 und EWA I/493 getätigte Ansatz einer R gūrd erübrigte), wenn andererseits auch ein Überlieferungsfehler in PB nicht ausgeschlossen werden kann; s. PiV 80 und 127f.; Gr), **Pf.** 3sg. jagarda (ŚS. XI: 340,12; Hdh. I 304), **Na.** gardana- (ŚS. ib. 14.15 u.a. [→ pard]) und **Dh** gārd° (Dhp. [I 58 gārdā śabde] +), ferner das wohl wie rāsabha- (→ ras [A3]) aus einem Nag. erweiterte **Konkr.** gardabhā- (RV +; s. EWA I/473 und PhI 754f.) mit Den. 3sg. °bhati (Mbh. II/21,16 [neben °bhayates in III/404,7]; Sd. [s. PW V/1373]); vgl. Nsg. gārdā (TS III 1,11,8) neben gāldā- (RV [VIII 1,20a] + [→ glah (IIC2)]; s. BVL 112, EWA I/477, NEISSER II/88f., PhI 756ff. und PiV 128n. 149).

E: urar. *gard; vgl. garj, nard bzw. pard und VRIES 47n. 10 (demzufolge die R mit gār 'bewillkommen' [A2] zu verbinden ist).

*gāh*⁶²⁷ 'eindringen, (hinein)waten, (ein)tauchen'

FA: Pr. (°)*gāha-* (RV + [auch BKS XVIII 455c (*ati+*)]); s. *PiV* 128f.), **Aor.** 1sg. Med. *agāhiṣi* (DKC III: 103,13 und 113,6), **VA** (°)*gādhā-* (KāśS; MBh + [auch SN XVIII 4d.7a (*ava+*); Kād. 69,21 (*ati+*); BKS XI 73d, XIII 46c und XV 69b]) und °*gāhita-* (MBh XIII 27,62b [*ava+*] u.a.), **Abs.** *aparyavagāhivā* (Mv. III/153,2 und 167,5), **Fut.** II 3sg. *gādhā* und *gāhitā* (Hdh. I 871; Kt. I 680).

L: *BHSG* 210b, EDGREN 25a, *EWA* I/486, *Hajnal* 204, 205, 207 und 213, *Lamberterie* I/144f., *MacDonell* 379, *Michelson* 1930: 39 (zu Pf.), *PiV* 129, *SM* 161 und *VPP* 159.

S: eindringen, (hinein)waten, (ein)tauchen, (*udā+* [JB III 118]:) heraustreten.

E: urar. **gāj^h*.

gu/gū → *gu/gū* (A3)

[*cumb*⁶²⁸ 'abschmatzen, küssen']

FA: MBh (VIII 68,56c mit Pf. 3du. *cucumbatur*) / Rām. (IV 30*, I mit Pr. 3sg. *paricumbatī* [vgl. pā. (*pari*)*cumba-*]) / SāU (mit Na. *cumbana-*) + mit **Aor.** 1sg. *acumbiṣam* (DKC III: 116,2) und Pass. *acumbi* (Nc. XXII 45b), **VA** (n. = Na.) (°)*cumbita-* (Rām. VIIA 1,128; BC V 41a; La. II: 119,14; Rs. [VI 17a (*pari+*)] + [auch Aś 74d und 80d; PP 35d und PT 71a (*pari+*).100a; Hc. VI: 271,3 und Kād. 98,2; CP I 14b.34b; Nc. XXII 47c; SDS III 32b; GKC IV 36a (*sam+*)]), **Abs.** *cumbitvā* (PT 99,2; DKC V: 143,13; Kād. 342,14) neben °*cumbya* (Tā. I: 20,6 [*pari+*]; Aś 74c [*pari+*]; Kād. 334,15 [*ud+*]; Bhv. II 96d [*ā+*] u.a.), **Inf.** (*vi*)*cumbitum* (PT 106a; KSS CIII 8d; Vp. 74,2; Sd. [*vi+*]; s. *PW* II/1044)).

L: EDGREN 26b, *Hopkins* 1907: 122, 124f. bzw. 128n. 2 und *KEWA* I/395.

S: abschmatzen (vgl. den MBh-Erstbeleg, wo die als Objekt fungierenden *śaṅkhavarau* eine Bdtg. 'mit einem Schmatz ansetzen' nahelegen, die MBh III 112,12 gegebene Beschreibung eines Kusses, die mit *śabdam cakāra* [cd] endet, und BhK XIV 12, wo Pf. 3pl. *cucumbur* in Pāda d auf *ājaghrur* [von *ā+ghrā* (A2)] *mūrdhni* in c folgt [ähnlich DKC V und Kād. 342,14]), küssen (vgl. Dh. I 456, wo für den Dh *cūbi* die Bdtg. *vaktrasamyoga-* angegeben wird [s. *Liebich* 1920: 27]).

E: wohl onomatopoeischen Ursprungs.

*ceṣṭ*⁶²⁹ ‘sich rühren/bewegen, beschäftigt sein’

FA: Pr. (°)*ceṣṭa-* (AV [XI 4,23/24b = AVP XVI 23,3/4b] + [mit Pv. JB (I 7 [pari+]) + (auch SN V 19a.51b [vi+] und VI 31d [pari+]; USP XV 22b [vi+]); s. *PiV* 41 und vgl. Khorosche 448 [zu *vest*^o st. *c*^o in Rām.]), **Pf.** 3du. Akt. *vicesatur* (mit hybridem Verlust der Reduplikation, so nicht **cic*^o st. *vic*^o l., als v.l. in MBh VIII 15,41d [neben *viv*^o von *viṣṭ*]) und 3sg. Med. *ciceṣṭe* (Hdh. I 670), **Aor.** 1sg. Inj. Med. *ceṣṭiṣi* (HiGS I 23,1; s. *AiV* 115), **VA** (n. = Na.) (°)*ceṣṭita-* (VB [447,20 = 462,11] + [auch Rām. IV 1010* (kaus.); SN IV 5b; PT 140a (*ā*+) und DhVS/Ubh. (s. Schokker 1976: 122); VP III 8,16b und 9,46d (*vi*+) 70d; Kād. 298,15 (*samā*+)]; CP II 46d; SiS XXIX 53b; USP VIII 1c, XVIII 12a und XIX 6a.23b; BKS XII 11d; Km. 61b.87b]), **Ger.** Nsg. n. (*vi*)*ceṣṭitavyam* (MBh XII 136,7c; DhVS 35,4 [vi+]), **Nag.** Nsg. m. *vicesṭitā* (Mbh. 11/123,25 [Zitat]), **Abs.** *ceṣṭivā* (BĀU[M] VI 4,19[18]; BauŚS II 18: 65,10 = VI 6: 162,16 = IX 11: 281,17), **Inf.** (*vi*)*ceṣṭitum* (PaiU I: 421,12; MBh III 175,19d bzw. 176,39d [vi+] und X 8,17d; BrP II 36d; AG XVIII 31a u.a.), **Kaus.** (*pari*+) *ceṣṭaya-* (ŚāŚS [VIII 9,2] + [auch BKS III 50d (*pari*+)]; vgl. *PW* VII/1744, wonach TB I 3,6,1 3sg. **āceṣṭayati* st. *āv*^o [von *viṣṭ*] l.), **Na.** (°)*ceṣṭā*(/a)- (BauŚS XXIX 5: 375, 13; ĀśŚS / HiŚS [I 1,37 (*vi*+) + [auch SN IV 15a und X 16a.32a.40a; Sās II 46 (*abhi*+)]; USP XVI 1c]) und (*vi*)*ceṣṭana-* (TŚU 83a; MBh +). **L:** EDGREN 26b, *EWA* I/550f., GARCÍA 1993d: 137 und 1994: 57n. 14, *PiV* 141f., SIL 1979: 13, *SM* 164 und *VPP* 208. **E:** urar. **čaiš-t*; vgl. *viṣṭ* (A3).

*jalp*⁶³⁰ ‘faseln, (vor sich hin) reden’

FA: Pr. (°)*jālpa-* (AVP XIII 5,16d [*abhi*+] , J/ŚB +; s. *PiV* 156), **VA** (n. = Na.) (°)*jālpitā-* (TĀ I 2,4; MBh [XII 85,7b (*anabhiṣ*^o) + [auch BKS V 325b und XVII 72b (*pra*+) ; Vc. XI 67c; GKC I 108d]), **Inf.** (*upa*)*jālpitum* (BD IV 57c [*upa*+] ; BKS XVII 13d). **L:** BHSG 213a, *EWA* I/580, *IiV* 198 (zur Semantik), *SM* 165 und *VPP* 222f.

E: wohl onomatopoetischen Ursprungs; vgl. *jap* (A3).

*jī/jī*⁶³¹ ‘beleben, erquicken, anregen/treiben’

: ap/av. *jī* (s. ALF 299, HINTZE 114, KENT 185a, *LVA* 24 und *TVA* 236 bzw. 243f.).

F: Pr. (*prá*)*jínó*/u- (RV u.a.) neben them. (*ā*/*prá*+) *jínva*- (RV +; s. ANANTHA 25, ETTER 245b, GELDNER II/133f., JOACHIM 24, 29 und 81f., KÜMMEL 45, PAUSULE 1978: 86f., SPI 152f./155n. 352 bzw. WACKERNAGEL I/418 und vgl. Hg [= Nag.] von Komp. *dhiyam*/*viśvajinvá*- in RV u.a. [s. *AiG* II/1/181]) mit sek. (s. *AiG* II/2/572 und *PhI* 778f.) Pf. 2du. *jīnváthur* (RV I 112,6b; s. JOACHIM 82) und 3sg. *jījinvá* (Hdh. I 487), VA *jīnvitá*- (RV VII 103,1c [= AV IV 15,13c = AVP V 7,12 = Nir. IX 6]; AV XIX 31 [= AVP X 5], 7c; AVP IX 12,12a), Fut. *jīnviśya*- (AB VII 29,2-4; BauSS XVIII 45: 399,2) und Dh *jīv*^o (Dhp. [I 625 *jīvi prīnanā*^o] + [mit Fut. II 3sg. *jīnvitā* in Hdh. ib.]), ferner das in PW IV/932 und RVD 2 fälschlich auf *aj* (A3) bezogene VA ^o*prajita*- (JB I 59 = SB XII 4,1,10; s. *AiG* II/2/551), das uridg. **g^uiĥ₃-uó*- fortsetzende **Adj.** (> Konkr.) *jīvá*- (RV +; s. EWA I/594f. bzw. KLEIN 258f./274 und vgl. TVA 244 | zu av. *juaa*-) mit sek. R *jīv* und das ebenfalls ererbte (< urar. **jīrá*- > av. *jīra*- [s. HINTZE 428]) **Adj.** *jīrá*- (RV [neben Konkr. *jīri*-] u.a.).

L: EDGREN 27b, EWA I/467f., HAJNAL 200, KÜMMEL 45n. 63 und MACDONELL 384.

E: urar. **jīH* 'leben' (s. NARTEN 1986c: 121), R1 von **g/jāiH* (in urar. **gāiHa*- [> av. *gaiia*-] fortsetzendem Na. [> Konkr.] *gáya*- [RV +; s. ALF 295, AzI II/435, EWA I/467, HINTZE 425, KLEIN 268, 270n. 22 und 272f., NEISSER II/82f., THIEME 1938: 61n. I und TVA 238]) bzw. **jīaH* (in dem nur in av. *jīiātu*- [s. TVA 244] direkt fortgesetzten, im Aia. hingegen nach *jīv*^o zu *jīvātu*- [RV +; s. EWA II/595 und KLEIN 257f./273] umgebildeten Na. **jyātu*-) < uridg. **g^ueĭĥ₃* (?) bzw. **g^uiōĥ₃* → *jīv* (IIC2).

*jeh*⁶³² 'den Mund/Rachen aufreißen/sperren, keuchen'

F: Pr. Part. Med. (*vi*)*jéhamāna*- (RV u.a.; s. PiV 156f.) neben 3sg. *jéhate* (Ngh. II 14 [als *gatikarman*-] u.a. Gr), **Dh** *jéh*^o (Dhp. [I 675 *jéhr* ... *prayatne*] +) mit Pf. / Fut. II 3sg. *jījehe/jehitā* (Hdh. I 867) u.a.

L: EWA I/598.

E: urar. **j^haiġ^h/j^h* < uridg. **ġ^heĭ-g^h*; vgl. SEEBOLD 219ff. (zur Sippe von nhd. *gähnen*).

[*tarj*⁶³³ '(be)drohen, (er)schrecken, hart anfahren, schmähen']

F: Pr. (< Kaus.) (^o)*tarjaya*- (MBh [auch VII 120,70c (wo akt. Part. Ndu. m. *tarjayantau* st. med. ^o*jamānau* l.) und VIII 35,58b (mit med.

Part. Apl. *tarjayānān*)] + [auch BrP XXXII 63a und XXXVI 97c. 104a; MaP XXIII 177d; Vc. VIII 77d)] neben dazu wohl erst rückgebildetem *tarja-* (MBh VI 81,33b, VIIIA 3,19 bzw. 6,21 und XIII 14, 135d [alle med. Part., in VI und XIII mit v.l. °*jayān*°] u.a.; [vg.] Dhp. [I 245 *tārjā bhartsane* (neben *tarja ... saṃtarjane* in X 142)] u. a. Gr), **Fut.** 3pl. *tarjayiṣyanti* (HV 1575*), **Pf.** 3sg. *saṃtarjayām āsa* (HV VIII 19e = BrP VI 22c bzw. XXXII 62e) und *tatarja* (BhK XIV 80b; Hdh. I 156), **Pass.** (*ā/saṃ*)*tarjya-* (MBh VII 920*, I, IX 31,1a [*saṃ*+] 6a, XII 304,22d und XIV 78,9c [*saṃ*+] ; Rām. IIIA 12,7 u.a. [s. VYAS 481a]; Kād. 357,19 [*ā*+] u.a.), **VA** (n. = Na.) (°)*tarjita-* (MBh XII 15,31d [*saṃ*+] ; Rām. IV 62,6c [*saṃ*+] , V 20,11d, 56,71c bzw. 1359*, 7 und VI 1051*, 6 bzw. 3184* ; SuS VI 27,6c ; HV LXI 19c ; Rs. V 6a [*abhi*+] ; PT 37 [*saṃ*+] 79a ; Rv. XI 77b ; BhK VI 3b und VIII 101a ; BrP XLVII 92a ; BKS VI 21c und XX 239d ; Śu. III 22c ; Rt. III 34c und V 399b ; Sā. 1579a [*nis*+] u.a.), **Abs.** *tarjayitvā* (MBh IA 93,7 und VI 144* bzw. 97,8d ; BhD III: 24,25) und °*tarjya* (Rām. III 47,19b [*abhi*+] ; Rv. XV 19a [*saṃ*+] ; Ka. XIV 26b [*prati*+] ; BKS XVII 20a [*saṃ*+ als v.l. von °*taksya* (A1)]), **Na(/i).** (°)*tarjana*(/ā)- (MBh III 180,13b, V 94,38b bzw. IX 44,53c [*saṃ*+] und IX 31,2a [*saṃ*+f.] ; Rām. III 54,28a, V 48,3d bzw. 63,3b und VI 101,33d bzw. 1663*, 2 ; BC XIII 17d [*ā*+] ; VAV [VIII 8c (*saṃ*)] + [auch SiS XX 3] mit f. Konkr. *tarjanī-* (ViS [LXII 4] / MBh [I 1671*] + [auch BrP LX 36d und CCXXI 96a]) und Adj. Nsg. n. *tarjanīyam* (MSV II/1,14 ; MaV 8580), **Adj.** (= Nag.) als Hg von Komp. Nsg. m. *bhairavatarjakas* (NP IV 3,69d), sek. **Kaus.** 3sg. *tarjāpayati* (Rām. VI 25,9a ; s. SATYAVRAT 226) u.a. Gr.

L: EDGREN 29a, KEWA I/485 und A. KUHN, KZ 13 (1864) 454f.

E: urar. **tar(g/)* < uridg. **terg*^u ‘sich schrecken/scheuen’, eine R, die sich wohl nicht direkt, sondern nur über ihr Kaus. (urar. **tarjāja-* < uridg. **torg*^u*éje-*) fortgesetzt hat.

tvaks → *tvaks* (1)

*tvar*⁶³⁴ ‘eilen’

: air. **θvar* in av. Adj. *θβāša-* < urir. **θvárta-* (s. AzI III/846f. und 850f., BEEKES 59/67 und PiV 170n.)

FA: Pr. (°)*tvāra-* (K[K]S + [auch BKS XIV 41b] ; s. PiV 169), **Aor.** 3sg. Inj. *tvarīṣṭa* (BKS XXIII 18d), **Kaus.** (*saṃ*)*tvaraya-* (MBh + ; der RVD 68 nach *pw* III/59c verzeichnete R3-Beleg “*tvāraya-* C.” entfällt genau-

so wie das ib. angeführte “*tvaráyati* ... AV”, da einerseits BSBh II 1,24: 474,6 Pass. 3sg. *tvarýate* l. und andererseits *tvaráyāhara* in AV XII 3,31a = AVP XVII 39,1a nicht mit dem Padapāṭha in zwei Imp. *tvaráya* + *āhara* [so zuletzt JAMISON 59; vgl. VOLKART 34] aufgelöst zu werden braucht, sondern mit *PiV* 169f.n. 279 *tvaráyā*, den Isg. des Na. *tvarā-*, enthalten wird), VA *tvarita-* (vg. Pāṇ. VII 2,28; MBh + [auch CP I 49d; BKS XII 65a.68c, XIII 50d und XV 93c]). — Die seit Pāṇ. VI 4,20 und VII 2,28 (vgl. DhP. III 21 *tūrā tvarāṇe*) bis heute (s. z.B. JAMISON 58) immer wieder als R1 auf *tvar* bezogenen Belege von (°)*tūr*° (→ *tur* [IIC2]) finden wohl ausnahmslos ihre Erklärung in *t̄r* (A2).
L: EDGREN 28b, *EWA* I/684f., HACKSTEIN 262n. 154, SIL 1979: 27f. und *SM* 169.

E: urar. **(H)tuar* < uridg. **(h₃)tuer*; vgl. SEEBOLD 528.

dakṣ → *dakṣ* (1)

*dambh*⁶³⁵ ‘(1.) zerschlagen, (2.) etwas antun’

FA: Pr. (*úpa/pra+*)*dambháya-* (RV [s. *iV* 213, INSLER 1970: 13f. bzw. 18 und PALSULE 1978: 100] u.a.; ŚB XIII 8,1,1 [*úpa+*] und JB III 73 [*pra+*; s. INSLER 1970: 19f.]), **Aor.** 3sg. Konj. **úpadambhīsat* (MS IV 2,5: 27,4 = IV 2,8: 29,14 u.a.; s. INSLER 1970: 13 bzw. 19 und MITTWEDE 1986: 157f. bzw. 161).

L: *AiV* 133, *EWA* I/699, GOTO 1988: 309, INSLER 1970 bzw. JAMISON 83 (wonach sich Pr. und R sek. aus *dabh* [1] herleiteten), NARTEN 1968b: 131 bzw. 1992: 142f./150ff. und *SM* 169.

S: (1. [RV-Br u.a.]) zerschlagen, vernichten, (2. [AV (V 29,6–9 ≈ AVP XIII 9,7–10 mit Pf. 3sg. *dadám̐bha*; s. INSLER 1970: 27f. und NARTEN 1992: 152f.) / DhS (mit Na. *dambha-*) + als sek. R2 (vgl. *nabh* [A1]) zur R *dabh* (A1), die ihrerseits in Gr (DhP. V 23 [*dánbhú dambhane*] +) als R1 von *dambh* verstanden wurde]) etwas antun, betrügen.

E: urar. **d^(h)amb^h* < uridg. **d^hemb^h*.

*dūṣ*⁶³⁶ ‘verderben, schlecht machen’

FA: Kaus. von *duṣ* (A1) supplierendes (vgl. Pāṇ. VI 4,90) **Pr.** (°)*dūṣāya-* (RV VII 104,9b und AV[P]; BauDhS I 7,2; AVPar LXII 2,7a; UpM/MBh +) mit dem auch auf *duṣ* beziehbaren und auch meist bezogenen (so auch *iV* 289) **Aor.** (*vi+*)*dūduṣa-* (RV und AV[P]; Nir. III 2), **VA** (°)*dūṣita-* (DhS + [auch SiS VI 49a und XXIX 3 (*sam+*).35b (*pra+*).36; USP II 4b; BKS III 27b, IV 125b und XX 154a/b]) u.a.

L: EWA I/740 bzw. 749 und JAMISON 95.

S: verderben, schlechtmachen, (*vī*+ [s. THIEME 1985c: 242f. und vgl. JAMISON 1996a: 278n. 154]:) (ver)spotten.

E: urar. **dūš*.

*nard*⁶³⁷ 'brüllen'

FA: Pr. (°)*narda*- (Br |*ava*/(*anu*)*ni*+| + [ohne Pv. erst AVPar und VaiŚS IX 3: 92,5 bzw. MBh +]; s. *PiV* 197f.), **Aor.** *nardiṣ-* (BhK XV 28c.35a), **VA** (n. = Na.) (°)*nardita*- (Rām. +), **Abs.** *vinarditvā* (Rām. III 29,18b); vgl. Vg von Komp. Vsg. *nardabuda* (TS III 3,10,1 = ĀpM II 22,7; vgl. *nand* [IIC2]) und *nardamod*° in der Orissa-Rezension von AVP II 85,1a, dem ein *nandasod*° der Kaśmīr-Überlieferung entspricht.

L: EDGREN 32b, EWA II/22 und SPI 58.

S: brüllen, (*ava*/(*anu*)*ni*+:) brummen.

E: urar. **nard*.

[*pard*⁶³⁸ 'furzen']

: av. *pard* (s. LVA 34 und 79).

F: Pr. 3sg. *pardate* ([vg.] Dh. I 29 [*pārda kutsite śabde*], Uṇ. III 80 u.a. Gr; SKĀ I: 6,5.7 [Zitat]), **Pf.** 3sg. *paparde* bzw. **Fut.** II *parditā* (Hdh. I 739) und **Nag.** Nsg. *pardanas* (Hdh. ib. und Kt. I 29), während das noch KEWA III/753 angezogene *pārtvā* (TS VII 5,1,2, wo mit CALAND **prārtvā* [so auch JB II 374; s. CALAND 1919: 209n. 2], Abs. von *prá+r* [IA1], 1.) entfällt (s. *AzI* III/783f. und EWA II/98); vgl. Komp. Abpl. °*pardibhyas* (Mb. IV 2,99) und Na. *kardana*- (AVP XIX 51,10b [nach Nsg. f. *bahukardīnī* in 9b], PT 10,2 und Gr; s. SCHOKKER 1966: 151) bzw. den AVPar XLVIII 80 im *udara*-Gaṇa verzeichneten Nom. *gardanam*, die trotz eindeutiger Überlieferung und – oder gerade wegen – der Existenz von Dh *kārd*° (Dhp. [I 60 *kārdā kutsite śabde*] + [mit Pf. 3sg. *cakarda* in Hdh. I 306]) bzw. *gard* aus **pard*° entsteht bzw. 'verschlimmbessert' sein könnten.

L: CDIAL 447a (zu nia. Fortsetzern), FRANKE I/263 (zu pā. *uppand*° [s. CPD II/517] < mia. **uppadd*° < aia. **utpard*°) und KEWA II/225.

E: urar. **pard* < uridg. **perd*; vgl. *gard* und SEEBOLD 194f. (zur Sippe von nhd. *furzen*).

Vgl. *śṛdh* (AI).

*pīd*⁶³⁹ '(aus)drücken, pressen'

FA: VA (n. = Na.) (°)*pīdita*- (AVP XIX 33,3a (*nis*+); Br + [auch BC XIV 23b; SN IX 31a/c (*pra/ni*+) und X 15b (*nis*+)]; CaS I 8,23 und VI

12,12c (*pra+*), 14c (*ni+*); SvV V 11b (*ni+*); CāS 16b; CP I 2c (≈ II 4c [*ni+*]) bzw. 19a (*ni+*) und III 1c (*ni+*), 7c; MSS II 3165b (= Su. 6b u.a.); SIS III 30,4, VI 38d, XV 6 und XXX 9b, 14; BKS V 313c, 319b, VII 82b, X 148c (*ud+*) und XII 45b; Śs. XV: 345, 35]), **Aor.** 3sg. *apīpidat* (SN II 27d).

L: EWA II/136–137, HAMP 1981: 43, 45f. und 58n. 27 (wo diese R als Fortsetzer eines als *verbum compositum* analysierten uridg. **pi+*s[e]d°* noch mit [der R1 von] *sad* [AI] verbunden wird, eine auf A.F. POTT [1833] zurückgehende Etymologie [s. *AiG* II/1/71f. und *AiGN* I/27], die sich jüngst wieder in RIX 1994: 12 vertreten findet), HERTEL 1910: 173b, JAMISON 85, MACDONELL 398, SM 177 und VINE 180 bzw. 1990: 2531.

S: (aus)drücken, pressen, bedrängen/lästigen (vgl. BODEWITZ 1990: 258n. 8), plagen.

E: urar. **pižd* < uridg. **pis+d*; vgl. *piṣ* (AI).

Vgl. *plī* (IIC2).

*bādh*⁶⁴⁰ '(be/ver)drängen'

: air. **bād* in av. Na. Isg. *awui.bāda* (s. NARTEN 1989: 82).

FA: Pr. (°)*bādha-* (RV + [auch BKS XI 52d]; s. *PiV* 216), **Aor.** (°)*bādhiṣ-* (RV +; s. *AiV* 177f.), **VA** (°)*bādhita-* (RV + [auch BKS I 44a und X 78c; ĀTV II: 451,6]), **Abs.** (a)*bādhitvā* (VP III 14,510a; USP II 3a u.a.), **Inf.** (°)*bādhitum* (BD VII 54c; MBh I 130,18d, IIA 30,40 bzw. VII 147,25d [*pra+*] und XII 69,5d; BSBh III 3,45: 841,5f. u.a.), **Des.** 3sg. Opt. *pāribibādhiṣeta* (ŚB|K) — sek. *badh* in Pāṇ. III 1,6 u.a. Gr (s. *VPP* 273), **Int.** (°)*bābadh-/badbadh-* (RV u.a.; s. DELBRÜCK 132, KÜMMEL 73f. [wonach der unterschiedlichen Stammbildung in RV die funktionale Differenz von Pr. (*pra/vi+bāb°*) und Pf. (*badbadh°*) entspricht], *PiV* 216n. 448 und SCHAEFER 26, 88, 98 bzw. 156–157 und vgl. Mbh. III 2,107,3, wo das Part. *badbadhānā-* von RV I 52,10c und V 32,1b [Nir. X 9 mit *bābadhyamāna-* glossiert] auf *bandh* [A3] bezogen wird [s. *VPP* 275]) und dem semantisch spezifizierten **Des.** (°)*bībhatsa-* (K/MS [*úd+*] +; s. *PiV* 217n. 450 und vgl. KÖLVER 1991: 26ff.) mit Adj. (= Nag.) *bībhatsú-* (RV +) u.a.

L: ANANTHA 47, DAS 1992: 33f. (zu *prá+*), ELIZARENKOVA 47, EWA II/222, HAJNAL 207 und 213, HAUDRY 217f., *IiV* 290, NOWICKI 83f. (zu Na. *bādhas-* in RV), MACDONELL 400, PALSOLE 1978: 132f. und 277f., RENOU 1939: 175, SM 179, TIKKANEN 355 und WAG 33f. (zu Nr. *bādh-* in RV).

S: (be/ver)drängen, (be)drücken (vgl. *AzI* I/140f.), (Des. [°]*bībhatsa°*) Abscheu/Ekel empfinden vor (< **sich von etwas weg drängen wollen*), verabscheuen, sich ekeln.

E: urar. **b^(h)ād^h*.

Vgl. *vāh* (IIC2).

**bhar(/bharv)*⁶⁴¹ 'kauen, fressen'

: urir. **bar* in air. **barv*^o.

F: Pr. *bhārva-* (RV I 143,5c [neben *atti*, Pr. 3sg. von *ad* (AI)] und VI 6,2d [= TS I 3,14,4; s. DELBRÜCK 142]; AVPar XLVIII 15, Ngh. II 8 [als *attikarman-*] u.a. Gr) neben Komp. *sūbharva-* (RV X 94,3d und 102,5c [= Nir. IX 23]), das als PK (mit sek. Akzent) wie av. *aš.baouruua-* (< air. **^obarva-*) auch ein ererbtes **bharva-* '(trockene) Nahrung, (Trocken-)Futter' (< urar. **b^harva-*) enthalten könnte (s. SCHINDLER 1987: 339f. und vgl. Nsg. *bharvas* in Kt. I 611), ferner sek. **Dh** *bhārv*^o (Dhp. [I 611 *bhārvā hiṃsāyām*] +) mit **Pf.** 3sg. *babharva* und **Fut.** *bhar-viṣyati* (Hdh. I 477).

L: EDGREN 35a, *EWA* II/252f. und *PiV* 228f.

S: kauen, fressen, verzehren, (Gr:) verletzen.

E: urar. **b^har(H)* mit wohl ererbtem *-ua*-Pr. (s. KLINGENSCHMITT 231n. 4 und vgl. av. Adj. *baoiriia-* < air. **barviya-*, von dem sich nicht entscheiden läßt, ob es als sek. Ger. zu einem sonst nicht bezeugten air. Pr. gebildet oder von einem Nomen **barva-* abgeleitet ist); vgl. *IEW* 133f. und den Gsg. m. *bhār_vvarāśya* (RV IV 21,7a), der wohl mit *Sāy.* (a.1.) als Vrddhi-Abl. zu bestimmen ist (vgl. *AiG* II/2/909), wenn auch nicht als Patr. von einem von *Sāy.* mit *bhr* (AI) assoziierten, sonst unbelegten Namen Prajāpatis **bharvara-*, sondern vielmehr von einem urar. Heterokliten **b^hār(H)-uar/n-* (zu seinem Bildungstyp vgl. SCHINDLER 1975: 9f.), das im übrigen auch dem Hg **bharva-/baouruua-* zugrundeliegen könnte.

→ *carv* / *valbh* (IIC2).

*bhūṣ*⁶⁴² 'stärken, schmücken'

: av. *būš* (s. *ALF* 310, *LVA* 39f. und 87, *TVA* 274 und WRIGHT 1962: 298f. bzw. 302f.).

FA: VA (*pari/vi*)*bhūṣita-* (ViS LXXXVII 1 und XCIX 10d.13b [*vi+*].19d [*vi+*]; BD III 146d und AVPar [auch *pari+*]; MBh [auch XIV 50,8b (*pari+*)] + [auch BC II 4b (*vi+*) und III 55d; *BYL* 242a (*vi+*); CP III 6a.11b; KubU I 15, IV 1, V 1, VII 85, XIV-XVI 1, XVII 2, XVIII 1, XIX 2, XX 1 und XXI 1.2.4; BKS X 30b (*vi+*); Km. 88d (*vi+*)]).

L: EDGREN 36a, *EWA* II/ 270f., GONDA 1959: 71ff., HAUDRY 393f., *SM* 181, *VPP* 283 und WRIGHT 1962; vgl. KÖLVER 40f., wo für *bhūṣ* 'schmük-

ken' sek. Genese aus *abhi+vas* 'sich kleiden in' (B3) angenommen wird.
S: (Pr. [°]*bhūṣa-* u.a. [RV-YV^m (s. ANANTHA 51, ETTER 249a, *iV* 128, PALSULE 1978: 130 und 143, *PiV* 74 und WRIGHT 1962: 289ff./299ff. [mit TB II 5,4,5]); MS III 10,1: 128,7 = IV 8,5: 112,12]:) sich entfalten/betätigen (vgl. INSLER 1975: 236), stärken (vgl. WRIGHT 1962: 287f.), fördern (Pr. [°]*bhūṣaya-* [AVPar LXXb 9,1d; MBh (auch III 222,36b [*ati+*]) + (auch SN VI 18b [*vi+*]) neben *bhūṣa-* ([vg.] Dhp. I 712 [*bhūṣā alaṃkāre*] u.a. Gr) u.a.):) schmücken (vgl. WRIGHT 1962: 303).
E: urar. **b^hūš*; vgl. *bhū* (A2).

*bhrāj*⁶⁴³ '(er)glänzen, strahlen'

: av. *brāz* (s. LVA 40 und 80)

FA: Aor. 3sg. *ábhrāt* (RV I 66,6c und IV 6,5d) neben Pass. *ábhrāji* (RV V 54,6a; s. KÜMMEL 79) und **Prek.** 1sg. *bhrājiṣīya* (MS IV 9,5: 126,1; s. *AiV* 184), **VA** *vibhrājita-* (MBh I 64,17d und VII 153,16c u.a.), **Na.** *vibhrāṣṭi-* (RV I 127,1f [= AV XX 67,3f = S/YV^m], TĀ I 12,3 u.a.; s. LIEBERT 46f. mit n.1) — sek. **R2** in **Kaus.** Aor. 3sg. *abibhrajat* ([vg.] Pāṇ. VII 4,3 u.a. Gr; BhK XV 93a).

L: EDGREN 36a, EWA II/279f., MACDONELL 403, NOWICKI 88 (zu 1sg. *bhrājasā* in RV X 78,2a [= Nir. III 15]), SM 182, SPI 106f. bzw. 121 und WAG 36 (zu Nr. *bhrāj-* in RV u.a.).

E: urar. **b^hrāj* < uridg. **b^hrEh₂g*; vgl. die ererbte R1 in urar. **b^hərHjá-* fortsetzendem Konkr. *bhūrjá-* (KS XXXVI 6: 73,18 = MS I 10,12: 152,2, KSS [7 = 8,16] / KauS [XXXVIII 9] + [auch CaS III 8,141]; s. EWA II/269f. und *PiV* 47 bzw. 233).

→ *bhrāś* (IIC2).

*mīl*⁶⁴⁴ '(die Augen) schließen'

Mit *ni*, *sām* u.a. Pv., ohne Pv. infinit Br +, fin. erst kl. (SuS [VI 3,23b mit Pass. 3sg. *mīlyate*] +).

FA: **VA** (n. = Na.) (°)*mīlitā-* (KS [V 1,10: 154,9 (*sam+*) = TS VII 1,19,2 (*sám+*)] + [auch BC V 57a.60c (*ni+*); SN IV 16c (*ni+*), X 21d (*ud+*) und XVIII 36a/b (*ud/ni+*).45a (*ni+*); Da. XXVII 26c (*ni+*); Kād. 104,3 (*ni+*) und 154,19 bzw. 361,22 (*anunm°*); CP I 22a, II 14a.26c.47a.50b und III 6c (*ni+*); BKS I 33d (*asamm°*), XVIII 568d, XX 376b (*anunm°*).385d (*asamm°*) und XXII 105b (*sam+*)]).

L: *AzI* II/370n. 24 (zu Fut. Part. Akt. Dsg. m. *sammīliṣyaté* in KS V 1,10: 154,8 = TS VII 1,19,2), EDGREN 37b (s.v. *mil*), EWA II/358f., *PhI* 551f., *PiV* 74, SM 183 und VINE 182.

S: (die Augen) schließen, (HV + auch:) sich schließen, verschwinden, ($[\text{°}ud+]$ |SB (VI 10,2) + (auch CP I 6d; USP XVI 20a und XVII 56c; BKS X 210a und XV 70a); vgl. WACKERNAGEL I/139|:) (die Augen) öffnen, sich öffnen/zeigen.

E: aia. **mīd* (mit ev. der Kindersprache angehöriger Substituierung von *d* bzw. $\text{°}l^{\circ}$ durch *l*) < urar. **mižd*; vgl. *miš* (A3).

Vgl. *mil* (IIA3).

*yāc*⁶⁴⁵ 'bitten, flehen'

FA: Pr. (°)*yāca-* (RV +; s. ANANTHA 59 und *PiV* 255), **Aor.** *yāciṣ-* (RV [VIII] + [auch DKC VII: 179,14 und BKS XII 41a]; s. *AiV* 212 und ETTER 250a), **VA** (n. = Na.) (°)*yācitā-* (AV|P] + [auch MBh IX 60,33b; BC XI 22c (vgl. *BHSD* 446a); SuA 11; BKS XV 112d.151b und XVI 84b]; mit Pv. erst Rām. + [auch BrP XIII 187b (*abhi*+); BKS XII 78c/d (*ā/prati*+).80a (*ā*+), XIV 118a, XV 22b und XVIII 638a (*ā*+)]), **Inf.** (°)*yācitum* (AV XII 4,31d = AVP XVII 19,1d; MBh + [auch BC VIII 57c; Da. XXVII: 255,26 (*ā*+); KA VII 8,5]), **Abs.** *yācitvā* (AB [VII 20,5] +), **Na.** *yācñ(y)ā/ā-* (AV|P] + [auch Tā. II 76c und BKS XII 84c]; s. WACKERNAGEL I/289f.).

L: *EWA* II/409, GARCÍA 1993c: 77, HACKSTEIN 185–186, JAMISON 1996a: 191ff., KUIPER 1987: 210 (zu Kaus. [= Pr.] 2sg. Imp. *yācaya* in GKC II 87c), MACDONELL 409 und *SM* 186.

E: urar. **āk/č* < uridg. **iah₃k^(u)* (?); vgl. *yā* 'bitten' (B2).

*rakṣ*⁶⁴⁶ '(be)hüten'

FA: Pr. (°)*rākṣa-* (RV +; s. ANANTHA 61 und *PiV* 257), **VA** (°)*rakṣitā-* (RV + [auch BC XI 22a (*pari*+) und SvV I 12b]) — sek. **R3** in **Aor.** 3sg. *abhyarākṣīt* (ĀpŚS VI 26,3 u.a.; s. *AiV* 21).

L: *AiV* 216f. (vgl. *IiV* 62), EDGREN 38b, *EWA* II/422, KRICK 301–302 n. 771, MACDONELL 411, MEIER 64 (zu Des. Adj. *rirakṣ[iṣ]u-* und Na. $\text{°}ṣ[iṣ]ā-$ in BhāP), PALSULE 1978: 283, RIX 1970: 87f., SCHLERATH 152 und 1987a: 197f., SIL 1980: 128f., *SM* 187 und TICHY 261 (zu Nag. *rakṣitār-* [RV +] neben Nsg. *rākṣitā* in AV XIX 34,1b).

S: (be)hüten, (ŚB I 1,1,16 und II 1,4,15 [im Kontext der Etymologisierung des als Na. zu einer homonymen R für 'schädigen' gehörigen Abstr. = Konkr. *rākṣas-* (RV +; s. *EWA* II/423 bzw. NOWICKI 97f. und vgl. RENOU 1939: 187)] auch [s. GRIEPENTROG 53f., MINARD I/66f. (180b) und OERTEL 1926: 79f.]) abwehren/halten.

E: urar. **HRakš* < uridg. **h₂leks*.

→ *lakṣ/lāñch* (IIC2); vgl. *yakṣ* (1).

[*rac*⁶⁴⁷ ‘verfertigen/fassen, anbringen’]

FA: Pr. (°)*racaya-* (VaiŚS XX 29: 316,12; ŚiU VI 43d und SāU; Rām. [II 1112*,4] + [auch Am. II 13d; Mr. III 6a (*vi*+) und IV 3a; BSBh II 2,1: 489,2f. (*vi*+) .7; DKC IX: 212,2; An. VII 151d]), **VA** (°)*racita-* (SāU [auch *anu*+]; MBh [XII 335,58a] + [auch BC V 52d; BYL 238a; Tā. I: 25,2 (*vi*+)]; BraP III 31,43d; Kād. 60,18 (*anupar*°), 68,5, 75,1, 109,2 und 137,2f. (*upa*+)]; BSBh I 3,28: 330,8, II 1,21: 472,9 (*vi*+) und II 2,1: 489,4 bzw. 2,28: 541,4 (*vi*+)]; CP III 9b; MA 1b (*vi*+)]; BKS IV 104b (*vi*+) , IX 53b, X 79b (*vi*+) und XXII 192b; ŚRM 4b)], **Inf.** (*vi*)*rac(ay)-itum* (ŚT 67c; BSBh II 1,32: 480,2f. [*vi*+] ; ŚRM 1a [*racit*°]), **Na.** Dsg. *racitaye* (ins.; s. BHATTACHARYA 69f.). — Das wohl ein Abs. von *ci* ‘sammeln, schichten’ (A1) beinhaltende (°)*racāya(m)* in BauŚS XV 19 (: 223,19) und VādhŚS XI 13,10 bleibt fern (s. CALAND 372).

L: EDGREN 39a, KEWA III/33 und SM 187.

E: urar. **Rač*(/k); vgl. **raś* (A1), das sich zu *rac* wie **ruś* (I) zu *ruc* (A3) verhält, ferner zur Bdtg. *bandh* (A3) und *tvar* (zum Fehlen von R3).

rah → *rah* (A3)

*rāj*⁶⁴⁸ ‘strahlen, prangen, glänzen’

: av. *rāz* (s. LVA 57 und 82), so der einzige Beleg dieser R, Pr. 3sg. *vīrāzaiti*, nicht mit STRUNK 1987: 387 und 390n. 2 zur air. Entsprechung von *rāj* (I) gehört.

FA: Pr. (°)*rāja-* (RV + [auch BKS X 166d.169b (*vi*+) , XI 15b und XIII 24a]; s. PiV 267ff.) neben 3sg. Inj. *āti+rāt* (RV VI 12,5d; s. PALSULE 1978: 166 und PiV 270), **Aor.** 3pl. *arājiṣur* (RV VIII 14,10c = AV XX 28,4c und 39,5c; s. AiV 221f.), **VA** ([*abhi*|*vi*)*rājita-* (AVPar LXV 1,10a; ViS I 42d; UpM/MBh + [auch BYL 242a und BKS I 11b bzw. XIX 3b (*vi*+)]; vgl. PN *rājitatāyin/vāha-* in BauŚS]) neben **rāṣṭa-* (vg. amg/pkt. *lādha-/latṭha-* [s. ALSDORF 236f. und OBERLIES 1993: 141]) — sek. **R2** in **Int.** Part. Nsg. m. *rārajat* (RV IX 5,2c; s. SCHAEFER 173).

L: SM 187 und SPI 107f.

E: urar. **Rāj* (?); vgl. *rāj* (I) und *bhrāj*.

*vadh*⁶⁴⁹ ‘(er)schlagen, töten’

: air. **vad* in av. 3sg. Opt. *vādāiioiṭ* (s. KELLENS 1984: 134, TVA 302 und WATKINS 1995: 337) u.a.

FA: Aor. (°)*vádhis-* (RV +), **Abs.** *vadhitvā* (Mv. III/78,5; vgl. °*tvāna* in II/236,6), **Adj.** als Hg des von Sāy. mit agentivem Nsg. n. *ahimsakam* glossierten Komp. A(/N)sg. n. *avadhrām* (RV VII 82/83,10c).

L: *AiV* 233–234, ANANTHA 67, *BHSG* 229b, EDGREN 42a, *EWA* II/496f., GIPPERT 316, GONDA III/17–18, HAJNAL 211 und 213, HARDARSON 102, HAUDRY 217, *IiV* 292, MACDONELL 415f., MELCHERT 1979: 267f., PALSULE 1978: 26/173, ROCHER 1975, *SM* 192 und WATKINS 1986: 326 bzw. 1995: 330ff./430.

E: urar. **uad^h*(H) < uridg. **ued^h*(*h_s*).

Vgl. *han* (A1).

*vand*⁶⁵⁰ ‘loben, preisen, rühmen’

: av. *vand* (s. *LVA* 50 und 81).

FA: Pr. (*abhi/pāri/sam*)*vānda-* (RV-YV^m und Br [s. ANANTHA 68 und *PiV* 286 (mit n. 668 zu *pāri+* in RV II 35,12d)]; UpM/MBh [mit unsicherem *sam+* in MBh I 127,2d] + [auch BKS VII 43d.53d, VIII 33d, X 260d, XI 35a, XIII 24d, XIV 56b.57c und XV 1c.2b.4d]), **Aor.** *vandis-* (RV I 82,3b [= YV^m; s. *AiV* 237] und BKS VII 29d bzw. XX 142d [vgl. *ās*, *rabh* (A1) und *tan* (A3)]) und Pass. Inj. *vandi* (RV X 61,16a; s. KÜMMELE 96f.), **VA** (n. = Na.) (*abhi*)*vanditā-* (AV I 7,1c; Pāṇ. V 4,157; UpM/MBh + [auch BKS XI 71d, XII 3a.49a, XVIII 330d.581d und XXIII 83a.121b/d]), **Dh** *vá(n)d^o* (Pāṇ. III 2,173 und VI 1,214; Vs. III 3,107,1; Mbh. III/279,5-8; Dhṛp. I 11 *vádi abhivādana-stutyoh*] +).

L: *BHSG* 229f., ELIZARENKOVA 72, *EWA* II/502f., HAUDRY 326, MACDONELL 416, PALSULE 1978: 179 (zu Pf. 3/[1]sg. *vavanda* in RV VI 51,12d und 63,3c), PINAULT 1994a: 57, *SM* 192 und TICHY 34 bzw. 271 (zu Nag. *vanditār-* [RV] neben Nsg. *vānditā* in ŚB VI 8,2,9).

S: loben, preisen, rühmen, (ViS/MBh + [auch BKS X 155a:]) ehren, (ehrfürchtig [be])grüßen.

E: urar. *(H)*uand*.

*valg*⁶⁵¹ ‘wogen, sich aufbäumen, springen, hüpfen’

FA: Pr. (°)*válga-* (AV|P] und YV^m; MaU III 29b bzw. IV 129d und MU II 40b; MBh + [auch Śā. II2c und GKC IV 17c (*vyā+*)]), **Pf.** (*ā*)*vavalga-* (MBh + [auch BC XIII 25a]; vgl. *valbh* [IIC2]), **Kaus.** 3sg. *ativalgayati* (ŚS), **VA** (°)*valgita-* (MBh +).

L: EDGREN 42b, *EWA* II/526, JASANOFF 1979: 85, MACDONELL 416, OLDENBERG II/852 (zu Adj. *valgū-* |RV + (auch CP III 11c und BKS XXII 257a)]) und *PiV* 293.

E: urar. **uaRg* < uridg. **ua/el(h_r)g*; vgl. SEEBOLD 537f. (zur Sippe von nhd. *walken*).

*valh*⁶⁵² (*upa/pra+*) ‘(durch Rätsel) verwirren’

F: Pr. *upa+válha-* (VS[K] XXIII/XXV] 51[/53]c = YV^m [1pl. *upa-valhāmasi* mit sek. *upabalihāmahe* in LāŚS IX 10,11 und *upavahā-lāmasi* in DrāŚS XXVII 3,4 (s. GOTO 1995: 368n. 6)], ŚB und Gr [ohne Pv.]; s. *PiV* 294), **VA** *pravalhita-* (GB I 1,28; AVPar XLVIII 145; Nir.), **Abs.** *pravalhya* (AB VI 33,16), **Na.** *upa/pravalhā-* (ŚB XI 4,1,1 [*upa+*; s. BODEWITZ 1975: 85ff.]; ĀśŚS X 5,7 [*samvatsarapra*^o neben *°prabarh*^o in den ŚS des Sāmaveda (s. *VPK* IV/4/2470b[/c])]) und ŚāŚS X 11,8), **Konkr.** (< Adj. [= Nag.] f.) *pravalhikā-* (Br + [neben dem wohl eine Skt. von mia. **°heli*^o (< **°vahili*^o ← **°valihi*^o) darstellenden *°helikā-* (Ak. I 6,6b u.a.; vgl. GOTO 1995: 367n. 4)]) und Gr.

L: BODEWITZ 1975: 86–87n. 10, EDGREN 42b, *EWA* II/527, GOTO 1995: 367ff. und *PiV* 293f.

S: (durch Rätsel) verwirren, in Verlegenheit / aus der Fassung bringen, (*upa+*) als Rätsel aufgeben (Akt.), polemisieren (Med.).

E: wohl mit *vṛh* (A1) kontaminierte *l*-Form von aia. **varb^h* (vgl. Dhṛp. I 671f. *várha válha paribhāṣaṇahimsācchādaneṣu*) < urar. **uaR(H)b^h* < uridg. **uelh_hb^h*.

*vās*⁶⁵³ ‘brüllen, blöken’

: av. *vās* wohl in Pr. Part. Gpl. f. **vāsiiantinām* (vgl. KLINGENSCHMITT 1989: 81n. 9 [akzeptiert in SCHAEFER 50n. 101], KOTWAL 54 bzw. 131 und WAAG 21f. bzw. 51; doch s. KELLENS 1983: 89f.).

FA: Aor. 2sg. *āvāsiṣṭhās* (TB III 7,8,1 [= YV^m]; s. ANANTHA 70) und 3sg. *udavāsiṣṭa* (MāŚS III 5,11; s. *AiV* 241f.), **VA** (n. = Na.) *vāsitā-* (AV[P] + [f. (= Konkr.) *vās/sitā-* (auch BC IV 27c)]; MBh + [auch VAV I 5d; BKS XXI 20c]), **Inf.** *vāsitum* (BauŚS XXII 7: 127,4f.; Sbh. II/265,15 [= MSV II/194,27 mit wohl aus *vās*^o verlesenem, *BHSG* 210b als sek. Inf. von *gā* (A2) kodifiziertem *gāyitum*]), **Adj.** *vāsrā-* (RV u.a.; KS XXXIII 4: 30,7) — sek. **R2** in **Pf/Int.** (°)*vā/āvas(ī)-* (RV u.a.; s. *IiV* 134 bzw. 172f., KRISCH 21 bzw. 77 und SCHAEFER 50 bzw. 179ff.) und **Kaus.** Aor. Ind. *āvīvaśa-* (RV u.a.).

L: EDGREN 43a, *EWA* II/547f., HAJNAL 211, JAMISON 166, KRISCH 31, 99 und 105a, MACDONELL 418, *PiV* 297, SIL 1980: 144f., *SM* 193 und *SPI* 63ff.

S: brüllen, blöken (vgl. pkt. *be be* [t] *tī vāsasī/e* in Uttarajjhayanānījuttī 138d ≈ Vasudevahiṇḍī I: 30,4), (MBh + auch:) krächzen.

E: urar. **uāc*. — Vgl. *ras* (A3).

*vīd*⁶⁵⁴ 'fest/stark/hart sein/werden/machen'

: av. *vižd* (s. LVA 56 bzw. 85 und TVA 308).

F: Pr. *vīd*(/!)*áya*- (mit 2sg. Konj. Akt. °*yāsi* [nur RV VIII 45,6c] und med. Imp. 2sg. °*yasva/ā* bzw. 2du. °*yethām* [nur YV^m]), **VA** *vīd*(/!)*itá*- und **Adj.** *vīd*(/!)*ú*- in RV-YV^m (auch KS III 10: 28,20, wo Ndu. f. +*vīdite* st. *vīte* l. [s. MITTWEDE 1989: 47]) u.a.

L: EDGREN 43b, EWA II/568, JAMISON 90, MACDONELL 419, PALSULE 1978: 189, SPI 201ff., VINE 119f./305 bzw. 1990: 2530 und M. WITZEL in WEZLER 1983: 159n.

E: urar. **uižd*, R1 von **uaižd* (> av. *vōižd*).

→ *vīd* (A3).

*śānk*⁶⁵⁵ 'sich ängstigen, besorgt sein'

FA: Pr. (°)*śānka*- und **Na.** (°)*śānkā*- (ŚB + [auch BhN VII 51]), **VA** (°)*śānkita*- (NāS I 221d und II 1b; MBh + [auch Kād. 151,15 (*aś*°) und BKS X 203b, XI 99b (*vi*+), XVIII 112d.139b (*aś*°), XX 32d bzw. XXIII 63b; vgl. *tark* (IIC2)]), **Abs.** °*śānkya* (SN [VI 20b (*ā*+)] + [auch BKS XV 37a (*ā*+)]).

L: EDGREN 44a, EWA II/604, JASANOFF 1979: 85/87 und 1994: 158, PiV 304, SCHLERATH 183, SIL 1980: 6f. und SM 196.

S: sich ängstigen, besorgt sein, (be)argwöhnen, (MBh + auch:) vermuten, annehmen, (*ā*+ [Sū +] auch:) befürchten.

E: urar. **ćank* < uridg. **kenk* (?); vgl. SEEBOLD 249f. (zur Sippe von nhd. *hängen*).

*śiñj*⁶⁵⁶ 'quieken, kreischen, klingen, klirren, surren'

FA: Pr. 3sg. Med. *śiñ(k)te* (RV [s. PALSULE 1978: 197] u.a.), 3pl. *sāmśiñjate* (ŚB XIII 2,3,2) und Part. Akt. (*a*)*śiñjat*- bzw. Med. (*vi*)*śiñjāna*- (VaiŚS II 5: 25,18 [*aś*°] und kl. [auch ŚRM 96c mit *śiñjat*- als Vg und BKS X 66d bzw. XXVIII 46c und Dhk. II 46a mit *śiñjāna*-]), **Pf.** 3sg./pl. *śiśiñj(ir)e* (BhK XIV 4c; Hc. IV: 191,1; Hdh. II 55), **VA** (n. = Na.) (°)*śiñjita*- (MBh + [auch BKS XIX 164b und XXVIII 7b; ŚRM 70a.76b.87b (mit sek. *s*°)]), **Kaus.** *sāmśiñjāya*- (ŚB XI 4,2,2; ŚS), **Dh** *śiñj*° (Dhp. [II 17 *śiñi avyakte śabde*] +).

L: EDGREN 45a und EWA II/635; vgl. KUIPER 1987: 176 und 178 (zu Belegen von Part. und VA mit sek. *s*° st. *ś*° in GKC u.a.).

E: urar. **ćiñj* (?).

*śīk*⁶⁵⁷ ‘nieseln, tröpfeln’

F: Pr. *śīkāyā-* (YV^m [Part. Dsg. m. °*yaté*]; Mbh. II/26,3 [als Den. eines auch sonst in Gr angeführten (Na. [so VPK I/5/3111a]) Nsg. *śīkā*] u.a.) mit Fut. Part. Dsg. m. °*yīṣyaté* (KS V 5,2: 167,4f. = TS VII 5,11,2) neben *śīka-* ([vg.] Dh. I 75 [*śīkr̥ secane*] u.a. [auch APV I 3,11]), **VA** Dsg. m. *śīkitāya* (K/TS ib. [s. MITTWEDE 1989: 154]; vgl. zu Dh *śīka āmarṣane* [Dh. X 283] gehöriges *aśikita-* in Dhk. III 50b), **Pf.** 3sg. *śīśīke* (BhK XIV 76c; Hdh. I 611), **Aor.** 3sg. *aśīkiṣṭa* (BhK XV 26b), **Fut.** II 3sg. *śīkitā* (Hdh. ib.; Kt. I 75), **Inf.** *śīkitum* (Hdh. ib.), **Na.** Nsg. *śīkanam* (Hdh./Kt. ib.), **Kaus.** *śīkaya-* (Hc. [s. pw VI/241b]; Gr) mit Aor. 3sg. *aśi(ṛ)śī(ṛ)kat* (Gr) und **Konkr.** *śīkara-* (MBh + [auch SāU 267,18 und 271,18]; s. AiG II/2/215).

L: AiG II/2/573, EDGREN 45a und EWA II/642.

E: urar. **éik* < uridg. **kīk* (?).

**scar*⁶⁵⁸ (*úpa+*) ‘sich nähern’

F: Impf. 3sg. °*upāscarat* (MS IV 2,9: 31,10.12.13–14 [mit *úpāsc°*]; s. HOPKINS 1896b: 184 bzw. PiV 135n. 173 und vgl. PiVN 2 [wo erwogen wird, für die 3x variantenlos bezeugte Form °*upākṣitam* bzw. °*aṣṭam*, VA Nsg. n. von *úpa+akṣ*, zu konjizieren] bzw. THIEME I/199n. 1 [demzufolge es sich um eine palatalisierte Pr.-Form von *skhal* [A3] mit primären °*r°* handeln könnte]).

L: EWA I/534.

E: urar. **sč(/k)aR(H)*, worauf sich auch der av. PN *skāraiaṭ.raṭṭa-* (→ *skhal* [A3]) beziehen ließe (vgl. SZEMERÉNYI 1915f.); vgl. *cṛ* (A2).

*ślāgh*⁶⁵⁹ ‘zuversichtlich sein, (sich) rühmen, prahlen’

Vgl. das av. *ṣṛaṣ sarajā* (s. KELLENS 163), das urar. **cəRHj°* fortsetzen könnte.

FA: Pr. *ślāgha-* (ŚB XI 3,3,7; GB I 2,2; DhS/MBh +), **VA** *ślāghita-* (KA II 30,35 [wo wohl Nsg. m. °*ślāghito* st. KANGLES *ślīngi°* (p. 173) l. (vgl. MEYER 213 und 214n. [14]); KāKS 26c; BhāP III 4,33d), **Na.** *ślāghā-* (GB ib.; Pāṇ. V 1,134; BD [I 36b.53c; s. PATTON 115 und 132] +).

L: EDGREN 46a, EWA II/673, PiV 317 und SM 199.

E: urar. **cRāgh/ḷj°* (?).

*sūd*⁶⁶⁰ ‘bereit/fertig machen’

FA: Pr. (°)*sūdāya-* (RV [auch *prá+* in II 3,10b] + [auch BauŚS IV 1: 108,7 (*pra+*)]), **VA** (°)*sūdita-* (VaiGS I 3: 3,13; MBh +).

L: ANANTHA 87, ELIZARENKOVA 48f., *EWA* II/740, JAMISON 99 (vgl. GOTO 1988: 310), LAMBERTERIE I/485f., MACDONELL 428, *PiV* 340ff., *SM* 200 und *SPI* 222ff.

S: bereit/fertig machen, (MBh + [vgl. *KEWA* III/493]:) zunichte machen, erledigen, vernichten.

E: urar. **sūd* < uridg. **suh₂d*, R1 von **suah₂d* (?); vgl. *svad* (B1).

sūrks → *sūrks* (1)

*sphūrj*⁶⁶¹ ‘dröhnen, grollen, prasseln’

: air. **sparg* in av. Konkr. (*fra*)*sparəya-* (s. *AiW* 1003 und 1613).

FA: Pr. (°)*sphūrja-* (AV [XII 5,20 (*abhi*+)]) + [zu *sam*+ in KSS XCVI 12a s. SPEYER 87]; ohne Pv. erst AVPar XLVIII 6, Jm. XI 6b und kl. [auch GKC I 102c und IV 82d bzw. V 14a (wenn so st. überliefertem und als singuläres Pr. von *sph̥r̥* interpretiertem [s. *PWN* 373b] *sphūrya*^o l.; s. KUIPER 1987: 231f.)) neben (°)*sphūrjāya-* (RV X 87,11c [= AV(P)]; AVP XVI 142,8 [*anu*+]; AB III 4,10 [s. GOTO 1988: 311]; ĀrU [*ava/vi*+; s. RENOU 1957b: 131]; BhāP [*vi*+ als Kaus.] u.a.), **Pf.** 3sg. (*vi*)*pusphūrja* (BC XIII 26b [*vi*+]; Hdh. I 149), **VA** (zumeist n. = Na.) (*ava/vi-*) *sphūrjita-* (MBh + [auch Kād. 286,20 (*vi*+) und 305,10 (*ava*+)]) neben (*pra*)*sphūrgna-* (Gr), **Abs.** *visphūrjya* (v. l. in MBh III 252,1c [vgl. *sph̥r̥* (A2)]; BKS X 255b), **Dh** °*sphūrj*^o (Dhp. [I 254 *tuosphūrjā vaj-ranirghoṣe*] +).

L: EDGREN 48b, *EWA* II/778, GOTO 1995: 368n. 9, KLINGENSCHMITT 169n., MACDONELL 431, *SPI* 52 und TICHY 1983: 177ff.

S: dröhnen, grollen (vom Donner, bes. mit *áva* [YV^m +; dazu Na. *avasphūrja-* in AVP II 70,4b (s. *AzI* II/564) und PāGS II 11,2]), (RV und AB:) prasseln (vgl. Pu. II 33d), (kl. auch [vgl. Konkr. (< Adj. = Nag.) *sphūrjaka-* (ŚB XIII 8,1,16, KāŚS XXI 3,20, CaS III 8,141, SuS VI 39,186b u.a.; s. SYED 331)]:) hervorbrechen, zum Vorschein kommen.

E: urar. **sp^hərHg/ǰ* < uridg. **sp^(h)ṛh₂g*; vgl. SEEBOLD 455ff. (zur Sippe von nhd. *sprechen*).

*heṣ*⁶⁶² ‘wiehern’

FA: ved. nur **Pr.** Part. Asg. m. *hēṣantam* (RV V 84,2c = TS II 2,12,3) und Dsg. *abhiheṣate* (AB VI 8,7; s. *PiV* 351); MBh + **Pr.** (*abhi*)*heṣa-* (auch BC VIII 40a.45d und Da. XVIII: 155,2 = SuA 229), **VA** n. (=

Na.) *heṣita-* (auch BKS VIII 8a) u.a. (auch BC VIII 41a mit **Kond.** 3sg. *aheṣiṣyata* und BhK XIV 5a mit **Pf.** 3pl. *jīheṣire*).

L: EDGREN 49b, *EWA* II/821, *Phl* 764ff. und *SPI* 78.

E: wohl onomatopoetischen Ursprungs.

→ *hreṣ* (IIC2).

*hrād*⁶⁶³ 'tönen'

FA: Pr. (*saṃ*)*hrāda-* (ĀśŚS V 12,21 und HV XXXVII 33c [*saṃ*+] ; Gr [(vg.) Dhp. (I 26 *hrāda avyakte śabde*) + ; vgl. die zur Erklärung von Konkr. *hradā-* (→ **hrad* [A1]) Nir. I 9 kreierte R2 in Absg. *hradateḥ śabdakarmanah*, von Durga als *hradateḥ śabdārthasya* umgesetzt)), **Pf.** 3sg/pl. Pass/Med. *jahrād(ir)e* (BhK XIV 4d; He. VI: 271,14 [von PAL-SULE 201 auf *hlad* (IIA1) bezogen]; Hdh. I 737), **VA** Isg. n. (= Na.) *nirhrāditeṇa* (BhāP X 36,3c), **Kaus.** (*nī[r]/saṃ*)*hrādaya-* (KS XIV 7: 206,6 [*nī*s+] ≈ MS I 11,6: 168,7 [*nī*+] ; ĀpŚS/HiŚS [*saṃ/nī*+] ; ĀpGS XVIII 1; MBh IX 45,62a [*saṃ*+]), **Na.** (*ā/nī[r]*)*hrāda-* (ChU VII 11,1 [*ā*+] ; NiS VII 11: 128,13; MBh [auch III 296,8c (→ *had* [A1])] + [neben unklarem *śatahradā-* (auch BKS XVIII 499a [*nī*+] und XX 295b)]). **L:** EDGREN 49b, *EWA* II/823, *KEWA* III/615f., *SM* 205, *SPI* 55f., TICHY 1983: 65n. 6 und WATKINS 1969: 185.

E: urar. **j^hr*(/R)*ād* < uridg. **j^hr*(/l)*ah₂d* (?).

॥ इति श्रुतवेगविरचितधातुपाठस्य पूर्वभागः संपूर्णः ॥

॥ शुभं भूयात् ॥

INDICES

(A) Dhātvanukramaṇī (Wurzelindex)

I. ALTINDOARISCH (VEDISCH — [SANSKRIT])¹

*ak	1	¹ i	9	(ubh	533)
akṣ	610	² i	540	(uś	499)
(*ac	1)	*ij	10	uṣ	385, (534), (536)
aj	378	(ij	494)	(*uṣ	535)
¹ añc	2	idh	11	uh	17
²añc	3	*iś	541	(uh	500)
añj	379	¹ iṣ	12	(*ā	519)
at	380	² iṣ	383	āñkh	617
ad	4	³ iṣ	613	ārj	618
an ⁱ	256	([*] iṣ	495)	(*ūrdh	504)
*ap	5	*ih	13		
am ⁱ	257	(ī	515)	¹ r	18
ar	6	([] ī	514)	² r	19
arⁱ	589	([] ī	516)	³ r	20
arh	381	īñkh	614	*rgh	543
*av	7	īḍ	615	rc	21
av ⁱ	258	(*īrdh	497)	rj	22
(aś	486)			(rj	496)
aś ⁱ	259	u	14	rd	23
¹ as	8	*u	542	rdh	24
² as	382	ukṣ	(531), 616	¹ rṣ	25
(*as	487)	uc	384, (498)	² rṣ	26
ah	539	*uj	15	(*ṛ	517)
(*ādh	529)	ud	16		
ār	611	(ud ⁱ	518)	kan ⁱ	260
ās	612	(und	16)	kamp	619
(āh	539)	(up	532)	kal	386

¹ Verwiesen wird im Folgenden nur auf die laufende Nummer des jeweiligen Wurzel-Lemmas. — Die Reihung der Wurzeln bzw. Ansätze folgt dem Akṣarasamāmnāya (s. p. 145f. n. 102). Homonyme Wurzeln werden, so Asterisk oder Klammern (zu ihrer Funktion und Bedeutung s. p. 146) fehlen, durch ihnen vorgesetzte Index-Zahlen voneinander unterschieden. Verweise auf (Ansatz-)Varianten ein- und derselben Wurzel sind in runde Klammern gesetzt.

*kaś	387	(kṣī	397)	*ghṛ	52
<i>kas</i>	388	<i>kṣu</i>	38	<i>ghṛṣ</i>	53
kā	261	<i>kṣud</i>	39	<i>ghrā</i>	282
<i>kās</i>	620	<i>kṣudh</i>	398		
*ku	27	<i>kṣubh</i>	399	<i>cakṣ</i>	547
<i>kuc</i>	389	(<i>kṣai</i>	274)	<i>cat</i>	54
<i>kup</i>	390	<i>kṣṇu</i>	40	(<i>can</i> ⁱ	260)
<i>kuṣ</i>	391	<i>kṣvid</i>	41	<i>cam</i> ⁱ	283
<i>kū</i>	262			(<i>car</i> ⁱ	284)
<i>kūd</i>	621	[<i>khañj</i>	623]	¹ <i>ci</i>	55
(<i>kūl</i>	621)	*khad	42	² <i>ci</i>	56
<i>kṛ</i>	28, (264)	<i>khan</i> ⁱ	275	*ci	57
¹ <i>kṛt</i>	29	<i>khād</i>	624	¹ <i>cit</i>	58
² <i>kṛt</i>	30	<i>khid</i>	43	*cit	59
(<i>kṛp</i>	526)	<i>khud</i>	44	<i>cud</i>	404
(kṛp	484)			[<i>cumb</i>	628]
<i>kṛś</i>	392	<i>gad</i>	400	<i>crt</i>	60
<i>kṛṣ</i>	31	*gandh	401	<i>cṛ</i>	284
¹ <i>kṝ</i>	263	<i>gam</i>	45	<i>ceṣṭ</i>	629
² <i>kṝ</i>	264	[<i>garj</i>	625]	<i>cyu</i>	61
<i>knū</i>	265	<i>gard</i>	626		
<i>krakṣ</i>	544	[<i>gal</i> ⁱ	276]	<i>chad</i>	62
<i>krand</i>	393	¹ <i>gā</i>	277	<i>chand</i>	63
<i>krap</i>	526	² <i>gā</i>	278	<i>chā</i>	285
*krap	484	<i>gāh</i>	627	<i>chid</i>	64
<i>kram</i> ⁱ	266	(<i>gī</i>	277, 278)	<i>chṛd</i>	65
<i>krī</i>	267	<i>gu</i>	402	(<i>cho</i>	285)
<i>krīd</i>	622	<i>guh</i>	46		
*kruc	32	(<i>gū</i>	402)	*jamh	66
<i>krudh</i>	33	(<i>gūh</i>	46)	<i>jan</i> ⁱ	286
<i>kruś</i>	34	(<i>gr</i>	71)	<i>jap</i>	405
*krū	268	<i>grdh</i>	47	¹ <i>jambh</i>	67
<i>klid</i>	35	(<i>grbh</i> ⁱ	506)	*jambh	406
<i>kliś</i>	394	<i>grh</i>	48	<i>jalp</i>	630
[<i>kvan</i> ⁱ	269]	(<i>grh</i> ⁱ	506)	<i>jas</i>	68
<i>kvath</i> ⁱ	270	¹ <i>gṝ</i>	279	(*jā	508)
kśā	271	² <i>gṝ</i>	280	<i>ji</i>	69, (631)
(<i>kṣan</i>	395)	(*gṝ	507)	<i>jī</i>	(509), 631
<i>ksad</i>	545	(<i>gai</i>	278)	<i>juṣ</i>	70
¹ <i>kṣan</i>	395	<i>granth</i> ⁱ	281	<i>jū</i>	287
*kṣan	546	<i>grabh</i> ⁱ	506	(<i>jūr</i>	510)
<i>kṣam</i> ⁱ	272	<i>gras</i>	403	<i>jṛ</i>	71
<i>kṣar</i>	396	<i>grah</i> ⁱ	506	<i>jṝ</i>	(280), 288
¹ kṣā	273	*grā	507	<i>jeh</i>	632
² <i>kṣā</i>	274			<i>jñā</i>	508
¹ <i>kṣi</i>	36	<i>ghas</i>	49	<i>jyā</i>	509
² <i>kṣi</i>	397	<i>ghuṣ</i>	50	<i>jri</i>	72
<i>kṣip</i>	37	<i>ghṛ</i>	51	<i>jvar</i> ⁱ	510

<i>tams</i>	73	⁴ <i>dā</i>	297	(<i>dhmā</i>)	306)
<i>tak</i>	74	⁵ <i>dā</i>	592	<i>dhya</i> (/ <i>dhya</i>)	593
<i>taks</i>	75	(<i>div</i>)	412)	<i>dhraj</i>	419
<i>tañc</i>	76	<i>diś</i>	91	*dhru	556
<i>tan</i>	407	<i>dih</i>	92	<i>dhvams</i>	105
<i>tanⁱ</i>	590	¹ <i>dī</i>	298	<i>dhvan</i>	528
<i>tand</i>	548	² <i>dī</i>	299	<i>dhvanⁱ</i>	310
<i>tap</i>	77	³ <i>dī</i>	300	<i>dhvṛ</i>	106
<i>tamⁱ</i>	289	<i>dīv</i>	412		
*tark	549	<i>du</i>	413	<i>nakṣ</i>	557
<i>tarj</i>	633]	<i>dudh</i>	93	<i>nañ</i>	420
*tā	591	<i>duṣ</i>	94	<i>nabh</i>	107
<i>tij</i>	78	<i>duh</i>	95	<i>nam</i>	108
(<i>*tij</i>)	485)	(<i>dū</i>)	412, 413)	<i>nard</i>	637
(<i>tu</i>)	290)	*dū	301	¹ <i>naś</i>	109
<i>tuj</i>	79	<i>dūṣ</i>	636	² <i>naś</i>	486
<i>tud</i>	80	<i>dṛ</i>	414	<i>nas</i>	487
<i>*tuś</i>	81	<i>dṛp</i>	415	<i>nah</i>	110
<i>tuṣ</i>	82	<i>dṛbh</i>	96	*nā	594
<i>tū</i>	290	<i>dṛś</i>	97	<i>nādh</i>	529
<i>trd</i>	83	<i>dṛh</i>	98	<i>nikṣ</i>	421
<i>trp</i>	84	(<i>dṛ</i>)	414)	<i>nij</i>	111
*trp	550	(<i>do</i>)	297)	<i>nid</i>	112
(<i>*trp</i>)	527)	*dbhu	554	<i>nī</i>	311
<i>trṣ</i>	408	<i>dyut</i>	99	¹ <i>nu</i>	113
<i>trh</i>	85	(<i>dyū</i>)	412)	² <i>nu</i>	422
<i>tṛ</i>	291	<i>dram</i>	416]	<i>nud</i>	114
<i>tyaj</i>	485	¹ <i>drā</i>	302	(<i>nū</i>)	422)
<i>trap</i>	527	² <i>drā</i>	303	<i>nṛt</i>	423
<i>tras</i>	409	<i>dru</i>	100	<i>ned</i>	558
<i>trā</i> (/ <i>trai</i>)	292	<i>druh</i>	101		
<i>tvakṣ</i>	551	<i>drū</i>	304	<i>pac</i>	115
<i>tvar</i>	634	(<i>drai</i>)	303)	<i>pat</i>	559
<i>tviṣ</i>	410	*dvar	555	<i>patⁱ</i>	312
<i>tsar</i>	411	<i>dviṣ</i>	102	<i>pad</i>	116
				*pan	117
<i>damś</i>	86	<i>dhanⁱ</i>	305	<i>panⁱ</i>	313
<i>damś</i>	87	<i>dhamⁱ</i>	306	<i>pard</i>	638]
<i>dakṣ</i>	552	<i>dhav</i>	103	<i>paś</i>	560
<i>dagh</i>	553	¹ <i>dhā</i>	307	¹ <i>pā</i>	314
<i>dabh</i>	88	² <i>dhā</i>	308	² <i>pā</i>	315
<i>damⁱ</i>	293	<i>dhī</i>	(308), 309	³ <i>pā</i>	316
dambh	635	<i>dhu</i>	417	*pāj	561
*daś	89	(<i>*dhun</i>)	528)	(<i>pi</i>)	424)
<i>dah</i>	90	(<i>dhū</i>)	417)	<i>pīc</i>	118
¹ <i>dā</i>	294	<i>dhṛ</i>	104	<i>piś</i>	425
² <i>dā</i>	295	<i>dhṛṣ</i>	418	<i>piṣ</i>	119
³ <i>dā</i>	296	(<i>dhe</i>)	308)	¹ <i>pī</i>	(316), 424

² <i>pī</i>	595	*bhā	600	(<i>mū</i>	435)
<i>pīd</i>	639	<i>bhid</i>	130	<i>mṛ</i>	143
[<i>puṭh</i> ⁱ	317]	*bhīs	565	<i>mṛc</i>	144
<i>puṣ</i>	120	(<i>bhiṣaj</i>	565)	<i>mṛj</i>	437
¹ <i>pū</i>	318	<i>bhī</i>	324	<i>mṛd</i>	438
² <i>pū</i>	596	¹ <i>bhuḥj</i>	131	<i>mṛd</i>	439
<i>pṛ</i>	121	² <i>bhuḥj</i>	132	([*] <i>mṛd</i>	493)
(<i>prkṣ</i>	488)	<i>bhū</i>	325	<i>mṛdh</i>	145
<i>pṛc</i>	122	<i>bhūṣ</i>	642	<i>mṛś</i>	146
(<i>prj</i> [<i>j</i>]	489)	<i>bhr</i>	133	<i>mṛś</i>	440
[*] <i>pṛt</i>	562	<i>bhrj(j)</i>	134	¹ <i>mṛ</i>	336
([*] <i>prth</i> ⁱ	511)	([*] <i>bhr̥m</i>	530)	² <i>mṛ</i>	337
(<i>prś</i>	490)	(*bhr̥ś	491)	³ <i>mṛ</i>	338
[*] <i>pṛś</i>	426	*bhṛ	326	*mṛ	(513), 601
<i>pṛ</i>	319, (512)	<i>bhr̥mś</i>	135	<i>med</i>	570
<i>pyā</i> (/ <i>pyai</i>)	597	<i>bhr̥m</i>	530	(<i>mnā</i>	329)
*prakṣ	488	*bhraś	491	<i>myakṣ</i>	492
praj(j)	489	(<i>bhrasj</i>	134)	<i>mr̥ad</i>	493
<i>prath</i> ⁱ	511	<i>bhrāj</i>	643	*mrā	513
pras̥	490	<i>bhrī</i>	327	<i>mr̥it</i>	147
<i>prā</i>	512			<i>mruc</i>	148
<i>prī</i>	320	<i>maṃh</i>	136		
<i>pru</i>	123	<i>majj</i>	566	[*] <i>yakṣ</i>	571
<i>pruth</i> ⁱ	321	<i>math</i> ⁱ	328	<i>yaḥj</i>	494
<i>pruṣ</i>	427	<i>mad</i>	433	<i>yat</i>	441
*plakṣ	563	<i>man</i>	137	<i>yabh</i>	149
<i>psā</i>	598	*man	567	<i>yam</i>	150
		<i>man</i> ⁱ	329	<i>yas</i>	495
<i>phaṇ</i>	428	<i>manth</i> ⁱ	330	¹ <i>yā</i>	514
[*] <i>phar</i>	564	(<i>masj</i>	566)	² <i>yā</i>	515
<i>phal</i>	429	<i>mah</i>	568	*yā	516
		¹ <i>mā</i>	331	<i>yāc</i>	645
<i>baṃh</i>	124	² <i>mā</i>	332	[*] <i>yād</i>	572
<i>bandh</i>	430	¹ <i>mī</i>	138, (332)	*yās	573
<i>bādḥ</i>	640	² <i>mī</i>	139	¹ <i>yu</i>	151
<i>budh</i>	125	(<i>miks</i>	492)	² <i>yu</i>	442
<i>bṛh</i>	126	(<i>mid</i>	570)	<i>yuj</i>	152
<i>brū</i>	322	<i>mīth</i> ⁱ	333	<i>yudh</i>	153
		*mīs	569	<i>yup</i>	443
<i>bhaj</i>	127	<i>mīś</i>	434	(<i>yū</i>	442)
<i>bhañj</i>	128	<i>mih</i>	140	*yū	339
<i>bhan</i> ⁱ	599	<i>mī</i>	334		
<i>bhand</i>	129	<i>mīl</i>	644	<i>raṃh</i>	154
[*] <i>bhar</i>	641	<i>mīv</i>	435	<i>rakṣ</i>	646
(<i>bharv</i>	641)	<i>muc</i>	141	[<i>rac</i>	647]
<i>bhaṣ</i>	431	<i>mud</i>	436	<i>raj</i>	155
<i>bhas</i>	432	<i>muṣ</i> ⁱ	335	[*] <i>raj</i>	496
<i>bhā</i>	323	<i>muh</i>	142	[<i>raṭ</i>	444]

[<i>ran</i>	445]	² <i>lī</i>	345	<i>vr̥s</i>	184
<i>rad</i>	446	<i>luc</i>	460	<i>vr̥h</i>	185
<i>ran</i>	447	<i>lubh</i>	461	<i>vṛ</i>	465
<i>randh</i>	156	<i>lū</i>	346	<i>*vṛ</i>	351
<i>rap</i>	448			(<i>vep</i>	177)
<i>*raphⁱ</i>	602	<i>vakṣ</i>	531	<i>veṣ</i>	580
<i>rabh</i>	157	<i>*vag</i>	578	(<i>vai</i>	519)
<i>ram</i>	158	(<i>van̥k</i>	172)	<i>vyac</i>	501
<i>ramb</i>	574	<i>vac</i>	498	<i>vyathⁱ</i>	520
<i>rambh</i>	159	<i>vaj</i>	171	<i>vyadh</i>	502
<i>*raś</i>	160	<i>vañc</i>	172	<i>vyā</i>	521
<i>ras</i>	449	<i>vat</i>	173	<i>*vrak/vrac</i>	503
<i>rah</i>	450	<i>vadⁱ</i>	518	<i>vraj</i>	466
¹ <i>rā</i>	340	<i>vadh</i>	649	<i>*vrad</i>	581
² <i>rā</i>	603	<i>van</i>	174	<i>vrādh</i>	504
<i>*rā</i>	517	<i>vanⁱ</i>	347	<i>*vriś</i>	186
¹ <i>rāj</i>	575	<i>vand</i>	650	<i>*vrī</i>	352
<i>*rāj</i>	648	<i>vap</i>	532	[<i>vrīd</i>	467]
<i>rādh</i>	497	<i>*vabh</i>	533	<i>vlaṅg</i>	187
(<i>ri</i>	451)	<i>vamⁱ</i>	348		
<i>rikkⁱ</i>	341	<i>valg</i>	651	<i>śams</i>	188
<i>ric</i>	161	<i>valh</i>	652	<i>śak</i>	189
<i>rip</i>	162	<i>vaś</i>	499	<i>śaṅk</i>	655
<i>riphⁱ</i>	342	¹ <i>vas</i>	534	(<i>śac</i>	189)
<i>ribh</i>	163	² <i>vas</i>	535	<i>śat</i>	190
<i>riś</i>	164	³ <i>vas</i>	536	<i>śad</i>	191
<i>riṣ</i>	165	<i>vah</i>	500	<i>*śad</i>	582
<i>rih</i>	166	¹ <i>vā</i>	349	<i>śap</i>	192
<i>rī</i>	451	<i>*vā</i>	519	¹ <i>śamⁱ</i>	353
¹ <i>ru</i>	452	<i>vāś</i>	653	² <i>śamⁱ</i>	604
² <i>ru</i>	453	<i>vic</i>	175, (501)	<i>*śar</i>	193
<i>ruc</i>	454	<i>viḥ</i>	462	<i>śas</i>	468
<i>ruj</i>	455	(<i>*vithⁱ</i>	520)	<i>śā</i>	354
<i>rudⁱ</i>	343	¹ <i>vid</i>	176	<i>śās</i>	194
¹ <i>rudh</i>	167	² <i>vid</i>	463	<i>śi</i>	469
² <i>rudh</i>	168	(<i>vidh</i>	502)	<i>śiñj</i>	656
¹ <i>rup</i>	169	<i>vip</i>	177	(<i>śimⁱ</i>	604)
<i>*rup</i>	456	<i>viś</i>	178	<i>śiṣ</i>	(194), 195
<i>*ruś</i>	576	<i>viṣ</i>	179	<i>śī</i>	(469), (522), 605
<i>ruṣ</i>	457	<i>viṣṭ</i>	464	<i>śīk</i>	657
<i>ruh</i>	170	<i>vī</i>	350, (521)	<i>śuc</i>	196
(<i>rū</i>	452, 453)	<i>vīd</i>	654	<i>śudh</i>	197
<i>rej</i>	577	<i>vṛ</i>	180, (465)	<i>subh</i>	470
(<i>rai</i>	603)	(<i>vr̥k/vr̥c</i>	503)	<i>śuṣ</i>	198
		<i>vr̥j</i>	181	(<i>*śuṣ</i>	537)
<i>lag</i>	458	<i>*vr̥j</i>	579	<i>śū</i>	355
<i>las</i>	459	<i>vṛt</i>	182	<i>*śṛ</i>	583
¹ <i>lī</i>	344	<i>vr̥dh</i>	183	(<i>*śṛthⁱ</i>	523)

<i>śrdh</i>	199	<i>sīv</i>	473	<i>(sphī</i>	371)
<i>śr̥</i>	356	<i>su</i>	219, (363)	<i>sphūrj</i>	661
<i>*śr̥</i>	357	<i>(*sud</i>	505)	<i>sph̄r̥</i>	372
<i>(śo</i>	354)	<i>(sup</i>	538)	<i>smi</i>	239
<i>*ścand</i>	200	<i>subh</i>	585	<i>smṛ</i>	240
<i>*ścār</i>	658	<i>¹sū</i>	363	<i>syand</i>	241
<i>śc(y)ut</i>	471	<i>²sū</i>	364	<i>(syū</i>	473)
<i>śnathⁱ</i>	606	<i>sūd</i>	660	<i>sraṃs</i>	242
<i>śyā(/śyai)</i>	522	<i>sūrks</i>	586	<i>sridh</i>	243
<i>śrathⁱ</i>	523	<i>¹sr̥</i>	220	<i>(sriv</i>	478)
<i>śramⁱ</i>	358	<i>²sr̥</i>	221	<i>srīv</i>	478
<i>śrā</i>	607	<i>sr̥j</i>	222	<i>sru</i>	244
<i>śri</i>	201	<i>sr̥p</i>	223	<i>(srū</i>	478)
<i>śriṣ</i>	202	<i>(so</i>	361)	<i>svaṅj</i>	245
<i>śrī</i>	359	<i>skand</i>	224	<i>svad</i>	505
<i>śru</i>	203	<i>skambhⁱ</i>	365	<i>svanⁱ</i>	373
<i>śruṣ</i>	204	<i>sku</i>	225	<i>svap</i>	538
<i>(śrai</i>	607)	<i>skr̥</i>	226	<i>svar</i>	479
<i>ślāgh</i>	659	<i>*skṛt</i>	587	<i>svid</i>	246
<i>śvañc</i>	205	<i> sk̄r̥</i>	366		
<i>śvas</i>	537	<i>skhal</i>	474		
<i>(śvā</i>	355)	<i> stan</i>	475	<i> had</i>	247
<i>śvit</i>	206	<i>stanⁱ</i>	367	<i>han</i>	248
		<i>stambh</i>	476	<i>har</i>	588
<i>(sthiv</i>	472)	<i>*stā</i>	608	<i>has</i>	480
<i>sthīv</i>	472	<i>stigh</i>	227	<i>¹hā</i>	374
<i>(sth y ū</i>	472)	<i>(*stī</i>	524)	<i>²hā</i>	375
		<i>stu</i>	228	<i>hi</i>	249
<i>sagh</i>	207	<i>stubb</i>	229	<i>hiṣ</i>	250
<i>¹sac</i>	208	<i>str̥</i>	230	<i>hīd̄</i>	481
<i>²sac</i>	209	<i>str̥h</i>	231	<i>hu</i>	251
<i>saṅj</i>	210	<i>st̄r̥</i>	368	<i>hū</i>	376, (525)
<i>sad</i>	211	<i>styā(/styai)</i>	524	<i>hṛ</i>	252
<i>sanⁱ</i>	360	<i>sthā</i>	369	<i>hṛṣ</i>	482
<i>sap</i>	212	<i>snā</i>	370	<i>h̄r̥</i>	609
<i>sar̥j</i>	584	<i>snih</i>	232	<i>(hed</i>	481)
<i>sas</i>	213	<i>snu</i>	233	<i>heṣ</i>	662
<i>sah</i>	214	<i>spand</i>	477	<i>hnu</i>	253
<i>sā</i>	(360), 361	<i>(spardh</i>	236)	<i>*hrad</i>	254
<i>*sā</i>	362	<i>spaś</i>	234	<i>hras</i>	483
<i>sādh</i>	215	<i>spr̥</i>	235	<i>hrād</i>	663
<i>sī</i>	216	<i>spr̥dh</i>	236	<i>hrī</i>	377
<i>sic</i>	217	<i>spr̥ś</i>	237	<i>(hru</i>	255)
<i>sidh</i>	(215), 218	<i>spr̥h</i>	238	<i>hvā</i>	525
<i>(siv</i>	473)	<i>sphā</i>	371	<i>hvr̥</i>	255

2. ALT (/UR)IRANISCH²

av. <i>ad</i>	539	av. <i>bī</i>	324	av. ³ <i>dā</i>	296
ap/av. ¹ <i>ah</i>	8	av. [*] <i>bram</i>	530	av. ⁴ <i>dā</i>	297
ap/av. ² <i>ah</i>	382	av. <i>brāz</i>	643	av. [*] <i>dās</i>	86
air. [*] <i>aid</i>	11	av. <i>brī</i>	327	av. <i>dbu</i>	554
air. [*] <i>am</i>	257	av. <i>bud</i>	125	av. <i>dis</i>	91
av. <i>an</i>	256	av. [*] <i>buḵ</i>	131	av. <i>diz</i>	92
av. <i>aog/j</i>	17	ap/av. <i>bū</i>	325	ap/av. <i>dī</i>	309
av. <i>ap</i>	5	av. <i>būš</i>	642	ap. <i>dī</i>	509
ap. <i>ar</i>	19			air. [*] <i>dmā</i>	306
av. ¹ <i>ar</i>	18	av. <i>can</i>	260	av. [*] <i>dram</i>	416
av. ² <i>ar</i>	20	ap/av. <i>car</i>	284	av. [*] <i>drā</i>	302
air. [*] <i>ar</i>	517	ap/av. <i>caš</i>	547	av. <i>dru</i>	100
av. <i>ard</i>	24	av. ¹ <i>ci</i>	55	ap/av. <i>druj</i>	101
av. <i>arj</i>	381	av. ² <i>ci</i>	57	av. <i>du</i>	528
av. [*] <i>as</i>	259	air. [*] <i>ci</i>	56	ap. <i>duš</i>	70
air. [*] <i>at</i>	380	av. [*] <i>cit</i>	59	av. <i>duuan</i>	310
air. [*] <i>aug/j</i>	15	av. <i>cit(/ð)</i>	58	av. <i>duuar</i>	555
av. <i>auu</i>	258	urir. [*] <i>cūait</i>	206	av. <i>duuiš</i>	102
av. <i>az</i>	378	air. [*] <i>cyam</i>	283	av. <i>dū</i>	417
av. <i>ād</i>	539				
av. <i>āh</i>	612	ap. <i>çi</i>	201	av. <i>fras</i>	490
av. <i>āp</i>	5	av. <i>dab</i>	88	ap. <i>frað</i>	490
		av. <i>daj</i>	90	av. [*] <i>frað</i>	511
av. <i>baḵ</i>	127	ap. ¹ <i>dan</i>	305	av. <i>frā</i>	512
air. [*] <i>band</i>	129	ap. ² <i>dan</i>	508	av. <i>frit</i>	147
ap. <i>ba_nd</i>	430	av. <i>dayh</i>	87	av. <i>frī</i>	320
av. <i>band</i>	430	ap/av. <i>dar</i>	104	av. <i>fru</i>	123
ap/av. <i>bar</i>	133	av. <i>dar</i>	414	av. <i>fruð</i>	321
av. <i>bar</i>	326	air. [*] <i>darb</i>	96		
urir. [*] <i>bar</i>	641	av. <i>dars</i>	97	av. <i>gah</i>	49
av. <i>barz</i>	126	ap/av. <i>darš</i>	418	ap/av. <i>gam</i>	45
av. <i>bā</i>	323	av. <i>darz</i>	98	av. ¹ <i>gar</i>	71
air. [*] <i>bād</i>	640	air. [*] <i>dās</i>	89	av. ² <i>gar</i>	280
av. <i>bqz</i>	124	av. <i>daxš</i>	552	av. [*] <i>gar</i>	279
av. [*] <i>bid</i>	130	ap/av. ¹ <i>dā</i>	294	av. <i>gard</i>	47
av. <i>biš(az)</i>	565	ap/av. ² <i>dā</i>	307	av. <i>garz</i>	48

² Die im folgenden indizierten ap/av. Ansätze bzw. air/urir. Rekonstrukte sind im Prinzip alphabetisch gereiht. Mit Diakritika versehene Buchstaben haben dabei als eigene Zeichen(kombinationen) ihren fixen Platz hinter ihren nicht modifizierten Entsprechungen. Homonyme Wurzeln werden beim Fehlen sonstiger Differenzierungen durch vorangestellte Indexzahlen voneinander unterschieden.

av. <i>gā</i>	277	av. <i>kan</i>	260	air. <i>*nu</i>	113
av. <i>*gā</i>	278	ap/av. <i>kar</i>	28		
ap/av. <i>grab</i>	506	av. <i>¹kar</i>	263	av. <i>pac</i>	115
ap. <i>gud</i>	46	av. <i>²kar</i>	264	av. <i>pad</i>	116
ap/av. <i>guš</i>	50	av. <i>karš</i>	31	av. <i>¹par</i>	121
av. <i>guz</i>	46	av. <i>kart</i>	29	av. <i>²par</i>	512
urir. <i>*gžai</i>	397	av. <i>kas</i>	387	av. <i>pard</i>	638
av. <i>γzar</i>	396	av. <i>kā</i>	261	air. <i>*parš</i>	426
		air. <i>*ku</i>	27	av. <i>part</i>	562
av. <i>hac</i>	208	av. <i>kuš</i>	391	ap/av. <i>pat</i>	312
ap/av. <i>had</i>	211			av. <i>pat</i>	559
av. <i>hah</i>	213	av. <i>mad</i>	433	ap/av. <i>pā</i>	314
ap. <i>ha_(u)j</i>	210	ap/av. <i>¹man</i>	137	av. <i>*pā</i>	316
av. <i>han</i>	360	ap/av. <i>²man</i>	567	av. <i>pi</i>	424
av. <i>hap</i>	212	ap/av. <i>mar</i>	143	av. <i>piš</i>	425
av. <i>har</i>	586	av. <i>mar</i>	240	av. <i>piš</i>	119
ap. <i>hard</i>	222	av. <i>marc</i>	144	ap. <i>piθ</i>	425
av. <i>harz</i>	222	ap. <i>mard</i>	437	av. <i>pī</i>	424
air. <i>*haz</i>	214	av. <i>¹mard</i>	145	av. <i>pū</i>	596
av. <i>hā</i>	361	av. <i>²mard</i>	439	av. <i>*pū</i>	318
air. <i>*hād</i>	215	av. <i>marz</i>	437		
av. <i>hi</i>	361	av. <i>marzd</i>	438	ap. <i>rad</i>	496
av. <i>hic</i>	217	air. <i>*maug</i>	142	av. <i>rad</i>	446
av. <i>hid</i>	218	air. <i>*mazd</i>	570	air. <i>*raf</i>	602
av. <i>hu</i>	219	ap/av. <i>mā</i>	331	ap/av. <i>ram</i>	158
av. <i>*hud</i>	505	av. <i>māθ</i>	330	av. <i>*ran</i>	447
av. <i>huš</i>	198	av. <i>māz</i>	136	av. <i>rañj</i>	154
av. <i>¹hū</i>	363	av. <i>mi</i>	139	av. <i>raz</i>	496
av. <i>²hū</i>	364	ap/av. <i>*mi</i>	138	av. <i>¹rā</i>	340
		av. <i>miθ</i>	333	av. <i>²rā</i>	603
ap/av. <i>i</i>	9	av. <i>miz</i>	140	air. <i>*rā</i>	517
av. <i>i</i>	540	av. <i>*mī</i>	334	av. <i>rād</i>	497
av. <i>is</i>	541	av. <i>mīuu</i>	435	av. <i>rāz</i>	648
ap/av. <i>iš</i>	383	av. <i>*mrā</i>	513	air. <i>*rāz</i>	575
av. <i>¹iš</i>	12	av. <i>mruc</i>	148	av. <i>rī</i>	451
av. <i>²iš</i>	613	av. <i>mrū</i>	322	av. <i>ric</i>	161
av. <i>iz</i>	13	av. <i>muc</i>	141	av. <i>riš</i>	165
av. <i>ižd</i>	615	av. <i>mud</i>	436	av. <i>riz</i>	166
				av. <i>rī</i>	451
air. <i>*jah</i>	480	av. <i>nad</i>	420	av. <i>ru</i>	452
ap/av. <i>jam</i>	45	av. <i>nam</i>	108	av. <i>ruc</i>	454
ap/av. <i>jan</i>	248	av. <i>¹nas</i>	109	av. <i>¹rud</i>	167
av. <i>ji</i>	69	av. <i>²nas</i>	486	av. <i>²rud</i>	168
ap/av. <i>¹jī</i>	631	av. <i>*naš</i>	557	av. <i>³rud</i>	343
ap/av. <i>²jī</i>	397, 509	ap. <i>naθ</i>	109	air. <i>*ruj</i>	455
urir. <i>*jrai</i>	72	av. <i>nād</i>	529	av. <i>rup</i>	169
		av. <i>nīd</i>	112		
av. <i>kamp</i>	619	av. <i>nīj</i>	111	av. <i>sac</i>	189
ap/av. <i>kan</i>	275	ap/av. <i>nī</i>	311	av. <i>saṇd</i>	63

av. <i>sayh</i>	188	av. <i>tap</i>	77	av. <i>var</i>	182
av. <i>sar</i>	357	ap/av. <i>tar</i>	291	av. <i>varz</i>	579
air. <i>*sar</i>	356	av. <i>*tarp</i>	550	air. <i>*varz</i>	618
air. <i>*sard</i>	199	ap/av. <i>tarš</i>	409	av. <i>vas</i>	499
av. <i>sā</i>	285	air. <i>*tarš</i>	408	av. <i>vat</i>	173
av. <i>sāh</i>	194	air. <i>*tarz</i>	85	av. <i>vaxš</i>	531
av. <i>scinb</i>	365	av. <i>taš</i>	75	av. <i>vaz</i>	500
av. <i>si</i>	469	av. <i>tā</i>	591	av. ¹ <i>vā</i>	349
av. <i>sid</i>	64	air. <i>*tiglj</i>	78	av. ² <i>vā</i>	519
av. <i>siiazd/sižd</i>	195	air. <i>*tus</i>	81	av. <i>vās</i>	653
av. <i>sī</i>	469	ap/av. <i>tū</i>	290	air. <i>*værd</i>	581
av. <i>skanb</i>	365	av. <i>ṭbiš</i>	102	av. <i>vic</i>	175
air. <i>*skar</i>	474			av. ¹ <i>vid</i>	176
air. <i>*sku</i>	27	ap. <i>ṭa,d</i>	63	av. ² <i>vid</i>	463
av. <i>snad</i>	606	ap. <i>ṭa,h</i>	188	av. ³ <i>vid</i>	502
av. <i>snā</i>	370	av. <i>ṭβars</i>	551	av. <i>viiad</i>	502
av. <i>snij</i>	232	av. <i>ṭβaxš</i>	551	av. <i>vij</i>	462
av. <i>spar</i>	372	av. <i>*ṭβiš</i>	410	av. <i>vip</i>	177
air. <i>*spard</i>	236	av. <i>ṭrah</i>	409	av. <i>vis</i>	178
air. <i>*sparg</i>	661	air. <i>*ṭramp</i>	84	av. <i>vižd</i>	654
av. <i>sparz</i>	238	av. <i>ṭrā</i>	292	av. <i>vī</i>	350
av. <i>spas</i>	234	air. <i>*ṭvar</i>	634	air. <i>*vyā</i>	521
air. <i>*spā</i>	371	air. <i>*ṭyaj</i>	485		
av. <i>sri</i>	201			av. <i>xad</i>	42
av. <i>sriš</i>	202	air. <i>*ub</i>	533	av. <i>xrap</i>	484
air. <i>*sri</i>	359	av. <i>uruuaj</i>	466	av. <i>xrud</i>	33
av. ¹ <i>sru</i>	203	av. <i>uruuād</i>	504	av. <i>xrus</i>	34
av. ² <i>sru</i>	244	av. <i>uruuis</i>	186	av. <i>xrū</i>	268
air. <i>*sruš</i>	204	av. <i>uruuī</i>	352	av. <i>xsā</i>	271
air. <i>*stamb</i>	476	av. <i>ū</i>	258	av. <i>*xšam</i>	272
av. ¹ <i>star</i>	230	air. <i>*vab</i>	533	air. <i>*xšan</i>	395
av. ² <i>star</i>	368	av. <i>vac</i>	498	ap/av. <i>xšā</i>	273
ap/av. <i>stā</i>	369	air. <i>*vad</i>	649	ap/av. <i>xšnā</i>	508
av. <i>stu</i>	228	ap/av. <i>vah</i>	536	ap/av. <i>xšnu</i>	40
av. <i>suc</i>	196	av. ¹ <i>vah</i>	534	av. <i>xšub</i>	399
air. <i>*suš</i>	537	av. ² <i>vah</i>	535	av. <i>*xšud</i>	39
av. <i>sū</i>	355	air. <i>*vaiš</i>	580	av. <i>xšuuib</i>	37
av. <i>šam</i>	283	av. <i>vam</i>	348	air. <i>*xšvaip</i>	37
av. <i>ši</i>	36	av. <i>van</i>	174		
ap./av. <i>šiyu/šiu</i>	61	av. <i>*van</i>	347	av. <i>*x'ad</i>	505
av. <i>šmar</i>	240	av. <i>vanc</i>	172	av. <i>x'an</i>	373
av. <i>šu</i>	61	av. <i>vand</i>	650	av. <i>*x'anj</i>	245
air. <i>*šud</i>	398	av. <i>vap</i>	532	av. <i>x'ap</i>	538
		ap/av. <i>var</i>	465	av. <i>x'id</i>	246
av. <i>tac</i>	74	av. <i>var</i>	180	ap. <i>yad</i>	494
air. <i>*tam</i>	289	av. <i>vard</i>	183	av. <i>yah</i>	495
av. <i>tan</i>	407	av. <i>varj</i>	181	ap/av. <i>yam</i>	150
air. <i>*tanh</i>	73	av. <i>*varš</i>	184	av. <i>yat</i>	441

av. <i>yaz</i>	494	av. ¹ <i>zan</i>	286	ap/av. <i>zbā</i>	525
av. ¹ <i>yā</i>	514	av. ² <i>zan</i>	508	av. <i>zi</i>	249
av. ² <i>yā</i>	515	av. <i>zanb</i>	67	av. <i>ziiā</i>	509
air. <i>*yā</i>	516	av. ¹ <i>zar</i>	288	air. <i>*zižd</i>	481
av. <i>yāh</i>	573	av. ² <i>zar</i>	609	air. <i>*zrah</i>	483
av. <i>yu</i>	442	air. <i>*zar</i>	588	air. <i>*zu</i>	251
ap/av. <i>yud</i>	153	av. <i>zarš</i>	482	av. <i>zuš</i>	70
av. <i>yuḵ</i>	152	av. ¹ <i>zā</i>	374	av. <i>zū</i>	376
av. <i>yuz</i>	153	av. ² <i>zā</i>	375	air. <i>*zū</i>	287
air. <i>*zad</i>	247	av. <i>zbar</i>	255	av. <i>žgar</i>	396

3. URARISCH³

<i>aud</i>	16	<i>b^hraiH</i>	327	<i>éayH</i>	355
		<i>b^hram(H)</i>	530	<i>éās</i>	194
<i>b^(h)and^h</i>	430	<i>b^hrané</i>	135	<i>éiH</i>	605
<i>b^(h)anḵ^h</i>	124	<i>b^hrāḵ</i>	643	<i>éinḵ</i>	656
<i>b^(h)ar/Rḵ^h</i>	126	<i>b^huH</i>	325	<i>éiš</i>	194
<i>b^(h)aud^h</i>	125	<i>b^hūš</i>	642	<i>éīk</i>	657
<i>b^(h)ād^h</i>	640			<i>éīaH</i>	522
<i>bz^haH</i>	598	<i>éacē</i>	189	<i>énat^hH</i>	606
		¹ <i>éad</i>	191, 582	<i>éraH</i>	607
¹ <i>b^hag</i>	127–128	¹ <i>éaH</i>	354, 469	<i>éraiH</i>	359
¹ <i>b^haH</i>	323, 600	<i>éaiš</i>	195	<i>éramH</i>	358
<i>b^haīd</i>	130	<i>éaiḵ(H)</i>	469	<i>érat^hH</i>	523
<i>b^haīš</i>	565	<i>éak</i>	189	<i>ér</i>	583
<i>b^haīH</i>	324	¹ <i>éamH</i>	353, 604	<i>éRaiš</i>	202
¹ <i>b^haj</i>	127–128	<i>éand</i>	582	<i>éRai</i>	201
<i>b^hand</i>	129	<i>éank</i>	655	<i>éRauš</i>	204
<i>b^hang</i>	128	<i>éans</i>	188	<i>éRay</i>	203
<i>b^hanH</i>	599	<i>éap</i>	192	<i>éRāḡ^h/ḵ^h</i>	659
<i>b^hanḵ</i>	128	<i>éar</i>	583	<i>éšad</i>	545
<i>b^har</i>	133	<i>éard^h</i>	199	<i>éšai</i>	36
<i>b^har(H)</i>	641	¹ <i>éarH</i>	356–357	<i>éš(a)ud^h</i>	398
<i>b^harH</i>	326	<i>éaR</i>	193	<i>éḡait</i>	206
<i>b^harḵ</i>	134	<i>éas</i>	468	<i>éḡanēč/k</i>	205
<i>b^has</i>	432	<i>éat</i>	190	<i>éḡas</i>	537
¹ <i>b^haug/ḵ</i>	131–132	<i>éaub^h</i>	470		
<i>b^hauH</i>	325	<i>éaucē</i>	196	<i>éacē</i>	387
<i>b^hiš</i>	565	<i>éaud^h</i>	197	<i>éacēš</i>	547
<i>b^hracē</i>	491	<i>éauk</i>	196	<i>éaišt</i>	629

³ Für die Reihung der für das Urarische rekonstruierten Wurzeln und ihrer Phoneme/Allophone (vgl. p. 151n. 140) gilt die folgende Modifikation des lateinischen Alphabets: *a* – *ā* – *b* [= *b^(h)*] – *b^h* – *é* – *ē* – *d* [= *d^(h)*] – *d^h* – *ə* – *g* [= *g^(h)*] – *g^h* – *H* – *i* – *ī* – *ḵ* – *ḵ* [= *ḵ^(h)*] – *ḵ^h* – *ḵ* [= *ḵ^(h)*] – *ḵ^h* – *k* – *k^h* – *m* – *n* – *p* [= *p^(h)*] – *p^h* – *r* – *ṛ* – *R* – *R^h* – *s* – *š* – *t* [= *t^(h)*] – *t^h* – *u* – *ū* – *u* – *z* – *z^h* – *ž* – *ž^h*.

¹⁻² <i>çait</i>	58-59	¹⁻² <i>draH</i>	302-303	<i>g^(h)rab^hH</i>	506
¹⁻³ <i>çai</i>	55-57	<i>dram</i>	416	<i>graH</i>	507
<i>çamH</i>	283	<i>d^(h)raug^h/j^h</i>	101	<i>grant^hH</i>	281
<i>čand</i>	200	<i>drau</i>	100	<i>gras</i>	403
<i>čanH</i>	260	<i>drauH</i>	304	<i>gRaH</i>	507
<i>čar</i>	28	<i>duH</i>	301	<i>gž^haH</i>	274
¹⁻² <i>čart</i>	29-30	<i>dūš</i>	636	<i>gž^hai</i>	397
<i>čaR(H)</i>	386	<i>dūaH</i>	301	<i>gž^har</i>	396
<i>čaRH</i>	284	<i>dūaiš</i>	102		
<i>čaRš</i>	31	<i>dūar</i>	555	<i>g^han</i>	248
<i>čaRt</i>	60			<i>g^har</i>	52
<i>čat</i>	54	<i>d^haH</i>	307	<i>g^harš</i>	53
<i>čauč</i>	389	<i>d^haH(₂)</i>	308	<i>g^haR</i>	51
<i>čaud</i>	404	<i>d^haiH</i>	309	<i>g^has</i>	49
<i>čauk</i>	389	<i>d^hamH</i>	306	<i>g^hauš</i>	50
<i>čaup</i>	390	<i>d^hanH</i>	305	<i>g^hraH</i>	282
<i>čiamH</i>	283	<i>d^har</i>	104		
<i>čiau</i>	61	<i>d^harš</i>	418	<i>HačH</i>	259
		<i>d^hau</i>	103	<i>Hačš</i>	610
<i>d^(h)ab^h</i>	88	<i>d^hau(H)</i>	417	<i>Hač</i>	1
<i>dač</i>	89	<i>d^hiaH</i>	593	<i>Had</i>	4
¹⁻² <i>d^(h)ag^h</i>	90, 553	<i>d^hmaH</i>	306	<i>Had^h</i>	539
¹⁻⁵ <i>daH</i>	294-297, 592	<i>d^hrau</i>	556	<i>Haič</i>	541
<i>daHy</i>	413	<i>d^hRaj</i>	419	<i>Haid^h</i>	11
<i>daič</i>	91	<i>d^huan</i>	528	<i>Haig</i>	10
<i>d^(h)aij^h</i>	92	<i>d^huanH</i>	310	<i>Haij^h</i>	13
<i>dai(H)y</i>	412	<i>d^huans</i>	105	<i>Haij</i>	10
¹⁻³ <i>daiH</i>	298-300	<i>d^huar</i>	555	¹⁻² <i>Haiš</i>	12, 613
<i>d^(h)aj^h</i>	90	<i>d^huar(H)</i>	106	<i>Haiš(H)</i>	383
<i>dakš</i>	552			<i>Haižd</i>	615
<i>d^(h)amb^h</i>	635	<i>gad</i>	400	¹⁻² <i>Hai</i>	9, 540
<i>damH</i>	293	<i>g^(h)ad^h</i>	401	<i>Haj</i>	378
<i>dané</i>	86	¹⁻² <i>gaH</i>	277-278	<i>Hak</i>	1
<i>dans</i>	87	<i>gai</i>	69	<i>HamH</i>	257
<i>dar</i>	414	<i>gaiH</i>	631	¹⁻² <i>Hanč</i>	2-3
<i>darb^h</i>	96	<i>gam</i>	45	<i>Hang</i>	379
<i>daré</i>	97	<i>g^(h)and^h</i>	401	<i>HanH</i>	256
<i>darH</i>	414	<i>g^(h)ang^h/j^h</i>	66	<i>Hanj</i>	379
<i>d^(h)ar/Rj^h</i>	98	<i>gard</i>	626	¹⁻² <i>Hank</i>	2-3
<i>daRp</i>	415	<i>garg</i>	625	<i>Hap</i>	5
<i>d^(h)aud^h</i>	93	¹⁻² <i>garH</i>	279-280	¹⁻³ <i>Har</i>	18-20
<i>d^(h)aug^h/j^h</i>	95	<i>garj</i>	625	<i>Harč</i>	21
<i>dauš</i>	94	<i>gaRd^h</i>	47	<i>Hard</i>	23
<i>dau</i>	413	<i>gaRH</i>	276	<i>Harg^h</i>	543
<i>db^hau</i>	554	<i>gaRj^h</i>	48	<i>HarH</i>	589
<i>dīu</i>	412	<i>gauj^h</i>	46	<i>Harj</i>	22
<i>dīaut</i>	99	<i>gay</i>	402	<i>Hark</i>	21
<i>dīauH</i>	412	<i>gāj^h</i>	627	¹⁻² <i>Harš</i>	25-26

<i>HaR</i>	6	<i>Hnart</i>	423	<i>HyaRd^h</i>	183
<i>HaRd^h</i>	24	<i>Hničš/Hnij(ž)^(h)</i>	421	<i>HyaRH</i>	465
<i>HaRg^h</i>	381	<i>Hrad</i>	446	¹⁻² <i>Hyas</i>	534, 536
<i>HaRH</i>	6	¹⁻² <i>HraH</i>	340, 517	<i>Hya^had^h</i>	502
<i>HaRj^h</i>	381	<i>Hrai^hb^h</i>	163	¹⁻² <i>iaH</i>	515–516
¹⁻² <i>Has</i>	8, 382	<i>Hraič</i>	164	<i>ia^hkš</i>	571
<i>Ha^h</i>	380	<i>Hrai^hk^hH</i>	341	<i>iam</i>	150
<i>Hauč</i>	384	<i>Hrai^hp^hH</i>	342	<i>ias</i>	495
<i>Haug</i>	15	<i>Hraiš</i>	165	<i>iat</i>	441
<i>Haug^h</i>	17	<i>Hrai^h(H)</i>	345, 451	<i>iaug</i>	152
<i>Hauj</i>	15	<i>Hraj</i>	496	<i>iauj</i>	153
<i>Hauj^h</i>	17	<i>Hram</i>	158	<i>iauj^h</i>	152
<i>Hauk</i>	384	<i>Hramb^h</i>	159	<i>iaup</i>	443
<i>Hauš</i>	385	<i>Hrap^hH/Hras</i>	602/449	<i>ia^hu</i>	151
¹⁻³ <i>Hay</i>	7, 14, 542	<i>Hrauč</i>	460	<i>ia^hu(H)</i>	442
<i>HayH</i>	258	<i>HraudH</i>	343	<i>iāč</i>	645
<i>Hār</i>	611	<i>Hrauk</i>	460	<i>iād</i>	572
<i>Hās</i>	612	<i>Hraup</i>	169	<i>iāk</i>	645
<i>Hgar</i>	71	¹⁻² <i>Hray^h(H)</i>	452–453	<i>iās</i>	573
<i>Hiš</i>	613	<i>Hrād^h</i>	497	<i>j^(h)aig^h/j^h</i>	632
<i>Hīzd</i>	615	<i>Hrāj</i>	575	¹⁻² <i>jamb^h</i>	67, 406
<i>Hīab^h</i>	149	<i>H^hg^h</i>	543	<i>janH</i>	286
¹⁻² <i>HīaH</i>	514, 516	<i>HRaij</i>	577	<i>jarH</i>	288
<i>Hīaj</i>	494	<i>HRaj^h</i>	450	<i>jas</i>	68
<i>Hīakš</i>	571	<i>HRakš</i>	646	<i>jauš</i>	70
<i>Hīam/Hīas</i>	150/495	<i>HRan</i>	447	<i>ja^huH</i>	287
<i>Hīaud^h</i>	153	<i>HRang^h</i>	154	<i>jīaH</i>	509
<i>Hīaug</i>	152	<i>HRanH</i>	447	<i>jnaH</i>	508
<i>Hīauj</i>	153	<i>HRanj^h</i>	154	<i>jrai</i>	72
<i>Hīauj^h</i>	152	<i>HRaud^h</i>	167	<i>jyaRH</i>	510
<i>Hīaup</i>	443	<i>HRauj^h</i>	170	<i>j^had</i>	247
<i>Hīau</i>	151, 442	<i>Ht^har</i>	634	¹⁻² <i>j^haH</i>	374–375
<i>HīauH</i>	339, 442	<i>Hugž^h</i>	616	<i>j^haiš</i>	250
<i>Hīād/Hīās</i>	572/573	<i>H^hab^h</i>	533	<i>j^haižd</i>	481
<i>Hjar</i>	71	<i>H^hadH</i>	518	<i>j^hai</i>	249
<i>Hmai^hj^h</i>	140	<i>H^hagž^h</i>	616	<i>j^har(H)</i>	588
<i>Hmai^hH</i>	333	<i>H^haH</i>	349	<i>j^harH</i>	609
¹⁻² <i>Hmai</i>	138–139	<i>H^haič</i>	175	<i>j^harš</i>	482
<i>Hmar/Rj</i>	437	<i>H^haid^h</i>	502	<i>j^haR</i>	252
<i>Hmaud</i>	436	<i>H^haig/j</i>	462	<i>j^hau</i>	251
<i>HmRad</i>	493	<i>H^haik</i>	175	<i>j^hauH</i>	376
<i>Hnab^h</i>	107	<i>H^haiš</i>	179	<i>j^hna^hu</i>	253
<i>Hnač</i>	486	<i>H^haj</i>	171	<i>j^hrad</i>	254
<i>Hnačš</i>	557	<i>H^hakš</i>	531	<i>j^hras</i>	483
<i>HnaH</i>	594	<i>H^hand</i>	650	<i>j^hrād</i>	663
<i>Hnuid</i>	112	<i>H^hap</i>	532	<i>j^hRaiH</i>	377
<i>Hnaij^(h)</i>	421	<i>H^harg/j</i>	181		
<i>Hnaj^h</i>	110	<i>H^harš</i>	184		

<i>ĵ^hRād</i>	663	<i>kRaić</i>	394	<i>ma^hH</i>	328
<i>ĵ^huaH</i>	525	<i>kRaid</i>	35	<i>mauč</i>	141
<i>ĵ^huar</i>	255	<i>kRand</i>	393	<i>maud</i>	436
		<i>kRap</i>	526	<i>maug^h(/j^h)/ĵ^h</i>	142
<i>ĵai</i>	69	<i>kRaud^h</i>	33	<i>mauk</i>	141
<i>ĵaiH</i>	631	<i>kšaH</i>	273	<i>maušH</i>	335
<i>ĵam</i>	45	<i>kšamH</i>	272	<i>mauH</i>	435
<i>ĵ^hang^h/ĵ^h</i>	66	<i>¹⁻²kšan</i>	395, 546	<i>mazd</i>	570
<i>¹⁻²ĵarH</i>	279–280	<i>kšaub^h</i>	399	<i>mazg/j</i>	566
<i>ĵaRH</i>	276	<i>kšaud</i>	39	<i>mižd</i>	644
<i>ĵiH</i>	631	<i>kšau</i>	38	<i>mīu</i>	435
<i>¹⁻²ĵiaH</i>	509, 631	<i>kšnau</i>	40	<i>mīačš</i>	492
		<i>kšūaid</i>	41	<i>mīauH</i>	435
<i>ĵ^han</i>	248	<i>kšūaip</i>	37	<i>mnaH</i>	329
<i>ĵ^har</i>	52	<i>kšanH</i>	269	<i>mrauč/k</i>	148
<i>¹⁻²ĵ^has</i>	49, 480	<i>kūat^hH</i>	270	<i>mRad</i>	493
				<i>mRaH</i>	513
<i>kać</i>	387	<i>k^hanH</i>	275	<i>mRait</i>	147
<i>kaH</i>	261	<i>k^haud</i>	44	<i>mRayH</i>	322
<i>¹⁻²kait</i>	58–59	<i>k^hHad</i>	42		
<i>¹⁻²kai</i>	55–56	<i>k^hHaid</i>	43	<i>nab^h</i>	107
<i>kamp</i>	619	<i>k^hHaud</i>	44	<i>nać</i>	109
<i>¹⁻²kanH</i>	260, 275	<i>k^hHād</i>	624	<i>nad</i>	420
<i>kar</i>	28			<i>naid</i>	558
<i>karć</i>	392	<i>mad</i>	433	<i>naig</i>	111
<i>karH</i>	264	<i>mag^h</i>	568	<i>naiĵ^(h)</i>	421
<i>¹⁻²kart</i>	29–30	<i>maH</i>	331	<i>naiĵ</i>	111
<i>kaR(H)</i>	386	<i>maH(ĭ)</i>	332	<i>naiĥH</i>	311
<i>¹⁻²kaRH</i>	263, 284	<i>maić</i>	569	<i>nam</i>	108
<i>kaRš</i>	31	<i>maićš</i>	492	<i>nard</i>	637
<i>kas</i>	388	<i>maiš</i>	434	<i>nas</i>	487
<i>kat</i>	54	<i>maĩ^hH</i>	333	<i>naud</i>	114
<i>kauč/k</i>	389	<i>maiH</i>	334	<i>nau</i>	113
<i>kau^p</i>	390	<i>maĵ^h</i>	568	<i>nau(H)</i>	422
<i>kauš</i>	391	<i>¹⁻²man</i>	137, 567	<i>nād^h</i>	529
<i>kau</i>	27	<i>manH</i>	329	<i>nićš/niĵ(ž)^(h)</i>	421
<i>kauH</i>	262	<i>manĵ^h</i>	136		
<i>kās</i>	620	<i>mant^hH</i>	330	<i>pać</i>	560
<i>kćaH</i>	271	<i>mar</i>	143	<i>pač</i>	115
<i>kərHžd</i>	621	<i>mard(H)</i>	439	<i>pad</i>	116
<i>kna^uH</i>	265	<i>¹⁻³marH</i>	337–338, 601	<i>¹⁻³paH</i>	314–316
<i>kraġH</i>	267	<i>marš</i>	440	<i>paić</i>	425
<i>kramH</i>	266	<i>maržd</i>	438	<i>paič/k</i>	118
<i>krap</i>	484	<i>maRć</i>	146	<i>paiš</i>	119
<i>krauć</i>	34	<i>maRč</i>	144	<i>paiĥH</i>	424
<i>krauč/k</i>	32	<i>maRd^h</i>	145	<i>pak</i>	115
<i>krauH</i>	268	<i>maRH</i>	336	<i>pan</i>	117
<i>križd</i>	622	<i>maRk</i>	144	<i>panH</i>	313, 428

<i>par</i>	121	<i>Rag</i>	458	<i>sauš</i>	198
<i>pard</i>	638	<i>RaH</i>	603	<i>say</i>	219
<i>parH</i>	319	<i>Raič</i>	161	<i>sayH</i>	363
<i>parš</i>	426	<i>Raiĵ^h</i>	166	<i>sād^h</i>	215
<i>part</i>	562	<i>Raik</i>	161	<i>sād</i>	62
<i>paRč/k</i>	122	<i>Raip</i>	162	<i>sāH</i>	285
<i>pat(H)</i>	312	<i>RaiH</i>	344	<i>sāid</i>	64
<i>pauš</i>	120	<i>Raj^h</i>	450	<i>sāand</i>	63
<i>paut^hH</i>	317	<i>Rak</i>	647	<i>sāard</i>	65
<i>payH</i>	318	<i>Ramb</i>	574	<i>sčamb^hH</i>	365
<i>pāj</i>	561	<i>Ran</i>	447	<i>sčand</i>	200
<i>piH</i>	595	<i>Rand^h</i>	156	<i>sčaR(H)</i>	658
<i>pīzd</i>	639	<i>RanH</i>	447	<i>sčaut</i>	471
<i>pīaH</i>	597	<i>Rap</i>	448	<i>sərHgž^h</i>	586
<i>prač</i>	490	¹⁻² <i>Ras</i>	449, 459	<i>sHai</i>	216
<i>praiH</i>	320	<i>Raub^h/Rauč</i>	461/576	<i>sid^h</i>	215
<i>prauš(H)</i>	427	¹⁻² <i>Rauč</i>	454, 460	<i>sīy</i>	473
<i>praut^hH</i>	321	<i>Raud^h</i>	168	<i>siand</i>	241
<i>pRaH</i>	512	<i>Raug/j</i>	455	<i>siuH</i>	473
¹⁻² <i>pRakš</i>	488, 563	¹⁻² <i>Rauk</i>	454, 460	<i>skamb^hH</i>	365
<i>pRa^hH</i>	511	<i>Raup</i>	456	<i>skand</i>	224
<i>pRay</i>	123	<i>Rauš</i>	457	<i>skang/j</i>	623
<i>pRazg/j</i>	489	<i>RayH</i>	346	<i>skar</i>	226
<i>puH</i>	596	<i>Rāj</i>	648	<i>skart</i>	587
				<i>skaR(H)</i>	658
<i>p^hanH</i>	428	¹⁻² <i>sač</i>	208–209	<i>skaRH</i>	366
<i>p^haR</i>	564	<i>sad</i>	211	<i>skaut</i>	471
<i>p^haR(H)</i>	429	<i>sag</i>	210	<i>ska^u</i>	225
<i>p^hHan</i>	428	<i>sag^h</i>	207	<i>sk^hHaR(H)</i>	474
<i>p^hHaR</i>	564	<i>saH</i>	362	<i>smai</i>	239
		<i>saH(ī)</i>	361	<i>smar</i>	240
<i>rad</i>	446	<i>saič</i>	217	<i>snaH</i>	370
<i>rag</i>	155	<i>said^h</i>	218	<i>snaig^h/j^h</i>	232
<i>raib^h</i>	163	<i>sai^h</i>	217	<i>sna^u</i>	233
<i>raip^hH</i>	342	<i>saj^h</i>	216	<i>spac</i>	234
<i>raiš</i>	165	<i>saj</i>	214	<i>sp^(h)aH</i>	371
<i>raiH</i>	345	¹⁻² <i>sak</i>	210	<i>sp^(h)ai(H)^u</i>	472
<i>raj</i>	155		208–209	<i>spand</i>	477
<i>rap^hH</i>	602	<i>sang</i>	210	<i>spar</i>	235
<i>ras</i>	449	<i>sanH</i>	360	<i>sparč</i>	237
<i>rauč</i>	460	<i>sanĵ</i>	210	<i>spard^h</i>	236
<i>raudH</i>	343	<i>sap</i>	212	<i>sp^(h)arH</i>	372
<i>rauk</i>	460	<i>sarĵ</i>	584	<i>sparĵ^h</i>	238
<i>raup</i>	169	<i>sarp</i>	223	<i>spaR(H)</i>	429
<i>ray(H)</i>	453	¹⁻² <i>saR</i>	220–221	<i>sp^(h)(ī)ay(H)/^oīy</i>	472
		<i>saRĵ</i>	222	<i>sp^harHg/j</i>	661
<i>Rab^h</i>	157	<i>sas</i>	213	<i>sray</i>	244
<i>Rač</i>	160	<i>saub^h</i>	585	<i>sRaid^h</i>	243
<i>Rač</i>	647				

<i>sRai(H)u</i>	478	<i>tap</i>	77	<i>uaj^h</i>	500
<i>sRans</i>	242	<i>tard</i>	83	<i>uak</i>	498
<i>sRayH/sRv̄u</i>	478	<i>targ</i>	633	<i>uamH</i>	348
<i>staH</i>	608	<i>tarH</i>	291	<i>uan</i>	174
<i>st^(h)aH</i>	369	<i>tarj^h</i>	85	<i>uanč</i>	172
<i>staig^h</i>	227	<i>tarj</i>	633	<i>uand</i>	650
<i>stamb^h(H)</i>	476	<i>tark</i>	549	<i>uanH</i>	347
<i>stan</i>	475	<i>¹⁻²tarp</i>	84, 550	<i>uank</i>	172
<i>stanH</i>	367	<i>tarš</i>	408	<i>uap</i>	532
<i>star</i>	230	<i>tauč</i>	81	<i>uarH</i>	351
<i>starH</i>	368	<i>taud</i>	80	<i>uarj</i>	579
<i>starj^h</i>	231	<i>taug/j</i>	79	<i>uart</i>	182
<i>staub^h</i>	229	<i>taus</i>	82	<i>uaR</i>	180
<i>stau</i>	228	<i>tauH</i>	290	<i>uaRb^h</i>	652
<i>stiaH</i>	524	<i>tiaġ/j</i>	485	<i>uaRg</i>	651
<i>suH</i>	364	<i>traH</i>	292	<i>uaRH</i>	465
<i>sūd</i>	660	<i>trap</i>	527	<i>uaRHb^h</i>	652
<i>suad</i>	505	<i>tras</i>	409	<i>uaRj^h</i>	185
<i>suaid</i>	246	<i>tsaR</i>	411	<i>uas</i>	535
<i>suang</i>	245	<i>tuaiš(H)</i>	410	<i>uat</i>	173
<i>suānH</i>	373	<i>tuakš</i>	551	<i>uāč</i>	653
<i>suānj</i>	245	<i>tuar</i>	634	<i>uarHj</i>	618
<i>suap</i>	538	<i>tuarc</i>	551	<i>uižd</i>	654
<i>sur</i>	479			<i>uiāč</i>	501
		<i>uac</i>	499	<i>uiaH</i>	521
<i>tačš</i>	75	<i>uac</i>	498	<i>uiak</i>	501
<i>tač</i>	74	<i>uad^h(H)</i>	649	<i>uiat^hH</i>	520
<i>taH</i>	591	<i>uag</i>	578	<i>urad</i>	581
<i>taig/j</i>	78	<i>uaH</i>	519	<i>urag</i>	466
<i>tak</i>	74	<i>uaič</i>	178	<i>uraič</i>	186
<i>tamH</i>	289	<i>¹⁻²uaid</i>	176, 463	<i>uraižd</i>	467
<i>tan</i>	407	<i>uaign/j</i>	462	<i>urač</i>	503
<i>tanč</i>	76	<i>uairp</i>	177	<i>uraj</i>	466
<i>tand</i>	548	<i>¹⁻²uaisš</i>	179, 580	<i>urak</i>	503
<i>¹⁻²tanH</i>	407, 590	<i>uaišt</i>	464	<i>urang</i>	187
<i>tank</i>	76	<i>uižd</i>	654	<i>urād^h</i>	504
<i>tans</i>	73	<i>uijH</i>	350	<i>uRaijH</i>	352

(B) Arthānukramaṇī (Bedeutungsindex)⁴

abbauen	+cī ⁵⁵	abfassen	+nī ³¹¹ , +bandh ⁴³⁰
abdecken	+vī ¹⁸⁰ , +vyā ⁵²¹	abfinden	+dā ²⁹⁷ , +bhaj ¹²⁷
abfallen	bhramṣ ³³⁵ , śad ¹⁹¹	abgeben sich	cī ²⁸⁴

⁴ Die in den folgenden mehr als 1500 Einträgen indizierten Verbalbegriffe umfassen die im Kopf (s. p. 146) bzw. im mit "S" gekennzeichneten Abschnitt (s. p. 150f.) der 663 Lemmata des Katalogs gemachten Bedeutungsangaben. Für ihre alphabetische Reihung ist ausschließlich die Form des Infinitivs maßgeblich, wobei die Umlaute die Stelle von <ae>, <oe> bzw. <ue> einnehmen. Besteht das verbale Semantem aus mehreren Worten, so findet es sich unter der die jeweilige Verbalphrase regierenden Nennform verzeichnet (also z. B. 'Lust haben' als "Lust h." unter "haben"). Das Reflexivpronomen wird dabei immer nachgeordnet (z.B. 'sich freuen' s.v. "freuen sich") und spielt auch innerhalb eines Eintrags für die Reihung nur dann eine Rolle, wenn es das einzige Komplement des jeweiligen Infinitivs bildet; ist die Reflexivität des Verbalbegriffs fakultativ, so steht es in Klammern. Verwiesen wird auf die mit ihrer laufenden Nummer versehne(n) Wurzel(n), der/denen das jeweilige Semantem zukommt (innerhalb desselben Eintrags in Devanāgarī-Reihung [s. p. 146n. 102]), wobei es die folgenden fünf Differenzierungen zu beachten gilt: (1) eignet eine Bedeutung nicht der Wurzel allein, sondern nur ihrer Kombination mit einem bestimmten Präverb bzw. einer als solches gebrauchten Wortform, so ist jener ein "+"-Zeichen vorgesetzt; (2) dieses steht in Klammern, sofern für den jeweiligen Verbalbegriff ausgewiesen ist, daß er sowohl der Wurzel als auch einer Verbindung derselben mit einem Präverb zukommt; (3) wenn eine bestimmte Bedeutung nur von einem sekundären Präsensstamm (s. p. 149n. 122f.) mit oder ohne Präverb und nicht von der Wurzel selbst getragen wird, erfolgt der Verweis auf diese in runden Klammern; (4) ist der jeweilige Verbalbegriff für die Wurzel (= *verbum simplex*), das mit ihr gebildete *verbum compositum* bzw. den von ihr – direkt oder über ein entsprechendes Nomen – abgeleiteten Stamm nach Meinung des Autors primär, gehört er also ihrem/seinem Bedeutungskern an (vgl. p. 146n. 105) bzw. steht in essentieller Verbindung zu diesem, erscheint die jeweilige Wurzel (mit den sie umgebenden Symbolen) fett gedruckt; (5) die Vorsetzung eines Asterisk dabei besagt, daß das indizierte Semantem zwar für die so markierte Wurzel mit Sicherheit erschlossen, aber keiner der von ihr in den Texten selbst belegten (in)finiten Verbalformen mit der gleichen Sicherheit mehr zugewiesen werden kann. Sind solche gar nicht existent, wie etwa im Falle von *yā³³⁹ "weiden" (vgl. p. 146), erübrigt sich diese Kennzeichnung natürlich.

- abgehen *srīv*¹⁷⁸
 abgrenzen *+chid*⁶⁴, *+dhā*³⁰⁷
 abhalten *+myakṣ*⁴⁹², *rakṣ*⁶⁴⁶, *vṛ*¹⁸⁰
 abhauen *vraḥ*⁵⁰³, *śat*¹⁹⁰
 abirren *hṛ*²⁵⁵
 abkühlen *śyā*⁵²²
 ablösen sich *sramṣ*²⁴²
 abmagern *kṛṣ*³⁹²
 abmessen *+mā*³³¹
 abmühen sich *pan*¹¹⁷, *+yam*¹⁵⁰, *śam*⁶⁰⁴,
*śram*³⁵⁸
 abnehmen *kṣi*³⁹⁷, *hṛas*⁴⁸³
 abreißen *chid*⁶⁴, *math*³²⁸
 abrichten *+nū*³¹¹
 abschließen *+praj*⁴⁸⁹ (Gewebe)
 abschmatzen *cumb*⁶²⁸
 abschneiden *kṛt*²⁹, *chid*⁶⁴, *dā*²⁹⁵, *lū*³⁴⁶
 abschnellen *kṣip*³⁷
 abschütteln *dhu*⁴¹⁷
 abseihen (*phan*⁴²⁸)
 absondern *+rudh*¹⁶⁸ (für sich)
 abspannen *+sā*³⁶¹
 abspülen (sich) *+sprṣ*²³⁷
 abstehen *+ram*¹⁵⁸
 abstreifen *muc*¹⁴¹
 abstürzen *+dagh*⁵⁵³
 abstumpfen *+bhṛas*⁴⁹¹
 abteilen *+dā*²⁹⁷
 abtreiben (*pat*³¹²), *+han*²⁴⁸
 abtrennen *+dā*²⁹⁷
 abwarten (*+gam*⁴⁵), *+ram*¹⁵⁸
 abwechseln sich *+mi*¹³⁹
 abwehren *rakṣ*⁶⁴⁶, *rudh*¹⁶⁸, *vṛ*¹⁸⁰,
*+sidh*²¹⁸
 abweiden *riṣ*¹⁶⁴
 abweisen *+cakṣ*⁵⁴⁷
 abwenden sich *trap*⁵²⁷ (verschämt/
 verlegen), **vrīd*⁴⁶⁷
 abwischen *mrj*⁴³⁷, *+stṛ*³⁶⁸
 abzielen *+diṣ*⁹¹, *+dhā*³⁰⁷
 achten *+i*⁹, *uh*¹⁷, *+gam*⁴⁵, *+gā*²⁷⁷,
*+man*¹³⁷
 achthaben *cit*⁵⁸
 ängstigen sich *śanik*⁶⁵⁵
 äußern (sich) (*+cṛ*²⁸⁴), *+hṛ*²⁵²
 akzeptieren (*+vas*⁵³⁶)
 anbellen *bhaṣ*⁴³¹, *rā*⁶⁰³
 anbinden *bandh*⁴³⁰
 anblasen *dhām*³⁰⁶
 anbringen *rac*⁶⁴⁷
 andeuten (*dhvan*⁵²⁸)
 aneignen sich *+vat*¹⁷³ (geistig), **vid*¹⁷⁶,
*+vrj*¹⁸¹
 anerkennen *ār*⁶¹¹, *+i*⁹, *+jñā*⁵⁰⁸
 anfachen (*+vaj*¹⁷¹)
 anfahren *+cakṣ*⁵⁴⁷, *tarj*⁶³³ (hart)
 anfallen *+skand*²²⁴
 anfangen *+srp*²²³
 anfassend *mrṣ*¹⁴⁶, *+rabh*¹⁵⁷
 anfeinden *+dā*⁵⁹², *dviṣ*¹⁰², *mith*³³³
 anflehen *īd*⁶¹⁵, *+nī*³¹¹
 1 anführen *+man*³²⁹, *+hṛ*²⁵²
 2 anführen (*+kram*²⁶⁶), (*+tṛ*²⁹¹)
 anfüllen (*bhr*¹³³)
 angehen *+taṃs*⁷³, *+sr*²²⁰, *+srp*²²³
 angreifen *am*²⁵⁷, *+yuj*¹⁵²
 1 anhaben *vas*⁵³⁵
 2 anhaben *dabh*⁸⁸ (jemandem etwas)
 anhängen *+añj*³⁷⁹, *+bandh*⁴³⁰ – sich
 a. *viṣṭ*⁴⁶⁴
 anhaften *miṣ*⁵⁶⁹, *śriṣ*²⁰²
 anhalten *+yam*¹⁵⁰
 anhängen *+bandh*⁴³⁰
 anheften *+añj*³⁷⁹, *sañj*²¹⁰
 anklagen *+yuj*¹⁵²
 ankündigen *+cakṣ*⁵⁴⁷, (*+|vid*⁴⁶³)
 anlachen *has*⁴⁸⁰
 anlegen *+dhā*³⁰⁷, *+muc*¹⁴¹ – (den Arm)
 fest a. *+bṛh*¹²⁶
 anlehnen (sich) *śri*²⁰¹
 anleiten *+nī*³¹¹
 annehmen *grabh*⁵⁰⁶, **das*⁸⁹, *śanik*⁶⁵⁵,
*+sthā*³⁶⁹ – beifällig a. *+mud*⁴³⁶ – sich
 a. *+grabh*⁵⁰⁶
 anordnen *+dhā*³⁰⁷
 anpacken *+am*⁵²⁷, *grabh*⁵⁰⁶, *+rabh*¹⁵⁷,
**śap*¹⁹²
 anpreisen *re*²¹
 anreden *+cakṣ*⁵⁴⁷, *+dhā*³⁰⁷, *+vad*¹⁵¹⁸
 anregen *iṣ*³⁸³, *cud*⁴⁰⁴, *jī*⁶³¹
 anrichten *riṣ*¹⁶⁵ (Schaden)
 anrufen *gu*⁴⁰², *kū*³⁷⁶
 ansagen *+cakṣ*⁵⁴⁷
 anschicken sich *+yam*¹⁵⁰
 anschirren *yuj*¹⁵²
 anschließen sich *myakṣ*⁴⁹²

- anschmiegen sich *k³⁴⁴*
 anschmieren *rip¹⁶²*
 anschreien *krus³⁴*
 anschwellen *pi⁴²⁴, pyā⁵⁹⁷, phar⁵⁶⁴, śū³⁵⁵*
 ansehen +*i⁹*
 ansetzen *grabh¹⁵⁰⁶* (Frucht)
 anspannen *yu¹⁵²*
 anspornen *cud⁴⁰⁴, (vaj¹⁷¹), hi²⁴⁹*
 ansprechen +*hr²⁵²*
 anstacheln/stoßen *tud⁸⁰*
 anstrengen sich *yat⁴⁴¹, +yam¹⁵⁰* (körperlich), +*yas⁴⁹⁵*
 antreiben *aj³⁷⁸, i⁵⁴⁰, iṣ³⁸³, ka³⁸⁶, cud⁴⁰⁴, ji⁶³¹, sū³⁶³, hi²⁴⁹*
 antun (etwas) *kr²⁸, dabh⁸⁸, dambh⁶³⁵*
 antworten +*ah⁵³⁹, +brū³²², +śru²⁰³*
 anwachsen *bamh¹²⁴*
 anweisen *śās¹⁹⁴*
 anzeigen +*brū³²²*
 anziehen +*muc¹⁴¹, vas⁵³⁵*
 anzünden *idh¹¹*
 argwöhnen *śaṅk⁶⁵⁵*
 atmen *an¹²⁵⁶, śvas⁵³⁷*
 aufatmen +*śvas⁵³⁷*
 aufbäumen sich *valg⁶⁵¹, +śvañc²⁰⁵*
 aufbewahren +*dhā³⁰⁷*
 aufblähen sich +*dham⁷⁰⁶*
 aufblitzen *dyut⁹⁹*
 aufblühen +*ka³⁸⁸*
 aufbrauchen +*duh⁹⁵*
¹aufbrechen *dr⁴¹⁴*
²aufbrechen (intr.) +*sā³⁶¹, +sthā³⁶⁹*
 auffahren/fliegen +*pat³¹²*
 auffordern *īd⁶¹⁵, cud⁴⁰⁴*
 auffressen *gras⁴⁰³*
 aufführen +*ni³¹¹, nrt⁴²³*
 aufgeben *tyaj⁴⁸⁵, rah⁴⁵⁰, hā³⁷⁴* – als Rätsel a. +*valk⁶⁵²*
 aufgraben +*skṛ³⁶⁶*
 aufgreifen +*grabh¹⁵⁰⁶*
 aufhängen (sich) +*bandh⁴³⁰*
 aufhalten +*yam¹⁵⁰*
 aufheben +*grabh¹⁵⁰⁶, +han²⁴⁸*
 aufheuern (+*nud¹¹⁴*)
 aufhören +*grabh¹⁵⁰⁶, +ram¹⁵⁸, +sā³⁶¹*
 aufkochen (*phan⁴²⁸*)
 auflegen +*dhā³⁰⁷* (Pfeil)
 aufleuchten *ruc⁴⁵⁴, vas⁵³⁴*
 auflösen sich +*r¹⁹, mrit¹⁴⁷*
 aufmerken +*dhā³⁰⁷, smṛ²⁴⁰*
 aufmuntern +*mad⁴³³*
 aufnehmen (+)*grabh¹⁵⁰⁶, *das³⁹* – (als Schüler) bei sich a. +*nṛ³¹¹* – beifällig a. +*mud⁴³⁶* – in den Mönchs-/Nonnenstand a. (+*pad¹¹⁶*)
 aufreiben *jṛ²⁸⁸*
 aufreißen *jeh⁶³²* (Mund/Rachen), *dr⁴¹⁴, +vr¹⁸⁰, ([+|sphṛ³⁷²])*
 aufrichten (sich) +*nam¹⁰⁸, +ni³¹¹, +śrī²⁰¹*
 aufrollen (+*kamp⁶¹⁹*)
 aufsagen +*ah⁵³⁹, gad⁴⁰⁰, +cakṣ⁵⁴⁷, +brū³²², śams¹⁸⁸*
 aufschäumen *kvath¹²⁷⁰*
 aufscharren +*skṛ³⁶⁶*
 aufschlagen +*miṣ⁴³⁴* (Augen)
 aufschlitzen *chā²⁸⁵* (Haut), *śas⁴⁶⁸*
 aufschreiben *gar⁶²⁶*
 aufseufzen *śvas⁵³⁷*
 aufsitzen *sad²¹¹*
 aufsperrn *jeh⁶³²* (Mund/Rachen), +*dā²⁹⁴* (Maul)
 aufspießen *rṣ²⁶, nikṣ⁴²¹*
 aufspüren **dā⁵⁹²*
 aufstehen +*sthā³⁶⁹*
 aufsteigen *rup⁴⁵⁶, stigh²²⁷*
 aufstellen sich *yat⁴⁴¹* (fest)
 aufsuchen +*at³⁸⁰* – gerne a. +*uc³⁸⁴*
 aufsuchen *ksad⁵⁴⁵*
 aufsuchen **pad¹¹⁶* (auf den Boden)
 aufturn +*r²⁰, +vr¹⁸⁰* – sich a. +*hā³⁷⁵*
 aufwallen *kvath¹²⁷⁰, +yudh¹⁵³*
 aufwarten +*ās⁶¹², +cṛ²⁸⁴, +viṣ¹⁷⁹, (vr³⁵¹), +sad²¹¹, +sthā³⁶⁹*
 aufzählen +*cakṣ⁵⁴⁷*
 aufzehren *psā⁵⁹⁸, bhas⁴³²*
 aufziehen *puṣ¹²⁰*
 ausbreiten +*śrī²⁰¹, stṛ³⁶⁸* – sich a. +*ka³⁸⁸, prath¹⁵¹¹, +sthā³⁶⁹*
 ausdehnen *tan⁴⁰⁷, ([+|sphṛ³⁷²])* – sich a. +**tams⁷³, sṛ²²¹*
 ausdenken (sich) *man¹³⁷*
¹ausdrücken *pīd⁶³⁹*
²ausdrücken *vac⁴⁹⁸*
 auseinandernehmen +*yu⁴⁴²*
 ausfallen *śad¹⁹¹, śi⁶⁰⁵*

ausfließen *sru*²⁴⁴
 ausformen *+kṛ*²⁸
 ausführen *kṛ*²⁸, *tan*⁴⁰⁷ (Opfer u.a.),
*+nī*³¹¹, *+sthā*³⁶⁹
 ausgießen *chr̥d*⁶⁵
 ausgraben *khan*²⁷⁵
 ausgrenzen *+dhā*³⁰⁷
 aushalten *+ās*⁶¹², (*tyaj*⁴⁸⁵), *sah*²¹⁴
 auslachen *has*⁴⁸⁰
 ausliefern (*randh*¹⁵⁶)
 ausnehmen *+vad*¹⁵¹⁸
 auspressen *su*²¹⁹
 ausreißen *brh*¹²⁶, *luc*⁴⁶⁰, *vrh*¹⁸⁵
 ausrichten (sich) *raj*⁴⁹⁶
 ausrotten (+) *chid*⁶⁴, (+) *sad*²¹¹
 ausrüsten *yuḥ*¹⁵²
 ausruhen sich *+śram*²³⁵⁸
 ausrufen *riś*¹⁶⁴, *luc*⁴⁶⁰
 ausrutschen *sridh*²⁴³
 aussagen *ah*⁵³⁹
 1. ausscheiden *+ci*⁵⁵
 2. ausscheiden *+viś*¹⁷⁸
 ausschlagen *spand*⁴⁷⁷
 ausschließen *+bhaj*¹²⁷, *+sidh*²¹⁸
 ausschütten *kṛ*²⁶³, *vap*⁵³²
 1. aussetzen *+as*³⁸²
 2. aussetzen (intr.) *+grabh*⁵⁰⁶, *+sad*²¹¹
 aussiedeln (*+sā*³⁶¹)
 aussondern *vic*¹⁷⁵
 ausspeien *+gṛ*²⁷⁹, *chr̥d*⁶⁵, *vam*³⁴⁸
 aussprechen *kṛ*²⁸, *gad*⁴⁰⁰, (+) *cṛ*²⁸⁴,
*+brū*³²², *+hr̥*²⁵²
 ausspülen *+cam*²⁸³ (Mund)
 ausstoßen *tuḥ*⁷⁹
 ausstrecken *+grabh*⁵⁰⁶, *+pic*¹¹⁸, *yam*¹⁵⁰
 – sich a. *raj*⁴⁹⁶, *si*²²¹
 ausstreuen *kṛ*²⁶³, *vap*⁵³²
 ausströmen *sru*²⁴⁴
 aussuchen *+ci*⁵⁵
 austauschen *+as*³⁸², *+hr̥*²⁵²
 austilgen *+mr̥j*¹³⁷
 austreiben *+nī*³¹¹, *+brū*³²²
 austrocknen **tr̥s*⁴⁰⁸, (+) *vā*⁵¹⁹, *śuś*¹⁹⁸,
 (+) *śyā*⁵²²
 auswischen *yup*⁴⁴³
 auszeichnen sich *ci*⁵⁹, *śad*⁵⁸²
 1. ausziehen (|+|) *sph̥*³⁷²)
 2. ausziehen (intr.) *+vraj*⁴⁶⁶

baden (sich) *snā*³⁷⁰, *+spr̥s*²³⁷
 bändigen *dam*²⁹³
 bannen *skambh*³⁶⁵
 bauen *mi*¹³⁸
 beabsichtigen *+kā*²⁶²
 beachten *+i*⁹, *ci*⁵⁶, *+dhā*³⁰⁷, *smṛ*²⁴⁰
 beanspruchen *vad*¹⁵¹⁸, *+śams*¹⁸⁸
 beargwöhnen *śan̄k*⁶⁵⁵
 beben *ij*¹⁰, *kup*³⁹⁰ (vor Zorn), *tras*⁴⁰⁹
 bedecken *chad*⁶², *+dhā*³⁰⁷, (+) *vas*⁵³⁵,
*vr̥*¹⁸⁰, *vyā*⁵²¹, *śar*¹⁹³, *sku*²²⁵
 bedienen *+cṛ*²⁸⁴, *+viś*¹⁷⁹, (*vr̥*³⁵¹),
*+sthā*³⁶⁹
 bedrängen *rd*²³, *pīd*⁶³⁹, *bād̄h*⁶⁴⁰
 bedrohen *+gṛ*²⁸⁰, *tar̄j*⁶³³
 bedrücken *bād̄h*⁶⁴⁰
 beeinträchtigen *ku*²⁷
 befächeln (+) *dhu*⁴¹⁷
 befallen *vid*¹⁷⁶
 befehlen *śās*¹⁹⁴
 befeinden *mīth*³³³
 befestigen *mi*¹³⁸, *skambh*³⁶⁵
 befeuchten *knū*²⁶⁵
 befördern *vah*⁵⁰⁰
 befragen *praś*⁴⁹⁰
 befreien *muc*¹⁴¹
 befriedigen *pr̥i*³²⁰
 befühlen *mr̥s*¹⁴⁶
 befürchten *+śan̄k*⁶⁵⁵
 begatten *+viś*¹⁷⁸
 begeben sich *viś*¹⁷⁸, *+śri*²⁰¹, *+sthā*³⁶⁹ –
 sich zur Ruhe b. *+viś*¹⁷⁸
 begehren *iś*¹², *iḥ*¹³, *kā*²⁶¹, (*las*⁴⁵⁹),
*lubh*⁴⁶¹, *van*³⁴⁷, *har*⁵⁸⁸
 begeistern sich *raj*¹⁵⁵, *vip*¹⁷⁷, *hr̥s*⁴⁸²
 begießen *chr̥d*⁶⁵, *si*²¹⁷
 beginnen *+rabh*¹⁵⁷
 begleiten *sac*²⁰⁸
 beglücken (*raj*¹⁵⁵)
 begnügen sich *ram*¹⁵⁸
 begreifen (+) *i*⁹
 begrüßen *rc*²¹, *gṛ*²⁸⁰, (+) *vad*¹⁵¹⁸, *vand*⁷⁶⁵⁰
 (ehrfürchtig)
 begünstigen *av*²⁵⁸, *+grabh*⁵⁰⁶
 begütigen *pr̥i*³²⁰
 behandeln (*ci*⁵⁸), *+cṛ*²⁸⁴
 behauen *tak̄s*⁷⁵
 behaupten *+jñā*⁵⁰⁸, *vad*¹⁵¹⁸

- beherrschen +*sthā*³⁶⁰
 behexen *kr*²⁸, +*cṛ*²⁸⁴
 behindern *rudh*¹⁶⁸, +*han*²⁴⁸
 behüten *rakṣ*⁶⁴⁶
 beißen **ad*⁴, *damṣ*⁵⁸⁶
 bejubeln *gu*⁴⁰²
 bekämpfen +*grabh*⁵⁰⁶, *pṛt*⁵⁶²
 bekennen +*jñā*⁵⁰⁸, *diś*⁹¹
 beklagen *rud*⁷³⁴³
 bekleiden +*dha*³⁰⁷
 bekommen (+*rādh*⁴⁹⁷) – (als) Anteil
 bekommen *dā*²⁹⁷, *bhāj*¹²⁷ – (Leib-)
 Schmerzen b. *rup*¹⁶⁹
 beladen (*bhr*¹³³)
 belästigen *pīd*⁷⁶³⁹
 belasten (*bhr*¹³³)
 beleben *ji*⁶³¹
 belehren *sās*¹⁹⁴
 belieben (*ruc*⁴⁵⁴)
 bellen *bhaṣ*⁴³¹, *rā*⁶⁰³
 bemächtigen sich *iś*⁵⁴¹
 bemeistern +*sthā*³⁶⁹
 bemerken **kū*²⁶², *ci*⁵⁶, *budh*¹²⁵
 bemessen +*mā*³³¹
 bemitleiden +*kamp*⁶¹⁹
 bemühen sich *yat*⁴⁴¹, +*yam*¹⁵⁰, *śam*⁶⁰⁴
 beneiden *sprh*²³⁸
 benennen +*cakṣ*⁵⁴⁷, +*dha*³⁰⁷
 benetzen *ud*¹⁶
 beobachten *cit*⁵⁸
 berauben *jyā*⁵⁰⁹, *muṣ*³³⁵
 berauschen sich *mad*⁴³³
 bereden +*vad*⁵¹⁸
 bereiten *śam*⁶⁰⁴, +*skṛ*²²⁶ – (Leib-)
 Schmerzen b. (*rup*¹⁶⁹)
 bergen *śar*¹⁹³
 beriechen *ghrā*²⁸²
 berichten (+*ruc*⁴⁵⁴)
 bersten *kaś*³⁸⁸, *dṛ*⁴¹⁴, *nabh*¹⁰⁷, *phal*⁴²⁹
 berühren *mṛś*¹⁴⁶, *sprś*²³⁷
 beruhigen (sich) *rā*⁵¹⁷, *śam*³³³, +*śvas*⁵³⁷,
 +*sad*²¹¹
 besänftigen +*sad*²¹¹
 beschädigen *mrc*¹⁴⁴
 beschauen *kaś*³⁸⁷, *paś*⁵⁶⁰, *spaś*²³⁴
 beschimpfen +*gṛ*²⁸⁰, *mith*³³³
 beschirmen *trā*²⁹²
 beschlafen +*cṛ*²⁸⁴
 beschleichen *tsar*⁴¹¹
 beschließen +*sā*³⁶¹
 beschmieren *dih*⁹², *rip*¹⁶²
 beschnuppern *ghrā*²⁸²
 beschützen *trā*²⁹², *pā*³¹⁴, (*vṛ*²⁵¹)
 beschuldigen (+*dhvams*¹⁰⁵), +*śamṣ*¹⁸⁸
 beschweren *grā*⁵⁰⁷
 beschwören *śap*¹⁹²
 besehen **kū*²⁶²
 beseitigen (| + *vṛj*¹⁸¹), (+*sad*²¹¹)
 besiegen *ji*⁶⁹
 besingen *ṛc*²¹, *gṛ*²⁸⁰, *ribh*¹⁶³
 bespeien *chṛd*⁶⁵
 besprechen (sich) +*vad*⁵¹⁸
 besprengen *ukṣ*⁸¹⁶, *śic*²¹⁷
 bespringen *skand*²²⁴
 bespritzen *ukṣ*⁸¹⁶, *pruṣ*⁴²⁷
 bestätigen +*jñā*⁵⁰⁸
 bestechen (+*kuc*³⁸⁹)
 bestehlen *muṣ*³³⁵
 besteigen +*sthā*³⁶⁹
 bestimmen *cud*⁴⁰⁴, +*chid*⁶⁴
 bestrafen *ci*⁵⁷, (| + *yat*⁴⁴¹)
 bestreichen *dih*⁹²
 bestreuen *kṛ*²⁶³, *stṛ*⁵⁶⁸
 bestürmen +*tams*⁷³
 besuchen (*bhāj*¹²⁷)
 betätigen sich *bhūṣ*⁶⁴²
 betasten *mṛś*¹⁴⁶
 beteuern *śap*¹⁹²
 betrachten *kaś*³⁸⁷, *dhyā*⁵⁹³
 beträufeln *pruṣ*⁴²⁷
 betreiben *ṛ*⁵⁴⁰, *cṛ*²⁸⁴
 betreten +*pad*¹¹⁶, +*sthā*³⁶⁹
 betrügen (+*kram*²⁹⁶), +*cṛ*²⁸⁴, (+*tṛ*²⁹¹),
*dabh*⁸⁸, *dambh*⁶³⁵, *druh*¹⁰¹, *rip*¹⁶²
 beugen (sich) *nam*¹⁰⁸, *śvañc*²⁰⁵
 beurlauben +*jñā*⁵⁰⁸
 bevorzugen (*ruc*⁴⁵⁴)
 bewältigen *viś*¹⁷⁹, *sah*²¹⁴
 bewegen (sich) *ij*¹⁰, *iś*³⁸³, *īñkh*⁶¹⁴ (hin
 und her), *ṛ*¹⁸, *tuj*⁷⁹ (heftig/unge-
 stüm), *dhu*⁴¹⁷ (hin und her), *nu*¹¹³,
 **pā*³¹⁵, *mīv*⁴³⁵, *raj*⁴⁹⁶ (rasch gerade-
 aus) – sich b. *at*³⁸⁰, *am*²⁵⁷, *kaś*³⁸⁸,
*kū*²⁶², *cṛ*²⁸⁴, *ceṣṭ*⁶²⁹, *cyu*⁶¹ (hin und
 her), *phan*⁴²⁸, *bhṛ*³²⁶ (rasch), (*yā*⁵¹⁴),
*las*⁴⁵⁹ (hin und her), *vaj*¹⁷¹, *vraj*⁴⁶⁶,

*sṛp*²²³, *hā*³⁷⁵, +*hṛ*²⁵², *hṛ*²⁵⁵ (in Krümmungen / wankend)
 beweinen *rud*¹³⁴³
 bewerfen *ksip*³⁷
 bewillkommen *gṛ*²⁸⁰
 bewirken (*bhū*³²⁵)
 bewundern *pan*¹³¹³
 bezähmen *dam*¹²⁹³
 bezaubern *kṛ*²⁸, +*cṛ*²⁸⁴
 bezeichnen +*dhā*³⁰⁷
 bezichtigen (+*dhvaṃs*¹⁰⁵)
 bezweifeln (*man*¹³⁷)
 bezwingen *dam*¹²⁹³
 biegen *añc*², *jaṃh*⁶⁶, *bhuj*¹³²
 bilden *mā*³³¹
 billigen +*jñā*⁵⁰⁸, +*man*¹³⁷
 binden *granth*¹²⁸¹, *dā*²⁹⁶, *bandh*⁴³⁰, *ras*¹⁶⁰,
*vabh*⁵³³, *sā*³⁶¹, *si*²¹⁶
 bitten +*nī*³¹¹, *yā*⁵¹⁵, *yāc*⁶⁴⁵, *vṛ*⁴⁶⁵ – um
 Erlaubnis b. (+*man*¹³⁷)
 blasen *dham*¹³⁰⁶
 bleiben *man*²⁶⁷, *vas*⁵³⁶, +*sthā*³⁰⁹ – kle-
 ben b. *snih*²³² – niedergestreckt lie-
 gen b. *snih*²³² – nüchtern b. +*vas*⁵³⁶ –
 stehen b. (+)*sthā*³⁰⁹ – übrig b. +*vic*¹⁶¹
 blicken *kaś*²⁸⁷, *kśā*²⁷¹, *caś*⁵⁴⁷
 blinken *sphṛ*¹⁷²
 blinzeln *miś*⁴³⁴
 blitzen *dyut*⁹⁹
 blockieren +*han*²⁴⁸
 blöken *mā*³³², *vās*⁵⁶³
 bohren *trā*⁸³
 brabbeln *rap*⁴⁴⁸
 braten *pac*¹¹⁵
 brausen *svar*⁴⁷⁹
¹brechen *bhañj*¹²⁸, *ruj*⁴⁵⁵, *śṛ*³⁵⁶
²brechen (intr.) *kaś*³⁸⁸
 brennen *us*³⁸⁵, *kūḍ*⁶²¹, *kṣā*²⁷⁴, *dah*⁹⁰,
*du*⁴¹³, *śuc*¹⁹⁶, (*śrā*⁹⁰⁷) [Ton]
 bringen *nī*³¹¹ (in/zu), *bhr*¹³³, *hṛ*²⁵² –
 zur Erscheinung b. +*añj*³⁷⁹ – aus
 der Fassung b. *valh*⁶⁵² – in (seine/
 ihre) Gewalt / Ordnung b. (*sādh*²¹⁵)
 – ins Reine b. +*nī*³¹¹ – zur Ruhe b.
*ram*¹⁵⁸, (*śam*¹³⁵³) – in Sicherheit b.
 (*vṛ*²⁵¹) – zur Sprache b. +*stu*²²⁸ – in
 Verlegenheit b. *valh*⁶⁵² – zu(m)
 Tode b. (*śam*¹³⁵³) – zustande b.

*dhā*³⁰⁷, *mah*⁵⁶⁸, *rādh*⁴⁹⁷, (*sādh*²¹⁵) –
 zuwege / zum Ziel b. (*sādh*²¹⁵)
 brüllen *garj*⁶²⁵, *nara*⁶³⁷, *nu*⁴²², *mā*³³²,
*raṭ*⁴⁴⁴, *ras*⁴⁴⁹, *ru*⁴⁵², *vās*⁵⁵³
 brummen +*nard*⁶³⁷
 bündeln *dṛbh*⁹⁶
 büßen *bhuj*¹³¹
 bumsen *khud*⁴⁴
 dafürhalten *man*¹³⁷
 dahingleiten *dhraja*⁴¹⁹, *syand*²⁴¹
 dahinschießen *ṛṣ*²⁵, *tak*⁷⁴, **si*²¹⁶
 dahinschwinden (+)*mī*³³⁴
 dahinwanken *vyath*¹⁵²⁰
 dahinziehen *yā*⁵¹⁴, *vraja*⁴⁶⁰
 darbringen +*vap*⁵³²
 darlegen +*dhā*³⁰⁷
 darreichen *yam*¹⁵⁰
 darstellen +*nī*³¹¹ (mit Gesten)
 davonkommen *gam*⁴⁵, *yā*⁵¹⁴
 davonmachen sich *cat*⁵⁴
 davonscheren sich (+)*dhvaṃs*¹⁰⁵
 dehnen *tan*⁴⁰⁷, *sr*²²¹ (sich), ([+]*sphṛ*³⁷²)
 demütigen +*bhū*²²⁵, (*lī*³⁴⁴)
 denken *dhi*³⁰⁹, *dhyā*²⁹³, *man*¹³⁷
 differieren (+*rādh*⁴⁹⁷)
 dingen *bhr*¹³³
 diskutieren/putieren (+)*vad*¹⁵¹⁸
 disziplinieren +*nī*³¹¹
 donnern *tan*¹⁵⁹⁰, *stan*¹³⁶⁷
 drängen *i*⁵⁴⁰, *bādh*⁶⁴⁰, *mīv*⁴³⁵, *sū*³⁶³ –
 sich d. *tus*⁸¹
 drehen (sich) *tark*⁵⁴⁹, *nu*¹¹³, *vṛ*¹⁸², *vriś*¹⁸⁶
 dreschen *mṛ*²³⁶
 dringen *vṛ*³⁵⁰
 dröhnen *krand*³⁹³, *garj*⁶²⁵, *tan*¹⁵⁹⁰,
*nad*⁴²⁰, *ras*⁴⁴⁹, *stan*¹³⁶⁷, *sphūrj*⁶⁶¹
 drohen +*gṛ*²⁸⁰, *tarj*⁶³³
 drücken *khad*⁴², +*grabh*¹⁵⁰⁶, *dam*¹²⁹³,
*pā*⁶³⁹, *bādh*⁶⁴⁰, *mṛd*⁴³⁹, **vri*³⁵²
 ducken sich *lī*³⁴⁴
 dünken sich *man*¹³⁷
 dürfen *arh*³⁸¹
 dürsten *trṣ*⁴⁰⁸
 dulden *kṣam*¹²⁷², *mṛś*⁴⁴⁰, (+*vas*⁵³⁶)
 durchbohren +*takṣ*⁷⁵, *trd*⁸³, *nikṣ*⁴²¹,
*vyadh*⁵⁰²
 durchbringen (+)*tṛ*²⁹¹, *pr*¹²¹

- durchdringen +*i*⁹, *tṛ*²⁹¹, *vyadh*⁵⁰²,
*sphṛ*³⁷²
- durchkommen *tṛ*²⁹¹
- durchstoßen *sku*²²⁵
- durchziehen +*brh*¹²⁶
- ehren (*arh*³⁸¹), +*ās*⁶¹², *rc*²¹, +*kr*²⁸, +*ci*⁵⁶,
*(bhaj)*¹²⁷, +*man*¹³⁷, *vand*¹⁶⁵⁰, *sap*²¹²
- eifern *sprh*²³⁸
- eilen *jū*²⁸⁷, *tuś*⁸¹, *tvar*⁶³⁴, *ramh*¹⁵⁴, *sr*²²⁰
- einbüßen +*r*¹⁹
- eindringen *gāh*⁶²⁷, +*pā*³¹⁵, *viś*¹⁷⁸
- eingangen +*vlaṅg*¹⁸⁷
- einfügen +*vap*⁵³² – den Nyūnkha/
o-Laut e. (+*ūñkh*⁶¹⁷)
- einführen +*bhr*¹³³ (Penis)
- eingehen *viś*¹⁷⁸
- einhandeln *kr*²⁶⁷
- einhüllen *vyā*⁵²¹
- einigen sich (+*rādh*⁴⁹⁷)
- einkehren +*at*³⁸⁰
- einladen *vr*³⁵⁰, +*hvā*⁵²⁵
- einnehmen (+*rādh*⁴⁹⁷) – eine Stel-
 lung fest e. *yat*⁴⁴¹
- einreiben (+*sad*²¹¹)
- einrichten +*dhā*³⁰⁷
- einrühren +*yu*⁴⁴²
- einschieben +*vap*⁵³²
- einschlafen *svap*³³⁸
- einschließen *vr*¹⁸⁰
- einschlummern *drā*³⁰³
- einschmuggeln +*nī*³¹¹
- einschnüren *vabh*⁵³³
- einschüchtern +*gras*⁴⁰³
- einsetzen *yuṅ*¹⁵², (*sthā*³⁶⁹)
- einsperren *rudh*¹⁶⁸
- einstellen +*hr*²⁵²
- estreuen +*vap*⁵³²
- ¹eintauchen (+*mr*¹⁴³)
- ²eintauchen (intr.) *gāh*⁶²⁷, *snā*³⁷⁰
- eintauschen *kr*²⁶⁷, *mā*³³¹, *mī*¹³⁹
- eintreffen *r*¹⁹, *sidh*²¹⁸
- eintreten +*pad*¹¹⁶, *viś*¹⁷⁸
- eintrocknen *śuś*¹⁹⁸
- einwickeln *vyā*⁵²¹
- einziehen +*hr*²⁵²
- ekeln sich (*bādh*⁶⁴⁰)
- empfinden (*vid*¹⁷⁶) – Abneigung e.
 (+)*duś*⁹⁴ – Abscheu/Ekel e. (*bādh*⁶⁴⁰)
 – Schmerz e. +*mrc*¹⁴⁴
- emporwölben sich +*śvañc*²⁰⁵
- entbehren +*r*¹⁹
- entblößen +*vr*¹⁸⁰, +*vyā*⁵²¹
- enterben +*bhaj*¹²⁷
- entfalten sich *bhūś*⁶⁴², +*miś*⁴³⁴
- entfernen (+*vas*⁵³⁶) – sich e. *dū*³⁰¹, *yu*¹⁵¹
- entflammen *idh*¹¹
- entgegentreten/wirken +*rādh*⁴⁹⁷
- entgleiten *gal*¹²⁷⁶
- enthüllen +*vr*¹⁸⁰
- entlassen (+*sr*²²⁰), *srj*²²²
- entleeren *ric*¹⁶¹
- entleihen +*mī*¹³⁹
- entreißen *math*³²⁸
- entscheiden +*nī*³¹¹ – sich e. +*sā*³⁶¹
- entschließen sich +*sā*³⁶¹
- entschwinden *gal*¹²⁷⁶
- entsenden *iś*³⁸³, *hi*²⁴⁹
- entstehen *jan*¹²⁸⁶, +*pad*¹¹⁶
- enttäuschen *dabh*⁸⁸
- entweichen *cat*⁵⁴
- entwischen *vañc*¹⁷²
- entziehen sich +*vyā*⁵²¹
- entzücken (*raj*¹⁵⁵)
- entzünden (sich) *dyut*⁹⁹
- erbarmen sich *mṛd*⁴³⁸
- erben *kup*³⁹⁰, *tras*⁴⁰⁹
- erbitten sich +*śās*¹⁹⁴
- erblicken *kaś*²⁸⁷, *caś*⁵⁴⁷, *dṛś*⁹⁷
- erbrechen *chrā*⁷⁶⁵, *vam*³⁴⁸
- erdöhnen *nad*⁴²⁰
- erdrücken **vr*³⁵²
- erdulden (*tya*⁴⁸⁵), (+*vas*⁵³⁶)
- ereifern sich *sprh*²³⁸
- erfahren +*bhū*³²⁵
- erfassen *grabh*¹⁵⁰⁶, *mṛś*¹⁴⁶
- erfreuen *pṛ*³²⁰, (*raj*¹⁵⁵) – sich e. *mad*⁴³³,
*mud*⁴³⁶, *bhand*¹²⁹, *ran*⁴⁴⁷, *ram*¹⁵⁸
- ergänzen +*hr*²⁵²
- ergeben sich +*nam*¹⁰⁸, *sidh*²¹⁸
- ergießen *srj*²²² – sich e. *veś*⁵⁸⁰, *sic*²¹⁷
- erglänzen *cit*⁵⁹, *bhrā*⁶⁴³, (+)*las*⁴⁵⁹
- erglühen *twiś*⁴¹⁰, *śuc*¹⁹⁶
- ergötzen sich *ran*⁴⁴⁷, *ram*¹⁵⁸
- ergreifen *ap*⁵, *gandh*⁴⁰¹, *grabh*¹⁵⁰⁶,
*rabh*¹⁵⁷

erhängen sich +*bandh*⁴³⁰

¹erhalten +*dā*²⁹⁴

²erhalten *bhṛ*¹³³

erheben +*grabh*¹⁵⁰⁶, +*nam*¹⁰⁸ – (eine Waffe) drohend e. +*gr*²⁸⁰ – sich e. +*r*¹⁸, +*pat*³¹², +*pā*³¹⁵, +*sthā*³⁶⁹ – die Stimme e. *ribh*¹⁶³, *vad*¹⁵¹⁸

erhitzen +*vrj*¹⁸¹ – sich e. *tap*⁷⁷, +*yas*⁴⁹⁵

erhöhen +*nam*¹⁰⁸

erhören +*śru*²⁰³, *śruṣ*²⁰⁴

erhoffen +*śam*¹⁸⁸

erholen sich +*śram*¹³⁵⁸, +*śvas*⁵³⁷

erinnern sich *smṛ*²⁴⁰

erkalten *śyā*⁵²²

erkennen +*i*⁹, *cit*⁵⁸, *jñā*⁵⁰⁸, +*mā*³³¹

erklären +*cakṣ*⁵⁴⁷, *diṣ*⁹¹, +*brū*³²² (etymologisch)

erklingen *ghuṣ*⁵⁰

erläutern +*cakṣ*⁵⁴⁷

erlahmen *land*⁵⁴⁸

erlangen *ap*⁵, *rdh*²⁴ (glücklich e.), +*gam*⁴⁵, *nakṣ*⁵⁵⁷, *naṣ*⁴⁸⁶, +*pad*¹¹⁶, +*rudh*¹⁶⁸, *vid*¹⁷⁶, *san*¹³⁶⁰

erlauben +*jñā*⁵⁰⁸

erledigen *viṣ*¹⁷⁹, *sūd*⁶⁶⁰

erleiden *śuc*¹⁹⁶ (Schmerz/Qual[en])

erleuchten (*ruc*⁴⁵⁴)

erliegen *randh*¹⁵⁶

erlöschen (+) *vā*⁵¹⁹, *śam*¹³⁵³

erlösen *muc*¹⁴¹

ermächtigen *śū*³⁶³

ermangeln **duṣ*⁹⁴, *vā*⁵¹⁹

ermatten *land*⁵⁴⁸, *tam*¹²⁸⁹, (*yas*⁴⁹⁵),

*vā*⁵¹⁹, **śam*¹³⁵³

ermessen +*mā*³³¹

ermüden *grā*⁵⁰⁷, *land*⁵⁴⁸, *tam*¹²⁸⁹,

*śram*¹³⁵⁸

ermuntern (+*sah*²¹⁴)

ernähren *puṣ*¹²⁰

erniedrigen *ku*²⁷

eröffnen +*v*¹⁸⁰

erpressen (*kuc*³⁸⁹)

erquicken *j*⁶³¹

erregen sich *vip*¹⁷⁷, *hrṣ*⁴⁸²

erreichen *ap*⁵, +*i*⁹, +*gam*⁴⁵, *dagh*⁵⁵³

(fast e.), *nakṣ*⁵⁵⁷, *naṣ*⁴⁸⁶, +*pad*¹¹⁶,

+*bhū*³²⁵, *rād*⁴⁹⁷, (+*rād*⁴⁹⁷), *sac*²⁰⁸,

+*sad*²¹¹, *sprṣ*²²⁷

erretten (*vr*³⁵¹), *spṛ*²³⁵

errichten *mī*¹³⁸

erschaffen *srj*²²²

erschallen (+) *las*⁴⁵⁹, *stubb*²²⁹, *svar*⁴⁷⁹

erschauen **kū*²⁶²

erscheinen *cakṣ*⁵⁴⁷, *chand*⁶³ (gut),

*bhā*³²³, *yakṣ*⁵⁷¹, (+) *las*⁴⁵⁹

erschaffen *mrā*⁵¹³, (*yas*⁴⁹⁵)

erschlagen *plakṣ*⁵⁶³, *vadh*⁶⁴⁹, *han*²⁴⁸

erschließen +*mā*³³¹

erschöpfen +*duh*⁹⁵

erschrecken *tarj*⁶³³, **bhī*³²⁴

erschüttern *dhu*⁴¹⁷

ersehnen *krp*⁵²⁶, *smṛ*²⁴⁰

erinnen *dhī*³⁰⁹

erstarken *bamh*¹²⁴

erstarren *tam*¹²⁸⁹, *mṛ*⁶⁰¹, *śyā*⁵²²

ersticken *tam*¹²⁸⁹

erstrahlen (+) *las*⁴⁵⁹

erstreben *ih*¹³, +*śam*¹⁸⁸

erstrecken sich *jri*⁷², *sr*²²¹

ertönen *ghuṣ*⁵⁰, *nad*⁴²⁰, *vad*⁵¹⁸

ertragen *mṛṣ*⁴⁴⁰, *sah*²¹⁴

erwachen *jṛ*⁷¹, *budh*¹²⁵

erwägen (*man*¹³⁷)

erwählen *juṣ*⁷⁰, *vr*⁴⁶⁵ (sich)

erwähnen +*man*¹³²⁹

erwärmen sich *raj*¹⁵⁵

erwarten +*ās*⁶¹²

erwecken (*jṛ*⁷¹)

erweisen *kr*²⁸ – Respekt e. (*bhaj*¹²⁷) –

Verehrung e. (*nam*¹⁰⁸)

erwerben *rj*²², *kr*²⁸ (sich e.), +*gam*⁴⁵,

*vid*¹⁷⁶

erwidern +*ah*⁵³⁹, +*brū*³²²

erzählen +*cakṣ*⁵⁴⁷

erzeugen *jan*¹²⁸⁶

erzittern *tras*⁴⁰⁹

erzürnen (*hīd*⁴⁸¹)

essen *ad*⁴, *as*²²⁵⁹, *khād*⁶²⁴, *ghas*⁴⁹,

*bhuj*¹³¹

fächeln (+) *dhu*⁴¹⁷

färben sich *raj*¹⁵⁵

fahren *yā*⁵¹⁴, *vah*⁵⁰⁰

fahrenlassen *muc*¹⁴¹, +*vyadh*⁵⁰²

fallen *gal*²⁷⁶, *pat*¹³¹², *pad*¹¹⁶, *bhram*¹³⁵,

*śad*¹⁹¹, *śī*⁶⁰⁵

faseln *jalp*⁶³⁰
 fassen *grabh*⁵⁰⁶, *rabh*¹⁵⁷, *vyac*⁵⁰¹ –
 festen Fuß f. +*sthā*³⁶⁹
 fasten +*vas*⁵³⁶
 faulen *pū*⁵⁹⁶
 fehlen +*rādh*⁴⁹⁷
 fehlgebären *srīv*⁴⁷⁸
 fehlgehen *skhal*⁴⁷⁴, *sridh*²⁴³, *hvr*²⁵⁵
 fehlschlagen +*rādh*⁴⁹⁷
 fernhalten +*myakṣ*⁴⁹², *yu*¹⁵¹ (sich)
 fesseln *dā*²⁹⁶, *sā*³⁶¹, *śi*²¹⁶
 festbinden *bandh*⁴³⁰
 festdrücken +*rṣ*²⁶
 festhalten *gandh*⁴⁰¹, *drh*⁹⁸, +*bandh*⁴³⁰
 (schriftlich), *yam*¹⁵⁰, *yu*⁴⁴², +*sā*³⁶¹ (an)
 festigen *dhr*¹⁰⁴ – sich f. *bamh*¹²⁴
 festmachen *drh*⁹⁸, *bṛh*¹²⁶, *vīā*⁶⁵⁴, *vrīd*⁴⁶⁷,
*stambh*⁴⁷⁶
 festnehmen +*sidh*²¹⁸
 festsetzen sich +*sthā*³⁶⁹
 ficken *yabh*¹⁴⁹
 fiebern (+)*jvar*⁵¹⁰
 finden *vid*¹⁷⁶ – Behagen f. *uc*³⁸⁴ –
 (Gefallen f. *uc*³⁸⁴, *kan*²⁶⁰, *chand*⁶³,
*juṣ*⁷⁰, (*ruc*⁴⁵⁴) – Geschmack f. *juṣ*⁷⁰
 flammen **jvar*⁵¹⁰
 flechten *u*¹⁴, *drbh*⁹⁶
 flehen *īd*⁶¹⁵, *yāc*⁶⁴⁵
 fliegen *dī*²⁹⁹, *pat*³¹²
 fließen *rṣ*²⁵, *kṣar*³⁹⁶, *ned*⁵⁵⁸, *syand*²⁴¹,
*śru*²⁴⁴
 flimmern *lī*³⁴⁵
 fluchen *śap*¹⁹²
 flüstern *jap*⁴⁰⁵
 fördern *av*²⁵⁸, *i*⁵⁴⁰, *pr*¹²¹, (*bhū*³²⁵),
*bhūṣ*⁶⁴²
 folgen *sac*²⁰⁸
 fordern *īd*⁶¹⁵, *cud*⁴⁰⁴
 formen +*kṛ*²⁸, *takṣ*⁷⁵, +*skṛ*²²⁶
 fortbewegen sich +*hr*²⁵²
 fortgehen +*i*⁹, *gam*⁴⁵, *yā*⁵¹⁴
 fortpflanzen sich +*jan*²⁸⁶
 fortschaffen (+*yat*⁴⁴¹), (+*sr*²²⁰), *hr*²⁵²
 fortsetzen +*tan*⁴⁰⁷ (ohne Unterbre-
 chung)
 fortstoßen *nud*¹¹⁴, +*vyadh*⁵⁰²
 fortziehen +*vraj*⁴⁶⁶
 fragen *praś*⁴⁹⁰

freien *vr*⁴⁶⁵
 freimachen *ric*¹⁶¹, (*vr*³⁵¹)
 fressen *khād*⁶²⁴, *gras*⁴⁰³, *ghas*⁴⁹, *bhar*⁶⁴¹
 freuen sich *mud*⁴³⁶, *ran*⁴⁴⁷, *hrṣ*⁴⁸²
 frieren **śyā*⁵²²
 fügen *r*²⁰, +*drbh*⁹⁶ – sich f. *sidh*²¹⁸
 fühlen (*vid*¹⁷⁶), *spṛṣ*²³⁷ – sich glück-
 lich f. *bhand*¹²⁹ – sich hingezogen f.
 +*raj*¹⁵⁵
 führen *nī*³¹¹, *vah*⁵⁰⁰
 füllen *prc*¹²², *prā*⁵¹², (*bhr*¹³³)
 fürchten sich *bhī*³²⁴, *bhrī*³²⁷
 fürsprechen +*brū*³²²
 funkeln *tvīṣ*¹¹⁰
 furchen *rad*⁴⁴⁶
 furzen *pard*⁷³⁸, *śṛdh*¹⁹⁹
 gähnen *jambh*⁴⁰⁶
 galoppieren *phaṇ*⁴²⁸
 gebären +*jan*²⁸⁶, *sū*³⁶⁴
 geben *dā*²⁹⁴, *pī*³¹⁹, *rā*³⁴⁰ – (als) Anteil
 g. *bhāj*¹²⁷ – von sich g. *kṛ*²⁸ (Laut),
 +*gṛ*²⁷⁹, (+*cṛ*²⁸⁴), *śnu*²³³ (Milch/Flüs-
 sigkeit)
 gebieten *śās*¹⁹⁴, *kṣā*²⁷³
 gedeihen *rdh*²⁴, *puṣ*¹²⁰, *bhū*³²⁵
 gedenken +*gā*²⁷⁷, *smṛ*²⁴⁰ – rühmend
 g. *kṛ*²⁶⁴
 gedulden sich *kṣam*¹²⁷², *sah*²¹⁴
 gefallen *chand*⁶³, (+)*bhā*³²³, *ruc*⁴⁵⁴
 gefrieren **śyā*⁵²²
 gehen *i*⁹, *gam*⁴⁵, *gā*²⁷⁷, *yā*⁵¹⁴, *vañc*¹⁷²
 (wogend/krumm), *vraj*⁴⁶⁶ – in Er-
 füllung g. +*rdh*²⁴ – verloren g.
*nas*¹⁰⁹, (*hā*³⁷⁴) – verlustig g. +*r*¹⁹,
 +*rdh*²⁴ – auf die Weide g. +*r*¹⁸ –
 zugrunde g. +*sthā*³⁶⁹
 gehorchen *śruṣ*²⁰⁴
 gelangen *gam*⁴⁵ – zum Ziel g. *sādh*²¹⁵
 geleiten *sac*²⁰⁸
 gelingen *rādh*⁴⁹⁷, +*sad*²¹¹, *sādh*²¹⁵,
*sidh*²¹⁸
 gelten *sidh*²¹⁸
 genießen *aś*²⁵⁹, *juṣ*⁷⁰, *trp*⁸⁴, *bhuj*¹³¹,
 (*svad*⁵⁰⁵)
 1geraten *rādh*⁴⁹⁷
 2geraten *r*¹⁹, +*pad*¹¹⁶ – in Aufregung
 g. *kṣubh*³⁹⁹ – in Bedrängnis/Not g.

- nādh**⁵²⁹ – in Schwankung geraten
kṣubh³⁹⁹ – in Unordnung/Verwirrung g. **lubbh**⁴⁶¹ – in Wettstreit g.
***sprdh**²³⁶
geringachten +**bhū**³²⁵, +**man**¹³⁷
gerinnen **mṛ**⁶⁰¹, **śyā**⁵²²
gestalten **takṣ**⁷⁵ – sich g. **krap**⁴⁸⁴
gestehen +**cakṣ**⁵⁴⁷
gewähren **rā**³⁴⁰
gewinnen +**rudh**¹⁶⁸, **van**¹⁷⁴, **san**³⁶⁰,
spṛ²³⁵ – für sich g. (**lī**³⁴⁴)
gewöhnen sich **uc**³⁸⁴
gieren **lubbh**⁴⁶¹, **sprh**²³⁸
gießen **chṛd**⁶⁵, +**nṛ**³¹¹, **śic**²¹⁷, **srj**²²²
glänzen **cit**⁵⁹, **bhrāj**⁶⁴³, **rāj**⁶⁴⁸, **ruc**⁴⁵⁴,
(+) **las**⁴⁵⁹, **śvit**²⁰⁶ (hell/weiß)
glätten **yup**⁴⁴³
glauben +**dhā**³⁰⁷
gleichkommen +**i**⁹, +**bhū**³²⁵
gleiten **gal**²⁷⁶, **syand**²⁴¹
glühen **ghṛ**⁵², ***jvar**⁵¹⁰, **twiṣ**⁴¹⁰, **vas**⁵³⁴,
śuc¹⁹⁶
graben **khan**²⁷⁵, +**skṛ**³⁶⁶
greifen **gandh**⁴⁰¹, **grabh**⁵⁰⁶
grollen **krudh**³³, **sphūrj**⁶⁶¹ (Donner)
grüßen **rc**²¹, (+**vad**⁵¹⁸), **vand**⁶⁵⁰ (ehr-
fürchtig)
gürten **yās**⁵⁷³
gutheißen +**mud**⁴³⁶
haben: es abgesehen h. (auf) +**dhā**³⁰⁷,
+**dhya**⁵⁹³, +**man**¹³⁷ – Appetit h.
(**bhuj**¹³¹) – im Auge h. +**dhya**⁵⁹³ –
Erfolg h. **rdh**²⁴, **rādh**⁴⁹⁷, **sidh**²¹⁸ –
Freude h. **kan**¹²⁶⁰ – gern h. **kā**²⁶¹,
juṣ⁷⁰ – Hunger h. (**bhuj**¹³¹) – Kum-
mer h. **śuc**¹⁹⁶ – Leibschmerzen
h. **rup**¹⁶⁹ – Lust haben +**dhā**³⁰⁷ –
Schmerzen h. **rup**¹⁶⁹ – Stuhlgang
h. +**viṣ**¹⁷⁸
hängen **sañj**²¹⁰ – an jemandem h.
+**rudh**¹⁶⁸, **snih**²³² – sich h. (an) **lag**⁴⁵⁸
häufen **ci**⁵⁵
häuten **chā**²⁸⁵
haften **śriṣ**²⁰²
¹halten **gandh**⁴⁰¹, **dhṛ**¹⁰⁴, **man**¹³⁷ (für),
yam¹⁵⁰, **yu**⁴⁴² – es mit jemandem h.
+**brā**³²² – sich h. (an) **rambh**¹⁵⁹,
+**rudh**¹⁶⁸ – eine Stellung h. **yat**⁴⁴¹ –
im Zaum h. +**grabh**⁵⁰⁶
²halten (intr.) +**sā**³⁶¹
¹handeln **kr**²⁸, **vrj**⁵⁷⁹
²handeln **kr**²⁶⁷, +**hr**²⁵²
harnen **mih**¹⁴⁰
harren **ās**⁶¹²
hassen **dviṣ**¹⁰²
heben **yam**¹⁵⁰
heften **crt**⁶⁰, **sañj**²¹⁰ – sich h. (an)
myakṣ⁴⁹², **lag**⁴⁵⁸
hegen (**bhū**³²⁵)
heilen (**cit**⁵⁸), **bhiṣ**⁵⁶⁵
heimführen +**nṛ**³¹¹, (+) **vah**⁵⁰⁰
heimkehren ***nas**⁴⁸⁷
heimzahlen (+**yat**⁴⁴¹)
heiraten +**nṛ**³¹¹, +**yam**¹⁵⁰, (+) **vah**⁵⁰⁰,
vid¹⁷⁶, +**viṣ**¹⁷⁸
helfen **av**¹²⁵⁸, **nā**⁵⁹⁴, +**bhū**³²⁵, **śak**¹⁸⁹
hemmen **rudh**¹⁶⁸, **vṛ**¹⁸⁰, **stambh**¹⁷⁶,
+**han**²⁴⁸
herabfallen **gal**²⁷⁶
herabhängen **ramb**⁵⁷⁴ (schlaff)
herabträufeln **gal**²⁷⁶
herankommen +**gam**⁴⁵
herantreten +**sr**²²⁰, +**sthā**³⁶⁹
heranwagen sich **dhṛṣ**⁴¹⁸
herausbringen +**nṛ**³¹¹
herausfinden (**spa**⁵²³⁴)
herausfordern +**hvā**⁵²⁵
herausgeben (+**yat**⁴⁴¹)
heraushalten sich +**ās**⁶¹²
herausnehmen (+**yat**⁴⁴¹)
heraussteigen +**snā**³⁷⁰ (aus dem Bad/
Wasser)
heraustreten +**gāh**⁶²⁷
herbeikommen +**gam**⁴⁵
herrichten **piṣ**⁴²⁵, +**skṛ**²²⁶
herrschen **kṣā**²⁷³, **rāj**⁵⁷⁵
hersagen **gad**⁴⁰⁰
herschaffen **hṛ**²⁵²
herstellen +**mā**³³¹
herumgeben +**dhā**³⁰⁷
herumlegen +**dhā**³⁰⁷, **vrj**¹⁸¹
herumtollen **krīd**⁶²², (+) **las**⁴⁵⁹
herunterkommen (+) **sad**²¹¹
hervorbrechen +**las**⁴⁵⁹, **sphūrj**⁶⁶¹
hervorbringen **kr**²⁸ (Laut), **jan**¹²⁸⁶

- hervorstehen +śi⁴⁶⁹
 heulen *raṭ*⁴⁴⁴, *rud*³⁴³
 hexen *kṛ*²⁸, +*cṛ*²⁸⁴
 hinausjagen (+*kaś*³⁸⁸)
 hinausragen +śi⁴⁶⁹
 hinausreichen +*ric*¹⁶¹
 hinbreiten +*stṛ*³⁶⁸
 hinbringen *nī*³¹¹
 hindern +*mṛ*³³⁸, *rudh*¹⁶⁸
 hindurchbringen (+)*tṛ*²⁹¹
 hindurchdringen *tṛ*²⁹¹
 hineindrücken +*rṣ*²⁶
 hineingeraten +*pad*¹¹⁶
 hineinschlüpfen *mruc*¹⁴⁸
 hineinwaten *gāh*⁶²⁷
 hingeben *tyaj*⁴⁸⁵ – sich h. *bhāj*¹²⁷
 hinhalten +*grabh*⁵⁰⁶, *yam*¹⁵⁰
 inhören +*śru*²⁰³
 hinken *khañj*⁶²³
 hinlassen *rj*²²
 hinlegen +*aś*³⁸²
 hinreichen *naś*⁴⁸⁶
 hinschaffen (*śad*²¹¹)
 hinschütten *vap*⁵³²
 hinschwinden *mī*³³⁴, (*yaś*⁴⁹⁵), +*vā*⁵¹⁹
 hinsetzen +*aś*³⁸² – sich h. +*viś*¹⁷⁸
 hinstellen sich *yai*⁴⁴¹ (fest)
 hinstreuen *vap*⁵³²
 hintergehen (*vañc*¹⁷²)
 hinterlassen *ric*¹⁶¹
 hinterlegen +*aś*³⁸², +*dhā*³⁰⁷
 hintreiben *i*⁵⁴⁰
 hinundherlaufen (*drā*³⁰²)
 hinwerfen +*aś*³⁸² (alles)
 hochbringen +*grabh*⁵⁰⁶
 hochkommen *stigh*²²⁷
 höhnen *pī*⁵⁹⁵
 hören *ghuṣ*⁵⁰, *śru*²⁰³
 hoffen +*śamś*¹⁸⁸
 hüllen *vyā*⁵²¹
 hüpfen *valg*⁶⁵¹, *skand*²²⁴
 hüten *raḥṣ*⁶⁴⁶
 huldigen *daś*⁵⁸⁹, (*nam*¹⁰⁸), (*bhāj*¹²⁷)
 hungern *ksudh*³⁹⁸, (*bhuṣ*¹³¹)
 husten *kāś*⁶²⁰
 jammern *krap*⁵²⁶
 jauchzen *stubbh*²²⁹
 jaulen *rap*⁴⁴⁸
 jubeln *gu*⁴⁰², *nu*⁴²², *mud*⁴³⁶, *stubbh*²²⁹
 kämpfen +*grabh*⁵⁰⁶, *pṛt*⁵⁶², *yudh*¹⁵³
 kastrieren +*akṣ*⁶¹⁰
 kauen *khād*⁶²⁴, *psā*⁵⁹⁸, *bhāṣ*⁶⁴¹, *bhaś*⁴³²
 kauern *lī*³⁴⁴
 kaufen *krī*²⁶⁷
 keifen *sarj*⁵⁸⁴
 keltern *su*²¹⁹
 kennen *jñā*⁵⁰⁸, *vid*⁴⁶³
 kennenlernen *vid*⁴⁶³
 kennzeichnen *akṣ*⁶¹⁰ (am Ohr)
 keuchen *jeh*⁶³²
 kläffen *bhaṣ*⁴³¹
 klären (sich) *pū*³¹⁸
 klaffen +*hā*³⁷⁵
 klagen *grh*⁴⁸, *rud*³⁴³
 klammern sich +*sā*³⁶¹
 kleben *snih*²³²
 kleiden sich *vas*⁵³⁵
 kleinkriegen **sku*²²⁵
 klingeln *raṇ*⁴⁴⁵
 klingen *kvaṇ*²⁶⁹, *ghuṣ*⁵⁰, *raṇ*⁴⁴⁵, *śiñj*³⁶⁶
 klirren *śiñj*⁶⁵⁶
 klarren +*krīd*⁶²², *kṣvid*⁴¹, *sarj*⁵⁸⁴
 knoten *granth*¹²⁸¹
 knüpfen *granth*¹²⁸¹, *cṛt*⁶⁰
 knurren *riph*³⁴²
 kochen *pac*¹¹⁵, (*śrā*⁶⁰⁷)
 können *arh*³⁸¹, *śak*¹⁸⁹ – ertragen können *sagh*²⁰⁷ – sich leisten k. *arh*³⁸¹
 kommen +*i*⁹, *gam*⁴⁵, *gā*²⁷⁷, *yā*⁵¹⁴ – auf etwas k. (+)*gam*⁴⁵ – um etwas k. +*jī*⁶⁹, +*rādḥ*⁴⁹⁷ – zum Abschluß k. +*sthā*³⁶⁹ – zur Ruhe k. *ram*¹⁵⁸, +*viś*¹⁷⁸, *śam*³⁵³ – zum Vorschein k. *sphūrj*⁶⁶¹ – zustande k. *rādḥ*⁴⁹⁷
 komponieren +*aś*³⁸², +*drbh*⁹⁶
 kontrollieren (*spas*²³⁴)
 konzentrieren +*kṛ*²⁸ – sich konzentrieren +*muc*¹⁴¹
 kosten *juṣ*⁷⁰
 krachen *kvaṇ*²⁶⁹, *raṭ*⁴⁴⁴, *sarj*⁵⁸⁴
 krächzen *vāś*⁶⁵³
 kränken (sich) *hūd*⁴⁸¹

innehalten +*ram*¹⁵⁸

irren *bhram*⁵³⁰, *hvṛ*²⁵⁵

kreischen *krand*³⁹³, *śiṅj*⁸⁵⁶
 kreisen *cṛ*²⁸⁴, *bhram*⁵³⁰
 krepeln *+ksan*⁵⁴⁶
 kriechen *srp*²²³
 kriegen *+rabh*¹⁵⁷
 krümmen *añc*², (+) *pic*¹¹⁸, *bhu*¹³²,
*vr̥is*¹⁸⁶ (sich)
 kühlen *śyā*⁵²²
 kümmern sich *+cṛ*²⁸⁴, *sūrks*⁵⁸⁶
 kürzen (+ *vr̥t*¹⁸²) [Haare]
 küssen *+ghrā*²⁸², *cumb*⁶²⁸, *niks*⁴²¹
 laben (sich) *iṣ*⁶¹³, *trp*⁸⁴
 lachen *has*⁴⁸⁰
 laden *vr̥*³⁵⁰
 lächeln *smi*²³⁹
 lähmen *stambh*⁴⁷⁶
 lärmern *kū*²⁶², *kraks*⁵⁴⁴, *vag*⁵⁷⁸
 läutern (sich) *pū*³¹⁸
 lassen *ṛj*²², *tyaj*⁴⁸⁵, *rah*⁴⁵⁰, *ric*¹⁶¹, *srj*²²²
 – erklingen/tönen lassen *ghuṣ*⁵⁰ –
 (Milch) geben lassen (+ *dā*²⁰⁴) – ge-
 rinnen l. *tañc*⁷⁶ – klingen l. *ghuṣ*⁵⁰ –
 (es) sich schmecken l. (*svad*⁵⁰⁵) –
 die Nacht über stehen l. (+ *vas*⁵³⁶)
 – im Stich l. *hā*³⁷⁴ – tönen l. *ghuṣ*⁵⁰
 – verstreichen l. (+ *nam*¹⁰⁸) – (sich)
 weihen l. + *si*^c²¹⁷ – zerrinnen l. *ri*⁴⁵¹
 laufen *dram*⁴¹⁶, *drā*³⁰², *dru*¹⁰⁰, *dvar*⁵⁵⁵,
*dhan*³⁰⁵, *dhav*¹⁰³, *sr̥*²²⁰, *syand*²⁴¹
 leben **ji*⁶³¹, (*yā*⁵¹⁴)
 lechzen *tr̥s*⁴⁰⁸
 lecken *rih*¹⁶⁶
²lecken (intr.) *sru*²⁴⁴
 leeren *ric*¹⁶¹
 legen + *as*³⁸², *dhā*³⁰⁷ – beiseite l. + *as*³⁸²
 – sich l. + *pad*¹¹⁶ (zu), *śam*³⁵³, *śi*⁴⁶⁹
 (schlafen) – an den Tag l. + *vah*⁵⁰⁰
 lehnen (sich) *rambh*¹⁵⁹, *śr̥i*²⁰¹
 lehren + *i*⁹, *sās*¹⁹⁴
 leiden (+ *jvar*⁵¹⁰, *śuc*¹⁹⁶ (Schmerz[-]/
 Qual[en])
 leisten: Abbitte l. *hnu*²⁵³
 leiten *nī*³¹¹
 lenken + *grabh*⁵⁰⁶ (Wagen), *nī*³¹¹,
*yam*¹⁵⁰, *vah*⁵⁰⁰, + *sthā*³⁶⁹
 lernen + *i*⁹ (auswendig l.), + *gam*⁴⁵,
 + *gā*²⁷⁷, + *brū*³²²

leuchten *dī*³⁰⁰, *dyut*⁴⁹⁹, *bhā*³²³, *ruc*⁴⁵⁴,
*ruṣ*⁵⁷⁶, *vas*⁵³⁴, *śuc*¹⁹⁶
 leugnen *hnu*²⁵³
 libieren *ku*²⁵¹
 lieben *bhaj*¹²⁷, *van*³⁴⁷
 lieblosen *spr̥s*²³⁷
 liegen *śi*⁴⁶⁹
 liquidieren + *ri*⁴⁵¹
 loben *vand*⁶⁵⁰, *stu*²²⁸
 lockern sich *śrath*⁵²³
 lodern *bhram*⁵³⁰
 lösen (sich) *muc*¹⁴¹, *śrath*⁵²³
 losbinden + *sā*³⁶¹
 losdonnern *tan*⁴⁹⁰, *stan*³⁸⁷
 losgehen *dhṛṣ*⁴¹⁸, *vr̥*³⁵⁰ – aufeinander
 l. **mith*³³³
 loslassen *rj*²², *muc*¹⁴¹, + *sā*³⁶¹, *srj*²²²
 loslaufen *dhan*³⁰⁵, *sr̥*²²⁰
 losmachen *muc*¹⁴¹, + *sā*³⁶¹, *spr̥*²³⁵
 lossagen sich + *brū*³²²
 losschlagen + *hr̥*²⁵²
 losströmen *dhan*³⁰⁵

machen *kṛ*²⁸, *dhā*³⁰⁷, + *skṛ*²²⁶ – alt m.
*jṛ*²⁸⁸ – sich an etwas m. + *stu*²²⁸ –
 bekannt m. *stu*²²⁸ – bereit m.
 + *yam*¹⁵⁰ (sich), *sū*⁷⁶⁰ – blutig m.
*krū*²⁶⁸ – deutlich m. + *brū*³²² – fertig
 m. *sūd*⁶⁶⁰ – gar m. *pac*¹¹⁵ – gleich
 groß m. + *mā*³³¹ – hart m. *vī*⁷⁵⁴
 heiß m. (*tap*⁷⁷) – hinfällig m. *jṛ*²⁸⁸
 – klein m. *ku*²⁷ – sich lustig ma-
 chen + *bhū*³²⁵, (+ *spand*⁴⁷⁷) – den
 Nyūnkha/o-Laut m. (+ *ūnkh*⁶¹⁷) –
 es recht m. *daks*⁵⁵² – scharf m. *tij*⁷⁸,
*bhras*⁴⁹¹ – schmackhaft m. *svad*⁵⁰⁵ –
 schön m. *śubh*⁴⁷⁰, *śr̥i*³⁵⁹ – einen
 Schritt m. **gā*²⁷⁷ – stark m. *brh*¹²⁶,
*vī*⁷⁵⁴ – starr m. **stṛ*²³⁰ – sich aus
 dem Staub m. (+) *dhvams*¹⁰⁵ –
 strotzen m. + *r̥s*²⁶ – untauglich m.
 + *duh*⁹⁵ – sich untertan m. (*vas*⁴⁹⁰) –
 vollkommen/vortrefflich m. *śr̥i*³⁵⁹
 – weich m. *mr̥ad*⁴⁹³ – weit m.
 (*vr̥*³⁵¹) – sich zu Willen m. (*vas*⁴⁹⁹)
 – zunichte m. *sūd*⁶⁶⁰
 mähen *dā*²⁹⁵

mästen (*sphā*³⁷¹)
mahlen **mī*³³⁶
manifestieren (+) *añj*³⁷⁹
massieren (+*vah*³⁰⁰), (+*sad*²¹¹)
mehren (*sphā*³⁷¹)
meiden *tyaj*⁴⁸⁵, ([+]*vrj*¹⁸¹), +*hr*²⁵²
meinen *man*¹³⁷
melden +*cakṣ*⁵⁴⁷, ([+]*vid*⁴⁶³)
melken *duh*⁹⁵
merken **kū*²⁶², +*dhā*³⁰⁷, *budh*¹²⁵
messen *mā*³³¹
milchen *duh*⁹⁵
mindern *mī*³³⁴, (*hras*⁴⁸³)
mischen *prc*¹²², *miś*⁵⁶⁹ (sich), *śr*³⁵⁷
mißachten +*bhū*³²⁵, +*man*¹³⁷, *mṛdh*¹⁴⁵
mißbraten *srīv*⁴⁷⁸
mitnehmen (arg/hart) *mṛd*⁴³⁹, *raph*⁶⁰²
mitteilen +*cakṣ*⁵⁴⁷, ([+]*vid*⁴⁶³)
mögen *har*⁵⁸⁸
mühen sich +*yam*¹⁵⁰, *śam*⁶⁰⁴, *śram*³⁵⁸
müssen *arh*³⁸¹
murmeln *jap*⁴⁰⁵

nachahmen/bilden +*mā*³³¹
nachdenken *dhyā*⁵⁹³
nachgehen *vi*³⁵⁰, +*sthā*³⁶⁹
nachkommen +*bhū*³²⁵
nachsehen *kṣam*²⁷²
nachsinnen *dhyā*⁵⁹³
nachsprechen +*brū*³²²
nachspüren *vi*³⁵⁰
nachstellen +*dā*⁵⁹²
nähen *srīv*⁴⁷⁸
nähern sich +*pad*¹¹⁶, +*scar*⁶⁵⁸, +*sad*²¹¹,
+*srp*²²³
nähren *ar*⁶, *puś*¹²⁰ – sich n. *av*⁷, *as*²⁵⁹,
(*yā*⁵¹⁴)
nagen *rad*⁴⁴⁶
nahan +*sad*²¹¹, +*sthā*³⁶⁹
nehmen *grabh*⁵⁰⁶, +*dā*²⁹⁴ (sich n.),
+*sthā*³⁶⁹, *hī*²⁵² – Anteil n. *dā*²⁹⁷ – zur
Frau n. +*yam*¹⁵⁰ – zur Kenntnis n.
*vid*⁴⁶³ – Schaden n. +*mṛc*¹⁴⁴, *riś*¹⁶⁵ –
zu sich n. *as*²⁵⁹, +*dā*²⁹⁴, +*nī*³¹¹ (als
Schüler), +*hr*²⁵² – Zuflucht n. +*sr*²²⁰
neiden *srph*²³⁸
neigen (sich) *nam*¹⁰⁸

nennen *ah*⁵³⁹, *uh*¹⁷, +*cakṣ*⁵⁴⁷, *brū*³²²,
*vac*⁴⁹⁸ – ausdrücklich n. +*brū*³²² –
sich n. *uh*¹⁷, +*bhan*⁵⁹⁹
niederdrücken *khad*⁴², +*stambh*⁴⁷⁶
niederhalten +*grabh*⁵⁰⁶
niederhauen *śat*¹⁹⁰
niederlassen sich *viś*¹⁷⁸, *sad*²¹¹, +*sā*³⁶¹
niederlegen +*as*³⁸² – sich n. +*pad*¹¹⁶
niedermachen (+*pat*³¹²)
niedermetzeln *śas*⁴⁶⁸
niederschlagen *puṭh*³¹⁷, *subh*⁵⁸⁵
niederschmettern *puṭh*³¹⁷
niedersetzen +*as*³⁸²
niedersetzen sich +*viś*¹⁷⁸
niederstrecken *stṛ*²³⁰
niederwerfen (*pat*³¹²)
nieseln *śīk*⁶⁵⁷
niesen *kṣu*³⁸
nützen *bhuj*¹³¹, +*bhū*³²⁵
nuscheln +*āṅkh*⁶¹⁷
nutzen *ad*⁴, *bhuj*¹³¹

obliegen *ās*⁶¹²
öffnen +*r*²⁰, +*vr*¹⁸⁰ – die Augen (lider)
ö. *miś*⁴³⁴, +*mī*⁶⁴⁴ – sich ö. +*kas*³⁸⁸,
+*miś*⁴³⁴, *mī*⁶⁴⁴
offenbaren (+) *añj*³⁷⁹, +*cakṣ*⁵⁴⁷
opfern *yaj*⁴⁹⁴, *hu*²⁵¹
ordinieren (+*pad*¹¹⁶)
ordnen +*dhā*³⁰⁷, +*skṛ*²²⁶

packen +*am*²⁵⁷, *gandh*⁴⁰¹, *grabh*⁵⁰⁶,
*mī*³³⁷, *rabh*¹⁵⁷, *rambh*¹⁵⁹, **śap*¹⁹²
paaren sich *mith*³³³
peinigen ([+]*yat*⁴⁴¹)
penetrieren +*viś*¹⁷⁸
pflegen (*vr*³⁵¹), *sap*²¹²
pflügen *kṛś*³¹
pissen *mīh*¹⁴⁰
plagen *rd*²³, *kliś*³⁹⁴, *pīd*⁶³⁹, *raph*⁶⁰²
plappern **gad*⁴⁰⁰
polemisieren +*valh*⁶⁵²
prahlen *ślāgh*⁶⁵⁹
prangen *rāj*⁶⁴⁸, *ruc*⁴⁵⁴, (+) *las*⁴⁵⁹, *śad*⁵⁸²,
*subh*⁴⁷⁰, *śr*³⁵⁹
prasseln *sphūrj*⁶⁶¹
preisen *id*⁶¹⁵, *rc*²¹, *gī*²⁸⁰, *nu*⁴²², *pan*³¹³,
*vand*⁶⁵⁰, *śamś*¹⁸⁸, *stu*²²⁸

- preisgeben *rā*³⁴⁰
 pressen *pīḍ*³³⁹, *su*²¹⁹
 prüfen (*man*¹³⁷), (+) *mṛś*¹⁴⁶
 putzen *mṛj*⁴³⁷
- quälen *kliś*³⁹⁴, *du*⁴¹³ – sich q. *tap*⁷⁷
 qualmen *dhvan*³¹⁰
 quellen *ud*¹⁶
 quetschen *kliś*³⁹⁴, *khad*⁴²
 quieken *śiñj*⁶⁵⁶
 quietschen *kṣvid*⁴¹
 quirlen *math*³²⁸, *manth*³³⁰
- rächen *ci*⁵⁷, *yā*⁵¹⁶
 räumen *ric*¹⁶¹
 räuspern sich + *kās*⁶²⁰
 rasseln + *krīḍ*⁶²²
 rauben *trp*⁵⁵⁰, *math*³²⁸, *muṣ*³³⁵, *mṛ*³³⁷
 rauschen *svan*³⁷³
 realisieren (*bhū*³²⁵)
 rebellieren + *yudh*¹⁵³
 reden *jālp*⁶³⁰ (vor sich hin), *bhan*⁵⁹⁹,
*vac*⁴⁹⁸, *vad*⁵¹⁸ – schlecht r. (von)
 + *vad*⁵¹⁸ – undeutlich/vertraulich
 r. *rap*⁴⁴⁸
 reduplizieren + *aś*³⁸²
 regen sich *ij*¹⁰, **hi*²⁴⁰
 regnen *vṛś*¹⁸⁴
 rehabilitieren + *brh*¹²⁶
 reiben *ghṛś*⁵³, *manth*³³⁰ (Feuer), *mṛd*⁴³⁹,
 (+ *vah*⁵⁰⁰)
¹reichen *yam*¹⁵⁰
²reichen (intr.) *dagh*⁵⁵³, *sprś*²³⁷
 reifen + *nam*¹⁰⁸, *pac*¹¹⁵
 reinigen *śudh*¹⁹⁷
 reißen *kuś*³⁹¹, *khad*⁴², *khid*⁴³, *chid*⁶⁴,
*dṛ*¹¹⁴, *brh*¹²⁶, *math*³²⁸, *riś*¹⁶⁴, *vṛh*¹⁸⁵ –
 sich um etwas r. + *tams*⁷³
 rennen *ramh*¹⁵⁴
 resignieren + *aś*³⁸²
 respektieren + *ci*⁵⁶
 retten *trā*²⁹², (*vṛ*³⁵¹), *spr*²³⁵
 rezitieren + *ah*⁵³⁹, + *i*⁹, + *brū*³²², + *hṛ*²⁵²
 richten (sich) *raj*⁴⁹⁶ – sich r. (nach)
 + *dhā*³⁰⁷, + *rudh*¹⁶⁸
 riechen *ghrā*²⁸²
 rinnen *rī*⁴³¹, *sru*²⁴⁴
 ritzen *rikh*³⁴¹
- rösten *bhrj*¹³⁴, (*śrā*⁶⁰⁷)
 rollen *vṛt*¹⁸²
 rudern *ar*⁵⁸⁹
 rühmen *uh*¹⁷ (sich), *kṛ*²⁶⁴, *ślāgh*⁶⁵⁹
 (sich), *stu*²²⁸, *vand*⁷⁰⁵⁰
 rühren *manth*³³⁰, *miś*⁵⁶⁹ (sich), (*my-*
*akṣ*⁴⁹²), + *vyā*⁵²¹ (Herz) – sich r.
*ceś*⁶²⁹, **yudh*¹⁵³
 rüsten *yuj*¹⁵²
 rütteln *tams*⁷³
 rufen *kruc*³², *gu*⁴⁰², *hū*³⁷⁶, *hvā*⁵²⁵ – um
 Hilfe r. + *krand*³⁹³
 ruhen *rā*⁵¹⁷, *śi*⁴⁶⁹
 rufen *riś*¹⁶⁴
- säen *vap*⁵³²
 sättigen sich *aś*⁴²⁵⁹, *trp*⁸⁴, *mad*⁴³³, *sā*³⁶²
 sagen *ah*⁵³⁹, *gad*⁴⁰⁰, *diś*⁹¹, *brū*³²², *vac*⁴⁹⁸,
*vad*⁵¹⁸ – om s. + *nu*⁴²²
 salben *añj*³⁷⁹
 sammeln *ci*⁵⁵
 saugen *dhā*³⁰⁸
 schaden *riś*¹⁶⁵
 schädigen *drū*³⁰⁴, *dhvṛ*¹⁰⁶, *mṛc*¹⁴⁴,
**rakṣ*⁶⁴⁶, *sagh*²⁰⁷
 schäkern + *has*⁴⁸⁰
 schämen sich *trap*⁵²⁷, *vṛīḍ*⁴⁶⁷, *hrī*³⁷⁷
 schänden (*dhvamś*¹⁰⁵)
 schärfen *kṣnu*⁴⁰, *sā*³⁵⁴
 schätzen + *man*¹³⁷
 schäumen *kvath*²⁷⁰
 schaffen *ṛj*²², *kr*²⁸, *dhā*³⁰⁷, + *mā*³³¹,
*vid*¹⁷⁶, *viś*¹⁷⁹, (*sad*²¹¹), *srj*²²², *hṛ*²⁵² –
 freie Bahn s. (*vṛ*³⁵¹) – es s. *śak*¹⁸⁹ –
 Genuß s. *bhuj*¹³¹ – Weite schaffen
 (*vṛ*³⁵¹)
 schallen *stubbh*²²⁹, *svar*⁴⁷⁹
 scharren + *skṛ*³⁶⁶
 schaudern *hrś*⁴⁸²
 schauen **kū*²⁶², *kṣā*²⁷¹, *cakṣ*⁵⁴⁷, *dhī*³⁰⁹,
*pas*⁵⁶⁰, *spaś*²³⁴
 schaukeln *īñkh*⁶¹⁴
 scheiden + *ci*⁵⁵
 scheinen *cakṣ*⁵⁴⁷, *bhā*³²³
 schießen *had*²⁴⁷
 schenken *maṃh*¹³⁶, *rā*³⁴⁰
 scheren sich (+) *dhvamś*¹⁰⁵
 scherzen *has*⁴⁸⁰

scheuchen *sidh*²¹⁸
 scheuen **tarj*⁶³³, *tras*⁴⁰⁹, *vij*⁴⁶²
 schichten *ci*⁵⁵
 schieben *taṃs*⁷³, *mīv*⁴³⁵
 schießen *as*³⁸², **si*²¹⁶
 schimmern *ścand*²⁰⁰
 schimpfen +*g*²⁸⁰
 schinden *chā*²⁸⁵
 schirmen *trā*²⁹²
 schlachten *śas*⁴⁶⁸
 schlafen *drā*³⁰³, *sas*²¹³, *svap*⁵³⁸ – mit
 einer Frau s. +*pad*¹¹⁶, +*bhū*³²⁵
 schlagen *puṭh*³¹⁷, *plakṣ*⁵⁶³, *vadh*⁶⁴⁹,
*śnath*¹⁶⁰⁶, *subh*⁵⁸⁵, *han*²⁴⁸, +*h*²⁵²
 schlechtmachen *dūṣ*⁶³⁶
 schleichen *tsar*⁴¹¹, *srp*²²³
 schleudern (*pat*³¹²), *vyadh*⁵⁰², +*h*²⁵²
 schließen +*mā*³³¹ – die Augen s.
 +*miṣ*⁴³⁴, *mīl*⁶⁴⁴ – sich s. *mīl*⁶⁴⁴
 schlucken *g*²⁷⁹
 schlüpfen *mruc*¹⁴⁸
 schlürfen (+)*cam*¹²⁸³
 schlummern *drā*³⁰³
 schmähnen +*g*²⁸⁰, *tarj*⁶³³, *nid*¹¹², *pī*⁵⁹⁵,
 +*vad*¹⁵¹⁸
 schmälern *dbhu*⁵⁵⁴
 schmecken *nikṣ*⁴²¹, *svad*⁵⁰⁵
 schmeißen *ksip*³⁷
 schmelzen *dham*¹³⁰⁶
 schmerzen (*am*¹²⁵⁷), +*mṛc*¹⁴⁴
 schmettern *puṭh*³¹⁷
 schmiegen sich *lī*³⁴⁴
 schmieren *añj*³⁷⁹, *rip*¹⁶²
 schminken *añj*³⁷⁹
 schmücken *añj*³⁷⁹, *piś*⁴²⁵, *bhūṣ*⁶⁴²,
*śubh*⁴⁷⁰ (sich), +*skṛ*²²⁶
 schmuggeln +*n*³¹¹
 schnappen *jambh*⁴⁰⁶
 schnarren *riph*¹³⁴²
 schnauben *pruth*¹³²¹, *śvas*⁵³⁷
 schnaufen *śvas*⁵³⁷
 schneiden *kṛt*²⁹, *chid*⁶⁴, *dā*²⁹⁵, *drū*³⁰⁴,
*lū*³⁴⁶, (+*vṛt*¹⁸²) [Haare], *skṛt*⁵⁸⁷
 schnellen *ksip*³⁷, *vij*⁴⁶², **sr*²²⁰, *sph*³⁷²
 schnüren *nah*¹¹⁰
 schnupern *ghrā*²⁸²
 schöpfen +*añc*³, *grabh*¹⁵⁰⁶, +*nī*³¹¹
 schrecken *tarj*⁶³³

schreien *kū*²⁶², *kraṇ*⁷⁹³, *kruc*³², *krus*⁵⁴,
*garā*⁶²⁶, *nad*⁴²⁰, *nu*⁴²², *raṭ*⁴⁴⁴, *ras*⁴⁴⁹,
*ru*⁴⁵²
 schreiten *kram*¹²⁶⁶
 schürfen *rad*⁴⁴⁶
 schütteln *taṃs*⁷³, *dhu*⁴¹⁷ – sich s.
*twiṣ*⁴¹⁰
 schütten *kṛ*²⁶³, *vap*⁵³², *vṛṣ*¹⁸⁴
 schützen *trā*²⁹², *pā*³¹⁴, **vṛ*¹⁸⁰, (*vṛ*³⁵¹),
*śar*¹⁹³
 schwanken *rd*²³, *kṣubh*³⁹⁹, *lī*³⁴⁵
 schwatzen *rap*⁴⁴⁸
 schweben *pru*¹²³
 schweifen *bhram*⁵³⁰
 schwellen *pi*⁴²⁴, *pyā*⁵⁹⁷, *śū*³⁵⁵
 schwimmen *pru*¹²³, *snā*³⁷⁰
 schwinden *kṣi*³⁹⁷, *gal*¹²⁷⁶
 schwitzen *sviā*²⁴⁶
 schwören *am*¹²⁵⁷, *śap*¹⁹²
 segnen +*brū*³²²
 sehen *ak*¹, *u*⁵⁴², *kaś*³⁸⁷, **kū*²⁶², *cakṣ*⁵⁴⁷,
*drṣ*⁵⁹⁷, *paś*⁵⁶⁰
 sein *as*⁸, *bhū*³²⁵ – abwesend s. +*vas*⁵³⁶
 – achtlos sein +*mad*⁴³³ – arm sein
 (*drā*³⁰²) – aufrecht s. **vṛādh*⁵⁰⁴ – in
 Aufruhr s. *rgḥ*⁵⁴³, **yudh*¹⁵³ – aus s.
 (auf) *vī*³⁵⁰ – ausgelassen s. (+)*las*⁴⁵⁹
 – außer Haus s. +*vas*⁵³⁶ – in Be-
 drängnis s. *nādh*⁵²⁹ – bedrückt s.
*khid*⁴³ – bedürftig s. (*drā*³⁰²) – be-
 friedigt s. *trp*⁸⁴ – beschäftigt s.
*ceṣṭ*⁶²⁹ – beschwerlich s. *grā*⁵⁰⁷ – be-
 sorgt sein *śaṅk*⁶⁵⁵ – betroffen s.
 +*smi*²³⁹ – blutig s. *krū*²⁶⁸ – dunkel
 s. **tam*¹²⁸⁹ – einträchtig s. +*jñā*⁵⁰⁸ –
 ergeben s. *bhāj*¹²⁷, +*muc*¹⁴¹ – erha-
 ben s. **vṛādh*⁵⁰⁴ – erregt s. *rgḥ*⁵⁴³,
*twiṣ*⁴¹⁰ – erschöpft s. *jaś*⁶⁸ – er-
 schrocken/staunt s. +*smi*²³⁹ – fä-
 hig s. *dakṣ*⁵⁵² – fest s. *drh*⁹⁸, *brh*¹²⁶,
*vā*⁶⁵⁴ – fett s. *med*⁵⁷⁰, *snih*²³² –
 feucht s. *knū*²⁶⁵ – finster s. **tam*¹²⁸⁹
 – geschmeidig s. *snih*²³² – gewach-
 sen s. *pruth*¹³²¹, *sagh*²⁰⁷ – gewohnt s.
*uc*³⁸⁴ – gierig s. *grdh*⁴⁷ – glatt s.
*snih*²³² – gnädig s. *mrā*⁴³⁸, +*sad*²¹¹ –
 großtuerisch s. *vṛādh*⁵⁰⁴ – hart s.
*vā*⁶⁵⁴ – heimisch s. *uc*³⁸⁴ – heiß s.

*ghṛ*⁵², *tap*⁷⁷ – hell s. *ruṣ*⁵⁷⁶, *śvit*²⁰⁶ – Herr s. *pat*⁵⁵⁹ – herrlich s. *śrī*³⁵⁹ – hoch s. **brh*¹²⁶ – hungrig s. (*bhu*)¹³¹ – imstande sein *mah*⁵⁶⁸, *śak*¹⁸⁹ – klein s. *ku*²⁷ – kräftig s. *damś*⁸⁷, **vaj*¹⁷¹ – kühl s. *hrad*²⁵⁴ – kundig s. *damś*⁸⁷ – mächtig s. +*bhū*³²⁵ – mager s. *kṛṣ*³⁹² – mißmutig s. *ruṣ*⁴⁵⁷ – nachlässig sein +*mad*⁴³³, *mṛdh*¹⁴⁵, +*yu*¹⁵¹ – in der Nähe s. +*dhā*³⁰⁷ – in Not s. *nādh*⁵²⁹ – rein s. *śudh*¹⁹⁷ – scharf s. *tij*⁷⁸ – schlaff s. *khid*⁴³, *śram*³⁵⁸ – schlecht s. *duṣ*⁹⁴ – schön s. *śubh*⁴⁷⁰, *śrī*³⁵⁹ – schwer s. *grā*⁵⁰⁷ – sich zu gut s. +*man*¹³⁷ – von Sinnen s. *drp*⁴¹⁵ – stark s. *tū*²⁹⁰, *brh*¹²⁶, *vū*¹⁶⁵⁴ – störrisch s. *dudh*⁹³ – stolz s. *vrādh*⁵⁰⁴, +*smi*²³⁹ – toll sein *drp*⁴¹⁵, +*mad*⁴³³ – trotzig s. *dudh*⁹³ – tüchtig s. *dakṣ*⁵⁵² – überlegen s. +*bhū*³²⁵ – überschüssig s. +*ric*¹⁶¹ – ungehalten s. +*mṛṣ*⁴⁴⁰ – ungewiß / im ungewissen sein +*dih*⁹² – in Unruhe s. **yudh*¹⁵³ – unschlüssig s. +*śi*⁴⁶⁹ – unsicher sein +*dih*⁹² – unstet sein (*drā*)³⁰², *bhram*⁵³⁰ – untreu s. +*cṛ*²⁸⁴ – verbunden s. *sac*²⁰⁸ – verlegen s. *vrīd*⁴⁶⁷ – verpflichtet s. *arh*³⁸¹ – verweist sein +*vas*⁵³⁶ – verrückt sein +*mad*⁴³³ – verwirrt s. *muh*¹⁴² – vollkommen/vortrefflich sein *śrī*³⁵⁹ – warm s. *ghṛ*⁵² – weiß s. *śvit*²⁰⁶ – weit s. *vṛ*³⁵¹ – wert s. *arh*³⁸¹ – wirr s. *muh*¹⁴² – wunderkräftig s. *damś*⁸⁷ – zufrieden sein *tus*⁸² – zugetan s. +*raj*¹⁵⁵, +*rudh*¹⁶⁸, *snih*²³² – zuviel s. +*śi*⁴⁶⁹ – zuversichtlich s. *ślāgh*⁶⁵⁹ – zuwider s. *ruṣ*⁴⁵⁷ – im Zweifel s. +*śi*⁴⁶⁹ – zweifelhaft s. +*dih*⁹²
 senden *iṣ*³⁸³, *hi*²⁴⁹
 sengen *uṣ*³⁸⁵, *kṣā*²⁷⁴
 setzen +*as*³⁸², *dhā*³⁰⁷, +*śrī*²⁰¹, (*sad*)²¹¹, (*sthā*)³⁶⁹ – (sich) in Bewegung s. *r*¹⁸ – auf/(an)s Feuer s. +*vṛj*¹⁸¹, +*śrī*²⁰¹
 setzen sich +*vi*¹⁷⁸, *sad*²¹¹
 seufzen *śvas*⁵³⁷
 sieben *vic*¹⁷⁵
 siedeln *yas*⁴⁹⁵

siegen *ji*⁶⁹
 singen *rc*²¹, *gā*²⁷⁸, *gṛ*²⁸⁰, *ribh*¹⁶³
 sinken *majj*⁵⁶⁶
 sinnen *dhi*³⁰⁹, *dhya*⁵⁹³
 sitzen *ās*⁶¹², *sad*²¹¹
 sondern +*ci*⁵⁵, +*pā*³¹⁵, *vic*¹⁷⁵
 sorgen (*cit*)⁵⁸ – sich s. *sūrṅṣ*⁵⁸⁶
 spähen *spaṣ*²³⁴
 spalten *dy*⁴¹⁴, *bhid*¹³⁰, *vraṣ*⁵⁰³
 spannen *tan*⁴⁰⁷, (*sr*)²²¹
 speien *chrā*⁶⁵
 spenden *pr*³¹⁹, *manh*¹³⁶, *hu*²⁵¹
 sperren *rudh*¹⁶⁸
 spielen *krīd*⁶²², *dīv*⁴¹², (*dhvan*)⁵²⁸, *nṛt*⁴²³, (+)*las*⁴⁵⁹ – ein Instrument s. (*vad*)⁵¹⁸
 spinnen *kṛt*³⁰
 spotten +*dūṣ*⁶³⁶, *pr*⁵⁹⁵, *has*⁴⁸⁰
 sprechen *ah*⁵³⁹, *gad*⁴⁰⁰, *brū*³²², *bhan*⁵⁹⁹, *bhā*⁶⁰⁰, *rap*⁴⁴⁸ (undeutlich/vertraulich), *vac*⁴⁹⁸, *vad*⁵¹⁸
 sprengen *dr*⁴¹⁴
 sprenkeln *prṣ*⁴²⁶
 springen *pru*¹²³, *phan*⁴²⁸, *valg*⁶⁵¹, **sr*²²⁰, *skand*²²⁴
 spritzen *ukṣ*⁶¹⁶, *prṣ*⁴²⁶, *pruṣ*⁴²⁷, *skand*²²⁴
 spucken *sthiv*⁴⁷²
 spülen +*cam*¹²⁸³
 stärken *ūrj*⁶¹⁸ (sich), *prakṣ*⁴⁸⁸, *bhūṣ*⁶⁴²
 standhalten +*ās*⁶¹²
 stauben *dhvam*¹⁰⁵
 stechen *akṣ*⁶¹⁰, *rṣ*²⁶
 stehen *sthā*³⁶⁹ – die Nacht über s. +*vas*⁵³⁶
 stehlen *tā*⁵⁹¹, *trp*⁵⁵⁰, *muṣ*³³⁵, *stā*⁶⁰⁸
 steigen *ruh*¹⁷⁰, *stigh*²²⁷ – ins Bad bzw. Wasser s. +*snā*³⁷⁰
 stellen *dhā*³⁰⁷, (*sthā*)³⁶⁹ – auf/(an)s Feuer s. +*vṛj*¹⁸¹ – (sich) zur Schau s. *yakṣ*⁵⁷¹ – sich s. **sthā*³⁶⁹
 stemmen (sich) *stambh*⁴⁷⁶
 sterben +*i*⁹, *mṛ*¹⁴³, +*ram*¹⁵⁸, +*sthā*³⁶⁹
 stillhalten *ram*¹⁵⁸
 stillstehen *rā*²¹⁷, +*sthā*³⁶⁹
 stinken *pū*⁵⁹⁶
 stochern *sku*²²⁵
 stocken *pāj*⁵⁶¹, *skhal*⁴⁷⁴
 stöhnen *stan*⁴⁷⁵
 stolpern *skhal*⁴⁷⁴

1stoßen *rṣ*²⁶, *khud*⁴⁴, *tamṣ*⁷³, *tuṣ*⁷⁹, *tud*⁸⁰, *nud*¹¹⁴, *vyadh*⁵⁰², *śnath*⁶⁰⁶, *sku*²²⁵, *sphṛ*³⁷², +*hr*²⁵²
 2stoßen (intr.) *r*¹⁹
 strafen *ci*⁵⁷, ((+)|*yat*)⁴⁴¹
 strahlen *rc*²¹, *dyut*⁹⁹, *bhrāj*⁶⁴³, *rāj*⁶⁴⁸, (+)*las*⁴⁵⁹
 straucheln *skhal*⁴⁷⁴
 streben *ih*¹³, *yat*⁴⁴¹, +*saṃs*¹⁸⁸
 strecken *yam*¹⁵⁰, *raj*⁴⁹⁶ (sich)
 streichen *mṛj*⁴³⁷
 streiten +*yam*¹⁵⁰, +*rudh*¹⁶⁸, *sprdh*²³⁶ – sich s. +*vad*⁵¹⁸
 streuen *kṛ*²⁶³, *vap*⁵³², +*skṛ*³⁶⁶, *stṛ*³⁶⁸
 striegeln *mṛj*⁴³⁷
 strömen *kṣar*³⁹⁶, *dhan*³⁰⁵, *ned*⁵⁵⁸, *mih*¹⁴⁰ (reichlich), *sru*²⁴⁴
 strotzen *ūrj*⁶¹⁸, *pi*⁴²⁴, *pyā*⁵⁹⁷
 studieren +*as*³⁸²
 stürmen *bhṛ*²⁶⁶
 stürzen *tak*⁷⁴ (sich), +*dagh*⁵⁵³, *pat*³¹² (sich), *bhramṣ*¹³⁵
 stützen *dhṛ*¹⁰⁴, *skambh*³⁶⁵, *stambh*⁴⁷⁶ – sich s. *rambh*¹⁵⁹
 substituieren +*diṣ*⁹¹
 suchen *iṣ*¹², +*ci*⁵⁵ – das Weite suchen (*vṛ*)³⁵¹
 surren *śiṅj*⁶⁵⁶
 tadeln +*cakṣ*⁵⁴⁷, *nid*¹¹², +*vad*⁵¹⁸
 tändeln *krīd*⁶²²
 täuschen (*grdh*)⁴⁷, *dabh*⁸⁸, *dbhu*⁵⁵⁴, *dhru*⁵⁵⁶, (+)*mī*³³⁴, (*lṛ*)³⁴⁴, (*vañc*)¹⁷²
 tanzen *nṛt*⁴²³, (+)*las*⁴⁵⁹
 tauchen *gāh*⁶²⁷, *majj*⁵⁶⁶
 taugen **duh*⁹⁵, *pal*⁵⁵⁹
 taumeln *vyath*⁵²⁰
 tauschen *krī*²⁶⁷, *mā*³³¹, *mī*¹³⁹, (+)*mī*³³⁴
 teilen *dā*²⁹⁷, *bhaj*¹²⁷
 tilgen *yup*⁴⁴³
 tönen *kvan*¹²⁶⁹, *ghuṣ*⁵⁰, *dhvan*⁵²⁸, *nad*⁴²⁰, *raṇ*⁴⁴⁵, *raṣ*⁴⁴⁹, *ru*⁴⁵², *vad*⁵¹⁸, *svan*³⁷³, *svar*⁴⁷⁹, *hrād*⁶⁶³
 töten (*mṛ*)¹⁴³, *vadh*⁶⁴⁹, *han*²⁴⁸
 tolerieren (+*vas*)³³⁹
 tollern *krīd*⁶²², (+)*las*⁴⁵⁹
 trachten *vi*³⁵⁰
 träufeln *gal*¹²⁷⁶, *ghṛ*⁵¹, *pruṣ*⁴²⁷, *ścut*⁴⁷¹

tragen *dhṛ*¹⁰⁴, *bhr*¹³³, *bhrī*³²⁷, *vah*⁵⁰⁰, *sagh*²⁰⁷ – zur Schau t. +*vah*⁵⁰⁰
 trauern *śuc*¹⁹⁶
 treffen *r*¹⁹, *vyadh*⁵⁰², *śnath*⁶⁰⁶, *sidh*²¹⁸, *sprṣ*³⁷²
 treiben *aj*³⁷⁸, *j*⁵⁴⁰, *kal*³⁸⁶ – es/Unzucht t. (mit) *cṛ*²⁸⁴, +*mih*¹⁴⁰, +*has*⁴⁸⁰
 trennen +*as*³⁸², +*kṛ*²⁸, +*drbh*⁹⁶, *bhid*¹³⁰, +*yu*⁴⁴², *vic*¹⁷⁵ – sich t. +*sthā*³⁶⁹
 1treten *sphṛ*³⁷²
 2treten (intr.) *gā*²⁷⁷, *pad*¹¹⁶ – in Erscheinung t. *sphṛ*³⁷²
 tiefen *ścut*⁴⁷¹, *snu*²³³
 trinken *pā*³¹⁶
 trocknen *śuṣ*¹⁹⁸, (+)*śyā*⁵²²
 tröpfeln *śik*⁶⁵⁷
 trotzen *śrdh*¹⁹⁹
 trügen *druk*¹⁰¹
 tun *kṛ*²⁸ – sich gütlich tun *mad*⁴³³ – mutig t. (*uj*)¹⁵ – einen Schluck t. **pā*³¹⁶ – weh t. (*am*)²⁵⁷
 tyrannisieren +*gras*⁴⁰³
 übelnehmen *ruṣ*⁴⁵⁷
 üben +*as*³⁸² – sich ü. +*yam*¹⁵⁰
 überanstrengen sich +*yas*⁴⁹⁵
 überblicken +*cakṣ*⁵⁴⁷
 übereinkommen +*vad*⁵¹⁸
 überfallen +*skand*²²⁴
 übergehen +*cakṣ*⁵⁴⁷
 überlassen *ric*¹⁶¹
 überlegen (+*cit*)⁵⁸, (+*cṛ*)²⁸⁴, (*man*)¹³⁷
 überliefern +*man*³²⁹
 übernachten *vas*⁵³⁶
 überqueren *tṛ*²⁹¹
 überragen +*ric*¹⁶¹
 überschreiten +*pad*¹¹⁶
 überschütten *kṛ*²⁶³
 übersetzen *tṛ*²⁹¹, *pr*¹²¹
 übertreffen +*bhū*³²⁵, +*ric*¹⁶¹, +*śi*⁴⁶⁹
 überwältigen *jyā*⁵⁰⁹, +*bhū*³²⁵, *van*¹⁷⁴, *sah*²¹⁴
 überwinden *tṛ*²⁹¹
 überzeugen sich +*i*⁹, +*sā*³⁶¹
 überziehen +*stṛ*³⁶⁸
 übrigbleiben/lassen +*ric*¹⁶¹, *śiṣ*¹⁹⁵
 umarmen +*guh*⁴⁶
 umdrängen +*tamṣ*⁷³

- umdrehen +*as*³⁸²
 umfassen +*guh*⁴⁶, +*bhuj*¹³², *svaṇj*²⁴⁵
 umfassen *vyac*⁵⁰¹, +*sū*³⁶³
 umgeben +*taṃs*⁷³, +*dhā*³⁰⁷, +*śri*²⁰¹
 umgehen +*vṛj*¹⁸¹
 umherirren *bhram*⁵³⁰
 umherwandeln +*cī*²⁸⁴
 umhüllen *vṛ*¹⁸⁰, *vyā*⁵²¹
 umkommen *nas*¹⁰⁹, +*pad*¹¹⁶
 umlegen +*dhā*³⁰⁷
 umreißen *khad*⁴²
 umrühren *manth*³³⁰, (*myakṣ*⁴⁹²),
 +*yu*⁴⁴², (*yudh*¹⁵³)
 umschließen *vabh*³³³, *vṛ*¹⁸⁰
 umschlingen **vlaṅg*¹⁸⁷, *svaṇj*²⁴⁵
 umstellen +*as*³⁸²
 umwandeln +*cī*²⁸⁴
 umwandeln sich +*nam*¹⁰⁸
 umwenden *vṛj*¹⁸¹
 umwickeln *vyā*⁵²¹
 unterdrücken +*grabh*⁵⁰⁶, *dam*¹²⁹³
 untergehen +*mruc*¹⁴⁸
 unterhalten *bhṛ*¹³³
 unterhalten sich +*vad*¹⁵¹⁸
 unterlegen +*stṛ*³⁰⁸ – (den Arm) fest
 u. +*bṛh*¹²⁶
 unterliegen *randh*¹⁵⁶
 unternehmen *cyu*⁶¹, +*rabh*¹³⁷
 unterordnen sich +*sad*²¹¹
 unterreden sich +*vad*¹⁵¹⁸
 unterrichten +*nī*³¹¹
 unterscheiden +*ci*⁵⁵, +*pas*⁵⁶⁰ – sich u.
 +*śi*¹⁹⁵
 unterstützen +*grabh*⁵⁰⁶
 untersuchen +*ci*⁵⁵
¹untertauchen (+*mr*¹⁴³)
²untertauchen (intr.) *majj*⁵⁶⁶
 unterweisen *śās*¹⁹⁴
 unterwerfen (*randh*¹⁵⁶)
 verabscheuen *diviṣ*¹⁰², (*bādh*⁶⁴⁰)
 verabschieden sich (+*man*¹³⁷)
 verachten +*jñā*⁵⁰⁸, +*bhū*³²⁵, +*man*¹³⁷,
*mṛdh*¹⁴⁵
 verändern (sich) +*nam*¹⁰⁸ – die Stel-
 lung (des Körpers) v. **hā*³⁷⁵
 veranlassen +*mīv*⁴³⁵
 verbannen +*rudh*¹⁶⁸, (+*vas*⁵³⁶)
 verbergen *guh*⁴⁶, *chad*⁶², +*dhā*³⁰⁷,
*śar*¹⁹³
 verbieten +*sidh*²¹⁸
 verbinden +*as*³⁸², *dṛbh*⁹⁶, +*dhā*³⁰⁷,
*bandh*⁴³⁰, *yu*¹⁵²
 verbreiten sich *prath*¹⁵¹¹
 verbrennen *uṣ*³⁸⁵, *dah*⁹⁰
 verbringen (+*nam*¹⁰⁸), *nī*³¹¹, +*vas*⁵³⁶
 (auswärts), (+*vah*⁵⁰⁰), +*hṛ*²⁵²
 verdecken +*dhā*³⁰⁷
 verderben *duṣ*⁹⁴, *dūṣ*⁶³⁶, +*pad*¹¹⁶
 verdichten sich *phar*⁵⁶⁴
 verdicken sich *phar*⁵⁶⁴, *bamh*¹²⁴
 verdienen *arh*³⁸¹
 verdrängen *bādh*⁹⁴⁰, *mīv*⁴³⁵
 verdunkeln sich *dhvan*³¹⁰
 verehren +*ās*⁶¹², *rc*²¹, *daś*⁸⁹, (*nam*¹⁰⁸),
*yaj*⁴⁹⁴ (rituell v.), +*sad*²¹¹, *sap*²¹²,
 +*sthā*³⁶⁹
 verein(ig)en +*dhā*³⁰⁷, **myakṣ*⁴⁹² (sich),
*yu*⁴⁴², *śṛ*³⁵⁷, +*śri*²⁰¹, +*srj*²²² – sich v.
 +*jñā*⁵⁰⁸, *nas*⁴⁸⁷ (glücklich zu Hau-
 se), +*bhū*³²⁵, *yād*⁵⁷², +*vid*¹⁷⁶
 verfahren *cī*²⁸⁴
 verfallen +*sad*²¹¹ (jemandem)
 verfassen *rac*⁶⁴⁷
 verfaulen *mrī*¹⁴⁷
 verfehlen *dagh*⁵⁵³ (knapp), +*rādh*⁴⁹⁷
 verfertigen *takṣ*⁷⁵, +*mā*³³¹, *rac*⁶⁴⁷
 verfinstern sich +*raj*¹⁵⁵
 verflechten *dṛbh*⁹⁶, +*saṇj*²¹⁰
 verfluchen *śap*¹⁹²
 verfolgen *kal*³⁸⁶, *vī*³⁵⁰
 verfügen *pat*⁵⁵⁹
 verführen (+*tṛ*²⁹¹), (*lī*³⁴⁴)
 vergehen *kṣi*³⁹⁷, *gam*⁴⁵, +*bhū*³²⁵,
 (+*mī*³³⁴)
 vergehen sich +*rādh*⁴⁹⁷
 vergelten (| + *yat*⁴⁴¹)
 vergessen *mṛṣ*⁴⁴⁰, +*smṛ*²⁴⁰
 vergewaltigen *jyā*⁵⁰⁹
 vergewissern sich +*i*⁹, +*chid*⁶⁴
 vergleichen +*mā*³³¹
 vergnügen sich (+*cī*²⁸⁴), *mud*⁴³⁶,
*ram*¹⁵⁸, +*hṛ*²⁵²
 verhaften +*sidh*²¹⁸, +*stambh*⁴⁷⁶
 verhalten sich +*ās*⁶¹² (gleichgültig/
 neutral), +*hṛ*²⁵²

verhandeln +*hṛ*²⁵² – neu verhandeln
 (+*kamp*⁶¹⁹)
 verharren *ās*⁶¹²
 verhelfen *śak*¹⁸⁹
 verhexen *kṛ*²⁸
 verhöhnern *pṛ*⁵⁹⁵
 verhüllen *chad*⁶², *vṛ*¹⁸⁰
 verjagen *sidh*²¹⁸
 verkitten *dih*⁹²
 verknoten *granth*²⁸¹
 verkriechen sich (+)*mruc*¹⁴⁸, +*lī*³⁴⁴
 verkünden(/verkündigen) +*i*⁹, *kṛ*²⁶⁴,
*ghuṣ*⁵⁰, +*cakṣ*⁵⁴⁷, +*brū*³²², (+*ruc*³⁵⁴),
 (|+|*vid*⁴⁶³), *śams*¹⁸⁸
 verlachen *has*⁴⁸⁰
 verlangen +*dhā*³⁰⁷, *vas*⁴⁹⁹
 verlassen *tyaj*⁴⁸⁵, *rah*⁴⁵⁰, *ric*¹⁶¹, *hā*³⁷⁴
 verlassen sich +*śvas*⁵³⁷
 verleihen +*dhā*³⁰⁷, (+)*yu*⁴⁴²
 verletzen *rd*²³, *kṣaṇ*³⁹⁵, +*taks*⁷⁵, *dhv*¹⁰⁶,
*nabh*¹⁰⁷, *bhar*⁶⁴¹, *bhṛi*³²⁷, *yā*⁵¹⁶, *ru*⁴⁵³,
*sagh*²⁰⁷, +*skṛ*³⁶⁶, *hiṣ*²⁵⁰ (tödlich)
 verleumden (+)*śams*¹⁸⁸
 verlieren +*raj*¹⁵⁵ (Farbe), *rudh*¹⁶⁸
 verlöschen (+)*vā*⁵¹⁹
 vermehren (*sphā*³⁷¹)
 vermeiden *tyaj*⁴⁸⁵, (|+|*vṛj*¹⁸¹), +*hṛ*²⁵²
 vermengen +*kṛ*²⁶³
 vermindern +*cī*⁵⁵
 vermischen +*kṛ*²⁶³, *dṛbh*⁹⁶, **myakṣ*⁴⁹²
 (sich)
 vermögen +*bhū*³²⁵, *śak*¹⁸⁹, +*sah*²¹⁴
 vermuten *śaṅk*⁶⁵⁵
 vernachlässigen *mṛdh*¹⁴⁵
 verneinen +*sidh*²¹⁸
 vernichten *kṣi*³⁹⁷, (+)*chid*⁶⁴, *dambh*⁶³⁵,
 (*randh*¹⁵⁶), +*ri*⁴⁵¹, *sūd*⁶⁶⁰, +*skṛ*³⁶⁶,
*han*²⁴⁸, +*hṛ*²⁵²
 verreisen +*vas*⁵³⁶
 verrotten *mṛi*¹⁴⁷
 verrühren +*yu*⁴⁴²
 versäumen +*pad*¹¹⁶
 verschaffen (sich) *kṛ*²⁸, (+*gam*⁴⁵),
*dhā*³⁰⁷, (+)*yu*⁴⁴², *vid*¹⁷⁶, *sū*³⁶³ – sich
 Genuß/Nutzen v. *bhuj*¹³¹
 verscheiden +*i*⁹
 verscheuchen (*cat*⁵⁴), *sidh*²¹⁸, (+*sr*²²⁰)
 verschlingen/schlucken *gṛ*²⁷⁹, *gras*⁴⁰³

verschmachten *jas*⁶⁸
 verschmähen +*cakṣ*⁵⁴⁷
 verschonen +*vṛj*¹⁸¹
 verschränken +*sañj*²¹⁰
 verschwinden (+*dhā*³⁰⁷), *naś*¹⁰⁹, *mīl*⁶⁴⁴
 verschren *kūḍ*⁶²¹, *du*⁴¹³, *bhṛi*³²⁷
 versengen *kūḍ*⁶²¹, *ksā*²⁷⁴
 versetzen (*sad*²¹¹)
 versiegen *sac*²⁰⁹
 versinken *majj*⁵⁶⁶
 versorgen *bhṛ*¹³³
 versperrern *rudh*¹⁶⁸
 verspotten +*dūs*⁶³⁶, *pṛ*⁵⁹⁵, *has*⁴⁸⁰
 verstecken sich +*lī*³⁴⁴, +*śri*²⁰¹
 verstehen (+)*i*⁹, (+)*gam*⁴⁵, +*gā*²⁷⁷, *cit*⁵⁸
 – sich v. (auf) *cit*⁵⁸, +*jñā*⁵⁰⁸
 verstoßen +*rudh*¹⁶⁸, +*vyadh*⁵⁰²
 vertauschen +*as*³⁸², *mī*¹³⁹, (+)*mī*³³⁴
 verteilen +*dhā*³⁰⁷ – sich v. +*sthā*³⁶⁹
 vertilgen +*mṛj*⁴³⁷, *yup*⁴⁴³
 vertrauen +*dhā*³⁰⁷, +*śvas*⁵³⁷
 vertreiben *kal*³⁸⁶, (+*kas*³⁸⁸), (*cat*⁵⁴),
 +*cī*⁵⁵, +*dham*¹³⁰⁶, +*rudh*¹⁶⁸, (+*vas*⁵³⁶),
*sidh*²¹⁸, (+*sr*²²⁰) – sich die Zeit v.
 +*hṛ*²⁵²
 vertrocknen **trṣ*⁴⁰⁸, *śuṣ*¹⁹⁸
 verunreinigen +*kṛ*²⁶³
 verwahren +*dhā*³⁰⁷
 verwandeln sich +*nam*¹⁰⁸
 verwehren +*sidh*²¹⁸
 verweilen *ās*⁶¹², *ram*¹⁵⁸, *vas*⁵³⁶
 verwelken *mṛā*⁵¹³
 verwerfen +*cakṣ*⁵⁴⁷
 verwirren *valk*⁶⁵² (durch Rätsel)
 verwischen *yup*⁴⁴³
 verwünschen (+)*śams*¹⁸⁸
 verwunden *kṣaṇ*³⁹⁵, *vyadh*⁵⁰², *hiṣ*²⁵⁰
 (tödlich)
 verzagen +*vid*¹⁷⁶, +*sad*²¹¹
 verzehren *ad*⁴, *as*²⁵⁹, *ghas*⁴⁹, *cam*²⁸³,
*psā*⁵⁹⁸, *bhar*⁶⁴¹, *bhas*⁴³², +*hṛ*²⁵²
 verzeihen *kṣam*¹²⁷², +*jñā*⁵⁰⁸
 verziehen **smi*²³⁹ (Gesicht)
 vollbringen +*nī*³¹¹
 vollstopfen +*rṣ*²⁶
 vollziehen *cṛ*²⁸⁴, *tan*⁴⁰⁷ (Opfer u.a.)
 vorbereiten +*skṛ*²²⁶
 vordringen *vṛ*³⁵⁰

vorkommen sich *man*¹³⁷
 vorlegen *kṣad*⁵⁴⁵
 vorsagen *+aḥ*⁵³⁹, *+brā*³²²
 vorschneiden *kṣad*⁵⁴⁵
¹vorstehen *+sthā*³⁶⁹
²vorstehen *+si*¹⁴⁶⁹
 vorstellen *dhya*⁵⁹³ (sich)
 vorstoßen *tu*⁷⁹
 vorstrecken *+grabh*¹⁵⁰⁶
 vortreten *+sthā*³⁶⁹
 vorziehen *av*¹²⁵⁸, *vr*⁴⁶⁵
 wachen *jṛ*⁷¹
 wachsen **uj*¹⁵ (an Kraft/Macht),
*rudh*¹⁶⁷, *ruh*¹⁷⁰, *vakṣ*⁵³¹ (schnell/
 rasch), *vrđh*¹⁸³
 wählen *juṣ*⁷⁰, *vr*⁴⁶⁵
 wagen *dhṛṣ*⁴¹⁸
 wahrnehmen *ci*⁵⁶
 wallen *kvath*¹²⁷⁰, *yas*⁴⁹⁵
 wandeln *at*³⁸⁰, *cṛ*²⁸⁴
 wandern *vraja*⁴⁶⁶
 wanken *rd*²³, *vañc*¹⁷², *vyath*¹⁵²⁰
 warten *man*⁵⁶⁷
 waschen (sich) *nij*¹¹¹, *+sprṣ*²³⁷
 waten *gāh*⁶²⁷
 wehen *u*¹⁴, **vabh*⁵³³
 wechseln *+raja*¹⁵⁵ (Farbe), *+sā*³⁶¹ (Ort)
 wecken (*jṛ*⁷¹)
 weggehen *gam*⁴⁵
 wegnehmen *hṛ*²⁵²
 wegstoßen *sphṛ*³⁷²
 wegtreiben *kal*³⁸⁶
 wegwerfen *kṣip*³⁷, *+vyadh*⁵⁰²
 wegwischen *+stṛ*³⁶⁸
 wegziehen *+vyā*⁵²¹
 wehen *pā*³¹⁸ (rein), *vā*³⁴⁹
 wehren *rudh*¹⁶⁸, *vr*¹⁸⁰ – sich w.
*+skambh*³⁶⁵
 weiden *cṛ*²⁸⁴, *yū*³³⁹
 weihe *+sic*²¹⁷ (sich), *sū*³⁶³
 weilen *ās*⁶¹², *vas*⁵³⁶
 weinen *rud*³⁴³
 weisen *dis*⁹¹
 welken *mra*⁵¹³
 wenden *vrj*¹⁸¹ – sich w. *trap*⁵²⁷, *vr*³⁵⁰,
*vr*¹⁸², *vrī*¹⁸⁶
 werben *vr*⁴⁶⁵

werden *jan*¹²⁸⁶, *bhū*²²⁵ – alt w. *jṛ*²⁸⁸ –
 Asket w. *+vraja*⁴⁶⁶ – begattet w.
 (+*vr*³⁵⁰) – sich bewußt w. *smṛ*²⁴⁰ –
 dick w. *styā*⁵²⁴ – dunkel w. **tam*¹²⁸⁹
 – feist werden *sphā*³⁷¹ – fest w.
*dhṛ*⁹⁸, *pāj*⁵⁶¹, *brh*¹²⁶, *mṛ*⁶⁰¹, *vīd*⁶⁵⁴,
*stambh*⁴⁷⁶, *styā*⁵²⁴ – fett w. *med*⁵⁷⁰,
*snih*²³² – feucht w. *knū*²⁶⁵, *klid*³⁵ –
 finster w. **tam*¹²⁸⁹ – gar w. *pac*¹¹⁵,
*śṛ*⁵⁸³, *śrā*⁶⁰⁷ – geboren w. *jan*¹²⁸⁶ –
 gedeckt w. (+*vr*³⁵⁰) – geschmeidig
 w. *snih*²³² – gierig w. *grdh*⁴⁷ – glatt
 w. *snih*²³² – gleichgültig w. *+raja*¹⁵⁵
 – groß w. *vrđh*¹⁸³ – hart w. *vīd*⁶⁵⁴ –
 heimisch w. *uc*³⁸⁴ – heiß w. *ghṛ*⁵² –
 heiter w. *+sad*²¹¹ – hell w. *vas*⁵³⁴ –
 hinfällig w. *jṛ*²⁸⁸ – hoch w. **brh*¹²⁶ –
 irre w. *lubbh*⁴⁶¹ – kalt w. *+raja*¹⁵⁵ –
 kühl w. *hrad*²⁵⁴ – kurz w. *hras*⁴⁸³ –
 mehr w. *bhū*³²⁵, *vrđh*¹⁸³ – mißmutig
 w. *ruṣ*⁴⁵⁷ – Mönch w. *+vraja*⁴⁶⁶ –
 mürbe w. *vrad*⁵⁸¹ – nachlässig w.
*mṛdh*¹⁴⁵ – nüchtern w. *+mad*⁴³³ –
 ohnmächtig w. *tam*¹²⁸⁹ – rein w.
*pā*³¹⁸, *śudh*¹⁹⁷ – rot w. *raja*¹⁵⁵ – sanft
 w. *mrad*⁴⁹³ – satt w. **mad*⁴³³ –
 scharf w. *bhras*⁴⁹¹ – schlaff w. *śra-*
*m*¹³⁵⁸, (+)*sad*²¹¹ – schlecht w. *duṣ*⁹⁴ –
 schmackhaft w. *svad*⁵⁰⁵ – schwach
 w. (+)*sad*²¹¹ – stark w. *tū*²⁹⁰, *brh*¹²⁶,
*vrđh*¹⁸³, *vīd*⁶⁵⁴ – starr werden *pāj*⁵⁶¹,
*stambh*⁴⁷⁶, *styā*⁵²⁴ – steif werden
*stambh*⁴⁷⁶, *styā*⁵²⁴ – teilhaftig w.
*+rdh*²⁴ – toll w. *dṛp*⁴¹⁵, *+mad*⁴³³ –
 trüchtig w. (+*vr*³⁵⁰) – überdrüssig
 w. *+vīd*¹⁷⁶ – verdaut w. *jṛ*²⁸⁸ – ver-
 gossen w. *skand*²²⁴ – verlegen w.
*trap*⁵²⁷, *vrīd*⁴⁶⁷ – verrückt werden
*+mad*⁴³³ – verschüttet/spritzt w.
*skand*²²⁴ – verwechselt w. *+dih*⁹² –
 verwirrt w. *muh*¹⁴² – voll werden
**mad*⁴³³ – warm w. *ghṛ*⁵² – weich w.
*mrad*⁴⁹³ – weniger w. *hras*⁴⁸³ – wirr
 w. *muh*¹⁴² – zunichte w. *nas*¹⁰⁹ –
 zuteil w. *+rdh*²⁴, *+nam*¹⁰⁸
 werfen *as*³⁸², *kṣip*³⁷, (*pat*³¹²), *vap*⁵³²,
*+hṛ*²⁵² – Blasen w. *kvath*¹²⁷⁰
 wetteifern *sprdh*²³⁶

- wetzen *kṣṇu*⁴⁰, *śā*³⁵⁴
 wickeln *vyā*⁵²¹ – sich w. *viṣṭ*⁴⁶⁴
 widersprechen +*rudh*¹⁶⁸, +*vad*⁵¹⁸ (sich)
 widerstreben *dudh*⁹³
 wiederholen +*a*³⁸²
 wiehern *krand*³⁹³, *heṣ*⁶⁶²
 winden *granth*²⁸¹ – sich w. *viṣṭ*⁴⁶⁴
 wirken *kṛ*²⁸, *tvakṣ*⁵⁵¹, *viṣ*¹⁷⁹, *vrj*⁵⁷⁹
 wischen *mṛj*⁴³⁷
 wissen *vid*⁴⁶³
 wogen *valg*⁶⁵¹
 wohnen *kṣi*³⁶, *vas*⁵³⁶
 wollen *vas*⁴⁹⁹
 wünschen *iṣ*¹², *vas*⁴⁹⁹, *vr*⁴⁶⁵, +*śams*¹⁸⁸
 – sich w. *vr*⁴⁶⁵, +*śās*¹⁹⁴
 würfeln *dīv*⁴¹²
 wunscheuern/schlagen *ru*⁴⁵³
- zählen +*cakṣ*⁵⁴⁷
 zähmen *dam*²⁹³
 zanken *mīth*³³³
 zaubern *kṛ*²⁸, +*cṛ*²⁸⁴
 zeigen *dis*⁵⁹¹, (*dṛṣ*⁵⁹⁷), *yakṣ*⁵⁷¹ (sich) –
 Kraft z. (*uj*¹⁵), **nṛt*⁴²³ – Macht z.
 (*uj*¹⁵) – sich z. *chand*⁶³, (*dṛṣ*⁵⁹⁷),
 +*mī*⁶⁴⁴ – Stärke z. **nṛt*⁴²³, *śṛdh*¹⁹⁹
- zerbrechen *dṛ*⁴¹⁴, *ruj*⁴⁵⁵, *śṛ*³⁵⁶
 zerdrücken *puṭh*³¹⁷, *mṛd*⁴³⁹
 zerfallen *dhvaṃs*¹⁰⁵ (zu Staub),
*sraṃs*²⁴²
 zerhauen *śat*¹⁹⁰
 zerkauen *khād*⁶²⁴, *psā*⁵⁹⁸, *bhas*⁴³²
 zerkleinern **sku*²²⁵
 zerlegen +*ci*⁵⁵
 zermalmen *puṭh*³¹⁷, *manth*³³⁰, *mṛ*³³⁶
 zerquetschen *trh*⁸⁵
 zerreiben *mṛd*⁴³⁹
 zerreißen *chid*⁶⁴, *riś*¹⁶⁴, (*rup*¹⁶⁹)
 zerren *kuṣ*³⁹¹, *taṃs*⁷³
 zerrinnen *ri*⁴⁵¹, *sru*²⁴⁴
 zerschlagen *dambh*⁶³⁵, *puṭh*³¹⁷
 zerschmettern *jambh*⁶⁷, *trh*⁸⁵, *puṭh*³¹⁷,
*ruj*⁴⁵⁵
 zerschneiden *kṛt*²⁹, *lā*³⁴⁶
 zersprengen +*a*³⁸², *dṛ*⁴¹⁴
 zerspringen +*pat*³¹²
 zerstäuben *kṣud*³⁹
- zerstampfen *kṣud*³⁹, *piṣ*¹¹⁹
 zerstieben *kṣud*³⁹, *dhvaṃs*¹⁰⁵
 zerstören *dṛ*²⁹⁸, *manth*³³⁰, *han*²⁴⁸
 zerstoßen *sku*²²⁵
 zerstreuen +*a*³⁸², (+*nud*¹¹⁴), +*skṛ*³⁶⁶
 zerteilen +*ci*⁵⁵, +*skṛ*³⁶⁶
 zertreten *strh*²³¹
 zertrümmern *jambh*⁶⁷, *ruj*⁴⁵⁵
 zeugen *jan*²⁸⁶
¹ziehen *kṛṣ*³¹, *vah*⁵⁰⁰, ((+*ṣphṛ*³⁷²)) – an
 sich z. *yu*⁴⁴², +*vrj*¹⁸¹ – den kürzeren
 z. (*hā*³⁷⁴)
²ziehen (intr.) *yā*⁵¹⁴, *vraj*⁴⁶⁶
 zielen +*dis*⁹¹
 zimmern *takṣ*⁷⁵
 zischen *śvas*⁵³⁷
 zitieren +*hṛ*²⁵²
 zittern *kamp*⁶¹⁹, *tras*⁴⁰⁹, *rej*⁵⁷⁷, *lī*³⁴⁵,
*vip*¹⁷⁷ (vor Erregung)
 zögern +*dhr*³⁰⁹
 zubereiten *randh*¹⁵⁶, +*skṛ*²²⁶
 zubilligen +*jñā*⁵⁰⁸, +*man*¹³⁷
 zubringen *nī*³¹¹, +*vas*⁵³⁶ (auswärts),
 +*hṛ*²⁵²
 zucken *las*⁴⁵⁹, *viṣ*⁴⁶², *spand*⁴⁷⁷, *sphṛ*⁵⁷²
 zudecken +*dhā*³⁰⁷, *vr*¹⁸⁰
 züchtigen *śās*¹⁹⁴
 zügeln *yam*¹⁵⁰, +*vr*¹⁸⁰
 zueignen +*dis*⁹¹
 zürnen *kup*³⁹⁰, *jvar*⁵¹⁰, *bhṛī*³²⁷, *ruṣ*⁴⁵⁷,
*hīd*⁴⁸¹, *hṛ*⁶⁰⁹
 zufriedenstellen (+*rādh*⁴⁹⁷)
 zugesellen sich *sac*²⁰⁸
 zugestehen +*man*¹³⁷
 zujauchzen +*mad*⁴³³
 zujubeln *nu*⁴²², +*mad*⁴³³
 zulassen *rj*²²
 zunehmen **uj*¹⁵ (an Kraft/Macht),
*sphā*³⁷¹
 zuordnen (+*sad*²¹¹)
 zurechtbiegen +*nam*¹⁰⁸
 zurechtmachen +*skṛ*²²⁶
 zurechtschneiden *piś*⁴²⁵
 zurechtweisen *śās*¹⁹⁴
 zurichten *piś*⁴²⁵, *śam*⁶⁰⁴
 zurückbleiben (*hā*³⁷⁴)
 zurückhalten +*grabh*⁵⁹⁶, +*vr*¹⁸⁰,
 +*sidh*²¹⁸

zurücklassen	<i>hā</i> ³⁷⁴	zusammenziehen	<i>tañc</i> ⁷⁶ – sich z.
zurückschneiden	(+vrt ¹⁸²) Haare	<i>kuc</i> ³⁸⁹	
zurückweisen	+cakṣ ⁵⁴⁷	zuschneiden	<i>piś</i> ⁴²⁵
zurückziehen sich	+śri ²⁰¹	zustimmen	+man ¹³⁷ , +vad ¹⁵¹⁸ , (+vas ⁵³⁶)
zusagen	+gr̥ ²⁸⁰ , +jñā ⁵⁰⁸ , +śru ²⁰³	zustoßen	r ¹⁹
zusammendrücken	khid ⁴³ , +pic ¹¹⁸	zuteilen	dā ²⁹⁷ , (*nam ¹⁰⁸), bhaj ¹²⁷
zusammenfügen	+dṛbh ⁹⁶ , +ri ⁴⁵¹ , +śri ²⁰¹	zutrauen	+mā ³³¹
zusammenhalten/kneifen	+pic ¹¹⁸	zutreffen	sidh ²¹⁸
zusammenkrümmen sich	kuc ³⁸⁹	zuweisen	sā ³⁶³
zusammenpressen	khid ⁴³	zuwenden	+vṛj ¹⁸¹ (sich)
zusammensetzen	+as ³⁸²	zweifeln	(+cit ³⁸), (man ¹³⁷)
		zwingen	dam ¹²⁹³

(C) Udāharaṇānukramaṇī (Belegindex)⁵

1. ALTINDOARISCHE WORTFORMEN UND STÄMME⁶

<i>āṁśa-</i>	486F	<i>aknā-</i>	2F
<i>ākava-</i>	27F	<i>akrīḍi</i>	622F
<i>aktā-</i>	2F, 379F	<i>akliṣṭa</i>	394F

⁵ Das dieses weder substantiell noch materiell in irgendeiner Weise geförderte oder unterstützte Buch beschließende Index-Paar soll seinem interessierten Benutzer die Fülle und Vielfalt des im Katalog (p. 155–475) aus vier Jahrtausenden (vgl. p. 5n. 1) angehäuften Belegmaterials zumindest zum Teil erschließen und ihr/ihm einen bequemen Zugriff darauf ermöglichen. Dem entsprechend wird nicht mehr auf ein Lemma als Ganzes, sondern jeweils auf den seiner (höchstens) fünf Teile verwiesen, in dem sich der betreffende Beleg findet: während die bloße Zahl den direkt auf den Lemma-Kopf folgenden Abschnitt, der mit dem p. 146f. beschriebenen Teil (1) identisch sein kann, bezeichnet, dient ihre Kombination mit "F", "L", "S" bzw. "E" (z.B. "555F" oder "55L") dem Verweis auf den den Formen (s. p. 147–150), der Sekundärliteratur (s. p. 150), der Semantik (s. p. 150f.) bzw. dem Etymon (s. p. 151f.) vorbehaltenen Lemma-Teil. Da eine vollständige Indizierung aller erfaßten Belege den gegebenen Rahmen gesprengt hätte, war – schweren Herzens – eine Auswahl zu treffen: an Wortformen und Stämmen bzw. Textstellen und Zitaten wurde so vornehmlich das selektiert, was über seine philologische Faktizität hinaus der/dem Studierenden und/oder Forschenden bei ihrer/seiner praktischen Arbeit an den Texten förderlich und zum Nachvollzug alter bzw. Herstellung neuer Zusammenhänge dienlich zu sein verspricht.

⁶ Die Setzung eines Bindestrichs nach dem Stammauslaut unterscheidet letzere von den ersteren, worunter sowohl *indeclinabilia* (: Partikel, erstarrte Kasusformen, Absolute, Infinitive u.a.) als auch lebendige Kasus- und finite Verbalformen zu verstehen sind. Diese finiten Formen erscheinen genauso wie die Tempusstämme, die bei Vorliegen eines Stammablauts in der Regel im starken Stamm angeführt werden, durch Fettdruck hervorgehoben. Zu beachten ist ferner, daß ansonsten sowohl der Devanāgarī-Abfolge entsprechend homonyme, also – ungeachtet der Akzente – homographie als auch in dieser unmittelbar aufeinander folgende, ein und denselben Verweislemma angehörende Wortformen und Stämme unter denselben Eintrag subsumiert werden, wobei letztere ein Schrägstrich voneinander trennt, so nicht der Gebrauch von Klammern eine 'Univerbierung' auch solcher Einträge – z. B. 'āma(trā)-' statt 'āma-/āmātra-' – ermöglicht.

<i>ākṣ-</i>	1F	<i>ādya-</i>	298F
<i>ākṣa-</i>	378F	<i>adrāvi</i>	100F
<i>ākṣata-</i>	395F	<i>adrāsīt</i>	302L
<i>ākṣan</i>	49F	<i>adhāyi</i>	307L
<i>akṣān-</i>	1F	<i>adhikāra-</i>	28L
<i>ākṣāra-</i>	396L	<i>adhivaktār-</i>	322S
<i>akṣānāh-</i>	110F	<i>adhivāsaya-</i>	536S
<i>ākṣi-</i>	1F	<i>adhilodhakārṇa-</i>	167F
<i>akṣitā-</i>	610F, 658F	<i>adhyagāyi</i>	277S
<i>akṣis-/akṣnu-</i>	610F	<i>adhyāpaya-</i>	9S
<i>agan</i>	277L	<i>adhyāśya</i>	612F
<i>agādi</i>	400F	<i>adhyaiṣṭa</i>	9S
<i>agāmi</i>	45F	<i>ān(ā)-</i>	256F
<i>āgohya-</i>	46F	<i>anāj-</i>	128E
<i>agdhād-</i>	49F	<i>ānatinedāya</i>	558F
<i>agnimindhā-</i>	11F	<i>anala-</i>	6F
<i>agrāhi</i>	506F	<i>ānavaprgna-</i>	489F/L
<i>āghnyā-</i>	248L	<i>anavabravā-</i>	322F
<i>āṅkas-</i>	2L	<i>ānavānam</i>	256L
<i>āṅkura-/āṅkuśā-</i>	2F	<i>anaviṣṭa</i>	422F
<i>āṅkūyā-</i>	2F	<i>anādi</i>	420F
<i>āca-</i>	2F, 3F	<i>anāmṛṇā-</i>	338F
<i>acita-</i>	2F	<i>anāyi</i>	311F
<i>acumbi(śam)</i>	628F	<i>anāvi</i>	422F
<i>āja-</i>	378F	<i>anāhi</i>	110F
<i>ajani</i>	286L	<i>āni-</i>	256F
<i>ajirā-</i>	378F	<i>ānibhrṣṭa-</i>	491F
<i>āñjana-/añjita-</i>	379F	<i>ānirmārgāya</i>	437F
<i>añjīṣ-</i>	379F	<i>āniśīta-</i>	469F
<i>āta-</i>	380F	<i>āniṣṭṛta-</i>	230F
<i>ata(na)-</i>	380F	<i>ānīka-</i>	1F
<i>atān(ūt)</i>	407F	<i>anukampa-</i>	619S
<i>atita-</i>	380F	<i>ānujānā-</i>	508S
<i>atideśa-</i>	91L	<i>ānutta-</i>	114F
<i>ātiyeśam</i>	514F	<i>anupamakṣant-</i>	566F
<i>atīśas-</i>	188L	<i>anubandha-</i>	430L
<i>atta-</i>	4F	<i>ānubhāva-</i>	325S
<i>attave</i>	4L	<i>anuvīśādyā</i>	191F
<i>attvā(ya)</i>	4F	<i>anuśīśya</i>	194F
<i>atyāji</i>	485F	<i>anustūbh-</i>	229F
<i>ād-</i>	4F/L, 641F	<i>ānvāk(y)a(/ā)-</i>	1F
<i>adamśi</i>	86F	<i>ānvārdh-</i>	167F
<i>ādabha-</i>	88L	<i>ānedyā-</i>	112F
<i>adāyi</i>	294L	<i>ānna-</i>	4F, 362F
<i>āditi-</i>	296F	<i>anya-</i>	256F
<i>ādīna-</i>	298F	<i>anvavapātos</i>	315F
<i>addhā</i>	539F	<i>anviśya-</i>	12F
<i>ādbhuta-</i>	554F	<i>apagara-/°gāram</i>	280S

<i>ápagūrti-/apagūrya</i>	280S	<i>ayur</i>	514F
<i>apatrapa-/°trep-</i>	527F	<i>ará-</i>	20F
<i>apanau-</i>	113F	<i>araṇa-</i>	20F
<i>apamitya-</i>	139F	<i>aráṇi(/ī)-</i>	6F
<i>aparāgya-</i>	155S	<i>aranta</i>	18L, 20F
<i>aparivargam</i>	181L	<i>árabdhā</i>	157F
<i>apavaktár-</i>	498L	<i>áram</i>	20F
<i>apaskara-</i>	366F	<i>árāti-</i>	340L, 517F
<i>apasphūr-</i>	372F	<i>arítár-/áritra-</i>	589F
<i>ápāka-</i>	1F	<i>áriṣṭa-</i>	164F
<i>apāmārgá-</i>	437F	<i>arukta</i>	454F
<i>apāmitya-</i>	139F	<i>áredat-</i>	577F
<i>ápāyi</i>	314F, 316L	<i>arodhi</i>	168F
<i>apāsthā-</i>	610F	<i>arká-</i>	21S
<i>ápigdhā</i>	49F	<i>arca(ya)-/arciṣ-</i>	21S
<i>apít-</i>	424F	<i>arjaya-</i>	22F/S
<i>apuvāyá-</i>	5F, 521F	<i>ártha-</i>	20F
<i>apt,yá-</i>	77F	<i>árṣa-</i>	25F
<i>ápracaṇkaśa-</i>	387F	<i>árha-/arhire</i>	381F
<i>ápratiṣkuta-</i>	225S	<i>álam</i>	6F, 20F
<i>ap_(u)vā-</i>	5F	<i>álar-</i>	18L
<i>apsanta</i>	5F	<i>alātrṇá-</i>	517F
<i>abhāji</i>	128F	<i>avakūlana-/avakūlaya-</i>	621F
<i>abhicāra-</i>	284S	<i>avakṣāyam</i>	397L
<i>abhidā(sa)-</i>	592F	<i>avakhādá-</i>	42F
<i>abhidhyāya-</i>	593S	<i>avagūrya</i>	280S
<i>abhinīṣṭāna-</i>	475F	<i>avatká-</i>	74F
<i>abhībhāva-</i>	325S	<i>avadhrá-</i>	649F
<i>abhīmanas-</i>	137F	<i>ávaprijja-/avaprijyá-</i>	489F
<i>abhivāta-</i>	519F	<i>avayájjya</i>	494F
<i>abhivādaya-</i>	518S	<i>avayáḥ-/ávayāla-</i>	515F
<i>abhivāsāya-</i>	535S	<i>avayātár-/°yāna-</i>	515F
<i>abhivlāgya/°vlangá-</i>	187F	<i>avarú(n)dham</i>	168F
<i>abhīka-</i>	1F	<i>avalagana-</i>	458L
<i>abhīṣṭyai</i>	494L	<i>avaṣṭabdhā-/°ṣṭābhya</i>	476S
<i>abhoji</i>	131L	<i>avas-</i>	258F
<i>abhyarākṣīt</i>	646F	<i>avasá-</i>	7F
<i>abhyarhita-</i>	381F	<i>avaskabhya</i>	365L
<i>abhyās(y)a-</i>	382F/S	<i>avaskara-/°skāra-</i>	366F
<i>abhyupasekam</i>	217L	<i>avastabhnā-</i>	476S
<i>ábhṛāji/ábhrāt</i>	643F	<i>avaspḥūrja-</i>	661S
<i>áma(trā)-</i>	257F	<i>ávāci</i>	498L
<i>amamat/amiti</i>	257F	<i>ávātá-</i>	174F
<i>amitrakhādá-</i>	42F	<i>avāya-</i>	9S
<i>amī-</i>	257F/L	<i>avāri</i>	465F
<i>ámīvā-</i>	257F	<i>avidḍhi</i>	258L
<i>amṛta-</i>	143L	<i>avitum</i>	258F
<i>ayās(,ya)-</i>	573F	<i>aviṣyá-</i>	7F

<i>avejya</i>	494F	<i>āntā-</i>	257F
<i>aś-</i>	486F	<i>āp(a)-/āpāya-</i>	5F
<i>aśanāya-</i>	259F	<i>āpayitār-/āpi</i>	5F
<i>āsamanta</i>	604F	<i>āpt.yā-</i>	77F
<i>aśvatthā-</i>	4L	<i>āmana-</i>	329F
<i>aśvatthāman-</i>	369F	<i>āmamat</i>	257F
<i>aṣṭa-</i>	610F	<i>āmāya-</i>	257F/S
<i>āṣṭrā-</i>	378F	<i>āmaritār-</i>	338F
<i>ās-</i>	8F	<i>āmikṣā-</i>	492F
<i>asa-</i>	382F	<i>āmiśla-</i>	569F
<i>asaṃmletya</i>	147F	<i>āmūr(i)-</i>	338F
<i>asāvi</i>	364F	<i>āmnāyi</i>	329F
<i>asi</i>	8L	<i>āyāsā-</i>	495S
<i>asita-/°tarya-/°tum/°tvā</i>	382F	<i>āraṭi-/āraṭya</i>	444F
<i>asinvā-/āsinvant-</i>	362F	<i>ārabdha</i>	157F
<i>asutṛp-</i>	550F	<i>ārambaṇa-</i>	574F
<i>asṛṇma</i>	220F	<i>ārambhā-/ārambhaṇa-</i>	159F
<i>āsta-</i>	487F	<i>ārambhaya-/ārambhi</i>	159F
<i>astā-/āstar-/astarya-</i>	382F	<i>āritā-</i>	611F
<i>asti</i>	8F	<i>āripsu-</i>	157F
<i>astu</i>	8L	<i>ārupita-</i>	456F
<i>astum/astvā</i>	382F	<i>ārūḍhayitvā</i>	170F
<i>astha-</i>	382L	<i>ārocāya-</i>	454S
<i>asnātār-</i>	370S	<i>ārdhi</i>	24L
<i>asmi</i>	8L	<i>ār_(s)ya-</i>	611F
<i>āsya-</i>	382F/L	<i>āvīs</i>	542F
<i>asrāvīt</i>	478F	<i>āvī-</i>	350L
<i>asremān-</i>	344L	<i>āvya-</i>	521S
<i>āhamśana</i>	360L	<i>āśamsita-</i>	188F
<i>aheṣiṣyata</i>	662F	<i>āśaṅkya</i>	655F
<i>āhray(āṇ)a-</i>	377L	<i>āśāra-</i>	193F
		<i>āśīr-</i>	357F
<i>ākūti-</i>	262F	<i>āśīṣ-</i>	194S
<i>ākrand(āy)a-</i>	393L/S	<i>āśīrta-</i>	357F
<i>āghṛṇi-</i>	52F	<i>āśyāna-</i>	522F/S
<i>ācaṣṭa-</i>	547F	<i>āśrama-</i>	358L
<i>ājī-</i>	378F	<i>āśrēṣa-/āśreṣā-</i>	202F
<i>āttha</i>	539F	<i>āśvas(a/i)-</i>	537S
<i>āda-</i>	4F, 294L	<i>āśvāsi</i>	537F
<i>ādāya</i>	299F	<i>ās-</i>	8F, 382L/S, 612F
<i>ādīnavā-/ādīnava-</i>	297L	<i>āsa-</i>	612F
<i>ādeśā-</i>	91S	<i>āsānā-/āsītā-</i>	612F
<i>ādhrā-</i>	529F	<i>āsītavyā-/°tum/°tvā</i>	612F
<i>ānā-</i>	256L	<i>āsiṣ(yā)-</i>	612F
<i>ānāmśa/ānaṭ</i>	486F	<i>āsīna-</i>	612F
<i>ānarc-</i>	21L	<i>āskra-</i>	208L
<i>ānardh-</i>	24L	<i>āh-</i>	539F
<i>āṇṛhūr</i>	381F	<i>āhartār-/āhāra-</i>	252L

<i>icchá-</i>	12F	<i>īl([/l]a)-/īlita(vya)-</i>	615F
<i>itāūti-</i>	442F	<i>īś-/īś(a)-</i>	541F/L
<i>itihāsá-</i>	8F	<i>īha-</i>	13F
<i>idám</i>	325L		
<i>iddhvā</i>	11F	<i>úksá-</i>	531F, 616F
<i>iná-</i>	516F	<i>uksán-/ukṣaya-</i>	531F
<i>inádh-</i>	11F	<i>uksitá-</i>	616F
<i>inó-</i>	540F	<i>ugrá-</i>	15F
<i>indu-</i>	16F	<i>ucita-</i>	384F
<i>indra-/indha-</i>	11F	<i>uccā</i>	1F
<i>indhana-/indhiṣ(ya)-</i>	11F	<i>uccāraya-</i>	284S
<i>inva-</i>	540F	<i>uccāis</i>	1F
<i>ibha-</i>	149F/E	<i>ucchá-</i>	534F
<i>iy-</i>	515F	<i>ucchvaṅká-</i>	205F
<i>iyaja</i>	494F	<i>ucya-</i>	384F
<i>iyátha</i>	9F	<i>utá-</i>	14F, 442F, 542F
<i>iyar-</i>	18F, 589F	<i>útkampaya-</i>	619S
<i>iyasya-</i>	495S	<i>utkása-</i>	620F/S
<i>iyāja</i>	494F	<i>utkusya</i>	391F
<i>irajyá-</i>	575F	<i>utkora-</i>	389S
<i>iṣ-</i>	613F	<i>uttāná-</i>	407F
<i>iṣanyá-</i>	383F	<i>uttānáhasta-</i>	108E
<i>iṣáya-</i>	383F, 613F	<i>uttānita-</i>	407F
<i>iṣitá-</i>	383F	<i>utpecana-</i>	118F
<i>iṣudhyá-</i>	613F	<i>utsavá-</i>	363L
<i>iṣtá-</i>	494L, 495F	<i>utsādana-</i>	211S
<i>iṣti-</i>	383F, 494L	<i>utsuka-</i>	5F
<i>iṣtvā</i>	494F	<i>utstīrya</i>	368S
<i>iṣṇá-</i>	383F, 565F	<i>údakta-</i>	3F
<i>iṣya-</i>	12F, 383F	<i>udaśvit-</i>	206F
		<i>udākur</i>	3F
<i>íkṣa-</i>	1F	<i>udācam</i>	2F
<i>īñkha-/īñkháya-</i>	614F	<i>udāsīna-</i>	612S
<i>īñkhitá-</i>	614F	<i>udejaya-</i>	10F
<i>īja-</i>	378F	<i>udgīrṇa-/°gūrṇa-</i>	280S
<i>īd(a)-/īdaya-</i>	615F	<i>uddāma-/uddāmayā-</i>	296F
<i>īdítá-/°lavya-/°tum</i>	615F	<i>udyāmá-</i>	150S
<i>īdya-</i>	615F	<i>udvoḍhave</i>	500L
<i>īti-</i>	516F	<i>unád-</i>	16F
<i>īdhe</i>	11L	<i>unabh-</i>	533F
<i>īpsa-</i>	5F	<i>unnābha-</i>	107F
<i>īmahe</i>	515F	<i>upagūhya</i>	46F
<i>īy-</i>	9F	<i>upacarṭ-</i>	284F
<i>īya-</i>	514F, 540F	<i>upacūdāna-/°cūlana-</i>	621F
<i>īyate</i>	515F	<i>upatāpa-</i>	77L
<i>īr-</i>	18F	<i>úpadodrāva</i>	100L
<i>īrtsa-</i>	497F	<i>upaniḁṣya</i>	421F
<i>īrmā</i>	517F	<i>upaniṣád-</i>	211S

<i>upayaccha-</i>	150S	<i>ūv-</i>	14F
<i>upayājya</i>	494F	<i>ūhyá-</i>	500L
<i>ūparata-</i>	158S		
<i>upalaprakṣin-</i>	488F	<i>ṛghāyá-</i>	543F
<i>upavaktár-</i>	498L	<i>ṛc-</i>	21L
<i>úpaváda-</i>	518S	<i>ṛcchá-</i>	19F
<i>úpaválha-</i>	652F/S	<i>ṛjú-</i>	496F
<i>úpavása-</i>	536S	<i>ṛjyate/ṛjyantas</i>	496F
<i>upavastavai</i>	536F	<i>ṛñj(á)-</i>	496F
<i>upavājana-</i>	171F	<i>ṛñó-/ṛñvá-</i>	18F, 20F
<i>upavāya-</i>	519F/S	<i>ṛtá-/ṛtú-</i>	20F
<i>upavikṛnta-</i>	29F	<i>ṛtvā</i>	19L
<i>úpavīta-</i>	521F	<i>ṛtvij-</i>	494L
<i>upaścara-</i>	658F	<i>ṛśyadá-</i>	296F
<i>upaskṛta-</i>	226F	<i>ṛsabhá-</i>	25F
<i>úpāká-</i>	1F	<i>ṛsi-</i>	449L
<i>upādūtya-</i>	413F	<i>ṛṣti-</i>	26L
<i>upānāh-</i>	110F		
<i>upāśāra-</i>	193F	<i>éja-/ejatká-</i>	10F
<i>upāṣṭa-</i>	378F, 610F, 658F	<i>ējaya-</i>	10F
<i>upāsecam</i>	217L	<i>etārī</i>	9L
<i>upāśya/upāśyā-</i>	612F	<i>ehá-</i>	13F
<i>upejya</i>	494F		
<i>upota-</i>	14F	<i>ókas-</i>	384L
<i>uptá-</i>	532F	<i>oganá-/ójas-</i>	15F
<i>ubdhá-</i>	533F	<i>ojāyá-</i>	15F
<i>ubhnā-/umbh(a)-</i>	533F	<i>ójīṣṭha-/ójītyas-</i>	15F
<i>úras-</i>	351F	<i>ojmán-</i>	15F
<i>urāṇá-</i>	465F	<i>ótu-</i>	14F
<i>urú-</i>	351F	<i>ódman-</i>	16L
<i>urusyá-</i>	351F/S	<i>ómán-</i>	258F
<i>ullasita-/ullāsa-</i>	459F	<i>óṣa-</i>	385F
<i>uvé</i>	542F	<i>ośám</i>	385L
<i>uś(á)-</i>	499F	<i>oṣiṣ-</i>	385F
<i>uṣita-</i>	385F, 534F, 536F/S	<i>óh-</i>	17F
<i>uṣitavya-/°tvā</i>	536F		
<i>uṣṭa-</i>	385F, 534F, 536F	<i>kāṇva-</i>	28L
<i>uṣṇā-</i>	385F	<i>kāna-</i>	260F
		<i>kampanīya-</i>	619L
<i>ūta-</i>	14F	<i>kampita-/kampra-</i>	619F
<i>ūná-</i>	519F	<i>karó-</i>	28F/L
<i>ūy(a)-</i>	14F	<i>kartana-</i>	30F
<i>ūrj-</i>	575F, 618F	<i>kartārī</i>	28L
<i>ūrjana-/ūrjāya-</i>	618F	<i>kartṭṛ-</i>	30F
<i>ūrjas-/ūrjá-/°jita-</i>	618F	<i>kardana-</i>	638F
<i>ūrṇa(/ā)mradas-</i>	493F	<i>kārman-</i>	28F
<i>ūrṇa(/ā)vá(/ā)bhi-</i>	533F/S	<i>karśāya-</i>	392L
<i>ūrdhvá-</i>	504F	<i>karṣitum</i>	31F

<i>kala(ya)-</i>	386F	<i>kauti</i>	262F
<i>káva-</i>	262F	<i>knūtá-</i>	265F
<i>kavatnú-</i>	27F	<i>knopaya-</i>	265F
<i>kaví-</i>	262F	<i>krákṣa-</i>	544F
<i>kásas-</i>	387F	<i>krakṣya-</i>	31F
<i>kasa-</i>	388F	<i>kránda-</i>	393F
<i>kasana-</i>	388S, 620F	<i>krándas-</i>	393L
<i>kāñiṣ-</i>	260F	<i>krandita-</i>	393F
<i>kānta-/kānti-</i>	260F	<i>krapiṣ-</i>	526F
<i>kāmamūta-</i>	435F	<i>kraviṣ-/kraviṣnú-</i>	268F
<i>kāya-</i>	261F	<i>kraśiman-/°śiṣṭha-/°vīyas-</i>	392F
<i>kārú-</i>	264L	<i>kraṣtum</i>	31F
<i>kālá-/kālāya-</i>	386F	<i>krāpaya-</i>	267F
<i>kás(a)-/kāsa-</i>	620F/L	<i>krīḍa-</i>	622F
<i>kāsaya-</i>	388F/S	<i>krīḍita-/°tum/°tvā</i>	622F
<i>kirá-</i>	263F	<i>krīṇā-/krītá-</i>	267F
<i>kíla</i>	264F	<i>krūñc(a)-</i>	32F
<i>kīrna-</i>	263F/S	<i>krūd(a)ya-</i>	621F/E
<i>kīrtvā/°kīrya</i>	263F	<i>krūrá-</i>	268F
<i>kuca-</i>	389F	<i>kretum</i>	267F
<i>kucita-</i>	389F	<i>krokṣya-</i>	34F
<i>kupita-</i>	390F/S	<i>krodhiṣṇu-</i>	33F
<i>kupya-</i>	390F	<i>klinna-</i>	35F
<i>kubhanyū-</i>	599F	<i>kliśnā-/kliśya-</i>	394F
<i>kūru-</i>	27F	<i>kliṣṭa-</i>	394F
<i>kuru-</i>	28F/L	<i>kvāna-/kvāna-</i>	269F
<i>kuvá-</i>	262F	<i>kvātha-/kvāthita-</i>	270F
<i>kuṣanti/kuṣita-</i>	391F	<i>kvāna(na)-</i>	269F
<i>kuṣṇā-</i>	391F	<i>kvāthaya-</i>	270F
<i>kuṣman-</i>	391L	<i>kśa-</i>	271F/L
<i>kūḍa(ya)-/kūl(/l)aya-</i>	621F	<i>kṣaṇa-</i>	546F
<i>krkalāsá-</i>	459F	<i>kṣaṇo-/kṣatá-</i>	395F
<i>krkṣa-</i>	31F, 544F	<i>kṣattár-</i>	545L
<i>krṇát-</i>	30F	<i>kṣāda-</i>	545F
<i>krṇó-</i>	28F/L	<i>kṣādman-</i>	545L
<i>krntá-/krntátra-</i>	29F	<i>kṣāma-/kṣamya-</i>	272F
<i>kṛp-</i>	484F	<i>kṣāya-</i>	273F
<i>kṛp(a)-</i>	484F, 526F	<i>kṣaya-</i>	397F
<i>krpāñanta/°pañyá-/°páya-</i>	526F	<i>kṣára-/kṣariti</i>	396F
<i>krpā-</i>	526F	<i>kṣāpāya-</i>	274F
<i>krśá-/krśitá-</i>	392F	<i>kṣāmá-/kṣāmavant-</i>	274F
<i>krśti-</i>	31L	<i>kṣāmya-</i>	272F
<i>krṣṇaprūt-</i>	123S	<i>kṣāya-</i>	274F
<i>ketú-</i>	59L	<i>°kśās</i>	273F
<i>kóka-/kokila-</i>	32F	<i>kṣiñā-/kṣiñó-</i>	397F
<i>kokūya-</i>	262F	<i>kṣtp-</i>	37L
<i>kocaya-</i>	389F	<i>kṣipá-/kṣiptá-</i>	37F
<i>kopāya-</i>	390F/S	<i>kṣiprá-</i>	37L

<i>kṣiyā-</i>	36F	<i>gala-</i>	279L
<i>kṣīṇā-</i>	397F	<i>galana-/galita-</i>	276F
<i>kṣīyā-</i>	397F/S	<i>gāldā-</i>	626F
<i>kṣuṇad-</i>	39F	<i>gava-</i>	402F
<i>kṣuta-</i>	38F	<i>gāvvyūti-</i>	339F
<i>kṣudrā-</i>	39L	<i>gā-</i>	278F
<i>kṣūdh-</i>	398L	<i>gādhā-</i>	627F
<i>kṣudhita-</i>	398F	<i>gāthā-/gāthā-</i>	278L
<i>kṣūdhya-</i>	398F, 613F	<i>gādiṣ-</i>	400F
<i>kṣupa-</i>	38F	<i>gāman-</i>	277L
<i>kṣubdha-/kṣubhita-</i>	399F	<i>gāya-</i>	278F
<i>kṣubhnā-/°bhnu-/°bhya-</i>	399F	<i>gāyitum</i>	653F
<i>kṣé-</i>	36F	<i>gārgya-</i>	625F
<i>kṣétra-</i>	36L	<i>gālaya-</i>	276F
<i>kṣóda-/kṣodaya-</i>	39F	<i>gāha-/gāhiṣ-</i>	627F
<i>kṣódas-</i>	39L	<i>gīr-</i>	280L
<i>kṣobha-</i>	399F	<i>gīra-</i>	279F
<i>kṣauts-</i>	39F	<i>gīṣ-</i>	277L
<i>kṣṇāu-</i>	40F, 563F	<i>gurá-</i>	280S
<i>khañja-/khañja-</i>	623F/E	<i>gurú-</i>	507F
<i>khañjana-/°jarīta(ka)-</i>	623F	<i>gúh-</i>	46L
<i>khána-/khātá-</i>	275F	<i>gūrtá-</i>	280L
<i>khāda-</i>	624F	<i>gūrda-</i>	626F
<i>khādas-</i>	42F	<i>gūha-</i>	46F
<i>khādītá-/°tum/°tvā</i>	624F	<i>grñā-</i>	280F
<i>khānaya-</i>	275F	<i>grīsa-/grddha-/grddhi-</i>	47F
<i>khādyā-/khinna-</i>	43S	<i>grādhya-</i>	47F
<i>khīl(y)á-</i>	474L	<i>gr̥bh-</i>	506L
<i>kheda-</i>	43S	<i>gr̥bhñā-</i>	506F
<i>khódana-</i>	44F	<i>grha-</i>	506L
<i>gamśya-</i>	45L	<i>grhāti-</i>	506F
<i>gaṅgūya-</i>	402F	<i>grhīṣya-/gr̥hna-</i>	506L
<i>gáccha-</i>	45F	<i>grhñā-</i>	29F, 609F
<i>gada-/gadita-</i>	400F	<i>grhya-</i>	506L
<i>gadhita-</i>	401F	<i>gdhi-</i>	49F
<i>gadhya-/gádhyā-</i>	401F	<i>grathñā-</i>	281F
<i>gandhana-/gandhaya-</i>	401F	<i>grābhītar-</i>	506F/L
<i>gāya-</i>	631E	<i>grasitá-/°tum/°tvā</i>	403F
<i>gārīyas-</i>	507F	<i>grastá-/°tum/°tvā</i>	403F
<i>garga-/garja-</i>	625F	<i>graha-</i>	506L
<i>garjana-/°jita-/°jivā</i>	625F	<i>grahīta</i>	506F
<i>garda-</i>	626F	<i>grahītar-</i>	506L
<i>gardana-</i>	626F, 638F	<i>grāvan-</i>	507F
<i>gardabhā-/gārdā-</i>	626F	<i>glasta-</i>	403F
<i>gardha-</i>	47F	<i>ghaná-</i>	248L
<i>gala-</i>	276F	<i>gharmā-/gharmaghr̥ni-</i>	52F
		<i>gharṣa-</i>	53F

<i>ghrñá-/ghñi-/ghrtá-</i>	52F	<i>cukra-</i>	389E
<i>ghrṣṭa-</i>	53F	<i>cucumb-/cumba-</i>	628F
<i>ghn(a)-</i>	248F	<i>cumbita-/°tum/°tvā</i>	628F
<i>ghrātá-</i>	282F	<i>cūrti-</i>	284F
<i>cak-</i>	261F	<i>cṛtá-</i>	60F
<i>cakán-</i>	260F	<i>cekrīḍya-</i>	622F
<i>cakamp-</i>	619F	<i>cecchidiṣ-</i>	64F
<i>cakrtur</i>	30F	<i>cēta-</i>	58F, 59F
<i>cakrp-</i>	484F, 526F	<i>cēttār-</i>	58L
<i>cakrá-</i>	284F	<i>cēṣṭa-/ceṣṭa(na)-</i>	629F
<i>cākṣ-</i>	547F	<i>ceṣṭaya-/ceṣṭā-</i>	629F
<i>cākṣas-</i>	547L	<i>ceṣṭita-/°tum/°tvā</i>	629F
<i>caṅkram-</i>	266L	<i>ceṣṭiṣ-</i>	629F
<i>cacchād-</i>	62L	<i>cotṭr-</i>	404F
<i>cañcurīti/cañcūr(ya)-</i>	284F	<i>códa-/codāya-</i>	404F
<i>ca(t)tra-</i>	30F	<i>coditār-</i>	404F
<i>cānas-/cāniṣṭha-</i>	260F	<i>coṣkūyá-</i>	225S
<i>candrā-</i>	200F, 416F	<i>chadāya-</i>	63F
<i>candrāmas-</i>	416F	<i>chāndas-</i>	63L
<i>camasā-/camū-</i>	283	<i>chardaya-/charditvā</i>	65F
<i>cāya-</i>	57F	<i>chāta-</i>	285F
<i>cāra-/caritar-</i>	284F	<i>chādāya-</i>	62F
<i>carkar-/carkarīta-</i>	264F	<i>chinnā-</i>	64F
<i>carkir-/cárkr-</i>	264F	<i>chrñád-</i>	65F
<i>carkṛti-</i>	264F	<i>jakṣ-</i>	49F
<i>cārman-</i>	29E	<i>jakṣ(a/i)-</i>	480F
<i>carṣaṇi-</i>	31L	<i>jāgat-</i>	277F
<i>caskar-</i>	366F	<i>jagad-</i>	400F
<i>cākán-</i>	260F	<i>jagarj-</i>	625F
<i>cākaś(ī)-/cākaśyá-</i>	387F	<i>jagardā</i>	626F
<i>cākṣmā-</i>	547L	<i>jagāda</i>	400F
<i>cātāya-</i>	54F	<i>jāguri-</i>	507F
<i>cā(t)tra-</i>	30F	<i>jagrhi-</i>	506F
<i>cāya-</i>	56F	<i>jagdha-/jāgdhi-</i>	49F
<i>cāru-</i>	260F	<i>jagdhvā(ya)</i>	49F
<i>cīkītsa-</i>	58F	<i>jagranth-</i>	281F
<i>cīkītsita-/°tsya-</i>	58F	<i>jāṅgahe</i>	66F
<i>cīké-</i>	56F	<i>jāṅghan-</i>	248L
<i>cīkramiṣa-</i>	266F	<i>jāj(h)jhatīs</i>	480F
<i>cīkṣiye</i>	397F	<i>jājñi-</i>	286L
<i>cītāya-</i>	59F	<i>jañjapyá-</i>	405L
<i>cinó-</i>	55F	<i>jāñjabh-/jañjabhyá-</i>	406F
<i>cinva-</i>	55F, 56F	<i>jána-</i>	286S
<i>cirā-</i>	284F	<i>jána(s)-</i>	286L
<i>cīkhana-</i>	275F	<i>jānitār-</i>	286L
<i>cīrṇa-/cīrtvā</i>	284F	<i>janitvā/°tvī</i>	286F
<i>cukoca</i>	389F		

<i>janya-</i>	286S	<i>jīvagrāham</i>	506L
<i>jāpa-</i>	405F	<i>jīvātu-</i>	631E
<i>japitvā</i> / <i>japta-</i> / <i>japtvā</i>	405F	<i>junā-</i>	287F
<i>jabhār-</i>	133L	<i>jukhu</i> / <i>(ū)r-</i>	609F
<i>jamādagñi-</i>	45E	<i>jukhó-</i>	251F
<i>jambhāya-</i>	67F	<i>jū-</i> / <i>jūti-</i>	287L
<i>jāya-</i>	69F	<i>jūrñi-</i> / <i>jūrñin-</i>	510F
<i>jāra-</i>	280F, 288L	<i>jārya-</i>	288S
<i>jarana-</i>	288S	<i>jeghnāya-</i>	248L
<i>jarāya-</i>	288S, 508F	<i>jéha-</i>	632F
<i>jaritār-</i>	280L	<i>jóguv-</i>	402F
<i>jarimān-</i>	288L	<i>jñāna-</i>	508L
<i>jarigṛhitavya-</i> / <i>°tā</i> / <i>°tum</i>	506F	<i>jyāna-</i> / <i>jyāni-</i>	509L
<i>jarbhārī</i>	326F	<i>jrāya-</i>	72F
<i>jala-</i>	276F	<i>jrāyas-</i>	72L
<i>jalgalya-</i>	276F	<i>jvaraya-</i> / <i>jvarya-</i>	510F
<i>jalgul(ī)-</i>	279F		
<i>jālpa-</i>	630F	<i>taṁstanī-</i>	367F
<i>jalpitā-</i> / <i>°tum</i>	630F	<i>takarī</i> / <i>(i)-</i> / <i>tákman-</i>	74L
<i>jāva-</i>	287F / L	<i>takmán-</i>	77L
<i>java(na)-</i>	287F	<i>takra-</i>	76F
<i>jāvās-</i>	287L	<i>takṣita-</i>	75F
<i>jahana-</i>	374F	<i>tagarī-</i>	74L
<i>jāhā-</i> / <i>jahitā-</i> / <i>°tvā</i>	374F	<i>taṭa-</i>	444E
<i>jahiṣya-</i>	374F	<i>tatā-</i>	407F
<i>jahrād-</i>	663F	<i>tatāna-</i>	590F
<i>jātrī-</i>	286L	<i>tatarja</i>	633F
<i>jāna-</i> / <i>jānā-</i>	508F	<i>tatrē</i>	292F
<i>jāya-</i>	286S	<i>tan-</i>	407F
<i>jārā-</i>	508F	<i>tān-</i>	407L
<i>jārāya-</i>	508F	<i>tanac-</i>	76F
<i>jīgā-</i>	277F	<i>tanayitnū-</i>	590F
<i>jigy-</i>	509L	<i>tānas-</i>	407L
<i>jighṛkṣa-</i>	506F	<i>taniṣ-</i>	407F
<i>jighna-</i>	248F	<i>tanda-</i>	80F, 548F
<i>jighra-</i> / <i>jighrā-</i>	282F	<i>tanya-</i>	407F, 590F
<i>jijñv-</i>	631F	<i>tāpas-</i>	77L
<i>jīnó-</i> / <i>jīnva-</i>	509L, 631F	<i>tamat</i> / <i>tamana-</i>	289F
<i>jīnvitā-</i> / <i>jīnviṣya-</i>	631F	<i>tāmas-</i> / <i>tāmisrā-</i>	289L
<i>jīh(ī)-</i>	375F	<i>tāra-</i>	291S
<i>jīhesire</i>	662F	<i>tarka-</i> / <i>tarku-</i>	549F
<i>jīhré-</i>	377F	<i>tarja-</i>	633F
<i>jījana-</i>	286L	<i>tarjana-</i> / <i>°nā-</i> / <i>°nī-</i>	633F
<i>jījapa-</i>	405F	<i>tarj(āp)aya-</i> / <i>tarjita-</i>	633F
<i>jīna-</i>	509L	<i>tarjya-</i>	633F
<i>jīrā-</i>	631F	<i>tavīti</i>	290F
<i>jīrya-</i>	288S	<i>taṣṭā-</i>	75F
<i>jīvā-</i>	631F	<i>tāṣṭar-</i>	75L

<i>taṣṭi-</i>	551F	<i>damśman-/damśtar-</i>	86L
<i>tastan-</i>	367F	<i>damśāya-</i>	87F
<i>tāmra-</i>	289L	<i>dākṣa-/dākṣa-</i>	552F
<i>tāyá-</i>	407F	<i>dakśāya-/dākṣas-</i>	552F
<i>tāyú-</i>	591F	<i>daghná-</i>	553F
<i>tārāya-/titar-</i>	291S	<i>dañkṣya-</i>	86F
<i>tīlikṣa-</i>	485F/S	<i>dattá-</i>	294L
<i>tīrpsa-</i>	550F	<i>dád(a)-/dádā-</i>	294F
<i>tityakṣu-</i>	485F	<i>dadrś(i)vāms-</i>	97L
<i>tirá-</i>	291S	<i>dád(h)(a)-</i>	307F
<i>tiraśc-</i>	1F	<i>dadhán-</i>	305F
<i>tīṣṭha-</i>	369F	<i>dád(hā)-/dadhitar-</i>	307F
<i>tūñj(á)-/tutoja</i>	79F	<i>dánt(a)-</i>	4F
<i>tūr-</i>	291L	<i>dantaskavana-</i>	225F
<i>tuvikūrmi(n)-</i>	284F	<i>dandah(ī/ya)-</i>	90F
<i>tuṣṭa-/tuṣya-</i>	82F	<i>dandramyá-</i>	416F
<i>tústūrṣa-</i>	230L	<i>dabhnó-</i>	554F
<i>tūtāva</i>	290F	<i>damanyat</i>	293L
<i>tūtujāná-</i>	196F	<i>damitár-</i>	293F
<i>tūto-</i>	290F	<i>dambhāya-/dambhiṣ-</i>	635F
<i>trdhá-/trdhvā</i>	85L	<i>dāya-</i>	297F, 298F, 299F
<i>trpnú-</i>	550F	<i>darāya-</i>	414F
<i>trpnó-</i>	84L	<i>dáridr(ā)-</i>	302F/S
<i>trprá-</i>	527F	<i>dārīman/dártár-</i>	414F
<i>trṣitá-/trṣtá-</i>	408F	<i>dárdar(ī)-/dárd(i)r-</i>	414F
<i>téjas-</i>	78F	<i>darpa-</i>	415L
<i>tóśa-</i>	81F	<i>darpiṣya-</i>	415F
<i>toṣaya-</i>	82F	<i>darbhá-</i>	96F
<i>tn-</i>	407F	<i>darmá(n)-</i>	414F
<i>tyájas-/tyākṣ-</i>	485L	<i>dávidyut(a)-</i>	99L
<i>°tra-</i>	292F	<i>daśasyá-</i>	89F
<i>trapa(ya)-/trapā-</i>	527F	<i>dasmá-/dasrá-</i>	87F
<i>trása-/trasiṣ-</i>	409F	<i>dā-</i>	295F
<i>trasta-/trasya-</i>	409F	<i>dāñkṣ-</i>	86F
<i>trā-/trāṇa(na)-</i>	292F	<i>dādrhāṇá-</i>	98F/S
<i>trātár-</i>	292L	<i>dādhar-</i>	104L
<i>trāya-/trāyaka-/°yana-</i>	292F	<i>dāpāya-</i>	294S
<i>trās-</i>	292F	<i>dāmán-</i>	296F
<i>trāsaya-/trāsiṣ-</i>	409F	<i>dāyi</i>	294L, 296L
<i>triṣṭúbh-</i>	229F	<i>dārāya-</i>	414F
<i>trep-</i>	527F	<i>digdhá-</i>	92F
<i>tvakṣa-/tvākṣas-</i>	551F	<i>ditá-</i>	294L, 295F, 297L
<i>tvára-/tvará-/tvarita-</i>	634F	<i>diti-</i>	296F
<i>tvariṣ-</i>	634F	<i>didṛkṣitár-</i>	97L
<i>tvastá-/tváṣtar-</i>	551F	<i>díná-</i>	295F
<i>tvīṣ-</i>	410L	<i>dīpsa-</i>	88F
<i>tvīṣa-</i>	410F	<i>dīśá-</i>	91F
<i>tveṣás-</i>	410L	<i>dīdapa-</i>	294F, 295F, 298F

<i>dīdē-</i>	300F	<i>dviṣ-</i>	102L
<i>dīnā-</i>	298F	<i>dviṣ(a)-/dvēṣ-</i>	102F
<i>dīya-</i>	298F, 299F		
<i>dīrna-/dīryā-</i>	414F	<i>dhanāya-</i>	305F
<i>dīvitr-</i>	412F	<i>dhānutrī-</i>	305L
<i>dīvya-</i>	412F/L	<i>dhāma-</i>	306F
<i>dīṣva</i>	296F	<i>dhāya-</i>	308F
<i>duta-</i>	413F	<i>dhāritrī-/dhartār-</i>	104L
<i>dūdhitā-/dudhrā-</i>	93F	<i>dhargṣiṣ-</i>	418L
<i>duno-</i>	413F	<i>dhava-</i>	103F
<i>durasya-</i>	487L	<i>dhātār-</i>	307L
<i>dūrbhiṣajya-</i>	565F	<i>dhāpāya-</i>	308F
<i>dūṣ°</i>	94E	<i>dhāyū-/dhārā-</i>	305F
<i>duṣya-</i>	94F	<i>dhikṣa-</i>	92F
<i>dūtā-</i>	301F	<i>dhīpsa-</i>	88F
<i>dūduṣa-</i>	636F	<i>dhī-/dhīti-</i>	309L
<i>dūnā-/dūya-</i>	413F	<i>dhīmahi</i>	307L
<i>dūrā-</i>	301F	<i>dhuta-/dhuti-</i>	417F
<i>dūṣāya-/dūṣita-</i>	636F	<i>dhunaya-</i>	528F
<i>dṛmha-/dṛmhaya-</i>	98F	<i>dhūni-/dhunēti-</i>	528F
<i>dṛṇā-</i>	414F	<i>dhuno-</i>	417F
<i>dṛdhā-</i>	98F	<i>dhuv(a)-</i>	417S
<i>dṛti-</i>	414F	<i>dhūtā-/dhūti-/dhūnó-</i>	417F
<i>dṛpta-</i>	415F	<i>dhṛtā-</i>	104F
<i>dṛbdha-/dṛbhā-</i>	96F	<i>dhṛṣṭa-</i>	418F
<i>dṛhya-</i>	98F	<i>dhenū-</i>	308L
<i>dé/déya-</i>	294L	<i>dhéya-</i>	307L
<i>devaya-</i>	412F/L	<i>dhaus-</i>	417L
<i>devitum/deviṣ(ya)-</i>	412F	<i>dhmā-</i>	306F
<i>deśā-</i>	91L	<i>dhmātārī</i>	306L
<i>dódha-</i>	93F	<i>dhya-</i>	593F
<i>doman-</i>	413L	<i>dhyaṇa-</i>	593L
<i>dyā-</i>	296F, 297F	<i>dhyaṇya-/dhyās(iṣ)-</i>	593F
<i>dyūtā-</i>	412F	<i>dhṛāja-</i>	419F
<i>dyotaya-</i>	99L	<i>dhṛājas-</i>	419L
<i>dyotiṣ-</i>	99F	<i>dhṛú(t)-/dhrūti-</i>	556F
<i>drapsyā-</i>	415F	<i>dhvāmsa-</i>	135F
<i>drama-</i>	416F	<i>dhvana-/dhvanita-</i>	528F
<i>drāva-</i>	100F	<i>dhvār(i)ṣ-</i>	106L
<i>drāviṇas-/dravitār-</i>	304F		
<i>draṣṭār-</i>	97L	<i>nāmśa-</i>	486F
<i>drā-</i>	302F	<i>nākṣa-</i>	557F
<i>drāṇā-</i>	303F	<i>nañkṣya-</i>	421F
<i>drāvāya-</i>	100F	<i>nāda-</i>	420F
<i>druṇā-</i>	304F	<i>nadita-/°tum/°tvā</i>	420F
<i>drūh-</i>	101L	<i>naddhā-</i>	110F
<i>drūṇā-</i>	304F	<i>nanṛt-</i>	423F
<i>dvarā-/dvari(n)-</i>	555F	<i>nābha-/nabhaya-</i>	107F

<i>nábhas-</i>	107L	<i>nirmanthyā-</i>	330F
<i>nábhya-</i>	107E	<i>nirmārguka- / °mraṣṭar-</i>	437F
<i>námas-</i>	28L, 108E	<i>nirmretuka-</i>	147F
<i>namasyá-</i>	108E	<i>niryāyāt</i>	514L
<i>nambhaya-</i>	107F	<i>nírvāpa-</i>	532S
<i>náya-</i>	311F/S	<i>nírvāsaya-</i>	536S
<i>nayitum / °tvā</i>	311F	<i>nirvinṇa- / nirvidya</i>	176S
<i>nayīṣya-</i>	311L	<i>nirhrāda-</i>	247F, 663F
<i>narīṣyant(a)-</i>	423E	<i>nīlilyur</i>	344L
<i>nartīṣ-</i>	423F	<i>nīlīna-</i>	344S
<i>narda-</i>	637F	<i>nīrvrtti-</i>	182L
<i>nardīta- / °tvā</i>	637F	<i>nīś(ā)-</i>	469E
<i>nāva-</i>	422L	<i>nīśītha-</i>	469F
<i>nāś-</i>	486F	<i>nīśumbha(na)-</i>	585F
<i>nāsa-</i>	487F	<i>nīśkā-</i>	208L
<i>nāthā-</i>	594F	<i>nīśkasa- / °kāsa(ya)-</i>	388F/S
<i>nādha-</i>	529F	<i>nīṣṭana-</i>	475F
<i>nābhi-</i>	107E	<i>nīṣṭarkyā-</i>	549F
<i>nāvana-</i>	113F	<i>nīṣṭānaka-</i>	475F
<i>nāvājā-</i>	378F	<i>nīṣṭhāva- / nīṣṭhīvyā</i>	472F
<i>nāsatya-</i>	487F	<i>nīsumbha-</i>	585F
<i>nikuciti-</i>	389F	<i>nīsprkta-</i>	238F
<i>nikṛntana-</i>	29F	<i>nīh-</i>	421E
<i>nīkṣa-</i>	421F	<i>nīkṣaṇa-</i>	421F
<i>nīgalgalīti</i>	279F/L	<i>nīdā-</i>	211F
<i>nīgūt-</i>	402F	<i>nīnāhā-</i>	110F
<i>nighra-</i>	282F	<i>nuta- / nuti-</i>	422F
<i>nicānta-</i>	283	<i>nunna-</i>	114F
<i>nicumpunā-</i>	512F	<i>nūno- / nūs-</i>	422F
<i>nījalgalīti / nījalgulīti</i>	279F/L	<i>nrttā- / nṛtya-</i>	423F
<i>nīd-</i>	112F	<i>nēkṣaṇa-</i>	421F
<i>nīdīdhyat / °dedhyat</i>	309L	<i>nētār-</i>	311L
<i>nīnīsa-</i>	112F	<i>nēda-</i>	558F
<i>nīparana- / °prṇuyāt / °prta-</i>	319F	<i>nēdīṣṭha- / nēdītyas-</i>	211F
<i>nīpecana-</i>	118F	<i>nēśa-</i>	109L
<i>nībarhitum</i>	126F	<i>nēṣya-</i>	311L
<i>nībhṛta-</i>	133S	<i>nyagródha-</i>	167F
<i>nīmātavya- / °māna-</i>	331F	<i>nyācam</i>	2F
<i>nīmīśla-</i>	569F	<i>nyūñkha([mā] na [ka])-</i>	617F
<i>nīmeya-</i>	331F	<i>nyūñkhaya-</i>	617F
<i>nīmradā-</i>	493F		
<i>nīmrad(īṣy)a-</i>	493F	<i>pācana-</i>	115L
<i>nīrāvasāyāya-</i>	361S	<i>pajrā-</i>	561F
<i>nīrṛti- / nīrṛtya</i>	19S/20F	<i>pañi-</i>	117F
<i>nīrgacchana-</i>	45F	<i>pāñīphaṇ-</i>	428F
<i>nīrñij-</i>	111L	<i>pāti-</i>	559F
<i>nīrdātṛ- / nīrdīta-</i>	295F	<i>patīṣyā-</i>	312F
<i>nīrdhuta-</i>	417F	<i>patīya- / pātīya-</i>	559F

<i>pādya-</i>	135F	<i>pīp-</i>	315F
<i>panasyā-</i>	313L	<i>pīpar-</i>	121F, 512F
<i>pānīpn-</i>	117F	<i>pīpā-</i>	315F
<i>paṇiṣpadā-</i>	477F	<i>pība-</i>	316F
<i>papratha-</i>	511F	<i>pīya-</i>	315F
<i>pamphan-</i>	428F	<i>pīyāru-</i>	595F
<i>pāya-</i>	424F	<i>pīṣitā-</i>	425F
<i>paramacikitsakā-</i>	58F	<i>pīṣṭā-</i>	119F, 425F
<i>parākā-</i>	1F	<i>pīḍita-</i>	639F
<i>parāvṛtti-</i>	182L	<i>pīta-/pīna-</i>	424F
<i>parikarman-</i>	28F	<i>pīpīda-</i>	639F
<i>pārikrīḍa-</i>	622L	<i>pītya-</i>	595F
<i>parigandhya</i>	401F	<i>pītyaka-/pītyatnū-/pītyū-</i>	595F
<i>pariṇaya-</i>	311S	<i>pūṃsavana-</i>	364F
<i>pāritakmya-</i>	74L	<i>puthya-</i>	317F
<i>paritrā-</i>	292F	<i>punarārambhya-</i>	159F
<i>pāridyūna-</i>	412F	<i>punaḥsarā-</i>	220F
<i>parinirvāpaya-</i>	519S	<i>pupukṣa-</i>	120F
<i>pāribhāva-</i>	325S	<i>purārāvas-</i>	452L
<i>parimārksnu-</i>	437F	<i>purojava-</i>	287F
<i>pārimūrṇa-</i>	513F	<i>puṣṇā-</i>	120F
<i>parivṛ-/parivṛtya</i>	521F	<i>pusphūrja</i>	661F
<i>parivṛknu-</i>	503F	<i>pūta-/pūti-/pūtya-</i>	596F
<i>parivṛtti-</i>	182L	<i>pūrtā-</i>	319F
<i>parivettī-</i>	176S	<i>pṛkṣ-/pṛkṣā-</i>	488F
<i>pāriṣūtā-/pāriṣūti-</i>	363S	<i>pṛcchā-</i>	490F
<i>pāriṣvaktā-</i>	245F	<i>pṛṇā-/pṛṇa-</i>	512F
<i>pārīṇas-/parīṇasā-</i>	512F	<i>pṛṇā-</i>	319F, 512F
<i>parīṇāh-</i>	110F	<i>pṛti-</i>	562F
<i>parīṇdha-</i>	11F	<i>pṛtan(ā)ya-</i>	562F
<i>pārīman-</i>	512F	<i>pṛtsuti-/pṛtsūṣu</i>	562F
<i>parda-</i>	638F	<i>pṛthita-/pṛthū-</i>	511F
<i>parphar-</i>	564F	<i>pṛśana-/pṛśanī-</i>	237E
<i>paryusita-</i>	536S	<i>pṛśant-/pṛśita-</i>	426F
<i>pāva-</i>	318S	<i>pṛṣṭā-</i>	426F, 488F, 490F
<i>paśutīp-</i>	550F	<i>pṛṣṭvā</i>	426F, 490F
<i>pāśya-</i>	560F	<i>pṛsthā-</i>	490F
<i>pasprdh-</i>	236F	<i>pṛsvā-</i>	427F
<i>pasphāy-</i>	371F	<i>pépīc-</i>	118F
<i>pā-</i>	314F	<i>pepīya-</i>	316L
<i>pājas-</i>	561F	<i>péśas-/peśitār-</i>	425F
<i>pāpaje</i>	561F	<i>pótār-</i>	318L
<i>pāpat(ī)-</i>	312L	<i>pothaya-</i>	317F
<i>pāyāya-</i>	316F	<i>póṣa-</i>	120F
<i>pārāya-</i>	121F	<i>pyāya-</i>	597F
<i>pīmśā-</i>	425F	<i>prakālayitvā/°kālya</i>	386F
<i>pināṣ-</i>	119F, 565F	<i>prākupīta-</i>	390F
<i>pinv-/pīnva-</i>	424F	<i>prakṣyā-</i>	490F

<i>prakhādā-</i>	42F	<i>prāsnuta-</i>	233F
<i>pracāra-</i>	284L	<i>prasriya-</i>	221F
<i>prajagdha-</i>	49F	<i>prahāṇa-</i>	269F
<i>prājigh(ā)y-</i>	249F	<i>prahéya-</i>	249F
<i>prajīta-</i>	631F	<i>prahelikā-</i>	652F
<i>praṇudita-</i>	114F	<i>praheṣya-</i>	249F
<i>pratāṅkam</i>	74F	<i>prahrāda-/prahlāda-</i>	254F
<i>pratapitum</i>	77F	<i>prahvāṇa-</i>	269F
<i>prātīlām(/n)i</i>	291S	<i>prākṣ-</i>	490F
<i>prativedha-</i>	502F	<i>prājītr-</i>	378F
<i>pratīsarā-</i>	193F	<i>prāḍvivāka-</i>	490F
<i>prātīka-</i>	1F	<i>prāṇā-</i>	256F
<i>pratīndhaka-</i>	11F	<i>prāṇāhā-</i>	110F
<i>prātīta-</i>	294L/S	<i>prāpipa-</i>	5F
<i>prātyarca-</i>	21S	<i>prāvṛṣ-</i>	184F
<i>prātha-/prathāya-</i>	511F	<i>prāś-</i>	490F
<i>prathimān-/prāthiṣ-</i>	511L	<i>prāhrādi-/prāhlādi-</i>	254F
<i>prādagdhos/pradāghas</i>	553S	<i>prīyā-</i>	320F
<i>prapharvī-</i>	564F	<i>prīyāyā-/prīṇā-</i>	320F
<i>prābhāva-</i>	325S	<i>pruṣāyā-/pruṣitā-</i>	427F
<i>pramaditavya-</i>	433F	<i>pruṣṇā-/pruṣṇó-/pruṣvā-</i>	427F
<i>prāmādyā-</i>	433S	<i>preṅkhā-/°khaṇa-/°khā-</i>	614F
<i>pramārā-</i>	143L	<i>pretār-/premān-</i>	320L
<i>prāmīyā-</i>	334S	<i>preṣa(ya)-</i>	383F
<i>pramūcam</i>	141F	<i>prota-/protya</i>	14F
<i>prāyākṣa-/prayākṣe</i>	571F	<i>protsāha-</i>	214F/S
<i>prāyājyu-</i>	494L	<i>prótha-</i>	321F
<i>prāyata-</i>	150L	<i>próṣṭha-</i>	536F
<i>prayattavya-</i>	441F	<i>plakṣṇo-</i>	563F
<i>prayatna-</i>	441S	<i>plenkhā-</i>	614F
<i>prāyas-</i>	320F	<i>psā-/psātā-/psāna-</i>	598F
<i>prārtvā</i>	638F		
<i>prav(aṇ)ā-</i>	123S	<i>phaṇā-</i>	428F
<i>pravalhikā-/pravalhita-</i>	652F	<i>phārvāra-</i>	564F
<i>prāvāsa-</i>	536S	<i>phala-</i>	429F
<i>prāvikta-</i>	175F	<i>phālaka-</i>	429L
<i>prāvīyā-</i>	350S	<i>phalagrahiṣṇu-</i>	506F
<i>pravṛtti-</i>	182L	<i>phāṇaya-</i>	428F/S
<i>prāsasti-</i>	188L	<i>phāṇita-/phāṇitā-</i>	428F
<i>prāsāstār-</i>	194L	<i>phāla-</i>	429L
<i>praśnā-/praṣṭavya-</i>	490F		
<i>prāṣṭum/prāṣṭr-</i>	490F	<i>baṁhaya-</i>	124F
<i>prasavīlār-</i>	363L	<i>baka-</i>	1F
<i>prāsita-/prāsiti-</i>	216F	<i>baddhā-</i>	110F, 430F
<i>prāsulāmi</i>	291S	<i>badbadh-</i>	640F
<i>prāskaṇva-</i>	226F	<i>badhnā-/bandha-</i>	430F
<i>praskanditum</i>	224F	<i>bandhitum/bāndhu-</i>	430F
<i>prastīta-</i>	524F	<i>bāps-</i>	432F

<i>babhāñj-</i>	128F	<i>bhāsa-</i>	432F
<i>bābhas-</i>	432F	<i>bhāgā-</i>	127F
<i>babhur</i>	323F	<i>bhārā-</i>	133S
<i>babhū(v)-</i>	325F	<i>bhār_uvarā-</i>	641E
<i>babhram-</i>	530F/L	<i>bhāvaya-</i>	325S
<i>bārbrh-</i>	1261L/S, 289F	<i>bhīnād-</i>	130F
<i>bahū-</i>	124F	<i>bhīśākti/bhīśāj-</i>	565F
<i>bādh-</i>	640L	<i>bhīśajyā-/bhīśatka-</i>	565F
<i>bādha-</i>	640F	<i>bhīśṇaj(ya)-</i>	565F
<i>bādhas-</i>	640L	<i>bhī-</i>	324L
<i>bādhitā- °tum °tvā</i>	640F	<i>bhugna-/bhujā-</i>	132F
<i>bādhiṣ-/bābadh-</i>	640F	<i>bhujema</i>	131S
<i>bāhukucana-</i>	389F	<i>bhūjman-</i>	131L
<i>bībhār-</i>	133F, 512L	<i>bhūñja-/bhunāj-</i>	131F
<i>bībhé-</i>	324F	<i>bhurij-</i>	133L
<i>bībhraja-</i>	643F	<i>bhū-</i>	325L
<i>bībhatsa-</i>	640F/S	<i>bhūtas/bhūthás</i>	325L
<i>bībhasa-</i>	432F	<i>bhūmán-</i>	325L
<i>buddhvā</i>	125F	<i>bhūrjā-</i>	643E
<i>bubhukṣa-</i>	131S	<i>bhūrñi-</i>	326F
<i>brhánt-</i>	126F	<i>bhūśa-/bhūśaya-</i>	642S
<i>bebhidiṣ-</i>	130F	<i>bhūśita-</i>	642F
<i>bodhí</i>	125F, 325L	<i>bhṛgna-/bhṛjjā-</i>	134F
<i>bráv(ī)-</i>	322F	<i>bhṛta-</i>	133S
<i>bráhmasūmbhita-</i>	470F	<i>bhṛmā-/bhṛmalā-/bhṛmí-</i>	530F
<i>bruva-/brū-</i>	322F	<i>bhṛśá-</i>	491F
<i>bha-</i>	323F	<i>bhṛṣṭa-</i>	134F
<i>bhaktá-</i>	127F	<i>bhṛṣṭi-</i>	491F
<i>bhága-</i>	127L	<i>bheśajá-</i>	565F
<i>bhagna-</i>	128F	<i>bhogá-</i>	132F
<i>bhajitum</i>	127F	<i>bhotsyá-</i>	125F
<i>bhats(yá)-</i>	432F	<i>bhraṁśa-</i>	135F
<i>bhadrá-</i>	129F	<i>bhráma-</i>	530F/L
<i>bhāna-</i>	599F	<i>bhramyāt</i>	530F
<i>bhanāj-</i>	128F/E	<i>bhraśiman-</i>	491F
<i>bhantsyá-</i>	430F, 432F	<i>bhraśya-/bhraṣṭá-</i>	135F
<i>bhandádiṣṭi-/bhandānā-</i>	129F	<i>bhráṣṭra-</i>	134F
<i>bhāya-</i>	324F	<i>bhrāj(as)-</i>	643L
<i>bhár(a)-</i>	133F	<i>bhrāmya-</i>	530F/L
<i>bhara-</i>	133S	<i>bhrīñá-/bhreṣ(a)-</i>	327F
<i>bharja-/bharjana-</i>	134F	<i>magná-</i>	566F
<i>bharjaya-</i>	134F	<i>maghá-</i>	568F
<i>bhártár-</i>	133S	<i>maghāvan(t)-</i>	174L
<i>bhārva-</i>	641F	<i>mañktavya-</i>	566F
<i>bhavate</i>	325L	<i>mañkṣya-/mājja-</i>	566F
<i>bhaṣa-</i>	431F	<i>mattá-</i>	433F
<i>bhaṣá-/bhaṣita-</i>	431F	<i>mátha-/mathāyá-</i>	328F

<i>mathitá-/mathnā-</i>	328F	<i>mimikṣū-</i>	569F
<i>māthya-</i>	330F	<i>mīme-</i>	332F
<i>madgū-</i>	566E	<i>mīmýákṣ-</i>	492F
<i>mānas-/manā-</i>	137F	<i>miśrá-</i>	569F
<i>manīṣā-/manīṣita-</i>	495F	<i>miṣita-</i>	434F
<i>manó-</i>	137F	<i>miṣta-</i>	492F
<i>mānojava(s)-/manojū-</i>	287L	<i>mīmapa-</i>	138F, 331F, 334F
<i>manótár-</i>	137F	<i>mīmāmsa-</i>	137F/S
<i>manoratha-</i>	158L	<i>mīmāmsitvā</i>	137F
<i>mānthā-/manth(itav)yā-</i>	330F	<i>mīmṛḍa-</i>	438F
<i>mánman-</i>	137L	<i>mīme-</i>	332F
<i>mánya-</i>	137F	<i>mīlitá-</i>	644F
<i>maman-</i>	567F	<i>mīva-</i>	435F
<i>mamārj-</i>	437F	<i>mukta-</i>	141F
<i>maya-</i>	139F	<i>mugdhá-</i>	142F
<i>māra-</i>	143F	<i>muñcá-</i>	141F
<i>marīmṛś(ya)-</i>	146F	<i>mutkalāpaya-</i>	141F
<i>marcāya-</i>	144F	<i>mūd-/mūdita-</i>	436F
<i>marḍitár-</i>	438F	<i>mumurat</i>	338F, 513F
<i>marda-/marditum</i>	439F	<i>muṣitá-</i>	335F
<i>marmartu</i>	336F, 338F	<i>muṣṇā-</i>	328F
<i>mármṛj-</i>	437L	<i>muhūrtá-</i>	20F
<i>malímlú-</i>	337F	<i>mūdhá-</i>	142F
<i>mah(a)-</i>	568F	<i>mūrcha-</i>	601F
<i>mā-</i>	331F	<i>mūrṇá-</i>	336F, 513F
<i>mānaskṛt(á)-</i>	587F	<i>mūrtá-/mūrti-</i>	601F
<i>māmahe</i>	568L	<i>mūrtvā/mūryá-</i>	336F
<i>mārāya-</i>	143S	<i>mṛktá-</i>	144F
<i>mārḁ(yá)-</i>	437F	<i>mṛjita-</i>	437F
<i>mārj(a)-/mārjaka-</i>	437F	<i>mṛñjyāt</i>	437L
<i>mārjana-/mārjanīya-</i>	437F	<i>mṛḍá(ya)-</i>	438F
<i>mārjáya-</i>	437F	<i>mṛḍitár-/mṛḍitvā</i>	438F
<i>mārjāra-/°jālīya-/°jālyā-</i>	437F	<i>mṛṇ(á/ī)-</i>	336F, 337(/338)F
<i>mārjita-/°jitum</i>	437F	<i>mṛd-</i>	493F
<i>mārjiṣ-</i>	437F	<i>mṛditá-/mṛditvā</i>	439F
<i>mārṣṭavya-/°ti-/°tum</i>	437F	<i>mṛdú-</i>	493F
<i>miccha-</i>	569F	<i>mṛdnā-</i>	439F
<i>mitrakraú-</i>	268F	<i>mṛdyāsam</i>	493F
<i>mithás</i>	333L	<i>mṛdh-</i>	145L
<i>mithaspr̥dhya</i>	236F	<i>mṛśá-</i>	146F
<i>mīthitvā</i>	333L/S	<i>mṛṣ-</i>	440F
<i>mīthuná-</i>	333S	<i>mṛṣtá-</i>	437F, 492F
<i>mīnā-</i>	334L/S	<i>méksaṇa-</i>	492F
<i>minu-</i>	138F, 331F	<i>mekśáya-</i>	492F/S
<i>minó-</i>	138F, 334L, 540F	<i>medaya-</i>	570F
<i>minna-</i>	570F	<i>médas-</i>	570L
<i>mímā-</i>	331F, 332F	<i>médya-</i>	570F
<i>mimikṣ-/mimikṣa-</i>	492F	<i>ménā-/meni-</i>	139L

<i>meṣya-</i>	138L	<i>yéṣa-</i>	495F
<i>moktum</i>	141F	<i>yoyāva</i>	151L
<i>moca-</i>	141F	<i>yoyupyā-</i>	443F
<i>mohāya-</i>	142F	<i>yāu-</i>	442F
<i>myakṣ-</i>	492F		
<i>mrakṣyā-</i>	437F	<i>rāmha-</i>	154F
<i>mrada(ya)-</i>	493F	<i>rākṣa-</i>	571F, 646F
<i>mradiman-</i>	493L	<i>rākṣas-</i>	646S
<i>mrityā-</i>	147F	<i>rakṣitā-</i>	646F
<i>mriyā-</i>	143F	<i>rākṣitār-</i>	646L
		<i>raghātas</i>	543F
<i>yākṣa-/yakṣā-</i>	571F	<i>raghū-</i>	154F
<i>yākṣu-/yākṣma(n)-</i>	571F	<i>racaya-</i>	647F
<i>yāccha-</i>	150F	<i>racita-/racitaye/racitum</i>	647F
<i>yāja-</i>	494F	<i>rajāya-</i>	155F
<i>yājamaṇa-/yājas-</i>	494L	<i>rājas-</i>	458L, 496F
<i>yājuṣ-/yājyū-</i>	494L	<i>rājīṣṭha-/rajītyas-</i>	496F
<i>yati-</i>	286L	<i>raṭa-/raṭita-/raṭitum</i>	444F
<i>yatita(vya)-</i>	441F	<i>raṭis</i>	444F
<i>yatiṣ-/yattā-</i>	441F	<i>rān-</i>	447L
<i>yabdhum</i>	149F	<i>raṇa-/raṇa-</i>	445F
<i>yābha-/yabhitum</i>	149F	<i>raṇāya-</i>	445F, 447L
<i>yay(i)-/yayī(i)-</i>	514F	<i>raṇaraṇāya-</i>	445E
<i>yāvasa-</i>	339F	<i>raṇita-</i>	445F
<i>yāśas-</i>	541F	<i>rāṇitā</i>	445F, 447F
<i>yāṣṭar-</i>	494L	<i>ratā-</i>	158F
<i>yā-</i>	514F, 515F	<i>rāda-/raditā-</i>	446F
<i>yāga-</i>	494F	<i>rathajit-</i>	158L
<i>yāca-/yācitā-/yācitum</i>	645F	<i>radhrā-</i>	156L
<i>yāciṣ-/yācñ(y)ā-/yācñā-</i>	645F	<i>rāpa-</i>	448F/L
<i>yātāya-</i>	441S	<i>rapha-/raphitā-</i>	602F
<i>yātū-</i>	516F	<i>rābha-</i>	157F
<i>yāda-/yādas-</i>	572F	<i>rāma-/ramāya-/ramṇā-</i>	158F
<i>yāpāya-</i>	514F/S	<i>rāmha-</i>	574F
<i>yābha-</i>	149F	<i>rambha-</i>	159F
<i>yāma(n)-</i>	515F	<i>rambhā-/rambhaya-</i>	159F
<i>yāsiṣ-</i>	514L, 515F	<i>rayi-</i>	340L
<i>yugā-</i>	152L	<i>rār(i/ī)-</i>	340F
<i>yugaśāram</i>	357F	<i>rāva-</i>	452F, 453F
<i>yūccha-</i>	151F	<i>raśanā-/raśmān-/raśmī-</i>	160F
<i>yū(ñ)j-</i>	152L	<i>rāsa-/rasita-/rasitum</i>	449F
<i>yutā-/yuti-</i>	442F	<i>raha(ya)-/rahas-/rahita-</i>	450F
<i>yupitā-</i>	443F	<i>rā-</i>	340L
<i>yuyó-</i>	151F	<i>rāga-</i>	155F
<i>yuvā-</i>	442F	<i>rāj-</i>	575F
<i>yūti-</i>	442F	<i>rāja-</i>	575F, 648F
<i>yūthā-</i>	339F	<i>rājan-</i>	575F
<i>yūyudhi-</i>	153L	<i>rājanīya-</i>	155F

<i>rājaya-</i> /rājāse/rājāya-	575F	<i>rip-</i>	456F
<i>rājī-</i>	496F	<i>ripya-</i>	169F
<i>rājīta-</i> /rājīṣ-	648F	<i>ruvā-</i> /ruvanya-	452F
<i>rāti-</i>	340L	<i>rūśant-</i> /rūśāma-	576F
<i>rātrī</i> (/i)-	517F	<i>rusita-</i> /ruṣṭa-	457F
<i>rādhāya-</i>	497S	<i>rūh-</i>	170L
<i>rādhas-</i>	497L	<i>rūdhā-</i>	170F
<i>rāmāya-</i>	158F	<i>rūrā-</i>	452L
<i>rāya-</i>	603F	<i>rēku-</i> /rēkṇas-	161L
<i>rāraṭ</i> (ī)-	444F	<i>rekhā-</i>	341S
<i>rāraj-</i>	648F	<i>rēja-</i> /rejāya-/rēt	577F
<i>rārān-</i>	447L	<i>repū-</i> /rētas-	451L
<i>rārap</i> (ī)-	448F	<i>rebh-</i>	157L
<i>rārabh-</i>	159F	<i>rérih</i> (yá)-	166F
<i>rārahānā-</i>	154F	<i>rēśī-</i>	186F
<i>rāviṣ-</i>	452F, 453F	<i>reśmān-</i>	165L
<i>rāśī-</i>	160F	<i>res-</i>	449F, 459F
<i>rāṣṭi</i>	575F	<i>réh-</i>	166F
<i>rāṣṭrā-</i>	325L, 575F	<i>rocāya-</i>	454S
<i>rāṣṭrī-</i>	575F	<i>rociṣ-</i>	454F
<i>rās</i> (a)-	340F	<i>roda-</i> /ródī-	343F
<i>rāsabha-</i>	449F, 626F	<i>ródha-</i>	167F
<i>rāsnā-</i>	573F	<i>ródhana-</i> /ródhas-	167L
<i>rāhū-</i>	157L	<i>ropāya-</i>	169F, 456F
<i>rikha-</i>	341F	<i>róravī-</i> /róruv-/rorūya-	452F
<i>riṇā-</i>	451F	<i>roṣitavya-</i> /°tum/°tr-	457F
<i>rit-</i>	451F	<i>rohāya-</i>	456S
<i>ritsa-</i>	497F	<i>rau-</i>	452F
<i>ripú-</i>	162F		
<i>ripsa-</i>	157F	<i>laga-</i>	458F
<i>riphā-</i>	342F	<i>lagita-</i> /lagitvā/lagnā-	458F
<i>rirakṣ</i> (iṣ)ā-/°ṣ(iṣ)u-	646L	<i>laṅgiman-</i>	458L
<i>iricānā-</i>	161L	<i>lāya-</i>	344F
<i>irīṭhi</i>	340F	<i>lavā-</i> /lavaṇā-/lavana-	346F
<i>riśādas-</i>	164F	<i>lavitr-</i> /lavitra-	346F
<i>riśānyā-</i>	165L	<i>lasa-</i>	459F
<i>riṣṭā-</i>	164F	<i>lāgaya-</i>	458F
<i>rīradha-</i>	497F	<i>lāpaya-</i>	344S
<i>rīrama-</i>	158F	<i>lālasa-</i>	459F/S
<i>rukma-</i>	454F	<i>lāva</i> (ka)-	346F
<i>rugṇā-</i>	455F	<i>lāsaka-</i>	459F
<i>rucitā-</i> /rucira-	454F	<i>lāsaya-</i>	459F/S
<i>rujānās</i>	455L	<i>lāsya-</i>	459F
<i>ruṇādh-</i>	168F	<i>līya-</i>	344F
<i>rutā-</i>	452F, 453F	<i>luk</i> /lucita-	460F
<i>ruti-</i>	452F	<i>luta-</i> /lutvā	346F
<i>rud</i> (a/i)-	343F	<i>lubdha-</i> /lubhita-	461F/L
<i>rundh</i> (a)-/rundhaya-	168F	<i>lunā-</i> /luno-/lulāva	346F

<i>luśa-/luśākapi-</i>	576F	<i>vaśaya-</i>	499S
<i>lūt(ik)ā-/lūtṽā/lūna-</i>	346F	<i>vaśaṭ</i>	28S, 500L
<i>léka-</i>	161L	<i>vās-</i>	535F
<i>lelāya/lelāyā-</i>	345F	<i>vāsa-</i>	536F
<i>lopāmudrā-</i>	436F	<i>vasita-</i>	535F, 536F
<i>lotūya-</i>	346F	<i>vasitum</i>	536F, 612F
		<i>vasitvā/vāsiṣ-</i>	535F
<i>vaktāri(ṭi)</i>	498L	<i>vastavyā-</i>	536F
<i>vakṣaya-</i>	531F	<i>vastī-</i>	535L
<i>vagnū-/vagravū-/vagravā-</i>	578F	<i>vāha-</i>	500F
<i>vācana-/vācas-</i>	498L	<i>vaharāvīn-</i>	453F
<i>vañcanā-</i>	172L	<i>vahyā-</i>	500L
<i>vañcaya-</i>	172S	<i>vā-</i>	349F, 519F
<i>vatsyā-</i>	534F, 535F, 536F	<i>vāc-</i>	498L
<i>vāda-</i>	518F	<i>vāḷa-</i>	171F
<i>vādhiṣ-</i>	649F	<i>vāḷagandhya-</i>	401F
<i>vāna-</i>	347F	<i>vāḷāya-</i>	171F
<i>vanīvāhyā-</i>	500L	<i>vāta-</i>	349L, 519F
<i>vanuṣ(yā)-</i>	347F	<i>vātaramhas-</i>	154L
<i>vanó-/vantār-</i>	174F	<i>vātīkārā-/vātīkṛta-</i>	519F
<i>vānda-/vanditā-</i>	650F	<i>vāts-</i>	536L
<i>vānditār-</i>	650L	<i>vādāya-</i>	518S
<i>vandiṣ-</i>	650F	<i>vāna-/vāpaya-</i>	519F
<i>vāpa-</i>	532F	<i>vāmā-</i>	347L
<i>vapā-</i>	532L	<i>vāmanā-</i>	519L
<i>vām(a/i)-</i>	348F	<i>vāmaya-</i>	348F
<i>vāya-</i>	14F	<i>vāya-</i>	349F, 519F
<i>vār-</i>	465F	<i>vāyū-</i>	349L, 519F
<i>vāra-</i>	180L	<i>vāvad(ṭi)-</i>	518L
<i>vārimān-</i>	351F	<i>vāvas(ṭi)-</i>	653F
<i>varivasyā-</i>	351F/S	<i>vāśa-</i>	449F
<i>vāriṣṭha-/vārīyas-</i>	351F	<i>vāśitā-/ṭā-/ṭum</i>	653F
<i>vārūtār-/vārūtha-</i>	180S	<i>vāśiṣ-/vāśrā-</i>	653F
<i>varjaya-</i>	181S	<i>vāśāya-</i>	534L, 535F/S, 536S
<i>varṭā-</i>	182L	<i>vāśitā-</i>	653F
<i>vartiṣ-</i>	182F	<i>vāhas-/vāhiṣṭha-</i>	500L
<i>vārtman-</i>	182L	<i>vikasat-/ṭakasita-</i>	388F
<i>vārdhana-/vardhiṣ-</i>	183L	<i>vikasta-/ṭakasti-</i>	388F
<i>vārṣṭar-</i>	184L	<i>vikurvita-</i>	28F
<i>vālga-</i>	651F	<i>vikṣobdhas</i>	399L
<i>valgū-</i>	651L	<i>vikhādā-</i>	42F
<i>vālha-</i>	652F	<i>vicaṣkabhur</i>	365L
<i>vavākṣ-</i>	531F	<i>vicāraya-</i>	284S
<i>vavanda</i>	650L	<i>vigna-</i>	462F
<i>vavalg-</i>	651F	<i>vighasā-</i>	49L
<i>vavās-</i>	499F	<i>vij-</i>	462L
<i>vavur</i>	349F	<i>vijayiṣṭa</i>	69F
<i>vās(a)-</i>	499F	<i>vijahya</i>	374F

<i>viṣaṣa-</i>	70L	<i>vivrajiṣa-</i>	466F
<i>viṣṇāna-</i>	508L	<i>viś-</i>	178L
<i>viṣāstā-</i>	73L	<i>viśaṣa-</i>	188L
<i>viṣasti-</i>	73S	<i>viśaṣita-/viśaṣitar-</i>	468F
<i>viṣtvā-</i>	176L	<i>viśaṣta-/viśaṣtār-</i>	468F
<i>viṣhura-</i>	520F	<i>viśiṣ-</i>	194L
viḍ(a)-	463F	viśvas(a/i)-	537S
<i>viḍarbha(ṇa)-</i>	96F	viśkambhaya-	365F
viḍarbhaya-	96F	<i>viśkira-</i>	366F
<i>viḍitā-/viḍitvā</i>	463F	<i>viśtā-</i>	178F
<i>vidyūt-</i>	99L	<i>viśtī-</i>	179L
<i>vidrāṇa-</i>	303F	<i>viśtita-</i>	464F
vidviṣāvāhai	102F	<i>viśtīma-/viśtīmin-</i>	524F
<i>vidhura-</i>	520F	viśasmāra	240S
vidhya-	502F/L	<i>viśphūrjya</i>	661F
vinak(/c)-	175F	viśmaya-	239S
vinaya-	311S	<i>viśmayanīya-</i>	239F
<i>vinikṣe</i>	421F	<i>viśmartum</i>	240S
vinodaya-	114S	viśrasa-	242L
vindā-	176F	<i>viḥāra-</i>	252S
<i>vīp-</i>	177L	viḍāya-/viḍitā-	654F
vīpanyā-	177F	<i>viṇāvādā-</i>	518S
<i>vīpāna-/vīpip(ī)-</i>	315F/S	<i>vitā-/vīyā-</i>	521F
<i>vīpra-</i>	177L	<i>vīrūdh-</i>	167F
<i>vībhunṅksyamāṇa-</i>	131F	vīvapa-	349F, 532F
<i>vībhrajīta-/vībhrāṣṭi-</i>	643F	vīvaśa-	653F
<i>viruti-</i>	452F	vūrīta	465F
virudhya-	168S	<i>vīkadvaras-</i>	555F
<i>vilagita-/°lagya</i>	458F	<i>vīkṇā-/vīkṭvī</i>	503F
vilasa-	459S	<i>vīj-</i>	579F
<i>vilasita-/vilāsa-</i>	459F	vīñja-	181L
<i>viluta-</i>	346F	vīrṇ(ī)-/vīrṇo-	465F
vīvakṣa-	500F, 531F	<i>vīrakhādā-</i>	42F
<i>vīvakṣase</i>	531F	vīrts-	182F
vīvatsa-	536F	<i>vīrddhā-/vīrdhanvant-</i>	183F
vīvāda-	518S	vīścā-	503F
vīvaś-	499F	<i>vīrṣṭi-</i>	579F
vīvasa-	534L, 536S	<i>vīttum/vītr-</i>	463F
vīvāsa-	174F	vītsya-	502F
vīvāsaya-	534L, 536S	vīd-	463F
<i>vīvikta-</i>	175F	vedāya-	176S, 463S
vīvic-	501F	<i>vīdi-</i>	211F
vīvy-	521F	<i>vīditār-</i>	463F
vīvyāc-/°vyajmi	501F	<i>veddhavya-/veddhum</i>	502F
vīvyatsa-	502F	<i>vedha(na)-</i>	502F
vīvyathas	520L	vīpa-	177F
vīvyāca	501F	vīpiṣ-	177L
vīvyāsa	382S	vīvij-/vīvijyā-	462L

<i>vevīya-</i>	521F	<i>śamāya-</i>	353F/S
<i>vēśman-</i>	178L	<i>śamāya-</i>	604F
<i>vēśa-</i>	580F	<i>śamitā-/śamitār-</i>	604F
<i>vairāgya-</i>	155S	<i>śamiṣ-/śamn(ā)ī-/śāmya-</i>	604F
<i>vōca-</i>	498L	<i>śarād-</i>	583L
<i>vōdhār-</i>	500L	<i>śāras-</i>	193L
<i>vyā-</i>	521F	<i>śārdha-/śardhāya-</i>	199F
<i>vyācas-</i>	501L	<i>śārman-/śārvarī-</i>	193F
<i>vyathitā-/vyāthiṣ-</i>	520L	<i>śāva-</i>	61
<i>vyadhman-</i>	502L	<i>śāva-/śāvas-/śāvīra-</i>	355F
<i>vyānāj-</i>	379S	<i>śaśām-</i>	604F
<i>vyāya-</i>	521F/S	<i>śaśāda</i>	191F
<i>vyavas(y)a-</i>	361F/S	<i>śaś(i)rē</i>	356F
<i>vyāghrā-</i>	282	<i>śās-</i>	188L
<i>vyātta-/vyādita-</i>	294L/S	<i>śasta-</i>	194F
<i>vyāsa-</i>	382S	<i>śāstar-</i>	468F
<i>vyāhara-</i>	252S	<i>śāstrā-</i>	354F, 468F
<i>vyāharitum</i>	252F	<i>śāsman-</i>	188L
<i>v.yūnoti</i>	151F, 542F	<i>śāta-</i>	354F
<i>vyuṣita-/vyūṣṭa-</i>	534F	<i>śātana-/śātāya-</i>	190F
<i>vyōman-</i>	442S	<i>śāpaya-</i>	192F, 522L
<i>vrāja-/vrajita-</i>	466F	<i>śāmya-</i>	353F
<i>vrajiṣyā-</i>	466F	<i>śālā-</i>	193F
<i>vrada-/vrandin-</i>	581F	<i>śāśad-</i>	582F
<i>vrāyas-</i>	352F	<i>śāśvasat-</i>	537L
<i>vrājiṣ-</i>	466F	<i>śās(a)-/śās(i)ta-</i>	194F
<i>vrādhā-</i>	504F	<i>śimśumāra-</i>	6F
<i>vriś-</i>	186F	<i>śimś(a)-</i>	195F
<i>vrīḍaya-</i>	467F/S	<i>śiñj(āya)-/śiñjita-</i>	656F
<i>vrīḍā-/vrīḍita-</i>	467F	<i>śitā-</i>	354F
<i>vrēśī-</i>	186F	<i>śithirā-/śithilā-</i>	523F
<i>vla(ṇ)ga-</i>	187F	<i>śithilāya-/śithilāya-</i>	523F
		<i>śināṣ-</i>	195F
<i>śāmśa-</i>	188F	<i>śīma-/śīmya-</i>	604F/L
<i>śāmśa-</i>	188L	<i>śīśā-</i>	354F
<i>śaṃsitum</i>	188F	<i>śīśiñj-</i>	656F
<i>śakita-</i>	189F	<i>śīśīke</i>	657F
<i>śākman-</i>	189L	<i>śīśumāra-/śīśūla-</i>	6F
<i>śakya-</i>	189F	<i>śiṣ-</i>	194F
<i>śakya-</i>	189L	<i>śīkara-</i>	657F
<i>śāñka-</i>	655F	<i>śīkāyā-/śīkitā-</i>	657F
<i>śaṅkā-/śaṅkita-</i>	655F	<i>śītā-/śītala-</i>	522F
<i>śāciṣṭha-/śācī-</i>	189F	<i>śīnā-</i>	522F/L
<i>śatayājñam</i>	494F	<i>śīya-</i>	605F
<i>śātru-</i>	190F	<i>śīyāte</i>	522F
<i>śatsya-</i>	191F	<i>śīryā-</i>	356F
<i>śāpa-/śāptā-</i>	192F	<i>śuktā-</i>	196E
<i>śābda-</i>	192L	<i>śukrā-/śuklā-</i>	196F

<i>śuc-</i>	196S	<i>śruṣṭi-</i>	204F
<i>śucāya-</i>	196F	<i>śremān-</i>	359L
<i>śuci-</i>	196L	<i>śrévuka-</i>	478F
<i>śundh-/śúndha-</i>	197F	<i>śreṣmān-</i>	202F
<i>śundhanī-/śundhyū-</i>	197F	<i>śróṣa-</i>	204F
<i>śubháya-/śubhrá-</i>	470F	<i>ślāgha-</i>	659F
<i>śumbh(ā)-</i>	470F	<i>ślāghā-/ślāghita-</i>	659F
<i>śumbha-</i>	585F	<i>śva-</i>	355F
<i>śumbhanī-/śumbhū-</i>	470F	<i>śvánāca-/śvañcāya-</i>	205F
<i>śurūdh-</i>	357F	<i>śvāya-</i>	355F
<i>śuṣ-</i>	537F	<i>śvās(a/i)-</i>	537F
<i>śuṣka-</i>	198F	<i>śvasita-/śvasta-</i>	537F
<i>śuṣṇa-/śuṣma(n)-</i>	537F	<i>śvātrá-</i>	355F
<i>śūna-/śūra-</i>	355F	<i>śvāsaya-</i>	537F
<i>śūśāv(a)-/śūśu-</i>	355F	<i>śvītrá-</i>	206F
<i>śūśujāna-</i>	196F	<i>śveta-/śvetá-</i>	206F
<i>śūśuv-</i>	355F		
<i>śrñá-</i>	356F	<i>°śáh-/śāt</i>	214L
<i>śrīá-</i>	583F	<i>ṣṭhaviṣ-/ṣṭhīva-</i>	472F
<i>śrñtha-</i>	523F	<i>ṣṭhutvá/ṣṭhyūta-</i>	472F
<i>śekur</i>	477F		
<i>śed-</i>	191F	<i>sāmavāda-</i>	518S
<i>śeṣa-</i>	195L	<i>saṃvāhaya-</i>	500S
<i>śóca-</i>	196F	<i>saṃśreṣinā-</i>	202F
<i>śodhaya-</i>	197F/L	<i>saṃśvāyin-</i>	355F
<i>śóbha-</i>	470F	<i>saṃsūde</i>	505F
<i>śóśucāna-</i>	196F	<i>saṃskāra-/sāṃskṛtá-</i>	226S
<i>ścamnan</i>	604F	<i>saṃskṛtatrá-</i>	587F
<i>śc(y)ulita-</i>	471F	<i>saṃstambha-</i>	476F
<i>śnáthītar-</i>	606L	<i>sákthi-</i>	623E
<i>śmasi</i>	499F	<i>sákman-</i>	208L
<i>śyá-</i>	354F	<i>ságara-</i>	276F
<i>śyá-</i>	522L	<i>sāgdhi-</i>	49F
<i>śyāna-</i>	522F/L	<i>saghno-</i>	207F
<i>śyāya-</i>	522F	<i>saṅga-</i>	210L
<i>śrathāya-/śratharyá-</i>	523F	<i>saṃkāsya</i>	620F
<i>śrād(dá)dh-</i>	307S	<i>saṃkucita-/°kocaya-</i>	389F
<i>śrapāya-</i>	607F/S	<i>saṃgrbhita-</i>	506F
<i>śramaṇá-</i>	358L	<i>sāṃgrbhītar-</i>	506L
<i>śrávas-</i>	203F	<i>sáca-</i>	208F
<i>śrātá-</i>	607F	<i>sajóṣas-</i>	70L
<i>śrāpaya-</i>	201L	<i>saṃjvara-</i>	510F/S
<i>śrāmya-</i>	358F	<i>sádas-/sádmán-</i>	211L
<i>śrāya-</i>	607F	<i>sánitár-</i>	360L
<i>°śrīṣ-</i>	202F	<i>sanīśyá-/sánutrī-</i>	360L
<i>śrītá-</i>	359F	<i>sánt-</i>	8F
<i>śrīvya-</i>	478F	<i>saṃdarbha-</i>	96F
<i>śrudhī</i>	203F	<i>saṃnihita-</i>	307S

<i>saṃnyās(y)a-</i>	382F/S	<i>sīdhya-</i>	218F
<i>sāpa-/saparyā-</i>	212F	<i>sīna-</i>	362F
<i>saptāśva-</i>	212L	<i>sīnā-</i>	361F, 430F, 533F
<i>sabhā-</i>	600F	<i>sinivālī-</i>	362F
<i>sabhāgāya-</i>	127F	<i>sino-</i>	361F, 362F
<i>sabhājaya-</i>	127F/S	<i>sirā-/silika-</i>	216F
<i>samāja-</i>	378F	<i>sīśak-</i>	208F
<i>sāmāna</i>	256F	<i>sīśāya</i>	216F
<i>samāpayya</i>	5F	<i>sīśmayīṣa-</i>	239F
<i>sāmidha-</i>	11L	<i>sīśvap</i>	538L
<i>samidhya</i>	11F	<i>sīs(a)r-</i>	220F, 221F
<i>sāmpināk</i>	565F	<i>sīda-</i>	211F
<i>sampsāya</i>	598F	<i>sīmāhi</i>	360E, 361F
<i>sambhaṣaka-</i>	431F	<i>sīvyā-</i>	473F
<i>sāṃmita-</i>	331S	<i>sīśadha-</i>	215F
<i>sāṃmiśla-</i>	569F	<i>supiti/supyāstam</i>	538F
<i>sāṃmuras</i>	336F	<i>subdhā-</i>	585F
<i>sāṃmrāṣṭavya-</i>	437F	<i>subhn-/sumbh(a)-</i>	585F
<i>sāra-/saraṇyā-</i>	220F	<i>surāman-</i>	517F
<i>sarīl-</i>	451F	<i>suvā-</i>	363F
<i>sārja-</i>	222L, 584F	<i>suvāhman-</i>	500L
<i>sārpa-</i>	223F	<i>suṣo-</i>	363F
<i>sārṣṭ-</i>	221L	<i>suśvāya-</i>	364F
<i>sava-</i>	363F, 364F	<i>susro-</i>	244F
<i>savitār-/sāvīmani</i>	363L	<i>sū-</i> /sū-	364F
<i>sāśc(a)-</i>	208F, 209F	<i>sūtra-</i>	473F
<i>sās-</i>	213F	<i>sūtrī-</i>	364F
<i>sasañj-</i>	210F	<i>sūdāya-/sūdita-</i>	660F
<i>sasūva</i>	364F	<i>sūbharva-</i>	641F
<i>sasnur</i>	370F	<i>sūmāya-</i>	138F
<i>sasvār(tā)</i>	213F	<i>sūrks(y)a-</i>	586F
<i>°sāh-</i>	214L	<i>sūryaśvit-</i>	206F
<i>sāha-</i>	214F	<i>sūśava-/sūśyant-</i>	364F
<i>sāhas-</i>	214L	<i>srptā-</i>	223F
<i>sā-</i>	361F	<i>sej-</i>	210F
<i>sākām</i>	1F	<i>sētu-</i>	216F
<i>sātu-</i>	362F	<i>setsya-</i>	218F
<i>sādhāya-</i>	215S	<i>sed-</i>	211F
<i>sādhas-</i>	215L	<i>sedī-</i>	211F/S
<i>sānasi-</i>	360L	<i>sédha-</i>	218F
<i>sānukā-</i>	74F	<i>sénā-</i>	216F
<i>sāyaka-</i>	216F	<i>sevanī-</i>	473F
<i>sārāya-</i>	221F	<i>seṣmāya-</i>	239F
<i>sāvīṣ-</i>	363F	<i>seh-</i>	214L
<i>sāhvāms-</i>	214L	<i>soṭāri</i>	219L
<i>sīnc-</i>	217L	<i>sóbhari-/sóbhya-</i>	585F
<i>sīñj-/sīñjita-</i>	656F/L	<i>soṣyā-</i>	364F
<i>siddha-/siddhi-</i>	218F	<i>sau-</i>	363F

<i>skānda-</i>	224F	<i>spṛdh-</i>	236F/L
<i>skabhāyā-/°bhnā-/°bhnu-</i>	365F	<i>sprśā-</i>	237F
<i>skira-/skīrṇa-</i>	366F	<i>sprhāya-</i>	238F
<i>skuptvā</i>	225F	<i>sphāti-/sphāya-</i>	371F
<i>skhalita-</i>	474F	<i>sphāraya-</i>	372S
<i>stana-</i>	367F, 475F	<i>sphāvaya-</i>	371F/S
<i>stanāya-</i>	367F	<i>sphīrā-/sphīta-/sphīti-</i>	371F
<i>stabdhā-/stabdhvā</i>	476F	<i>°sphur-</i>	372F
<i>stabhāyā-/stabhūya-</i>	476F	<i>sphurā-</i>	372L/S
<i>stabhnā-/stabhno-</i>	476F	<i>sphūrja-</i>	661F
<i>stambha(ya)-/stāmbhiṣ-</i>	476F	<i>sphūrjaka-</i>	661S
<i>stārīman-</i>	368L	<i>sphūrjāya-/sphūrjita-</i>	661F
<i>stavilār-</i>	228F	<i>sphūrti-</i>	372F
<i>stāmps-</i>	476F	<i>smāya-</i>	239F
<i>stāyāt/stāyū-</i>	608F	<i>smāra-</i>	240F
<i>stiyā-/stīta-/stīmā-</i>	524F	<i>smariṣya-</i>	240L
<i>stīrnā-</i>	368F	<i>smīta-/smīti-/smītvā</i>	239F
<i>stuno-/stunv-</i>	228L	<i>smṛtā-</i>	240F
<i>stūbh-</i>	229F	<i>smelavyā-</i>	239F
<i>strṁh-</i>	231F	<i>syā-</i>	361F
<i>strṇā-</i>	368F	<i>syānda-</i>	241F, 477F
<i>strṇó-</i>	230F	<i>syāndyā-</i>	477L
<i>strtā-</i>	230F, 368F	<i>syāndrá-</i>	477F
<i>stenā-</i>	524F, 608F	<i>syūtā-</i>	473F
<i>stéya-</i>	608F	<i>syūtman-</i>	473L
<i>stokā-</i>	471F	<i>srāmśa-</i>	242F
<i>stólār-</i>	228F	<i>sramśāya-</i>	242L
<i>stóbh(a)-</i>	229F	<i>sraṁśya-</i>	222L
<i>styāna-</i>	524F/L	<i>srāj-</i>	458L
<i>styāya-</i>	524F	<i>sravas-</i>	244L
<i>strī-</i>	362F	<i>srāvāya-</i>	244F
<i>sthā-</i>	369F	<i>sṛidh-</i>	243F
<i>sthāna-</i>	369L	<i>srīva-/srevāya-</i>	478F
<i>sthāmān-</i>	369F	<i>svana(ya)-</i>	373F
<i>sthi-</i>	369L	<i>svanas-</i>	373L
<i>snapāya-</i>	370F	<i>svanīta-</i>	373F
<i>snā-/snāpāya-/snāya-</i>	370F	<i>svāp(a/i)-/svapiṣyā-</i>	538F
<i>snihya-</i>	232F	<i>svaptā(ras)</i>	538F
<i>snau-</i>	233F	<i>svāpna-</i>	538L
<i>spanda-</i>	477F	<i>svapnanāmśana-</i>	109
<i>spandīta-/spandrá-</i>	477F	<i>svapnāya-</i>	538L
<i>spāndyā-</i>	477L	<i>svapsyā-</i>	538F/L
<i>spārdha-/spardhitum</i>	236F	<i>svaritā-/svāritar-</i>	479F
<i>sparśa-</i>	237F	<i>svavṛj-/svāvṛṣṭi-</i>	579F
<i>spās-</i>	234L	<i>svastī-</i>	487F
<i>spasta-/spaṣṭaya-</i>	234F	<i>svāttā-</i>	505F
<i>spūrdhān/spūrdhāse</i>	236F	<i>svādaya-</i>	505S
<i>spṛtā-</i>	235F	<i>svādū-/svādmān-</i>	505F

<i>svānta-</i>	373F	<i>hīyá-</i>	374S
<i>svāmin-</i>	257F	<i>hutá-</i>	251L
<i>svāriṣ-</i>	479F	<i>huvé(ma)</i>	376L
<i>svārudh-</i>	167F	<i>hūtá-</i>	376F
<i>svāvṛj-</i>	579F	<i>hr̥ṇ(āyá)-/hr̥ṇī(ya)-</i>	609F
<i>svāhā</i>	28S, 539F	<i>hr̥dayāvidh-</i>	502L
<i>svinná-</i>	246F	<i>hr̥llāsa-</i>	459F/S
		<i>hr̥ṣitá-/hr̥ṣta-</i>	482F
		<i>hēdas-</i>	481F
<i>hada-</i>	247F	<i>hémán-</i>	249L
<i>hán(a)-</i>	248F	<i>héṣa-</i>	662F
<i>hāniṣṭha-/hānīyas-</i>	248L	<i>héṣas-</i>	250F
<i>hānta</i>	248F	<i>heṣita-</i>	662F
<i>hāntár-</i>	248L	<i>hótar-/hóman-</i>	251L
<i>hanna-</i>	247F	<i>haus-</i>	251F
<i>hánman-</i>	248L	<i>hnuti-</i>	253F
<i>háya(nt)-</i>	249L	<i>hnoṣ-</i>	253F/L
<i>hára-</i>	252F	<i>hradá-</i>	254F, 663F
<i>haraya-</i>	588F	<i>hrasa-</i>	483F
<i>hāras-</i>	52F	<i>hrasita-/hrasiman-</i>	483F
<i>hārya-</i>	588F	<i>hrasta-/hrásva-</i>	483F
<i>háva-</i>	376F	<i>hrāda-/hrāda-</i>	663F
<i>háva-</i>	45L	<i>hrādana-</i>	254F
<i>havás-/hāvīman-</i>	376L	<i>hrādaya-</i>	254F, 663F
<i>hás-</i>	480L	<i>hrāsaya-</i>	483S
<i>hasa-/hasita-/hasrá-</i>	480F	<i>hr̥tī-/hr̥īṇa-/hr̥īta-</i>	377F
<i>hāvaya-</i>	251F	<i>hrepaya-</i>	377F
<i>hāsiṣ-</i>	480F	<i>hvāya-</i>	525F
<i>hīms(a)-/hinás-</i>	250F	<i>hvāra-</i>	255F
<i>hino-</i>	374F	<i>hvāras-/hvārā-</i>	255L
<i>hīditá-/hīdiṣ-</i>	481F	<i>hvāsiṣ-/hvāsya-</i>	525F

2. (KORRIGIERTE) TEXTSTELLEN UND ZITATE⁷

Abhijñānaśākhakūṭa (Aś.)

V 20c	335F	VII 14c	622F

Āgamaḍambara (Āḍ.)

II: 35,18			252S

Āgniveśyagrhyasūtra (ĀgGS)

III 5,4			563F

Aḥirbudhnyasaṃhitā (AS)

LVII 66ab			494S

Aitareyabrāhmaṇa (AB)

I 13,23	371F	IV 31,10	130 ²²
I 16,13	135 ⁴⁶	V 1,16	136 ⁵¹
I 17,4	424F	V 9,4.6	144F
I 21,17	135 ⁴⁹	V 14,2	472F
I 25,8f.11	129 ⁴⁴	V 27,7	477F
III 4,10	661F	VI 6,2	134 ⁴⁴
III 18,13	136 ⁵⁷	VI 8,7	662F
III 32,3	363F	VI 34,4	168F
III 35,2	211S	VII 3,4	477F

⁷ Die Texte sind ohne jede Berücksichtigung etwaiger Diakritika dem lateinischen Alphabet folgend nach ihren Titeln gereiht; die Anordnung der danach zitierten Stellen (zum Zitiermodus s. p. 148f. n. 117) orientiert sich mit wenigen, als solchen leicht verständlichen Ausnahmen am numerischen Prinzip. Wird mit einem Stellenzitat auf einen der benutzten Ausgabe (p. 5–28 unter dem jeweiligen, hier in runden Klammern nach dem Titel vermerkten Textsiglum deklariert) gegenüber – implizit oder explizit – veränderten bzw. korrigierten Wortlaut Bezug genommen, erscheint der Verweis fett gedruckt. Mit kursiv gesetzten Zahlen wird außerdem noch auf die Seiten und Anmerkungen der Einleitung (p. 125ff.) verwiesen, um so auch die dort behandelten und/oder übersetzten Stellen dem/der (nur) Nachschlagenden zu erschließen.

VII 8,4	130 ²³ , 131 ²⁵	VII 17,2	340F
VII 10,2 und 13,9a	178S	VII 18,4	9S
VII 16,2	468F	VIII 28,12ff.	249F

Aitareyāranyaka (AĀ)

I 4,1	476F/S	III 1,6	166F

Amarakoṣa (Ak.)

III 1,110ab	280S, 615F	III 3,115ab	401F

Amaruśataka (AŚ)

1b	614F	24c	437F

Amṛtodaya (Au.)

IV: 64,1			538L

Āpastambadharmasūtra (ĀpDhS)

I 19,14b	29F	I 31,22	225F
I 31,9	231F	I 32,24a	185
I 31,12	194F	I 32,24c	254F

Āpastambamantrapāṭha (ĀpM)

I 11,7a	126S	II 16,2e.5	387F
I 17,4d	105L	II 20,33d	371F
II 13,5	343F	II 22,7	637F

Āpastambaśrautasūtra (ĀpŚS)

III 15,11	469S	IX 10,15	380F
IV 7,2	51L	IX 16,7	374F
IV 12,3	320L	X 23,3	265F
VI 6,1	621F	X 27,6	397L
VI 18,2	493F	XII 12,13	407F
VI 26,3	646F	XII 17,3	166F
VII 19,8	621F	XIII 1,11	363F

XIV 6,11	511L	XXI 22,5	168F
XIX 2,19	565F	XXIV 14,4	280S

Ārṣeyopaniṣad (ĀrU)

7,7			391F

Arthaśāstra (KA)

II 9,34d	284S	IV 4,10	389S
II 15,63	437F	IV 9,13	403S
II 30,35	659F	IV 13,40	140S
II 36,41	140S	XIII 3,46	252S
III 3,24	388S	XIV 2,39a	623F

Aṣṭādhyāyī (Pāṇ.)

I 3,1	138 ⁶⁵	VI 1,50	299F
I 3,69	172S	VI 1,139	226, 252S
I 3,70	344S	VI 1,140–142	366F/S
I 4,63	28S	VI 1,148–150	366F
I 4,66	307S	VI 1,188	250F
II 4,10	361S	VI 4,20	634F
II 4,42–44	248F	VI 4,42f.	286S
II 4,52	8F	VI 4,62	506F
II 4,53	322F	VI 4,122	429F
II 4,54f.	547F	VI 4,123	497S
III 1,5	485F	VI 4,157	527F
III 1,6	640F	VII 1,60	566F/E
III 1,19	108E	VII 2,18	458F
III 1,35	620F	VII 2,23	50S
III 1,42	158F	VII 2,28	50S, 373F, 634F
III 1,75	610F	VII 2,34	272F, 396F
III 2,136	183F	VII 2,37	506F
III 2,167	619F	VII 2,114	437F
III 3,17	220L	VII 3,38	171S
III 3,55	508S	VII 3,41	371F
III 3,76	248F	VII 3,78	211F, 282F, 306F,
III 4,10	520L	316F, 329F, 369F, 560F, 605F	
III 4,84	322F	VII 4,39	262F, 562F
V 1,134	659F	VII 4,63	262F
V 2,47	331F	VII 4,65	428F
V 4,61	502L	VII 4,87	284F, 429F
V 4,157	650F	VII 4,88	284F
VI 1,23	524F	VIII 2,49	412F

VIII 2,56	377F	VIII 4,15	334S
VIII 3,7	353L	VIII 4,17	361F
VIII 3,69	373F	VIII 4,33	421F

Aṣṭasāhasrikā Prajñāpāramitā (ASP)

I: 9,11	409F

Āśvalāyanaśrautasūtra (ĀśŚS)

II 6,6	191F	V 18,1	131 ²⁸
II 7,1	319F	X 5,7	652F
II 10,14	44F	XI 2,6	137F

Atharvavedapariśiṣṭa (AVPar)

XLVIII 6.9	599F	XLVIII 100	216F
XLVIII 75	244L	XLVIII 116	590F
XLVIII 80	638F	LXVIII 3,13c	343F
XLVIII 97	526F	LXX 4,6d	190F

Atharvavedasaṃhitā (AV)

I 11,1c	221F	VI 22,3d	80F
I 12,2d	506L	VI 71,3b	280F
I 23,1c	155F	VI 73,2c	478F
II 27,1–6c	490F	VI 76,4b	211S
II 36,4d	497S	VI 98,1b	575F
III 1,2bc	438F	VI 117,3d	36F
III 5,4c	512L	VI 119,1b	280F
III 6,3a	130F	VI 135,3a	279F
III 9,5a	432F	VI 142,1c	512F
III 12,4d	31L	VII 14,4c	131 ²⁸
IV 7,3cd	169F	VII 50,5c	328F
IV 11,3c	220F	VII 81,5c	597F
IV 12,2a	99S, 164F	VII 95,2d	452F
IV 16,1c	608F	VII 108,1a	608F
IV 18,4b	192F	VIII 2,7a	157L
V 13,5c	369F	VIII 3,25d	421F
V 18,1d	49L	VIII 6,17b	146F
V 20,1d	367F	VIII 7,2a	543F
V 22,6a	400F	VIII 8,1a	330S
V 29,6–9	635S	IX 3,3c	468F
V 30,5b	584F/S	IX 6,24	137F

X 1,16d	395F	XII 4,3d	298F
X 1,17a	337F	XII 4,8b	481S
X 2,26a	473F	XIII 3,4b	512F
X 4,26e	86L	XV 3,10	249F
X 7,7a	476F	XIX 29,5	330S
X 7,24d	463F	XIX 34,1b	646L
X 7,43c	30F	XIX 36,5c	85L
X 10,23b	364F	XX 34,12d	601F
XI 3,25	137F	XX 48,2c	286L
XI 9,11a	126S	XX 134,1b	432F
XI 9,15d	164F	XX 135,5	524F
XII 2,16a	514F	XX 136,4b	524F
XII 3,29a	153S	XX 136,11–13d	149F
XII 3,31a	634F	XX 136,12c	392F
XII 3,43b	315F	XX 136,16b	149F, 392F

Avadānaśataka (AvŚ)

XCIV: 242,7	437F

Avimāraḥka (Am.)

I 6c	141F	III 18d	622F
II 6c	316S	VI: 161,6	178S

Bāṣkal(amantr)opaniṣad (BāU)

Ic	490F	21d	49F
2b	9S	23d	58F

Baudhāyanadharmasūtra (BauDhS)

I 7,2	636F	II 1,27	58S
I 10,5	137F	III 3,5–7	311F
I 14,1	621F	III 9,10	390S

Baudhāyanapitṛmedhasūtra (BauPS)

I 3: 6,10.17 und 7,6	563F

Baudhāyanaśrautasūtra (BauŚS)

II 5: 39,8	32F	XIII 21: 131,19(-132,1)	129f. ¹⁹⁻²⁰
II 5: 40,3	516F	XV 5: 210,1	435F
II 5: 40,5	459F	XV 19: 223,19	647F
III 30: 105,4	512F	XVIII 12: 356,15	413F
VI 6: 162,8	148L	XVIII 13: 358,1	343F
VI 25/27: 186,11/190,3	96F	XVIII 45: 401,1	605F
VI 31: 197,1	242F	XX 26: 59,9	426F
X 10: 9,11	56F	XXV 14/15: 244,5/245,10	437F
X 10: 9,13f. und 10,1	391F	XXVII 5: 329,6	450F

Bhagavadgītā (BhG)

X 30b	386F

Bhāgavatapurāṇa (BhāP)

III 13,48c	203L	VII 5,36d	374L
III 16,25d	152L	VII 6,18d	12L
III 20,22b	412L	VIII 10,50d	90L
III 20,35c	219L	X 2,25d	615F
III 21,24d	506F	X 16,9d	62L
III 24,2a	43S	X 38,12c	256F
III 29,38d	386F	X 39,19c	152L
IV 17,23a	49F	X 44,15b	614F
IV 24,73d	222L	X 69,40d	43S
IV 25,57d	480F	X 70,2a	452L
IV 29,53a	333L	X 73,6b	159F
IV 30,26d	152L	X 80,38d	530L
V 9,8	182F	X 83,28c	521F
V 17,6	312L	X 86,39d	111L
V 26,16	373F	X 87,14a	506F
VI 6,24b	297L	X 89,46b	508L
VII 1,11f	334L	XII 6,68	134F

Bharataḥkadvātriṃśikā (BhD)

III: 24,25	633F	XXVII: 41,27	444F
XI: 31,6	262F	XXXI: 45,9	624F

Bhasmajābālopaniṣad (BhJU)

II: 564,15f.17	433F

Bhaṭṭikāvya (BhK)

III 32b	192F	XI 8d	510F/S
V 73c	137F	XIV 12cd	628S
V 74c	5F	XIV 19c	497S
V 105ab	620F	XIV 53b	283S
VIII 52c	440S	XV 24c	133S
IX 11a	269F	XV 111bc	437F
IX 76c	365S	XVII 82d	225L/S

Brahmāṇḍapurāṇa (BraP)

I 2,23,66b			612F

Brahmapurāṇa (BrP)

VI 22c	633F	XXXIX 59c	349F
XII 48a	284F	XXXIX 94b	403F
XXXII 62e	633F	CCXIII 145b	349F
XXXIX 52d	437F	CCXXXIX 56c	58F

Brahmasūtrabhāṣya (BSBh)

I 3,1: 271,5f.	96F	II 1,32: 480,2f.	647F
II 1,24: 474,6	634F	III 3,45: 841,5f.	640F

Bṛhadāraṇyakopaniṣad (BĀU[M])

I 1,1	417F	IV 3,14	565F
I 2,7	355F	IV 5,14	5F
III 7,2	96F	VI 2,1	284S
III 9,10ff.	463F	VI 3,4	530F
IV 2,2	11F	VI 4	480S
IV 3,7	345F	M V 4	294F

Bṛhaddevatā (BD)

I 36b.53c	659F	VII 89a	460F
II 27b.33d	526F	VII 129ab	416F
II 58a	36F	VII 148c	155S
III 146d	642F	VIII 101b	194F

Bṛhatkathāślokaśaṃgraha (BKS)

I 68ab	194F	XV 10d	407F
V 18a	237S	XV 42c	232F
V 25c	470F	XV 96a	280S
V 41c	294F	XVI 10d	92S
V 215a	212F	XVII 20a	75S, 633F
V 277d	330S	XVIII 690c	522F
V 292a	92S	XVIII 702ab	131S
VI 1d	286S	XIX 119b	282S
VII 29d	650F	XX 142d	650F
VIII 21c	211S	XX 226d	299F
X 99d	248S	XX 293a	8F
X 215d	75S	XX 356a	612F
X 226a	480S	XXII 24d	312S
X 232c	141F	XXII 263c	323F
X 274d	311S	XXII 290c	525F
XII 56d	9F	XXII 297a	212F
XIII 33bc	505S	XXIII 8a	8F
XIV 91c	214S	XXIII 24a	612F
XIV 106a	306S	XXV 71c	127S
XIV 111b	211S	XXVII 102c	75F/S

Bṛhatsaṃhitā (Bs.)

LXXXVI 62b	247F

Buddhacarita (BC)

III 53c	382S	XI 22c	645F
V 41a	628F	XI 50a	291S
VI 56d	126S	XI 53a	238S
VIII 1d	397F	XI 68a	291S
IX 6a	8F	XI 70	258L

Carakaśaṃhitā (CaS)

I 7,38a	519F	VI 5,28b	565F
III 7,22	621F	VI 9,7d	530L
III 7,27	460F	VI 13,44	178S
IV 8,6	407F	VI 26,79a	413F

Catu(ḥ)stava (Cs.)

II 7a	252S	III 51d	58F

Caurapañcāśikā (CP)

I 10d	155S	II 29a	311S
I 36d	127S	II 31a	514S
I 43c	331S	II 38a	311S

Chāgaleyopaniṣad (ChāU)

IV: 34	249L	VI: 49	622S
VI: 47	536L	VII: 70f.	269F

Chāndogyopaniṣad (ChU)

III 17,3	480F	VI 1,3	490F
III 17,5	219L	VI 14,1	593F
IV 1,2	210L	VII 11,1	663F
IV 1,8	178S	VIII 10,2.4	176S, 463F

Daśakumāracarita (DKC)

V: 138,3	137F	V: 147,2	137F
V: 143,13	628F/S	IX: 213,2	400F

Dhātukāvya (Dhk.)

I 29b	151F	III 50b	657F

Dhātupāṭha (Dhp.)⁸

I 1	(325)	I 5	(640)
I 3	236F	I 6	529F

⁸ Von dieser mit seinem Kern wohl schon an der Wiege des Vyākaraṇa stehenden klassifizierten Verbliste (s. p. 10 und 137f.) werden nicht nur die im Katalog gegebenen Zitate ausnahmslos verzeichnet, sondern auch seine dort unzititiert gebliebenen *dhātus*, soweit sie eine (sichere oder auch nur probable) Entsprechung in den *ākādayo dhātavaḥ* haben, angeführt, um so einerseits einen unmittelbaren Vergleich zwischen den ca. 1960 Einträgen der mehr als zwei Jahrtausende lang kontinuierlich gewachsenen einheimischen *Wurzellese* (in der – keineswegs endgültigen, aber immer noch nicht überholten – Form, wie sie von B. LIEBICH 1920 ediert wurde) und den 663 Lemmata der *Verba IndoArica I* zu ermöglichen und andererseits der Inkonsequenz, mit der dieses

I 8	307F	I 189	(22)
I 9	44F	I 189.190	(496)
I 11	650F	I 191	(134)
I 12	129F	I 192	10F
I 14	(477)	I 194	(643)
I 16	(436)	I 198	(196)
I 18	(505)	I 204	(172)
I 25	(660)	I 210	(148)
I 26	663F	I 219	(21)
I 28	(505)	I 229	151F
I 29	638F	I 232	419F
I 30	(441)	I 242	(22)
I 33.34	520F	I 244	625F
I 35	523F	I 245	633F
I 38	380F	I 248	378F
I 39	(58)	I 252	623F
I 41	471F	I 253	10F
I 43.47	328L, (330)	I 254	661F
I 48.49	(218)	I 255	273F
I 50	(624)	I 263	79F
I 51	42F	I 264	79F
I 53	(400)	I 271	171F/S
I 54	(446)	I 272	171F, (466)
I 55	(420)	I 274	464L
I 56	(23)	I 275	(629)
I 57	(637)	I 289	621F
I 58	626F	I 304	481L
I 59	(83)	I 319	444F
I 60	638F	I 373	622S
I 68	(200)	I 391	177L
I 71	(393)	I 399	527F
I 74	197F	I 400	619F
I 75	657F	I 401	574F
I 86	(655)	I 410	163L
I 88.95	(172)	I 413	(476)
I 118	(659)	I 414	(365)
I 132.133	617F	I 415	(406)
I 144-146	614F	I 421	(229)
I 152	(651)	I 424	(405)
I 154	458F	I 425	(630)
I 176	(209)	I 427	212F
I 179.180	205F	I 428	(448)

grundlegende grammatische Werk von mir bei der Erarbeitung des Katalogs aus verschiedenen Gründen herangezogen und ausgewertet wurde, zumindest im Nachhinein etwas gegenzusteuern. Zur Kennzeichnung von Unzitiertem dienen runde Klammern, in die der Verweis auf das diesem (aller Wahrscheinlichkeit nach) entsprechende Lemma gesetzt ist.

I 440	602F	I 671.672	652E
I 456	628S	I 675	632F
I 457–460	585F	I 680	(627)
I 467	(313)	I 681	(506L)
I 469	(272)	I 683	(50)
I 472	445F	I 685	75S
I 477	269F	I 686	551F
I 488	260F	I 687	(616)
I 489	475L	I 688	(646)
I 491	(174)	I 689	421F/S
I 492	(360)	I 692	557F
I 493	257S	I 697	586F
I 494	416F	I 712	642S
I 497	283S	I 724	(457)
I 502	266S	I 725	(165)
I 510	(297/298), 299F	I 726	431F
I 511	(451)	I 727	(385)
I 512	14F	I 729	580F
I 514	265F	I 730	(434)
I 516	371F	I 732	(120)
I 541	(435F)	I 733	202F
I 542	586F	I 737	426F
I 545	249F	I 738	(184)
I 547	588F	I 739	(440)
I 548	6F	I 740	(53)
I 549	429F	I 741	(482)
I 550	(644)	I 743	(483)
I 558	621F	I 745	(449)
I 577	(474)	I 746	459F
I 579	279F	I 747	(49)
I 586	411F	I 757	(480)
I 591	(284F)	I 761	6I
I 592	(472)	I 763	468F
I 593	(69)	I 764	(228)
I 611	641F	I 766	(568)
I 625	631F	I 767	450F
I 630	(435F)	I 768	(154)
I 631	258F	I 769	98F
I 639	552F	I 771	(126)
I 646	(495)	I 774	(95)
I 652	(662)	I 775	(17)
I 654	620F	I 776	(381)
I 657	(449)	I 777	(99)
I 658	(487)	I 778	206F
I 660	188S	I 779	(570F)
I 661.662	(403)	I 780	246S
I 664	124F	I 781	(454)
I 665	(136)	I 786	(470)

I 787	(399)	I 908	190F, (191)
I 788	107F/S	I 909	(34)
I 790	(242)	I 910	(389)
I 791	(105)	I 911	(125)
I 793	105S	I 912	(170)
I 795	(182)	I 913	388
I 796	183F	I 916	(645)
I 797	199F	I 918	(54)
I 798	241F	I 919	321S
I 799	484F	I 920	333S
I 801	(520)	I 921	(112F)
I 802	(511)	I 922	199F
I 804	(493)	I 923	(145)
I 807	552F	I 924	(125)
I 808	526F	I 927	(275)
I 810	(393)	I 936	(234)
I 812	(634)	I 942	592F
I 813	(510)	I 944	(46)
I 815	(481)	I 945	(201)
I 823	458F	I 946	(133)
I 829	(1)	I 947	(252)
I 836	(523)	I 948	(104)
I 840	(260)	I 950	(311)
I 841	(347)	I 951	308F
I 845	(240)	I 955	303
I 848	(607)	I 957	(593)
I 851	(63)	I 958	603F
I 853	(433)	I 959	524F
I 854	(528)	I 961	(274)
I 863	(288)	I 965	(278)
I 867	(108)	I 967	(607)
I 868	(370)	I 969	519F
I 871	(150)	I 970	608F
I 873	428F	I 972	(316)
I 874	(648)	I 973	(282)
I 875	(643)	I 974	306F/S
I 876	(491)	I 975	369S
I 879	(373)	I 976	329F
I 881	(528)	I 977	(294)
I 898	(312)	I 978	(255)
I 899	270F	I 979	479F
I 901	328S, (330)	I 980	(240)
I 902	348S	I 982	(220)
I 903	(530)	I 983	(18–20)
I 904	(396)	I 984	(71)
I 905	(214)	I 985	(51)
I 906	(158)	I 986	(106)
I 907	(211)	I 987	(244)

I 988	363F	I 1052	(532)
I 989	(203)	I 1053	(500)
I 992	(100)	I 1054	(536)
I 993	(69)	I 1058	(518)
I 994	72F	II 1	(4)
I 996	(239)	II 2	(248)
I 997	402F	II 3	(102)
I 998	(277)	II 4	95S
I 999	262F/S	II 5	(92)
I 1001	542F	II 7	(547)
I 1004	(61)	II 9	615F
I 1006	(123)	II 11	(612)
I 1008	453F	II 12	194F
I 1009	(104)	II 13	(535)
I 1010	(139)	II 16	(111)
I 1011	(297)	II 17	656F
I 1012	(522)	II 19	(181)
I 1013	(597)	II 20	(122)
I 1014	292F	II 21	364S
I 1015	(318)	II 22	(469)
I 1016	(435)	II 23	(442)
I 1018	(291)	II 24	(452)
I 1020	(78)	II 25	290F
I 1022	(430/640)	II 26	422F
I 1023	(157)	II 27	(38)
I 1025	245F	II 28	(40)
I 1026	247F	II 29	(233)
I 1027	41F	II 32	363F
I 1028	(224)	II 33	262F/S
I 1029	149F	II 34	(228)
I 1030	(108)	II 35	(322)
I 1031	(45)	II 36	(9)
I 1032	223S	II 37.38	9S
I 1033	(150)	II 39	(350)
I 1034	(77)	II 40	(514)
I 1035	(485)	II 41	(349)
I 1036	210F	II 42	(323)
I 1037	(97)	II 43	(370)
I 1038	(86)	II 44	(607)
I 1039	(31)	II 45	(302)
I 1040	90S	II 46	598F
I 1041	(140)	II 47	(314)
I 1045	(115)	II 48	(340)
I 1046	(208)	II 50	295F
I 1047	(127)	II 52	(512)
I 1049	192S	II 53	(331)
I 1050	(410)	II 54	(498)
I 1051	(494)	II 55	(463)

II 56	(8)	IV 28	(307)
II 57	437F	IV 29	(334)
II 58	343S	IV 30	(451)
II 59	(538)	IV 31	(344)
II 60	(537)	IV 32	352F
II 61	(256)	IV 33	(316)
II 64	302F	IV 34	(331)
II 66	194F	IV 35	(514)
II 67	(309)	IV 36	(320)
II 68	(350)	IV 37	(354)
II 69	213F	IV 38	(285)
II 70	(499)	IV 39	361F
II 71	264F	IV 40	(297)
II 72	(253)	IV 41	(286)
III 1	(251)	IV 48	(510)
III 2	(324)	IV 52a	394F
III 3	(377)	IV 54	(653)
III 4	(512)	IV 55	(440)
III 5	(133)	IV 56	(196)
III 6	(331/332)	IV 57	(110)
III 7	(375)	IV 59	192F/S
III 8	(374)	IV 60	(116)
III 9	(294)	IV 61	(43)
III 10	(307)	IV 62	(176)
III 11	(111)	IV 63	(125)
III 13	(179)	IV 64	(153)
III 14	(51), 52S	IV 65	168S
III 16	(18)	IV 66	(256)
III 17	(220/221)	IV 67	137F
III 18	(432)	IV 68	(152)
III 19	56F	IV 69	(222)
III 21	634F	IV 71	(497)
III 24	(286)	IV 72	(502)
III 25	(277)	IV 73	(120)
IV 1	(412L)	IV 74	(198)
IV 2	473F	IV 75	(82)
IV 3	478F	IV 76	(94)
IV 4	(472)	IV 78	(189)
IV 9	423F/S	IV 79	246S
IV 10	(409)	IV 80	(33)
IV 12	317F	IV 81	(398)
IV 14	(37)	IV 82	(197)
IV 18	(467)	IV 83	(218)
IV 19	383F	IV 84	(156/497)
IV 22	(288)	IV 85	(109)
IV 24	364S	IV 86	(84)
IV 25	(413)	IV 87	(415)
IV 26	298F	IV 88	(101)

IV 89	(142)	V 27	553F
IV 91	232F	V 28	283S
IV 92	(353)	V 29	451F
IV 93	(289)	V 30	(397)
IV 94	(293)	V 33	592F
IV 95	(358)	V 34	(414)
IV 96	(530)	VI 1	(80)
IV 97	272F	VI 2	(114)
IV 99	(433)	VI 3	(91)
IV 100	(382)	VI 4	(134F)
IV 101	(495)	VI 5	(37)
IV 102	(68)	VI 6	(31)
IV 114	384F	VI 7	(25/26)
IV 115	(135)	VI 8	(70)
IV 117	(392)	VI 9	462F
IV 118	(408)	VI 12	(501)
IV 119	(482)	VI 16	569F
IV 120	(457)	VI 19	(21)
IV 122	(390)	VI 22	(461)
IV 124	(443)	VI 23	(342)
IV 125	(169)	VI 24	(84[L])
IV 128	(461)	VI 25	(84[L])
IV 129	(399)	VI 32	(533)
IV 130	(107)	VI 33	470F
IV 132	(35)	VI 34	96F
IV 133	(570F)	VI 35	(60)
IV 134	41F	VI 38	(438)
IV 135	(24)	VI 40	512F
IV 136	47S	VI 41	(336F/337) ^Λ
V 1	(219)	VI 47	(304)
V 2	361F	VI 57	(185)
V 4	(138)	VI 58	(85), 231F
V 5	(55)	VI 59	(12)
V 6	230F	VI 60	(434)
V 7	28S	VI 62	291S
V 8	(180)	VI 75	(389)
V 9	417F	VI 104	422F
V 10	(413)	VI 105	417F
V 11	249F	VI 108	262F/S
V 13	235F	VI 110	(143)
V 15	(189)	VI 111	(451)
V 16	(497)	VI 112	315F/S
V 17	(215)	VI 114	36F
V 19	227F	VI 115	(363)
V 21	207F	VI 116	(263)
V 22	(418)	VI 117	(279)
V 23	(88), 635S	VI 119	(104)
V 24	(24)	VI 121	(222)

VI 122	(566E)	IX 1	267S
VI 123	(455)	IX 2	(320)
VI 124	(132)	IX 3	(359)
VI 126	164F	IX 4	(334)
VI 128	(237F)	IX 5	(216/361)
VI 130	(178)	IX 6	225L
VI 131	(146)	IX 9	(442)
VI 132	(114)	IX 11	(304)
VI 133	(211)	IX 12	(318)
VI 134	190F, (191)	IX 13	(346)
VI 136	(141)	IX 14	230F, (368)
VI 138	(176)	IX 16	(465)
VI 140	(217)	IX 17	417F
VI 141	(29)	IX 18	(356)
VI 142	(43)	IX 19	(319/512)
VI 143	(425)	IX 20	(465)
VII 1	(168)	IX 21	326F
VII 2	(130)	IX 22	(336/337)
VII 3	(64)	IX 23	(414)
VII 4	(161)	IX 24	(288)
VII 5	(175)	IX 28	(280)
VII 6	39F	IX 29	(509)
VII 7	(152)	IX 30	(451)
VII 8	(65)	IX 31	(344)
VII 9	(83)	IX 33	352F
VII 10	(30)	IX 34	327F/S
VII 11	11F	IX 35	(397)
VII 12	(43)	IX 36	(508)
VII 14	(195)	IX 37	(430)
VII 15	(119)	IX 38	(465)
VII 16	(128)	IX 39	523F
VII 17	(131)	IX 40	328S
VII 18	(85)	IX 41	(281)
VII 20	16F	IX 43	(439)
VII 21	(379)	IX 46	391F
VII 22	76F	IX 47	(399F)
VII 23	(462)	IX 48	(107)
VII 24	(181)	IX 50	394F
VII 25	(122)	IX 51	259S
VIII 1	(407)	IX 53	383F
VIII 2	(360)	IX 55	427F
VIII 3	(395)	IX 57	120F
VIII 4	(397)	IX 58	(335)
VIII 5	(18/20)	IX 61	(506)
VIII 7	52F	X 11	(639)
VIII 8	(174)	X 13	(523)
VIII 9	137F	X 14	(430/640)
VIII 10	28S	X 15	(512)

X 16	(618F)	X 203	(141)
X 19	(511)	X 205	284S
X 30	(79)	X 206	(61)
X 36	232F	X 207	(325)
X 41	(63)	X 208	484F
X 51	(65)	X 209	(403)
X 53	(404)	X 210	(120)
X 64	386F	X 224	(86)
X 75	(466)	X 229	(126)
X 82	(150)	X 235	(317)
X 84	450F	X 238	(420)
X 86	(55)	X 239	(390)
X 107	(437)	X 241	(182)
X 108	(51)	X 242	(183)
X 110	(78)	X 262	(455)
X 123	(126)	X 263	(505)
X 129	615F	X 264	(152)
X 130	(68)	X 265	(122)
X 132	(457)	X 266	(21)
X 135	(58)	X 267	(214)
X 136	(86)	X 270	(181)
X 137	87F	X 271	(180)
X 141	(234)	X 272	(288)
X 142	633F	X 273	(161)
X 145	401F	X 274	(195)
X 153	571F	X 275	(77)
X 160	276F	X 276	(84)
X 163	172S	X 279	96F
X 165	433L	X 280	(523)
X 168	463S	X 282	(281)
X 170	(151)	X 283	657F
X 176	(67)	X 285	(23)
X 177	(660)	X 288	211S
X 178	(68)	X 289	197F
X 180	257S	X 290	(62)
X 186	(22)	X 291	(70)
X 187	(50)	X 292	417F
X 188	393L	X 293	(320)
X 189	(459)	X 294	(281), 523F
X 190	(73/642)	X 296	(407)
X 192	(381)	X 297	(518)
X 193	(508)	X 298	(498)
X 194	(127)	X 300	(325)
X 195	199F	X 304	437F
X 196	(441)	X 305	(440)
X 197	(458F)	X 306	(418)
X 200	(436)	X 308	(465)
X 201	(409)	X 312	450F

X 313	475L	X 339	535F
X 314	(400)	X 340	(127)
X 315	(312)	X 341	127F
X 317	(479)	X 343	(528)
X 318	(647)	X 344	621F
X 319	386F	X 350	(116)
X 323	(526)	X 351	(506)
X 324	(523)	X 388	(64)
X 325	(238)	X 392	(536)

Divyāvadāna (Da.)

XVIII: 155,2	662F	XXVII 87d	445F
XIX: 172,26	141F	XXVII 91b	536F
XIX: 173,29	189F	XXVII: 254,32	198F

Drāhyāyaṇagr̥hyasūtra (DrāGS)

III 1,6			428F

Drāhyāyaṇasrautasūtra (DrāŚS)

I 2,19	4L	XXVII 3,4	652F

Durghaṭavṛtti (Dv.)

VII 3,77			45F

Gaṇḍavyūha (Gv.)

254,22	538F	399,22	237F

Gautamapitṛmedhasūtra (GPS)

I 5,1			536F

Gobhilagr̥hyasūtra (GoGS)

I 6,6	252S	II 8,22	282F

Gopālakelicandrikā (GKC)

I 61b.62d	597F	IV 82d	661F
I 80d	423F	V 14a	661F
II 87b	470F	VI 10d	31L
II 87c	645L	VI 43c	134F

Gopathabrāhmaṇa (GB)

I 1,2	292F	I 5,2	370F
I 1,24	284S	II 1,4	435S
I 1,28	135F	II 1,12	157F
I 2,15	280S	II 2,4	519S
I 2,18	353F	II 2,18	108E
I 3,4	525F	II 5,12	134 ⁴⁴
I 4,13	147F	II 6,14	390F/S

Haimadhātupārāyaṇa (Hdh.)

I 398	588F	I 845	620F
I 572	551F	VI 74	470F

Haravijaya (Hv.)

XLIII 59bc	445F	XLIII 224c	380F

Harivaṃśa (HV)

III 33d	386F	XLIX 7f	409F
VIII 19e	633F	29/151	282F

Harṣacarita (Hc.)

II: 83,4f.	52F	VI: 271,14	663F
IV: 190,8	459F	VII: 294,16	364F

Hiraṇyakeśidharmasūtra (HiDhS)

I 8,28	231F	I 8,41	225F

Hiraṇyakeśigṛhyasūtra (HiGS)

I 23,1	629F	II 4,17	282F

Hiraṇyakeśīśrautasūtra (HiŚS)

VI 3,2	3F	XIII 6,39	437F
VI 6,17	493F	XVI 6,34	502L
IX 8,28	511L	XVI 7,17	168F

Jaiminīyabrāhmaṇa (JB)

I 27	148F/S	II 157	201L , 307F
I 42	3F , 252S	II 178	69F
I 43	252S	II 183	521S
I 49	417F, 528F	II 188	469L
I 59	631F	II 201	306F
I 61	328L	II 208	503F
I 71	306F	II 228	367F
I 72	494L	II 231	328F
I 98	88F	II 249	509L
I 109	266L	II 256	328F
I 114	493F	II 259	304F
I 117	259L	II 269	497L
I 123.135	175L	II 272	2L
I 154	258L , 382S	II 276	141L
I 175	328F	II 292	256F
I 219	399F	II 299	497L
I 221	126S	II 310	85L
I 228	252F	II 349	98F
I 238	4F	II 370	610F
I 240	536S	II 371	320F
I 241	437F	II 374	638F
I 271	322L	II 398	417F
I 275	108E	II 400	218F/L
I 278	255L	II 402	253L , 436S
I 284	500L	II 424	514F
I 289	407F	II 426	141L
I 291	137S	III 12	489F
I 300	469L	III 43	566E
I 357	222L , 415F	III 73	635F
II 2	295F , 478F	III 94	417L
II 24	608F	III 114	188S
II 37	42F	III 118	627S
II 64	198L	III 121.122	472F
II 83	506F	III 171	626F
II 110	191F	III 202	328F
II 113	180S	III 221	382F
II 138	144F/S	III 236	144S
II 156	38L	III 245	132 ³³

III 248	220F	III 359	476F/S, 503F
III 255	417F	III 361	222L
III 276	204F	III 377	311L

Jaiminīyagṛhyasūtra (JaiGS)

II 8			390S

Jaiminīyopaniṣadbrāhmaṇa (JUB)

I 3,8 und 22,1	217L	III 20,1	532F
II 13,5	450F	III 29,3	411L
III 15,4	553S	III 39,9	149F

Jātakamālā (Jm.)

VIII 42d	397F	IX 40b	280S

Kādambarī (Kād.)

266,15	536F	342,14	628F/S
275,6	386F	353,10	523F

Kapiṣṭhalakāṭhasaṃhitā (KKS)

II 10	476F	VI 7	421F
II 11	142L	XXXVIII 4	128f.
II 17	615F	XLI 3	476F
III 3	307F	XLIV 4	302L
IV 2.6	621F	XLVI 4	336F
V 9	161L	XLVII 8	315F

Kāśikā Vṛtti (Kāś.)

III 1,19	351S	VII 2,114	437F
III 1,27	565F	VII 4,39	262F
VII 1,58	621F	VII 4,66.90f.	423F
VII 2,34	257F	VIII 2,36	437F
VII 2,67	302F	VIII 4,58	621F

Kāśyapīyākṛṣisūkti (KāKS)

139b.147c	275F	569c	118F
421a	198F	581b	275F
561d	29F	670d	29F

Kāṭhaka (KS)

I 11: 5,21	616F	XXI 7: 46,15	4F
III 10: 28,20	654F	XXII 7: 63,11	138L
IV 10: 35,14	130	XXIII 2: 76,9	134 ⁴⁴
VI 2: 51,7	413F	XXIV 1: 90,8.9	267L
VI 3: 51,10f.	621F	XXIV 7: 98,1.2	223F
VI 6: 55,10f.	130 ²³	XXV 1: 103,7	502L
VI 7: 56,20	621F	XXV 1: 103,17	128f.
VI 9: 59,20	78F	XXV 9: 117,7.8	598F
VII 6: 68,11	21S, 78F	XXVI 7: 129,22	330F
VII 7: 69,1	158F	XXVII 3: 142,7	196E
VII 8: 70,2	130 ⁽²¹⁾	XXVIII 4: 158,13	232F/S
VII 10: 71,22	161L	XXVIII 4: 158,15	302L
VII 15: 78,20f.	280S, 437F	XXVIII 6: 161,3	492F
VIII 1: 82,14	536F	XXVIII 8: 163,4	230F
VIII 2: 84,10	421F	XXIX 3: 171,2f.	9F
X 3: 127,8.11	174F	XXX 1: 181,5	336F
X 6: 130,11	386F	XXXI 7: 9,1f.	437F
X 6: 130,12	363F	XXXI 8: 10,22	315F
X 6: 130,15	263F , 303F	XXXIV 3: 37,12	267L
X 7: 132,5	604F	XXXIV 15: 47,2	435F
XI 5: 151,5.13f.	129f.	XXXV 16: 61,11.16f.	519S
XII 11: 173,16	396F	XXXV 17: 62,18	519F
XIII 10: 192,8	464F	XXXVI 6: 73,1	134F
XIII 12: 194,2	625F	XXXVI 10: 77,5	5F
XIV 7: 206,6	663F	XXXVI 13: 79,19	315F
XV 1: 210,5	129 ¹⁹	XXXVII 14: 94,7	328F
XV 8: 215,5	363F	XXXVII 15: 95,19	42F
XVI 21: 244,18	453F	XXXIX 11: 127,16	368F
XVII 16: 258,17	327F	XXXIX 14: 131,17	89F
XVII 19: 264,1	484F	V 1,10:(154,8f.)	149 ¹²¹ , 644F/L
XVIII 21: 282,2	442F	V 5,2: 167,4f.	657F
XIX 3: 3,11	36F	V 7,9: 181,1	459F

Kāṭhakagr̥hyasūtra (KGS)

Kaṭhāraṇyaka (KĀ)

(I/)II 71	19F	III 169	195F
II 75	381F	III 193	597F
II 108	454F	III: 74,23	359F
II 121	195F	III: 98,23	283
II: 20,2	442S	III: 102,5.17	19F

Kathāsaritsāgara (KSS)

XXIV 142c	323S	LXII 234a	234F
XXVI 63c	104L	LXIII 183cd	279F
XXVII 31a	104L	XCVI 12a	661F
XXXIX 236b	272F	CVIII 106a	459F
XLV 362c	127F	CVIII 132b	429F
XLIX 71c	168L	CX 140a	525L
LII 49d	619F	CXV 54d	164F
LXII 213c	285F	CXX 97d	5F

Kaṭhapaniṣad (KU)

I 13a	9S	II 5c	416F

Kātyāyanaśrautasūtra (KāŚS)

XX 5,16	135F	XXII 3,45	439F
XXI 4,6	40F	XXV 13,20	58S

Kauśikasūtra (KauS)

II 11	421F	XXXI 10	53F
XXV 29	253F	XXXVIII 18	490F
XXV 35	53F	LXXXVII 12	153S

Kauṣṭhikibrāhmaṇa (KB)

I 2,11	<i>132³⁴</i>	XIII 1,6	108E
II 2,18	96F	XVII 6,7	278F
VII 4,9	519F	XIX 3,11	363F
VIII 1,15	<i>135⁴⁹</i>	XXIII 7,10	609F
IX 4,15	182F	XXV 12,12.21	617F
X 7,14	348L	XXVIII 2,14	328F
XII 3,24	463F	XXX 6,4	617F

Kauṣītakigṛhyasūtra (KauGS)

I 3,6 und 5,1			113F

Kauṣītakyupaniṣad (KauU)

I 4			417F

Kauthumasamhitā (SVK)

I 336(= 4,1,5,5)a	592F	II 619(= 5,2,3,4)b	197F

Kirātārjunīya (Ka.)

V 41d	459S	VI 24c	155F

Kṣīrataraṅgiṇī (Kt.)

I 549			429F

Kubjikāmatatantra (KMT)

III 82b	612F	XVIII 81a	382F

Kumārasambhava (Ks.)

III 63d	120F	X 8c	251L
IX 51d	433L	XV 29c	312L

Lalitavistara (Lv.)

V: 46,6	420F	XV: 223,1	45F
XV: 207,10	621F	XIX: 286,4	346F
XV: 219,4	141F	XXVI: 430,16	137F

Laṅkāvatārasūtra (La.)

II: 119,14			628F

Lāṭyāyanaśrautasūtra (LāŚS)

I 2,13	4L	V 8,4	31F
II 10,11	437F	VIII 5,3	519F
III 10,16	242L	IX 10,11	652F
V 6,7	242L	X 4,10	428F

Lingapurāṇa (LiP)

I 70,226–228			571F

Mahābhārata (MBh)

I 9,16d	483F	V 2,11c	159F
I 9,21f.	248F	V 3,23cd	538L
I 54,5a	382S	V 16,24d	597F
I 57,73c	382S	V 36,60d	439F
I 57,77a	14F	V 38,4a	29F
I 60,20d	386F	V 71,22c	44F
I 68,36a	178S	V 71,23d	58F
I 92,47b	250F	V 93,44d	485F
I 121,14a	369F	V 107,17d	4F
I 127,2d	650F	V 131,38d	182F
I 165,22a	114F	V 133,36c	537S
II 54,2b	133S	VI 70,16b	420F
II 56,5b	320F	VI 81,33b	633F
II 64,10d	29L	VI 85,23b	475F
III 11,31c	114F	VII 117,29d	625F
III 16,6d	317F	VII 120,70c	633F
III 28,11d	168F	VIIA 8,463	319F
III 41,3c	194F	VIII 15,41d	629F
III 51,27d	239F	VIII 29,23a	570F
III 60,10d	196F	VIII 29,23b	292F
III 67,8c	322F	VIII 29,24a	190F
III 80,56a	536F	VIII 35,58b	633F
III 112,12	628S	VIII 48,10d	30F
III 133,16b	127F	VIII 68,56c	628F/S
III 137,10c	460F	VIII 296*,1	534F
III 170,36b	404F	IX 21,27c	560F
III 252,1c	372F, 661F	IX 28,66c	460F
III 287,14a	537S	XII 7,33d	168F
III 296,8c	247F, 663F	XII 10,17d	382F
III 297,9c	612F	XII 15,20–22	4S
IIIA 21,62	250F	XII 81,39d	238F
IV 3,3b	58F	XII 92,34b	437F
IV 8,1c	46F	XII 98,6ab	295F

XII 122,16d	38F	XIIA 28,80	437F
XII 128,16d	58F	XIII 14,135d	633F
XII 139,79d	4F	XIII 16,48a	188S
XII 171,36c	394F	XIII 35,3d	593F
XII 220,35d.40d	386F	XIII 90,15d	263F
XII 220,87d	196F	XIII 92,12a	532F
XII 256,9c	137F	XIII 112,13c	343F
XII 289,19c	11F	XIV 46,14c	236F
XII 330,25b	463F	XIV 95,24d	612F
XII 349,3a	272F	XV 22,22d	61F

Mahābhāṣya (Mbh.)⁹

I/4,12	388	II/61,6	512F
I/9,25f.	61	II/87,15f.	549F
I/9,27	295F	II/98,16	437F
I/13,7	91S	II/115,5ff.	640F
I/34,25	47L, 236F	II/123,17ff.	149 ¹²⁰
I/48,6ff.	437F	II/123,25	629F
I/51,21 und 52,5	344L	II/237,2	369F
I/54,8.11	14F	II/292,2	638F
I/74,13	136L, 340F	II/311,4f.	369F
I/155,5f.	279L	III/11,23	79F
I/169,8	277S	III/14,12f.	615S
I/256,9	369S	III/17,17 und 18,21	346F
I/256,12f.	615S	III/33,21f.	14F
I/256,13ff.	28S	III/36,17f.	615S
I/256,16	369S	III/41,23	562F
I/280,4	622S	III/44,9.21.23	344L
I/280,10f.	366F	III/102,6.18	43S
I/315,10	470F	III/167,24	512F
I/319,22	129 ¹⁹	III/174,3	91S
I/401,3	394F	III/184,17.20	45L
I/459,22	361F	III/194,11f.	458F, 619F
II/11,6	137F	III/203,8.10.11	199F
II/15,21	137F	III/268,19	506F
II/21,4.7	15F	III/275,16	160F
II/27,2	351S	III/287,10	373F
II/35,7	534L	III/292,3f.	233L
II/44,12ff.	620F	III/300,22ff.	302F
II/57,7	612F	III/331,17ff.	378F

⁹ Patañjalis Kommentar wird hier auch dann mit der Band-, Seiten- und Zeilenzahl der KIELHORNSchen Ausgabe zitiert, wenn im Verweis-Lemma der Anführung des jeweils besprochenen pāṇineischen Sūtra (und von Kātyāyanas Vārttika dazu) der Vorzug gegeben wurde.

III/334,3f.	283	III/338,26	387F
III/337,10	621F	III/404,10	506F
III/338,23f.	423F	III/407,12	402F

Mahāsubhāṣitasamgraha (MSS)

I 232b	445F	IV 7014c	458F
I 1791c	58F	IV 7747d	141F
II 3165b	639F	V 8595d	492F

Mahāvastu (Mv.)

I/5,8	75F	II/181,13	346F
I/155,20	538F	II/236,6	250F, 649F
I/361,3	388F	III/78,5	649F
II/88,6	267F	III/178,4	346F
II/96,17	547F	III/268,6f.	466F

Mahāvīracarita (Mc.)

VI 13d			133S

Mahāyānasūtrālamkāra (MSA)

X: 52,7	398F	X: 52,8	389F

Mahopaniṣad (MaU)

III 21d (= Yv. I 16,25d)			58F

Maitrāyaṇīyasamhitā (MS)

I 1,11: 6,12f.	437F	I 10,5: 146,1	58L
I 2,7: 16,11	443L	I 10,11: 151,6	134F
I 2,9: 18,15	182F	I 10,16: 155,16	5F
I 2,17: 27,3	451F	I 10,18: 158,16f.	315F
I 6,3: 89,9	227F	I 11,6: 168,7	663F
I 6,5: 95,7f.	11F	II 1,2: 2,11	174F
I 6,8: 99,14	541F	II 1,12: 13,18 und 14,4.5	227F
I 8,2: 117,14ff.	621F	II 2,12: 24,19	506L
I 8,9: 130,4	130f.	II 3,3: 29,20 und 30,3	211S
I 9,7: 139,17	377F	II 4,7: 44,6	197F

II 6,1: 64,9	129 ¹⁹	IV 2,9: 31,10–14	658F
II 6,5: 66,12	73L	IV 3,1: 39,15	129 ¹⁹
II 6,12: 71,6	363F	IV 4,6: 56,13	363F
II 7,12: 92,14	49F	IV 5,8: 75,8	196E
II 9,1: 120,13	593L	IV 5,8: 76,13	315F
II 9,6: 125,5	193F	IV 6,8: 90,15	280S
III 2,2: 17,7	41F, 393F	IV 7,3: 95,12	207F
III 2,3: 18,5	235F	IV 9,1: 122,6	381F
III 3,8: 41,3	130 ⁽²¹⁾	IV 9,5: 125,13f.	419F
III 6,4: 64,3	5F	IV 9,5: 126,1	643F
III 6,9: 73,8	394F	IV 9,7: 127,9	195F
III 8,7: 104,5	41F	IV 9,10: 131,9	597F
III 9,4: 120,4	494F	IV 9,12: 133,1	520L
III 10,3: 133,11f.	348F	IV 9,12: 133,4,6	481F
III 13,1: 168,1	201L	IV 9,12: 133,12	202F
III 13,1: 168,6	291S	IV 10,2: 147,13–16	131 ⁽²⁵⁾
IV 1,9: 12,3f.	437F	IV 12,2: 182,1	462L
IV 1,10: 14,10	315F	IV 12,3: 185,16	575F
IV 2,3: 24,15f.	127F	IV 13,4: 204,2f.	453F
IV 2,5: 27,4	635F	IV 14,7: 225,5	228F
IV 2,6: 27,15	586F	IV 14,17: 245,7	88F
IV 2,8: 29,14	635F	IV 14,17: 245,11	578F

Maitrāyaṇīyopaniṣad (MaiU)

VI 7	134F	VII 9	416F

Mālatīmādhava (Mm.)

V 22a	585F

Mālavikāgnimitra (Māl.)

III 6d	449F	IV 4,10	58F

Mānavagṛhyasūtra (MāGS)

II 16,3	86F, 610F

Mānavasrautasūtra (MāŚS)

I 3,2,12	347F	I 7,4,11	369S

Manusmṛti (MaS)

II 187b	11F	VIII 282d	199F
III 115d	49F	IX 8a	178S
IV 165a	280S	X 48b	551F
IV 224c	137F	X 94a	331F
V 125b	38F	XI 123b	535F
VII 110a	295F	XI 207a.209a	280S

Mārkaṇḍeyapurāṇa (MāP)

XLIV 13a	536F	CIV 39b	254F
XLVIII 20cd	571F	CX 13d	127F

Meghadūta (Md.)

9b	47F	42b	528F

Mīmāṃsā(sūtra)bhāṣya (Śbh.)

I 1,5			91S

Mṛgendrāgama (MĀ)

I 10,14c			386F

Mudrārākṣasa (Mr.)

III 20a	196F, 470F	VII 17a	274

Mūlamadhyamakakārikā (MMK)

II	45F	VII 34d	252S
II 11c.23a	379S	XVII 27b	252S

Mūlasarvāstivāda vinaya(vastu) (MSV)

II/1,14	633F	II/194,27	653F

Muṇḍakopaniṣad (MuU)

II 2,1.5			508F

Nāradaśmṛti (NāS)

I 1,41ff.	218S	XIII 22c	294S
I 1,45a	178S	XV 27d	199F
XII 77b	388S	XIX 51d	621F

Nāṭyaśāstra (BhN)

VI 61f.66ff.	480F	VII 87	29F, 467F

Nidānasūtra (NiS)

V 9			382F

Nighaṇṭu (Ngh.)

I 12	387F	III 3	531F
II 8	255F	III 14	129F, 155F, 449F
II 9	579F	III 14	526F, 599F
II 12	327F/S, 347F	III 16	526F
II 14	36F, 61, 72F, 302F, 388	III 19	166F, 613F
II 14	558F, 611F, 614F, 632F	III 24	550F
II 17	42F	III 25	213F
II 19	232S, 540F, 604F	IV 3	508F

Nirukta (Nir.)

I 9	663F	IV 25	583L
I 10	604F	V 4	185
II 1	471F, 549F	V 5	362F
II 2	61	V 12	432F
II 7.10	92S	V 15	401F
II 12	526F	V 16	467S
II 14	599F	V 17	283, 512F
II 28	290F	VI 8	15F, 403F
III 13	531F	VI 12	382F, 521F
IV 10	458F	VI 14	164F
IV 13	380F	VI 17	524F
IV 17	299F	VI 32	467S

VII 13	276F	X 9	640F
VII 14	265F	X 27	36F
VII 17	588F	XI 5	416F
VIII 11	425F	XI 19	129F
VIII 13	551F	XI 31	362F
IX 4	589F	XII 28	109
IX 43	49F	XII 34	407F

Nītisāra (KN)

XIV 4b			291S

Nyāyakusumāñjali (NKA)

II 3: 185,24	307L	II 3: 185,27	99F
II 3: 185,25	277S		

Pādatāḍitaka (PT)

10,2	638F	12a	394F
11,5	518S	40,2	316F

Padmapurāṇa (PaP)

V 3,92ab			571F

Paingalopaniṣad (PaiU)

I: 421,12			477F

Paippalādasamhitā (AVP)

I 16,1c	155F	II 38,3a	249F
I 17,2b	506L	II 39,1d	524F
I 46,2c	502L	II 61,3c	235F
I 99,1c	534F	II 65,2a	315F
II 1,2cd	169F	II 70,1c	239F
II 16,1c	490F	II 70,4b	661S
II 21,4d	497S	II 73,3b	85L
II 28,1a	501F	II 85,1a	637F
II 31,3b	60F	III 6,2bc	438F
II 31,4d	546F	III 7,6a	432F

III 13,4c	512L	XVI 36,7a	337F
III 40,1c	495F	XVI 39,3c	468F
IV 11,5a	365L	XVI 50,6b	280F
IV 15,5a	99S, 164F	XVI 54,11	137F
IV 18,6b	157F	XVI 59,9a	473F
IV 20,7b	367F	XVI 109,3b	364F
IV 21,2c	49F	XVI 113,1	137F
IV 21,6b	382L	XVI 149,9a	458F
IV 34,2b	443F	XVII 7,8a	476F
V 3,6c	503F	XVII 16,7b	481S
V 22,1a	522L	XVII 33,3d	92S
V 24,4b	192F	XVII 38,8a	153S
V 28,3a	394F, 483F	XVII 39,1a	634F
V 36,6c	157L	XVII 40,3b	315F
V 37,4b	497L	XVIII 22,11c	286L
VI 6,7b	616F	XVIII 27,1	514F
VIII 3,12b	211S	XIX 2,6b	94F
VIII 15,2b	625F	XIX 3,4b	13F
VIII 15,4a	456F	XIX 9,7c	328F
VIII 16,5a	223F	XIX 9,12c	224S
IX 6,12d	10F	XIX 10,11c	478F
IX 10,11c	456F	XIX 12,13b	575F
IX 13,5b	584F/S	XIX 15,15b	211S
IX 22,15b	157L	XIX 22,12d	80F
IX 24,1d	367F	XIX 22,14d	158F
X 1,8b	419F	XIX 26,6c	82F
XIII 1,8a	400F	XIX 35,14b	134F
XIII 7,12b	31F	XIX 36,17a	621F
XIII 9,7-10	635S	XIX 42,16b.17b	157F
XIII 11,14	330S	XIX 51,9b.10b	638F
XV 4,1d	414F	XIX 51,11cd	199F/S
XV 5,5a	546F	XX 3,3c	137 ²⁸
XV 5,5b	30F	XX 7,3a	107F
XV 5,5e	489F	XX 18,10b	495F
XVI 14,3	543F	XX 38,3a	437F
XVI 21,5a	393F	XX 53,3	463F
XVI 29,1a	330S	XX 54,1b	537S

Pañcākhyānaka (Pā.)

I: 51,6f.	141F

Pañcārthabhāṣya (PABh)

II 27: 76,16	463F	V 40: 141,7f.	223S

Pañcatantra (Pt.)

I 179d	188F	II 172c	437F
I: 36,18	335F	V: 47,4f.	141F

Pañcavimśabrahmaṇa (PB)

VI 4,15	494L	XII 3,14	566E
VI 7,10	269F	XIII 9,16	147F
VII 5,2	153S	XIV 3,13	218F
VIII 4,5	132 ³⁰	XIV 3,19	402F, 626F
IX 5,7	43S	XIV 6,10	614F
IX 9,5	519S	XV 3,7	220F
XI 2/7,2	539F	XV 12,7	497S

Parāśarasmr̥ti (PaS)

V 6d			621F

Pāraskaragr̥hyasūtra (PāGS)

I 16,25	343F	III 10,55	280F
II 6,17	437F	III 14,13	530F
III 7,3	530F	III 15,21	2F

Prabodhacandrodaya (Pu.)

II 33d	661S	IV 10b	159F

Pramāṇavārttika (PV)

IV 77a	228S	IV 78d.87b	45S

Prasādapratibhodbhava(stotra) (PPU)

115b			536S

Raghuvamśa (Rv.)

III 29d	211S	XIII 32c	157F
V 17d	23S	XIII 73d	394F

XV 9cd	9S	XVIII 20a	107F
XVIII 17d	615F	XVIII 49d	511L

Rāmapūrvatāpanīyopaniṣad (RPU)

I 12c	292F

Rāmāyaṇa (Rām.)

I 4,2d	152L	IV 63,23c	322F
I 36,6b	286L	IV 64,21b	384F
I 42,5c	530F	IV 30*,1	628F
I 45,7b	437F	IV 301*,2	382F
II 9,31c	354F	IV 430*,4	386F
II 27,13a	612F	IV 608*	377F
II 48,26a	420F	IVA 24,26	236F
II 59,6d	619F	V 274*,8	46F
II 60,13a	386F	VI 25,9a	633F
II 71,25a	437F	VI 47,92a	239S
II 72,25d	444F, 458F	VI 52,16a	284F
II 77,10c	245L	VI 57,68b	477F
II 85,66e	76F	VI 80,42a	404F
II 90,1a	612F	VI 82,37c	475F
II 93,31b	535F	VI 99,29d	429F
II 98,66b	437F	VI 131*,14	374F
II 165*,3	490F	VI 3038*,4	168F
II 1218*,1	127F	VI 3662*,8	152L
IIA 14,28	414F	VIA 46,2	228L
III 29,29c	127F	VII 4,12f	571F
III 60,1f	252F	VII 4,12c	131F
IV 8,4a	127F	VII 28,43d	367F, 373L
IV 11,38c	317F	VII 32,54c	317F
IV 29,14a	284F	VIIA 1,128	628F
IV 29,25c	349F	VIIA 8,48*	192F
IV 57,34a	5F	VIIA 12,18	38F

Ṛgvedakhila (RVKh)

I 2,9d	551F	II 14,11b	569F
I 3,4b	340F	III 15,2a	294F
II 1,3bc	619F	IV 5,11b	250F
II 1,8d	292F	IV 5,33b	463F
II 11,1d	343F	V 5,7	188L
II 13,4c	126L	V 7,3b	332F
II 13,4d	289F	V 7,4q	340F, 432F

V 15,12c	442S	V 22,3d	149F
V 15,13a	423F	V 22,4b	524F

R̥gvedaprātisākhya (RP)

III 1c	242L	XIV 3a	467S

R̥gvedasamhitā (RV)

I 1,8c	130	I 94,12b	515F
I 8,6b	360L	I 95,7a	150L
I 11,1a	130	I 96,5a	334L
I 18,7a	218F	I 98,2a-c	488F
I 22,19b	234F	I 100,8a	5F
I 23,15b	218L	I 104,2c	604F
I 23,15c	31L	I 104,4b	575F
I 24,8d	498L	I 107,1b	130
I 25,11a	554F	I 112,14a	387F
I 25,17c	545F	I 113,2d	334L
I 27,7a	562F	I 113,10c	484F
I 28,1-4d	279F/L	I 116,18b	249L
I 30,16a	321L	I 117,20a	209L
I 32,6d	455L	I 119,9b	376F
I 33,15b	206F	I 120,5c	613L
I 39,2b	365S	I 120,11b	500L
I 52,3a	555F	I 122,1d	613F
I 52,5a	579F	I 122,6c	203L
I 52,10c	640F	I 122,10b	355F
I 52,14c	579F	I 123,1d	58S
I 52,15d	256L	I 124,5a	77F
I 54,1d	18L	I 124,7d	480F
I 54,4c.5b	581F	I 125,7d	196S
I 56,2a	311L	I 126,6a	401F
I 57,4b	159F	I 127,10de	402F
I 58,1a	80F	I 129,8d	165L
I 61,1ab	252F	I 129,11b	515F
I 61,8b	14F	I 130,4bc	354F
I 61,11a	18L	I 131,5fg	360L
I 62,6a	571F	I 133,1c.2a.4b	187F/S
I 64,4c	492F	I 133,6a	414F
I 64,7c	42L	I 138,1bc	548F
I 67,9a	167F	I 139,1e	296L
I 71,10b	440F	I 141,1c	255F
I 76,1d	89F	I 141,4b	488F
I 84,8b	372L	I 147,4d	144F
I 87,2a	58F	I 148,1a	178F
I 90,1	134 ⁽⁴³⁾	I 161,1b	540F

I 161,4d	379S	II 30,7b	219L
I 161,10d	258L	II 31,2c	291S
I 162,11c	202F	II 31,6a	499F
I 162,13a	421F	II 34,5a	11F
I 162,15a	310L	II 35,12d	650F
I 162,15b	462L	II 36,3b	447F
I 162,17a	211S	II 42,1b	589F
I 162,19a.20c	468F	III 3,8d	287L
I 164,6c	476L	III 13,3d	174F
I 164,15c	495F	III 23,2a	330L
I 164,18c	262F	III 26,5d	250F
I 164,28d	424F	III 30,8c	595F
I 165,6d	108L	III 32,6c	284F
I 165,10d	61L	III 33,4d	376L
I 165,13a	568L	III 33,10d	205F
I 166,9b	236F	III 38,2b	75L
I 166,12c	255F	III 44,2a	21S
I 166,14a	355F	III 49,4a	488F
I 169,3a	492F	III 50,3a	569F
I 169,4c	260F	III 53,17b	185L
I 173,2c	280L	III 56,7a	363L
I 174,8b	214L	IV 1,7d	454L
I 174,8c	129 ¹⁵	IV 1,11d	442L
I 174,8d	108L	IV 1,14d	526F
I 180,7b	177F	IV 2,18c	484F
I 182,7b	245L	IV 2,19b	535F
I 183,4a	418L	IV 3,11a	382L
I 186,11b	512F	IV 3,12c	229F
I 190,5d	595F	IV 4,3d	418L
II 4,6b	373F	IV 4,8a	50S
II 9,6b	494L	IV 5,12d	112F
II 12,10c	199F	IV 6,7a	362F
II 16,8d	487F	IV 10,4b	89F
II 17,7b	515F	IV 16,5c	161S
II 19,7d	108L	IV 16,10d	58S
II 20,5b	383F	IV 16,14c	535F
II 22,1b	499F	IV 17,2d	220F
II 23,6d	336F	IV 19,4a	39F
II 23,16b	47L	IV 19,4c	499F
II 23,16c	352F	IV 19,9d	20F
II 24,3b	581F	IV 20,6c	414F
II 27,3c	560S	IV 20,7b	338F
II 27,4(a)	129f. ¹⁹	IV 21,7a	641E
II 28,6a	492F/S	IV 22,2c	535F
II 28,7b	327F	IV 24,10b	267F
II 29,2c	545L	IV 26,6d	299F
II 30,4b	555F	IV 27,1a	463F
II 30,7a	289F	IV 27,3ab	373F

IV 30,3b	153L	VI 6,7d	442S
IV 33,1b	206F	VI 11,5a	181L
IV 35,5c	305L	VI 11,5c	492F
IV 36,2b	593L	VI 12,3c	304F
IV 37,2c	588F	VI 12,4d	508F
IV 38,1b	81L	VI 12,5d	648F
IV 38,4c	56F	VI 16,19a	45F
IV 40,4d	428F	VI 16,25b	613F
IV 40,5	129	VI 17,4b	531F
IV 43,1d	201L	VI 17,4d	482L
IV 43,5d	133L	VI 17,8c	17F
IV 55,4a	55L	VI 18,10d	310L
IV 56,6c	500L	VI 23,2c	324F
V 1,8a	437F	VI 24,7b	392L
V 2,6a	536L	VI 25,9b	156L
V 2,9d	421F	VI 34,4b	492F
V 6,6c	540L	VI 35,2b	211F
V 6,7b	504F	VI 38,2b	590F
V 9,4a	506L	VI 39,4b	534L
V 14,1a	133 ³⁸	VI 42,4d	235L
V 19,5c	382F	VI 44,6b	368F
V 29,4c	280S	VI 44,7b	58L
V 31,1c	151F, 542F	VI 46,14b	373F
V 32,1b	640F	VI 47,30a	393L
V 32,6d	280S	VI 47,30b	367F
V 33,6b	423F/S	VI 48,1b	552F
V 34,2a	512F	VI 50,5d	175F
V 34,8ab	463F	VI 51,7d	165L
V 41,18b	188L	VI 51,12a	486F
V 43,4d	200F	VI 52,3c	112F
V 44,7a	350L	VI 54,1b.2b	194F
V 45,5b	540F	VI 57,4a	451F
V 52,6d	480F	VI 60,2a	153L
V 52,12b	423F	VI 60,4b	313F
V 53,2c	220L	VI 61,9c	380F
V 54,6a	643F	VI 61,14b	372F
V 55,7b	58F	VI 62,10d	503F
V 59,5b	153L	VI 63,3b	368L
V 62,6a	268F	VI 63,7d	613F
V 63,2d.5c	590F	VI 65,1d	508L
V 64,2d	402F	VI 66,2a	196L
V 64,4d	236F	VI 66,11d	236F
V 83,8a	3F	VI 67,3d	203F
V 84,2c	662F	VI 67,8d	55L
VI 3,1a	36L	VI 67,9a	236F
VI 3,6b	448F	VI 71,5c	170L
VI 3,7b	422F	VI 73,2d	214F
VI 5,6d	50S	VI 75,7d	521S

VII 3,4d	179L	VIII 20,8d	235L
VII 3,7a	89F	VIII 21,16b	48L
VII 5,2a	488F	VIII 21,18c	590F
VII 6,5a	108L	VIII 24,27c	108L
VII 8,3a	534L	VIII 26,10c	621F
VII 15,7a	557F	VIII 39,1b	615L
VII 18,7a	599S	VIII 43,9b	167F
VII 20,6a	327F	VIII 45,20ab	159F
VII 20,9b	526F	VIII 46,16c	526F
VII 21,2a	177F	VIII 48,2b	515F
VII 21,3c	172L	VIII 49,2c	424F
VII 24,6b	176L	VIII 55,4c	266L
VII 28,4b	318S	VIII 59,2c	220F
VII 29,3b	89F	VIII 60,3b	571F
VII 34,12b	298F	VIII 60,13b	417L
VII 36/39,3a	18L	VIII 64,9a	208L
VII 42,6b	228L	VIII 67,8a	216F
VII 43,4a	212F	VIII 69,9c	224L
VII 45,2c	313L	VIII 74,11b	260F
VII 55,3ac.4c	603F	VIII 74,15b	91L
VII 55,8a	500L	VIII 76,11(a)b	484F, 544F
VII 56,3b	236F	VIII 77,11a	138F
VII 70,4a	260F	VIII 79,2b	565F
VII 82,3d	424F	VIII 79,7b	519F
VII 83,7b	153L	VIII 96,19a	447F
VII 85,3c	175F	VIII 97,3c	513F
VII 86,4d	515F	VIII 97,10b	575F
VII 86,5c	550F	VIII 99,6c	523F
VII 87,3a	383F	VIII 103,4b	89F
VII 89,1a	493F	VIII 103,11a	463F
VII 103,1c	631F	IX 1,9ab	359L
VII 103,4c	224L	IX 3,5c	578F
VIII 1,2a	544F	IX 3,7a.8a	220F
VIII 1,12a	202F	IX 5,2c	648F
VIII 2,15a	595F	IX 14,3c	535F
VIII 2,20b	28L	IX 61,20a	132 ³³
VIII 3,2b	230L	IX 64,10a	318L
VIII 5,3c	17L	IX 65,16a	515F
VIII 5,19b	31L	IX 68,2b	505F
VIII 6,17b	506L	IX 71,9c	547F
VIII 7,2b.14b	58F	IX 86,6d	211L
VIII 8,16c	228L	IX 89,1a	241L
VIII 13,6b	199F	IX 94,1c	262F
VIII 13,16c	447F	IX 95,2b	589F
VIII 14,10c	648F	IX 96,7c	560S
VIII 16,6a	611F/L	IX 97,15b	108L
VIII 18,19a	481F	IX 109,13a	318L
VIII 20,4a	312L	IX 112,1c	164F

X 3,6b	373F	X 71,9d	216F
X 8,3a	157F	X 76,2d	291S
X 8,6a	133 ³⁴	X 78,4d	479F
X 8,7c	208F	X 82,1c	98F
X 10,4b	448L	X 84,5a	322F
X 12,3a	579F	X 85,26a	311S
X 17,10a	197F	X 85,37d	252S
X 18,11a.12a	205F	X 86,4c	406F
X 21,3b	217F	X 86,5c	453F
X 22,4c	241L	X 86,7a	542F
X 22,7a	490F	X 86,8d	257L
X 23,2d	40F	X 86,21c	109
X 23,4a	579F	X 87,2d	503F
X 26,6b	196S	X 87,5d	268F
X 27,2b	196F	X 87,16d	503F
X 27,6c	112F	X 87,17c	550F
X 27,7a	531F	X 88,9d	496F
X 27,11c	141L	X 92,8d	367F
X 27,16d	82F	X 92,11d	381F
X 27,20b	567F	X 93,9d	442L
X 28,4d	74F	X 93,11d	570F
X 28,9c	381F	X 94,3b	617F/S
X 31,2a	567F	X 94,4c	159F
X 32,2d	578F	X 95,8c	409L
X 32,4b	194F	X 95,9c	470F
X 32,8a	567F	X 95,12c	151L
X 34,5a	412F	X 95,15b	49F
X 34,6b	196F	X 96,9b	417L
X 38,5a	579F	X 100,12c	496F
X 40,2b	536L	X 101,12b	44F
X 40,10a	139F	X 102,6b	498L
X 48,3d	611F/L	X 105,3a	561F
X 49,5c	108E	X 106,6b.7d	564F
X 49,8d	531F	X 106,8d	496F
X 50,3c	249L	X 115,3d	496F
X 51,1b	464F	X 116,5a	491F/S
X 53,6c	402F	X 117,2b	602F
X 53,9a	463F	X 119,10a	385L
X 55,5d	256F	X 124,7a	210L
X 55,6a	189L	X 124,9c	284F
X 61,4d	240F	X 127,7a	425L
X 61,5a	383F	X 130,2a	30F
X 61,12b	498L	X 131,5d	565F
X 61,16a	650F	X 132,4d	257F
X 65,5d	529F	X 138,1d	87F
X 65,7d	286F	X 146,5c	49F
X 68,6c	4F	X 148,5d	100F
X 71,8a	287L	X 173,1d	135L

R̥k̥tantra (vyākaraṇa) (RT)

IV 6,1-4		366F

Ṛtusamhāra (Rs.)

VI 8a	459F	VI 17a	628F

Saddharmapuṇḍarīkasūtra (SPS)

X: 230,8	547F	XIX: 375,3	34F

Ṣaḍviṃśabrāhmaṇa (ṢB)

II 2,23	622F	VI 5,2	516F
V 4,11	169F	VI 7,2	444E

Sāmavidhānabrāhmaṇa (SvB)

I 7,4	280S	I 8,13-15	519F

Saṅgabhedavastu (Sbh.)

II/224,14	404F	II/265,15	653F

Śāṅkhāyanagr̥hyasūtra (ŚāGS)

I 8,9			113F

Śāṅkhāyanāranyaka (ŚĀ)

III 4	417F	XII 22a	250F
XI 1	3F	XII 26b	250F

Śāṅkhāyanaśrautasūtra (ŚāŚS)

VIII 3,4	131²⁸	VIII 21,1	188L

Śāntiśataka (Śś.)

III 6d

458F

Śāradātilaka (bhāṇa) (Śā.)

112b

53F

112c

651F

Sarasvatīkaṇṭhābharāṇa (SKĀ)

I: 6,5–7

247F, 262F, 472F, 638F

Sarvadarśanasamgraha (SDS)

III 32b

628F

XVI: 888,10f.

506F

Śatakatraya (ŚT)

183b

445F

590d

437F

226b

437F

747b

444F

Śatapathabrāhmaṇa (ŚB[K])

I 1,1,16

646S

V 5,3,1,6

95S

I 5,1,25

94F

VI 1,1,11

449F

I 6,1,3

336S

VI 2,1,7

593F

I 9,3,7

237S

VI 2,2,40

565F

II 1,4,15

646S

VI 3,1,28

449F

II 3,2,13

387F

VI 8,2,4

167F

II 3,3,15

378F

VI 8,2,9

650L

III 1,3,10

353L

VII 2,3,2

96F

III 2,4,11

458F

IX 2,3,37

49F

III 4,4,4.5

129¹⁴

X 3,3,8

519F

III 7,1,29.31.32

315F

XI 4,1,1

652F

III 7,4,9

194F

XI 5,1,1

176S

III 8,3,3

194L

XI 7,2,2

31F

IV 1,3,6

196E

XI 8,3,10

387F

IV 3,1,10

534F

XII 1,3,22

129¹⁷

IV 3,2,3

354F

XII 4,1,10

631F

IV 3,2,10f.

132²¹

XIII 1,3,4 und 2,1,6

553S

IV 3,3,8

182F

XIII 4,1,13 und 2,1,0

133³⁴

IV 5,1,10

146F

XIV 1,1,11

437F

V 2,4,7.11

315F

XIV 1,2,12

244F

V 3,1,13

513F

K 1 2,1,9

182F

K I 2,3,8	495S	K IV 8,3,3	194F
K II 5,3,1	336S	K IV 8,3,17	348F
K II 8,4,4	237S	K IV 9,4,16	237L
K III 1,11,3	378F	K V 1,5,4	97L
K IV 1,2,6	196E	K V 3,3,2	354F
K IV 2,4,9	458F	K V 3,3,8	131²⁶, 132³¹
K IV 4,4,3	129 ¹⁴	K V 3,4,7	182F
K IV 7,1,24.25	315F	K VII 1,2,7.12	315F
K IV 7,4,6	194F	K VII 1,4,14	513F
K IV 8,3,1	194L	K VII 5,2,1.7	95S

Śaunakopaniṣad (ŚauU)

51,6	114F

Saundarananda (SN)

I 28a	506L	IX 30bd	433S
I 59a	314F	X 26d	575F
I 60b	575F	XI 15d	9S
II 2a	210F	XII 6c	492F
II 26c	182F	XII 10d	8F
II 28bd.29d	532F	XIII 52b	94S
II 31b	219F	XIV 6a	252S
II 32d	214F/S	XIV 7d	11F
II 33b	294F	XIV 14a	252S
II 33d	295F	XIV 20b	108S
II 34c	298F	XIV 50d.51b	252S
II 35b	138F	XV 3c	536S
II 35d.36b	331F	XV 8d	126S
II 36d	334F	XV 36c	127S
II 39b	432F	XV 43b	536S
II 44c	329F	XVI 7b	9S
II 62b	575F	XVI 42	45S
III 34a	461S	XVI 82d	536S
V 33c	211S	XVII 11b	506S
VI 6d.35a	343F	XVII 16b	55S
VII 29d	382S	XVII 61a	211S
VIII 15d	172S	XVIII 10b	536F
VIII 50d	55S	XVIII 58a	239S

Śaurikathodaya (Śu.)

III 26b	375F	IV 9a	277S

Siddhasāra (saṃhitā) (SiS)

VII 9	58F	XXIX 53b	629F
XVI 1d	620F	XXXI 37,3	430S

Śikṣāsamuccaya (Śi.)

III: 35,31	105L	XIV: 132,27	511F
III: 36,1	105L	XIV: 140,6–8	445F

Śiśupālavadha (Śv.)

I 47d	366F	IX 61d	392F
V 63d	366F	XX 4b	269F

Sumāgadhāvadāna (SuA)

154	141F	229	662F
172	189F	258,1	11F

Suparṇādhyaṃya (Sa.)

IV 1bc	619F	XXVIII 5d	390S
VI 2b	53F	XXX 1d	53F
XXIV 2d	315F		

Sūryasiddhānta (SūS)

I 10b			386F

Suśrutasamhitā (SuS)

I 6,3	386F	IV 14,16a	108L
I 29,61b	178S	VI 3,23b	644
II 3,10	199F	VI 39,54c	58F
II 13,38c	256L	VI 40,88a	621F

Svapnavāsavadatta (SvV)

I: 10,4			417L

Śvetāśvataropaniṣad (ŚU)

I 6b	530L	III 19c	463F

Taittirīyabrāhmaṇa (TB)

I 3,1,3f.	133 ³⁸	III 2,9,10	315F
I 3,6,1	629F	III 3,1,5	470F
I 3,7,7	553S	III 3,7,5f.	494L
I 3,10,4.5	315F	III 4,10	587F
I 4,2,1	565F	III 7,5,11	615F
I 4,8,3	387F	III 7,9,2	363F
I 5,2,8	185	III 7,9,7	374F
II 4,4,1	155F	III 7,9,8	139F
II 4,6,5	44F, 212F	III 7,9,9	36F
II 4,7,5	562F	III 7,10,1	476F
II 7,13,2	422L	III 9,6,5	285F
II 7,13,4	287L	III 9,7,5	291S
II 7,16,1	400F	III 10,1,4	428F
III 2,2,6	346F	III 10,9,5	490F
III 2,8,9	336F , 437F	III 12,7,2f.	522F

Taittirīyāraṇyaka (TĀ)

I 1,3	543F	II 6,1	141F
I 3,4	135F	III 11,3	465F
I 4,2	535L	IV 30	603F
I 6,1	250F	IV 35	118F
I 19	211S	V 1,3	418L
I 21,2	543F	VII 11,1f.	433F
I 28	131S	X 63	445F

Taittirīyasaṃhitā (TS)

I 6,11,4	367F	III 3,9,1	192L
I 6,12,4	249L	III 3,10,1	637F
I 8,10,2	363F	III 4,1,4	464F
II 3,1,1	129f. ^{19 20}	III 5,5,2	233F
II 4,1,1	585F	IV 3,13,2	360E
II 4,14,2	575F	IV 5,10,1	302F
II 5,8,7	315F	V 2,1,2	553S
II 6,2,5	280S	V 2,1,5 und 2,2	129 ⁽¹⁶⁾
II 6,9,2	435S	V 2,12,1	285F
III 1,11,8	80F	VI 1,3,8	239F
III 2,9,5	350L	VI 1,7,2	287L

VI 1,8,4	265F	VII 3,1,4	547S
VI 3,4,4	113F	VII 4,19,3	279F
VII 1,5,6	5F	VII 5,1,2	638F
VII 1,19,(2)	149 ¹²¹ , 644F/L	VII 5,9,1	346F
VII 1,20	262F	VII 5,11,2	657F

Taittirīyopaniṣad (TU)

I 11			433F

Tantrākhyāyika (Tā.)

I: 21,7	292F	II: 76,11	116S
I: 43,9f.	364F	II: 81,11	490F
II 87a	430L	II: 85,1f./101,4	506F/L
II 161ac	474F	III 99a	214S

Tantrāloka (Tan.)

XXIX 273d			502F

Uṇādisūtra (Uṇ.)

I 17	549F	II 13	480F

Upadeśasāhasrī (USG/P)

G I 32	485F	P XVII 37b	345F
G II 70	382F	P XVIII 207d	172S
G II 99	331S	P XVIII 229c	492F

Vādhūlabrahmaṇa (VB)

319,8	308F	435,5.6	157F
319,10	218F	460,2	265F
322,2	437F	488,28	439F
335,17	217L	529,23	450F

Vādhūlaśrautasūtra (VādhŚS)

IV 13,6	401F	XI 13,10	647F
XI 8,6.17	587F	XI 21,10.11	394F

Vaikhānasaśrautasūtra (VaiGS)

I 3: 3,13			660F

Vaikhānasaśrautasūtra (VaiŚS)

I 20: 21,3	133 ³⁸	XX 26: 314,12	450F

Vaitāna(śrauta)sūtra (VaiS)

II 13	437F	X 17	483F

Vājasaneyisaṃhitā (VS)

VIII 48	186F	XXX 14	587F
XXIII 22d	279F	XXX 19	431F
XXIII 24c	291S	XXXVIII 3	296F
XXVIII 15c	151L	XXXIX 5	270F, 477F

Vākyapadīya (VP)

II 465b	412L	III 9,14c	386F

Vārāhaśrautasūtra (VārŚS)

I 1,4,28 und 5,4,25			157S

Varṇārhavarnastotra (VAV)

II 20a	536F	VI 27c.32b	596F
II 61a	485F	XI 27d	316S

Vārttikasūtra (Vs.)

I 3,21,2	45S	III 1,35,1	620F
II 4,54,1	271F	III 1,137,1	282F

III 3,16,1	237L	VI 4,24,1	458F, 619F
III 3,107,1	650F	VII 2,70,1	144n. 93, 479F
III 3,107,2	12F	VII 3,86,1	621F
VI 1,48,1	344S	VII 3,86,2	523F
VI 1,66,7	344L	VII 3,87,1	387F
VI 3,70,4	512F	VIII 2,44,4	362F

Vāsavadattā (Vd.)

179,17			475F

Vāsiṣṭhadharmasūtra (VāDhS)

I 23	553F	X 22a	211S

Vikramāṅkadevacarita (Vc.)

V 5a	270F	XI 67c	630F

Viṣṇubhaktikalpalatā (Vk.)

VI 28a			424F

Viṣṇudharma (Vdh.)

XXXVIII 11c			127S

Viṣṇupurāṇa (ViP)

I 5,43cd	571F	I 12,24b	323F

Viṣṇusmṛti (ViS)

V 22	199F	XXVIII 49b	535F
XV 32	58F	XXVIII 52b	11F
XXIII 38b	38F	LIV 30a	280S

Vṛkṣāyurveda (Vā.)

32a			532L

Yājñavalkyaśmṛti (YāS)

II 140c

58F

II 293b

140S

Yāśastilaka(campū) (Yt.)

II 241: 351,6

388S, 449F